DEUTSCHE HANDELSAKTEN DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT

Herausgegeben durch die Historische Kommission bei der

Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Band III:

ALOYS SCHULTE

GESCHICHTE DER GROSSEN RAVENSBURGER HANDELSGESELLSCHAFT

1380–1530

Dritter Band

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT
STUTTGART UND BERLIN 1923

GESCHICHTE DER GROSSEN RAVENSBURGER HANDELSGESELLSCHAFT

1380–1530

HERAUSGEGEBEN VON

ALOYS SCHULTE

DRITTER BAND

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT
STUTTGART UND BERLIN 1923

Druck der Deutschen Verlags-Anstalt, Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Eigene Papiere der Gesellschaft

Generallandesarchiv Karlsruhe

Handel und Verkehr in Graubünden und Italien

Seite

I. Transporte

II. Handel in Mailand und Genua

III. Handel und Verkehr in den Abruzzen

Papiere aus dem Handel und Verkehr in Deutschland und Flandern

I. Handel und Verkehr in Nürnberg, auf den Frankfurter und Nördlinger Messen

Seite

Fremde Archivalien über die Gesellschaft

I. Aus deutschen Archiven

II. Aus schweizerischen Archiven

III. Aus spanischen Archiven

Die Register stehen am Ende von Band II.

Eigene Papiere der Gesellschaft

Generallandesarchiv Karlsruhe

Papiere der Leitung in Ravensburg für den eigenen Gebrauch

1. Ein Notizbuch, von mehreren Herren gleichzeitig benutzt, in zeitlicher Reihenfolge von Februar 1474 bis April 1475

Ein schmales langes Heft von 14 ineinandergelegten Blättern = 56 Seiten, bildete früher einen Bestandteil eines größeren Buches mit der alten Zählung Blatt 115—142. Die Eintragungen rühren von mindestens 16 Händen, von denen jedoch nur wenige auf bestimmte Personen zurückgeführt werden konnten. Jetzt in Kopialbuch 1687 Nr. 1. Blatt 1—28.

[1] Item Petter von Liutzenkiurchen gen Côlln schriben von dess Berghaymer wegen, daz er den selben man fuir nem, wan er ess an raut fint.

Item von Harttmans Hiurys sûn wegen, so in Flandern ist, dar von reden, daz er die cost zall in Flandern im hûss.

[2] Item die von Fallencz hand gelladen uff la nau d Perro Pedro Darbotta 79 balla, sol zallan 24 g^0 per quintal von Vallencz, sol sin quintal barbarex.

Item von der sach von Monpel Lyman, wie es ain gestalt dar umb hab.

Item das man red mit dem altto pryor dem Krus von des king Renyrs sach.

[3] Item das wir gen Lyon schrybend, das sy dem Folkamer und Topler niwcz borgind, den was sy zu Lyon als Jenff köffend, gend sy alweg necher, den es sy kost.

[4] Item das man dem Teschlar schrib und im dank von sins schribens wegen.

Item von der schulda wegen, sou dunda sind.

[5] Zochen uß aim brief von Brug geben uff   Jener

---

[1] Von Hand c. [2] Von Hand a. [3] Hand des Hans Hillenson des älteren. [4] Hand a. [5] Hand h

Item sy schriben, daz in in 4 Monat kain brief yst worden von Valencia, yst nit gût.

Daz man chen Flandern schrib, daz er zû fyll haut gesychrot uff ambolantza, yst in tag an chin gesychrat.

[1] Item das man schrib gen Valentz, das man las ankryes zû Valentz zall von dem gûtt, so man den zû Valentz, und alla costa lott per Flander und ess nit mer uff Flandern schyb.

[2] Item die schmal linvat ist hie uff geschlagen 3 haler und die brait umb 1 dn, sol man in gen Saragossa schriben.

Item 4 baly wälsch linvat, das man mit Wigerman dar von red und man sol in dem briff von Saragossa besechen was im brest, das im nit gesent sig, das man im es noch send.

Item von barchat wägen im briff von Saragosa besechen.

Item per Saragosa bestelen ain balo gefert linvat, das da sigent 18 st. rot und la resta al grin und súst kain ander farva.

Item gen Mailant schriben, das man ina per Saragosa bestel ain st. fostenen wergat.

Item Ant° Lynhart haut zû Saragosa empfangen 10 ℔ und von Pe Litzenkierchen 6 ducaten, sol man hie erkenen, ob er es verrechnot hab; sind verrechnot.

Item sig heten zû Saragosa gern an 2 bala schvartz Ulmer barchat, umb die wisen mit ze vertribent, sol man ina bestelen.

Item Jac° Rûdolff haut dem boten dem Esich geben uff sin loff 2 ▽ a 18 β 6 per ▽.

Item so es zu Saragosa die gestalt haut und man die luit da also berovet, so sol man inan hin in schriben, das sig dester fuirer fuir sich sechent mit gelt und fieren.

[3] Item das gûtt so man lad, das mas per Buk oder Marsella a folluntat nostra.

Item nach der mes mit der froen luter ab rechnan.

[4] Item gen Costencz schryb, das Hinderoffen im 71 iar zû Antwerff gelichen hab Melchyor Hertwis sun und Hans Mater 30 fl, find wir niena, das zalt sygend.

Item dem Burgawer schryben, alß er angit, das er umb ain roß geben hab 6 fl, das er unß wyßen laws, wa das roß hien komen sy ald wem es worden syg.

[5] Item in per Saragossa schriben, das sy in lútter schriben, wie man die tûch sall bestellen und mer in tuitz.

Item von rys wegen in schriben per Flandern, wen man gewin, hin geb, ist ess nit 12 β lo c, so sy 10 β g. la carga.

[6] Item Ottmar 1 korb winber ½ korb fygan und plattisge.

[7] Item gen Núrenberg schryben, das man in mit dem Sayler hab gesent 1 faß mit 2 bellin Mark.

---

[1] Hand c. [2] Hans Hinderofens. [3] Hand a. [4] Hand Hans Hillensons des älteren. [5] Hand c. [6] Hand a. [7] Hand Hans Hillensons des älteren.

Item gen Saragosa schryben, das sy iery boten haimlich haltind, die man in send, anderß den sy bis her geton habind.

Item wer gen Frankfurt riten wird, das der selb annem die schuld von Claus Gotschall und die polycza mit.

[1] Item gin Nierenberg schriben umb fas nagel.

Item gin Vallencz schriben Friko Humpis umb ain krug grin imber.

[2] Item gen Nierenberg schryben, das unß Joß wysen lauß, war umb er Bartlome Flyken 10 fl zalt hab, die man im erkent ze geben hat, wanna her ecz kum.

[3] Resposta uff briff von Valenzia de 8 Jener 1474.

Item von der gemain wyss linwat per Bar(selona) senden von.

Item von der canamasserya, haut cain frag zu Valencia.

Item das man fuir Barselona send an 25 balla schmall row und an 15 in 20 balla braytt row und an 8 in 10 balla mit welsch row.

[4] Item uff 25 Febrer ist von Mailand komen in aim baly ain halb schvartz tůch, gehort zů Thoma Stainhuisler und 2 schatula mit qunfet, gehorent zů Cůrat Humpis, dar von sol man ina den fůrlon zů schriben.

[5] Item gen Mailand schriben von Ant° Anginian schuld, das sy dar zů tiegind und ina Lamparter schrib, wie es ain gestalt hab.

Ist geschriben by Clausen Stainhússler.

[6] Nainkaire verrait nit 12 ß 8 d Barselones, das Ant° Linhart fúr in ze Bar. haut geben umb flokaduras, sind 8 cãnnes.

Och haut er nit, daz Ant° Linhart Beregier Catelan glichen haut fur in 2 ℔ Barselones.

Nainkaire schribt as er setzt, wier selind im rest 63 m° (marabotins) 5 ß 10 er by der letsten rechnung 71 d, sol nun 53 m° sin.

[7] Den Baltassar Essich fraug, ob er den ▽ verrait hab, so im Ant° Galian ze Avion gab uff 29 iliol 73.

[8] Item adi 3 mertz git Cůrat von Kierchen an, das er nit von alt sig schuldig sig 21 fl 14 ß in gold.

[9] Felipen Fester, as er nun von Ant° Galian in haut geschriben umb die 4 belly komely $36^1/_2$ fl, setzt di sol sin $38^1/_2$ fl.

[10] Item mit dem gůt d. 34 schlachind burdat bed maist. fer sůch.

[11] Item so ist in 2 balla N° 7/8 in yeder balla ain sak von 105 ℔ mit ortt und in yeder balla 2 st., dan ist 33 ℔ per st., sint per ballo 175 ℔.

So ist in den 2 balla N° 9/10 in jeder balle 4 st. und ist in iedem st. 45 ℔, soma per ballo 180 ℔ ortt. Soma in dyss obgeschribenen 4 balla 710 ℔ gewicht von Allcañis.

So ist in 3 balla Nr. 11/12/13 in ieder balla ain sak dar in 105 ℔ und 2 st., dar ist in iedem 35 ℔. Soma 525 ℔.

---

[1] Hand a. [2] Hans Hillenson der ältere. [3] Hand c. [4] Hand Hans Hinderofens. [5] Hand i. [6] Schwer lesbare Schrift q. [7] Unbedeutende Schrift. [8] Hand Hans Hinderofens. [9] Unbedeutende Hand. [10] Hand a. [11] Hand c.

So ist in 2 balla N⁰ 14/15 4 st. per balla und ist per st. 45 ℔ /360 ℔.
1 Ballo N⁰ 16 dar in 5 st. und ist 1 st. 35 ℔ /175.
2 balla N⁰ 17. 18 dan ist in ieder balla 4 st. und ist in iedem st. a⁰ 45 ℔ 360 ℔.

[1] Item mit dem gûtt, so dye ze Marssella hand arestirtt und mainnand, man sel innan zalen, das der Contto Prades haut ha rest yer, das man syn miessig gang.

Item von Brynsso sol bes sin, sett Lampartter, im wer 9 per c. ze Awion wer worden.

Item die gmain Isßnner [Zeichen der Gesellschaft mit Zutaten] haut dús zaicho, hert gin Barssellon.

[2] Item im faß N⁰ 5 darin 3 fagot ort ist N. 11. 14. 17.

Im Faß N⁰ 6. dar in N⁰ 9. 15. 16.

[3] Item die 7 belly, so Michel Brendly hin inn fûrt, hand gewegen 12 quintal.

[4] Richenbach, ob er die fûr von den 4 fassen ort hab zalt von Jenff gen Costentz und ob er im 10 fl rh. ab hab zogen, hab im Felip uff die 3 faß ab gab.

[5] Item im fass N⁰ 7, darin 3 belli ort [N⁰ 7: 1 sak von 105 ℔ und 2 st. von 35 ℔ ieder]. Suma 525 ℔.

Item so waß in dem faß N⁰ 8 dar in 3 belly ortt, sind N⁰ 10/12/18, da waß in N⁰ 10/18 waß in iedem belly 4 st., in iedem st. 45 ℔. Suma in beiden 360 ℔.

So was in belly 12 dar in 1 sak von 105 ℔ und 2 st. jedes von 35 ℔. Suma in den 3 bellin 535 ℔ gewicht us Aragon.

[6] Per Nierenb. als M 56 a f. 229.

[7] Item gen Norenberg schriben umb an 12 in 20 ballin rotten kúpffers fuir Maylland, den sy hand 12 ballin per Jenov gesent, dan mûss man ander 12 ballin per Myllan senden, den dyss hat man per transyt laussen.

[8] Item von Fallencz uff 18. febr.

Item das man gin Jenff schrib, das kain rou st. umb die barchat tiegend, und inna koffand vom rotto morokopf.

Item gin Jeff schriben, das sy mitt dem zuker hin gebind, den sin fil her uß wirtt komen.

Item gin Nierenberg senden um an 8 kista, als innan for geschriben ist.

Item mit den taffla lúczel drin lausso.

Item mit dem kupffer, das sis niemand an henkind und das man es ze Barssellon noch zû Vallencz.

Item mit dem Gaisberg her uss sendind.

Item von der konil wegen, das man ze Lyo und Jenff ferkof.

Item von der schmal wisso 2 β 10, miest mier och an 2 dn me gelt.

Item welsch rou och dester me geltte.

---

[1] Hand a. [2] Hans Hillenson der ältere. [3] a. [4] Unbedeutende Handschrift. [5] Hans Hillenson der ältere. [6] Unbedeutende Hand. [7] c. [8] a.

Item von der tůch wegen inn Flander koffo und innan schriben.

Item uff umb fil d Donnaro und fil d Turnaiy fur Saragossa.

Item dinnen lúttrind mit Sansselet und Battista.

Item mit dem gůtt laden, dan sind die 3 gallea, dan solt er billych mit im wer, úber komen.

[1] Item der froen ze Awing mit ier luter rechnen von des blaichinds wego.

Item mit dem sak balleger, das man dar usß kome.

[2] Item mit den 15 fl von Herttwinß wegen, das man lůg, waß zalt syg, och die ander, so den Hans Notyß seytt, habß Pauloß geben, das man Paulußdarumb fraug.

Item die 10 fl, so der Ůlrych Erlach haut gen Conraten M(untprat), daz er tenck und luitry.

[3] brieff von Flander.

Item prekuer fúr Barssallo.

Item ain prekuer fúr Mailan.

Item Gallyan gůtt haut gin Buk gesent, nimbt uns fremd, das er unßer gůtt dar affter fiert.

Item mit dem fúrman mit den 3 c(arga), das man denk.

[4] Item fuir Nierenberg schriben waß im gelt uiberschuiß, das er das an sylber leg ald an wechsell verwend, war an am meysten gewin, doch sylber mecht das best sin.

[5] Item gen Costentz schriben Wilhelm Rychenbach, das er gen Rottwyll schrib, das man Petter Erlach sach ain uff schlag geb hunh, das er wider zů land com von unssern heren dem Kaysser.

Item gen Nor. schriben, das er uns lauss wyssen, wass er allten ortt hab.

Uff 4 maigen 1474 resposta uff brief von Awyon.

Item mit Lamparter reden von der frowen zů Awyon.

Item mit dem pryger im closter reden von der sach von dem kunig Rennyers.

Item Hanss Matys von Rottwyll schuld wegen in Ottmar r(echnung), erkand wie es ain gestalt der umb haut.

Item per Valentz schriben, das man in bonett per Saragossa sende.

Item per Noirenberg schriben, das man uss den cunils bring, so maist er mug.

Item das gůtt, so man zů Lyon uff geben, gend nit also uff big 1 carga und 2 carga, all weg 2 in 4 carga, ist recht.

Von den 4 balla stank, so Clement her uss haut gesent, dar uss canr. (?) mit dem zöller haut es big sorg uff im.

Item gen Maylland schriben, das man in den barchat bestell fuir Sargossa.

---

[1] a. [2] k. [3] a. [4] k. [5] c.

Der lôff hab von Borgonny und kúnig von Frankrich uns all weg laussen wyssen.

[1] Item alß der wagenman den zol verfarren hawt in Safoya, das man is nit vachty, ob es Teschler nit angenomen hety, das man es hyn schryb.

[2] Item schriben von Anttoni Linhartts wegen hin in geschriben, das man im gantz nuitz lyche an allen enden.

Item nit als gross balla machen in Flander, so man per tera sent.

Item mit Hanssen Lampartter reden, wen er comt, von der frowen wegen zů Awyon, wie es ain gestalt umb ir sach hab.

Item frowen zů Awyon ummerdar bordat geben in mauss, wie es Hanssen Täschler an erst geben.

Item mit dem gůtt schriben, so man gen Awyon sent.

Item Jossen schriben gen Norenberg umb an 100 in 200 marck sylber per Lyon, den Felip haut das st. mit sulber zů Lyon verkoufft, das den fuir Valentz sant.

Item uff 27 maigen 74 so hend wyr laussen binden fuir Sant Gallen ain balla, dar in so ist 20 tosin núwer lôch und 10 tossin allter lôsch und 64 ellen zwylsch und 72 ellen umbschlag zů der linwat.

Item als Lampartter mit dem zoller zů Clotten ab haut gerechnat, dan salt man im 35 fl, dar an haut im Lampartter geben 20 fl und wyr hie Hanssen Häberlin 12 fl rh, so verraytt Felip, das er im haut zalt 7 fl carnent, also das er zů fyll hett. Lampartter dau von schriben.

[3] Us brieffen von Falencz, sind geben uff 2 maygen.

Item gen Sangallen schryben, was er von finer linwat zemend leg, das er ally pagaß dar an mach.

Item das Pauly sich klegt, das der barchat vom morenkopf fast böß syg.

Item gen Jenff schriben, daß sy unß wysen lausind, wa Môtely sin paryskôrner verköff, den er ier fil fiert.

Item das man kain corallen köff uff libran, sy wärind den gemacht.

Item gen Lyon schryben, war umb sy die 2 ballan araß so úbel gefargat hond, das nit uff die gallean komen sind, unß wysen lon, wer schuld dar an hab.

Item Felypen gen Jenff schryben, ob im ainer von Múnchen hayst Tanbek 8 fl geben hab.

Item Felypen schryben, das er es ubel verhandlat hat, das er nit gelich us der stat gen Jenff gemacht hat und die biecher mit im genomen hawtt.

Item der gelich das unß Lamparter so gancz niwcz schrybt uff Fylypen breff och uff die andern, dar an unß denocht fil lútt.

---

[1] k. [2] c. [3] Hans Hillenson der ältere.

Item das man inan schryb, das sy die lútt fliechind, so sy best mugind und ob sy gen Affyon wärind, das man in die brieff nach santy, das sy ier kuntschafft hetind, das sy e von Affyon us der nästen gen Jenff ritind, dar mit man die lútt fluch, den unser maing ist, in nit niws ze lichind, der gelich inan niwcz under unsrem zaychen niemant hien ze furen, alß dar von luter geryt ist und ob sy den iungen Búczel dar santind, der het sich gůtt ze verantwertind.

[1] Item Petter Kuncz von Altheim bitt, ob man ains knechts terffte fúr den stal und kan wol welsch und ob man nauch fragtte, so funde man ze Kum und haut gedint Layo von Gingo und der sött fúr inn far sprecho und wot sich lasso farsůch ain iar oder 4 und stind der lan an iuch.

[2] Item gen Falentz schryben, das die von Falentz an 6 in 8 kysten zuker per Venedy zů senden, dar mitt man es mit versůchty, der gelich so die ducaten so in hochem gelt gand und wie wenyg man gewin, so brächt man doch das gelt us dem land.

Item der gelich, ob sy dar mit an 10 in 20 bally riß öch dar santind zů ainem versůchen oder anderß, dar mit man niw wege sůchty, das man das gelt åtwan mit rawtt herus us dem land bråcht.

Item gen Venedy schryben von Benecbro Seranczo schuld, ist ain bankir, nach dem und man halb gelt gen wil, mag es nit beser sin, so sol man halb gelt nemen.

Item das man dar von red, das man åtwan gen Mayland ordny ald Venedy und Koler und Burgower gern heruß werind.

[3] Item die von Vallencz schribend, das dye Franzosso beß maxgon hand den wier und gends necher den wir und wer gůtt, das dar inn sechind.

Item die bak meni[4] iunger sind Yttal Löwo und Carra Můso, tůnd, ist innan ain schand, tenkand das iuch carra geschech.

Item Bapttista hautt die ballo mit arras fersumpt, das nút uff galle sind komen, ist im ain schand.

[5] Item als Richenbach schrybt von der von Bůchorn wegen, ob man das gůt dar gen Lawsen wel, dar von redan.

[6] Item als Felypt schrypt böss und gut under ain andra mischla alß ander, sol man nit tůn.

Item das sy kain chanemassery wånd koffend, von witter råda.

Item von orcz wågen gän Nürenberg schryben, lånd uns big dem ersten wissa was ir allerlay stank habind. Dann erkent.

Item das sylber ist túr fúr lön big der ringen múncz.

Item von crisß klehe[7] . . . wågen.

Ob man ze Sant Gallen wisß linwat wårt koffen, so sy so wol fail.

Item mit der Rawenspurger wisß nit ze hart sig.

---

[1] l. [2] Hans Hillenson der ältere. [3] a. [4] Vielleicht: mein. [5] Hans Hillenson der ältere. [6] m. [7] Lücke.

Item von wâlsch wiß wâgen.

Item von den bôssen tûch gen Flander schryben.

Item nit liederlich inn tach tun.

Item umb schwarcz barchat per Saragossa, ouch um wiß Ulmer.

Item umb linwat heruß v. Ravensburg per Saragossa.

[1] Item das man zû Isny laws bestellen an etlich geferbt linwat rot, blaw, schwarcz und grawe per Seragosa, als der brieff luter inhalt.

Item gen Venedy schryben, als der endy so wolfayl ist, ob man den an 2 legel koffty.

Item dem gen Venedy schryben ain antwort geb, was er dem per c geben sôl, dem, so die bôsen schulda in brâcht.

Item gen Nuerenberg schryben, unß wysen lon, wie das gelt her lang von Gaysbergs, so er unß núwcz dar von schrybt.

Item dem gen Barselon schryben, das er unß kain núw schulda da machy und sich hiet, das er unß kain bôß mach.

Item me dem gen Barselon schryben, das er unß alweg wysen lauß die núwen mer von dem kort und wer conselier alweg syg und wie es sich regier.

Item gen Jenff und Lyon und Affyon schryben, das man unß der krieglöff und waß sy von selczamer löff von allenthalb vernemend unß luter wysen lawsen.

[2] Item gen Barselona schriben Paillen, das er usser lawss wyssen, waß caufluitt zû Bar. sind auch wass all weschell.

Item das man cain fremden gessellen in unsser kamer zû Fenedy lausß, ist unsser maynung.

[3] Item gin Vallencz schriben, das denna gin Mailland etlych kystan zuker sendind fin und mastures und der grosso brott masturasses an 20 kista.

[4] Item wen man hin in schribt, daz man för Fricken Humpiß kûff 17 eln schwartzen samat zû Florentz.

[5] Item lieber Clemencz gedenk an Cunratly und mich, wen man mit Scherpo Folckr rechny, das man unß in behalt fúr den Maylanschen barchat, so man unß verloren hawt, hätt man Clawsen ze behaltind geben, hat zû Mayland kost 3 fl 1 ort, das behebend unß ina.

[6] Item cain brunygell cauffen, den nun Lyoner stank, ist in geschriben an m ▽ zû beheben.

Item es sind 4 ꝯ ortt gen Lyon camen.

Item das man gen Jenff auch Lyon schrib, das sy ain wortt schriben von der krieg lôff.

Hanss Franck haut man geben 241 fl rh, dyss ist nútz, ist ingeschriben in das Ma. 56.

---

[1] Hans Hillenson. [2] c. [3] a. [4] A. [5] Hans Hillenson der ältere. [6] c.

Item schriben gen Maylland, das uns der Koller ain lutter rechnung bring von Jenov von miser Loys Santurryo von allen dingen etc.

[1] Item gen Mailand schryben, daz sy gen Adler únsserm man schriben, daz er sy laß wissen, ob man noch daz gelt find zů nemint uff Florentz mit gewin alß fernd und fer fernd und wa er mainti, daz manß fund, eßß dester fôrra gen Florentz senden.

Aber duc. largy paß möcht haben $1^1/_2$ in $1^1/_4$ per c^0 den duc. Venexcian, so irt nit, ob er ir och an 800 in 1000 duc. dar send, doch daz sy schwär gnůg sigint und Alfonsin und Farantin mag er och samla, doch daz sy och von gewicht sigint.

[2] Item die rattafyckyon senden gen Awyon von Jossen Hompises und Noffre Hompis von der frowen wegen zů Awyon.

[3] Item so haut Pa Schindeli in sinr recordantz, wie die 99 fl, so Diepolt Bucklin hie haut geben, sind sina brůder nit zalt, das man es an der werung abziech.

[4] Item gen Brug schriben und sy wissen laß, was man inna huir von allerlay Vallentzer war senden werd und mit Pallin dar von reden.

[5] Item wenn man per Nůrenberg schribt, das man in die rezebt send von Valentz von môsß draut und môsß und buirsta, dar umb syg den schriben. Haut man dar gesent.

[6] Item wen man per Flander schribt, das man in send den brief von Valentz und rezebta von tůchen per Saragoca mit den monstra.

[7] Item wen Ja. Růdolff hin in ritt, das man im angeb mit Bordolet di Florenza zů rechnynd.

Item gen Flander uff die strausß schriben, das man das gůtt woll versorg, dan mit es suber hin in kom.

Item das man in Flander schrib, das sig basß acht hab uff die tůch, wen man sig enpfanch, den die ledsten sind 2 tůch masat gesin, haut man 20 ℔ tarra můssen tůn, daruff acht hon.

[8] Item von der tůch wegen, so Pa bringt zů Brug zů bestellind, sol man ettlich tag Burkman warta, kont der nitt, ob man ain botten dar santte.

Item me von der Masipa wegen reden von ainß albarans wegen.

Item von der Zeckelya wegen reden, was ír zů borgind sig.

[9] Item von der sach von Mosß di Kunfiker, als die von Flandern schribent mit dem Jenowar ald Pissan anhenken, das man in schrib, das syg esß tiegend.

Item so mainen die heren, das gelayt sôlt doch dar fuir helffen, das um raut hetten.

Item von der segurytat wegen, so eß als langsam mit gaut, da můst man e den luiten die hend schmeren mit schônkinen.

---

[1] A. [2] c. [3] n. [4] o. [5] J. [6] J. [7] n. [8] n. [9] J.

Item wen man hin in schribt, daz man von den dingen red, waz mit dem gelt zû tônd syg, so Felip haut zû Lyon, daz nit so fill geltz da mûssig lig.

[1] Item des tûnbrobst zû Kur schuld, sol man aim an gen, der hin in fert gen Kom oder Mallayd, ist 3 fl 29 ß hl.

[2] Item gen Fenedy schriben, daz forna zû hin in senden per Florentz, wie er den die 1700 duc. hin in haut braucht, syg esß denn nit $1^1/_2$ per c, so syg alla caball, ist uns dennocht lieber, den byg botten dar affter senden.

Item wenn man hin in schribt, das man die polissa von Flander per Valentz send.

[3] Item ich gib in mir rechong usß Abrutzo an lano 74, daz ich unsserm man geben hab, söl man im sid fårnd 3 duc., so hab ich ferrait lano 73, alß M 54 wist ac. 208, daz man im solt unsserm man 154 duc., da hat er nit me den 150 duc. uff Fenedy genomen und ain duc. zoch im ab, hat er am weschel gewonen und 3 duc. gab ich im und fint sich recht.

[4] Item von des kúngs Reyners sach dar von reda, wenn me luit dar byg sigend, wie man im tûn sôll.

Von Lyoner saffran die m ▽ an leg, wie for geschriben ist, umb 2 fl $^3/_4$ in 3 fl und tunkt uns dennocht eben tuir umb die 3 fl und ist der beschlusß nit uiber 2 fl $^3/_4$ zû kouffen den Lyoner.

Item von bronikell ouch an 2 carga machen, wan er den usß mug legen um 2 fl minus 1 ort in 2 fl ain Nûrnb. ℔.

Item von ortz wegen ist ier mainung hinder kain som nit zû komen angesechen die kriegslôuff hussa und sterbat, doch wan er môcht werden um 22/23 in 24 ß an 6 carg, sôlt er aber 26 ß costen in 27 ß byg 3 carg lausß beliben und um 28 in 30 ß byg 2 carg lausß beliben und angesechen, das man maint an allen enden ain notturfft stanks wirtt und der kriegslôuff sterbat hussa ie lenger den andere harend, das sygs ouch tiegend.

Item von der sach von Arisflor mit dem Gaisberg reden, ob er sich der sach underston welt, daz Cûnrat Monpraut empfolchen mit im zû reden ald zû schriben.

[5] Item das man Toma Stainhûssler 200 fl rh usssetz, uff der r(echnung) haut er unss potten, als er an weg wollt.

Item man auch red von Claussen Stainhûsslers wegen umb uff zû nemen, den er welt gern der heren dyner sin und wolt 300 fl rh in die gesellschafft legen, die haut im iunckher Rodollff Mumprat als tania sagt.

[6] Item mier hat farbotto Katrin Elbsin von Tettnang bin der stat Hans Marstaller was fer sol der der Brendly ist $^1/_2$ betstat mit aller ier zû geherd und 3 fl sol man im nit hin usß geben an der wissech inno erb bús ier antschlago wirtt.

---

[1] o. [2] J. [3] A. [4] J. [5] c. [6] a.

Ist ab ton.

[1] Item der alten schuldan von Lindow, so Lúgglin selig hat gemacht, stond im 47 Man ac. 58, da sol man sy sůchen, wenn man ir darff, so sind sine bůch ouch etwann in der keminaten dundan.

[2] Brieff von Fallencz uff 20. settember, kament uff 17. october.

Item gin Lyo schriben die 2 ballan arras, sou dae farlego sind, dan haut Fellyp an schuld, innan treffelycho schriben.

Item von balleger wego mit Jachobo reden.

Item inan gin Lyo Jenff schriben, das ina nútt schriben, das alles das gůt, so gin Buk gat, das es sol zallen 5 per c und das es gin Lyo moge gan, ist ain schand, das ina núcz dau von schriben.

Item von der fricht schiff als uff die haut gelladen, wan das gewisso lútte mecht farkoffo, das mas den farkoff.

Item das man uff kain frúch nútz núcz koff noch lad inn kaimo weg, bús das man inne me schribt.

Item von Sant Galler linwat schriben, was der ringo hettind, wer im alla ferkoff.

Item Wigerman redan von koffinds wego.

Item derch daus die iman nútz schribend nok kains, eßß sy den das inan kains brif fúnd man. Item innan darum.

Item fin silber um 5 ℔ 12 ß a⁰ 11½, das mas rechny, ob gewin der byg syg.

Item channemasery das man kein nútt bis man im me schribe.[3]

Item mit Jergo Gaisberg reda von sinner rais wego.

Item gin Flander schriben von den bonnett, schribet innan umb schwarcz, so sendands innan wiollett und ander farwa, so innan nút ebo sind.

Item umb brieff an kanczlar gin Rom von sinna gůtta frúnda.

Item das innan gůtt sendand fada und ander und wissand nút was kostand, das man bin schiffand kain rezeptt mit sendand.

Item das man die rezeptta die knabo ab laus schriben und inan bim allen gůtt rezeptta sende.

Item gin Brug schriben von des Sichrits wegen ze Brug.

Item die von Lyo sendand innan kannemassery, die bes ist.

Item von der túczo hiett, so sy hand, das mas wider umb send gin Lyon.

Item gin Mailland und Vennedy schriben von der mins wego, ist das mas dennan gin Vennedy und Mailland luter schribe, ist 3 per c und schaid von mins an gold.

Item von zuker wegen ze Lyo und Jenff hin gen nach den lôffo. Belib im ettwas uber, so môcht er ain taill per Nůrenberg senden.

[4] Item gin Vallencz schriben, ob sy sido kofftind und nút passadge hettind, das sim per terra her uss sendind.

---

[1] d. [2] a. [3] Die beiden folgenden Zeilen unleserlich. [4] a.

Item von der channemasßery, das man die hina hin geb nauch den lôffo.

Item mitt dem speczier, sou er gerunpirt haut, innen treffellycho schriben.

[1] Item gen Jenff schriben, daz Gottschalk ietz in der herpst mesß die 195 fl 17 β nit zalt haut von ier wegen, da tenkend, daz er s zall.

Item von zin, so man Clement genomen haut.

Item wen Ottmar kom, mit im reden von den 60 fl wegen, so man Cûnrat Kilchman von sinen wegen in der fasten mesß haut zalt, gitt er niena an. Ver rayt Otmar Schlaypfer.

Item das man Jacob Rodolff an geb von den 80 fl wegen von har Niclaus von Diespach.

Item von dem laud wegen von Cobliure als schribent.

Item von Noffre Noxi schuld, so ietz in Engeland ist, den von Flander dar von schriben, waz mit schaffen, wan syg in die polissa gesent hond.

Item mit Hillesun reden von Clauso Amas erben, ier zallung in herpst mesß find wier nit.

[2] Item die schuld von Lindow am Brûmen Kesslar ist nit in die zedel geschriben, sol man die selbe biecher von Lindow sûchen.

Item so ist Conctz unser knecht ouch nit in die zedel geschriben, sol man mit im rechnen.

[3] Item Werlin von Ullm schuld kukra im bûch a ac. 154.

Item Canrat Mompratt im kemlin sol im Ma 55 ac. 282 2 f 2 β 6, haut man fuir in uss geben zu Norenberg, daz man denck, daz er zall.

In der niwo recordancz ac. 2.

[4] Item uff den brieff gin Barssello, so geben ist uff 26. settember.

Item der zû Barssellon rechnat den fl rh umb 18 β 8.

Item wen man hin inn schribt umb korrallen zû koffind, das er des koff, als man im for geschriben haut und gûtt gût koffe.

Item gin Mailland schriben, das sy gin Barssellon koffind 3 ballan Maillansch bachat schwarcz.

Item von la leuda d Choblúr obs des zols wege, das man zam nechsto dar von zall, das man dar inn sech, das mas nút zwirott miesse zallen.

Aineß von Awingo d 23. ottober. Jenff.

Item das von Sarragossa, das die núcz weder von ortt noch von gûtt gennomen ist ze Wilbau.

Item von des gelcz wegen, so er ze Lyo haut, das er das farendre inn mas und im for geschriben hautt.

---

[1] J. [2] d. [3] c. [4] a.

Item die rettiffichasyon, so man gin Awingo sol sendo von donna Angnetta wegen.

[1] Item wae der Symon Balin sig, dem er zů Barsolon so fyll borgett hab.

[2] Uff 2. ottober ainer von Vallencz.

Item die awaryan uff den schiffo mit innan nollygieren frank awaryan.

Item 3 schiff gelladen, als der brieff lutter wist.

Item der Búczel bôs channemassery koffand, den er farstat es nútt und ist das inn Fellyp under wisse.

Item gin Barssellon schriben, wau sy gůtte passadge habind, das innan die corrallen dar sendind.

Item das alwand schriben, was ain gut luter koste und nit schriben das kost 25 und 26 und 27.

Item von der channemaßßery, so sig koffand, trifft 9 per c, das besß koff iecz koffand den das.

Item von kannemaßßery ze koffind uff dús iar.

Item von channemaßßery, das man dau von statteklycho red.

Item gin Jenff Lyo schriben, das man fúr Sßaragossa koff kannemasserya koff, als sy den schribent.

Item hin inn schriben, ob man uff des froen mille selle schnyen oder uff Johan d Xamins mille.

Item und wie fil man selle schniden oder burdat fúr Vallencz und Sßaragossa.

Item alß Hans Hoppss maint zuker ze koffind, ob man im das welle farginsto.

Item mit dem gelt, so Hans Hops haut, waur an ers lego selle und als er maint, er wels an zuker lego, ob mans farkonno well.

Item von schmers wego fúr Lyo und Jenff zů sendind.

Item Anthony Sollers schuld, wort al messa 100 ▽ geben, ist 18 messa.

Item was man dem Essich haut geben ze Saragossa und was man im haut geben ze Lyo.

Uff den brieff von Brug uff 29. ottober.

[3] Item von Bellegers wegen so ze Frankfurt und Nierenberg lútt, das man den hin ab ferge per wia d Brunschwill.

Item mitt aim, das der das gut ferge, ist nott und wen.

Item was man gin Brunschwil welle sendo, das man lúczel mit ain andra laus gan.

Item das Jos hin inn schrib bim botto umb Mechelsche tůc, Herrotaller und Arras Herrotaller, und lúczel mit ain andra lassind gan.

Item balleger, so ze Nierenberg lútt, gin Erttfurt sendo.

---

[1] Unbedeutende Hand, fol. 18. [2] a. [3] a.

Item Cůnratto Bader gin Frankfurt sendo und den stank gin, so ze Frankfurt lútt, der olly, den hin ab ferga und das ander gůt har uff.

Item von der brieff wego gin Hanflor, das die die gen Jenff sendind.

[1] Item das uns nit lieb ist, das Felipo haut den Lyoner stank verkaufft umb 1 g⁰ zů gewin per ℔, uns wer lieber, er hett uns den stank her usß gesent, so man doch sunst gelt din genůg haut.

Item me so schribt Felip, das der Hauchryttnar hab gesagt, wie uns 3 carga ortt sand comen uss Aragon, so sond costen 25 und 26 in 27 β das ℔.

[2] Item der von Maillant schribtt, das der Ballack Kessler von Varex gar ab zallt hett, da hond sy im wider 4 balla geben wff 6 monatt zill, das ward in verpotta, das sy im núit me sollta geben, wan er ain lanckssamer zaller ist.

[3] Item mit den herren reden ob man ruch und geschlagen kupfer gen Mayland wol kauffen als sy schribent in ainem brieff de 29. nofember. Ist gen Nier. ouch gen Mayland geschriben.

[4] Uff brief von Mailan so komen uff 5. december.

Item gen Nůrenberg schriben von des ruchen kupffers wegen, das zŏ kŏffen in.

Item me an 12 bålly geschlagen kupffer kŏffend per Mailan.

Item me per Nůrenberg kŏffend an 4 fåssly schwartzer blech.

Wff brief von Valentz, Sarragoca, Lyo, so úns wurden uff 7. december.

Item als schribent von Diepoltz wegen hin in zů senden.

Item ob sy rysß sollend kouffen.

Item das syg sich hietten for Pedro di Baranchs und im nit zů fill geltz lichen.

[5] Item gen Leon schriben, das sy Stoffel Schlichern noch solichen kain brieff ufgeben.

[6] Item von canamaserya schriben syg, das man in kain kŏff esß syg denn 4 ballen dobla 13ens und an 5 ballen d⁰ 16ens.

[7] Nota uss brieffen zogen von Alkanis, Saragossa Leon uff 18. december 74.

Item wen die kanamaseri in rechtem ging, das 2 g⁰ per card nacher ging, so wer ir fur Bar., Valencz, Saragossa zu sameln.

Item als syg schriben umb an 4 bålly hollensch linwat per Valentz, per terra zů senden.

Item von silber das man in ain stuck per Valentz sante zů aim versůchen.

[8] Item das sy mit dem molitir reden, das sy uns das gůt nit so langksam fårren, als yetzunder geschechen ist.

---

[1] c. [2] p. [3] d. [4] J. [5] d. [6] J. [7] d. [8] d.

Item das man zu Gotischalk gen Basel schik von siner schulden wegen.

Item Jorg Koler schribt von Mayland in ainem de 19 december, das er mit dem probst von Kur hab geret von 3 fl 29 β wegen, so er Hartman solt, sagt er, Hartman hab im nit wollen vertrawen, er secz im den ain burgen, hab er nun ton, ain schnider, hayst der Hôwdorff, dem hab er das gelt geben, so hab ers ouch Hartman geben. Mit Hartman dar von reden, wers zalen sôl.

[1] Item was syg treffelichen brief her uss senden, esß syg von Mailan ald Lyon, das syg esß denn dem Rottengatter noch semlichen nit uff gebend.

Usß aim brief von Brug d. 5. dezember.

Item als Petter Lôw zû Brug sol 42 ℔ 14 β 2 g⁰ zû 44 g⁰ per fl, das ers zall zû Nûrenberg.

Item der Kôller schribt von Mailan, die 17 sôm, so er ietz hin in haut gefiert, da ist gangen uff ain som von Bûchorn gen Kum in das fondig geleyt 2 fl 14 β hlr. mit aller uncost on sin zerung.

[2] Item wen man gen Venedi schicken wol, der den zuker verkauff, so im die von Valencz schikten uff den V(enezianer) g(alle)a.

Item die zu Valencz hand mangel an etlich kanamaseri, Felipen dar umb schriben.

Item gen Saragossa solich das sy Pᵉ Parank molotir mossig gangen.

Item gen Jenff schriben umb fasten gerat fur die luit.

Item gen Rom umb Avion schriben, das man denk, das die lud brieff der frowen halb nit under schlagen ward.

[3] Item gen Lyon schriben umb an 2 kisten zuker candi per Nûrenberg senden.

Item von ris wegen, wau esß ina mug werden umb 40/42 in 45 β als den schribent, so will in woll gefallen umb 200 balla, ja noch bisß in 300 balla.

Item den per Awyon ouch ettwas send, esß syg ris ald anders, da mit er sin zerung gewin e dester minder, das mas versûch.

Item von des kúnigs Reyners sach ist gerett mit dem Gaisberg, dar von reda, ob ers under ston welt.

Item das man Felipo schribe, daz er denn Buitzell bruch in Burgony uff canamaßry, das er selb kôff und dar byg syg, da mit man zû sech, das man gûtt ding kôff.

Item gen Sant Gallen schriben von den 120 fl wegen, so Fogelwader sol zallen von der von Lyon wegen. Sind zalt.

Item in Flander schriben, das ouch an sechend mit dem verkouffen, das die múntz als ring ist.

---

[1] J. [2] d. [3] J.

[1] Item dem gen Venedi schriben von unser kamer wegen, licht an Ulman und andern, ist unser fûg nit.

Uff brief von Mailand de 3. Jener.

Item von dem gûtt, so per Valentz hôr, das lauden sôll und ob er dar uff sichra sôll, wan ain gûtt Jenowar schiff wâr, dester me lauden, aber uff die bischgayschen schiff nit so fill, ist im geschriben.

Item mit Julyan Billa nit hinder in kome, eß syg denn, das er syg woll versichre.

Item das man kain gelt per Frankfurt neme von hinen ouch gen Costentz schrib, das syg úns kain gelt per Frankfurt nemen.

Item das gelt, so zû Mailan litt, her uß senden und das so syg jetz uß dem silber lôssend, da lond warta lon, biß in me geschriben werd.

Item gin Flander schriben, daz sich die von Valentz ab dem aras clagen, das bôß ding syg.

[2] Item gen Brunschwigk schriben von des glaycz wegen, als es Bader schribt.

[3] Item von stanks wegen gen Mailan schriben, das beliben lond, wie in for geschriben ist im letsten.

Item von geltz wegen, das er das mit im bar her uß bring in fl.

Item gen Mailan schriben mit dem am wia, so nit als richtig ist, mûssig gang, wie woll er pfand will gen.

Item das man kain gûtt me gen Bûchorn lauß.

[4] Item wir hand uß geben von 3 fesslin fischn von Buchorn her 8 cruczer, trifft Clement, Noffere, Diepolt und mich an.

In der núwen recordanz ac. 2.

Uf 30. febryeir.

[5]Item die 13½ guldin, so man mir Wilhalm Richebach umb ain ½ Mâchelsch tûch von der fasten meß anno 74 zû geschriben hat und da mit gancz gewinong abzogen, das selb tuch hat man dem Maynow koft, der hat eß bar zalt, alß das min nâste rechnong luter wist, und darumb sol man mir die selben 13½ guldin mit ganczer gewinong wider zû schriben. Das wiert sich trefen by 17 fl, also das min uß gesetzt gelt wiert trefen 304 fl — 16 fl 28 ß 2 d.

[6] Ist im zû geschriben bû 6 ac. 37.

[7] Item die lechs sind 5 gesin, die kosten mit salczen und feslin von Schauffhusen gen Buchorn 4 fl 8 ß 1 helar, zalt ich Wilhalm bar, so man dü fisch taylt, yeder man das sin sol zû schriben. Ist der kosten nit zû geschriben, dis wolt er nit, sol man yederman hie zû schriben, het er zû cost in usgen geschriben.

Item me so hat Wilhalm usgebn fur 1200 gankfisch kost 4 f. und 1 g furlon bis gen Buchorn und von Buchorn her 1 g, fac. als 4 fl — ß — heler, ist núcz, er wil ain luter rechnung von cost

---

[1] d. [2] d. [3] J. [4] d. [5] Hand Richenbachs. [6] Unbedeutende Hand. [7] d.

darvon her schriben, so uns die wirt, so schribt man yederman das sin zu. Des glich die fisch hie oben stend ouch also an.

[1] Item wenn man gen Flander schribt, das man von Hans Clottes wegen schribt, als verlon ist, das er her uff kom.

Item von des Dumpetren schuld von Múnchen gen Jenff schriben, das all messa sond gen.

[2] Nota uff brieff us dem land Jenf Saragosa uff 18. febr. in 75.

Item das man die corallen zů Frankfurt in eran halten son, sunst inkomen.

Item gen Frankfurt luter schriben uff die bally corallen acht ho, so sy uff ton ist worden.

Item von fraw Anneta wegen zů Avion da von reden, als Hops in sinem brieff schribt.

Item das gůt, so man hin in schik, nit gen Avion zu schik von der frowen wegen.

Item Geldrich schriben, das er die fracht nit zaichint hat, ist im ain schand, nit bas dar zů sechen.

Item hin in schriben, das man die figen käs nit so gros lassen machen, alß sy tůnd.

Item von des kunig Reniers sach reden, als Filip schribt.

Item gen Mayland schriben, das sy ir schulden dinen in mochten bringen oder sy mit recht fúr nemen, den solt man den harnach an recht verkauffen, mocht man zu schaden komen.

Item Daupek hat kain gelt zu Leon geben, gen Michen schriben.

Item gen Valentz schriben, das sy sich flissen klaine brot zuker machen.

Item so die heren zů samen komen, das man Hartmans brieff han und im antwurt daruff geb und mit Andr. Satlarn red von sins suns wegen.

Item gen Zurich schriben, ob sy das kupfer mit der fúr mochten ouch besser kauff haben.

[3] As ietz die 2 belly mandel sind comen, cost 16 f die carg, also cost 1 ℔ her geleit hieig ℔ 9 dn hieig múntz.

me ain belly figa a° 13 fl carga, cost 1 ℔ her geleit $7^1/_2$ dn.

me 1 hut mit pom ôl a° 13 fl carga, cost 1 ℔ her geleit $7^1/_2$ dn.

[4] Item gen Mayland schriben, ye minder sy brieff Stoffel Schlichern und solichen luiten uff geben, ye liber ist.

Item gen Mayland schriben, das Burgower aber ain ros hat und sin nit darff und nit verkouffen wil.

Item wie man es mit her Hansen Tonian halten wol, ob man in lenger zů Kom wol lassen und waul im Toman lichn soll, im schriben.

---

[1] J. [2] d. [3] J [4] d.

[1] Item Petter Luczenkirch haut zû Kôln ettlich gelt in genommen, das man ietz zû Frankfurt lûg, was syg und rechnung darvon geb.

Item so maint er von sim gelt, so man in usß gesetzt haut, das sigen 160 fl, sôll man im gen, wenn er well, da staut im werd bûch nauch der geschellschafft ordnung.

[2] Nota uss brieffen von Valencz, komen uff 27. febr. im 75.

Item gen Valencz angeben zukers halb, wa er in glichem gang, ob sy den 100 carga me koufften, den man sin darfft, leg nit an.

Item von wachs wegen, wa gewin da big zû Leon wer, sin zû kauffen, so es wolfayl ist.

Item von ris wegen das kauffen, wie in vor dar umb geschriben ist, so er wolfayl ist, dester me kouffen.

Item das man Diepolt an geb die differentz zwischen Antoni und Filipen, so sy mit enander.

Item so Diepolt riten wirt, mit im von goldes wegen zû reden, ob man versûchti.

Item denan gen Saragossa schriben, wie sy die kanamaseri verkoffen sond, wievil yedlich stuk hab.

Item gen Flander schriben, das sy mit den tûchen bas in sechen, da mit sy nit mossig sigin.

[3] Item fuir Frankfurt haut man geordnat Hans Hillesun und Endras und Richobach und daz Cûnratly.

[4] Item die 3 fesslin mit toñy, so von Mayland sind komen, hand gewegen yeclichs 27 ℔ ist ains Clement und ains Otmar, ains Josen Maygers. Hat Koler den fúrlon zalt und verrait.

[5] in die nuw recordancz ac. 2.

[6] Item Hansen Lamparters fagot wigt 105 ℔, so von Leon komen ist, sol man im zû schriben das furlon. Inn das frachtbuchlin ac.

Item us ainem brieff von Brugk, ward uns uff 10 marczn.

Item unser wirt zû Trich hayst Hainrich Surbrand, ist schulthays da selbst, mag man wol gut an in schiken.

Item gen Ve(nedig) schriben, das sy kain r(echnung) gen Flandern schiken umb das gut, so sy uff die schiff laden, ist nit gut, her nach besser.

Item gen Valencz schriben, was man per Flandern uff das kunfftig jar bestellen solly und das die hing fessel besser machen

Item gen Frankfurt schriben, was man dem wirt zu Trich tun soll.

Item es ist gesin in ainem fagot, so von Mayland ist komen uff 14 marczen, dis nach geschriben, sol man yedem zû schriben.

Item primo Jos Mayr 4 schatel 5 ℔.

Item 1 schwartz parchat 3½ ℔.

---

[1] J. [2] d. [3] J. [4] d. [5] unbedeutende Hand. [6] d.

Item Jos Mayr me 13 ℔ winbar.
Item Clement Ankarutin 11 ℔ winber.
Item Hainrich Humpis oll vag 2 ℔.
Item me Hilensun klayder 14 ℔.
Suma als 57 ℔, sol man yedem zu schriben.

[1] Ist ydem zu geschriben. In die niwe recordancz ac. 2.

[2] Item ain procur gen Mayland schicken von Puczlis erben von der sach de Puschka.

Recordancz ac. 2.

Item gen Mayland schriben, wa in die bosen schuldner gůt wolten geben, umb so vil und er schuldig sig und nit me.

Item gen Frankfurt schriben, der Schelang ir gelt zalen.

Item der ris papir von Mayland kost bis her in die stat 22 β 4 hlr bis gen Ravensburg.

Item uff 16 merczen im 75 iar sind wir ains worden mit mayster Hansen bildhower von Wangen, das er uns machen sol die talffel in die kapel zu Ravenspurg in der geselschafft kapel und sol uns 5 bild dar in schniczen und etliche bild im cibory und sol uns die malen und mit gůtem gold vergulden und mit lasur gemacht nach dem besten, so er kan und mug, und sol uns die taffel grech geben von pfingsten uber ain iar, ist uff pfingsten im 76 iar und sond im geben 150 fl. Machet ers aber besser und so güt, das wir erkanten das er me verdinat het, so sol es zu uns ston, ob wir im me zu den 150 fl geben und nit zu im. Machet ers aber nit so gut, als wir gern heten und er uns verhayssen hat, so sol es zu uns sston, was wir im minder geben sond. Dar umb so ist ain usgeschniter zedel gemacht, so yeder tail ainen hat. Da ist big dem geding gesin Jos Humpis der alt, Clement Ankarutin, Paul Schindelin, Diepolt Buklin, Hans Lamparter, Jos Mayr, Klaus Stainhusler und uff sin tayl der Mennlin der zunfft mayster von Wangen.

Item uff brieff uszogen, so von Valencz und uss dem land, so komen uff 26 merczen, was am ostertag im 75.

Item das kapitel uss den brieff von Valencz gen Sand Gallen schicken von linwat.

Item gen Flander schriben, das gůt ding von rody kauffen und hand ainem burger gut ding gesant, so ist der unßer bös.

Item ob man zuker fúr Nuerenberg wol schicken fur Jenow hin.

Item Diepolten ann genn von zukers wegen, was sy von zuker kauffen sollen fur das kunfftig iar.

Item gen Valencz schriben, was in von asflor uber ist bliben, gen Flandern schiken und nit verligen.

Item als die wol in Aragon 8 β gilt, darvon reden, ob ir zu koffen wer fur Mayland, Jenow etc.

---

[1] Andere Hand. [2] d.

Item Lamparter an genn von barchat wegen Ulmer zu Lion per Valentz zu bestellen, als sy schriben.

Item von Nurenberg messer wegen per Valentz bestellen 1000 techat groß, 200 techant frowen messer, me 11 tuczat spruczan klain, 2 tuczat fůr 1 fl.

Item gen Saragossa schriben, das unß fremd nympt, das sy uns das unser also anhengken.

Item Filipen schriben, das er alwegen ains mit den molotirs ward.

Item ain procur gen Mayland lan machen von Puozlis erben, als sy der von schriben.

Item Polle Zwiken ouch ain procur lon machen gen Barsolon.

Item die Hertenstayni sol 10 β dn, gab ich Klausen Stainhusler fur sie us der kist. Ist zalt.

Item die zu Frankfurt hond in geschlagen Jonasun primo 1 finen aras furclaet 1 gemains schwarczen fur Jos Mair, me 2 fin aras fur Hansen Humpis und 2 sergan ouch fur in, me 1 finer aras fur Bukli, me etlich eln wurssat fur Hinderoffen. Item so hat man Janas gelichen 11 plachn 4 tuczat losch 1 gut sayl, sol er hie wider geben. [Ist zalt als.]

Item C. Hansen M°(untprat) in Kemlin hat man zu Nurenberg gelichen big 2 fl $^1/_2$ ort, sind C. Mompprant zu geschriben.

Item in der kusten ligen fur 20 fl cruczer, 20 g fur 1 fl, sol uns Waybel in 8 tagen gulden fur geben oder dar uff wechsel zu 59 +.

Item 16 aymer 8 mas zů Markdorff hand zů Ravensburg gehalten $15^1/_2$ aymer.

Item gen Barsolon schriben, das an corallen ab ist gangen und sunder an ainer mas n. 43. Daran ist gangen big $2^1/_2$ ℔, ist grans neg. gesin, da ist zu sorgen, sig von Kom an uff bunden.

Item wenn man gen Florencz schriben werde, das man dem Martell dank siner fúrdernuss, so er uns gen Rom ton hat, des glich den Medici mit brieff ferggan.

[1] Item 600 ung. duc. vercöfft Burgower uiber das im verbotten ward und lang dar an gesamlat hett und umb ain klen gewin verköffen und dennocht denn gewin nit in innemen schriben.

[2] Item man haut genn Venedi genomen 500 duc. fonn Krafft fon Straulbuorg ze Franchoffort, die soll man dem selben Crafft fon Straulbuorg wff Jacobi da wsß richtenn, haut ain prieff fon der gesellschafft, wen man in zal, das man den prieff von im nem oder ain quitantz, disß 500 duc. wiert man wider in die herpstmesß naemen ze bezalen, ist fon der von Costantz waega.

[3] Nota uss brieffen von Katolany so uns komen uff 16 abrel 1475.

Item gen Flandern schriben, das guti royda kauffen und nit das selendische roydya.

---

[1] J. [2] Andreas Sattler. [3] d.

Item von der woll wegen reden, ob man ir kouffen wolt fúr Jenow.

Item gen Nuirnberg schriben, ob er der grossen brot zuker mocht verkouffen.

[1] Item das naysswa ain man zů Rottwill syg von der Kúnseger sach und ander geschryffta, das man tenk das her kom.

Item hin in schriben, das sig die gefärpt blau zů nauch gend umb 33 β, man mag syg dar umb nit hin in legen.

[2] Item wir sond Hansen Ginger von Ulm 190 fl, hat er Kolern zů Ulm gelichen uff 18 abrel, sol man im wider schicken. [sind im gessant uff primo may big Jakob Doman].

Item die von Flandern hond geladen uff 24. febr. uff ain gros Jenawer hiulk 90 kaps allerlay gůtz, kost mit siguratat in das schiff 579 ℔ 9 β 11 d. Got pelaycz.

2. Reste eines Ravensburger Hauptbuches 1477—1478

Kopialbuch 1687 Nr. 9 fol. 82—94. Es sind die Reste eines Hauptbuches, und zwar die 4 Blätter 241—244 und damit zusammenhängend die 4 Blätter 257—260. Das Zwischenliegende fehlt. In dieses große Rechnungsbuch wurden von auswärts eingeschickte Rechnungen eingetragen, jede Seite saldiert und dazu die Hinweise auf andere Rechnungen, in denen dieselben Posten wiedererscheinen mußten, hinzugefügt. Geschrieben von der Hand, die in Nr. 1 (s. oben) als b bezeichnet wurde, und dieser Schreiber war offenbar Rechnungsführer in Ravensburg.

Die Reste bieten nur Bruchstücke dar:

I) Rechnung des Claus Steinhüsler für das Gelieger in Mailand 1477 August 6—1478 Juni 1.

II) Rechnung für Lyon und Genf von Juni 1477 bis Juni 1478.

Im folgenden nur Auszug.

I.

In ℔ β d Mailänder Währung.

	℔	β	d
Mailand. Ausgeben um Nadeln, gekauft 1346 Mille Nadeln von allen Sorten mit aller Unkost. Gen Jenow gesendet in 5 Mal 10 Ballen, darin 1346 Mille und 1 Ballen Schellen	1655.	8.	4.
Auf Valentz, auf Jeno.			
Ausgeben um Nägel. Gekauft 1570 Mille allerlei Nägel mit aller Unkost. Gen Jenow für Valencz gesendet 7 Ballen mit 1570 Mille	376.	1.	4.
	2031.	9.	8.

[1] J. [2] d.

	℔	β	d
Ausgeben um Tuschgan in Lamparten gekauft. Gekauft 416 ℔ 9 ℥ Gewicht von Casal mayor, mit aller Unkost bis gen Kum. Ausgesendet in 2 Ballen auf 15. Dezember, ist auch her gekommen	2221.	3.	7.
Ebenso Zima zu Mailand. Gekauft 482 ℔ Gewicht von Mailand mit Unkost. Ausgesendet in 2 Ballen auf 12 Jener, ist auch her gekommen	3163.	3.	—.
	5384.	6.	7.
Púlschen Safran zu Mailand gekauft 970 ℔ 6 ℥ mit Unkost bis gen Kum ins Schiff. Ausgesendet in 2 Malen 4 Ballen, ist auch her gekommen . . .	6075.	14.	6.
Eisendrat. Gekauft 1903 pesß fill di fero von allerlei Sorte mit aller Unkost bis gen Pavi. Gesendet per Jenow fur Saragosa 2 Ballen (je 34 pess ardilla, asetto und bordoschin), per Jenow fur Valencz 36 Ballen mit 1801 pesß	1903.	9.	—.
	7979.	3.	6.
Ausgaben auf Gut, so per transit geht, und Gut, so er empfangen hat.			
Auf 8 Bälli Zinn Zoll u. Fuhrlohn	31.	19.	—.
„ 11 Ballen geschlagen Kupfer, per transit, Zoll u. Fuhrlohn	17.	13.	—.
Auf 2 $^1/_2$ Ct° kupfer Drat, per transit	2.	11.	10.
„ 15 Ballen Wachs, Unkost, Zoll, Fuhr, Unterkauf	67.	2.	6.
„ Blech 10 Fässli empfangen, Zoll u. Unkost . .	41.	7.	1.
7 Bälli Leinwat, so er empfangen u. teils verkauft hat, Zoll u. Unkost	49.	9.	6.
6 Bälli rot Kupfer gen Jenow	15.	—.	3.
112 Ballen rauh Kupfer, so er verkauft hat, Unkosten	667.	2.	8.
	892.	5.	9.
Auf 50 Ballen Leinwat, per transit, Zoll u. Unkost	65.	8.	10.
„ Kúrnt und Silber, so er empfangen u. verkauft, Unkosten	29.	15.	6.
Auf lederne Säcke, Fuhrlohn u. andere Unkosten .	3.	18.	—.
„ Mersery von Nürnberg (2 Lägel Messer), per transit, Zoll	2.	12.	6.
Auf 10 Ballen Safran, per transit, Fuhrlohn v. Florenz gen Mailand, Zoll u. Unkosten . . .	238.	15.	4.
	340.	10.	2.
Claus Stainhuislers Ausgeben, so er gethan hat vom 6. August 1477 bis auf 1. Juni 1478. „ainlitzig usßgen."			
18. August um 2 Manual, so er uns sandte . . .	6.	—.	—.
Gegeben Jergo Kollar 77 fl rh., hat er uns hier verrait Buch C.	244.	3.	6.
	250.	3.	6.

	℔	β	d
	250.	3.	6.
1. Sept. An Cůnrat Bader 7 fl, hier verrechnet	22.	1.	—.
27. Nov. An Cůnrat Bader 9 fl, hier verrechnet	28.	7.	—
27. Nov. An Baltosar Essich 1 fl., hier verrechnet Buch C.	3.	3.	—
Verrait mit Jergen Kollar, verzehrt von hinnen gen Mailand mit dem Geleitsmann bis gen Buchhorn 5 fl 9 β hlr.	16.	12.	9.
27. Dez. An Baltosar Essich 1 fl	3.	3.	—
Der Fůtrer Diener auf Bücher u. ½ braunes Tuch, so er heraus geferget	3.	8.	—
2. Januar. An Jerg Kollar, als er gen Fenedy ritt	11.	12.	—
Auf Weihnachtem dem Volk im Hause zu einem guten Jahr und den Boten	9.	9.	—
10. Januar sandte er uns mit C. Bader 61 fl rh. .	193.	13.	6.
In 2 Malen an Bartlame Blaurer, hat uns Ludwig Blaurer gegeben 80 fl rh.	252.	—	—
10. Febr. Toma Stainhuisler auf Zehrung 16 fl	50.	16.	—
12. Febr. Mit Toma Stainhuisler uns gesendet 400 fl	1270.	—	—
Gegeben Conrat Bader	44.	9.	—
28. Febr. Um ein Schloss an die Stube	2.	16.	—
„Unkost uff Mateo Aragon, als er in fauchen ließ“	7.	11.	—
So die unsern zu Nürnberg eingenommen von Hans Brúnly 95 fl ¼.	300.	—	—
18. April. Fuhrlon 1 Kistli „trix“ von Jenow gen Mailand	3.	2.	6.
27. April. Gezahlt dem Wirt „zum brunen“ von dem Fogelwaider wegen 10 fl. Wird Ottmar Schlaipffer verrechnen	31.	10.	—
27. April. So uns hie Toma gegeben hat um „siden perla“, so man fůr Jungfrau Apollene gekauft	82.	14.	8.
Verlust an 200 Dukaten, so auf Fenedy und wiederum gelaufen	11.	—	—
6. Mai. Um 1 procur von Toma von Araldo de Medicis wegen	2.	16.	—
8. Nov. Fuhrlohn vom 1 Saum Lösch von Mailand gen Kum	1.	—	—
18. Mai. Um das Buch der Rechnung	—	15.	—
21. Mai. Gekauft 1 suprafein weiss Tuch von einem Schuldner	125.	—	—
Verrechnet Jerg Kollar um Schuh, Kleider vom 26. Nov. — 22. Mai	35.	2.	—
	2760.	5.	1.

	℔	β	d
	2760.	5.	1.
Selbst ausgegeben um Kleider u. Schuhe vom 6. Aug. 77 — 1. Juni 78	27.	10.	—
24. Mai. Um 1 Schwert, 1 Paar Sporen u. 1 Hut	3.	16.	—
Um 4 Ma(nual) von 400 Blättern eins	12.	10.	—
2 Mal: um 1 Mietross, als er gen Busti ritt	1.	10.	—
Verarznet für sich	2.	2.	6.
Die Stube zu „wissind“ Taffel in stuben u. von Ofen verstreichen	4.	16.	—
In der Zeit von Ross zu beschlagen, 2 zu arzen und um Salbe	8.	16.	6.
Um Hadergeld in der Zeit	4.	8.	4.
Um Schergeld u. Badgeld in der Zeit	3.	12.	6.
Von Briefen u. Botenlohn	28.	11.	—
Errechnet:	2849.	17.	9.

II.

Jenff Lyon ainlitzig Ausgeben [in fl. Sav. current].	fl	β	dn
Auf 3. Juni 77 um sein Rechenbuch	2.	9.	9.
14. Juni an Piero di Franssas Knecht geschenkt	1.	2.	—
Ausgeben, weiss Hans Hinderhoffen, auf Toma Tisot Hochzeit	1.	11.	—
Auf 18. Aug. an Burkmann, hat er hie verrait	1.	—	—
15. Nov. an Burkmann, Zehrung zu Lyon etc.	2.	6.	9.
Von Hainrich Alvatgen genannt Borsegyns Obligation um 600 ▽	1.	1.	—
Von Wigermans Groma Zehrung von 33 Tagen 4 fl 2 g⁰	6.	2.	3.
30. Aug. um 3 Bällein Seide gen Monluell zu führen u. wieder gen Lyon	—	11.	—
17. Nov. um 12 raßß, haben gekostet	2.	3.	—
Allerheiligenmess Wegerlohn u. Wagenlohn	—	5.	3.
Zwelfte mess Wegerlohn u. Wagenlohn	—.	10.	6.
2. Sept. Von des Königs Geleit „3 fidemus zu machen“	4.	9.	4.
Verrait Lamparter zu Jenf für die Stuben, Papier, Dinte u. sonst	4.	8.	—
Genff. 12 Stanga Holz	2.	7.	—
In Zwelfften Mess um Lichter u. Papier	—	5.	—
	33.	7.	10.
Zu Jenff um 2 Ballen Feigen net 256 ℔ zu 18 fl die carga und Wägerlohn, Trägerlohn	25.	5.	3.
Zu Jenff um 2 Ballen Mandel net 241 ℔ zu 16 fl die carga	16.	9.	—
	42.	—.	3.

	fl	β	dn
	42.	—.	3.
Zu Jenff um 25 Körb Weinbeeren a 20 g^0	41.	9.	3.
10. Dez. um 1 Hut mit Öll, wog 91 ℔ a 8 fl c. . .	7.	2.	6.
„ 100 torong 6 g.	—	6.	—
„ 12 ℔ Tapery fur Noffre Hompis, ihm zugeschrieben	2.	—	9.
Lamparter zu Jenff um 11 Fass	6.	9.	—
Zu Jenff Peronet Ponso 1 Notari von allen Schriften bis auf 19. Dez.	3.	6.	—
Dem Wirt zu Jenff von allerlei Hadry	—	11.	6.
6 Fass mit Wein zu Roll, darin 47½ Sestir, kosten auf die Wagen gelegt 58 fl 9 g^0 9 d. Hans Häberlin gegeben auf die Fuhr 15 fl	88.	6.	9.
An Burkmann den Boten 1 fl rh.	2.	—	—
20. Febr. um „ain groß Romana"	7.	6.	—
	203.	—	—
Um 300 biking 3 ▽ Sawoyer u. um 6 Körbe schwarz weinber 15 g	13.	6.	—
Dem zoller zu „Nús und Morse Grisach" von allem Stank, so dadurch ist gegangen von Juni 76 bis auf 28. Febr. 78	51.	4.	—
Um 63 ℔ prunes.	—	8.	—
Zu Jenff auf Johan Bocun sach gangen mit procurator notarys u. allen dingen	3.	3.	9.
Lamparter zahlte dem Wirte zu Jenf Hauszins 2½ Monate	4.	2.	—
Marquet u. Jan Mato, dass man mag verkaufen zwischen Mess bis jetzt Micheli	8.	6.	5.
27. April. Dem Wirt zu Lyon Hauszins, das Lamparter zu lüitzel gezahlt	20.	6.	6.
29. April. Um 1 Buch, darin seine Rechnung zu schreiben	—	6.	—
20. Dez. Um 1 Briefbüchlein	—	2.	8.
16. Mai. Von der Prokur abzuschreiben, so der Essich mitbrachte	—	4.	—
In der Ostermesse um Papier u. Dinte u. 1 Copie von der Münz	1.	2.	—
Lamparter zu Jenff in Ostermesse Trager. Wegerlohn von Zinn u. um Papier	—	4.	6.
	104.	7.	10.
Verrait Lamparter dem Zoller zu Nús und Morse Grisach von 9 Ballen Ort u. 1 Ballen Korallen, so Schorp führt und Hans von Studach . .	23.	4.	—
	23.	4.	—

	fl	β	d
	23.	4.	—
Gerechnet mit Jacob von 3. Juni 77 — 9. Juni 78 Hausgeld von 198 Ballen Gut aus Deutschland u. Welschland a 1 g^0 ꝺ Ren. per balla, mehr Hauszins u. Botiga und fur Feuer u. Lichter 20 ▽ und mehr fur die Stube von 2 Jahren 6 ▽	81.	1.	6.
Hat Claus in Jaco Calles Haus verzehrt von 17. März 77—1. Juni 78 = 388 Tage a^0 3 g^0 d. Ren per Tag	109.	3.	—
Auf 9. Juni dem Wirt für die Boten, so im Haus gewesen, 16 Tag a 3 g^0 d Ren.	4.	6.	—
Burkmann dem Boten auf Zehrung zu Jenff .	1.	5.	—
Von Botenlohn u. Briefen	53.	5.	6.
Auf Gut, so er aus Deutschland hat empfangen	202.	10.	3.
Auf Gut, so er in Welschland gesendet hat . .	22.	6.	4.
Auf Gut so er aus Welschland hat empfangen .	355.	3.	10.
	853.	9.	5.
Auf Gut, so er in Deutschland gesendet hat . .	168.	2.	3.
	168.	2.	3.

(Überall Verweise auf seine Rechnung und die Bücher.)

Jenff, Lyon. Ausgeben um Burch, so er gekauft hat u. weg gesendet.

Sonderrechnung über 87 Ballen Bourg über 4806 fl 7 β 7 d. Sav.current.

Dann Sonderrechnung für 36 Ballen Mâcon über 1357 fl 5 β 7 d. S. c., und für 54 Ballen Sechsens (16^{er}) über 3383 fl 2 β 10 d. S. c.

3. Rechnung des Herrn Lamparter als Hofmeister über Essen und Trinken bei der Gesellschaftsrechnung. 1477 August 21. bis September 25.

Kopialbuch 1686 Nr. 9 fol. 117—140 = 24 Blätter. Geschrieben von der Hand Hans Lamparters. Wasserzeichen Ochsenkopfpapier.

Diss ist der zettel in der Rechnung lan 1477 ze Ravensburg, fieng ich Hans Lamparter an uff 21. agost 77, wâret bis uff 25. sett., waz hoffmaister.

Item primo uff 20. Agost 77 hann ich Hans Lamparter ingenomen, gab mier Paule Schindely bar 30 fl R uff zerung und den bruch in die kuchy umb allerlay ze bestellend, 8 fl in crútzer und 22 in gold	30 fl rh.
	30 fl rh.

	30 fl rh.
Item 10. Settember Jos Mayer 20 fl in crutzern. . .	20 „ „
Item uff 15. sett. gab mir Jos 12 fl r. gab ich Hans Humpis an win.	12 „ „
Item uff 20. sett. gab mir Jos Mayer 10 fl	10 „ „
Item me uff 22. sett. bar	20 „ „
Item me uff 24. sett. bar in crutzern 20 fl	20 „ „
	112 fl rh.

Item me ingenomen, vercofft ich 6 huner à 6 dn 2 hanna à 10 dn	4 β 8 dn
Item ingenomen um 16 ℔ luter schmaltz à 7 dn daz ℔	9 „ 4 „
	14 β

Summa ingenomen	112 fl	14 β	— dn	
„ ussgeben	111 „	5 „	3 „	
Rest mier uber $1^1/_2$ fl rh. . .	1 „	9 „	9 „	

Diß $1^1/_2$ fl rh. gab ich Paule Schindely bar uff 8. Ott. 77.

Uff 21. Agost geben vom wilprait das iunker	℔	β	dn
Nofre schankt 6 crutzer trinkgelt	—	1.	9.
um 1 buschs 4 dn	—	—	4.
Item uff 24. Agost schankt her Hans Truchsåss wilpråt, gab dem kåller 8 crutzer	—	2.	4.
Ich hann geben uff 2. Set. umb 50 tischställer 4 β — dn	—	4.	—
me 15 dn umb brieff bischl sind 6	—	1.	3.
So hann ich Caspar Bodmer von Wingarten [dem Koch] mit den 24 crutzer 2 fl und 4 crutzer trinkgelt	—	36.	2.

Am fritag 22. Agost fieng ich an und gab uss		β	dn
primo umb 400 cråps 16 crutzer	—	4.	8.
umb 2 crätly egly 6 β dn	—	6.	—
umb 1 geschier trescha 7 β 6 dn	—	7.	6.
umb hurling 3 crutzer		—	$10^1/_2$.
me umb biera 2 dn und umb käsa 6 dn u. 6 dn umb mangolt		1.	4.
me umb lebend fischs $10^1/_2$ dn 1 crutzer und zibelen		1.	$1^1/_2$.
		21.	6.

Am samstag uf 23. agost		
umb 1 carren holtz 18 dn	1.	6.
„ 1 cråtly fischs 4 β dn, me	4.	—
„ 1 hecht u. 4 clen hechtly 7 β hl	3.	6.
14 dn umb biera und kriecha	1.	2.
	10.	2.

	β	dn
	10.	2.
umb 2 råpphuner 7 crutzer	2.	$^1/_2$.
me 3 β 2 dn umb ayer	3.	2.
me umb 1 lamb mit dem kopf ingewaid	5.	—
me umb 2 zungen	1.	4.
„ „ 1 schloch prauten 3 crutzer	—	10¼.
„ „ 12 ℔ rinttflaischs	2.	6.
„ 2 crutzer umb rätich von Costentz	—	7.
„ umb 8 zollen schmaltz a 17 dn und 8 zolla a° 13$^1/_2$ dn ist 16 zollen	20.	—
me umb 16 hänna	12.	8.
„ „ 20 húner	8.	9.
Somma	67.	1.

	β	dn
uff samstag 23. agost dem Essich bar umb brot 9 crutzer	2.	8.
me 4 dn bar umb 1 laib brot ze pfefer	—	4.
„ dem Wagner umb brot von 22. Agost bis 30. agost	35.	—
„ uff 31. agost dem Essich umb brot und 3 laib	5.	—
„ „ 6. Sept. dem Essich umb brot und 3 laib	5.	—
Item uff 13. Sept. dem Wagner umb brot vom 30. Agost bis huit	73	—
me uff ditto dem Essich umb 4 β dn brot	4.	—
„ „ 19. sett. vom Hansen Schopen umb brot	6.	—
„ „ 22. „ dem Wolf um brot.	3.	—
„ dem Wagner umb brot von 13. setemb. bis 24. setemb.	56.	—
„ uff 24. set. ze nacht umb 2 β und 1 laib nam in der brotloben	2.	—
me uff 25. set. 2 β 4 dn umb brot von Studacher	2.	4.
Summa 11 fl	1.	10.

Am mentag uff 25. agost.

Um $^1/_2$ mäs saltz 2 β 3 dn, me umb $^1/_2$ lamb 2 β 6 dn, me umb 6 ℔ rintflaischs 1 β 3 dn, me 1 crutzer umb zibelen 3$^1/_2$ dn, me 8 dn umb mäl 8 dn. Summa: 6 β 11$^1/_2$ dn.

Am zinstag 26. agost.

umb 1 gantz lamb 5 β, umb 1 stück lampflaischs 1 β 3 dn, umb 12 ℔ rintflaischs 2 β 6 dn, me 3$^1/_2$ dn dem, der die anten braucht von Hugen 3$^1/_2$ dn, me Humpis magt, braucht biera 7 dn, me umb 8 spisly fögel 16 dn u. 16 dn umb gros fogel 2 β 8 dn, me 6 dn umb 4 hiering 6 dn, me 4 dn umb spinactz und 4 dn weger lann 8 dn. Summa: 13 β 5½ dn.

Aus den folgenden Rechnungen gebe ich nur noch die größte:

Am samstag 30. Agost

Umb 69 hûner 33 β 6 dn, umb 6 hånna 4 β 11 dn, umb 2 band fischs 3 β 6 dn, umb 2 karpfen 4 β, umb egly und sust fischs 3 β

7 dn, me umb zibelen by 4 imy 2 ß 2 dn, me umb biera kriecha 1 ß, me umb ärsa haber kernen 6 dn, me umb 350 kråpss 3 ß 6 dn, me umb aiger 1 ß 8 dn, me umb 1 ymy nuss 1 ß 4 dn, me 2 den umb sånff 2 dn, me um 3 lampstuk 3 ß 9 dn, me um 1 stuck calbflaichs, wag 7½ ℔ 1 ß 3 dn, me um 2 cråntz 10 dn, me um 20 ℔ rintflaisch 4 ß 2 dn, me 8 crútzer umb 1 haselhůn ain cuter 2 holtztube 2 ß 4 dn, me um ain carren mit holtz 1 ß 8 dn. Summa: 73 ß 10 dn.

	℔	ß	dn
21. Agost soll ich Hansen Hompis 8 maus rot win	.	.	.
21. Agost soll, kauften wir von ihm 1 Fass Rotwein a⁰ 16 ℔ das Fuder	.	.	.
43 Eimer 7 Mass tut für Rotwein 23 ℔ d. 1 ß.			
Mehr 16 Maas Weisswein 6 ß 8 dn	26.	12.	8.
Dazu dem Unterkäufer		3.	11.
Auf 15. Sept. sandte ich ihm 12 fl in Gold = 10 ℔ 10 ß			
Auf 24. Sept. gab ich ihm 12 ℔ 17 ß 8 dn	[23.	7.	8.]
Auf 25. Sept. gab ich um 272 Mas Rot Markdorfer, trank man, als Hansen Humpis Wein aus war, a⁰ 5 dn das Maass	6 fl	8 ß	4 dn
Mehr gab ich Josen Mayer um Wein, so man in seinem Hause verbraucht hat, 385 Maas = 12 Eimer 1 Mas	9 fl	1 ß	

Zahlte ihm baar auf 27. Sept.

Item sol Michel cromer uff 21. Agost umb
2 ℔ imber 12 ß, 1 ℔ rorly 12 ß, ½ ℔ negely 7 ß, ½ fierdung ppiper 9 dn, ½ fierdung peris kõrner 1 ß 6 dn, 1 qrt. pres holtz — dn, 1 ℔ clene winber 2 ß 6 dn, ½ ℔ imber uff 15. Settemb. 3 ß, uff 22. Set. 1 ℔ Mandel 2 ß 6 dn. Summe: 41 ß 3 dn. Zalt in bar uff 23. Sett. — Summa umb speczy geben 2 fl 6 ß 3 dn.

Item uff 24. Agost gab mir Jos Mayer 1 qrt safran uss der kåmnauten me 2 brott zuker 2 ℔ 20 lot. — me die gutren foll öl. — uff 22 gab 10 ℔ mandel. — me 6 ℔ ris. — me 2 ℔ saumen. — me 1 corb wisser winber. — uff 2. Set. gab er 2 ℔ saumen. — uff ditto 1 qrt saffran. — uff 10. Set. me 2 brot zuker 3 ℔ minus 1 qrt. — me 1 ℔ pfeffer. — uff 12. Set. die gutren foll öl. — uff 20. ditto aber foll öll. — me 2 zuker hiet wegen 3 ℔. — me uff ditto 1 qrt saffran.

[Auszug.] 27. August gab mir Jos Mayer 1 Kübel Schmalz wog netto 14½ ℔ a 9 d. 12 ß, 23. August 1 Stück Schweinefleisch wog 14 ℔ 10 ß 6 dn, mehr gab mir die Frau 1 ℔ confett 4 ß, umb 3 kontz Käse 5 ß 3 dn, 30. August 1 Stück Schweinefleisch = 9½ ℔ 7 ß 2 dn, — 2. Sept. Um gläser zu trinken, lich er dar 5 ß, 2. Sept. lich er Trinkgeld Fischern von Buchhorn 8 ß 9 dn, Um 12 ℔ Schmalz lich sie 9 ß. Summa: 64 ß 8 dn.

½ Mailändischen Käse, ein Stück nahm Junker Cůnr. mit gen Costentz 23 β 4 dn.

Zahlte ich ihm bar auf 27. Sept.

Am 3. Sept. rechnete ich den Wein ab, so man vom 20. Aug. ab von ihm [Jos Mayer] genommen.

[Es folgen 3 Einzelrechnungen. Dann Schlußrechnung von 20. Aug. bis 24. Sept.]

Suma:	Alter Markdorfer	105 Maas	zu 6 dn	=	57 β	6 dn
	Rotwein	12 „	„ 6 „	=	6 „	— „
	Reintaler	125 „	„ 5 „	=	52 „	1 „
	den Otmar trinkt u. Fischwein . .	135 „	„ 4 „	=	45 „	— „
	Rotwein	4 „			2 „	— „
	Weisswein	4 „			1 „	4 „
		385 = 12 Eimer 1 Mas.			158 β	11 dn

Auf 27. âgost cam Endras Satler und Jerg Gaisberg, ritend uff 3 set. aveg.

Auf 31. agost cam Hans Burgower, gieng uff 3 set. aweg.

Auf 25. Sept. gab ich Hansen Selder dem Knecht 1 fl,
mehr den 2 Mägden 1½ fl und dem Schuler ½ . 3 fl. — —
mehr dem Jacobli, so die Zeit geholfen hat. ½ fl. r. — 8. 9.

Im folgenden fasse ich die Einzelrechnungen für die ganze Zeit zusammen.

An Fleisch erschienen regelmäßig an den abstinenzlosen Tagen Lammfleisch, im ganzen 20¾ Lämmer = 104 β 11 dn und 13 Stück Lammfleisch = 15 β, zusammen also im Werte von 119 β 11 dn. Ebenso brauchte man täglich Rindfleisch, im ganzen 401 ℔ = 797 β 8 dn; ein Schlagbraten = 10½ dn; einmal fand man kein Rindfleisch und kaufte 23 ℔ Kastronen-(Hammel-)fleisch für 5 β. Weniger beliebt war Schweinebraten, er findet sich einmal (= 1 β 9 dn), dann 28½ ℔ Schweinefleisch (= 18 β 11 dn). „Geschlaicht um eine Sulz" (10 dn und 2 β 4 dn, zusammen 3 β 2 dn), an Leberwürsten kaufte man in 3 Malen 20 Stück = 6 β, 9 ℔ Wurst = 3 β, an Leber und Bratwurst für 3 β 6 dn. Man machte auch selbst Würste und kaufte dafür Kalbsfüße und Speck für 2 β 9 dn, dann wieder Kutteln und Füße 2 β 1 dn. Kalbfleisch begegnet nur einmal: 7½ ℔ = 1 β 3 dn. Für 7 Zungen zahlte man 4 β 3 dn. Wildbret wurde mehrfach geschenkt von Noffre Humpis und Hans Truchseß von Waldburg, die beiden gekauften Hasen kosteten zusammen 2 β 7 dn.

Täglich gab es auch Geflügel. Man verspeiste 44 Hahnen für 40 β 1 dn, 102 Hühner für 106 β 9 dn, 52 „Spislyvögel" (am Spieß

zu bratende) für 8 ß, 50—60 „große Vögel“ für 5 ß 3 dn, dann eine große Zahl von „Vögeln“, wofür man 29 ß 4 dn berechnete, die bekannten Zahlen ergeben, daß das etwa 300 Vögel waren. 2 Rebhühner kosteten 2½ dn, dann eins 1 ß, ein Haselhuhn, 1 Cuter (Täuberich) und 2 Holztauben 2 ß 4 dn. Geschenkt wurden Enten und wohl auch Wildbret.

An Speisefett brauchte man 57 „zollen“ Schmalz für 41 ß, nach Abzug von erübrigten 16 ℔ bleiben es 31 ß 8 dn, und 23 ℔ „Waltschmalz“ = 13 ß 5 dn. Außerdem lieferte Jos Meyer 26½ ℔ Schmalz für 21 ß. Für Eier wurden 21 ß 10 dn. ausgegeben.

Sehr schwierig ist die Fischrechnung. Da findet man 19 Hechte mit 18 ß, ein großes Exemplar kostete 8 ß, größer war noch ein Julanken, er kostete 9 ß, einer mit einer Färche zusammen 9 ß 2 dn, ein großer mit Färchen zusammen 18 ß 5 dn, ein Rogen eines Julanken 9 dn, zusammen 55 ß 4 dn. 2 Karpfen kosteten 4 ß, für Barben und Ferchenern finden sich 2 Posten mit zusammen 9 ß 4 dn. Egly (dreijährige Barsche) finden sich allein dreimal für 12 ß 11 dn. 25 Band Fische kosteten zusammen 53 ß 7 dn, für lebende Fische finden sich 4 ß 10½ dn, für Egly und sonstige Fische 20 ß 8 dn, für Hecht und Egly 5 ß 9 dn, für Hurling (Hürling, einjährige Barsche) 4 ß 3½ dn, für Fische und Hurling 9 ß 2 dn. „Grundla“ (Gründel) 10½ dn. Dazu kommen 2800 Krebse für 30 ß 8 dn. Auch wurden solche geschenkt.

Die Gemüserechnung ist klein. Spinat 1 ß 5 dn, Kohlköpfe 3 ß 6 dn, Häuptli Kraut 4 dn, Spinat und Mangold 1 ß 2 dn, Mangold allein 10 dn, Rettiche 2 ß 1½ dn, davon für 14 dn solche von Konstanz. Senf wurde vielfach geholt, im ganzen für 3 ß 10½ dn, dabei war auch etwas Knoblauch, Zwiebeln brauchte man für 2 ß 7½ dn (4 Imi kosteten 2 ß 2 dn). Hier halfen sicherlich auch noch Schenkungen mit.

Milch brauchte man für 1 ß, ein Reutlinger Käse kostete 3 ß 8 dn, 1 „Spißkäse“ 1 ß 4 dn, ½ Mailänder Käse aber 23 ß 4 dn und 3 Kontz Käse 5 ß 3 dn.

Die Brotrechnung belief sich auf 9 ℔ 14 ß 4 dn. Mehl verbrauchte man etwa für 8 dn. Haferkernen für 1 ß 10 dn, Gerste für 5 dn. 1 ℔ Konfekt lieferte Meyer für 4 ß.

Die Spezereien lieferte die Gesellschaft zum Teil unberechnet: an Zucker 4 Brote und 2 Hüte, dem Gewichte nach 8¾ ℔ und 20 Lot. 10 ℔ Mandeln, 6 ℔ Reis, 4 ℔ „Saumen“, 1 Korb weißer Weinbeeren, 1 ℔ Pfeffer und ¾ ℔ Safran, dreimal füllte man die „Gutren“ (Flaschen) voll Öl.

Der Krämer Michael lieferte 2½ ℔ Ingwer (für 15 ß), 1 ℔ Röhrli (wohl = Zimt) für 12 ß, ½ ℔ Nägelein für 7 dn, ⅛ ℔ Pfeffer für 9 dn, ⅛ ℔ Paradieskörner für 1 ß 6 dn, ¼ ℔ Brasilholz umsonst, 1 ℔ kleine Weinbeeren für 2 ß 6 dn und 1 ℔ Mandeln um 2 ß 6 dn.

An Obst erscheinen berechnet in erster Linie Birnen, dann auch Kirschen, Äpfel, Pflaumen, Haselnüsse, Baumnüsse, und auch nicht selten Pfirsiche, doch wurden namentlich auch Birnen geschenkt. Im ganzen gab man dafür aus 31 ß 1 dn. Sehr erheblich war der Verbrauch an Nüssen. Trauben wurden auch geschenkt.

Um die Fische zu kochen, verbrauchte man an 2 Tagen 17 Maß „Fischwein" für 4 ß 3 dn. An Salz wurden fast 2 Maß verwendet = 8 ß 2 dn.

Von mir nicht gedeutet sind 5 dn für årsa (Erbsen?), 5 dn für rieba (Rüben?), 5 ß für kilchly (Küchlein?) und 2 cräntz (= Kuchen?) für 10 dn.

Zu guter Letzt finden sich auch in den letzten Tagen 2 Kartenspiele für den sehr mäßigen Preis von 7 dn.

An Wein verbrauchte man beim Essen zunächst den, den man am 21. August von Hans Humpis gekauft hatte, es waren 43 Eimer 7 Maß Rotwein, also 1383 Maß. Der Preis stellte sich für das Maß einschließlich der Gebühren des Unterkäufers auf 4,12 dn. Außerdem 16 Maß Weißwein zu 5 dn das Maß. Als man damit fertig war, kamen 272 Maß Rotwein von Markdorf, 5 dn das Maß, an die Reihe, die Hans Lamparter lieferte. Das ergibt 1671 Maß. Also verbrauchte man durchschnittlich für den Tag 49,15 Maß oder, da das Ravensburger Maß gleich 1,1 Liter war, 54,05 Liter.

Dazu kommt aber noch der Wein, den man von Jos Meyer nahm und der in seinem Hause, dem Gesellschaftshause, getrunken wurde. Diese Rechnung lautet im Schlußergebnis:

Alter Markdorfer	105 Maaß	zu	6 dn	=	57 ß	6 dn
anderer Rotwein	12 „	„	6 „	=	6 „	— „
Rheinthaler	125 „	„	5 „	=	52 „	1 „
Wein, den Otmar (wohl der Knecht trank) und Fischwein	135 „	„	4 „	=	45 „	— „
Rotwein	4 „	„	6 „	=	2 „	— „
Weisswein	4 „	„	4 „	=	1 „	4 „
	385 Maaß				163 ß	11 dn

Also durchschnittlich täglich 11,3 Maß oder 12,43 Liter. Der durchschnittliche Gesamtverbrauch betrug mithin 66,48 Liter für den Tag. Das Gesamtquantum 2056 Maß = 2261,6 Liter.

Die Gesamtausgabe 37 ℔ 12 ß 7 dn. Das Liter kostete also durchschnittlich zwischen 4 und 5 dn.

Es kommen noch hinzu 4 Karren Holz für 6 ß 3 dn.

Der Koch Caspar Bodmer von Weingarten erhielt 36 ß 2 dn. Außerdem erhielten ein Knecht, zwei Mägde und ein Gehilfe zusammen 3½ fl = 61 ß 3 dn.

Die Rechnung ergibt an:

	℔	β	dn	℔	β	dn
Fleisch . .	48.	10.	11½.			
Geflügel . .	7.	12.	10½.			
Schmalz . .	3.	6.	1.			
Eier . . .	1.	1.	10.			
Fische . . .	8.	—	9½.			
Krebse . .	1.	10.	8.	70.	3.	2½.
Gemüse . .	—	15.	10½.			
Spezereien .	2.	1.	3.			
Salz	—	8	2.	3.	5.	3½.
Obst . . .	1.	11	1.			
Käse . . .	1.	13.	7.	3.	4.	8.
Brot. . . .	9.	14.	4.			
Getreide . .	—	6.	3.			
Milch . . .	—	1.	—	10.	1.	7.
Wein . . .	37	12.	7.			
Fischwein .	—	4.	3.			
Met	—	1.	1.	37.	17.	11.
Spielkarten .	—	—	7.			
Unbekannt .	—	6.	8.	—	7.	3.
Holz . . .	—	6.	3.			
Löhne . . .	4.	17.	5.	5.	3.	8.
Zusammen				130.	7.	7.

So lehrreich die Rechnung ist, so darf man nicht vergessen, daß viele Spenden noch zu dem hinzukommen, was man gekauft hat.

4. Notatenbuch des Ravensburger Scriptoris, geführt von Hans Hinderofen und Alexius Hilleson, umfassend die Zeit vom 5. August bis 18. Oktober 1510

Kopialbuch 1689 Nr. 4, fol. 47—61 = 15 Blatt, 1 Lage von 7 Großblättern und 1 Kleinblatt, alte Foliierung 1—15. Wasserzeichen: Weltkugel. Daran sind beteiligt die Hände des Hans Hinderofen und des Alexius Hilleson. Die Rechnung ist in der Hauptsache geführt in rh. fl = 35 β à 12 Heller. Im folgenden sind nur Auszüge aus den einzelnen Posten gegeben.

20. August. Kiste mit dem baren Geld soll, hatten wir heute an gutem baren Geld:

	fl	β	h
6 fl an schwarzer Münz und fremd müntz . . .	7.	—	—
11 „ „ allerlei Münz von Clemetz Apoteger .	11.	—	—
	28.	—	—

	fl	β	h
	28.	—	—
10 fl an kaiser Kreuzer	10.	—	—
17 „ „ Oestericher	17.	—	—
8 Mysner, heisst man 36er für ain fl	1.	—	—
21 fl an Krützer	21.	—	—
300 „ „ Rolobatzen	300.	—	—
3 „ 3 β in gold an fremder Münze	3.	3.	—
706½ fl° in Gold	706.	10.	—
1 Ducat in Gold = 1 fl 7 β in Gold	1.	7.	—
	1071.	—	—

Gen Nürenberg gesendet mit Hanssen Böller dem alten 3 Fass mit Ravensburger Golschen, in jedem 30 Stück, jedes Fass gewertet a 97½ fl tut 292½ fl.

Allerhand kleine Ausgaben, Alexi mit Hansen gen Ratzenried. Vor allem Botenlöhne.

Am 20. August bei Hans Her von Mailand empfangen 1 Kiste N° 2 mit Jenver Samat

	℔	β	dn
11 Stück schwarz, ziehen 930 palma à 32 β . . .	1488.	—	—
2 „ rot, ziehen 141½ palma à 40 β	283.	—	—
2 „ blau/braun, ziehen 163 palma à 36 β . .	293.	8.	—
Unkost „auf Mul" drauf gegangen	14.	12.	5.
	2079.	—	5.

5. Aug. von Nurenberg empfangen beim Schidemyller:

6 Balen mit Grauper Zin = 10 q; 63 ℔ tut 142 fl 6 β 11 dn.

1 Stück Silber in Ballen Zinn n° 2 hat fein 105 marka-lot 3 q; à 8 fl 5 β 6 tut mit uncost 870 fl 4 β 11.

3 Zimber Zöbel haben 700 fl gekostet.

16. Aug. gen Ulm gesendet: soll Hundelang und Michel Heffelin gen Frankfurt führen. In Fass 21

			℔	β	—
1 Stück rot Sammat	72 palma	à 40 β	144.	—	—
1 „ „ „	51½ „	à 38 „	99.	14.	—
4 „ „ „	348½ „	à 36 „	627.	6.	—
6 „ schwarz „	457 „	à 32 „	731.	4.	—
12 Stück	910 palma		1602.	4.	—

Unkosten auf Mul 14 ℔ 16 β. Von Jenv gen Ff. 6 fl, zu all 716 fl.

2 Stück mit Ort Saffran, ist in 80℔ aus Aragon, sollen in Frankfurt netto wiegen 54½ ℔ kostet 1℔ 3 fl, tut 163 fl 10. — in Gold

In Fass 3:	palma		℔	β	dn
1 Stück rot Samat	64	à 35 β	112.	—	—
1 „ „ „	58½	à 38 „	112.	3.	—
4 „ „ „	303	à 36 „	545.	8.	—
1 „ schwarz „	112	à 31 „	173.	12.	—
5 „ „ „	382	à 32 „	611.	4.	—

Kosten der 12 = 919 palma.

de primo	1553 ℔	
uf mul	13 ℔ 13 β	
	1567 ℔	= 688 fl 16 β
v. Jenov gen Ff.		6 „ 4 „
		695 fl.

1 Stück mit Ort Safran 40 ℔ aus Aragon, zu Frankfurt 27¼ ℔, kostet 1 ℔ 3 fl, tut 81 fl 15 β in Gold.

In Faß 4:

		℔	β	dn
1 Stück schwarz Samat . . .	82 à 28 β 3	115.	16.	6.
11 „ „ „	891 à 32 „	1425.	12.	—

Diese 12 kosten zu Genua auf Mul 1555 ℔ à 45 β 6 tut 683 fl 15 β u. von Jenua gen Frankfurt 6 fl, gen Frankfurt gelegt 689 fl 15 β.

In Fass N⁰ 5 mit Ort Safran ist in 2 Ballen 10 St., in jedem 40 ℔, tut 400 ℔ aus Aragon, sollen zu Frankfurt tun 273 ℔. Kostet 1 ℔ gen Frankfurt gelegt 3 fl, tut 819 fl — β —.

Kleine Ausgaben: darunter: dem Boten von Costentz 20 Kreuzer, Brief gen Mailand bim Hoffer 4 Kreuzer, br. Costentz 1 Kreuzer, brief von Nurnberg mit den rechnungen 6 Kreuzer, brief gen Nurnb. 4 Kr, brief von Ulm 3 Kr., dem Pfeifer von der Stadt 1 fl, 1 Lauf gen Lindau 4 β 8 dn, von Zobel schlagen 4 Kreuzer usw.

zusammen 6 fl 33 β 6.

19. August. Beim Linhart Rudolff gen Mailand gesendet. 6 Ballen mit Grauper Zinn = 10 q; 63 ℔ à 13¼ fl u. 5 β per Ballen Unkost tut 142 fl 6 β 11.

15 Ballen mit weisser Kempter, Staufer, Ysner Leinwat, zusammen 329 Stück (davon 88 von Kempten (von 15½—17 dn), 156 von Isni (von 18—21 dn), 20 von Wangen (von 16½ dn), 22 von Staufen (von 20 dn), Rest 23 Stück, gehören gen Valencia.

Ich gab Linhart Rudolff darauf 34 fl rh., verrait Linhart in M 85 ac. 170.

Hans Her u. Hans Aerlin sollen, gab ihnen auf Zehrung 50 fl.

Rûland Mumprat soll auf 29. August, baar 200 fl.

28. August beim Andres Strâler Diener von Maylant empfangen 2 Kisten mit Samat: Kiste N⁰ 14

			℔	β	dn
1 Stück schwarz Samat	55½ pa à 28 β		77.	14.	—
1 „ „ „	70 „ à 29 „		102.	7.	6.
12 „ „ „	965 „ à 30 „		1447.	10.	—
14	1090½ palma		1627.	11.	6.

Kiste N° 5							%	β	dn
1	Stück	schwarz	Samat	67½	pa à 28 β 6 . . .		96.	3.	8.
1	„	„	„	71½	„ à 29 „ 6 . . .		105.	9.	3.
1	„	„	„	73½	„ à 29 „ 8 . . .		109.	—	6.
6	„	„	„	487½	„ à 30 „ — . .		731.	5.	—
5	„	„	„	452½	„ à 31 „ 6 . . .		712.	13.	9.
				1152½ pa			1754.	12.	3.
Summa in beiden 28 St. 2243 palma							3382.	3.	9.
					Unkost auf Mul		24.	15.	6.
				1497 fl (a 45 β 6) = Jenver			3406.	19.	3.

14 fl cost von Jenov gen Frankfurt

1511 fl, führt Michel Heffelin.

Beim Struben von Mailand empfangen 1 Som mit Stamet: 16 halb Stamet (8 rosen, 4 rot, 4 braun) kosten à 80 % = 640 % und ferner Unkost ins Schiff 116 % 6 β, ist in all 751 % 6 β à 65 β per fl tut 221 fl und von Kom gen Frankfurt 10 fl, ist gen Frankfurt kosten 231 fl. Kommt 1 Stück 14 fl 9 β. Führt Michel Heffelin gen Frankfurt.

	fl	β	dn
Cist soll: Linhart Kolb hat gegeben per Frankfurt	171.	—	—
Cist soll: Hans Vidnover hat gegeben für die von Nürnberg von Jerg Kramer wegen . . .	70.	—	—
29. August			
Cist soll, Cunrat v. Rogwil hat gegeben . . .	10.	10	—
Gegeben bar Hans Hinderoffes frauen, ist ihr von Herren Zehrung gegeben 40 fl, 1 fl den totzen, 1 fl den Knecht, 3 den Mägden	45.	—	—
Cist soll, Gabryell Gåssler hat gegeben von Andres Nydegk wegen um 1 weissen Mantel 1½ fl	1.	17.	6.
C. s. Ulrich Kretlin gab, soll man ihm Frankfurt Herbstmesse zahlen	400.	—	—

Von Nürnberg empfangen mit Schydemyller 6 Ballen mit fein gezeichnetem Zinn Erbärstorffer, = 10 q̃ 41 % u. kostet das q̃ de primo a 13 fl 15 β in Gold, tut mit 5 β Unkosten per Ballen, in allem 144 fl 13 β 7 dn, hören per Mailand.

	fl		
29. August. Wir sollen Antony Längnower von Ulm um 12 Maß Ulmer Gold à 5 fl den maß u. 4 Maß Silber à 2½ fl den maß	70.	—	—
Auf 30. August. Frydrych Brandeborg soll um 1 schwarz Chomer stamet per 15 fl	15.	—	—
Johan Baptista Satler sol, gab ihm bar 10 fl .	10.	—	—

Gen Frankfurt gesandt auf Ulm zu, soll Hindelang oder Häffelin da per Frankfurt führen

1 Fass N⁰ 7, darin:

9 Stück schwarz Doppel Samat, ziehen	754 palma	à 32 β	1206 ℔	8 β
1 „ rot „ „	78½ „	à 40 „	141 ℔	—
1 „ blau „ „	80 „	à 36 „	144 ℔	—
11 Stück	904½ palma		1491 ℔	8 β

auf Mul gelegt

à 45 ß 6 dn Jenover per fl tut 655 fl 11 β und von Jenov gen Frankfurt 6 fl 9 β in Gold, ist somarum 662 fl rh.

Mehr in dem Fass 3 Zimber mit Zöbel (2 je 300 fl, 1 100 fl) kosten in all 700 fl, die sind hier geweret 300 fl rh., die soll man versuchen zu Frankfurt oder in Flandern mit dem mindesten Schaden zu verkaufen. Wäre das nicht, dem, der sie gekauft hat, zurückzusenden.

Cist soll. Jörg Echolt bar gen Wechsel per Frankfurt Herbstmesse in verschiedenen Posten 250 fl — —

31. August.

Beim Strusen gen Nürenberg gesendet

		fl	β
2 Fass mit Raffer(!) golschen, gewertet in all 195 fl⁰			
1 Fass: 1 Stück rot Samat 71 pa à 40 β = 142. —.	}	256.	—
1 „ braun „ 83 „ à 36 „ = 149. 8.			
2 „ schwarz „ 176 „ à 32 „ = 281. 12.			
6 Raffer golschen à 2 fl 16 β		16.	16.
4 rius Raff. papier		4.	—
		276.	16.

	fl	β	dn
31. August. Cist soll. Mein herr landchomtur von Altshausen zahlt von Zinngeschirr, für seine Büchsenschützen, zu Nürnberg gekauft, 18 fl 18 β 7 in Gold	18.	32.	4.
Jac. Humpis alt Erben sollen Peternela etc. ihrer Magd	15.	—	—
Man hat Hans Thoma bar gegeben vor der Rechnung 50 fl, sind ihm in Rechnung gesetzt auf 260 fl, zahlen Herbstmesse	210.	—	—
Cůnrat Humpis soll um 1 schwarz stamet .	15.	—	—
Hanetz Grant soll, ihm gesendet	60.	—	—
Beim iung Bôler und Hans Veber 3 Fass mit Golschen kosten gen Nürnberg	298½	—	—
Jos. Lintz soll, gab ihm bar	20.	—	—
September 4. Bar gezahlt Frik Brandeburg 10 fl, so den Schwestern gen Biberach und Warthusen sind geordnet, mehr Alexius 6 f den Nonnen gen Riute, me 3 fl Cůnrat Humpis	18.	—	—
Cist soll. Cůrat Zuik hat bar geben, brachte Polay 298 fl 5 β 3 dn	298.	5.	3.

	fl	β	dn
Dem guten Herrn S. Linhart in Elschwang gab Hans Humpis v. seinen wegen	10.	—	—
Den schwestern zu Lindau gab Hans Humpis	4.	—	—
Die Kürch ze Bodmeg gab Hans Humpis .	4.	—	—
7. September kam von Isne beim Bruigel			
11 St. row linwat, kostet durch einander 16 den.			
13 St. weiss linwat			
von Staufen bei ihm in 2 Ballen Staufer Leinwat 54 Stück durch einander $16^1/_5$.			
Fuhrlohn von 78 Stück à 4 dn	1.	17.	—
An Cůrat Bägel gesendet	160.	—	—
54 Scheffel Haber	24.	—	4.
Moritzius Hiurus soll, hat ihm gegeben Hans Wäber Schultheiss von Wergestein	56.	—	—
An Euas Sailer soll, hat ihm Felip Fekter zu Lyon gegeben	13.	—	—
Wir sollen Felipen Fekter, hat er dem Brener auf 6 Ballen Linwat gegeben	9.	—	—
Der her sant Jos soll, gab den pfleger 20 fl . .	20.	—	—
Hansen Hiloson erba sond, gab mir můter . .	20.	—	—
Von Wangen empfangen 24 Stück weisse Wanger Leinwat.			
12. September.			
Jac. von Hertestein soll, sant im big sins bruder knächt fron Agta Mangoltin	100.	—	—
Hans Humpis burgermeister soll, gab im bar, bracht ihm das Elslin	30.	—	—
14. September. Gen. Nurnberg gesendet 3 Fass mit Ravensburger Golschen, in jedem 30 Stück. Jedes Fass gen Nürnberg gelegt kostet 99½ fl.			
Hans Hinderoffen iung, für seinen Abgang zu Saragossa 280 fl, schreibt man im den Halbteil zu C. 66	140.	—	—
Gabriel Geslar, Abgang an seiner Rechnung zu Nürnberg 52 fl, ihm zugeschrieben C. 62 . .	20.	—	—
Ulrich Blarer, Abgang von seiner Rechnung zu Nürnberg 73 fl, schreibt man ihm zu 36 fl C. 72 .	36.	—	—
Hainrich im Stainhus geht ihm ab an der Rechnung v. Wien ab 38 f, schreibt man ihm zu 19 fl C. 75	19.	—	—

16. Sept. Die 69 ℔ 12 β 9 dn, so im Niederland bar Geld sind verloren, sind geweret 150 fl.

Von Ysne empfangen Stoffer Leinwat 11 Stück weiss, 23 St. roh. Fuhrlohn 4 dn vom Stück = 22 β 8 dn.

	fl	β	dn
Jac. Eberhart sol, gab seinem Sohn 10 fl, me sandte ihm 50 fl	60.	—	—
An Haintz Grant gesendet	50.	—	—
Beim Schidemyler von Nürnberg empfangen: 44 Ballen mit geschlagen Kupfer = 77 q; 30 ℔ à 5 fl 1 β. Mit 5 β per Ballen Unkosten, gehört per Valentz	401.	7.	3.
8 Lägel mit schiermitz ist in 1243 ℔ à 12 β mit 10 β per Lägel, gehört per Jenow	749.	16.	—
In einem Ballen mit Nägel empfangen 155 fl an Münz	155.	—	—
Bastian Fust hat bar gegeben	30.	—	—
Thoma im Steinhus Erben sond, gab ir C. 73	15.	—	—
Kist soll, Ulrich Kretlin hat gegeben für Jaco. Hans Thoma zu Frankfurt	50.	—	—
Beim Schidemyler gen Nur. gesendet 2 Faß mit Golschen, kostet 1 Fass gen Nur. 97½ fl.			
Kist soll, Die Satälery hat gegeben 6 fl, soll man ihrem Sohn zu Wien, Michäll Sately ausrichten	6.	—	—

23. September gen Mailant bei Hans Her gesendet 6 Ballen mit fein gezeichnet Erbestorffer Zinn, 10 q; 41 ℔ à 13¾ fl und 5 β per Ballen Unkost tut 144 fl 13 β 7, ist per Mailant.

8 Lägel mit schiurnitz in 1243 ℔ — siehe oben 749 fl 16 β per Jenv.

34 Ballen mit geschlagen Kupfer — siehe oben 401 fl 7 β 3 gen Valentz.

1 Lade 4 Mass mit Ulmer Silber à 2½ fl und 12 Mass Gold à 5 fl, tut 70 fl, gehorent gen Jenw.

2 Ballen Wanger Linvat 20 à 16½, 21 à 17 dn.

5 Ballen Stoffer Linvat 22 v. 17½, 22 v. 18½, 22. v. 19, 22 v. 19½, 22 v. 20.

Zusamm 7 Ballen 151 Stück per Valencia.

Weiter 3 Ballen mit 30 Stück roh Linwat von Ysne u. Staufen per Valentz.

Gab Hans Heren auf Fuhr 95 fl.

	fl	β	dn
Kleine Zahlungen, darunter Alexi mit Hansen gen Costentz 1 fl 49 kreuzer, Brief v. Lyon 2 kr., v. Mailand, Nürnberg . . . . Summa	4.	30.	4.

„Dye sach mit dem consolat ze Jenv sol Hans Hiloson druff in 6 tagen verzert und uss geben 2 fl 49 kreuzer.“

	fl	β	dn
23. September. Die Nonnen von Berkan sollen, gab bar	6.	—	—
Die Schwestern von Ysne sollen, sandte mein Weib	3.	—	—

	fl	β	dn
Die Schwestern von Kiusleg sollen, gab mein Weib	4.	—	—
Kist soll. Joß Dyepoltzhoffer hat gegeben 7 fl für seinen Sohn Gallus (Wyen)	7.	—	—
Kleine Zahlungen: Lauf gen Costentz	1.	—	—

28. September. Von Ysne empfangen bei Brygell 15 Stück roh, 10 Stück weiss Isner Leinwat.

Von Chempten empfangen: 27 Stück weiss, 11 St. roher Kempter Leinwat. Fuhrlohn 4 dn per St.	1.	7.	—
31. September. Johan Batysta Satller soll, gab ihm baar	10.	—	—

Von Nürnberg empfangen mit Michel Schyling 1 Fass N⁰ 6, darin:

1 Stück rot	dobel samat =	65 palma	a⁰ 35 β	tut	113 ℔	15 β
3 „ schwarz	„ „ =	259 „	a⁰ 32 „	„	414 ℔	8 „
1 „ gelb	„ „ =	33 „	a⁰ 32 „	„	52 ℔	16 „
			Sumarum 5 Stück Jenver Samat		580 ℔	19 β

Dazu Unkost 5 ℔ 1 β. Summa 586 ℔ à 45 β 6 dn per fl tut 257 fl 11 β.

Mehr darin 25½ ℔ Moesch Drat, kostet 2 fl 13 β 6 u. 3 bolster for schribstuben und ander blonder, ain gröply gell, hort dem borgermayster Geldrych und 16 ℔ bonwoll und loesch.

Kist soll. Die Frau Baldöffy gegeben 2 fl 13 β 6 in Gold von Nurenberg wegen.

2. Okt. Gen Nurnb. gesendet mit Michel Schilling. 2 Fass Golschen, in jedem 30 St. Kostet ein Fass gen Nürn. 97½ fl.

	fl	β	dn
Hans von Ulm Costentz soll, hat ihm Wolff Apotteger da gegeben von unsern wegen, C. 43	200.	—	—
Claus im Stainhus Costentz ebenso, C. 43	70.	—	—
Claus im Stainhus Costentz soll, hat im Heinrich Motely da gegeben von der von Jenva wegen, ist er da schuldig 144 ℔ Jenover à 45 β ff, tut 64 fl in Gold, C. 77	64.	—	—
Bei Michel Heffelin von Frankfurt in 1 Fässlein 925 fl an Münz, je 60 Kreuzer für 1 fl . . .	925.	—	—
Mehr 1 schwarz Brusch Tuch in Hans Thomas Ballen, wog 3 q̊ à 1 fl 3 g⁰ tut 3 fl 9 behemsch	3.	15.	9.

3. Oktober. Die unsren haben von Nurnberg per Lyon gesendet und den Tuchern eingeschlagen diese Allerheiligen Messe.

	fl	β	dn
1 st. n. 2. silber vygt 78 mª 8 lot 1 ꝗ, halt 15 lot 3 ꝗ, tut fin 77 mª 4 lott 2 ꝗ 1 d net a⁰ 8 fl 6 β die marca, tut 641 fl⁰ 9 β 4 d.			
1 st. nr. 3. silber vygt 78 mª 13 lot 3 ꝗ, halt fin 15 lot 2 ꝗ 2 dn, tut fin 77 mª 2 den. a⁰ 8 fl 6 β, tut 639 fl⁰ 3 β 3 d.			
Suma fein 154 Mark 4 Lott 2 ꝗ 3 den. = 1280 fl 12 β 7 d in Gold.			
„sollen der Tucher luit unß die ze Lyon den unssren antworten.“			
Cůrat Bâgel soll, an ihn gesendet	100.	—	—
Kist soll. Oschvalt Krôl hat uns bar von Ulm bracht von Mateus Genger 1000 fl von der von Maylant wegen, a 65 β per fl macht 3400 ℔ Mailänder	1000.	—	—
Kist soll. Von Nurenberg enpfangen sol gen Lindou komen in Oschwalt fäslin 700 duc., da sind 600 von Wyen komen nach ierm schreiben, costent 825 fl und hand 100 ze Nur. cost, costent 139½ fl, suma die 700 ungerschen, costent 964½ fl	964.	17.	6.
5. Oktober.			
Beim alten Bäler gen Nürnberg gesendet 2 Fass mit Golschen, kosten gen Nürnberg	195.	—	—
Beim Bruigel empfangen 2 Ballen Stoffer Linvat (25 Stück weiss, 28 Stück roh, 6 Stück roh Ysner Leinwat) Zusammen 59 Stück. Fuhrlohn 4 den vom Stück	1.	4.	3.
Von Wangen empfangen 15 Stück weiss Wanger Leinwat, Fuhrlohn	—	5.	—
Jac. Eberhart soll, ihm gesendet	100.	—	—
Kleine Ausgaben.	1.	20.	8.
7. Oktober:			
Kist soll. Bei Ulrich Blarer von Nur. empfangen 300 ungar. Gulden, kost. à 39½ . . . . =	418.	17.	6.
Von Mailand empfangen: 1 Lägel mit:			
10 ℔ fein ℥, ist 5 ℔ auf ¼ ℥, 5 ℔ auf ½ ℥, tut 110 ℥ à 63 β 1 ℥ . . . . =	346.	10.	—
4 ℔ mittel ℥ Gold, 2 ℔ auf ¼ ℥, 2 ℔ auf ½ ℥, tut 44 ℥ à 60 β . . . . =	132.	—	—
20 ℔ fin Gold uff spůlen 2 ℔ auf ℥, 9 ℔ auf ½ ℥, 9 ℔ auf ¼ ℥, 220 ℥ à 72 β . . . . =	792.	—	—
Unkost darauf bis gen Kum ins Schiff	28.	13.	6.
	1299.	3.	6.
Haintz Grant soll, bar gesendet	100.	—	—
Kist soll. Jacob Opser hat bar gezahlt . . .	26.	30.	—

	℔	β	dn
7. Oktober. Bei Linhart Rudolff von Maylant empfangen 5 Säum mit Stamet:			
1) 7 ganze Tuch von der schelen (2 schwarz, 2 rot, 1 weiss, 1 braun, 1 äschenfarben) kostet 1 96 ℔, macht 672 ℔ Mailändisch	672.	—	—
2) 7 g. T. (2 schw., 2 braun, 1 äschenf., 1 rot, 1 rose) à 93 ℔ mit der schelen	651.	—	—
3) 4 g. T. = (8 h. T.) blei Farb à 90 ℔ . . . . 360. 1 braun Tuch 1 kostet 80 ℔ mit 2 Rosen 80. 1 ganz schwarz Tuch a la plana 96 ℔ mit 2 Schelen . . . . 96. 1 ganz schwarz Tuch Stamet, 93 ℔ mit 2 Schelen . . . . 93.	629.	—	—
4) 15 halbe stamet (4 schwarz, 4 rot, 4 rosin, 3 braun) à 80 ℔ mit 2 Rosen	600.	—	—
5) 15 halbe stamet wie vor	600.	—	—
36 g. Tuch de primo 3152 ℔, Unterkäufer 3 ℔ 12 β, Färberlohn 330 ℔ beraiten veschen saiffen zu kochen tremonag 60 ℔ und 40 elen Umbschlag 40 ℔ zol ze Kum 50 ℔ 8 β, ist in al ins schiff gelait costent 3636 fl.			
7. Okt.			
Kist soll. Hat Paulin von Moshain bar gegeben 300 fl, soll man ihm ins Verdbuch setzen. C. 100. Auf 18. März gab er noch 250 fl in's Werdbuch setzen	300.	—	—
Kist soll. Er gab uns bar 54 fl 2 β 4	54.	2.	4.
„V̊lrich Gesler sol von V̊lrich Blarer vegen 28 fl 12 β in gold mit sampt halber gevinung ist 3½ fl ist in al 32 fl 2 β in gold, so er ze Nuirenberg fuir in haut uss gen, geliech Blarer luter an gibt C ac. 64"	32.	3.	6.
„Item zalt Alexius Hiloson haut im Ůlrich Blarer zů Frankfurt zugeschriben 9 fl — β 2 mit der halb gevinog 10 fl 9 kreutzer, zalt Alexius bar Cist ac. 100	10.	5.	—
Uns hat consinyert 8. Okt. Boltus Zimbermann zů Lindow von Cůnrat Marg und Claußß Rysers wegen von Ysbrug 102 ₵ Schvaytzer Kupfer vyensch a° 5 fl° lo ₵, tut 510 fl, daraus sind gemacht 66 Ballen	510.	—	—
Haber gekauft 23 Scheffel	9.	25.	4.
12. October			
Gabriel Gesler soll, gab ihm	20.	—	—
Kist soll. Linhart Rúdolff gab bar	84.	4.	7.

fl β dn

14. Oktober bei Linhart Růdolff gen Mailand. 7 Ballen roh Leinwat.

9 St.	breit Ravensb. roh	von 14½ dn		69 Stück gen Valentz
10 „	roh	17 „		
10 „	roh. Kempter	17½ „		
10 „	„ Isnar	18½ „		
20 „		18½ „		
10 „	Isner	19 „		

8 Ballen weiss. 20 „ Wanger von 17 dn, 44 Kempter von 17½, 22 Isner von 18, 22 Isner v. 18½, 22 Isner v. 20, 44 Isner von 19. Summa 174 St. per Valentz.

66 Ballen Schwatzer Kupfer = 102 q à 5 fl° u. 5 β per Ballen Unkost = 526 ff 10 β gehört gen Jenv.

Führt mehr mit sich 1019 fl Ungarisch, kosten 1409 fl, 18 ▽ kosten 24 fl . . . . 1433. — —

An Linhart gegeben auf das Gut 110 fl . . . 110. — —

14. Oktober

Hans Valtman, soll im zu Frankfurt gelangen 10. — —

Erhart Wiser soll. Gab mir Hans Valtman 60 fl, die gab ich Erhart Viser . . . . 60. — —

Kist soll. Claus Junker oder Michel geben 7 fl 12 β 6 in Gold geben etc. : : : : : : : : : : : : 7. 21. 10.

Gabriel Gesler soll um 1 Stück Raffensb. Linvat à 14 d, hat 4 Ellen vor . . . . 4. 12. 1.

Von Lindau bei Michel Heffelin gen Nürnberg gesendet 2 Saum Stamet.

1 Sam = 15 halb stamet (4 schwarz, 4 rot, 4 rosin, 3 braun).

1 Sam = 15 halb stamet (4 schwarz, 4 rot, 4 rosin, 3 braun).

Haben gekostet gen Cum ins Schiff 1402 ℔ à 65 β per fl, tut 412 fl und von Kum gen Nuir. 13 fl, ist in all gen Nürnb. gelegt 425 fl.

Kiste soll. Burg von Nydegg hat gegeben 175 fl, soll man ihm ins Verdbuch schreiben Verdbuch à 324 . . . . 175. — —

Kleine Ausgaben: Stroh. Briefe v. Constanz 2 kreuzer, v. Augsburg 2 kr., von Wyen 3 kr., v. Constanz 1 kreuzer . . . . 2. 9. —

17. Oktober

Gen Nürnberg gesendet mit Batysta Bränly wägen u. dem Jörgen Boeller 3 Säume mit Chomer Tuch. Zusammen gen Nürnberg.

	fl	β	dn
199 fl 10 β = Ganze Tücher alla plana 1 schwarz, 2, rot, 1 weiss, 1 braun, 1 äschenfarben, alle von der schelle zeichnet.			
225 fl 15 β = Ganze Tücher stamett 2 schwarz, 1 rot, 1 rössen, 2 braun, 1 äschenfarben, alle von der schelle zeichnet.			
127 fl = 8 halbe bleifarbene Stamet = 4 Tücher, auch von 2 Schellen gezeichnet.			
29 fl 2 halbe braune Tuch Stamet mit 2 Rosen gezeichnet.			
33 fl 1 Ort 1 ganz schwarz Tuch alla plana mit 2 Schellen gezeichnet.			
32 fl 1 Ort 1 ganz schwarz Samet mit 2 Schellen gezeichnet.			
In den 3 Söma 20 ganze Tuch alle Plana und Stamet. Kosten gen Nürnberg 646 fl 15 β Gold.			
Von Ysne beim Briugel empfangen:			
2 Stück weise Leinwat 16½ dn.			
15 „ roh. Isner Leinwat, durcheinander 16⅛ dn.			
Zahlt Fuhrlohn von Isny her 4 dn vom Stück	—	21.	4.
Cůnrat Bägel soll, sandte ihm beim Halder.	103.	—	—
Hans Hinderoffen soll, im bar mit dem im recort 50 fl	50.	—	—

5. Aufzeichnungen zur Vorbereitung der großen Rechnungstage der Gesellschaft und über die Verhandlungen der Rechnungstage. 1497—1525

Diese wertvollen Aufzeichnungen bildeten wohl einst einen Band, der freilich nicht foliiert wurde. Heute Kopialbuch 1688, fol. 75—204.

1. „Hie nach so stand gůt schuld. 1497.
   Andras Nydeck bůch mar 33. 150 fl — β —".
   Weiter 29 Posten.
   „Somarum in all 1548 fl 25 β 9 haller." Von der Hand des Alex. Hillenson.
2. „hie nach so staut halb gewinog." 1497. 51 Posten. Gleiche Hand.
3. „gantz gewinog." 1497. 36 Posten. Von der Hand des Alex. und der Hans Hinderofens.
4. „was wir sond." 1497. 52 Posten. Hand Hinderofens.
5. Wert der Gelieger. 1497. — Siehe I.
6. „Der gesellen abgang." 1497.

„Hanß Cloter zuo Jenw gat ab in siner rechnung, haut die 20 monat gehalten, lofft an gelt 295 000 ℔ . . . .“ Hand des Alexius.

7. Besetzung der Stellen der neun. 1497. — Siehe II.
8. „Hie nach so stand die geselen, so man uff unser Rechnung eren sol, so den hie und an alen enden sind uff 26. seteber 1497.“ Von der Hand Hinderofens. — Siehe III.
9. „Hie nach so staut was man jederma uff 26. seteber erat uff unser Rechnung.“ 1497. Hand Hinderofens. a) „durch gotz wilen“ Spenden. b) Ehrungen der Gesellen.
10. „Dys sind dye 9 man, so uff wnser Rechnung erwölt sind.“ Ohne Zeitangabe, Hand Hinderofens. — Siehe II.
11. „Zweyfällhäfftige scholda hie im bůch.“ 1500. Hand R.
12. „Gůtt schold im scholdbůch hie.“ 1500. Hand Alexius.
13. „Halb Gewynong.“ 1500. Hand S.
14. „Gantz Gewynong.“ 1500. Hand R.
15. „Was wyr sond den liuta zallonga und sonst.“ 1500. Hand Alexius.
16. „Abgång alen geselen in den 3 Jaren.“ 1500. Hand Hinderofens.
17. „. . . die geselen, so man uff unser Rechnung eren sol, so den hie und an alen enden sind uff 15. oct. 1500.“ Hand Hinderofens.
18. „Item durch gotz vilen ist geordnett dis rechnung 600 fl.“ 1500. Hand Hinderofens.
19. „. . . gesallen und iederman, so man . . haut geert durch got und durch eren.“ 1500. Hand Hinderofens.
20. Zweifelhafte Schulden. 1503. Hand T.
21. Gute Schulden. 1503. Hand des Alexius.
22. Ganze Gewinnung. 1503. Ebenso.
23. Halbe Gewinnung. 1503. Hand T.
24. Was wir sollen. 1503. Hand des Alexius.
25. Was man durch Gott und den Leuten gegeben hat. 1504. Hand Hinderofens.
26. „Was man den liuten zů erong tůt.“ 1504. Ebenso.
27. Zweifelhafte Schulden. 1507. Ebenso.
28. Gute Schulden. 1507. Ebenso.
29. „gantz gewin verliurt.“ 1507. Ebenso.
30. „hie nach so staut, so den geselen halb gewin verliurt.“ 1507. Ebenso.
31. „was wir hie sand gelten.“ 1507. Ebenso.
32. „der geselen ab gång.“ 1507. Ebenso.
33. „was man durch gotz vilen gen vil und iederman der geselen eren vil.“ 1507. Ebenso.
34. Zweifelhafte Schulden. 1510. Zum Teil von Hand U, zum Teil Hinderofen.

35. Gute Schulden. 1510. Hand von Alexius und von Hinderofen.
36. Ganze Gewinnung. 1510 Wie vor.
37. Halbe Gewinnung. 1510. Wie vor.
38. „Was wir gelten sand.“ 1510. Wie vor.
39. „der geselen abgâng.“ 1510. Hinderofen.
40. „got und die geselen ze erent.“ 1510. Hinderofen und Alexius.
41. „durch gotz villen.“ 1510. Hinderofen.
42. Beschlüsse der Rechnung. 1510. Ebenso. — Siehe IV.
43. Der Gesellen Abgänge. 1514. Hinderofen.
44. Notanda und Notata für die Abrechnung. 1514. Hinderofen. — Siehe V.
45. Durch Gott willen. 1514. Hinderofen.
46. Zweite Liste. 1514. Ebenso.
47. Was man den Gesellen verehret. 1514. Ebenso.
48. Notata von der Rechnung. 1514. Ebenso. — Siehe VI.
49. Zweifelhafte Schulden. 1514. Ebenso.
50. Gute Schulden. 1514. Ebenso.
51. „Was vier hie sond gelten.“ 1514. Ebenso.
52. Halbe Gewinnung, „geselen her uss hand genomen, halb gewin verliurtt.“ 1514. Ebenso.
53. Ganze Gewinnung, „geselen her uss hand genomen, so gantz gewin verliurtt.“ 1514. Ebenso.
54. Der Gesellen Abgänge. 1517. Ebenso. — Vgl. VII.
55. Gottesgaben. 1517. Ebenso.
56. Der Gesellen Verehrung. 1517. Ebenso.
57. Zweifelhafte Schulden. 1517. Ebenso.
58. Gute Schulden. 1517. Ebenso.
59. „Vas halb gewin verliurt. 1517. Ebenso.
60. „So gantz gewin verliurent.“ 1517. Ebenso.
61. „Was wir hie im bůch gelten sond.“ 1517. Ebenso.
62. Zweifelhafte Schulden. 1520. Hand V.
63. Gute Schulden. 1520. Ebenso.
64. Halber Gewinn. 1520. Ebenso.
65. „Waß wir gelten sond hie im bůch.“ 1520. Hand W.
66. Ganze Gewinnung. 1520. Hand V.
67. Gotteswillen und Ehrung. 1520. Hinderofen und Alexius.
68. Gotteswillen und Ehrung. 1525. Hinderofen und Alexius und andere.
69. Alte Schulden. 1525. Hinderofen.
70. Gute Schulden. 1525. Hinderofen.
71. Halbe Gewinnung. 1525. Hinderofen.
72. Ganze Gewinnung. 1525. Hinderofen.

Die Summen der einzelnen Tabellen siehe in Beilage VIII.

I. Aufstellung der Werte der Gesellschaft 1497

Von der Hand Hans Hinderofens.

Ich find Valentz vert ist 17 380 ℔ à 15 β ain fl tut	23 173 fl
Saragossa find wir 9886 ℔ à 16 β ain fer. tut . . .	12 357 „
Barselana sentzal und sůst.	80 „
Lyon Avigon 9915 fl à 29 g per fer. tůt	4 102 „
Jenv 67 400 ℔ à 44 β ain fl tůt	30 636 „
Mailant 82 570 ℔ à 66 β ain fl°	25 021 „
Wenedi.	50 „
Flandern 3484 ℔ 7 β g à 4 β 6 ain fer tut . . .	15 486 „
Nurenberg 42 642 fl	42 642 „
Isne, Kempten, Vangen, Stoffen 949 ℔ hler à 35 β ain fe	542 „
Costentz ist.	343 „
Raffenspurg 8621 ℔ à 35 β tůt	4 926 „
Raffenspurg an gůten schulda	1 548 „
Halb gewinog	4 567 „
Suma	165 473 fl

II. Verzeichnis der Neun

Von der Hand Hinderofens.

Dys hie nach sind, so uff huit noch von den 9 manen, so der geselschaft sachen befolchen sind, big leben sind.

Hans Humpis, burgermayster.
Jacob Mumprat.
Liupfrit von Ulm.
Frik Brandenburg.
Liupfrit Besserer.
Hans Hinderoffen.

Item zu ina erwelt die 9 man ze erfiullint.

Carluus Brisacher.
Curat Humpis.
Hans Wigerma.

Auf fol. 90 die Namen der 9 wieder in anderer Reihenfolge.

Item Hans Humpis burgermayster ist erwelt und erbeten, das er das hopt wil sin und sin namen liuchen und gewalt geben fiur ala end und in sim namen bruchen.

III. Verzeichnis der tätigen Gesellen 1497

Hie nach so stand die geselen, so man uff unser rechnung eren sol, so den hie und an allen enden sind uff 26. seteber 1497.

Unser lieber her Jesus Christus durch gotz wilen 500 fl.

Onoffruus Humpis selgen und sin frowen.
Hans Hinderoffen. 1000 fl fuirlega.
Alexius Hiloson.

Zû Valentz ist

Polin Zuik, haut 700 fl fuerlegin.
Andras Nydeg.
Peter Valtma.
Wilhalm der alt man.
Heinrich Lind.

Zû S(aragosa)

Gabriel Gesler.
Polaig Steinhuisler.
Hainrich Stiudlin.

In Flander

Hans Her.
Bartolomeus Valtma.

Zû Nurenberg

Oschvalt Krôl.
Jôrg Bader.

Zû Jenu

Hans Hiloson.
Martin Stiudlin.

Zû Maylant, Cum

Hans Grimel.
Jeromyus Oeler.
Bart⁰. Ringler.

Die geselen so husa sind:

Cûrat Humpis.
Cûrat Hiloson.
Andras Hiloson.
Hans Kloter.
Uorich Gesler.
Paulin Gesler.
Claus im Steinhus und siner frowen fäslen.
Moritzius Huiris.
Jac⁰ Rûdolff und siner frowen fäslen gelt.
Batysta Satler 400 fl furlegung ist es.
Hans Diepolt Humpis.
Carluus Brisacher.

Hie uff der straus:

Cûrat Bader selig.
Hans Her.
Hans Arnolt.
Cûrat Gineg.
Wilhalm Richenbach.
Oeler.

IV. Beschlüsse auf den Rechnungstagen 1510

Von der Hand Hans Hinderofens.

Item man haut sich geaynt ainheleklich, das man sol hopgût in der geselschaft sol behalten, ist am nâsten 117 000 fl gesin, sol man jetz meren umb 15 in 16 000 fl das hopgût ungeferlich.

Item me, so ist man ains vorden des uss gesetzen gelt, sol man jederman in 6 Frankfurter mesen zalen und die erst zalong sol an fachen in der vasten mâß nâst kompt.

V. Notanda et Notata für die Abrechnung von 1514

Hand des Hans Hinderofen.

Item ist not ze redint, wie gros man hopgût wel lasen und in sonder reden von Onoffre und Jac° Humpis erben, Brendlin und andra es angelich iber gang, man sol ungefarlich 130 000 fl hopgût beheben.

Item vas man uss setz, wen (man) die erst zalung vel ton und in wie fil mâsa.

Item vas man den liuten an bruch sel geben iedem nach sim hopgût.

Item von der guity mit C° Humpis reden.

Item was man uss setz, sol man in 7 Franckforter mâsa zalen und sol die erst zalong an fachen ietz dis Frankfurter herbst mess.

Item so fer Jos Humpis oder der von Papenheim in kiurtze nit her kement, so sol man ina verkinden, das man gerechnet haut und erkenen und ina sagen des uss seyent halben.

Item man haut sich ainheliklich geaint, das man von ietz iber 3 iar wil rechnen, ist unser entliche rechnung und vil es nit lenger verzuechen, da sol man sich nach reuchten.

Item man sol an alle geliuger schriben, das sig fiur nyment nuitz nit zalint an geschrift von hina von uns.

Item heren hand sich geaynt, das kainer kaine klaider in kainer zerung me uffschriben sol noch stiffel noch sporen und insonder wil

man klaider sonder in geschriben werdent und sol kainer in der heren dinst getailt noch zerhouen klaider tragen noch kaine side klaider in ir dinst.

VI. Notata von der Rechnung von 1514

Hand des Hans Hinderofen.

Item ze Valentz sol C° Tâschler in aler hailgen mâß her uss komen und al ding vercof zedel mit im bringen und schult zedel sond von der hand sin rechnung haltint.

Item sond Polaig und Stôbenhaber Gesler dina beliben, der geliuch Ehinger zu ß(aragosa).

Item Vlrich Valtman uff dem ersten schiff von Va(lencia) her uss komen.

Item man sol Caspar von Ulm per Jenv senden, dana uff dem ersten pasadie per Saragosa oder Barselon und sol gen Saragossa zum Ehinger und der Růdolff inkoffer.

Item Moritzius Hurus sun gen V(alencia) zu aim inkoffer.

Item Lyon da sol Wolff fergen, das er uff 18. oder 20. augost uff das lengst von hina riut.

VII. Ulrich Ehingers Schäden zu Saragossa. 1514—1517

Von der Hand Hans Hinderofens.

Uff unser rechnung beschlossen uff 25. Augost.

Primo so ist Ůlrich Ehinger an der rechnung abgangen, so er ze ßaragossa haut gehalten von 30. Abrel 1514 biß uff 23. Okt. 1516, ist 2 iar 3 manot.

Item gaut im an der rechnung ab an gelt 1135 ℔ 4 β 4 ist 1420 fl.

Item gaut im ab 2 stück Ysnar linvat [3 paln samet, 3½ elen holansch linvat, ain ℔ fil donardo, 4 bankel von Jent].

Item gaut im ab wyndes an gelt 29 ℔ 6 β 3 ist 36½ fl.

Item in der zit um klaider geben 120 fl und kaine da gelasen.

Item im hus iberfliß verzert und ehalten gastong gehebt.

Item zerung for der stat und mit faktor und Kardana laßen saffra koffen grosen lon gen geliuch sin t. ond er in ß[a] beliben und nuitz ze schaffint haben, des man grôsklichen ze schaden ist komen in vesper nâmen und ander.

Item fúr al sin abgang und myshandlong hand sich die heren erkent und im sol zuschriben 1400 fl° und luit ain geselschaft nach aler gestalt in mer schaden den âr 1400 fl und so die rechnung eroffnat wiert, was er ainer geselschaft schuldig wiert, sol er ain br(ief) um machen und in kurtze zalen. Verdbuch a 24.

VIII. Übersicht über die Endsummen der einzelnen Tabellen

	Gute Schuldner fl β hall	Zweifelhafte Schuldner fl β hall	Was wir sollen fl β hall	Ehrung fl — —	Durch Gott fl	Ganze Gewinnung fl β hall	Halbe Gewinnung fl β hall
1497	1548. 25. 9.	— — —	8135. 15. 2.**	2305. — —*	500. — —	4054. 20. —	4567. 10. 5.
1500	3255. — 11.*	924. 26. 2.*	8138. 25. 2.*	2600. — —	600. — —	2734. 20. 4.**	2699. 24. 5.*
1503	2223. 4. 8.	1885. 5. 11.**[1]	15550. 29. 11.**	2485. — —*	600. — —	3194. 13. —	2766. 29. 9.
1507	3259. 6. 4.	1675. 21. 6.	11368. 20. 11.	2351. — —*	600. — —	2348. 32. 2.	2726. 9. 8.
1510	3192. 1. 4.	1156. 31. 4.	10680. 34. 9.	3212. — —*	600. — —	1991. 17. 11.	2327. 9. 8.
1514	3619. 15. 3.	1110. 24. 11.	8988. 8. 6.	3245. — —	500. — —	3475. — —	2654. 17. 10.
1517	6055. 21. 11.	1095. 12. 7.	13523. 32. 9.	2256. — —**	300. — —	2154. — —	2752. 34. 2.
1520	4843. 26. 1.	1668. 29. 6.*	16114. 29. —**	2395. — —*	300. — —	1422. 5. 7.	1876. 5. 7.
1525	1664. 27. 3.	1580. 9. 5.	— — —	2800. — —*	100. — —	1571. 6. 9.	2533. 4. 4.
	29661. 24. 6.	11107. 31. 4.	92501. 23. 2.	23717. — —	4200. — —	22946. 10. 9.	24904. 5. 10.
Durchschn.	3295. 26. 7.	1388. 18. 2.	11562. 24. 6.	2635. — —	466. — —	2549. 20. 7.	2767. 4. 6.
Maximum	1497: 6055 fl	1503: 1885 fl	1497: 8135 fl	1510: 3212 fl		1497: 4054 fl	1497: 4567 fl
Minimum	1520: 1422 fl	1500: 924 fl	1520: 16114 fl	1517: 2256 fl	1525: 100 fl	1520: 1422 fl	1520: 1876 fl

* Diese Posten sind durch Aufrechnung der Einzelsummen gewonnen. ** Durch Aufrechnung der Seitensummen, sonst ist die Hauptsumme schon in den Tabellen berechnet angegeben. [1] Zweifellos falsch berechnet oder einige Posten in der Tabelle ausgefallen. Die Differenz beträgt mehr wie 900 fl.

Papiere aus dem Handel und Verkehr mit der Schweiz, dem Rhonegebiete und Spanien

I. GROSSE REKORDANZEN

6. Große Rekordanz für Genf, Avignon, Barcelona, Saragossa, Valencia und Lyon, verfaßt von Andreas Sattler für Hans Hinderofen und die Gesellen 1477 Oktober 23.

Original Kopialbuch 1686 Nr. 10. Blatt 141—179, ein einziges Heft von 20 Lagen, davon 30 Blätter = 60 Seiten beschrieben. Ochsenkopfpapier. Der Hauptteil bis auf Blatt 170 geschrieben von Andreas Sattler, der Rest auf dessen Diktat von Hans Hinderofen.

Ihesus Christus Maria 1477
Ann mitwoch adi 23. ouct.

Liebenn fruind ze Jenff, Avyon, Barsolona, Saragussa und Valentz.

Zům lestenn haind wier uich geschribenn by Buoerckma wniserem aigenn botenn wff 23. sept., waß wniß dozmaull not tunckt und cuortz wff hoffnung, wier wolten wich inn cůrtz luter schriben wniserenn abschaid wniser raechnung, daz sich nun vntz haer verzogenn haut, angeschaechenn, das wniß so mengerlaig begegnat ist, allß ier hie nauch woll waerdend verston, das wier all haend foll haind gehept und wniß die will da by nit cuortz ist gewaessenn. Ouch so ist die Clauß Buitzel zům lestenn geschribenn bin Hannsen Hoffmuiller wff 16. august. Allso sind wff 18. ouctober ain gantz dingg prief by Buoerckman wordenn, darinn 2 ageschriffta von Valentza d 29. august und 17. sept. und 2 prief von Avnion d 23. sept. und 6. ouct., me 2 von Lionn d 29. sept und 9. ouct. Wff die prieff all antwordend wier uich, waß wniß not tunckt und

Primo liebenn fruind alentalb. Uich belangat billich ain grund ze wisend wnisers abschaid der raechnung halb. Allso waß wniß got der allmaechtig zů gewin haut gaebenn ist gewaessen 21 per c°. Darum soll wier got lob und danck sagann. Ier haind fillicht for woll verstannden, denn sicher die loeuff sind allenntalb willd und schwaer und wntruw. So ist der coufflnit me dan rott hund und

sind all winckaell foll und die gewin schmall. Und armaessenn darum, lieben frund, so mûsend wir verguot hann und sind inn hoffnung: wniser ding soell hin fuoero besser waerdenn und ier selball wend haellffenn, alls wniß ann iuch alle nit zwifflat. So hoff wier mit der hillff gotz wniser sachen allß woll ze nutz zû schiben alls anderluit, angesaechenn das wier ain guoto credit haind und besß haer wff raecht redlich mit wnissern sachann umb sind gangen. Das lonnd wniß hant haba, so kan aeß wniß nit dan woll gen. Deß gelichenn haind wier kunden an wniß mit couffenn und vercouffenn, darum menger fill gaebi; soelich staeg und waeg ze hand es sig in Tuisch ald in Waelschland, das nit ain clain klaniot ist, da zû ain leblich errlich waesen, der gelich von cuoner gesellschafft inn der waelt nie gehoort ist, die so lang und so redlich haer sig kumen und schier by 100 jaura gewaert haut, ouch den grousenn almûsen ouch gotz zierdenn, so da von beschaechenn sind und all tag beschaechennd und noch hin fuoerro beschaenn soll und mogend, ouch das grousß guot, so inn wniserenn landa von richtum duorch die gesellschafft koman ist, das doch nit clain ist. Wo soelliß ouch abgonn sellti, waer ich main wider got schand und schad und wordi menger dar duorch erffroewt alenntalb. Darum, liebenn frunnd, iung und allt, so land wniß diß errbaer waessenn hant habann, iecglicher in sinem stant, wie das wnisere fordenn haer hanid praucht, so gaut aes wniß woll, well wier saelb. Vff das, liebenn frunid, nauch dem und wff wnisser raechnung ietz wnissri iaur verschinenn sind, die wier zû sama zû Costantz verbunden haetend und nun wnisere raechnung zû end wasß cumen, so ist wniß aller laig begegnot, inn sunder mit Clement Ancharuitin, Wissland, Bugli und Taeschler, die nun etwaß an wniß begaertend alld vermainten ina unbillichs schaechen waer. Also begaertend si mit wniß ze taillend, das wniß nun froemd nam, den wier wniß soellichs nit vermaint hetind und bauten sig gar fruintlich, daß si wniß soellichs zû arkennen gaebind, waß ier mangaell waeri, so wellt wier inn die sacha ouch die ding macha, dar ab si und wier ain gefallenn hetennd. Das hallff alls nuitz, sunder si woltend von wniß. Doch duorch etlich luit kammen wier in taeding und wordend imedar von aim stuk zu dem andro ainß und dar inn wier inna fill und grouss nauch liessennd, alls umb deß bestenn willa. Aber da eß kam, do maintend sig, die botig, so Fillip Wiseland zû Valentz haut, die soltennd wier hann. Das wollt wier wiberain nit, dann wier nit maintend, das aeß fuoer ain gesellschafft waeri angesachen, soltind die Massips und ander wniser kunden inna waerdenn, das wier ain aiggin butig haetind, so wordund si nit fill von wnisß kouffen, allso for ouch beschaechen ist, do wasß Jauc° Wissland der gesellschafft diener, der schluog ouch ain butig wff, aber soelichs begegnat wniß und wordend nuit frowen denn hinan si zû schluß. Allso an dem ist aesß zerschlagen, daß disse 4

von wnisß kumen sind. Was anschlag si sust for inna habind gehept, waiß got woll, dar by lausß wier aeß belibenn ietz ze maull. Wff das, liebe fruind, da mit das das erbaer waesen nit zaergang, so haind wier wniß sust, wie wier for by ain andra sind gessin, mit guotem willen im namen gotz und der hailligen drifaltekait und der můter Maria wider 6 iaure ze sama versprochen und sigend inn willen wniser sacha erst starck in die haend ze naemen, dan wniß von genauda gotz an dem hopt guot nuitz abgaut, sunder des nun ze fill haind. Dar umb, lieben fruind, so naemend die ding erst kaecklich in die hånd und sind emsig und willig mit couffenn und vercouffen, so well wier hie all wnisern flisß und cunst bruchenn mit schribenn und guot bestelen, hie in Flandern, Mailand und Nurembercс, so woll wier allenn fliß fuoer kerren, da mit ier gediennt sigennd. Sind nun emsig mit vercouffen, alls wniß wier lest vercouffenn fonn dem guot ab denn Florentzer gallea woll gefallt, dan ier etlicher under denn fiera maint, so si von wniß sigend komen, so kinnd wier numa waerbenn und Ier sigind der ding umendum ze iung. Dar umb lond saechen, ob Ier wniser sacha on sig kinndind versaechen, allß wnisß deß bisshaer von iuch woll bennógt, hebennd im nun hand ann, so zuifflat wniß nuit, wie wniser sachan alls guot und besser waerdind den for. Halltend uich nun mit wnissra konnden gratzios und sind nit zů hart mit dem vercouffenn; inn sunder wenn man gewin, so gaend hin und tragend nie margliechs for, doch for alla dinga huetent uich for boesa schullda zů machind, dann wniß ist fast lieber Ier gaebind wniß raechnung an guot dan ann boessenn schullda zů machind. Nun wend die luit, so fonn wniß sind kumen, ouch stark an mit waerben, da lond uich nit arschrekenn, si waerdend aeß nit allain, aeß sind me luit, so wniser warren fuoeren und habennd bisß haer daz wniser nit wibael geschaffat. Da hoff wier aeß soell hinn fuero besser waerdenn und sigend inn hoffnung, Ier sollind hin fuoero lustiger in alla dinga sin, dan for, da mit wniser sacha raecht zů gangind, das soll gegenn aim ieclichenn wff ainer raechnung arkennen, welle raecht tuot. Der allmaechtig got und das rain haertz Maria verlichind wniß und uich geluick an sell und an lib amen.

Liebenn frund. Ier hannd im lesten by Buoerckman woll verstanden, nauchdem und nun disß endrung under wniß geschaechen ist, do schrieb wier Hopssen gen Avinon, daz aer die prieff von stunnd ann genn Barsolon dier Polle sante und daz du von stund an zů Jaucoben genn Valentz ritist, da mit ier uich under retind, wie Ier wniß wniser sacha versaechind, inn sunder inn Arragon, dan wier nit wissend, wie aeß Antonio ouch Clement Ancharuiti for inna haind, dan wniß in fast langer zit kain prief von Saragussa ist worden. Waß aeß ioch wff im haut, wier mainend, aim stuoend woll, das ainer taeti alls man im truwat, dann das geliger zu Sarragusa ist inn trwat wordenn und anpfolichenn in Josenn

Hompis namen e compangi. Fillicht so sind die prieff verlorren und welt ainer nit schribenn ald tuon, so aim befolichen ist, so stuoend aim woll, soellich in obra ze wisend ze tuonnd, so kunidi man versorgann die sacha zům bestenn. Darum so ist fast not ier habind uich luter under ret und arkunat, wasß willentz iederman sig und laussennd wnisß wissa fonn stund ann, wie wniser sacha standint, ist not.

Item nauch dem und du Jauc⁰ Ruodollff mit sampt Hans Cuonrat Monpraut die raechnung ze Valentz halltend, daz laut man bestonn und sind in hoffnung, nauchdem und uich disen sumer ain schonn grousß sum guotz mit der hillff gotz komen ist, der all maechtig got sig alls guotz gelopt, amen. So soellind Ier wniß ain raechnung genn, deß wier gefrowet waerdind und Ier geerat. Doch lieber Jauc⁰ wordi eß not tuon, ob dich tunkti, ain rit inn Aragonn zů tuond, so bisß willig und haellffend ain andra truilich, so gaut aeß wnisß dester basß, dan so disß luit von wniß sind cumen, so můsend Ier all ainß ann das ander setzenn, da mit die ding versorrgat sigennd. Doch so waerd wier noch inn cuortz zů Hansen Hinderoff⁰ ain hin in sennden, da mit wier truwand an luita nuit gesumpt soll waerdenn. Dar zů wenn uich dina ist auß wniß husa, so tuod ainer ietz aus fill allß for zwen, dan die luit haind wniß lustig gemacht wff mainung, daß si nit gantz nuit wsß wniß machind, dann wier aller laig verstanden haind, das nit not ze schriben ist. Darum Jauc⁰ Ruodolff, du bist nun taulla me der allten auch, nim die sacha nun tapfferlich in die hannd, das mag dier und aim iedem in groussem arschiesen, aeß sig ze Valentz ald inn Arragon und trag denn iungen luitenn ain guot forbild, das errat dich gar woll in alla dinga. Hans C⁰. dier ist ouch aeben fill und grousß inn diner iugennd aenpfolchenn, da tenk und wiber hab dich deß nit, das du wennen wellist, du wissist aeß gar. Jungen luita staut woll, waß si nit wissend, das si fraugind inn sunder in soellicha grossa sacha und bisß emsig tag und nacht inn buoechernn ouch mit avisierren, so spuoert man, das du ain willen zů der couffmanschatz haust, so gant man dier der erra woll. Wiber heb dich sin nun nit und gib denn elltern befor, ouch so bisß zuichtig und beschayden mit klaidern, errat dich fill me, denn welltist fast houch sin und waech, wen ainer hussa wff sin cost ist, so sig ain iunker wie aer well, deß gellich ier andren all ziechend uich schlaecht, so hallt man fast me von uich, dan waech, wier wend aeß ouch fonn kaim nit lidenn, sig waer aer well, dan die gewin wend aeß nit. Darum Jauc⁰, Polle und Hinderoffo, wa ier soelichs saechennd, so lond aeß wniß wissa by uicher geluipt das alld anderß, eß waeri mit frowenn alld andrem, das der gesellschafft schaden moecht komen, ouch haltend uicher buoecher woll laesslich und luter, wenn ier raechnung soellend genn, das man sich darwsß verrichten kunie. Ist couffmenisch ouch flissennd uich guoter geschrifft, so kann man aeß laessenn.

Fonn der butig waegenn, aus wniß die rechnung ward by Hansenn Taeschler, bestuonnd genůg woll nauch dem und Wigerman for raechnung haet gaebenn, allso benůegt wniß woll; allso sig wier in hoffnung ietz, so die 2 schiff von Flandern und ouch la nau Grimalldo genn Valentz sigend comen, ier solind das uicher fast woll mit dem guot geschafft habenn. Allso ist wniser mainung, daz ier die butig luter raechind, wie woll aeß noch nit ain iaur ist. Je doch Hanns Gaelldrich, so haut din vatter ouch du so lang gebaeten, da mit man dich ain will haerrusß lauß, da mit du haer nauch dester williger sigist dich zů andrem laussist bruchenn, so will man uich zů willenn waerdenn. Darum so raechnand die butig luter ab und gib die dem Fellix Hompis wiber alls aim obman, so haut man zů im geordnat Lanparter sun, so ietz ouch dar inn ist, deß gelich denn Gaesslaer und C° Zuickenn und bring die rechnung mit dier. Ob Ier denn naisswasß fuoer die butig notuorffdig waerind umb zů bestellend, eß sig von Flandern, Mailand, Nurenberg, das nim luter mit dier ann. [Wir wollen es bestellen. Hütet Euch vor grossen Recaepta. Schreibet oft um Gut und lützel], das loeuffig sig und profit trag. Darum, Felix und ier iungen luit, tenkend und sind emsig mit vercoufen, sind gratzos genn luita und sind fruo und spaut, da mit ier die mertzari und boneta suber behabind, da streckend die nacht an. Wenn Ier dan da emsig sind, so brucht man uich hin fuoer zů aim groser, aber wenn ainer in clenem las und hinlaessig ist, waß solti den ainer inn groussem tuon. Dar umbe, so sind emsig und sind uicherm obman gehorrsam allß Jauc° Ruodolff und wem wniser sachan im hus befollchenn sind. [Wenn Geldrich nicht gleich reisen kann, so schicket die Rezepta, damit man nach Flandern boneta bestellen könne, die im Sommer zu machen wåren, die auf die Schiffung kämen. Die beste Lieferfrist ist in der Fasten bis Pfingsten und käme auf die Schiffung alla primavera vor Pfingsten. Alte Ware schiebt von der Hand, auch wenn Ihr „stacka de butiga" hättet, sei es mit Gewinn sei es um Hauptgut, denn je länger ein „verbafflat" ding liegt, je boeser es wird.]

Fon zuckers waegen hannd wier woll verstanden, das ier das beschlossenn haind und dem maister ouch dem knaechta worlob haind gaebenn, ist gar guot; dan sicher wier lang aebenn lang zit haer an zucker verlorren haind zů Lionn, so verstonnd ier woll, das er ze Pruigg nuit gillt, macht das der portogallsch, so schlist man sin ze Nuorenberg nit fill, waß soll dann groser arreschg und grousß můeg und fill geltz daruff hann ligenn, macht nit guot pluot. Allso waer wniser mainung, das ier das costlichest ausß dem zuckerhus taetennd inn das grousß hus hin wff in die kamer, ouch kessaell und andersß und beschlussind aeß, so main wier, eß tuorff niemat dar in schlauffen, doch das setz wier hin zů uich. Filicht cumpt der tag ainß, das zucker wider waerd wiert, das man aeß

wider wff wiert tuon, alls wnisß tunken will, man woll im ietz nauchfraugenn, doch dar inn nemend nuitz fuoer, ier habind denn prief von wnisß, aber wiwer mainung land wnisß wissa.

[Wir haben ein Wohlgefallen gehabt von dem Verkaufen der Güter ab den Florenzer gallea, auch von den Schiffen, die von Flandern kamen. Auch dass die galle Faerandina und die 2 Venediger Galleen gen Valencia gekommen sind, darauf wir per tut 100 camps hatten. Wir haben auch wohl verstanden, wie es mit la nau Grimallda gegangen ist, dass die schier gefangen waer worden.] Waer ain boesser anfang gewaesenn, doch dem ain schiff ist fast raecht beschaechenn, so gonnd si hin fuoerro mûessig. Allso hand wier woll vernomen, wie ier Batista wff ain leut dem schiff nauch hannd gesennt, waß fast woll angesaechenn und nauch alla dinga, so verstonnd wier woll, das onngefaer 3 Venediger gallea da sind gessin, dar wff nun Babtista schonn 126 camps geladen hat. Allso hoff wier, aer habe aesß alls funndenn, da hoff wier, esß sig nun sicher und sig uich langost woll worden. Got der allmaechtig sig umb alls guotz gelopt und sicher wnisß haut ain grousß geluick troffenn, dann disß schiff ist lang genûg umb gefairen und got vergaeb aeß dem Zenturion. Laegennd im wniser sachann haisser ann, das guot waer langost vercoufft, aber aer ist derr aerr ist. Wier haind inn willenn noch disen winter ain iungenn gen Jenow ze ordnind, dar mit wniser guot recht gell[a]den wordi, da mit wier nit me so grousß wff ain boden komind und sicher, wa aeß me geschaechi, wa ich den fundi umb zû sichrind a r⁰ d 2 in 3 per c⁰, so waeri aesß fast woll ze tuond. Nun hab wier aber ain taill tuisch guot dar gesennt und all tag mer dar sennden wend, so schribend allwaeg genn Maillo alld dem gen Jenow, so aer dar kompt, wasß ier am notigasto da beduorffennd, so tailt man das guot, dan man etwin fill pasadie fint.

[Von Verkaufen. Wir hoffen, Ihr habt besonders mit der St. Galler Leinwat gut geschafft. Seid nicht zu hart damit, wir sammlen noch zu Genua für die Florenzer gallea, so nach Flandern fahren. Otmar hat noch einen Teil zu St. Gallen, teilen wir für Genf und Genua. Wir wollen hier ein gut Teil sammlen, soll uns im gleichen werden wie früher, denn das „waerck" ist hier nicht übel geraten], so ist win und kornn nit bim basß failasten, das arm luit fast mûsend spinnen. [Der Käufer sind sehr viele, man kann nicht kaufen als für 18. 19 in 20 dn. Wir hoffen dass Otmar uns unsern Teil schaffe. Seid nicht zu hart, dann behält man die Kunden und kommt wieder zu Geld. Auch meinen wir, daß die neue Gesellschaft sich stark darauf legen wird.

Breite weiße Ravensburger Leinwat. Seid nicht zu hart, ich gaebe sie nicht unter 2 β. Man hat zu viel geführt und daran verloren.] Waß soll das gaellt versteken und wauknust mûege und arbait on nutz. [Wir meinen, sie soll uns um 13 dn werden roh.

Aus den Ursachen wie bei der St. Galler Leinwat. Laßt uns wissen, was wir sammlen sollen, auch Ihr zu Barzelona, doch daß Ihr sie mit Profit verkauft. Es ist waeger, 30 Ballen geführt und mit Nutz verkauft denn 50 ohne Nutz.] Wir wellend nit denn waeber hoffierren und die zoeller rich macha.

[Schmale weiße. Wir hoffen zu 9 dn dar zu zu kommen, gilt sie in Valentzia nicht 18, sondern 17, so wäre noch guter Nutzen dabei.

Welsche Leinwand. Meinen wir um 72 dn zu erhalten oder näher. Wollt Ihr sie roh oder weiß?

Allerlei Barchent. Der Kamricher habt Ihr noch 20 Ballen, schiebt sie von der Hand, auch mit den Ulmern seid nicht zu hart, man kommt dann wieder zu dem Geld. Mailändischer Barchent ist viel auf einer Passage. Wenn man 6—8 Ballen auf ein Passadie hätte, wäre genug, dann giengen sie mit Lust von der Hand. Wir hoffen, sie seien nun „taulame“ verkauft.

Chanamassari. Wir haben gehört, daß Ihr genug davon verkauft habt. Ist eine große Summe. Wir hoffen, daß das, was Ihr auf la Faerandina erhalten habt, auch meist verkauft sei. Kommt man mit der ersten Passage, daß man sie bleichen möchte, so verkaufte man statt 15 50 Ballen. Ihr zu Lyon: Laßt von den Sorten kaufen, daran man am meisten hat: Buorc, 16e, 13e, Bellavilla, doch muß man die andern Sorten dabei haben. Es stände nicht übel, wenn Ihr von Valencia schriebet, an dieser Ware hätte man so viele Per cento, an der so viel. Ihr in Lyon braucht Fleiß für guten Kauf, will sie wohlfeil sein, so kauft desto mehr; teuer, desto minder. Früh im Jahr kommt man gut dazu. Nicht Jedermann kann Geld so lange darauf liegen lassen als wir, man muß sie „haimind“, ehe andere darauf fallen. Wir hoffen: Ihr sollt aus Zucker, Seide Geld genug machen, doch das wird Hansen Lamparter lauter angeben.

Liebe Freunde zu Valentza. Alle flemsche Waare. Von holländischer Leinwand habt Ihr alle verkauft bis auf 2 Ballen. Wir haben denen auf der Frankfurter Messe Geld geordnet, damit sie etwas Leinwand kaufen. Sie können nicht genug schreiben, wie teuer sie gewesen sei, einige haben sie ungesehen gekauft. Haben zu 7 in 8 Ballen gekauft, schicken sie uns per terra, wir schicken sie nach Genua. Seid nicht zu hart mit ihr. Schreibt uns bei Zeiten um eine gute Sorte, so wollen wir sie in den Pfingstmarkt bestellen und] ain hinab senndenn zů denn iungen luita, da mit kain uncouff beschaech. Fonn andra wara faden, spaella, houchstrausß linwat. [Was Ihr damit geschafft habt, ist gar gut. Seid nicht zu hart damit im Verkauf in der Butig, auch sonst im großen. Gewöhnlich schicken wir 2 Ballen Hochstrauss Linwat, 3 oder 4 Kisten „mit spaella und 4 mit fado“. Auf Arras macht keine Rechnung] denn der K[önig] da selb umb ligit und hallt, das man ier luetzaell mach.

[Rodia. Rechnen, daß alle verkauft ist. Ist in Flandern aufgeschlagen. Wir schreiben ihnen, daß sie Euch kaufen; ist sie wohlfeil desto mehr. Habt Ihr von ihr noch, so wäre sie desto mehr in Ehren zu halten.

Falentzer wara, so man jährlich für Flandern zu kaufen pflegt. Ihr habt bei Abgang Eures Briefes 105 Ballen Reis und 100 Ballen Mandel und wart im Willen etliche Ballen alla flor zu kaufen. Jetzt ist wohl alles schon geladen. Nun habt Ihr vielleicht wohl verstanden wie die gallea Faerandina gen Anthunna in England war gekommen und wagte nicht „gen der Schluiß faren sorg halb der Holender". Ob sie da wird abladen, wissen wir nicht. Mit dem Kony ist es eine Thorheit, so viel auf ein Jahr zu kaufen, man soll hinter keine Ware so tief kommen. Reis gilt in Flandern 13 *β*. Ihr hättet davon mehr kaufen sollen, Preis 50 *β*, darzu wird er in Avignon auch aufschlagen, so das Korn so teuer ist] Und Hops aeß ist kain wisshait an dich, so du saecht das das kornn so tuir ist und du solltist aesß umb das gaellt nit gegaebenn hann, dan aesß heti me golltenn. [Bleibt es im Gleichen als 40 in 50 *β*, so ist unsere Meinung an 100 in 150 Ballen für Flandern und ein Teil für Avignon zu kaufen. Ist es teuerer, weniger. Bis in die Fasten muß alles gesammelt sein.] Allso wasß Got denn fruit schiffa in Flandern hilfft, [so hoffen wir, an Mandeln soll auch nichts verloren sein, desgleich an Allaflor. Hinter dem Komi ist uns eng, den wollen wir von Hand schieben. Wir mögen keine batafaluia kaufen; ist vor vielen Jahren für Flandern nicht zu kaufen gewesen. Des gehet hinfüro müssig.

Zucker u. Mastura. Wir haben daran lange Zeit verloren, macht nicht gut Blut. Wir haben sein dennoch eine gute Summe. Ohne bescheidenen Gewinn zu Lyon und Avignon wollen wir ihn doch nicht hingeben. Wenn Ihr da drinn einen Teil verkauft habt zu 40 *℔* 10 *β* fein, ist gar gut. Besser wäre es aber gewesen, ihn zu laden. Wer alle Dinge wüßte, würde bald reich. Will er wieder aufschlagen und auf seinen alten Preis kommen, Jauc° und Ihr andern zu Valentz, so müßt Ihr Acht haben bei Zeiten zu einer guten Sorte zu kommen. Hat eine Zeit her M(otteli) gar wohl gethan.

Seide de Allmaria. Mit der haben die zu Lyon mit der vergangenen Messe verhebt, waere besser verkauft und das Geld an Canamasseria gelegt. Sie schreiben immer von großer Frage. Es war eine Schande, das M(oetteli) hatte 10 Fardel auf der Florenzer Galle und wir nur 2. Kommt nicht zu tief hinter die Ware.] Ist ain haelli war siden kouffenn.

[Seide della taerra. Als Ihr uns aber 2 Fardel sendet, ist nichts Besseres als zu Lyon zu verkaufen. Ist Gewinn dabei, kann man mehr kaufen. In Flandern schicken wir 1 Fardel zum Versuch, so uns von Lyon gekommen ist. Doch Peter Luitzaelkirchenn

hätte gern, die grob waere und danach koste 17 in 18 β. Kauft ihm 1 Fardali zu seiner Zeit zum Versuch.]

Item fuoer Barsolonna wiß wier uich nuit fil ze schriben. Dann nauch dem und Polle dana ist und nun zû Valentz alld Aragonn ist und man ouch fast luitzaell da schaffat, so ist wff wniser raechnung verlonn, Polle, das du die zit Luipffrit Monpraut laussist haltenn die rechnung, main wier, sig so lang da gewaesenn, das er denn dinga woll raecht solt tuon, so ordnati man im ain knabenn zû, wella uich guot dunckti. Pollai, da main wier, du habist denn iungen man underricht, da mit aer im hin fuoero raecht soell tuon. Luepffrit, da tenk und lauß dich merkenn und bisß woll emsig mit schriben und mit alla dingga, mit schullda in bringen, macht denn naisswas mit vercouffenn ouch schaffa; trw wier, sumist dich ouch nit, doch for alla dinga huoet dich, borg niemat nuit, du wissist dann da aeß richtig sig, dan iungg luit waerdennd gar offt versuocht und wiber hep dich der ding nit, ouch darum das du ain Monpraut bist, deß gellich du Hanns Cuonrat, ouch, halltennd uich nun dester stiller und schlaechter, das errat uich fill me, dan weltind ier wiber ander luit sin, denn man liti aesß nit fonn uich in kain waegg nit. Ouch flissend uich zimlicher klaider, daz staut uich woll. So main wier Ier tuoegennd uichra vaetternn ain grouß woll gefallenn dar ann, wo ier sust ain willenn zû der couffmanschatz haind. Ouch Luipff. laus wniß taeglich wissa, waß du schaffist, ouch waß couffmanschatz maist fraug hab, so bestallti man aesß dier, da mit du doch din zerung gewonist.

[Korallen. Die 2 Ballen sind uns in die Messe gen Frankfurt wohl gekommen, sind verkauft mit ehrbarem Nutzen. Wir hoffen, es komme uns jetzt auf den Venediger Gallen mindestens 1 Ballen; in der Messe war fast viel und ein guter Teil blieb unverkauft. Wir haben den Vorteil, den sonst Niemand hat, daß wir Kunden haben, dadurch wir an andere verkaufen. Unser Meinung ist, Ihr sammlet auf 1 oder 2 Ballen, fleißet Euch guten Gutes.] Wier sorgend woll Luipfrid du sigist im zû kindisch. [So ist es unsere Meinung, wenn ettliche „polidas" (bearbeitete) vorhanden wären, das Du, Pollai, einen Ritt gen Barzelona thätest, damit wir keinen Unkauf hätten. Sollen in die Fastenmesse gen Frankfurt kommen.

Bellegier. Wir haben nicht allen verkauft, wohl in Brügge. Dorthin ist unterwegs.] Der Bellegier will aeß numa tuon, der Brunochaell laut in nuit me schaffa, inn sunder ietz, so Engellschenn und Frantzosenn fruind sind. Darum so ist dester minder dar hinder ze komend, in sunder in houchem gaellt noch hinder kain sum. Allso umb das huir ze couffen wiß wier uich nit fast gruntlich ze schriben, denn der Brunochel wiert fast der waeg wiser sin, da von waerdend ier ain grund ina den wier. Darum Hans am inhi riten so hab ain fraug darnauch, waer sin den luitzaell

worden, so waer dester e hinder denn Belleger ze cumen, doch so ist wnisser mainung nit in houchem gaellt ze komend dar hinder noch hinder kain sum, aber wa aer uich moecht waerdenn umb 12 in 13 ß, so wellt wier sin an 5 in 6 ℊ nit ungernn han. Wo aer aber 14 in 15 costa můest, so liessind aesß by 3 in 4 ℊ belibenn, wa er aber wit dar wiber sollti costa, so het wier nit grousß not dar nauch, aesß waer denn umb ain ℊ oder zwaig nebend andra luita und denn mogend ier couffenn, wenn aeß uich am aller fuoklichosten sig, dan nit grouß ilentz dar mit ist, wenn ier mainend, das er uich am aller basfaillosten mug waerdenn. Also Po(lle), wa man din sust in Arragon anbaerren mag, so tuost du zůn zita woll ain rit in Origell, ist das nit, P., solt Batista der ding ouch bericht sin. Da bruchennd uicheren flis und hoelff ie ainer dem andra, da mit all sacha bim besten versorgt waerdind und waß ier couffend, stibierend nit zů hart, so bacht aer nit so fast inn ainandra. [Sollte er 18 in 20 ß kosten, so geht müßig.

Ihr zu Barzelona laßt uns wissen, wie es kommt.] daz ier doch so gantz nuit schaffennd, dann wier nit verstond, das Ier wit ab habind gelladen, nun solti aesß doch schier besser waerdenn. Ouch liebenn fruind, sind dar an, da mit die seguradors gantz abzallind, kan nit dan guot sin; dann waß man fonn soelichem nit d freschieg in ferschg inn bringt, will dar nauch gar hart naucher gonn; darum Polle, bisß dar ann, das zallt waerdi.

Avingion. Hanns Homps. Dier wesß wier nit sunder ze schriben, dan du hie for woll verstaust. Da tenk und bisß emssig mit schriben und so du haust, vercouffs zů mnutzlichosto und huoet dich nun, da mit du wniß kain boeß schulld machist, dan so waere der gewin bolld hin und tenk das guot, so dir taeglich wiert, lauß woll aigennlich bindenn und wenn du aeß ladist, so hab woll aebenn acht dar wff, da mit du nit wiber schnellt waerdist. Wniß will tunkenn, diß jaur habist du me dann ainost gefaellt mit dem guot und tenck und tů dich umb, da mit du din zerung ouch gewünst. [Unser Meinung ist: Du kommst einen Ritt heraus und gaebst Deine Rechnung. Laß uns wissen, in welcher Zeit es Dir am Besten fügte. Denk, daß Du Deine Rechnung wohl lauter machest und die Dinge lauter hältst, damit man sich daraus kann verrichten, damit Dir nicht geschähe als zum nächsten.]

Lieber Hanns ouch liebenn fruind. Darum wier dich hie am maisten hin in sendend, Hanns, ist der sach halb, alls Ier hie for wol verstonnd, wie Clement Ancharuiti mit sampt sina zwain sunina Anthoni und Clement, und Hanns Wisslant mit sampt sim sunn Filipenn und Hans Taeschler und Diepolt Bugly von wniß sind kumen. Warum, ist nit not fill von zů schribennd. Allso begerten sig ann wniß ainer taillung, so mainten wier, wier weltenß inna gaenn nauch wnißer der gesellschafft ordnung in 7 maessa. Allso solt aeß zů raecht sin komen, doch duorch taeding

so ist ain abredung zuischina wniß beschaechen, allso ier hie nauch woll hoerend werdend und das haind wier im bestenn fuoer genomen, da mit wier zů ruowa komind und wniß so grouss schwaer zalunga in so willda loeuffa nit understuoendind, dar zů wil wniß tunkenn, sid Barsolon wider offa ist wordenn, so well aeß wniß nit lonna, dann sicher Sarragusa haut in cuortzer zit fill boesser schullda gemacht und sind sust in willenn wniß nit zů wit ze spraitenn zů Sarragussa, won aeß ist ain untrws boesß folck zů Sarragussa. Darum so sind wier dester e dar hinder komen. Nun ist nit grousser wnderschaid das geliger zů Saragussa mit allann guoten schulda inn der stat und im land in Arragon. Allso wa sach ist, alls wier mainend, so soll allso, wie Hans Taeschler das gewaerdat haut, ierra sin, das du Hans ain abgeschrifft mit dier fuoerst, wie alli ding gewaerdot sind fonn aim stuck an das ander, ouch etlich guot, so aer gelich for der stat fand und ouch in der waerung staut, das allaeß soll inna follga und waerden wie for.

Aesß ist mit namen berret worden, waß man schulldig ist gessin wff der waerung, allß sy Hanns gemacht haut, alls Hans der zaedael wsßwist, das allas trifft 1357 ℔ 13 β 8 dn ouch ob si dar nauch und die waerung beschlosen ist ouch schullda gemacht hetind, das sonnd si alls bezallenn und wsß richten, denn aesß ina in der waerung abzogen ist. Nun ist hier in beret wordenn, alsß Ant° in siner raechnung angit, das er schulldig sig Jauc° Ruodolff bei der raechnung von Valentza 697 ℔ Valentzer. Nun nauch dem und nauch der waerunng coufft sind 9 balla mit stanck, 6 balla und 3 balla, so ietz am lesten in der ougsto maeß haer wsß sind komen, da sind wier allso anisß wordenn, das man 2 balla Ort saffran soll raechna wasß die lauffennd von denn 6 balla, so Hans mit im haer wsß praucht oder fuort, waß der ungefaurlich cost haut und nit wasß die 3 balla am lestenn cost haind, dan alls wier verstanden haind, so cost der lest fill me den 6 balla cost haind. Waß nun ungefaurlich die 2 balla Ort costand mit wncost, so daruff gangen waer, die sig zů Saragussa zallt hetennd, wasß das luff, zugind ier inna ab an den 697 ℔, la raesta waerend si wniß noch schulldig. Das raechenn luter mit inna ab und Hanns du und Jauc° saechennd wol zů und je me wiwaer dar by waeri, ie lieber wniß waerri. Die luit sind witzig und wennend, si kunind aeß alls, dar fuoer ich sig biß haer nit gehept hann, doch so schemand si sich nuit. Dar ům saechend woll scharpff zů.

[Von den 9 Ballen sollen wir also 2 nehmen an dem Geld von Valenzia, so sollen wir ihnen die 7 Ballen über antworten, wenn die Briefe hingegeben werden. Von ihnen sind 3 hier, 4 wollen wir ihnen zu Nürnberg liefern. Da müßt Ihr lugen, was Unkosten auf die 7 Ballen gegangen sind, abgesehen von dem, was sie selber gezahlt haben; 3 Ballen bis her, 4 Ballen bis Nürnberg. Das müßt Ihr lauter erkennen in den Büchern zu Lyon und zu

Saragusa. Es ist zu glauben, sie haben Jenerall zahlt. Haben sie etwas auf den Port gegeben, so findet man es in den Büchern. Hanns erkenne das wohl an dem Hineinreiten.

Wenn Ihr drinnen neuen Ort Safran gekauft habt, so sollen wir davon $^2/_3$, sie $^1/_3$ zu Handen nehmen. Was der Kost di prima auch Unkosten sie darauf gezahlt haben, soll ihnen abgehen an unserem Geld. Was Ihr hinfüro kauft, ist unser.

Was Gutes, nachdem Hans die Währung beschlossen hat, hinein ist gegangen von Lyon, Valencia oder sonst, ist unser. Nehmt, was unverkauft ist, von Stund an zu Euren Händen.] Waß aber vercoufft waerri, da ist not das ier wff selb gar aebenn wff acht habind, was deß umb bar gaellt vercoufft waerry, alls wier hoffend daß fill sig, schafft waß ier wss der ougsto maeß hin in gesennt haind ist chansa latina,[1] das der maistaill umb bargaellt vercoufft sig, das sol wniß ouch von stund an follga zů wnissren hannda waerdenn. [Was auf redlichen Borg verkauft worden, diese Schulden sollen unser sein. Hanns Hinderoffo, es ist gut, Du nimmst hie und zu Lyon lauter an, was Gutes die 14½ carga, was Sorte und Geld iegliches sei, was aus der Augustmesse hinein gieng. Es ist auch hier beredet worden: Was Unkost auf dies Gut gegangen ist, so es von den ihren zu Saragossa bezahlt wurde es sei port, jenerall, das soll ihnen abgehen an dem, so sie uns schuldig sind. Hans Hinderofen, es ist Not, du lugest eben, ob dem „treginier" zu Lyon etwas gegeben waere auf das Gut, das hinein ist gegangen. So wißt Ihr es mit andrem zu läutern.]

Aaeß ist gar merklich beret wordenn, waß gaeltz Ier nauch dem und Hans die waerung beschlossenn haut, dargesent hetend, bar alld inn waessell and Antonio heti aeß wff wich ze waessell genomen, das alls soll wniß fonn stund ann follga zů wnissrin handa, doch fonn dem mag man ziechenn das, so der nui stank cost heti die $^2/_3$, so hie forstonnd.

[Es ist auch beredet. Ehe Ihr etwas übergebt, so sollt Ihr an der Rechnung sitzen, über die Unkosten usw. Da soll jeder dem andern sein Geld von Stund an bezahlen. Sie sollen das noch vorhandene uns zustehende Gut überantworten, auch die Schulden von unserm letzten verkauften Gute.] Dar inn ist fast not zů gesächen, dar mit wniß nit haur under wolen waerd geschlagen und si ier schulld for in weltend bringenn und das wniser erst wff san Vtlo tag. Darinn ist not scharpff zů zesaechen, Hans und ierr andren, so dar by waerdend sin.

[Item wenn nun das alles so beschieht und Ihr aller Stücke einig werdet, so mögt Ihr ihnen die Dinge übergeben im Namen Jos Hompis e chompanj, in wes Namen sie wollen, doch nehmt des ein Urkunde per man di notari, sendet uns die heraus, damit uns

---

[1] = xanxa, altkatal. = Scherz, Spaß (Tobella).

ihre Quitanza werden, so hier hinter einem Biedermann gelegt sind. Ist das geschehen, so soll man ihnen lassen die Bücher, so jetzt Anthoni haltet, auch die nächste Rechnung davor und die Bücher, so Andresß Brandebuorg gehalten hat. Die andern Bücher nehmt zu Euch. Es ist beredet worden, daß jedem des andern Bücher gezeigt werden sollen, wenn es Not ist.

Hans unser Meinung ist, daß, alsbald Du hineinkommst, Jaucob Ruodolff zu Dir einen Ritt tät gen Saragussa.] Der ist an Saraagussa und Hans Wigerman ist staetis by Anthoni gessin. [Da die Sachen geendet werden sollen, ehe Du von ihnen scheidest, nehmt die Sachen gleich vor. Seid Ihr um ein kleines stößig, so setzen wir es zu Euch. Seid Ihr nicht aller Dinge einig, so übergebet ihnen nicht die Schulden, sondern gebt den Schuldnern zu verstehen, sie wären ihre Schuld schuldig Josen Hompis und seiner Gesellschaft und nicht Clement Ancharuiten. Wir meinen, sie werden aber nicht hineinreden. Vielleicht senden wir einen nach Dir hinein, werden die Dinge nicht vorher geendet.

Es ist uns gewiss, die Leute schämen sich nicht und werden viel und gross ausgiessen; unseres Dings sei nicht mehr so viel, sie meinen vielleicht, unsere Ding zu vernichten zu Saragossa im Land oder Valencia; darum ist Not: Ihr tut Euch überall herum; denn uns geht am Hauptgut ganz nichts ab. Wir hoffen, Ihr seid Tag und Nacht desto emsiger, wir wollen hier außen (hussa) allen unsern Fleiß brauchen. Thut jetzt alle als Freunde. Und in Arragon redet mit den Respondenten, daß sie alle willig sind. Denn sie werden vielleicht meinen, die neue Gesellschaft, der das Land übergeben sei, ziehe die besten Respondenten an sich. Doch wir meinen, die Walchen sind nicht Narren, denn es bleibt das Haus und ist wohl zu glauben, daß wenn sie 1 Carga kaufen, wir deren 6 kaufen. Jaucob, es ist Not, daß Du die Leute der Dinge lauter berichtest, insondern die Freunde von Johann Exerich. Hätte man auch Geld den Respondenten gegeben auf Safran voraus seit der Währung, das Geld wäre unser. Es ist Not, scharf in die Dinge zu sehen. Ihr versteht auch wohl, daß Anthoni und Klement Ancharuiti der unsrigen nicht sind.] den ist not wniser homlichat nit ze wissend, sust hallt wier uich all fuoer die wnissran, doch ob naisswas wnder uich waeri, Hans, so ist guot diß rechordantz kom nit fuoer iederman. Wier mainend ouch, wella nit by wniß begaerti ze belibenn, er begerti nit fast wniser haimlichat ze wissend. Das staut aim iedenn woll. Darum Jauc°, Polle und ier andren, so ist guot ier habind ain wissa von iederman und lond wnisß von allem ain grund wißa.

Lieben fruind. Ier verstond hie for woll, wie wir nit ain fast grouß haertz zü Saragussa haind, denn sicher ain zit haer so haut man wniß fill boesser schullda da gemacht, wen dan die gewin schmall sind, so ist aeß gar balld beschaechenn, ainer mag licht

ain boesse schulld macha, so gaut der gewin dahin. Nun wie dem allen, so konn wier filicht nit gar on gewaerb sin, an dem end schafft Arragonn mit dem saffra, dan daruff ist wniser haertz, so ist ze geloben, wniß belib guot und schullda an dem end. Darum so ist danocht wniser mainung nit gar dar von ze lonnd, ouch da mit man nit mainti, wniser sach stuoendi sust nit woll. Dar umb so ist wniser mainung ain an dem end ze hannd und denn on guot nit zů lond, dan wier guotz genůg haind. [Wir haben diese Tage von hier 12 Bälli breit schmal und welsch hineingesandt gen Genf, so gehen von St. Gallen nach Genf 10 Bälli Sanct Galler Leinwand. Wir wollen uns nicht zu weit spreiten, wie vor, wollen Niemanden borgen, allein da man wisse, daß es richtig waere, wollen große Zehrung wo wir mögen vermeiden. Wir wollen auf Eure Briefe hin Gut schicken. Man läßt es per Buck und Valencia gehen, redet darüber mit unsern Kunden, wir können sie noch mit allen Waren sortieren als Jemand anders, es seien deutsche, flemsche oder mailändische.

Ob wir in unserm alten Stall bleiben, wissen wir nicht, ob es gut waere. Wir meinen nicht, daß sich die neue Gesellschaft fest auf Saragossa werde legen, sondern auf Valencia mit der Butig. Ihr werdet es sehen, stellen wir zu Euch, insonder ob einer stets zu Saragossa waere oder nicht und das doch das Unsrige versorgt werde.

Wie man die Dinge dort versähe, steht an Euch Jauc°, Hanns, P°. Ihr sehet die Leute und ihr Wesen. Battista sollte nicht böse sein, Hanns Wigermann ist auch lange an dem Ende gewesen, sollte nun auch aller Dinge berichtet sein.] Aber Hans die lob luiß woltend dich ain will nun fraessenn, aber aeß ist fast geschwigen und wniß will saelb tunkenn, du wellist nit naucha, denn [du überhebst uns nicht mit den Briefen, man versteht wohl daran, daß Du nicht emsig bist, insonders jetzt, da Du siehst, daß uns sonst Niemand von Saragossa schreibt. Hans kehre wieder und laß dich merken und sei emsig.] Wenn man dan spuoert, das ainer ain willen zů aim ding haut, so anpfilcht man im dester lieber je groessers je groesser. [Unsere Meinung ist, die Dinge Battista und Wigerman anzuempfehlen, doch nicht, daß sie allweg da liegen, sondern in Aragon, Origel zu reiten, etwin mit Gut ausher; wäre es Not, so ist Hillosuns Sohn zu einem Knaben aufzunehmen] und denn zuo versuochenn, will er dan woll, so nimpt man wff inn und ander iung knabenn, ist das nit, so laut man ain haer wff die gasen traeten, der wordi nun der incouffer sin. [Lugt um ein gutes Haus, da wir bei frommen Leuten seien, und 1 oder 2 Butig und 1 oder 2 Kammern hätten und je minder der Kost, um so besser. Der Mann, da Ihr jetzt in seid, hat uns eben fast gesteigt. Antoni di Jassa weiß Euch wohl zu helfen.

Ihr habt durch Buoerckmann wohl verstanden, was der Ort zu Frankfurt in der Herbstmesse gegolten hat, ist sicher lützel,

angesehen, daß er allenthalben teuer eingekauft war. Hat seit dem ganz keine Frage zu Nürnberg, man führt in unter 3 fl 1 Ort und ist viel alten Stankes noch vorhanden. Gott segne denen den Gewinn mit den 7 Ballen Ort. Die Ursache ist, das es fast wilde steht in Oesterreich, es liegt der König von Ungarn noch stark vor Wien und ist zu sorgen, auf den heutigen Tag sei die Stadt gewonnen. Wird es in dem Lande nicht besser, so bringt es allem Safran großen Schaden. Wären die Kriegsläufe an dem Ende nicht gewesen, so hätte aller Stank genug gegolten und hätten wir heuer nicht eine böse Anlegung getan. Wir sind deshalb in der Tädung füro gegangen, denn wir besorgen viel daran zu verlieren. Ist zu sorgen, daß der neue Stank dem alten auf den Hals kommt.]

Nun umb den nuiwen hin fuero ze couffenn wiß wier uich kain gantzo grund ze schriben, den wier kain grund von uich nit haind, dan wiwer schriben ietz im lestenn ouch das prieffli, so iuich Xerich haet genn Va(lencia) geschribenn, hab wier woll verstanden, das der purren mainung ist, sin soell auß fill waerdenn auß fernnd, doch so waerdi aer menuit waerdenn das per brin.[1] Allso haut aesß gar ain selltzam sumer husa gemacht mit kellti und raegnna und belang wniß ain grund zů wissenn, wie aer dina gerauten sig. So verstond wier uss Abrutza ouch noch kain grund, dan haut man wniß huir zitlich geschriben, sin soell in Lanparten huir ¼ me waerdenn denn fernnd und in Abrutza ¼ minder denn fernd. Doch wff desß puren avixess hallt wier nit fill. So sond ier nun ouch woll wissa, wie aer in Lyonais ist gerauten. Doch so ist woll ze gelobenn im land zů Oesterich waerdi sin nuit und ob sin ioch fill wordi, so moechti man in nit challgierren. Allso main wier, nauch dem aeß hussa waeter haut gemacht, sin solti ain notuorff werden, im hab denn die kellti am wsser gonn gehindrat. Allso umb deß ze kouffend, ist woll ze gelobenn, ier habind wniß primeras flors coufft, so wff dem waeg sigiend, waß die costand, sorg wier nit, sig nit wollfaell, angesaechen das der allt stank am lesten woll ist wsß gangenn. Aber dem sig wie im well, so stoerst sich ainer verbrennen, sunder wa die loeuff in Oesterich nit besser wordind. Dar zu haind wier noch 10 balla alltz zimaß. Des ortz hab wier nit fill, schaffat die 7 balle, so wier fonn wniß gaennd. Sust het wier sin nun ze fill. [Es ist Not darein zu sehen, es will nicht tun in hohem Geld dahinter zu kommen. Wir verstehen wohl, wie Ihr von Valenzia meint auf die Anlegung zu helfen 10 000 fl bis Weihnachten. Ist uns recht, denn all unser Trost ist an Valenzia, seit uns Saragossa abgegangen ist. Jaucob Ruodolff, an Dir muß es liegen, damit Du helfest und ratest, damit die Anlegung mit dem Ort in Arragon zum Besten gehandlet werde.] Da aischat wniser notuorfft, das du selb ain gerrit inn Aragonn tuoegist und nim e Po(llen) Zvikenn

[1] Safranblütenstaubfäden.

zů dier, dan wier nit wissennd welle respondenten fuoer wnisß waerdennd tuon, da versaechend wnisß nun mit guota luita unt wasß der respondaenten sigennd, so wormaessig sigend, der gonnd můessig. Jauc°, darum wierd wniß zů willenn. Wenn dan nun ain anfang geschaechenn waerri in Arragon, so liessist Polain da fuoer ain obman, der die anleggung foll taeti und machtist du dich dan wider umb genn Vålentza. So haind ier Jan Batista, der taeti die anleggung inn Origell, dan wier deselbenn so fill nit kouffen wend, dan wier mainennd Batista soell im genůg sin mit dem man zů Serwera, dan aer for ouch dick da by ist gessin, daz aer im ouch raecht sol tuon. So nemend sust inn Aragon, waer iuch baid guot dunck, Hanns Wigerman alld Hans Gaelldrich, so haind ier iung. [Man muß auch wissen, daß Ihr Leute genug habt. Jetzt schreiben, in dem Geld kaufet uns so viel oder so viel, können wir nicht. Aller Stank hat keine Frage. Um 3 fl ½ Ort führt man Orts genug zu Nürnberg und Zima um 3 fl. Wir wollen nicht in teurem Gelde hinter Ort kommen. Er wird zuerst nicht wohlfeil sein. Aber erste Ballen rechnen wir für verkauft vor der Fastenmesse. Wir können ohne Ort nicht sein in der Messe und in dem Heiltum unserer Kunden wegen. Unser Rat ist: Wenn Euch der Ort um 22 in 23 ß mag werden, so mag alles Geld angelegt werden, das Ihr bis Weihnachten könnt zu Wege bringen. Müßt Ihr kaufen um 24 ß, so laßt es bei 7 in 8 Carga; bei 25 in 26 : 5 in 6, bei 27 in 28 : 4 Carga. Bei höherem Preise harret so lange Ihr könnt und kauft uns neben andern Leuten für die Messe dennoch 3 ℊ unserer Kunden halb und wir müssen Geld haben, den Leuten ihre Zahlungen zu tun. Wir wollen nicht säumen, Euch über die Preise Nachrichten zu geben. Vor allen Dingen kaufet uns nur gutes Gut, denn wir haben in der Herbstmesse fast böses Gut von Ort gehabt. Voran hütet Euch vor dem falschen Safran, als wir Euch früher geschrieben haben] „da die faerpten grochs in sind". [Scharpelieret den Safran wohl und stibieret ihn nicht zu fest und bindet ihn nicht zu stark mit den Stricken, denn die Stümpfe sind gar unverkäufig. Der allmächtige Gott gebe Euch Glück, daß Ihr uns eine gute Anlegung thut.

Liebe Freunde zu Valenza. Euch ist bei Buoerckman geschrieben, Ihr solltet Filipo Wissland nicht mehr borgen und daß Ihr denkt, daß das, was Ihr ihm ohne unsere Kommission geborgt habt, zurückbezahlt werde. Da sie nun die Sache erst stark in die Hand nehmen wollen, ist unser ernstliche Meinung, ihnen weder viel noch lützel zu borgen. Ihr müßt unsere Kunden desto freundlicher halten, insonder die am richtigsten sind. Wir zweifeln nicht, die Leute werden hoch pochen (bocha), das laß Euch nicht irren. Sorgt für Verkaufen. Seid auch desto minder hart gegen die Kunden, damit Ihr sie in gutem Willen behaltet. Ihr versteht auch wohl: Wir haben Mut eine große Summe Chanamasseri zu be-

stellen, insonder als Buetzell schreibt, daß sie ein kleines abgeschlagen sei, und daß er daran sei, daß das meiste auf die Florenzer Gallea komme. Was Ihr drinn unverkauft habt, schiebet von der Hand. Seid auch mit der deutschen Leinwand nicht zu hart, denn heuer ist viel Werks „hussa" geworden; wir glauben St. Galler solle uns in gleichem werden, wollen davon ein gut Teil sammeln. Was Ihr dann von Flandern bedürft, schreibt uns, so wollen wir es Euch bestellen lassen. In sonder der Leinwand halber sind wir im Willen einen auf den Pfingstmarkt hin abzusenden und da eine große Anlegung zu tun. Was Ihr von Mailand wollt, schreibt dorthin. Wir haußen haben gemeinlich einen großen guten Willen die Sachen mit Ernst in die Hand zu nehmen und haben uns die Leute lustig gemacht.] Darum so sind ouch die, die wniß darzů haelffind mit vercouffenn und offt schriben und flis bruchenn, so zwifflat mir gantz nuitz, got gaeb wniß das geluick, daz wir daz wniser fuoer ander schaffind. Amen.

[Erneute Anweisungen wegen Stank. Es ist weiter abgeredet: Ihr sollt nicht zu hart sein mit dem Kaufen, da nur wenig Zeit ist zwischen Weihnachten und Fastnacht, Ihr müßt deshalb desto minder im Armbrust liegen. Handelt, wie Du Hans auf dem Hineinreiten verstehst. Laßt uns nicht ohne Stank auf die Fastenmesse.

Von Chontrafet, wo der in gleichem gienge und hübsch wäre, wollten wir nicht ungern 1 oder 2 Bälli haben, doch daß er in Winterzeit heraus käme.

Kauft uns auch 1 Sack mit Siwada, denn wir haben nichts mehr. Sendet ihn uns mit dem ersten heraus, so viel als man andere Mal pflegte.

Sendet damit auch 1 Cantar mit Taperre.]

Liebenn fruind ze Jennff Lionn Avyon Barsolon Valentz umendom verstond ier hie for woll geendrat ist und formaulls der gesellschafft sachann gehandlat sind in Jossenn Hompis namen, da soll man nun hin fuoerro all sachan handlan inn Noffre Hompis namen, da wiert man uich ouch procuraß und andersß sendan, waß uich dan not ist, darum so cumpt im nauch, dan er von gemainer gesellschafft darzů erkorren ist ain obman der gesellschafft zů sind.

[Hans Homps. Dir wissen wir nicht viel zu schreiben, insondern da Du hievor alle Sachen wohl verstehst. Ermahnungen. Sei emsig mit Schreiben, mache uns keine bösen Schulden. Das Gut, das Dir täglich wird, laß wohl binden und wenn Du es ladest, so habe Acht, damit Du nicht überschnellt werdest. Uns will dünken, dieses Jahr habest Du mehr als einmal gefehlt mit dem Gut. Tu Dich um, damit Du Deine Zehrung verdienest. Unsere Meinung ist, daß Du einen Ritt herauskämest und uns Rechnung gäbest. Laß uns wissen, in welcher Zeit es Dir am Besten fügt. Halte die Rechnung lauter, damit man sich daraus könne verrichten.

Von König Renierß Sachen wegen haben wir Dich wohl verstanden: Sie wollen die Sache auf unsere Kosten treiben. Ist uns nicht füglich, denn wir haben vor Zeiten zu viel darauf gelegt. Wir sorgen, das Geld wäre auch verloren. Der Herr ist alt, darum schaff andere Mittel. Wir täten ein übriges, daß ihnen von der Hauptsache mehr werden solle, wenn es eingebracht werde; auch haben wir davon geredet, ein Kleines an der Zehrung zu erschießen, doch wollen wir nicht, was sie fordern, das wir zahlten, was an Unkosten darüber ginge. Versuch allerlei Wege mit ihnen. Wenn Dir unsere Gesellen um Bordat für Saragossa schreiben werden, so denke, daß sie geforniert werden.

Claus Buitzaell, Du verstehst hie vor wohl, wie die Sachen eine Gestalt haben. Claus, da ist Not, daß Du Dich auch umtuest und hinlassest. Gedenk, was Dir empfohlen sei; denn sicher Lionn ist nicht das mindeste Gelieger, so wir haben. Seit man Dich an dem Ende angefangen hat zu versuchen, so ist Not: Sei emsig Tag und Nacht mit Schreiben in die Bücher oder Briefe auch das Gut nicht lassen verliegen. So kommt Lamparter da hin, der soll Dein Obmann sein, dem sei gehorsam in allen Dingen; dem ist befohlen Dich mit Treuen zu lehren. Schäme Dich nicht in allen Sachen zu fragen, steht einem Jungen fast wohl. Du darfst nicht meinen, weil die Rechnung auf Dir stünde, Du wüßtest es gar zu End. Sieht man an Dir einen Willen zu lernen, so soll Dich Lamparter mit Treuen unterweisen. Wo Du aber in dem hinlässig wolltest sein und ein „Lasemestar“ [1] so läßt man Dich sein, der Du bist. Wir sind aber im Vertrauen, Du thuest ihm Recht. Halt Deine Bücher wohl sauber und ordentlich und seid daran, daß einer desto öfter gen Buorck reite, damit die Chanamassary zum Besten eingekauft werde; denn wir meinen, Filip Wissland werde die neue Gesellschaft an dem Ende Lionn versehen.][2]

Item von der Fagasa schuld da fier ich Hans den schultbrieff mit mir ist 49 ℔ g°, das wir tenkent das zalt werdent.

Da welt ich nit lan, Hans, môchtest du es an mûs gehan, das du selb hin iber ritest, main wir, selt gar wol erschiessen. Wa das aber nit wer, so welt ich ain iungen per Vilabau senden, dar mit die schuld geaischet wordi, es sig gûtlich ald rechtlich ald ven es nit beser sin môcht, ir der zû ainer tâding komen kôndet.

Item lieber Hans och lieben frind. Der sach halb zvischena uns und Clement Ankaryten e chompania verstand ir hie for al ding, wie die ding ab geret sind, wie man die sacha handla sol, die nun nit schver ze handlent sind, wil man selb und den graden

[1] = altkat. lassemestar = lasse me star = laß mich in Ruhe (Tobella).
[2] Ende der Hand des Andreas Sattlers, es beginnt die des Überbringers Hans Hinderofen. Wohl auf Diktat. Er schreibt nun an sich „Wir“ und „Du“.

schlechten weg gan, so ist im gůt ze tond; doch gat es iuch nit bas von hand dina den uns husa, so hand ir iar und tag ze schaffent und hetent wol gemaint, Hans, e du geschaiden werist, so wer die sach gantz zü end komen, das nun nit sin wil, als du das selb wol hast gehört und gesechen, was die luit sůchent, in sunder ietz mit der quitantza zů legent. Dar umb so fuircht wir der luit klemk [1] und ist unser mainung mit den dinga nuitz fuir ze nement noch ina nuitz iber ze gend, ir habint den briff von uns, dar mit wir hie for ains werdint, das doch noch in 2 tagen ia ald nayn wiert sin. So wil wir iuch luter schriben und darzů gewalt schiken, ob ir die sacha fol enden sond ald ob wir mit ina rechten můsent. Doch so ist unser mainung, Hans, du rytest in unser herberg und sechest zů dem unsren, den wir mainent Antonio sigent die ding in Josen Hompis namen empfolchen, in des namen werdent bylich fúro die sacha fuiro gehandlat bis uff sin uff gen. Sôlisch wôlt ich och den luiten ze verstend gen, doch su huitent iuch big lib und big gůt, koment mit ina dina hinder kain rechta, den wir besorgant, der king schluig hand dar uff und stind das uff uns noch ina vord nuitz. Land uns wisen von stond an, wie Antonio das geliger halt, doch was im in sin hend nit worden wer, land im numa weder gelt noch gůt.

[Hans und Ihr zu Lyon. Da die Sachen hier nicht vollendet sind, nehmt allen Stank, der unter unserm Zeichen käme, zu unsern Händen, wie wohl hier vorsteht, ihnen solle $^1/_3$ werden.

Hans, wenn Du hineinkommst, so lasse uns einen Grund wissen von Saragossa auch aus dem Land, wie der Safran geraten sei] den ich main in 10 jaren vord uns kain briff von Saragossa. Hans Wigerman, stat dier me den ibel, so du siest, das uns nyment schribt, so soltest du uns schriben und for lang tan han. [Wegen des Kaufens können wir nicht einen ganzen Grund schreiben und haben einen kleinen Trost zu der Winteranlegung. Doch Ihr versteht hievor wohl, was uns zu tun ist, wir müssen unser Geld herausbringen. Safran müssen wir für die Fastenmesse nicht unter 5 in 6 ℊ haben.

Hans, zu Lyon für Junker Noffren kaufen an 12 in 15 ℔ Kaparen, die gut seien.

Liebe Freunde, haltet Euch mit den Leuten (also Ankenreute) bescheidenlich und gebt ihnen keine bösen Worte, doch lasset ihnen nichts nach, und wenn Ihr ihnen die Dinge übergebet, so es Euch geschrieben wird, so nehmet der Dinge eine Urkunde per man di notary. Versorget Euch wohl. Ist fast Not; denn sicher ich fürchte die Leute. Was auch daraus wird, Hans, so bald Du hinein kommst, so füge Dich zu Jacob oder er zu Dir und unterredet Euch lauter und spreitet diese Rekordantz nicht viel unter die

[1] chlank, schweiz. List, Kniff, Ränke. Schweiz. Idiotikon, 3, 660.

jungen Leute, denn was jedem zuhört, bis man versteht, wes Sinnes ein jeglicher ist.

Item der Gesler und Lamparter Sohn, der in der Botyg ist, ist, daß sie sich verschreiben und die Verschreibungen den Herren senden.]

*

In der Rekordanz liegt ein Bruchstück eines Briefes, Einladung zu einem Tage „von Buitzenhofens sach wegen" mit Graf Eberhart von Württemberg zu Augsburg, zu ihr laden ein Noffre Hompis und Paulle ... Schindolly" von gemeiner unser Gesellschaft wegen. Das Datum ist danach nicht zu bestimmen.

Auf der Rückseite hat jemand folgende Ortsnamen aufgeschrieben: Valentz; Saragossa, Agragon; Barssolon; Affio, Monpol.; Lion, Jenff, Burkest (?); Nuerenberg, Frankfurt; Brug, Ant(werff), Coi(ln); Maulla, Jeno, Venedi, Vien, Oestreri(ch); Costancz, Sangallo, Buuch(orn), Ulm, Bilber(ach), Me(mingen), Jssnii, Chempt(en). Sie bezeichnen die damaligen Hauptorte der Tätigkeit der Gesellschaft.

7. Große Rekordanz für Genf, Lyon, Avignon, Saragossa, Barcelona und Valencia für Baptista Sattler. 1478 März

Original Kopialbuch 1684 Nr. 3. Von Blatt 20—56 einschließlich. Ein einziges Heft von 18 Lagen. 34 Blätter und 1 Seite sind beschrieben = 69 Seiten. Rest leer. Ochsenkopfpapier. Zwei Hände. 1. Der Hauptteil Blatt 22—49 von Hand A. 2. Von Blatt 49' an bis zu Ende Hand B. Hier keine Seitenüberschriften. Auf dem Umschlagblatte: + yhs autem trancyt per medio yllorum ybat 1478 + *von Hand A. Der Anfang nach dem 8. März, von Blatt 43ᵛ an nach dem 16. März.*

Item lieben frúnd zů Jenff, Lyon, Affion und Saragossa, Barssolon und Valentz. Zum lesten hab wir úch hin in und uff die straßß geschriben uff 15. Febriaro by Wilhalm Richobach, solt inn mit im fŏrren pisß gen Jenff, dannen solt man inn hin in senden. So hab wir úch sider gen Jenff geschriben by aim Núrnberger botte uff 4. Mertzen. Also sind únss sidor 5 briff von úch von Jenff, Lyon worden ainer den 10. Febryaro von Jenff ward únsß uff 18. Febryaro, me 2 br. von Jenff de 21. 22. Febriaro, wordent úns by Johan Batista uff 2. Mertzen und me by im ainer von Lyon de 18. Febryaro; so ist únsß uff 8. Mertzen ainer von Jenff worden und ainer von Lyon de 22./26. Febriaro. Me ist úns by Batista ainer von Avynen worden de 13. Febryaro, me ainer von Barssalon de 29. Jenaro, me ainer von Sarragossa und ainer von Alchanys bayd de 29. Jenaro und ainer von Valentz de 16. Jenaro, al by Johan Batista. Also uff die brieff all ant-

wort wir úch, wasß unß not dunck sin und kortz; den wir im lesten und da for in alla brieffa únsser maigung luttar haind geschriben, daz esß sin hie destar mindar bedarfft.

Item lieben frúnd zû Lyon. Ir haind far lang únsser maigung woll ferstanden, dasß ir úmb kain sach únsser brief sond laßen ferligen, alsß esß zum nästen ist beschâgen, besunder wen esß únder messa ist, so sendent sy gen Affyon, wen esß ainsß aigenen botto nyt wert yst. Dez gelichen wasß her us kum, dan etmasß an ligt, land och nyt ferligen. Ist not, den etmin an brieffa ferligen lon gar fyl lyt.

Item lieben frúnd zû Lyon, der fergangnen mesß halb hab wir úber schaffa woll ferstanden; ist nyt grosß gesin. Och wasß úch von zucker, syda úbar belibt, ist gar gût. Felicht gaut der zucker disß mesß von hand basß den die fergangnen mesß. Alsso der lôff halb hab wir úch inn allem únsser sorg treffenlichen geschriben, dan myt ir únsser gût nyt in Frankfurter mesß liess und ßunder esß flôchnattint piß man säch, wie dera kúng dye berichtung gefyell, so zû Zôchrich beschâgen ist, also sorg wir, er wärd ain grosß mißgefallo darab han. So ist er sunst den túschen nyt gar hold und ain untrúwer her und daz wir únsß me den úbel besorgant, er nem der tag ainsß lib und gût, der almâchtig got behuôt all frum kûfflút. Und darumb so wasß gantz únsser maigung, ir sôlltint únsß nútz zû Lyon noch im land laßen, ir môstint esß den tûn. Wie woll an úberm schriben noch kain endrung ferstand, dasß ist daz best; aber alsß Clausß schribt und sich fast trôst derra von Lyon zû saga, ist nútz; wasß inna der kúng pútt, dan tarrent sy nyt ain wort wider sagen ald reda. Also besorg wir únsß nun dytz disß ostermesß, die die grôst ist im iar, mit lib und gût. Dan main wir woll, hab der man etmasß args im sin, er wârd esß offna. Ist únsß sicher eng, darmyt wir nyt in die herren komint, wie wir aber dar forkunent ald mogent sin, dem sind wir nyt wisß gnûg, den on gût kun wir hart in der mesß sin. Alsso lieber Lamparter, wir ferlond únsß gantz der ding halb an dich, du bist lang zyt an dem end gewessen und wol bekant, dan tenck und bruch alla flisß, danmyt únsß nútz wider far. Und haind desß únsser zû Lyon so ir aller minst mogint, den wir sicher nyt woll firren kúnnyt. Wa in disser mâsß nútz geschâg, so wär wir in hoffnug, esß ward din fôrra besser. Felicht bedenck der k(únig) und die landschafft den nutz, so sy haind von der kûfmanschafft und lond únsß und andar unbekúmrat. Alsso lieben frúnd, bruchen alla flisß, damyt únsß nútz wider far. Unsß sagt Johann Batista, wie ir und der Tâscheler ain aignen botte gen Tallossa habint gemacht und den únssra geschriben, dan mit sy kain gût her usß sendint. Wär dennacht gût, wâr sôllisß beschâgen, ir schribet es únsß och, so westint wir únsß och dar nach zû richtint; den sôllt kain stanck nyt túrren kumen, so word inn lang kain kunnen. Also mag licht gar

gůt sin. Nimpt der kúng etmasß för, so ist esß gůt, ist daz nyt, so wår esß únsß lieber fermitta, da mit únsß dasß únsser her usß kem. Also lieben frúnd, so ist not ir lassind únsß ain grund usß dissar mesß wissen, so kunn wir únsß mit dem gůt sendo hin inn dar nach richten; der almåchtig got behuôt únsß all. Amen.

Item Clausß uff din brieff, so du her von Jenff schribst, wisß wir dir nyt fyl uff zů schribint, den únsß dunck: du schribist glich in dinen brieffa von der kůffmanschatz, alsß du ain wille dar zů haust und lasß únsß hin und fårnd schriben; daz wir mainent, du habist ander sachen, die dir nâcher an ligen, die únsser sacha abar, Clausß, du tust im glich recht, du laust únsß schriben, wasß wir wend, und du solt únsß noch nye kain wort zů antwort gen, ob du únsserm schriben nach wellist komen ald nyt. Ferdrúst únsß an dich, dasß du únsß also ferachtast. Also, Clausß, ist únsser ernstlich maigung, daz du von stund an din rechong machist uff daz aller lústrest und die glich nach der ostor mesß myt dir her usß pringist. Doch so můst du nun tallat me die ostor mesß och dar in lon gon, esß ist och din ersty rechong, dasß nyt gůt ist, sôlt sy zů lang uff dir ston. Möcht dir und únsß irtung pringen. Also ist únsser maigung, die Lamparter úber zů gend. Lamparter, da tůg so woll und tůg din best, alsß du únß nye gelassen haust, so well wir dir bald ain lôsser senden, esß sye Claussen ald ain andren, dan mit wir dich och schyer her haim lassen sin; och, Lamparter, pisß dar an, daz Clausß sin ding woll luttar machy, dan mit wir únsß och dar usß kunnyt ferrichten. Clausß, dez solt du dich nyt schema zů fragint, wasß du nyt wayst. Esß ist dir noch kain scham zů fragint, daz ainer nit waist, aber ir iungen lútt alsß bald man úch etmasß anpfilcht, so werment ir glich, ir wissintz alsß und wend úch schema, die alta zua fragint und machant esß nach úberm kuaff, anche daz glich alsß bald bôsß alsß gůt. Lieben frúnd. Dar sind for, ferachtent úber eltra nyt, wissent ioch wasß ir wellind, so staut aim yetlichen wol. Also Clausß, so erst und du mogist, so ferg dich her úsß myt diner rechong, doch dasß die gerecht und luttar sy. Dasß ist únsser ernstlich maigung.

Item desß gůtz halb, so úch zů Lyon úber ist beliben von zucker und syden, dar hett wir gemaint, zucker hette pasß tůn und wår sin in dem gelt me von hand gangen, also kan man och nyt fyl dar an arziechen, wie woll die von Valentz schriben von grossem uffschlag. Wellind wir globen, aber söllind esß denna mit dem partygalschen zucker gen Lyon gelúcken, so wårdent sy den Falentzessen glich fertryben wie in Flandar, gelt ioch zů Valentz, wass es well. Also mit dem, so ir haind, ist únsser maigung, so man doch erberklichen dar an gewint, alsß er gewårdet ist, dasß ir den hin gebint, so best und ir mogint. Dar zů so ist er eben lang gelegen und let von lang ligen nyt zů. Dar zů so wartat man hin förra, wirt sin felicht me úberpringen, die gend

den hin, cost joch dinen wasß er well, dar zû so kunt man widar zû dem gelt und ist on sorg in Frankfurter me[ss]; also zwifflat únsß nyt, ir tuögint úbern flysß, dar mit ir fyl dar usß pringint, wen esß den dar zû kem, dasß er hussa dar nach gellta welt, dasß er dinen zû koffint wår und man dasß gelt myt nutz her usß môcht pringen, kund nyt den gût sin, Valentz und ir merckint uff ain andren, dez gelich mit risß und wasch und andren warra, wie man daz gelt mit nutz her ußs môcht pringen, dar schribet inna alla úber maigung gar lutter und woll.

Item von der syden wegen della terra ferstond wir woll, dasß die nyt von stat will gon, ist seltzsa, so die von Almarya so gût frag will han. Also ist ir destar fôrra môssig zû gond. Also schribent únsß die únssre von Flandar, wie inna desß ain fardally sy worden und sy 10 per cento dar an môchtint han. Also ist únsser maigung, wa ir sy nyt mit gewin on mogent wärden umb bargelt ald gewisß end, so sendent sy gen Flander die 2 fardal den nâsten den Rin ab ald her zû, wa esß am sichrasten sy, da trúwan wir sy sôllind da inn nutz myt schaffan; mechtint ir sy aber zû Lyon myt nutz ferkûffen und umb bar gelt, wâr besser den witter gefôrt. Doch umb kain sach, so henckent sy unsß nyena an, daz ir únsß kain bôsß schuld machint. Also ist gût, ir zû Valentz gangint der mössig, den so fyl, wa sy in glichem word gon die grôbsten, môchtint ir an 2 fardal kûffen för Petter Lúttzelkirch zû Côln zû aim fersûchen, esß wär den sach, dasß sy so lustlich in Flandar von hand welt gon.

Item sunst lieben frúnd, so besorg wir dasß ir nyt fyl gewinnt zû ferkoffint in dissar mesß. Wär daz schiff Pallomara nyt gefangen, so maintent wir, ob die von Valentz an 4 fardall syden d Almarya per terra hettint gesent, so abar die sid nyt gen Valentz kumpt, so besorg wir, esß werd nutz darusß und tût únsß we, daz die zû Valentz so kintlich ferwarlossat haind. Also kan man im nyt nyt tûn, felicht kunt úch ir.

Item wir haind woll ferstanden, wass fanna zû Jenff, Lyon tûn hat. Het wir nyt gemaint, daz er so fyl golto hett, nachdem und er hussa gylt, aber felicht die wilden lôff sind die ursach, also ist woll zû globint, so die mâr in Aragon sind komen, so sy dasß fúr erst in daz kunt kumen, dasß wâr ime gnûg gût, wen er hussa och dar nach tât. Also wasß er ietz zu Frankfurt tûn wirt, wârdent ir hie nach woll fernemen, den wir Batista dar uff ferhaltent, dar von ferlich únsß got gütty mâr, târffint wir, den wir 24 balla stanck uff disß meß gesamlant. Ir haind woll ferstanden, wie Wilhalm Richobach den Rin ab ist mit den 3 ℊ ort, got huôt inn, hoff wir, sy nu zû Frankfurt. Also ob úch nun ort in disß mesß kem, wie ir úch sôltint halten, schribent wir úch hie nach lutter, so wir ferstand, wasß er zû Frankfurt tût. Doch daz best môcht sin in von stund an her usß senden, da mit daz gelt

her uſß kum, och der lôff halb. Also wârdent ir únsser maigung ferston.

Item von canamasary wegen haind wir woll ferstanden, dasß ir iemar dar dasß gelt forna zů an haind lassen legen und dasß ir dennacht nyt alsß fyl wirt, alsß sy fârnd gern hettint gehebt, by woll die von Valentz schribent, daz sy besorgint, sy gelt húr nyt alsß fyl alsß fârnd und doch by úch túr ist. Also wär gůt, ir schribint unsß och, wasß ir maintint, wasß ir gesamlatint, aber ir haind esß gnůg recht for úch, daz ir dasß iemer dar forna zů anlegung, so ir gesamlant so zwifflat únsß nútz, wen im got zů land hilfft, esß wârd mit nutz ferkůfft. Wend den andar lút gewinen, so sôlt wir och gewinen, wen ir úch umb gůtz gůt haind geflissen und der sorta, so man am liebsten hat, so trúb wir, sy wârd myt nutz ferkůfft, dan ferlich únsß die můtter gotz gůt passagio zů. Amen. Sôllind disse gallea erst per tut maigen kumen, alsß Hobst schribt, wär doch zů lang und nyt woll fôr únsß. Also umb der fôrra zů koffint, uff die Fenediar gallea zů ladint, dan wâr únssar maigung, wasß ir geltz von úch selbsß fermôchtint, daz ir daz forna zů anlettint an die sortta, so sy denn am lieben haind, und sy úch felicht schriben wârdent, den man ir nyt fyl im winter der rowen schlist. Also dar nach inna die von hand gant, dar nach so bestelt man inna uff daz kúnfftig iar fyl ald lútzel. Lamparter, alsß den Hobst schrib, er hab 13 canna in hab geschnytton und nun kain crex find, och daz die stuck folla stuckly sind, ist not mit únsserm man zů Buck zu redint, da mit únsser ding recht zu gangint, denn ann inkůffen lyt der gewin.

Item lieben frúnd desß zolsß halb, so den der bischoff von Jenff uff wolt setzen und nun der aignossen botschafft ira geltz halb zů Jenff ist gesin und nun ir túschen die botschaff an haind geruôfft fon den dingen zů sind, kan nyt den gůt sin, ir mit sampt andren sig nit dar an, ob ir sôllisß gewenden môchtint. Wa daz aber nyt myt gůtlichat zů mag gon, wasß den andar lútt mossent muosent lyden, můsß wir och tůn. Doch so ist esß nyt der aignossen nutz, den sôllt nyt andar lút andar strassen werben und sůchen?

Item lieben frúnd, alsß ir den schribet, wie die sag sy, wie der kúnig will von Aragon Rosselio han wnd wärd och krieg zwischen demselbo herren und Frankrich, dar uff ist dennacht gůt, ir habint ain uffmercken dinen und och hussa, dar myt wir únsß den acht wissint destor basß fůr zů sâchint dinnen och hussa, darmit wir únsß dester basß füora fôr sâchint; kan nyt den gůt sin.

Item lieber Lamparter. Mit Heberling ist gůt, du wârdist ainsß myt im desß winsß halb, den sicher der win gefalt únsß nútz, ist noch nyt gůt. Wasß joch nun hinfôrra darusß will wârden, den kum myt im durch, so schribt man yeder man zů, wasß im zůhôrt.

Item Hansß Honpst. Uff din schriben von Affion usß wissent wir dir nyt fyl zu schriben, den wir woll haind ferstanden, dasß

du disß fergangen mesß zu Lyon pist gesin. Also ist dir for geschriben, wen du esß schicken mocht der schiffung halb, so ist esß únsser will, dasß du in die mesß komist und wa du die sachen mit ernst in die hend nemist, wär únsß ain grosß geffallen. Also main wir, ir sôlltint ain húbsche sum gûtz zû Buck samla, die mûtter gotz lasß esß au bon salvament kument und mit nútz ferkûfft wârden. Alsso wâr gûtt, du schribist únsß inn allen, wasß da leg, so westint wir únsß dar nach zû richtint, also wa du dasß gût môchtist tayllen uff 2 passagio, wâr gut und schribist únsß inn allem, wasß dar leg. Wâr gût, so westint wir únsß darnach zû richtent.

Also, wa du ye daz gût uff 2 schiff môchtist tayllen, wâr gût, den wir ye nyt gern uff ain boden so gar grosß unsß findent, wie woll not ist, daz die canna massary zûm ersten dinnen sy. Dan ist dennocht gûtt, du lassist únsß wissen, ob man zu sigoriennt fund zu Affion und wie uff ainer gale und ob die sigorator sichar sigint ald nyt. Ob esß hin fôrra sich begeben word ald fär, wasß ir tûn sôltint. Lamparter, dan ist dencht gût, du schribest únsß und im dinen raut. Wir ferstand hasß in dim schriben, dasß du mainst, daz die Frankricher gallen [1] cum per tut magio zu Berna [2] per tut martz zu Buck wärdent sin, wâr doch spaut. Wa sich die so lang ferzuchint, so tôst woll komen an Frankricher [3] galle ald sunst aime daz partyt nemen; wa daz wâr, kind nyt schada; du tayltist dasß gût, doch dasß daz notigest zûm ersten hin in kem. Doch dem waist du woll zû tûnt.

Item Hopsß von dinsß tûnsß wegen ferstond wir nyt, dasß du endlisß schaffint, wa du dan din zierrung môchtist gewinnen, wer fast not, doch so huôt dich for bôssa schulda und die schulda, so du habist dermalig, ob da mit sy zalt wârdint, denn sunst so wâr der gewin bald dan hin.

Item sunst so ferstand wir woll, dasß du etlich canna massarya in haust geschnittan umb zû blaichint, ist gar gût, och wie du die findist. Dan ferstanst du hie for woll, wasß wir denna zu Lyon schriben, dasß not ist, da mit man zu denna dingen sâch, daz die stuck nyt also stücky sigint. Dar zû wennent wir die balla sôllind gûtto crex gen, dar umb dasß not yst, gar woll zû zû sächint. Also Hansß, denck und lasß inna die ding blaichen nach irm gefallen und war an färnd falta sy gesin, da pisß húr for in sundar sundar mit den 16 ena, ist gar fast nach irm schriben zerrissen gewessen, da denck, dasß esß húr nyt bescheg, desß gelich, alsß du zwifflast myt dem Maschon, ob man den uff color di serra söll blaichen ald sunst, wisß, daz wir da nyt maigent, dasß er uff color di sera, doch so wâr gût die von Valentz schribent úch ain grund der ding, felicht so haind sy esß tûn. Wen daz aber nyt wâr, so maintint

---

[1] Ff ga. [2] bna und übergeschrieben e. [3] Ffr, also kaum Florentiner.

wir, er sölt wisß sin. Doch so söllist du dye ding an M(ötteli) diener arkumen, wie die den irren liessint machen.

Alsß den Ancharutty companny och lat blaichen, im namen gotz, die welt ist yeder man gemain; lůgant umb, dasß ir im recht tuôgint und land yeder man och machen, alsß du wol ferstaust. Daz die von Saragossa och gern gůtta bordat hettint, dan hoff wir, man hab sy destar me kůfft umb in zůschnidint, dan denck, dasß woll wisß wård und inna per Saragossa denn er inna disß iar woll sölt gelten, an bayden enden schafft man; hat esß ain iar ald 2 úbar fört und wen ain ding gantz uff dasß nydrest kumpt, so můsß esß och uff sin wård kument, dar umbe so samlant ima so maist ir mogent und daz sy sig alsß bald habint alsß andar lút.

Item Hansß, du ferstaust woll wasß gůtz sy gern hettint zů Saragossa in sundar der groben Sant Galler und Ravensburger schmal wisß, die da frag hat, licht dan me den zů Valentz, dar umb wa der sort zů Buck leg von Ravensburg schmal ald S(ant) g(aller), so ist únssar maigung, dasß ir inna die senndint per Saragossa, schaff, denna vor V(alenzi)a kont ir mit der hilff gotz von Jenow gnůg.

Item Hansß Hops, únsß ist ain copy woll worden der procur halb, so den únssar denn gern såchint, daz man inna die gebind von desß kúngs Renirß sach wegen, och so ferstand wir da by din schriben woll, wasß man zů der sach tůn well. Sy zyt, der her sy alt, beken wir und gnůg und hattint offt von der sach gerett und tůt únsß we, daz wir ain söllich mercklich groß sum geltz söllind ferlieren, so leg wir och nyt gern fyl dar uff, den der her ist alt, so ist esß únsß for nyt woll gerautten mit dem, so man for fyl jaurren dar uff gelayt haind, alsß du Lamparter woll waist. Aber wie dem, so tuôg wir alsß kůfflútt, die gern fyl gewonit und habint úch for me den ain weg geschriben mit den wirtta zu redint, dar mit wir nyt fyl me dar uff lettint, daz aber alsß nit för gang will haben, sunder well wir die sach ôben, so můsß wir me cost dar uff legen. [Wir sind zu Rate geworden; wir wollen den Wirten die Procur machen lassen, die wir hier mit Batista senden, und wollen 50 oder 60 ▽ darauf gehen lassen. Aber von so viel dürft Ihr den Wirten nicht reden. Wenn Ihr ihnen die Procur übergebt, so müssen sie sich der Gesellschaft verschreiben, mit der Sache zu ruhen, wenn wir es ihnen verkünden,] den soll fyl uff die sach gon, so sorg wir, esß wer felicht alß per tut. [Damit wir nicht schuldig sind die Sache zu treiben, wie sie wollen, nehmet von ihnen eine lautere Verschreibung. Doch Lamparter und Hans, Ihr mögt ihnen sagen, daß wenn die Schuld eingebracht werde, ihnen das werden solle, wie Ihr früher mit ihnen geredet habt. Das alles ist nötig, lauter mit ihnen zu reden. Wir meinen, sie kommen jetzt gen Lyon in die Messe, also versorgt uns in der Sache zum besten.

Liebe Freunde zu Lyon. Uns kann nicht verwundern, wo Claus Frowenfeld im Lande sei und Ihr in der vergangenen Messe nichts von ihm gehört habt. Uolrich Leman hat uns gesagt, ihm sei die jetzige Zahlung geworden, wo er auch so lange sei. Vielleicht schafft er sonst etwas Gutes mit der Sache von Sant Perr. Haltet Frage nach ihm. Unsere Sorge ist, daß ihm etwas widerfahren sei, so die Läufe so böse sind in Frankreich der Teutschen halb. Gott verleihe uns gute Märe.

Lieber Hans Hops. Du hast vor wohl verstanden, wie unsere Meinung ist. Wenn nun die Passagien mit der Hilfe Gottes gen Herbst wieder heraus kommt, so mach Deine Rechnung und komm heraus.] Und tenck, daz du die will etmasß gůtz schaffist, och so siecht du woll, wie etlich lútt maigent únsß gantz in zů tůnd und maigent, ir sigent all nare, so von únsser wegen dinen sigint, da piß och an und siech woll fȯr mit dem lada, da mit nútz fer sumpt wård, och die brief, so usß und inn gand, daz du die nyt lassist ferligen, pisß emsig mit schriben an alle end, dez solt du und ain ietlicher geniessen, weller fliss und ernst brucht in únssra sachen. Hansß, da lauss dich mercken, du bist kain kint me, ist dir er und únsser aller nutz.

[Liebe Freunde zu Lyon. Unsere Gesellen haben an einer Schuld zu Nürnberg genommen 10 ℔ 38 ℔ Gruper Zinn. So kostet der = 6 β in Gold. Das sind wir im Willen Euch nach Genf zu senden; wäre ein Nutzen dabei, so wollen wir Euch mehr senden.

Item l. Fr. zu Barcelona. Uns ist in langer Zeit kein Brief von Euch geworden, denn der der vorsteht. Vielleicht sind übergroße Geschäfte schuld. Schreibet öfter, da Ihr doch nichts anderes zu schaffen habt. Daß Ihr die Procur für Saragossa nach Valencia gesandt habt, ist nicht wohl angesehen, denn Ihr in allen Briefen von Saragossa verstanden habt, daß sie auf die Procur gewartet haben wie die Juden auf den Messias. Was soll sie zu Valencia?

Item Polle, von Deiner Anlegung in Urgell haben wir wohl verstanden. Was er gilt, ist viel, und dünkt uns, Du habest die nicht weislich verhandelt und seiest ganz zu zag gewesen,] wie woll dasß ist, dasß wir nyt alsß trostlich by Hindaroffen hin in schriben, ist wan wir nyt künfftig ding wissen. Aber nach dem und Hinderoffen mit im hin in praucht, den misßraut usß Abruza, Prunichell, Lyoner und du såcht dye lútzle selb im land von Aragon, Urgell, so hettist du billichen an 2 in 3 ℊ gemacht nebent andren lútten, den ainer můsß offt tůn nach gestalt und ainer siecht. Wårrint wir proffetta, so wär esß gůt, by woll dasß fast gůt ist nyt über die conmißion gon. Abar so ain sach gantz am tag lygt, so sȯlt ainer im billichen wisß gnůg sin, dar umb lieben frúnd, so betrachtant die ding hinfȯrra pasß, ist not...

[Von Korallen. Palle. In Deinen Schreiben haben wir wohl verstanden, was Du gekauft hast und ein Kompliment zu 2 Ballen

machen willst und die beim ersten aussenden. Gott wollte, daß wir die jetzt in der Frankfurter Messe hätten. Billig hätte 1 Ballen mit den letzten 3 Ballen Ort herausgesandt werden sollen, damit wir mit dran wären und unsere Kunden nicht zu andern gehen müßten, wiewohl die Unkost groß ist. Not bricht Eisen. Damit das Geld herauskäme; hätte man dann nicht 20 Percento, so hätte man 10. Wir verstehen, daß die Korallen eben gute Frage haben in Flandern. Lamparter, wenn sie bei Zeiten kommen, so tue all Dein Vermögen daran, ob Du ein Balle in Pfingstmarkt zu Antwerff möchtest bringen; da hoffen wir, solltend sie mit Nutzen verkauft werden. Die andern sende heraus.] Also umb derra förra zů koffint, wer únsser maigung, so ir ietz die passagio im sumer for hand haind und man sy nyt uß mag pringen, so man sy gern het und och daz gelt am ort húr mit nutz nyt her uß will und ir dinnen woll an gelt sind, so ist únsser maigung, wa úch den gůt ding an die hend stiesß und in glichem, daz ir den forna zů samlatint uff die Fenediar gallea ain balla ald 2. Doch so ist not, ir sächint woll zů, dar mit ir únsß kain unkofft tögint, den coralle koffen ist nit ain kindly spyl. Lúpfrid, so Pôlly licht her uß will, so siech woll eben zů, dar mit dir nyt har under woll wärd geschlagen, den du den dingen eben jung pist und begåb esß sich, dasß sin for hand word sin, ob den Hinderoffen mit der sålgen sach gerecht werd, Hansß, ob du den ain ryt gen Barssolon hettist tůn, kúnd nyt den gůt sin ... Lúpfrid, da denck und nim únsser sachen mit flisß und ernst in die hend. Du pist ain iung man, so mag dir noch gar fyl in die hend waschen, daz ain gůt man uß dir mag wården, und tenck, dasß du etmasß gůtz schaffist mit ferkoffen. Doch so pisß nyt zů hitzig, daz du únsß kain bösß schulda machist, den die gewin sind sunst schmal und mit ainer bössen schuld so wär der gewin ainß halbe iar an weg. Da pisß for und Ir all an alla enda und Lúpfrid úbergyb nitz, halt dich zúchtenklich mit zerrung und claider gen lútta, erat dich fyl me, den weltist du fast hoch bocka. Wen du den zu Costentz pist, so hat man úber nacht ain junckeren uß dir gemacht. Darumb tůg du im an dem end recht, so tůt man dich an ain andar end, da me geschäfft ist gein wintter, auche da pysß willig, stat dir woll, den kain costlichhait well wir ye von kaim lyden, er sy wella er well, und dar umb, lieben frúnd, haltent úch mit alla dingen wie sich únssar fordra for alta zytta gehalten haind, tůt ietz nôttar den for iarren, da die gewin besser warrent, wend ir daz únsser sacha ain bestand habint, da pyt wir úch umb und wend esß gehebt han.

[Liebe Freunde zu Barssolan. Euer Tun ist sicher klein und hätten es nicht gemeint. Aber der Krieg hat es alles verderbt. Will es nicht besser sein, so entbehren wir wohl des Geliegers. Was die Ursache sei und wie die Leute überfahren, haben wir wohl verstanden. Sollte es nicht besser werden, so schreibt uns Euren Rat,

ob man sich Barssolon abtäte. Wir verstanden, was Ihr gern von Canamassary hättet. Da ist gut, Hops, Du ladest danach, daß sie abladen können, was ihnen eben sei. Als ihr schreibt, daß St. Galler Leinwand bei Euch Frage hat, mögen Euch die von Valenzia 4 Ballen senden, da ihnen 28 Ballen von Genua kommen. Doch liegen, glaube ich, 6 Ballen zu Buck, die möcht Ihr abladen oder du Hops ihnen senden. Bleibt die Straße durch Frankreich offen, so wollen wir einen Teil um niederes Geld auf die Venediger Gallea bringen. Helft einander zu verkaufen, doch daß sie danach gelte; denn die Unkost wird groß sein. Es ist fremd, daß ihr auch keine Ravensburger schleißet. Davon bringen wir leicht auch einen Teil auf die Gallea.]

Item von der Mailanschen barchat wegen, dasß die fraug hond. Also sind si for langest zû Mayland gerecht gesin und maigent sy habint sy för Lyon ietz för die mesß gesent, dan wirt sy úch Hops senden, wa ir der fyl möchtint schlissen. Wär gût und esß die uncost möcht artragen, so santty man úch von Valencia, den an dem end sind sy mit úber laden.

[Was Ihr noch von flämscher Ware habt, ist ein Wunder, daß sie so gemach von der Hand gehen. Schiebt sie ab, so sendet man Euch mehr. Wir haben Andressen Sattler in Flandern gesendet, der hat alle Dinge von Euch angenommen, der wird Euch alles bestellen. Roya ist fast teuer.

Wir verstanden wohl, wie Ihr die Schulden bis auf ein Kleines hereingebracht habt. Ist gut, liegt den andern Schulden streng ob und wenn Ihr der alten zweifelhaften Schulden etwas einbringen möchtet, dann spürte man Eure Emsigkeit.

Als Ihr dem Walther Echinger die 300 fl gezahlt habt, ist gar gut. Er schreibt uns, sein Schwager solle ihm noch 150 fl gelten. Da gebt ihm nichts, es werde denn Euch von uns geschrieben.

Liebe Freunde zu Valentz. Ihr versteht wohl, was Briefe uns von Euch sind worden. Höret nun auf die Straße. Nachdem Ihr den Winter über nichts Großes geschafft habt, habt Ihr uns nicht fast „töbt mit schriben". So klagen die von Flandern wie ihnen in langer Zeit kein Brief geworden sei. Ist nicht gut; denn Flandern und Falentz gar wohl zusammen dienen.] Also staut esß úch gantz nyt woll, sind hin förra dar an, daz man sich nyt törff klagna und Jachob und Hans C(onrat) sind daran und flissen úch mit schriben, den wir úber schriben nyt woll lessen kunent, ir ferstond esß woll.

Item lieben frúnd úbersß tûnsß halb daz hab wir ainsß taylsß ferstanden, daz ist sicher klen by grossem gût, so ir haind. Ob nun die kunde úberladen sind ald ir geschäfft sunst nyt me so grosß ist, wisß wir nyt ald ob esß an úch ar wint, daz ir úch nyt graciosß gen den lútta haltent und kunden, daz wär únsß gar layd, den esß únsß ietz nöter tût den for ye, daz ir úch frúntlichen mit únssra

kunden haltint mit sunder mit denna, so richtig und gewisß sind alsß die Masipa und ander und söltint ir úch dester ainsß zimlichersß gewisß lon benögen, da mit sy úch nyt abgestochen werdint, den maister Buckly wirt fyl und grosß usßgen und on zwiffel al ir fermogen tůn, wie sy únsß usß dem sattel möchtint werffen, wa sy esß fer möchtint, aber söllicher zabler hat die gesellschafft gar fyl úber lebt und lassen fer ruschen. Wa nun ir selb wend, sicher da kört emsikait zů. Sicher Jachob, Hanß Cůnrat dar lyt die kunst an dem end an úch, daz ir úch mit den lútten haltinnt, daz man gern mit úch zů schaffint hab und ist nyt gewonhayt zů Valentz alß for zytten in die logyo fögen zů den lútta? So hört und siecht ainer die löff, dan ainer kan nyt alwegertz die avisß haben zů kůffint. Ainer můsß etmin tůn nach dem und eß ain gestalt haut. Alsso lieben friund, jung ald alt, yetlicher in sim stant, bruchent flisß tag und nacht mit kůffen und fekoffen, daz nútz fersumpt wärd, alß esß licht disß jar eben zaglichen zů ist gangen mit kůffen und well wir únsß daz únssar gern trúwa, so hab wir hůbtgůtz gnůg, so well wir únssern flisß tag und nacht mit ernst hie och tůn, da mit únssar sachen umadum mit flisß und ernst gehandlat wård. So sind wir in hoffnug, esß söll úch und únsß woll erschiessen, dar zů so ist esß uff disß iar not, den ir haind ain grosß gůt, so lyt zů Jenow och ain grosß gůt, Buck, Flandar, daz úch alsß in air körtz wärden söll mit der gotz hilff. Dar sind endlich mit ferkůffen. Nun ferstand wir, esß sigint fyl nuwar buttiga uff gestanden, sölt úch ye an ferkůffen und an fyl gůt fertriben helffen, denn will air an bottig han, so ist im not, daz er lůg, daz gefornirt sig. Doch for alla dingen, lieben frúnd, im husß och in der botig höttent úch for bössen schůlda zů machint, umb daz ir fyl schaffint und ligent den schulden streng ob. Hansß C(unrat), da tenck, du pist ain jung man mit sampt Jachobo for an, der din elter ist, und pisß emsig, úber hab dich nyt, dasß dir so jung so fyl anpfolchen ist, halt dich umb dester schlechter mit jeder man; den Jachob und ir all, yetlich lút maigent ye, sy wellind úch in ain bockhorrn stossen, den Jachob und Hansß C(onrat) und ir all sigint kind; lond sächen, ob ir die kindschůch zerbrochen habint, for an du Jachob. Also gaut nun die zyt dan her, daz ir dez wir hoffent fyl gůtz schaffent söllind. Also sendent únsß al catember ain ferkůff zedell und ain schuld zedel. Die můttergotz geb úch glúck. Amen.

[Liebe Freunde in der Bottig. Von Eurem Tun haben wir in lang nichts sonderes verstanden; vielleicht kommt Geldrich alle Tage. Die Recepta von dem Gute, so Ihr gern hättet, von Flandern und Nürnberg, sind schon an die Ende gesendet; so schreiben wir den von Mailand wegen der Merzary. Felix und Ihr andern, seid „endlich" in der Bottig Tag und Nacht, haltet das Gut sauber] und streckent die nacht dar an. Felyx, da denck und griff die ding

selb an mit sampt den andren und waß ir bedôrffint, dar umb schribent by zyt. Daß tůg mit dir obren wissen und wille und haltent úch mit schlegten klaider und sind Jachoben gehorsam. Ist not, denn wir sicher woll kennent, daz wir felichten ainsß altan dinen bedörftint, aber an dem hab wir mangel und dar umb Jachob so bist du der alt. Gyb inna ain gůt forbyld, wella denn nyt den rechten weg will, daß schrib únsß fôklichen, so well wir im den sack an halsß gen und schon dar inn niemantz, den du bist sin schuldig gegen got und der welt. Und ir iungen sund im och also gehorsam sin, alsß wär ain gantze gesellschafft dar. Wella den be zyt anfach emsig zů sind und die sachen mit flisß in die hend zů nemint, so befylcht man im dester e grössersß, wella aber nyt nachen wil, so laut man in ewenklichen ain essel sin.

Item wir ferstand woll, daß ir eben fast úberladen sind mit barchat, Maylansch und Ulmer und Chamracher. Also hettint wir ye gemaint, die Masipt hettint ain kůff mit úch getroffen umb die Maylanchen. Waß ioch gewert hat, also lieben frúnd, so ietz die zyt dar her gaut, daß man etmasß schaffan wirt, so sind nyt zů hert, so kůmnt man wider zů dem gelt, felicht, so leyder la naw Palomara gefangen ist, dar uff felicht och barchat ist gesin, so hilfft esß felicht die únssra ferkůffen. Schribent nun hin fôrra nyt me umb so fyl ainsß maullsß. Wen man an 6 ald 8 fardal uff ain passagio hat, so ist esß gnůg. Wen den die mit nutz ferkůfft wärdent, so schribt man umb me. Mit den Ulmer derra kůfft man úch a kain, ir schribet den dar umb, dar in ist kain úffschlag. Mit den Chamracher sind nyt zů hert, derra kůfft man úch kaine, ir schribet den dar umb. Felicht gend sy disß sumersß von stat. Huôttent úch nun for den kostlichen hand. Borgen kaim nútz, ir habint denn fermanza, die haind únsß etmin grosß gůt ab kůfft. Also tůnd in allem úbern flisß.

Item von sant Galler linwat hab wir woll ferstanden, wie daz ir 3 bålly ferkůfft hettint und maintent in kortz 5 ald 6 bålly zů ferkoffint, ist gar gůt, stunônd woll dar by von wasß gelt und wie. Also tůt úch dissen sumer niemant schade mit linwat, in sunder sôlt die strasß in Ff (Frankrich) beschlossen wården, so stuônd dar uff, daß kain in ain iar hin in sôlt komen, doch so wärdent wir und felicht andar únsser fer mogen tůn, der uff der Fenediar gallea hin in zů pringint. Also hoff wir, so úch die von Jenow wård, ir schaffint daß úber dar myt, so hollansch linwat so túr ist. Also ist dennocht únsser maigunt wie for, sind nyt zů hert. Wen man erberklichen gewint, so kem man wider zů dem gelt. Dar zů so main wir húr basß dar zů zů kumint, main wir nyt under 50 bälly zů samlint fôr V(alenci)a, ßaragossa und Barssolan, doch der maist tayl von 18 ℔ in 22 ℔, wie by woll man an der finen fast basß bestat. Doch so mûsß man ainsß bim andren han.

Item von Ravensburger wisß ferstond wir woll, dasß ir nun 2 balla hettint, ist lútzel. Also lyt ir woll ain tayl zů Jenow. Also samlant wir der noch an 40 balla fôr ally end. Dan ferstond wir woll, wa man sy umb 23 ₰ môcht gen, dasß man ir ain tayl schlisß, also gant sy hin gnůg in glichem. Also so ir ir nyt me haind den so fyl, so main wir, sy sôll úch gern 2 β gelten. Dar uff sond ir sy halten. Doch so sind nyt zů hert mit, dan mit ir sy von hand schibint, e úch me kum, by woll man dennacht umb 23 ₰ an der húrrigen bestuônd. Lúpfrid M(öttelin) und die núb geschelschaff tůnd grůllich hie umb linwat. Macht daz sy zů Saragossa allain fraug hat.

Item von schmall wisß, dasß die so gantz den loff will ferlierren ist únsß laid, den wir hie gern únsser gelt weltint anlegen, die witter gefuört. Also samlant wir der fôr die 3 end an 25 in 30 bälly. Also die, so ir haind, schibent e von hand, umb daz wir nyt gantz usß dem gewerb kumint. Mag esß den nyt ganz 18 ₰ sy, so sy 17 ₰, so so ir nyt me hond, so sölt sy 18 ₰ gelten. Die koffent wir ietz umb 10 ₰. Die maigung ferstond ir woll.

Item lieben frúnd von holanscher linwat halb, dar haind ir nun langest ferstanden, wie 6 bålly zů Jenow ligent, die sy zů bamasß kůfft hettint und sy tuir war. Also hab wir ain bälly hie gesåchen, da ist sy dennacht beschaidenlichen. Do so úch die wård, so sind nyt zů hert myt, und so man gewint, so gend hin. Also hab wir Endrassen Satler in Flandar gesent, der wirt ir ain tayl im pfingst marck kůffen, wan sy wisß und gůt kůfft ist, doch under 10 ald 15 bålly kůfft er nyt. Dar wår gůt gesin, alsß úch daz for lang ist geschriben, ir hettint lutter recepta gesent, so westy man, wasß ir am lieben hettint umb linwat und andrem. Dem tenckent hin förra nach by zyt, so kan man úch bestellen, wasß ir gern hettint. Sunst von andren flemschen wara fiden, gluffa sind nyt zů hert, dan ferstond ir woll, wasß sy zů Prug hettent; den wissent daz únsß únsser gesellen von Prug schribent, wie die Chatolan ain charavella fôr Va(lencia) haind genolyrt und wend únsß gantz nútz dar uff lon laden, also sind die únssra und sunst 3 Fleming zů gefarren und wolltent Johan Peria di Mischeti nolierren und hettent, dasß sy dar uff wolltent lon laden 21 balla Prúchysß rogia und 11 balla selenscher, 2 cista spella, 3 balla hochstrasß, ain cist poneti, 2 cista fado und hettint noch in willa 10 balla flemsche rogia zů koffint. Wär per tut 51 capst. Die můtter gotz behuôtty esß. So kůfft man úch felicht ietz im marck och ain tayl fado, dar umb sind nyt zů hert und gend hin. Roia ist túr, alsß sy úch selb sell schriben sond, doch wen sy úch woll gylt und man woll gewint, so gend hin. Wa sy disß schiff nolierent, so ist zů globint, man môsß im ain tayl gůt wider umb gen, dar umb ist gůt, ir sigint gerúst mit gůt.

Item von canamasary wegen ferstond wir woll, dasß ir der noch ain tayl haind. Also wa sy nyt ferkůfft wär pisß her, so gat sy ietz gem frögling woll von hand. Aber alsß ir schribent, daz sy úch golten hett, so hettint ir sy billichen von hand geben, so wär esß ietz bar gelt. Also wasß sy húr för úch samlint, wisß wir nyt, trúb wir, ain erber sum. Dar tenckent und pringent trusß, so maist ir mogint. Doch so sind nyt zů hert, so zwifflat únsß nyt und wår ir noch me, sy gang von hand, so der butigirt so fyl ist, haltent úch nun mit den lútten, dasß man gern von úch kůfft. Dar lyt die kunst fast an, by wol wir ferstand, daz ir besorgant, sy gelt nyt alsß fyl alsß färnd und ist doch disß iar túr gesin. Also trúb wir, sy wård woll ferkůfft und rechnant all sortta lutter, so kunent ir schriben, an dem haut man so fyl per cento, daz ist kůffmenschuoft, dar nach ir denn schribent, so kůfft man úch uff daz kúnfftig iar fyl ald lútzel.

Item nach dem und únsß die von Mayland schribent, so hoff wir Jörg Gaysßberg hab úch daz gůt geladen und sy úch worden e disser, daruff ir ain groß sum gůtz haind. Dan sind myt der merzery nyt zů hert, so man gewint, so gend hin und schribent be zyt umb me. Dar main wir, so layder die nawe Pallomara gefangen ist, úch sölly mailanscher warra woll gelten. War an man den woll gewint, dem hebent hand an. Lieben frúnd, ir haind for woll fer standen, wie daz wir Jörgen Gaisßberg gen Jenow haind geordnat. Der Zentryon únsß nyt bim besten haut gedienat. Also ist gůt, ir zů Valentz haind dester förra acht uff der Jenovar gefert, war mit sy umb gangint, möcht wir etmasß anfachen, dar mit Jörg sin zerrung gewon. Kind nyt den gůt sin mit rysß, zucher, sida della terra, Almarya, woll mengerlayg. Ist gůt, ir schribent únsß dar von. Doch kument hinder kain gewerb on únsser commission in sunder hindar nútz grosß. Also schribent im, wasß not sy al tag.

Item lieben frúnd sunst von aller lay wara zů koffint för Flandar, Lyon, sichar, da sind ir húr so gantz nårisß mit umb gangen, daz ain schand ist und sichar, Jachob, Hansß C(unrat), Ir müssent die sachen mit me ernst in die hend nemen ald únssar ding wår gantz nútz und stiesß man únsß gantz mit allem gewerb in sack, den me den tarlich haind ir dar zů tůn mit der siden dalmarya för Lyon. Wen ain ding gůt fraug haut, so kan man esß nyt alsß mit bartta behůben; so wasß ain torhait, dasß ir dasß risß nyt uff die ffa [1] gallea weltent laden, so hettent ir die mandel zu Xabya und welttent sy nyt gen Allacunt senden, da doch ain gůt schiff stůnd und wår doch dasß gůt in 4 stunda dar gewessen. Es ist unfernúfftigklichen betrachtet, dasß ain schand und spot und schad ist. Dar umb so tůnd esß nie mer me, bruchent me flisß und ernst,

[1] Frankricher oder Fenezianer oder Florentiner?

da mit ain gût geladen und kûfft wård zû sinen zitten, den wa eſs nyt baſs gehandlat word hin fôrra, so wär wir mit úch der lutta spot zûm schade. Wir habint úch hin lang geschriben, ob ir ain schiff möchtint ankumen mit mandel, riſs, alleflor zû ladint, aber ir schribent nútz darvon.

Item von riſs wegen, dan dunck únsſs ir ligint zû lang im armbrost und waſs úch zû túr umb 50 β. Wir besorgant eſs sy ietz uff geschlagen den ab, den wir weltint, daſs wir an 100 balla ald 150 balla in dem gelt hettint, alſs wir úch daz for och lutter haind geschriben, den eſs gût fraug hat inn Flander. Und hettint ir das hinab gesent, so ir ferkûfft haind, wär gût gesin, wär woll an gewonnen. Ir schribent, man hab fyl per cento an dem, so ir ferkûfft haind, wir maigent aber, wen ir mit dem wirt rechnyt, so sy eſs niena so fyl. Also hoff wir, ir habint sin ain gût tayl gesamlat, den sin zyt ist ietz gesin in der fasto und ist zû sorgint, môssint ir es hin fôrra kûffen, ir muôssint me dar umb gen. Dar umb so ist gût alweg ain war zu samlint zû siner zyt.

Item so wissent lieben lieben frúnd, daz la gallea von Napoltz und únsser gût zû Anthona sind und den únssra daſs gût nyt worden. Also sind wir ie zû fast úbar laden mit commin, ist ain torhayt gesin, so fyl uff ain jar kûffen und gewinnent nyt fyl dar an. Und alleflor hat fast gût fraug, gylt 35 β, den man for umb 20 β hat geben. Also der uff der galle sol woll verkûfft wärden, wen ir passagen hettint und úch der, so im land ist, wården môcht, kúnd nyt miſs tûn an sin. Also uff diſs iar ist not, daſs man anderst dar zû tuög mit aller Falentzer wara fôr Flander, doch dar von wirt man úch noch me schriben. Hinder kain commin, batafalua koment nyt.

Item lieben frúnd von zuckerſs wegen ferstand wir woll, waſs ir schribent und waſs zucker gylt 46 in 47 ℔, wend wir globen und törtst uff 50 ℔ chomen, aber ir ferstand woll, waſs er zu Lyon gylt, so hat er in Flandar den loff gantz ferlorren, so fragt man im zû Nurenberg nyt nach, den man dez uſs Portygal fyl dar fôrt, also daſs der selb zucker zû sorgint ist den Valentzsichen gantz in wård tûn und alſs ir nun gern kûfftint, wår nun gnûg gût, war an man daſs gelt mit nutz her uſs möcht pringen. Aber alſs der zucker zû Lyon gylt, so kun wir nyt ferston, daz nutz dar by wär. Dar umb so ist eſs nyt zû tûnd, doch so môcht eſs sich gar in körtz geben, daſs er felicht hussa me geltan möcht. Wa den nutz dar by wellt sin, so wär sin zu koffint. Doch alsſs eſs ietz ain gestalt hat, so ist eſs nyt zû tûnd. Doch so schribent in allam her uſs, waſs er gelt, kan nyt den gût sin.

Item von side wegen dal Marya haind ir for ferstanden, daſs únsſs me den úbel fertrúst, daſs ir so torlich dar zû haind tûn und nyt grôſsern fliſs brucht haind, aber daz ist M(ötteli) ain eben spyl gewessen. Also sind dar for, daſs eſs hin förra nyt me beschegt

mit siden ald andren warra ald únsser sachen stuöndint nyt woll. Also sind wir in hoffnug, ir habint so fyl tûn, dasß ir ain ꝯ mit siden zû wegen habint praucht för die oster mesß. Nun hab wir woll fer standen, wie la nave Palammaren gefangen ist. Got argetz esß die frumo lút, so dar uff ferloren haind. Also môcht woll ain will sid zucher zû Valentz sin. Dar umb ist not, ir tuögint anderst dar zû. Mit der della terra gand môssig, wan sy zû Lyon nyt von stat will. Die sendent wir in Flandar, woll umb 2 fardal der grôbsten fôr Côlln uff ain fersûchen von 17 in 18 β dasß ℔.

Item von waschs wegen, Lamparter, Hoips, ist not, ir schribent inna, in wasß gelt esß zû kûffint sy, wen den profyt dar by welt syn, so môstint ir esß in sin zyt kûffen und nyt wartta pisß die schiffung kum, den uff die selben zyt mûsß man esß túrra koffen, den sunst. Dar umb, lieben frúnd, so mûssent ir söllisß betrachten, da mit alle wara zûm nútzlichest in kûfft wârd.

Item lieben frúnd. Alsß wir pisß her haind geschriben, wan alß ir hie for ferstand, dasß wir Batista fer halttint pisß mâr koment von Ff,[1] also in dem ist únsß uff 16. mertzen brieff von úch worden by aim Bernar botten ain von Saragossa de 12. febriaro, me 2 von Lyon di de 5. und 8. mertzen, 2 von Jenff di 9. und 10. mertzen, also uff die brief all wir nytt grosß sunder wissent zû antwortint, den ir hie for allen handel zû gûtter masß ferston, daz esß sycher destar minder tarff. Dar zû och, alsß du, Hansß Hinderoffen, schribst von allem handel von Valentz, von dem so ferstand ir älly ding luttar.

Item lieben frúnd zu Saragossa. Úber tûnß halb ferstand wir woll, daz nyt groß ist, schafft dasß ir nyt gût haind gehabt uff die zyt, och so habent wir woll ferstanden, wasß gût ir von Antoni Ancharútty praucht haind von dem gût, so den úber ist beliben, so únsß den zû gehôrt, dasß ist zû arbarmint, daz wir únsser gût usß bôrga mûssen. Aber hienach werdent ir únssar maigung dar von ferstand. Lûg air hin, fôr wem air dasß sin anpfelich in sôllichem rechen, so inna ir anschlag nyt gerautten ist. Also habint wir nun woll ferstanden ten, wasß gûtz úch usß der nâsten mesß ist gangen. Ist ain húbsch gût, da wir hoffant, ir söllind dasß úber woll dar mit schaffan, den alsß wir von úch ferstand, daz niemant kain linwat hat den ir, desß sôltint wir billich geniessen am ferkûffen, den man mûsß schniden, so es emd ist. Dar umb lieben frúnd, so pringent únsß usß dem únsren so maist ir mogint, wen esß den kumpt, daz yeder man ainsß dingsß hat, den so mûsß sich air dester ainsß gelichnert flissen. Also, lieber Hansß Hinderhoffen, du haust únsser ernstlich schriben for offt woll ferstanden, dasß wir destar fôrra daz gelicher zû Saragossa von únsß gabent, den únsß dunck, wir wârint zû wyt zersprayt und sigint gantz desß willen,

---

[1] Frankfurt?

da mit du noch kair únsß daz únsser zů wyt an henck und esß nur richtigen lútten gåb alder daß gůt lon ligen, den for fyl iaurren man me den ainest daz geliger uff haut geben, wie wol únsß duncken wyl, air mug dennacht woll ain zerpfengint an dem end gewinen, der im recht tůt. Darumb, lieben frúnd, so sind dar an und hencken únsß únssar gut nyt an, denn da esß richtig ist und sendent únsß offt ferkůff und schuld zedel. Hanß Hinderoffen, da ist únsser maigung, dasß du an dem end belibist pisß die sachen mit Ancharúttint zů end kumint. So denn Palle her usß kumpt, so schribt man denn dir fôrra, wasß du tůn solt, wie woll, wen man din an dem end anberren môcht, so den yetz myt der hilff gotz dye passagen gen Falentz kument, ob du denn ain ryt tar tůn hettist und inna gehoffen, kind felicht nyt schaden, doch daz zů Sßaragossa die wyl nútz fer sumpt werd. Den lieben frúnd, úber ist nyt gar fyl der alten und ist not yetz for usß, daz air dem andren zů spring, dar mit man älly ding zum besten fersorgat wårdint und die iungen mit trúwen under wissen, dar mit wir widar zů lútta kumint. Doch daz alß setz wir hin Jachoben und Hansß zů úch.

Item wir ferstand woll, wie Jachob Růdolff gen V(alenzi)a ist umb die botigen helffen zů arkennyt, ist gar gůt, den ye air dem andren zů můsß springen und Hansß Geldrich yetz her usß kumpt in diß oster meß mit Felypen, ist gar gůt. Da hoff wir die potigen hab únsß ain beschaidnen gewin geben, in sunder alß wir ferstand, daz ir die merzarya von Mayland gar woll ferkůfft haind ab der Imaldo. Da ferstand ir hie nach wol, wasß Jörg Gayßberg ietz uff 2 schiff hat geladen, also wa úch daz och lustlich von handa gieng, so denckent und schribent by zyt umb me, esß sy per Mailand, Flander, Nurenberg, so sol man úch all wara mit flisß bestellen, also bestelt ist, war umb ir piß her ist geschriben. Hansß Hinderoffen, du haust umb etlich gůt paneten und nadlen per Milan geschriben, da kunent sy esß nyt ferston, wasß esß sin soll. Doch so haind sy esß bestelt, so sy best haind kunnen. Dar umb hin fôrra so schribent inna grúndlich ald sendent innen moster, so kan man ain ding woll bestellen, esß sy zů Saragossa, V(alenzi)a, Barssolon. Ist gůt.

Item wir haind woll ferstanden, uff wen Batista mit den 3 ꝯ ort gen Bern kumo ist, ist fast gefarren und haind esß recht angesächen den stanck fôr die mesß zů koffint. Och daz Richaboch myt dem gůt den Rin ab ist. Also, liebe frúnd, sächent woll zů mit dem gůt usß und in zů fergint uff der straß und sunst umedum mit den zoller. Den Toman Stainhúßler ist yetz, alß er usß Abruza ist kumen mit 5 balla stanck, schir her uß komen und hat daz gůt aim purren uffgeben und ist er ain andar strasß gerytten, also hat der pur den zoll zů Feldkirch ferfarren und hat man únsß daz gůt gerestirt und můssen herren und frúnd anrüffen, wie wir eß joch nacher pringent, zergat on gelt nyt. Dar umb, lieben

frúnd, sächent an alla enda dar inn, da mit unsß kain schd zû stand und gond uff recht und redlich mit yeder man umb mit gewicht und mesß und an zöllen, alß daz únssra fordren och tûn haind; so gat eß únsß och destar glúcklicher, den wa daz nyt wär gesin, so ist zû globint, die gesellschafft hat nyt so lang gewârrat und haind got for ogen und sind inn alla dingen för sichtig, ist not und sundar yetz in den schwârren wilden lôffen, for uß in Franckrich, den sichar die wagnust ist grosß und die gewin schmal, dar umb so mûsß man emsigkayt fast bruchen, wellind wir, daz únssar sach wärint.

Item lieben frúnd zû Saragossa. Wir ferstand woll, daz úch die ander 2 bälly gefärbt linwat och woll sind worden und waß man úch dar umb wolt haben geben. Och daz ir gern an 4 balla hettint. Also, so man gewint, so gend hin, so wellend wir úch 4 bälly hie zû lan rústen, so erst wir mogent, in masß und yr dar umb schribent und wa die straß richtig belibt, so send man sy úch in die ogst mesß.

Item, Hansß, wir ferstond woll, dasß du umb ettlicht burdat gen V(alenci)a haust geschriben und mainst, sy sôltind woll ferkûfft wârden. Ist gar gût, wa man ain gût am basten mag fer kûffen, so helff ainer dem andren; esß gehôrt doch alsß in ain seckel; alsß bald den Hobsß wisß pardat mag han, so sol er sy dir schicken, damit ir nyt gesumpt wârdint.

Item lieben frúnd zû Saragossa. Wir ferstand woll, wye ir myt dem Jenaral zû Saragossa ainsß sind worden von siden und corallen und söllichem, ist guût. Also wâr gût gesin, ir hettint die 2 balla corallen per disß faste meß gesent, ist aber nyt geschägen. Also main wir, Lamparter, sy kum diß ostar meß. Dan ferstaust du hie for woll, daz únsser will ist die ainen ballen in den pfings marck zû sendint, die andren her usß. Dem kument nach und land sy nur nyt zû lang zû Lyon ligen, den ye minder wir zû Lyon haind disß mesß, ye lieber únsß ist. Kem den úch ain carg siden, Lamparter, so mach bar gelt. Wasß ir den nyt von gelt torffint uff cana massary, wa ir den zû gûtten Rinschen guldin kemint in gelichem, so möchtint ir únsß den senden ald etmaß per Fenedy machen, dar mit wir nyt grosß an dem end wârint. Dar zû so wârdent wir geltz hussa nottorfftig in sunder uff die herbst mesß, so kund únsß kain stanck und kument nyt woll wissen, war usß wir gelt mogent machen, den wir maigent, ir koffint lútzel kanna mazarya uff die Fenedyar gallea, so yst noch lang pysß man wider uff dasß kunfftig iar kûfft, den ye minder och daz gelt lang dar uff leg, ye besser och wâr. Felicht kompt úch kain sid doch zucker. Sôlt och bar gelt gen. Aber ir ferstand esß woll.

Item Hansß Hinder offen, Alsß du den schribest, wye man dasß gelt her usß môcht pringen, so man eß licht nyt mit nutz an ort mag legen, also woll zû sorgint ist, und licht mainst fl° d Aragon

und ▽ in saffran ballen zu Lyon zû sendint, also menger layg anschlag zû schriben, stat aim kûffman nyt ûbel, doch so ist gantz únssar maigung, kain muntz dar affter zû fuôrint uß kainen landen, den eß ist och gar hart in gantzen landen ferbotten an lib und an gût und sigint sin piß her môssig gangen, well wir nun hinfôrra och tûn und dar umb, Hanß, so gang der ding môssig, woll wa ir ain tayl geltz per Flandar hettint gemacht, wâr únnß fast lieb, so lety man eß yetz im pfingst marck an oder wo ir hin fôrra so groß an gelt werdint sin, ob ir den zû glichem wâschel môchtint kumen per Fenedy, daz dienty únß den, wa hin wir weltint; den ir ferstond hie for woll, daz únß nun angstet uff die herbst meß. Dar wârdent wir aber zwyfalt zallunga schuldig, so der ort so túr ist und licht die straß beschlossen wirt, so moß man wegar dencken, wye man mag, dar myt daß gelt heruß kum, den ir groß gût dinen haind, so kumpt úch mit der hilff gotz groß gût, daz wir hoffant, ir sôllind ain last mit gelt samlen och in sundar, so man húr kain zucker di una cúta kûfft, er haut och groß gelt geschlunden. Darumb lieben frúnd zû V(alenci)a, Saragossa kerrent allen fliß för, da mit ir daz gelt nyt lassint schlaffen, den wie lútzel man gewint, so ist eß besser den lon schlaffen. Doch so ist not, ir sâchint woll fôr, wa ir gelt zû wâschel gâbint werdint, da mit irß richtigen lútta gâbint, den ir sâchent woll die schwären lôff uff dem mer och uff dem land und tûnd die lút groß fer lutta, daz me den not ist, wol fôr zû sâchint mit richtigen lútten, e destar ain glichersß nemen, da mit wir nyt ferfarint.

Item lieber Hanß. Wir ferstand woll, waß du von allem handel von Valentz schribest und Jachob nyt der will haut, ist gar gût, da ferstand ir hie for well únsser maigung von alla dingen. Alsß ir eß den for úch haind mit riß, mandel per Flandar zû ladint, gefyelly únß fast woll, wa ir nur richtige schiffunge hettint Wa ir denn allaflor och uff kofftint, da ward fast woll an gewonnen, by woll eß sorglichen ist, den die Bischaina[1] gern im sumer in ir haimat farrent und ist nyt alweg gerautten. Dar umb möstint ir destar fôrra daruff lassen sichren, ob eß ioch úber únsser ordnung wâr, yerty nyt; den kem eß zû land, so sölty woll dar an gewonnen wârden. Also ferlich úch got gûtty passagen. Lieben frúnd, sind daran und daz eß uff ain ander iar paß fer sorgat wârd mit aller Valentzer war. Wir sorgent, ir zû Valentz sigint zû langsam mit dem riß kûffen umb gangen. So eß woll in Flandar gylt, so wärdent sich ander lút och dar uff legen, alß ir hie for woll ferstand. Felicht so haind ir in gar recht tûn myt dem und andrem.

Item lieben frúnd zû V(alenci)a und Saragossa. Wir ferstond woll, daz ir licht sorgent, wir wellind úch úber laden mit Ravens-

[1] Spanische Form Vizcaíno.

burger und Sant Galler linwat, so lasß wir eß e by dester minder beliben, doch wen ain ding in gelichem gaut, so ist esß zû haimint, so sôltint ir im ain gûtte stosß tûn, den ye disß sumeria kompt kain wisse hin in, so sôlt mangel an holancher linwat sin, daz fin sant Galler linwat destar me sôlt gelttan und geschlissen wärden. Dar umb, wen ir gewinent, so gent hin. Doch von aller Sant Galler linwat, so úch húr sol komen, wirt nyt úber 10 in 15 bälly úber 22 ß sin, dan giengy aine mút der andren an weg. So gaut die Ravensburger gnûg in glichem, umb 12½ in 13 ß hab wir sy row kûfft. Doch sölt wir sy ietz kûffen, sy möcht únsß umb daz gelt nyt wärden. Also ir ferstand esß woll.

Item alsß ir den mût hattent umb ain gût sum gûtz zû schribent in pfingst marck, wâr gût, ir hettint esß so lang nyt ferzogen, den wisty man esß ietz, so kundy man sich zu F(rank)f(urt) darnach richten mit gelt. Also ist Endraß langest per F(rank)f(urt), sol hin ab, sol sin best tûn, doch besorg wir, die linwat wärd nyt fast wysß sin, so so kurtz anzwischent, dasß licht im bamasß besser koffen wirt den ietz. Also waß beschiecht, lat man úch wissen.

Item wissend lieben frúnd, daz Jôrg Gaißperg im namen gotz zû Jenow hat geladen uff 2. Jenovar schiff, haist daß ein Fergassa Andaria, 108 caps, sind 28 balla Sant Galler linwat, 12 balla brayt wisß Ravensburger linwat, 4 balla schmal wisß, 21 balla geschlaigen kupffer, 2 lâgala mit messer, 2 balla wisß Maylansch barchat, 7 balla negel, 6 balla nadlen, 20 balla yssen trat, ist wie obstat 108 caps. Der almächtig got und das rain hertz Marya lassint esß úch mit lieb wärden. So hat Claußß Stainhúßler von Mayland gesent ain cista mit panety, sunst 2 balla me uff 4. mertzen 16 balla myt yssentrat. Dasß hoff wir, sy alsß die schiff komen, daz doch ain húbsch sum gûtz ist. Da hoff wir, ir söllind daz mit gûtten nutz ferkoffen. Wel got und Marya. Amen.

[1] Item Hans Wigerman, wyr weltend gar gern das du dich me liesist mercken in din schryben, den du tûst. Dar umb Hans gedenck fúr dich und nit hinder sych, so man dich doch gern fúrdra welt zû grössrem. Dar umbe waz du bys her nit ton habist, tûr hin fuero. Nun bÿt din fatter gar fast, das man dich ain fart her uss lausse. Also wellen wyr im und dier zû wyllen werden und, wen ess sich schyckt iuber kourtz oder lang, das man dich en beren mag, so kom ain fart her uss. Doch tûr ess nit, ess werd dier den von din elttren und obren erlobt, da mit wyr doch nit gar mangel an luten habind, so P(olle) her uss kompt. J. Lamparter und Hans Hinderoffen, daz setz wyr hin zû iuch, so kont Baptista da hin in zû iuch, der ist zû bruchind zû Saragossa, Arragon und wau iuch gût dunckt. So den Polle herusß kompt und man in vider umb hin in fergat, so wel wyr ieder man ordna,

[1] Es wechselt die Hand. Hand B.

wau by ess ain wyl belyben sol. Dar umb so tyeg ieder man sin best und ier iungen lút sind iuchren obren gehorsam und wyllig in alla redlich sacha. So sond ier alten ouch inna ain recht for byld tragen in alla dinga, ess sy mit frowa, claider, zerung, das sind ier schuldig ouch die iungen zů under wissen mit rechna, bryeff ab lon schriben. Hayssen sÿ am fyrtagen in daz schryptory sytzen und rechnen, brieff lessen, nit das sy gangind spatzyeren. Ist únsser ernstlich mainung. Wella aber nit gehorsam welte sin, den sendend her uss, den wyr ess ie nit wend liden, wella sych den wol an laut, den bruchend dester fúro zů grossem; wella aber nit wyll, den laut man ain essel sin. Du iung Hyllesun, wniss dunckt, du sygist gar lass. Hanss Hinderoffen bloss im den stob von orren. Wau tenckst du hin, waz mainst, das uss dier wourde, wyltu nit emsig sin? Byss frúch und spaut und emsig, so wyert ain recht man uss dier. Ier hand fyl iunger lút dina, die under wissen mit truywa, so kan man iuch dester bass schona und ettwin ain ain wyl her uss lon und wend ier selb, so mougend ier unisser sacha bald ersetzen, daz grôsslich fúr iuch und wniss mag sin, den wyr ie ain gůten wylla hand die sacha zů hant habind in ain rechten wessen.

Item lieben frúnd zů Jenff, Lyon. Uff iucher lest brief wiss wyr iuch nit sunders zů antwortten, den wye for staut, den der loeff halb das nach nutz den gůtz for handen wass. Da besorg wyr wniss me den iubel diss mess, in sunder sol ortt, corrallen, syden her uss komen. Dar in versorgend wniss zům besten, das wyr nit in kleb gehangind. Ist unisser ernstlich mainung. So hand ier for lang verstanden, das ier die 3 fardel syda de la tera sond senden den Rin hin ab per Flander. Die selbe strauss wyert man hin fúr bruchen, da mit so schúcht man das Wyerttembergesch land. Wyr hand wol verstanden, daz Clouss aber ain zallung naucher haut braucht, sy gott gelobt, der sol alltag hie sin. Also waz man nach môcht bringen, wer fonden gelt. Mit dem heren von Grenyena, sy ess nit zalt, das ess nach geschäch. Lamparter, du verstaust wol, das wyr aber ain pfyl nach wend schyessen mit des kúngs Renyer sacha und die procura hin in sendent, doch mit under schaida, wye sich die wyert sond verschryben, ob die uncost zů gross welt werden, das wyr uff mougind hoeren, wen wyr wellind, also for staut. Kemind die gen Lyon, so red selb ouch mit inen, ob wniss gott das geluck kem, das ettwaz dar uss worde.

Item Hanss Hinderoffen, wen du mit der sålligen sacha geråch werdist und sonst der můss wol habist, so vergiß nit der schulda mit Fagascho zů Wylbaw, wer ouch funden gelt. Sonst lieben frúnd zů Valentza, Barsalon, Saragossa, Lyon, Avyon, wau ienna zwyffelheftig bôssen schulda, werind, dar zů ettwaz trost wer, nemen fúr, ob ier ettwas zů wegen môchtend bringen, den dar in spurt man ain gross emsykayt.

Item lieben frund zů Saragossa, wyr habind in iucher beyde brief by Baptista und im lesten wol verstanden, wye die sacha staut mit Ancriten geselschaft und ier bys uff die zit nutz mit inen hand konen schaffen und alltag nun der procura wartig sind gesin, da hand ier for lang wol verstanden, das wyr in 8 tagen hand nach dem, und du von hinen rit, die procur nach santind von Noffre Hompis, den nach dem und die ab rechnung mit Noffre Hompis und siner gesellschaft namen geschåchen ist, so maintend wyr und nach mainend, wen sy gern erbargelich mit uniss umb giengind, den so man Wisslanda zů Nurnberg und Tåschlar zů Lyon de saffran haut geben, man haut kain gewalt von Ancriten nach gefraugat. Aber gelich alz sy sind, also tůn sy. Also wer nun die procura so lang verzogen hab, hand ier langost verstanden, das Clauss zů Lyon die schuld ist, so hat Polin zů Barssalon ouch sy erst ge Valentz gesent, da mit sy ouch dester lenger umb gyeng. Also doch so verstond wyr wol, das sy dier Hans doch worden ist und gantz mainst, du schaffist nuntz mit und sy wellind gewalt von Jossen Hompis såchen, das nun nit bylich ist, als du hie for woll verstaut, und wer wnisser raut gesin, wen sy wider von Valentz werind komen und die dingen nit hettend wellen enden uff die procur, das ier innen den gelichen hettind prottestyert, den zů sorgen ist, wyr myessind die sacha hie mit recht usstragen. Und der gewist hett, das die lút so gefarlich mit wniss umb welltind sin gangen, man wer wol darfor gewessen und hett inna nit so fyl truywat. Doch das beschach im besten.

Also wissend, so bald Baptista kam und wyr nun söllichs verstůndend, so hab wyr ie syd mit Jossen Hompis gedådingat, da mit er uniss die procura gåbe, da mit daz wniss die lúta daz wnisser nitt so schamlich for hůebind, aber kortz ab da haut weder pett noch nútz geholffen, daz er úniss kain prokur haut wellen gen, man tůg im den widere umb nach sim gefallen, daz wir mainend, daz nit fúr ain gesellschaft sy und wer fyl dar von zů schriben. Doch so ist ess ouch nit nott, dar zu haut Baptista ains tylls gehörtt, so nun daz nit haut mougen sin und wyr Baptista ains tayls dar uff verhallten haind, so senden wyr iuch ain instrument per man de notary, wye ain gantz gesellschaft Jossen Hompis sin gewalt genomen haut, ouch er in uff geben und wye der Noffres Hompis geben ist. Da hoff wyr, so sy ess såchind, wye wol sy ess wissend und selb dar byg gesåssen sind, sy komen den dinga nach; wan daz aber je nit helffen welt, so ist luter unisser mainung, daz ier innen protestyeren uff die besten forma, wye syg uniss wnisser gůt, gelt und schulda in hand unbylich, ouch den ussgerissen zettel nit nach sygind komen und wess wyr dess zů schaden sygind komen alder nach kemyn, daz zů inna zů ersůchen und sendent uniss den protest furderlich heruss, hand ouch gůter frúnd raut

uff waz forma daz protest zû machind syg, den zû sorgen ist, wyr myessend nach ain andra nach starck umb ziechen, daz doch nit fúr sich nach wniss ist und macht bôss blût und tût wniss schyer am wyerssest, daz wniss Jossen Hompis also schantlich hindern wyl und die furdern, so im weder eren noch gûtz nye gont hand. Aber es ist ain selltza man, daz nympt im nyemen den die schuffel, den sicher gross bett an im leyt sind, aber ess haut alz nutz geholffen, den er wyl, daz er wyl. Dar umb so tûnd iuber best, ob ier die sacha mit dem instrument ouch prokura nacher mougen bringen.

Item wyr habend wol verstanden, wye ier oft und dick an rechnung mit ain andra sind gesâssen und wye sy mainend ina zerung, claider artzat lon zû zallen, ist doch fremd an Antony, haut sin sacha ietz fúr geselschafft uss gericht, den so fyl, daz er daz gût verkouft haut, dar gegen haut ain geselschafft waugnost gehebtt dess safrans halb, so man ina geben haut, doch waz Wygerman verzert hette, wer nit uss dem weg, dar zû staut er ouch nit in dem zettly und ist unbylich zû horind, auss sy den ouch naissma 20 ℔ pyage nach der verung hand myessen zallen und sunst 10 ℔ und daz ouch uff uniss mainend zû trechind, ist ouch nit bylich, den wyr hand ina daz geliger gantz uiber geben, wie ess gewerat ist, und alz ier selb schribet, werdend ettlich bôss schulda gût, so ist es iera und gaut ina zû; gott wel, daz alle ding gewerdat sygind als wyr hoffend und ess in getruywat haind, dar umb so ist es nit bylich, daz wyr solich sôllind zallen, doch bylichait ist nit in inna.

Aber lieben frúnd, wen ess an klayna kem, da mit sy uniss daz únisser gâbind, so werind nit zû hôrtt, ob wyr sin an 20 in 30 ℔ schaden myestend han. Wer ess nun da mit uss, doch umb me, so wer ess un gesund. Aber wyr sorgend selb, ier schaffind nuitz mit inna. Also halltend wyr ina ier zallunga for, nuy und allt, so sy dess ina werdend, so wyert erst fúr im tach, felicht macht ess das rôsslin louffen, und werdend felicht also fast nacher louffen, also wyr, da mit gaut felicht ainss mit dem andern. Alß sy den uss gend, man werd inna ietz fyl 1000 fl° schuldig, ist nit recht, fyl ist nit ains. Das grôst so wniss in denna dinga an lit, ist die schuld, so sy gemacht hand uss dem gût, so wnisser ist. Da ist wol zu gelobind, sy bringind ier gelt und laussind das wnisser ston, alder felicht nemen ess ouch in. Dau wer ain sin zû erdenckend, daz ier mit den konnda so fyl schyeffind, das sy iuch das gelt gebind, waz von dem gût wer, und sôltend ier inna ioch versprechen, kemen sy sin zû schaden, daz ier ina [1] gût dar fúr weltind sin, da mit uniss das gelt worde. Dan wau wyr inna me in hettind den sy wniss, so kemen wyr dester ey uss der sacha. Hans, Jacob, da

---

[1] Vorlage: ima.

ist ess iuch for an geben und geschriben, das ier aigenlich er farind durch die konnden couradors, wye er das gût hab verkouft und wem und uff waz zit, da mit sy wniss nit haur under wol schlauchind, den wyr mainend, wen die kunden verstandind sollich mût wyllan nnd ietz durch das instorment sâchen, das Baptista mit im fyert, sy sôllind iuch das gelt ey gen den inna. Doch besorg wyr, es sy zû spaut und habind ess fast in genomen. — Item wyr hand wol verstanden, wye maister Bucklin und Felyp mit ain andra gen V(alenci)a warend und ier mit Antony so fyl hettend geschaft, daz er iuch daz gût hett ussergeben, so unverkouft ist, doch uff fer mantza; ist zû erbarmy wnisser aigen gût mit verbuyrga mûssend. Aber gott vergeb es Jossen Hompis, der hindrat wniss grôsseklich und so sy es verstond, so werden sy erst gesterckt; aber man kann im nit tûn. Wer waist, wer den schaden zallen wyert, sy gaubend wniss fyl guter wort, sy weltind wnis tûn, wass wniss lieb wer, hand sy wol angefangen, so fyl tûnd ina ouch und ie mynder ier gemainschaft ier mit ina hand, for uss zû V(alenzi)a, ie lieber wniss ist und for an ziechen sy nuntz in únsser huss, lond sig ier ding schaffen und schaffen ier daz iucher, doch so tûnd ina ouch nutz zû laid, da der gesellschafft schada by syg.

Item wyr verstond wol, daz sy rechnand loesch, sayl, blachen von dem ⅓, so man inna zû Lyon haut geben, da sol iuch Lamparter wol schriben, wye er sig Tâschlar geben haut und staut Tâschlar iubel, daz er anderst hin in schrybt, den er sy enpfangen haut, doch ess butz alz batz, da by lon ich ess belyben.

Item lieben frúnd zû Saragossa, alz den Clauss Frowofeld ietz an dess kúngs hoff von F(rankrich) ist gewessen und nun daz gelt zû wegen haut braucht, gott hab lob, da seyt er, hett er gewist, hinder wen daz gût von sant Pe[1] herlangend arestyert wer gewessen, ouch wye fyl und waz daz gût wer gewessen, so welt er ain mandamentt zû wegen han braucht, daz daz gût ledig wer worden. Dar um lieber frund, so schrybend bim ersten herusß, hinder wem daz gût lyg und wye er haisse und was ess sy. So tût man ain versûchen, ob man ess ledig mûg machen, wer nun talla me alz fonden gût. Oder ob wyr dina dar zû konnyd tûn, das ess doch nit gar verloren sy, ess sölt nach ains rit wert sin, ob wir Baptista ain rit dar gesent hettind. Ist ain schand, das man ess so lang haut laussen an ston. Was man sollich krûmpla schlicht môcht, wer also fonden gût und also wol gewonen, als an saffran. Lieben frúnd. Da sind all geflissen in, ess sy zû Lyon ald Saragossa, Barsalon ald Valentz, man kan iuch nit alle ding alltag schryben. Ainer mûss selb ain sollichs betrachten, da tûr ain iedlicher sin fliss in an dem end, so er sy. Ier zu V(alenci)a kúndind ier ouch

[1] Vorher „zû Bayona", ausgestrichen.

ain sin erdencken, das ma mit den corradors und don Vgo de Cardonna und dem selb folck durch keme von dess sensal wegen, den ie lenger ess an staut, ie bösser ess wyert.

Item lieben frúnd der anlegung halb in Arragon hand wyr wol verstanden, wye die húr gehandlat ist, denn wer nun genûg recht, den das ier im anfang, so ier die 2 cƒ erst blûm gemacht hettend, zû zaglich dar zû tåttend, do Jacob gen Valentz rait, hettend ier do an 2 in 3 cƒ gemacht, alz ess Jacob for im hett, so wer im recht gesin. Ist aber nit geschåchen, das wniss laid und schad ist. Also nach dem und ier die anlegung syd her gehandlat hand, mûssend wyr ver gût han, wen wyr also gûten kouff hand auss ander lút, mag ess nút besser gesin, so mûsß wyr uniss liden. Also verstond ier hie for wol, wen Baptista mit den 3 cƒ gen Bern kam, also sind syg wol gen Francfurt komen. Gott und Maria habind lob. Also verstond ier hie for wol, war umb wyr Baptista so lang verhalten hand, ist uff die mâr von F(ranc)-f(urt). Also waz aller stanc zû Franckfort golten haut, ist nit nott fyl dar von ze schriben; den wyr sendend iuch ain abgeschrifft dess brief stanc halb. Da hettend wyr denacht gemaint, aller stanc solt bass han ton. Und ist wniss diss gantz iar im sin gesin, das húr nit fyl an stanck gewonen worde, in dem gelt, alz er allenthalb costat haut, den túr kouf sparat sych. Ess laut sych wol kouffen, lûg nur ainer, wye er wider verkouffe, den sicher ess sind fyl end, da stanc wachst, und ie lenger ie me und wye lutzel sy an aim end wyert, wen es zemen kompt, so huffat es sich. Dar zû so sind me kouff lúten umendum den rotten hund und hunger stot der böss neben inen. Ist zû werben, dar umb so ist hart hinder stanc ald ander war ietz hinder kain soma zû komy, den wen ain ding tur ist, so lit sych ieder man mit dem minst, so er mag. Dar umb, lieben frund, so lond wniss ietz und hin fúr die sacha wol betrachten, da mit wyr uniss nit verbrendend.

Item Hanss Hinderoffen. Wyr habind in din schriben wol verstanden, wye dier und ander die mer uss der mess warend worden, wye der ortt 80 gr⁰ hett golten. Nam unis sicher fremd, nach dem und er zû Nurenberg galt. Aber felicht die unloeff in Franckrich hand es fast gemacht, da mit sich ainer von dem end zuge. Also hab wyr nun ouch wol verstanden, wye Hep Fyscher gelich dar an hette geschlagen und sin ain tayl kouft hett zû 39 ß, ist doch fyl. Gott gesegen ina den gewin. Also verstond wyr wol, wye wnisser respondent by aim cƒ hetten gemacht zu 35 ß in 36 ß und das du Hans Jacob von stund an in das land hettend gesent umb noch 2 cƒ zû der zû machind bys in 37 in 38 ß. Ist sicher túr genûg und wen das nit wer, daz wyr daz gelt gern her uss hettind, so welt wyr nit, das wyr sin ain onze nit hettind. In dem gelt aber, so ess die gestalt haut, das wyr das gelt sonnst nit mit nútz her uss mûgen bringen, so ist es wniss lieber geschåchen

den vermyten. Wan sy nun on sorg by denna loeff durch F(rankrich) mougen komen, also verstond wyr wol, das wyr rechnung mûgen machen uff 3 ℊ in diess oster mess. Die lauss wniss die mûter gotz mit lieb werden. Amen. Hans Lanparter und Clouss, da ist únisser ernstlich mainung, von stund an, so bald iuch die werdind, das ier syg fúrderlich her uss sendind, den zû gelobend ist, ey diss hailltum vergang, so hab wyr kain ortt, den Gássler schribt wniss, hett er 2 balla zu Nurenberg gehebt, hett im 4 ff⁰ 1 ort golten. Mag sin ald nit. Also Hans Lanparter ist wnisser mainung diss mess nútz da zû verkouffen und wye for staut, den von stund an her uss zû sendind, so ier doch das gelt nit tourfend und wyr ietz zû mall nit gern vintz an dem end hand.

Item lieben frúnd. Nun umb des ortt me hin fuero zû kouffen, verstond ier hie for den gûten trost wol, so wyr dar zû hand in dem gelt zû kouffind, ouch in der von F(rank)f(urt) schriben, den sol man in umb 40 ß kouffen, so cost er 4 f⁰ 1 ort her uss geleyt, so fyl sorg wyr gelt er hart in die har, ess word den Frankrich beschlossen, so gult er felicht me. Wen ess aber nachat gen der herbst mess, so lit sich ieder man mit so mynst er mag und harrat uff den nuywen. Also wye sich zû halten syg umb dess me zû kouffin fúr die herbstmess, dem konnen wyr nit witzig genûg sin; den also ist wnisser mainung, so wniss die 3 ℊ mit der gotz hilff komen, wen wyr den gewinnen, so wel wyr imerdar hin gen. Also belybt nun die strauß durch F(rankrich) offen, so wer wyr nach dem und er zû F(rank)-f(urt) Nurnberg gilt, so wordint ain gross zeren darumb, so den das hin er schellen wurd, so den der stanc sunst den lúten genûg gylt und ist er den dinna, also hussa, das alle ding wonlich sind und so spaut im iaur, so wyert felicht gar not dar von, wan ierin den fúr die herbst mess her uss môchten bringen und er iuch mocht werden umb 35/36 in 37 ß, so kouftind ier wniss an 3 ℊ. Solt er aber 38 ß in 40 ß costa, so lond ess by 2 ℊ belyben, den wyr ey verloust dar an besorgend den gewin, doch dar mit das das gelt her uss keme, wan wyr fyl gelt diss herbst meß bedôrfftind, so schribent wir iuch sôllichs. Doch wau Frankrich beschlossen werde und ier nit passaige hettind, das ier sy mit gûtem rûb in die mess mougend komen, so lond ess an ston, den wyr houffend gar fyl nácher zû dem nuywen zû komen. Dissen dingen tenckend nach, da mit das gelt in nutzlichostem nachtenckind. Wau ier aber das gelt ie nit an ort her uss mochtend bringen, so er tenckend ander sin und weg, es sy syden, corrallen, wye for staut, alder wâschssel, da mit ier das gelt her uss prâchtind, ess sy per Brug alder Venedy. Felicht so belibt die strauss gar gût.

Item lieben frúnd in Aragon. Ier hond for iaura wol verstanden, daz wniss tunckt, ier liessind zû fyl gelt uff den respondent, dar durch ettwin bôssen schûlda sind komend. Darumb Jacob und ier, so im land sind, sind dar an und lond nútz uff den luten. Hoffyeren

nyemend, da mit lond wniss luga, was unisser nútz sy, und lond das iubrig an ston, ist fúr uniss ouch. So tunckt wniss, man hab ettwin uncost in Arragon gehebt, der man wol ersparrat hette. Dar umb Jacob, so sich dar in mit andra, da mit alle dingen in nåstem zů gang. Das ist not, den ier såchend wol, die gewin sind schmal, såchend umendum zů, da bit wyr iuch umb und sind syg ouch schuldig.

8. Große Rekordanz aus Valencia von Hans Hinderofen, Hans Konrad Muntprat und Felix Humpis, Saragossa von Hans Wigermann, Lyon von Klaus Frauenfeld, Genf von Hans Lamparter dem älteren für Jacob Rudolf. 1479 Juni 25. — August 10.

Original Kopialbuch 1684 Nr. 14—18 fol. 217—260. Papier mit Wasserzeichen: Schere. Jacob Rudolf nimmt von Valencia diese Rekordanz mit. An ihr beteiligt folgende Hände: 1. Hans Hinderofen schreibt von Valencia 25. Juni, S. 218—231. 2. Hans Cůnrat Muntprat von Valencia, zuerst S. 226ᵛ., dann S. 231ᵛ.—233ᵛ. 3. Hans (Wigermann) aus Saragossa 14. Juli, S. 234—240, 240ᵛ., 241. 4. Polai Zwick, S. 240 f. 5. Abschrift eines Briefes aus Valencia vom 1. Juli, S. 241—245ᵛ. Die Briefschreiber Hinderofen, Muntprat und Felix Humpis. Die Abschrift in Lyon hergestellt. 6. Claus Frauenfeld, schreibt in Lyon 4. August, S. 245ᵛ.—248ᵛ. 7. Hans Lamparter aus Genf 10. August, S. 248ᵛ.—249.

Rekordantz fuir Jacoben Růdolff per Raffenspurg.
† Jesus Christus Maria zů Valentz uff 25. Juny 1479.

Lyeben heren. Wir hand iuch am lesten von hina uss geschriben uff 15 del pasat; sidert so ist uns iucher briff gen uff 12. Abril uff 19. Maitz wol worden, bracht Jacob Růdolff mit im uss Arragon; darin iucher schriben wol verstanden und wisent iuch dar uff nit fil ze antworten, den ir al gelegenheit von hina bas an Jacoben muntlich verstan sond, den wir iuch nit geschriben konent.

Item lieben heren, als von der schult wegen, so iuch dona Beatruy d Kardana hie im bůch schuldig ist und nun wol 17 iar schuldig ist gesin, dar umb ir hie in hand gehebt kartes de sensal, so saitent umb 12 000 β, da wisent, umb uss der sach ze koment und nit hinder rechten oder pledieran, so hand wir mit raut Bartram Bayona ain täding uff genoman in sölicher mas, das uns don Perat d Monkada, dona Peatruy man, uns die gantza sum die 259 ℔ 15 β 4 sol zalen, ze wisent das halb tail von der gantzen sum von ietz korpo kristi tag iber 1½ iar und la resta iber 1½ iar dar nach, das ist, das wir in 3 iaren sond zalt sin und dar umb so git er uns gůter versichrnust don Parotz d Monkada muoter und er und dona Petruy und ain lok de moros. Ie das Batram Bayana sait, wir sölint kain sorg nit han, es sig richtig

und das wir nun kain zviffel dar an habint und uff solisch sind wir sin in gangen und don Perat ist ain sölich man, das uns dar an nit zvifflet, al temps söl wir vridlich zalt verden. Also sind wir sölicher täding im besten in gangen uff sôliche hoffong, es sôll nun richtig sin, wie wol wir aeben lang zil hand gen, so haut es uns denocht beser tonkt, den das wir es heten lasen an stan, als es lang gestonden ist oder das wir hetent myesen pledegieren. Don Bartram Bayona git es uns so gût in, es sig als richtig, als ob wir es im sôkel hetent, ven das zit kem. Also iuch Jacob wol sol muntlich sagen.

Item lieben. So ist iuch hie im bûch schuldig dona Johana oder dona Beatruy d Kardona 57 ℔ 17 β dar umb so stat ain raster mit perla ze pfand. [Also ist die Schuld lang angestanden und verliert das Geld Zeit.] Also sait Batram Bayona, in nem fremd, als och war ist, war uff wir die perla haltint, das wir die nit verkofent und uns selb zalint, den wir nit torfint tenken, das ina nymer nyment mer nach frag oder nymer me gelost verdint. [Ich Hans habe das auch einst Euch geschrieben. Gebt uns Euren Willen kund. Die Perlen sind besser denn die Schuld. Batram Bayona will uns 60 ℔ bar Geld darum geben.]

Item so ist iuch súst don Johan de Kardana schuldig hie im bûch 66 ℔ 12 β 6, so im in ilo tempore ze Barsolana gelichen sind uf naysmas pfand. [Don Johan ist hier, seit ich Hans hier bin, war er 5 oder Malen bei uns und frägt nach Pauly Schindelin und seinen Pfändern, die er lösen wolle. Keiner von uns weiß, was Pfänder man darum hat] ainer sait, es sigint naysmas nays hinta, der ander es sigint alte bet und kisen, so man hie im hus lang hab verschlisen und ain tail lang erfulet. [Wir ziehen den Herrn immerdar auf und sagen ihm, Junker Paulin solle herkommen. Als oft Johann vor „Potyg" reitet, fragt er, ob Pauly kommen sei. Wenn Junker Paulin nicht kommt, so laßt uns wissen, was Pfänder man von ihm habe. Wenn uns das Geld werde, wäre es gut und gefunden. Sonst steht noch de Kardana in zweifelhaften Schulden, und ist kein Trost zu und keine Rechnung auf zu machen.]

Item lieben heren. Als von Perat Corals schult vegen, unser alter zukermaister, der ist bim konta d Olyffa ze Olyfa und refniert im, kompt wol etwin her, haut aber, als man uns sait giadie dar zu. So hand wir umendom gesûcht, ob wir fundint, das er umb die schult wer geoblyert. Wir findent aber nuytz dar von und darumb das wir nuitz dar zû kunent ton. Diepolt Buklin haut im das gelt gelichen. Ist die rest 230 ℔ 8 β 8 ₰ der solt am besten wisen, wie es ain gestalt dar umb het, ven er es sagen velt, ob er oblygert sig dar umb oder nit.

Item so laut uns Jac° und Hans C(ûnrat) an ietz in den zuifelhaftigen schulda Mahoma Ruffa Moro fuir 40 ℔ 1 β 6 ₰, da haut man for 4 iaren mit im tâdinget und das er uns fuir dis sum

ale sôl gen 6 ℔ und im die 34 ℔ 1 β 6 geschenkt oder nach gelasen. Also tonkt mich ain unbilig ding ain schuldnar lasen umb ain schuld, die man im geschenkt haut und nit schuldig ist und von recht vegen die die tâding mit im trafent, sotent es in us gen han geschriben, haut es aber nit velan ton noch sid nyment, dar umb so land uns wisen, ob wir es ton solint. Die 6 ℔ sond zalt verden das erst mal, so der haid her kompt, so muos er zalen oder wir vend in verbuiten.

Item liebe herren, von iuchra gûta schulda vegen, so ir hie hand, dar in laut uns Jac⁰ und Hans C(ûnrat) hie an Gaspar Valderyola um 110 ℔ 9 β 11 ₰, dar zû ist luitzel oder kain trost, den der man ist tod und ist es nuycz den gelichen gelt, in sunder dem sûn ze Mompelyr [sind geliehen auf Schreiben von hier, das Geld gab Homps]. Also der gelich mit Frances Pere schult, sind 67 ℔ 3 β, ist och gantz kain trost me zû, man haut im hie sententzia d mort gen, der bûb haut fil luit an gestosen und um gros gût. Also got ergetz iuch des schaden in aim andran. Sûst von Alfontzo Karolen haut sich och apatyert, so iuch ist 18 ℔ 17 β 1 ₰, der haut sich mit jederman gesetz. [Haben wir auch getan, er soll frei sitzen 2 Jahre und danach in 2 Jahren zahlen.] Sûst stat es noch von gotz genaden umb al iucher schulda wol hie, got bestât es lang. Ir sind sûst och wol 2 oder 3, so langsam zalent, als Vernegal und Johan Markader. [Jacob weiß von allen besser Unterrichtung, als ich Euch schreiben kann.]

Item lieben heren. Als von iucher botyg vegen hie der märseria wegen hand ir for in me den aim verstandan, das und ven das wir die gerechnet hand, und sendent iuch da big Jacoben ain luter rechnung dar von, darin ir sechent luter den abschlag von gût so wir ton hand, und den gewin, so Felix in der zit git, ist 212 ℔ iber al uncost, ist nun wol ain schnôds und klains in so langer zit, aber nach gelegenhait und gestalt, so muss man vergût han des sterbatz halb, so hie gesin ist, und den das die botyg nit so fil vert ist, als for ziten und in sunder fast ibel gesortyert ist gesin mit flemschen mailanschen pfenverten. So wist ir selb wol, wie gût requapta ir im gen hand umb die kerstal und anders, so ir zû Nurnberg fuir botyg soltent bestelt han und umb sôlisch wilen, so sol iuch nit fremd tonken, das man nit fil mer geschaft haut. Sig sol hin fuiro wil got bas gefornyert sin mit gût, so lôffig ist, velt nur das zit und Valentz an klen beser verden; verlich, es ist ain arm ding, der botyga ist so fil vorden und das ainer for dem andren nuitz kan geschaffen, aber e lang so muosent 2 oder 3 uss la porta nuffa tantzen gen Strasburg uff die hochzit, den so wiert es lecht an klen beser, verlich es ist so ain arm ding umb unser botyg vorden, das wir des tag als oft und dik in menut me under 2 ℔ des tag lesent, den ob 2 ℔, das doch ain schand elend ding ist und va es nit beser velt verdan, wie wir iuch den for hand geschriben,

so velt nit ibel unser raut sin die botyg iberal her in ins gros hus zuichen und die 40 ℔, so wir dôrt gend, luger ersparen, so wer hina im hus ieren aeben als genûg zuayner zû der botyg, als dôrt ala porta nova ieren 3. Also mugt ir uns iucher mainung dar von och lasen visen.

Item lieben heren. Ir wisent wol, das unser kainer, so ietz hina ist, kain proqur von iuch haut, den die zit ist ietz ze ostra ussgangen ... Also tonkt uns nit ain vishait sin an prokur hina sin in mengen veg. [Dünkt es Euch notdürftig, so mögt Ihr dem, so Ihr hereinschickt, eine Prokur machen, damit wir, wenn uns hier etwas zustünde, wie über Nacht geschehen mag,] nit standint als bestyas ...

Item lieben heren. Der king von Kastelia sol noch in ainer kortzen, als die sag ist, in Aragon chomen und dana in Catalonya gen Barsolana und dana her, verdent im die land schveren, also sind nun aeben vild lôff in der velt und tonkt uns, es kind nit den fast gût sin ain gelait von im ze hend. Velt wir, ven er her kem, in hoffong sin in aim gelichen ze wegen ze bringent. Also mugt ir uns iucher wilen dar von och lasen wisen, so wol wir gern unser best in alem ton.

Item lieben heren, als von aler Valentzer war vegen per Flander, hand ir for in me den aim wol verstanden, vas wir ina gesent hand uff la charavela d Ant° de la Rassa 50 bala mit ris, costen ins schiff gelait 289 ℔ 15 β 4, dar uff hand wir hie lan versichra 150 ℔, cost à 16¼ pro cento, la resta gaut uff iucher arisch, me so hand wir geladen uff la nav d Berhart Peris, fûr uff 19. abril mit fast gûtem weter von hina, 110 bala mit ris und zû Alakant 6 bala mit gûtem alsflor und 4 bala chomy, sind in suma 120 caps, costen ins schiff gelait 758 ℔ 11 β 9. Dar uff so hand wir hie 450 ℔ lan versichra, cost a 14½ per c°, la resta gaut uff iucher arisch. Der almâchtig got verluich uns gûter mer dar von, das wol in Flander sigent komen und das gût mit nutz verkoft sig. So fûr uff 12 de Martz la nav Myscheta von hina per Flander, dar uff wir hand geladen 12 fáslin mit mylasa, sond nolyt von zala à 3 β 6 g per baril. Also das die in Flander ain hipsch gût fon uns hand. In der zit von iar, das ina aeben for und in pfinst markt sol sin vorden, sol ina ie helffen mit dem verkoffen von ris. Es sind 4 pasadie von hina per Flander gefaren, dar uff 1500 bala ris, das doch ain grose sum ist, und sorgent, wie wol es hie tyr cost haut, es verd dôrt die luit erschreken und hart gûtz ton, doch so hand wir ain fortail, es cost uns d primo durch ain andra nur 54 β 10 ₰, da cost es sûst iederman 58 in 60 β und das die iuchren gût nâben andra luiten hand hin ze gend. An den 6 bala alsflor ist aler net und fast hipsch, darmit hand wir hie iederman rain den bart gemacht, den Domygo, P° Andrea und Perot Pluyer und Johan d Anely, al iedlicher maint, solt im nit ergan und hetint in gewis, aber wir sind

ina for gefaren, das ina genûg we tût. Wir hoffent ie sol ain hipscher zer dar an gevonen werden, als got verlich uns gûter mâr von alem.

Item lieben heren. Als nun von aler Valenzer war vegen per Flander per lo temps de la fruita dar von hand wir iucher und och dero von Flander schriben und mainung luter und wol verstanden, vas man ina der sol bestelen aler sort und in sunder von dem riss an 150 in 200 bala, darnach es wolfail oder tiur wer. Nun verstand ir da ob wol die filen von ris, so in Flander ist gangen und das wir fuirchten, das in Flander hart gûtz tond verden, so kompt es hie hart her ab, macht das fast uss dem land ist und das tåglich pasadie her koment ietz per Frankrich und och fuir andren end, die umerdar koffent und es nit her ab land komen. So ist unser raut, in hochem gelt nit dar hinder ze koment, doch dem sig wie im wel, so vend wir denacht an 100 bala samla forna zû und hand schon an gefangen ze koffent und 20 ℊ coft à 50 in 52 ß, ist nun nit uss dem veg und va es in dem gelt mag verden, so vend wir kompliment in 100 bala machen. Schlieg es den mer ab, als frilich for dem nyen nit beschiecht, so koftent wir sin noch an 100 bala [schlägt es auf, so lassen wir es dabei bleiben. Über 52 ß sind wir nicht willens zu kaufen, wollen eher verzichten auf Briefe von Flandern.]

Item von der mandel hand wir bis her coft 85 carg, so 85 in 90 in 95 ß costent. In dem gelt, welt got, das wir ir 200 bala hetent, es wil aber nyment nit verkoffen, macht das ir huir nit fil wiert und konent nit den fast tuir sin al temps de la fruiten, so sol ir nach Homps schriben in Proenza och nit fil verden. Also vend wir der under 100 bala nit machen, ja mag es gesin 150 bala, wir hand ain gûten an fang und das wir andra wol fûs mugent mit halten.

Item von alsflors wegen, des wiert ain notorft und facht sich an das zit ze nachent, da sind so fil luit, so huir rich dar an vend verden und dar uff spanent, das kain rechnung nun nit dar uff ist ze machent umb in ala in unser hend ze bringent, den wie for stat, sin sol aeben fil verden und denacht so wiert er fast tuir sin. Den ieren ain tail Castelayns, die den haiden schon ietz 30 ß dar uff legent, die haiden vend aber in kain gelt nit verkoffen, so man so fast dar nach stelt und mainent, sôl ina fast fil gelten. Also kan man im nit ton, den iederma muos man lasen machen, uns sol sin denacht och unser tail verden und in als gelichem gelt als iement, vas wir mit schaffent, land wir iuch in ala wisen. Von chomys vegen, van uns der mag verden um 5 ß 6 bis in 6 ß, so vend wir des an 30 in 40 bala machen; va er aber dar iber myest kosten, so lies wir es big dester mynder belyben. Von batafeluga, va der wolfail ist, so koff wir sin och an 6 in 10 bala, sûst gand wir sin myesig. Von mylasa vend wird ina och an 30 caretel zû ruisten. Datyl vend wir dis iar myesig gan, es sig den sach, das ain fuirpont

von gûter friucht iber kâm und das wir dar an fondent ze stechent und in fast nachem dar zû kument, den ir ist ietz fil hie und uff la nav Myschgeta big 400 q̃ʒ in Flander gangen und das in Flander dis iar nit gût ton konent, macht, ir ist ze fil und in fil henden und darumb ir mysig gan ist das best.

Item lieben heren. Als von pantza wegen oder winber per Flander verstand wir wol iuch ie nit in sin wil und mainet, ir habint for ziten mer dar an verloren, den gewonen und nye geluik dar zû gehebt. Also wer es uns hina fast wol im sin al iar doch nur an 200 ℔ dar an legen und ze versûchent. Es tût dis nâsten iar her ain tail luiten wol wnd gewinet wol dar an. Es haut numa die gestalt nút, als da ir ainost mit umbe gingint; do fand man nit den grose karakes oder nav, die kament al veg als oft und dik nach ostren in Flander, als for des fachnacht, da man ietz gût spantz karavela haut, tond kortz raisa und gant rôsch zû und wer uns, wie ob stat, doch e man mit 2 in 300 q̃ʒ ze versûchent, wol im sin, aber an iucher erlopnost tond wir es nit. Man coft la pantza ietz uff lybra a 13 β 6 lo q̃ʒ. Also, va es iuch ze wilen sin welt, so liest uns iucher mainung wisen.

Item lieben heren. Als von gût wegen per Jenu ze bestelent, da schribt der Gaisberg in ala und klagt sich: wir gebent im nit requapta umb die wol und sida, zuker, vasch, grana, dar umb er den ain lange zit haut geschriben, das im nun genûg not tût. Aber ist unser hie schult nit, gelt wendt mengs, das ander die tuyren von dem gût und het wir es an gelt gelich wol gehebt, so hand wir von iuch nit chomysion gehebt, die wol in so hochem gelt ze kofent, als noch húit big tag gilt, 16 β und schvartz 18 β. So haut das vergangen iar der zuker ob 50 ℔ golten, so ist bis her noch kain nuyer gerefinert gesin, den wir im heten mugen uff der lesten pasadie senden, so ietz am lesten von hina per Jenu fûrent. So ist das zit von seda de la tera erst ietz, der gelich grana, so ist das vasch och so tyr, das im hart ist ze sendent. Also ob er iuch fast ab uns vord klagen, man geb im nit requapta, dar umb er uns schrib, das ir wisent ain clain war umb und das die schuld nit unser sig, und venit, wir verachtint sin schriben. Also lieben heren, von der wol wegen, dar mit velt es uns och fast wol im sin mit sin, das man es doch e nun versûchten e mit dester mi[n]der, velt den nutz dar big sin, môcht man im hand an heben. Aber sig ist uns nit fon den forkoffer ze koffent, so sig uss Aragon her oder gen Tortosa fierent; wir hand doch als wol steg und weg und bas den imet, der in Aragon sig, a la Seranya, da dan die best wol falt, den wir doch for hin unser faktor da hand von des stanks wegen und das wir es mit als klainer cost und bas failer ze vegen mogent bringen den iement. Das ist in der form, va wir in gelichem zu der wol vend komen, das wir ton muosent als die, so sig her bringent, al iar ain lok oder 2 ze kofet, als ir wol wisent und iuch Jacob wol waist ze sagent,

wie man dem tůt. Da ist ietz das zit, das man die stâtlin oder lok verkoft; main wir, vord aim umb 10 bis in 11 β. Ietz ain iar vard der mertail umb 10 β 6 ₰ verkoft, da ist lo cresch von der wol gros, wierft der uncost fil ab. Also va es iuch im sin welt sin, so stind uns der sin hina fast wol dar zů ain stâtlin oder dorff oder 2 ze koffent an 500 in 1000 rob wol, es wer Belschit oder Karajenv oder Gůsa lesera oder Monyesa, da den die best wol falt und wir am baß failsten dar zů kindent komen und also můs man im tůn, vend wir anderst in nachem gelt dar zů koman und ist gůt, ir laus uns iucher wilen dar von mit dem ersten her in wisan. Aber die zit ist ietz fast, das man die stâtlin verkoft und sond wir iucher antwort varten, so wärt es aeben lang und sind ze raut vorden: als Jacob ietz per Aragon rit und er zů aim gůten lok môcht komen in gelichem, als die ander coffent, umb 10 β bis in 10 β 6 ₰, das er es den im namen gotz uffnem und koff. [Ist es dann nicht Euer Wille, so wollen wir es in Aragon oder hier mit gutem Nutzen wieder verkaufen. Was Jacob schafft, sagt er Euch mündlich.]

Item also von seda d Almaria vegen, der het Jerg fast gern, doch e nur ain fârdelin zů aim versůchen, der ist nun wol for hand, ist aber nit io gant [1] per Jenv torft das gůt wer, gilt och dôrt dar nach. Also kon wir im ir kain koffen biß die g(allae)a verdent iber komen, den so wil wir alen flis bruchen umb ir ze hend, der gelich per Lyon, och vend wir nuitz me koffen es sig den fast gůt ding und das in gelichem gang. Als wir verstand, so ist fil seda d Almeria dis mes ze Lyon gesin und ist fast unverd gesin und hand die unsren die 3 fârdlin nit konen verkoffen und hetentz gern umb 3 ▽ gen, ist ain arm ding und ist hina in hochem gelt nit mer dar hinder ze koment. Va die ze Lyon nit sig da konent an werden, so môcht das best sin, sig santint sig fuir Maylant, da vord sig e verkoft. M(otteli) sol sich och nit ze tod an der gewinen, so er iber land uss sant. Erhart ierer iunger ist noch in Almaria, da verstand wir nit, das er fil schaff.

Item als von seda de la tera wegen, da het huir iederman gemaint, ie sôlt ain last sin worda und das man sig halb umb sůst sôlt han geben, es ist aber och lo contrario mit. Macht das die wierm fast sind gestorben gesin. [Sind viel teurer wie vor einem Jahre: um 15, 16 Prozent, statt 18 jetzt 21β, statt 20 jetzt 23 in 24. Der von Genua hätte gern ein Fardelin zum Versuchen, die von Flandern haben die zwei letzten Fardelin verkauft à 10 β 4 g und man habe wohl 22 per cento. Wir sollen ihnen 4—6 Färdelin kaufen. Wir wollen trotz der Teure 2 oder 3 Färdelin kaufen.] So ain ding tiur ist so ist gůt sig dester minder koffen, sig sol ina in Flander, hoff wir, och dester me gelten. Also was wir schaffent, land wir iuch in ala wisa.

---

[1] Lesung unsicher: iogaut?

Item als von grana d scharlata wegen, ist fast fil worda und mandiert und obyert sig ietz und kan nit den in gelichem werden gan. [Wir wollen per Genua 1 oder 2 Ballen kaufen und per Lyon auch ein Teil; denn Homps schreibt, sie sei in der Provence ganz mißraten. Wir haben schon Kommission gegeben Ant° Myngot bis in 5 ℔ la q. In dem Gelde meinen wir sie zu bekommen. Kann nur Nutzen dabei sein.]

Item lieben heren, als von vasch wegen. [Davon haben wir per Avigon gesandt auf la nav Fagasa 15 costal, kosten im Durchschnitt 23 ℔ 4 β. Wir haben noch Auftrag auf 3 cf „wis", senden wir auf dem ersten passadio. Wir hätten per Avignon noch gern 15—20 costal „gel", per Flandern 4 Kistlin „des wisen". Von Genua wird geschrieben, daß dort und insonder zu Mailand gute Frage sei. In bescheidenem Gelde wollen wir gern jedermann Requapta geben, aber in hohem Geld kommen wir nicht gern dahinter. Kommt barbarischer — als man alle Tage eines Schiffes wartet und will es im gleichen gehen, wollen wir für Genua und Mailand kaufen. Hat man da eben gern als das von hier nach Jergen Schreiben.] Das von hina gilt noch umerdar 23 ℔ 15 β [in] 24 ℔. [Um 23 ℔ kaufen und sammeln wir von ihm.]

Item lieben heren. Als von zukers wegen. [Wir haben gekauft von Mychel Navara 16 cf (= 12 cf fein à 37 ℔ 10 β und 4 cf mastus à 34 ℔. La cf, lieferbar per tot lo mes pasat. Daran haben wir ihm gegeben 7 Ballen Raffensburger weiß, breit à 2 β la auna), von Jacobo d Wyla 18 cf (12 cf fin á 37 ℔ und 6 cf mastus à 34 ℔ lieferbar per tot dis monatz, wir haben ihm gegeben 6 Ballen fostane kap d moro à 32 β das st.] Nun sind die 2 galyase ietz hie lo d Frantza und Fararandina und verdent per tot la samana anveg fara, in sunder die de Franza, die ander let wol per Jenv, wiert sich denacht an 8 tag lenger verzuichen, wiert Buk tokyeren, die de Frantza wil nit Buk tokieren und Aygen mortes, also sind es 2 herliche pasadie, der nur fil gůt het. Da wisent, das ain selich weter die 2 monat abril maitz gemacht haut von regen, des in dysen landen nyeman gedenkt und noch húit big tag al wocha regnat es ain tag oder 2 und das dem zuker fast grosen schaden haut ton und gehindrat, das nit der halb tail haut mugen gerefinert werden, den man sůst gerefinert het, und ist der zuker fast werd und tyr. [Der Käufer sind viel und hat bisher Môtelin gekauft, was ihm hat mögen werden, mastus à 36 ℔ und fein 40 ℔ um bar Geld. Die Franzosen kaufen jetzt fein à 42 ℔. Dennoch, Gott weiß wie er ist. Wir haben 7 cf = 14 Kistlein fein im Haus gebunden, Navara gibt uns in 4 Tagen noch 4 cf mastus Jacob liefert in 8 Tagen an 10 cf. Wir wollten von den beiden allen ihren Zucker gern haben.] Ist der zuker, so sig uns gend, werlich beschaiden hipsch gůt und claine brôtlin, aber das er sig d

podor und bandat gelich, der so uss unserm refinador was, ist er nit; doch es ist gůt gůt und dar an ich lyeber velt gewinen den an dem uss unserm refinador verluiren. [Man gäb uns gern 42 ℔ um den feinen und mastus 37 ℔ bar Geld, aber wir verkaufen nicht. Uns sind die 2 Stich von Gottes Gnaden wohl geraten.] Also sind wir in wilen von dem zuker uff la gallea d Frantza ain tail ze laden per Aigen mortes, da muos man lo dret zalen, ze Egen mortes aber erspart man la yntrada d Lyon. La resta, vas das ist von zuker und wis vasch und seda dela tera, lad wir per Buk uff la galea Ferandina, got laus als mit lieb als an salvament komen und mit nutz verkoft werda. Also umb des me ze koffent fuir die Venediar galea, dar mit sind wir bestanden, wil er so tiur sin, so fuircht wir das kain nutz dar big sin werd und dar umb ir und och ir von Lyon land uns iucher mainung in ala dar von wisen. Der zuker candit ist och tyr, halt man uff 17 in 18 ℔ lo q̃ȝ, hand wir kain nit koft in dem gelt, ir schribent es uns den.

Item . . . als von des zuker hus wegen, hand ir for, wie wir das hand verlychen mit alem geschier per 2 iar à 50 ℔ per iar und va wir es vider vend oder verkoffent, so muos man uns es, wen das erst iar uss ist, wider gen, und vend wir, so muos er es 2 iar haben. [Aus Eurem letzten Schreiben verstehen wir wohl, daß Euer Wille nicht mehr ist zu raffinieren, sondern es zum Wert zu verkaufen, ohne auf einen Brief zu warten. Hätten wir solche Kommission vor 4 Monaten gehabt, so wollten wir wohl darab gekommen sein; wollen jetzt unser Bestes tun. Ihr wollt es nicht mehr auftun, was uns leid ist. Unser Sinn stände wohl darauf und wollten wir mit viel minderem Hauptgut raffinieren und mit viel minderen „despesa" denn vor und es nützlicher verhandeln.] Uns wiert ietz al tag gesait von Santafe, das er iuch nit ain nutzlicher maister ist gesin und unordelich und unnutzlitz mit umb ist gangen. So schribent die uss Flander och, wie das der portogalsch zuker 9 und 10 g⁰ in Flander gelt und sig umb das ina holtz al ila d Maderiga fach an ze felint und zuker von hina het frag, hielt man uff 18 g⁰ und gult gern 15 g⁰ und hetent des per Flander och gern ain tail. Also hand ir recht das zuker hus ton beschliusen, als abentyr und gewin uffstond und in der zit her het man fast wol dar an gewonen; also kan man im nit ton. Ala ding geschechent im besten und vend wir iucherm schriben nach komen, als bilich ist und wir sind schon mit Katolan in koff gestanden und verlyesent im das refinador hus geschier mit aler zů gehort umb 700 ℔ und voltent dar an han genomen 35 ℊ zuker, das er uns ietz gen het 15 ℊ und per las g(ale)a Venediar 20 ℊ und butent im 40 ℔ per ℊ zuker fin und 36 ℔ per ℊ zuker mastus. Also bot er uns 500 ℔ umb das refinador und vas des preo von dem zuker quntent a 36 und 40 ℔ fin la ℊ, doch volt uns kain zuker gen, den lecht an 4 in 5 ℊ fuir dis pasadie und la resta al fuir die Venediar galea

und also sind wir zerschlagen. Het er uns 15 ℊ zuker ietz mugen gen, wir werint des kofs in gangen und hetint im das refinador um 600 ℔ gen. Das hus ist fast bufelig und nit fyl vert, die kesel, so dar in sind, und darnach die forman sind das best, wir fondent nit 500 ℔ bar gelt dar umb.

Von Marty und Rodrigo de Fagasa schult wegen. [Was sie in Brug im Buche schuldig sind, davon hat uns Rodrigo den „Nolyt" von dem Gute, das er uns von Buk gebracht hat, mit 45 ℔ 4 β Valenzer (à 6 β 10 per ▽ felipus, tut 12 ℔ 2 β 6 g flemsch) abgezogen. In einem Briefe von Brügge schreibt Andras, Johan d Faga, ihr Bruder, habe in Brügge darum gehandelt. Rodrigo kommt nächstens von Buk wieder. Sie begehren keinen Nachlaß, wie wohl sie große Verluste gehabt haben, sie sind aber noch reich genug.]

[Wir haben von Jenv empfangen (wie schon mitgeteilt) ab la nav d Fieschgo 11 caps (4 Ballen Mailänd. Barchent, 2 Ballen St. Galler Leinwand, 1 Kistlein bonetten von Mailand und 4 Ballen Nadeln). Seitdem haben wir empfangen ab la nav Negrone 40 caps (24 Ballen allerlei Sorten Eisendraht, 8 Ballen Nägel, 4 Ballen St. Galler, 3 Ball. Barchent, 1 Ball. Nadeln und Scheren). Soll noch eine Galeasse Farandina kommen, Jerg hat uns darauf geladen 5 caps (sind 4 Ballen Eisendraht und 1 ballen fil, mertzeria und bonetten). Von allem Eisendraht und einem Teil der Nägel und Nadeln haben wir keine Rechnung erhalten, sollte auf la nav Negrone gewesen sein. Es ist aber ein Unrecht, daß uns Jerg oder die von Mailand uns nicht eine Abschrift per terra gesendet haben. Die Ware können wir also nicht verkaufen; schreiben wir erst nach Genua, so vergeht ¼ Jahr. Wir haben dennoch Felixen in die Botig gegeben die Nägel und hat sofort davon verkauft zu den alten Preisen. Wir geben ihm auch 6 Bala „fil gentyl". Felix ist in der Botyg mit mailändischer Ware redlich gesortiyrt. Wir haben nach Mailand um ein Teil Nägel und anderes geschrieben, Ihr seht es aus der beifolgenden Rezept.]

Ir hand for wol verstanden, das wir hie im namen gotz geladen hand uff la nav Rodrigo d Fagasa per Buk 30 balin mit ris und 15 costal mit vasch und 2 gros bala mit alta lôscha und sailen. So haut Batysta zu Barsolan dar uff geladen 2 bala mit coralen ... wir hoffent Homps sol das sin mit dem vasch schaffen. [Die Franzosen kaufen lo ℊ jetzt um me denn 1 ℔ teurer. Nach Flandern geht auf diesem Pasadie kein Reis, der billiger gekauft wäre als der unsere, der meiste kostet 58 in 60 β.]

Item von la seguritat von Rosabeken ist ietz atemps. Also hand uns schon ain tail an gefangen ze zalint, la resta vend wir ob lygen, das zalt verd. Wir hand ytal gůt luit den mor Vernegal umb 50 ℔ und Alfontzo Tagel umb 25 ℔, doch so muosentz och zalen.

Item lieben heren. Von ala flemscha wara. [Von holländischer Leinwat haben wir noch 6 Ballen hier des bösen „alsmertz". Wir hoffen, die in Flandern sind diesen Pfingstmarkt in gleichem zu holländischer Leinwat gekommen und haben uns 12 Ballen gekauft, wie wir ihnen geschrieben haben, ist der asmertz gut und werden sie in gleichem gehen, so werden sie hier von Stund an verkauft sein. Für den Bamas wollen wir ihnen um anderes schreiben. Wir haben mit den Masipen abermals einen Strauss gehabt über die 4 letzten Ballen holländischer Leinwat. Sind abermals gekommen und haben bei 70 St. v. Johan Danely um 4 *tt* 10 β la *tt* d g° gekauft und haben tara von uns wollen und sagten, es sei fast böser alsmertz und könnten es nicht verkaufen, wir sollten ihnen sie auch zu dem Preise geben. Wir haben es ihnen aber nicht nachgelassen.] Man můs ina kara paryeren oder sig maintend hinda nach, wir myestint ton, vas sig voltent, sig blegent sich noch fast, aber der frid wiert gůt ze machent.

Item von hochstraus linvat. [Wir haben keine, haben nach Flandern geschrieben und erwarten auf dem ersten passadie 2 Ballen.]

Item von wys fil donardo, des hand wir 8 gantz cista im huss, so haut sin Felix in der botyg ain gantz ding. [Hat keine Nachfrage, sind damit überladen und Valenzia damit überführt, es stecken alle Winkel davon voll,] und haut gantz kain schlis [in] Castela. Sid das dyser her king ist, so kofent die Castelans kain gůt mer hie, den er halt dôrt das land so fridlich, das man ina genůg von Flander, Lyon in Castela bringt, wes torffent. Und lyt iuch gros gelt dar uff schlaffen und ist nuitz dar an ze erzuichent und das verkoffen das best wer. [Wir wollten um 5 *tt* la *tt* d g. bar Geld gern geben oder noch näher, auf 1 oder 1½ Jahr Ziel.]

Item von gefert fil d Tornay. [Wir haben keinen, haben Frage, wir haben nach Flandern geschrieben, ist für die botyg.] Von fil d Balesta [haben wir noch 6 Fäßlein, gehen von Hand, des sollen uns die in Flandern auch an 12 Fäßlein auf dem ersten pasadien senden.]

Item als von spela oder gluffa wegen. [Davon haben wir 6 ganze Kisten im Hause, Felix hat in der botyg auch ein ganz Ding. Haben ganz keine Frage, will man ihr weder um Gottes Willen noch um Geld. Liegt viel Geld darauf schlafen. Wir schicken nach Saragossa einen Teil und dürfen die in Flandern weder für Saragossa noch her etwas kaufen oder senden. Wir haben für 3 oder 4 Jahre noch genug.] Es wil numan ain gestalt um Valentz han als for ziten, wen etwin ain war ain wil in kalma stand, das sich iber nacht verkert und requesta gewan. Ir gelobent nit, das so ain elend ding umb Valentz ist worden aler koffmaschaft halb, doch so secht ir es leyder an unserm ton wol, so sol iuch es Jacob wol wisen ze sagent.

Item von der Rodia wegen, haut uns Jacob und Hans C(ůnrat) 38 bala gelan. [Hätte man vor einem Jahre wohl verkauft und mit gutem Gewinn; da konntet Ihr und die in Flandern nie genug schreiben, daß wir uns die nicht aus den Händen kaufen ließen und wie teuer das in Flandern wäre. Man ließ sie in Flandern teuer sein und uns hier doch halten. Ist andern Leuten ein Ebenspiel gewesen. Sie haben verkauft und wir bleiben hinter der unsern sitzen und gilt hier je länger je minder. Man bringt täglich so viel Rodia aus Castela, daß man die flämische nicht bedarf. Macht sich in Castela je länger je besser, hier geht sie um 4 ℔ la ℊ. 3 Ballen crapan haben wir jetzt verkauft à 11 ℔, Ziel 6 Monate. Hätten wir sie vor lang verkauft, hätten wir das bare Geld gehabt.]

Item von Aras wegen. [Hat gute Frage. Haben darum nach Flandern geschrieben.]

Item so hand wir sůst per Flander for lang geschriben umb bonet senar fuir die botyg und Ratinger schera und qunkes pilatus, meser d Bruseles, gemalte klaider und andres. Hoff wir, von alem habent sig uns ietz disen pfinst markt requapta gen und des uns uff dem ersten pasadie kom. Wa sig uns aber sölisch nit bestelt hetent, so tond so wol und schribent ina in Flander, das sig es den noch bestelent und uns mit dem ersten pasadie senden.

Item von der cerstal von Nurenberg her wir noch von iuch noch von nymant nuitz und hoffent doch uff unser ernstlich schriben, ir habent es ton bestelen und das sig uns bald solint komen. Von den 4 legelen meser mark gewicht sond uns mit dem ersten pasadie von Buk komen, hôr wir gern. Jacob sol iuch da haima die talya oder fatzo von kerstal zaigen, das ir es her nach wisent ze bestelent.

Item von kuper plata, der hand wir noch 28 q̄. [Haben keine Frage. Wir wollten es denn Leuten anhängen, die nimmer zahlen. Wir haben auch noch 5 Ballen mit Messing, gehn auch fast gemach. Man soll uns von beiden Sorten nichts schicken.]

[1] Der romanasch cupffer laut uns nit mit schaffen, mach ist fyl sossa roin der fon no itt und rens man clains roticher machen man mit dem selb man brucht den fon noit schier nyon zů den zů den grossa cessil zům leden n.

[2] Item . . . von aler lay sorta barchat wegen und in sunder von Camricher barchat, [der haben wir noch 9 Ballen, haben ganz keine Frag, wir finden nicht 22 β bar Geld um das Stück. Wir können sie etwa in einem Stich wegschieben, auf Ziel oder bar Geld finden wir sie nicht zu verkaufen.]

Item von wys Ulmer barchat [haben noch 5 Ballen, ganz keine Frage; wenn nur die vor einem Jahr bestellten 5 Ballen nicht kommen, wir müßten sie per Saragossa senden. Darum bestellt keine per Saragossa weder draußen noch zu Lyon.]

[1] Schwer zu lesende Hand von Hans Cunrat Muntprat. [2] Wieder Hand Hans Hinderofens.

Item von maylanschen barchat hand wir nit den 5 bala, gand tâglich von hand. [Wir haben nach Mailand geschrieben um 6—8 Ballen: 1 B. ganz weiß, sonst 4 Stück weiß, 1—2 grau per Ballen und den Rest schwarz. Schreibt Ihnen, daß sie uns darum Requapta geben und per Genua senden.]

[Von der seda della terra wegen, haben bisher bei 250 ℔ gekauft, gut Ding, um ein gutes näher, als wenn wir gleich angefangen hätten. Kostet uns 20 in 21 β, in 22 β, in 24 β und ein Teil per Genua „iogant" 26 in 28 β. Wir machen Kompliment in 3 Fardeln und senden auf la Ferandina 2 per Flandern und 1 per Genua, La Farandina tokirt Genua. Ist ein gut Pasadie.]

[Ihr habt vor verstanden, was uns la nav d Fagasa von Buk hergebracht hat: 105 Ballen allerlei Canamaseria senar und 8 Ballen breit und schmal rauh Ravensburger und 1 Ballen St. Galler Leinwat (zusammen 114 Ballen senar). Seither ist la galiasa Farandina und galiasa d Frantza von Aigemortes Marselia herkommen, haben uns aber nichts gebracht, da sie nicht Buk tokiert haben. Wir hoffen, daß die Fagasa wieder komme oder ein ander Schiff den Rest des Unsrigen alle Stunde bringe. Mit dem Verkauf haben wir nichts weiter geschafft. Wir senden Euch gern einen Verkaufszettel. Den Masipen sind verkauft 30 Ballen, nämlich 2 Ballen Mailansch à 91 β das Stück, 5 Ballen Burk à 9¼ ₰, 6 Ballen Maschgo à 10¼ ₰, 2 Ballen 13ens à 14 ₰, 4 Ballen Beliov à 21 β 6 das Stück, 3 Ballen vintens à 36 β 6 das Stück, 5 Ballen Pontans à 10½ ₰, 3 Ballen Schambery à 11 ₰, laufen 700 ℔ zahlbar per tot dieses Monates. Ff° Spartzen und Bernhart Albanis 14 Ballen, laufen 420 ℔ und haben Ziel 4 Monat (1 B. Mailansch barchat à 93 β, 1 B. vintens à 37 β, 1 B. setzens à 16½ ₰, 1 B. trecens a 14½ ₰, 2 B. Maschgon à 10¼ ₰, 5 B. Burg à 9 ₰ 1½ qrt, 2 B. Ravensburger breit roh à 22 ₰, 1 B. schmal roh à 16 ₰). Johan Sukarades 8 Ballen, laufen 225 ℔ halb per tot Juliol und Rest per tot Setember. Pero Gil 8 Ballen, laufen 240 ℔ (1 B. St. Galler von 22 ₰ à 2 β 7½ ₰, 2 B. vintens à 37 β, 2 B. Burk á 9¼ ₰, 1 B. setzens à 16½ ₰, 1 B. Maschgo à 10¼ ₰, 1 B. Ambernay à 9½ ₰). Andre Gil 5 Ballen, laufen 129 ℔, dieser will „botyg baryeren" und daher sol er al mesada zahlen. Sonst haben wir 3 Ballen Rodia verkauft, laufen 75 ℔ auf 6 Monat Ziel. Felix die merseria in der Botyg, können wir Euch nicht schreiben, haben davon nicht die Rechnung. Seit 4. Mai, da ich die Rechnung übernommen, haben wir nicht mehr gelöst an der Merseria denn 1790 ℔.] Die parochians verziechent al uff das gůt, so uns sol komen, so vend sig sich den al fornyeren und iedlicher ain grose kompra ton und die alten rest abzalen. [Kommt uns aber nicht mehr Maschgo und Schembery, Belavyla, so werden wir hinter dem Burk und setzens bleiben sitzen.] Pero d Frantza ist och abentyrig, git uns requapta umb den Burg und

das das er in siner stat fint ze kofent, umb nit uss ze ritent, ist im die mynst arbait, aber umb den Maschgo anders schlecht er zûn orte in, das gut ist uns fast ibel gesortyerit komen. Es haist nuitz ven man um 400 bala aler lay sort schribt, das man uns den Burg setzens ala bestel und Maschgon Belavyla und anders nit lo ¼, dar umb geschriben. [Es mag sein, daß wir alles verkaufen; aber es wird dieses Jahr kein oder lützel Nutzen an der Kanamaseria sein. Unser Ambernay und Pontay ist nichts wert. Müßt Ihr zu Lyon Pero d Frantza untersagen.]

Item von Burdat wegen [sollen fast wohl verkauft werden, hat große Frage. Auf der Galea d Frantza sind 6 Ballen gekommen, sind à 11½ ꝭ verkauft. Ihr zu Lyon habt „hopschen Maschgo" gesendet, ihn zu schneiden, nimmt uns fremd; in dem Rezept haben wir nicht darum geschrieben. Es wäre uns lieber der Maschgow roh denn gebleicht.]

Von Santgaler linwat. Der hand wir hie 24 bala und hant kain frag und lyt iuch fil gelt dar uff, nun verkoftint wir genůg gern, der uns nur welt helffen. Werlich, lieben heren, es wil es nit mer hie ton mit Tuischer linwat, ir můsent an fachen ain iar oder 2 gemecher dusa mit koffa ton und das man die hina for an klen vertryb. Es sind 19 bala Sant Galer hie, so for 3 iaren sind koft, sechent vas gelt iuch dar uff lit. Es ist hie dar zů komen mit der tuischen linvat, ven uns ain kond ain bala ab koft, so went er, er tuig uns ain kind in ain kloster. Die von Ankaruites geselchaft gend so nach, das wir nåben ina nit konent hin gen und sagent, sig gerint nit grösern gewin den ir dusa die linwat iber schribent. Es haut werlich numa ain gestalt ze Valentz, als ainost oder als es ioch nur for aim iar oder 3 gehebt haut. Nun wis wir wol, ir wert uns hina ain tail schult gen, wir konent nit mit den dingen umb gan. Da sond ir uns geloben durch unser dylientzia oder unser guter wil benympt uns nuitz, doch das wesen und gestalt, so es huit ze Valentz haut, sol iuch Jacob wol montlich sagen. [Wenn einer von Euch hereinkommt, so wird er inne, daß durch uns nichts versäumt wird. 2 Ballen roh Sant Galler sollen wohl verkauft werden. Wollen mit der Leinwand nicht zu hart sein, damit das Geld nicht also darauf schlafe.]

Raffensburger [breit weiss Leinwat. Wir haben nur 5 Ballen, gehen von Hand; wir verstehen wohl, das sie draußen in Gleichem geht.] Ist wol not, den die nuy geselchaft git sig hie gern umb 20 ꝭ. Da sechent, wie wir nåben ina konent hin gen oder etwas schaffen. Man muos die luit lasen machen, sig verdent lecht der tag ains och myed. Doch wir schribent es nun dar umb, das man etwas anders muos erdenken, das me uss trag den das man das gelt lang uff der Raffensburger, Santgaler linwat hab ligen und knåcht um sůst sig. [Schmal weiß haben wir noch 6 Ballen. Haben keine Frage. Breit roh und schmal roh, hoffen wir, solle alle verkauft werden.]

Item von Ankaruites sach wegen, wa iuch die geschrifta von Saragossa nit gesent sind, so bringt iuch es Jacob; es wer me den lang zit gesin das iuch werint worden. Wir sind hina gût frind, gat oft ain manat oder 2 uss, das wir nymer wort mit ain andra redent. Ir torst kain sorg han, das wir sig fast in unser hus zuichent. Wir sind ain andra nit als haimlich. So tond noch wend wir ieran kaim nuitz ze laid ton; welt wir gern, das sig uns der gelich och tâtint. Wir verstand wol, was da ussa von uns uss gend, sig wôltint das ir durch ander luit wistint, was luit ir hie ina an uns hetent; wis wir nit fil uff ze antwortan, dan wir ina iers gûten wilen dankent, wir truyent ina des und fil ergers wol. Es kimbrat uns nit ibel, welt es sûst beser verden des geschaft der kofmaschatz; uff ir reden und schvetzen acht wir nit fil, zu mim tail ist ierer kainer wist ich, das er mir gûtz gonde und hold wer. Ich welt im und ina ala noch figeder sin, den ich bin. Ir wisent, vas ir ze tond hand, tonkt iuch ir nit recht luit hina habint, so sechent nun big zit dar zû.

Coralen. [Hat Euch Batysta 2 Ballen gesandt auf la nav Fagasa. Mehr anzukaufen läßt er anstehen, weil sie teuer sind und er kein Geld hat. Wir müssen ihm von hinnen zu Hilfe kommen, um die 2 Ballen voll zu zahlen.]

Belegir. [Ist aus bis zu dem neuen. Man hält ihm nach Batystas Schreiben im Land auf 15 in 16 β. In dem Gelde ist er nicht zu kaufen, die in Flandern haben Recht getan, daß sie ihn verkauft haben. Von Ortz wegen und wie es in Aragon eine Gestalt hat, weiß Euch Jacob besser zu sagen.

Des zukers hus wegen. [Je länger wir nachdenken, um so besser steht uns der Sinn dazu, es wieder auf zu tun.] Tonkt uns, wir weltent es gar ordelich verhandlan, wa ir in wilen werint, es das kinftig iar wider umb ze versûchent e nur mit dester minder nit sich als gros dar uff legen als for ziten. Versûchentz doch nun noch ainost, es ist werlich ain schand, also dar von ston und dar von lan, den wir hoffent hin fuiro, sôlt alß gûten abentyr dar uff stan als in lang nye. In sunder wa das war sin sölt mit dem portogalschen zuker, das ina holtz ab gan sôlt. Und wa das ioch schon nit wer, so fint man in hie al veg wol ze verkoffent, vas man per Frankrich, Jenu, Mailant nit welt navegieren; also mugt ir im nach tenka und uns iucher mainung lan wisa.

Item lieben heren. Als von geltz wegen da mainent ir in ala, wir soltint fil geltz samla und emsig sin, das wir gern ton weltint, aber wir hand bôs geluik zû gelt. Wir sind umerdar me schuldig, den wir gelt hand und konent nyna uss unser armût komen. Wir hand nit ze zalint das gelichen gelt, so man uns gelichen haut. Und ir torft nit tenken, das sig alß ainest. Wir tond nuytz den umerdar ains an das ander ze bletzent und konent denocht weder vaten noch schvymen. Ir verstand wol, das wir mit verkoffen nuitz schafent und das hus fola gûtz lydt. Var uss oder vana her solt uns den das

gelt komen? Es ist not uff das kinftig iar, vend ir als fil stank han als huir, das ir gelt her in ordint in vechel oder das man sůst hie al ander ding laus stan, vas iuch am liebsten ist; den so gros torft ir nit rechnung uff Valentz machen, als for ziten. Man tůt, vas man mag und laut das ander an stan. Die mainung verstand ir wol.

[In dieser Stunde ist Euer Brief von Ravensburg vom 17. April wohl geworden. Wir haben verstanden, was der stank zu Frankfurt getan hat, daß Euch draußen nichts übrig bleibe. Zweifeln nicht, sei im Heiltum zu Nürnberg und in Flandern aller verkauft, wiewohl leider mit schmalem Gewinn. Es sollen Euch die 5 ℊ, die wir für die Ostermesse sandten, wohl geworden sein. Wir haben mit Stank Euch nicht wollen säumen und haben uns in Geld entblößt. Wir zweifeln nicht, Ihr hättet gern für Herbstmesse an 3 in 4 ℊ zu mindesten. Wahrlich, dazu sind wir bisher übel gerüstet. Des Stankes ist so wenig im Lande, daß man ihn nicht auslegen mag, sie kratzen mit Marter zusammen. 2 ℊ nimmt Jacob mit.] Wir wisent al wol, das iuch hie unser schriben und gescheft nit wol wiert geffalen, ist aber big got unser schuld nit. Die nuy geslchaft tůt doch gantz nuitz, das doch Buklin, Teschler nit wol schmeken sǒlt, sig verdent och 4 ℊ zuker uff la g^a Farandina uss senden, sůst gantz kain gůt nit. Sig fachent an gantz ze entschlaffent. Irs geschray facht an minder werden. Die verch vend die ziugnost gen, sig schaffunt in ir botyg och gantz nuitz.

Item lieben heran. An iucherm schriben verstand wir wol, das der Claus Bytzel uff dem nåsten pasadie her in sǒl komen. Hoff wir sǒl bald hie sin, also verstand wir wol, wie wir in sond bruchen, dem vend wir nach komen mit dem gůt uss und in ze fus. Also ir den schribet und gern ain iungen gen Lyon hetent, da uff ze zuichent und iuch der iung Hans Lamparter gůt dar zů tonkt, gefalt uns och fast wol und je e das er dar kompt, je beser ist, den sin Batysta ze Barsolana nit notorftig ist. So zvifflat uns nit dar an, sin fater sǒl in bald ze Lyon in pratyk bracht han und dar umbe so sind wir hina ze raut vorden und schribent im, das er ietz uff la galiasa Farandina sitz und bis gen Buk far, dar uff wir dan das gůt hie vend laden und den fol sich gen Lyon mache. Es sol ain recht man uss im verden, so ist er pratyk mit der feder, mit schriben und rechnen. So verstand wir och wol, das ir gern ain iungen fuir Flander hetent, da sent man iuch wela ir wend, den wir ir genůg hina hand. Aber ir werint ains gůten telers notorfftig fuir dar, der wir werlich kain hand. Ir nement die iungen gelich her in ins hus und land sig kain zit bin Valcha in botyg stan und venent ir feter oder frind dusa, sig tyegent den iungen wol dar an, so tond sig ina we, den nyna mag ainer baß ain gůter teler werden und sůst fil lernen den in ainer botyg.[1]

[1] Es folgt die schwer lesbare Hand Hans Konrad Muntprats.

Wyssent lieben heren. Uch schrybt hie for Hans ale ding luter, so wiert uch Jacob Rudolff ale ding montlichen sagen, das das dan min schriben nit not tůtt, den non alain, so hond ier for land wol verstanden, uff wen Hans Hinderoffen die r(echnung) uber sich nam. Got geb uns geluck dar zů, das wiers wol schaffent und das den der an fang sich zogt. Wel got und sin liebe můter Maria. Alsso sider her so han ich unsser rechnunga gemacht und abgeschriben, so den ich hon gehalten in Jacob Rudolff und in meinem namen; alsso die den Jacob mit im hin uss fort und (got) und sin liebe můter welent, das ier ain gůtt benogen welent honn, den wier warlich in alem unsser best hond ton und wers uns das hinders iar als geschlygt nacher gangen als das erst, im so solt es als ain schone rechnog sin gesin, als sig in fyl iaren nyt hin uss wer gangen, doch man moss vergůtt hon nach der zit. Got welt non das wiers hon hin for als wol treffen nach an zal der zit. Alsso fort sig Jacob mit im hin uss. Allso dar in ier selb ale ding luter in werden sechen, allso da find es sich als recht. Got und syn liebe můter Maria und der gůtt her sant Anthony de Padava sigent als gůt gelopt und gant uns nit me ab nach unsserm pelantz den 28 ß g und hoffent con ioch nit me noch minder sin. Doch ier werdentz selb uber gon, ouch so find sich als gůtt recht, den nor bim schlagen cupffer gant uns 2 ℔ ab und so fyl ℔, can uns nit verwonder, wies zů gaut und gůt alweg dran ab und soll doch bylich allriesch dran sin. Wyssent schier nit ob man im schyff gestolenn haut ald nit, den es cament etlych bala gar ubel rinckatz ich

Item wyssent lieben heren. Alsso fon zucher wegen verstond ier hie for wol, wie das er so grossklych uff ist geschlagen und was dig ursach ist des weters halb. Alsso verstond ier hie for wol, wie das uns der sin fast wol dar zů stend wider uff zů richtent und hetentz her fast wol mit troffen, het wiers ton, den wier wol don zum zucher de huna cuitta rechent sin comen umb 14 ℔ in 15 ℔ und Johan Crystan wolt uns 80 ℊ hen vercoufft um 15 ℔ und das wier im nor 300 in 400 ℔ bar dar uff hetent geben und die rest uff das ander iar, als man an faucht zů siedent und setzent, gylt er 16/17 in 17 ℔ 10 ß und denocht nit fon besten, den so er alsso uff ist geschlagen, so wyl ieder man der an rich werden. Non schrybent wier uch big zit genog und wen mans das zucher hus uff welt ton, so teti her ain im dar zů, welt aber uch nút im sin, alsso can man im nit ton, es haut felych nit solen sin. Alsso wyl denocht unsser raut sin mit dem zucher hus ver ziechen mit dem ver couffen, den welt alsso das holtz ala Madera fela, so werd nút minder sin, mach, mocht in nit me alsso umb sost geben und das er dem Falentzer zucker nit alsso gantz in me werd ton, doch die fon Flander sonds uch ouch hon geschriben. Alsso des iars uns mogent laussen wyssen, was wier wyl mit witer sin big dem ersta; wier

sind als in hoffen, der zucher werd wyder ain clain her ab comen, denn man sig noch wol ain gût tayl mag refynieren e das die Fenadier galea her werdent comen. Got welt, das uns aber 2 stych an die hend stiessend als die 2 stych sind gesin, wer uns wol not, den bar gelt uns fast wirt suma.

Item wyssent lieben heren. Allso fon unssers tons wegen da hond ier hie for ale ding luter, das es sin hie dester minder bedarff, doch wier sind als in gûtter hoffong ietz so non das passage coment fon Buck, so sol wir denocht, ob got wyl, etwas gûtt mit schaffen, dan ir selb wol wyssent, das sig nit gern gût nement ains on das ander. Compt inn nit wol, den sig sost die alten rest ab soltent zalen ald sost das gûtt, so sig nement, wen es mit fyl ist alsso ainost die alt regel solt sin. Allso erschreckt uns notz wierss der canamasserya, den das wier alß ubel mit der canamasserya geforniert sind und ist schier das halb tayl Burck. Got welt, das wier non me Maschgon und vinten hetent. Allso can man im nit ton, es ist geschechen. Got welt, das sig dort dester me bordat in schnyttend, so solt mit besserm notz vercoufft werden. Alsso, wen wier luga und und flyssen und dester besser couff geben, damit es fon hand gang und wier zû gelt coment uff den saffran. Wier warent ietzont ain iar zû hert mit der royga und anderm, das uns her das gantz iar gar fast umb die hend ist gangen. Alsso da wolt wir fast gern for sin, wyl uns anders die zit ir unt helffen, ist das nit, so moss wier ie noch der zit ton. Alsso was wier mit schaffent, lond wier uch altag wyssen.

Item wyssent lieben heren, als fon Walder Joles schuld wegen, da verstond ier hie for wol, wie das uch Hans dar for schrybt. Alsso wyssent lieben heren, als wier bis her hond geschriben, so ist sin sun mayster Heinrych her comen sin sun, dem man das gelt haut geben. Alsso sind wier gestert big im gesin und hond mit im geret. Alsso maint er fast, ist war, das er hab das gelt dort enpffangen, maint aber haig [1] es fon sins faters selgen wegen empffangen. Alsso seyt im Petrum Lazon, er wers eben als wol schuldig als der fater, so sig for in dient hetent, so das wier mainent, wier werdent aine redig mit im treffa, doch die 20 dugaten, so im Hans Hops haut gelychen zu Awyon seyt er, wel er schon zalen. Alsso morn so sol wier aber zû im comen und lûgen, was wier mit im schaffent, wyl den er nit ton, das den ouch ain glychs wer, so hond wier sin raut und lugent, ob ers schuldig wiert sin und wiers in an mogent beheben und wend ir wyls got end mit gon mit dem und andrem promes, so im bûch stond. Alsso wol got, das wiers wol mit alem schaffent. Amen.

Item wyssent lieben heren, so wyssent als wier bis her hond geschriben, so haut man uns in dysser stond geseyt, wie das la cara

---

[1] Wie manches andere nicht sicher gelesen.

voela de Anthony de Rana, dar uff wier die 50 bala mit ris hond geladen, und lo navo de Bart. Petrys de Rulega wol in Flander sond sin comen, sind gûtte mer. Got und sin liebe mûter Maria sigent als gûtt gelopt. Amen. Haut man uns for ain gantze warheyt gesayt, hond gûtt gelock gehept, den fyl schyff dar mada umb farent. Alsso wol got non das uns bald gûtte mer comen, das sig es wol mit haigent geschafft, den wier sin warlich in sorgen sind, das nit gros notz dar big werd sin, alsso ier hie for wol verstond, den sin zû fyl in Flander ist gangen und in hochen gelt. Wechssel per Fenedyg ar⁰ 21 *β* per dugat, per Jenowa ar⁰ 11 *β* 3½ ₰ per fl⁰ de bona moneda, per Avyon 12 *β* per fl⁰ corent, per Lyon ar⁰ 19 *β* 6 per ▽ de reyg und per 2 ▽ del sol ar⁰ 20 *β*, per Flander ar⁰ 6 *β*g per ▽ Felypes, per Barssalon a⁰ 10 per C⁰, per Saragossa ala par.

Lieber Jacob, das uch gedenck die 7 panckaletz, so im hus sind und sig ina nit an hetent gelaussen, alsso das es mir in der rechnong geschriben ist ain gûtt laussen ich.

Das folgende von der Hand Hans Wigermanns.

Zu Sarugossa uffe 14. de iullyol 79.

[Wir haben zuletzt per wia de Lyon geschrieben mit dem Gut auf 13. April. Seither sind uns viele Briefe von Euch geworden auch Lyon, per via Lyon und Barsalon. Der letzte Brief war gegeben zu Ravensburg auf 17. April.

Holländische Leinwat. Wir haben noch im Hause 4 Ballen, 53 Stück von aller Sort. 4 Ballen hat uns Hops gesandt, haben nichts mit ihr schaffen können; nur an Pedro de Schean 17 Stück. Ist nicht fast gut assmars, fürchtet sich jeder dahinter zu kommen. Hoffen es zu verkaufen, da jetzt der König hier ist.

Hennegauische Leinwat. Haben nur 7 Stück verkauft. Man fragt nicht viel nach ihr. Sie ist nicht sehr weiß.

Wir haben aus der von Flandern Schreiben verstanden, wie sie Mut hätten, etlich Gut per Wilbau zu senden für uns her. Aras hat jetzt gute Frage. Von gefrwtem faden wollten wir auch wohl verkaufen. Wenn man gut gesortiert ist, „so macht es die porockians bi im beheben".

Weiß fil de Donardo. Haben 2 Ballen im Hause. Gehen fast gemach von Hand. Auch die zu Valencia haben ein gut Teil. Wir werden ihnen sie vertreiben helfen müssen.

Von der boneta wegen. Von Flandern. Wir bestellen für Gabriel de sant Olaria, sie sollen sein von Johann dalla Haia.

Es folgt eine Bestellung von 126 Dutzend Bonetz. 12 Dutzend bonetz negras von 3 *β* 6, 24 ebenso von 4. —. Folgen viele Sorten, die billigere Masse alle negras, dann launatt, wert castar, wermels, rossett, negras de 3 fills, rossett de grana de 3 fills, dobles negras und morat, die teuersten doblas negras zu 20 *β*.

Nähere Angaben; die bonetz, so dobles sind, sollen sie ain „finger hecher“ machen lassen, denn die letzten, sollen bona talia und bona ropa sein, sauber, die früheren waren zu eng und nieder. Lasset uns gut Gut machen.

Allerlei mersaria aus Flandern „an sonder der Rotenger schera halb, die sind nit fast bim besten gessin“.

Man bestellt 1 Ballen mit fúliar der wissen, 1 Ballen ebenso der großen Sorte, 1 Ballen schwarzen, 6 Dutzend Messer de Garoffa (2 Messer in einer Scheide mit schwarzen Heften), 4 Dutzend ebenso, weiße Hefte, 6 Dutzend Messer, die Scheiben übergillwtt mit weißen Heften.

Laßt in Flandern bestellen für Gabriel de St. Olaria diese Tapisserie:] 2 banckalls de ras brotas von 12 ellen, me 2 banckalls de ras de figures von 12 ellen, me 3 tanckaporta de brotzs de 6 allmess, me 2 tanckaporta de feguras de 6 ellen, me 1 tanckaporta de feguras de 9 ellen, me 1 tanckaporta de brotz de 9 ellen, me 22 matoss mit geferwt faden blav prim, me 6 matos mit geferwt faden routt prim, me 2 masos mit geferwt faden grin prim, me 10 masos mit wiss faden fúr guanters und das von la mas prima sort sig.

Item me 1 totzatt der taffelin, so man den hie mit pangirt und das sig nit zu gross sigen.

Item me 1 totzatt crutzefigs sos de pin se̊ll, que soltan costan 6 β de ꝫ° la dos(ina), son der klenen poratory.

Item me dos crucefigssos magores soltan costan 12 β la dotzena und das von gůtter hand sigen.

Item me 2 coronaciones que sian de bona mano.

Item me 2 de waliamentz della crus que sian de bona mano.

Item lyeben heren. Diss gůtt machan uns bestellen von gůttan maystarn und das gůtt penturas sigen, so well wier ess fersůchen mit dem und andren. Dar nauch wier den dar an verstond und der gewin ist, schribt man iuch umb mer, den ainer dick an soptam ding woll ain zerpfenig gewint. Won gluffa wegen, der hend uss die von V(alenci)a ain gůtt tayll her gessent, das wier nitt darum uff diss mall in Flander torffen schriben.

[Von allerlei Tuch wegen sende ich ein Rezept mit samt mostras, wie sie uns die bestellen sollen und von was Farben.]

1[1] Coutray schwartz de fina marscha,
4 Coutray dell caschga wels schwartz,[2]
6 Menins negras dell siello,
6 aloins negros,
1 Meny dell segell wert castax nauch der mostra,
4 Brujas von farwa nauch der mostra,
28 tůch.

---

[1] Korrigiert aus 3 resp. 7. [2] Auch nur 3.

[Schreibt in Flandern, daß, wenn es sein möchte, man die Meny und Aloins weiß kaufe und sie dann färben ließ, damit man ihnen Farbe genug gäbe, daß sie wohl schwarz wären, und daß sie sie ziehen sollen; denn die jetzt gesandten sind kurz gewesen. Luget zu und daß die Tuche wohl gemacht und wohl von Wolle sind und nicht zu fast geschoren; denn dann haben sie nicht einen guten tock und gute Farbe.

Von mailändischer Ware. Bestellt uns für Lúss Lombart:] 12 tossin bonetz negras de Millan, 6[1] tossin bonetz de grana de Millan, 2 tossin bonettz de grana wiolett de Millan.

[Laßt uns bestellen für Gabriell de sant Olaria: 8 Dutzend bonetz schwarz de 3 fills de Millan, „ain klain hecher den die nästen", 6 Dutzend bonetz de grana clara routt und von besserer Grana denn die nächsten, denn die waren fast weiß. — 1 tossin carma golas de grana clara rot. — 12 tossin bonetz schwarz de Milan, höher und weiter als die nächsten und von bona talia. — 8 tossin bonetz vermals de Millan. Etwas höher. — 2 tossin de carmegalas rot de grana fein. — Die bonetz sollen höher und weiter gemacht sein. Die letzten roten hatten eine fast böse Farbe „den sich warlich die botigers fast dar ab clagnan". Jacob wird Euch sagen, wie es eine Gestalt hat.

Laßt uns bestellen diese nachgeschriebene merseria zu Mailand.] 24 tossin cadenas de gallgo und das starck sigen von der sort, so sig uns zom letsten santen. — 35 pessas fill gentill und das fast prim sig von der mostra, so iuch den Jacob soll geben. — 15 piessas fill den cap, que sia prima. — 10 p fill de mano cord de assero, que sia prima e las madesches klen, das klen madeschess sigen, wie man den andre mall per Valencia bringt. — 10 piessas fill ass ba wado und das es prim sig. — 2 gomas ag(ulles) de cosser de Jaco lo de fiero lisada fina. — 2 gomas ag(ulles) de colltro fina lissada de fiero. — 1 goma ag(ulles) ge sapaters medianas, que sian bonas. — 1 goma ag(ulles) primas que sian bonas.

[Laßt uns dies Gut bestellen und sendet es uns beim ersten per mar oder tera. Das Gut, so Ihr uns gesandt und geladen habt per Tortossa, ist schon ans Land gekommen und liegt zu Tortosa. Wir haben noch etliche Sorten Nadeln, die nicht von Hand wollen; wenn aber die von Tortosa kommen, so denken wir eins mit dem andern zu vertreiben, damit das Geld nicht darauf liege und seine Zeit verliere.

Mailändischer Barchent. Wir haben Euch vor lang geschrieben um weiß und grau, auch lennadas möchten nicht schaden, haben Frage, damit möchte man die schwarzen vertreiben. Die gehen mit einander ab. Auch der vergat halber haben wir geschrieben, sind aber bisher nicht gekommen, haben hier Frage.

---

[1] Korrigiert in 12.

Deutsche Leinwat. Ich habe wohl verstanden, daß Ihr aber eine hübsche Summe auf dieses Jahr habt. Gott lasse es wohl an die Ende kommen und mit Nutzen verkauft werden. Wir meinen, ehe Jacob aus hin kommt, habt Ihr uns der ein Teil gesendet per la fera de Barbastro. Aus dem Verkaufzettel seht Ihr, was wir der noch hier haben, insonder von St. Galler linwat und noch des alten assmers, die wollten wir nun gern von Hand schieben.]

Wan man nun uns dar zů wellt hellffen mit dem und andren, dan tenck wier andran lútten eben als bad den weg zů machend, als das man in uns mach, den das sich die parockians ain will fast hond klagt sig schyeffen nútz und als der alt king starb, da maint ieder man, der iung sellt gelich her in diss land sin komen und wolt iederman forniert sin mit gůt, also ist er lang uss gessin und hond sig nútz mogen schaffa mit verkoffen. Gott well ina ietz gůtt wendas geben, so er ist komen; aber bissher ist ess noch ain arm ding, das sich nieme fast tar úberladen mit gůtt, dar zů bayttatt ieder man, biss das loss assmars núw kom, tenck wier das alt von hand schyben, dar mit ess nit zů huffen dar lig. So hond uns die von Valencia ouch 2 balla schmall viss und ain balla Ravensburger linwatt gessent.

[Ulmer Barchent. Haben die 2 Ballen empfangen bei Gillem Betz. Ihr dürft uns kein mehr senden, die von Valencia haben von der ihren gesandt, damit wir sie vertreiben helfen.

Von Ulmer schwarzer haben wir nur 12 Stück; sendet uns 2 Ballen „von truben", aber mit erstem, damit wir nicht daraus kommen. Ihr zu Lyon jetzt aus der Messe, doch daß gut Ding sei und wohl schwarz.

Allerlei Canemesseria. Ist nicht fast hoch verkauft, nachdem die von Lyon schrieben, daß wir nicht davon fielen. Aber man muß ettwin tun nach Gestalt der Läufe. Sie hat hier sehr nachgegeben. Oschwallt Bucklin und andere geben ihren Maschgo um 14 β corda. Wir meinen, wir haben als wohl verkauft, als andere Leute. Lasset Euch daran begnügen. Wer Euch den wintens de Bella Willa strett hat verkauft, hat ihn nicht egal verkauft, ist ein Stück wohl 4 Finger breiter als das andere. Die es gekauft haben, verlangen, daß ich mehr Tara da von tue. Ist sonst eine gute Sorte. Von Borck habt Ihr uns dieses Jahr auch genug gesendet, wie wohl ich nicht glaube, daß man Euch darum geschrieben hat, wollen sie nicht gern haben, ist zu schmal, man kann nichts daraus machen. Haben noch 4 Ballen. Bordatt hat gute Frage hier. Wollten auch gern unsern Teil haben unsere Parockians zu fournieren. Jetzt haben Anton Fiella, Santzo Marcko und andere des Bordats von Mompolier auch Sant Flor; den kauft jedermann auf. Wolle Gott, das unser auch schier käme, den verkaufen wir zum Besten, ouch anderlei Canemessery, Hopsen ist geschrieben für uns zu bleichen.]

Item lyeben heren. Ier sond woll hon gesechen das verkoffen, so ich den in mynem zitt hon ton, so den lofft woll 5024 ℔ 18 β 3 den Jaqueses. Dar main ich als, ier sellen ain benúgen an hon, den werlich die affetz hie ietz ouch nit bin besten sind und die lútt fast arm an gellt sind, als iuch den Jacob woll wiert sagen montlich; aber nauch gestallt der leff, so main ich, als ich hab denacht das unsser neben andra lútte geschafft. Aber wie dem allem, so můss man imerdar speranca hon uff das zitt, ess werd besser. Und darum, lyeben heren, tůnd so woll und schribent an alle end und das man uns gůtt recapta gebint dem gůtt in zů koffen ouch sich gůttz gůtz fliss und uff die form, und den ains lands sitten ist, das man das gůtt dar nauch bestell, den fast an dem inkoffen die konst litt. So well wier uns hie ouch hallten mit den lútten und das man all weg als bald von uns soll koffen als von ander lútt. Wils gott, das sich non das zitt ain klen adobierte, dar verlich uns gott sin genaud zů. Amen.

Item lyeben herren. Ier sond woll in dem schold zedell hon verstanden, was wier uff dissen tag scholden hiè im land hond, ist woll 6037 ℔ 1 β 2 Jäquesses, also das die scholden nun eben fast sind geladen. Haut ouch gemacht, das man seytt, der iung king sellt bellder sin komen, den er nit ist komen, und das die lútt wollten gesortiert sin mitt gůtt bin zitt, dar mit, wen der king kem, das man ina das gůtt nit uss den henden zug. Ouch die canemasseria, das ist ain war, wen man sin ietz nit verkofft zů blaychend, so mag man sin woll uff das ander iar hallta. Also sind ouch ettlich, die erst uff den ersten saffra an aller haylgen tag můssen zallen. Aber wie dem alem, so tenck wier, das wier all unsser scholden obligen und dar mit sig herab komen und ab zallen, darmitt, wen ietz gůtt kompt, das man sig wyder laden mog uff ain núvs und das wier ain klen zů gellt komen, den wier fast arm sind an gellt uff dissmall.

Ende der Hand von Hans Wigermann.

Es folgt die des Polai Zwick.

Item wissend lieben herren. Úch schribt hie for Hans alle ding luter der gelegenhait von huit, das es sin hie nit torff. Dar zů bin ich och nit fil hie gesin und daz ich úch uff disß maul nit fill waisß zů schriben, denn allain von disser anlegung wegen. [Wir haben Euch abermals 2 ꝯ Ort gemacht, die führt Jacob mit sich, kostet 27 in 28 β. Ist teuer, weil sehr wenig Safran im Lande ist. Es hat die neue Gesellschaft auch 2 ꝯ gemacht und Möttelin auch 2 ꝯ, hat sie ein Teil mehr als 28 β gekostet, ein Teil in 29 β. Wenn diese daran glauben zu gewinnen, so werden wir nicht daran verlieren; wir haben mehr gemacht und besseren. Wir können bisher noch nicht verstehen, daß des Stanks sonst jemand gekauft hat für diese Messe als die 3 Gesellschaften und Ff. Bayons soll auch 1 ꝯ haben und Antoni Fiell wohl auch. Ob wir weiter kaufen sollen? Für

diese Augstmesse möchte er uns nicht näher werden, als um 28 ß, eher mehr denn minder; denn des Stank ist fast lützel im Land. Wir glauben, Ihr habt genug und wir sind auch sehr arm an Geld. Wir wollen das Geld dann legen auf den neuen Safran. Doch meinen wir, es sollen uns alle Tage Briefe von Euch werden.

Wir senden Euch 2 Carg Safran, 4 Ballen, darauf N°. 48. 49. 50. 51. in jedem Ballen 4 Stumpff und in jedem Stumpf 45 ℔, per tott in diesen 4 Ballen 720 ℔, dann in jedem Ballen 7 ℔ Cotton.

Als wir Euch bis hier geschrieben hatten und Jacob eben aufsitzen wollte seine Straße zu reiten, sind uns ein Teil Kapitel aus einem Brief von Euch geworden, so gegeben ist auf 9 Jung.

Wir haben wohl verstanden, daß wenn wir Ort um 27 in 28 ß haben könnten, daß Ihr noch 4 in 5 ℊ haben wollt. Das mag nun nicht sein, denn des Stanks ist schier nichts mehr im Lande. Dennoch sind wir eins geworden, ich reite 2 oder 3 Tage in das Land und wir lugen, ob ich ein Karg machen möchte, so best in dem Geld (27 in 28 ß). Wir meinen, ich solle sie zu Wege bringen, denn wir sonst zu Alcanis an 40 ℔ haben, bleiben uns übrig an den 2 ℊ. Wir wollen Euch noch 1 ℊ senden in diese Messe, auf mehr darf man nicht Rechnung machen.]

Wieder die Hand von Hans:

[Lasset uns bestellen zu Mailand für Lúss Lombart 2 Ballen mit fill de fero von aller Sorte, mehr 30 pesses de fill de fero, 1 balla de fill gentil, 12 Dutzend bonetz de grana fina, 2 Dutzend de grana wioletta.] Item me 1 capssa de cassga wels all úber silbratt von aller sortt.

Item me 4 p(iesses) fill de mano cort von dem aller besten.

Item lyeben heren wissend, das ietz ain willd ding hie ist mit der minz, den sig von tag zu tag uff schlecht und ain wild ding hier ist mit den pagomentz fl dor 15 ß 10 duc. 21 ß 10 ag. 23 ß alfonsin 32 ß, ▽ dor 20 ß.

Andere Hand in Lyon.

Dyss her nauch geschriben ist ain usszug von 1 brief von V(alenci)a, so gen ist uff primo Julioll, kam gen Lion uff 2. Agost 1479.

Lieben heren. Disß ist die ab geschrifft hie for von Jacob Růdolff recordantz, dar in ir all ding luter hond, so haut sich sid nútz nit verendret, noch ist uns kain brief von uich nit worden. Jacob rayt uff 25. del passat mit siner rechnung von hina. Hoff wier, sôll sich uff dem weg nit sumen und der wirt úch all ding muntlich sagen, dar umb das unsser schriben dester mynder not tůt.

[Alle Valenzer Ware per Flandern. Andere, nicht wir, haben die Nachricht, daß die 2 Schiffe Antonio de la Rana und Bernat Periss wohl in Flandern sind gekommen und das Valenzer Ware in Flandern fast ab sei geschlagen, insonder Reis, sei auf 9 ß gekommen. Ist böse genug. Wir wollen hier nicht mehr kaufen,

es muß hier besser herab, man hält es noch auf 55 in 56 und guten Reis auf 58 β. Geht es unter 50 β, so machen wir Kompliment in 100 Ballen und lassen es dabei bleiben. Bei Mandeln wollen wir bis in 100 β gehen und bis in 200 Ballen. Zweifeln nicht, es solle wohl daran gewonnen werden. Es wird ihr nicht viel und kann nicht denn teuer sein. Wir haben einen guten Anfang und mögen andren mit kaufen wohl Fuß halten. Niemand will auf „lybra" (liefern) verkaufen. Wir wollen die in Flandern nicht ohne 100, mag es sein, 150 Ballen lassen.]

Von des alsflor faucht man ietz an kolyeren, da soll uns unsser tayll nit engon, dar an hond kain zwiffell, der glych chomyn und dem andren allem, dar umb sig denn geschriben hond. So hond wier ina 2 fårdely seda dela terra coft, gůt ding und in genů gelichem und ina die per Buc gesent uff la g(ale)a Ferandina, alsso das die in Flander woll sond gedint sin und alles das, dar umb und sig uns denn geschriben hand.

[Zucker. Zu den 34 ℭ, so wir in 2 Stichen gekauft haben, haben uns nicht mehr mögen werden denn 21 ℭ (= 42 Kistlein). Ist des Wetters Schuld gesin. Die neue Gesellschaft hat auch von Jacobo de Willa 20 carg gekauft, sollte ihnen 10 ℭ geben für das erste Passadie und die andern 10 für die Venediger Galea. Hat uns 7 ℭ gegeben, ihnen aber nicht ein 𝔲. Die neue Gesellschaft hat nicht 1 Heller wert Gut auf den 2 Gallea herausgesandt weder Zucker noch anderes.] sig land sich ubell mercken, das fil wonder wöltind tryben, sig můssend es noch keker und anderst in die hend nemen oder die prob wiert falsch sin und das uns nit uss dem sattel stossent. M(ötteli) haut big 60 cista uss gesent, so in alla 40 𝔲 cost fin und mastus 36 in 37 𝔲, so hand die Francosen und ander coft umb 41 in 42 𝔲, was ina nun haut mögen werden und ellend gůt und ibell trocken, das er ina frilich, e das er genavagiert wiert, zům cista uſs lofft. Alsso, lieben frúnd, das ir ze Lyon Avion näben andren lúta hond ir gůt hin zů gend, denn wier den zucker nit anderst uss schriben fin umb 37 𝔲 in 37 𝔲 10 β und mastus 34 𝔲 und het er uns hie fin gern 42 𝔲 golten und mastus biſs in 38 𝔲. Alsso bringent dar uss, so maist ir mogent, und verkofft in, land in nit ligen biſs zů der andern mess, denn hie main wier myess er ie abschlachen den uff; die mainung verstond ir woll. Wir hond uch 36 cistly gesent und 6 cistly per Jenov, der zucker ist gůt, aber das er so gůt sig und de poder, alss er uss unsserm refinador was, ist er nit und dem ist nun nit nauch zů tenckend.

Item von waschs wegen, Hops, verstond wier woll, daz du des gern noch an 20 costall hettest, dar in wend wier unsser best tůn. Es ist ze tyr ietz gesin. Die Francossen hand es umb 24 𝔲 cofft, alsso wen es uns umb 23 𝔲 mag werden, so wend wir dich uff den Venediar g(alle)a daran nit lon. Wir hond des barbarischen per Jenow coft. Uff den tag, alls la g(ale)a von hina fůr, kam ain

schiff uss Barbaria, braucht 34 ℊ. coft Galsara Adret und Coly dn Cemyns diner Steffa Popon und wier gemainy umb 22 ℔ 1 β la carga und tailtent und wagent es al Grav und lůd es Galssara Adret per Barselona, Steffa Popon das sin per Buc und wir das unsser per Jenov uff la Ferandina. Allsso das wasch tir ist. Von des wissen waschs, Hops, hond wir dier 4 cistly geladen uf la Ferandina und per Jenov 2 cistly, cost uns nit den 27 ℔. Wisß het uns gern 30 ℔ golten, es ist fast hipssch, dar umb wisß sig mit dem verkoffen zů genyessent.

Item lieben heren. Wissend das la gallaza de Franza uff 26. del passat von hina fůr und dar uff hond wier per Aygamortes geladen 14 cistly mit fin zucker, sind in nom de Noffre Hompis geladen und consenyert und enpfolchen Romenet Johan Buckes, und Tranckaris iunger fert mit und consenyert que fast la voluntat d Noffre Hompis e conpanya d Avion. Und Hops dar von zal nolit 1¼ ▽ per cistly, me můss ze Marselen[1] lo den dar von zallen, man tarff aber la intrada zů Lion nit dar von zallen. Allso ir verstond es woll, costen in g(ale)a gelayt die 14 cistly 300 ℔ 7 β 6.

Item lieben heren und och lieben frúnd zů Avion, so fůr uff primo dito am morgen frieg von hina la gallassa del Rey Ferando patranada de Loys Solyr, dar uff so hond wier geladen per Buc 12 cistly zucker fin und 10 cistly zucker mastus und 4 cistly mit wiss waschs und ain cistly haut ain hand näben dem zaichen — darin confitura und anders, gehert den herren haim und 2 claynen lägelin mit tapares de Ewissa, so ouch den heren haim horent, me 1 fardell dobell mit seda de la terra, gehert per Flander. Dar umb, so ist es als, das wier dar uff hond geladen per Buc, 30 caps clain und grosß und von dem allem hond wier hie den nolit zalt 29 ℔ disser mútz und Hops, das du nuitz dar von tarfft zallen gelich du in der polissa siest, so wier dier da mit senden, so hond wier dier es uff der g(ale)a luter geschriben. Alsso tenck und ferg den zucker mit dem ersten per Lyon und cistly mit der hand und die 2 lägeln send den nesten uf Jenff zů und das den herren werd, der glich das fardell dobel mit seda santest es nun ouch denn nesten uff Jenff zů, wer das best; und das nit zů Jenff oder anderschma belib verligen, das firderlich geferget werd und am anfang in bomasß marckt kom. Disß 30 caps costen in g(ale)a geleyt 766 ℔ 4 β Valentzer.

Item lieben herren, so fert disß for geschriben g(ale)a von Buc den nästen gen Jenov, daruff hond wir ouch geladen per Jenov 6 cistly mit zucker 4 fin, 2 mastus und 2 cistly mit wisß waschs und 1 fardel mit fast gůter siden de la terra und 10 gross costal mit waschs, sind in all 19 caps, costen in g(ale)a gelait 629 ℔ 9 β 5 ₰,

[1] Wohl sicher für Aigues mortes verschrieben.

als gezaichnot mit der geschellschafft zaichen und consenyert gen Jenov a Noffre Hompis e companya und zallent diss 19 caps nolyt 25 duc. o la valor. Alsso lieben heren, die mainung verstond ir woll.

Item lieben heren. In dem cistly, das fúr úch gehert, sind in fúr iuncker Noffren 1 pot zitronat, 1 pot corses, 1 barall egen naffa, 6 blatz de terra; per Paulyn Schindelin 1 pot zitronat, 1 pot corses, per den Toma Stainhuislar 4 lada mit abra de terra, per Jacob Růdolff 1 pot lymons, 1 pot corses, 1 pot zitronat, per Hans Hinderoffen 1 pot lymons, 1 pot zitronat, 1 pot corses, dar von hand wir hie iederman cost und port zů geschriben. So ist in den 2 lågelin nett 64 ℔ taparis, costen in g(ale)a gelait 2 ℔ 11 β 6, schriben wier hie in ussgen, der umb tailentz da haima, wie ir wellind und schribend es selb ieder man zů. Also die mainung verstond ir woll.

Item lieben herren. Wissent, das uff gestert von den gnauden gotz la nav Franzesa woll her ist komen, so uns bringt 23 caps senar und 29 caps dobell allerlay gůt. Got und das rain hertz Maria sigent als gůtz gelopt. Also let man den pastell húit ab, lyt obna im schiff und an mentag frie wiert unsser gůt och abgeladen. Also hoff wier nun mit der gotz hilff dem gůt, so wier for hie hond, und ietz ist komen ain gůten stos zů gend und úch mit dem ersten laussen wissen, was wier geschafft hond. Wir sind nun ibell gesortiert mit gůt, nit me denn ain ball mit Mascon doble under dem gůt allem. Also well wir allen flysß bruchen, das als verkofft werd und tuische linwat mit. Got geb uns geluick, das wier es woll schaffent. Die bordat sand wol verkofft werden und wer ir noch me.

Lieber Hans Hops. Wier verstond woll, was gůt du noch hettest, der gelich uff der blaiche. Was das als sig, hoff wir sendest uns uff Fagassa; ist ain herlich passadie. Got lausß es als mit lieb her comen. Mit dem verkoffen schieffend ander ettwz, unsser tayll myest ouch dar big sin.

Item wissent lieben herren und sust gůten frúnd uff der strausß. Uch schribet uich hie for Hans alle ding luter, also das da myn schriben nit not tůt. So verstond ir hie for woll, uff wenn la nav ietzent fon Buc ist komen. Got sig als gůtz gelopt, soll uns, ob Got will, am mentag als in hus werden. Also dan well got, das wier es basß mit schaffent, denn es uns ansiecht, macht wier sind als fast úbell gesortiert, das es doch usß dem weg ist, das man ains ding gantz bestelt, darumb man haut geschriben, und der ander sorta cainer das halb tayll. Wie sond wier den Burck vertryben, so wier der ander sorta nit ouch dar zů dar nauch hond? Doch das best sol inn allem beschenn; schieffent nun die butiger me, so schieffend wir ouch, aber bar gelt ist fast túr in Valentz, fast túr, als ich noch nye hon gesechen und sind wir doch fast arm und nagent umberdar das hungertůch und gebend umendum gern gůt recapta. Welt nun ietzent die

túschen linwat und holensch linwat fon hand gon, da mit ieder man die alten rest abzalte, dar durch wier doch nun ain clain zů gelt coment, wer woll nott oder wier werden húr arm lút sin uff die anlegung; denn man je den Valentzer waura och recapte můsß gen, so hond wier sin ia denocht ain húpsch gůt bisß her usß gesent. Also geb der almechtig got, das wiers woll schaffent, Amen. Also was wir altag mit schaffent, lond wir úch wissen, nit me, denn got sig mit uns allen.

H. C°. Mumpråt.
Felix Hompis.
Hans Hinderoffen salutem c(arissima)m.

Folgt die Hand von Claus Frauenfeld.

† Ihs Xps Maria 1479 zů Lyon uff 4. ogst †

Lieben herren. Uff 29. Julet schrib ich úch von hinen by Ulrichen Bärly von Arben, was mich uff die zitt beducht. Also ist sid her Jacob uff ultimo Julet wol her kamen, der bringt úch alle ding lutter von V(alenci)a und S(aragoss)a und das ich uch hie nit vil besunders waiß zů schriben, denn das ich sid 29. Julet von den gnaden gotz empfangen hab 14 cysten zuker fin von Aygamorta, haut die Frankrich gallea úber bracht. Me hab ich empfangen 2 balla Mailantsch barchart, gehorent fúr S(aragoss)a. Me 2 ℊ, sint 4 balla Ort, kament uff 2 dito. So kam der iung Hanns Lamparter och uff 2 dito, der ist uff der galeassa Ferrandina uber komen, haut rechgnunga von dem zuker und 2 fardely siden de la terra bracht, so sy uns gesendt habent. Also lieben herren, verstanden ir an Jacoben und bie vor in diser recordantz alle ding lutter, was sy geladen habent uff die vorgenanten galleassa und was das cost, da schribt Hops von Avinhon, er welle an 8 in 10 cystly zukers gen Jenff senden von baida sortta. Da ist dem wirt zů Jenff langest angeben, daz er úch, so bald der zuker kome, an 8 cystly baiderlay sende. So hab ich es Jacoben ietz och in recordantz geben, wenn er da hin kome, sye es denn nit beschechen, daran zů sinde, das sy furderlichen hin us kemint. Nun sind uff der Ferrandina úch uber komen 22 cystly, sind 10 mastus 12 fin, dero wolt Hops, als vor staut, an 8 in 10 gen Jenff senden und die andern her. Ist nit wol von im bedacht, das er so lutzel fúr Jenff sendt, denn die 8 glich hin us gand, so hand ir nutz zů Jenff, wir sendint denn von hinen dar, daruff denn 2 costen gand, den wir, wie ob staut, 14 cystly hand, so von Aygamortta sint komen, so wil er uns la resta ab der Ferrandina och her senden. Werdent och 12 in 14 cystly, also kan man im nutz tůn, denn wo ain ding mit den minsten costen mocht zů gan, were das best. Nun verkoffens halb ist hut der erst tag diß messe, můß man sechen, wie es sich machen werde und daruss bringen maist man mag. Ich hoffe, er solle als fil gelten als der

nächst, waṣ der fin 7 g⁰ und mastus 6½ g⁰, man lost daruss maist man mag. Wie es gaut, schribet man úch.

Item Homps schribt, er habe die 2 balla corall uff 16. del passat gen Jenff gesendt. Da ist der wirt angeben, die aine n⁰ 2 fur Flander zû senden, hoff, sye beschechen; wo es aber nit beschechen were, so hab ich Jacoben lutter angeben mit des wirtz hilff daran zû sinde, das es von statt gange und úch die ainhaim gesendt werde, desglichen das die 2 fardely siden de la terra och hin ab komint, also hoff ich, das es inen by zitt werde. So send ich inen die rechnunga von der siden und den corallen und schribe inen dar zû, was not ist. Die briff fürt Jacob mit im gen Jenff, dannen sendt man sy hinab mit dem gût.

Item die 4 balla saffran, die send wier uff 7. dito von hinen us, denn die zoller wellent kain us lassen gan fry, man hab inn denn an 2 in 3 tag hie feil gehept, sprechent die fryhaitt der messe sye nit, daz man gût glich durch sölle füren uud es nit hie an 3 tag fail haben. Da haut man ain versûchen an die zoller tan, fordern 6 franken per ℊ, da haut man vor usserthalben der meß nie uber 3 franken geben. Also haut uns der wirt Jaque Colhe gerautten, daz wir mit verziechent noch an 2 tag, so well er uns helffen, das wir fri hin us komint. Man mûß gedencken, das man wider pact mit ine mache, anders wir kement niemer me von inen und besunder in disen loiffen mûß man ain ubrigs tûn, da mit man nit gesumpt werde. Also wirt Jacob zû Jenff bestellen, so bald sy dar komint das sy geferget werdint, desglich der coral und zuker und ist denn ainig linwant me da, die die och an die ende, dahin sy hört, senden und besunder ob út fúr die Venediar gallea dae were.

Item lieben herren. Jacob bringt úch ain zettel, dar inn findt ir lutter, wie wir das gût Santgaller, Ravenspurger und die 12 caps Nurenberger war ussgesendt habent. Also ist Fagascha gantz gerúst und Butzel daruff mit dem gût hin in zû faren. Got belaitt es alles. Amen.

Item von diser meß kan ich úch nútz schriben, denn hút ist es der erst tag, man tût selb útz die ersten acht tag, dar zû besorg ich, das die meß nut vil wert werd, macht der krieg, so besorgt man och den sterben hie.

Item wir werdent schuldig Pero de Franza by 4 in 500 fl current, der haut uns koft sid minem schriben, so ich im uff uwere schriben tatt, umb in zû schniden 9 balla und sust ain balla per bassage, wirt gût fuir S(aragoss(a.

Item so verstand ir wol, was wir hie zû verkoffen hand, das ist 2 fardely siden d almaria, beliben uns in der andern meß úber und denn den zuker, die 14 cystly, so wir ietz habent und 12 oder 14, so Hops noch her wirt senden.

Item so muß wir koffen für Saragossa an 2 balla swartz Ulmer truben und sust gaut vil uber uns uff fúr zû zallent von dem gût.

Also wie es gaut, schribt man uch lutter. Da sollent noch 2 balla ort, als ich an Jacoben verstan, noch komen. Wenn sy koment, so ferget man sy von statt und mocht doch spaut gnûg fúr die messe werden.

Item von des kriegs löiff wegen hort man ietz nút besunders hie, denn das man sait, des k(únigs) volk lige vor Bissantz; und der k(únig) solle gen Dyon komen oder sye da. Clauß Stoß rait hin us gen Bern, ist noch nit 6 tag, das er danen kam, mit dem ritt Jacob hin us, möcht von im wol ettwas der löiff halber vernemen, desglichen zû Jenff och. Und das ich úch nit besunders waiß zû schriben, denn got behút uns umendum vor úbel, denn by dise wilden löiffen ist gût wol fúr sich sechen, wie wol die strassen offen sint und niemant kain klag hört, so ist es dennocht sorgklichen. Hie mit, lieben herren, got und Maria bevolhen.

Item ir hand noch kain man zû Thollossa, were gût man gedacht umb ain. Ich hette gemaint Jacob hette umb ain gedacht am her ritten, so ist es nit beschechen, sait, er hab es nit gewúst. Also schaft ir an ain man nútz an dem end.

C. F(rowenfeld).

Folgt die Hand des Hans Lamparter.

† Ĩhs ma 1479.

Ze Jenff uff 10. Agost.

Lieben heren. Von Zurch schraib ich uch luter. Aso hútt bin ich her comen Got sig lob und hann Jacoben funden und 2 c/ ort und das belly ave m(ari)a sind geladen, gaut mornen frö hinen. Got belaitz, das es zit genûg compt per haim hin ab.

Nun verston ich, das noch 1 c/ comen sol in die mess, die befilch ich den von Strausburg ald Basslern mit mim zaichen mit ierem gût lausen ze gann, das licht Wilham nútz tarf her in und ist es, das wier nútz vercofend ort ze Lion, so hannd ier an dem genûg, angesechen das Jacob maint, das in dis messß nit 5 c/ com, das wer doch lutzel, so wurd lutzel ort gen F(rank)f(urt) comen, das er ie etz gûtz tûn solt, das wisend ier wol ze verhandla. Und denn die gros hitz ist, wer waist waz es noch dem nuwen bringen wiert. Ist denocht uff ze merkend und uch nit ze not dar von lausen sin, doch ich sol uch bald der geschicht schriben ali stank und vermerkung dar von.

Die ain ball ave ist hie, let der fûrman per Flander, sol in 3 ald 4 tagen ander gût per dar laden. Got gelait es alls.

Es ist bös, das der zuker nit ist comen, wer ietz so wol hin us comen, wenn der compt, so gaut er bim ersten hain.

Dise Record(anz) han ich ubergangen, aso haut Frovenfeld luter dar us zogen was per Lion ist, das ich uch nit ietz anderst

dar uff waiz ze antwurtend. In alem well wier das pest tůn und uns zem pesten behelfen mit gelt us alla wara.

Die 10 fas sind her comen for 3 tagen und per Lion gesent. Aso mach ich mich och. Das hannd ietz vergůtt.

H. Lamparter
wrer gehorsamer.

9. Rekordanz für Jakob Rudolf auf die Straße in Katalonien bis gen Valencia (Lyon, Avignon, Barcelona, Saragossa und Valencia). Ravensburg, 9. Oktober 1479

Kopialbuch 1684 Nr. 13 fol. 172—216 = 45 Blätter 2 Lagen 172—204, 205—216 Ochsenkopfpapier. Offenbar Abschrift, und zwar nicht eine gute, sie enthält vielmehr zahlreiche Lesefehler. Handschrift E. Nach dem Papier zu urteilen ist die Abschrift in Ravensburg gemacht. Auf dem Umschlage von gleicher Hand: „Recort fuir Jacoben Růdolff uff die straus in Katolonia bis gen Valenc." *Dem Stile nach kann der Text sehr wohl von dem Schreiber A verfaßt sein. Einige seiner Bilder kehren wieder, im Armbrust liegen usw.*

Jesus Christus Maria geben zů Ravensburg uff 9. october 79.

Lieben frund zu Lyon, Awyon, Barsolon, Saragossa und Valenc. An ledsten hond wyer úch geschriben uff 15. passat big Burckman unssrem boten und sant úch dar mit brieff von F(rank)f(urt) und die lôff, so sich disß vergangen meß zu F(rank)-f(urt) hand verloffen. Sidert so ist únsß kain brieff von Valenc, Bar(solon), Saragosa nit worden, doch von Saragosa ist es nit seltza den ainr von Awyon di 6. passat ward únsß uff 21. passat und ainr von Lyon di 9. passat, sind únsß worden uff 21/25. passat. Dar uff wyer úch antwurtend was not. Dar zů so sol úch Jacob Růdolff unsser mainung muntlichen wol saga, dar zů sol sunst gluick dar in sin, so ist uch von alla dinga offt und dick gnůg geschriben, aber unsß tonckt ir úber yllind unsß nit mit mit schriben, das unsß an ettlich nit gnů úbel kan verdriessen, felicht so wirt es der tag ainß besser, wilß got und yser fraw. Amen.

Item lieben frund zů Lyon. Ir hond im ledsten wol verstanden, war umb mir Burckmann hin in gesent hond, ist alain dar mit ir ouch die zů Saragossa verstandin, das stanck so wol haut golten dis Frankfurter meßß und das ir ouch sig úch wistend dar nauch zů haltind iuwer anlegunga halb. Also verstend wyer nun wol an iuwer schriben, wie fil grosse seckel von Tusschen und Walchen spannen uff den Lyoner. Wel wyer globen, den er haut fernd und etliche iaur he nit úbel thon und das best, so daran ist, das man bin ersten mit hussa mag sin und wen den sôlliche iaur sind

alß huir, das one zwueffel mangel an allem stanc wirt sin wolla, den der erst mit ist und kan hart anderst daruff sten, den das ainr das sin sol schaffa und sölichs únsß ainß taylsß dar hinder bracht. Nun verstond wyer wol, das ir besörgend die secada hab im schaden thon, das sig nit fil werd, also waist im únsser her got recht zů tůnd, das im felicht gar fil wirt, und verstond wol, das ir die ersten kôff die besten wend lon und das ir mainend, ander luitt werden ald 1 ad 2 g^{o} an der erste nit ansechen, dan mit sig die ersten sigin und Lamparter das du mainst, solt sich uff 3 fl werden halten, wurd usß costa 2 f 17 β, dan wolt got das ir das gelt alß an hettind geleit im dem gelt; aber únsser sorg ist, es werd basß bissen, den disser tag sind únsß brieff von Nernberg komen, dar in Hillen sun schribt, wie er ain sack hett verkoufft, was der ledst zů 4 fl min 1 β und zima 3 fl 3 ort und das ganc kain ort vorhanda me ist und der sin het, gult im gern 4 fl. Got vergeb den únssra, das sig so torlich der zů hond thon, den daran sôlt fast wol gewonnen sin worden. Und uff sölichs, so ist nit minder, ander lůt hond sôliche mer ouch, die ouch dar in werden howen. Dar umb so sind dar an und ligend nit zů lang im armbrost und wie er andra redlicha luitta eben sig bim ersten, es sig uff entlechna ald sunst, so sind dar an, das wyer alßbald nuwen stanc habind, alß ander luit. Ist er den in gelichem, alß ir schribet, umb 2 fl 17 β ald ioch 3 fl, so gend nur end mit und lond die ersten kôff die besten sin. Doch so wirt die kunst ouch an dem ligen, nauch dem und ir verstond usß Aragon, was zů versicht man dar zů haut, den solt im die durre in Aragon hon schaden thon und sig big úch nit fil sin worden, so schribt únsß Hillenson von Norenberg, das man im fuir ain war zů Osterich worden, so wer dester e darin zů howind. Doch usß Lamparten, Abrutza schribt man únsß, das sig ain noturfft werd. Mag nun sin ald nit, dar umb so wirt die kunst an úch ligen, nauch dem und ir die gelegenhait deß lands sechend, so turffend ir nit zů worthon, das úch gelt sum, den ir geltz gnůg dar zů hond, und das grest, so an denna dinga wirt ligen, ist das ir es nit so myn mit ferga, den me dar an luit den erst balla in Flander zů fergaind, in sunder huir uff dis jaur den ye. Nit minder ist, wella der erst mit stanck hussa wirt sin, solt das sin schaffa, den ye mangel am stanck wirt sin und sich ietlicher mit so minst kouffen haut geliten, so er haut mugen uff den uff schlag, do so möcht er so gar tuir sin und die luit so grunlich wellen tůn, es wer dester gemecher zů tůnd, in sunder wan sig fil wer worden und der gelichen von andra enda ouch verstúndind. Nun ist iuwer ye genůg dina. Sompt sich Claus so lang, ist das nit, so wer es der iung Lamparter und het der zu schaffind, so sölt der knab zů Jenff ain solichs wol ver sachen, den an dem wirtt ist mit sôlichem ganc nútz zů lond. Und nun das es nit uff wegen geladen werd, sunder uff charren und 1 fl ald 3 nit ansechen und nun das rösß von stat gang, den es sölt wol wider in her komen.

Die mainung verstond ir wol und lond sachen was konen[1] ir, den dan tarff man nit 3 tag umb ain stund gen. Got der almächtig wel, das ir es träffind. Amen.

Item lieben frund zů Lyon. Wyer verstond wol, wie ir das erst schmer zů Lyon hond verkoufft und was man dar an haut, můß man vergůtt, so es nit besser mag sin; und das ir das kuirnt zů Jenff hond verkoufft, das uff camemaseria diena sol, ist gar gůt, doch het wyer es gewist, so het wyer eß per Mailand ge ordnat, den es noch frůe was uff camemaseria, aber es ist gesechen. Und das Schlegel am ledsten ouch hin was komen mit sampt dem gůt, got und Maria habind lob und das ir es ouch per Lyon woltend lon gon, also hoff wyer, es sol mit nútz verkoufft, den es ye schon schmär wär. So hab wyer wol verstanden, wie ir von Lôble von Bern hond genomen 1500 fl rh., die man gen Bern sol antwurtten uff wichanächta. Also gefalt es únsß nit úbel, wen ir sunst geltz gnůg hettind gehept uff 3 söm stanc, so werrind ir in aller hailgen meß sunst wol zů gelt komen uff camemeseria. Doch so gedenck wyer, das sig zalt werrind und sind doch hussa nit starck an gelt, den wyer in langer zit nie armer am stanck sind gesin vor ainr herbst meß, den dyß iar, so es wol het thon und ist doch mit schriben nit gesumpt. Felicht wer zů zitta gelt menger kouff, aber not pricht[2] inssen, man hett im wol weg funden. Also sig wyer in hoffnung for das gelt usß dem stanc zů lôssind, ist das nit, mag es nit besser sin, so find[3] wyer noch frund die unsß nit lond, felicht gaut úch gelt in der kúnfftigen meß zů handa, das ir únsß umb ain tail helffend.

Item lieben frund von kamameßeria wegen, hoff wyer e Jacob hin kumpt, so habind ier brieff und[4] recapta von Valenc und felicht von Saragosa, was ir inna uff dis iaur sond bestellen fuir alle end. Nun tât wyer únsß selbs eben hais das vergangen iär, da mit wyer inna gnůg bestaltin und kondend hitzig nie[5] gnůg schriben umb fil und das wyer tättind, wie wyer möchtind inna zů bestellind, so maist wyer môchtind ond stanck verkoufftend und gelt zů brauchtend, felicht zů zitta mit schaden, das wyer wondend ain tätten mit zů erlôssind und ier kandend únsß nie gnůg schriben, wie fil sig besser kouff wer den fernd. Doch ir hond in der von V(alenci)a schriben vel verstanden, was man dar an haut, das doch kum der waucknust[6] wertt ist. Dar zů so hab wyer Jacoben rechnung erkent und al sorta gerechnat, so find wyer an etlicha sortta nit grossen gewin, sunder als die múntz ietz ring ist zů Valenc, dar nauch wyer es ge rechna můsend und der ▽ de 30 g° gerechnat zů 19 β Valentzar múntz, so find wyer am Burc Maschgo nit me den 8 pro c°, Ambronay, Bella Wila 7 pro c, Werden 5 pro c, Ponden 6½ per c, doch am Schambry 15½

[1] Vorlage: komen. [2] Vorlage: spricht. [3] Vorlage: sind. [4] Vorlage: von. [5] Vorlage: me. [6] Vorlage: wauckmust.

pro c, Wintte di Beliou 24 pro c, 13ens 19½ pro c, setzens 16 pro c. An den sorta můst man ver gůt han, nun schrib wyer iuch söllichs dar umb, was der sorta wer, dar an man ettwas hett, dar uff můß man sich dester fuiro legen, den was so das wyer gros mů und arbait hond und man nútz dar an sol han. Weger wer můsig gangen, wie wol das ist, das man felicht ainß bin andren můß hon. Aber doch so wer unsser mainung sich dester fuiro zů legind uff die sort, dar an man am bästen bestúnd, als ir das hie for verstond. Nun hond ir huir ie der von V(alenci)a klag wol verstanden, das felicht P° Frantza sich alain uff die sortta am maisten haut geleit, so im am růbigesten an komen zů kouffind und von ainr rezebt ain sort gar bestelt und die andren mit ⅓, ist nit minder [1] iertt sig aim verkouffen. Dar umb so můst ir diß iar dar in sachen und nauch dem und iuwer vermogen wirt sin zů bestelind, das das beschech nauch an zal der rezebt. Doch so wirt die kunst ouch an dem ligen, ob sig tuir ald wol fayl wirt, den ist sig tuir, so kouff ir dester minder, wolfayl dester me und nimpt unsß fromd, das ir únsß ain wort nit dar schribent, ob ir doch mainit, [2] da sig tuir ald wol fayl werd. Ist dennocht gut, ir schribet unsß al tag die löff, wen den die löff ietz nauch der meß am besten sind, so kan felicht nit schaden, Lamparter, du lausist din sun ain zit dan hin, wie wol wyer nit konnend spúrren, das Buitzelß dan sin fast dan erschossen hab. Felicht brucht der me emsikaytt, also dar nauch und wyer verstond, dar umb sig den schriben, so schribent wyer úch den únsser mainung witter; den wyer sind nit lustig fil gůtz per V(alenci)a zů sendind big der ring der mútz und man es doch nit kennen wil am verkouffen. Felicht wirt es besser.

[Etliche Kamassarie war heuer nicht beim Besten, vor allem winttens de Belgou war z. T. 3—4 Finger zu schmal.

Gebleichte Kanemaßeria. Gehen drinnen nicht von Handen, ist gut ihrer müßig zu gehen] und såchend das ainß taylß nit gar ungern, den wyer hoffend die hieig linwat so dester minder irem löff verlierren. Dar umb so ist not in die ding zů sachin, dar mit das gelt nit versteck sunder sich leg uff an ding, das verkoffintz wer und nutz trag, wie wol das ist, in Jacob rechnung bestúnd man nit úbel dar an.

Item lieben frund. Im meß zettel hond wyer wol verstanden, was ir koufft hand, ist layder nit fil und hettind billich gemaint nauch dem und mangel ain zit her an zucker ist gesin, ir soltind sig me verkoufft hon und spuirt man an dem, das er es nit me thon wil alß for zitta. Also wirt nit minder sin, so fil dina ist und in gelichem gnůg gangen ist, so werd sig und sig sin ain lad úberkomen uff den Fenediar g(alle)a und andre passagte. Des gelichen main ich sig úch ouch komen. Dan ist nútz bessers, den wan ir gewnynen,

---

[1] Unsicher gelesen. [2] Wie vor.

so gend hin es sig zû Lyon, Jenff, Awyon, M(ailan)o, so kont man wider zû dem, den one sorg sin wirt fil sin in der meß und so die salig mintz zo ring zu V(alenci)a ist, so mûß wyer weg gedencken, war an wyer mogend, das wyer das unsser her uß bringind, dan ist zucker nit die minst war. Sunst von der siden wegen ist fromd, das sig git von stat wil gon. Wan ich dan útz an die hend stieß, dan es richtig wer, so lond strichen, doch henckend sig nur nit an. Alß den Batista umb etlich rowen faden schrib, dan gefalt unsß wol sin mûssig zû gend, den wan gewin da wer, so zwuifflat unsß nit, die Französsen verschliessind es nit, dar zû leg wyer unsser gelt sunst wol an.

Item es ist not das ir scharpff mit dem wirt zû Jenff redin, wen er ain gût usß ald in sol ferga, das es beschech, den gar bald hett unsß sin ferga umb fil geltz braucht, alß offt geschechen ist. Dar zû sölt nun schier der knab so vernuiftig sin, das er den dem herren oblåg, da mit das es von stat ging, sig wyer den ie nit mit im fer sorgat, so mûst man umb ain andren lûga. Dar umb Lamparter, so land únsß nútz per comparre commare tûn, den nur anfachen, was der geselschafft nútz sig ald es solt nútz.

Item wyer soltind mainen, Claus solt nun altag hussa sin, aber alß es únsß an sicht, so gaust du 3 tag umb ain stunden und hettist dich billich me gefuirdrat, da mit so hett man dich ain wil hussa mogen lon und das du zit gnûg an hoff kämist, ob unsß got das gluick wolt gen, das unsß ettwas wurd. Sunst so konst du aber zû spauta oustra hin in alß fernd. Dan wer alß not die ding baß zû betrachtind. Wyer verstond wol, das Lamparter din sun úber ist komen. Dan denck Hanß du iunger, das du emsig sigist. Was man dier empfelich tag und nacht zû fûß und zû rosß, so haust du billich ain truwen underwisser, dem folg, so mag wol ain recht man usß dier werden, wiltu selb. Und Hans bis im nur nit zû zärt, den du tâitist im nur nit zû uibel mit und for alla dinga biß gotz fôrchtig und hût dich for bösser geselschafft, den du bist so kindesch numa, das du altag wol verstaust und verstanden, was man ungern haut, so waist es dich din watter wol under richtinst. Dan hût dich for und flysß dich deß, so man gern haut, so kan nit den ain recht man usß dier werden. Die mainung verstaust du woll.

Item wyer verstond wol was úch in diser meß Anthony Gaisberg haut geschriben, dan hett er ain tayll wol in der feder gelon. Also ist not, ir habind im luter geschriben, wan er die ding fint, dan mit er nútz zû wort hab und ob got das gluick geb, das er ettwas schieff, dan ist gût, ir habind iuwer fraug dar nauch.

Item wyer verstond wol, das Bútzel zû Burc 50 fl in haut genomen und 30 fl zû Jenff. Da nimpt únsß frômd, wan er die hin hab thon, den soltist du es propi hon verbruch und nútz big unsß

han, Bútzel, das gefiel únsß wol. Dar umb so [1] lausß unsß wissen, wan sig hin sigind komen und wan er sig verrait hab. Das lond unsß per menut wissen, so haust du wol verstanden, wie gern wyer hond gehept, das du ain roß haust koufft zů Jenff, du werist dinß túffelß namen wol zů fůß gangen, aber din stoltz synle laut nit ab. Wiltu du nun nit folga, man folgat dier und Jacob, Hanß, P(oll)o, ir hond únsser mainung von sina wegen wol verstandem, dem koment nauch; wil er folga ist únsß das liebst, ist das nit, so lond únsß sin wessen wissen. Wel wyer gehept hon big der gluipt, so únsß ain ietlicher thon haut, aber Claus tů so wol und nym den rechten weg fuir dich. Das wett wyer dier al gar woll gunnen von dinß fromen faters sålgen wegen. Gedenck, gedenck in die vernufft und laus narren werck under wegen. Ist dier nútzlich und erlich.

Item wyer verstond wol, das únsser luit zů Buc iern handel irer schwauger aim úber hand geben, der, alß wyer verstond, for zitta nit fast rich ist gesin. Nun fůgt es sich offt, das wyer grosß gůt dar hond ligen, söltest es nun nit richtig sin, so wissend ir wol, wie es únsß ging zů Awyon mit Galyan, so můst wyer lůga, wie man im tätt. Dan můstin ier er kunna, ob sig dennocht hofft umb alle ding werrind, so doch die sacha in ierrem namen gehandlet werdend, so wer es dester besser.

Item von Beaquas wegen hond wyer im ledsten wol verstanden, wie sin botschafft dis vergangen mesß zů Lyon ist gesin und al die, so so ie er schuldig ist, fuir gericht berůfft und umb ain gelayt hab geworben dys aller heilgen meß, so wol er soguretatt gen und iederman zallen in 4 iaura und das im das zů ist geseyt. Kompt er, im namen gotz, ist das nit, so sol es ston wie for. Nun hab wyer offt und dick gen Mailand geschriben herren und frund an zů rieffind, da mit man ettlich parttit mit im möcht finden, das wyer zalt wurdin. Haut búß her nit mogen sin, macht die uff rûr, so zů Mailand ist gesin und die, so das regiment hond gefůrt, sind ietz gantz nuintz und das er nit fil dar zů kan thon, bis sich das wessen dan setz und man waist, wer gewaltig ist ald nit. Doch wen er dem partitt nauchkäm, so er mit úch ze Lyon haut gerett und segurettat geb, die gůtt wer, wen es den nit besser möcht sin, so wer unsser mainung sig uff zů nemen, wer besser den gar verlorren. Den sol die sach lang ston, so sorg wyer werd gantz nuitz dar usß und hond doch ain trôst, das wyer am úch verstond, das man im ouch fil schuldig ist in Franckrich, so hab wyer ain tröst, es sol ettwas dar usß werden.

Item wyer verstond wol, das Capffman noch nit ledig ist und Houchrúter und Sixst hin in sind, also ist not, das ir nit fil gůtz mit ain andra und das das glaytt allweg dan big sig, so hond

[1] Vorlage: sol.

ir in únssrem schriben wol verstanden, das man kain borssa hin in sol senden, macht das der jeneral zu Baragosa gaut huir uß und tůnd sig im zů Baragosa recht, so staut wol dar uff ain fl oder 200 zu ersparrind. Dar umb so sind dar an, das nuitz über sechen werdi.

Item lieben frund. Nauch dem und ir wol hond verstanden, wie es sich haut begeben im Niderland mit der schlacht und sicher die lôff wild sind und man sich [1] nit gnůg kan besorga in söllichen wilden lôffa, dar umb so ist not mit alla dinga dester besorgasamer zu sind und sich nit zů groß an ain end lond finden, in sunder wan ir verstundin, das sich die ding in woltend zerren. Darumb ist únsß dester lieber das gelt an stanck zů legind und was von gůt usß und in gang, das es nun rôsß von statt gang, den sicher in sölichen lôffen kan man [nit] [2] zů fil fuir sorghen. Also behůtt úns got allenthalb mit lib und gůtt. Amen.

Item lieben frund. Also wyer bisß her hond geschriben, so ist únsß ain brieff von Jenow worden. Dan schript er fast hett der siden d Alameria. Also so ir 2 fardel hond, so lang dan ist gelegen, wan die dyß aller hailgen meß nit von statt wolt, so gefiell unsß nit úbel, ir santend inn das ain fardel. Felicht wurd es gar wol verkoufft, doch wan ir big úch bar gelt mochtind macha, wer das best.

Awyon.[3]

Item Hans Hops. Dier zů Awyon wis wyer nit fil zů schriben, den du hie for wol haust verstanden, was brief únsß von dier sind worden, dar uff dier nun for zů gůtter maß ist gen antwurt, das hie nit not tůtt, den du haust for wol verstanden, das únsß ain torchaitt haut tonckt, so fil gůtz uff la naw Fogaschga zů ladin und so costlich gůt, so ain so hôrlich passagte altag for handa sôlt sin alß die Fenediar g(alle)a und ist nit wisklich gesin betrachtatt, so man es doch wol tayllen môcht, dar umb hiurfúro, öb es sich begäb: ie mynder wyer den groß uff aim boden sind, je lieber únsß ist, wie wol wyer hoffend, es sig wol gerautten und sig nun langost a saulvanent komen.

Item Hops wyer verstond din antwurt woll, alß der ballen wegen mit awe Maria, also ist es dennocht wol gerautten, das sig zitt gnůg in die meß sig komen, aber hin fúro so tenck, das es nit me geschech, in sunder was söllicher costliche warra sind, das es not tůtt und die cost wol ertragen mogend, so kan man zů sine zitt ain uibrige kost nit an sâchen. Du haust ouch sicher lasßlich ton mit dem zucker per Jenff, Lyon zů sendin ab der g(alle)a Ferindina, dar in man alß nit emsygkayt spuirtt. Darumb Hops, du bist nun kain kind und haust doch sunst nit fil ze schaffind. Bisß emsig mit alla dinga, brieff, gůt usß und in zů sendin, das din und unsser nuitz und ist not, sol wyer ettwas gůtz schaffa.

[1] Vorlage: sicht. [2] [ ] fehlt in Vorlage. [3] Am Rande ausgeworfen.

[Wir haben verstanden, wie Du das Wachs verkauft hast, wir hoffen die von Valenc haben mehr übersendet. Sende uns über den Verkauf eine lautere Rechnung.] Mit dem risß ist zů sorgind wan sig útz ain klein zů Valenc ist worden und es nit besser fraug in Flander haut, den es haut, so werd es nit uffschlachen und wer únsser mainung, wie du gewin dar an môchtist hon, das du hin gebist, den zů gloubind ist hin fúro werd es besser koufft sin. [Von Zucker, Du hast 1 Kiste Mastus verkauft, so man die auf that, war das Papier ganz naß. Der Käufer wollte sie dann nicht. Wir hoffen, daß der jetzt gekommene trockener ist, macht auch das Wetter.] Darumb, Hanß, man haut sin ettwin fil verkoufft zů Awyon M(ontpellier), wan du dan nútz daran findist, so wer únsß alß lieb dan verkoufft alß zů Lyon. Dar umb so mûsigit du ouch din fraug nach han, dan mit du ettwas gûtz dar mit schieffist, den je me man sin vertriben môcht mit nútz, je lieber unsß wer, den es wol ain war ist, dan mit wyer ouch das unsser von V(alenci)a möchtind bringen, den man dester ain zimlechers uff mûß nemen, so die sälg múz so ring wil sin zů Valenc.

Item mit der St. Galler linwat weg main wyer alß es stösse sich dar umb, wen die verkoufft sig, so send únsß ain luter rechnung dar von, so kan man sich hin fúro dar nauch richten. Mit den lytta zů Lylya laus únsß luter wissen, ob útz verloren wurd, ob die so for fuir únsß hond thon, hafft dar umb werrind ald nit.

Item von des kúngs sach wegen verstond wyer wol, das Johan di Mornay wel 14 tag dar umb usß was gewessen und du ain gûtten trost haust, es sol zů end komen. Das verlich únsß die mûter gotz. Also ist dier off und dick gnûg geschriben, dan mit du dem wirt streng obligist, ob únsß got das gluick wolt gon, den wan der her sturb, so wer dem schuipff der boden usß. Got und Maria verlichind únsß gûtte mâr darvon. Amen.

Saragosa.[1]

Item lieben zů Saragosa. Ir hond in alla únssren schriben únssren zorn wol verstanden, das ir únsß noch an andre end gantz nútz schribent, das wyer nit ungern er kúndy hon, den ist ec nit ain schand und laster, das wyer noch bysß her nie kain bûstaben hond von iuch, ob man zů versicht zů dem stanck haut ald nit, dar an unsser hertz und trost gantz und gar lytt? Deß glichen von kaina andra ding, ob die schiff von Flandern zů land sind komen ald nit und das túsch gût und fil und mengerlay, so wyer gern herttin und dan mit wyer unsß hie und andra enda wistind zů regierind mit gût kouffen ald senden. So wis wyer mynder von úch den von aim fremden. Und Hans Wigerman, syd du zů Saragosa bist komen und die rechnung uff dier haust, ist únsß ain briff von dier worden und Jacob recordanc. Aber es verdrúist

[1] Am Rande ausgeworfen.

únsß schier wyers an dich, Polle, du soltest schier der alten ainr sin, das du doch glich der gelich tůst her und anderschwa. Was trost sol wyer hon, das ir únsß fil gůtz schaffind und můß es got erbarma, das ir unsß altag so treffenlichen lond geschriben und unsß nit dar fuir hond, das ir únsß nun ain antwurt schribent. Nun turffend ir nit zů antwurt hon, das ir nit botschaff habind, den man ir for gnůg haut funden und wyer iuch so wil er und gůtz empfelchend und ir únsß so ganc verachtind, alß wer es das iuwer, dan mit ir umb gond, und hond es big got nit gern und woltind mit 100 fl nemen, das es nun etlich luit wistind. Also, Jacob, du haust unsser mainung wol verstanden, bis dar an, das es hinufuiro nit me beschech und lauß dir das geliger zů Saragoso mit trúwa empfolchen sin, den Hans Wigerman, mir wend, das Jacob din obman sygy und das únss und an andre end offt geschriben werd und ir úch zů den kunden tůgind und was sig gern hettind, dar umb schribent big zitt, so kan man ettwas schaffa. Und Jacob, wil dier Hans folga, so laus in die rechnung fol halten, ist das nit, das dich und Hans Hinderoffen tonckt, er wol nit nauchen, was sig dem Hans, mit dier schaffend, das ist unsser mainung, es sig din rechnung zů machtind ald her uß zů komyn, wie sig es mit dier verlond ald Jacob in sunder. So macht felicht din vatter hie ain bischoff usß dier, den wyer turffend ye nit luitt, die tůgind, was sig welind, nit [1] was wyer. Dar umb Hans ker wider und betracht, was din nútz und er sig. So macht du nit sprechen, man hab dich nit versůcht und laus dier denocht dis schriben zů hertzen gon, veracht es nit, mach nit ain schúlfly dar uß, alß unsß toncken wil, so wyer fil und lang schribent, so lachind ettlich luitt glich alß ob es inna nútz ze schaffind geb. Wela únß verachta wol, der kom her usß und uff zer uff sin pfenig und veracht únsß oder nit, wie er wol, aber ainr, der uff únsser cost sig, der wel wyer, das er unssrem schriben nauch kom. Po(lle) es ist gůtt, das du dina bist beliben. Got wolt nun das es ettwas erschössen hett, alß es felicht thon haut. Doch mit schriben nit. Also wen das gröst in Aragon ald Urgel beschicht, so macht du alla prima nora [2] usß komen mit aim gefert. Tenckt nun, das du die zitt helffist, das ir ettwas gůtz schaffind.

Item lieben frund von der anlegung wegen in Aragon. Wan ir únsß des me hettind koufft nauch dem und Jacob herusß ist komen, húlff únsß fil geltz und kan únsß nit verwundra, Polle, was du dar uff habist gehept, nauch dem und du selbs in der recordantz schribt uff únsser brieff di 9. Júng, wie du big 2 taga ins land woltest und 1 ℊ ald 2 macha und alß wyer an Jacoben verstond, so torfft es nútz den unbwegen [3] und das du 40 ℔ schon hettest, so an den 2 ℊ über warrend beliben. So hab wyer an der

[1] Vorlage: nun. [2] So die Vorlage, wohl zu lesen hora. [3] Vorlage unsicher: nun wegen?

von V(alenci)a schriben verstanden, das sig úch an gelt nit hond gelon, was ioch die ursach ist gesin, got vergäb es úch, den ie wol ain zer pfenig dar an wer gewonnen, den ir wol hond verstanden, das er gern 4 fl zû Nerenberg galt. So torffind wyer des geltz wol. Also hab wyer umer zû ain tröst gehept, es solt ettwas komen, aber aller unsser tröst ist nun uſß. Got wel nun, das ir im mit ersta balla recht habind thon, den ir ie commisio gnûg hond gehept. Sol es sunst sin und e Jacob hin kont, so ist es beschechen. Got wel, das ir nun nit zû lang mit inr ambrôst sigin gelegen und únsß sin ain gûtt tayll habind koufft, den nauch dem und mangel an stanc hussa ist und dys meß zû Frankfurt in hochem gelt uſß ist gangen, so ist nit mynder, wela an der ersta stanck wirt hon, der wirt das sin schaffa, den sin iederman wirt wellen hon. Aber, wie es dar nauch wirt gon, wis wyer nit und dôrft wol då uff ston. Nauch den ersta balla törft sich ainr verbrennen. Also solt sin luitzel dina sin worden und ainr in hochem gelt dar hinder komen und an aim andren dan ouch stanc wachst, solt sin wil sin worden als Abrutza, Lamparte, Oesterich, Lyones, so ist nit minder, die luit sûchend den besten kouff und lond ain kouffen, wie tuir er wil; in den weg möcht sich ainr verbrennen, wan ainr in hochem gelt dar hinder kâm. Wan es aber die gestalt solt hon, das die grös dúrre, so hie ist gesin dys somers und alß wyer verstond an andra enda ouch ist gesin, und das gemainlich an alla enda lútzel stanck wirt, so ist nit mynder, so wurdin die ersten löff die besten sin. Das nun noch niemen gruntlich kan wissen, do so schript man únsß von Mailend, das man maint, sin werd in Abrutza alß fil hiur alß fernd und in Lamparten deß glichen und maint, solt fast in gelichem in Lamparten werden. So schribt únsß Hillensun, man hab im fuir war geseytt, das sig nit fil im land zu Österich kan werden. Das mag nun alß sig ald nit, doch so hab wyer ain aignen boten dar gemacht, der wirt únsß den grund kúnden.[1] So bald únsß der kompt,[2] so well wyer es mit schriben nit somen. Dar umb, wie sich zû haltind sig kan niemend gruntlich wissen, den du wirst wol inna, was sig in Lyones ist worden ouch Brunikel; nauch dem selben und du den das land ouch sichst, so so ist dester besser zû tûnd und Jacob, alß du wol haust verstanden, das best ist, so bald dan hin in kompst, du berittist das land, dan mit so dier mer komyn, das du dich dar nauch wissist zû haltind, alß das alß muntlich mit dier ist gerett, und wan sach wer, so du hin in kompst, das der stanck in gelichem alß 25/26 in 27 β, wie wol du kain grund haust von andra enda, so kúnd kain mißtûn dar an sig, ier mochtind an 2 in 3 ₰ uff ain fuir sorg. Kamyn gûtte mer, so hettind ir sig enpfer. Kamyn den kalte, so kúnd an so fil nit mißtûn sin. Wan aber sach wer, das dier ettlich maintin for zû

[1] Vorlage: binden. [2] Vorlage: kont.

farrind ald felicht e mer hettind den du, so mûsigst du felicht ouch thon, nauch dem und dich das land ansicht. Und Jacob und lieben frund, so man úch fil und lang seyt und schribt, so lyt es alß an úch, nauch dem und ir das land sechend und al gelegenhaytt und ist ye dar an, unsser gelt kun wyer an kaina andra[1] dinga bas her uß bringen den an stanck. So ist es ain richtige warr. Wen wyer wend, so ist es bar gelt, wen wyer den wend tûn alß ander luitt, so wel alß bald 10 balla han verkoufft als ain andra 4. Dar umb so sind daran und bruchend flysß, ob unsß got die gnäd wolt tûn, das wyer es eraffind. Hulff únsß gar wol uff die rechnung, dar zû verlich úch got gluick. Amen.

Nun hond ir iunger luit gnûg. Jacob du haust da unsser mainung muntlich wol verstanden, das du ain ald 2, welle dich und Hinderoffo Po(lle) gût dar zû toncktin im land versûchist, wela dich am besten dar zû tonckt, den zuich im land uff der practic lerne, es sig Felix, wen in der butig nútz versompt wurd, ald den iungen Zwicken ald Hillensun. Und Jacob du mûst inna den stob von orren blaussen, in sunder tonckt únsß C° Zwick, du wolist nit nauchen und habist ain fantaschtigen kopf, setzist felicht nit vernufft[2] me uff maulla, den sunst uff kouffmanßhatz, das tût sig nit, dar umb so tû dich sin ab und bis emsig mit dem, so man dier empfilcht, es sig in kleinem ald grossen. So spuirt man, das du ain willen zû der koffmanschatz haust. Des glich du, Hillensun, ouch, únsß tonckt, du wolist ouch nit nauche, Jacob und ir andren blausend im ouch den stob von orren und nun hertt an in zû fûß und zû rôsß, so spuirt man bald, ob ainr hinder sich ald fuir sich wil. Darumb so bruchind die iungen iecclichen darzû und er gût sich; welan sich den wol an laut, den fuirdre man zû grossem. Wella den nit will, nur rôsch den sack gen und her uß mit. Also das ir luit gnûg hond im land zû bruchind ouch das gût her uß zû fergind. So ist der Bútzel ouch dina, den bruchent, war zû er úch gût tonckt zû fûß und zu rôß und wil er nit willig sin, so lond es únsß wissen. Und darumb, lieben frund, bruchend ain ieclichen war zû und er gût den sig.

Jacob, du haust ouch wol verstanden, war ab man ain schuichen[3] haut am stanc, ist ob den secken ie fuir brer man die kúnd behalten, ie besser wer und nit fast gestibiert. Und lieben frund, sind daran, fllissend úch gûtz gût und da mit wyer das gût lob behaltind, den es tût únsß offt gar wol, so wyer verkouffind und ain andra hinder sin gût mûsß sitzen. So hend nit sorg mit dem verkouffen, sol im recht beschechen, also verlich únsß die mûter gotz gluick, das ir es treffind[4]. Amen.

Item lieben frund zû Valenc und Saragossa. Nun verstond ir hie for wol unsser mainung konffintz halb und das wyer gern fil

[1] Vorlage: enda. [2] Vorlage: vermufft. [3] Vorlage vielleicht: schuirchen.
[4] Vorlage: tarffind.

stanck hettind, wan es sich sunst ienna schicken wolt, das ir hofftind, das nuitz big úch solt sin. Nun lyt die kunst alla am gelt, den an gelt kan man nútz schaffa. Dar umb, lieben frund zů Saragossa, Valenc, den ir hond ain gros gůt huir enpfangen. Sind dar an, das ir starck mit gelt helffind. Ainost schraib man únsß alweg ain balanc, was man samlat bisß wichanåchten, und hoffen ir soltind mit ainr gůtten sum helffen und den schulda streng obligen und tått es not, ir zů V(alenci)a, das ier hofftind, das gůtter nútz dan big sölt sin, so liessind ander wara under wegen alß risß und anders und gåbind dem ort requapta, den am ortt lyt únsß fil me den sunst am kainr warr. Wol, wen es mit ort nit not tůt, so mag man andra warra ouch recapta gen und ier zů Saragosa, wen ir verstúndy, das wyer gern fil stanck hettind und es nit am gelt vermogend, ob ir den zů zitta uff 2 ald 3 ald 4 monat stanck nemyn, was wolt es sin? Ald zů zitta von aim kunden, wen es nur gůt gůtt wer, ander schuld ald sunst gůt daran geben, ob ir den an klain den stanc dester tuirer můstind nemen, so käm es ann gůt wider hin in. Dar zů so ist huir ouch zů tůnd, das ander iar nit ist gesin. So die muintz so gar ring wil sin, den ie ringer wyer uff der rechnung dina werrind, je lieber únsß ist. Die mainong verstond ir wol und můs ainr die und ander partit sůchen. Doch so ist sölichs ouch nur zů tůnd, wen ainr gern fil stanck hett und es felicht nit am gelt haut.

Item lieben frund. Big Jacoben ist unsß iuwer verkouffc zettel wol worden, dar in wyer iuwer tůn wol hand verstanden und nauch gestalt deß wessen, so můst wyer ver gůt und zwúfflat únsß nutz, wen ir nur flysß fuir hettind kert mit an alla enda zů schriben, so zwuifflat únsß nit, es werd noch besser, aber big dem wessen ist es der nuwen geselschafft ain gemätte wisß, wie wol wyer zů got hoffend, úch ain huipsch zum gůtz von Flander und hina ist worden, dan ir billich das iuwer mit soltind hon geschaff, in sunder mit alla flemscha warra, alß die tůch, bonetta, arras und anders, so sig úch gesent hond, mit dem allen sind nit zů hört und so man beschaidenlichen gewin, so gend hin und schribend umb me. Aber sicher mit den ersta tůcha, was dier fil zů not, den sig fraug hettind, ain so lange zitt gen, was ain torchait. Mit denna, so úch komen sind, hoff wyer, habind ier wol verkoufft, so der k(únig) die zit dan ist gesin und anders ouch, da wer es ain gůtte war, die wol usß trůg un wer ir hond an zů hebind doch nun nit [1] zů grosß dar uff legen. Also ob ir die nit alle verkoufft hettind, so schiebend sig von hand, den wyer iuwer recept, so Jacob mit im her usß braucht, hin ab gesent hond, das únsß nit zwuifflat, sig habin sig dis bomas bestelt, deß glichen bonnet und anders ouch, mit der hollenschen linwat, hoff wyer, ir habind sig von hand gestossen, den [1] man an

[1] In Vorlage wiederholt.

dem bössen asmerc nútz kan erziechen. So hond ir for wol verstanden, das wyer von hina in Bomars hond geschriben, úch an 3 in 4 bålle zů kouffind von sortta, so únsß den hond tonckt fúir úch zů sind. Ist ie ain schand, wyer hie umb gůt můssend schriben fuir [úch]. Felicht hond ir inna ouch geschriben. Was sig nun koufft hond, wis wyer nit. Dar umb so schiebend die alten von hand, den alß wyer mainend, so sölt sig dysß Bomas gůtten koufft und wis sin gesin. Doch so hab wyer doch nit brieff nit danna und so úch die werd und ir gewunyn, so gennd hin, machend aim den weg alß bald er úch. Mit der hennogoschen linwat verstond wyer wol, das nit von hand wil gon, der huir fúro můssig gen ist das best. Sunst von fil di Denorda, gluffa verstond wyer wol, das úch die von Valenc ain tayl gluffa hond gesent. Gefalt únsß, wan ir der fil on moechtind werden. Wer únsß fast lieb, damit wyer ir entladin wurdin. Des glichen hettist du din fill di Denordo verkoufft und me trúwtist on zů werdind, so schribist inna zů Valenc dar umb, den denna in Flandern tarfft du umb der 2 sortta kain schriben, man werd den zů Valenc mit entladen. Dar umb, lieben frund, helffend an andra, es kont hinda nauch alß in ain seckel. Gott wel, das ir fil gůtz schaffind.

Item von túscher linwat wegen alß sant Galler und Ravensburger linwat wegen, brait und schmall, hoff wyer, e úch disser werd, so sig es úch alß worden, so wyer úch ge ordnat hand. Den so fil ain tayl sant Galler linwat, wirt man iuch senden usß disser aller hailgen mes, so den stanc herusß werdend fůrren. Nun hond ir for maulß wol unsser schriben wol verstanden verkouffintz halb und sicher wyer sorgend nun uff únsser schriben, so sig úch zů not dar von gesin. Wan das nit geschechen wer, so gend sig on erbern gewin nit an weg, den was wyer Sant Galler und Ravensburger huir in koufft hond, ist in gelichen in koufft worden und sorgend, das wyer sig dysß iar in dem gelt nit mogind in kouffen. Dar umbe so werffend sig nit hin. Doch dar umb nit sind ouch nit zu hört, wenn ir gewinyn, so gend hin, mag es nit besser gesin umb 3 fl 8 brayt und 2 β 8 schmal, so lond strichen. Des glichen mit der S(ant) G(aller) sind ouch nit zů hörtt und verffend sig ouch nit hin, alß die von V(alenci)a thon hond mit etlichen. Doch wie ir sig verkoufft hond, bestaut gnůg wol. Dar nauch und es den hussa ain gestalt gewint, tůg wyer, gaut sig in gelichem,[1] so kouff wyer dester mer, ist sig den tuir, so lond wyer es big. In allem, ir verstond es woll.

Item wyer hond in Jacob r(ekordanz) wol verstanden umb was gůt ir fuir Mailend hond geschriben. Dan ist es sicher unvernúnfftlich dar umb geschriben, den in ainr recept staut wol zwuirrend bonets di granna und staut nit tondy ald mit orra, noch ganc kain

---

[1] Vorlage: ieglichem.

underschaid und kan es der zů Mayland nit verston noch wyer. Doch so hab wyer inna geschriben, dan mit sig úch es halb bestellind. Dar umbe, Hans, du haust es geschriben. Wen du umb ain gůt wilt schriben, so můst ainr luter schriben, das man es versten kúnd und nit in tag an hin, den es ist sunst ain war, dar an man woll bestúnd. Sunst so schribst du um ettlich fil di ferro, dan hab wyer es in Hinderoffos r(echnung) úbergangen und findend das kain nútz dar big ist, so ist beßer můssig gangen den fil mů und arbayt umbe sunst hon. Dar umb so müstind ier selb ain ding wissen zů rechnyn, ob nútz dar an wer ald nit. Wer den nit nútz dar an, so ist das best můsig gon, den sollich ring warra mogend die cost nit ertragen. Die barchat, dar umbe ir schriben hond, hoff wyer, sigind úch langost worden und habind die schwartzen dar mit vertriben, den darumb nit wan ir fil gůtz mit nuitz mochtind vertriben, wer únsß das allerliebst.

Item lieben, von schulda [1] wegen hab wyer im zettel wol verstanden, was ir uff den tag hettend. Also hond ir for wol verstanden wan únsß tonck haut, das ir im zů fil thon habind mit borga. Dar umbe so ist nit minder, wyer fuirchten únsß zů Saragosa mit borga, den es unsß ettwin ergrempt haut. Dar umb, Jacob und Po(lle), Hans, sachend darin und úberladend dennocht die luit nit. Loys Lombart und Ga(briel) sind gůt konden, doch so tonck únsß ier úberladin sig zů fast und das best ist das e pendre nit zů fil uff ain maul. Deß glichen mit andra ouch und wela úch tonck, das nit richtig sig und im das hopt we tůg, nur mit gůtta wortta von im komen und sich for im hůtten, ist das best dan und an der schwaura. Darumb lieben frund, so sind dar an, das man únsß kain bősß schulda nit machind, lond unsß e das gůt in der butig ligen.

Item won wol wegen fuir Jenow, dan wer únsß layd, das ir unsß der kain nit kofft hettin, den alß wyer verstond an Jörgen Gaisberg, so ist ier uff der g(alle)a Ferrandina so fil úber komen, das sig fast ist abgeschlagen und man ain ding also úber fürt, so kan ainr nuitz gůtz mit schaffa. Und so es die gestalt, so solt sig in Arragon ouch von V(alenci)a billich nauch lon; wan sig nun abschlachen wurd und ier mit ettlichen parttit zů gůiter wol mőchtind komen umb 40 ald 50 sakes, so můst man es versůchen. Das můst nun in stichs wisß zů gon und nur zů V(alenci)a, den in Arragon, das wyer kain ståttle wellind kouffen. Wel wyer nit thon, den wyer so tuiff dar hinder nit wellind komen, wyer habind den all gelenhait basß erkennat. Dar umb so komen nit in hochem gelt dar hinder und hinder kain sum. Ir verstond es woll.

Item lieben frund zů Saragossa. Wyer findend, das P[a] Fischer schuldig ist im bůch 21 ℔ 11 ß 8. Nimpt únsß frőmd, wana er es

---

[1] Vorlage: schluda.

schuldig ist. Nun tonck únsß, Hinderoffo, du habist die schuld gemacht, dan gedenck, dan sig zalt werd, den, wan das nit geschicht, so wissind ir all der geselschafft gewonhait wol, man schribet es aim zů. Doch so hab wyer gen Nurenberg [geschriben], das sig im gen Nordlingen schriben. Wirt es zalt, ist únsß das liebst. Ist das nit, so werstond ir die mainung wol, wer den die schuld dar an haut, den eß ist bar hin usß gelichen, den wyer nit finden, das er uich uitz ab koufft hab.

Barsolon.[1]

Item Batista zů Barsolon. Dier wis wyer nit fil ze schriben, den du hie for wol verstaust, das únsß in lang kain brieff von dier ist worden und wer ouch langest zit gesin, das du unsß auch schribist, was zů versicht man hett zů dem belegier. Also von der selben anlegung wegen hond ir únsser mainong wol verstanden, das dan mit nit zů yllind ist, den der brunickel tůt im me den grossen schaden. Und wie fast man mit ylt, so sind die Franzôssen e dunda, den niemen mit balloger mug sin. Dar umbe so wil es sich fast stossen mit der selben anlegung. Doch so ist nit mynder, es môcht zů zitta aubentuir dar uff ston. Aber wir sorgend, das die anlegung an dem end nit groß mug werden, den du, Batista, nit fast fil úbrigs gelt habist. Aber doch so stund ouch aubentuir dar uff; das ist die, wen fil stancks an dem end wer worden und deß luitzel in Brunickell und in Urgel in gelichem ging, so stúnd wol aubentuir dar uff. Das wirt Jacob R(udolff) wol inna am in hin ritten, dar nauch und sin den in Brunickel fil ald luitzel wirt, so můsend ir úch halten, wie er nun zů kouffind sig. Sicher wis wyer nit, wyer hettind den ain grund usß Brunickel ouch Urgel und ouch derra von Flandern mainung, nauch dem und die schribend und sig ouch fil a[l]d luitzel wer worden, so můst man sich dar nauch halten. Jacob, das wirt fast an dir ligen, den sicher in hochem gelt ist nit wol dar hinder zů komyn. Don wan er uch in gelichem môcht werden alß 12/13 in 14 *β*, so kúnd hart mitßtůn dar an sin. Doch so lytt es alß an dem nauch gelenhait der land for staut. Nun verstond wyer an Jacob r(echnung), das fast grosß cost dar uff gaut, sol ainr uff al mârck ritten und tanla, pesß und corrader hon und doch nuitz mogen schaffen, dan tonckt es sig nit not, den wen ainr, der das land waist, im an fang das land beritt und wuist, ob sin fil ald lutzel wirt, so můssend ir ain propossit macha, wie ir ainkouffen wellind und nit hocher, die wil er úch in dem gelt nit werden mag. So ist nit not das iuwer kaine uff al merckt ritt und die cost uff unsß gang. Wen er den kont uff ain gelt, dar umb ir mainend, das er zů kouffind sig, so schlachend aim rôsß hond an und wen es umb fil ist zů tůnd, so wirt es felicht umb 2 in 3 ℊ, man hett den andre meer, den wyer noch hond. Polle, dan wer

[1] Am Rande ausgeworfen.

unsser mainung, das du ain rit dan hin hettist thon und mit sampt Batista, der so fil zû Bar(solon) ouch nit zû tûnd haut. So ist iuwer, wo den gnûg und wen ir mainend, das ir am besten dar zû mogind komen, so lond iuch nit ierren, ob es erst, ander oder drit balla sigind, er môcht in sölichem gelt sin, wer ganc mûsig zû gend.

Item von contraffets wegen. Ward iuch fernd ouch geschriben umb deß ain tayl zû kouffind, also maint ye Hillensun, wan ir in gelichem dar zû mochtind komen, so solt zû Norenberg wol ettwas dar an gewonnen werden, den an sôlluchem aubentúrigen saffra wirt zu zitta fil an gewonnen. Darumb, wan ir in gelichem dar zu mochtind komen nauch an zall den ort, so wölt wyer sig nit ungern hon ain ballen ald 2. Doch das sig im winter herusß kâm, so maint wyer dar an solt ganz kain mißtûn sin. Also wol got, das im recht tûgin. Amen.

Item von corrallen wegen, Batista haust du for lang wol verstanden, wie die 2 balla wol her sind komen, der ain bal in Flander ist gesent und aine ist gen F(rank)f(urt) dysß meß komen. Also wie es inna mit der ballen in Flander ist gangen, dar von hab wyer noch biß her nit kain brieff, den inna 2 cistla ouch gesent sind, so die unssren zû Jenow hond koufft. Also wel got, das sig es als woll verkoufft habind, den ir únss der maussen fil zû F(rank)f(urt) ist gesin, die nit halb verkoufft sind worden. Derra fil ouch hin ab sind gangen und haut man sig fast nauch geben, wyer und ander lyt. Also von der ballen wegen, so wyer zû F(rank)f(urt) hond gehept, dan haut unsß geholffen, das sig ettwas for andra luita dar ist gesin, die hon sig verkoufft bis an 6 maß, gond von Nurenberg ouch von hand. Also umb der me zû kouffind, hab wyer, Batista, langost wol verstanden, das sich die corralerc fast klagnen, sig mugend nit dar by besten und wellind ye mûsig gon, das main wyer, sigind so fil wort, und nauch dem und ir so fil zû Lyon sind gesin und ietz zû F(rank)f(urt), so main wyer die Chatolanias soltind ouch gemach tûn mit dem kouffen und sôltind sig nit zû tod dar an gewonen hon. Also, Batista, ist unsser mainung, wan dier útz gût an die hend stieß von sorta, wie die ledsten 2 balla sind gesortiert, den das deß menuts me in ainr ballen wer 15 in 20 ℔ per balla und du in gelichem dar zû möchtist komen und gût ding, den die eben schlecht sind gesin, das du únsß den kouffitz zû ainer balla, das únsß die uff fasten meß. Und for alla dinga so bis dar an, das sig zit herusß kom, den wen sig nit im an fang der meß ist, so ist es dar nauch versompt, den die, so sig von únsß kouffend, die legend sig ouch usß und Batista tue [1] die ougen uff, den er ist ain helle kouffmanschatz zû kouffend. Dar nauch und únsß den brieff von Flandern komen, darnauch schribt man dier me zû kouffind ald big der ballen laussen beliben, den wyer

[1] Vorlage: tur.

únsß nit mit wend úber laden, in sunder ietz, so ir so fil for handa ist. So hoff wyer, du findist wol gûtte passagte, dan mit sig zit gnûg her usß kom und, Batista, tenckt, das du gûtten koufft habist, den man sig disß meß nächer haut geben, den in fil zitta me und flyß dich gûtz dinger.

Item Batista von din tûnß wegen wis wyer nit fil ze schriben, den not wer, sol wyer ain husß zû Bar(solon) hon, das du me schieffist, den du tûst, und böß das daran ist, die Französsen, Katanlan lond ain nuitz schaffa und den das die butigers nun so lange zit wend hon, alo hoff wyer iecz, alß wyer verstand von dem k(únig) dar ist gesin, so habist du ettwäs gûcz geschafft. Batista, da sich nun fuir dich zû sechind. Also hab wyer in dissen Bomers markt geschriben umb die holensch linwat, so du gern hettist; so ligend ain tayll barchat zû Jenow, so Cloter dier gern santy. Hett er nur passagte, so hettest du dennocht eben huipschlich gût. Got wel, das du únsß fil gûtz schaffist. Batista, alß wyer verstond, so haust du umb ain groß sum negel gen Mailend geschriben und doch nit dan big von der sort der so fil ꝯ so fil noch nútz. Ist nit vernunfftlich geschriben, won ainr von aim gût wel schriben, so mûst ainr luter schriben, das es der verstond, so es [1] bestellen soll und das er wisse, das er es vertriben mug ald doch ain tayl und nit in tag anhin schriben umb gûtt und wem es ain wirt, das es nun iar tag und tag in der butig lyg, das wer die kunst umb gut schriben offt und luitzell, so ging es mit lust von hand.

Item, Batista, du haust unsser mainung in me den in aim verstanden deß zollers halb dem leuder zû Copluira und ouch mit leuden, das du gûtter frund raut habist und dich ir mit recht werrist und dich also mit wortten laussest erschrecken.

Item, Batista, tenckt und laus únsß zû Bar(solon) bestellen an 100 ald 150 ℔ gûter sivada, den wyer mainend man sig besser zû Bar(salon) mach den zû V(alenzi)a, der led(st) ist ganc nuitz wertt gesin filla sand und polc, man haist sivada di cappelans. Unsser spetzryer macht únsß ainest fast gût ding. Dar umbe so laus an 150 ℔ macha, das gût sig. Die mainung verstaust du woll.

Valenc.[2]

Item lieben frund zû Valenc. Ir verstond hie for wol, der ledst brief, so wyer von iúch hond, ist di primo augost. Also das únsß nauch breffa von úch belangt, insunder das únsß gûtte mer kamyn von Fagoschga, die[3] wyer hoffend, da sig langost an salvament sig komen, ouch das schiff von Flander und das ir mit dem gût ettwas gûtz habind geschafft. Wer not big so grossem gût. So hond ir zû gûter mauß in allen unssrem schriben wol verstanden, wyer mainend, das ir nun maslyadig wordin von so fil schriben,

[1] Vorlage: er. [2] Am Rande ausgeworfen. [3] Vorlage: dier.

so wyer úch tûnd. Aber got wel, das es dennocht huilff, aber mit fil brieffa von iuch liesß wyer unsß nit vordriessen, doch al úch zû V(alenci)a klag wyer nuitz, tenckend nur, das ir es besßrind.

Item lieben frund, von der butig wegen verstond wyer wol, das die ye nit nauchen wil und sechen alß wyer, das man täglich dar in löst, ist doch ain spot, den únsß lyt dennocht lútzel hoptgutt daruff. Also uff iuwer [rautschlag], so ir únsß tättind, dan mit man sig in das holt zogen, gefiel únsß nit úbel, alß ir das an únsßrem schriben wol verstundind, aber alß Jacob her usß kam, der maint je man sôlt es lenger alla portta nowa versûchen, uff das sig wyer zû raut worden, es bas zû versûchend bis zû der r(echnung). Dar nauch und den wyer verstond, so tûg wyer. Lûg nun, Felix, und ir andren, so dar in sind, das die schuld nit iuwer sig, das man nit gern von úch kouff ald ir sunst die butig nit aprop habind, den dar an ist gar fil gelegen. Wan das wer, so nem es unsß nit wonder, alß únsß ain klein wil toncken: Felix dier sig eben haisß dar in, deß tû dich ab, den wen ainr aim kleinen nit recht tûn, dar umb so tenckt mit sampt den andren, so dar in sind, das ir fill gûtz schaffind, dan mit ir únsß ain gûten gewin gebind und ain rechnung. Und for alla dinga so haltend das gût suber und sparrent nacht und tag nit. Was ir sacks habind, das schibend von hand, so best ir mogind, den solt es man zû raut werden die butig in das husß zû nemyn, so wer not, das man an klein der stucka ober wer, den [1] im husß kúnd män ir nit so fil vertriben alß an dem end, und, Felix, nauch dem und du verstaust, das man lecht filicht dich ain zitt wirt bruchen felicht in Aragon, ob es not wurd sin, wurd under butig nuitz versumpt. Wan sich das begâb, so tenckt und biß frû und spaut und was man dier empfelich, das laus dier mit flyß anligen. Deß glichen ir [2] andren all; so man den sicht, das ainr ain willen zû ain ding haut und emsig ist, so brucht man in täglichs zû grossem.

Item von deß zucker husß wegen verstond wyer wol, das es úch al noch im syn[3] ist, das wyder uff zû tûnd und zû reffinieren, das únsß aber ie hussa nit im syn wil, ansechen, alß ir for únsß wol hond verstanden, das únsß groß hopt gût dar uff lyt und gros bar gelt usß den handa gaut, wie wol ir mainend, man wurd es gar mit mindrem hopt gût hon und nynder, das wend wyer gloubind, es wurd ain iar ald 2 werren, aber es wurd sich forna in ierren. So sechend ir wol was requesta lang zit zucker in Flander haut gehept und dysß vergangen meß zû Lyon sin alß núcz hand verkoufft, dan únsß nit zwuifflat was, so er ain klein ain fraug haut gehept, er wer alla verkoufft worden. So verstond ir wol, das er von ieder man fast úberfûrt wirt. Dar umb so wolt wyer, das ir das partitt mit dem Chatola troffen hettind, den alß ir in den

[1] Vorlage: dem. [2] Vorlage: in. [3] Vorlage: sy.

reffinador und das geschier hond gelichen umb 50 ℔ das iar, gefalt únsß nútz, den zû gloubind ist, sôlt er iuch es wider gen, er wurd uch fast núw formas gen. Doch es ist in bestem beschechen und tonckt unsß besser, die wil zucker nit bessra requesta haut, so fint man alweg zû V(alenci)a partis mit zucker uff zit ald stichen ald schuld ald gût, alß ir huir hond thon, das besser ist den den reffinador wider uff zû tûnd und darumb, lieben frund, wie iuch for ist geschriben, wan úch ain gût partitt an die hend stiesß und das man úch das husß und geschier woll zalte, so wer únsß nútz lieber den verkoufft, und das soltind ir wol finden wan útz huir an klein zucker wer worden di una cutta und ietz so die passagtes fuir sind, so soltind ir zû stich komen und lytt die kunst nun an dem, wan ir zucker dar an mûsend nemen, das man úch gût ding geb; den wan wyer alß gût gût hond, alß ander luit, so wel wyer alß fil verkouffen alß ander luit, wie wol wyer kennen, das es nit alß gût mag sin alß der so wyer machtind. Also verstond ir unsser mainung, den wyer mainend, ir soltind gûte partitt finden, nun da mit die Walchen únsser kannyn, den wyer inna ye schaden tâttend mit dem zucker die 1ª cuitta, trúw wyer in den mit nuitz zû vertribend, es sig in Flander, Franckrich, Jenow, Nernberg, so findind ir in wol zû kouffind, ist er den tuir und nit nuitz dar big wolt sig, so lytte man das gelt an anders; sunst so mûssend wyer alweg zucker hon, man gewun ald verlur dar an. Also wel got, das ir sig mit gûttem nuitz on werdend. Amen.

Item sunst von zucker wegen zû kouffind hond ir for unsser schriben wol verstanden, das únsß dennocht in gûter wyle[1] haut gedunckt, wen ir nit me uff den Venediar G(alle)a usß hettind gesent, den ir sig dennocht hettend von dem stich, wie wol úch felicht geyert haut, das er ains taylß uff ist geschlagen, so hond ir langost wol verstanden, das wyer sin gern ain tayl hettind gehept fuir Flander und sind in hoffnung, wan er noch die fraug dan nida hett gehept, ir habind sin ain tayl ietz uff die fruicht schiff geladen, wie wol wyer in lang kain brieff von inna hond gehept, also was sig gen Lyon kompt, verstond ir hie for wol, das nútz bessers ist den, wen man gewint, hin gen und aim alß bald den weg macha, alß er únsß, wan er den mit lust und gewin von hand ging, das felicht nit beschicht, wen der frûlings kont und die passagte an fachen zû komyn. Von dem von Lyon hond sig únsß 8 cista her gesent, die wyer al gen Nernberg hond gesentt, dan die von stund an mit gûttem nuitz verkoufft wurdend und die andren ouch hoffend mit nuitz zû verkouffind. Wan das beschicht, so schriben wyer ima umb me. Wyer hond ouch wol vorstanden, was ir des uff la g(alle)a Ferrandina gen Jenow hond gesent, also ist únsß dysß tag ain r(echnung) von Jenow komen, das die

[1] Vorlage: lwyle.

6 cistle umb bar gelt sind verkoufft, dan man 18½ per c haut, bestúnd gnug wol. Er schribt ouch woll, wie ir 3 cista und sunst naiß was uff ain schifflin hettend geladen, das nun vor Willa mari gefangen ist worden. Doch so ist únsser gůtt nuitz beschechen, got hab lob. Also schribt er fast, wan er úch in dem gelt möcht werden, alß der förig haut cost, so welt er nit ungern an 10 cistle hon fin und mastus. Also wan ir also dar zů möchtind komen, so kúnd nuitz den nuitz dar big sig. Dar nauch und er dys aller hailgen tůtt zů Lyon und 12 meß, so tåttind ier hin fuiro. Doch lieben frund, for alla dinga so sind dar an das ir gůt gůt kouffind, den sicher das ledst ist naß ding gesin und frysch under gemacht, doch so geb wyer dem wetter, so do ze maul was, die schuld, den wan wyer fuir ander luitt gůt hettind, so schiffind wyer das unsser. Candy kun wyer nit versten, den das er umendum steckat. Das best ist sin můssig gon.

Item von siden wegen d Almeria sond ir wol verstanden, das die zů Lyon die 2 fardel noch hond und nit von hand wend, die wil ganc den schlysß zů Lyon verlierren und ist not nit dar hinder zů komyn, es sig iegant ding und dar ir im gelichem dar zů mogin komen. Sunst so ist besser das gelt an ander stuck geleyt. Doch der von Jenow hett gar ain fardel ald 2, maint, solt glich bar gelt sin. Wan ir im nit gesent, so wölt únsß wol gefallen im ain fardel ald 2 zů sendin uff ain versůchen, nauch dem und ir dar zů mögind komen. Von der siden wegen della terra, der ir ouch 1 fardel hond gesent fuir Jenow, die haut er noch und wil nit von statt. Dem sendend kain me, úch wer den darumb geschriben. Wie es denna in Flander mit den 2 fardel gaut, wis wyer nit, gond sig mit nuitz von hand, so kouffte man ir me. Ist das nit, so gaut man ir můsig das werdend ir an ierrem schriben wol selb verston.

Item von granna wegen verstond wyer, das ir im zů Ursola[1] commisio hand geben zů kouffind und wie sig fast uff was geschlagen, dan sind ir zů lang im armbrost gelegen und ist únsß langest for gewessen, ir legind zů lang im armbrost. Doch wan er etwas geschafft het, so ist es úch langost geschriben fuir [Lyon][2] und Jenow zů tayllind.

Item von wachs wegen hoff wyer uff das, so ir habend verstanden, das Hops das von stund an verkoufft hatt mit gnůg beschaidnem gewin. So habind ir dar zů thon und im me gesent uff den Fenediar g(alle)a. Wan es den winter her in gelichem welt gon, so můstind ir sig ain tayl samla, den wen ier es sparra wend bisß alla primavera, so sind die besten kŏff hin. Mit dem das Barberia hond wyer wol verstanden, das ir dem gen Jenow 10 costall hond gesent und was es cost haut. Also schribt er únsß im ledsten, das er 5 hett verkoufft, dan er maint man 10 per c an

---

[1] Ob aus Uriola verderbt (Orihuela)? [2] Fehlt in der Vorlage.

solt hon. Also nauch sim schriben so maint er, wan ir in gelichem dar zů mochtind komen, so wurd man sin alweg mit nuitz on, dar umb stiesß úch útz an die hend an aim stich ald der gelich, so můst man vor gůt hon. Mit dem wissen wachs wil veder zů Awyon noch Jenow nit von hand, dar umbe ist nuitz den sig můsig gen, es sig den sin per Flander zů sendind. Ir verstond es wol.

Item lieben frund von allen Valentzar warra fuir Flander hond wyer langest in iuwerm wol verstanden, wie ir die for úch hettend zů bestellind, so hond ir in alla unsßren schriben wol verstanden. Also e und disß hin in kont, so ist das mit der gotz hilffe alß geladen, der almächtig got well im allem mit allem lieb zů land helffend. Amen. Also dar nauch und es mit ain gestalt gewint,[1] so tůt man aber hinfúro. Doch so ist war, ietz nauch wichanächten so gaut dan her die zit risß zů kouffind, ob nun deß fil ald luitzel sig worden, wis wyer nit. Den solt sin lútzel sig worden und man es in hochem gelt wolt halten, so ist nit dar hinder zů komyn, den sin ist so fil disß iar gen Flander gefůrt, das wyer mainend, das Flander 2 iaur risß gnůg hab. Doch wan sin vil[2] wer worden und in gelichem ging ald 40 ß ald dan big, so wer sin dennocht an 100 balla zů samlin uff ain fuir sorg und also wen ain sig in Flandern brächt und es geb umb gelt, so sig da bråcht und es geb umb das gelt, so sig das brächt, und es gäb umb das gelt, so sig das ald cost,[3] das wyer dennocht ain beschaidnen gewin hettin. Sunst ist werlich in hochem gelt nit woll dar hinder zů komyn. Dar nauch und es den zů Awyon von hand gaut, so mogend ir in ouch fernieren, den nauch allem wessen so sôlt es in gelichem gelt gen. Mit den spantz[4] ist ganc únsser mainung fuir Flander můsig zů gend. Doch von unsser fruicht wegen, wie ir die fernd hond herusß gesent von wissen und schwartzen winbern und fůgin käsß, die sendend únsß huir ouch und nur das gůt ding sig, den fernd die núw gesellschafft hett besser schwartze winber den wyer und das sig big zit her usß kamyn. Bit wyer úch umbe.

Item lieben frund zů V(alenci)a, wyer hond iuwer thon verkouffintz halb wol verstanden im verkouffe zettel, so Jacob mit im her usß braucht, und was das lofft. Sicher dan ist es ain arm wessen zů Valenc zů worden mit allen warra und sind sin erschrocken das all warra so ganc am rugen ligend, es sig flemsch, das sig ganc kain fraug hond und ganc all winckel fol sind, den soltind dennocht die luit werden. So gefalt únsß nuitz wiers dar in, den das ir den tuischen linwat so ganc umb ain spot hin hond geworffen und in sunder den alten asmerc, wie wol das ist, das der asmerc bösß ist, das man felicht nit fil dar an kan erziechen, doch so mießfalt únsß das man sig umb verlust hin haut geworffen und dar umbe so ist not mit vernufft dar in zů sechind. So hand ir huir

---

[1] Vorlage: gewirt. [2] Vorlage: wil. [3] So die Vorlage. [4] Gemeint pansa.

und fernd umb kamemaseria geschriben, aber so sig úch ist worden, so ist sicher der gewin eben schmal. Dar umb felicht ouch die mintz schuld ist, aber sig im wie im wol, so ist not dar in zû sechind, den was sol das wyer das únsser fast und grosß verstacktind und gros cost und mû und arbayt hettind und nit dar nauch usß wolt tragen, wâger wer mûsig gangen ob den gôch sind in die tag an hin woltend verkouffen und nit achta, ob sig gewynyn ald verlurren, den felicht únsß zû layd, das lond únsß thon, sunder lond únsß nyeman nuitz zû layd thon den alain únsß zû nútz, was wyer mainend, das unsser nútz und er sig. Darumb, lieben frund, so sechend dar inn und lond únsß fûrrer das ir mit statta und nuitz mogind verkouffen und niemen nuitz zû layd thon, den was solt grosß wangnust und nit profit dan big es mit sig tuischen, flemschen, maylenschen gût ald kammaseria huit was es wel. Den únsß ist nit not nauch kaina dinga, den alain nauch dem nuitz und land ander luit pratzla [1] wie houch sie wend.

Item lieben frund. Von alla tuischa warr insunder Sant Galler linwat, dan verstond ir hie for wol, das únsß nit lieb ist, das ir die von dem alten asmerc so nauch hond geben, dan big verlust ist, und das gelt so lang dar uff ist gelegen, wie wol únsß nit zwúfflat, ir habind es im besten thon, aber doch hin fúro so ist unsser mainung, die nit also hin zû werffind, ald wyer wend hussa mûsig gon umb das gelt dar uff zû legind. Nun hond wyer wol verstanden, was ir der noch uff die zit hettend, der iuch nun von dem huirigen asmerc uff Fogaschgo 10 fardel sind worden, so hab wyer 8 bälle per via di Jenowa gesent, dis ist alle die Sant Galler linwat, so wyer uff dyß iar hand mit der, so ir for im husß hond, wie wol únsß nit zwúfflat, ir habind ain tayl dar von verkoufft e und iuch disser wirt. Aber ir hond for unsser mainung dar von verstanden, was grober linwat ist, also von 18 in 21 ℔, wen ir sig den nächer gend den ain tuischen pfenig umb 3 haller, ald 1 ℔ dar in, so ist sig zû nauch, ist sig den finer alß dar ob, so mogen ir dester me dar an nauch lon und ie finer ie me, den das ist darumb, es gaut glich alß fil uncost uff ain bällen linwat von 40 ℔, als uff ain von 18 ℔. das machat das man an dem tuischen pfenig umb 3 haller, an der finen dester [me] nauch mag lon und sicher, wen man an Sant Galer linwat under 20 per c⁰ sol hon, so ist es zû luitzel, macht das gelt lytt lang daruff e sig hin in kont und dina ouch, e ir zalt werdind von den kunden. Nun haut es ain kúrtze rechnung: al weg 4 stück linwat ist ain tûch und alß von mengem pfenig haller die linwat ist, alß meng pfund haller rechnen uff ain tûch und machend die selben pfund haller zû fl rh., ist 35 β per fl rh. und den 8 fl per balla uncost bis gen Buc, sig sy [fin] ald grob, dan rayttend den 15 β V(alenci)aner mintz per fl rh. und den den die

[1] Lesung unsicher.

uncost von Buc bis sig verkoufft wirtt, so wissind ir big aim pfenig, was man dar an haut, also ist alle rechnung gewonlich mit aller tuischen linwat.

Item von brayt wis Ravensburger linwat. Sicher dan ist der gewin schmal, alß ir die dyß iar verkoufft hand, wie wol das wer ist, sig ist huir nit in ungelichem gelt in koufft, der hab wyer iuch von dissem iar nit me den 12 belle brayt wis gesent, mit der sorg wyer nun[1] sig iuch nun nit zů not gesin mit dem verkouffen und ist unsser mainung, was ir der habind under 23 ϑ nit zů gebind, den wyer sorgend, wel wyer sig hon, so můß wyer sig tuirer kouffen den fernd und ist sicher der gewin schmal dar an und ist das dar umb das spaut werckt ist huir ganc kain nuitz. So ist sunst ouch ain gůt iar worden von win und von korn, das zů sorgind ist, das sig die linwat huir nit nauch gebind alß fernd. Mit der schmalen umb 17 ϑ, lond sig strichen, bestaut man dennocht erberklich dar an. Wie wyer únsß mit[2] kouffen verden halten, wis wyer nit, hie und Sant Galler, gaut sig in gelichem, so kouff wyer ir dester me, ist sig tuir dester mynder. Von alla tuische barchat, der kouff wyer kain nit, denna so ir hond, tůnd das best und schibend sig von hand so best ir mogind. Mit der Norenberger warr hoff wyer, sig iuch dis fåsle woll worden. Was ir der gern hettind, lond únsß luter wissen, so sol wyer iuch gůt recapta gen es sig kertzstal ald anders.

Item sunst von alla flemscha warra, hond wyer in iuwer schriben wol verstanden, was ir der koufft hond und noch im husß hond, insunder von holenscher linwat, deß bôssen asmers, dan sind wyer dennocht eben huipschlich der sålgen linwat abkommen aulenthalb,[3] got hab lob. Also hoff wyer zů got, das schiff von Flander sig nun langest a salvament komen und ir aine mit der andren habind verkoufft und das iuwer mit geschafft, den nauch irem schriben so sol es fast gůter asmerc sin. Got verlich únsß gůtte mär dar von, so hand ir langost wol verstanden, was ir ima geschriben hond in dissen bomas markt, dan ie die linwatt nauch aller gestalt wolffayl und fast wis sôlt sin gesin, das wyer hoffend, uff iuwer ouch ùnsser schriben habind sig úch der ain tayll koufft. Dar umb mit der so, ob gott wil, hond enpfangen, so sind dester minder hert, wen ir gewunyn son, so gend hin und verschiebend aine mit der andren. Doch so wer not, sol man naiß was dar an hon, das das ℔ g⁰ doch 5 ℔ 10 β gelt ald me. Doch so lytt es an dem nauch dem und der arsmert ist. Ist den sach das sig úch der koufft hond und uch wirt, so bringind dar usß so maist ir mogind. Sunst von andra warra alß denardo, gluffa, dan von ist úch gnůg geschriben weg zů gedenckend, dan mit man ir entladen word. Alß wyer verstond, das ir ain tayl gluffa gen Saragossa

---

[1] Vorlage: mū. [2] Vorlage: nit. [3] Vorlage: aulenthab.

hand gesent, wan sig der ald fadon fil môchtind vertriben mit nútz, wer alß ain ding, so koufft man ir kain, ir schribend den dar umbe, felicht wirt es der tag ains besser. Mit der roya ist nit minder, ist dar an verhalten, dar an wyer ouch schuld hond uff der von Flander schriben, aber es geschach im beste, dan mit tûn das best, das sig von hand gang; den ir langost wol verstanden hand, das sig in Flander fast ab ist geschlagen und úch felicht besser kouff uff den halß tôrst komen. Sunst war umb ir hand geschriben bonetta und anderst, hab wyer inna luter geschriben úch das zû bestellind, dem wyer hoffend sig nauch sigind komen. Got und Maria wollind, das es iuch alß mit lieb werd und mit nuitz verkoufft.

Item lieben frund, von aller mailenscher war wegen ist nit minder, der bestelt man zû jaur ain huipsche sum allerlay gatung und wen die warra nit werrind und ettwas gewins uß trûgind, so wer schier weger niemen zû Mayland zû hond und die cost ersparrend, den er sunst nit fil dar schafft. Nun alß wyer Jacob r(echnung) erkent hand und nun gerechnat, was man an alla wara haut, dan find[1] wyer pocha grascha an der mesery, den ir rechnen den duc a r⁰ 80 β Maylander, so gilt er gern 84 in 85 β und den duc. Valentzar múntz a r⁰ 18 β, so gilt er gern 20 in 21 β. Und dar umb mit söllicher rechnung machtind wyer únsß selb ain frôd affen und nútz dar hinder. Dar umbe so ist not, was ir die ding recht rechnyn, und ist únsser mainung dar in den duc. rechnyn fuir 84 β Maylander und 20 β Valentzar múntz. Nun sorg wyer, das sig nit fil profitz dan big sig, in sunder an der ringa warra, alß nagel, fil di ferro, di man am maisten fûrt. Dar umb ist not, ier rechnyn es luter, den ir doch luter rechiman hond. Ist den proffit dar big, im namen gotz, ist das nit, so wer besser mûsig gangen, den dennocht eben fil geltz dar uff lytt und mû und arbayt und wangnust. Dar umbe, so erkennend es luter und lond es únsß húsß wissen, des glichen wol wyer ouch thon hussa thon.

Item mit den maylenschen barchat den schwartzen, dan find wyer ouch ain schmalen gewin und alß ir sig ietz hand geben umb 92 β, so ist e verlust den gewin. Dar umbe so sâchend dan in, das wyer nit knäch umb sunst sigind. Wen man sig under 95 β gyt, so ist der gewin schmal, sig soltend ainest 100 und 105 β gelten. Dar umb, wen ain warr nit nútz trûg, so wâr[2] weger gefyrrat und leytta das gelt an anders. An den fergatz bestúnd man wol, als sig Jacob haut verkoufft. Wan ir der fill möchtind schlissen, der selben haltend hinfúro ain sundre rechnung und nit gemischlat mit dem schwartzen.

Item, lieben frund, ir sond wol hon verstanden an der von Jenow schriben, das sig nun im namen gotz hond geladen uff la naw Doria 25 caps und maintend noch me dar uff zû bringind. Got

---

[1] Vorlage: sind. [2] Vorlage: waeg.

und Maria laussind es o bon salvament komen. Amen. Der von Jenow schribt umb ettlich cúrram, maint, sig gar ain gûtte warr fuir dar und glich bar gelt. Also mogend ir es mit ain klan versûchen, den es tonckt únsß ain warr sin, di groß mû und arbayt mûß han, den wyer sorgend, die ir so ir noch er nit[1] habind. Doch tonckt es úch gût sin, so mogend ir es versûchen, das setz wyer hin zû úch.

Item von der segurat wegen von Rossa Becka verstond wyer, das die schon zalt ist biß an 50 ℔ Wernegal und ain andra, dan sind an, sig es nit zalt, das es den beschech und nun big zit, den ie lenger man die kúmpola an lad ston ie bosser es wirt. Und sich hin fúro gûtter seguradros flissen, dan hoff wyer ir habind im ietz recht thon mit den frútschiffa, ir verstond es woll.

Item mit Dalman find wyer nit das ir im dis rechnung nuitz ab habind zogen, ist nit gût, den solt er sterben, so wurd niemen haller dar umb. So sind dar an doch mit der nâchsten, das ir im doch uff mynst den halb tayl ab ziechind. Ir in der butig hand so fil schulda im recort, staut nit wol, warumb schribt ir sig nit insß bûchs, den im recort werdend sig vergessen und hûtend úch for bôssa schulda zû machind, den dar an lyt fast die kunst.

Item lieben frund. Iuwere schulda halb hond wyer all gelenhaitt wol verstanden, wie es umb all ain gestalt haut, dar uff úch for maulß unsser mainung ouch ist geschriben. Insunder alß von dem Perots da Mancadas wegen alß von des Sals wegen von Undarra, das ir ettlich apunitament hettend gemacht, gefil unsß gnûg wol, wan ir gût segurata hettind von luita, die únsß ouch glich werrind, ob sig nit zallen woltind das wyer sig zû recht môchtind bringen, aber mit grossen herren konnen wyer nit nauch komen und mogend wol den Johan die Carodona zû wort hon, dan verschribent sich sig ouch ettlich haiden, es was aber nútz, wen den der brieff hin usß kâm, so wurd nuitz dar usß. Doch geb unsß gût fer manca[2] mit luitta, die únss nit zû wâch sigind, so wôlt wyer fast gern, das wyer dar uss kamyn. Sunst mit den pellers hond ir for ouch unsßer mainunge verstanden, das die nit sind zû kouffind, den mit der erbern willen als durch iusticia[3] for usß niemen zû V(alenci)a, den soltind únsß die erben über 20 iar das gelt wellen gen und die perles hon, so stúndin wyer fregsch, dar umbe so sechend dar in, das únsß nútz ze schaffind werd und wen sig ledig werrind, so gultin sig niena me den zû Jenow, dar umb so sechend dar in, das wyer nit verfarrind, gelond úch nit an Pairan Bayona. Da zû verstond wyer, es sig kain houche zitt zû V(alenci)a, ir lichind sig dar, dan ist únsser mainung, das ir sig niemand lichind, sagend, ir habind sig her uss gesent, den es môcht die luit verdriessen, der mûter es gewessen ist. Dar zû mag

[1] Vorlage: mit. [2] Vorlage: fer nanca. [3] Vorlage: institia.

man dar von stellen. Es ist ainost ouch beschechen mit dem Johan di Carrdona, als der umerdar pfand ayschat und wen Pª kâm, dan hond i for wol verstanden, was pfand dan sind. Ist nuitz, kúndin ir ettlich parttit finden, das die 60 ℔ zalt wurdind ettwa mit aim suarer, dar in von im nem und die schuld in paga und das ir sucre reffinat von im nemyn. Den sunst sorg wyer werd es hart zalt. Mit Walleriala nimpt únsß frômd, das sig verlorren sol sin und doch der sun gnûg haut, und ir schribend huir ain maul, ir woltind in mit recht fuir nemen, aber es ist dar von komen, nun ist doch im das gelt der maystal gelichen worden zû Monpalyer, so main wyer, er sig ain erb sins fater und tonckt unsß, wen ir flys dar in tâttind, sig wer nit gar verlorren. Den wolt er zû Valenc sin ad das sin dan hon, er mûst únsß zallen. Mit Carralß sorg wyer wol sig verlorren, doch ob ir weg sûchtind, ob únsß ettwas möcht werden.

Item sunst lieben frund. Ander gût schulda halb, die behût got, dan sind an, das sig redlich zallind, dan mit ir únsß fil geltz samlind uff die anlegung, den so die múntz[1] so ring wil sin, so ist sich gût dar usß zû ziechind. Also hond ir for in unssrem schriben verstanden, das únsß tonckt, das ir ettlich núw kunden eben fast habind geladen. Dan ist not, das ir dar in zû sechind, dan mit nútz wür mässig dar uss werd und das gröst, das únsß wunder nimpt, das ir-das gût aim glich in dem pris hand geben, der nie me von únsß haut koufft, alß den Masupen und den besten. Ist for nit gewessen, den dan mit machind ir Mausip unlustig und ander die besten konden, den solt ich den Masips nit lieber ain klein ain fortayl thon, dan ich wiste, das myr richtig werden, dem gen Corder al sin tag ain bûb ist gesin? Und lieben frund, sâchend dar in, sind so girig nit fil zu verkouffind, das er richtig sig, und ob úch beduncken wellt, das aim[2] das hopt wee wôlt thon, so komind nur huipschlich von im. Man haut for zitta ouch núw kunden uff zogen, alß Loys Gyly su Carrades, aber man fing mit 30 in 40 ℔ an und nit mit 4 in 500 ℔. Dar umb so sechend dar in, den nútz mag únsß we tûn, den bôsß schulda. Wie ganc V(alenci)a zû ainr hûrren ist worden, ist dennocht besser das gût in der buttig den es an hencken und für man e dester mynder, das man wol richta luita und mit nútz mug verkouffen. Es ist gût offt aim verkouff und schuld zettel senden, ir zû V(alenci)a und Saragossa, so sech wyer ouch dar in. Das tûnd alle 3 ad 4 monat. Kan nit den gût sin.

Item lieben frund. Nauch dem und der kúng iecz im land umb zúicht und nun núwer her ist, so ist gût, ir sûchind únsser glayt her fuir und habind gûter frund raut und wan man es mit aim zimlichen zû wegen môcht bringen durch gût herren und frund und das es únsß bestätt werd, ob das mûst costa ain klein, wer kam im thon?

---

[1] Vorlage: mútz. [2] Vorlage: ain.

Dar umbe so nemend es fuir, wan es úch am besten tonckt, es môcht das best sin zû Saragosa mit hilff der chaveleries,[1] die unsser gût frund sind, und der deputatts. Ir verstond es wol.

Item lieben frind. Wyer sendend úch big Jacoben ain procur uff 2 iaur, staut an Jacoben Rûdollff, Hans Hinderoffen und Hans C(unrat) Monpratt, die bruchend, war zû es not sin.

Item wir findend in Jacob r(echnung), das ir eben fil verschenckend, insunder Na Franca zû Alacant, nun wis wyer ouch nit fil, das sig fuir únsß tûg, den dar-umbe man sig wol zallen mûs. Darumbe sechend dar in, den ir wol sechend, die gewin sind umendum schmal. So schribend ir fil geltz uss umb ryßs und ander gût zû[2] stiebirind, das stibiert man ainost selb und die ligadoros das risß, dar umbe schrekend die hütt ouch. Dar an, was man sôllucher úbrigen zerrung ob mag sin, ist ouch gewonen. Dar zu ist es úch nun ain kuirtz wil, ir schribend die sysa in ainr sum usß in Jacob rechnung, ist for nit gesin, den al partittos per menut in uss gen geschriben, also machend as huir fúro ouch wie von alter[3] her ist komen.

Item Jacob, du fûrst dan iung knaben mit dier hin in, die versorg mit herren zum besten, den wyer woltind, das ir fil dina wer, dan mit wyer nit an ain punden mûstin sin, so werdend noch bald ain gantz totzat hin in gesent. Got wol, das sig halb gerauten. Also, leben frund, Jacob, Hans Hinderoffa, P(oll)o sind dar an und ziechen únsser und ander iungen, so noch big den herren sind, mit trúwa und tragend inna ain gût forbild. Fer lond inna nit zû fil luffs und das sig nit costlich sigind. Ir wissend wol, [wem] ieder zû hörtt, und wie man es for zitta haut gehalten, die iungen, so big den herren sind, das sig al firtag in husß komyn und in ain kamer sitzind und rechnan. Das ist unsser mainung und wend es gehept hon. Es ist doch den iungen bessers den das sig in der stat umb gangind spatzierren. Wela ouch dar zû nit willig wolt sin, der der unssren ist, den blaussind in den stob von orren, wend wem den wort nit helffen, ain gût sstrich. Und darumb, lieben frund, sind dar an und ziechend unsß gûtt luit, wen ir schier gern hussa werrind, dan mit das ander sigind, die den handel versechind, da mit der charr nauche gang, den wan die gesellschafft in gûttem wessen belipt, alß sig den lang zit gewessen ist und noch es wil beliben, so so ist es fuir niemen me den úch und lond der neben ettlich luit zabla, lan sechen was konnend, den ir werdend in kúrtza zitta wol inna, was úsß fil dinga wirt, doch dan big lond wyer es beluben und sol niemen des andren unglück frow sin. Den lieben frund, iung und alt, tûnd so wol und sind emsig frû und spaut und betrachtend unsser nútz und er und tûnd niemen nútz zu layd, dan der geselschafft schad big sig, den alain was unsser

[1] Vorlage: chaneleries. [2] Vorlage: so. [3] Vorlage: aller.

nútz sig und hûttend uch for kostlichat mit zerung, klayder und andrem. Wella dar in nit folga welt und Jacob [und] Hansen nit gehorsamen sin, so lond es únsß nun big zit wissen und solt wyer ain taylß werblasß sin, so wel wyer ie nit iunckarschafft liden. Wan wyer das wissen und tûnd das únss und úch zû lieb und den zû layd, so úch weder erren noch gûtz gunnen. Dar in verlich úch alla vernufft.

Item wissend, lieben frund, das wyer big ain andra sind gesin kúrtzlich und hond nun die núw erfelt mit an andren zwayge an derra stat, so únsß ab sind gangen. Der almâchtig got sig inna gnâdig. Amen. Und hand nun allerlay gerett, dar an den ainer geselschafft gelegen ist, in sunder alß von der rechnung hab wyer die mainung dar von gerett, das wyer mit der hilff gotz uffs ander iar wend rechna, alß es den drui iar wirt. Nun wolt wyer gar gern, es hett mogen sin, das im sumer wer geschechen, den so gaut es fast lustiger zû den am herbst ald im winter. Aber wyer besorgend, es mug nit gesin und ouch dar umbe, wan es gotz wil wer, so wölt wyer gern dar in bringind was zû bringind wer, dan mit únsß got die gnäd tâtt, das wyer ain gûtte rechnung hettind. Und ist unsser mainung, also wen in abrellen ald maigen an hin kâm, das ir den anfingind die butig zû rechnyn und mit alla kunden úch zû acordierind und mit iederman ab rechna, so man den schuldig ist, so wyer in der zit sôllend die passagtes am maisten hin in komen und das das grossen verkouffen beschechyn wer, alß wyer hoffend, per tot maigen fast sölt sin beschechen, dan mit das das selb verkouffen Hans und Hans C(onrat) in iuwerm rechnung kam, ald verzug es sig ioch biss in iúng, so kúnd man im nit thon. Und die wil for anher, Hans C(onrat), so mochtist du die rechnung abschriben und sunst alla dinga spatzium gnûg lon und wen den das grôst beschechen wer, so beschlussind iuwer rechnung und gabind die Jacoben Rudolff úber, der nem den ain iungen zû im, der úch und únsß den geschickt dar zû tonckty, alß ain taylß mit Jacoben dar von ist gerett, und wie ir den Jacoben das gût und schulda úber gend, also nemynd ir das in die werunng und ist unsser mainung, das Hans Hinderoffen du und Hans C(onrat) die werung mit úch her usß bringind. Got und das rain herc Maria wellind, das ir sig gût bringind. Dan ist not, das ir mit alla schulda di acord sigind und iettlich gût schuld in sunder setzen, deß glichen zwúffelhäfftigen wer, da schribend alß luter dar zû des glich ob útz under, das schribent luter dar zu und verhaltend únsß ganc nuitz in denna dinga, dan mit wyer unsß selb nit âffnig und von allem gût iechlichs fuir sich selb von ietlichem gelt und was sig zúcht und was sig wol wert sig und man[1] sig verkouffen mug von aim an das ander, das schribind alß luter in den werung zettel.

[1] Vorlage: mag.

Doch so turffend ir es nit usß werffen, den man hie dar úber sitz und man mag es myndren ald meren und was uff den tag dan ist kleins und grös, das geltz wert ist, das bringend luter, und wan es gesin mag, das ir uffs leng schaidin per tot iúng und wie ir im zů tůnd, zů V(alenci)a, also fůgend úch gen Barselona und Saragossa und bringind die selben werung ouch mit úch in ain zettel und von denna die straus herusß und ob ir aincherlay gut findind uff der straus, das nemend alß luter an, wan ir es funden habind und was es sig und fůgend úch gen Awyon und Buc, also wan unsser gůt sig, das nemend alß luter an und ob ain schiff zů Buc geladen wer und nit zů land wer komen e und ir geschaden werrind, das bringind alß luter mit úch und den dan danna gen Lyon, Jenff und die F(rank)f(urter) straus her uß Bern und wan ir der únssren findin. Doch so findind ir ain alte recordantz dina, so Fryck Humpis for iaura gemacht haut, dan findind ir alle ding luter in. Doch so schrib wyer úch hinfúro, so nun die zit nauchen wirt, me darvon. Ob nun die ougst meß dar in kom ald nit, dan lyt nit fil an, die lond úch nútz ierren, den es wurd úns zů spaut, solten ir ir erwartta und bruchend flyß, dan mit ir unss nútz úber sächind.

Item nun lieben frund zů Saragosa, Bar(solona), Lyon. Nauch dem und ir únsser mainung wol verstond der rechnung halb, so ist not, das ir iuch dar zů richtind mit iuwer rechnunga, wen sig kemyn, das ir gerech sigind, den die rechnung beschliessind und die werrung můß mit andra zů gen und das ir sig for ab habind geschriben, nit das man iuwer erst warta můß. Wen ir sig den an beyda úber sôllend gen ald selb her usß komyn, wel wyer ouch hin fúro luter schriben. Dan tonckend in, das ir únsß die zit fil gůtz schaffind. Dar zů geb wyer úch got glúck. Amen. Den ier, wer es gotz wil, so wölt wyer gern ain gůt rechnung hon schier alß fil, das wyer lustig wurdind und erren halb alß des nútz, wie wol der iederman gern haut und billich. Ir verstond es woll.

Item lieben frund. Hans Hinderoffen git an in siner r(ecordanz) von Saragosa, das er dem iungen Hansen Lamparter hab gen uff zerung, als er im gen Bilbau[1] sant, 2 ℔ jageses. Die schribt Polle in in nemen, ob sig nun Hansen Lamparter verrait haut ald nit, wys wyer nit, den Polle schribt sin zerung in uss gen, so er von Saragossa gen Barsolon thon haut.

Item lieben frund zů Lyon. Ir verstond hie for wol, was wyer úch und andre end schribend. Also uff 2. october schriben wyer úch big Burckman únssrem boten und tonckt únsß in dem brieffle Lamparter, so du únsß schribest, eben zag mit der Lyoner zů kouffind, das únsß doch nit lieb wer gesin, wan ander luit únsß for werrind gefarren. So ir doch das gelt me den wol hand. Den únsß

---

[1] Bau.

ganc nútz zwúfflat, wer bin ersta mit stanc hussa wirt sin, schaffa. Lůgend nun, das er rôsß von stat gefergat werd. Wie es aber gen werd, wen die bech zemend komen, wis wyer nit. Und Lamparter ainr můst ain propossit fuir sich nemen und nit glich dar von fallen. Also main wyer e und Jacob hin in kom, so sig es beschechen, dan sind nun an, das er fluicks her uss kom und achtend nit, ob es möcht kost. Fundin ir ain, der glich mit durch farren bis gen Nürenberg, das wer die kunst. Unsser sorg ist nun wyer werdin klet sin, also wel got das ir im recht tügend.

Item sunst von geltz wegen uff kamemaseria dan wel wyer úch zit gnůg in die meß schriben, dar zů ist es ouch noch frů, wen man nit so frů an fing zů kouffind alß ietz solt sin in der st. in gelicher gelt gen, also main wyer, ir sôltind gelt lôssen uss zucker, siden, das man sich lytte, bysß stanc her usß kâm, so leyte man es an kúrnt, das die me den dar uff ist, das den nit wonder fil ortt kâm, alß 5 ℔ ald dan big, wer er úch den wöl gult, das man rilich ½ fl an aim ℔ möcht hon, so wer felicht alß gůt dan verkoufft alß witter gefůrt und das gelt wider an legen. Dan můsend ir betrachta. Doch ist sin nit will, so lond únsß in her usß gen und nun die ersten tůnd nit alß fernd; den wer erster ort wirt hon, wirt das sin schaffa. Und wie wyer únsß mogend hůtten for gelt zů schad zů nemyn, das tůnd, den ir sechen wol, nútz die kammaseria treyt, es wer den, das sig in gelichem wurd gen. Doch in die meß schrib wyer úch me. Wan big zucker, side und was ir habend, gewin sig, so gend hin.

10. Rekordanz aus Saragossa für Polai Zwick, vom 4. April 1480, geschrieben von Hans Wigermann und Jakob Rudolf

Kopialbuch 1685, Nr. 2, fol. 25—51. Wasserzeichen: Hand mit Stern darüber. 1. Von der Hand Wigermanns, fol. 26—29v. 2. Von der sehr schwierigen Hand eines anderen, wohl sicher Jakob Rudolfs, fol. 30—36. Der Rest leer. Auf dem Umschlag: R(avensburg) uff 3. maigen 1480.

Ihs XPS Maria 1480 + geben zu Saragossa uff 4. abrill +

Unsern gehorsamen willigen und undertanigen dienst zů vor an.

So wissend, lieben heren und ouch gůtten frúnd, das wier iuch zů dem letsten hond geschriben von a Jerbe uss uff febr. mit ainer balla mit coralla. Hoff wier, sig iúch nun lang woll worda mit sampt dem gůtt. Sider her so ist uns ain gantz ding brieff von iúch worda, ainer per wia de Barsolon geben uff 4. Jener mit sampt aim von Lyon geben uff 18. und beschlossen uff 22. iener worden uns uff 9. febrer per corer, me 2 brieff geben uff 29. decem. und 19. iener zů Ravensporg mit sampt aim brief von Lyon geben uff 20. iener und ain abgeschrift ains briefs von Lyon geben uff 25. iener mit sampt ainer rechnong von Flander von aller lay

gůttz per via Barsolon und her und 1 rechnong von ettlicha legella mit messer, gehorend per V(alenci)a. Diss brieff sant uns Conratt Hillenson von Barssalona her big aim aygen botten, comen uff 17. febrer. Me uff 18. mars cam ainer br. bin Gillem Betz, geben uff primo febrer zů Lyon, me uff 20. mars cam ain brief bin Sansoletz knecht, geben zů Lyon uff 6. iener. Uff die all wier iuch hier nauch antworten, was den nott ist, den iúch Polle Zwick aller lay selb montlich ouch wiert saga, das wier es hie bin dester mynder laussen beliben uff dissmall.

Item lyeben heren. Iuwer mainong hand wier woll verstanden mit dem verchoffa, das wier nit zů hert sigen und aim als bald den weg machend, als das man uns in mach. Dem kom wier nauch und ensonder, wan wier bar gellt hetten oder an end, dan den das iuwer segur sig. Wan nun uns das zitt ain clain bas welt helffa, den es ain zitt her nút haut ton, aber doch wier mainen ietz nauch ostra, so sellten sich los afars dispertraran. Wellt gott, so hoffend wier, das unsser auch neben andra lútten zů schaffend mit vercoffen.

Item lyeben heren. Als den von aller lay sorta tútz linwatt wega dar main wier, als ier habend laussa coffen, das ier uns der ain taill per her senden, ensonder von der Sant Galler linwatt. Dan wellt wier gern hon, die wier mochten gen umb 4 ß und 4 ß 4 in 6 ϑ, als den iúch das for ouch ist geschriben, den Mettelis gesellschafft bringt ier fill her im, so torfften wier ouch woll Sant Galler, die wer von 24 ϑ 28 biss in 40; den wier der sort kain nit hond von 28 biss in 40 ß und haut sich doch frag hie, den die, so wier hand, ist der mer taill 21 biss 22 ϑ, der ist ain gůtt taill hie, und hett wier der sort, als obstaut, so welt wier die groben dar mit vertriben. Doch wier schriben lecht den von V(alenci)a, das sig uns der sort an 2 balla senden, dan mit wier die andra vertriben, wellt uns das zitt ain clain helffen. Von schmall und welsch wiss ouch rower linwatt werden ier woll verston in dem vercoff und schold zedel, so wier iuch den dar senden, was wier der im hus noch hond zů vercoffen, dar tond wier unsser betz mit, das sig vercofft werden zom besten und lant es iúch altag wissa, wie sig von hand gang, das ier uns dar nauch wissend zů senden fúr her diss iaur. Ouch Sant Galler linwatt werden ier im vercoff zedell verston, was wier der noch hond und von was sort, dar nauch wist uns zů senden per Barbastro, doch man schribt iúch nun altag von sorta, so wier den torffen per her.

Item lyeben heren von Ravensburger row ouch schmall und welsch row tůtt ietz nitt nott um diss 3 sort zů schriben, den das zitt dan hin gaut. Den wissend, das unns uff 18. mars well ist worden im namen gotz bin Sansolett de Florentzas knecht 3 balla, dar uff staut schmall row, doch ist nit recht, den es nit mer den 2 balla synd schmall row und 1 welsch row linwatt. Sind nit recht gezaichnatt worda. So ward uns uff 21. mars, braucht

Gillem Betz, 2 balla mit braytt row und 2 balla mit Ravensburger wiss linwatt und sonst ain fagot, dar in 2 stuck Ravensburger braytt row, dar von so hond wier verkofft Pere Pons 1 balla mit braytt row ar⁰ 2 ß 8 ꝺ diê cana, me im ain balla schmall row ar⁰ 2 ß 8 cana und sonst Garsia Frayran 3 stuck Ravensb. row ar⁰ 3 ß 9 cana, mer im 3 st. schmall row ar⁰ 2 ß 9 cana, la resta tenck wier ouch das vercofft werdi zem besten.

[Allerlei canemasseria. Früher haben wir Bestellungen gemacht und haben nun wohl verstanden, was Ihr von Lyon schreibt, daß Ihr uns an 4 Ballen von jeder Sorte sendet. Haben noch nichts von ihnen gehört. Mettelin und Clementz Anckarites Gesellschaft ist der ein Teil gekommen.

Allerlei Ware von Mailand. Ihr habt 2 Recepta erhalten, 1 bei Jacob Rudolff und danach haben wir geschrieben per via de Lion in Allerheligen Messe. Wir haben noch kein Gut, wollen uns auch nicht damit überladen, damit nicht „staca de botiga" daraus werde. Wir bestellen erst, wenn das, was auf dem Wege, gekommen ist. Im Februar sind uns wohl geworden 2 Ballen mit Merseria von Mayland la wia de Barsalon, haben wir Lůs Lombart und Gabriell de Sant Olaria verkauft, die „huntzketena" à 11 ß das Dutzend] und den fill gentill und bawatt ar⁰ 11 ß pesa, dar an gewint man nun nit fast fill, den fast grosse despessa dar uff ist gangen zů Barsalon, dar zů so gaut die mintz ouch fast hoch, das úns grossa schada bringt in alla wara. [Mailändischen Barchent, schwarz und grau, haben wir genug. Um fostane lernatt ist Euch vor lang geschrieben, sollten wohl verkauft werden, so gingen auch die schwarzen, die wir haben, damit. Ich meine die lernados und weißen Barchent auch die bonett von Mailand sollten bald kommen. Fostane vergatt haben wir genug auf dieses Jahr, denn man schleißt sie nicht denn im Sommer, hier würde das Geld das ganze Jahr darauf liegen.

Allerlei Ware aus Flandern. Auf 27. März ist uns wohl worden das Gut, die 16 Kaps, so die unsern in Flandern geladen per Wilbau. Davon haben wir verkauft 21 Stück holländische Leinwand von allen Sorten Pere Pons „a⁰ 13½ dn den gros uss Flander". Nicht besser haben wir es mögen schaffen. Wir lugen mit dem Rest von den 4 Ballen den alten Asmers zu schieben, damit er uns ab dem Halse käme. Hier sind alle botigers dessen voll. Der ietzige assmers ist fast wohl weiß. Von den Tuchen haben wir noch nicht verkauft, jetzt nach den Feiertagen wollen wir dazu tun; es ist eine Ware, auf der viel liegt und insonder ietzt gegen den Sommer, daß sie nicht verderben]. Die Wisgohins tůnd uns grossa schada hie in den tůchen, den sig contrays de 10 ꝗ her bringen, gend sig umb minder den 50 ℔, ist es nit nauch genůg.

Item von der fúlia staniada wega, so ietz ist comen, ouch von der ander merseria hond wier noch nit vercofft, den die botigers

ietz for firtagen hond zû schaffend gehept in den botiga, das wier nit hond kona mit ina ains werda, aber ietz nauch firtagen tenck wier, das vercoft werden. Ouch die banckals werd wier ouch mit ina ains. Wier verstond woll, dass ier mainen mit der tapesseria da werden gern bess scholda uss und ier wellen dena in Flander schriben, das sig uns der kain nit cofften fúr her. Dar main lecht ier, wen die tapesseria her kom, so ferkoffen wier ieder man dar von, wer ier well, dar hynder ist nit zû comen. Aber wen wier sig unssra parockians vercoffen, als wier ina ander ding verkoffen, was bessen scholda konen dar uss werda? Aber was iuwer will dar in ist, dem kompt man nauch, es sig mit dem oder andrem. [Für uns in Flandern zu bestellen, scheint uns nicht notwendig, damit uns das Gut nicht zu Haufen herkäme. Wir schreiben rechtzeitig, sonst würde eine staca de botiga und verläge Euer Geld darauf und verliert auch nicht an den letzten, was man an den ersten gewinnt als an den Glufen. Wir haben Euch recepta gesandt von ettlichem Gut, das auch noch nicht gekommen ist. Bonetta sind uns keine geworden. Wir haben in Eurem auch der von Flandern Schreiben verstanden,] wie das die bonetta macher in Flander nitt fast gern die senar an die bonett doble machend, ist nun nit gutt fúr uns, den man iecz hie fast mer der senar verschlist dan der doblen. [Von fil de Donardo auch Glufen haben wir genug im Hause. Ich meine, wir sollen nun mit Lus und Gabriell eins werden mit den 4 Ballen Glufen. Von Arras, „gefrawtt" faden und henegauische Leinwat, meinen wir, ihr sendet die 3 Sorten, danach Euch früher geschrieben worden ist. Was wir hier hatten, haben wir immer von Hand geschoben.]

Item von unssers tûn swega, dan wissend, das das vercoffen, so wier den hond ton von 15. dez. 79 biss 4. abryll 1480, lofft 1908 ℔ 6 ß 2, als ier den im verkoff zedell werden sehen, was uss ain ieder sort gelost ist.

Item so loffend die scholda, so ier hie hond, 6749℔ 8 ß. [Ist bisher alles an gewissen, guten Enden. Hinter der Schuld Johan de Queraltz haben wir uns eine Zeit lang gefürchtet, er ist aber ietzt content, sich und sein weib] zû obligieren mit ainer carta de commanda, die somi geltz, so er uns den sol in 6 iara zû zallen und alle iar sin zalong dar an zû tiend, was es den lofft per iar, will er alle iar ab zalla, des ist er kontentt den brief zû machen. Doch dar von wiert iúch Polle ouch aller lay enpformieren, des ess sin hier nit mer tarff.

Item von des saffras wegen, so den hin dissatt Tollossa ist genomen worda, dar wissend, das wier ietz es diss tag Sansolett de Florentzan, als er per Tollossa raitt, woll hond geseitt, das er tenck, das der saffra wider her uss kom oder das gellt darum ... Also Polle, der wiert in ietz uff dem weg finden, der rett mit im und wiert iúch den aller lay dar von saga.

Item lyeben frúnd zu Lyon. [Wir haben Gillem Betz das Geld, so Ihr ihm auf Zehrung per her gegeben habt, schon zugeschrieben.

Liebe Freunde zu Lyon. Uns hat gegeben Hans Unphowen 15 ▽ in Gold, gegen einen Brief von uns, gebt ihm andere 15 ▽ in Gold. Wir bitten Euch, daß daran kein „falta" sei.]

Item lyeben heren. Ier sond for lang woll hon verstanden, wie das wier ain hus zů ßaragossa hond geheptt, das nun nit fast woll unsser fůg ist gessin. So maint der wiert, wellt wier fúro hin mer in dem hus sin gessin, wier miesten im 30 ℔ fúr ain iar zalla oder das wier zugen, wa uns eben wer; den umb das gellt, so er uns es bissher, mecht er uns nit mer lichen. Do wier nun das sachen und ouch war wier nit fast sicher, den uns uss dem hus hautt gefelt eben fill ding, das iúch den Polle woll wiert montlich saga. Dar zů so wissend wier woll, wer es ton haut ald genomen, ist fon dem hus gessin. Do wier es nun dem wiert seitten, da wollt er noch sin wib nútz dar umb wissa. Do wier nun das sachen, do forchten wier ouch uns, wer her nauch grosser schad zů gestanden und von des wega, so hond wier recht im namen gotz ain hus empfangen sid des mals; und uns der wiert ie nit in dem hus wollt lassa und den wier nit fast sicher waren, so hand wier das hus empfangen, doch nit lenger, den biss zů wichen nachten. Gefellt es iúch den, so ist es lenger unsser; ist das nit, so kompt man iúwerm schriben dar in nauch.

Es folgt eine sehr unangenehme Handschrift, wahrscheinlich die Jakob Rudolfs.

Item wyssend, lyeben herren. Hye for an so schrybt uch der Hanß, waß not ist und aer wyrt uch uff uver bryeff, so unß den von uch sind worden, syd mir uch nit hand geschryben, so wyert uch P(olle)Z(wick) selb alli ding luter wyssend zů sagend muntlych von alla dinga von Sargossa und uß dem land, wye eß ain gestalt mit alla dinga haut und das da min schryben nit fast not dut. Dar zů, so bin ich erst uff la vestpra de Bischerga spet her komen uß dem land. Hand mich dye von Va(lencia) gesompt, hetend unß geschriben das wir zu Wylateß werend uff 28. pasat, so weltend sy unß an 1000 ℔ bringen. Also kam Hanß Cruter und Casper Lamparter erst uff 30. pasat gen Wyloteß mit[1] 1½ ℔. Got syg gelopt. Die von V(alenci)a hand sych erst deffentyrit, ietz so mir in nit fyll danck sagend umb gelt senden, so hand sy gelt, fon do mir eß gern hetend gehept, do mocht mir eß nit han. Also geschechend ally ding im besten, ieder man tůt alß fyll und er mag. Also schryb ich uch da fast kurtz, den P° weg fertyg ist und sin strauß tyt mit den 3 ℊ stak. Got und Maria lauß in wol mit lyeb mit dem gůt zů uch komen. Amen.

Item lyeben heren von der anlegung wegen mit dem ort, da hand ir for me und dyck ferstanden, wye eß ain gestalt uff dyß iar haut

[1] Raum leer gelassen.

gehept in dyssem land, so wyert eß uch och P(oll)o luter wyssend zu sagend, das da nit fast fyll von zu schribend not dut. Eß ist also ain wyld ding gesin und haut ieder man uff dis iaur wellen rych werden an stak und haut doch ieder man die kunst gefelt und mane, das unß ella stanck genug word und syg worden. Nu hand ir for me den in ane fer standen die grossen unkeff, so man haut thon um 34 in 35 β. Ja me den 20 ℊ stank ist fer kofft worden, syd ich her in bin komen, úber 33 in 35 β. Ist das nit ain wyld ding von den lyten von dem land und rewendadorß? Da lûgant, waß man neben semlicha lyta soll schaffa und das haut nyemend gemacht den der Florentin und Franzin Bugonß und Gylem Daragon und den erst hindanach Sych und der Benly umb 34 β koffen von den revendadorß und in den stanck ab helffa, basta, eß gylt in gelych. Got geb, eß farend besse mer von Lyon, ie beßer dye mer sind, ie me der stanck uff schlecht. Sy ist ietz disser woche woll 3 ℊ ferkofft worden umb 33 β in 34 β, haut Fyelga kofft. Eß felt nymer ain hudler, der den maranos den stack ab nyempt, da mit si si quit werdend. Eß gend eben die will 20 ℊ ort hin uß, basta. Eß ist in 90 ℊ mit ort uß dem land gangen uff dyß iaur, das ir muß ain end han, das nit fyll me kan beliben. Also haind mir recht och 3 ℊ stak gemacht, so unß costend 30 β, nit baß hand wir eß migen schaffa, macht Metyly und die nuig gesellschafft hand allen iren stak kofft, so sy da eß funden, cost sy de Mentuyll 31 β in 31 β 6 in 32 β ain taill, alß uch P(oll)o woll wyrt sagn. Ina ist och ain klen zû not gesin, maintet dye mer die werend beßer komen, den sy nit sind kumen, und das der nit hinda nach noch ynen miesend han kofft, alß och geschechen. Wer nuytz gútz uß der meß kumen, mir hetend nit mut so fyll stank zû machend in so hochem gellt. Aber do ieder man so fyll haut kofft, so hand mir och unßer tayll wellen han, da mit ir och stck habend. So zwyfflat unß nit, ir fertrybend in alß woll und baß, alß sunst nyemend ander. So migend ir och woll alß gute koff gen alß sunst nyemend, wie woll er tyur genug koft und zu tyur. Alein da ist nyt rechung uff zu machend, das kain abschlag dar in kem, das er under 30 β mug kumen; macht das sy lytzell in land ist. Ich main nit das 3 ℊ stk in dem land syg in poder de Rugesas so wyll ich rechug macha, das noch hyeg und Calutaynd syg an in 7 ℊ. Wen das ich rechug mach, das noch 10 ℊ in land syg, ist lytzell genug. Basta. Uff die somer anlegung, das man nit tarff groß rechung macha uff dis iaur, alß ich uch for och han geschriben, den ich woll sach, das der stanck umendom wff ward gehept und uß der buren henden zogen. Also hand ir sy ain notturfft und das ir woll hand ze ferkoffend und ich welt denocht nite zu hert sin und welt umen don fer koffen neben andra lyta und aim alß bald den weg macha, alß das mmir in machty und dester minder fon gût han. Ich wayß nit, waß Metyly uff dis iar haut in dem sin gehept, er

haut alß fyll stck kofft als mir. Ich main er well alein wiß sin, also mecht ir sy och genug sine wider und unß deß gelich mir myessend ie och thon alß ander lyt. Hand mir och wellen stank han gehept, mir mainend, mir habend im denocht genug recht thon, nach dem und mir an in stand sind gesin und dick hand kofft an gelt, das man unß den stack geb, und er lych uff borg kofftend und 1 ß in 2 ß per ℔ me gebend, den mir, da mit mir in buitetind. Also welt mir eß gern baß han geschafft, het mir megen, also miessend ir och for gut von unß han. Eß ist vnß eben alß layd alß uch, das er nit haut wellen abschlachen. Wen eß an unß gestanden, so welt mir in gern uff 26 ß han bracht, man wyll unß denocht ain tayll lyt nu dod han und sagend, mir habend dussa macha ietz zu Lyon ferkoffen per deffit erlycha lyta und hina so well mir das land ferderben und fill worta haut man triben, alß uch der P(ollo)o woll soll saga. Also ir ferstond eß woll, so wayst uch P(oll)o baß zu sagend, den ich uch nit kan schriben, das da nit me tarff uff dis mall.

Item wyssend lieben heren von me stanck zů koffend, da wyß wyr nit woll fyll fon zů schribend und och nit woll zů hoffend das mir im recht teted, macht in fon stond da for das lytzell stanck ist in poder de Lon adaiß lecht an 2 in 3 ☿ und under 30 ß nyemend mit mag nuytz schaffa. So hand mir die 3 ☿ umb 30 ß gemacht und ir unß schribend, eß wer nit woll dar hinder ze komend úber 28 ß und das mir eß nit woll tuend wauga me zů koffend und staut doch noch unß woll der sin an 2 ☿ zů machend per Franckfurt, den wen eß mir denckt, frúnd, das ir alß gein stak hetend gehept, so koffte ich in fast gern, so sy nit me im land ist und kunent besser koff nit mag han. Dar nach also stond wyr noch an 10 in 15 tag alla wysta, in dem so hoff wyr, unß selend me brieff von uch werden, dar nach mir den fer stond, dond wyer den eben. Ist das nit, wird unß kain brieff von uch komend, so mach wyr ie an 2 ☿, mag eß nit beßer sin, so syg 30 ß, so unß doch die von V(alenci)a erst fyll gelt wend senden und hand fyll gelt, alß sy unß schribend, so ist das gelt alß gůt dussa uff aine rechung alß hinna, den man noch fast genug gelt wyert gesameln zů ersta flor und uff den nuien stank. Und dar nach so wyssend nach dissa zů richtend mit dem ferkoffen. Wen unß den die 2 ☿ so vßen tayll der stet sind worded, so gesegen den got andra lyta den stank, so sy den zu Sargossa werdend koffen. Also waß wyr mit allem schaffend, land mir uch wyssa. Ich hoff och, mir sellend noch zů stank komen ain tayll, da man unß halb gůt an nem, jetz, so sunst nymend hyeg ist. Waß geschicht, laut man uch by dem ersta wyssa luter.

Item lieben heren wyssend, das wyr uch da sendend in dem namen gotz und siner lyeben můter namen by lo Bestyan de Gylem de Bovelga 3 ☿ mit ort stank, sind 6 balla, ort, sind n⁰ 31 in 36, da wyssend, der ist in den 2 balla n⁰ 31/32, in ieder balla ain sack von 105 ℔ und 2 st(umpf) von 35 ℔. Me so ist in den

4 balla nº 33/34/35/36/ in ieder balla 4 st von 45 ℔. Facit, das ist in dyß 6 balla 1070 ℔ luter ort stanck, gewycht von Illunß. Me so ist in ieder balla 7 ℔ coton, facit 42 coton per estibau. Got und das raine hertz Marya wellend uch das gůt mit gůten fryden lan werden und mit nuitz verkofft werden. Amen. Eß ist zaychnet mit iverm zaychen, also ir ferstond eß woll hyeg und ietz zů mall.

Item wiyssend lieben heren, das ietz ußget per dyß meß, primo unßer 3 ℊ, Metuelin 4 ℊ, nuy gesellschafft 2 ℊ, Franzin Buganß und Gylem de Angou 5 ℊ, dem Florentin 2 ℊ ½, Bent. de la Bunba 1 ℊ, dem Fyelga 3 ℊ mit ort stank, ist per tot 20½ ℊ mit ort. So hant Fyelga 2 ℊ mit ell stank. Ist tot 22½ ℊ stank, so ietz uß uß gant in dyß meß. Ist balda mer genug zu dem, so der for ist zu Lyon úber belyben der andra meß. Also hand ir da for ain klen, wye eß aine gestalt haut uß Argon, la resta wayst uch Pº luter zů sagend, das da nit me tarff uff dis mall.

Item lyeben heren. Von ell stank wegen da wyß wyr úch nit fyll fon zu schrybend, den mir och nit fast woll wyssend, waß deß noch im land ist und ich nit aygelych wyssend, waß er gylt. Doch alß wyr ferstand, so cost Fyelga sin stank 16 in 17 β, ist och dier genug. Alß gelob wyr, das sy och nit fast fyll sell in Origell belybend, lecht an 6 in 7 ℊ. Also wend wyr vnßen fraug dar nach han. Eß necst somer, kon er uff 14 in 15 β, sy wer ain tayll zu koffend, ist das mir das gelt woll hant. Doch wyr hoffend, unß sellend all tag bryeff von uch und Flander komen, dar nach wyr den ferstond, dond wyr und komend ier schryben nach, alß den byllych ist. Also ir ferstond eß woll.

Item wyssend lyeben heren, das wyr hand den stank uff gehept und in hand gesomyert, so den mir byß uff huyt hand kofft, ist das mir hand kofft 6522 ℔ 3 Unzen ort stank, der haut cost de prima compra mit peß und con adon[1] per tot 9526 ℔ 17 β 4 ₰. Da find wyr das ain ℔ kompt aº 29 β 2½ ₰ (andere Hand darüber: kam 3 fl 5 β 4 in gold), ist werlich clen tyra, den umb 30 β dut unß den stoß und so fyll den de 25 β er schuyf nit fast fyll under so fyll de 30 β, so haut man den enthlechneen stank och tyr myeßen zallen und gibend denocht ain tayll wyder, also hand ir da, waß der stank cost de primo lis nissyans. Wyssend ir selb bock meß honerß locostener.[2] Wyr hetend dye rechug beschlossen, so donckt unß beßer sin ist das mir er muß me mached, so kompt eß och dar in, den, wen eß beschlossen ist, so kem eß den nit in die rechung und wysti wir nit woll zu wenyd, den wyr rechung machend, das ire fyll me stank kofft werde, wen dyß winter anlegung beschlossen werd. Also ir ferstond eß woll hye vor.

Item wyssend lyeben herren von unßeren thon wegen, da ferstond ir den woll in dem ferkoff zedell, waß man schafft och waß

---

[1] Lesung unsicher. [2] Lesung unsicher.

man schulda haut, das da nit fast not tut me schrybend. Eß ist ain tayll konden eben fast geladen, daß unß och nit fast not ist in me fyll hin uß zů gend, so ist sunst nit fast groß afes ietz hyeg, doch so hoff wyr noch per tut abryll an 2000 ℔ gůt zů ferkoffend ietz nach den fyrtagen; waß man schafft, laut man uch in alla wyssa.

Sust ferstond ir och woll, waß gůtz in dem huß ist, ist noch fyll gůt und das wir fast nit umb kain gůt zů schrybend ist. Doch so donckti mich gůt sin, ist das ir in Flander schrybend, ir schrybend inen umb an 3 in 4 belli mit holenscher linwat gelich gesortyert, wye diß sind gesin, den diß mach wyr in, das ferkofft sigend. Ist och sach, das der aßmerß gut ist, den dyser gefelt unß fast woll, so schrybend unß die uß Flander, das kain uffschlag darin syg, eß ist gut bezyt dar von zu schribend, wie buyta, biß daß der ander ferkofft ist, eß get noch lang zyt uß, e sy kofft wyert und e das si unß wyert, das dye dye wyll woll ferkofft wyert, so mir hand. Also ir ferstond eß woll.

Sunst von S(an) G(aller) linwat ferstond ir da for woll, waß unß der felt, ain tayll klen und fast um nyder gelt, och den migend ir samla, doch P(oll)o der kan uch och luter sagen, waß man gern haut. Man můß ir sin gesortyert, dar nach sy dussa wolfyll ist, dar nach ist ir och dester me zu koffend. Dye meyong ferstond ir woll. Wyr hand ir noch ain gut tayl, doch so gat sy och all tag von henda. Also ir ferstond eß woll.

Von Ravenspurger linwat, der samlety ich umer dar forna zů, so best ich mecht, den dye selb linwat get fast hyeg fon hand, ieder man súcht den guten koff, man schlyst fyll Ravenspurger linvat; dye, so wyr hand, wyert woll ferkofft sin, e unß kain nit mag werden one den nuyen alßmerß, also dar nach wyssend uch zu richtend mit dem koffen.

Der schmall wyß hand wyr eben fyll, doch so gat sy och all tag von henden, doch nit alß fest, alß man ir anest fer tryb, der selbe migend ir och ain tayll per her samlo nach úer gut ducken, doch man wyert uch noch bald me luter da fon schryben von dem und von anderm.

Dye welsch wyß get gemach von hand, der selb sort tarff man nit fyll bestellen, an 4 in 6 balla ist genug neben den andra zů hand, also ir ferstond eß woll hye von von hihiem gut.

Item wyessend lyeben heren. Von gelt wegen da schrybend unß dye ietz von V(alenci)a, das sy ir zů fyll habend und ain tayll konden wellend sy gantz abzallen und das in nu zů fyll gelt will werden, sy schrybend unß, wye das sy will gut weltend ferkoffen umb bar gelt und sy welend eß nit thon. Ist per caussa de la moneda, bilda mer, ich nem bar gelt, man geb eß er man uß uff stak zů koffend ietz ald uff erst flore. Mir weltend moch woll an 2 in 3000 ℔ fer tryben, welt man ietz gelt uff erst flor gen an 1000 ℔ und den

sunst zallen, das so mir sond. Also schryb wyr in unsser mayog. Waß uß allem wyrt, laut man uch wyssa.

Item wyssend lyeben heren, das ich noch in 15 tagen wyll in das land ryten und fill mit ieder man abrechna und dye winter anlegung beschlyessen und moch den och zu rysten per V(alenci)a, ist schyer och zyt, das ich per V(alenci)a kom, den hyeg och nit me fyll zu schaffend ist.

Von erst flori da wend wyr uff dyß iar by zyt tun profyssyon, das man rekapta hab, so man doch woll gelt wyert han. Wylß got, so wend mir profision tun zů ersta bella, das man sy zyt genug soll han und in ane gelychen, wylß got. Uff dyß stond, so ist unß ain brieffly von V(alenci)a worden, ist geben uff 29. marsso, schryb unß min feter, wye das man in umer dar fyll gelt geb und er maint, das la cryda geschech uff ostra. Er schrybt, er hab 25 ℊ mit zucker ferkofft a⁰ 37 ℔ 10 ß per ℊ, loff 937 ℔ und hab eß bar zalt. So haut er per Flander gemacht 2181 ▽ Felijpos a⁰ 6 ß 8½ in 6 ß 10 ₰. So schrybt er, im beljb noch in huß 1500 ℔ und fyrcht er, das man im noch me geb in r(echnung). Er schryb och, das er kain gelt find sunst per canby an keine end. Got welt, das ich eß ietz hyeg het, welt noch woll ain gůt tayll an legen. Also waß mir ferstond, laut mir uch wyssa.

Item wyssend lyeben heren von den tůch wegen, da hand mir byß her nit mit geschafft und hand eß doch 2 ald 3 mall zeygt, aber man wyll nit dar an, alß mir gern sechend, macht eß ist zu fyll tuch ietz hyeg. Oschwalt haut lang sine tuch och nit mygen ferkoffen, so hand dye koffelyud noch ain ganz ding tuch woll ain iar her, daß sy eß nit hand mygen ferkoffen. V(alenci)aer tuch tut och dem uß Flader weyg. Also hoff wyr denocht noch dyß wocho dye unßer zu ferkoffend, wylß got. Also waß wir mit schaffend, laut man uch wyssa by dem ersta. Man tarff unß denoch kain nit bestellend, mir schryb uch den dar umb. Man wyll zů lang zyll han zů den tůchen, das nit gut zů fyerend ist. Also ir ferstond eß woll.

Item wyssend lyeben fryend zu Lyon. Mir wyssend uch da nut fyll in besunder zů schrybend, den ir hyeg for alli ding luter ferstond, das da nit tarff. Dar zů so kan uch P(oll)o alli ding luter sagen uß dem land och Sargossa baß, den wyr uch wysstend zů schrybed und das mir uch nuycz in besunder schrybend, den allain, dond so woll und land unß wyssa, wyeg Bentt Selmeß den fergangen meß⁰ sin stak hab verkofft ald ob er gut dar an hab genomen ald bara tyert. Land unß luter wyssen, eß haut Sinhenen und dem Gylen de Angou also ubell geschmeckt, das mir in die mer hand had gesegt, das er nit me den 60 ℊ° het golten und fug zu und kam in unßer huß und welt unß beschetzen und mainte gantzen zoll zů hend von unß tytzen basta, er ffraugt mich von allest byß gen Sargossa basta, Gylen de Angou und ich komend

fast an ain ander und er seyt mier, hetend per desfjl zu Lyon ferkofft in zu layde und ich seyt, no basta. Hinda nach do kam Franzin Begaß zu unß in das huß, das mir fůrend per lo costonet belda inet, mir weltend denocht das gůt uss dem Lande han bracht. Franzy Bigonß wyll sych och zu fyll under ston. P(oll)o der wyert uch ally ding luter sagen, den fyll mit sind ferloffen, also ir ferstond eß woll.

Lyeber P(oll)o fergyß nit, du bestellyst unß ain balle ald ain ☿ mit alludeß zu dem stak, das si unß unß ain man send von Tolossa und das sy gut sygend und fast wyß. Stand nit umb ain klen, das tyn sygend nur das gut syg. Och fraug luter, wye eß gud mit dem stank, so unß ist genomen worden zu Santafey, das du eß den heren wyssest zu sagend.

Man haut uns uff dyß stond 2 ☿ stak antragen, sind Passagon da Melt[1] mir unß dytes annemen. Er haut in uns wellen um 34 β gen. Ich maine er neme ietz 31 in 32 β und nem dy teß dar an vi unßern schildern mecht eß sin umb 30 in 31 β es men zu dund.[2] Waß wyer schaffend, laut man uch wyssa. Got welt, das mir mit im ains werend umb 31 β und das er nem per ve,[3] so sy doch deß gelt nit wyssend ab zu komen, also fersuch mir unßer hayll, es mecht noch komen, mir werdend ane tayll gut fertrybend an stak, eß het unß das ginili inn genn gelust, aber er ist zu tyr gesin an den benateß. Mir myessend eß och fer sůchen mit ain tayll, also nit me hye von ietz zu mall man sy echtend, tund nit fast gůt, gut syg doch das werd mir woll sechen, wyllß got. Mir wend och nuyz nit koffen noch nemen, eß syg den gut gut, das doch nit fyll in landen ist uff dis mall.

11. Rekordanz der Gesellschaft für Polai Zwick auf seine Reise nach Saragossa und Katalonien, auch Valencia, Avignon und Lyon. Gegeben Ravensburg 1480 Aug. 29. und Anfang September

Kopialbuch 1685, Nr. 3, fol. 52—82. Ochsenkopfpapier. Abschrift von Hand E., in Ravensburg hergestellt.

Dys ist ain abgeschrifft von ainr recort. fuir Polly Zwicken fuir Sarragosa und Chatolonia.

+ Ihs XPs Maria 1480 +

+ Ihus Xpus Maria, geben zů Ravensburg uff 29. Ougsten 80.

Lieber frund zů Valenc, Saragossa, Bar(solon), Awyon und Lyon. Am ledsten hond wyer úch geschriben uff 7. dytto big dem Hainrich Haller, was ain copy deß de 24. passat. Also sidert

[1] Lesung ganz unsicher. [2] Der Satz nicht sicher zu lesen. [3] Valencia?

uff 9. ditto sind únsß ettlich brieff von úch worden, ist 3 von Valentz di 11/13/19 iung und ainr von Saragossa di 30. iung und ainr von Barsolon di 26. iung und 4 von Awyon di 3. 11. 13. 19. passat und 2 von Jenff di 15. 16. passat. Also lieben frund. Uff die brieff alle so antwurtt wyer úch, waes not ist und kurtz, den úch for in alla alle ding luter ist geschriben. Únsß sind ouch mit denna brieffen von úch von Sarragossa worden brieff und recepta fuir Mayland und eb hin hörtt Flandern. Die send wyer an die end, dan eß hin hörtt und bestellend úch alle ding zum besten, willsß gott.

Item lieben frund zů Szaragossa und in Arragon. Wyer hond iúwer handlung mit der anlegung in Arragon mit dem stanc wol verstanden und Jacob, das du e maul und dier únsser brieff di 13. maigen was worden, das du deß ain tayll kofft hettest und wie und das in dem der núwen conpany ouch brieff kamen, die nun ouch dar in huwend und deß ouch ain tayll kofft hond um 32 und 33 β, das doch den maistern zů fil sôlt sin, das sig túrrer koffind den ander luit. Also wan er nit in so hochem gelt wer gangen, uff die mer, so ir von únsß hettend, so hett wyer woll gemaint, Jacob, du hettest sin me gemacht. Aber felicht so ist sich glich gnůg, den wyer selb ouch allweg der mainong sind gesin, das nit grosser uff schlag dar in mog komen, macht das sunst noch ain gůt tayll zimas for handa ist. So bald den die herbst meß verruschat, so harrat den iederman uff der núwen und den maint man den umbsunst zů hond. Also verstand wyer woll, Jacob, das du deß 4½ ℊ koufft haust und was der kost. Dan sind sig von den gnada gocz woll gen Jenff komen und 6 balla her. Got und Maria sigind alß gůtz gelopt. Mit denna sol das best thon werden zů F(rank)f(urt). Got wel, das er fil gelt. Also haut man ort bisß her zů Nerenberg geben zů 3 fl 7 β in 8 β; deß hettend wyer noch dan nit gar 2 balla. Also was usß allem wirtt und er gilt, lauß wyer úch luter wissen.

Also lieben frund. Ist es nun usß mit dem stanc und ist uff min ayd seltza, das das sin fernd so fil ist worden und so suber uff ist gangen, also haut sich nit iederman huir zů tod an ort gewonnen. Gott wel das huir besser werd. Also lieben frund nauch gestalt desß wessen huir, so můsß wyer von úch ver gůt hen, sind dar an, das eß huir gebesßrat werd. Also von der kúnfftigen anlegung wegen verstand wyer woll, was zů versicht man dar zů hatt und der maysstall der luit mainend, das sig huir ain gůtt noturfft werd, das main wyer ouch, den wan eß dina ain wetter hett gemacht alß hussa, so wurd ain last von stanc. Dar zů verstand wyer, das man hoffnung hat, dasß sin in Abrutza ouch ain notturfft söll werden, was sig den in Lyones und Brunickel Urgel wirt, wirt P(olai)o woll inna, am in hin rytten. Dar nauch und ir úch den mogend regierrend mit kouffen, dan da fint er den rechten wegwisser. Nun hond wyer, Jacob, an dim schriben woll verstanden, das du schon

koufft hast an 3 ℊ núwß erster, der unsß cost 25 β, gefalt únsß fast woll und ist wol an gesechen, wie wol zů gloubind ist, man můsß das gelt for ussy gen, dan nun ouch nit alß grosß an ist gelegen, wen man nun nit bösß schulda dardurch můß besorga; doch únsß zwifflat nit, Jacob, du habist esß wol versorgat und mit lútta gemacht, dan esß richtig sig. Wie sich nun hin fúro zů haltind sig mit kouffen zů ersta flors, hab wyer mit Polle allerlay gerett, der nun únsser mainung muntlich wol hatt verstanden, wye wol das ist, dasß es ain blindß ding ist ietz fil dar von raut schlaga, macht, so wyer yetz wennen, eß sǒll die gestalt gewynnen, so haut esß sich úber nacht geendrat. Doch dem kan man nit thon, den so fil und man ietz for ouga hautt. Nun hond únsß ain iaur ald 2 erst flor nit we thon und wer fernd der sälig Lyoner nit gesin, so wölt wyer fast wol dar an gewonnen, den ieder man spart sich daruff, und wella der erst mit sig ist, der schafft das sin, in sunder wan er útz in gelichem gaut; den sicher in hochem gelt ist nit wol im anfang hinder kainrlay stanc zu komyn, in sunder ort, den er wil nit me schon sin, so ist der end fil, dan er wachst und zuicht man sig ye lenger ye me. So ist nit mynder, so die bach zemend flyessend, so nimpt man den, so man am besten kouffhen mag und laut ain glich tuir kouffen und gaut dem gůtten kouff nauch, alß hiur mit dem zima ist geschehen. Den hond sig tuir in koufft und haut man fast uff kofft und ist noch filß zimas for handa, dar umb sicher, hab dina ain gestalt wie es well, so ist im anfang, e maul und ir mit im ain grund hond von alla enda ob sig fil ald luitzel sig worden, nit in hochem gelt dar hinder zů komyn, wie woll das ist, one stanc kon wyer nit woll sin, dem wyer sunst hart das gelt woll herusß mogend bringen und ist únsß zů zytta zů tůnd, daß felicht endra luitta nit ist. Also mit ersta balla zů machind, wer unsser mainung, also wan er uch mag werden umb 25 β ald 26 β, als den die 3 ℊ koufft sind, so turffend ir nit fil uff mer warta, so mogend ir iuwer gelt wol bim ersten anlegen, so ir den von úch selbs vermogend und das únsß for alla dinga an 5 in 6 carg werdind big erstem; und sölt er iuch 27 β costa, so kouffegd únsß an 2 ℊ noch zu den 3 ℊ, dan mit das wyer 5 ℊ erst flor habind; wan er aber uff můst costa 28 in 29 β und sin felicht nit fil dina wurd, so ist dennocht únsser mainung únsß noch 1 ℊ zu den 3 zů machend und nit me, bysß ier mer von únsß hettind, wer aber sach, das man aber unsinig wölt sin und one alle vernufft kouffen wölt und úch můst kosta 30 β ald darob, so ist únsser mainung, das ir es den big den 3 ℊ, so koufft sind, lausind beliben, den sölt er schon dina mißrautten und in Lyones, Lamparten, Abrutza ald an end aim wol, so ging man dem gůtten kouffe nach und ließ ain tuir koffen. Doch, Polle, du haust den wegwysser for dier am Lyoner Brunikell, nauch dem und du den dan verstaust und das land dina findst, dar nauch wayst du dich den wol zů haltind. Und lieben frund,

sind dar an und flyssend úch gûtz gûtt, den fernd am anfang hett wyer nit gûttz gût und lobt man der núwen geselschaft fuir das únsser, doch das ledst ist ietz gût gesin. Und stibierrend in nit zû fast, alß das alß mit Polly muntlich ist gerett.

Item wyer hond ouch mit Pollin gerett, alß den die carges hond gemacht von 360 ℔ und wyer verstond das felicht ander sig machend von 400 ℔ ald me, dar an hond sig grossen fortayll an zölla und der fûr. Darumb, so den die gewin so schmal wend sin, so mûß wyer ouch allerlay sûchen den das únsß nun des daran ist, solt aim tregimer ett was zû ston und er den zû wort welt hon, die carg werrind zû schwer ald sölt perill sin ettlicha zölla, so wer besser müsig gangen, den die fûrluit ist zû sorgind verschwigend uútz. Dar umb so sâchend dar in, das únsß nit schad zûstand; was man den mit fûg mag erspaora, ist gût ze gewynnynd.

Item, P(oll)o, mit dem stumpf ort, so fernd von den ersta balla ward gestollen, dan hör wyer alß nútz von und ob man mit Sensolet ainß sig worden ald nit und ist doch offtt hin in geschriben, das man es nit lang lauß anston, den wen man zû sôllichem nit glich dar zû tût, so wirt den gern nútz daruff und darumb sig man nit mit im ainß, so bysß dar an am in hin rytten ald sunst, das man mit im ainß werd und im zû geschriben werd, mûsß man im den dester fuiro das gût zû schriben mit fürren, so kan man im nit thon.

Item Pollo und lieben frund. Ir verstond dan for únsser mainung woll mit ersta balla, was sich den hinfúro gibt, wel wyer mit schriben nit somen und sind daran und bruchend iuwern flysß tag und nacht, dan mit wyer die ersten mit sigind, alß ietz 2 iaur ist gesechen und wirt not sin, das ir úch nit somind, den one sorg Anckarytist folk wirt sich ouch nit somen und das eß rösch von stat gang und mit aim zu rosß, der sich nit lang som, den fernd sompt únsß ettwas der Bútzell. Dar umb so sind huir dar an, das nútz gesompt werd, so ist iúwer gnûg dina P°, Wigerman, Gabryel, C(unrat) und C(unrat). Dan tenckend ir iungen luit, sind P(oll)o gehorssam und was ir tûn sôllind, das tûnd mit flysß und ernst und sparrend úch nit tag und nacht und mit zimlicher zerrung. Wen man den sicht, das ainr ain willen zû aim ding haut, so brucht man im zû grosserm und werdend recht luit usß úch, sunst so lant man ain ewklich ain gull sin. Dar umb, ir iungen, tenckend und wasß aim enpfolchen sig, das[1] richtend usß mit flyß, das ist úch nútzlich und erlich. Und P(oll)o und ir andren, wer sach das stanc in gelichem ging und ir felicht nüt allweg gelt hettind, so ir gern stanc hettind, so musß man felicht tûn ald ander Tútzen und wen ainn ettwas an die hend stiesß mit gût ald schulda, mag komen, es ist zû zytta gar gût, den wyer únsß nit gern zû grosß an dem end finden lond; so turffend ir nit sorg hon, wen wyer stanc útz in gelichem hond

[1] Wiederholt.

alß ander luitt, so well wyer alß bald 10 balla hon verkoufft alß ain andra 3. Dar umb so ist not, das ir allerlay betrachtend, dan mit únsß das das únsser mit nútz her usß kom. Also wol got, das ir im recht tügind, so den ietz uff die r(echnung) wirt, so wel wyer iederman ordna von luita, dan er ain wil belliben söll. Also verlich úch die mûter gotz vernufft, das ir im recht tôgind. Das well gott.

Item lieben frund von Pedro di Baruncks wegen hond wyer woll verstanden, wie das mit sinr sach ain gestalt hatt und das er ain marckt uff únsß Tútzen von der frowen haut erlangt umb 5000 ▽ und nun gern mit alla Túscha apontiertte, das er sinß schadens inkäme ald das man ain zöll uff ain ꝯ schlûg und úch nun gûtty wort gytt und er well únsß nútz tûn und das ir sagend, ir sigend mit im ainsß, das söll im gen andran erschiessen und er únsser lib und gût haut gesichrat bisß nadall. Dan ist sich dennocht ouch nit zû grosß an zû lond, den es ist ain verdorben man und ain bûb und ist zû sorgind, mogend im ander lútt nit werden ald will man sich nit mit im setzen, er nem es got und ist únsß eng mit und haut Pollo allerlay von únsß verstanden, den wyer das land nit wol mogend lon. Sölt man den in denna sorga ston und im in die henden werden, so wer es, das zû sorgind ist, alß verlorren. Nun verstond wyer woll, das im ander luit fúrchten úbell und Ankaruite ain andre strauß ist gefarren mit sim gûtt, das nun sorglich ist, und wissend nit woll, was das best ist, den das wyer schön mit im aintind und ander nit. So möcht in das gelt nit helffen, so wyer im gabind, und wer von stund an alsß bösß alß for und wissen nit bessers uff dysß maul, den wye ir in bysß her hond thon: im gûtte worte gen und im doch nit fil zû trúwa und for alla dinga nit fil gût mit aim andren lausso gon, in sunder in Gaschonia und ain dester fúiro uff der solatz[1] hon, der eß tayll, und so die zyt usßging, das er únsß nit me wolt sichra, mûst man in mit an klein gelt stechen ain guldin als 10, das er únsß aber ain zyt lyesß farren und ain hand geschrifft ald ettwas von im nemen und im denocht nit zû woll trúwa. Wan aber ander ouch mit im woltind apentierren, wan ir den ouch ainß mit im möchtind werden, das eß ganc gericht wer, wer únsß lieb, dan mit man der sorga ab wer. Doch for alla dinga so lond kain zöll nit uff legen, den das wurd fast úber únsß gon und ist zû sorgind, das er nimerme ab ging und mûst ir nun ingehaim mit im ainß werden, son so ander mit im ainß wurdin, den soltind ir mit andra anligen so wurd man únsß so grosß an schlachen, das wyer es nit liden möchtind. Und daran sind ouch, ob ir mit im ainß wurdind und er ver maint wider in sin alt wessen zû komyn, das ir im nit tengut sigind cargesß zû gend, doch gûtte wort, dar nauch und er sich den anließ, dar nauch tätt man.

---

[1] Lesung unsicher.

Item lieben frund zu Saragossa von iuwer husß wegen, so ir den enpfangen hond bysß nadal, hond ir for woll ver standen, das wyer dar ab ain mißfallen habend und únsß nit gůtt tunckt und habend nun allerlay mit Polle dar von gerett und ist únsser sorg wie for, sol man ain söllich grosß husß, alß wyer werstond, das es sig, so ist es ain untrúws wessen zů Saragossa und begibpt sich offt, das iúwer der maystel im land ald anders schwa sind, so went ieder man, wan mit wyer umb gangind, sig alß gold und besorgend nun, der tag ainß sölt wyer umb lib und umb gůt durch söllichß komen, als for zita Mo(tteli) ouch beschechen ist. Dar zů ist das ouch daran, wer ainr aygen husß haut, so můß man altag husß raut hon und haut man gern altag dar durch grosß cost und zerung uff gaut, das felicht sunst nit wer. So sächend ir woll, die gewin sind allenthab klein und alß er messen, so hett iúwer yeclicher gern fill uff ain rechnug. Dar umbe so sind dar an, das das und anders zum núczlichssten und besten geschriben werd und ist das únsser mainung, wie die mit P(ollay) luter ist gerett: wan man ain gůt gelegen husß wer, dan ir iúwer botig und wessen nauch noturfft hon möchtind und ain erber folk dar in wer und tonck eß úch den gůtt, ob ir den ain aygnen frowen hettind, die alle ding zum nútzlichensten und besten zemend hies, möcht felicht nit gar bösß sin. Dar nauch mogend ir fraug hon und es fuir nemen nauch dem besten und úch deß hůß ab thon. Das ist únsser mainung, das verstond ir woll.

Item lieben frund, sunst von iuwerß thonß wegen verstond wyer woll, das ir neben andra luita altag ettwas schaffend, das werd wyer, Hanß, ietz in diner rechnung sechen. Got well, das ir fil schaffend. Also verstond wyer woll, was ir von gůt uff die zyt hettend und mangel an San Galler linwatt hettend und wan ir die hettend, so maintind ir dema, so ain huffan linwat hond, den bart zů machind. Wer gnůg gůt, aber das wetter haut únsß fast gesompt, ouch das wyer ain tayll Ravensburger und S(an) G(aller) uff die Fenediar g(alle)a brächtind, das wyer dennocht sorgend, kom úch eben spant, also was nit sin mag, můß man an lon ston. Also mit dem verkouffen hond ir in alla únsser mainung fuir beyde end woll verstanden. Wen ir gewynnend, das ir hin gâbind und in sunder úch gůter kunden flyssend, doch ob luit dan werrind, Tuischen ald ander die ir gůt umb ain spot wöltind gen, so ist únsser mainung nit ima nauch zů fallind und in sunder huir, so well wyer úch mit kainrlay linwat úber laden, dar umb das ir úch dester minder turffend not dar von laussend sin. Wyer habind mit P(ollo) gerett, wan ir Felip Sants sälgen wetter zů úch möchtind bringen, verstond wyer sig richtig und hab in Batista for iaurra erzúrnt, dar umb so sind dar an den und ander gůtt kunden zů úch ziechind.

Item von alla flemscha warra verstend wyer woll in iuwerm schriben, das ir die zů gůtt ein tayll hond verkofft, tůch, bonetz

und der maystel hollensch linwat, also sond ir an der von Flander schriben woll hon verstanden, wie sig úch 11 caps per via di Bilbau hond geladen, ist gefierwt fadi, conques und anderi. Hoff wyer, sig úch nun mit allem lieb worden, ouch das sig úch 3 bälly hollensch linwat per via di Lyon hond gesent, mit der sind ouch nit zů hört. So ir gewynnent, so gend hin, den wyer felicht der ietz im bomaß ain klein werden kouffen. Verstond wyer, den das sig úch von hand gaut, so sent man úch ir me. Nun verstond wyer woll, was ir gern hettind von tůch und bonetz. Dan send wyer ietz die recepta ietz in bomaß, so schribend sig woll, hettind ain tayll bonetz, werrind nit noch gar berayt, die wöltend sig úch fúrderlichen uff Lyon zů senden, das wyer hoffend e úch dysser word, sigin sy úch worden. Dar uß bringend, so mayst ir mogend. So main wyer, die tůch söltind úch ouch uff nadal werden, da ist nit minder ain iaur zyll, ist ain langß ding; wan ir die in gelichem an stanck mŏchtind stechen, mŏcht das best sin, den das gelt lyt yetz zů lang dar uff schlauffen. Doch das und anderß ist mit P(oll)o muntlichen gerett. Von Arras werdend sich úch uff den frülings an hin senden, den eß uff dys iaur versompt ist.

Item sunst von allerlay Mailanscher wara, hond wyer woll verstanden, das ir die boneta all hond verkoufft. Daran nun erberklich bestaut und der nun gern me hettind. Da hond die zů Mailand der schon ain tayll angeben und senden inna iuwer recept, dan mit dasß ir gedient sigend, den die wil sich der maister mit granna laut zallen, so tät es woll. Also bestelt man sig úch. Mit den barchat spessin, der kan man úch uff das iaur kain bestellen. Dan hett man fuir úch 2 balla bestelt, dan schribend ir, ir hettind ir iaur und tag gnůg, das wyer inna schribend, sig seltind sig per V(alenci)a senden, dar umbe das das ir schuldig dar an sind, also schrib wyr inna uf den andern somer dar zů bestellind.

Item Wigerman. Wyer verstond woll wie du mit Johann de Karralt ainß bist worden und er und sin wib sich hond verschriben, wan das nun gehaltend wirt, so ist es dester besser. Also lieben frund, sonst mit alla iuwra schulda tonckt únsß, sigend úch eben fast geladen, dan hond ir in allem únssrem schriben woll verstanden, das ir woll fúr úch sehind mit borga, den wyer Saragossa fuirchtend und kennent doch wol, das ir one borga núcz konnend schaffa. Dan lyt die kunst nun an dem, nit sich zů grosß uff ain end zů lågind, den ioch ob ainr mit lútzel anweg lúff, so schied eß nit fil und die grossen somen tättend únsß nur we. Darumb lieben frund, so såchend dar in und flüssend úch dester fuiro der gůtten kunden, dan mit ir únsß nit bösß schulda machind.

Item wyer verstond wol, das du Hanß gen Bayonen bist gerytten mit dem mandament, dan well got, das du eß woll habist geschafft und das ettwas cost haut, so ist eß funden gůt. Dar von verlich únsß got gůtte mer, diente wol in die rechnung.

V(alenci)a.[1] Item lieben frund zů Valenc. Ir verstond hie for woll, was brieff únsß von úch sind worden, dar uff nun nit sonders ist zů schriben, den ir in alla únsser mainung aller sacha halb woll hond verstanden, dar zů hoff wyer, Hans Hinderoffo und H(ans) C(unrat) werdend altag mit der hilff gotz hie sin, die bringend únsß ain grund aller ding. Uff das und uff únsser rechnung so well wyer met der hilff gotz únsser sacha nauch dem besten ordna, dan eß ain zyt ain bestand sol hon. Dar umb so wysß wyer úch uff dys mal nit fil sunderß zů schriben; den wyer mainend, nauch dem und sich Jacob so lang im land haut verzogen, so sig in dem die g(alle)a di Fransa und andre schif zů land komen und das ir die zyt noch ettwas gůts håbind geschafft mit verkouffen. Wer gar gůt, wan es haut mogen sin, wan das nit ist, so müß wyer passientz hon. Also verstond wyer nun woll, das ir mit iuwer rechnung fertig warrend und niemens wartotend den Jacobs. Also, lieber Jacob, so tů din best und tenckt das du únsß fil gůtz schaffind, da mit wyer in únssrem wessen mogind beliben und underwysß die iungen luit mit trúwa, dan mit das wyer zů luita kommyn, ietlichem nauch dem und er geschickt ist. Doch von den dinga alla well wyer reda luter uff únsser rechnung. Was du den von gůt trúwsti mit nútz on zů werdin, dar umb schrib big zyt an alle end, so soll dier mit der hilff gotz gůt recapta geben werden. Tenck nun, das du únsß fil gůtz schaffist, darzu verlich dier gott der almåchtig vernufft. Amen. So haust du in alla únsser mainung woll verstanden kouffintz und verkouffintz halb, dan big lauß wyer eß beliben mit alla warra, túsch, flemsch und maylansch, ouch was wyer gern hettind von alla warra fuir Flander, Lyon und Jenow. Dem allen, hoff wyer, habend ir gůt recapta geben nauch iuwerm vermogen.

Item lieben frund zů V(alenzi)a. Wyer hond wol verstanden, wie ir gehandlat hond mit dem zucker umb her usß in dys ogst meß zů bringend, das nun ain rechter kouffmenesscher anschlag ist gesin und wa das schiff von Alacant nit dar wer komen, dan mit das ander irren zucker nit hettind mogen laden, so wer im erst recht gesin. Aber wyer sond got lob und danck sagen, den esß ain rösse raysß hat thon, Got hab lob; wan eß nun den waga man mit 13 cista nit also mißrautten werr, so wer wyer in hoffnung, es sölt fast woll dar an gewonnen werden, und tůt we, wem ain gůt so nauch haim komt[2] und erst schad zů staut. Also sig wyer in hoffnung, Lamparter söll im ain gůt stosß dyß meß hon geben. So gaut er von Norenberg ouch von hand und ist nútz bessers, den die ersten köff die besten lon sin, macht; zů globind ist, so die passage usß Barberia komyn, sig wordin ain grosß sum úber fúrren, das all winckel fol werdind und iederman not dar von werd sin und in

---

[1] Am Rande ausgeworfen. [2] Vorlage: kont.

sunder söll er útz noch an klein gerautten ouch sin; also mit, so wyer hond, tüg wyer an alla enda das best und hoffend, ir habind deß noch ain tayll gen Jenow geordnat, dan wer er bysß her von hand gangen, aber in Flander will er eß aber nit me thon, dan wer unsß layd, das ir sig útz da hin santind; ir verstúndind den noch anderß, den wyer bisher verstond.

Item lieben frund zů Valenc und Saragossa. Ir verstond hie for woll, wie wyer aber starc an wend mit stanck kouffen, in sunder wan er sig útz an klen in rechtem gelt wölt uff enthalten. Dan ist not, das ir an bayda enda dar an sigend und fil geltz samlind, den úch ain grosß gůt fuir bayde end hin ist gangen und ir ouch eben huipschlich verkofft hond, das not ist, das ir den schulda streng obligend, dan mit das gelt wider her usß kom und in sunder, wan es die gestalt sôlt hon, das die múncz zů V(alenci)a fast besser wurdsin den zů Saragossa, so wurd fast dester besser stanc kouffen und ist gůt big zyt dar zů tůnd, den man felicht nit allweg wol zů vechssel mag komen. Dar umbe, Jacob, tůr big zyt dar zů, dan mit, ob es sich schicken wölt, das wyer ain fart ain gůtt anlegung möchtind treffen, so söltind ir an beyda enda ain húpsch sum geltz samla. Dar umb so sind dar an, das ir fil geltz samlind.

Item Batista. Dier uff din brieff wys wyer nit fil zů antwurtind, den alß du eß selb schribst und dier offt von únsß geschriben ist, so gefalt únß das wessen ye lenger je wierß und nauch dem dier ettlich gůt koufft ist fuir dich und uff Bernart Peris ist geladen ouch 3 belle hollensch linwat, so es den nit ain ander gestalt da will han und man nit me schafft und die zallunga so bösß sind, so ist zů globind: wyer werdent deß willens uff der rechnung, das wyer únsß Barsolon ganc abtůn werdint und dar umb wer eß nit beschechen, so möcht das best sin, du liesigst eß alß gon per V(alenci)a, doch hoff wyer e dysser hin in kom, so sig dysß[1] gůtt, dan es hin hör. So verstond wyer woll, was du noch von gůt im husß hettest, das wer nun nit fill den so fill[2] die sant Galler linwat, den ist gůt, du habist ee gen V(alenci)a Saragossa geschriben, wan sig der sort bedörfftind, dan mit sig verkoufft werd und man wider zů dem gelt kom, den wasß söll sig dan ewiglich ligen?

Item Batista. Du sölt wol hon verstanden, wie sig in Flander die 2 bällyn oly und die ballen conterffett verkoufft hond, dan nun gnůg schmaler gewin big ist, also umb deß nun hin fúro zů kouffind, dan gaut nun die zyt ouch dan her und verstond, das du uff die zyt an 400 ℔ bar hettest, so sig wyer in gůtter hoffnung, in der zyt du habist deß me gesamlat von gůt ald schulda, wan man das nun sölt verwechsla, so becken wyer, das schad dar big wer und umb söllicher, so doch die zyt so nauch ist, so ist nútz bessers, den an

[1] Vorlage: dysß dysß. [2] Vorlage wiederholt die drei Worte.

stanc geleyt, den das man eß an corrallen an leyte, so stekand sig ganc und wer langsam gelt. Dar umb so wysß wyer nútz bessers, dan wan du zů gůttem Bellegers möchtist komen und er dier möcht werden umb 12/13 in 14 β, so wor sin an 2 in 3 ꝯ zu koffind, doch so tarff man nit fast mit yllen, den yll man, wie fast man well, so mag man for dem Brunickell nit dunda sin, doch darumb nit, wen er úch hin käm; ye lieber únsß wer; wan er aber in hochem gelt ging, alß 17 in 18 β und ir verstündynd, das deß Brunickel ain notturfft wurd, so wer sig můsig zů gend, den es will sin nit kainirlay stanc in hochem gelt zů kouffind, man hab den ain grund von alla enda. Nun von contrafetz wegen verstond wyer an P(olly), das man deß fast lútzel macht und felicht den fast under ort enclicha enda mysschlat, wan úch der an der erste die wil er big der kelte her usß mag komen in gelichem werden mag, so wer woll ain zer pfenig dar an zů gewynnen; aber so es spant inß iaur kont, alß fernd, so wirt er ungeschaffen. Wie er nun zů kouffend sig, wyß wer kaim prew zů setzin, den nauch an zall deß ortz. Ort möcht so in gelichem gon, so wer not, das ir so fill dester nächer dar zů kamyn, dar umb so wirt söllich an úch ligen, eß möcht ouch der Belleger in so in gelichem gelt gon, alß 11 in 12 β, so wer sin dester me zů kouffind. So hulffind úch die zů V(alenci)a Saragossa wol umb gelt, wan den der ort túr wolt sin, also werdind die ding an úch ligen und sig es not, alß felicht sin mag, so möchtind ir ain iungen Batistan zů senden, der im húlff, es wer zů Barsolon das husß verrechen ald im land, so lernart ainr ouch das land erkennen, den man iemerdar musß iung luit zů aim ding uff ziehen. Die mainung verstond ir woll.

Item von corrallen wegen. Verstond wyer woll, das die nach lond und was man for gab umb 76 β, fint man iecz umb 71 in 72 β und das ir ettlich ain tayll koufft hond, also Batista haust du in alla woll verstanden, das corrallen ganc am rugen ligend und all winckell der fol sind und insunder in Flander und man sig umb ain spot git, also hab wyer der noch ain gůt tayll der von Bar(solon) und der Jenowar, dan unsß ain húpsch sum geltz uff lyt schlauffen, also doch wen iemen verkoufft, so well wyer ouch verkouffen, macht die alt kuntschafft, das man lieber von únsß koufft den von andra lúta und schibend sig von hand, so best wyer mogend. Also ist eß ain alt gesprochen wortt: wen ain ding unwerd sig, so söll man eß hayman. Als so sig also ab sind geschlagen, so ist zů gloubind, so die passagte nun uff dysß iaur verruschat sigind, so werdin sig noch me den winter nauch lon, den die luit můsend gelt hon. Also wie woll das ist, das sig unwerd sind und wyer der noch ain tayll hond, doch gond sig felicht forna zů von hand, so den so bösse langsame zallung zů Bar(solon) ist, wan du den zů gůttem corrallen möchist komen, dan man dier gůt ald schulda nem und er dier möcht werden umb 70 β, so kúnd an ainr ballen nit mißtůn

an sin, diente fuir fastenmeß, douch ouch nit me, den ain ballen, dan mit wyer dennocht nit zů fill geltz dar uff versteckind, doch so möchtind sig ietz in Bomas und herbstmeß von hand gon, man schribt dier den umb me. Doch so lauß es uff dysß maul big ainr ballen beliben, dier werd den anderß geschriben. So main wyer söllicher partits söllist du der fast gnůg finden und gůt ding, so sig nit fraug hond und du nit mit tarfft yllen, den wen sig in fasten meß möchtind komen, wer frü fast. Und um kain sach sendent kain nit per terra, den sig die cost nit mogend ertragen. Und Batista, ist das du ir kouffst, so bysß dar an, das des minutz me per balla wer, den man sig dester basß verkouffen mag. Die ledsten, so du gesent haust, sind nit vom besten gesin. Flysß dich gůtz gůt von tallyas und collor und for an net sig.

Item lieben frund allenthalb, alß bysß her hond geschribend, so ist únsß ain maß brieff worden big P(ale) Húrusß, ist ainr von V(alenci)a ad 2. Julyol und ainr von Bar(salon) di 11. passat, ainr von Awyon di 24. passat und ainr von Lyon di 7. ditto, dyß brief sind únsß all worden uff 21. ditto. Dar uff wyer úch nun nit fil wyssend zů antwurtind, den der von V(alenci)a hört nun per Awyon. So verstond ir hie for alle ding luter. Den an iúwerm schriben von V(alenci)a verstond wyer woll, das das land ye hört halten will mit der núri und man ettlich gefangen hat, hör wyer fast gern und wie úch for ist geschriben, das[1] ir dar an sigind, das ir das spot nit úber sächind, den wyer sind frömd lút, dan umb torstind umb lyb und umb gůt komen, sind sunst dester emsiger, wie ir das gelt úß[2] land bringind in wechsell und das ir nit sparrind, bysß es not tüg, den dan wend wyer globen, es werd scharff uffgesechen und das ist not.

Item sunst von iúwers komyntz wegen verstond wyer woll, das ir nútz wartotend, den Jacobß und úch frömd nam, das sig di g(alle)a di Frantza so lang ver zoch, dan verstond wyer woll, das sig woll ge Bar(solon) waß komen, Got hab lob, und von danna gen Maliorcke wölt und den erst gen V(alenci)a, also sorg wyer woll, das úch das verkouffen vom dem gůt nit in iúwer rechnung müg diena, wurd sich zů lang verziechen, doch trúw wyer, sig kom for dar und das ir for alle ding luter mogind annemen und in iúwer werrung kom. Also ist woll zů globind, e die brieff hin in komyn, so sigind ier heruff.

Item Hops zů Awyon. Du verstaust hie for woll, was brieff únsß von dier sind worden, dar uff nun nit fil ist zů antwurtind, den wyer hond wol verstanden, wie es layder ist gangen dem fůrman mit den 13 cista zucker, der sig in la Durencia haut geworffen, das únsß we tůtt, das ain ding so nauch inß husß kunnpt und erst soll schad zů ston. Also so es doch beschechen ist, so

---

[1] Vorlage: dar. [2] Vorlage: iúß.

hond wyer woll in dim ledsten schriben verstanden, wie du mit der bowoll umb bist gangen und was usß dem hung und sunst usß dem belibnen gelöst haust, das gnûg woll an gesechechen ist nauch gestalt der sach. Also mit dem fûrman dirch zû komyn, verstond wyer woll, das er sich billicher ding erbút. Dan ist not, Hops, das dû big zyt dar zû thon habist und des ettwas täding dan gemacht sig, den was söllicher sacha sind, ye lenger sig anstond, ye minder dar usß wirt. Mag eß den das nit gar werden, so wyer verlorren hand, so sig e minder. Doch das wyer sorgand sigind und wissin und nút wennyn, den man aim ettwin von grossen dingen zû verstend gyt und ist nútz dar hinder. Hops, dar in versorg únsß, sig es nit beschechen und nym die wirt und gût frund zû dir und kom mit im durch, so best du mogist, das wyer, so mynst du mogist, schaden lidind. Doch so zwûfflat únsß nit e dier dysse werd, das es beschechen sig. Dar umb so lûg, das eß nauch noturff versorgat sig.

Item lieber Hanß Hops, wyer hond woll verstanden, was dier ab den 2 schiffa ist worden von zucker, rysß, wachß und was du dar von verkoufft haust, dan mûß man an zucker, rysß, wachs ver gût[1] hon. Wan es nun ain gewysßend ist, das eß nit sorg uff im haut, so gaut es forna zû her in und dient uff nolytt, fur und anders. Also sig wyer in hoffnung, die von V(alenci)a sendin dier noch me wachs und rysß und das du noch me schaffist mit zucker, wan das du noch mit nútz on mocht worden, so ist es únsß alß lieb mit nútz[2] den verkoufft, alß witer gefûrt. Doch also, Hanß, haust du unser mainung for woll verstanden, sölt verlust an der mútz sig, alß dier for ist geschriben, so werr weger gefúrat. Und ist únsser mainung, so du dys gût also verkoufft haust, was du den nit von gelt tarffst, wan du eß den mit nútz an gût sort mit kaméßria mocht legen, dan mit nit schado an der mútz sig, so ist es únsß alß lieb dan angelegt alß zû Burg ald anderschwa, doch das es gût ding sig und nit verlegen ding. Dem wayst du woll zû tûnd.

Item wyer verstond in dim ledsten schriben woll, wie sich die Fenediar g(alle)a wend verlengen und spaut an die end wend komen, das wyer hoffend, was dar uff gehôr, das es dar uff kom. Die belayt Gott. Und das du an hettest gefangen das gût von Awyon gen Buc zu sendin, den es zû fil koste gen Marserlia. Also gefalt es únsß woll, das es nit alß grulich wil mit Pronenc, alß du, Hanß, in dinem ersten brieffa schribt, das ist ouch felicht schuld, das du nit fast wandlast under die lút, den wen sich ainr under die luit tûtt, so hört er mengerlay, das ainr im husß nit hört. Dar umb Hans, so mûst du dich under zû den luita tûn, nauch dem und ainr hörtt, dar nauch mag er sich den halten mit aim und mit dem andren. Dar umb, Hanß, so tenck und bysß dar an und

[1] „ver guot" doppelt geschrieben. [2] Vorlage: mútz.

flysß dich hin fúro, so wayst du dich mit alla dinga dester basß zů haltind.

Item wyer verstond wol, das der gut k(únig) tod ist. Got, der sig sinr sell gnädig und das dem herren ietz das ganc land hatt geschworren, dem ouch unsser sach mit alla dinga woll wissind ist. Also, hör wyer es gern, das nit me uff rur dar usß will werden. Got wel das unsser sach mit lieb naucho gang, dar in ist not, das man flysß und ernst bruch. Also wysß, lieber Hanß, als du den únsß for lang schribt und maintest, man sölt dem herren ain armbrost ald 2 zů laussen richten und im die schencken, maintest, sölt únsß gar woll in der sach erschiessen, also wysß, das mir schöne húpsche armbrost und winden zů hond laussen richten ie ain grosser den das ander, costend sicher 13 fl rh. Also send wyer dier sig mit dem ersten gůt, so wyer hin in senden. Wan du den mainst, das es únsß in unsser sach möcht erschiessen, dan můst man es wagen, wan es aller verlorren ding sölt sin, so möcht man sig verkouffen. Dar in tů, Hanß, was dich das best tonckt und bruch alla flysß, ob únsß doch ettwas möcht werden, so wyer doch so fill costung dar uff hond geleyt und man únsß for got schuldig ist.

Item lyber Hans Lamparter, uff dine brieff wysß wyer dier nit fil zů antwurtind, den du hie for alle dinge verstaust, den das wyer woll verstanden hond, das dier das gůt von Flander und S(an) Gallen von hina woll ist worden und ieclichs gen orndnat ist, dan hin es hörtt. Das belayt got und laus es mit lieb a bon salvament komen und mit nútz verkofft werden, Amen. Wyer hond ouch woll verstanden, das ettlich balle holensch linwat nasß sind worden und die du uff haust thon und laussen truckna, ist not, das man zů söllichem woll säch, den ain ding bald far warlosset ist. Also verstond wyer woll, das sich die V(enediar) g(alle)a fast huir aber verspätend, dan mit das das gut alß růbklich dar uff kont. Wyer fúrchtend nun, das sig gar nit komyn, so der Túrck also for Rodos lyt, doch so main wyer woll, das sich noch ander schiff das gůt nit dan hinda laussind. Also belayt eß got.

Item lieber Hanß, wyer verstond woll, uff wen die meß anfing und usß gaut, was du von zucker dan hettest zů verkouffind, mit dem du nit zů hört wöltest sin. Ist únsß fast lyeb, den er billich dysß meß an besten sölt gelten, den on sorg e aller hailger mesß kont, so werden die schiffunga úber komen und werden all winckel mit zucker fúllen und můssend den die luit gelt hon und sorgend, man werd in umb ain spot gen und darumb gefalt únsß din mainung woll, wan du in gar möchtist verschieben, wer das best, den sin únsß noch ain gůt tayll naucher kont, so staut woll dar uff, söl sig huir útz werden di una cúta[1] dina, man werd in uffs ander iaur

[1] Vorlage: crúta.

noch nächer gen. Das wirt Hinderoffen wol sagen, als well Got, das er dier woll von hand sig gangen und filß barß geltz habist gelöst. Nun ist der zucker woll her uß komen, deß wir 12 cista per Norenberg hond gesent, dan er sig ain tayll verkofft haut und maint, söll in alla von hand gon und dar umb, wan er dyer dysß meß nit alla von hand wer gangen ald von dem, so noch herusß söl komen, so mogend ir noch an 8 cistle her uß senden, dan mit so taylt man in und kont dester e wider zů dem gelt. Mit der balla granna maynt wyer, söl úch woll gelten, die gäb ich on gůtten gewin nit hin und lond sig e ligen. Wert sig ietz nit verkoufft, so sig hie nauch.

Item lieben frund, wyssend das die 9 balla ort von den gnauda gotz woll her uß sind komen. Got hab lob. Wyer verstond ouch woll das Ankanryten 7 balla ort gen Lyon warrend komen und wyt umb ist gefarren, dan im fil geltz uff ist gangen und das Pedro di Barancks uff in haut gehalten. Dan ist es big got sörklich mit dem man und ist im nuitz zů truwind und ist gůt, das C(ůnrat) Zwick mit dem gůt hin in ryt und so es in die berg kom, das er es wol tayll und nun nit fil mit ain andra lauß gon, dan sorg wyer dennocht uff das gůt, dar umb so ist not, das man zů säch ir hussa und sig dina.

Item lieber Hans. Mit gelt, so ir, ob got will, uß dem zucker hönd gelöst, dan gaut nun die zytt ouch da her, mit der kamemaseria sich uff die zů legind, den zu globind ist, das wyer der huir ain gůt tayll werden kouffen. So verstond wyer woll, das felicht Hops maint, wölt man gern uff dem ersten passatge bordat hon, das man den an 20 balla Burg koffte, möcht felicht nit uß dem weg sin, wan man in gelichem dar zů mag komen. Doch Hanß Hinderoffs und H(ans) C(ůnrat) [wissen] ouch woll, ob es zů tůnd ist ald nit. Nun ist zu gloubind, die von V(alenci)a bringind, was sig gern hettind uff das kúnfftig iaur, dan ist not, Hans Lamparter iung, das du woll zů sächist und dich off gen Burg fůgist ald zů andra, so den die sorta kouffend, dan mit das es nit zů gang alß etlich iaur, das man ain sort alain gar bestelt und ain andre nit ain ⅓. In sunder so verstond ir woll, das es der Burg nit me will thon. Dar umb so můß man sich der sorta flyssen, so den dina den loff hond. Dar umb so ist not, das man dar in säch, das es recht zů gang.

Item nun lieben frund hab wyer ouch dar von geret, ob sach wer, das es felicht noch eben frü im iaur ist mit der kamemaseria und man sig felicht nit alß wol ankomen mag und das gelt ouch dar uff můß man legen schlauffen, so hab wyer geret mit ainr söllich mainung, wie wol únsß die ferndig anlegung mit dem Lyoner umb geld bracht und ander ouch, da felicht ander luit huir gemacht mit söltind thon. Nun wan sach wer worden und man in gelichem gelt dar zů möcht komen, so naigt únsß das dar zů, das man die

erstren mit dem selben stanc hussa möcht werden, das er gen Norenberg ain ℔ coste 3 fl ald uffs mayst 3 fl ½ ort. Wan er úch in dem möcht werden, so wor sin an 2 al 3 balla zů kouffind, nauch dem und ir es an gelt vermogend. Wan er aber me sölt kosta, so ist ganc unsser mainung, das ir müsig gangen und dar umb, lieber Hanß Lamparter, so ist not, das du din sun der ding halb under richtist und im die respondenten zů erkenyn gäbist, öb eß sich zů sölichem schicken wurd, den wyer sölind mainen, nauch dem und es hussa weter macht, es söll umendum stanck ain noturfft werden. Und Hans was du liesist kouffen, dan můsist du grossen flysß zů bruchen, dan mit es bim ersten her usß käm, den dar uff staut wella der erst hussa mit sin wird, der sölit das sin schaffa. Dar umb wie for staut, wa es úch in dem gelt möcht werden, so sölt wyer mainen, das nit myßthun dar an sôlt [sin]. Möcht er úch den nächer werden so fill, wer dester besser.

Item, lieber Hanß Lamparter. Wyer verstond woll, das du die meß ouch in din r(echnung) wilt lon komen und die ding den beschliessen und derra von V(alenci)a warrtten und in dem kont Hanß din sun ouch hin in in. Dem gib den die ding im namen gotz úber und underricht in mit alla dinga, bůcher haltend, kouffen und verkouffen und alle ding, alß das nit not ist zů schriben, den du bist im esß schuldig und tarff sin. Den Hanß, du bist iung und sicher sölt got [und] únsß woll dancka, das man dier so früe und iung so grosß und so fil enpfilch, deß úber gib dich nit und tenckt, das du emsig sigist frü und spaut, tag und nacht mit schriben gůt ald brief usß ald in zu sendin und ietz den winter zů der kamemaseria lůgen, das die recht in koufft word und von sorta glich taylt, alsß den for staut, und bysß munder, tů dich zu errberen redlicha kouffliuta, so hört und sicht ainr allerlay und for alla dinga bysß emsig an alle end zů schriben, da mit so sicht und verstaut man, das ain recht redlich man uß dier will werden. Und macht an dem end well in komen, das dier din lebtag nútzlich und erlich ist. Wa du aber das nit tätist und ful und lasß wöltist sin, Hanß, so lyes man dich hie umb gen. Dan haust du die zyt, so du hussa bist gesin, woll gesechen was man aim umb sunst gyt und ist ainr nur der liuta spot. Und dar umb Hanß, du haust ain truwen underwisser, den nit ain yeclicher haut, dem folg, der waist dich wol zů under richtind und wissind, was du tůn sölt, dem folg und lůg for alla dinga, das du din bůcher suber und luter haltist, wen du rechnung söltest gen, das du alle ding recht findist, und hůt dich for bösser gesellschafft und lůg, was du zů schaffin[1] habist, so bist du kain kind me. Flysß dich deß, so du wayst, das man gern haut, und hůtt dich for den, so du wayst, das man nit gern haut.

---

[1] Vorlage: schaffist.

Also verlich dier got und Maria vernunfft, das du im recht tûgist an sell und an lyb. Amen.

Item wyssend lieben frund, das Clauß Frowenfeld der únsßra nit me ist und haut ain kurtz urlob von únsß genomen, deß wyer unsß zû im nit versechen hettind, wie woll das ist, das er únsß nit lenger schuldig was byss uff die rechnung. Also verstond wyer, er sig mit dem raysigen folk in Franckrich, dan gaut es im felicht basß den mit der kouffmansdratz. Also wissend ir úch dar nauch zû richtind, ob er úch käm, das er der unsßra nit me ist. Nun ist gût, Lamparter, du tenckist im nauch, was hinfúro mit dem kúnig sach sig zû tûn, ob man sig hanga well lon ald ob man witer costung dar uff well legen, den sicher Claus haut únsß grosß dar uff verzert und ist únsß nit fill worden. So macht únsß Claus ietz am ledsten ain grossen butzen von Claussen Stossen wegen und der möcht únsß wunder und me tûn, so er ietz gewaltig ist und wan man ouch mit im möcht durch komen, wer das best. Dan ist gût, du sigist der sach ouch gruntlich bericht, dan mit das man mit söllicha luita nútz zû tûnd hett. So ging únsß dester me glůck an.

Item lieben frund. Alß ir hie for woll verstond, ob ir den zucker nit alla hettind mogen verkouffen zû Lyon und Jenff, das ir únsß noch an 8 cista per Norenberg santind, wie woll er unsß lieber dina verkoufft werd. Also wen ir únsß in senden weltind, so versorgand in basß mit fella, den dysser ist gesin. Den er ettwas fúcht ist gesin. Dar zû so nauchat es ietz ouch dem winter, das es noch sorgklicher ist, darumb so versorgend es woll und ie e ier den herusß santen, ye besser wer, doch byg dem gûtten wätter, dem úch kompt sin uff der Ferandina gnûg fúr allerhaillgen mesß. Die 3 kista so wyer hie hond gesächen ist wärlich hiupsch, den das er ain klen fúucht, ist aber och das wätter schuld, den es wüsß tätt der regna, alß er usß Jenff her usß ist gangen.

Item lieben frund wissend, alß wyer geschriben hettend, was únsß not tonckt zû schriben, so sind unsß uff 26 dito big aim Berner boten brief worden, ist ainr von Valenc di 10. passat und ainr von Bar(solon) die 24. passat und 2 von Awyon di 2./9. dito und ainr von Lyon di 13. dito. Also uff die brieff all wysß wyer nit sunderß zû antwurtind, den wie ir hie for alle ding luter verstand.

[Liebe Freunde zu Valencia. Wir haben verstanden: La g(alle)a Ferandina ist wohl gen Valencia gekommen und hat einen Teil sida Dalmeria gebracht], die man nun in hochem gelt hielt ob 40 β und ain tayl noch höcher, also big der gûtten mintz, so were sig doch zû túr und so sig nit fuir puntig gût ist, so ist sig in dem gelt nit zû kouffind und maynend, so andre passagte ouch uber komend, alß die V(enediar)a g(alle)a und la g(alle)a di Frantza, so sölt sig in gelichem gelt werden gen, wie wol das ist, das die passagte den fúr sind. Also main wyer, ir habind ir dennocht

an klen kofft e dester mynder, so sig fraug zů Lyon Jenow haut. Also sölt úch ettlich partitt den winter an die hend stossen, so möcht sig so grosß fraug zů Lyon hon, es wer ain carg per terra usß zů senden, wan man deß bůben halb Pedro usß möcht komen. Doch daß sond úch die von Lyon ietz usß meß luter schriben.

Item lieben frund. Wyer verstond woll, das das schiff von Jenow, dar uff úch die unsßren 12 caps hettend geladen, wol zů land waß komen. Got hab lob und das ir dar uff wöltend laden per Jenow an 20 cistle zucker und an 8 balla cúrain, ist gar gůt, Got lauß mit lieb werden. Also von cúrain wegen verstond wyer woll, das man deß nit wol an mag komen und man es felicht for anhin müst befellen. Also ist dennocht únsser mainung nit sich zů grob dar uff zů legind, den es ain war ist, die nit ligen mag. So tarff sig zů somerß zytta groß arbayt, das felicht die unsßren moch nit mit wyssend umb zů gend. Dar umb so lond unsß nit zů grosß dar uff legen. Wen ir uff aim passagte hond an 6 in 8 balla, so ist sin gnůg, bysß man basß mit im kont. Mit der woll verstond wyer woll, das sig túr ist. Also waß nit sin mag, můß man an lon s en. Doch wan sig útz ietz den winter in gelichem gaut,[1] so wer ir an 50 ald 60 seçk zů kouffind, wollfayl dester me, túr dester minder.

Item wyer verstond woll, wie ir die botig hond gerechnat und was sig gewin get in 14 monat, ist lůtzell. Also kan man im nit thon, den ietz uff der r(echnung) lůga, wie man mit der botig tůg, den dan lyt únsß grosß gelt dar uff und gaut grosß cost uff. Wan sig den nit me nútz wölt tragen, so wer felicht das best sig in das husß ziechen. Doch dar von wirt man luter reda ietz uff der rechnung.

Item wyer verstond woll, das la g(alle)a Ferandina das partit her usß wölt nemen fuir Buc und Jenow und ir dar uff wöltend laden, was ir hettend. Also belayt sig got, den wyer mainend ir werdin ain húpsch sum gůtz dar uff laden.

Item Hops. Uff din brief wys wyer dier net sunderß zů schriben, den wyer woll verstond, wie du 4 cista zucker an 5 balla kamameseria haust gestochen, wan die c(amamaseri)a gůt ist, so ist im nit un recht und wen dier zů zyta ain sôlichs partit an die hend stiesß mit gůt ald schulda dar an zů gend, wen es nun gůt gůt ist, so wer es uff zu nemyn, und dier ouch in gelichem möcht werden. Mit dem karrer, so den zucker haut verdörbt, gaut es zů langsam zů. Lieber, dan liga denna streng ob, so es den an staut, dan mit das wyer sig doch nit so berlichen schaden habind. Wyer wend, so er wöll sich an únsß ergen, so verstond wyer ietz, das esß soll an luita ston.

Item lieber Lamparter, wyer hond in dim schriben woll verstanden, war umb du diß ledsten brief so furderlichen heruß haust

[1] Vorlage: grüt.

gesent, das ist stanc halb, wie sig so lútzel in der meß ist gesin und man in uff 75 ℨ° halt und 70 darumb wölt gen. Also wölt got, das er zu F(rank)f(urt) alla in dem gelt verkoufft wer. Also hab wyer dysser mär den unsßra gen F(rank)f(urt) treffenlich geschriben. Doch ain zyt her haut aller stanc zů Norenberg nach gelaßen, ort haut man geben zů 3 fl 6 β 6. Aber felicht so die mär von Lyon her uß worden komen, so wirt er basß gelten, im miest nútz we thon, den er wil zů Osterich nit gelten, machend felicht die kriegslöff und wirt es nit gericht, so sorg wyer, das kainrlay stanc hart gůtz teg. Also was wyer von F(rank)f(urt) vernemen, wel wyer úch laussen wißen, den wyer sorgend uff die fraug ietz zů Lyon, so werd ietz uff der núwen ain zerren werden, dan ainr aber törst die hend verbrennen. Also kan man im nit thon. Den lieber P(ollay) und ir dina, ir verstond hie for unsser mainung woll, die wiss wyer nit zů endryn, den sind nun dar an, das wyer die ersten mit sigend, den sol er fraug hussa gewynnen, wella den der erst mit wirt sin, der soll das sin schaffa und gaut er in gelichem dester me, túr dester mynnder.

Item ir zů Lyon, vas per Awyon dien, das ziechend uß und sendent es im ouch, so du Po(ollai) gen Saragossa kompst, was per V(alenci)a, Barsolon hör.

12. Rekordanz des Hans Hinderofen für sich und Hans Konrad Muntprat. Valencia 1480 August 29. Barcelona September 9. und Saragossa Oktober 11.

Original-Kopialbuch 1685, Blatt 99—127. Die Blätter 110—124, 126 und 127 leer. Wasserzeichen: Schere, darüber Stern. Geschrieben von Hans Hinderofen.

+ Jhs Xps Maria 1480 +

Dys ist Hans C(onrad)o Mumpratz und min HansHinderoffes rekordantz von Valentz uss per haim und die gantze straus.

Von anderer Hand: R. zu Rav(ensburg) uff 10. Novenber 1480. +

+ Jhs Xps Maria MCCCCLXXX +

zů Valentz uff zinstag adi 29. augost.

Item als von aler Valentzer war wegen in sunder von zuker des hand wir Jac° Růdolff im huss gelasen al gebonden 44 cistlin, so sol im noch geben Bernhart Catolan 7½ ℊ mastus und 24½ ℊ fin, wiert er im per tot lo mes d setember gen, wiert in al sin 106 cistlin, das ist aler der zuker, so wir hiur noch hand ze enpfachent, dar von so let Jac° ietz an 20 cistlin uff la g(allea) Ferendina per Jenv, la resta main wier, sôl ala oder maist uff la g(alle)a di Frantza komen, doch so sind wir wol mit Jac° ains,

va im bar gelt 38 ℔ und 35 ℔ 10 β umb mastus verd, so er doch so notyg ist, das er den e an 10 ⅌ verkoff; vas er tůt, sol er in ala al tag schriben, also das ir denocht in Frankrich ze Lyon nit ze fil zuker sond gesamlan. Von zuker candit hand wir och 3 cistlin, sendt er och uff la g(ale)a d Frantza uss. Per Flander sent man in kain nit, so sig nit dar umb schribent, so sent man ina per Jenv dis iar bis zu dem nuyen och kain mer, den ietz uff la Ferendina 20 cistlin und uff Martin d Maruges 16 cistlin, hand sig ain wil genůg an ze verkoffent.

Item von mandel vegen der velt wir per Flander gern uff minst an 100 bala han gesent, fuirchten aber mug hart gesin, macht das ze tiur sind umb 116 β, cofent Borgales und renent a la costa umb, aber ir wil nyment nit verkoffen, macht ir ist luitzel und mugent nit den tuir sin, also e das wir also in tag anhin coffent umb 6 ℔, so land wir se e big dena belyben, so wir hand, sind big 80 ⅌, costent uns 100 β in 105 β und ain tail 110 β. Dis myntz ist ietz hie gut, umb 6 β git man aim 22 g in Flander und môcht komen ven er die vechel rechneten, es sölt ainer nymer haler dar an gevinen.

Item von alsflor, das der in Flander das vergangen iar nit wol uss ist gangen, spiurt man bis her hie nit und hand in die haiden bis her umerdar gehalten uff 30 β, doch so ist sin nit verkoft vorda, den ietz haut ain Spainart an gefangen ze coffent umb 22 β und 22 β 6 ₰, also ist es ain vild ding, die luit tond nuitz den das fuir stosen in al ding, nun main wir, das er hart dar big verd belyben und e me verd gelten den minder. Also ist Ant° Myngot iecz hie, mit dem hant wir verlan, va es nit beser mug sin, das er uns den e och an 100 in 150 robes in dem gelt nâm. Va er aber iber die 22 β 6 myest costen und 25 in 26 β myest costen, so hand wir mit im verlan uns des gantz kain ze koffent und vend sig lieber myesig gan.

Item von comyns vegen hand wir Myngot commision gen umb 5 β bis in 5 β 6, aber in dem gelt haut er bis her nuitz konen schaffen, also ist das er im in dem gelt mag verda, so koft er uns des an 30 bala und laut in och gantz suber macha, wiert dester mer costen. Die großen klag, so wir von Flander dar ab hand gehabt, im luter und grúnetlich under sait, also sol es hin fuiro an alen zviffel nit mer geschâchen. Es ist och nit sin schuld, den nur des bůben des lygador und garbelador, wiert ina huir des iutz gesent, an alen zviffel so sol er schon und suber sin.

Item von batafeluga hand wir im och chomysion gen bis in 7 β umb an 8 in 10 bala, vas er mit schaft laut Jac° in ala visa.

Item von ris vegen, des wiert fruilich uff den fruitschiffer kains oder fast luitzel in Flander gan; es gilt hie umerdar ob 50 β, wir koffent sin gantz kains nit. Homps het des gern per Aingon ain tail, mag es gesin, so sent im se Jac° uff der Frankricher g(ale)a.

Item von datyl ist genůg for handen, so wiert ir la g(ale)a d Frantza och ain notorft an zviffel iber bringen, also ist sach, das

ina etwa ain stich an die hand sties mit an 100 ꝗ; , das man abgeschnitan bonet dar an nâm, so nâment sig es uff umb bar gelt, coffen gand sig ir myesig.

Item von mylasa der sent man ina per Flander gantz kain mer, wend ir gantz myesig gan, ist och das best.

Item als von grana scharlata, der hand wir 2 bala, so wir Jac° land dar in 4 aludes mit pôl d grana, haut Ant° Myngot schon geladen uff la nav Salvago. Also ir mer ze koffent grana und poeyl ist nit rechnung uff ze machent fins al novel. La grana gilt hie gern 8 ℔ 10 β la ℔° und lo poyl 17 β das ℔, ist ie fil.

Item von vasch vegen barbarisch und de la tera, des het Homps gern ain tail, aber gelt vent mengen coff. Wir hand des zû Alakant 4 ℊ 1 ℔—℔ gehebt, haut Myngot 6 costal uss gemacht und och uff la nav Salvago per Jeno geladen. Haut d primo cost 22 ℔ 5 β, so hand wir hie im hus de la tera nun 9 ℔, ist ain costal. Da vil Jac° flis bruchen umb noch ain tail ze samlint uff la g(ale)a d Frantza fuir Aingo ze sendent. Das de la tera gilt imerdar gern 24 ℔ la ℊ.

Item von seda vegen d Almarya wiert ir la g(ale)a d Frantza iber bringen, so ist ir ietz ain tail hie, aber man halt sig in so hochem gelt, das nit dar hinder ist ze koment. Vas gût jogent ist, halt man uff 44 in 45 β. In solichem gelt kom dar hinder, wer wel, so hand wir nit gelt andrem requapta ze gend, das notyger ist, und dar umb so fuircht wir das Jac° zu kainer mug komen.

Item als von cuyram wegen per Jenv, ist ina gesent uff la nav d Martin d Maroges 11 bala. Fûr uff 17. iuliol von hina, sol ob got wil lang zû Jenv sin, also sent man ina ietz uff diser g(ale)a Ferendina noch ain balo. Dar mit ist es uss bis uff das kinftig iar, dar umb das man ina her in laus der heren mainung wisen, so kan man big zit dar zû ton.

Item von wol wegen, ist imerdar tuir und gilt 18 β und 2 in 4 ϑ minder oder mer. Also kan man ina per Jenv der kain nit senden, doch so vend wir ietz ala fira d Daroka tenken, das ir uns ain tail verd uff lybra coffen, geliuch ander luit tond. Also mûs wir im ton, vend wir in rechtem gelt dar zü komen.

Item als von aler flemscher war vegen, der hand wir als nuitz im hus, gelich man in unser rechnung luter siecht. So cam la nav d Bernhart Peris im namen gotz uff . . .[1]) dito och wel her uss Flander und haut uns die 27 camps wol und schon gelybrat. Also welt wir gern, das die in Flander die holansch linvat tailt hetent gehebt, uns ir doch nun an 4 balin uff dem schiff gesent, so sig so gût pasadie hetent, und la resta per tera. Hand es nit wol bedacht gehabt, ist aber im besten geschechen, kompt uns aber nit wol, den sûst iedermann sin holensch linwat us dem pfinst markt haut und

---

[1] Raum frei.

verkoffent; so lyt die unser aler ze Buk und vart uff V(enediar) g(alea), koment aeben als bald nit, das man sorget, als das koment, das uns doch mer den ibel câm. Also kan man im nit ton, den so ain ding geschehn ist, patzientzia han. Wa wir die hetent, hoftent, solt von hand gan; doch die 7 st. von 6 ¾ g°, so uns in aim bälin fil uff Bernhart Peris sind komen, gefalent uns nuitz, sind in sunder nit wis, der alsmertz verging sich sûst nit als ibel, aber ven ain linvat nit vis ist, so ist sig unverkofig. Also got und Maria velent, das die Venediar galea koment und die uns und ander gût dar uff. So hoff wir sol wol verkoft verda. Nun hand wir per Bamas mark noch umb 110 st. geschriben. Hoff wir, habint sig och bestelt und coft und môcht das best sin die selben uff Jenv zû lan gan. Wir hand der nun 2 balin hie, ven sig von 10 in 20 g° des finen darunder wer, so wer sig verkoft.

Item von der hochstraus linvat sind uns die 2 bala ab Bernhart Peris vorda. Hoff wir, soltint wol verkoft verda; doch so schribt man ina umb kain mer, bis dis verkoft ist. Masip bot 5 ℔ umb das ℔ g° bar gelt, het man denocht 11½ pro cento, mûs aber mer gelten.

Item von fil donardo ist uns der prim ab Bernhart Peris vorda, haut Felix in botyg genommen, ist tuir genuog in sim gelt, in sunder der von 16 g°. Wir hand des in al nút den 534 mas, gaut tâglich von hand. Also ver uns lieb, das uns die im Bamas die 2 cista bestelt und coft hetent, dar umb wir ina hand geschriben. Den geferten faden haut Felix och in botyg genomen, ist gût in sim gelt.

Item von fil d Balesta, der steket gantz, hand wir 24 fâslin, des hand wir noch wol ain wil ze verkoffent und dar umb, das man uns des in Flander kain mer coff noch send.

Item von rodia vegen velt wir gern, das die gesent hetent, dar umb wir ina hetent geschrieben. Sôlt wol an gevonen sin vorda. Die, so sig hand, sond das ir mit schaffen, in sunder hand sig dört volffail in coft. Casy haut es ie mit troffen. Uff dem ersten pasadie velt wir der gern hon die 30 bala, dar umb wir ina hand geschriben, umb 12 ℔ la ℊ ist ir ietz verkoft vorda seinal d Bruges von der, so ietz uff Bernhart Peris ist komen.

Item von glufa oder spela vegen hand wir noch 2 cista, gand lecht der tag ains och von stat. Doch das man uns der kain mer send noch bestel.

Item von aras vegen velt wir gern, das uns die gesent heten, dar umb wir ina geschrieben hand, haut aber nit mugen sin nach ierem schriben und vend der zû Brug lasen machen und es per tera senden uff den kinftigen sumer, ist gar gût und heret es gern.

Item von des zins und konkes wegen, so ietz komen sind uff Bernhart Peris, sol als wol verkoft verda, der gelich die bonet, nympt Felix in botyg. Es ist verlich ain tail bös ding under den

boneten, doch man mus patzientzia han. Wir wisent uff ietz umb gantz kain war per Flander nit ze schriben. Doch vas ina viert fälen, verdentz taglich umb schriben.

Item als von burdetz vegen, ist es so bârlich mit iber fiert vorden und ir so fil uff der Frankricher g(ale)a iber komen, das gantz kalma der in ist komen und sind ain tail luit so bärlich dar von gefalen umb 9 ß und wie sig hand gemogen, also under 10 ß hand wie die nit wilen gen, hand es e lan ligen und hand der noch 18 bala, das iar ist noch lang, so ist ir ze Anigon nit den noch[1] . . . bala. Got laus uns die nun och her verda, so hoff wir iber 2 oder 3 monat anhin solintz mer gelten den ietz. Also der uff das kinftig iar per her ze bestelint, ist unser raut umb an 30 balin und der fin und gût sig, der huirig ist also genûg beschaiden, doch das er avantygat sig, ist er ie nit und dar umb das die zû Lyon big zit dar zû tyegint umb Burg ze koffent umb in ze schnident, das uns der burdet uff dem ersten pasadie ain tail mog verda.

Item als von aler canamaseria wegen uff das kinftig iar per her, der velt wir fast gern ain mychle sum han, dar mit wir ale unser kunden môchtend fornyeren und helff uns die tuischen und holensch linvat und ander gût mit ze vertribent und va es gesin môcht, so velt wir dis nach geschriben sum gern han: 45 bala gût Burg, 40 bala gût Maschgon, 40 bala gût vinten: 25 d Belavyla und 15 d Chatelo. In den de Chatelon och 17 st. per bala, den 15 st. per bala ist ze luitzel. — 40 bala gût Ambernay und das ain st. mer per bala sig, den in den hiurigen, den als fil d spesa tund bala von 5 st. als die von 6 st. dar umb das von 6 stuck sigent. — 40 bala gût setzens, — 40 bala gût Pontans. — 40 bala gût Xembery. — 20 bala gût trecens. — 20 bala gût vinten de Beliov, doch wol acht drus han, das er nit ze schmal sig, es sind etliche st. in bala fil ze schmal. — 20 bala gût Verdom, der huirig ist beschaiden gesin. — 10 bala gût schapelon d Burg. — 15 bala gût dotzens d Monlouel. — 15 bala Scarlouel de la gran sorta. — 15 bala XVIIes und XVIIIes und XXes, jeder sort 5 bala. — 10 bala gût schapelon d Pont.

Suma in al 400 bala und von sorta, wie da ob staut mug es gesin, das nit minder sig und for ala dinge sich flisen gûtz gûtz und gutz coff, den am inkoffen lit der gewin und das man al bala canamaseria etwas merder mach, den wir es bis her pflegent ze fierent, den uff ain grosen bala gaut nit mer uncost hie und och nolit den uff ain clainen. So fiert sûst nyment als clain bala als wir und von serpeliera und 16es und vintes, das man nit mer serpeliera dar umb tyeg, den dar umb mug gan, den hie zalt man die serpeliera nit.

---

[1] Raum leer.

Item sûst von plaichter canamaseria per her vend wir gantz kain nit, haut den schlis gantz verloren, dar umb das man uns umb die roven dester bas mug recapta gen.

Item von aler sort fustan oder barchat, in sunder bomesins, hand gût frag und die, dar umb geschriben ist, als bald sig koment, sontz verkoft sin und dar umb per Mailant noch umb an 4 in 6 bala schriben, velt wir fast gern das an 4 st. vis 2 burel per bala wår.

Item so ver unser raut uff das kinftig iar an 6 bala vis Ulmer und an 4 bala oder 6 cap d moro, den al fostan ietz hie frag hand. Castela schlist es fast. Vis Ulmer gultint ietz 44 in 45 β hie und cap d moro 30 β, es us rechna dusa, ob man es her in mecht legen, das man gût gewin dar an het.

Item von aler tuischer linvat wegen, Raffenspurger und och Santgaler, der fuir her bestelen nach der heren raut. Das gelt, das lit aeben lang dar uff und kon wir sig numa uff den alten pre bringen den tuischen den umb 1½ ₰ diser myntz verkoffen, doch so kan man denacht nit gantz an sin, in sunder va sig da usa in gelichem gelt gaut, der dester mer ze bestelent, va sig tuir ist insunder Santgaler, ie minder ie lieber. Doch wir setzent es gantz hin zû den heren. Ain tail Santgaler, die prim sig von 30 in 40 ₰ sölt ietz am besten verkoft werda.

Item uff 17. iuliol lud uff la nav d Martin d Maruges per Jenv 16 cistlin zuker und 11 bala cuiram, costen in al in nav gelait 516 *lb* 13 β 1 ₰, gelich in unser rechnug im an veg senden ac. luter wist. Dar uff zû Raffenspurg aeben acht haben, ob dis gût zû Jenv sig geverdt, ob es dôrthin sig komen und va es die verong dôrt nit het mugen erlangen, das wir es den in unser verd bûch setzent.

Item als von der botyg vegen, dar in schaft man verlich per menut fast luitzel. La porta nova ist gantz ze ainer hûren vorda, sind fil cramer dar in und gend ain gût nâcher, den es sig costet, nur das gelt lösent, und näben sölicha kan man nuitz nit schaffen, doch so ist das dar an, das umb etlich luit wol nit lang möcht vera. Verlich sid man die myntz hie haut geandrat, so ist bar gelt tuir und zuicht sich iederman als genav, als er mag. Es tût nit not fil dar von ze schriben, den ir in unser rechnung luter sechent, was botyg vert ist und vas gewin sig ietz gen haut, also wie ir iuch hin fuiro nit velint halten, setz wir als bilich hin zu iuch.

Item als von aler sort mersëria Mailansch, tuisch und flemsch, der wis wir ietz umb gantz kain nit ze schriben, den wir dar mit ietz gesortyert sind in der botyg. So man den so luitzel schaffet, so vend wir nyra umb schriben, bis das man ains ding wiert bedorffen, so ist bald dar umb geschriben an ala end. Wir vend uns mit kainer layg verstecken, wir hand des grobo fil d fero nun ze fil und gaut fast gemach von hand und mit clainem gewin, des bavat und gentyl und pasapärla gaut denacht täglich von hand und bestaut man beschaidelich an.

Item von Nurenberger merseria hand wir wol verstanden, das ir die 200 st. mark gevicht volten ton bestelen. Va die bestelt sind, sig an gotz namen, verintz aber nit bestelt, es nun big dem halb tail lan belyben, den sust von andra luiten ir fast fil her ist bracht vorda. Sůst wis wir ietz umb nuitz per dar ze schribent, den gern velt wir han ain tosin cresal, gelich mir Felix gesait haut, und noch an 100 cerstal tal d aryant 50 von 18 f⁰ und 50 von 20 f⁰ und buersta dar zů, den in bursta komet die kerstal gar wol und suber.

Item von geschlagen kopfer. Ven die 10 q̈ȝ gen Valentz koment, so zů Jenv lygent, so sond verkoft sin, nun bestaut man fast wol dar an à 9 ℔. Zů Valentz haut man rinlich 40 per c⁰ dar an und dar umb ist unser raut von stond an noch an 20 in 25 q̈ȝ lan zů Nurenberg bestelen von 5 in 6 ℔ die claisten und 24 ℔ die grosten und das dik sigent nit din geschlagen.

Item uff hiut gand vechel von hina per Barsolana à 16½ in 17 per cento, per Saragossa 11 in 11½ per cento, per Bruges 6 β ½ ₰ per ▽ Felipus, per Lyon 17 β 10 per ▽ dor, florin dor sin gesetz uff 13 β 4, aber ma coft es haimlich umb 14 β und 14 β 2 in 3 ₰. Ducaten sind gesetz uff 18 β, aber man nympt und git es haimlich umb 20 β.

Item Antonis Myngot haut uns per Jenv geladen a la Mata uff la nav Salvago per Jenv, wie da for staut, die 2 bala grana und lo poil dar in und 6 costal mit vas d Barberia. Dis gůt ist geladen en nam d Ant⁰ Myngot und conseinert zu Jenv an Hans Cloter und zaichnot mit Andres Satlers zaichen.[1] Hand wir dar umb ton, das wir hie dar von kain dret real 4 ₰ per ℔ myesent zalen und kain piadie. Ist gůt ersparat. Dis schiff haut ala mata saltz geladen und sol wider her komen, hie lana und ander gůt per Jenv laden. Got las mit lieb an salvament komen.

Item per Jenv, Mailant schriben, das grana und poil an gůten gewin nit hin gebint, der gelich das vasch och. So verstand ir da for och wol, das Jac⁰ uff la g(ale)a Ferendina 20 cistlin zuker uff morn wil laden und ain bal cuiram per Jenv. Got laus als mit lieb an bon salvament komen.

Item von Spartzes sach vegen mit den 206 ℔, hoff wir sol mit der guietlich uss gericht verda und in den nästen briffen von Jacob Rudolff von V(alenci) verstan, wie das getådinget sig. Da main wir, es verd gemacht, das uns fuir die 206 ℔ verd 150 ℔ bar gůt gelt; den Spartza ist des pledieres aeben als myed als wier. So tonkt uns, er kofte vider umb gern von uns, und dar umb so hoff ich, es sôl also gemacht verda, nach dem wir an unserm adtfekat verstand, miser Dalmav.

Item mit Valderiala schult vegen, der gåb gern die lesten 10 duc., so im Homps haut gelichen, die vend wir nit näme. Also hand wir

---

[1] Dieses steht am Rande.

fil mit im erstelt und in gesitert, also haut er nye fuir iustytzia velen komen und hand wir im albara an sin hus ton schlachen, also haut er sich us V(alenci)a gemacht und ist nun wol 2 monat uss V(alenci)a gesin. Also, so bald er compt, so sol Jac° in der sach nit fira.

Item Bernhart Catolan haut mich fast gebeten, so wol tyeg und im ain gůten fiurpont von aim marder zobelin coff und send, vas der cost, iert nuytz, nur das ain schon stuck sig und fast fuirpintyg sig und die zân und claua hab. Er wil in fuir sin froven, so trakttyert er uns in sölicher mas, das wir im bylich sond dinen, den es ain man ist, der uns och wol mag dinen, so git er dar umb, vas man nur wil, nur das er gůt sig.

+ JHS XPS Maria zů Barselana adi 9. setember 1480. +

Item fuir Barselana ist sach, das die heren in wilen sind das hus da ze haltint, so můs man es versechen des iar mit an klen canamaseria und och flemsch gůt, in sunder ain in 2 cista vis fil donardo, der gelich rait er die 3 balin holansch linvat, so im ietz sond komen, va es gůt alsmertz ist, als fuir verkoft und va man der ietz im Bamas aber ain gůt tail coft het, so möcht man im per dar aber an 2 in 3 balin ordna, doch das nit fil finer dar under ver. Von tuischer linvat, lit hie ganz am rugen, dar umb fuir her Barselona tarff man kain nit bestelen noch senden, veder Raffenspurger noch Santgaler, den nur an 4 bala brait rov Raffenspurger und ain baly velsch rov.

Item als von der anlegong in Orgel, da haut Batysta ietz im hus und in vechel 660 ℔ bar, so gefalt im per tot dis manatz 640 ℔. Hand wir im fast befolchen, das er den schulda streng ob lig, das wör in al 1300 ℔. Da hand wir mit Batysta verlan, das er ins land rit am erstan und va im der stank mog machen bis in 18 β, das er den an 3 cf erst bala mach und von stond an us send. Va er aber dar ob sölt costen, das er den verzuich uff mär von heran oder dena von Lyon. So rit wir durch das recht land von Brunekel us, da vend wir in och aviseren. Also dar nach es ain gestalt viert gevina, wiert er ton. Va er in rechtem gelt zů gůtem contrafet möcht komen, so hand wir mit Batysta verlan, das er e nur 2 cf öl mach und ain cf contrafet.

Item von coralen vegen, der haut Batysta ain stunpflin schon gebonden, dar in 9 mas, sent er uff dem erstan pasadie uss mit den 2 bala blau bovel und der balo sevado d capelan. Die coralen gond ietz in gelichem umb 70 β grans negres und scherpen und felicht ain β nächer umb bar gelt, sig verkoftent gern Lybya, hant ir wol 6q̃, so haut ir sůst ain ander Catolan, so coft der Lyeglim und Echinger och iedlicher an klen, aber sin ist wol 4 oder 5 polydes for hand noch, doch Batiysta coft ir kain, es verd im den geschriben

Zů Saragosa uff XI. oct.

Item das Poly Zoik uff primo dito mit den 4 knaben wol her ist komen und mit der rekordantz, dar uff wir da mit fil wisent ze antvortent, den nur von stanks vegen der hera mainong wol verstanden. Dar in sol aler flis gebrucht verden dem nach ze komen nach alem vermugen, doch so wiert es gelt fast sumen; doch das man vermag, tůt man. Verdent 5 ℊ sin ietz primers alflor und dar nach aber pasat la fira d Alkains ain gefert von 2 ℊ oder 3, dar nach V(alenci)a wiert mit gelt helffen; aber das man umerdar ain gefert nach dem andern mug macha als ander iar, mag hart gesin, man mach den gelt in vechel her in. In der verong sechent ir wol, das wir noch nit 3 000 ℔ im land hand. So schribt Jac° von V(alenci)a noch per tot dis monatz torff man uff in nit umb ain ₰ rechnung macha. So git ß(aragos)a lecht per tot dis manatz 1000 ℔, sind 4 000 ℔, da hebent 5 ℊ erst flor ab, so sechent ir, vas gelt uff die anlegong im land belybt. Nun von dem stank vegen, was des hiur hie in Aragon verd oder vas trost man dar zu hab, da fing er for 10 tagen an etlichen enden aeben huipschlich her uſß ze gend und lies sich so wol an, das ioch iederman maint, sin sölt ain last sin vorda. In dem haut sich ain vind gemacht, haut wol 6 tag geverat und ain frost, das in 6 tagen als nuitz her uss ist gangen, doch so muos er her uss, den der zibel gůt ist, und als bald es an 2 tag sune macht, so ist iedermas mainung, er verd nun ze huffen her uss gan und ist gantz al unser faktor mainug, das des stanks ain notorft verd und nit minder den fernd; doch wie es sich verd endra, vend die unsra mit schriba nit sumen. Nun von ersta bala vegen vas der verd costen, kon wir nit wisen, den das wir hoffent 3 ℊ solint uns 25 in 26 β costen und die 2 ℊ, nach dem ander luit coffent, můs wir in och nämen. Es renent ietz fil Maranen im land umb, so gern coftint und dar uff legent 26 β 6 in 27 β, aber es wil nyment in dem gelt nit verkoffen. Jederman maint, er söl fil gelten. Also sol aler flis gebrucht verda, das wir als gut coff habint als ander luit, va es nit beser sin mag, und wie er sich regieren, iuch tåglich lasen wisen.

Item mit dem uss fergen ist uns eng von P(edr)o di Baranks vegen, da velt wir an zuiffel aber die ersten sin und sind es in vila mit 2 ℊ ze vagent und 3 ℊ dar nach, die in mås koment. Es ist iederman eng mit Pedro und wie wol er uns fil zů sait, so ist im gantz nuitz ze truyent, den er ist ain verdorbener bůb, der nit laut, er wiert ain tat ton. Got behuiet uns und al from luit for im. Mit den 2 ℊ vend wir es im namen gotz vagen und den zu sechen, wie im die andran tiugent, dar nach tond wir. Den aber nach dem die heren schriben von Pedros vegen in P(olys) rekordanz, das ist nuitz. Der bůb ayschet wol 5000 ▽ und mer, so im tåglich das ibergaut, er laut sich mit kaim claina ab wisen noch kon wir alain nuitz mit im machen. Ain strick ver der recht lon, das man inn tät henken.

Item als von alerlay gutz vegen per ßaragosa ze bestelent und in sunder als von tiuscher linvat vegen, setzent wir fast hin zu den heren, den nach dem und sig dusa in gelichem wiert gan, ist sig volffail dester me, tiur dester mynder. In sunder von finer Santgaler linvat von 24 in 25 in 26 bis in 40 ₰, verkoft sich wol und het wir der ietz da, wer verkoft und ging die ander mit von hand al. Die Santgaler, so wir ietz hand, ist nun von 19 in 20 und 22 ₰. Dar umb uff das kinftig iar das man uns an finer linvat per her nit laus, in sunder an 6 bala von 28 in 40 ₰ und der ander och nach der heren gût tonken. In sunder va noch die heren finen ietz da ussa hetent, das ir doch e nun an 2 bala von der finsten per her sendent und von 23 in 26 ₰ och ain tail und das bala vol mit lôscha versorget verdent, den dis ietzig gût fast nas ist vorden gesin, das wir tarar dar von hand myesan ton.

Item von Raffenspurger brait viss hand wir noch. . .[1] bala hie, gand tâglich von hand umb 3 β 8, ist nun nit groser nutz an, aber sig laut sich numa staigen in kainer kuirtzen, also uff das kinftig iar per her och bestelen. Der gelich velsch und schmal wis, nach dem sig dusa in gelichem wiert gan und nach der heren gût tonken. Von rover Raffenspurger brait fuir her an 6 bala und 4 bala schmal rov, cain velsch rov nit.

Item von holansch linvat hand wir hie nit den 20 st., ist alt bôß alsmertz und het wir der, ging anweg à 13½ ₰ lo g°, das gût alsmertz wär. Darumb nit lan ina von der, so ietz im Bamas markt ist koft, an 3 in 4 balin senden, in sunder das fine dar in sig. So schibt man umerdar die bôsen alten mit anweg, so noch hie luit. Als wir ietz ton hand wol 10 st. mit den 3 balin von hand geschiben. So muß man tenka fuir den kuinftigen pfinst markt, da noch lang hin ist, big zit schriben oder den heran da haima, wir sagen, vas man per ß(aragos)a ina der sôl bestelen, den mit ierem luitzel schriben tût, das mit fil ding hie ibel gesortyert sind.

Item von vis fil donardo rechnen den, so hie ist, fuir verkoft, dar umb im pfinst markt an 6 balin per her bestelen an 4 balin von 7 in 10 g° und 2 balin prim von 12 in 24 g° und das er guit in sim gelt sig.

Item von gefert faden an 4 balin von 9 in 11 g° schwartz und blau, den der, so ze Bylbau lit, ist verkoft, als bald er her kompt, und tenken, das er gût in sim gelt sig und an 3 mas rot, 3 grin per bâlin sig und mug man in nit von Tornay han, das man in den ze Udenardo laus macha und die mas von 3 ℔ sigent. Es gilt gelich, va er gemacht viert, nur das er gût sig in sim gelt.

Item das man sig nit laus an 2 in 3 balin mit aras von 17 st. per balin und gesortyert von varva gelich alveg und an 3 fin aras per balin, die gût sigent, und das ina dis uff ostra verdint und mug es gesin, das von Atrecht sigent.

---

[1] Raum leer.

Item von tůch vegen, nympt hie fremd, va die so lang uss sigent, dar umb sig for so lang hand geschriben und fragt in Ant° Peres fast nach, so ina die rezept haut an gen und het sig gern der gelich ander drapir, den sig ietz wol verkoft verdint, so der king her kompt. Flemsche tůch söltint ie bylich nun mer schluis und mer gelten, den man von Valentz her finer tůch ietz nit als volffail mag bringen als ander mal, macht das die myntz 12 per c°, ist uff ain fin tůch 4 in 5 in 6 %, sölt ie bylich den flemschen tůchen helffen. Also ven die ietzigen koment, das verkoft sind und dar umb ina ander 20 tůch bestellen, 6 belart d Cortray, 4 von 10 quartyer und 2 von 9 cartyer, und 4 Meny und 4 Halmin, ale schwartz und an 4 Bruges hipsch brun grav und for ala dinga, das gůt ding sig und sich des besten coff flisen, so man gehan mug und von stond an uss senden, ven das koft sigent.

Item find wir die bonet uff dem veg, der gelich tůch, sond ie bilich uff der straus sin nach der heren und der von Flander schriben, tenken, das her koment, so imer erst es gesin mug.

Item mir haut Gabriel de Santolaria und Loys Lombart iedlicher 2 rezepta an gen, iedlicher ainer per Flander umb ain gůt tail bonet doblos und senar und anders, der gelich iedlicher aine per Nurenberg umb kerstal und beken anders, ina die fiurderlich ton bestelen und ina verd, so imer erst es gesin mug. Ich fier die rezepta da mit mir, so ist es ding, das gelt lost und gůt nutz trait, sig hand mir al taila von bonet und ander luter gesait, das von haima uss dena per Flander luter verd geschriben, va die heren vend, das man es ina bestel, so vais ich la taila von cerstal beken und Nurnberger war sůst wol.

Item zů Mailant per ß(aragoss)a ton bestelen an 4 bala mit fostan vergat, das er wol wis sig und gut und 5 st. von 3 verga per bala, la resta al von una verga und sich gůtz coff flisent. Zu Lyon dis mes nit lan per her 2 bala schwartz Ulmer trúben und dar an nit lan, der gelich an 2 balin mit fostan kap d moro barchat, hand ietz dis sorta gut frag ze ß(aragoss)a.

Item von burdet vege, hand sig hie kain und hand gůt frag, dar umb die ersten, so man gehan mug, an 2 in 3 ℊ per ß(aragoss)a senden, die von hina hand es schamlich mit schriben versumpt, das nit umb die hand geschriben, so uff der Venediar g(ale)a hin in sind gangen, dan sig zu V(alenci)a nit frag ietz hand und ir an die genůg hetent.

Item sůst von canamaseria vegen per her hetentz och gern uff das kinftig iar an 6 bala Maschgo, 4 bala vinten d Beliov, 6 bala setzen, 4 bala Belavyla.

Item von des kings gelait, kompt der k[ing] ietz her, da han ich mit P(edr)o de la cavalaria geret und an zviffel, der wil es uns ton han und sol denacht nit fil costen, es stant nur umb den sigel, da ist der den sigel haut gar sin gůt frind, das es uns ietz an zviffel

wiert. Das gelait von Madana d Fos ist nur fuir 2 iar und cost fil gelt, das ain schand ist.

Item von unsers hus vege hie verstand wir der heren mainung wol ietz in P(olys) rekordantz, das ina nit lieb ist ain sölich gros hus ze hend, also tunkt man umb ain anders oder etva zů aim gůten man ze koment, aber wir muosent in disem noch ain iar sin, es haut och nyna söliche grose sorg uff im, als die heren mainet, der king halt das folk kuirtzer und tät andre iustytzia, den for nit hie ist gesin.

Item von dem gůt, so ze Bajona lit, da hand wir mit Vigerman verlan, das er von stond an sine buicher ibergang und säch, ob er den abgang siner rechnung mug finden, und sich unverzogelich gen Bajona mach, das man vis grontlich, ob das selb gut mug verda oder nit oder wie es ain gestalt dar mit haut. Man můs dar uss komen.

[1] An zinstag uff 29. augost.

Item uff dito gab Jac° Rudolff Hans C° Mumprant und mir uff zerong per haim 20 duc. a 20 β tat 20 ℔, ist min tail 10 duc., tut 10 ℔.

Item uff 25 oct. gab mir Hans Homps 4 duc. 4 ℔.

II. HANDEL IN BERN, GENF, LYON UND BOURG EN BRESSE

13. Hansen Fraenklis, seligen Säckelmeisters der Stadt Bern Rechnung, so er zu Bern gehalten hat von 18. Dezember 1473 bis auf 23. Juni 1477, aufgestellt von Hans Lamparter

Kopialbuch 1687, Nr. 7, fol. 68—73 = 6 Blatt. Wasserzeichen: Buchstaben c y. Geschrieben von der Hand des Hans Lamparter. Eingeschrieben in das Manual 57 ac. 200 in 202. Die Rechnung ist geführt in ℔, β, ₰, offenbar Berner Währung.

	℔	β	₰
[Er soll erhalten 1 Ballen Ravensb. Barchat, so man ihm von Ravensburg sandte, von 24 Stück 38 fl rh. 12 β hl	76.	12.	6.
Wir sollen ihm bei dieser Rechnung	206.	7.	6.
So soll er uns	76.	12.	6.
Rest bei dieser Rechnung, so Hans Lamparter tat mit seinem Sohne Peter Frenkly und seinem Schwager Ant° Archer zu Bern in Lombarts hus	129.	15.	—

Bleibt auf ihm nichts, kein Gut.

Er hat seit 8 Jahren von der Gesellschaft keinen Lohn mehr erhalten, wird man daheim erkennen.

[1] Fol. 125 v.

Sein Ausgeben. Ausser Botenlöhnen und Zahlungen auf Fuhren.

	℔	β	₰
Aus einer Rechnung auf 18. Dezember 73, als ich Hans Lamparter zuletzt mit ihm rechnete . .	25.	1.	6.
Geliehen Hans Lienhartz Sohn 6 fl rh.	12.	—	—
So hat man ihm geschenkt 10 fl rh. in der Rechnung 74	20.	—	—
Vielmals einem Binder die Fass zu binden	3.	11.	—
4. Märtz 75. Gegeben dem Bützel 3 fl rh., als er ein Ross kaufte, und 1 fl rh. für 1en Sattel. Je 30 plaphart per fl	7.	8.	6.
(Frühling 1475.) Gab er dem Stadtschreiber von einem Briefe an den König von Frankrich, hat aber nichts ausgeworfen	—	—	—
Mehr von 85 ℔ alter werschafft, trifft 85 plaphart, den er dan 28 plaphart galt und ietzt 30 gilt	5.	12.	6.

Gut empfangen aus Deutschland.

4. November 1476 brachte Uely Huber von St. Gallen 10 Fass, sollte er gen Jenff führen, darauf gab er im 3 Dukaten in Gold u. 2 ℔ in Münz. . . .	9.	10.	—

Gut in welsches Land senden.

Auf St. Tomastag 76 sandte er gen Jenff bei Hans von Kaiserstůl 22 Bälli Kupfer, 9 Fard. Barchat, 6 Linwatfardel, wogen 67 qз 25 ℔, darauf gab er im 4 Schild de Rey, ist 5 fl rh.	10.	—	—
2. Dezember führte Uely Brendler gen Jenff 8 Fardell, gab ihm 3 fl rh..	6.	—	—

Was er Guts aus Welschland empfieng.

Osterabend brachte Peter Hans von Jenff 1 Fass und 6 Bälli conils, darauf gab er ihm	7.	—	—
15. Sept. kamen 2 Fässli von Jenff, die wurden gesendet gen St. Gallen. Darauf.	5.	10.	—
Sind kommen 2 Fass vom Losner See, die wogen 8½qз°. Darauf	6.	7.	6.
22. Okt. brachte Enderly 3 Fass Mandel von Jenf, soll er gen Nürenberg führen	20.	—	—
13. Nov. brachte Hans Schorp von Jenf 3 Fas Mandel, 1 Öl Fass, 13 Truhen, 1 klein Kistli, wog alles 82 qз° 25 ℔, darauf gab er ihm 10 fl rh. in Gold	20.	—	—
Auf St. Tomastag 79 brachte Üly Brendler von Jenf 2 Fass, hören gen Sant Gallen, darauf gab er 5 fl in Gold	10.	—	—

Was er Gutes in Deutschland sandte.

4. März 76 sandte er 2 Ballen gen Schafhausen, wogen 12½ q3°, führt Hentz. Muller von Baden 9. 6. —

14. Zwei Rechnungen von Hans Hinderofen auf Zehrung 1476/7

Kopialbuch 1686, Nr. 13, fol. 216—219, und Nr. 12, fol. 212 v. und 213 v. Letztere gehört eigentlich zum nächsten Stücke. Beide Original. Erstere eingetragen: Manual 57 a 207 und 208. *Die Rechnungen sind geführt in fl current Savoyer.*

I.

Einnahme.

	fl	β	₰
Auf November blieb mir zu Ravensburg übrig von der Zehrung von Flandern 4 fl 1 β 10 g. tut corrent	8.	2.	—
11. Januar gab mir Palin Schindeli zu Ravensburg 4 fl rh.	8.	—	—
Eingenommen von Hans Lamparter bis auf 3. Juni	60.	—	—
Verkauft schwarzes Pferd mit Sattel, Zaum u. allem 18 fl rh.	36.	—	—
	112.	2.	—

Ausgabe.

11. Januar Ravensburg Stiefel fürfüssen, neue Sporen 11 Kreuzer	—	8.	10.
An Josen Meigers Knecht, als er mit mir ritt gen Wangen u. Konstanz. Zu Konstanz verzehrt und über See	1.	—	—
11. Jan.—26. Jan. von Ravensburg gen Lyon verzehrt	9.	10.	—
Bei einer Kindtaufe	1.	—	—
Pferdebeschlag	1.	2.	—
Für 5 Paar Schuhe a 3 g°, 1 Paar pslosen sogelen 5 g° Sohlen, Socken u. Holzschuhe	1.	10.	6.
Hosen (34 g°), Reithosen, Wamms zu bessren, Nesteln, Schergeld (für 20 Wochen 15 g°)	4.	7.	—
Verzehrt 26. Jan. bis 3. Juni mit 1 Pferd (nach dem Verkaufe nahm ich Wigermanns krank Pferd) 129 Tage, davon 58 zu Genf à 6½ g. 46 hie zu Lyon àge 5 de Rey, 25 Tage auf der Strass zu Freiburg, Kamrich und dazwischen Genf. War in der Fasten u. alles teuer	69.	8.	—
	89.	10.	4.

	fl	β	₰
	89.	10.	4.
Verzehrt mit den Xelen u. Sonst	2.	—	—
Um 1 neu Paar Stiefel u. 1 Paar Schuhe	2.	—	—
	93.	10.	4.
bleibt	18.	3.	8.

II.

Einnahme: Rest 18 fl 3 β 8 ₰; 30. Aug. Rest bei Clasen Buitzel 60 fl; 10. Sept. noch auf Zehrung 10 fl; Summe: 88 fl 3 β 8 ₰.

Ausgabe: Reitrock mit Scheren u. Macherlohn 5 fl 7 β 6 ₰; Wamms mit Macherlon u. allem 2 fl 4 β; ein Paar Hosen u. Nestel 2 fl 8 β; bis auf 10. Sept. da ich von Genf ausritt, 5 Paar Schuhe, 1 Paar Socken, Stiefel fürfüssen 1 fl 11 β; um Schergeld in 13 Wochen 13 Blappert 9 β 9 ₰; Ross 3 mal beschlagen 1 fl; verzehrt zu Lyon, Genf v. 3. Juni—11. Sept, 99 Tage 49 fl 6 β; verzehrt von Genf bis Ravensburg in 9½ Tagen 5 fl 6 β.

Es ergibt sich also folgender Reiseweg: Nov. 1476 in Ravensburg aus Flandern, Ritte nach Wangen u. Konstanz, Januar 11. ab Ravensburg, 26. Ankunft in Lyon, in der Fastenzeit Ritte nach Freiburg u. Chambery, Ostern wohl in Lyon zur Messe. Jedenfalls verteilen sich die 129 Tage bis zum 6. Juni: 58 zu Genf, 46 zu Lyon, 25 auf Ausritten; er blieb dann bis 10. September in Lyon (Augustmesse) u. Genf und kam am 20. Sept. zur großen Abrechnung.

15. Rechnung und Memorial von der Lyoner Augustmesse und von Genf 1477 Juni 3. bis September 19., geführt von Hans Hinderofen

Kopialbuch 1686, Nr. 12, fol. 192—215 = 24 Blätter = 1 Lage. Geschrieben von der zierlichen Hand Hans Hinderofens. Papier mit der Hand mit drei ausgestreckten Fingern. Die Rechnung ist geführt in fl Savoyer current.

1477

[Was uns diese Messe von unsern Schulden worden ist: Claus Gaisberg 32 fl 4½ ₰; Hans Siber 9 fl 6 β; Jan dala 23 fl 6 β; Jan Monryuel 635 fl 9 β; Pero Quontier 120 fl; Steve Daragon 7 fl 6 β; Glado Ginet 6 fl 8 β 6 ₰; Jan e Jacomo Daledo 122 fl 9 β; Jacob Hûter 120 fl; Gilamo d Pasys e chompa. 233 fl. Summe: 1310 fl 8 β 10½ ₰.

Diese Augstmesse gelöst aus Zucker fein: 14. August je 1 Kiste a g° 6 mit 138 ℔: tut 69 fl 4 mal = 276 fl baar, Tybat, Ant°. Crepin, Camps.

Zucker Mastus: 19.—25. Aug. 12 Kisten: an Tybat Trasit 2, camps 5, G^{m} Telemot 1, P° Contir 3, Marty G^{m} 1, zusammen 11 zu 5½, 1 zu 5½ g°. Gesamtertrag 760 fl 11 β.

Bar aus Zucker Kandit: In menut das cistlin, so im Lamparter liess, so nicht voll was, 81 ℔ a g° 8: 54 fl.

	fl	β	₰
Wachs. 19. August Jan Dale 1 Balle = net 175 ℔			
zu 25 fl Savover lo c° Ziel Allerheilig. Mess . .	43.	9.	—
25. August Per Contier 1 Balle = net 156 ℔ zu 16 fl			
12 g° de Rey lo c° baar Geld	39.	2.	7.
27. August 1 Balle 11 Brot = 254 ℔ zu 17 fl . . .	65.	2.	3.
	104.	4.	—

Blaue Baumwolle: 19. Aug. Marty Belot 31 ℔ a g° 6 dn 3 = 18 fl 1 β 6 ₰; in menut 2 Säck 69 ℔ a g° 6½ = 41 fl 7 β; aus 3 Säcken baar: 59 fl 8 β 6 ₰.

Baumwolle in Zucker Kisten. In 16 Kisten erlöst 15 fl 10 β.

Claus Frovenfeld hat aus Frankreich gebracht 621 f^{a} = 931 fl 9 β. Auf Nur. genommen von Jenff aus auf 8. August von Matys Vernar 65 fl rh. tut 130 fl.

Die guten Schuldner, so die Herren zu Lyon haben, so verfallen sind in aller heiligen Mess:

Der Heren von Grenga ist verfallen, sollte ietzt gezahlt haben 138 fl 9 β 9 ₰; Jac° Metra ist verdorben 9 fl; Andra Chapion und Giran Negre 27 fl 5 β 6 ₰; Gory d Sangerman 9 fl; Caspa von Capel 3 fl 4 β; Claus Gaisberg 4 fl 6 β 7½ ₰; Hans Siber 2 fl 6 ₰; Hainrich Salvador von Mechel 1200 fl — 1200 fl (durchstrichen); Jan Dala von 1 Ball vasch (Wachs) 43 fl 9 β; Jan Pernet Allerheiligen Messe 51 fl 4 β 2 ₰; Glado Givet 9 fl 4 β; Ant° Wiffian von Burg, ist verschinen 47 fl; Gylamo de Patzis e chompania 650 fl; Ravanel 57 fl 7 β 9 ₰; Oschvalt Morgen 5 fl von sim sûn selg 7 fl 6 β. Suma in al 1060 fl 9 β 3½ ₰.

Zu Lyon haben wir nur: 1 Sack mit blauer Baumwolle, 3 Kistlein mit Zucker Kandit.

Zu Brug bei Pero de Frantza (durchstrichen, dafür Monlovel big Loys Gitzart) 2 fardel mit seda d'Almarya, 1 fardel mit seda d la tera Valenzia.

Zu Jenff: 6 Kisten fin Zucker, 10 Kisten zucker mastus, 1 Kiste Zucker kandit.

Auf 26. August von Lyon gen Jenff gesendet bei Burla: 3 Ballen mit Ort, 1 Ballen sida de la tera (net 100 ℔ Valencia u. kostet ℔ mit aller Unkost 25 β 4 ₰ Valencia).

Diese 4 Ballen sandte ich in 1 Fasse auf 9. Sept heim den Herren bei Hans Heberling.

	fl	β	₰
Suma sumarum, uns ist in dieser Augustmesse geworden von unsern Schulden, war wir gelöst haben und uns Frowenfeld gebracht hat Savoyer Münze	3743.	4.	2½.
So habe ich zu Jenff noch 2 Kisten Zucker verkauft 1 für 9° 6 u. 1 mastus für 5½, tut mit Baumwolle	134.	3.	—
So habe ich Franklin das Geld nicht gegeben . .	129.	9.	—

Summa eingenommen . . . . 4007 fl 4 β 2½ ₰
Ausgegeben . . . . 4059 fl 9 β — ₰

All Ausgeben diese Messe: Gekauft 3 Ballen Belavila 195 fl; Glado gegeben „umb mer ze Salet" 235 fl; Jacob Caly, so er uns geliehen hatte, 100 fl; auf Fuhr per Saragossa 79 ▽ 165 fl; an Hinderoffen führt er Franklin 129 fl 9 β; an barem Geld gen Burg geführt, ist in Pero d Frantza Haus corrent 3000 fl. Liess zu Jenff, soll Claus darnach senden per Burg 235 fl. Summa ausgegeben: 4059 fl 9 β.]

Item ich han verlasen mit Glado Merlo, unserm man von Belavila, dem hand wir gen 235 fl corenten, das er uns die sol umer medra anlegen an Bela wila und Bel jow und die gůten weber an im behalten und sol uns tenken gůt koff ze hend und was er gesamlat umerdar forna zů hin absenden. Ich han och mit Clasen verlasen, das er och ie big der wil zu im rit, den es nit fer von hina ist und sech, das die ding recht fuir sich gangen.

Item mit Pero de Frantza, unser man zů Burg, den lies Lamparter Clasen fuir schuldnar 2686 fl 7 β 2, da haut er sid coft und gen Avigon gesent 9 bala Mäschgo, 10 bala 16er und 11 bala Burg, ist in suma 30 bala, so costent 1520 fl 8 ₰, rest, das er uns noch big der rechnung wer schuldig, 1166 fl 6 β 6 ₰. Nun ist er ietz am end dyser mes her komen und klagt sich, es kon und mog nit sin, das er im bůch noch so fil sig schuldig, den er kain gůt nit mer hab, den noch 3 bala 16es, lofent nit 200 fl, so hab er kain bar gelt nit mer und hab uff den webern alen sament nit das nuitz sig und hais und maint ie, er hab sin stat von alen sin gůt und rechnung gemacht und das ie nit recht zů kon gan und maint ie das im Lamparter ain party von tremeses mit gelt, so er im gen Monlewel haut gesent, zvay mal zů hab geschriben und haut mich gebeten umb gotz wilen iber das bůch ze gend und die party des erkenen. Das hab ich nun getan, ie das wir an ain partyd sind komen, stat im manoval gelich wie hie nach stat:

1476

Pero d Frantze soll uff 29. iener sant ich im big Clasen Bytzel gen Monlovel an Loys Guitzart in aim par bulga

3 sek mit mintz, dar in ist in ala 3 in 321 ▽ 9 g° 9 ₰ d 22 g° per ▽ al vercokeliert und verbytzet 669 fl 8 β.

In aim sak ist 200 ▽ d 22 g° p. ▽, mer ain sak ist in 160 ▽ 17 g° 9 ₰ d. 22 g° p. ▽, doch ist dar under 76 ▽ 17 g° in Perpialys d. Burbun, das ander ist als Savoyer mintz, me ain sak ist in 60 ▽ 13½ g° d. 22 g° per ▽. Summa 421 ▽ 9 g° d. 22 g° per ▽, tut 877 fl 11 β 3 ₰.

Also maint er ie der obgeschribenen ainen sum sig im ze fil zu geschriben, es sig der 669 fl 8 g° oder 877 fl 11 β 3 ₰, das setz er als an Hansen Lamparter, ich han Clasen dar von fast gefragt, sait, wis nuitz dar umb, also die mainung verstand ir wol.

Nach dem und ich die bucher han ibergangen und ich find, so main ich die sum von den 877 fl 11 β 3 sig recht, den uff 27. Jener hant Stefa Volfgang Lamparter gen 360 ▽ 17 g° 9 ₰ d 22 g° in Perpiales, verind die 2 sek, so haut im uff den tag mergen Amy d Peravyfa 60 ▽ 13½ g° in mitz, wer der drit sak.

Haut er uff 27. Jener enpfangen und uff 29. Jener us der stat gesent und ich main, das dis sum von den 877 fl 11 β recht sig, aber umb die ander wais ich nit, ich kan och nit finden, wer im das selb gelt het gen.

Also was sich erfint, das im die ain sum von der zvaynen, so da for staut, zů fil ist zů geschriben, so haut P° de Frantza ze gůter mas die sum, dar umb in Lamparter schuldner lyes, ab zalt, van im die 3 bala 16er in rechnung gesetz werdent, die er im huss het al gebonden.

Item also ist, das wir ietz uss diser mes gen Burg in al hand gesent ob 3250 fl corent, sol er umer dar forna zů anlegen und tenken gůt kof ze hend und gůt gůt und umerdar forna zů hin ab senden. Es sind och big 400 ▽ in gold dar under, sol er nit uss gen, ob die heren erst bala brunekel oder Lyoner velt machen, das man es dar zů velt bruchen, dar zů wer es gůt gelt.

Item das gůt per ßaragossa ist als hinin, ist in al gesin 14½ ℭ und rit Vigerman mit, sol nit dar von schaiden bis das lest hin in ist.

Item von Venediar g(alle)a ist die sag, sigent komen und habint geladen, aber kain briff hab ich von Hops nit gehebt. Die g(alle)a Ferendina ist och chomen gesin und das ich nit vais uff vela Hops haut geladen.

Item silber gilt gern zů Lyon oder Burg 10½ fl und zů Jenff 15 fl 8 in 9 g°.

Item der nuy Lyoner stank stat fast wol und das man maint, sin werde ain gůte notorft.

Item von brunekel viert huir nit fil, den er etwas in der erd ist verdorben vom frost, doch Claus sol sin frag dar nach han u. täglich her uss lan wisen.

Die Kostenrechnung siehe in der vorigen Nummer.

16. Rekordanz für Hans Wigermann, geführt auf seiner Reise von Ravensburg nach Lyon und zurück. 1478 Juni bis in den Juli

1684, Nr. 1. Ein Heft von 7 Bogen, fol. 1—14. Von der Hand Hans Wigermanns, einiges auch von einem Prinzipal, wohl Palle Schindelin.

„Recordans fúr mich Hanss Wigerman den iúngern fúr Jenff, dar in schrib ich min inemen und ouch uss gen, so ich den ton.“

Auszug: [Ravensburg 6. Juni 1478.

4. Juni 78 hat Ottmar Schlaipfar von St. Gallen aus gesendet 10 Ballen St. Galler (je 20 Stück): 2 Ballen v. 19 𝔖𝔦, 2 von 20, 2 von 21, 3 von 22, 1 von 23. Gehören per Saragossa. Nachträglich: Kam gen Jenff 16. Juni. Führt Ulrich Huber. Auf die Fuhr hat man ihm gegeben 10 fl.

Schlaipfer will beim ersten weitere 10 Ballen senden, daß es auf die Schiffung komme, der Fuhrmann ist schon bestellt.

Die neue Gesellschaft hat auch 9 Ballen St. Galler am 4. Juni weggehen lassen per Jenf. Daß sie uns nicht vorfahren mit dem Fergen.

Am 6. Juni gingen von Ravensburg nach Jenff per Saragossa 22 Ballen: an Ravensburger weiß (je 17 Stück per Ballen) 4 zu 14 𝔖𝔦, 7 zu 15, 1 zu 16. Weiter 8 (zu 20 Stück) schmal weiß und 2 (zu 28) gefärbte (je 14 blau, 10 schwarz, 4 grün). Dies Gut führt Jacob Troll und der Brem von Buchhorn. Nachträglich: kam gen Jenff 18. Juni. Palle hat Jacob Troll für 13 Ballen gegeben 12 fl, dem Bremo für 9 Ballen 12 fl.

Unser Mann zu Bern Hainrich Stettlinger hat das Gut abgewogen. In Genf soll er mit des Wirtes Rat, Glaudo Ravanell, für schnellen Transport nach Lyon sorgen.] Lau sechen kun wier als bald hin in komen mit unsrem gůtt, als die nú companya und das nit iechen, wier sigend all naren.

[Es kommen von St. Gallen weiter 10 Fardell mit Santgaller, gehören gen Avyon, auf die Venedier gallea zu Buk für Valenzia, auch Gut von Flandern für Valencia kommt.

Kommt Stanck heraus, so laß ihn mit Trollen mit dem Karren gehen, geht schneller wie mit dem Wagen. Mache den Fuhrlohn 15/16 g° für den ꝗ, höchstens ½ ort minder denn 1 fl.

Gut an weg senden. Am 22. Juni bi Bestyan de Bȯckon per Lyon 22 Ballen = 10 ꝗ à 3 fl Savoyer. Soll in 3½ Tagen zu Lyon sein. Am 23. Juni 12 Ballen = 6 ꝗ per ꝗ 28 g° Savo. Soll am Montag zu Lyon sein.

Einnahme. Junker Palle Schindellin gab Hans beim Ausreiten aus Rav. zur Zehrung 22 fl (60 Kreuzer per fl) und zu Genf der Wirt 16 fl.

Abrechnung mit Fuhrleuten: St. Gallen bis Genf 1¼ fl per ꝗ.

Aufzeichnungen über Versendung von 9 Briefen.

17. 72 Briefe der Gesellchaft oder ihrer Glieder oder Kommissare an die Zöllner zu Baden, Kloten, Lenzburg, Aarberg und Bern über durchzuführende Waren aus der Zeit von 1481 bis 1484 Juni

Diese 72 im Originale erhaltenen Briefe gaben den Zollbeamten Nachricht über die durchzuführenden Waren und enthielten die Bitte, die Zollzahlung bis zur Abrechnung zu stunden. Nachdem der Fuhrmann den Brief übergeben hatte, wurde er vom Zöllner aufbewahrt und kam nach erfolgter Abrechnung und Begleichung an die Gesellschaft zurück.

Im folgenden ist der Inhalt der Briefe in Tabellenform auf die kürzeste Gestalt gebracht.

Zu Spalte 2.

Am Orte der Absendung drückte der Absender zum Verschluß des Briefes das Signet mit dem Baume der Gesellschaft auf den Verschluß. Das in Genf befindliche hatte rundliche Formen, die in St. Gallen und Ravensburg aber eckige Linien des Bodens, auf dem der Baum sich erhebt. Bützel verwendete auch zweimal ein eigenes (mit einem Blatte), ebenso einmal Benedikt Kramer in Bern.

Zu Spalte 4.

Empfänger sind entweder die Zoller (oder Geleitsherren) zu Lenzburg (L), die Zoller (Geleitsleute oder Geleitsherren) zu Baden (B), die Zoller (oder Geleitsherren) zu Kloten (K), die Zoller zu Aarberg (A), die Zoller zu Bern (Be).

Zu Spalte 5.

Fuhrleute 1 = Peter Gesser von Echingen, 2 = Eglin von Stein, 3 = Cůnrat Payer, Geselle von 2. 4 = Hug Schlegel von Ravensburg. 5 = Hans Schip von Buchorn. 6 = Hans Hůber Karrer von St. Gallen. 7 = Melchior Ståbiner Karrer. 8 = Hans Jeger von Kloten. 9 = Hans Nabholz von Ravensburg und seine Gesellen. 10 = Franken. 11 = Bophart. 12 = Uoli Huber Karrer. 13 = Hänslin Bader Karrer. 14 = Heny Strúby. 15 = Bleicher. 16 = Heyne Müllers Knecht von Baden. 17 = Michel Gabler von Bibrach. 18 = dieser Fuhrmann. 19 = der Kúng von Lenzburg. 20 = Ulrich Wartenberg. 21 = Michel Brendly.

Zu Spalte 6.

Waren- Ballenzeichen: Baum, das eigentliche Zeichen der Gesellschaft, Humpis = dem aufrechtstehenden H. auf dem Querbalken eine senkrechte durch drei Querlinien geschnittene Linie. Húrus = auf einer horizontalen Linie ruhen zwei flache gleichschenkliche Dreiecke, zwischen ihnen eine Vertikallinie, dadurch ein Querstrich, so daß ein Kreuz entsteht.

Nr.	1 Zeit	2 Absender Ort	3 Absender Person	4 Empfänger	5 Fuhrmann	6 Warenzeichen	7 Transportgegenstand	8 Eigentümer	9 Bestimmungsort
	1481								
{ 1	Febr. 22.	Genf	Hans Lamparter d. J.	Z. zu L.	1	Baum	1 Faß	Noffre H. u. s. G.	—
{ 2	Febr. 22.	Genf	Hans Lamparter d. J.	Z. zu B.	1	Baum	1 Faß	Noffre H. u. s. G.	—
{ 3	April 14.	Bern	Cuonr. Bader	Z. zu L.	2. 3	Humpis	2 Faß 1 Ballen	große G.	—
{ 4	April 14.	Bern	Cuonr. Bader	Gl. zu B.	2. 3	Humpis	2 Faß 1 Ballen	große G.	—
{ 5	Mai 28.	Genf	Claus Bützel	Gh. zu L.	4	Baum	1 Fäßlein	große G.	—
{ 6	Mai 28.	Genf	Claus Bützel	Gh. zu B.	4	"	1 Fäßlein	große G.	—
7	Juni 2.	Genf	Claus Bützel	Gh. zu B.	5	"	2 Fäßlein	große G.	—
{ 8	Juli 16.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu L.	6. 7	"	25 Ballen[1]	Hump. G. v. R.	Genf
{ 9	Juli 16.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu K.	6. 7	"	25 Ballen[1]	Noffre H. u. s. G.	Genf
{ 10	Juli 23.	Genf	Claus Bützel	Gh. zu B.	8	"	?	große G.	—
{ 11	Juli 23.	Genf	Claus Bützel	Gh. zu L.	8	"	2 Fäßlein	große G.	—
{ 12	Aug. 13.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu L.	6	"	14 Fäßlein[2]	Noffre H. u. s. G.	Genf
{ 13	Aug. 13.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu K.	6	"	14 Fäßlein	Noffre H. u. s. G.	Genf
{ 14	Aug. 15.	Genf	Claus Bützel	Gh. zu L.	5	"	2 Faß u. 2 gr. Ballen	den Herren	Ravensburg
{ 15	Aug. 15.	Genf	Claus Bützel	Gh. zu B.	5	"	2 Faß u. 2 gr. Ballen	den Herren	Ravensburg
16	Sept. 11.	Ravensburg	Noffre H. u. s. G.	Z. zu B.	4	"	3 Ballen	Noffre H. v. R.	Genf
{ 17	Okt. 24.	Ravensburg	Noffre H. u. s. G.	Z. zu L.	9	"	16 Fardell Leinwand	—	—
{ 18	Okt. 24.	Ravensburg	Noffre H. u. s. G.	Z. zu K.	9	"	16 Fardell Leinwand	—	—
{ 19	Okt. 31.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu L.	6	"	10 Ballen[3]	Noffre H. u. s. G.	Genf
{ 20	Okt. 31.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu K.	6	"	10 Ballen	Noffre H. u. s. G.	Genf
{ 21	Dez. 2.	Genf	H. Lamparter d. J.	Z. zu L.	9	"	2 Fäßle	—	Ravensburg
{ 22	Dez. 2.	Genf	H. Lamparter d. J.	Z. u. Gh. zu B.	9	"	2 Fäßle	Gesellsch. v. R.	Ravensburg
	1482								
{ 23	Jan. 2.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu L.	6	"	8 Ballen Ravensb. Leinwand	Noffre H. u. s. G.	Genf
{ 24	Jan. 2.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu K.	6	"	8 Fardell Ravensb. Leinw.	Noffre H. u. s. G.	Genf

Nr.	1 Absender: Zeit	2 Absender: Ort	3 Absender: Person	4 Empfänger	5 Fuhrmann	6 Warenzeichen	7 Transportgegenstand	8 Eigentümer	9 Bestimmungsort
25	Jan. 10.	Genf	H. Lamparter d. J.	Gh. zu B.	10	Baum	2 Fäßlein [5]	Noffre H. u. s. G.	Ravensburg
26	Jan. 10.	Genf	H. Lamparter d. J.	Z. zu L.	10	Baum	2 Fäßlein [6]	Noffre H. u. s. G.	Ravensburg
27	Febr. 8.	Genf	Moritz Húrus [7]	Gh. zu L.	9	Humpis	1 Faß [8]	Noffre H. u. s. G.	—
28	Febr. 8.	Genf	Moritz Húrus [7]	Gh. zu B.	9	Humpis	1 Faß [9]	Noffre H. u. s. G.	—
29	Mai 13.	Bern	Benedikt Kramer	Gh. zu L.	11	Humpis	2 Fäßli	Noffre Humpis	—
30	Mai 13.	Bern	Benedikt Kramer	Gh. zu B.	11	Humpis	2 Fäßli	„	—
31	Mai 20.	Genf	M. Húrus u. C. Bützel [10]	Gh zu L.	8	Humpis	1 Faß	„	—
32	Mai 20.	Genf	M. Húrus u. C. Bützel	Gh. zu B.	8	Baum	1 Faß	„	—
33	Juni 28.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu L.	6. 12. 13	Baum	3 Karren [10]	„	Genf
34	Juni 28.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu K.	6. 12. 13	Baum	3 Karren	„	Genf
35	Aug. 1.	Genf	Moritzi Húrus [7]	Gh. zu L.	14	Baum	2 Faß u. 1 Ballen	„	Ravensburg
36	Aug. 1.	Genf	Moritzi Húrus [7]	Gh. zu B.	14	Baum u. Hump.	2 Faß u. 1 Ballen	„	Ravensburg
37	Aug. 13.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu L.	12	—	13 Ballen Leinw. u. 1 Kl.	„	Genf
38	Aug. 13.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu K.	12	Baum	13 Ballen Leinw. u. 1 Kl.	„	Genf
39	Aug. 27.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu L.	6. 12. 9	Baum	20 Ballen Leinwand	„	Genf
40	Aug. 27.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu K.	6. 12. 9	Baum	20 Ballen Leinwand	„	Genf
41	Dez. 8.	Genf	Hans Wigermann d. J. [7]	Z. zu A. L. B.	12	Hupmis	2 Faß	„	—
42	Dez. 16.	Genf	Hans Wigermann d. J. [7]	Z. zu L. B.	15	Humpis	1 Faß Fastenspeise	„	—
	1483								
43	Jan. 4.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu K.	6	Baum	8 Fardel Leinwand	„	Genf
44	Jan. 4.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zı L.	6	Baum	8 Fardel Leinwand	„	Genf
45	Febr. 4.	Genf	Hans Wigermann d. J.	Z. zu Be. L. B.	16	Humpis	2 Fardel = 7½ c. Safran	„	—
46	März 24.	Ravensburg	Noffre H. u. s. G.	Z. zu K.	9	Baum	4 Bälli Leinwand	„	Genf
47	März 24.	Ravensburg	Noffre H. u. s. G.	Z. zu L.	9	Baum	4 Bälli Leinwand	„	Genf
48	April 25.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu L.	6	Baum	10 Ballen 1 Fäßle. [10]	„	—
49	April 25.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu K.	6	Baum	10 Ballen 1 Fäßle.	„	—

Nr.	1 Absender: Zeit	2 Absender: Ort	3 Absender: Person	4 Empfänger	5 Fuhrmann	6 Warenzeichen	7 Transportgegenstand	8 Eigentümer	9 Bestimmungsort
{ 50	Mai 7.	Genf	Moritz Húrus[7]	Gh. zu L.	9	Humpis	1 Faß = 2 B. Safran	Noffre Humpis	—
{ 51	Mai 7.	Genf	Moritz Húrus[7]	Gh. zu B.	9	Humpis	1 Faß = 2 B. Safran	"	—
{ 52	Juni 16.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu L.	6 u. Ges.	Baum	2 Karren = 24 B. Leinw.	"	Genf
{ 53	Juni 16.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu K.	6 u. Ges.	Baum	2 Karren = 24 B. Leinw.	"	Genf
{ 54	Juli 3.	Genf	Moritz Húrus[11]	Gh. zu B.	6	Humpis	2 Faß = 6 B. Safran	"	—
{ 55	Juli 4.	Genf	Moritz Húrus[11]	Gh. zu L.	6	Humpis	2 Faß = 6 B. Safran	"	—
{ 56	Juli 12.	Ravensburg	Noffre H. u. s. G.[12]	Gh. zu L.	17	Baum	20 Ballen Leinwand	"	Genf
{ 57	Juli 12.	Ravensburg	Noffre H. u. s. G.[12]	Gh. zu K.	17	Baum	20 Ballen Leinwand	"	Genf
{ 58	Juli 31.	Genf	Moritz Húrus[7]	Gh. zu B.	18	Humpis	2 Faß = 5 B. Safran	"	—
{ 59	Juli 31.	Genf	Moritz Húrus[7]	Gh. zu L.	18	Humpis	2 Faß = 5 B. Safran	"	—
{ 60	Okt. 31.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu L.	6	Baum	10 Fardell (St. Galler L.)	"	—
{ 61	Okt. 31.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Z. zu K.	6	Baum	10 Fardell (St. Galler L.)	"	—
{ 62	Dez. 6.	Genf	Moritze Húrus[7]	Gh. zu B.	6	Humpis	2 Faß	"	—
{ 63	Dez. 6.	Genf	Moritze Húrus[7]	Gh. zu L.	6	Humpis	2 Faß	"	—
	1484								
{ 64	Febr. 14.	Genf	Moritze Húrus	Gh. zu L.	19	Húrus	3 Faß	"	—
{ 65	Febr. 14.	Genf	Moritze Húrus	Gh. zu L.	19	Húrus	3 Faß	"	—
{ 66	Apr. 1.	Genf	Moritze Húrus[7]	Gh. zu B.	20	Humpis	3 Faß	"	—
{ 67	Apr. 1.	Genf	Moritze Húrus[7]	Gh. zu L.	20	Humpis	3 Faß	"	—
{ 68	Mai 16.	Bern	Benedikt Kramer	Gh. zu L.	21	Humpis	2 Faß	"	—
{ 69	Mai 16.	Bern	Benedikt Kramer	Gh. zu B.	21	Humpis	2 Faß	"	—
70	Mai 31.	Bern	Benedikt Kramer	Gh. zu B.	21	Humpis	3 Faß	"	—
71	Juni 26.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Gh. zu K.	6. 9	Baum	12 Fard. S. Gall. Leinw.	"	Genf
72	Juni 26.	St. Gallen	Otmar Schlaipfer	Gh. zu K.	6. 9	Baum	12 Fard. S. Gall. Leinw.	"	Genf

Anmerkungen. [1] 15 Ballen Leinwand von Ravensburg nach Genf, 10 Ballen St. Galler L. nach Genf. — [2] 14 Fäßle allerlei Nürnberger Waren nach Genf. — [3] 10 Ballen St. Galler Leinwand. — [5] 1 Fäßlein mit Fastenspeise, 1 kleines für mein Haus. — [6] 2 klein Fäßlein mit Fastenspeise. — [7] Noffre Humpis und seiner Gesellschaft Diener. Hans Lamparter wird noch in 14 Tagen zu Euch kommen und abrechnen. — [8] 2 Ballen Safran und ein Körbli mit Bückingen. — [9] 2 Ballen Safran. — [10] 32 Fardell allerlei Leinwand. — [11] Faktor v. Noffre Humpis u. s. G. v. Rav. Wir haben wohl verstanden, daß wir nicht einmal mit Euch abrechnen. Wäre Hans Lamparter nicht mit dem Tode abgegangen, so sollte es nicht so lange angestanden sein. — [12] Die Rechnung ist mit Willen nicht verzogen; denn unser Gesellen einer mit Namen Hans Lamparter sollte nach der letzten Ostermesse von Genf aus gekommen sein und mit Euch und andern Zollern abrechnen. So hat Gott über ihn geboten. Anders wäret Ihr längst bezahlt. Alle Tage wird einer kommen.

18. Meßzettel von der Ostermesse zu Lyon, geschrieben von Hans Hinderofen 1477 vor 23. Mai

Kopialbuch 1686, Nr. 15, fol. 226—234 = 8 Blätter. Geschrieben zu Lyon von der Hand Hans Hinderofens. Original mit Spuren der Versiegelung und Versendung. Geführt in fl current. Papier mit Hand und drei ausgestreckten Fingern.

[Schulden, uns gezahlt: Ant° Wyffeyan 24 fl 3 β 2 ₰; Jacobo Sitzen, 16 ▽=38 fl 6 β; Loys Bernet 51 fl 1 β 3 ₰; Jan Dala 20 fl; Pero Quiter 120 fl; Glado Ginet 21 fl 11 β 6 ₰; Amy d Peravifa 66 fl 4 β 6 ₰. Summa 342 fl 2 β 5 ₰.

Fein Zucker verkauft: 14 Kisten, je netto 138 ℔, 3 Kisten zu 5 β, 11 zu 5 β 3 ₰, an Loys Fabra 1, Marti Lyrion 2, Antonio Milanes 1, Amy de Peravifa 1, G^m Telemod 1, Hug Butzier 1, Angu. Basin 2, Cläs Buichler 2, Jan Dalode 2, Jacob Huoter 1. 4 wurden auf Ziel verkauft. Summa 595 fl 1 β 6 ₰.

Zucker mastures verkauft, aller zu 5 β, alle 13 Kisten zu 138 ℔. Käufer: Jan Richier 1, Loys Fabra 2, Amy d Pereviffa 1, Johan Marso 1, Glado Telemod 1, Hugo Butzier 1, Angu Basin 3, Claus Bichler 2 und Jacob Hûter 1. 2 auf Ziel. Summa 632 fl 6 β.

Zucker kandit: 2 Kisten Andrea Giert net 276 ℔ à 7 β 7½ ₰; 1 Kiste Amy d Perewiffa net 138 ℔ à 8 β. 2 um bar Geld, aus 3 Kisten erlöst 175 β 4 β 6 ₰.

Siden Almary: 2 Fardelin, verkauft Jac° Felypen von Mailand, beide nett Jenffer Gewicht 158 ℔ 5 ℥ zu 3⅓ ▽ per ℔, tut 572 ▽ 20 g de Rey, tût korrenta 1269 fl 11 β 3 ₰ baar Geld.

Ulmer Fardel weiß. 5 Ballen zu je 46 ▽ á 24 g° 3 ₰ per ▽ = 104 fl 5 β 6 ₰ corrent, 2 an Vishopt, 2 an Jan Molyval und 1 an Gilet Brasent alles bar Geld, erlöst 522 fl 3 β 6 ₰ current.

Wachs von Valentz verkauft:

	fl	β	₰
1 Ballen Ant° Mylanes net 173 ℔ à 12 ▽ à 22g per ▽ tut corenten	43.	3.	—
1 Ballen Joh. Pernet net 174 ℔ à 12 ▽ à 26 g per ▽	51.	4.	2.
1 Ballen Ant° Viffan net 174 ℔ à 12 ▽ zu 27 fl lo c°	47.	—	—
Summa erlöst 141 fl 7 β 2. 2 Ballen Ziel August messe und 1 baar. ist bar	43.	3.	—
Blaue gesponnene Baumwolle:			
4 Säcke Barsolaner bowel, Jenfer und Lyoner Gewicht 123 ℔, haben wir gegeben zu 6⅓ g° Lyoner und Genfer ℔ und Münz zu 8 g°. Ist erlöst	80.	10.	6.
In Zucker Kisten Baumwolle:			
27 Kisten Zucker fin und mastus und in 3 Kisten Zucker kandit, aus der Baumwolle erlöst	27.	6.	—]
Item me in genomen hand wir hie ze vechel genomen uff Valentz 2000 ▽ de 35 dub per ▽, hand wir 1000 ▽ genomen von Nery Kapun und von Lynardo Manely 1000 ▽, sond unser geselen uff primo iulyol zalen 18 β per ▽ tut corent	4812.	6.	—
Was wir ausgegeben haben:			
Wir haben zahlen müssen in 6 Posten, was man uns seit der andern Messe geliehen hat 4885 fl, mit den 1000 frank, so wir wieder um müssen leihen bis in die nächste Messe. Corenten	7327.	6.	—
Gekauft per Sarragossa 1 Ballen Schwarz Ulmer vom truben von 24 Stück per Ballen, kostet Stück 54 ▽ à 24 g 3 ₰ per ▽ tut corenten 27¼ g per ▽	245.	3.	—
Johannes Bukes zahlt 30 duc. von S. Herysch Valeryola von Valencia tun à 32 g° per duc.	80.	—	—
3 Ballen Camericher Barchat Morokopf	222.	—	—
Clasen Gaisberg gezahlt von meins Herren Josen Hompis wegen 45 fl rh. tut	26.	8.	—
Fuhrlohn von 4 Ballan Mailansch Barchent von Mailand her 10 Dukaten	90.	—	—
Den Trygenen auf Fuhr und Vigerman auf Zehrung 40 ▽, tut corrent	100.	—	—
	8091.	5.	—

Einnahme in all 8501 fl 6 β 8 ₰; Ausgabe in all 8091 fl 5 β; Rest das iber schusch 410 fl 1 β 8 ₰.

Adresse: „Dem ersamen wisen Josen Hompis und siner geselch. ist minen heren zü Raffenspurg."

Rafensburg [Zeichen der Gesellschaft.]

Andere Hand: + R. uff 23. may 1477 +

19. Meßzettel, Lyon zwölfer Messe 1478 Januar/Februar von Claus Bützel

Kopialbuch 1684, II, fol. 15—20. Ein kleines Heft, das als Brief gefaltet war, mit der Adresse: „+ Diss ain zetel uss der 12 mess.“ *Empfangsnotiz: R. uff 18 febrer 78. Geschrieben von Claus Bützel. Papier mit Wasserrad. Geführt in Sav. fl current. Auszug.*

Verkauf. Einnahme.	fl	β	₰
10 Kisten Zucker fin à 6 g° ½ de Sav. und Jenffer ℔	747.	6.	—
12 Kisten Zucker mistus à 6 g° ½	897.	—	—
	1644.	6.	—

Einkauf. Ausgabe.			
Auf Canamaseria	564.	3.	—
Miliars auf Fuhr auf 11 ₵ Gutes per Saragossa	113.	3.	—
Um 1100 große Messer und 1500 kl., die großen das M. 15 fl rh., die kleinen = 12 fl rh.	112.	5.	—
Um 2 Ballen Barchent von Ulm für Saragossa. 1 schwarz von Traube, 1 weiß Ochse und Löwe. Die schwarzen zu 50 ▽ de 24 g° 3 ₰ per ▽, die weißen 47 ▽ = 97 ▽	219.	—	—
Mehr gekauft von Ambrosius Rotten 2 Ballen Ulmer 1 schwarz von Traube, 1 weiß Ochse und Löwe. Preis wie vor. Sollen es in der Ostermesse zahlen.			
Mehr auf Fuhr für 3 ₵ führt Johan Durmund Gilembetz Debarancks Knecht 18 ▽ 1 g° ⅓ de 22 g° per ▽	37.	7.	6.
Somit	482.	3.	6.

Die 3 ₵ für Saragossa: 1 ball. Ulmer schwarz von Trauben 1 ball. Ulmer halb Ochsen und Löwen. 2 Ball. holl. Leinwand 2 Ballen mit Messer.

Die 11 ₵ 4 Balle Rav. breit roh, 2 schmal roh, 1 Welsch weiß. 2 Ravensb. weiß. 4 16er, 4 Burg fin, 2 Welsch roh, 3 schmal weiß.

	fl	β	₰
Summa Zucker verkauft .	1644.	6.	—
Ausgeben Fuhr und Gut .	482.	3.	6.
Rest noch an barem Geld .	1162.	2.	6.[1]

Empfangen von Avignon 40 Kisten fin Zucker, verkauft 10, Rest 30; 26 Kisten mistus, verkauft 12, Rest 14; hier 4 Zucker candit und 1 offen, Rest 5.

---

[1] Der Posten für Cannemasserie ist übersehen.

20. Meßzettel Allerheiligenmesse zu Lyon 1479

Kopialbuch 1684, Nr. 19, fol. 261—274 = 14 Blätter. Von der Hand G.: „dis kam her uff 26. decemeber 79." *Wasserzeichen: Hand mit ausgestreckten Fingern. Die Rechnung ist geführt in fl current à 12 β oder g° à 12 blancs.*

Auszug. Einnahmen:

Von Girav Negre, giebt alle Messe ein ▽ de 22 g°: 2 fl 1 β; von Johan Dala an seiner Schuld 6 fl; von Johan la Moyna 71 fl 6 β; von P^e^ Cortett von Remelly 9 fl 3 β 5 blancs; von Crista Perla von Camrach 11 fl 5 β 3 blancs.

Von Brandenburgs wegen 1 Fardell eitel Löwen à 35 ▽ ¼ de 24 g° 3 ₰, mehr um 2 Fardell halb Löwen halb Ochsen à 36 ▽ Somma: die 3 Fardell 107 ▽ ¼, tun 162 fl 3 g° 6 ₰, die tun fl rh à 21 g° ⅔ per fl, sind 119 fl rh 3 ort, tut corent à 24 g° 1½ quart. Das Geld sollt Ihr zu Ravensburg bezahlen 243 fl 3 β 4 ₰, Somma: 343 fl 7 β.

Von Hanss Tůcher von Nürnberg 200 fl rh., soll man ihm zu Nürnberg wieder geben per tot Jener 80: 400 fl; von der nächsten Messe übrig geblieben, als der August Messzettel zeigt 1463 fl 9 β 9 blancs; das kúrnt silber und 21 Stückli Brand Silber, so ich im September zu Genf verkauft 1871 fl 7 blancs; Jacob Rudolff brachte von Costentz 12 ▽ und 3 duc. = 38 fl 4 β; an Lioner Safran bin ich schuldig in die 12 Mess 412 ▽ = 1029 fl. Summe: 4802 fl 2 β 4 blancs.

Abrechnung über den Verkauf von Zucker fein, Zucker mistus, weiße und blaue Baumwolle und Wachs.

Eingenommen. Seide Dalmaria.

	fl	β	₰
An Piero Trockett von Parys 1 Fardell, hat gewogen netto Lyoner Gewicht 84 ℔ 12 ℥ à 108 ℔ Lioner per Jenff tun 78 ℔ 7½ ℥ Genfer à 3 ▽ de 35 dobles per ▽, macht 377 fl 12 g° 8 ₰ d. Rey facit corent	566.	8.	1.
An Arassim Darugo 1 Fardell net Lioner Gewicht 84 ℔ 1 ℥ = Genfer Gewicht 77 ℔ 10 ℥ à 3 ▽ per ℔ de 35 dobles per ▽, macht 373 fl 12 g° 5 ₰ facit corent	560.	8.	—
Summe:	1127.	4.	1.
An P° Paterna von Parys 2 st. Brand Silber, die haben hier gewogen 81 mark. 5 ℥ 12 ₰ zu 10 fl 9 g° per m^a^ facit 862 fl 13 g° 4 ₰. Mehr hat es geben 18 Gran me denn 11½ ₰ de fin, das sind 496 Gran, die tun — 20 ₰ de fin laufen 18 fl 7 g° Summe 881 fl 4 g°, facit corent	1321.	10.	6.
	1321.	10.	6.

	fl	β	₰
	1321.	10.	6.
Wir haben verkauft an Esteva du Furt de Ruan 1 Ballen mit Grana, darin 7 Ꝟ de V(alenci)a, hat hier gewogen mit dem Sack 179 ℔, tara 5 ℔, resta luter 174 ℔ à 10 g° per ℔, facit 108 fl 12 g°, tuen corrent	163.	1.	6.
	1485.	—	—
Verkauft an Jörg Westermann von Augsburg 1 Ballen mit Ort Safran, darin 4 Stümpf de 45 ℔ Aragon, wogen hier Summa 139 ℔ 14 ʒ, ab tara 3 ℔ 4 ʒ, resta lauter 136 ℔ 10 ʒ à de 70 g° de Rey de ℔, macht 597 fl 15 g°, facit corrent	896.	10.	10.

Summa Einnehmen	10 707 fl	11 β	9 ₰
Summa Ausgaben	7246 fl	6 β	2 ₰
Resta, bleibt auf Canamaseria	3461 fl	5 β	7 ₰

Also bleibt sonst kein Gut hier denn 1 Ballen mit Grana de scharlata, 51 Brot Zucker ganz und gebrochen, 2 Säcke mit blauer Baumwolle.

Das Ausgeben.

	fl	β	₰
Um 4 Ballen mit Lioner Safran, kosten bis auf „das fich“ gelegt 2975 fl 2 g° 10 ₰, facit corrent, ist in den 4 Balla 675 ℔ 4 ʒ	4462.	9.	—
Um 2 dito, darin 280 ℔ 9 ʒ, kosten auf das Vieh gelegt 1180 fl 8 g°, facit corrent	1770.	9.	—

Dann Ausgaben für Fuhrlöhne, für Zehrung an Jacob Rudollf, Claus Frauenfeld, Claus Bützel, Cůnrat Zwick, Zahlung an den Wirt zu Genf und den zu Lyon.

Für unsern Mann von Tolosa, das er den Boten gegeben hat, als er schreibt 5 ▽ 11 dobles de 22 g° 11 fl 7 β 3 blancs. — Unserm Mann von Tholossa 24 ▽ de 22 g°. Hat Fuhrlohn gezahlt und leudas von 9 balla bordatz, so im von Avion kommend fúr Saragoca zu senden 50 fl.

Wir haben gekauft für Saragossa 3 Ballen schwarz Ulmer Barchent von Trauben 24 Stück per Balla à 47 ▽ per Balla de 35 dobles per ▽, facit 167 fl rh., die sollt ihr Claussen Búchler zu Ravensburg zahlen, als er „ain polisa von mir hand“.

Ein Bälle Seide, so an Beacqua verkauft wurde, kostete nach Lyon gelegt 214 ▽ 12 g° 12, es wurde verkauft für 277 ▽ 24 g°, man hatte daran 61 ▽ 11 g° 3.

Das setze ich daher, damit Ihr sehet, was man verliert, daß man mit ihm apontiert hat. Ist ein gut Apontament.

In die 12 Messe 79 kam uns her per terra 4 fardeli sida dal Maria, so gut als sie war und böse requesta hatte, dar in waren

408 ℔ V^a sind 313 ℔ Genfer, da kostet ein ℔ Genfer nit gar 3 ▽ de 35 $\mathfrak{d}_1$, das ist 939 ▽.

So ist verkauft in Frauenfeld Rechnung 2 Fardelli, haben gewogen 73½ ℔ und 83 ℔ 5 ℥, ist daraus erlöst 491 ▽ 6 g° 10 de 35. In dieser Messe verkauft 2 Fardeli (= 156 ℔ 2½ ℥) zu 3 ▽, ist daraus erlöst 468 ▽ 12 g° 12. Summe die 4 Fardelli (= 313 ℔ an Gewicht) 959 ▽ 20 g°. Also daß man 20 ▽ 20 g° daran hat und 5 ℔ Lioner Gewicht Seide, so mir Frovenfeld ließ. Das Geld ist lang darauf gelegen. Solicher Seide müssig gehen ist das Beste, es liegt zu viel Geld darauf und zu langer Zeit.

Ihr habt vor, daß sie zu Valencia auf die Frankricher Galea per Aigesmortes luden auf 9. September 15 Kisten Zucker: 8 Kisten fein = 450 fl. Me Nolit 1¼ ▽ per Kiste = 10 ▽ = 25 fl. Mehr Unkost: zu Aiges Mortas clavaria, marca und entladen, hus gelt 5 ℔. Mehr Fuhrlohn her Hausgeld 24 fl. Kosten die 8 Kisten her gelegt 504 fl. In den 8 Kisten 1104 ℔ Genfer.

Daraus erlöst 138 ℔ per Kiste ist 1104 à 6 g° 1½ qrt. de ℔ 586 fl 6 β. Ist Gewinn 82 fl 6 β. Wäre 16 per cento. „Was per Aiges mortes geladen wiert, git kain intrada hie, sust geben ½ ▽ per kista ettwin 1 fl intrada."

So kosten die 7 Kisten Zucker Mistus zu V(alenci)a 139 ▽ 3 ortt = 349 fl 5 β. Me Nolit 8 ▽ 3 ort = 22 fl 11 β. Mehr Unkost: zu Aiges Mortes 4 fl 8 β. Mehr Fuhr her 21 fl. Summa: 398 fl. Die 7 Kisten haben Gewicht je 138 ℔ Genfer, sind 966 ℔ a° 6 g° das ℔, erlöst 483 fl. Ist Gewinn 95 fl, wäre 22 per Cento.

21. Meßzettel Allerheiligenmesse Lyon 1480 November, von Hans Lamparter dem Jüngeren

Kopialbuch 1685, Nr. 5, Blatt 91—98. Wasserzeichen: Kanne. Geschrieben von der Hand Hans Lamparters des Jüngeren. In dieser Form versendet: Aufschrift: Allerhailigen Mäßß zettel 1480 ze Lyon. R. a d 9 Decemb. *Die Rechnung ist geführt in fl current à 12 g° oder β à 12.*

[Einnahme.

Von dem Heren de Grena 38 fl 9 β 4. Von Hanssen Tůcher von Nornberg 600 fl rh., die gelten hier 21⅔ g° de Rey fac. corent a° 24 g° 1½ qrt. Summa per fl rh. und sol im zalen ze Nernberg per tot Jener 80: 1218 fl 9 β. 400 ▽ haben wir für Brug genommen von Luca Dony ein Wechsel, die soll man ze Brügge zahlen auf 15. Januar. Dies Geld hatten wir entlehnt von Egloffs Müllers Geld vor der Messe, das haben wir ihm wieder gegeben in der Messe. Soll man zahlen an Gaspar Bonchany à 15 de Jener (ohne Ansatz). Von Hanssen Wagner 500 fl rh. (Umrechnung wie oben.) Soll es ihm zahlen zu Nürnberg per tout Jener 80: 1015 fl 7 β 6.

Was wir Zucker fein verkauft haben.

				fl	β	₰
1	Kiste	138 ℔	Genfer à 6 β	69.	—	—
1	„	150 „	Lyoner à 15 blanc	70.	3.	9.
1	„	150 „	Lyoner à 14 blantz	65.	7.	6.
1	„	138 „	à 6 β	69.	—	—
3	„	414 „	à 5 β 9 ₰	198.	4.	6.
3	„	414 „	à 5 β 6 ₰	189.	9.	—
1	„	138 „	Genfer à 15 blanc	64.	8.	3.
2	„	276 „	à 5 β 6	126.	6.	—
1	„	138 „	à 5 β 6	63.	3.	—
4	„	600 „	Lyoner à 14 blanc	262.	6.	—
18	Kisten			1179.	—	—

Ebenso 15 Kisten Zucker Mistus in 9 Verkäufen, die Preise schwanken für das ℔ zwischen 5 β 1½ qrt. und 6 β und 13 und 14 blancs. Gesamterlös 940 fl 1 β 6.

Zucker Candy verkauft:

			fl	β	₰
64 ℔	4 ℥	Lyoner à 6 g° ½ de Rey	39.	1.	9.
10 „	12 „	Lyoner à 6⅓ g° de Rey	6.	4.	6
31 „	½ „	à 6⅓ g°	18.	7.	10.
61 „	12 „	à 6⅓ g°	36.	7.	7.
			100.	9.	8.

Wir haben verkauft 1 Sack mit blauer Bovel, darin 23 ℔ 10 ℥ Genfer à 8 g° Savoyer per ℔ fac. corent 15 fl 9 β 4 und sol es uns zu Genf zahlen.

Ausgaben.

	fl	β	₰
Vorich Mauler bar gelichen 44 fl rh. à 25 g° Sav. per fl rh.	91.	8.	—
Um 1 Ballen Camracher Barchent cap de moro von 30 fl	77.	4.	5.
Um 1 Ballen Werdun ist 8 stuck in	59.	11.	3.
Fuhr 18 Kisten Zucker 2 Candi 1 Ball bav bovel von Aigamortes her	66.	5.	8.
Fuhr 6 Fardel St. Galler Leinwand von Genf her	6.	—	—
	301.	5.	4.

Summa Einnahme	4493 fl	1 β	— ₰
Summa Ausgabe	301 fl	5 β	4 ₰
Bleibt uns	4191 fl	7 β	8 ₰

Bleiben zu Lyon 11½ Kisten Zucker fein und 3½ Kisten Mistus und 1 Kiste Zucker Candy und 6 Säcke mit blauer Baumwolle.

22. Instruktion für Heinrich Stüdlin für die Lyoner Zwölfer Messe 1508. Geschrieben Dezember 1507

Kopialbuch 1683, Nr. 26, fol. 329—338 = 10 Blatt. Ochsenkopfpapier. Geschrieben von der Hand des Alexius Hilleson, nur auf fol. 333v 1508 Hand A.

Memoria für Hainrich Studly per Jenff und Lyon in dys XIIten mäsß an° ut supra.

r. uff 9. abril zů Raffensporg.

[Lieber Heinrich. Unsere Meinung ist, daß Du mit dem ersten Dich gen Jenff fügest. Da wisse, daß wir hier und zu Costentz 1 Fuhrmann Michell Schillyng von Bybrach auf gegeben haben 26 Ballen Leinwat = 5 Ballen roh Isner feine Linwat, 13 Ballen weiß Isner und Staufer, 1 Ballen weiß Costenczer und 7 Ballen weiß St. Galler, gleich die Rechnung weisst, gehören alle per Valentz. Ist der Fuhrmann auf St. Steffa Tag oder auf längst auf St. Johans Tag darnach von Stain ausgefahren. Wir haben ihm auf die Fuhr gegeben 45 fl rh., soll die gen Jenff Uolrich Ämller consineren. Wir hoffen, Du seiest vor ihm da. Du darfst ihm nichts drinnen geben noch mit ihm abrechnen, wollen das hier tun. Wenn er 6 in 8 fl bedürfte, möget Ihr ihm auf gute Rechnung geben. Laßt die Leinwat möglichst bald per Awyon gehen, sei es auf dem Wasser oder auf dem Lande. Daß die Ballen aber auf dem Lande nicht aufgetan werden, da sie daselbst so kleine böse „muller“ haben. Wenn kein passadi vorhanden, so laßt die Leinwat zu Awyon liegen, liegt sicherer da denn zu Aygmortes. Seht, daß die Leinwat auf das erste passagi geladen wird. Schreibt mit dem ersten per V(alenci)a, daß sie das da lassen versichern. Sind die letzten 3 Balla Ca(nemasseria),[1] so restiert worden, noch zu Aygmortes, so seid daran, daß sie auch geladen werden.

In Deiner letzten Rechnung gibst Du uns an, was man uns zu Lyon schuldig sei:

Wolff Apoteger von Costentz 325 fl 9 ß 3 ₰; Piero Möntegron, Fuhrmann 24 fl 8 ß; Felipo Fächter, Rest 129 fl 10 ß; Lorentz Gylle, ein Rest 6 ß 2 ₰; Paschwall d Baranck 6 ß 2 ₰. Summa 492 fl 7 ß 3 ₰.

Wolff hat uns haußen von seiner Schuld 120 fl rh. gegeben. Mit dem Reste rechne mit ihm lauter ab. Mit Felypo rechne lauter, was er in der Zeit, da Du haußa warst, ausgegeben und eingenommen hat. Hat von Co(nrat) Sporer zu Wechsel auf uns her genommen 150 fl, „den Anckarúte zallent“.

Du hast angelassen, daß wir dort noch schuldig sind zu zahlen: Jan Dobert consoll Aygmortes 38 fl 11 ₰; Antony Bazille

---

[1] Auch „C(onst)a(uzer)“ denkbar.

d Avyon 7 fl 6 β; Johan d Roaw de Bella willa 63 fl 10 β 9 ₰. Zusammen 109 fl 5 β 8 ₰.

Da hat Felypo seitdem dem Mann von Bellawilla und dem vom Aygmortes etlich Geld gegeben. Rechne mit jedem lauter ab. Sollte ein passage zu Aygmortes vorhanden sein, so reite selbst hinab, damit es nicht mit der Leinwat geht, als mit dem letzten Gut.

Auf 15. Mai ist per Rest auf Dir stehen geblieben 30 fl 3 β corrent.

Die letzte Karg Safran, schreibt Uolrich Emler von Jenff in einem vom 20. Dez., hat er uns herausgesandt mit dem Fuhrmann (der Hasenschind), solltest Du sie auf der Straße finden, daß der Gredmeister mit dem ersten von Stain auf Buchhorn sende.

So sind ihm die 9 Kisten mit Fracht von Awyon auch geworden. Schreibt, haben gewogen 16 q̃ ½ und ist der Lohn 26 gr° von 1 q̃. Das rechne mit Ulrich Aemler zu Jenff auch lauter ab.

Für uns kauf, so bald Du gen Jenff kommst, 2 Balla guter Mandel, „2 hat mit oell", 2 Ballen Feigen und sende dies Gut mit diesem Fuhrmann heraus.

So hat uns der Bürgermeister Hans Geldrich gar freundlich gebeten, daß Du ihm zu Jenff auch 1 „hüt oell" kaufest, die kleinsten, die Du findest; was die de primo kostet, laß uns wissen. Gib uns und ihm gute recapta.]

Item loeff saffra von Lyon uß und was du verstandest, das lauß uns und die per Sa(ragossa) in allem mit dem ersten wyssen und was die von saffra her uß kom, das send unß her, dir werd den anders geschriben mit der zyt.

Item aesß kan nit schaden, fraug habest nach den Maranen des rächten halb in Proventz, umb das die gûter also mynder gestymirt sind, den wårt gessin, wie dier das im rächten for behalten ist. Wie woll wyer besorgent der loeff halb ietz unsserthalb stund nit fill mit inna schaffen mugest, doch ettwas mit inna an ziechen kan nit schaden.

Item der loeff halb ist nit not fill ze schriben, alß die noch stond, sind wyer der hoffnong, du und ander in Franckrich on sorg sin söllent und allenthalb im land. Doch in allen dyngen hab gût sorg und halt dych wie ander erber koffluit und diener dina im land sind mit lyb und gût, nach den loeffen, versorg nach dem besten.

Item lieber laus uns wyssen, wie aes ain gestalt mit dem schiff hab, so zû Marselya zû komen ist, und der patron da gefangen haut, ist ain corsary, haut ain rich schiff in Flandern, so per Lysbona fûr, gefangen, dar uff fill Tutzen fill gûtz, sonder silber uff hond gehept, Auxsporger und Nornberger, sonder Välser layt. Ist der iong Välser glich selbs hin ab geryten, in hoffnong, inna solle ir silber und gúter wider werden. Was also dar von vernemest, laus uns wyssen.

[1][Du führst mit Dir:

42 ▽ de sol à 37 β per ▽	129 fl 6 β	corent
9 Dukaten à 38 β per Duc.	28 „ 6 „	„
5 f de Ri à 27 β 6 ₰ per fl	11 „ 5 „ 6	„
Summa:	169 fl 5 β 6 corent.]	

23. Bericht Wolff Apentegers über seine Tätigkeit auf der Lyoner Augustmesse und auf dem Heimwege. Konstanz 1513 September 16.

Kopialbuch 1685, Nr. 18, fol. Nr. 360—371 = 12 Blätter. Von der Hand Wolff Apentegers Aufschrift: „Wolff Apoteger recordantz von Lyon kam her uff 22 di September," *geschrieben von Wolff Apenteger.*

+ Jhs Maria + zu Costentz uff 16. setember 1513.

Min gehorsamen undertenigen wilig dienst sig úch al zitt von mir beraitt. Lieben heren von Lion uss hab ich úch genogsam geschriben von alerlay safran, so diß meß gen Lion ist komen, och den loff der specry und das eß nit mer meldentz tarff, den byß her kain endrung dar in komen ist und dan ich dester minder schrib, hand mit lútzel vergût.

Lieben heren. Ir hand wol verstanden, wie ir mit Bernhardin Siner gantz uß der sach sind und die Frantza descantzalirtt ist, Gott hab lob. Und was úch dar úbe gangen ist, bringt úch Wolff die rechnung dar von. Doch ist ostularia und der schr[ibt] ŏch der frowen, so únß frantza hand ton, noch nit zalt wer, das selbig mag sin, wirt úch Wolff wol sagen und an diesem ist Bernhardin Siner umb etlich despenß contemirtt, wi er dan sol zalen, wirt erst der richtig arkenen, ist noch nit uß gesprochen, ursach moser lutenent nit zû Marselia ist gesin uff die zitt und ich sin nit mocht arwarten der meß zu Lion halben. Aber so bald ainer da hin kompt, so wirt man eß taziren, was er úch zalen sol und das selbig glob ich söl wol in bracht werden, aß fil man arkent wirt, das er úch abtra tûg an úwer kosten.

Fry Bernhardin halben bin ich nun wilen gesin glich nach diser meß, das ich wider hin ab wolt sin, aber die seltzam löff hand mich wendig gemacht. Ouch hat mir eß ietz mal niemantz welen ratten, das ich in den krieg loffen hin ab rit, in sonder so der kayser selber in dem feld by den engelschen ist. Also bin ich im namen gottz her uß geriten und hab Felipen Fechter die sach befolen in der gestalt: ich han per Marselia de patron Patrineli und dem gericht schriber haist Scalier och ainem haist Scanpeli, ist ain erber man, geschriben, ob sach wer und eß nott wer, daß sy dan Felipen schribent, so werd er hin ab riten. Wo eß aber an gestalt mocht werden untz

[1] Von Hand A.

uff aler hailgen meß, so wend ainer hin ab rite, dan ich ietz mal nit kon hin ab komen etlich sachen halber, och so möß ich in das Túschland ritten. Darin sechend das best tun und die sach an stelen, dan ich nit gern han, daß Felip hin ab rit, dan warlich er der ding zu schlecht ist, daß er im kön ain ußtrag gen, er facht an fast alt werden. Also hand ir wol verstanden, wie man frey Bernhardin ain monat zil hat gen, so uff 12. agost uß ist gangen. Also han ich brief von Marselia gehept, darin man mir schribt, wie er in der zitt 13 artikel wider úch hat gelett, so ich úch hiemit ain abgeschrift bring; öch schribt man mir, das er ain provision vom k(ünig) hab überkomen und wil die sach vom lutenent zúchen fúr das parlament zů Saex. Da vermaint er úch noch lang umb zúchen. Aber hand kain sorg, die 13 artikel sind gůt zů verantwarten, so glob ich noch ain provision úber komen, die die alten provision wirt besteten und verwerfen al die provision, so der kúng frey Bernhardin hatt gen, die sol nit fil costen und so fer man die selbige úber kompt, so hand kain zwiffel, die sach wirt bald nacher gen und ob man sy nit úber kem, denacht hand kain untrost zů der sach, dan alain das er die sach verzúcht, aber in har moß· erß zalen mit aler uncost. Wil gott ich hett mer dan gern mit in apontirt, wo er eß iemer an mich hett bracht, die wil er eß aber nit an mich hat bracht, tucht mich nit zů tund sin, das ich an in bring, wie wol ich denocht etlich an in geschickt hab alß mitler in der sach und lasen versůchen, ob er ieme welt tedingen, han aber fúr war nútz konen finden, das er mit aim bilichen noch gar nútz welt angegen gon. Dar moß man recht der zitt arwarten und eß mit recht von im bringennd ist sach, daz ir eß mit recht von im bringen, so sind ir wol sicher, das úch darnach kain corsari nútz mer tůt von Franzosen. Also wy sich verloft, han ich Felipen gebetten úch das teglich schriben.

Lieben heren Felipen Fechters halben da wisen, daß ich uß sinem huß bin und bin by ainem erlichen man haist Johan Barbin, da han ich ain kamer, gib im ain iar 6 ▽ de sol und bin wol dient und gehalten und ist der Rechlinger diener och uß Felipen huß zogen öch zů disem wirt. Worum ich uss deß Felipen huß bin, wil ich úch montlich sagen. Aber Felip und ich sind wol ainß und ist kain unfrid under unß, er hat sich fil gutz gegen mir arbotten von uiren wegen zů tank des, ich hab och mit im ale dinge abgerechnet, dan alain den kamer zinß, fordert er 1½ iar, ist 18 ▽, hab ich im nit welen zalen, biß ich for an úch brecht, ursach daß Jerg und ich in den kamer zinß uff die selben zitt ab hand geschlagen. Also was úwer wil dan ist, das tůt man, dan er belipt mir 61 ℔ scholdig, das er denocht wol deß úwer in hat, mag wol warten byß man von úch verstaut, was uwer wil, ob man im zalen sol ald nit.

Item der zoler zů Bern und Lentzborg und Baden halber hab ich mit alen verlasen, das sy gern warten wend, das man mit in rechne, byß nach wychennechten oder lenger.

Lieben heren. Geltz halber da hand ir wol verstanden, wie ich von Schúselberger hab genomen 500 fl a⁰ 22 p⁰ 1½ ₰ per fl. Sond ir zalen uff Michaele, ich hat nach úwer schriben 1500 fl genomen, aber die 1000 fl sind mir nachgelasen von den Imhoff, also das ich nyt mer dan 500 fl genomen hab, so ich fúr mich hab bedorffen, wie ich úch die rechnong dar von bring.

Lieben heren, safrans halber hand ir och wol vernomen, wie ich mit sampt Mútzer 1 bª per Franckfort hand gesent, so ich hoff, sig inen ain zitt in die meß worden und wol mit geschaft. Der glich hand Ersamas Furtabach und ich 2 bª zu samen ton in ain faß, so Uolrich Emblar úch langest per Buchhorn hat geschickt, so ich ŏch hoff úch langest sig worden, ist Jenf ußgangen uff 29. agost per Casicut fůrman.

Lieben heren. Ir hand wol verstanden, wie ich uff 13. setember her bin komen und hab min huß fonden, daß gott arbarm. Also wolt ich glich am ander tag zů sin geriten, so macht eß so groß wind, daß ich úber se nit mocht und hat sich verzogen biß uff 19. dito. Do wolt ich mit mineß vetter Paliñ frowen hin úber sin, hab ich min herem Connrat Hompis fonden, hat mir gesagt, ich derff ietz mal nit hin úber, untz iunckher Hanß Hinderoffen von Frankfort kom. Also verzuch ich by uff sin zukonft, so rit ich dan glich hin úber, eß werd mir dan anderst von úch geschriben. Also nit mer. Clauß im Stain huß schribt úch núw mer, das ich nit darff zů schriben, dan ich ŏch nit sonder waiß, damit sig gott al zitt mit úch Amen.

Úwer wiliger diener
Wolff Appenteger.

Lieben heren hand mir nit vor úbel, das ich úch nit glich geschriben hab, dan ich im wilen was glich hinuber sin geriten, wo der wind nit wer gesin, och kond ich uff die zitt nit schriben ka von komen, wie ich min folk hab fonden, das gott gelopt sig. Min rechnong bring ich mit mir.

24. Memoria für Wolff Apenteger für die Ostermesse zu Lyon und Genf, aufgesetzt von Alexius Hilleson. Ravensburg vor 18. April 1515

Kopialbuch 1685, Nr. 18, fol. 372—383 = 12 Blätter. Ochsenkopfpapier. Geschrieben von Alexius Hilleson, auf fol. 376, 376 v., 377 auch einige Stellen von Hans Hinderofen. Dann fol. 381 v. von dem Träger der Memoria einige Notizen 1515.

Memorya für Wolff Apoteger per Lyon, Jenff fur dyß oster måß.
+ Jesus Christus Maria Ravensburg uff april 1515 +

Lyeber Wolff, du ryst im namen gotz in dyß öster måß gen Lyon, wie woll wyer nit sonder geschäfft uff dys mall da hond. Aber den-

nocht, so aeß ain hopt måß ist, well wyer die costong dar uff lassen gon und dar mit du dych der loeff aerkonnest ietz mit dem nuwen k(ünig), wie aer seych mit alla natzionen und cofflöt halten well, in sonder mit unß Tützen von Reychstetten, ob aer unß well ain fry seycher glayt geben, wie der foryg k(ünig) thon hat und waß sein fär nämen well seyn mit unß und andren natziona und cofflütta. Wärdent aydgnossen mit im ayns, so wärdent kynd im huß wärden. Äber da wyrt noch fyl zyt zů gehören, aber gelt thůt fyll. Was du also von sollychem allen vernåmen wyrst und verston, daß wellest unß lauter lassen wyssa und berychten.

Lyeber Wolff. Die rest diner nesten rechnong byst du scholdyg belyben 72 ℔ 18 β 6 ₰, wär non zeyt da legent zeyt hat er wie am nesten auch mit dier geret ist wörden, in hoffnog wärdest dych in sach schycken, ietz dys mäß abzahlt wärden, das man nit gar unwystlyg wärd.

Item uff 10. dec. 1514 laut unß dys scholda an zů Lyon in diner nästen rechnong: Goryus Stotz fůrman 11 ℔ 2 β; — Flory schiffman rest noch 7 ℔ 6 β —; Jörg Sultzer sol noch 11 ℔ 13 β —; Johan Beffan correr 1 ℔ —; Johan Batzerlon kurssener nach laut deß ledsten vertrag 229 ℔ 13 β.

Somarum in all 5 posta 260 ℔ 14 β. Lyeber Volff, da hab flyß mit sollich gelt inbracht wärd, in sonder mit dem kürssener, weyst du selbs den vertrag ledst mit im gemacht haust, sol ietz dys mäsß ain zyll sin, hab flyß mit im zalt wärd, der gullich mit den andren schollda, haust sonst layder nit sonder fyll ze schäffent, inna wol ob lygen magst und gang der fur lút myessyg mit gelt lychen noch boten. Der Flory schyffman ach zal.

Item so haust du gen Uolrich Aemller nach laut der nästen rechnung 18 ▽ sol a° 43 g° tut 64 fl 6 g°, so du ietz hin in chompst und am her uß ryten, so rechnen lauter mit im ab, waß aer in al uß gen hat uff fůr und umb fasto spys und mach ain lauter mit ime.

Item saffra halb hond die unsser ze Frankfurt die 2 balla da hond gehept, vercöfft a° 2 fl 7 β, hetent sey deß mer gehept hetent mer vercofft nach ierem schriben. Der Uolrich Aemller hat unß boeß ding gefergat mit den ledsten 2 ꝯ, sind lang ze Jenff gelågen und uff der straß, das nit hond mugen in måß komen, das wyer nit gern hond gehept und ibel chompt, het aeß billich fúrderlychen her uß gessent, den aer nit thon hat. Die förygen 2 ꝯ for fasnacht, da unß nit an läg, sant aer unß her uß mit il gůt und můstent 3 fl rh per ꝗ zallen gen Bůchorn und die ander 2 ꝯ für mäß hat aer uff der rodd gessent; yst aber hin und geschächen, da mit hond wyer iemerdar den schaden. Wie ir aeß ia mit im ald de Lyon verschafft ald verordnet hond, yst ibel verschäffen, hetent den saffra vercofft und unsser bar gelt. Jetz ist ze sorgent uff den grossen ladst auß Aragon in dyß mäß gat, ie lenger ie mynder wärd gälten. Wyer hond gar kain gluck mit dem saffra ferga, ist not hinfuiro

baß versächent nach dem und zeyt ist, sol man mit ille. Unß schriben die unssre von Sa(ragossa) in aim d 16. martzen, das sey unß sendent in dyß oester måsß bey Mychell Peryns brûder 2 ℊ ist 4 balla, cost die ain ℊ 20 β, die ander 22 β uff 2 iar zyll. Hoff wyer e du hin in chompst, sollent mit lieb dar komen sin; die wellest unß her uß senda mit der ersten gewyssen wolffaylle fûr, daß wyer die per Nördlyngen måsß habent, for hat aeß nit il mit, hond der zû Nerenberg uff dys zeyt gnûg. Was aer ia ze Nerenberg dys heyltom wyrt thon nach den louffa ze Frankfurt, well wyer gern hören. Aer wyll in Oesterych gar nútz thon. Ist gar mit iber fyert und all wynckel fol, hond von 4 balla alt und nuwe da hond uff datum irs ledsten brief nit mer den 1 st. vercofft, deß wyer gantz aerschrocken synt, also da sterbrett und daß täglich mer fyl hin in ab gat. So sol deß in dyß oster måß uß Aragon nach der unsren schriben und ir da wol wärdent vernämen, aber ain grosser ladst saffra her uß komen von Valchen 32 ℊ, Wälsser 8 ℊ, Zolycöffer 5 ℊ, Myntzer 3 ℊ, Houchrytner 2 ℊ und unsser 2 ℊ, mer den Välsser 4 ℊ catelansche ortt. Daß ain groß som ist und ze sörgent ist, mynder wärd gelten den die vergängne mäß. Also was dar mit geschafft wyrt und loeff und waer die synd, in da coffen wärdent, das lauß unß her in allem nit dem ersten wyssa, der gelliche per Nurenberg auch, und nit geschäch mit wie die nåsten mäß, da schribest du nie kain brief per Nurenburg weder loeff saffra noch växell, das nit wol stond. Nor hast du doch wol väg dorten ettwa gût frönd iena ze schriben e dester mynder und das notygost, der gellich per Saragossa Uriel Valencia Jenova und Myllan, Antverff schriben die loeff der måsß, ist coffmänsch, das man nit all måssa also kerg habe und dar zû dine geschafft layder nit groß synd, woll magst thon und lieber schrib uns her der gelliche per Norenberg vol an gelichem von aller sort saffra, wär den cofft hab und was die loeff und pryß ieder sort san, der gelliche sollichs schrib mit ersta per Saragossa auch. Der Marokin hat ze Frankfurt golten 2 fl 8 β, tuschga 2 fl β 6 in 2 fl 6 β, der zyma 2 fl 9 β, deß yst amayste da vercofft dys måsß worden. Jederman wyll nor zyma haben, lauß unß ouch wyssa, was die loeff aller sort spetzry sygen und sonst all ander warra dyser mäß und was ameysta frag da haben.

Item von der di spessa von β d° Pero Andre uncost uff sin canemeserya, ist gangen ze Aygemortes, habest inna die nit gessent, so tenck und byß dar an dyß mäß, daß die die wärd von Aygmortes und dem gûten man gessent wärd.

Lyeber Wolff, so hab auch gût uff merken uff die loeff per mar, wa frae Bernardin ald Piero Jan sygen mit ieren schiffa gallea und armada, da got for sey, ob ettwas fûr kâm, dych dar zû tâtest, wie du woll weyst und dier for mal auch in befälch gen yst. Wie wol du unß hossa wol tröst, aes solle der halb kain not haben unssert-

halb, dar uff yst seych aber nit wol ze lassent, in sonder ietz, die weyll wyer noch kain glayt fon dysen nuwen kung hond, daß not yst die weyl du mit byst gůt uff mercken und sorg uff habest, den ain schiff for lang von Va(lencia) ist geschayden per Savona, dar uff unsser lút da hond gelladen per Jenva, haist der patron Domynigo di Aracabell, 170 sek mit wollen, 10 cista zuker, dar ina ist 168 ℔ abgewondner seyde, ain ballo tůch. Sollich schiff ist denocht uff 28. mertz nit gen Savona an komen und ist uff 20. febr. von Valencia geschayden strack per Jenva faren, hond 1300 d°. dar uff versychrat, das die unssren ze Jenva deß in sörgen stand, seych so lang verzücht, und verlangt unß ibell nach gůten måra von, ob deß schvätter schold ist ald corsary halb. Der gellich woltent die von Jenvo ietz aber ain groß som gůt laden von tutzer lo(mbardischer) und flemscher warr und ander gůt uff ain schiff von Savona per Valencia. Got lauß aes mit lieb a bon salvment komen und behüt uns for schaden allenthalben.

Item von deß wyrt vägen ze Lyon da wyssen wyer noch nit aygellichen, ob wyer ain hond ald nit, nach dem ledsten abschayd Marxen Rusch halb von Nerenberg waß ettwas mangell der kriegslöf halben. So fill gut, wa daß also für und für solt sin in der selben herberg, so wayst du wol, das cofflüt und kriegslüt nit zů ain andre dienent, dar umb ist not ietz dys mäß ain lauter machest, aeß sey mit im ald aiym andren, daß man wysse var an man sey. Das wyer nit 2 factores habent da und nit wyssent, welle der rächt ist. Die vergangen 12ten mäsß hat der Marx Rusch etliche saffra her uß geferget und dar bey geschriben und Felyp° auch tayll, daß nit sin sol dorch 2 hend gon, das verstast woll.[1]

Was an Filipen geschriben und gesent ist, haut er uns redlich geferget briff und gůt, des wir im och bilich grosen dank sagen sond und het er etwas dar geliuchen, im es ze dank zal und erbuit dich gen im und geb im gůte wort.

[2] Item von geltz vegen dyß oster måß hab wyer bys her noch kain wyssa nútz da scholdyg synd nach der unssra von Valencia ledst schriben d p°martz und ßaragossa d 16. martz, daß nit maldent der fon kains nit wylla warent ze näment, núitz dester mynder synd wyer deß nit de ßertto. Daß wyrst du abr, so du hin in chompst, woll gewar dorch ier schriben, hond den ettmas genomen her uß aeß saey von ßaragossa ald Valencia, so byß dar an, das ze danck bezalt wärd und nym aeß uff Nerenberg nach dem besten fortayll, so dier muglich ist. Näment den kain gelt her uß, so tarff deß sey nit, alß wyer dar für achtent nit genomen habent uff das ernstlich schriben inna thon hond, das dina nit mer coffent der wårt, den von inna selbs vermugent zallent, da mit wyer nit hinder sollich schådlych växell koment, als in aller

---

[1] Die Hand Hans Hinderofens fährt fort: [2] Wieder die Hand von Alexius.

haylgen meß geschäch und das gold so tür ist und mit grosen schaden ze gat ze zallent.

[1]Wa das aber etwas her uss genomen hetent, das wir doch nit hoffent, so du es den wider hin in fendest ze nement mit aim in 2 in 3 ₰ per ▽ schaden, ist uns wågen und lieber, den das gold so tuir koffen und mit solichem verlust, gelich in aler hailgen måss.

[2]Item lieber Wolff von ayns glaytz vâgen[3] von den ietzigen nuyen king, welt wir gern haben per mar und per tera. Acht wir wol, ander Tuischen Velser und ander werdent och dar nach stelen, dä mach din kontschaft durch gůet frind, wie wir ainß mŏchtint iber komen fuir ain lange zit. Je lenger zit wår, ie lieber uns wår, aber dennocht wôlt wir nit gern ze fil drum geben.

[4]Item coffent unß für schryb stubo ain sakly mit poyll uff brieff saeent, fint man ze Jenff by dena, so strell machent.

[5]Jhsus Maria ze Ravensporg uff 18. abril 1515.

Item hetend für mych zů koffen Connrartt Hompis frowen 6 tischlachen und 2 dozett servetas. — Item mer zů koffen fúr sire Alexis graw tůch 5 elen Ravensporger. — Item uff 18. abril rait ich von Ravensporg im namen gotz per Lion und gab mir junckher Hanß uff die zerong 21 fl ain teston. — Item das ich koff fúr Bartolome Blarer 120 s. marder kelen. — Koff fúr Jerg Fögele Plutharcum de viris ylustribus.

11 st. tischlage a° 11 g° tut	7 ℔	11 β	3 ₰
2 dozet twechele	2 ℔	16 β	—
	10 ℔	7 β	3 ₰

25. Rechnung von Claus Bützel über Reise von Ravensburg nach Lyon, Spanien und zurück. 9. November 1478 bis etwa 5. Dezember 1479

1684, Nr. 12, fol. 152—171. Wasserzeichen: di. Geschrieben von der Hand Claus Bützels. Rechnung geführt in gr. Savoy.

[1478 Nov. 9 von Ravensburg bis Lyon zu Fuss in Allerheiligen Mess 6 fl 1 β. — Nov. 23. bis 4. Dez. dort 3 fl 1 β 2. — Dez. 4.—6. nach Burg zu Fuss 6 β. — Dez. 9. Ritt nach Montluel und zurück um Geld 6 β. — Dez. 11.—15. nach Bella Willa u. zurück zu Fuss 1 fl 3 β. — Dez. 22. bis 1479 Jan. 5. nach Lyon u. zurück 10 β. — Febr. 4.—8. nach Lyon (12er Messe) u. zurück 10 β. — 25. April nach Lyon in die Ostermesse 5 β. — 16. Mai nach Bourg zurück 5 β. — Mit Wirt Jacques Caillie in Lyon abgerechnet 35 Tage zu 3 g° für den Tag in 2 Messen 9 fl 10 β 2. — 21. Juni von Bourg

[1] Hand von Hans Hinderofen. [2] Hand von Alexius. [3] Hand von Hans Hinderofen. [4] Hand von Alexius. [5] Hand von Wolff Apenteger.

nach Genf 1 fl. — dort in 40 Tagen verzehrt zu 3 g° 10 fl. — 20. Juli nach Lila de Martiga zu Ross 10 Tage 4 fl 2 β u. das Ross mit Sattel u. allem, das er zu Avignon liess, 16 fl.

19. Aug. zu Barzelona. — 27. Aug. Ankunft in Valencia, das erste Mal, dass er da war, — 1. Nov. in Saragossa. — 6. Nov. von Jaca gen Burssa mit 4 Ballen Ort mit 23 Mann 7 ℔. — Zu Tollosa unserm procorador und dem baillia und dem notare 2 ℔. — Von Saragossa bis Lyon 20 Tage zu Fuss u. ettwin ein Ross, verzehrt 3 ℔ 10 β. — 20. Nov. in Lyon. — 2. Dez. in Konstanz dem Wagenmann auf Fuhr gezahlt 28 fl 6 β 6. — Von Lyon bis Ravensburg verzehrt 14 Tage 3½ fl: 7 fl 3 β 6.

Die Summen sind nicht ganz klar, aber sicher ausgegeben von Saragossa bis Lyon 14 ℔ 3 β Jaqueses, von da bis Ravensburg 17 fl rh.

Dann Rechnungen über Kleider, Bad- u. Schergeld.]

26. Papiere von Claus Bützel aus Lyon und Genf 1478/9

Kopialbuch 1684, Nr. 9, 10, fol. 142—149. 8 Blätter Ochsenkopfpapier.

Rechnungsnotizen von Claus Bützel, z. T. älter als die vorigen, z. T. sie wiederholend und nur wenig ergänzend. Vor allem auch die Vorschüsse von seinem Gevatter Pero di Franza in Bourg.

27. Brief des Claus Frauenfeld und des Hans Lamparter an Claus Bützel, Lyon 1479 Januar 23

Kopialbuch 1684, Nr. 10, fol. 148. Original. Wasserzeichen: Mühlrad. Geschrieben von Hans Lamparter d. Ä.

Claus, du tarfft noch nit comen, denn Cloter ist noch hie, warten al stund des gůtz, so fert er sin straus, so rit Hops nuon och aveg.

Lieber, lug Piero ob, das man umerdar samle, er haut noch geltz genůg und das im die kunden linwat bringend, den er gelt haut gelichen, daß sy es an ander end geben und furdrand das gůt hin ab und das man gůt ballen mach und fůr, so best cof man mug haun, und mit den treginer mach, das man sy zal Savoyer monz so vil g° per g° und nem das gold, as es denn in Savoia gilt, das vergiss nit. Lieber, das er schrib, ob man etlich bal Verdun mug haun. As bruch dien flis und das kain feler sig an den an, das es stand oben uff den ballen, as es inwendig zecht und das an den n(umer)° och kain feler sig und lig den dingen ob, das ist iecz not und am besten zit

und bruch fliss, diewil er hie sig, das du den dingen ob legest. Got sy mit uns all.

Ze Lion uff 23 Jener C(laus) F(rowenfeld)
H(ans) L(amparter)

Auf der Rückseite Adresse: A Nicola Putzel a Burg
Darauf Rechnungsnotizen.

28. Brief des Claus Frauenfeld an Claus Bützel in Bourg, Lyon 1479 Juni 18.

Kopialbuch 1684, Nr. 11, fol. 151. Original auf einem Bogen zu 4 Seiten. Wasserzeichen: Leuchter. Der Brief ist viermal schmal gefaltet und dann noch zweimal quer gefaltet und geschlossen worden, das Siegel trägt der Gesellschaft Zeichen.

+ Jesus Christus Maria 1479 +

Item hie nach stand ettliche cappittel us der herren brieff, so zů Ravenspurg ist geben uff 9. Juni, ward mir by Burckman irem botten zu Lyon uff 17. Jun., gehorent fur Clausen Bútzel.

Item Claus Frowenfeld, du verstaust hie nach wol, wie das blaicht gůt nun alltag herin gaut, hie und Sant Gallen, darumb, wie geschriben ist, so bald dir diß werd, so gedenck, das Bútzel ald du gen Jenff komint und des gůtz warttint und für bestellint, so bald das gůt kome, das es von stund an sin sträß per Buc gang und uff die Venediar gallea; main wir werd sin ain karr von Santgallen mit an 14 bållin und von hinen och so vil und die 12 fäßly mit mersera, das liessint als per Buc gan pro Valentza, doch tailt nit fil mit ainandern. So wolt wir glich darnach aber von hinen und Santgallen hin in ordna, das ordnottint forna zů per Saragosa, was ir denn verstan wurdin, das am nottigsten tätt, und kompt villicht Jacob in dem, wúste úch wol zů underrichten und nim nit fil mit ainandern, so es die gestalt in den berga haut. Darumb ir zů Saragossa P(oll)e Hanns, wer es noch so unruchig in berga, ob ir denn ain dem gůt ongegen hettint gesendt, damit das nútz zů stünde, mócareht das best sin, den C(unrat) Zwicken ald soltest du Hanns selb ain ritt tůn, denn es bedarff ains, der erkant im land sye. Darumb versorgent alle ding zum besten.

Claus Bútzel. Din entschuldgung in alla dinga hab wier wol verstanden, die ist glich als der ain mit hosa teckt und mainst mit huibschen wortten woltest du uns mit sechenden ougen blenden und wer glich als gůt geswigen; besunder mit dem hafen ist nit unser gewonhait, haust du vil aygens geltz, so find wir es doch nit fast in bächen dir zu geschriben; und staut dir nit wol uff die red,

so mit dir so kurtzlich hussa ist beschechen und uff din zůsagen. Und kurtz wir kúndent es nit ungerner han und verstand daby din stoltz gemůt und verachtung. Das wir by got kurtz nit liden wend. Darumb tenk und tů dich sin ab, du bist den winter zů Burg gelegen, kunnent nit verstan, das es fast fruchtbar sye gesin. Wir verstand och din antwurt uff unser schriben, das du nit mainst zů fuß zů gend. Es sint als wäch zů fůß gangen als du, und Claus unser mainung ist, du sitzest uff die gallea und war zů man dich dina brucht zů fůß zů roß uff dem mer, so solt du willig sin. Wilt du das tůn, so kum im nach. Ist das nit, so trib dich selb und uns nit umb, so kum herus, so well wir witter mit ainander reden doch zů fůß. Und Claus, Claus, bedenck dich recht, brich din stoltz sinle, es tůt sin nit und solt geloben, was man tůt, tůt man dim vatter sälgen in der erd zů lieb.

Item dis nachgeschribene schribt Lamparter.

Item lieben frúnd. Es wirt nun alltag die núw blaiche hin in gan Sant Galler und Ravenspurger, das da diena wirt uff die Venediar g(ale)a. Da ist nun not, das du Bútzel zů Jenff syest und es dir uffgebest gen Avinhon ald den nächsten gen Buc zů, da mit es roesch hinab kome uff die Ve(nediar) galera und du da mit gangest gen Buc und darzů sitzest und mit hin in farest. Nun wirt M(otteli) Ankaruitte och gůt gen Jenff senden, die och iren fliß werdent bruchen, das es uff die Ve(nediar) g(ale)a kem. Da lůg an zitt umb múler, haimlich. Es wirt von hinen und Sant Gallen gan, so gond die karrer gewonlich in 12 in 14 tagen gen Jenff, darumb so mach dich gen Jenff und haust sust nútz zů schaffen und bruch din fliß und hab frag, ob die straß jetz sicher sye. Man gibt gewonlich von Jenff gen Avinhon 4 fl per ꝯ und den nachsten gen Lila de Martiga 5½ fl in 6, wo es denn ½ fl per ꝯ me wer, kund man im nit tůn, darmit das es roesch ab statt keme, darinn bruch din fliß.

Item nun wirt darnach och hie und Santgaller ussgan gen Jenff, das da per S(aragoss)a hört, zů dem schribt man dem wirt gen Jenff, das er es von stund gen Lyon sende; da tenk Frowenfeld, das es von stund gen Tollossa kom.

Item mit dem Burg messe ist ie unlidenlich, als Hops schribt. Claus, das staut dir úbel, wie wol du mainst, du mässest recht, da rett dir nieman in, es ist nit erfäl ettwen, so mässent es ettwen die weber selb, den ist gut dar in zů sechent und do du nit da bist gesin, so haut er kain faulta funden und schriben all ander, findint creß ze Avinhon. Das ist ie unlidenlich. Och das die balla ain tail unrecht zaichnet sint ain tail, das als ist dir zu vil und hettist besser fliß daruff, es geschäch nit. Dir staut aber der sin an andry end und ist der geselschaft schad darby. Darumb tüg wir ain an die end, das die ding ussrecht gangint, doch man kan es nit als tůn, er tarff och hilff.

Item als 2 balla corall gen Jenff sollent komen, da sendet ain fúr Flandern, die ander land uns her us gan gen Ravenspurg, da schribt Hops, im syent 2 b(all)a uber komen uff Fagascho Nr. 1. 2. Da schribt Batista, welle man ain fúr Flandren senden, das man denn Nr. 2 dahin sende. Also Clauß Bútzel, syent die selben 2 balla da, so send Nr. 2 fur Flandern und Nr. 1 den heren haim, wo du aber schiedest, e sy kemint, so bevilh es dem wirt ernstlich.

\+ Jesus Maria zu Lyon uff 18. Juni 1479 +

Min willig fruntlich dienst, lieber Clauß, uff 8. dito schrib ich dir zum nächsten, also sint mir sid 2 brieff von dir worden, ainer by Erckly und darnach ainer de 13. dito, also waiß ich dir hir nit vil zu schriben, noch uff din brief zů antwurtten, denn sag nuir unserm man vil gůtz und das er das gelt vol anlege und das gut hin ab sende und es denn da by laß beliben bis in die ogstmesse, so wirt man denn aber zů raut, was man uff das kúnftig iar kuffe welle.

Item lieber Clauß uff gestern ist mir ain brieff von herren worden by Burckman, unserm botten, ist de 9. iuni, daruß hab ich zogen die cappittel, so denn fúr dich sint, die send ich dir by aim aygen botten. Ich hette Burckman selb zů dir gesendt, so besorg ich by den löffen, nach dem er den weg von hinen vor malen nit gangen ist und och die sprach nit kan, im möchte ettwas begegnen und darumb ferg ich inn den nächsten morn von hinen gen Jenff; da furder dich och hin in massen und du an der herren schriben, als du in iren cappitteln verstaust, so ich dir hie mit sende, so wirt er ain halben tag da verzúchen und din baitten, da mit du den herren och schriben magst und füg dich furderlichen gen Jenff, ist zitt und gedenk, das das gůt als bald es kome, gefergt werde hin ab in maß und du an der herren schriben verstaust, was des kompt, denn es sol nun da sin.

Item und käme das gůt, so fur Saragoßa hort, e das du geschaiden werest, so gedenck, das es furderlichen her kome, und were es nit komen, e das du hin ab zuchst, so bevilh es dem wirt und lieber, das lutter in des wirts bůch geschriben werde, was du und er enpfachint von was sort und by wem es epfangen, desglichen weg gesendt werde und schrib mir din abschaid och lutter, dann lieber Clauß und tu das best, als ich mich des gantz zu dir versich; wo du aber den dingen nit wöllest nach komen, so laß mich es by disem wúßen, so můß ich e selb dahin, wie úbel es mir keme, aber ich hoff, du komest den dinga also nach. Dar zů verlaß ich mich; och so findst Burckman, wilt den by im schriben den herren, als du tůn solt.

Item lieber Clauß, es werdent och gen Jenff komen 7 legalla 3 fasly und 2 ballen von Nurenberg von Nr. 1 in 12, ist allerlay Nürenberg merseria und mösch, das die, als du an der herren schriben verstaust, gefúrdert werdint hin ab, gehorent pro V(alenci)a

Item zû Jenff in der cysta im seckel sint ettlich rh. fl und ain tail crútzer und Berner plaphart, laß recht also ligen, ich ließ dem wirt nachst uff fûr 87 fl current und das er ietz gelt gnûg haut uff fûr. Doch hette er nit gnûg, so acht er wol dar, so gibt mans im wider.

Item die múntz ist uff 14. dito hie widerruft, das man alle fromde muntz Savoyer und ander nemen sol, wie vor bis uff den ersten tag octobris kunftig, denn sol sy wider verruft sin.

Item sag Pero de Franza was koft sy, das hin ab zu senden, und hab er me geltz an zu legen, das er es an lege und erst es sin moge hin ab sende. Hiemit dem lieben got bevolhen und by disem lauß mich antwurt wissen und lieber, furder dich gen Jenff, so findst Burkman, so schribst de herren och.

Hie mit got und Maria bevolhen, grútz mir dona Katerina
C Frowenfeld salut. cor(dialem).

Adresse + Domino Noffre Hompis et compani a Burgen la maeson de ßer Piero de Fransa detur littera.

a burg *Gesellschaftszeichen*

Hand von Claus Bützel: **R. zu Burg uff 19. Juny 1479.**

III. SCHIFFAHRT IM MITTELMEER

29. Bestand, Ab- und Zugang in Lile de Martigue 1475/6

1. Bestand vom 12. Juli 1475. 2. Ab- und Zugang vom 14. Juli bis 10. Sept. 3. Bestand vom 4. Februar 1476. 4. Ab- und Zugang vom 4. Febr. bis 21. April 1476.

Kopialbuch 1686, Nr. IV, fol. 60—92. Auf dem Umschlag der Gesellschaft Zeichen. Alles von der Hand Friedrich Grünenbergs.

I.

[Am 12. Juli war folgender Bestand: 8 Ballen Reis, kamen auf gallea Ferandina. — 1 Kiste Zucker Masturas, ebenso. — 99 Kisten Zucker, gemäß der Rechnung, die ich von Valencia mitgebracht habe, kam auf gallea del Commun de Florentza. — 27 Kostal Wachs, das ich zu Valenzia auf die galea del Commun geladen hatte.

II.

1475 Juli 14. An Auf einer Barke 10 Ballen Canemasserie, kam auf dem Wasser, hat unser Mann von Burg hergesendet: 7 Ballen simpel Burg, 3 B. s. Sisens. Er dublirt davon 8 Ballen zu 4 Ballen dubbel.

Juli 17. An Bei Roliss Wagenknecht 9 Ballen Canemasseria dubla: 5 balla dubbla Burg, 1 b. d. Verdon, 1 b. d. Maschen, 1 b. d. trezena. 1 groß. Balle mit Borass.

Juli 17. Ab Bei demselben gen Avyon 16 Costal Wachs und 2 Cista Zucker Masturaß.
Juli 20. An Von einem Muolledier Piero (oder Ryschartt) Davytt 9 Ballen simpl, deutsches Gut, St. Galler Leinwand, hört gen Valencia.
Juli 20. Ab Durch denselben an Hans Hops 7 Kisten Zucker fin. 7 Kisten Masturass. 2 Kisten Zucker Candy und 4 Costal Wachs.
Juli 21. An. Bei Rolyss Wagenknecht 9 balla dubla burdatt fin und 1 b. s. Sisenss. Auch da wird dubliert.
Juli 21. Ab. Bei demselben Wagen an Hans Hops 8 Ballen Reis, 7 Wachs, 2 Kisten Zucker fin, 1 Zucker masturass.
Juli 24. Ab. Auf Noffer Barvier Wagen 20 Kisten Zucker (2 Candi, 6 mastura, 12 fin) per Lyon.
Juli 29. An. Bei Rolyss Wagenknecht 7 balla d. (3 Bordatt, 1 Sesens, 1 Trentza, 2 borasß).
Aug. 4. An. Bei Rolyss Wagenknecht Andra 6 balla Burdatt dubbla.
Aug. 9. An. Bei Rolyss Wagenknecht 8 b. d. (3 Burg, 1 Maschkon, 3 Ravensburger weiß, 1 Sesena mit 1 bally deutsch, 1 bal. 17, mit 1 Ball Ravensb. dubliert).
Aug. 9. Ab. Bei demselben 16 Kisten Zucker (10 fein, 6 mastura) an Hans Hops.
Aug. 17. An. Bei einem muledier von Lyon Piero Davytt 6 Ballen Ulmer Barchent.
Aug. 18. Ab. Bei Piero Davitt per Jenff 10 carga Zucker (14 Kisten fein, 4 Kisten masturas, 2 candi) = 20 Kisten.
Aug. 18. Ab. Bei Andras Bucken Knecht (Piero Brandy) per Lyon 5 carga Zucker (8 Kisten fein, 2 masturas).
Aug. 19. Ab. Bei desselben Knecht Henrich Reman per Lyon 5 carga Zucker (7 Kisten fein, 2 masturas, 1 Candi).
Aug. 29. An. Bei einem Muledier von Lyon, Bertran Wachen, ist von Marsila, 2 carga Barchat = 4 Balli simpl, zahlt 5 fl per carga.
Sept. 6. An. Bei einem Muledier von Jenff Ant^0^ F^0^ de Ganig de sant Jerman $6^1/_2$ carga = 10 Ballen Santgaller, 3 Ballen mit Messern.

Außer diesen von mir ineinander geschobenen Nachrichten über den Transport finden sich in dem Hefte noch andere Notizen:

Geschrieben bei ainer Karavela per Barselono auf 13. August. — Seine Briefe gehen sonst mit den Fuhrleuten. — Ich soll Papier bringen von Valencia für Lamparter. — Schickt Lamparter mit dem Fuhrmann 1 Flasche mit Aga naffo und 1 Krug mit grünen Ingwer (Inber). — Ich kam auf der gala de Florentze auf 10. Juli gen Buck, da hub ich an zu essen „mit der frogon". — Wir haben Nolit gezahlt von 126 caps, als „die politz seit". — Item han ich zalt dem Klaffari von 126 cap 28 fl 3 gross, per cysta costal zero $1^1/_2$ carga.

III.

Bestand zu Lyla de Martiga 4. Febr. 1476.

8 bala dubla mit syes. — 6 bala dubla mit Verdon. — 18 bala dubla mit Burg. — 5 bala dubla mit Machson. — 4 groß bala Buras. — 1 Bal. — 16 Balin kouffer. — 6 Balin trat (Draht).

4. Februar: abgeladen von den 2 Venezianer Galeen.

Zu Valenzia war geladen: 72 Kisten Zucker in 3 Sorten. — 1 Kiste mit Konfekt. — 70 Ballen Reis. — 28 Costal Wachs. — 9 Costal Herren Frucht. — 1 Ballen Comyn. — 1 Balla dubla mit sida de Almarya. — 1 Balla syvada de capalans. — 1 Balla hiett.

Zu Barzelona war geladen: 1 Balle mit Ave Maria. — 2 Balle mit blavun fel die gotdon. — 1 Balle mit flaschada. — Summe: 188 Caps. Naß sind geworden 3 Kisten Zucker und 1 Ballen Reis, zahlt keine Nolit. und noch gefunden noch 1 Kiste Zucker naß.

IV.

Zu- und Abgang von Waren.

4. Februar 1476 ab von Hans Hops per Avyon 10 Balli Reis, 6 Kostal Wachs.
7. Februar ab per Awyon bei Rolyss Wagen 2 Kisten Zucker, die naß geworden, ebenso 1 Balli Reis, naß geworden.
10. Februar ab von mir per Jennff bei Andra Bucken myller 9 Kostal mit der Herren Frucht, ebenso 1 bali syva de capelans.
10. Februar ab per Avignon bei Rolys Wagen: 10 Ballen Reis, 5 Costal Wachs, 1 Balle Comin, 1 Ballen mit Hiett, 1 Korb Winberg, Hanssen Hops von der Herren Frucht.
16. Februar ab per Lyon per Mathe Barvier Wagen 12 Costal Wachs, 4 Kisten Zucker Candi, 1 balla dubla mit Seide, 1 Ballen Corallen, 1 Balo „mitt blaer gespuen bavol".
22. Februar ab per Avignon bei 2 Wägen Rolyss 31 Ballen Reis, 5 Costal Wachs, 1 Kistlein (gehört per Mompelier).
1. März ab per Avignon bei 2 Wägen Rolyss 6 Kisten Zucker fin, 11 Kisten Masturas, 1 bala „mit bloer bavoll", 18 Ballen Reis.
19. März an von Avignon bei 2 Wägen Nofel Barviers 1 bala simpel Ulmer Barchent, 2 B. s. 6, 2 B. s. Burg — dabei ain Ballen 4fach durchfretten, auch naß geworden, soll ihm Hans abschlagen —, 1 baril von Nuerenberg.
19. März ab per Lyon bei dem ebengenannten 4 Kisten Zucker fein, 4 masturas, 1 balli spik per Johann Lamparter.
30. März an von Avignon bei Johann Tantaniss Knecht 8 b. s. 6[1], 2 b. s. Burg, 1 Strick Sebelier faden.
1. April ab per Lyon bei dem vorigen 10 Kisten Zucker.
3. April ab per Avignon bei Noffer Barvier 12 Kisten Zucker, 1 Ballen Flasat.
6. April ab per Lyon bei Andra Bucken meler 9 carg Zucker =18 Kisten.
19. April an bei Rolys Wägen 2 Ballen Hollanda, 3 balla dubla Camracher Barchent, 1 b. d. Burg, 1 b. d. 18er und Belavilla, 4 Kisten Bonet von Flander.
24. April an bei Roli Wagen 4 b. d. burtad, 2 b. d. Beala villa, 1 b. d. 6er, 2 b. d. Burg, 1 b. d. 6er.
25. April an bei einer Barke 1 b. d. 6er, 1 ball 13er und 6er.
29. April an bei Nofere Barvier 7 ballin Beagen, 3 b. Balalavyla, 1 Kiste Bonet von Flandern, 4 Ball. Ulmer Barchent.

V.

Zu- und Abgang: „das der kline geschelschaft zuo hertt mit ieren zeichen.“ (folgt das Zeichen der Mötteli).

10. April an von Avignon bi Mari Wagen 20 bali s. canimasseria mit 2 balli Barchent.

10. April ab per Avignon bei diesem Karren Henrichen Leman 6 Kisten Masturs und 13 Ballen Reis.

10. April an bei Roles Wagen 22 Ball. simpli Canemasseria.

21. April an bei Johan Antal múler 16 B. Canemasseria.

21. April ab an Heinrichen Leman bei Johann Antel 16 Kisten Zucker (8 fin, 6 masturas, 2 candi).

30. Schiffspapiere des Friedrich Grünenberg aus Konstanz 1475, 1476

Kopialbuch 1687, fol. 29—67 = 39 Blätter, und 1686, fol. 25—59 in zwei Heften. Darauf das Zeichen der Gesellschaft mit der Zahl 1475 und den Buchstaben F. G.

Diese Papiere sind heute auf Kopialbuch 1686, fol. 25—59, 1687, fol. 29—67, verteilt. Nicht von Grünenberg sind die in der nächsten Nr. vereinigten Ladeberichte Nr. IV bis VII sowie der unten abgedruckte Beichtzettel und eine Notiz von Diepolt Bucklin.

Auf einen Abdruck der nicht übersichtlichen Sammlung häufig sehr flüchtiger Notizen ist verzichtet worden.

I. Einnahmen.

	℔	β
Hatte am 5. Oktober 1475 mit Hanss Hops abgerechnet.		
Barbestand 3 Dukaten	3.	—
1475 15. Nov. von Junker Dyepold Puklin (Valencia), als ich mit den 2 galleen fenetzian gen Buck mußte fahren	8.	—
4. Febr. von Hans Hops (Buck) 6 Dukaten, als ich mit den 2 galleen nach Buck kam, 1 Duk. à 30 g° = 6 Duk. = 15 fl moneda de Provence	6.	—
10. Mai von Hans Hops (Buck) 8 Dukaten (als ich mit galea Florentza gen Valencia fuhr) 8 Dukaten	8.	—.
24. Mai von Junker Diepold (Valencia) 10 β	—	10.
[Valencianer Münze]	25.	10.

Er entlieh auch Geld bei Ulrich Maler am Gra von Valencia, bei Hans Ayer, Hans Cunratter (zum Teil durch Ulrich Sebold) und half zu Buck Conraten Meller und L. Noffel und auf der zweiten Fahrt seinem Schiffsgenossen Lútfritz aus.

II. Ausgaben.

Diese Angaben sind zum Teil im Texte verarbeitet.

III. Beichtzettel.

Von der Hand des Pinsoni ein ganz kleiner Papierzettel.

Manifestum sit omnibus fidelibus Christianis, quod ego Petrus Pinsoni canonicus regularis confiteor me audivisse honestus homo et providus s. Federicus Griniberti de confessione in insulla Martici. Anno domini M° CCCC° LXXVI° et die Xa Marcii.

Ita est Petrus Pinsoni.

IV. Notizen über Arzt und Arznei.

Gegeben dem Arzt 20 ß.

Item heb ich an hie zu Valencia mit dem artzatt, ist uff 5. jung zů erztnett: 4 saroben — 1 schatelan mit zucker rossa oder kofn. — 1 burgan — 1 schatelin mitt canfora mitt rotten tambelen. — Item ist der artzett allem dag zů mer komen. — Item ain schadel mitt bulffer. — Item ain schadely mit baryly. — Item ain schadely mitt zeltlin.

V. Katalanische — deutsche Notizen über Schiffe.

Item uff 27 de jung an miss ekon. part 3 galea Jenvese konder ain galea Florandina send morto de ain banda del sina kin na son anckora.

Item de 3 galea Jenvesy sond 750 barsanon.
Item Capedani c 9°.
Item ain galea de Spinola.
Item la galea Florandina del comun abundo 250 barsan.
Item dura la badog 2½ ora.

VI. Notizen über Verlauf von drei Fahrten Bouc-Valencia oder umgekehrt 1475 Okt. 6.—1476 Jan. 28. und 1476 Mai 10.—Juni 22.

In die Darstellung verarbeitet.

31. Acht Ladeberichte auf Venetianer und Florentiner Galeeren, im Verkehr zwischen Valencia und Genua und dazwischenliegenden Häfen. 1475/76

Ladebericht I. Für die Fahrt ab Bouc 1475 Okt. 5. Geschrieben von Konrad Grünenberg. 1686, fol. 42.

Ladebericht II. Für die Fahrt ab Valencia 1475 Nov. 16. Ebenso. 1686, fol. 42. Ergänzende Notizen. Abzählung beim Ausladen. 1687, fol. 58 f.

Ladebericht III. Für die Fahrt ab Bouc 1476 Mai 10. Ebenso. Verschiedene Zettel, hier zusammengestellt. 1687, fol. 42, 46, 48.

Ladebericht IV. Für die Fahrt ab Valencia 1476 Juni 21. Für die nach Genua bestimmten Waren. 1687, fol. 44 f. Für die Herren heim. Enthält auf der Adressenseite die Empfangsnotiz: Von Valencz 1476 r. per via da Jenowa wff

15. septt. per Rave. *Diese Notiz rührt von Jörg Koler in Mailand her. Der Bericht selbst von Hand M.*

Ladebericht V. Für dieselbe Fahrt für die nach Bouc bestimmten Waren. fol. 54 bis 57. Von der Hand M., offenbar auch für die Herren heim. Enthält auf der Adressenseite von derselben Hand Kolers wie bei Ladebericht I die Notiz: „1476 r. zu Mllt. wff 15. Sept."

Ladebericht VI. Zusammenfassung von IV und V. fol. 66 f. Wiederum von der Hand Kolers: „per via d Jenova 1476 r. wff 15. sept." *Bericht von der Hand c. Für diese Hände kommen Philipp Wisland und Conrad Täschler in Frage.*

Ladebericht VII. Für eine Fahrt von Valencia nach Genua, vor 1475 Oktober. 1687, fol. 47. Geschrieben von der Hand X, die Schlußnotiz von Diepolt Bucklin.

Ladebericht VIII. Von Valencia vor 1475 Oktober. 1687, fol. 65. Geschrieben von Grünenberg.

Ladebericht I. Für die Fahrt Bouc—Barcelona—Valencia. Ab Bouc 6. Oktober, an Valencia 15. Oktober 1475

[Zu Buck geladen 5. Oktober (1475) auf 2 Venezianer Galea.

1. Capedain mesier Ersy de Armer. Patron miesser Piero Balby, schriber Jeronimo Sordan. 2. Patrona messier Piero Mango, schriber meser Brodzeno.

Zahlt Nolit 1 balin simpli $8^1/_2$ *β* muoneda de Valencia und 1 bal dubbl. 17 *β*. Deutsch Gut und Canamasseria geht durcheinander, den Gesellen muß man 1 scudum schenken.

Sinplin	Zu Barcelona abgeladen 12. oct.	In Valencia abgeladen 16. oct.
19 simpli Ballen (Caps) Sant Galer Linvatt . .	5	14
[Einzeln bezeichnet mit Buchstaben.]		
8 s. Ballen weiß Ulmer Barchatt	—	8
2 s. Ballen weiß Augsburger Barchatt	2	—
2 s. Ballen schwarz Ulmer Barchatt	—	2
1 Korb simpli mit Messer	—	1
1 Balo dubla mit 2 Korb Messer.	—	1
Canemasseria auch Ravensburger Weiß:		
$10^1/_2$ bala dubl mit Burg	—	$10^1/_2$
1 balin sinply mit Burg	—	1
3 bala dubla Ravensburger wyss	1	2
18 „ „ burdatt, darunter ist 3 loentt	4	
(loandt)	—	14
3 bala dubla burans (buras)	—	3
1 „ „ 17es mit 1 bala Rav. wiss . .	—	1
1 „ „ Werdon	—	1
4 „ „ 6es mitt 1 balin Rav. wiss . .	—	4
2 „ „ 3es	—	2
$1^1/_2$ „ „ Maschon	—	$1^1/_2$
Zusammen 78 Caps	[12]	66

Alles zu Valencia sauber und schön abgeladen und ins Haus gekommen.

Außerdem zu Valencia abgeladen ist zu Genua geladen:

20 Ballen simpli mit merseria. — 5 Baril simpli mit merseria. — Summa 25 Caps simpli.]

Ladebericht II. Für die Fahrt Valencia—Barcelona—Bouc. Ab Valencia 16. November 1475, an in Bouc 1476 Januar 28.

[1. Kapedani meser Ersy de Armer, patron meser Piero Balby. schriber Johann Antoni.

36 cysta Zucker, zahlt die nolytt 1 scudum 3/4 per cista. — 35 costal (Ballen) Reis, zahlt Nolyt 1/2 scudum per costal. — 28 costal de zera, zahlt Nolytt 3 scud. per costal. — 9 costal der heren fruchtt, zahlt Nolytt 1/2 scudum per costal. — 1 bala de comy, zahlt Nolytt 1/2 scudum. — 1 bala hiett, zahlt Nolytt 1/2 scudum. — 1 bala syvada de Capelan, zahlt Nolytt 1/2 scudum. — 1 cysta confedura francko de nolytt. — 1 bala dubl. de seda francko de nolytt. — Summe: 113 Caps.

Zu Barzelona darauf geladen 15. Dezember 1475: 1 bala mit corall. — 2 bala mit fill dinto de codon. — 1 bala mit flasary. — Summe 4 Caps. Nolit 8 scuda zusammen.

2. Patrona, meser Piero Mango, schriber messer Brodotzi (Brotzo).

36 cysta zuker von 3 Sorten, zahlt nolyt 1 3/4 scudum per cista. — 35 baly ryss, zahlt nolyt 1/2 scudum per balin.]

1867 fol. 36 stehen noch einige auf die Fahrt bezüglichen Angaben:

Item sol man geben dyss ryng und ein klin kestly, alss dyss brieff sett, per Mobelier und dass ess guot rekapat. — Item ain alberan de Dortossa zu Barselon lass. — Item sag von dem Geslar, daz er her kom.

Ladebericht III über Fahrt Bouc, Barcelona—Valencia. Ab Bouc 1476 Mai 10., an Valencia Mai 24.

Waß guotz hie zu Buck geladen wertt uf la galea Florantina uff primo maige Patron Piero Francescho Denzengo schriber Baldo de Baldi. [Doppelballen: sinsena (sezens) 15 1/2. — Buorg 23 1/2. — Holanda 2. — Bela vela 2 1/2. — Burdatt 4. — trecens 2. — Werdun 6. — Maschon 5. — burasß 4. — Kamrech barchatt 3. — Malanesch barchatt 1. — Einfache Ballen: Ulmer barchatt 5. — baryl von Nerenberg 1. — Kouffer von Nerenberg 16. — Tratt von Nerenberg 6. — Bela Vyla 3. — Beaigen 7. — Kisten bonett 5. — Summa 68 Doppelballen, 43 einfache.

Zu Sabona geladen 52 capas.

Abgeladen zu Barcelona 3 Ballen Sant Galler, 8 Kupfer und 2 Draht.

Ladebericht IV über Fahrt Valencia—Bouc Genua. Ab Valencia 1476 Juni 21. für Waren bis Genua

Ladebericht: geladen zu Valenzia auf Florenzer Galle: Patron mysser Piero Franceschgo Dassy[1] per Jenow. Zeit ? 18. Juni 1476.

[1] In V Tussy.

10 costaletz mit Wachs della tera fast gut Ding, nr. 1—10, in diesen 10 costaletz sind 222 Brote, netto Gewicht 5 carga 10 rubb de primo compra: 131 ℔ 16 β. Kosten ins Schiff gelegt 146 ℔ 8 β 8.

6 balla mit ortt uss Argon nr. 54, 55, in jeder bala 5 stumpf, per stumpf 35 ℔. Summa 350 ℔. In den Ballen 56, 57, 58, 59 in jeder balla 4 stumpf und per Stumpf 45 ℔. Also in den 6 Ballen 1070 ℔ gewicht Aragon. Kosten aus Aragon in dieses Land gelegt 1337 ℔ 10 β. Kosten in die Galle gelegt 1444 ℔ 10 β.

Darin 7 ℔ cotton per balla in die Galle gelegt 3 ℔ 3 β.

2 Ballen mit alten auch nuwen loschen per Mailand und Ravensburg. In balla nr. 25 tossin losc und sonst Confect und Brieffaden für Jergen Coller. Diese Dinge gehören z. T. Diepolt Buklin per Ravensburg, anderes Junker Conrad Monpraut per Constanz.

Man zahlt Nolit von 10 Ballen Wachs. 1 Duc. per Stück und von 1 Balle Stank $2^1/_2$ Ducaten, lauft in 25 Dukaten. Die beiden Balla mit Losch gehen franck de nollytt. Sendet die Ballen mit Ort und Balle nr. 2 mit Losch gen Ravensburg.

Die 18 Caps sind gezeichnet mit der Herren Zeichen, sie sind geladen: i nom de Jos Hompys et compania und consigniert zu Genua: Ha la S de Sandury o con fassa della dytt roba ha vallonttat de Jos Hompys e compania de Myllan.

Summa Summarum laufen die 16 Caps in die galle gelegt 1594 ℔ 1 β 4.

Der Balla 1 ist für Euch (4 potz mitt comfegt fast gutt fúr úch, auch 1 secklin mit mellane sama und ain quart mit fynettada fúr iúch, ist als guotz fin ding. 1 Secklin mit bryff fada).

Ladebericht V für dieselbe Fahrt für Waren bis Bouc

Auf demselben Schiff geladen per Buck:

51 Ballen costelets mit Reis, Gewicht 34 carga. Kostet uns 1 carga de primo 44 β, zusammen 74 ℔ 16 β. Die 34 carga kosten in die Gale gelegt 98 ℔ 12 β.

30 costelet mit Wachs de la terra, darin sind $682^1/_2$ Brot, netto Gewicht 17 carga 6 rubb, de primo compra 395 ℔ 10 β. Kosten ins Schiff gelegt, die carga also 25 ℔ 2 β, das Ganze 439 ℔ 5 β.

36 Kisten Zucker fin mit Zucker de 3 cuits aus unserm Zuckerhaus fast auserlesen gut Ding, alles spitzige Brot. Summa 3993 Brot. Netto Gewicht 18 carga. Kostet uns aus dem Zuckerhaus 36 ℔ die carga, facit 648 ℔, mehr Unkosten 4 ℔ 10 β, facit 81 ℔. Kostet also ins Schiff gelegt 729 ℔.

Kostet die carga also 40 ℔ 10 β dn. (Fast in jeder Kiste 6 rubb und 6 ℔ Cotton und 102 bis 119 Brote.)

24 Kisten Zucker Masturos, fast gut Ding von 2 cuites aus unserm Zuckerhaus, sind auch alle spitzige Brot. Summa 2567 Brot. Netto Gewicht 12 carga. Kostet 1 carga de primo 33 ℔, macht 396 ℔, mehr Unkosten 4 ℔ 10 β macht 54 ℔. Summa kostet in die galea gelegt 450 ℔.

Kostet 1 carga 37 ℔ 10 β. (In jeder Kiste 6 rubb Zucker und 6 ℔ Baumwolle, 100 bis 119 Brote.)

10 Kisten mit Zucker Candi, fast gut, aus unserm Zuckerhaus, 6 rubb die Kiste, 15 quintal, kostet 1 quintal de primo 16 ℔, facit 240 ℔, mehr

Unkost 48 β 4 ₰ = 36 ℔ 5 β. Kommt ain quintal 18 ℔ 8 β. Summa in die Galea gelegt 276 ℔ 5 β.

In den 70 Kisten sind 370 ℔ coton a stiba, kostet 1 ℔ cotton ins Schiff gelegt 1 β 6. 76 ℔ 5 β.

4. Fardel doble mit syde Dalmaria. In disen 8 Fardeli 457 madexes syda dalmaria (das Fardel meist genau 100 ℔ netto = 56—62 madexes), netto Gewicht 795 ℔, kostet 1 ℔ durcheinander de primo compra 37 β facit 1470 ℔ 15 β. Mehr Unkosten auf 1 ℔ à 2 β 8 ₰, facit 106 ℔ 10 β. Summa bis ins Schiff gelegt 1577 ℔ 11 β.

Kommt 1 ℔ 39 β 8 ₰, „ist genug in aim gelicha". Die Seide in Nr. 8 dünkt uns die beste zu sein. Ist eine gute Seide.

2 Kisten mit weißem Wachs 1 carga $1^{1}/_{2}$ ℔, 1 carga kostet de primo compra 27 ℔. Kosten mit den Unkosten in die Gale gelegt 30 ℔ 8 β 3 ₰. Gilt jetzt gern 30 in 31 ℔. Ist fast guter Kauf.

Summa Summarum per Buc 175 caps. Laufen in die Gale gelegt 3628 ℔ 16 β 11 ₰.

Man muß Nolit zahlen von 1 Kiste mit Zucker $1^{1}/_{4}$ scudum, von 1 belli Reis $^{1}/_{3}$ de scudum, von einem Costolet Wachs $^{1}/_{2}$ scudum und von 4 Fard. dobl. mit Seide muß man $2^{1}/_{2}$ scud. zahlen. Läuft der Nolit 129 ▽, zahlbar in ▽ in Gold, la vallor wollte er nicht anzeigen.

Das Gut gezeichnet mit der Herren Zeichen (am Rande das Baumzeichen) und consigniert ha ell metel zuo Bouck ho que ℔ ell serar.

Ladebericht VI, der die Ladeberichte IV und V zusammenfaßt

„Uff die Florentzar gª verzallat uff 15. Juny 1476."

Es folgen dann ganz kurz die Posten, wie in Ladebericht I und II. Dann folgen Ausrechnungen über den Zoll 35 ℔ 14 β 10 Jenerall. — 34 ℔ 11 β 3 Syssa 6 ₰ per ℔. — 5 ℔ 15 β 2 syssa 1 ₰ per ℔. — 13 β 1 ballya.

„Dicz ist ain corsß von allem gutt so im Valencz ward gelada wff die Florentzar galea mit Fridrich Grunanberg."

Ladebericht VII. Von Valencia. Vor 1475 Oktober

Item 450 sak lana 4500 duc. — 150 costal ryss 320 duc. — 6 groß bala zera 70 duc. — 9 grosse bala de aludesß 100 duc. — 2 bala de grana 100 duc. — 1 bala de seda 100 duc. 618 caps.

Dar inna find man, was Friderich Grinna Werg pig im wff der galea hatt gehebtt.

Ladebericht VIII. Von Valencia vor 1471 Oktober

[70 Ballen Reis. — 28 costal Wachs. — 2 Kisten, die naß sind. — 4 Kisten Kandi. — 17 Kisten für M(ötteli).]

Außerdem finden sich noch auf demselben Blatte andere Notizen über Waren, die jedoch nicht auf eine einzige Fahrt deuten. Ich notiere: Reis 49 Ballen. — Zucker fein: 51 Kisten M(ötteli).

32. „Curs"zettel für das, was Friedrich Grünenberg mit sich führte an Briefen und Papieren. Juni 1476, nach 17. Juni

Original Akten Salem Fasc. 3510. Geschrieben von der Hand Diepolt Bucklins. Original in Briefform gefaltet. Auf der Rückseite als Adresse von der Hand Hinderofens: Diez ist ain corß von dem brief und schriffte, so Friederich Grüneberg mit im hatt gefurtt von Valentz uff der galea Florentina. *Darunter das Zeichen der Gesellschaft. Weiter die Notiz von Jörg Kolers Hand:* Item r. wff 15 Sept. via de Jenova.

Primo so ist ain lutter recept von gůtt, so man unss sol bestelle fyr Va(lencia) fyr bottyg, geharet per Mayland.

Item me ain abgeschryptt ainer recept fon etlychen gůtt, so man unß zů Maygland sol bestellen fyr Va(lencia) fyr bottyg. Dan santt vyr inna dy rechten receptt uff 26. de abryl per wya de Avyo.

Item me ain ab geschryfft der heren bryeff de 18. de mayg.

Item me ain bryff fyr Maygland, beschlossen uff 22. de Jun 1476.

Item me ain lutter fer coff zedell von den fer coffen, so den ich Dyepolt Buckle ton hon hye zů Valencia von primo marß her byss uff 17. Jun 1476, also lofft 9045 *lb* 3 *ß* 6 und gehayert den heren hayn.

Item me ain lutter reckno von 157 caps gůt, so wyr in namen gůcz hond hye geladen uff 17. iung uff dye Florentzer galle per Buck pattro misser Pyro Franczysso Tusse, also ist das gůtt, wye dye rechnung lutter wyst (vgl. oben 31, IV).

Item me ain abgeschryfft der recknong.

Item me 2 recknua von 150 caps gůt per Jeno, gehayert dye ain die heren hayn.

Item me ain pollyss per Buck von 157 caps gůtt (vgl. oben 31, VI).

Item me ain pollyss per Jeno von 18 capß gutt (vgl. oben 31, IV.).

Item me dar byg frund bryeff fon ydir man.

Item me ain bryeff geher an Johann Bucas et Johann Faruquere em Monpyler.

IV. HANDEL IN VALENCIA

33. Bestellungen Diepold Bucklins für Valencia 1472 22. September

Kopialbuch 1688, fol. 1—4. Wasserzeichen: Ring mit Krone. War als Brief gefaltet, vom Verschluß keine Spur. Von der Hand Diepold Bucklins.

\+ Jesus Christus Maria 1472 +

Hie nauch so staut ain luter recept von gůtt, so unss die heren sond laussen bestellen per Valentz diss winter in Tútschland, die ist wie hie nauch staut uff 22. set. 1472 gemacht per man de Tybaut Bucklin.

[4 Ballen Augsburger Barchent, 30 Stück per Ballen, Stück 32 β. Haben gute Frage.

6 Ballen Ulmer weiß Barchent, 24 Stück per Ballen.

4 Ballen Memminger Barchent. Biberacher Barchent geht müßig, man will ihn nicht.

60 Ballen St. Galler Leinwand. 10 Ballen von 19 ₰ die Elle. 15 von 20 ₰, 10 von 21, 10 von 24, 5 von 25 in 30, 10 von 32 in 50. Kleine deutsche Leinwand hat große Frage. Haben nicht 1 palma.

20 Ballen Ravensburger weiße Leinwand. 17 Stück per Ballen, möglichst alle von 15 ₰. Ich habe noch 19 Ballen im Hause. Ein guter Teil ist auf der Straße. Bestellt nicht mehr, legt das Geld an St. Galler, daran ist mehr Profit.

5 Ballen gemeine weiße Leinwand. Man vertreibt ihr nicht so viel, als man sollte. 16½ ₰ die Elle.

Schmal weiße Leinwand. Ich habe in meiner Zeit verkauft 14 Ballen, habe noch 29 ohne die, so auf der Straße ist. Bestellt nichts, ihr wolltet denn Euer Geld verstecken oder Ihr wolltet es hier anhängen an böse Schuldner. Bestellt keine welsche weiß Leinwand, haben 1 Ballen, will nicht ab Statt.

20 Ballen brayt Ravensburger „row linwatt". 8 Stück per Ballo. Je 7 von 14 ₰.

15 Ballen schmal row Leinwand. 9 Stück per Ballo. Sollen gern 17 ₰ gelten.

8 Ballen welsch row Leinwand. 10 Stück per Ballin. Die Elle soll gern 14 ₰ gelten.

Zusammen 142 Ballen deutsches Gut. Ist eine ehrbare Summe Gutes für ein Jahr, das viel Geld wird laufen. Ihr mögt es mehren oder mindern. Ich ließe es aber bleiben.]

Hier nauch so staut geschriben ain luter recept van gůtt, so uns die gesellen sond bestellen uff der straus fúr Valentz, ist wie hie nauch staut per menutt.

[Boras Fetys. Bestellt keins, wir haben noch bei 5 Ballen.

28 Ballen „ain falt mit gůtter burck von 3 rossen". Wir haben noch unverkauft 32 Ballen ain falt. Den Burck, den Ihr uns dieses Jahr gesandt habt, ist nicht vom Besten.

14 Ballen „ainfalt von Verdun (auch Verdum) von 3 rossen". Haben noch unverkauft 46 Ballen, 38 habe ich in meiner Zeit verkauft. „Der Verdum gint ouch sin schliss fast zů verlyerend."

20 Ballen „ain falt Maschgons". Haben noch unverkauft 34 Ballen.

30 Ballen „ain falt Chambriy pessant und mig". So wie die feine Balle, die wir empfangen haben, sollte 14 ₰ die Elle gelten. Kein grobes Chamberin kaufen!

40 Ballen ain falt mit Remelyon (30 B. breit, 10 B. schmal). Diese Canemessria mag erst auf den Venedier Galea kommen.

30 Ballen Bryanson de 29 und 30 cordes per ballo; laßt die Ballen doblieren, aus 2 1 machen; denn es geht zu viel Unkost auf den Ballen von 30 Cordes. Den breiten Briansson geht müßig, ist zu teuer.

10 Ballen ainfalt mit 13es. Haben noch 6 unverkauft.

20 Ballen ainfalt mit 16es. Haben noch 4 unverkauft.

10 Ballen ainfalt mit winten de Bewyov. Man besteht wohl daran.

6 Ballen ainfalt mit winten de Bella Willa ampla. 2 Ballen unverkauft.

6 Ballen ainfalt mit 17es. Noch 1 unverkauft. Der 18er geht dies Jahr müßig. Kauft kein Crussel. Haben noch 5 Ballen. „Tůtt fast malla proba im wasser.“

6 Ballen Ambrunay ainfalt. Den 1 Ballen habe ich verkauft, man hat daran 16 per Cento.

50 Ballen fin Bordatt ainfalt von gůtter Burc von 3 rossen. 24 Stück per Ballin. Die letzten 12 sind gut gewesen.

10 Ballen ainfalt mit bordatt luent, 24 Stück per Ballen.]

Lieben frúnd uff der strauss. Ich schribe uich hie for ouch hie ob umb 280 balla mit cauemesseria ouch bordatt von allen sorten, den gend uns gůtt recapta umb in mauss, wie ich iuch dar umb schribe, dan mugentz die heren mera ald mindra, wye in eben darum ist.

[Bestellt uns keinen Barchent zu Camrach. Ihr habt uns jetzt auf den 2 Venediger Galea 10 Ballen gesandt, so bös und gering Ding ist; das Stück ist nicht 30 ß wert. Ich hatte 3 Ballen verkauft den Masip; haben sie mir wieder geben. Kostet der Ballen 39 und 40 ▽ de Rey. Lamparter und Felip haben die Stücke gekauft. Benetto de Cordowa gab nicht 30 ß um ein Stück. Werden wohl eine Weile da liegen.

Sorgt, daß die Canemessrie auf April, Mai herkomme, sparet sie nicht alle auf die Fenedier Galea, sonst liegt sie den Winter unverkauft, wie jetzt 120 Ballen.]

Aufschrift: „Dyss ist ain zedell von Canamasseria ouch teutsch linwat auch barchat, so man uns soll bestellen fúr Valentz, gehaurt per Lyon auch Rav.“

Darunter das Zeichen der Gesellschaft (Baum).

Rec. zů Lyon uff 27. Okt. 1472.

34. Rekordanz für Jörg Geisberg, vor allem über Berechnung von Unkosten und Preis von Leinwand in Handel nach Valencia, Konstanz, 1478 Januar 20. und später

Kopialbuch 1684, Nr. 5, fol. 82—93 = 12 Blätter, Originalheft. Ochsenkopfpapier. Von der Hand Jörg Geisbergs nur die Einträge auf dem Umschlage und fol. 85. Die Hauptsache (fol. 91—92) von Hans Kloter geschrieben.

Recordantz fûyr mich Jörgen Gaissperger per Jenowa und strauß hein zu huys. Zu Costenitz uff 20. Jener.

Item Coinrait Monpraut im Steinboick giebtt myr an, wen ich zû Jenowa syg und ich eitwen fonnde ain naich pffenwert ain gûten schwartzen samartein roick alld 2 im zû couffind.

[1]Hie nach so staut, wie man Sant Galler row linwat us rechnett.

Item man tûtt gewonlich zû S. Gallen in ain fardell mit linwatt 20 stúckle und in etliche fin linwatt 24 st., also wis, das man alweg 4 stück fúr ain tuch[2] rechnett und 20 st. wer 5 tuch. Da mûst du alweg lûgen, von wie fil tútzer pfenig die linwat hab cost zû Sant Gallen und als mengen ₰ sy haut cost, aus meng ℔ mûst für ein tuch rechnon. Also ich will, das die linwatt hab cost d primo 20 ₰, da mûst rechnen 20 ℔ für ein Tuch, wer 100 ℔ hlr. Den so mûst du rechnon ein ½ tuch für die for ellen, were 10 ℔ und den rechnott man gewonlich unz in das schiff zû uncost zû Bug 20 ℔, were per tutt 130 ℔, die mach zû β, were 1300 β, die teil durch 16 ist ein fl rh, so comptt die 81 fl ¼, dan rait man hie lo fl rh. ar° 14 β V(alenci)a, were 56 ℔ 17 β 6, dan macht gesechen, was man gewint. Es zúchtt gewonlich hie ain sant g(aller) balen 530 ellen, dar umb uncost zû Valentz: Primo nole fon Buq dar 14 β; item entladen zû V(alenci)a 8 ₰; item port fon mer her 6 ₰; item leuda von einer ballen 1 β 8 ₰; item so schlacht man ain balen für 7 tuch an, zalt 1 β per tuch 7 β; item dret real, da schlecht man ain balen für 50 ℔ an ar° 4 ₰ per ℔ 16 β 8 ₰; item me intrada, da schlecht man ain ballen für 45 ℔ an, zalt 2½ ₰ per ℔ tut 11 β 3 ₰; item me sisa, wen die balen haust verkûft a V(alenci)a 3 ₰ per ℔, louftt gewonlich ain ballen 70 ℔ tutt 17 β 6 ₰; item me under kûf fon aim ballen 4 β.

Suma der uncost, gaut uff ain ballen S. galer linwat bis gen Valentz verkouftt und als 4 ℔ 3 β 3 ₰ (V(alenci)a.

Item so ist zu wissen, dass man zû V(alenci)a gewonlich den tútzen ₰ rechnott am verkouffen 1½ ₰, so cont der gewonlich zu gewin 18 in 20 per c°, doch dar nach die linwat fin ist. Item man rechnott kein uncost uff die linwat, den nur die 20 ℔ hlr, so man rechnott.

Item es gaut uff ain aecliche ballen S. Gallen oder Raufensporger linwat fon heimen bis gen Jenow in das schiff geleit 3 fl 11 β.

Fon Rafensporger wis ungereitt linwat.

Item man tût zu Ra(fensburg) in ain ballen 17 stück wis ungev., da sind 4 st. ain tuch, das wer 4 tuch ¼, da must du lûgen glich aus mit sant galler l°, wie fil tútzer ₰ dier cost ein eln. Wil das dich cost ein ellen 18 ₰, das were 76 ℔ 10 hlr, so rechnet man

---

[1] Geschrieben von Hans Kloter.

[2] Vorlage steht t mit einem Abkürzungszeichen, in Nr. 8 ist aber das als „tuch“ aufgelöst.

fúr foreln ¼ tuch gewonlich, doch zû der linwat nim ich 8 ℔ hlr und uncost fon R(afenspurg) gen V(alenci)a 18 ℔ hl, were per tut 102 ℔ hl, were 64 fl ¼, zû 14 β ₰ florin were 45 ℔ 1 β 3 ₰, das gewonlich ein ballen R(avenspurger) zu V(alenci)a zuchit 420 eln, so git man gewonlich hie den tútzen ₰ umb 1½ ₰, dar nach rechnes.

Uncost zu V(alenci)a us ein ballen.

Nole 14 β, entladen 8 ₰, porteder 6 ₰, piege fúr 7 ꝯ an geschlagner wer 7 β, leuda 1 β 8 ₰, dret real für 45 ℔ 4 ₰ per ℔ tut 15 β, intreda ouch fúr 45 ℔ 3 ₰ per ℔ 11 β 3, sisa, wie sy verkuft ist, 3 ₰ per ℔ a 47 ℔ tut 11 β 9, under kuf 4 β.
Suma uncost 3 ℔ 5 β 10.

Schmal linwat fon R(afenspurg).[1]

Item tût man in ain belle wis schmal 20 st., sind ouch 5 tuch, die cost mit blechen zû R(avenspurg) 10 ₰, aus meng ℔ hlr müst fúr ain tuch rechnen. Wera 50 ℔ und sust foreln ¼ tut 2 ℔ 10 β und sust uncost 18 ℔ h. Ist per tut 70 ℔ 10 β, die mach zû 16 β per fl tutz múntz und den 14 β per fl V(alenci)a múntz, were 31 ℔ 1 β 3 ₰ V(alenci)a, so die balen cost d primo. Zuich gewonlich ein ballen zu V(alenci)a 485 ellen und git man sy umb 19 ₰, were 38. 17. 11. Da fund, das man gewon 7 ℔ 5 β 8, were by 22½ per c⁰.

Uncost zu V(alencia) per balla.

Nole von Bug her 14 β, entladen 8 ₰, heim fueren 6 ₰, piage gelt fúr 7 ꝯ 7 β, leuda 1 β 6, dret real per 35 ℔ ara 4 ₰, tut 11 β 8 ₰, intrada per 35 ℔ a 3 ₰, tut 8 β 9 ₰, sisa per 38 ℔ oder wie sy verkouf wirit 3 ₰ per ℔, tut 9 β 6 ₰, under kuff 4 β, suma uncost 2 ℔ 17 β 9 ₰.

V. HANDEL IN SARAGOSSA

35. Verkauf und Schuldzettel von Saragossa, so Polin Zwick brachte auf 24. Mai 1506

Kopialbuch 1689, Nr. 1, fol. 1—12 = 12 Blatt. Wasserzeichen: in einem Kreise eine Ente. Geschrieben von Hans Kolb. Auf fol. 1 die Bemerkung von Hans Hinderofen: „Wer koff und schult zedel von Saragossen, so Polin Zvik bracht uff 24. Maigen 1506.“ *Geführt in ℔ von Jaca.*

[Verkaufen von allem Gute, so wir zu Saragossa verkauft haben seid C⁰ selig die Rechnung auf ihm gehabt hat, seit 5. Juni bis auf 10. April, ist in 10 Monaten wie nachsteht:

Isner, Staufer, Kempter, Wanger Leinwat

Datum	Käufer	Verkaufspreis ß	Verkaufspreis ₰	Stückzahl	Ellen	Summa ℔	Summa ₰	Summa ß
9. Juni	Visent de la tore takiert	4	2	5	72.6	15	3	2
15. Juli	mesm	4	6	2	29.—	6	10	6
18. Juli	Salvador Sonsent . . .	4	6	22	324.5	73	—	10
5. Sept.	Visent de la tore . . .	4	6	4	56.4	12	14	3
16. Sept.	Inse Xamna	4	6	44	632.1	142	4	7
9. Dez.	P⁰ Navaro	4	8	21	298.5	69	13	7
9. Dez.	mesm	4	8	13	183.2	42	15	2
4. [Jan.]	Visent de la Tore . .	4	6	2	29.1	6	11	1
4. [Jan.]	mesm	4	6ca	4	57.3	12	18	3
7. [Jan.]	P⁰ Santangell	4	5	13	182.—	40	3	10
30. Jenero	Salvador Sonsent . . .	4	6	1	14.4	3	5	3
5. Febr.	Visent de la tore . . .	4	6	5	72.3	16	5	9
20. Febr.	mesm	4	6	3	42.3	9	10	9
20. Febr.	mesm	4	4	1	14.4	3	2	10
10. März	P⁰ Fatzoll	4	5	5	72.4	15	19	5
10. März	Andreo Santz	4	6	2	29.—	6	10	6
10. März	mesm	4	3	2	28.5	6	1	8
28. März	Johann Paschquall . .	4	6	2	27.1	6	2	1
28. März	mesm	4	3	2	28.6	6	2	3
6. April	Saloma de Gale	4	9	11	158.6	37	13	—
	Soma			164		532	8	9

Ravensburger breit weiß verkauft

Datum	Käufer	ß	₰	Stückzahl	Ellen	℔	₰	ß
29. Oct.	Bertolomeo Dena . .	3	11	18	255.—	49	18	9
29. Oct.	Gabriell Sentolaria . .	3	10	18	257.—	49	15	2
3. Jenero	umb bar, takiert gesyn	3	8	1	14.4	2	13	2
	2 Ballen, darin Stück			37		102	7	1

Holländische Leinwat

Die Einzelberechnung eben so genau wie vorher. Mygal de la Spluga 3 Stück von $5^1/_2$ g⁰, 3 von $6^1/_2$, 4 von $8^3/_4$, 4 von $10^1/_4$, 3 von $13^1/_2$, 2 von $15^1/_2$, 1 von $17^1/_2$. Errechnet: zusammen 20 Stück. Preis: 193 ℔ 5 ß 10 ₰.

Weiter kauften am 27. Aug. Johann de Monkina 16 Stück, am 16. Sept. Inse Xaman 18, am 29. Okt. Bertolomeo Dena 21, am 29. Sept. Lorentzo Johan 1. am 25. Okt. Benanyr 20, am 27. Salvador Sonsent 1, am 4. Nov. Salemo de Gale 7, baar 1, 10. Febr. Bertolomeo Dena 1, am 17. Salvador Sonsent 6. Die Preise sind genau angegeben.

	℔	ß	₰
Summa, haben wir verkauft 112 Stück, erlöst	1147.	19.	6.
Haben noch 3 Stück, sind wert	20.	—	—
Ist in all	1167.	19.	6.

Polay hat uns angelassen 31 Stück, kosteten bis her	178. ℔ 5 β.
Per via de Wilbau empfangen 5 Ballen = 84 Stück, kosteten de primo	185. 4. 3.
Unkost in Flandern darauf	1. 15. 5.
Seguretat	7. — —
	193. 19. 8.

à 4 β 6 per fl ist 862 fl à 16 β Jaqueses ist 689 ℔ 12.
Unkost zu Wilbau mit nolit auch port von Wilbau her auch hier bis verkauft ist 73 ℔ 14 β. 763 ℔ 6 β.

Eingelegter Zettel: Summa kosten die 7 Ballen her in all	941. 11. —
Ist daraus erlöst (3 Stück raitet für 20 ℔)	1167. 19. 6.
Rest Gewinn	226. 8. 6.
	Ist 24 per c°.

Arras verkauft

An Salemo de Gale 7 Stück, Inse Xaman 10, Bertolomeo Dena 2, Salvador Sonsent 3, Jeronymo Toria 2, Paulo Ffrank 2. Summa verkauft 26 Stück, daraus erlöst 270 ℔ 5 β.

Wir haben empfangen 2 Ballen (darin 34 Stück). Kosten de primo 67 ℔ 10 β 6. — Unkosten in Flandern mit segurtat 3 ℔ 6 β 10. — Summe: 70 ℔ 17 β 4 a 4 β 6 per fl = 313 fl à 16 β = 250 ℔ 8 β. — Unkost mit nolit port von Wilbau her 26 ℔ 11 β. — Summe: 276 ℔ 19 β, bleiben 8 Stück, rechnen wir für 63 ℔ 10 β. — Rest ist Gewinn 56 ℔ 16 β, ist 20 per c.

Weißgarn verkauft

				fl	β	₰
29. Okt.	Gª de Sentolaria 1 Ballen	= 170 ℔	. . . . .	42.	11.	7.
29. Okt.	Boreten 1 ℔	1 ℔	von $12^1/_2$ g°	—	6.	6.
4. Dez.	Visent de la Tore	18 ℔	18 β 4 g° .	5.	—	—
5. Dez.	Johan de Sentolaria	52 ℔	. . . . .	11.	5.	6.
5. Febr.	Salvador Sonsent	3 ℔	. . . . .	1.	4.	—
		244 ℔		60.	7.	—

Tapiseria von Flandern verkauft

13. August Mygell de la spluga un Bankall de Gant, 1 St. 10 β; 13. August Monkino ietz Tiechle, 1 St. 12 β; 13. August um baar 1 anteporta, 1 St. 2 ℔ 18 β; 18. Sept. Jergen Kong, 8 St. 27 ℔ 9 β; mehr 1 spalero ffyn, 1 St. 7 ℔ 10 ß; 19. Sept. um baar 1 porta, 1 St. 1 ℔ 5 β; 16. Sept. Inse Xaman, 9 St. 18 ℔ 5 β; usw. mehrere Posten „ientz tiechli“ „porta“ usw. Summa in all 37 Stück 97 ℔ 7 β.

Tischlagen verkauft

Käufer: Mygell de Laspluga, Inse Xaman, Johann de Monkena, Gª Sentolaria.

Summa verkauft 20 Stück, daraus erlöst 216 ℔ 6 β 8; bleiben noch 5 Stück, raiten wir für 51 ℔ 10 β; kosten die 25 Stück her mit allem 221 ℔ 1 β. Rest ist Gewinn 46 ℔ 15 β 8, ist $21^1/_2$ per c.

San Galler Leinwat

5. Febr. Salvador Sonjent 20 Stück à 7 ß 8 ₰, 3 à 5. 6. . .	23
5. Febr Visent de la Tore 2 à 7. 6.	2
10. März Pedro Fatzoll 2 à 6 ß, 3 à 7. 10.	5
20. März Andrea Santz 2 à 7 ß ca, 2 à 6 ß 7 ₰ ca, 1 à 6 ß .	5
24. März Jeronymo Toria 1 à 6 ß, 2 à 7 ß ca	3
28. März Johan Paschquall 1 à 9. 6., 1 à 8. 6., 1 à 6. 7., 1 à 6	4
6. April Salemo de Gale 1 à 7. 3. usw.	14
Daraus erlöst 320 ℔ 18 ß	56

Schmale weisse Leinwand verkauft

6. Februar Santangell 13 Stück; 6. Februar Visent de la tore 1 Stück; 10. März P° Fatzoll 1 Stück. Summe: 15 Stück 28 ℔ 5 ß 3 ₰.

Geschlagen Kupfer verkauft

Käufer für kleinere Beträge mester Johann, mester Agostyn, Antonio Albiach zu Asgon, Johan Valero, mester Claude; für mittlere Symon Moralis, P° Navaro; der größte Masian Julian von Barselona (74½ Ballen) Summa verkauft 217: quintal 69 ℔, daraus erlöst 1287 ℔ 11 ß 7 ₰. Kostet her gelegt das quintal 5 ℔ 10 ß.

Seide geuant verkauft

19. Sept. Lorentzo Johann 1 codo sety blanko; 28. Febr. Ffa de Ribas 1 stuck sety blanko, 1 codo à 35 ß; 28. Febr. Ffa de Ribas 1 stuck sety carmesig, 1 codo à 50 ß (23 codo seti bilden ein Stück). Summe: 2 Stück erlöst 97 ℔ 12 ß.

Mailänder Barchat verkauft

Verkauft 12½ Stück, daraus erlöst 76 ℔ 5 ß. — Käufer Mygell de la Spluga für ½, Bertolomeo Dena für 2, Salemo de Gale für 6½, Visent de la tore ½, P° Fatzoll 1, Andreo Santz 1, Johann Paschquall 1 Stück.

Bonwell verkauft

Mahoma Benamye 1 Sack = neto 390 ℔ à 18½ ₰: 30 ℔ 1 ß 3 ₰.

Fein ꝯ Gold verkauft

Verkauft an Inse Xaman, Bertolomeo Dena, Salemo de Gale, Salvador Sonjent, Ga Sentolaria, Pa Franck, P° Casanat, P° Fatzoll, Benamye 8 bis 51 Unzen, meist à 22 ß.

Summa verkauft 180 Unzen, erlöst 197 ℔ 9 ß 10 ₰, hat man 19 per c°.

Stauchel verkauft

Verkauft um bar à 75 ß quintal: 90 ℔ 15 ß 4 ₰; an Monazer à 75 ß quintal: 10 ℔ 6 ß 3 ₰. Zusammen 10 Ballen: 101 ℔ 1 ß 7 ₰. Kostet her mit aller Unkost 92 ℔ 19 ß. Gewinn 8 ℔ 2 ß 3 ₰.

Rodetz von Mailand

Um baar 1½ ℔, Johan Monkena 18½ ℔ — Summa 20 ℔, erlöst 7 ℔; Fostan vergat 1 Stück 3 ℔ 4 ß.

Weiß papier verkauft

12. März Jergen Konch à 10 β rasma 17 fl rh. 7 ℔ 10 β.

Summa Summarum in all verkauft von 5. Juni 1505 bis 10. April 1506 = 4583 ℔ 19 β 6 ₰.

Gute Schulden auf 10. April 1506

Alle Posten über 50 ℔ und Schuldner mit Ortsnamen oder auffallenden Namen.

Johan Marko von Beltzit 13 ℔ 11 β 8 ₰; Johan Robert von Alcanys ein Rest 30 ℔ 13 β 9 ₰; Asnar Robertz Erben von Alcanys 24 ℔ 12 β 1 ₰; Simon Moralis calderero 85 ℔ 2 β 10 ₰; Frantzigo d Ribas drapero 90 ℔; Johan Galter soll, ist verschienen 92 ℔ 16 β 4 ₰; Abtayla Bencomesch moro 8 ℔ 12 β 4 ₰; Martyn Beltran coredor 20 ℔ 10 β; Canemas zu Woll säcken 12 ℔ 7 β 5 ₰; Mosen Galtzeran daros 6 ℔ 8 β 10 ₰; Gilem Bonw von Barselona 135 ℔ 18 β 3 ₰; Inse Xaman moro 434 ℔ 14 β 8 ₰; Lorentzo Johan von Montzon 61 ℔ 6 β; Nycolau de Pilas 55 ℔ 5 ₰; Bertelomeo Asnar 56 ℔ 6 β 8 ₰; Bertelomeo Dena 243 ℔ 2 β 4 ₰; Domyngo Galnes peagero von Vilela 1 ℔ 8 β; Jayme Ribas von Montzon 23 ℔ 15 β 7 ₰; Johan Sentolaria 290 ℔; Salemo de Gale 368 ℔ 14 β 4 ₰; la wayda d Mahoma Benamye 122 ℔ 8 β; Xemeno de Ruoda trapero 260 ℔; Gabriell de Sentolaria 682 ℔ 10 β 10 ₰; Salvador Sonjent 286 ℔ 12 β 1 ₰; Johan de Monkena 301 ℔ 7 β 4 ₰; los moros de Asgon 824 ℔ 5 β 4 ₰; Mahoma Espynell moro von Asgon 96 ℔ 9 β 2 ₰; Mahoma Boret 39 ℔ 11 ₰; Inse ben Comex 15 ℔ 1 β 7 ₰; mestre Johan calderero 24 ℔; Gaspar de Vall coredor 10 ℔ 12 β; Visent de la Tore von Fontes 73 ℔ 8 β 4 ₰; Tomas Ortigas coredor 10 ℔ 4 β 5 ₰; Johan Valero caldarero 19 ℔ 1 β 10 ₰; Pedro Nanaro, soll uns jetzt Wolle geben 1180 ℔ 6 β 4 ₰; Mosen Masyan Julian von Barselona, alle 6 Monate 1/3 862 ℔ 16 β 3 ₰; Paulo Franck 33 ℔ 10 β; mestre Claude campaner 12 ℔ 19 β; Pedro Fatzoll 62 ℔ 14 β 5 ₰; Andreo Santz von Casp 39 ℔ 16 β 4 ₰; Johan Paschquall 43 ℔ 10 ₰; mestre Agosty platero 12 ℔ 6 β.

Summa alle guten Schulden (56 Posten 6238 ℔ 4 β 3 ₰.

Was die Herren zu Saragossa schuldig sind 10. April 1506

Imperiago d Tortosa wen er will 271 ℔ 6 β 9 ₰; Migell torero per tot Noember de 1506 1598 ℔ 6 β 6 ₰; Migell und Johann Estevan auf 10 .Okt. 1506 613 ℔ 8 β 8 ₰; Jayme Carynjena auf 23. April 1506 1666 ℔ 18 β 7 ₰; „dem ienerall d Aragon, wen man will muoß wier zalen“ 485 ℔; Jacob Schlaypffer 5 ℔ 13 β 6 ₰; Johan Peris, wenn er will 3 ℔ 4 β; Garsia d Baranck 7 ℔ 7 β 6 ₰; Domyngo Asnar, wenn er will 4 ℔; Wolff Apoteyger, wenn er will 19 ℔ 19 β 6 ₰; Gilart Santzis, wenn er will 1 ℔ 17 β 4 ₰; Johan de Malonda 1 ℔ 19 β.

Summa in all 4679 ℔ 1 β 4 ₰.

Das Gut, das die Herren zu Saragossa haben 10. April 1506

5 bala Sanga(ller) lynwat wiß; 18 balyn mit wiß Jsner, Sto(ffer), Kempter, Wagner linwat; 1 balyn mit wiß Ravensburger linvat; 2 balyn mit schmal wiß linvat; 3½ balyn mit fyll de Donardo; 3 stück

mit holenscher linvat; 5 stück tischlach, synd die 2 faust takiert; 8 stück aras grob schwartz dyng; 32 stück fostan wergat de una werga; 12 Mailändische ℔ myt ffyn onz gold; 23 st. myt tapiseria als grobe tanka porta von 20 ellen; 21 st. Maylantz baurchat von all sorta; 6 sech myt bonwell; 1 st. carmesig samat fast schleucht; 29 bala geschlagen copffer zu Saragosa; 20 bala geschlagen copffer zu Asgon; 130 quintal copffer in brentle en Saragosa.

36. Rechnung von Saragossa, aufgestellt von Heinrich Stüdlin über die Zeit von 15. Februar bis 19. Dezember 1523

Kopialbuch 1689, Nr. 10, fol. 138—149 = 12 Blätter. Wasserzeichen: Hand mit Stern darüber. Ob von der Hand Stüdlins geschrieben, ist unsicher, da vorn dies Stück als Copya bezeichnet ist von Alexius Hilleson, der außerdem darauf schrieb: „r. uff 17. Juny 1524 in Ravensbur." *Geführt in ℔ von Jaca.*

Es sind auch in [ ] Klammern die Angaben des nächsten Stückes hier benutzt, um Raum zu sparen. Knapper Auszug.

Die bösen Schulden in 46 Posten 1061 ℔ 12 ß 2.

Die zweifelhaftigen Schulden.

Alle über 40 ℔ aufgenommen.

Pedro Pancorbo 48 ℔ 4 ß 4 ₰; La wyuda Granada 11 ℔ 7 ß 9 ₰; Johan Rus nù christan 75 ℔ 15 ß 2 ₰; Migell Claverx [Claver] 105 ℔ 13 ß 4 ₰; Salomon Xaman [Xaman] 78 ℔ 7 ₰; Johan Sanvytzentt (Sanwysent) 60 ℔ 3 ß 2 ₰; Los moros de Pyna 11 ℔ 17 ß 6 ₰; la vyuda de Migell Chalasantz [Cadasantz] 80 ℔ 13 ß 1 ₰; Ebrena Xaman [Ebrehem Xaman] 140 ℔ 19 ß 10 ₰; Remyntzo Moro de Fuonttes [Remyntzo] 1 ℔ 19 ß 4 ₰; Lorentzo darequa 43 ℔ 9 ß 6 ₰; Frantzischo de Pugo [Poyo] 54 ℔ 15 ß 4 ₰; Johan Rubert von Alkays 30 ℔ 13 ß 9 ₰; Aznaer Rubert [von Alcanys] 24 ℔ 12 ß; Simon Morales chalderrero 65 ℔ 10 ß 10 ₰; Hans Kolb selig 37 ℔ 17 ß 2 ₰; Johan Paschguall von Casp 25 ℔ 19 ß 2 ₰; Johan Pugall von Barselon 18 ℔ 16 ß 9 ₰; Myqell Blanques 43 ℔ 17 ß; seguradores von Barsilon 6 ℔ 12 ß; Wyzentt dellan tore 31 ℔ 10 ß 11 ₰; Johan de Múnchis [Munchis] 137 ℔ 9 ₰; Walter Kuchemeister 63 ℔ 14 ß 8 ₰; Johan de Manland 31 ℔ 16 ß 4 ₰.

Summe in 85 Posten 1605 ℔ 1 ß 10 ₰. Dazu neu 14 Posten. Darunter: Ell preor Dexea 16 ℔ 19 ß 4 ₰; Johan Cardona 31 ℔ 9 ß 11 ₰; Mosenen Walero de Monyesa 12 ℔ 16 ß; charg saffran von Echinger 14 ℔ 11 ß 1 ₰; Gabryell a saffra von Aschgon 30 ℔ 5 ß 11 ₰; Masya Honell von Aschgon 15 ℔ 16 ß 4.

[Diese 99 Posten = 1768 ℔ 2 ß 11 ₰ begegnen auch wieder in der Rechnung von 1526.]

Die guten Schulden

Auch hier nur eine Auswahl, dazu die Bemerkungen der Rechnung von 1526 in [ ].

Ell lugar d Obonn 31 ℔ 17 ß 8 ₰ [sind zu Montelban obligiert]; ell pryoria de Exea 16 ℔ 9 ß 4 ₰ [fehlt]; Mygell de Aynaer 266 ℔ 8 ß

[soll alle Jahre 32 ℔ zahlen, ist obligiert 2 Zahlungen verfallen]; Johan de Cardona 31 ℔ 9 β 11 ₰ [fehlt]; Alontzo de Aynaer [von Tudella] 50 ℔ [tot, sein Weib obligiert alle Jahre zu zahlen]; Lorentzo de Aynaer 40 ℔ [steht man mit ihm in Rechten]; Menantt de Aynaer 16 ℔ [steht man mit ihm in Rechten]; Agosto de Lytt [deleytt] 16 ℔ 7 β 4 ₰ [ist von Ehinger geliehen]; Johan Taryn von Wyllaer [Wylgar] 11 ℔ 10 β 6 ₰ [ist 1 alberan um]; Gaspaer Espynel 175 ℔ 3 β 3 ₰ [fehlt]; charga saffran 14 ℔ 11 β 1 ₰ [fehlt]; Nyc° de Pyllos 108 ℔ 14 β 1 ₰ [soll alle Jahr 30 ℔ zahlen, ist 1 alberan um]; Johan Werdeman 10 ℔ [hat ihm Stüdlin geliehen]; Bernart Lynla 35 ℔ 16 β 2 ₰ [ein Rest]; Ulrich Ehinger 43 ℔ 14 β 5 ₰ [um den General für ihn gezahlt]; Saloman Xaman 73 ℔ 13 β 6 ₰ [Rest durch Jacob Hochritener 1525 eingebracht]; Jacob Hochrytinger 19 ℔ 12 β 7 ₰ [da]. Ohne die neuen waren es 39 partiten 1198 ℔ 16 β 4 ₰. Neu kamen 1523 hinzu: Gillem Ambroß von Aschgonn 15 ℔ 13 β 6 ₰ [da]; Johan Espynell von Aschgonn 34 ℔ 13 β 7 ₰ [haben 1en alberan von ihm, zum Teil bezahlt]. [1524 in 32 Posten 878 ℔ 18 β 4 ₰, fol. 167 (1526) 30 Posten 795 ℔ 9 β 11 ₰.]

„Die ainlitzen einnemen, so Hainrich tutt 15. Febr. 1523 bis auf 19. Dezember 1523"

	℔	β	₰
An bösen alten verlorenen Schulden, dazu kein Trost ist, 46 partit	1061.	12.	2.
An zweifelhaftigen Schulden, 85 partit	1605.	1.	10.
An guten Schulden, 39 partit	1196.	16.	4.
An gutem Bargeld	108.	—	—
An bleyb ich nytt der rubb von vn de acordo und zer per resta	225.	17.	2.
16. Dezember verrait Jacob Hochryttinger aus dem Hausrat	19.	14.	6.
Um 6 silberne Löffel verkauft	3.	4.	—
Auf 16. Dezember bei der Rechnung von Vallentz, seit 27. Okt. Polayg die Rechnung aufgetan hat . . .	1786.	8.	4.
18. Dezember verraiten Jacob Hochryttynger, verkauft 28 ℔ 17 onz Safran, so ich ihm im Februar ließ, von ihm außerdem 12 β	56.	19.	9.
19. Dezember, was ich lass zu bezahlen, das die Herren schuldig sind (8 Partitas, darunter Ambrosio de Vergo, Mylanes und Polay im Stainhauß)	45.	13.	9.

Das Einlútzel einnemen . .	6109 ℔	7 β	10
Das ausgeben	6095 ℔	18 β	9
Geht ab . . .	13 ℔	9 β	1

Das einlitzel Ausgeben von 15. Febr. bis 19. Dezember

	℔	β	₰
Auf 15. Febr. lass ich mir selbs ainem zu bezahlen (8 partitas — wie oben unter Einnahmen, ein wenig abweichend)	49.	13.	9.
Nyc° Pyllas, dass Jacob Rudolff in seinem Hause mit Ross in all 22 Tag à 4 β	4.	8.	—

	℔	β	₰
Auf 5. Dezember Hainrich Stydle und Ulrich Gesler im Land 15 Tage mit 2 Ross u. zum Teil Pylas mit ihm von der Schulden wegen	9.	5.	4.
Von den von Lanndeberg ausgegeben	41.	13.	8.
Für Jacob Rudolf gezahlt	6.	9.	11.
Um den procurador von Aschgon, haben gezahlt um das, so er eingebracht hat, von 100 ℔ 2 ℔	9.	4.	4.
Verrechnet Hochryttinger, dem Mygell de Axnar zu senden und andere Provision	4.	3.	4.
Verrait Jacob Hochreytinger den Welsern, hab zahlt 8 duchats, hat der Ehinger dem Jergen Walltman am hoff geben, die soll Hans Walltman daussa zallen	8.	16.	—
Meister Bernartt dem buben von Hausschuhe . . .	—.	11.	—
Jacob Unterkäufer, gezahlt von 29 ℔ Saffran, von Hausrat, von Geld zu führen	1.	8.	6.
Ich Hainrich Stydle um Tuch zu einer Kappe, so mir von Stund an gestohlen, 1 Barett, 1 Par Schuhe, halbe Hosen	8.	6.	—
Ähnliches	2.	2.	—
Für sich selbst genommen und gebraucht	39.	3.	8.
Ich habe in der Zeit „Fellttes“ mehr gezahlt denn empfangen	2.	1.	—
Jacob Hochryttinger verrait Port von Briefen 1 ℔ 12 β 1, darunter Briefe von Lyon, mehr etliche Boten ins Land, Papier, Tinte, múla deleger, ein Knecht von Mentalba her	4.	18.	—
Hainrich Stydle und U° Gesler in einer Herberge verzehrt mit einem Knechte von täglich Speise, Brot, Wein, Fleisch in 16 Tagen 5 β im Tag, mehr anpastos von der herberg Holz, Licht 1 ℔ 10 β 9 ₰, mehr für die Rosse 2 ℔ 8 β 4 ₰	9.	19.	1.
An barem Geld	2184.	12.	9.
An alten bösen Schulden, in 46 partit	1061.	12.	2.
An zweifelhaften Schulden, in 99 partit	1768.	2.	11.
An guten Schulden, in 32 partit	878.	17.	4.

Das Gut der Herren zu Saragossa

Auf 15. Febr. fol. 149 v.	[auf 19. Dezember] fol. 149
1 Sack mit Safran, darin 29 Hüt Safran	[verkauft]
6 silberne Löffel im Haus	[verkauft]
16 leinene Säcke zu Safran 2 ℔ 8 β	[vorhanden] [zum stibieren]
40 tosynn mytt alten (rotten) leschenn à 5 β = 10 ℔	[vorhanden]
2 romans, hat die eine Jacob Hochryttinger	„
die andere zu Xatteonn in Chaspar de Aragons Haus	„
2 balantzes mit dem marq° zu Safran wägen	„ marck
2 Gold wagen, 1 kleine, 1 große	„
la kúrassa zuo wegend saffra stybyerend	„

Hausrat im Hause: 2 alt banckalls [2 alt banckall][1]
1 Bettstat mit 5 Betten (5 mattalaffs].
2 Kissen mit 2 Leilach [2 lynlachen].
3 alt flassada [3 flasada].
1 alt wannowa [1 alte wannowa].
1 kleiner peser xapellenn [den papallyonen].
1 Schreibtisch [1 Schreibtisch].
1 Almora [1 almergen].
2 alt trog [3 böse alte trog].
1 sessel [1 sessel banck].
1 eschgribetz [1 tyschle].
1 mesa kanda [1 alt Tischlach mit 3 Toramboches].
[Frantzischo de Covedor unserer alten Magd Sohn hat 2 Gewicht von der großen Balanz u. a., will nichts davon wissen. Etliche obgemelter Blunder ist in Jacob Hochryttingers Haus, auch Brief und Betschier, alles in seiner Gewalt.]

37. Rechnung von Saragossa, so Pollayo im Stainhuß mit herausbrachte, umfassend die Zeit vom 19. Dezember 1523 bis 27. April 1526

Kopialbuch 1689, Nr. 11, fol. 150—173 = 24 Blätter. Wasserzeichen: Hand mit Stern darüber. Von der Hand Pollays im Steinhaus. Aufschrift von Alexius Hillenson: kam her uff 30. Juli 1526, in geschrieben ins M 91 ac 283. *Geführt in ℔ von Jaca. Knapper Auszug.*

+ Jesus Christus Maria in Saragosa 1524 +
+ Jhs autem tranzit per medio illorum ybat in pace +
+ Sine ergo me queritys sinytys oß obyre in pace +
+ Rex Caspar + Rex Melchior + Rex Baltasar +

Die bösen zweifelhaftigen Schulden, wie sie am 19. Dez. 1523 bei der Währung Hainrich Steydle und Uolrich Geßler, beide selig, berechneten und Heinrich übergaben in 99 partiten. Vgl. oben S. 244, wo die Abweichungen benutzt sind.

Unter der Rubrik (Gegenseite) für Zahlungen nur ein Posten mit 31 ℔ 16 β 4 ₰ als nach Valencia übertragen angemerkt.

Die guten Schulden ebenso in 32 partiten, bei 7 Bemerkungen über Zahlungen, die meist Hochrútiner eingebracht hatte.

Die Schulden der Herren in 8 partiten 45 ℔ 13 β 9 ₰.

Nur die Schuld an Polay im Steinhaus auf Rechnung Valenzia übertragen.

Heinrich ließ an barem Gelde 2184 ℔ 12 β 9 ₰.	℔	β	₰
Auf 27. Dez. 1523 in bar gegeben	2165.	2.	—
Gab Stüdlin bar zu Valenzia 12. Jan.	19.	10.	9
	2184.	12.	9.

Der Mittelsmann, dem Stüdlin und Gessler das Geld bar gelassen hatten, war Migell Almacan, er übergab es Ulrich Gessler.

[1] [ ] an Hochrüttiner verkauft.

Sehr wenige Einnahmen. Ein paar Schuldposten kommen ein. Auf Rechnung von Valenzia übertragen 2192 ℔ 13 β 4 ₰.

Einnahmen: 19. Dezember ließ Stüdli an bösen Schulden 1061 ℔ 12 β 2 ₰; zweifelhaften 1768 ℔ 2 β 11 ₰; guten 878 ℔ 18 β 4 ₰; an barem Geld 2184 ℔ 12 β 9 ₰; 27. April 1526 7 Partiten zu Caragoza zu zahlen 42 ℔ 15 β 1 ₰. Summe: 5936 ℔ 2 β 1 ₰.

Ausgaben: 19. Dezember ließ Heinrich zu zahlen in 8 partit 45 ℔ 13 β 9 ₰; wird Valencia verraiten 2295 ℔ 19 β 8 ₰; 27. April lassen wir an bösen Schulden 1061 ℔ 12 β 2 ₰; an zweifelhaften 1736 ℔ 6 β 7 ₰; an guten 795 ℔ 9 β 11 ₰. Summe: 5936 ℔ 2 β 1 ₰.

Spezielles Verzeichnis aller guten Schulden, die Pollay 27. April 1526 anläßt.

Spezielles Verzeichnis aller Schulden der Herren, die Pollay anläßt.

Der Hausrat, wie oben S. 246 f. Ist jetzt alles mit den Büchern und dem Plunder in Jacob Hochrytyners Haus.

HANDEL UND VERKEHR IN GRAUBÜNDEN UND ITALIEN

I. Transporte

38. Rechnung über Transport von 2 Saum Safran von Como bis an den Bodensee, geführt von Linhard, dem Diener der Futterer. 1476 März, vielleicht 77

Kopialbuch 1686, Nr. 7, 1 Blatt, fol. 95. Linhard der Fotrar dinr Rechnung uff 2 sam stanks, als 57 Ma. wist a ca. 184. *Geführt n fl = 20 β à 12 dn.*

[Ausgeben auf der Gesellschaft auf 2 Saum Safran, Fuhrlohn übe See 1 β 3 ₰; Fuhrlohn und Zoll zu Kleffen, von 1 Saum 5 g: 6 β 6 ₰ Fuhrlohn von Kleffen gen Kur, von 1 Saum 18 β d. tut an Golc 2 fl 3 β 2 ₰; um 2 Fass und Nagel 8 β ₰ 7 ₰ = zu Kur 10 β 3 ₰ Hausgeld zu Kür von 2 Saum Safferan, von 1 : 30 ₰ 6 β; Zol zu Kur, von 1 : 3 β ₰ : 7 β 2 ₰; Fuhrlohn von Kür gen Meyenfeld, von 2 : 2 β : 4 β 8 ₰; Zoll zu Meyenfelt 4 β 8 ₰; rittgelt und züßgelt, von 2 Saum 6 ₰, ist alles in Gold 6 β; Zoll zu Fadütz von 2 Saum 4 β ₰ : 4 β 8 ₰; Fuhrlohn von Meyenfelt gen Feltkirchen von 2 Saum 6 β ₰ : 7 β 2 ₰; Zoll zu Feltkirch von 2 Saum 4 β ₰ : 4 β 8 ₰; Hausgeld zu Feltkirch 2 β ₰ : 2 β 4 ₰; Fuhrlohn gen Fußach 6 β ₰ : 7 β 2 ₰; Zoll zu Füßach, vom 1 Saum 4 :8; Schifflohn, von den 2 Saum 1 Knecht 3 β ₰ : 3 β 6 ₰. Summa 5 fl 15 β 6 ₰.

Rest auf diese Summe 1 fl 8 β 7 ₰ mit dem Aufwechsel von 20 β bis auf 59 Kreuzer.

Eingenommen von Jorgen Koller durch Jobsten an Gold 6 fl und 60 Kreuzer, ist 7 fl auf 2 tag Mertz.]

39. Notizbuch des Thomas im Steinhause über Ausgaben für Fahrten und Transporte zwischen Ravensburg und Mailand. 1477, 1480 und 1481

Kopialbuch 1686, Nr. 8, fol. 106—116 = 12 Blätter. Wasserzeichen: Schere. Geführt in fl = 20 β à 12 dn.

Rechordo för mich Toman per Raven. uff 23. Apryll.
+ Jesus autem transit, per medio yllorum ybat.

	fl	β	₰
[Auf 23. April hat mir Jörg Coller gegeben auf Zehrung und auf die 4 Saum Safran	18.	—	—
Blieb mir übrig an den 18 fl rh., so mir Joßß Maiger gab auf 6. Nov. 76 auf 5 Saum Gutes und Zehrung herein. Das übrige wird Jörg Coller verrechnet haben	1.	15.	8.

Auf ultimo iungio lech ich den Fuotrer den Fuhrlohn von 19 Bälli per K. von Foßach gen Feldkirch, wog 1 Saum 4 ꝗ minder ¼, fac. 34 β 4 ₰.

Ausgaben um Kleider und Schuhe: Um ein schwarz capazypfel 7 β 8 ₰; um „ain wisse paret[a]" 4 β 6 ₰; um 2 söckly 2 β; um 2 Paar Schuh und 1 Paar Segola 5 β; um 1 Paar Hosen mit Macherlohn 1 fl 3 β.

Zu Mailand Rosse zu beschlagen und neue Eisen 10 β imperial = 2 β 10 ₰; zu Mailand zur letzi im Haus den Kindern und Mägden 20 β imperial = 5 β 8 ₰; verarznet an 1 Fuß um biloly 2 β; verzehrt von Kum gen Vareß und wiederum, ritt einem Schuldner nach, 12 β imp. = zweimal 3 β 3 ₰; zu Cum von den Ballen Saffran in das Schiff zu tragen 5 β und letzy = 1 β 10 ₰; Schifflohn von Cum an den Ribo von d. 8 Ballen von mir u. d. Roß 16 imp. = 4 β 6 ₰; Fuhrlohn von Ryba gen Cleffen und Zoll zu Cleffen 10 β per Som imperial und 6 ₰ = 11 β; Fuhrlohn von Cleffen bis Cur von den 4 Som. 17 β ₰ per soma 6 ₰ = 4 fl 7 β; zu Cur um 4 Faß, Stroh und Nägel 1 fl rh.; zweien Knechten, so mir über den Berg halfen 3 β 6 ₰; dem Nürenberger Boten, so die Briefe von Jörgen brachte, 7 ₰; Zoll zu Cur von den 4 Saum, 3 β ₰ per Saum = 12 β; Hausgeld zu Cur von 1 Saum, 3 g° per Saum = 10 β; Fuhrlohn von Cur gen Maigofeld und zust und tayler Geld zu Maigenfeld 9 β 10 ₰; Zoll zu Maigenfeld und Fadutz und Feldkirch 24 β ₰ = 1 fl 7 β; Hausgeld zu Feldkirch von den 4 Säumen 4 β; Fuhrlohn von Maigenfeld gen Feldkirch 13 β; tailer Geld und byet Geld zu Feldkirch 6 ₰; Fuhrlohn von Feldkirch gen Fussach 14 β 6 ₰; Schifflohn von Fussach gen Bůchorn von mir, dem Gut und dem Roß 12 β und den Knechten zu vertrinken 8 ₰ = 12 β 8 ₰; verzehrt von Kum gen Ravensb. mit 1 Ross in 13 Tagen 3 fl 10 β.

Aus gewesen 6 Monate an Scher- und Badgeld 7 β; „von Hanssolann Partersß keß von Cum gen Fosßach“ 6 β.

	fl	β	₰
[1]Auf 22. Juni gab mir Josß Maiger auf die Fuhr von 5½ Saum Gutes per Mailand (5 Bälli rauhen Kupfer und 6 Blechfäßli)	16.	—	—
Bleibt mir über, hernach zu verraiten	2.	3.	—
Gab mir Palle Schindoly bar auf die 4 Bälly auf ultimo Jungio	6.	—	—

Ausgeben:

Von den Bälli rauh Kupfer zu binden zu Buchorn 5 ₰; Schifflohn von mir, dem Ross und dem Gut von Buchorn gen Fussach 10 β ₰ und Trinkgeld 10 ₰ = 10 β; Zoll zu Fůßachund „lerlon“ zu Fussach 1 β 2; Taylergeld zu Fußach 4 ₰; Fuhrlohn von Fußach gen Feldkirch 22 ф um 1 β ₰ 1 fl 2 β; Hausgeld 3 β ₰ zu Feldkirch = 3 β; Zoll zu Feldkirch 4 β 6 ₰; gab ich Cůnrat Bader, auf das Gut hinein zu führen 9 fl; Zoll und Hausgeld zu Feldkirch von dem Saum Safran 3 β; Fuhrlohn von Feldkirch gen Foßach von dem Saum Safran 3 β 6 ₰; Schifflohn von Foßach gen Lindow von mir und dem Gut 2 β; Trinkgeld den Schiffleuten und zur Letzi 1 β 4 ₰; Fuhrlohn von keß von Maigenfeld gen Fůßach 1 β 6 ₰; Gredgeld und Zoll zu Lindow von Fässle 10 ₰; Fuhrlohn von Fässli und von Käse von Lindau gen Ravensburg 3 β 4 ₰.

Von dem Fässli mit den 4 Bälli Schifflohn von Buchorn gen Fußch 5 β ₰ 7 heller Trinkgeld = 5 β 3 ₰ 1 hl; Zoll und Tailergeld zu Fussach 6 ₰; Fuhrlohn von Fussach gen Feldkirch von dem Fass, wog 8½ ф 1 β ₰ ф = 8 β 6 ₰; Zoll und Hausgeld zu Feldkirch von dem Fass 2 β; Fuhrlohn von Feldkirch gen Maigenfeld 8 β 6 ₰; Zoll zu Fadutz 1 β; gab ich Cůnrat Bader baar auf die 4 Bälli 5 fl; verzehrte ich mit 1 Roß in 6 Tagen Schifflohn über See, zu Lindau, gen Foßach und wieder gen Lindow 1 fl 10 β 6 ₰. Summa: 13 fl 3 β 1 ₰.

1480

	fl	β	₰
Auf 10. dezember gab mir Palle Schindele auf die 9 Ballen Leinwat und 14 Bälli rauh Kupfer . .	26.	—	—

Ausgeben: Schifflohn von Buchorn gen Fůßach von 12 Saum Gut und den Knechten Trinkgeld 15 β; zu Fußach lerlon 1 ₰ per soma, zol 2 ₰ per soma, tailergeld = 4 β; Fuhrlohn von Foßach gen Feldkirch von 12 Söm 2 fl 11 β; Zoll zu Feldkirch 8 β; Hausgeld zu Feldkirch 8 β 6 ₰. Summa: 4 fl 12 β.

Gab Cůnrat bar 24 fl.

[1] Diese Notiz von anderer Hand.

1481

Jörg Sailler und der Kromer haben 12 fässly mit merczary gebracht, sol man gen Sant Gallo senden.

Eingenommen. Auf 3. August gab mir Palle Schindele bar auf die Fahr per Mailand zu führen, sind 62 Stück: 18 Ballen Leinwat, 2 Fässle Merzary, 3 Bällen Taffel Mösch, 7 Ballen Mösch Drat, 19 Ballen rotten saiger kupfer, 12 Ballen geschlagen Kupfer und 1 Ballen mit Ledersäcken und 1 St. Leinwat darin.

So sollen von St. Gallen gen Bůchorn gehen 6 Ballen Linwat, gehören auch per Mailand.

Auf alles dieses hat man mir bar gegeben auf 3. August 100 fl.

Ausgegeben von 1 Ballen Mösch Fuhrlohn von Meckenbúrren gen Bůchorn und Binderlohn 3 β 9 ₰; Schifflohn von Bůchorn gen Stainach von den 14 Fässle Merzarie und von den 14 Bälli Linwat von Stainach gen Fußach 1 fl 6 β 6 ₰; einem Boten gen Ravensburg 3 β; Schifflohn von Bůchorn gen Fosßach 1 fl 4 β; einem Knecht, so mit mir ritt von Buchorn gen Lindow 1 β; Schifflohn über See von Lindow gen Foßach und wieder her 1 β 2 ₰; „item so gab Cůnrat Bader bar uff 6 Ogsten 95 fl"; Summa 98 fl 5 ₰.

Bar dem Fuhrmann, so die 3 Fässli Stank von Lindow gen Ravensburg fährt, 52 Kreuzer = 15 β; verzehrt mit 1 Ross gen Bůchorn und Foßach in 5 Tagen 1 fl 2 β. Summa: 1 fl 17 β.]

Zol zů Feldkirch ain β ₰ ain som geschlagen kuppffer, mösching kupfer trat, wasch 2 ₰ per ꝗʒ, linwat 2 β ₰.

40. Straßenbüchlein für Hans Her über Fahrten zwischen Bodensee und Como. 1499 Dezember 7. bis 1500 März 30.

Kopialbuch 1683, Nr. 3, fol. 28—37 = 10 Blätter. Wasserzeichen: Buchstabe C., darüber Rose. Geschrieben zum Teil nachträglich zu Ravensburg von der Hand Hans Hers „Dis ist ain stras büechly für mich Hans Her per Com Mila." *Darunter das Zeichen der Gesellschaft (Baum). Die Rechnung ist geführt in fl = 20 β à 12.*

Was ich us gab von brieffen: [Boten, so heraus sind gangen von Clåfa gen Chur in 3 Mal 2 β 7; Boten, so Alexi zu Clåfa war, gen Chur 7 ₰.

Was ich us gäb um ross uf die berg.

Um 1 Mann und Ross von Splüga über den Berg, kostet 6 β 6 ₰; um 1 Ross wieder um von Camposchin auf den Berg 3 β 6 ₰; 4. September, um 1 Ross wieder über den Setmar hinein 3 β 6 ₰; wieder von Camposchi n auf den Berg „umb gůtt' 2 β 4 ₰; wieder gen Chur bis „uf den ber(g) den gůtt nach" 3 β

6 ₰; wieder her ein um Ross „us den Setnar" 2 β 4 ₰; 2. März um 1 Ross und Mann über den Berg 4 β 8 ₰.

Auf 7. Dezember blieb auf mir stehn bei meiner Rechnung 33 fl 13 β 3½ ₰; auf 8. Dezember gab mir Junker Hans auf 80 Stück Gut zu Ravensburg 90 fl; auf 20. Dezember gab mir Hainrich Stainhüsler auf ein Fässlein ꝯ Gold zu Chur 2 fl 15 β 3 ₰; 22. Dezember von Batista zu Feldkirch empfangen auf 124 Stück Gut 170 fl; 19. Januar 1500 von den von Mailand zu Cläffa empfangen 26 fl 5 β; 5. Februar zu Chur von Alexi empfangen auf 56 Stück 70 fl; 10. Februar von Hainrich Stainhúslar zů Claeffa empfangen auf 16 Stück 27 fl 8 β 9 ₰; 14. Februar zu Chur von Johan Batista empfangen auf 21 Stück 30 fl; 16. März gab mir Hans Hülason zu Mailand auf Fuhr 3 Stück 6 fl.

Von Hans Batista 13 fl, so ich ihm am 21. Dezember zu Feldkirch gab, hat er mir verrait da zu Ravensburg. „Dis ob sol nit sin" 13 fl.

(I.) Was ich aus gib auf 80 Stück allerlei Gut: Zu Linden von 38½ Saum Gut Zoll, Gredgeld 1 fl 16 β 2 ₰; Schifflohn von Linden und Bůchorn gen Fůsach von 80 Stück Gut und Leererlohn und Zoll und „piettgelt" 1 fl 12 β 10 ₰; Fuhrlohn von Fúsach gen Feldkirch 9 fl 3 β 6 ₰; zu Feldkirch Zoll, Hausgeld, Wagengeld 3 fl 4 β 6 ₰; Zoll zu Faducz 1 fl 17 β 2 ₰; Fuhrlohn von Feldkirch gen Mayfeld 9 fl 3 β 6 ₰; zu Mayfeld Zoll, Hausgeld und „piettgelt" 2 fl 6 β 8 ₰; Fuhrlohn von Mayfeld gen Chur (von 80 Stück) 5 fl 13 β 6 ₰; zu Chur, Zoll, Hausgeld, Fürleite 4 fl 8 β 9 ₰; Fuhrlohn von Chur gen Cläffen 45 fl 12 β 6 ₰; zu Cläffa, Zoll, Fuhrlohn an See, Schifflohn und zu Chom in das Haus tragen 8 fl 6 β 6 ₰; zu Linden, Feldckirch, Chur, Cläffa zu binden 10 β 9 ₰; 21. Dezember gegeben Hainrich Stainhúsler zu Chur auf Zehrung 3 fl. Errechnete Summe 79 fl 16 β 4 ₰.]

II. Was ich usgib uff 124 stück alerlay güt.

[Zu Linden von dem Gut, Zoll und Gredgeld 3 fl 1 β 9 ₰; Schifflohn von Linden gen Fussach, Leererlohn, Zoll, Pietgeld 2 fl 8 β 9 ₰; Fuhrlohn von Fúsach gen Feldkirch 14 fl 6 β 6 ₰; Feldkirch, Zoll, Hausgeld, Wagengeld 5 fl 8 β 6 ₰; Zoll zu Faducz 3 fl 1 β 6 ₰; Fuhrlohn Feldkirch—Mayenfeld 14 fl 6 β 6 ₰; Mayenfeld, Zoll, „Piettgelt" und Sustgeld 3 fl 9 β 10 ₰; Fuhrlohn von Mayenfeld gen Chur 9 fl 2 β 6 ₰; Chur, Zoll, Hausgeld, Fürleite (124 Stück) 6 fl 6 β 6 ₰; Fuhrlohn von Chur gen Cläffa 71 fl 15 β 6 ₰; zu Cläffen: Zoll und Fuhrlohn an den See und Schifflohn gen Chom, dort in das Haus getragen. Unkosten in Cläffen, in die „cleller tragen" und 21 Stück gen Geren führen (offenbar falsche Behandlung der Waren) 14 fl 3 β

6 ₰; von dem Gut zu binden und 1 Lägel Drath 15 β 6 ₰; an Batista zu Feldkirch auf 22. Dezember auf Zehrung 13 fl. Errechnete Summe: 161 fl 7 β 10 ₰.

III. Unkosten auf 57 Stück Gut gen Chur.

5. Febr. verrait mir Alexis Hielason Ausgaben von 57 Stück von Linden aus mit Schifflohn, Fuhr, Zoll, Hausgeld, Pietgeld bis gen Chur ohne Zoll, Hausgeld zu Linden 25 fl 8 β 9 ₰; zu Linden von 57 Stück Zoll, Gredgeld 1 fl 7 β 5 ₰; 14. Febr. verrait mir Hans Batista zu Chur, ausgegeben von 21 Stück allerlei Gut von Linden Schifflohn, Fuhr, Zoll, Hausgeld, Pietgeld bis gen Chur 9 fl 12 β 7½ ₰; zu Chur von 77 Stück Zoll, Hausgeld, Fürleite 4 fl 14 β 6 ₰; Fuhrlohn von Chur gen Cläffen von 77 Stück 48 fl 7 β 6 ₰; zu Cleffen von 77 Stück Zoll, Fuhrlohn an See, Schifflohn gen Chom und zu Chom ins Haus tragen 8 fl 1 β 6 ₰; von dem Gut zu binden 6 β 6 ₰. Errechnete Summe: 97 fl 18 β 9½ ₰.

IV. Auf ein Fässli mit 𝔤 Gold von Chom bis Linden mit Hainrich Stainhúslers Zehrung bis Chur 1 fl 13 β 6 ₰.

V. Ausgaben auf 15 Stück allerlei Gut, 1 Kiste Samat, 1 Kiste Bücher, 1 Kistlein Bomeranczo, 12 Lägel Moschgatell von Chom aus bis Mayfeld Fuhr, Zoll, alles 11 fl 15 β 9 ₰; zu Chur Hans Batista auf Fuhr und Zehrung 10 fl 1 β 9 ₰.

VI. Von 1 Balla Tuch von Chom aus bis Chur Fuhrlohn, Schifflohn, Zölle, alles 2 fl 3 β 9 ₰; Zoll zu Chur, Maifeld, Faducz, Feldkirch, Linden, Fuhrlohn von Chur gen Linden und Fürleite 1 fl 9 β 6 ₰. Summe: 26 fl 5 β 9 ₰.

VII. Ausgaben auf 3 Stück Gut.

Zu Chom Tragerlohn ins Schiff, Schifflohn, Fuhr gen Cläfa und Zoll zu Cläffa 8 β 2 ₰; Fuhrlohn von Cläffen gen Chur und Zoll zu Chur 2 fl 15 β 6 ₰; Fuhrlohn von Chur gen Fuosach, Zoll zu Maifeld, Faducz, Feldkirch, Fussach 2 fl 12 β 9 ₰; Schifflohn von Fussach gen Bůchorn 14 β 6 ₰. Summe: 6 fl 15 β 11 ₰; errechnet aber 6 fl 10 β 11 ₰.]

Item so hon ich verzertt und us gen mit scher gelt weschen letze und was ich torft von 8. december bis uf 30. mars, so tut 114 tag in al 19 fl 4 β 6 ₰, me verzert iecz gen Linden und wider här in 2 tag 4 β 1 ₰ 19 fl 8 β 7 ₰.

[Ausgaben um Kleider von 6. November bis auf ... (leer).

1 Rock zu füttern und zu machen 2 β 8 ₰; 1 Paar Schuhe 2 β 3 ₰; 1 Paar Schuhe 2 β 1 ₰; 4 bletz 1 β 2 ₰; um 1 Leibrock und sonst von einem Rock zu machen 5 β 6 ₰; 4 „bletz“ 1 β 2 ₰; 2 Hemder, kosten mit Macherlohn 14 β 6 ₰; 1 Wamess und 1 Paar Hosen, mit Macherlohn 2 fl 1 β 6 ₰; 1 Paar Hosen zu bútzen 1 β 10 ₰; 1 Paar Schuhe 2 β 4 ₰; 1 Hut 3 β 6 ₰; 1 Paar Handschuhe 2 β 1 ₰. Summe: 4 fl 5 β 7 ₰.]

II. Handel in Mailand und Genua

41. Rekordanz Jörg Kolers über Mailand und Heimreise für 1475—77. 1477 August 20.—September 7.

Kopialbuch 1686, Nr. XVII, fol. 235—244. 4 Bogen in einen grauen Umschlagbogen gelegt. Eigenhändig. Rechnung in ℔ Mailänder. Folgt knapper Auszug.

1477 die 20. Augusto Jörg Chollers Recordancz für Ravaspurg.

[Jörg Koler verzeichnet per menutt, was iedem zu Mailant zugeschrieben worden ist.

Hans Borgawer blieb in bar schuldig, als er am 19. Juli 1475 die Rechnung übergab, 222 ℔ 11 β; ritt dann 20. Juli nach Venedig, ritt dann am 17. Oktober heim, dann wurde ihm durch Thoma Steinhüsler Geld nach Cleffa gesendet, ebenso durch Johan Postolotz; Summe: 313 ℔ 7 β.

Wilhelm Richapach ist von her Lyppfrid Montprott wegen, gab ihm Andres Sattler von meinen Wegen 13 ℔. — Jos. Mayer: Konfekt, Käse. Summe: 7 ℔ 4 β 6 ₰. — Herr Rudolf Montprott: Birret, Käse. Summe: 8 ℔ 9 ₰. — Noffre Hompis: Perlen, Edelsteine, Käse, Sammet, Seidenbörtlein, Birret. Summe: 339 ℔ 15 β 6 ₰. — Dyppolt Buckli für eine Elle grau Tuch, hat er zu Feldkirch verschenkt, 3 ℔ 10 β ₰ Birett. Summe: 6 ℔ 10 β. — Conrat Bader: Waffen, Säckel, Nestel. Summe: 17 ℔ 5 β. — Ottmar Schlaypfer, zahlte ser Lux Cientirion: Capern, Thunfisch. Summe: 7 ℔ 4 β. — Andres Sattler: 1 Elle rot Tuch = 3 ℔ 8 β, Triax. Summe: 15 ℔ 19 β 6 ₰. — Polle Schindelin: Waffen, Käse. Summe 6 ℔ 8 β. — Herr Hainrich Hompis: 12 ella grau gemengt tuch per Elle 3 ℔ 10 β, Birette. Summe: 47 ℔ 3 β. — Thoma Steinhussler, baar geliehen anno 75,76. Summe: 15 ℔ 2 β 2 ₰. — Clement Ancharuite: Unzgold, Perlen. Summe: 34 ℔ 2 ₰. — Jacob Sorig: Unkosten von seinen Kleidern von Buchhorn bis Chur: 14 β 6 ₰. — Hans Täschler: einen Edelstein = 40 ℔ 19 β. — Conrat Hompis seligen Hausfrau, Perlen = 54 ℔ 4 β 2 ₰.

Auf 25. August gab Claus Stainhussler 77 fl = 244 ℔ 3 β 6 ₰.

Ausgaben: um einen Reitrock, 16 β Macherlohn = 7 ℔ 11 β; 26. Aug. Zoll zu Chum von dem halba prima tuch 11 β; dem procurator, vom Schuldzettel auf zu ziehen 2 β; dem Volk im Haus zu Mailand zu Letze den 2 Töchtern 3 ℔ 4 β; den andern Kindern und der Magd 1 ℔; zu letz zu Chum den Knechten und Mägden 6 β; 2 Paar Schuh 15 β; von der Halfter zu machen und den Sattel unterlegen mit Filz 8 β; verzehrt zu Chum vom 26. Aug. bis ultimo Aug. mit dem Ross 5 ℔; von Chum bis gen Rava. von ultimo Aug. bis auf 7. September 7 ℔ 14 β.

Eingeschrieben ins Manual 57 ac 213.

42. Rekordanz für Jörg Geisberg. Geschrieben von ihm, Hans Kloter und Klaus im Steinhause. Angefangen August 1479 in Genua, fortgesetzt zu Mailand, geendet Ravensburg Ende September

Kopialbuch 1684, Nr. 21, fol. 279—312 = 34 Blätter. Wasserzeichen: Schere. Aufschrift: „Memoria und recordanttz Jerogen Gayspergss fyr tuieschitz land und Flanndernn und strauss." Geschrieben von drei Händen: 1. der von Georg Geisberg, von ihr das weitaus meiste; 2. der von Hans Kloter zu Genua und Mailand; 3. auf fol. 306 ein Eintrag von Claus Steinhüssler. Auf Rückseite des Umschlags fol. 312 v.

Sit nomen dominy benedictum ex oc nonc ett ussque in seculum. — Sitt lausß deo in eclessia sanctorum und alsso syeg goit mit unsß allen. — Judica me deus ett dedicerne me de caussa mea non sanctai, ab homine inquo dollesso erue me, quia tu es deus meus, quare me tristis incedo, dum aflugit me inimicus.

Diese Umschlagnotizen von der Hand Jörg Geisbergs.

Jhessus antem trancies per medium illorum ybat. Sspess, wia, lux, veritas, splendor ett vita.

Angeffangen zů Jenow uff 4. settember[1] 79 risß recordantz fyr haim und Flander.

Memoria her Hainrich Goldelins halb.

+ Jhs Maria 1479 zů Jenow uff agosti. +

Recortt fyr Malantt von Jenow.

Von bowoll wegen in was priesß ieclich sortt zů couffen syg und was soma man der zům iaur mit noitz moichtt vertriben unsserm und andran barchatt hůra und wie fyll deferencia man zu Maland maicht propc von souryanscher an gregexo und von gregexgo an tourkexgo die denig und priesß und sobtas alls lúter gen Jenow schriben und in allen brieffen die louieff da von lon wissen, den uff ain zit man gar faist baisß dar zů compt den uff die anderan und in sonder ist die selb zit gewenlich ven oictinber bisß zů wichanaichten, dar naich den die schiffong uiber comptt und ier fyll alld lutzell bringtt, der a vyx man taglich bericht wiertt.

Mit den malanscha barchatta der mag man imerdar all gemach bestalen und lon maichen in sonder schwartz von 2 und 3 engell ald andre zaichen, die von der guite sygen und all fortaill im kouiffen souichen, den am in couiffen lit die kuinst und der gewin und sicher es ist me den noit scharpff dar uff zů seichen und mit sonder, sou will unsß toincken, unsser man mit dem engell ergre sein werck faist und maicht on gelich arbait im prisß, die leidsten von im von 3 engell gezaichnait, seind nit allsß guit nyna naich hie zů, allsß er formals von 2 engell haut gemacht sobtas. Wirt noit mit im zů reiden, den will er unsß dennen mit werck in mausß allsß etwin

[1] Korrigiert aus 5. agosto.

thon haut, das woind sein und unsser nuitz sein, den will, er und wyr, sou moicht man ier uff das kounfftig iaur ain herlich som verschliessen fyr her, allain der gelich werck von andran maistran oich sobtas wirt faist an uich zu Malan ligen. Und moichtt wyr schwartz barchat allsß von ain griffon ald aim andran zaichen in gelichem gelt hon, sig werind steitz zu cauffend, man siecht dem zaichen nit faist naich nor was sonst inhalt.

Von naigell wegen allerlay sorta, ist uich four umb geschriben, doich da tonnckt mich kain illwerck mit zû seind, den sobta fraschxga lutzel usß treit, allsso mag man ier denacht ain taill bestelen und her sennden, dar umb uich geschriben ist und man uich teglich schriptt in sonnder sou schriptt uich hinusß umb disß naich geschriben sortan: 50 tuissent di untza 30 in st. —; 50 tuissent di untz a 24 in st. —; 30 tuissent di untz a 18 in st. —; 20 tuissent schoechmacher nagell, sonst der obgeschriben sorta schwartz mag man oich allsß fyll mit sennden.

Roxeti in st. halb als von 6½ und 7 in 7½ untza und der gelich ieclich in ierm prisß, was man der her sandtte, steitz gond von stait, ist iouch lo profit nit grosß, sou ists doich richtig gelt und vertribtt man etwin anderlay da mit alls barchatt und der gelich, sonst der copadine di lotton und oich in st. ist nit noit der kain mer allsß bald fyr her zu sennden, den ier noich ain guit taill forhanden ist, doich desß neichsten taigs wirtt aber ier schliesß dar naich und man uich den von hinan wyrt schriben, mogt ier aber thon.

Von bonetta wegen hond ier for wol verstanden, was wyr der verkoufftt hond der trutbirtta oich das ander cistlin, sou nou coisten zu ß 30, dar an dourch ain andra ain beschaidner houpscher gewin ist, trifft me den 16 pro c, nem man zû Valentz ver guit. Allsso umb derra fyr her zû bestelend wer unsser mainoug an 130 in 150 st. di grana sempi tondi roisß vom Ant° ßerratuna die ß 30 pro st. und deran di 34 an 50 st, an 24 st. zithoti roisß di grana in perfeixione di ß 40 in 42 per st. und die obgeschribna boneti all in der von fatzon uff masß und form, wie die leidsten send gessein, und was man am prisß arobran moichtt, wer oich gewonen, aber das das werck nit arger wer; dem allem wist ier q. iaeg woll reicht zû thond.

Item anderer lay Mallantzer merttzeria halb allsß candelen und der gelich ist nit noit umb her zû senden, er begeb sich den das ander requesta gewinn denns itz nit haut, soinst trouigs wenig profit usß.

Zû Mallant couiffen ain maisß ald 4 der wissa schroura di bambax ffin ffin brait zû bruchen, vercouifftt man faist woll.

Item desß schwarttza dicka lotton halb, sou man zû Mallant maicht, desß schliest man fyll zû Jenow, gilt all mall lo c di 17 ß 10 in 18. Wa man zû Malant woll dar zû moicht commen, oin das bar gelt usß den henden geing, sou wer guit ye big der will ain per balla her sennden.

[1] Item fon den isen wegen, so man die corazina us machtt, ligend noch da. Doch all stund so wir weltend, so werend sy verkouftt umb 24 β ell rub, aber wir hofend soele unß mer gelten, in sunder sôlte das wesen lang weren, also das nutt den nutz dar uff kan sin. Also was wir mit dem und andren schafend, lond wir iuch teglich wissen.

Lieber Joerg Koller. Fon aller ley rosety wegen ist nit fast not iuch hie fill da fon ze schriben, den Joerg Geisberg iuch alle ding muntlich wirtt segen, das es min schriben dester minder mit allen dingen nitt bedarff, den er sust fon allerley waren, so per her hôrtt, iuch luter an wirtt geben, wes wir hie noturftig sind. Dar umb, lieber Joerg, hond ietz mit lutzil schriben vergûtt. Aber, wie for staut, lond uns imerdar forna zû bestelen 2 in 3 ballen mit roseten di 7 ℨ fon 31 ℌ, werd sy ioch etwas minder fom gewichtt, iete mútt und das wir sy mit dem ersten habend, den sy fon stund an bar geltt sin und in bescheidelichem gewin, auß iuch Joerg luter wirtt muntlich sagen.

Fon barchoten wegen fon 1 grifon schwartz der hett wir fast gern für die kuratzer, doch fon dem und andren as stachety in stengadi und ouch nigry, ist nit nott fon ze schriben, den Joerg fon allen dingen muntlich mit iuch wirtt reden, der gelich wie es zwúschent hie und Meillan staut, wirtt er uff dem weg luter sechen und hôren. Doch hoff wir, das es nit lang werd weren, das man bald dar zwisend werd reden und were es schon sach, das es lang wurdi weren, das nit woll dar uff staut, so hoff ich, das man das gûtt liesy pasieren und niemen nutt tete weder gûtt noch luit. So hofend wir, das es sich hie nút soll verkeren mit keinerley koufman schatz, den sich der Fock zinteloni und artesan der dingen gantz nutz an nementt und ist inem fast leit. Also was dar us wirtt und ich hôr, wil ich iuch teglich losen wissen, der gelich tûn ouch, doch kan nút schaden wol fur sich ze sechen und achet uff die ding haben und nit fil gûttz mit ain andren lon gon, ist das best. Doch werdend ir by Jôgen luter verston, wie es uff der stras gang oder ain gestalt haut.

Lieber Joerg. Fon zin wegen ist uns das belle schon worden. Also verstond wir wol, wor fúr ir uns es an schlachen fúr 28 ℔ ell c⁰ fon Com. So find wir hie 22 ℔ umb 1 c⁰, ist 10 per c⁰ an den zol zû Kum, Meilland, Pavia, also tuncktt es iuch bas hie verkouftt, den zû Com oder Meillan und hetend ir sin me ze Kom, so mogend ir es her losen gon, den in dem pris hoftend wir noch ain belle oder 2 anzewerden. Die menig verston ir woll.[2]

Lieben heren, corallen halb habtt ier im leidsten von hinan luter verstanden, was wyr dera hie couifftt hoind und in was priesß. Allsso wa dye big zitt genog gen Franckfort wernd comen, allsß wyr in hoiffenug seind, sou main wyr, syg habend sieich mit noutz

[1] Hand Hans Kloters. [2] Fol. 284, 284 v leer. Es folgt Hand von Jörg Geisberg.

lon vercoûiffen, demnaich, wie die von stait seind gangen, mogtt ier gen Jenow schriben und ob ier hein fyoura mer wer zû couffen, den wyr ieitz weg dar zû honnd baisß den nye und mit sonnder sou vertribend wyr aller lay waren woll mit allsß linwat, kouipffer und anderlay gûit und das unsß die chorallen denoicht in gelichem gestonnden, die gestalt der deing truw ich uiech monntlich zû berichtend.

Von desß rinen saygeran kouipffer wegen, da ist uich im leidsten von hinnan umb ain 40 cantar geschriben. Allsso sied her seind unsß 12 ballin worden, dar in big 20 Norenberger centenar und so fyll ℔, sou coist haut naich unsserm schriben de primo 5 fl 1½ ortt, ist in gelichem genog und weltind desß noich an 40 in 50 cantar in dem gelt gernn haben, den disß 12 ballin vercouifftt wyr von stond an, allsß bald syg comend, unssra gûita fronnda und konnden seind gar from richtig und wollhabend luit, den verkoufftt wyrs lo cantar umb 17 ℔ 5 fl Jenower montz, ziell 4 monait, dar an haut man richlich 17 pro c⁰ und wen wyr gelts bedorfft, sou lond uns die lûit nit, allsso ist es oich ain hûipscher beschaidener gewin, desß man sicch benogen moisß lon, sou das ziell nit lenger ist und gewisß ist. Allsso moigt dar zû thon und das man die lûit fournyr, den syg syeg zûm iaur ain gûite som verschliessend und couiffend oich lieber von unsß den von andran.

Von sielbers wegen wer noit, das der zû Norenberg scherpffer uff seich, solt er fyll bem oig couiffen, aber fyr uich umb sielber her zû senden wer das aller boist uff kournúts siech leigen und sou es hoicher hallt sou mer profit dar big ist, alls for oiefft geschriben ist. Allsso was da mit uiwer will syg, moigtt ier oich gen Jenow schriben.

Aller lay linwait halb in sonnder schmall und brait wisß Ravenspurger, die haut gûita schließ beschaidenlich. Wen man die de primo uiber 9 ß nit in couifftt, sou ist ier zûm iaur an 20 ballin fyr Jenow woll zû ordenn und senden und moicht man ier noich ringar finden am gelt, wer oich woll fyr Jenow, den was man navegirt, da gait man non dem beisten couiff naich und main der ain versouichen mit der welsch wisß heit thon, man solt proffit dar bieg funden, den fyr Serdeniya schliest man usß der massa fyll sobtanna linvatt. Allsso ob es uich geffeill, sou moicht man ain versouichen mit thon. An der schmall wisß haut man ob 17 pro c⁰.

Der Uoillmer barchatt halb schwartz oich wisß, der der disß vergangen iar heit geheptt, man heit ier ain gûit taill mit noutz verkouifftt und wer noich zu thond mit dem ersta geffertt gûit ain balla als ½e fardell sennden, da kain nit den gewin uff ston. Comptt man den ain mall dar an, man wirtt dar naich stellen, es syg umb per navegiran ald ain taill zû Jenow zû verschliessend. Allsso wen man es versoûicht, sou spuirt man was ist, sonst kan mans nit wissen.

Von holanscher linwait weigen, da hannd wyr von hand geschieben, sou maist wyr hand moigen und mit beschaidenam gewin, allsso die sou ietz zu leidst cam, rait wyr allsß fyr vercôuifftt, aber umb das felichtt soinst uiber ist belieben an 5 in 6 stůick grober von 7 in 10 ʒ°, umb die mit zů vertriben, so halt wyr die andra. Doich ist min rait, das Hanss nit zů hertt mit syg, wen man beschaidenlichen gewin, das er den von hand lausß gon. So hoiff ich, ier gebind ordeuung, daz Jenow da mit verseichen werd, allsso so werind solich hie nauch geschriben sortan fuyr Jenow zů senden: 6 st. von 12 ʒ° —; 6 st. von 14 ʒ° —; 6 st. von 16 ʒ°; 8 st. von 18 ʒ°; 10 st. von 20 in 22 ʒ°; 6 st. von 22 in 26 ʒ°; 6 st. von 26 in 30 ʒ°.

Dysß maig man non mindran alld meran, darnauch es siech begibtt, aber solich sortan seind fyr Jenow und mit sonnder sou ist noit mit flyess uff die linwatt marken, das faist und woll wisß syg ob allem.

Item der bruicgkscha linwait halb ist tella di Nuwela, der hab wyr ieitz in aim balle an 5 stuickle entpffangen, hond coist 2 st. ß 35 ϑ ʒ° und 2 st. ß 50 und ainsß 52, seind faist woll vercoufftt, dar an man big 30 pro c° haut, allsso der siech will fliessen doertt am in couiffen oich zů Jenow am vercouiffen, sou gewin man houipschlich daran. Asso wer min rait, derra an 10 stuickle zů couiffend von 45 ß bisß in 60 ß das stuik.

Arasß halb, wen die in gelichem prisß geingind, sou wer ier zů couiffend zů aim ballin und in sonnder der sayge schoite doich non guit deing und etlich st. tanat eschůr. An denna sou wyr ieitz hond hegeptt, ist nit grosß gewin, macht syg coisten werlich thůyr, naich dem syg sonst sennd. Allsso mit fliesß dar uff aicht honn, kan nit schaiden.

Item ob es sieich begeb, das man fonnd boneta doubl. von 10 in 12 ß ʒ°, die faist gůit fyr ier gelt werind und von fatzon nit zů nider, der werind an 8 in 12 tossin her zů sennden, all schwartz und an 2 toissin von 20 ß ʒ° schwärcz ffin nider.

Von zwielch wegen haut man four in me den aim von Genow usß geschriben umb ain taill schwartz, allsso wa man nit gen Sant Gallen dar umb heit geschriben, sou wer gůit man heit umb soliche stůick geschriben und bestelt zů Sant Galen, doich wa das nit gescheichen wer, sou ists oich nit allsß gar noitlich bisß uff den Jenar, im winter honnds nit grossa schliesß, doich sou wer gůit, das in der faisten hie werend, allsso dar in mag man thon, was das peist wirtt.

15 stuick schwarttz, die fin sigind, von 4 fl bisß in 5 fl per stuik und woll gemanngtt.

6 stuick rott hell, die mit saufflor geferbtt sigen und nit mit brissill, den der brissill gibtt die farb fyll zů thoinckell, allsso mag mans liecht gehaben ist gůit, mag mans nit gehaben, sou syg nout der lay farb non intell schwarttz und ain 4 alld 5 stuik ffin wisß, soist weider gronn noich blaw noich kain andre farb.

Von gesponen golds weigen und silber ffin ûntz gold, sou man hie zû Jenow maicht, moecht man ettwin gar woll zû comen.

Von gesponnen golds und sielber wegen, sou man zû Collin maicht, ain versouichen thon mit etlich maisß gold und sielber, kann kain misßthon an sein.

Item fyr Obertt° di Mangiaschgo etlich ℔ grosß strell d yvory helffa baine brait quadratt grosß und woll gearbait deing an 5 in 6 ℔.

Item fyr Mâlchiro de Gnardis tûischgan° bestell disß hir naich geschriben gûit, alls er myr selps an giebtt.

Primo an 40 in 50 stuik wysß aras, ob dar under an 3 in 4 stuik pell de Lyon wer, die guit werind, konnd nit schaiden und sonst alls wysß und schwarttz guit deing.

Von schaiff ffell wegen, sou man zû Torttossa laeit fyr Jenow und Land parten, der gelich zû Valentz, sou usß Aragon und Chatelonya und da umb commend, allsß ûich four oich von hinan ist geschriben, wie das ain noutzliche gûite war fyr Jenow ist, da von haut unsß oich Hansß Hinderoiffen im leidsten von V(alenci)a geschriben, wie syg maintend basß und neicher darzû zû comend, den nimend, macht man vercouifftts 2 mall e syg den Jenower in ier hand werd. Da gielt la doitzena 10 β 6 bisß in 13 β die beista, sou vercouifftt mans zû Jenow big lo c., gilt gewolich ℔ 14 ℔ in 15, da gibtt man 13 pro c° tara.

Von woll weigen lana die Vallencia oich Torttossa, der ist ieitz in courttzer zit usß der massen fyll gen Jenow comen und in sonnder ist yer mit der galiatza Ferandina ain grosse som comen, allsso galt syeg zu 14 ℔ 10 β und 15 ℔, ist wieder uff 13 her ab comen, in dem priesß staitz. Allsso main oich nit, das dar under werd gon, in sonnder sou syg dôrtt nit ab schleicht.

Von allerlay Vallentzer waren weigen und in sonnder zuickersß halb, desß hab wyr ab der galliattza Fferandina ieitz entpffangen 6 cistlin, dera seind 4 ffin und 2 maistures, da hab wyr den ffina alla vercouifftt ain taill dem Griessingar umb ℔ 37 lo^c, den [maistures] hab wyr per transitum laussa gon und gespaitzirtt und soinst ain taill zû Jenow vercouifftt umb bar gelt a ℔ 38 β 10 lo^c. Allsso beliptt unsß ander halb cistlin mastures noich uiber, rait wyr allsß fyr vercouifftt, da hond syg den zûickar zû Valentz usß geschriben bisß ins schieff geleit den ffina a ℔ 42 die cf und den maistures zu 38 ℔ lla cf. Allsso in dem gelt welt ich gernn das man sein mer heit und wer guit denoichtt alle moll uff allen passaigen ain taill fyr Jenow sennden, doich was er tuyrer guilt zû Vallentz, sou wers nit zû thond fyll zû sennden. Soinst bestannd man beschaidelich woll dar an und haut denoicht 16 pro c°, dar nach moigtt ier non gen Vallentz oich schriben, was uiwer mainong dar mit syeg.

Syeden halb der hab wyr oich ieitz ab der galiattza Ferandina ain fardell empffangen seida de la terra et dell rengno di Valencia,

coist ins schueff geleit ß 27 ₰ 6 Valentzar la ℔. Allsso stais allsso uff ier selbs, das wyr bisß her niettz mit honnd geschaifftt, den umb bar gellt ists hartt zů verkouiffend, man welt syg den gar naich gen, das gantz kain gewin daran woind, sou borgend wyr syeg oich nit gernn, den wyr soinst schoulda genog hond. Felicht staut unsß eitwan ain couiffman zů, der unsß gewin giebtt, sou wer min rait, syeg lon striechen, wers aber guite syeda di Allmarya, die fonnd couifflůit genog und haut steitz requesta.

Von waichss weigen desß hond wyr oich ieitz mit der foirgeschribena galeacza entpffangen 10 coistall berbarischgtt, dar in big 12 cf ½, coist di primo pisß insß schieff geleit ain cf ℔ 24 ß 8. Allsso wourd mit nolit und alla deinga und uncoist lo^c^ her coistan bis 18 ℔, da fiendtt man uiber 18 ℔ 10 ß nit dar umb, allso dass lo proffit klain werd.

Uff 31. agosto loiuden wyr im namen goits und unsser lieben frowen namen fyr Vallenttz uff la naw di ßer Luicho Adornno dysß hir naich geschribenen guit, ist gelaiden in nomine Onoffrio Hompisett soicys Alleamann in Jenowa conssemgaortt en Vallencia a la dita compainye, zalt nolit ß 6 per balla. Disß schieff scheit von la rivera di Jenowa a 12 ald 15. di Seitember: 4 balla barchatt; 8 balla issentrautt; 2 balla schella; 6 balla naidelen; 4 balla naigell; 1 balla schwarttz moreisch.

Soma in all 25 balla Malansch gůit, ist gespaiertziertt alle chomerschi pro ℔ 1435 a ℔ 6 ß 16 ₰ 8 pro c^o^, da seind 35 von dein bale moeisch, zalt nor ½ pro c. Allsso goit belaitz allsß a bon salvamento. Amen.

Item der schoulda halb, sou ich Hanssa Clottar leyß uff 8. Joulyoll 79, als ich im die rechnůg uiber gab, traff siech in soma an gelt 1303 ℔ 5 ß ₰, an denna belieptt nit mer usß ston uff seitember den 198 ℔ 15 ß ₰. Seind all gewisß und richtig.

Item der schoulda halb, sou Hansß ieitz in seiner reithung von nywem gemaicht haut, louufftt big ℔ 1200, doich das ist alls an gewissa enden und richtig und zalend forna zů teaglich, doich so ist me den noit, das er woll dar in seich und inna streng ob lieg, den man moisß die lůit oifftt solitzitiran, die deing all lausß ich huissa luter in recordantz.

Item der 2 beitziecha halb, sou man in Flander couifft haut fyr Jenow, da ist von Jenow usß umb aine geschriben worden fyr unssernn consoll ßer Pallo Baxadone von 14 palma lang und 11 pallm brait. Allsso hond syg unsß 2 her gessent faist coistlich und grosß, da ist aine hie woll wertt uffs neichst zů gend 12 důc dar under sond syeg nit vercouifftt werden, allsso das denoichtt an 20 ℔ dar an sond gewonen werden uiber all uncoist. Allsso vercouifftt mans, fyr unsser hůisß tairff wyr kain beit noit beitziecha, wyr hond beit genog.

[1] Lieben heren. Iuch schribt hie for Joerg luter, des gelich so wirtt er muntlich luter fon allen dingen mit iuch reden, das min schriben dester minder bedarff. Dar umb lieben heren hond uff dis zitt mit lutzel vergůtt. Lieben heren, fon aller Valentzer war wegen, so uns ab der galea ist komen, [versteht Jhr wie vor. Wir hoffen mit dem Rest vom Zucker (bei 300 ℔) etwas zu schaffen. Auch noch 10 Kisten fein sollte alles wohl verkauft werden. Ebenso die Seide. Wollten wir 1 Stück Seidengewand daran nehmen, so fänden wir 10 Käufer für einen, aber wir wollen bar Geld. Wäre sie von Almeria gewesen, wäre sie längst bar Geld. Ihr möcht denen von Valenzia schreiben, wo sie im gleichen zu 1 oder 2 Fardel davon kommen möchten, so könnten sie die mit dem ersten her senden. Mit Wachs haben wir nichts geschafft, man giebt es hier um 18 ℔, so viel wie her gelegt. Da der von Lion und die von Mailan schreiben, wie er zů Nürenberg aufschlägt, so hoffen wir, dass er noch wohl verkauft werde hier oder zu Mailand, denn ohne Gewinn gebe ich es nicht hin, für 6 in 8 pro c⁰ lass ich es streichen.

Von holländischer Leinwat. Ihr habt verstanden, wie wir des alten almers ab sind gekommen bis an 6 in 8 Stück (von 9 in 14 g⁰). Um des voll abzukommen wäre Not, dass wir der feinen auch dabei hätten (von 18 bis in 26, wäre es auch ettliche Stücke von 30 g⁰). Irrete nicht, denn feine Leinwat gilt nirgendwo in der Welt mehr denn hier. Ist Not dass wir gesortiert sind. Haben die Euern in Flandern ietzt in dem Bamas Markt gekauft, so lasset bei Euch oder zu Jenff die Ballen auf machen und 16 Stück daraus nehmen von dem Preise und lasst sie her senden. Wir habe nur 4 Stück feine Leinwat hier (aus dem letzten Ballen). Die feine hat jetzt zu Valentz keine Frage. Jörg wird Euch mündlich berichten.]

Lieben heren fon Ravasburger brait schmal wis linwatt wegen da sind unß die 4 ballen am lesten woll worden, dar fon wir 2 verkouftt hond, dar an man fast wol bestaut und rechnoent die anderen ouch aus in dem pris verkouftt. Also lieben heren, wo ir der mer uf der bleiche hetend, da mogend ir fúr her ordnen an 3 belle fon ietlicher sorten, hofend wir mit nutz wol an ze werden, in sunder wo sy nit mer cost den 9 ß d primo, also wen wir die all verkouftt hond und die Valentzer war, so wil ich iuch fon allem ain verkouf zedel senden, das ir sechend, was wir an allem hond. [Von Kupfer u. aller Nürnberger Waren wegen wird Jörg auch mündlich mit Euch reden.] Den allein wo sach wer, das ir noch an 40 in 50 quintal mögend haben in dem pris, da kondi kein mis ton an sin, aus iuch Jorg luter sol sagen, der gelich wo die iucher zů aim som tafel mösch zů nach möchtend komend aus 7 fl 3 ortt inn 8 fl, dar an kondi kein mis ton an sin.

---

[1] Hand von Hans Kloter.

Sust fon aller flemsche war fúr her, da haut Joerg alle ding luter an auß ir hie for luter sechend, was gůtt fur her ist, da mogend ir im commision geben, was iuch gůtt tuncktt, der gelich fon gesponen gold fon Kôln ouch silber, da hulff iuch Peter fast woll zů. Der gelich, lieber Jôg, wen den iuch gott in Flander hilftt und ir ain gůtt pasadi fúr her hetend, mögend ir an 10 in 12 fesle fil de Balestra dar uff laden, den es wol verkouftt sol werden, wie wol es ist, das es commersy hie zallen můß, so mein ich, das es so fil minder kost her ze füren, das die commersy wol ertragen mag. Also was iuch gůtt tuncktt, dem koment nach.

Lieber Joerg. Fon henegosche linwat da wisend ir woll, das sy fast gůtt requesta hie haut und man sy fast wol verkouftt, da kondi kein schaden by sin mit aim oder 2 belle. Also was iuch dar in gůtt tonck, mogtt ir tůn, der gelich mit flemsch linwatt, aras, boneten und all ander flemsch war, aus ir bas wisend, den ich, und min schriben nit bedarff; den lieber Joerg, wen ir die ding enpfachend, so hond iucher flis, aus mir nit zwiflett dar uff, das wir aus gůtt ding habend aus ander, in sunder mit der holenschen, brúgsche, henegosche linwatt tarff woll uff sechenß, so hoff ich aus fil dar us ze bringen, aus ain ander und die konden aus woll ainer hallten, das ich trúw und hoff, das im recht sol geschehen und trúw, das leger hie ie lenger ie mer hin uff bringen, wo sust krieg und sterben nit hinderent und hoff in gott, das ich dem leger hie gnůg well tůn, das ir all ain benůgen fon mir sond haben, wil es got.

Lieben heren, ich verston in sunder iucher meinung woll, das ich mich for allen dingen sôll hůtten, das mir úbel stand und in sunder fon dem wesen, so ich den ain zitt getriben han in Flander, da torfend ir nit sorgen, es sol numer geschechen, der gelich sol ich mich hůten for bösen scholden ze machen. Dem allem will ich nach komen und flis und ernst bruchen, das im allem rechtt sol geschechen und mich in keinen dingen nit sumen, will es gott und Maria.

Lieben heren, fon chorallen wegen, hoff wir das iuch die 2 cistle dar in ....[1] — ... — chorallen langest woll sigend worden. [Die Euren werden das Ihre damit zu Frankfurt geschafft haben. Wenn Euch Sinn und Mut dazu stünde, Hand daran zu heben, hier zu kaufen, so wollten wir besser dazu kommen. Hülfe uns wohl beim Verkaufe von Gut und man könnte Schulden daran geben.]

Lieben heren. Ir mogend den iucheren gen V(alenci)a oder ßa(ragoss)a Berselon schriben, ob gesponen gold requesta habe. Ich trůwete hie gar woll dar zů ze komen und gůtt und schulden dar an ze geben. Brunly fůrtt sin fil gon F(rankfurt) und Nürnberg, gewint gar woll und hulf úns in allen dingen mit verkouffen, wo wir hie etwas kouftend, den man gitt hie allweg schulden und

[1] ... leer.

gůtt dar an, das gar gůtt fúr iuch were, wo wir hie teglich etwas kouftend. Die menig verstond ir woll.

[1]Von der Breaqua wegen, sou zů Lyon gerompirt seind, da hait Jerg Chollar schon in gehandelait und mit ainer souplicacion ordenonge gegeben, allsso in denna dinga stond uff ain geroeff und leben in masß und form, das man dem miser Zeicko sein huisß a saicbaina leit und maicht, der gelich etlicha andra, sou von seiner bryc und lyga seind gesein, allso das sobtas beliptt an ston, bisß man alle ding wieder a sortirtt und ordnůg gemaicht, wer regira soll, nauch dem das alls gefouegt und geschabt wiertt, tůit man den aber dar zu, dar in will Jerg alle delientia broucha, sou possiebell ist und gůct gůct heren und froind an rouiffen und thon, was dar zů hortt.

Item lieben heren, esß wirtt denoicht noit werden, das Jerg Chollar ye big der will ain rit gen Jenow werd thon, den Hansß sein noiturfftig ist, das man im zů seich und uff in loug, wan zů dem das er iung ist, sou touit er dar naich zu ziten, allsß ich iuch woll montlich will saigen. Non bedorfftt Jerg Chollar ainsß roisß zu dem und andren, den mit den Frexinar roissa kan ainer nyna usßkomen und versomptt man und verzert me mit den soust, oich ist Luca sein mainong, das er kains will rita und ich kan im sein nit unrecht gen.

Hie naich staut ain copya der receptt, sou Palle Schindele haut geschriben usß Jacob Rodolffs recordantz, sou man inna ffyr Saragossa solt bestellen.

Fyr Lůcx Lombartt disß naichgeschriben boneta: 12 tottzett bonett schwartz ainfaltt, 12 tossin bonet ainfalt di granna roit, 2 tossin bonet ainfalt violett di granna, Soma 26 tossin boneta di Mila fyr Lûx Lombartt.

Noch ain recept fyr Lûx Lombartt fyr Seeragossa 8 tossin boneta ainfalt schwartz von 3 ffyltz, das die a klain hoicher sygen den die leidsten, 6 tossin roit ainfalt di grana clara und das die gûit di grana von farb sygen, 3 tossin carmigoles di grana clara roit, di faist guit sygen, 12 tossin ainfalt schwarttz, das die hoicher und witer sygent, den die leidsten und das die bonett all von guiter taylia ald fatzon sygen und guit von woll und farb. — 8 tossin boneta roit di grana a klain hoicher und witer, dan die leidsten.

Item lieben heren die ursaich von der receptt, sou ich ûich hie fyr leg, ist das unsß haut toincktt die zû Saragosa habend unsß schriben, den disser fourgeschribene boneta ist ain grosse som, die fyll gellts wonnd louiffen und schribend umb ainer lay boneta in 3 ald 4 partida da kun Chollar, nit woll verston, wie syg sobtas mainend, den syg kain pris nit seitzend, da ist guit, man lausß in mit dem ersten luter wissen die mainong da von. Den soelt er die

[1] Das Folgende schrieb Jörg Geisberg von Mailand aus.

receptt gar bestella, sou wourd im fyll gelts uß den henden gon, da moist man provixion fyr thon, das ers vermacht, den andre end bedorfftend oich recapta.

Item der von Barssolon schriptt in aim di 11. Agost umb ettlichre lay Malansch waren und mertzeria, dar under schriptt er umb allerlay nagell zů aim versouchen und schript von ietlicher sort umb 10 seaick[1] und specificirt nit, wie fyll touissent. Da wer unsser raut im von ietlicher sortt 10 tuissent zů senden, in sonnder sou er schript zů aim versouichen, den solt man im ietlicher sortt 10 saick senden, wourden fyll balen, da von mogtt ier uiwer mainong dem Cholar oich schriben.

[2]Lieber Jörg, gůtter frúnd, so woll, so dir gott gen Bruig hifftt, so köff mir ain arrasß, der schwarttz syg, für 6 fl und send in uff in die fasten meß und schrib dar mitt dem Richabach, das er in dem Fritzen Sporgiesß gebe, das er in miner můtter gen Costentz wurde und lausß dir ŏch diena, so ich gůtt bin.

[3]Hie naich sou staut was gelts ich uff zeronng in nim und faucht an uff 6 seitember 1479.

Item uff 6 seitember gab myr bar Hansß Clottar duc. 5 in gold, faic. a β 55 per duc. und a β 42 per fl rh: fl 6 β 9 ₰ 6. — Item mer uff 15 seitember entpffing ich zů Molant von Jergen Cholar fl 5 rinsch in gold a β 64 pro st.: fl 5. — Soma fl 11 β 9 ₰ 6 in genommen. Soma min zerong von 7 seitember bisß uff 2 setember fl 4 β 10 mit allen deingen. — Resta belib ich schuldig von dem ir nemen fl 7 β ₰ . Schriptt man myr zů.

Noita Wilhalm Richenbaich gab myr uff 7 oictuber 8 fl rh.

Item ich hab verzertt von Genow gen Mailant in 3 taigen dourch das fell da der senyor Roberto laig, ain knecht lon in all ℔ 2 β 6 Jenower, machtt 1 fl 1 β 10 ₰: 1 fl 1 β 9 ₰. — Item mer lasß ich zů Genow zů lettzi im huisß β 20 tuit 8 β 9 ₰ mer umb saitell und gerait in all: 8 β 9 ₰. — Item mer zů Malant, gab ich uss umb zů beschlaichent nyw β 16 tuit: 4 β 4 β. — Item mer letzi im huisß und schergelt in all 15 β tuit: β 4. — [Summe] 2 fl 1 β 6 ₰. Item ich hab usß geben zů Malant umb touich fyr mich selps fl 2. — Item mer usß geben fyr mich selps umb mengarlay kromery fl 1. — Item ich hab verzert von Mailant bisß gen Ravenspurg in 7 taga mit allen dinga 2 fl 9 β. — Min zerung von Jenow bisß gen Ravenspurg triefftt 4 fl 10 β, toutt 15 tag, trifft mit beschlachen und allen deingen β 5 ₰ 4 zům tag.

Hie naich sou stait der huisßraut, sou ich Hanssa Clottar leysß im huisß, sou unsser ist.

Primo ain beit von feidra und ain pfoulben und ain teicke und ain tresponta und ain grosß koussy, was fruir in Koinlins houisß

[1] Offenbar „sack" gemeint. [2] Hand Claus Steinhüslers. [3] Von der Hand Jörg Geisbergs.

gessein [1 beit von feidran, 1 teicke oider giûltar, 1 kôuisse und tersponta].[1]

Item ain par grosser gûiter linlaichen und mer 4 koussye, 2 mit ziecha [2 linlaichen, 4 koussy].

Item in der koûiche ain grossa ôll haiffen und ain grossa brott korb und sonst 3 brout korb [1 oell haffen, 1 brott korb, 3 brout kôrb].

Item mer 2 lange tieschlaichen und 2 hand zweicheln [2 tiesch laichen, 2 tiesch zwecheln].

Item mer ain stainen fyeschkessel und ain schrib luichter [1 fyesch kessell, 1 schribluichter].

Item mer ain allte chista und ain claine alta chista, so Lux C hait [1 grosse alta cista, 1 klaine cista].

Item mer ain gûite nywe aichina geltt chista zû sielbar und gelt [1 gûite gellt chista].

Item ain clainsß schrib chistlen [1 schrib chistlen].

Item ain klaine schrib taiffell und trispietz und ain banck mit ainer[2] lemen und ain schubelin (1 taffell trispiettz, 1 bainck und stuell].

Item mer im schriptory alle gerait schaifftt zû aim comptor.

Item mer ain mairk gewiecht und ain cantera (1 marck gewicht, 1 cantara].

Item mer ain grosse cantara mit aim breit [1 cantara mit aim breitt zû wegen].

Item mer ain fourgken im stall [1 fourgken].

Item mer an 2 win ffaysß di 5 und di 3 mysserolla [2 win faisß].

Noita ich fand an dem Malanscha barchata gewin 130 ℔ Jenowar, triefftt sich big 8½ pro c⁰.

An der holanscha linwait hab ich big 197 ℔ in 200 ℔ gewin.

Item an silbar big 234 ℔ gewin in.

Item myr gand 4 ℔ ab, die hab ich la riba me zalt, den ich usß geschriben hab.

				℔	β	₰
Noita min in nemen louifftt				11 921.	7.	8.
Min ainlitzig usßgen louifftt				11 868.	19.	3.
				4.	—	—
				11 872.	19.	3.
	11 921.	7.	8.	11 921.	7.	8.
	11 912.	19.	3.	11 872.	19.	3.
	8.	8.	5.	9.	8.	5.

Noita di primo Ant⁰ Bronygia ain banckall 5 pallm brait 2 in 8 elln lanck di verdura mit iierm wapen.

[1] Diese Stellen [ ] am Rande. [2] Lesung unsicher.

43. Memoria für Jörg Koler gen Ravensburg von ihm selbst geschrieben. Mailand 1480 nach August 31.

Kopialbuch 1685, Nr. 7, fol. 128—147 = 20 Blatt. Wasserzeichen: Schere. Aufschrift: MCCCC LXXX Memoria Jörga gehoert für Ravenspurg. *Zwei Hände, fol. 128—144v die ungemein saubere und feine Hand Jörg Kolers, fol. 145v und 146 die des Klaus Steinhäusler.*

[Noffrio Hompis soll geben. Kaufte für seine Hausfrau 1 Elle glatten Samt 8 ℔; mehr kaufte ihm 1½ Ellen braunen Tuches morell di grana 6 ℔ per Elle und 14 große Schellen ℔ 3: 12 ℔; mehr ½ Stück weiss fustano bombaxina von 3 engl, mit Zoll 7 ℔ 18 β 9 ₰; ich sandte ihm mit C. Bader Attlasß und Damachio schwarz und Tuch zu einem Paar Hosen: 22 ℔ 16 β; für ihn 2 Ellen schwarz glatt Sammet = ℔ 13 β 5 1 Elle rot hosß tuch per ℔ 4: 17 ℔ 5 β; Auf ultimo augusto liess ich dem Claus Stainhußler bar 12 ℔ 3 ₰. Summa in all: 80 ℔.

Noffrio Hompis soll haben, ist erlöst aus einem seiner Rosse, schwarzen Pferde ℔ 82, da von ab Zehrung für 10 Tage à 4 β der Tag 80 ℔ — —.

Hanns Kauffmann, den man nennt fra Johann bonn soll haben, hat er mir zum behalten gegeben, hab ich Claus Stainhussler bar gegeben 195 ℔ 2 β.

Hainrich Humpis soll haben. Ist erlöst aus seinem Pferd alle Unkosten abgezogen. Hat Claus Steinhussler: 63 ℔ 13 β.

Ulrich Monttprott an sann Paulusgassen soll um 2 ℔ Saffran ℔ 12 β 2. — Mehr soll er um 9 Ellen Mailändisch gemustert Sammat Cremexin, kostet die Elle 9 ℔ 15 β = ℔ 87 β 15 und um 1 Kistlein 5 β und zoll zu Mailand von 38 ℥ a ₰ 4 per ℔, macht β 12 ₰ 8. Summa: ℔ 88 β 12 ₰ 8. Summe: 101 ℔ 1 β 8 ₰.

Ulrich Monttprott an Sant Paulusgassen soll haben auf 13. April 1480, zahlt mir der Hainrich Tettikoffer von sinen wegen 80 ℔. Auf ultimo Augusto ist ihn zugeschrieben worden 21 ℔ 1 β 8 ₰.

Hainrich Wyer soll 1479 19. März. Im hinaus gesendet 24 weisse barettle, haben de prima gekostet ℔ 19 β 4 und Zoll davon 12 β 19 ℔ 16 β —.

Jacob Hompis soll in 1478. Ward für ihn eingekauft etliche Perlen, haben gekostet 12 fl a β 63 per fl 37 ℔ 16 β —.

Chonratt Hompis selig seine Hausfrau, soll 1478, ward ihr gekauft um 22 fl Perlen 69 ℔ 6 β —.

Hanns Hompis soll 1479 Aug. 26. Ward für ihn gekauft Atlas und Hosstuch 25 ℔ 8 β 9 ₰.

Faytt Surgi, soll geben, sandte ihm ein Kistlein mit Seiden Gewand und Hosßtuch, als da Rechnung weist, so ich da mit sandte 436 ℔ 11 β 9 ₰.

Faytt Surgi soll haben, sandte er mir bei C° Bader 100 duc. ungar. darunter waren etliche Venediger, durcheinander: 423 ℔ 6 ₰. Item er restett bei der Rechnung: 13 ℔ 11 β 3 ₰. Summe 436 ℔ 11 β 9 ₰.

Ulrich Monttprott auf Lomyss soll in 1480. Ward für ihn gekauft ettliche Perlen: 28 ℔ 12 β —.

Nota. Zu Ravensburg bring an die Herren die Sache von des Consulls wegen. Item mehr bring an von des Hauses wegen zu Jenow und von Ulrich Zeringerß wegen. Item mehr bring an die Sache mit Johann Stuppa von Pavia, als sein Memoria weist. Item auf 2. Sept gab mir Clausß 60 fl rh. an Gold und Münze, die soll ich daheim verraiten: 195 ℔ — —.

Item daß Du anbringst von M° Ambrox d Zermena wegen und von der fustagno wegen, so man soll laßen machen zu Mailand für Jenow und Chottolonia.]

Mein ain litzig wsß geben.

Adi 4. September schied ich von Mailand per haym.

[Ausgegeben um 1 Gebiss zu 1 Pferd 10 β; zu Letzi zu Mailand des Wirts Volk, den Kindern und Jungfrauen 2 ℔ 7 β; zu Letzi zu Mailand unter dem Thor den Fantti 5 β; verzehrt bei Clausse zu Mailand 4 Tage a β 12 den Tag 2 ℔ 8 β; Schifflohn über den Comer See mit einem eigenen Schiff 2 ℔ 10 β. Summa. Welsch Geld ℔ 8 β — ₰ — tut deutsche Münz je 20 pehaimsche für 1 fl macht 2 fl 10 ph. 8 ₰.

Ich habe verzehrt von Mailand aus von 4. Sept bis auf 14. mit dem Rosse für alle Dinge in 10 Tagen 6 peheimsche per Tag: 3 fl. Ausgegeben einem, der mit mir ritt von Velkirch gen Fussach 3 Beheimsche mit der Überfahrt am Rhein: 3 ph.

Item überzufahren von Fussach gen Linda mit 4 Knechten 6 ph. 2 ₰; einem Stadtknechte, der von Lindau mit mir ritt gen Ravensburg 5 ph. Summa in all 6 fl 15 ph.

[1]Hienach steht das Geld, so ich zu Mailant habe empfangen und den Herren verrait habe, auch was ich von Herren habe eingenommen und zu Mailantt habe verrait in 2 Jahren, als Jörg Rechnung gehalten hat zu Mailant.

Eingenommen zu Mailand auf 10. Juni auf Zehrung gen Ravensburg 6 fl a β 64 pro fl 19 ℔ 4 β; von Juncker Noffre auf Zehrung als ich herein ritt, 5 fl rh.: 16 ℔; eingenommen auf die Angelegung in Abrutza 1034½ duc.: 4293 ℔ 15 β 6 ₰; me zahlt Jörg ain prima de cambio für mich 250 duc. 1025 ℔; dussa von den Herren empfangen auf Gut zu fergen und auf Zehrung 20 fl a 64 β: 64 ℔; zu Mayland empfangen auf die Anlegung in Lampertten in all 8061 ℔ 3 β. Soma: 13 479 ℔ 2 β 6 ₰.

---

[1] Hand von Claus Steinhüsler.

„Hienach so staut ich an der som zů Mailant hon verraitt als bůch J ac wist.“

Auf ultimo November verrait ich, verzehrt und gekauft von Ravensburg her 5 fl = 16 ℔; 16. Märzen gab ich Jörgen Coller bar, als ich vom Adler kam 49 duc. und 20 β = 204 ℔ 7 β; 14. Okt. 79 verrait ich Jörgen 64 ℔, so ich zu Ravensb. eingenommen hatte 64 ℔. Summe 284 ℔ 7 β. „In ainlitz usgeben so rest ich“ 13 4194 ℔ 15 β 6 ₰. Summe: 13 479 ℔ 2 β 6 ₰.]

44. Rekordanz für Hans Kloter von Genua—Borgo de Fornari und Mailand, geschrieben von ihm und Hans und Alexius Hillenson 1504 Juni 26. und Juli 5.

Kopialbuch 1685, Nr. 15, fol. 287—338. Wasserzeichen: Hand mit Stern darüber. Pergamentumschlag. Der Hauptteil über Genua ist von Hans Kloter geschrieben in sehr schwer lesbarer Schrift, fol. 290—308. Dann folgt der Bericht über Mailand von Hans Hillenson, der nicht viel leichter zu lesen ist, fol. 309 v, 317 v. Einiges hat dann auf fol. 315 und 315 v Alexius Hillenson hinzugefügt. Anschrift: Jenw, Maylantt 1504 ist Hansen Cloter Recordantz. Ravensburg uff 12. Juli. Die Rechnung ist geführt in ℔ von Genua.

Hienach folgt das gut, so wir zu Jenow im Haus hatten a di 18. Juni.

	℔	β	₰
In 3 Ballen tanet aras, 50 Stück, durcheinander à 27 ℔ 12 β	1395	—	—
12 Stück brugsch setin, durcheinander à 8 ℔	96.	—	—
2 Stück Tapaserie, 1 Brusttuch, 1 Bankal von 12 Ulen	9.	11.	—
585 ℔ Scher beken 1 ℔ à 3 β 8 ₰	107.	5.	—
498 ℔ glatte Schüsseln 1 ℔ à 4 β	99.	12.	—
247 ℔ gestampft schusla 1 ℔ à 5 β	61.	15.	—
12 Ballen Zinn, von Nürnberg 22 ȼ 49 ℔	670.	8.	10.
685 ℔ cupfer trat 1 c = 17 ℔ 10 β	119.	17.	6.
2400 ℔ mösch trat 1 c = 15 ℔	360.	—	—
2800 ℔ Tafel Mösch 1 c = 14 ℔	392.	—	—
125 stück Arbost winden 1 st. = 30 β	187.	10.	—
3320 stück schwarz tavel blech 1 c = 5 ℔	166.	—	—
700 stück schwarz v. blech 100 à 12 ℔	84.	—	—
5980 stück wiser blech 100 = 7 ℔ 10 β	448.	—	—
39 cent 9 r° roh schwarz Kupfer	564.	1.	6.
1 stück Zinn dopel ramat	117.	19.	6.
23½ stück engelsch tuch	1256.	19.	2.
48 Ellen mit fustan	10.	10.	—
Zusammen errechnet	5536.	1.	6.

	℔	β	₰
Dazu kam: 1 Schiff von Valencia 8 Kist mit Zucker	324.	15.	—
1 Ball mit alude, darin 60 Dutzend	75.	10.	—
11 Ball mit curam tusentrel = 279 tusin	446.	—	—
1 Ball mit curam posuell 13 tusin 6 fell	29.	18.	—
4 Ball mit lana pelada = 20 rob 18 ℔	262.	17.	—
200 sek mit woll v. Tortosa	4000.	—	—
Zusammen errechnet:	4989.	—	—

fol. 292. Die bösen Schulden. 8 Posten.[1] Errechnete Summe	647.	16.	4.
fol. 293. Die zweifelhaften Schulden. 12 Posten.[2] Errechnete Summe	4020.	8.	2.
fol. 293ᵛ—4ᵛ. Gute verfallene Schulden. 48 Posten.[3] Errechnete Summe	8331.	11.	3.
fol. 295—7ᵛ. Schulden auf Zeit. 101 Posten.[4] Errechnete Summe	42376.	12.	—
Errechnete Summe:	55376.	7.	9.

Was wir sond: 57 verschiedene Gläubiger.[5] Errechnete Summe: 35 276 ℔ 4 β 3 ₰.]

+ Jesus cristus Maria m d IIII +
am mitw. adi 26. Juni in burgo d Forna(ri).
Wniser gehorsame undertenig und wilig denst zů allen ziten.

[Wir können von hier nicht viel Gutes schreiben. Ihr habt von den von Mailand verstanden, wie das wir a di 11. Juni von Genua mit Büchern hierher gezogen sind. Conrat wartet noch, wie es mit dem Sterben gehen wird. Wir haben in Jenow im Haus 2 Frauen und einen Knaben, sind für 6 Monate versorgt.

[1] Der höchste Posten: 159 ℔ 1 β. [2] Der höchste Posten: 1393 ℔ 5 β. [3] Darunter Pero goldschlager: 136 ℔. — der Solder von sant Galen 28 ℔. — Bernardo di Tripolli 555 ℔. — lo banco Felipo Lomolin 3 ℔. — lo banco Franc (?) de Brazell: 1616 ℔. — lo banco Benito Spinola: 42 ℔. — Provas d Busti 86 ℔. — lo banco Ansaldo di Grimaldi: 1 ℔. — Conrat Hinderofen 4 ℔. — [4] Darunter an Herstellern von Seidengewand einer (Paulo Saluzo) mit 2472 ℔. — an Deutschen: Stefa Fischer mit 1663 ℔. — an Banken: Agostin Caton (Cattaneo): 339 ℔. — Manso (Marco) d. Grimaldi: 400 ℔. — Michel Imperiali 100 ℔. — Simo de Bazell 1942 ℔. — die größten: Ambro. Zerbin: 5224 ℔. — Bernardo Bugio 5188 ℔. — Jan Bapt. Gezio 3666. — Antone de Gabel: 2928 ℔. — [5] Darunter: Jane Baptista Jordani in colsch Gold 52 ℔ 8 β 4 ₰. Commersi ano 97 52 ℔ 4 β 10 ₰. Hans Hompis 521 ℔ 1 β 6 ₰. Rafel Ragio 2 Termine 3400 ℔ 4 β. Commersi 1503 3991 ℔ 3 β 3 ₰. lo banco Sell 729 ℔ l. b. Jan Fra. Spinola 47 ℔. l. b. Terno Zintor 2 ℔. Cana ano 504 69 ℔ 7 β 6 ₰. lo banco Steffa Doria 4 ℔. lo banco Simo d Bizill 5670 ℔. Agostin Lomellin consell 107 ℔. Comersi ano 504 1802 ℔ 8 ₰. Pantaleo Parenzo in woll 641 ℔. riba grosa 504 194 ℔ 13 β. sasara 1504 155 ℔ 1 β 6 ₰. sigurta 1503 95 ℔ 14 β. mezo per c⁰ segurt ano 503 125 ℔ 6 β. Einem in Kupfer 435 ℔, einem in Wolle von Tortosa 461 ℔.

Von allen deutschen Waren. Ihr saht vor, was wir noch haben. Wenn das Sterben ein Ende nähme, so könnte es nichts schaden, Ihr hieltet dieses Land geforniert. Wo Ihr allein im Felde seid, kann man das Eure schaffen.] So sent man iez ein in basada gen Tunesi, da wil man sich mit dem selben konig auch sestieren. Ist ain land, so gar gut schlist. Auso was man gern fon alla wara hete, wirt man iuch taglich schriben. Hend wir 10 fasli mit how mösch gehat, wer mit fast gutem nucz umb bar gelt verkoft worden.

[Welsche, rohe und gefärbte Ravensburger Leinwand. Ihr habt die Abrechnung.] Gefalt úch der gewin, so mugent ir im hand an heben, den mit dem gelt truwen wir ain gůt tell an zů werden, in sunder dis iar, tut das das werch in disen landen fast verdorben ist. Ir hand auch verstanden, wie das wir gern ain tell row gell hand.

Fon flemscher war wegen hand wir die taneten aras all tür, sind sicher schlecht umb ir gelt und fil zů heiter fon farwa . . . und ist not sond wir im hand an heben, das si uns gůt senden, glich wir dar umb schriben. Wellen gern an 2 ballen fin gůt ding fon 60 in 80 ß, da mit wir dis, so wir hand, vertriben möchten, das fon farw sigend aus tonchel, das man se kom fon den schwartzen kene. Die schwarzen sind all vercofft, gegen den ander somer kan man uns der nit zů fil senden, insonder der fina, den man schlist ir fast fill. Sust hand wir umb cain tell Brugscher linwat Camrcher linwat geschriben. Was man den taglich gern haut, schribt man iuch. Wir hand die engelschen tůch noch, doch sond woll vercofft werden. Die scheni löff, so hie sind gesin, hand gemacht, das wir nit fil hand geschafft, hand nit toren borgen, das an weg lofen und sterben sorgen hat gemacht, wie man aller wara dester minder hend geschafft.

Lieben heren fon waren fon Torsa hand ir hie for verstanden, wir ganz dar an us sind comen. Auso sind dis tag 4 schiff fon dar comen, dar uff Catelan 600 sek, hand ir iucher ale caps, sind 200 sek, so schon im hus sind, Got hab lob. Da mit schafft man nútz in den lofin, můsind da mit haren, unz man wider im die stat zucht, sond woll vercofft werden, dan es eine gůte woll ist, cost auch eben fill. Anthoni haut nit den 400 sek noch da ligen, so for 8 monat da sind comen. Fon der canftyg hand ir in der von S(aragossa) verstanden, das si ob 10 m[1] rub fingoler hand und cofft hand fon beiden sort . . . dem sig wie im woll, so ist es gnůg zů aim anfang. Auso dar nach sich die ding zů Jenv an land auch wir taglich fon Torsa auch S(aragossa) verstond, das sie die cupfind, dar nach tenck wir umb pasadi. Semlichs sond ir teglich avis fon Jenua haben.

---

[1] Unsicher gelesen.

[Von schwig wegen haben sie uns 60 cafis auf diesem Schiffe gesendet. Wird nichts tragen. Zu viele Unkosten liegen darauf mit fremden Schiffen.

Von „anyna d Torsa“ wegen haben sie dieses Jahr 600 tusin gekauft. Sie sollten dessen müßig gehen, es ist kein Gewinn daran, weil sie paschua und carliva durcheinander nehmen müssen, und hier darzu große Tara geben.

Von V(alenci)aner Ware wegen, insonder finer woll. Aus der Rechnung seht Ihr, was man daran hat: 23 per c⁰, das nicht viel ist. Thut, haben den meisten Teil weg gesandt wegen der schönen Läufe, so hier gesein sind mit dem Weglaufen, auch Sterben. Hoffen, sollen zu Mailand etwas damit schaffen. Haben den Euern vor lang gschrieben, daß sie gemach tuen mit kaufen, bis wir ihnen schreiben, wie es hier mit allem eine Ende nehmen will. Wenn es sich hier zu einem guten Ende wendet, so ist es eine Ware, so für Euch dient in viele Wege. Ihr werdet großes Gut zu Valencia dadurch ledig und liegt das Geld nicht so auf den Schulden. Hätten wir 200 Säcke, wollten wir wohl verkaufen. Auch Anthoni kauft für Genua. Lana pelada haben wir 9 Ballen empfangen, haben alle per Mailand gesandt, so schon verkauft sind. So haben wir von dem Schiff 4 Sack empfangen, senden wir ihnen auch mit dem ersten wenn möglich, schreiben denen von V(alenci)a, sie sollen alle Passadi einen Teil senden, denn man wohl daran besteht. Vor einer Wochen kamen über 200 Sack. Wir hoffen zu einem Teil in gleichem dazu zu kommen als zu Valencia und auf Zeit. Kann nicht schaden, wir tuen einen Versuch damit.

Valencianer Woll wegen. Haben wir alle verkauft. Schreiben nach Valencia, alle pasadi an 40 Säcke. Wo die gut ist, kann kein Mißtun dar an sein. Helfen uns auch am Zahlen.] Lieben here fon anyna wegen, die so wir hie hand vercofft, hat man 22 per c⁰ und de, so wir gen Mailand hand gesent, hat man 36, so doch ein erber gewin ist und ist nit zu verachten und im hand an zů heben. Auso hand wir ab dem schiff 52 ballen empfangen, so zu Jenv ligend in Ambrosio Pirgo hus, fast woll condisions, nach dem und ir uns schribt; zů sorgen, da mit si nit verderben. Auso wen die zit compt, das man die per Mailand mag senden, so tun wir es an hin senden, wo man am mesten us eim gůt mag bringen, da hin send wir es. Auso schribet gen V(alenci)a, das si der můg nit verdrise und im hand an hebend. Wir hofen auch, soll hin furo me nutz tun, den bis her ton hat. Tut das de Savoneser nit aso nacgen mugen,[1] glich si ain zit ton hond, misen her comen und tar kain schiff me zů Savona laden noch al lido noch ....[2] und wo man ir gůt fur, ist verloren, das uns auch nit schaden tun

[1] Unsicher gelesen. [2] Diese Stelle nicht entziffert.

wirt, den si ein zit aus per V(alenci)a hand gehantiert und zald nit halb aus fil zoll aus wir.

[Zucker fein. Aller verkauft mit fast kleinem Gewinn, haben bares Geld daraus gemacht. Es sind uns mit dem Schiffe 8 Kisten kommen, haben die an Sant Piderana lassen führen des Sterbens wegen, um den herführen zu lassen und per Mailand zu senden. Da hat er gute Frage. Man will uns noch keinen Urlaub damit geben und müssen warten.

Von Tücher wegen. Hat man uns der 4 von Valencia gesendet, so wir mit einem bescheidenen Gewinn verkauft haben und haben um ein Teil geschrieben, da sie schreiben, sie könnten mit fast gutem Vorteil dazu kommen. Jetzt schreiben sie, sie müßten bar Geld sein, so sie nicht haben und das man uns keine mehr kauft. Wir schreiben ihnen täglich, was not tut.

Von Seiden wegen. Der soll als viel dies Jahr sein worden als in viel Jahren nicht und, wie wir verstehen, geht es fast im gleichen, um 16 ß, daran kein Mißtun sein kann. Haben unsere Meinung ihnen lauter geschrieben, hoffend, daß sie uns ein Teil kaufen. Sie haben eine große Summe Gutes, daß sie uns wohl Recapta mögen geben und ihre feine Wolle und andere Güter unter Wegen lassen.]

Lieben heren fon gůtz wegen zu cofen, insunder for V(alenci)a hand wir in am lesten 4 st. mit bomasin samat gesend, 20 sek mit bowell, hond sust gern ein tell stachel, so nit zu wegen ist zu bringen, sost schribent si umb bar gelt nit, den si nit fil schafen nach dem grosen gůt, so si hand, das nit ao[1] ist. Auso kan man im nit ton, de zit neme, wie uns die got git. For S(aragossa) hand wir in am lesten nitz gesendet, den an 10 sek mit brell side ....[1] dar hoffen, das woll vercofft solten werden, nach dem uns Anc Olbrich fon Barsolona schribt, hab ain cist vercofft und het gern mit dem ersten noch ....[1] aber fon farwe, doch kofend der kain me, unz, das si der all quit werden, den wir in gern gut recapta geben, da mit si uns das auch tun mochten.

[Ihr habt verstanden, wie wir mit der naff Martin d Rapallo per V^{a} haben gesendet] 2 ball mit barchat, horend per S(aragoss). Ist in der ainen balle gesin 14 st .... in der andern 5 st. mit atlas (?) ist ains ... fon 92 p^{a}, ain wis fon 78 p^{a} ains fon 48 p^{a} ain fon 37 eins fon 24. Da schriben si uns von V(alenci)a, das ine 2 st. felti, ains fon 24 ains fon 37 pa. [Das weitere unverständlich. So haben es Conrat und Hans in die Ballen tun und geladen. Auch so schreiben uns die von Saragossa um kein Gut mehr, denn um Kupfer, des sie gern eine große Summe hätten. Hat einen ehrbaren Gewinn und schleißt man sein viel.]

Liben heren. Fon side gvond für iuch und Flander verstond wir in all iucher clag, das wir tur in cofend und ander gut fil minder

---

[1] Unleserlich.

gend, den iuch das iucher coft. Wir wend globen, was ir schribend, wir mainen aber, haben aus gut cofft aus ander gend, das wir se weld. Ir hand verstanden, was wir iuch under 3 mal hand geschriben, da wisend dar nach zů vercofen, den fon hina sond ir kain me mit warten, wan es schon gůt wrdi mit dem sterben, so findt man so bald keines nit, tut ist keins nit for handen noch hat man keins nit zů machen geben und sind die werchlút all anweg und wan si wider comend, er si sich zů rustend get 4 monat us. Dar umb mit dem, so ir hand, land iuch der woll wert sin. Gend der an gůten gewin nit hin.

Fon schamlot hand ir 3 ballen, hofend, das auch kain miston an soll sin, den fon hir us sond ir kains me werden.

[Von Perlen wegen, verstehet, daß wir viel damit geschafft haben. 56 St. gekauft à 7 ℔ ein Stück, so wir per Valencia senden wollen, hoffen, daß sie wohl verkauft sollen werden. Keine ꝯ Perlen kommen in dieses Land.]

Liebe heren, fon spezri hand ir verstanden, wie ein pasadi us Portgall ist comen, het bracht 1400 st.[1] piper, 60 st. inber, doch fast schlecht ding, so nit fir tizland ist, 20 st. negell, 40 st. brazill, 50 c.[2] canel. So ist dis tage ein schiff fon Zizilla comen, het bracht bi 100 st. piper, 25 c.[2] imber, da hand wir den imber alla cofft und iuch gesendet. Wie ir in nu da aime hand umb 51 ℔ el c.[2] hand 55 dar umb fruer fon ucher fon Jenff. Hofend, das kain mis tun an soll sin, wo sin nit fil wirt gesin. Fuchk hand dar fon auch ein tell cofft, und henden den auch gern gehat, sind in for gefaren. So hand ir for verstanden, was wir fon mazis (canll)[3] negel hand cofft, das me nit not tutt. Da nach den und disen auch Flander und unden gelt, so kan doch nit den woll dar an gewo(nen) werden. Auso, wie sich hie all spezri helt, ist nit da fon zů schriben, den kain pris darin ist, den man zů Jenow ist noch man dar mag wandlen. So hert man fon den schiff fon Barin me ein wort, ist das ein lang schiff, wo es Juli August compt, so wirt es gen Agonon faren und nit her. d. bala hat ol 40 m^a[4] der imer alain suder ander spezri.

[Von siden haben Euch längst 2 balen mit comani gesendet, ist 64 β Ziel ein Jahr. Das folgende unverständlich. Gekauft 2 balen mit seda d Mesina, gekauft um 65 β.

Von Korallen. Haben wir Glück gehabt, das wir Euch der ein Teil gekauft und gesendet haben, die wisset zu verkaufen.

[1] Das hier erscheinende Zeichen ist identisch mit dem in dem Lagerbericht (S. 269) gebrauchten, das dort Stück bedeutet. Das kann es hier nicht heißen. Vielleicht heißt es „stumpf", ein Maß, das sich sonst aber nur für Safran findet, wahrscheinlich „sack". Sicher heißt es nicht rubb, Ballen, oder libra, da dafür Kloter sich anderer bedient, schwerlich auch Zentner, Quintal und Carga. [2] Entweder als centner, carga oder cantar aufzulösen. [3] Durchstrichen. [4] Man könnte 40 ma vermuten, doch ist wohl weit eher an 4000 als an 40 000 Ballen zu denken.

Von Euren Schulden. Einige nicht völlig verständliche Notizen über böse Schuldner. Wir haben dieses Jahr mit Willen Haus gehalten mit böse Schulden zu machen. Gott wolle Euch hinfür behüten.]

Aus wir bis her hand geschriben, hand wir briff fon Jenow di 25., wie die Caravella Macholin fon Barin woll dar ist comen, hat fir c^m^ duc. gutz 120 *lb* mit sidn, 1700 st.[1] spezri mest ingwer, doch ist ein tell negell, nos und conella dar under, 1200 st. mit schwiaster bovel, 1500 st. mit scharlat. Auso wirt das schiff da al luer[1] umb das nit woll condizion ist, das grá wirt ain wil da ligen, den man wirt es niwer[1] azetirin, me[1] wart uns mit dem caps[1] ein cars fon alla sorte.

[Mit dem Kupfer. Haben noch 11 stück, der Rest ist verkauft. Daran habt Ihr 8 per cento, ist doch eben erst viel gefallen.] Auso hand ir verstanden in me den aim, das uns der sin woll stunde zû dem, so die Fucer her hond, me hond wir verstanden ir factors.[1] dises hand pratizirt und núz da mit hand conen schafen und Fouker[1] an uns her in hand geschriben. Auso werden wir uns all zu Mailand bi ain ander finden, da well wir sehen, wie wir mit tetend, da mit es ein firgang hab.

[2]Laus deo in Milano a di 6. Jullii 1504.

[Mit Hanß Ölschlaucher adi 22 passat schrieben wir Euch unsern iüngsten mit sammt Euren Briefen von Valencia ßaragossa Janua und Venezia. Dergleichen schrieben wir Euch darvor adi 18 selbigen Monates mit Peter Studlin. Hat sich seither nichts verändert, ist auch kein Brief von Euch uns geworden, Alexius verzögert sich stets. Bringer dieses mißer Hans Kloter weiß Euch von allem mündlich zu sagen. Darzu steht es fast in dem alten Wesen.

In dem vom 22. Juni habt Ihr vernommen, auf wann la nauff d Lexiß Damytes wohl gen Genua gekommen ist, darauf Güter von Valencia Sßaragossa und Tortosa. Gern hätten wir gehabt, daß sie lana pelada und Zucker her gesendet hätten, hat nicht mögen sein, weil die ihn nicht durchlaßen, denn allein den Zucker. 8 Kisten, 4 haben sie davon verkauft um bar Geld, der 4 andern warten wir alle Stunde, haben licentia erworben; läßt man ihn durch, so soll er uns 55 *lb* gelten. Den Euern zu V(alenci)a geschrieben, sollen allweg auf alle Passagen 10 Kisten machen per her, insonder in dem Gelde.

Angine. Sandten Euch am 22. Juni Verkaufzettel: 20 Ballen, daran 26 per c^o.^ Gott wolle, die 12 Ballen zu Genua wären auch hier, so schön und sauber dar gekommen sind, ausgenommen 1 Ballen, soll camoryertt sein, wie Euch meßer Zan wohl weiß zu sagen. Gefällt Euch der Gewinn, so schreibt nach Valencia.

---

[1] Unsicher gelesen. [2] Hand von Hans Hillenson.

Wolla pelada. Habt im Verkaufszettel: 9 Ballen verkauft, 35 per c°, halb bar Geld. Haben ihnen noch um 9 Ballen geschrieben, schreibet Ihnen Eure Meinung. Die 4 Ballen zu Genua wären hier auch verkauft. Ist einer zu Genua, hat bei 100 Sack der Sorten, schafft nichts damit. Meinen die Euren von Genua, wollten mit gutem Partig dazu kommen, so es wieder gut mit dem Sterben würde.

Feine Wolle haben wir viel und geht gemach von Statten, haben aber ganz guten Trost dazu. Wird hinfür besser werden. Haben guten Trost, wie wohl sie überteuer eingekauft ist. In Valenz ist noch viel der alten vorhanden. Wo er die Gestalt mit dem Sterbett hat, sollte einer zu ganz guter partig kommen, da nicht ein jeder lustig ist viel zu kaufen. Ihr habt ihrer zu Genua nicht eine ꝯ mehr, so sind viele deutsche Schuldbriefe vorhanden, wie wohl nicht minder ist, Ihr sammelt zu Saragossa.

Es schreiben die von Valencia von viel Seide, die im Land sei worden; den Euern von Genua ist seither gesagt, sie sei um 16 β gekauft worden. In dem Geld möchten wir wohl leiden ein gut Teil. Hat guten Kauf, eine große Summe Seide ist in Zeiten her kommen und der erste viel wertig ist. Haben den Euren geschrieben. Ihr wißt ihm wohl Recht zu tun.

Von grana und polver d grana nichts besonders, haben noch etwas polver, steht im alten precio. Beide Sorten hier noch genug vorhanden, hat Euch eine Zeit her nicht wohl gethan, möcht eine Zeit lang ruhen laßen und anderes dafür führen. Schreiben aber denen nach Valenzia, daß an gutem Pulver zu 12 in 13 ℔ kein Mißtun sein könnte.

Mit dem Salz. Einfluß der Sterbette. Schreiben den Euern um keine flasada.]

Anckarite hond hie und ze Pavie ligen ob 100 balla Tortosser wolin und nach der von Janua schriben lond sig der noch mer wueschen. Also erst äesß besser ze Janua wuert, wuellen wier och umb an 30 bale schriben ald mer, wuerd im woll alß eng dar hinder machen, alß er unß. Daz wier aber alß vyll per c° truiwene dar an ze hauben alß sig in selbretten ze verstand gend, dar von hauben 30 e 40 per c°, als iuch bringer dis vol wuayst ze sagind, můß anderß incöft sin den der iuer. [Werden meist möglich herausbringen.

Alude von Tortossa, haben wir noch allen, wird nicht von Statt gehen, wollten gern etliche Cremesi samat darum nehmen, doch das zerschlug sich. Müssen also warten, suchen Steg und Weg. Kauft der keine mehr und keine angine d Tortosa, sind nicht für her, gelten mehr ze Janua].

Sonst von waren von Janua här compt iuch der sterbett ietz ibell ze Janua in vyll wueg, in sunder ietz mit la nauff d Baruto, also kan man im nit thůn, ist gotz gevalt, haut 283 seck Soryan-

scher bonwell braucht. Gott wuelt die all in iver handen wueren, ist wuenig, kind nit denn woll dar an gewunen wuerden. Epischöffer ist hie woll geruest mit gelt, wuertt nuyt den er per Janua möcht, würd er die an sunder sörg all uff cöffen. So Alexuj käm, mecht man im feluicht for faren. Wuelsser lyt wouerden suich sunder sörg och nit sumen. Haut och 109 balla side braucht, soll mayst Chomary tallany sin, samlauch gûter all ligend ze Janua in dogana. Tut imend dar zû, biß besser mit dem sterbett wuirtt, mûß man also der zyt erwarten. Hett wier nun die bonwol all in unser händ. Wauß sich a la jonada mit der und andren begytt und unß ze wuissen ist, lauß wier iuch stätz wiessen. Ist in rich schauffen, die Januer würden härtt die güter also lang verligen, wuerden die wuellend traffegieren, der hoff ist ze gruß.

[Sobald möglich wollen wir mit Bernhart oder dem jungen Hinderofen senden die 2 Ballen Seide, die hier liegen, mit an 30 Ballen aland. Wir meinten Linhart oder Hans Her sollten nun bei Lande sein, merken aber nichts davon. Also werden wir adi 8. Juli aufs Längste diese Güter zu Sernobio ins Schiff legen, wie Euch meßer Zani mündlich kann sagen. Der Aland kostet teuer, 10 ℔ Jen. all ꝗ d p°. Mißer Zan meint sie zu schicken, steht wohl darauf, denn wegen des Sterbens wird bald so keiner mehr die Straße hinaus gehen.

Mit dem Geld. Die Euern von Jenua haben per V(enedic)e unter 4 Malen genommen 1550 duc und 500 soll man jetzt Gossenbrott auf Jacobe, ist in all 2050 duc. Haben wir 1100 per dar gesendet, sollen noch 950 duc. Wollen sehen, ob abzahlen, damit nichts zurückbleibt.

Als wir bis hier schrieben, ist Alexius mit samt den 2 Jungen frisch und wohl her gekommen. Haben in seiner Memory Euer Schreiben und Meinung zu gut vernommen. Habt vorher schon die Antwort, mündlich weiss Misser Zane zu berichten.

Was Ihr mit Linhart sendet, haben wir verstanden, nach des Alexius Sagen wird er in 4 Tagen hier sein. Wir werden Linhart wiederum in Schiff fergen mit dem Aland und der Seide, in allen Fällen geht adi 9. das Gut ze Com in Schiff.

Mesch Drat. Linhard bringt 8 Ballen, kommen zu rechter Zeit, in ganz Mailand ist nicht so viel.

Zinn haben wir noch, geht gemach von Statten, tut, daß auch von andren Leuten viel in etlichen Tagen her gekommen ist als Ambrosi d Seranno, Jeronimo Capitell, Fûtrer, sie nehmen ꝯ Gold darum, wir wollten gern bar Geld daraus machen. Müßen warten, bis dieses verrauscht. Man darf uns jetzt keins kaufen.

Wachs (?) Haben Euch um einen Teil geschrieben, so fern Ihr mit gut partig darzu kämet: 15 in 20 Ballen zu 13 fl in 13½. Schreibt nach Eurem Gutdünken den Euern per Nürnberg. Futrer auch Struccher haben des ein gut Teil empfangen.

Wir schreiben Euch sonst um keine andere deutsche Ware, wiewohl Mesch gute Frage hat, an 6 Ballen möchte kein Schaden sein. Wir rechnen den Mösch für verkauft usw.]

Das gelt Linhart mit im bringt zoe die 1100 fl rh., machen wier mit grůß fortayll mugliuch ist in die augst måß per Lion, nöt der iuer da verzug bin uff selbige zyt, den an sunder zuiffell die von ßaragosa ir tayll per dar wuerden nämen.

Der cöff mit dem copffer mit den Fucker ist bis här nit geschaëchen. Wayst iuch mißer Zan woll von ze sagen, wie äß ain gestalt mit haut. Staut noch in ain, geratt woll.

ꝯ gold und silber wuell wier iuch mit Linhart an 50 ℔ senden, gantz kainß coffen wier iuch deß nit, den das, so wier ze enpfangind hauben, sonst nit ain ꝯ. Ist söltzam die iuer ze Nurenberg Flander so wuenig mit schauffen wuerden, geluben sig tayll krieg schuld, under dissen 50 ℔ gold ist . . .[1] ℔ silber under.

[Barchat kaufen wir keine. Sagen, sie sei zu teuer um 15 ℔. Ist nichts besser als ihr gar müssig gehen.

Der fil d ferro per Saragossa, liegt hier gleich sie darum geschrieben haben, ist um bar Geld gekauft. Können ihn nicht wegen des Sterbens per Jenua senden, verliegt also hier. Wir kaufen und senden nichts mehr per Valencia u. Saragossa, es würde uns denn von Euch anders geschrieben. Wollen wohl glauben, daß sie nicht also feist mit ꝯ Gold zu Saragossa sind, als sie erst davon schrieben.

Samat kaufen wir nicht für Euch noch für andere Orte. Was wir hier haben, geht täglich von Statten.]

Meßer Hanß Kloter laut unß hie 56 st. mit hueptzen zåll perlen, wuell wier besaechen, ob wier die hie an mechtend wuerden, wa wier 1 fl per st. gewin finden, alß ich verhöff. Ist nit, so send wier iuch die mit erst, sind huptz.

[Hie mit Kloter etliche Abgeschriften von Valencia, V(eneci)e, habt darin allen Bescheid von Spezerei. Den Gössenbrött ist geschrieben, wie die Euern zu Janua 4 Ballen Seide d Mesina gekauft haben.

Wir schreiben Euch bald. Meßer Zan wird mündlich berichten.]

Item der carigo vom schueff d Baruto haupt ier, wuaß in all von spectzrig bringt in suder negelein, der über vyll ist, wuest den iver per Nurenberg, Flandern woll iver gůt toncken von dem und andren ze schriben.

Hurlewagen mit siner geselschauft ist unß verfallen gelt ze Chom. ℔ 2086 β 16, wult die nun for dem zyll zallen [Schwierigkeiten, geht ab Geld in Ravensburg, Schwierigkeiten der Münz halber, der fl gilt hier 70 β. Ravensburger abzurechnen à 68 β Streitigkeiten darum.]

---

[1] Leer gelassen.

[1]Lyeben heren. Ir hond hie for, ich uff 2. dyto mit den iongen woll her bin komen, als hond ir hie for von Jeno und hina lauter, der glychen von Hansen Kloter zayger dyß briefs, so hin usß ryt, wyrt úch von loeffen von Jenva, sterbat halb und sonst da stat lauter berychten, wie aer all ding verlausen versorget haut und umb alla handell stat, daß myn schriben da nit not thůt. Also wyrd ich mich halten, dar nach mir die zeyt und die loeff an gegen gond in alla myn best thon, was taglisch die loeff sind und da stat úch wyssa thon. Da mit fyll gůt zeyt.

Das folgende von der Hand Hans Hillensons. Auszug: alle Posten über 100 ℔, Summen berechnet; auffallende Namen genannt.

Guten Schulden zu Mailand 5. Juli 1504.

Pedro Simoneta verfallen 142 ℔ 12 β; Provas de Busty verfallen und 2 Termine 1818 ℔ 1 β 3 ₰; Bart° de la Crosse p° Octobre 500 ℔; Conte Carlo de Bell Scienzo 10. Sept. 1582 ℔; Michell Pflum 2 Termine 8650 ℔; Ambrosi Schwartz verfallen 1015 ℔; Jacob Genger von Ulm verfallen und 3 Termine (zusammengerechnet) 5612 ℔ 16 β; Matheo d Liprando verfallen 606 ℔ 2 β; Endraß Feluix sämer 51 ℔ 15 β; Luoyß Ferer per tuto Setemb. in Unz Gold 3846 ℔ 18 β; Ambrosi d cent. Gold schmiden p° Aprill 3750 ℔; Franc° de Corde 2946 ℔ 19 β; Gabriell d Lene undercöffer 141 ℔ 15 β 3 ₰; Gäbrell d Castrano in Unz Gold 703 ℔; Johan Ant° Meran. 1° Sept. 2608 ℔; Franc° Vylla Nova 3 Termine 7259 ℔ 1 β 6 ₰; Lucas von Kuerchen 840 ℔; Jeronimo Brando 1. April 1505 1158 ℔ 7 β 9 ₰; Lio da Lode 15. Dez. 241 ℔ 10 β; Jerg Bessrer 301 ℔ 18 β; Agostin Wulffhart 140 ℔; Wurich von Schällenberg 175 ℔; Jerg Eckolt 104 ℔; Engelhart Herman verfallen 3431 ℔ 3 β 6 ₰; Matheus Genger e compania 5 Termine, letzter 9. Juni 1505 9546 ℔ 16 β; Pedro Paulo d Casan Unz Gold 6572 ℔; Martin Schäller 2 Termine 11 793 ℔; Wurich Kretli 41 ℔ 12 β; Ambrosi d Öll e fradeli p° oct. 1506 3425 ℔ 14 β; Johann Felipo d Daigan e compania p° Sept. 1505 6057 ℔ 19 β; Bernardi Baldi Breter 11. Juni 1505 700 ℔; Johan Ant° Freger 2 Termine 1424 ℔ 10 β.

[Zusammen in 53 Posten errechnet 86 536 ℔ 11 β 9 ₰.]

Was wir zu Mailand schuldig sind Juli 1504 (nur Auswahl).

Andrea Brando 186 ℔ 19 β; Jacob Plarer von Costentz 36 ℔; Nic° Schmid selig 175 ℔ 16 β 3 ₰; Zöler di porta zeneß 3 ℔ 5 β 8 ₰; Zöler di porta romana 712 ℔ 16 β 9 ₰; Jerg Grinenbach 271 ℔ 2 β 6 ₰; Zöler die porta commasina 42 ℔ 4 β 3 ₰; Zöler in Como 80 ℔ 5 β; Agostin Tercago unser man d. pani 419 ℔ 2 β 8 ₰; Sigismondo Gossenbröt von der wexell von Janua wuegen 2071 ℔; mer in ietz uff Jacobe 500 duc. von der von Frankfurt wuegen.

[Errechnet: 15 Posten 4134 ℔ 5 β 1 ₰, dazu 500 Dukaten.]

---

[1] Hand von Alexius Hillenson.

45. Memoria für Hans Hillenson über und aus Mailand 1505 Mai 12.

Kopialbuch 1683, Nr. XII, 18 Blätter, fol. 131—148. Wasserzeichen: päpstliches Wappen. An dem Schreiben sind beteiligt: 1. Ser Nicolas im Steinhause, fol. 132 bis 135 v, ebenso 139 und einige Zeilen von 139 v. 2. Hans Hillenson, fol. 136 bis 138 v und 140 v—143, sehr schwer, klein usw., und 3. die von Bernhart Hienlin, fol. 139 v und 140.

[1] Memoria de Milan fuer Hanß Hillensun hörtt per Ravensb.
[2] Rec. in Rave die 19. May.

+ Ihs Maria zu Mltt uff 12 maigen 1505.

[3] Unsßer gehorsam wunderdeneg willig dienst zu aller zitt, lieben heren. Uff 29. pasatt hond mir uch am lesten geschriben mett doctor Jergen Besßrer, dar mett brief von S(aragoss)a Lyon, Jeno und etlich r(echnung)a von gůtt, hoffend mir, sigen uch woll worden. So ist únß syder úiwer brief de 25. passatt mett Ambrossy de Serono woll worden, dar inna verstanden, die brief úch von únsß warend worden, hand esß gern gehörtt, anttworttend úch daruff, wasß nott ist. Mer hond ŏch wirer brief glich per Jeno gesantt.

Lieben herren. Mir hond och woll verstanden, wie der krieg dussen gerichtt soll werden ald geschechen sin soll, das mer gern gehörtt hond. Gott well, das esß bestand hab, und das ir gůtt hoffnung hond zů Nörlinger meß, och Frankfurter meß nächst comend. Also hond die zů Jeno noch 1 cisten sydy gewand cŏftt und 3 ℊ lacha, so mer uch mett Hanssan Herran gesentt hond, hoffend näch wuerm schriben, so sŏllend sy mett gůttem nuttz vercŏfftt werden. Die wueran zu Jeno werden ŏch allen fliß an keran, [daß Ihr für die Frankfurter Herbstmesse gedient werdet mit Samt, Korallen und Waren, als Ihr mit Alexius lauter berichtet werdet.

Hans Her ist auf 1 Mai hergekommen. Hat das Gut bis an 9 Stück hergebracht und die L^e cremex^o mit. Ist schon mit anderm Gut per Jeno. Mit dem nächsten Schiff erwarten wir auch die 9 Stück. Was davon per Jeno gehört, senden wir dorthin, Rest beheben wir hier zu verkaufen.

Am 6. ditto haben wir Hanssen Heren zu Com ins Schiff gefergt, kam denselben Tag kein Schiff, dingten ihm 1 eigen Schiff um 2 Grossen, damit er von Statt käme, denn er hatte gutes Wetter. Führt mit sich:

2 Kisten Samett Jenovar, 6 Ballen lacha, 1 Kiste Pomrantzen, 6 Ballen Bücher Doctor Jergen Bessrer, 1 Lägelein tappers, 1 Kistlin mit Wasses für Meser Jo. Hinderoffen, 2 fagott, hört Allexius zu, 1 Lägelein ℘ gold Nr. 1. dar inna 69 ℔, so ir längst

---

[1] Hand des Hans Hillenson. [2] Andere Hand. [3] Hand von Claus im Steinhause.

Rechnung von habt, so Hans in seiner Rechnung verrechnet hat. Zu Com habe ich darin getan 10 ℔ gold und 4 ℔ silber, so in unsere Rechnung dient. Mag Hans Herr über den Berg kommen, hoffen wir, sollte Euch in der Nördlinger mögen dienen.]

Ir hand in der von S(aragoss)a schriben im nächsten verstanden, wie siy gern 3 balla fust° negry hettind, hond mer inna die cöfftt fom Engel ittell schwarttz um bargeltt zů 15 ℔ 10 β und 30 ℔ ꝯ gold um bargeltt zů 67 β und ie 10 ℔ per balla ton. Und sotten 3 balla fustano° per Jeno gesentt, daß sy hoffend bald ain passage per Tartossa zů habend, hoffend, so inna das gold werd, machend eß zů barem geltt mitt nuttz, dan sy woll dientt sind.

[Unserer Geschäft halb. Schaffen wir wenig, da wir nichts haben denn Wolle. Ist teuer eingekauft, ein spöttlicher Gewinn daran auf 2 Jahre, als Ihr in Hanssen Rechnung findet. Als ich zuletzt hier Rechnung hielt und Polle zu Valencia war und fin Concha da kaufte, hatte er 1 Rub um 8 β Valencianer näher gekauft, denn sie jetzt kosten. Wir haben 41 Ballen Tortoser Wolle und 28 Ballen fein Tortoser Wolle. Sollen wohl noch Jahr und Tag daliegen. Wird nötig sein, sie gen Com zu senden und an Tuch zu stechen.

Feine Wolle. 19 Ballen an Engelhartt gegeben a° 68 ℔ und Bernardin Gallo auch 6 Ballen. Ist Geldes genug, sind aber zu teuer eingekauft. Haben ihm die auch gegeben auf 18 Monate. Haben 10 Ballen gen Lode gesandt, verstehen noch nicht, daß sie da verkauft seien. Es ist jetzt la ferra di Verzell gewesen. Die Wolle bedürfen, sind alle da gewesen. Es kommen noch 24 Ballen, feine Wolle von Valencia. Nichts ist daran zu erziehen.] Ist wäger die zitt gange wiber ander denn wiber unsß.

[Hans hat uns die Rechnung übergeben auf 30. April,' Gott wolle, daß es eine gute Stunde sei. Hans wartet seines Bruders, so der kommt, reiten sie im Namen Gottes heim, haben sich lange verzogen nachdem Euer Verlaß war im November. Ihr habt meine Meinung im letzten meinem Schreiben von Costentz aus verstanden, daß ich meinen Herren von Costentz auch zugesagt habe uff st Johanns wieder daheim zu sein. So die Zeit kommt, reite ich heim. Es ist hier nicht so viel zu thun, denn dass einer es fast wohl ausrichte.

Uns hat Hans angelassen 64 ℔ pull di grana di Castillia, sind lange dagelegen Jahr und Tag. Hans hat ein Teil hier verkauft zu 3 ℔ 14 β bar Geld. Haben es verstochen zu Com mit Gryffodin. Giebt uns feine „schella tůch", so er 1 um 165 ℔ giebt. Geben ihm 36 ℔ um 1 Tuch, hat gewogen 67 ℔. Käme der pull bei 4 ℔ 9 β verkauft. Also nehme ich die schwarz, eins alla pianna und eins stamett; wir hoffen, so sie gen Nürnberg kommen, sollen sie bald zu Geld gemacht werden. Die Tuche

sollen bis 20. Mai fertig sein, eins ist schon gefärbt und geschoren. So Lienhart kommt, senden wir die mit ihm heim.

Von aludi hat er uns 213 Dutzend „angelon“, haben davon 200 Dutzend verkauft um 600 ℔ und 300 ℔ bar Geld zugegeben, damit sie aus dem Haus kämen. Ist doch eine arme Sache, wenn einer aus barem Geld eine Schuld macht. Sind ihrer 4 daran verschrieben. Ziel 18 Monate. Der sie hat, sagt, man böte ihm 30 β um 1 Dutzend. Können nicht ersinnen, wie wir der 213 Dutzende ab werden kommen. Die zu Genua sandten 20 Ballen aludi her, so man ihnen um 4 Ballen schrieb.] Wär eß roba da gedangno gesin, wer com beschen [Sie hätten 10 Wege die zu verkaufen, so man hier nur einen hat. Das böseste ist, wir besorgen, dass ein Teil verdirbt.

Als ich jetzt am 5. zu Com bin gewesen, hat mir Gryffodin von Engelharts wegen 800 ℔ gegeben und meint per tot Mai wolle er die andern 800 ℔ auch geben, denn er habe noch nichts vom Leder und Unschlitt verkauft. Meint auf S. Johanns Tag hier zu sein.

Ihr habt im nächsten auch verstanden, wie wir 5 Ballen Wolle, so Jahr und Tag da sind gelegen, zu Com an 5 Tuch verstochen haben] hob ich vom kappittell befelch inna ain blaw tůch zů coffen und wirtt laer sin, hab ains laußen blaw ferben, 1 schwartz und 2 gold gell, 1 eschenfarb, sind color de Lion mercht die 3 und löffig dussa und weltt úch gůtt geduncken, das mer die 5 tůch gen Costantz santtind, so das blaw da vercöfftt ist, maintt ich únßer kund fon Zell söllt die andra ouch neman. Waß uch dar inna lieptt, lond únsß wyssen, so comptt man im nåch.

[Mit dem Tamast für Costenz, so die fertig werden, mache ich 1 Kiste und sende die heim, bis ich komme, und tue dann das Beste damit] die Huxin hett irre gern, sind aber noch nitt gemachtt, gätt woll uff 20. maygen, das best tůtt man in allem, der corheran ding send ich ůch mitt, lausß esß ŏch also ston, biß ich haim com.

[So haben wir noch 6 Stück Tamast und 1 Stück Cremesin zu empfangen, sind verordnet von allen Farben. Engelhard hat eine Abrede mit uns gethan, will von 5 Farben je ½ Stück (an 25 oder 23 Ellen) nehmen. Vielleicht findet auch die Rest gar bald seinen Herren. 1 Stück Cremesin Attlaß sende ich mit dem Damast gen Costenz, hörtt den Chorherren.

[1] + Laus deo 1505 +

Lieben heren. Iuch schribt mißer Nic(ola) hir fornen all notůrft, also nött min fyl wyter måldung. Tuitzer waran fúr här ze coffen wuelt wier den fernt nit gärn also gantz dar aon sin, wie woll sich waurlich ietz ze mall nit sunder fraug hond. Ist ain zyt här iber

[1] Hand von Hans Hillenson.

furtt und stramasiert, von etlich Tuetzen hie wurden, dar zů costend uns al waran, man uns ain zyt här gesent haut, mer den ell conschuetudo vetzion, der gelich der fl rh ietz ze mall hie gilt 70 β in 71 β, modo tale ainß zům ander gerechnett unter waaß wuenig unlustig macht iuch ver um der gůter fyll ze schriben. Ninte d mancko wie ob lauss wier uns nit gären also gantz dar aon finden, insunder 37[1] haubt ier in Hansen r(echnong) an dem wuenig er in siner zyt vercoft haut, ietz jungste r(echnung) den barren 890 ℔ gewin trayt, ist 17 per c⁰ gewin, ist nit núncz, ist nit alß bar gelt gesin, sunder uff iar zyll und minder. Des nun wie ir wuällt, so fer iuch gůt wuelt toncken, ließ man mit erst bestellen an 20 belle bayder sorten zoe halb balůrt rest von gůib, wie den alt her comen. Wuell wier got ze húlff nåmen und besuchen etwaß gůtz mit ze schauffen. an der alß eng dar hinder machen alß er uns. Verkertt sich samlichß iber nacht. Jr nit sunder frag itz haut. Wier wunysten in suma: laut unß nit ana 20 ballen, wie ob, und mit erstem muglich ist.

Mesch. Die 9 Ballen hat Hans Her mit ihm hergebracht, verkauft mit 102 ℔ Gewinn, ist 10¾ per Cento. Wenn es Euch gut dünkt, mögt Ihr kaufen und mit erstern senden 12 Ballen von Sorten, die Mostra hat er mit sich.

Mesch draut. Die 100 Ballen sind mit Hans Her wohl geworden, doch liegen sie noch am Zoll. Wir rechnen ihn als verkauft. Wir hätten gern mit erstem 12 Ballen von der Sorte, die Ihr pflegt zu senden.

Wie Euch mehrmals geschrieben ist, begehren wir einen Versuch zu machen: „mit rott sayger copffer", nicht von der Sorte, die Ihr zu letzt gesendet habt], sagend von sůsser mescher cöpffer. Mentzer pfligt daß fyll här ze senden, vercöft åß alß wyder umb bar hir, laut unß nit an 25 in 30 bella zů aim versůchen, wie iuch oft dar umb geschriben ist.

Kein schuermitz tarfft man uns nit mör für här cöffen in kain wueg nit, so ächt wier kainer tuitzer linwat ietz ze mall auch nit triuwen der kain sum an ze wuården. Hueptz waaren[2] zu 13 in 14 fl rh möcht wyer an 25 in 30 balle liden. Ist den iver per Nuyrenberg von andrem und dera luter maynung von geschriben wurden. Copy zewen håtind gůt frag hie. Wa die iver ze Nuyrenberg ald Flander zů aim tayll für här måchtind comen, wuelt wier fast gårn hauben. Etlich pater noster wuerden in aignossen ald sealb um gemacht, waer auch gatung für här, doch söltind baß per Spangya dynen. Silber anlangent 28 ℔ 16 β la marca fin, mit der zecka hat stand in altem wuesso, soll iuch könen woll maynung von sagen, sonst von ussen her wyß wir iuch ietz ze mall umb nichts anderß ze schriben, mägt uns

[1] Sic! [2] Ganz unsichergelesen: waach?

recapten gäben umb das wuenig wie for laut, nach malß uns mit schauffen ander alß eng dar hinder thon als er unß. Piper ietz het 22 ß la ℔ ingwer 21 β 3—8 β ze Nyerenberg, wâr er her von ze fûrind.[1]

[Man hat Euch mehrmals geschrieben, man wollte an 25 in 30 pocketi englische Wolle, haben auch an die in Flandern unsere Meinung geschrieben. Ein Versuch. Den Euern haben wir per Jenua geschrieben um 9 Teile von der, so jetzt vor etlichen Tagen angekommen ist, um 20 in 25 Packetli für her. Haben uns 1 Ballen per mostra gesendet. Mögen damit nichts Gutes schaffen, costet de po(rto) zu Genua 14 ℔, ist in dem Geld nichts für uns. Stösst ihnen eine gute Partie an, so nehmt an 50 Ballen.

Möchten wohl leiden, Ihr schriebet nach Flandern um 12 Stück mit hübscher holländischer Leinwand, nur fein hübsch Ding. Ist etlich neue fazo hie auf gestanden unter Frauen und Mann und man der bei etlich Tagen ganz viel schleisst.

Von anderem Gute von Genua, Catalonien, insonder feine Wolle seht Ihr in Hansens Rechnung, was man von der hat. Er hat an aller 5034 ℔, ist 14 per cento. De recto judicio sollte man aber noch einmal als viel daran haben. Hie schleisst man der mehr denn je, aber bei dem Einkaufen muß man herab thun mit voller Gewalt. So ist uns von Genua gesendet etliche Wolle zu Saragossa gekauft oder da herum, soll feine Wolle sein, in sonder eine Sorte (Nr. 6), kostet uns 39 ℔ her gelegt, hat man 27 ℔ darum geben wollen. Befremdet uns wie es möglich sein kann. Lange Erörterungen. Lana peluda hat Hans in seiner Zeit 13 Ballen empfangen, man hatte daran 400 ℔ und daran 31 per cento gewonnen und an dem halben Teil bares Geld erhalten. Wir haben wahrlich oft geschrieben, aber hat nicht sein sollen. 100 Ballen der Sorte sollten als viel Gewinn tragen als sonst 300. Wir wollten davon gern viel haben, auf alle Passagien an 20 Säck.

To(rtoser) Wolle. Ihr vernehmt, was Hans in seiner Zeit verkauft hat, 1030 ℔ Gewinn, ist 11¾ per cento. Der ist uns jetzt aber 41 Ballen gesendet, sieht lana d Salonicke gleich, daraus man Gölter macht, kostet 25 ℔ her gelegt, finden wir 29 ℔ bar Geld. Wir schieben sie ab. Ihr seid damit überladen. Der Tausch mit der Fucker Kupfer hat bisher nicht wollen sein.

Zucker fein. Nach Hansen Rechnung hat er in seiner Zeit verkauft Gewinn 430 ℔, ist 11 per Cento und mehrteil bar Geld. Wo man ihn in Valenzia um baar Geld einkäuft, thut er hübschen Gewinn. Wir wollen stets mit ihm fourniert sein an 10 in 12 Kisten auf allen Passagien für her.

[2][Der Münz halber. Man münzt hie neue Münzen, doch giebt man keine aus, läuft noch immer fremdes Geld hier um] und ist

[1] In diesem Abschnitt ist wohl nicht alles sicher entziffert. [2] Wieder von der Hand Nicolaus im Steinhause.

die crida gantz múnttz gehalten, gond wol ettlich bůben hie um am fisch marcktt und tom blatz, wa sy ain sechend usß geben, so trybend sig ir mutwillen mitt aim. Alß gold stått noch in höchem geltt. Der gůtt Ducat weltt haben merst 96 β 9 ₰ geben, ▽ * 94 β, fl rh 71 β, Pappall 94 β, ist doch usß dem weg, kan hartt globen, das eß usß dem weßen ze bringen sig, als iettz ain wessen hie ist. Wasß sich wytter begitt, lauß mer uch wyssen.

Lieben heren von gelttzs wegen sind mir iettz an klen zů geltt coman und hond die zu Jeno mangell an geltt nách irm schriben, so wend mir besechen inna an 800 fl per Jeno zů machen. Wa nun V(alenci)a und ß(aragoss)a usß ir armůtt coman wåren, so wär dan dester beßer um bar geltt zu cöffen; aber nách des von Lyon schriben, so söltt esß nun gůtt um sy sin worden.

[Uns ist ankommen der von Schellenberg ihm 50 fl zu leihen. Haben es getan, schicken Euch den Schuldbrief; hoffentlich wird sein Bruder Euch gütlich ausrichten.

[1]Hievor habt Ihr eine Notdurft von allem, der gleich weiß Euch Bringer dieses, alle Dinge mündlich zu sagen. Wir schreiben Euch alle jornada. Hievor habt Ihr der deutschen Waren halb, was wir davon gern hätten, schreibt nach Nürenberg, um besten Kauf, damit wir auch neben andern hingeben mögen. Ihr habt hie vor auch wegen feiner und to(rtoser) Wolle gesehen, wie wir gesortiert sind, das Gott erbarm.] Waß söl wir üch fil dar von schriben, ist nott man anderst mit dem in coffen dar in sech, oder wer fil besser vermitten und nút also knecht umb sonst sin und iar und tag dar zů warten; semlichs hab wir dena per Jenow geschriben, eß ina hin in schribentt, verhoffentt coment im nách. [Schreibt Ihnen auch Eure Meinung. Doch ist auch ein Teil Schuld la fera de Verzell. Was Frage sie jetzt nach den Feiertagen haben wird, sollt Ihr in allem wissen. Wollen über alles schreiben.] Aber die muntz ietz hie gåt, glich ir for håptt, tůt uns in alem grossen schaden. Gott weltt, ain gůt regement dar in kem, wer mer den nott, söltt anderst ainer etwaß an ainer war haben, aber biß her sicht eß im nitt gelich, kein gůt regement dar in werden. Was sich witter mitt dem und ŏch anderm verfolgtt, låß wir úch in alem von hina wyssa.

[2]Von seiden halber haut Hanns in siner zyt 126 ℔ der abgeundnen enpfangen und vercŏft, mit erbarem gewin zoe an allier 318 ℔ gewin, ist 32 per cento und sind dar durch ze barem gelt comen, tůt die tamast per Costentz wie for gemält. Der fazon ist unns kainer gesent wurden, sölt sonst auch fast woll vercŏft sin wurden. All sort side haut gros fraug ietz hie, der sort Gossenbrotter lyt pflegend här ze senden ist calabresch side, sig sölbert in Calabria coffind, gylt hin Lůfritz ietz hie 7 ℔ 5 β la ℔, ist

[1] Das folgende von der Hand Bernhart Hinlins. [2] Wieder Hand Hans Hillensons.

fyll geltz, haut ie mer den 6 ℔ hie golten den hart iar zyll. Got wuelt ier auch anlegung in dem handell hetind, sind waren lustig und mit nutz von staten gänd; wyst sumliß baß ze betrachten, wier iuch von wyssend ze schriben. Nun fuir unß der ze V(alencia)ze coffen zů 22 in 23 ß môcht wier liden an 2 in 3 mo[1] ℔ fir här alain hetind. Also wyrt den ivern per V̊(alenci)a von samlichen taglich unser meynung und gůt tuncken geschriben. Im sunder sörg, so för iner wyll ist und an ierem vermugen, sölind unß gůt recapta gäben. Side ist ain war, man fyll schlyst und taglich hån muß. Verstant die maynung.

So hab wier diß iar gantz kain Mesiner siden, woh ander sort von den iver von Janowa enpfangen, ursach kain Mesiner diß iar per dar ist comen. In vergangner rechnung schlyß wier der fyll hie mit erbaren gewin, ander sört siden ze Janowa côft fier här haut sich dies iar auch nit wuöllen schicken, sind der höffnung, söll besser mit aller dis kůnftig iar wuörden. Also wuerd wier uff der avitzo stätz, so fer uns vermaynt ist gewin tragen söll, mit schriben nichtz versumpt wuerden. Wuer der sterbott ze Janowa nit gesin, mit side auch andrem wuaß gutz geschauft hauben dic vergangen iar. Mit der Mesina ier ze Ravenspurg haubt, wyrt Hanc besůchen, ob fir här sig, so mecht ier uns di senden, staut dar uff gelich woll vercôft hie sölt wuerden.

Alude laut uns Hanß an 213 tosy, wuerd wier noch lang an hauben ze vercöffen, ist nun nit dar von ze schriben, ist schantlich böß gůt, wie for staut, tayll uff 18 monate zyll vercoft und gelt zů geben, tayll an hund ketynan gestöchen per S(aragoss)a. Wuer nun Otmar verhanden mit uns wy wuelt faren, da wurd nichtz uß geschlaugen, all waren näm wier mit gelt zů gäben, da mit wier der quitt wurden, wuend unc undern henden verderben. All flyss soll fir kertt wuerden, da mit wier der quitt wuerden. Fir unß nun mit tencken der mer ze cöffen, nit ny bilich big dem incöffen, ier in angost und nöt kämend.

Peliteria alß angine de carlonan auch paschina[2] vernâmpt ier in Hansen zyt, wuaß er der sört enpfangen und vercôft haut, die wuenig den hart mit erbarem gewin von stat sind gangen, alß 29 per cento, ist nit nichtz, nit wyß wier, wuaß da von iuwer gewin dar an geend. [Geliebt Euch der Gewinn, so möcht Ihr weiter uns der her machen.

Salz ist auch nicht mehr an der Zeit wie zu der Herzogen Zeit, da ist kein Regiment, darzu seid Ihr jetzt beschwert mit der Münze in modo, nicht davon zu schreiben. Mag sich über Nacht verkehren. Mag in die Länge nicht Bestand haben. Ihr müßt samt anderen also Pasientzia haben. Wenn sich Veränderung begiebt, schreiben wir.]

[1] Nicht sicher gelesen, aber doch wahrscheinlich. [2] Vielleicht jenschuin zu lesen.

Granna noch polver d granna ist uß mit hie, fast mit den waran mûsig gän, da gaut iemand klayt het den ain schwartzes, in suma nit mer an der zyt und in kain pretzio. Wyß wier nit mer dar nach ze schriben; flasada, sumackon, wyß wuech waß der waren ist, wuell wier an wyll zu sûchen. Lieber wuelt wier mit siden ald ander redlicher waren umb gan, hie lustig und mit erbarem nutz wyder umb von stat gingend, den also mengerlay fûren. Ir doch uff alß gût uffmercken haubet.

Sonst von wuaren von Jenowa här haut Hans in siner zyt der wuarlich wuenig enpfangen, haut der sterbatt ze Janua thûn, ob 7 monat gesande sind und mer von dannen nit 1 ℊ enpfangen haubt, ie doch die wuenig er enpfangen und vercöft haut, mit erbarem nutz von stat gangen, alß an der bonuell 33 per c⁰, mandell 11, zucker d lamadores 11½ p. c⁰ mayst bar gelts. Spangölsche wolin 10⅓ p. c⁰, strusso[1] federan 11 per c⁰, ist all die Jenauer wuar wier in der zyt enpfangen hauben, gantz kain siden die iar die die ist, die dan rächten gewin traytt. Also ist der waren in all wueg hand an ze hebend. Hand alß gût und besser modo, den die Jenovesser, tût der transito. In suma in der sach an verdruûsse sin und uff dem avitzon stäcz mit schrieben, nichtz versumen, den unß der handell tagß von tag ie mer geleept, genûg dar von. Etlich fe biacka haut unß der von Janua gesend, sig an stich haund genomen, bring wier uß mayst muglich ist. So ist in geschriben umb etlich lanna pelada, die an comen ist, der gelich anderß sig mit der zûversicht sölind gût recapten hauben, so fer iuch der wyll zu semlichem allem auch staut, aliter wuerde es unß da noch an ander orten nichtz coft.

Sonst von gûter ald waren fuer alle ort ze cöffen hab wier bald recapten gäben, tût man unc gantz um nichtz schmipt[2] diß vergangen tag ß(aragos)a recapta gäben um ℊ gold, barchat alß um bar coft. Also rûb wier mit cöffen bis zû siner zyt unß wyter geschriben wyrtt, nach malß nach unsrem vermugen iederman gût recapta geben. Das ℊ gold wier noch ze enpfangen hauben, lauß wier Lx Feron[3] alß uff g⁰ spûlen uff machen r[4] deß cöff noch stäch wier iuch auch nit ain ℊ mer, schribend unß den wyter. Fûtrer lyt pflägend etlich fyll d ferro nädle per Nurenberg ze senden, mugt den iuer auch schriben, ob gatung fer sig wuer. Etlich fysch huytt hayst man hie vegy marin, haut dri tag vergangen Rötmond ob 80 balle hie vercöft zû ....[5]

Nit wys wer, wuaß ze Nurenberg gelten, mugt den iuvern auch maynung dar von schriben. Ryss wyrt gehalten zu 32 β ell c⁰, wuer ernst wuer und samet wuelt nämen, sölt eß becomen zu 31 β felicht minus silber anfantzon het, der deß ietz hett, sölt im hie gelten 29 ℔ la marca fin. Sind der hoffnong, Fyscher golt

[1] So wahrscheinlich zu lesen. [2] So! [3] So! [4] Unsicher zu deutendes Zeichen. [5] leer.

haubend die iver an s. n. geleyt und mer da zû, so ir das uff härr senden lond uß big iuch in balla linwat thun den in zin mäsch ist äß verdächlich, in sunder ietz, haut man groß uffmercken, so lond wier äß ze Lyon per Janua gän. Sind im wyllen, 800 duc. dem per Janua zu machen ald ze senden, hie silber cöffen zu 29 ℔ la marca im uß her iber ze senden, da mit in gehûlffen wuerd an verlust der wuexell.

Waß sum barchat vorhanden ist auch pretzio ze Valentzi)a wuerden die unser da mit erst uff Ravensburg zû aveso thun, ist also mit in verlaussen, kein wurm krut, konend nit erfaren bis uff datum ierß brieff 3 May die galleran d Alesandria mit in braucht heetind, sonst da mit als ansantz. yst wier hie haut 17 seck bonwell d Sorya, stand wir in partyg mit in zû 5 duc. ell c⁰ uff iar zyll, mecht wier liden. Unser wuert bringt die von Ve(nedig), da coralen dar an gäben, ist ain Jenuässer fast unser gûter frúnd.

Brieff von Lion fúrt Hans mit im. Sächt ier, wuaß sig von allem schriben. Gantz kain aland hie vorhanden.

46. Memoria für Hans Hillenson über die Gelieger zu Mailand und Genua. Mailand 1505 Oktober 25., Como Oktober 26.

Kopialbuch 1683, Nr. XIII, fol. 150—171. Wasserzeichen: Hand mit Stern darüber. 1. Bericht aus Mailand a) von Bernhart Hienlin vom 25. Okt. 1505, fol. 151 bis 153, 155 f., und b) von Hans Hillenson dem Jüngeren, fol. 154, 155 v unten bis 156 oben. 2. Bericht aus Mailand über Genua (wo ein Sterben) von der Hand des Hans Kloter, von fol. 156 v oben bis 164 Mitte. 3. Ein paar Worte Bernhart Hienlins aus Como 26. Okt. 1505, fol. 164. Da die Schriften der beiden Hans sehr schwer lesbar sind, bleiben viele Bedenken. Aufschrift: Memoria fuir Hanß Hillensun per Ravensburg 1505. R. uff 31. oktober Ravensburg.

+ Jesus Cristus Maria zu Maylant die 25. oct. 1505.

Unsser gehorsam undertenig gut wilig dinst alzitt von uns beraytt. Lieben herren. A die 3. ott. hab wir ûch am letzsten von hina uß geschriben by Marx Issenhoffer und da mitt gesentt ain brieff von V(alenzi)a und frond brieff. Sig wir der hoffnong, er üch disser werden, so habent ir den selben enpfangen, dar ine ir ain clain den handel von hina habtt. Also hat sich sidertt unsserm letzsten schriben insonders nütz nitt begeben, da von nott sy fil ze schriben. Alain so wist, das uns ücher brieff de p⁰ ottobre a die 9. ditt wol ist worden mitt aim brieff von Ant(werff), r(echnung) von gût, Hanß Her mitt im ietz bring, deß inhaltt aler nach notorft vernomen. Her nach verfolgtt sich antwort dar uff, so fil deß ietz ze mal nott tut.

Item lieben herren, wir verstond, was gûtz Hanß Her ietz mit im her in bringtt 30 carg 6 balla linvatt 2 balla zin, dar in 2 st.

silber. Also wen Gott der her den gütern ze land hilffst, so tieg wir die 2 st. silber uß den balla zin und thond eß in die bala linvatt und senden die per transitto per Jenow und das silber da wider vercoffen, vermainen baß da daran sol gewonen werden den hie vercoft. Also wen Hanß Her mit den gütern ze land comptt, so ferg wir in von stond an wider ins schiff mit 2 som Comer tůch und ain cistli mit 93 gold und silber, ŏch dar ine etlich side guand, glich ir in der rechnung luter werden sechen, was das alß yst, so wir üch hie mitt senden.

Item lieben herren. Wir haben vernomen ŏch gern gehörtt, uff wen der Hinderoffen von F(rank)f(urt) haim yst comen und den ab schayd der meß mit im hat brachtt, dar in wir den verstond, wie sich al sortt saffra da gehalten hat, so doch berlich ab yst geschlagen und nütz da mitt yst geschafft worden. Also hab wir die avixo deß saffra, alß bald uns die brieff sind worden, per Jeno gesennt und dar geschriben, die mit ersten per ß(aragoss)a senden. Verhoff chom im nach, da mitt si die avixo bald da von haben. Der glich schrib wir öch von hina uß per Lion und senden in da mitt ŏch ain copia der löff halben, da mitt sy in von dana uß ŏch die mitt dem ersten sendentt, wie wol wir der hoffnung sin welent, die ücher von F(rank)f(urt) uß habentt in ain notorft dar von geschriben. Was sich den witter begibt mitt alem, thond wir üch ze wyssa.

Item von side gvand wegen hab wir vernomen was ir deß ze F(rank)f(urt) geheptt hand und nitt den 38 stück verkoft hond. Hetten wir gemaintt nach der requesta samatt an alen orten ietz ze mal hat, sollten der mer vercoft haben. Also verstond wir, ir die rest per Flandern gesentt hond verhoffentt, da sölent sy mit gutem nütz von stät gon. Mitt den meylendischen samat ŏch tamast hab wir vernomen, die so wir üch gesentt hond, gantz nütz nitt da mitt conent schaffen, der coff tuch senden wir üch kain, den die tamast, so wir noch ze enpfachentt hand, wirten, die so wir üch ietz senden, noch 2 st. sin. Und das wir der hin füro miesig wend gon.

Item lieben herren. Von finer wol wegen der hab wir hie noch 15 balla, rest hab wir al vercoft, so best wir hond mugen, der gelich ain tayl an die 2 som tuch gestochen, so wir üch hie mitt senden, costen glich ir in der rechnung sechentt. Also mitt dem rest von der finen wol schib wir ŏch von stät, so best wir mugentt, nach malß, so die gar vercoft yst, senden wir üch ain luter vercoff zedel da von, was man den dar an wirtt haben, sölt ir sechen. Habentt dar uß brachtt, so mayst wir ina hond kond und mugen, ist aber alß tür incofft worden, das nitt fil profitt dar by yst, glich wir üch under menig mal hond geschriben, der gelich so wayst üch bringer diser brieff muntlich maynong dar von och ander luter ze sagen und das fil sonder schriben nitt nott tůt.

Item von Tortosser wol wegen hond ir verstanden, was wir der hond verstochen an copffer, der gelichen noch ze liberieren, hat man ander 41 balla mir aim ersten gesent sind worden und die vercofft hab, a° 12 per c, hett der gern noch ain tayl an ꝯ golde gestochen, da mitt wir der ab kement, so noch ze Jenow lytt, aber håt biß her nitt sin welen; contten wir etwas da mitt schaffen er disser von hina schayditt, so sölt ir aviso do von haben. In alem sol aler fliß für kertt werden, da mit wir der quitt werden, so best und wir mugentt.

Item lieben herren. Von zucher fin wegen haptt ir oft vernomen, was wir deß in al von Jenova empfangen hond und den alen vercoft, dar an man hat 14 per cento, glich ir im vercoff zedel sechentt, wir üch hie mitt senden. Also hab wir den ücher per V(alenci)a luter geschriben, sig uns deß mitt dem ersten passage ain tayl per her sendentt. Verhoff, geben uns da mitt gut recaptta und bald, den jetz anfacht die zitt man deß fil schlist; also was wir in alweg da mitt werden schaffen, sond ir avixo dar von haben.

Item von wax wegen hond ir in unsserm letzsten schriben verstanden, das wir das alß vercoft hond mitt 17 per cent gewin, glich ir im vercoff zedel sechtt, wir üch hie mitt senden. Also deß witter für uns ze coffentt, mugtt ir dar in thon, was üch gut tonckt. Wo ir aber besser coff und zu hüpscher gut möchttet comen, den das nitt yst gisin, so möchtt wir wol liden, ir uns deß ain tayl santtet, aber můß besser und hocher von farb sin, den das nitt gesin yst, und och besser uff tut, das diß ietz zemal eben fil yst comen und giltt nitt mer alß fil alß for thon hät. Dar umb so thond dar in, waß üch den gut toncktt. Coffentt ir uns den deß ain tayl, so vercoffentt wir das so best und wir mugentt.

Item von alude wegen [haben noch ein gut Teil, auch ein Teil verkauft mit Verlust 10 β per Dutzend. Was ist, daß man die da also läßt verliegen und ganz verderben] tonckt uns besser sin, daz man die also mitt 10 β per verlust hin geb, den das sig gar verderbent, also al unsser fliß ker wir dar in für und bringentt dar usß, so mayst muglich yst. Das yst die maynong, den sig nun lang zitt da sind gelegen und nyemant nitt fonden, der ir wel und das man da mitt thon můß das best, so man mag.

[Zin. Man schafft damit ganz nichts. Man giebt es hier feiler als es uns kostet. Jeder Mann, der es gehabt hat, hat es an Seidengewand gestochen. Wir haben von allem Zinn nicht mehr denn 2 Ballen verkauft, verbleiben 19 Ballen und 2, so Hanß Her jetzt mit ihm bringt. Ihr dürft uns keins mehr kaufen laßen.

Mŏsch, auch mŏsch dratt, haben davon ein gut Teil und schaffen doch nichts damit, des dürft Ihr uns keins laßen kaufen noch senden, bis wir des, was wir haben, quitt werden.

Wir haben verstanden, daß Ihr zu Frankfurt keine Zöbel für uns gekauft habt, weil sie zu teuer gewesen.] Was nitt sin

mag, muß man pasientzia haben. [Gern hätten wir ein Timber für unsere guten Freunde gehabt, die haben uns schon 40 fl rh darauf gegeben. Ehe die von Nürnberg (nach Frankfurt?) kommen, wird es zu spät sein.]

[1]Hie fornan haubt ier die geschueft und handell iecz ze mall hie sind, gantz aine tödne zytt. Gott wuell sich bald verkör und besser wuerd, woll nött fur iuch. Also mûß man mit allem der zyt erwuarten. Wie woll och mir besorgt, die wyll der Fr(anzos) reygiert, kayn besrung dar in com, die lyt halten kayn regiment, sächent nun uff ier schautz der antuerß. Man schauft wuenig, so staut äß mit der mintz in altem wuessen. Der Frantzoß schauft das sin, achtet kain bessrung der gemain.

Suma ist arm wuessen, die blaneten hond äß ain zyt her uff ieren tayll, staut biß uff sin zyt, der so all ding vermäg, schueb all ding zum besten, kan kain sunder zyt also bestän. Nun alß ier mält und gärn berichtung von hinen uß wuölten hauben, wuaß ℥ gold und silber ier noch hie ze enpfangen haubet, ist iuch for malß oft geschriben und de novo wyst wier noch biß uff den tag ze enpfangen habet ungefarlich big 350 ℥ alß gold, ist alß das, so wier ze enpfangen hauben, ist genug wuenig und das ier nun uß den bössen haylosen cöffen seyt, iuch an zyt här an ℥ gold hie verbraucht sind wurden. Mintzer dyner haut big ain monat här 4 cöff thon yber um 25 mo ℔, gyt gelt und silber for uß und wuartt deß gold ze enpfangen zû 72 in 72½ ß. Sämlichß wyss wier fir war, alt Mintzer ist selbert hie, Fucker, Fûttrer stächend deß auch taglich, dem nun wue in wuell, seyt man uß iver alt cöffen. Ich hab silber hie vercöft vor 2 iaren die ℥ von 3 ℔ 9 ß 6 ₰ in 10 ß. Ietz wuer silber big ain iar här hauben wyll, mûß 3 ℔ 13 ß dar umb gäben, ja ietz 3 d. mer, mûgt ier betrachten, wie man ℥ gold mög gäben, also compt man mit allem iuer schruiben nach und das bilich.

Äben ietz haub wier vercöft 30 c° mit mesch draut a° 28 ℔ ell c° uff 9 monat zyll, cost 25 ℔ här gelayt, baß hab wier äß nit mit mügen schauffen, deß belipt unß noch on gefarlich an 36 c°, schreiben iuch ietz ze mall um kain ander, biß wier diß taylß verschliessen hauben, mecht sich begäben yber nacht von stat ging, soll mit schruiben nichtz versumpt wuörden.

Fuir doctor Bessrer ist hie uß gäben von bücher, im der von Schällenberg coft ze Pavie haut, ℔ 55 ß — d —. Laut mit erst uff här wyssen, wie iuer wyllen sig, mer gelt fuir in ze zallen ald uß ze gäben, den taglich brycht in ietz das ietz anderss.

[2][Als wir bis her geschrieben haben, ist uns Euer Brief vom 10. Oct. am 18. wohl geworden. Ist nicht viel darauf zu antworten. Wir haben Hanssen Herren am 19. zu Chom ins Schiff gefergt;]

---

[1] Hand von Hans Hillenson dem Jüngeren. [2] Wiederum Hinlins Hand.

mitt im håt er 2 balla mit Comer tuch, ain cistlin ℊ gold, samatt und ain bal bücher für dottor Jerg Bessrar. [Wir haben ihm auf die Fuhr 16 fl gegeben. Was alles kostet, seht Ihr in der Rechnung, die ich hiemit sende. Wir verstehen: Eure Meinung ist, dass wir nicht weiter Tuch für Euch kaufen, bis Ihr seht, wie die gesendeten von Statt gehen. Wir senden nichts, wie wohl wir der noch ein Summa zu empfangen haben. Die Tücher sollen fast gut sein und wohl bereitet.

Allem, darum die von Valentz geschrieben haben, geben wir gute Recapta, sind der Hoffnung des Gleichen für alles, darum wir ihnen geschrieben haben. Wollten es wohl leiden, wenn sie uns mit Zucker fin bald recapta gäben.

Verrechnung von Geld von 7 Stück mit Damast dem Otmar Hux. Ser Nic°, im Stainhuß weiß Euch lauter Bescheid davon zu geben.]

[1] Uff sin zytt wuell wier die 600 duc. per V^e ordnen den Gossenbrött, hond noch lang tag byß dar, wa got die genade gyt, alß ietz ze Jenua wyder an faucht hantyeren, da mit die ze Jenua durch iere schulden sich auch wuaß wuenig behelffen mechtind, wuell wier got ze huilff nämen und uß allier nött comen und so fer muglich ist, per Lion auch hälffen. [Ihr habt jetzt keine Schulden hie verfallen. Wir sollen Gossenbrot von seiner Seide hier empfangen bei 800 fl rh., wollen ihn auch contentiren, dergleichen mit den 650 ▽ von Lyon, so haben wir ihnen auch das Geld von Genua abbezahlt. So geht auch das Silber, das Ihr mit Hans Her gesendet habt, per Jenowa. Ist schon aus] perigolo zecka halber. [Tuen das Beste, werden das Geld hier nicht verliegen lassen. Im November soll man uns hier 2500 fl rh.

Hillenson schreiben der 55 fl rh. halber. Moritze wird Euch die verraiten. Engelhart hat einem ettliche Güter gegeben per 55 fl rh. mit Befehl, Moritze solle das Geld von selbem empfangen. Moritz hat es nicht für gut annehmen wollen, bis ihm Geld wird. Hillenson wird Euch mündlich davon berichten.

Engelhart ist auch hier, hat uns 400 fl gezahlt, wenig mehr ist er jetzt verfallen Geld schuldig. Mit Gengern ziehen wir uns. Jacob soll auf 1. Juli mit seiner Compagnie 3000 𝒱, der ander Genger soll Euch ob 8000 𝒱, ist viel.]

[2] Lieben heren. Bringers ist Hans Hilenson, so iuch ain grond fon hier bringt fon alem handel, damit und unser schriben dester minder not tůtt. Ir hand in mer den aim verstanden war umb und ich Hans Cloter her bin comen sterbencz halb, so zů Jenow ist und bis her gewert hat. In der stat auch in elen dôrfer auso ist es fon den gnaden gotz gůt worden und tůt man im nutz, den das man die húser suber macht und reiniget, da es den gestorben

---

[1] Wieder die Hand von Hans Hillenson dem Jüngeren. [2] Hand von Hans Kloter.

haut, in hofung, man uff das lengst adi 15 nofember in die stat werde handlen, glich man for ton haut. Uff das selb wil ich mich auch dar machen noch in 2 ald 3 tagen, da mit und nútz versumpt werde, wil es got. Der Has ist gestert fon hina geriten, der nit in de stat hat ein willa.

Lieben heren, fon tutzer waren wegen hond ir zů Jenow noch ligen:

1000 carga mit geschlagen copfer und in brôch, — 2580 stück mit allerlay blech, — 1835 ℔ mit môsch trat, — 580 ℔ copfer trat, — 8 mas Ulmer gold und silber, — 470 ℔ mit bechi, sind glat schuislen, — 300 ℔ mit how môsch, — 1000 ℔ mit tafel môsch, — 10 carga mit zin in verga, — 98 ℔ mit schirwitz, — 73 stuck mit arbist winda, — 10 bali mit spiga.

[Dieses ist alle deutsche Ware, 19 Fässle mit how môsch sind seither gekommen, gehört ein Teil per Catelonga. Wollen damit das Beste tun.

Ohne guten Gewinn geben wir das nicht her, so es also die Gestalt zu Nürenberg hat mit dem Sterben, auch alle Dinge teuer sind. Wir haben den Euren längst geschrieben um Scherbecken und gestampfte Schüsseln, wir sorgen, daß nichts daraus wird bei den Läufen.

Ihr wisst, wir haben eine grosse Summe Kupfer und noch bei 400 C° gekauft. Wir geben daran hier Tuche 354 Ellen a 4 ℔ eine Elle, haben nicht 2 ℔ darum gefunden, sind fast schlecht auch hier contrabanda, das wir sie nicht wagten zu zeigen, so dass wir grosse Verluste daran haben. Darum haben wir viel Kupfer genommen, wir verteilen ihn auch per Valencia, Saragossa, auch zu Genua sind wir daran, ihn von Statt zu schieben. Wenn wir nicht groß daran gewinnen, soll auch nichts daran verloren werden.

Flemsche Ware zu Jenow.

4 Stück mit Setin, — 1 Stück mit Camricher linwat, — 30 Stück tanat aras, — 2 Stück wis aras, — 13 Stück engelsch tůch.

Nur die englischen Tuche achten wir für verkauft. Seither sind uns 3 Ballen mit schwarz Arras gekommen, den einen confrys haben wir verkauft um 26 ℔ das Stück, kosten 22 her gelegt. Wir haben den Euren geschrieben um 2 Ballen mit fein tanet Arras, fast dunkel, 1 Ballen feine holl. Leinwand, 4 St. fein Camrich. Leinwat von 4 in 5 g°, 6 Stück fein Brugsch Leinwat von 3 in 4 ℔, 6 Stück Camr. Linwat in rolen von 25 in 27 g°, 6 in 8 Stück fein schwarz Bursat. Man beginnt hier fein schwarz Arras zu tragen. Man sollte damit einen Versuch machen.

Von Tortoser Ware wegen. Wir haben im Hause 6 Ballen mit Alude, 332 Säcke mit Wolle. An dem Stiche mit Kupfer geben wir Wolle 28 ℔ el c°, wären bei 120 Sack. Wir haben den Folin 90 Säcke gegeben a 13 ℔ 5 β. Bleiben Euch 140 Säcke, sind

damit umgegangen die an ɡ3 gold zu stechen, hat bisher nicht wollen sein. Es ist spät im Jahre und viel alte Wolle in Jenow und eine grosse Summe der neuen erwarten wir, gleich Ihr in der von Saragossa Schreiben versteht], auch die kleine requesta, so si haut, und das wir der gern quit werden und gond noch damit umb, da mit wir die an môchtend werden, kan nit den iuwer profit sin, den wir hie mit dem zoler auch an 100 fl welend gewen. Auso was wir mit dem und anderm schafend, sond ir teglich avis haben. Auch so hand ir verstanden, was die iuchren zů S(aragossa) des samlen dis iar bi 4 m rob. Hoffen wir woll, das man werdi sin tůn, wan die woll wolfel ist und nit frag hat, find si elwegen mer. Da hand wir brief von S(aragossa) d 28. agst, so wir iuch hie mit senden, in dem und ir wisend, das ainz tond ist, so iuch by 900 ℔ soll, so iuch woll solt consinyren[1] und zů sorgen, ir fur ain wil vergnůg wellen mit den consiysen, dar soll man nitz an nit verlieren. Aso hand dis tag de Conmersé zů Jenow ain schiff genolisiert, solt da per Tortosa, hat ain Catolan sich obligirt 2600 carga, aso hand wir den Commersi geschriben wo si uns den parit wend ton, es sige mit nollit, commersi, glich si dem Catelan tůnd, so wend wir die unser woll, so wir zu Tortosa hond, auch daruff laden, auch sond si uns das gůt per dar fago[2] fúren. Aso hand si uns geschriben, sigend woll content, uff das selb hand wir luter gen V(alenci)a S(aragoss)a geschriben auch comers, das ir uff das schiff laden 3 ballen mit bacher, 6 balle mit horz beccaren[3] und ain tell geschlagen copfer auch copfer in brôch. Was das als sin wirt, sond wir hut gewar werden und das wir unser woll mit dem ersten sond warten und der so wir hand dester lieber fon hand schiben, uff dis schiff hat kain linwat nit uff mogen comen.

[Von Valenzer Ware haben wir zu Jenow 3 Kisten mit Zucker Mastus. 64 ℔ mit Valenzer Seide in ase, 34 ℔ mit abgewundener Seide. Die Seide soll wohl verkauft werden, hat Frage. Wir haben um eine große Summe Güter geschrieben, hoffend, geben uns dafür recapta und haben schon ein Teil gekauft: Seide, Alude, Grana, pollver d grana und ein Teil Tuch. Sind auch in der Hoffnung, mit Wolle geben sie uns auch recapta. Sobald wir gen Jenw kommen, so wollen wir auch um ein pasadi sehen, damit ihnen das Gut werde, so wir für sie haben. Wir verstehen, daß Ihr noch einen Teil Linwat da habt, die sei auf der Straße. Da soll Hans Hiloson dar an sein, wo er die finde, daß sie Lienhart förderlich herein ferge und das ander Gut stehen laße, damit es auf dies Passadi komme. Mit dem andern Gut tut es nicht also Not.

Wir haben verstanden, was Ihr zu Frankfurt geschafft habt mit allen Waren, insonder mit Seidengewand. Muß man vor gut

---

[1] Vielleicht confnys zu lesen. [2] Vielleicht: frigo. [3] Diese wie andere Stellen sehr unsicher gelesen.

haben, wiewohl wir meinten, sollte baß von Statt sein gegangen, da sie als guten Kauf und als gut Gut hatten, als Jemand. Gebt sie ohne guten Gewinn nicht hin. Hier ist kein Abschlag mehr daran und haben es die Franzosen zu Jenow auf der River aufgekauft um 33 in 34 β bar Geld. In dem Geld wird es eine Weile bleiben. Kommt die Zeit, so wollen wir dar an sein, damit Ihr Euren Teil auch habt, es sei schwarz oder von Farben.

Von Corallen. Wir haben verstanden, was Ihr verkauft habt. Muss man für gut haben. Verstehen, was Ihr für die künftige Meße gern hättet. Auf peniteza ist keine Rechnung mehr zu machen, macht man nicht mehr. Man macht aller Corallen nicht mehr so viel, als man pflog.

Von Schamlot. Was man an dem verkauften hatte, ist zu leiden. Verstehen, dass Ihr gern für die andere Meße auch Flandern einen Teil hättet, einen Teil von Farben. Ein guter Teil ist uns dieser Tage überkommen.

Von Perlen wegen. Ihr habt nichts damit geschafft. Ist ein Ware, damit man seine Zeit erwarten muß, insonder mit den Stückperlen. Wir verstehen: Ihr wollt gern ein Teil ꝯ Perlen. Aus den zoelli zu Valencia hoffen wir werden 140 duc. gelöst. So sandten wir Euch 152 Stück fast schöne Perle, als wir die kaum bei einem andern gesehen haben, kostet Stück 6 ℔ 10 β, sind darum gefunden; gebt sie ohne guten Gewinn nicht hin.

Casia Fistola. Verstehen, dass Ihr nichts damit geschafft habt und die per Flandern gesandt habt, das wir doch nicht gemeint hätten, hatten fast guten Kauf getan. Gilt 1 ℔ 14 β. Vielleicht, gehen sie in Flandern wohl von statten.

Semenzina oder worbae. Verstehen, dass Ihr von allen Enden keins mehr habt. Wollen ein Aufmerken haben.]

Fon lacha, wegen verstond, me nut den ain bali hand vercofft, doch das ir ain gůten trost hand, sollte all woll vercofft werden, auch wie wir de mit dem sterben nit an sond nemen, dem kom wir nach. Sonst ist der kain me zů Jenow for handen und wa ir schon verhanden wer, so ton wir gemach da mit, tut Ant° Loginger son habe ain cors fon Portegall fon den 11 schiff, so fon Calacut sind comen, das die selbe schiff 5 m quintall úber habe bracht, mag sin ald nit, dan er súst nit fil warheit seit.

Fon alut wegen verstond ir noch 6 fas hetind und nun gern 8 fl gilt, ist lutzel, den zů Jeno under 12 ℔ will man da nit geben. Ir hand verstanden, wie der de Venedi ain coff mit dem túrchen ton had for 5 iar, alle iar 20 m carg git in ain carg umb 1 duc. in das schiff und das man in fon Venedi gar fil nacher her us wirt legen den fon Jeno.

Lieben heren fon siden fon Mesina ist dis iar nit rechnung uff zu machen, das wir iuch der kain nit coufind, tůt das der nit fil for handen ist. Die Luchesi hond die kukeles all uff coufft und

die so for handen ist, cost 63 ß gen Jenow geleit. Uns sind 7 balen worden, so den Gosenbrot zů horen, sond hut hie sin, die hend si gern mit den asen per Coln, so ist kain fůr hy nit for handen und sind in wilen, die mit dem ersten gen Lindon zů senden, da mogt ir in per Augspurg da fon schriben oder die mit iucher gůt per Coln zů senden, wie iuch gůt tonck.

Liebe heren. Ir hand verstanden, was gelz wir zů Jenow scholdig sind. Da hand wir den Gosenbrot das ir schon zu Valencia zalt 95½ ß wechel 64 ß hier, sind fast gut wesel und in dem gelt hand wir 900 duc. per Jenow[1] auch gemacht, so hofend wir an 1500 duc. mit uns zů fůren und die lesten 2 stück silber und das wir us elen nôten werden comen, wil es got. Wir sorgend, das uns ain will unser scholda ane am besten werden zalt, wie hand hie bi 800 duc., ist zayon.[2] Das best tůnd wir in alen.

Liebe herren. Wo die iucher ruw linwat wider uff sin alten pris keme aus 7½ ₰ in 7³/₃, so welten wir gern ain tell haben, solti auch kain mis tun nit an sin.

[Bis hierher hatten wir geschrieben, als uns diese Briefe von Valencia, Saragossa gekommen: was die von Valencia per Jenow geladen haben, das Schiff fährt zu weit um, kommt nicht so bald nach Jenow. Wollten wir, dass sie ein Teil Zucker darauf geladen haben. Was sie für uns sammeln, eine schöne Summe. Wegen der Fahrt der Leinwand, die auf der Straße ist. Ihr solltet Hans Heren senden, damit der eine mit der Linwat vor käme, der andere bei dem andern Gut bliebe.

Als hie vor, wie ein Schiff per Tortosa fährt. Er war schon in gra und wartet mit der risposta von uns. Als es von Jenow fuhr, hatte er die pani per Tortosa und Valencia. Anthoni hat alle seine deutsche Leinwat darauf geladen und 5 Ballen mit Barchat. Jetzt wo er gehört, dass wir ihm die Wolle geben, will es nicht mehr gen Valencia, hat seine volle Last zu Tortosa. Wir haben unser Gut schon in Gra gefahren: 56 Stück Gut. 3 Ballen mit Barchat, darin 30 ℔ ℨ Gold. 6 Ballen mit Ketten, Rest Kupfer. 130 carga Kupfer in broich und etlich geschlagen Kupfer. Wir laßen ihn auf das Schiff versichern, ist ein neues Schiff und fährt leer herab.

Über Euren Factor auch Anthoni Factor zu Tortosa, die Wolle gekauft haben, und Zahlung für Schiff. Daß sei ganz ungewohnlich. Schreibet, dass das vermieden werde, ist Not für beide Gesellschaften.

Senden Euch hiermit ein Avis von Avigon.

[3][Hiervor habt Ihr eine Notdurft von allem. Über einen Schuldposten. Weiss Euch sonst nichts zu schreiben, denn dass ich Bernhart her gekommen bin und habe hier ein fangotly Seide, so von

[1] Ganz unsicher gelesen. [2] Wie vor. [3] Wieder die Hand von Hinlin.

Jenow mit der Gossenbrott Seide gekommen ist, das fangotly führe ich hinüber per Mailandt, damit wir keinen Zoll davon zahlen müssen. Muntzer hat auf ditto 2 Kisten Sammet ins Schiff gelegt, so ihm von Jenow kamen, und seiner Diener einer ist per Rapallo geritten, ob er alanden da möchte zu Wege bringen. Der Gossenbrott Seide verhalten wir auf Linhartt, verhoffen, er solle nicht mehr weit von hier sein.] Chom die 26. oct. 1505.

47. Rekordanz aus Genua für Alexius Hillenson 1507 Februar 14.

Kopialbuch 1683, Nr. 16, fol. 195—218. Die Rekordanz besteht aus zwei Teilen: 1. Rechnung über Schulden aktive und passive von der Hand Hans Kloters, fol. 196 bis 202. 2. Bericht ohne Unterschrift von der sehr deutlichen Hand Konrad Hinderofens, fol. 203—216. Die Rekordanz kam nach Notiz auf dem Umschlage am 16. Febr. her (wohl Mailand) nach Ravensburg aber am 7. März.

In den folgenden Verzeichnissen sind die Personen und Posten, die auch im nächsten Schuldverzeichnisse vorkommen, nicht einzeln angeführt sondern in dem jüngeren durch [ ] mit den Summen dieses Verzeichnisses angemerkt. Die hier gegebenen Namen sind also von Nr. 49 her zu erweitern.

Hie nachfolgend die guoten Scholden, so wir adi 20, Jer° zuo Jen han, so verfallen sind.

[Nur Posten über 100 ℔ und interessante Namen, alles sehr schwer zu lesen, von der Hand Hans Klotters. Nur die ℔ angegeben.

Hans Öll schlacher 112 ℔; Bernabe d Pasagio 453 ℔; Bart° Zerbin 1021 ℔; Morizius Huirus 133 ℔; Zuzi d Zagio 1500 ℔; Jacob Meyer 95 ℔; Vischonti d Clàven 181 ℔; Lo banco Marcho d Grimaldi 353 ℔; Lo banco Jani Bapistá Adorno 225 ℔; Lo banco Cristofel Spinolla 4 ℔; Ambroso Canferoto 152 ℔; Domingo Grasinga 89 ℔; Oberto Gentill 137 ℔; Franc° Durago 127 ℔.

Zahl der Posten 50. Der Gesammtbetrag errechnet 9665 ℔ 8 β 10 ₰.

Scholden, so man uns uff zitt soll.

Lazaro Pichonoto, 4. Aprill 157 ℔; Vizezo d Monteturso 2 Term. 680 ℔; Martin Bonbela, 13. Febr. 180 ℔; Bart. Lorenzo Zoardo 16. Febr. 119 ℔; Bart. Zerbin 28. Febr. 124 ℔; Paulo Alegro Ostern 150 ℔; Endres Strell 19. Febr. 562 ℔; Bernardin Castenya 1. Marzo 120 ℔; Lorenzo Catanio 2. dezemb. 1131 ℔; Davit Jordan 12. May 235 ℔; Lorenzo d Marin 522 ℔; Jani Bapista Lizado 2 Ter. 1415 ℔; Vizenzo Spinolla 1658 ℔; Panteleo Navone 459 ℔; Lo banco Pero Selli (Sauli) 1000 ℔; Baptista de Prao 189 ℔; Jan Baptista Jordan in tafat 204 ℔; item in samat 348 ℔; Hans Hompis 1. April 799 ℔; Hans Hompis pro Jan. 799 ℔.

Summa 83 Posten (47 Debitoren) 56 563 ℔ 1 β 7 ₰.

Was wir hier bar schuldig sind.

Jani Baptista Bizardo 305 ℔; Jani Baptista Selli (Sauli) 1381 ℔; Vizenzo Peletario 1270 ℔; Riba grosa 506: 233 ℔; Tonio Larcha 543 ℔; Rafel Ragio 328 ℔.

Summa 30 Posten (30 Creditoren) 15085 ℔ 12 β 2 ₰.

Was wir auf Zeit schuldig sind:

Lo banco Jani Baptisto Selli (Sauli) 690 ℔; Jan Oto d Ruiall 184 ℔; Nicolo d Garin 980 ℔; Hans Sporli 40 ℔; Ant° Mola Bota 870 ℔; Ant° del Pomi 160 ℔; Nicolo Spinolla 183 ℔; Jan Baptista Leriso 1130 ℔.

Summa in 21 Posten (17 Creditoren) 19147 ℔ 4 β 8 ₰.

[1] + Jesus Cristus Maria MDVII am 14. Februadi ?? zu Janov.

[2] Unsser gehorsam undertengenn willigen dinst alzitt vonn vnnss beraytt. Liebenn heren. Mitt Alexius hand wir all ding myntlich och in siner reckodantz iuchere maynung und will verstanden. So yst unnss sidertt och ain gantz ding brief vonn uch worden, dar uff wir uch hie ain klain antwurtten, denn uch Alexius al gelagenn haytt muntlich wuirt sagen, damitt unnsser schriben dyster mynder nott tůt.

Liebenn herenn. Ier hannd och verstanden, wenn ich die rechnung wider uff mich hab genomen, yst gesin adie 20. Jener. Gott und Maria wel, das es ain gutte stonnd sig, da mitt ich uch fill gůtz schauffe, so ann unns nitt erwinden sol. Also bringtt uch Alexius die rechnung unnd werung vonn hina uſs in dem unnd ier ai gelagen haytt hannd in sonnders unnssers geschäfft halb, so layder nitt groß yst gesin, hautt gemachtt, wier ain jar sterbatt hannd gehaptt und 7 manatt ain schadlichen krieg hie in der statt gehaptt, so uch in fill wäg grossenn merckenlichen schauden thonn hautt, es sig mitt vercouffen oder scholda in bringen, also konn wier im nitt thon, mussen die zitt nemen, wie unns die gott gitt.

Liebenn herenn vonn copfer wägen, so wier zů Mayland couff hannd, hannd ier verstanden, was wier sig hie vercouff hand, so ier in der R^a lutter hand, dar an man 1700 ℔ gewin fyntt; unnd yst sig den auch ain gůtt tayl umb bargelltt vercouff wordenn und die råst ann corallen verstochenn und das ier sig nitt fill uff denn scholda hannd ligen, das nuitz hayß, gott und Maria welltt, das wier das hie hetten, so wier in Catalonna hannd gesenntt, hoffenn das mitt guttem nuitz zů vertriben, den wier gantz dar ann uß sind comen unnd hand sig nitt yber 30 cant., so vonn tag zu tag von statt gantt. Ausso hannd wier verstanden, wie die zů Mayland ain scholdner hannd, so des täglich fill genn Chom bringtt, ausso hoffenn sig es in selle das werdenn zů Chom gelibertt umb 11 ℔ ain zent., wurd yber 12 ℔ 10 β nitt her costen. In dem gelltt sonnd sig unss an 200 zentner couffen, dar ann sol kąin myßthon

[1] Hand Hans Kloters. [2] Hand Cuonrat Hinderofens.

an sin. Doch wa ier das zů Lindow mechten habenn umbe 4 fl in 4 fl 1 ortt gein wnißer cant., gelich man es for couff hautt, so könde ann 3 in 4 feß kain mysthon nitt an sin. Copffer yst ain löfig war, so man taglich haben můß unnd bar gelltt yst. So fertt sig ietzt nymentt den ier, das uch nymentt mitt schaiden tůtt.

Vonn alerlaig trautt wågenn hannd wier im huß bin 900 ℔ mesch trautt, so lanngest vercouff wäre, wa wier in uff tag welltten geben, aber in dena leffenn, so ietz sind, vercouff wier nuitz den umb bargelltt. Wier hannd och gantz kain kopffer drautt nitt, noch kainer layg sortt becke nitt unnd umb das die loůff so seltzenn sind, so schriben wier umb kainer laig war nitt, denn das wier truwent mitt nutz und umb bar gelltt zů vercouffen. Wier hannd och noch 7 maß mitt Ulmer gold, die will die selbenn nitt vercouff sind, so schriben wier uch och umb kains nitt.

[Zinn. Wir haben noch bei 44 Cantar, dergleichen noch die 10 Ballen mit Spigo, so nicht von statt wollen, weil man nicht in Barbaria mag wandeln. Hätten gern das Zinn wieder per Mailand gesandt, wo es täglich von Statt geht, aber die haben es nicht gewollt, sagten, es müße beßeres Zinn sein.

Allerlei Mesch. Wir haben im Hause 14 Cantar mit Tafel mesch, so auch gemach von Statt geht. Von „hon mesch“ sind wir ganz daraus kommen, doch Ihr habt uns 16 Fäßlein mit Linhartt gesendet, erwarten sie alle Stunde, ist von Stunde an bar Geld mit 21 pro c⁰ Gewinn, wie Ihr in der Rechnung habt. Hoffen, Ihr habt uns dessen noch an 10 Fäßlein bestellt, geschah es noch nicht, so bestellt es mit dem ersten.

Blech (blach). Wir haben 2 schwarze d⁰ Blech im Hause, so wohl sollen verkauft werden. Weiße haben wir nicht. Die 10 Fäßlein, die Ihr sendet, rechnen wir auch als bar Geld mit 23 pro c⁰ Gewinn, als in der Rechnung. Bestellt noch 10 Fäßlein. Man muß die Hand anheben.

Windenn. Wir haben 1 Fäßlein im Hause und erwarten 1, warten, bis sie verkauft sind.]

Liebenn herenn von silber wägenn sächen ier in der rechnung, waß man dar ann haut 4 pro c⁰, yst ain erber gewin unnd wa ier im tättenn, asso Myntzer thonnd, so sig statz her in bringen unnd das gellt vonn stonnd ann ann side gwannd legentt und das dussa och mitt 5 oder 6 pro c⁰ hin gennd, ier das iar umer gautt, legentt es sig am mynsten 3 in 4 mal an, so uff und nyder ain schon gewin treytt unnd hannd ier bar gelltt in hendenn, wa ier sellich och nach gúngen, selltt uch nitt ybel erschiessen unnd mechtten im mitt sidegwand fuß halltten, doch semlich wyssen ier baß zů betrachtten denn wier.

[Von Ravensburger Leinwand wegen, wo die welsche rohe ginge um 7½ in 8 ℔, wollten wir gern haben an 25 Ballen. Haben große Frage, sollte von Stund an bar Geld sein.

Von schiwritgitt wegen. Haben verstanden, daß Ihr uns des 8 lagla hereinsendet. Haben den Euren gen Mailand geschrieben, daß sie uns keinen her senden. Hat ganz keine Frage hier, ist hier eine große Summe. Ein Genueser hat 24 lagla, Fietter und der Capitell haben ein gut Teil. Ursache die seltsamen Läufe hier. Man müßte die Ware um Seidengewand hingeben. Ist nicht die Zeit, ein Gut also ans Tor zu hängen. Am Besten dünkt uns den zu Mailand ohne zu werden. Wäre das Wesen hier nicht also seltsam, so hätten wir wohl Treue hier ein Teil mit gutem Profit ohne zu werden.

Von allerlei flemscher Ware, insonder von Araß. Aus der Rechnung seht Ihr, man hatte 15 pro c⁰. Es bleiben uns über 28 Stück, davon haben wir 18 per V(alenci)a geladen. Die übrigen 10 Stück von den feinsten raiten wir für verkauft. Käme jetzt ein Ballen, und hätten wir passaige für Valentz, so wollten wir ihn auch darauf laden. Wir haben den Euern in Flandern geschrieben um an 3 Ballen: 2 Ballen von 40 bis in 80 β und 1 Ballen von 100 in 150 β, alles schwarz, denn kein tanett schleisst man hier.]

Vonn brúsch sentin wägen verstannd wier ier unnss 6 stuck senden, so äbenn fill costentt, also welltt wier gernn habenn 2 tosin vonn der sortt, so man unnsß for haut gesentt, so ain stuck cost 12 bis in 16 β, all schwartz, hautt unss ain gutter frind gebätten fúr Zellia, dem wier die for och vercouff hannd. Dar umb so lannd unnsß nitt dar an, der er couff sust fill gůtz täglich vonn unnsß. Mer hetten wier gernn ann 4 stuck ostada uß Engeland schwartz, die fast fin wärennd, die hannd fast gůtten frag hie unnd tragen och gutten gewin.

[Brúsch und Kamrich Leinwand. Aus der Rechnung seht Ihr, wie wir die alle verkauft hatten und man 26 % daran hatte. Ist ein bescheidener Gewinn. Wir hätten gern mit dem ersten 10 Stück Brüggisch: 4 Stück von 60 β und 6 Stück von 25 in 40 β, mehr 2 Stück breit Kammrich von 4 in 5 ℔ g⁰. Um holländische schreiben wir nicht, ist wäger, man sende die gen Valennd, denn her, denn sie besser Nutz da trägt.

Menin tůch in der Wolle gefärbt, hat hier große Frage. Hätten wir 100 Stück gehabt, wären von Stunde an bar Geld gewesen. Laßt uns, mag es sein, mit nächstem an 25 in 30 Stück, die gut schwarz seien, kommen. Ist ein] fast läbig war, der man groß soma hie schlyßt. Ant⁰ Roråll hautt irer all iar ob 200 st. hie geschlyssenn unnd schier all sin gelltt da mitt gewonnen.

[Mit dem ersten wollten wir gern haben 2 Dutzend hübsche rote brekrann von den aller feinsten, die fängt man hie wieder an zu tragen. Die laufen nicht viel Geldes.] An sellich gogell werck gewinnt man etma mer, den ann rechtt finen warenn.

Lieben heren vonn aller wara uß Cattalana hand ier mer denn im aim verstanden, wie wier alla sama uß sind conen in

sonnder vonn woll vonn T(ortosa), sachenn ier in der Rechnunga, wie fill wier der vercouff hannd, dar vonn wier uch den gewin nitt kindenn schriben, tût wier nitt rechnung dar vonn hannd gehaptt, doch under 10 pro c⁰ werde ier nitt haben, denn ann denn lesten 290 seck find wier bin 800 ℔ gewin, doch semlich werden ier da haina woll gewar, das wellen ier uch mitt unnss taillen, waß man dar ann hautt. Ausso hannd ier in mer denn in aim verstanden, wie das ganntz kaine mer hie yst unnd groß requesta hautt unnd gulte ain gern 14 ℔ bar gelltt. Uff das selb hannd wier den uwern trefflich geschriben, das sig dar ann wellen sin unnd mitt iera wara ausso kopffer, zin, schamlott, so sig denn hannd ann 200 seck zû wagen mochten bringen umb 16 bis in 17 ß, das sig die nitt da hina laussen, denn kain mysthon dar ann kann sin. Also hannd wier brief vonn S(aragoss)a d. 30. Jener, so wier uch hie mitt sendenn, dar in ier Stainhyssler antwurtt verstand, das unnsser schriben nitt nott tût, denn das zû erbarmen yst die grosse meg unnd arbaytt, so er dina hautt gehaptt mitt vercoff unnd couffen unnd schriben. Ausso wyssen, so sig bis her nitt couff yst, so werdenn wier ina schriben hin fuder gemacht die gen, ursach ain grosse som her wuirtt comen, es hautt ain klains schuifflin zu Tortossen, so denn buttelier zû herenn, 500 seck, so hannd die Torere und Cawalier la nauwe Burgo nolisiertt, so zû Valenntz ann der plage stand, fartt gen Tortossen, hollt ier wol, so unnder 1000 seck nitt württ bringen unnd das ain gantze last woll her wuirtt comenn und das wier gemacht wennd thonn bis zû der nuwen. Da wellt wier woll, das ier proweson tättenn, das wier die och mechtten finglieren unnd vonn spastor ennpfachen. Ann der selben yst der gewin, denn das gewichtt treytt fill usß, so ist die woll vonn sim selb och besser denn die so man also hin und her also coufft.

[Wir hatten den Euern gen Saragossa geschrieben, sie sollten uns an 3 in 400 Dutzend Cordeline kaufen um 10 in 11 ß als andere tun. Wir haben ihnen seither geschrieben, sie sollten der müßig gehen dieses Jahr,] so die leff so selltzenn hie sind, den es ain vertrabenn war yst, denn es mechtt lichtt uff staenng sig myestentt ain monatt ald 2 da ligen.

[Ihr habt auch verstanden, wie wir alles Öl (ell) verkauft haben, 13 pro c⁰; hätte man es recht empfangen, so hätte man viel mehr daran gehabt. Es ist kein iara gewesen, sie haben nicht ½ palma mit Wasser darunter gehabt, auch sind 7 iara in dem Schiff zerbrochen. Dieses Jahr ist es auf dieser „rerwera" geraten und gibt man um 6 ℔, so vor 10 ℔ gegolten hat. Für diesesmal schreiben wir um keins.

Von feiner Wolle wegen, an der verkauften haben wir 9 pro c⁰, so doch gar zu lützel ist, nachdem wir sie auf lange Zeit geben müssen; und wenn die Euern nicht viel Gut darum schlissen, so

schrieben wir um keine. Wir trauen nicht mehr daraus zu bringen, denn die, so sie „uss Spanng, Staställ, Kuncka“ bringen geben so viel besseren Kauf. Wir haben den Euern geschrieben um 100 in 150 Säcke, nicht mehr, denn wir wollen hinter keine große Summe kommen. Wir haben awysso, wie die schon gekauft und mit dem ersten passaige kommen.

Wolle von Valenzia. An der verkauften hatten wir 15 pro c⁰. Haben ihnen geschrieben, wo sie die um 16 ß haben möchten, sollten sie uns an 100 Säcke mit dem ersten senden; sie schreiben uns, man gebe sie nicht unter 18 ß und warte auf die V(enezianer) Galleen. Wir hoffen, wenn die verlaufen sind, so werden sie die wohl zu Wege bringen. Von lana pelauda haben wir ihnen geschrieben, keine zu kaufen. Tut: muß bar Geld sein und gut zu Mailand. Die wir ietzt 1 Jahr liegen hatten, lag mehr denn 6 Monate da, daß ihrer niemand wollte.

Von Anige von V(alenzi)a wegen, an der verkauften hatten wir 17 pro c⁰, ist lützel genug, nachdem es eine verderbliche Ware ist, sie schreiben sie auch aus durcheinander um 9 ß. Wir haben ob 6000 Stück gehabt, da wir 3 und 4 für eins geben mußten, so nicht 5 ß gekostet hatten. Wir warten mit erstem passaige auf eine michele Summe. Wir hatten sie dem Bugo verkauft um 22 ℔ all C⁰, die Zeit ist nun aus. Wir haben den Euern gen Valenzia geschrieben, sollen denken von dem Mecker zu kommen. Sollen wir sie um minder als 22 ℔ geben, so ist es besser das Geld an andere Waren gelegt. Kommt man von dem Mecker, so erhaltet Ihr sie billiger, wie vor Zeiten. So die Anckarytte davon lassen, so kaufen die Sownissere auch keine mehr.

Zucker fin. An dem verkauften hatten wir 6 pro c⁰, lützel genug, doch meist um bar Geld verkauft; viel Unkost ist auf Zucker geschrieben, so man auf Seide sollte schreiben, den viel Seide ist in Zuckerkisten gekommen. Wir hoffen, er soll noch besser Nutz tragen, so die Annckaritte da von lassen. Sind die gewesen, die denn „meschen haffen gefiertt“ haben und allweg guten Kauf gaben, da sie ihn um bar Geld eingekauft hatten. Wir erwarten mit dem ersten passaige 40 Kisten. Es ist keiner hier, auch von andern Leuten wird nicht viel her kommen,] so die zentilomo nitt hie sind.

[Seide. An der verkauften hatten wir 40 pro c⁰, ist ein ehrbarer Gewinn. Haben den Euern um eine große Summe geschrieben. Haben schon einen Teil gekauft, so sie mit dem ersten passaige senden werden. Hat Euch großen Schaden getan, daß sie kein passaige zuwege bringen konnten. Vor 3 Monaten hätten Euch die 15 ß per ℔ geholfen, Seide schlägt von Tag zu Tag ab. Mit der Grossenbrott Seide, der wir jetzt ein Teil empfangen haben, versuchen wir auch. Haben nach V(alenzi)a geschrieben, sollen uns keine mehr kaufen.

Alude. Am Verkauften haben wir nichts, Anckarytte hatten auf einem passaige 29 Ballen, so sie „durch den Bank“ um 25 in 26 β gaben; unsere hatte hierher gekostet 28 β 6 ₰. Wenn es nun ein Ende mit ihnen (Ankenreute) hätte, so hoffen wir, es solle besser werden. Sie haben schon 3 Ballen im Hause für uns.

Wir haben den Euern um ein Teil Sessasse geschrieben und um 2 Ballen bermutt, sind schon gekauft. Haben gute Frage.

Wir haben den Euern vor 1 Jahr geschrieben um 12 feine Tücher, sind längst gekauft, aber mangels eines passaiges nicht gesendet. Tut großen Schaden, haben hier große Frage gehabt, haben ihre Zeit verloren und müssen die bis September liegen lassen. Haben große Frage zu Naptzol und wir sind willens einen Teil per dar zu senden.

Allerlei Waren für Euch zu kaufen. Habt verstanden, was Aland wir Euch gekauft und gesendet haben. Kostete 9 ℔ 5 β, ist guter Kauf, wir hätten hier beim Widerkauf gern 10 ℔ erhalten. Hat uns „ybel gerowenn“, daß wir das nicht getan haben. Ist hier keiner vorhanden. Gilt zu Ve(nedig) 32 duc, ist mehr denn 10 ℔ 10 β.]

Vonn spetzrig wägenn der yst kaine nott hie. Das mutz hayß piper hautt man gebenn umb 20 ▽ in gold aim cant. Dis tag yst 15 cant. ingwer comen, hautt man vonn stond an vercouff umb 75 ℔ ain cant. So yst ain tayll wurmkrutt for handen, will man under 55 β nitt geben onn gabiliertt, yst nitt zů nemen, denn die gabielierem treytt fil und das wier uch des kain nitt couffen. Äß yst och ain tayll endig her comen, hautt man vonn stonnd an verkouff umb 31 β ain ℔, so doch fill gellt yst. So yst woll ain tayll lacka vorhandenn, hallt man uff 20 β ain ℔, wier couffenn aber sig kain nitt, tůtt, hannd avyso von Gossenbrott, wie das sig ain grosse som in Flannder habenn unnd nitt f(r)aug dar nach habe und wellttenn gernn ain tayll per her und Mayland senden, das man ina die vercouffe unnd das wier hinder kain ietz zů mall komenn.

Liebenn heren. Von coralenn wägen hannd wier verstannden, wie ier das erst cystlin halb bin ych vercouff hannd mitt 65 fl gewin unnd die rest per Norenberg hannd gesenntt unnd hoffenn for der mäß och vercouff sellen werden. So sind wier in hoffung die 2 cystlin, so wier uch lanngest hannd gesentt, sig uch och woll worden unnd sond kain zwyffell der armertz sell uch fast woll gefallen, denn ier suber rain gůtt hannd unnd gůtt couff, machtt, das unnss nymentt schaaden tutt mitt dem couffen, denn ier nyment couff denn wier und hoffen ier sellentt es zů F(rank)f(urt) das uwer fast woll mitt schauffen, so ier nymett hautt, denn ier. Ausso hannd wier sidertt aber in namen gotz ain cystlin No. 3 hin uß gesentt, dar in 217 ℔, cost a 4 ℔ 12 β 6 ₰, so fast hipß und

gůtt ding yst. Gott unnd Maria lauß uch die mitt lieb werdenn unnd wa unnss nott ain sortt vonn 200 ℔ ann die hennd stisse, wier nemen die och an, denn es yst gůtt couffen, wa ainer alain im feld yst.

Liebenn heren. Ausso wier bis her hannd geschriben, so sind unnss úwer 2 brief d 27., 29. Jener woll wordenn, in denn nuitz sonders yst den von saffra wägenn, das úwer mayung yst, wie das er imer dar in hochem gelltt sell beliben, denn er in gutter luttenn henden yst und sigger noch ain taill hetten. Sellich hannd wier laenigest per S(aragoss)a geschriben, das sig kain awysso uß der mäß wartten, waß sig umb 52 in 53 ß zů wågen mugen bringen, das sig denn nitt da hina laussen. Hoffenn comen im nach, nun wa Polaig da wäre, sellte im wol rechtt thonn. So hannd wier och in dysser stond brief vonn V(alenci)a enpfangen d p° feber. mitt samptt ain rechnung vonn gůtt, so sig hand gelauden uff la nauwe d Kammusso, das vonn wier uch copia senden, inn dem ier all gelagenhaytt hand, da mitt unnd unsser schriben nitt nott tůtt. Die ucher schriben, wie das schieff von danna sig geschaida trittura fur her. Also sind brief hie vonn patronn d 30. del passato, schribt, wie er d spatziertt wäre unnd wartte in der selben nach ain botten vonn S(aragoss)a, der solltt ein awisso bringenn, ob er genn T(ortos)o solltte farenn oder nitt und wa er nitt genn T(ortos)a fiere, so welltt er in Ewissa 200 nyna salltz nemenn, die falltte zin. Dem sige nun wie im well, das schuiff kann nitt lang me uß sin, gott unnd die halg iunckffrow lauß mitt lieb aselementt comen. [Sobald es hier ist, wollen wir Euch lauter Rechnung senden;] denn wier nitt halltten ier for osternn mugen rechnungen, den der Stainhysler kom per tutto feber zu ß(aragoss)a uß wuirtt rytten nach dena vonn V(alenzi)a schriben.

[Wir verstehen, daß uns noch ein Teil Blech und Mesch kömmt. Tut gemach damit; kommt auch viel von andern Leuten. Werden mit Schreiben nicht säumen.

Von Schamlott wegen für alle Ende, insonder für Cattelonna, kaufen wir keine, denn die zu Va(lencia) und zu Sa(ragossa) haben noch alle. Für Deutschland hätten wir gern einen Teil von Farben gekauft, so ist der nicht ein Stück vorhanden.] Das schuiff, so uß lewannte yst wartten, yst noch nitt comen, das selb bringt ain gůtt tail. Vennd das comptt, so sannd ier uwer taill och habenn. Wier hannd uch 47 stuck schwartz couff a° 13 ℔ ain stuck. Dar ann gennd wier 2 ditto Enderß Strål1, hautt inn dem gelltt couff 125 stuck, gilt halb bar halb 6 monatt zitt.

Vom perlin wägen, der yst hie kain nitt verhanden weder ꝫ perlin noch stuck perlin unnd wär der schon verhannden wäre, so couffen wier uch kain nitt, so sig nitt lustig vonn statt

gannd; den wier sechen, wier hannd och verstanden, ier die per Polannd hannd gesentt. Gott wel, das ier es woll da mitt schauffen.

Vonn tamast wegen machtt man der braytten kain nitt mer, das nuitz nitt haiß, der schwartzen machtt dna. der woll ain wenig, die couff Enderß Sträll all uff, schwartz umb 16 β in 16 β 6 ϑ unnd seytt, gellтten im Orrin ain fl 6 β in gold unnd wennd er 50 stuck hette, truwtte in ainer mäß onn zů werden. Ausso wennd wier och achtt dar uff haben unnd uch ann stuck oder 6 couffen.

[Von tassat[1] habt Ihr verstanden, wie die zu Lionn das Kistlein verkauft haben. Wir sollen noch 3 Stück empfangen, davon schicken wir eins in den Kisten Sammet. Wir kaufen keins mehr, so wir an keinem Ende ein Profit sehen. Wolltet Ihr uns mit Geld helfen, so wollten wir einen Versuch mit Seidengewand per Lyon machen, zweiflen nicht Ihr solltet das Eure damit schaffen. Die Genueser wagen nicht gen Lion noch Sowoga hantieren, sorgen immerdar, man werfe sie nieder. Auch so geschehen wird, denn sie dem König nicht untertänig sein wollen.

Die von V(alenci)a hätten gern ein Teil Stachel, haben wir ihnen schon 25 Ballen gekauft und die auf ein „byschwier schuiff" geladen, so gestern weggefahren sein soll;] mer 4 balin Santgaler linvatt, 10 balin rouw Stoffer unnd Ysner linvatt, ain balin wysß Ysner linvatt, 23 geschlagen copffer, ain balin mitt araß, 34 ℔ gold und silber. Dis gůtt loufftt alsamen 1800 duc., hannd wier all laussen versichran, cost 1½ pro cento. Ausso beliptt unnss noch im huß 22 balin copffer, 2 balla mit rouw Stoffer linvatt, hannd uff das schuiff nitt mogen comen, sennd wier inn och mitt dem ersten.

[Für Gut für Mailand zu kaufen, geben wir ihnen gute recquaptta. Wir haben ihnen ein Teil Zucker gekauft, auch 2 Ballen Seide d Messina, lassen wir ihnen abwinden. Für Flandern kaufen wir keine Seide d. Messina, tut, daß sie keinen Gewinn trägt. Die Gossenbrott verkaufen gern die ihre hier, haben sie zu teuer im Lande eingekauft.

Wegen Seidengewand haben wir Euer ernstlich Schreiben verstanden, daß Ihr der gern ein gut Teil hättet. Wir haben in der alten Rechnung Euch gesendet 3 Kisten, in der neuen auch 3. Hoffen, Ihr sollt das Eure damit schaffen zu F(rank)f(urt), auch Nürnberg, denn Ihr gutes Gut habt und guten Kauf. Wollen Euch mit der Gossenbrott Seide noch 2 Kistlein zuwege bringen, so für Flandern wird. Wir hätten Euch gern ein Teil hell rote gekauft, doch die macht man hier nicht. Myntzer hat vor 4 Monaten

[1] Wohl verschrieben für taffat.

ein gut Teil der angegeben, kostet ihm 36 β 1 palma.] Die tuischen hand fur dis mäß couff: Myntzer 4 cysta, Rodmond 2 cysta, Enders Sträll 2 cysten, Capilltt 2 cysten, Fetter ain cysten, und das so ier hand, yst allß das sidegewand, so in dis mäß gant, so nitt so fill yst, das wier hoffenn, ier sellenn das uwer da mitt schauffen. Das genn och onn gutten gewin nitt hin, den nymentt besser couff hautt den ier. Wier hannd dem Enders Strall das sin allß haelfenn couffen, das wier woll wyssen, waß couff ander litt hand. So wyssen, das äß in 14 tagenn mer denn umb ain β uff hautt geschlagenn, tůtt, das sig mär hannd vonn Lion, wie das ann dem selben end suber uff yst gangen unnd das so bald kain abgeschlag mer dar in wuirtt sin.

[Die Korallen, die Ihr daheim habt, sendet alle per Frankfurt, denn wir haben Euch ein hübsch Sörtlein gekauft von 100 ℔, so wir Euch mit dem ersten senden werden, die mögt Ihr daheim verkaufen.]

Item hie for hannd ier per medado waß ier fúr scholda hie hannd unnd wend die sond zallenn, der gelich waß ier scholdig sind.

[Von Lyon haben wir noch keine Briefe, das uns fremd nimmt, kommen doch täglich Briefe her. Ihr habt verstanden, wie wir 500 ▽ in diese Messe gemacht haben, dasselbe Geld haben wir in die Ostermesse genommen. Wenn nun das Silber kommt, so wollen wir die wieder dar machen.

Damit Ihr nicht irrig werdet das Gut zu währen: Hie ist gewert das Gut, das hat No. 1 bis in No. 7.]

Liebenn heren vonn nuwer mär wägen, wayß uch Alexius muntlich zů sagen, wie es hie ain gestalltt hautt, yst noch imendar in ain wasse. Kain governo und regementt yst hie nit, die rychenn unnd die machtigen turen das mull nitt uff thon noch redenn und bůben, so 7 gallgen verdinett hand, die regieren. Da täncken, wie es woll ganng mug unnd sorgenn, das der tag ains ain willtz lebenn hie werde sin. Die mächttyg zentellomo sind noch all usß unnd sind ietz all bin Musson d Zamun unnd trewen vast, wellen mitt machtt her comen. Wa das geschächtt, wäre nitt gůtt. Der bapscz leytt sig fast in die sach, das er das richttig. So will der popell menudo nitt dar ann, denn inna were laid, das die fromen und richen regiertte. Wyssen, wie das inn Spannga och etlich länder und herenn unainß sind unnd will der king, so zů Naptollcz yst, in cortz wider in Spannga, da wider zů regieren. Der bapß yst noch zů Bolonna, nimptt ieder man fremb, waß er so lanng da blyptt, den das man meyntt, er werd noch etwaß annfachen mitt denn V(enezianern). Nitt mer, lieben heren hand vergutt. Gott sig mitt unns ala. (Nachschrift.) In dysser stonnd haut Futter 60 bälin mitt aland couff zů 10 ℔ bar gelltt unnd ist fast klenn der aland und frysch, das fill ab wuirtt gonng.

48. Bericht Bernhard Hinlins aus Mailand 1507 Februar 23.

Original. Kopialbuch 1683, Nr. 15, fol. 183—194. 12 Blätter. Alles von der Hand Bernhard Hinlins. Die Rekordanz kam laut Bemerkung auf dem Umschlag am 7. März nach Ravensburg.

+ Ihs maria 1507 +

Hie nach folgend die guten schulda, so ich adie 5. Febr. zu Mailant hab und verfallen sind, wie nach.

Baptista de Trültzo et compagnia 900 ℔; Francº de Busna von Lode 165 ℔ 10 β; Lorentzo Merlino von Lode 145 ℔ 19 β; Bartº de Brachy von Lode 264 ℔; Bernhart Hienlin 34 ℔ 16 β 8 ₰; Matheus Hug von Wangen 7 ℔ 2 β; Dona de Duygano 182 ℔; Jo. Angelo de Fontana 379 ℔ 7 β; Alvoyse Musan von Lode 232 ℔; Jo. Pedro Buchon von Lode 330 ℔; Jo. Corado 279 ℔; Abondio Gallo von Chom 168 ℔; Conratt Studach halb verfalen, rest zil ostra nest 1794 ℔ 10 β 6 ₰; Martin Scheler et compagnia 1338 ℔ 10 β; Jo. Felipo de Duygan 37 ℔ 3 ₰; Benedetto Mayolin 15 ℔ 10 β; Felipo e ffi de Zussano 79 ℔; Jacob Ginger et compª 419 ℔ 10 β; Engelhart Herma 4137 ℔ 18 β 3 ₰; Alixandro de Zandria 147 ℔ 15 β; Lionardo de l ponte 28 ℔ 8 β; Gabriel de Castano 67 ℔ 6 β 1 ₰; Nicº Remanolffo 23 ℔ 12 β 6 ₰; Matheus Genger et compª 1413 ℔ 3 β 6 ₰; B(atist)a Coquo et fratelli d Com 1 ℔ 15 β; Hanß Sperlin 11 ℔ 10 β; Ambrº Ferre 75 ℔ 15 β; Moritzius Hürüß 7 ℔ 6 ₰; Crista Borgover 8 ℔ 17 β 6 ₰; Bernardin Paladino 604 ℔ 13 β 6 ₰; Gabriel de Leve undercoffer 455 ℔ 19 β 8 ₰; Busin Braschga 12 ℔ 4 β 1 ₰.

[Errechnete Summe in 32 Posten 13267 ℔ 19 β 9 d.

Hie nach verfolgtt sich, vas man üch uff zitt sol.

Jo. Bº de Cremona oster nest 250 ℔ 5 β; mer zil 11. Nov. 1507 250 ℔; Andrea de Introxis zil halb ostra nest rest über ain iar 163 ℔ 12 β 6 ₰; Alberto Quaresmyn von Lode zil oster nest 550 ℔; Jo. Antº de Lischga primo merzy 1508 482 ℔ 14 β; Jo. Maria Amadeo so fil onc. golden aß 76 p. oncia 840 ℔ 5 β 6 ₰; Chamracher linwatt 84 ℔ 4 β; Bernardin de Varese 6 Mertzy 507 134 ℔ 14 β; Jo. Bª Simonetta zil ostra nest 616 ℔; brustuch 16 ℔; Antoy da Cortte pº april 1507 1008 ℔; Bartº da Reß. et Francº de Pexalis prº May 1507 810 ℔; Jo. Alberto de Casano et Gaspar Antº Braziga 11. Agost 1507 250 ℔; Martin Scheler et compagnia 15. mertzy nest 1600 ℔; primo Septtember 1507 1648 ℔ 5 β; primo Ottober 1507 905 ℔; primo november 1507 1295 ℔; Francº Vingola e Ambr. de Zusano zil 11. Agost 1507 270 ℔; Jacomo e Luoyse Coyro 20. Agost 1507 342 ℔; Ludovico Veschonte pº Jener 1508 2739 ℔ 9 ₰; Ludovico de Lecho et compagnia 11. Juli 1507 1180 ℔; Angelo de Lagiexia pº July 1507 385 ℔; Felipo de Duygan pº martzy 1508 2833 ℔ 13 β; Jo. Andrea de Busty pº ottobr. 1507 810 ℔; Jo. Pedro Lytta pº may 1508 978 ℔ 13 β; Lorentz Zucha pº iener 1508 160 ℔; pº aprilis 1508 170 ℔; Jo. Andrea de Pisterla pº aprilis 1508 512 ℔; Jo. Jacomo Suardo e Pedro. Carpi zil primo may 1508 2846 ℔ 17 β 6 ₰; Aurelio da Pian pº ottobr 1507 245 ℔; Francº de Brivio et compª zil 14. septt. 1508 2900 ℔; Francº Lantzavertt° 23. may 1508 2540 ℔;

Alexandro de Carcano primo aprilis 1508 624 ℔; Jo. Jacomo Resta 23. Mertzy 1508 276 ℔; Jo. Pedro Treultzo e Nic° Veterys p° iener 1508 800 ℔; Galiazo Rabya 16. febr. 1508 500 ℔; Jacob Genger et comp^a p° July 1507 664 ℔ 11 ß; p° ott. 1507 2431 ℔; Pedro Paul de Gagerana zil ostran 1508 620 ℔; Ant° Dada 14. iener 1508 826 ℔ 17 ß 6 ₰; Engelhartt Herma p° ott. 1507 1056 ℔; Alexandro Rotza 21. iener 1508 312 ℔ 10 ß; Palin de Palestre p° merzy 1507 351 ℔; Muchardo Fopa 22. agost 1507 491 ℔ 9 ß; Damian di Misalia 11. novemb. 1507 400 ℔; Ambr. eff da Öl p° decemb. 1507 3224 ℔; Agostin Reyner von Chom 24. iuny 1507 792 ℔ 19 ß; Jacomo portadore ostra nest 15 ℔ 14 ß 6 ₰; Jo. Pedro de Vinecha 27. ott. 1507 77 ℔; Lionardo Taygola so fil tamast ß 70 577 ℔ 10 ß; Zuanino fratelli de Lugcho de male ostra 1508 1600 ℔; Franc° Gisolffo 9. aprilis 1508 500 ℔; Michel del Conte et comp^a del sale Bergamyn p° Jener 1508 12 000 ℔; Jo. Maria Crivelo e Jo. Franc° Pelizer 21. febr. 1508 228 ℔; Jacent° Simonetta ostra 1508 755 ℔ 16 ß; Franc° Coyro 12. may 1508 1490 ℔; Felipo da Ro et comp^a 13. may 1508 532 ℔ 16 ß; Pedro Torgon comascho 10. iuly 1507 495 ℔; Bernardin Gallo ostra nest 1178 ℔ 17 ß; Jo. Andrea de Zasandry e fratelli pelizer p° ott. 1507 272 ℔ 11 ß 6 ₰; Brando de Perlaschga ostra nest 108 ℔ 3 ß; Jo. Franc° Pelizer 12. nov. 1507 129 ℔; Matheus Genger et comp^a p° ottob. 1507 901 ℔; p° nov. 1507 1194 ℔; B^a Gasso so fil oncia gold 2224 ℔ 15 ß 9 ₰; Zuan Pelizer e Jo. Pedro de Olza p° may 1508 241 ℔; Jo. de Peragalis p° febr. 1508 244 ℔; B^a de Pian gemain onciato 1313 ℔ 10 ß; Bernardin Buson in so fil morosso stusierch 82 ℔ 11 ß.

[Errechnete Summe 69948 ℔ 3 ß 9 d.]

Hie nach verfolgtt sich, was ir hie schuldig sind.

Francescho Piesentin 80 ℔; Jo. Maria Amade 231 ℔ 19 ß 6 ₰; Zoler in Chom de bale 5 ℔ 7 ß; Jer^o Brandon 5 ℔ 13 ß 3 ₰; Claß im Stainhuß 72 ℔ 11 ß 6 ₰; Wolff Spon 248 ℔ 10 ß; B^a Zerbin 875 ℔ 1 ß; M^a Jerger orgenist 120 ℔ 11 ß; Bernardin de Lecho 75 ℔ 19 ß 6 ₰; Zoler in Chom de pedagio 89 ℔ 2 ß 6 ₰; B^a de Pian 1515 ℔ 6 ß 2 ₰; zil p° Jener 1508 9251 ℔ 8 ß; Zoler in porta Comacina 15 ß 5 ₰; Zoler de porta Zenese 813 ℔ 7 ß 9 ₰; Agostin de Terzago 6 ℔ 16 ß 6 ₰; Brando di Sarona 884 ℔ 7 ß.

[Errechnete Summe 14276 ℔ 14 ß 9 ₰.]

+ Jesus Maria 1507 +
die 23. Februarius in Milano

Min gehorsam undertenig gůt wilig dinst alzitt von mir beraytt. Lieben herren a die 15. ditt by dem Alexius Hilenson hab ich üch am letzten geschrieben, was do ze mal nott tett. Sidertt hat eß sich mitt alem wenig verloffen den alain so wyst, das mir ücher brieff d. 4. ditt mitt rechnung uff 37 stück Hanß Her mitt im bringtt, wol a die 16. ditt sind worden mitt Copie von Nur(enberg) (Ant)werff), in haltt aler schriben nach notorft vernomen, antworten üch dar uff, so fil deß jetz ze mal nott tut.

Item lieben herren. So wyst das mir der drat und mösch so für Belitz her in yst comen, sidert der Alexius hin weg yst, aler

wol yst worden, bin och der hoffnung, etwas gutz do mit ze schaffen; was sich mitt alem verfolgtt, laß ich üch in alen wyssen.

Item lieben herren. So wyst, das uns das silber, so in den 2 balle zin yst gesin, wol worden yst und hab das ain stuck per Jenow gesentt, das ander st. behalt ich hie und hab eß schon vercoft, daran verlust yst. hab eß umb 75 ß die ϱ vercoft; yst wol vercofft, eß cost aber tür. Ich het es och per Jenow gesentt und schon ingemacht, so yst mir disser brief, ich üch hie mitt sende, von Lion worden, dar ine ir verstond er 12½ r. gold uff mich hat genomen. Bin ich daran, ze danck bezaltt werden, so schribt der von Jenowa och, ich die 500 ▽ sig dar genomen hond, öch von hina dar mache und das ich das stuck hie vercoft hab, da mitt al ding je damit bezaltt werden Yst doch ain arm ding mit den wexel, so ir glich maynent ain end da mitt sig, so yst eß erst angefangen. Got wel bald end hab. Also bin ich dar an, da mitt ich die 500 ▽ in dise meß machen und die 12½ r gold ie damit bezale; wo ir aber wöltet oder üch versechend ich mer geltt in diß meß per dar söllt machen, wirt in mynem vermugen nitt sin. Wir hetten im per Lion geschriben xx deste minder canameseria uff dis mal cofte, da mit man uß den wexel ceme, so hat er 42 balla coft und verstond in sinem schriben, das ganz fil coft yst worden und hin in gesentt, wer glich alß gut vermytten beliben biß uff ain ander mal, da mitt man das geltt nitt stetz also mit verlust hin und her nyemen myest.

Item lieben herren, Von ϱ gold wegen verston ich wol, ir deß clenen umb bar gelt gern fil hettet, wy ich wil globen, und weltt üch deß glich alß gern fil senden, alß ir eß haben wölttet, aber alß bald ich ain den bar gelt über com, so muß ich den per Jenow senden oder Lion machen und üch den fil ϱ gold umb bar coffen wyl sich nitt wol zemen sagen. Ir haptt in myner rechnung, was ich mir selbertt für bar an gelassen hab, dar unb ich nitt fil coffen chan, so haptt ir hie for, was man mir verfalen schuldig yst, muß ich Batista de Pian zolner und ander da von zalen, des glichen ietz die 12 r. gold und 500 ▽ da von per Lion machen. Da besechtt, was mir über belyben wirtt. und das selbig ist, ich diß nit ain ϱ gold umb bar coffen chan. Ir verstond och, daz ich üch in diser meß kain ϱ gold nitt sende, waz man üch hie von ϱ gold schuldig yst, wel wir üch den mertayl in daz hayltum senden, fürchtt nitt, ich kains witter umb bar gelt coffen werde, untz ich wider zu gelt com. Dorch Provaß de Busty wyl ich üch an 10 in 12 ℔ silber noch für dise meß senden und ain tayl der tamast, so fertig werden, das wirt ales das sin, ich üch für diß meß von hina senden wirde.

Item lieben herren. Ich hab verstanden, was gůtes Hanß Her mitt im her in bringtt, da von mir den daß silber wol yst worden, glich ir hie for verstond, der glich ain tayl dratt blech m° (sch) sende ich die blech m°(sch) mitt erstem per Jenow. Da verstod

ir im brief von Jenow, das sig schribend, wie ir mitt blech mösch ietz ze mal wenig thon sölend, untz sig úch witter schribend. Also verhoff ich, Hanß Her sig uff ditto mitt dem rest der condutt ze Chom. Der wirt uff ditto da wider ins schiff sitzen mitt 3 cist Jenower sammat, 1 cist coralen, 1 balla zamelott, 5 balla siden, den Relinger zů hörend, yst in ael 10 stuck. Gott der her laß úch alding mitt lieben werden. Wo Hans Her nit uff ditt° gen Chom ceme, so fiertt eß Endraß Streler mitt dem sinen, untz er Hansen Herren fintt. Eß yst ain herb wetter hie worden, tůt nichtt den tag und nacht regna. Sidertt ir ser Alexius geschayden sind, yst ie kein hüpscher tag gevesen. Ir haptt gutz wetter geheptt, das ich verhoff wol und truken mitt den rechnungen heim sigend comen.

Item lieben herren mitt dem borchatt° per Niderland hab ich biß her nichtt mugen schaffen, da mitt thon ich myn best, ob ich deß dorch den schirwitz schmerilio ain tayl möchtte ze wege bringen. Was ich da mitt schaffe, laß ich úch wyssa.

Item von copffer, zin wegen, da mitt gebtt mir gut recaptta, sol hie mitt gutem nútz vercoft werden. Wo ir zu zin buliertt in rechttem geltt comen möchttet, so coft deß für her dester mer, sind wara, so man täglich haben můß. Der glich an copffer haptt ir an myner r(echnung), was man dar an håt. Wo üch die gewin gefalend, mugtt ir mir umb dester mer recaptta geben. Die tůch, so ich mir selbertt ze Chom hab angelosßen, wo ir die ze Nurenberg trüwend an copffer ze stechen, liesend mich wyssa, weltt üch die senden, sind wolfayl geveratt unb 13 fl und sind gute tuch, dar unb so mugtt ir mir eß ie wyssa thon, so comptt man der tüch ab und gat ir hin für miesig. In der von Jenow schriben haptt ir och gantz an copffer uß sid comen und deß gern hetten. Da hette ich ina geschriben, weltt eß ze Chom coft haben, wyl aber bißher nitt sin und das ir ina mugtt da mitt recaptta geben.

Item lieben herren. Hie mitt sende ich úch ain brief von V(alenci)a de primo febr., dar ina ir verstond, was sig uch uff la naw de Torin geladen hond. Gott der almechtig laß úch alding mitt lieb werden. Also hab wir per Jenow geschriben, sig mir mitt ersten, so gott das schiff ze land hilft, ain tayl zucker fin senden. Wo er hüpssch yst, trüw ich mitt gůtem nútz on ze werden, sonst umb kain güter ab dem schiff schribe ich nitt umb; den side geltt mer ze Jenow den hie. So wyl ich umb kain fine wol nit schriben, den ir in myner rechnung verstond, das fil vercoft hab und yst gantz kain gewin nitt da by und das ich nitt dar umb schriben. Wol habt ich ina geschriben, nach dem der Bugio die angine nitt mer wyl, das er mir an 3 balla her per mustra sende, wie sig von stat gon welend. Wo den gewin da by wollt sin, wollt ich mitt

schriben nit somen, sonst unb kain guter ab dem schiff schribe ich nitt.

Item so hond mir die von Jenow her gesentt ain balla ab gewonden Mesiner side, yst mir wol worden, aber ist grob unsuber ding, hend fil geltt dar uff uß geben ab ze winden und hond die nitt suber lassen machen, yst die costa noch ale dar ina und hat ŏch die über schriben, das sig wol 8 ℔ das ℔ her costen wirtt, find nitt 7 ℔ dar umb, tut das sig gantz unsuber yst. Also yst sig ain mael hie, da mitt thon ich das best, ich der quitt werden, den nichtt dar an ze erholen yst, wo sig die by ina nitt über sch(riben) hetten, also grob und die suber ab hetten winden lassen, söllt mir gern 8 ℔ goltten haben, aber also unsuber, alß sig yst, wyl ir iemend. Was ich täglich da mitt schaffe, laß ich úch wyssa. Hab im geschriben, die rest by im vercoff und nitt her senden. Waiß ich wol, nitt by im 4 ℔ dar unb haben wirtt, so den 4 ℔ 15 ß costen wirtt.

Item lieben herren zöbel halben hond ir in der rechnung, was man dar an håt. Wie ir zů zöbel comen möchttet, die hüpsch werend und ir clauen oder fieß hetten, der glich die copff, glich ser Alexius wol wayst, wie man die gern hette, wo die hupsch und schwartz und hoch von haur werend und ir clauwen und zen hetten, söllt ain stuck, das hupsch wer, gern an 6 in 7 duc. corent hie geltten. Dar uff möchttet ir den ücher befelchen, dar uff ain uff mercken hetten, ob man der ze wegen bringen möchtt. Wo üch den sonst ain timber an die hend stieß, der hupsch wer und in rechttem geltt, möchttet ir och an nemen.

Item lieben herren. Ir haptt am letzten vernomen, wie die procur ietz uß gat und das ir etlich schulda ze Lode Chom haptt, da man ir bedorffen wirtt, dar umb so mugtt ir die dester furderlicher her in senda, da mitt man das geltt und scholda kinde in bringen.

Sonst so wayß ich úch uff diß mael nitt anders ze (schriben), den wyst, das Hans Her ze land yst comen, der sitztt uff ditto mitt den guter for geschriben in schiff. Gott laß üch die mitt lieb werden. Och nymptt er mit im 3 balla aland, 2 belybend noch da hinda, so mir die werden, bin ich dar an üch ŏch werden. Hab im uff die fur geben 25 fl rh. Hie mitt alen dingen in alttem wesen. Da mitt so nemptt ver gut, als zornada schrib ich üch witter, was sich mitt alem versehstt, da mitt sig gott der her a(l)zitt mitt uns allen.

Bernhart Hienlin
ücher wiliger dhiner

Ir mugtt per Lindo schriben, wie man sich mitt den gütern haltten sol. Schrib hie dem Öler, er die 5 balla siden mitt ersten per Augsburg sende.

49. Rekordanz für Heinrich Stüdlin aus Genua. 1507 Juli 21.

Kopialbuch 1683, Nr. XXI—XXIII, fol. 255—276. Besteht aus 4 Stücken: 1. fol. 256—261, Activa und Passiva der Gesellschaft zu Genua am 21. Juli, geschrieben von der Hand des alten Hans Hinderofen. 2. Bericht, fol. 262—266, deutlich unterzeichnet von Hans Clotter, C(unrat) H(inderofen), geschrieben von Konrad Hinderofen. 3. Ein kurzer Bericht, fol. 267, aus Mailand, 24. Juli. Unterzeichnet Bernhart Hienlin, von seiner Hand. 4. Manual und Notizen, fol. 268—272, aus Genua, geschrieben von Hans Hinderofen. Auf dem Umschlag: Beschlossenn uff 21. Juolin zu Jenowo. *Darunter von Hans Hillenson:* R. adi 31. Jully ze Ravenspurg.

In den folgenden Verzeichnissen sind hinter den Personen, die auch in dem Schuldverzeichnisse vom 20. Januar vorkommen, die Angaben des 20. Januar in eckigen Klammern [ ] hinzugefügt. Vgl. oben S. 297.

Jenw ad 21 Juni 1507
[Was unser Herren von schuolda ze Jenw hand.

Zweifelhafte: Lykin d Marin 13 *ẞ*; Antonio d Ffo 8 *ẞ*; Johan Grige de la g⁰ 58 *ẞ*; Antonio Gabäla 2242 *ẞ*; Julgan d Bavari 1399 *ẞ*; Telin e Nyc⁰ Sofficyente 3409 *ẞ*. 6 Posten = 7131 *ẞ*.

Gute Schulden: Paulo Burgaro t^a 15. oct. 328 *ẞ* [ist in Frankreich 164 *ẞ* u. 5 Termine: 478 *ẞ*; Barthome d Semyn p⁰ mertzen, p⁰ Jener 1509, p⁰ Noffem. 1509, je 78 *ẞ*]; Batysta Ardison 1. Nov. 15 *ẞ* [ohne Summe + 16]; Johan B^a Gelzio Pfand sein Haus 2713 *ẞ* [Gotzio 2784]; Ambrose Puicho 179 *ẞ*; Jeronymo Donda d Varase 90 *ẞ* [zahlt täglich 120 *ẞ*]; Julyan Justygan 20 *ẞ* [ebenso]; Jac⁰ Vadata Rocho d Andria 10 *ẞ*; Piero d Sanbuso 5 *ẞ*; Batysta Rome „pfand geben" 32 *ẞ* [Riveroll 32]; Domenigo d Asalte Pfand 16 *ẞ* [Asolti 13]; Piedro d Kasal. 2 Termine 3404 *ẞ* [v. Milan ebenso]; Jeronymo Schuarsaffigo 25. Aug. 526 *ẞ* [1. Sept. 526]; Pantaleo Frantzono 22 *ẞ* [in sidi gvand 442]; Batysta Zerbin 19. April 517 *ẞ* [2 Term. 1044]; Augostin d Morta 3 *ẞ*; Jaso Buscho 10. Dez. 242 *ẞ* [ebenso]; Raffel d la tore, ist nit hie 442 *ẞ* [1. Juni 442]; Jac⁰ d Caua samat zu Weihnachten 586 *ẞ* me sidigvand ze ostra 717 *ẞ* [sidigond 2 Term. 760]; Julyan d Caua samat Weihnachten 297 *ẞ* [Ostern, Sammet 956]; Bart⁰ Mombelo 1. Sept. 158 *ẞ* [Bonbila 24. Aug. 158]; Paulo d Grimado 2. Nov. 300 *ẞ* [Grimaldo 2 Term. 510]; Troylo Raffaschier 4. Nov. 514 *ẞ* [Raveschie 4. Nov. 720]; Diffendin Kasela 9. Aug. 72 *ẞ* [132]; Steffa d Recho 25. Sept. 334 *ẞ* [5 Term. 1103]; Wisent⁰ Polyran 10. Nov. 1018 *ẞ*; Augostin Puicho 15. April 1508 757 *ẞ* [162]; Anthone Donda Weihnachten 70 *ẞ*; Batysta Penyga. Samat. Weihnachten 648 *ẞ*; Simon e Domenygo Nawon 4 Termine, letzter 1. Sept. 1512: 2588 *ẞ* [lo banco Navone e compagni 6 Term., letzter 1. Febr. 1512: 3883 u. 457 *ẞ*]; Die 4 partyt gand Gossobrott an. Anthone Rochetaga 13. Nov. 392 *ẞ* [392]; Bernardo Artuyse 20. Nov. 140 *ẞ* [noch ein Termin 8. April. 212]; Bernardo d Topori 11. Okt. 276 *ẞ* [ab Topelli, ebenso]; Bernardo Bing⁰ 4 Termine, letzter 13. Nov. 1508 3209 *ẞ* [Bugio 10 Term.: 8859]; Johani Batysta Jordan samat 30 *ẞ* [260]; Johani Moerea und Brüder 4 Term. letzter 20. Jan. 1508 2259 *ẞ* [5 Termini zus. 6923]; Simon Gezo dito Zeryg⁰ Pfand 19 *ẞ*; Jeronymo Werdina 26. Dez. 45 *ẞ*. Errechnete Summe: 51 Posten 23244 *ẞ* 2 *β* 7 *₰*.

Was man uns soll, so verfallen ist: nur Posten über 100 ℔ und wichtige Namen:

Steffa de Marin 20 ℔ [20]; Anthone Tryk 4 ℔ [4]; Zorzo de Fasche 29 ℔ [de Fasche 29]; Paull Baptista Justian 44 ℔ [Justygan 44]; Batysta Zerbin 351 ℔ (2 Term. 1044]; Augostin Zintoryon 473 ℔ [2. Febr. 2873]; Barthome Zerbin 184 ℔ [1021]; Galiaso da Siro 433 ℔ [433]; Ambrose Zerbin 3684 ℔ [18. Apr. 4290 + 26. Juli 3412 + 17. Mai 08: 652); Piero de la Nose 257 ℔ [437]; Antonio d Zaffar 58 ℔ [Zaffari 98]; Bernardin Castanga 40 ℔ [120].

Domenigo Graffinga 59 ℔ [89]; Gabriel de Sawigon 90 ℔ [90]; Bernardo e Lyonardo Bingo 2358 ℔ [1100]; Lo banc° d ly Servegi adi 18. Jan. 1508 171 ℔ [Sevagio 43]; Johan Augostin Speroga 546 ℔ [926]; Franc° Orobon 303 ℔ [303]; Lo banc° d Johan B^a^ Saulin 687 ℔ [125]; Item me 15. Marzo 1508 435 ℔; Steffanyn d Recho 215 ℔ [110]; Raffel Ragia 541 ℔; Lo banc° d Andrea Zisero 262 ℔; Buzardo hand koralo dran ze vend 2158 ℔. Errechnete Summe 44 Posten 13 795 ℔ 3 β.

Genannt auch die Banken von Anthone Serra 8 ℔, Marcho d Grimado 3 ℔, Johan Bª Adorno 23 ℔, Crystoffa Spinola 1 ℔, Steffa Dorya 6 β, Auffro Ausso di ma 5 β, Antzado di Grimado 12 ℔.

Was wir bar sond.

Auszug nur über 100 ℔.

Lo banco Piero Saulin 121 ℔ [1301]; Wisent° d Wine geluichen 571 ℔ [Vine 35]; Comercy di 1497 52 ℔ 4 β 10 ₰ [ebenso]; Paulo Galo 45 ℔ [ebenso]; Benytho di Munegia 371 ℔ [1422]; Riba grosa d ano 1505 152 ℔ 15 β [ebenso]; Hans Im Grabo e compagni 100 ℔ [100]; Thadea d Grimado 14 ℔ [ebenso]; Domenigo di Marin, gelichen 317 ℔ [284]; Sanceria d 1505 280 ℔ 15 β [ebenso]; Batysta d la Wega 853 ℔ [532]; Comercy d ano 1506 1929 ℔ 2 β 9 ₰ [ebenso]; drytho Ambrose de Proment 51 ℔ [51]; Franc° e Batysta Lomelin 182 ℔ [2182]; cana di anno 1506, 1507 174 ℔ [1506: 103 ℔ 13 β]; Piero de Marin 23 [ebenso]; filii eredi con Paschualin Saulin 227 ℔ [ebenso]; Piero e Wisent° Sauly 776 ℔ [ebenso]; Pantaleo d Dawanga 535 ℔; Comercy di ano 1505 4381 ℔ 2 β [ebenso]; Sanceria d ano 1506 156 ℔ 3 β 8 ₰ [286 ℔ 3 β 8 ₰]; Batysta d Casalin 918 ℔; Wilhalm Rechlinger e compagnia, dar an hand wir per duc. 1200 mit koralo ze Venedi 6949 ℔; Comercy d. ano 1507 1468 ℔; Ryba grosa d ano 1507 248 ℔; Sanceria d ano 1507 220 ℔; Drytho in Spanga 21 ℔ 2 β 2 ₰; moezo per c° d sigorta 30 ℔ 3 β 3 ₰; Thoma Camuscho 273 ℔; Batysta di Pian 414 ℔ [1066]; Augostin Bystang° 500 ℔. Errechnete Summe: 34 Posten 22 408 ℔ 14 β 7 ₰.

Was wir auf Zeit schuldig sind:

Benytho d Munegia 20. Febr. 1368 ℔ [2844]; Pre Augostin d. Plene 1. Dez. 870 ℔; Zorzo d Grimado 22. Apr. 1621 ℔ [1671]; Pantaleo di la vanga 18. Dez. 698 ℔ [ebenso]; Grige di Marynetu 20. Jan. 753 ℔ 7 β 3 ₰ [Gregorio de Marinaro 2119]; Wilhelm Rechlinger e comp. 1. Sept. 1146 ℔, 1. März 1509 1146 ℔, 1. Sept. 1510 1146 ℔ [alle 3 ebenso, nur stets 1 ℔ mehr]; Johan Ant° d. Mura sana 1. März 683 ℔; Augostin Bystango 18. Janner 1131 ℔; Wisent° di Wine 1. Juni 1508 139 ℔; P° e Wisent° Saulin 1. Jan. 1509 1205 ℔. Summe: 12 Posten 11 911 ℔ 14 β 3 ₰.

Was Gutes die Herren ze Jenw haben.

6 Ballen mit Federn zu Kom gekauft, kosten 164 ℔ 14 β 4 ₰; 351 ℔ mit Taffel moesch. kostet 1 C° 16 ℔ = 56 ℔ 3 β; 1 Cant. 20 rot Zinn 1 C° 30 ℔ = 36 ℔; 9 Ballen spigo gewertet 251 ℔; 3 St. mit tapesaria haben gekostet 6 ℔; 6½ cana mit frisa haben gekostet 6 ℔ 10 β; me hand in Zisilia 2 feßlin mit nadla, sind gevert 100 ℔; 420 St. mit schwarzem d° Blech 50 ℔ 8 β; 1900 weiss Blech, kostet c° 8 ℔ = 152 ℔; 7 Stück Armbrustwinden, kostet 1 Stück 30 β = 10 ℔ 10 β; ½ Maass Ulmer Silber 4 ℔; 8½ St. Aras, 1 Stück 42 ℔ durcheinander gerechnet 357 ℔; 48 St. Bugaschin, an einer Schuld genommen à 4 ℔ = 192 ℔; 3 Onz 21 den. mit Perlen, haben gekostet à 24 ℔ Onz = 93 ℔; 2 Stück Brugesch seting, haben gekostet 20 ℔; 61 Dutzend Bergamyn. Jedes Dutzend 29 β = 88 ℔ 9 β; 7 Tuche von Valenzia durcheinander à 146. 14. 3½ = 1027 ℔. Im Hause in all 320 ℔ 3 β 6 ₰.

	℔	β	₰
Die Herren haben an zweifelhaften Schulden	7 131.	13.	—
An guten Schulden auf Zeit	23 244.	2.	8.
An guten Schulden verfallen	13 795.	3.	—
Gut zu Genua	2 934.	17.	10.
Sie haben in all	47 105.	16.	6.

Daran sind die Herren schuldig zu Jenw

Bar	22 408.	14.	7.
Sollen auf Zeit gelten	11 911.	14.	3.
Sie sollen in all	34 320.	8.	10.

[1] Zu Jenowo d die 21. Juliy 1507.

[Liebe Herren.

Täglich habt Ihr per wia d Mayland alle Gelegenheit von hier, so daß unser Schreiben minder not tut. Wir haben verstanden, warum Ihr Heinrich Stydlin herein geschickt habt, ist 14 Tage bei uns gewesen und hat all Wesen und Gelegenheit gesehen, er ist Bringer dieses und wird Euch mündlich alle Händel sagen. Am 12. Juli sind uns Eure 2 Briefe vom 29. Juni und 2. Juli wohl geworden mit samt Briefen von Nürnberg und Flandern.

Von unserm Geschäft nicht viel zu schreiben. Wir haben kein Gut als das da vor steht und haben auch an alle Ende geschrieben, man solle uns kein Gut senden, bis man sehe, wo das Wesen hinaus will. Nichtsdestominder haben wir per Valenz und Saragossa geschrieben, was wir alles gern hätten, ob ihnen etwa ein gut Partit anstieße, da durch sie Ihr Gut oder Schulden ohne würden. Großer Mangel ist hier an Wolle, die von T(ortosa)[a] gilt gern 13 ℔ 10 β, auch die feine hat große Frage, der Haß hat gestern 150 Säcke gekauft, schlecht Ding, zu 22 ℔ 2 β Ziel 21 Monat. Meinen], sig fúr die Fechlin. Fúr die selbenn richtt er mer uß denn fúr sine herenn, nach sim sagenn, so wil er noch in 14 hin uß.

[1] Von hier ab die Hand Konrad Hinderofens.

[Deutsche Ware. Ihr habt verstanden, was wir gern hätten von Ulmer Gold, Mesch und Kupfer, so alles bar Geld wäre, insonder Kupfer, gilt gern 15 ℔ bar Geld und hätten wir 400 Cant., wären verkauft. Wo Ihr seht, daß das Wesen in deutschen Landen nicht Fürgang habe, so möcht Ihr uns damit Tröstung tun, damit wir stets damit gefurniert sind. Ihr werdet allein in dem Felde sein, wir wissen jetzt niemand, der sie her werde führen,] den Zer Busselin, der sig ain zitt fill hautt gefiertt, will unnsß tuncken, sige och fast mitt im usß.

[Flämische Ware. Haben nur $8^1/_2$ Stück Aras, wären auch verkauft, hätten wir die mögen borgen. Sind aber eine Weil her hie so seltsame Läufe, daß uns lieber ist das Gut im Hause, denn auf den Leuten. Haben längst verstanden, daß 2 Ballen mit Araß auf der Straße sind, wir hätten die feinen fast wohl verkauft und die groben per Valenz gesendet. Hätten dort gute Frage gehabt. Nun schreiben wir Ihnen um keine Ware, es sei denn um 4 in 6 Stück feine Brúsche Leinwat. Wir lassen es um feine Tuche zu schreiben; es ist besser sie für Valenz anzulegen, da trägt es besser Nutzen.

Für alle Ende, insonder für Mailand und Cattolonna kaufen wir in diesen Läufen nichts, nur einen Teil Stachel haben wir schon im Haus und wollten ihn gern per Valenz senden, haben kein passaige. Sind im Willen ihn in 4 Tagen per Tortossa zu senden. Ist uns in Cattalona als lieb als hier.

Allerlei Seiden Gewand. Verstehen wir von allen Orten, es sei von Flandern, Nürnberg, wie das immerdar lustig von statt geht und mit bescheidenem Gewinn, auch daß Ihr des gern eine große Summe hättet.] Wa ier tåttenn ausso denn der Myntzer tůtt. Der comptt all manatt ainest her unnd bringtt ann 2 in 3000 duc. mitt im unnd leytt die ann. Wa ier im allso tättentt, sellttenn ain ß in 18 dn uff ein palma besser couff habenn, denn er, das mugtt ier wol geloben. Aina der ståtz ann ain liger litt zů besser bartt sol comenn, denn ainer, der also yltt und ann wåg rytt. Unnd so wier hand verstanndenn imentar so vonn statt gautt, so hannd wier unsß forsiertt, wie wier hannd connen oder mugen. [Wir haben Euch gesendet 7 Kisten. Ist so gutes Gut und guter Kauf, als niemand, das meiste um bar Geld gekauft, gebt das nicht ohne guten Gewinn hin, hier ist kein Abschlag sondern Aufschlag, Ursache:] das kain weber nitt for hannden sind och dyß land in groß sospecho stautt, das der R.(ömisch) K.(önig) genn Rom well und yst das lannd ganntz in dratido und das iederman von wercken unnd vonn hanndel lautt, dar umbe hannd das in erenn. [Wir wissen nicht, wie wir Euch mehr senden sollen. Wir trauen uns wohl noch an 2 Kisten zu kommen auf Zeit in bescheidenem Preise, wenn wir traueten die hinaus zu bringen. Wir wollen die nicht da hinten lassen. Wir haben es auch den Euern gen Mailand geschrieben, daß sie uns stets lassen wissen, wie es eine Gestalt mit

der Straße habe, ob es zu wagen sei oder nicht. Ihr habt auch 6 fast feine Stücke, kostet ein palma 37 ß, sind ihres baren Geldes wohl wert. Gebt sie nicht ohne guten Gewinn hin, sind von der Sorte, so die Euern in Flandern schreiben: „so Raygo zů herenn."

[Von Samatt von Farben wegen. Hätten der gern mehr gekauft. Wir haben B^a Beneatza ℔ 600 Seide von Valenz gegeben,] sol unnsß 10 st rot d^o samatt d granna machenn mit costa gelich alß der Myntzer tůtt, a ß 34 per palma und gennd im noch ainest alß fill bar gelltt zů, wennd die gemacht sind. Wennd wier uch die mitt dem erstenn senden, sannd noch in 2 manatt fertig sin.

[Tamast. Sind keine vorhanden. Enders Sträl hätte der gern einen Teil gekauft. Hatte Myntz alle aufgekauft und was wir vorher um 16 ß hatten, hat er um 20 ß gegeben. So habt Ihr 3 schwarze breite Stücke, sind 2 fast gut, kosten 18 ß, sind 20 ß wohl wert. Wir hätten gerne ein Teil von Farbe gekauft, sind keine vorhanden.

Schamlott. Haben Euch 5 Ballen gesandt, kostet 1 Stück 10℔, ist fast eine gute Gattung. Wenn Bernhart zu Mailand mit Enders Straell geredet hätte, wäre er nicht her gekommen. Hätte die gern angenommen, denn es ist eine rechte Gattung für ihn. Er meinte, er wolle die annehmen, alle Unkosten zahlen und Euch 10 ß per Stück Gewinn geben und die zahlen in 3 Frankfurter Messen. Seither haben wir gekauft 200 Stück, kosten uns 12 ℔ 10 ß, 18 Monate Ziel.

Corallen. Haben Euch „ein klain sertlin" gekauft, kostet 5 ℔ 5 ß, Ziel 3 Monat. Ist ganz keins vorhanden, nur noch 1 sertlin, haben 6 ℔ wollen darum geben. Man macht der keine mehr hier, sobald wird keine mehr von hinnen kommen.

Spetzerei. Keine vorhanden, nur ein Teil Wurmkraut. Davon haben wir Euch 1 Ballen gekauft und gesendet, so fast gut und frisch ist, nur ist er nicht garbiertt. Seid nicht zu hart damit, wenn man wieder her mag wandeln, so kauft man Euch dessen mehr.

Ihr habt verstanden: Wir haben am letzten per Valenz geladen 11 Ballen Kupfer, 8 Fäßlein mit weißem Blech. In 3 Tagen will noch ein Schiff von Tortossa von hinnen fahren, darauf wollen wir ein Teil Stahl laden. Auch wird da mit fahren der iunge Hinderoff. Uns verlangt sehr übel nach Briefen von Valenz, insonder wie sie geschafft haben mit dem Gut, so das Schiff a la costa hat abgeladen.

Wie wir bis her geschrieben haben, so ist uns Euer Brief d 6. wohl geworden mit samt etlicher Freund Briefe. Werden Eurer Meinung in all nachkommen. Hie vor habt Ihr, was Ihr an Gut habt, an Schulden und was Ihr sollt.] Willtz gott in cortz werdenn wier uch witter schriben vonn Nysso oder von Ve(nedig) ußß.

[Liebe Freunde zu Mailand. Es sei, dass Hainrich noch dar sei, so dies mit ihm hinaus führen werde.]

Úcher williger diner Hannß Clotter.

C(unrat) H(inderofen).

[1] Laus deo in Milano die 24. Julii.

[A di 20. bei Palin Hinderoffen haben wir Euch zuletzt geschrieben und damit gesendet Briefe von Jenow, Ve(nedig), auch Rechnungen. Bringer dieses weiß Euch alles mündlich zu sagen. Heinrich sitzt ze Chom ins Schiff und führt 1 Kiste Jen. taffat, 5 Ballen mit Zamblott, 1 Kistlein borchatto ꝯ gold und 2 Ballen Tuch. Dergleich bin ich auch der Hoffnung, Linhart soll er noch mit den Gütern ergreifen und ihm die, so er mit sich führt, übergeben, und sich stracks zu Euch verfügen. Derselbe weiß Euch allen Handel lauter zu erzeigen.

In dieser Stunde ist uns Euer Brief vom 18. ditto bei Hansen Stricher wohl geworden. Bringer dieses wird Euch alle Dinge mündlich sagen, was unser aller Deutschen Meinung hier ist. Hier schafft man mit nichts, des gleichen haben wir das Eure nach dem Besten versorgt, gleich Euch dieser alle Dinge mündlich wohl wird können sagen.] So nemptt vergût und Gott der her sig alzitt mitt uns alen.

Bernhart Hienlin
alzit wiliger.

[1]Item wir hand zû Jenw Zuani Môrea und brueder gespendiert in Zorzo d. Saigo per ℔ 1262 ß 16 t^a 20. Jener gaut uff unser rysigo.

[In gleicher Weise folgende Spendierungen, alle auf Risiko der Gesellschaft: Bernardo und Leonardo Bingo in Zorzo d. Saigo ta 3. April per ℔ 581. Steffa d Recho in Wisento d Wive ta 18. Jan. per ℔ 400. Wisento d Muntoriso in Wisento d Wive ta 20. Okt., 20. Jan. per ℔ 680. Lo banco d Nawon in Piero Saulin ta 1. Feb., 7. März 1509 per ℔ 1294. Zuani Môrea in Joh. B^a d Ceryso ta 1. Sept. per ℔ 1693. Zuani Merea in Raffel del Palasio ta 20. Sept. per ℔ 784. Bernardo e Lionardo Bingo in Benito d Munegia ta 25. August per ℔ 1200.]

Item a di 20. Juliol sol Domenigo đ Marin, hand im die politza geben von Jeronymo Schuarsaffigo per ℔ 526 ß 6 ₰ t^o 25. Agost.

[Ebenso Raffel Ragia pol. v. Bernardo d Topori per ℔ 276 t^0 11. Okt. Domenigo d Marin ℔ 180, Agostin Zintoryon ℔ 473.

Es folgen eine Zahl weitere Posten; daraus folgende: Bürgschaft oder Zahlungen für Hansen Sperlin, Engelhart Herman. Geliehen an Jacob Waidmyler 20 ℔, Hans Fogelwaider und Hans Seholser 32 ℔.

Hans Humpis soll im Buch zu Jenw ℔ 1353 ß 18 ₰ 1, sonder die Leinwat, so er auch hat. — An der Summe, so wir hie vor schuldig sind, haben wir den comercy gegeben Casero Fatynante 400 duc. = ℔ 1290. — Mailand hat gegeben von unsern wegen 700 ▽ dem Wilhelm Rechlinger e compania, tut Jenower

---

[1] Das Folgende von der Hand Bernhard Hinlins. [2] Wieder die Hand Hans Hinderofens.

℔ 2240. — Seide hat gegeben Anthoni Donda ℔ 38. Zuani Duraso ℔ 70. Graffinga zahlte 25, Piero Saulin 310. Andere Posten: Andras Strel. Wir gaben Seide Augustin Bistango 500, Franc. Servega 70. An Domenigo d Marin überwiesen Franc. Orobon ℔ 303. — an Raffel Ragia Paulo d Grimado. 14. Nov. ℔ 300. — ebenso banco Nawon 1. Nov. ℔ 704. usw.

Die von Mailand sandten uns in einem Kistlein mit Roll Gold 200 ▽ in Gold, gaben wir Raffel Ragia, soll er uns verraiten. An Domenigo de Marin die Schuld Piero de la Nose überwiesen.

Dann Verteilung der Waren: 1 Stück Arras, 1 Schachtel verbitzet, darin 3 ℥ 21 dn Perlen Batystina Doria, 1 Schachtel mit etlichen Korallen, darin 1 Ring (Pfand) und 1 Ring mit Diamant (Pfand). Raffel Ragia hat 48 Stück mit Bugaschin. — Domenigo d Marin hat die 7 Tücher von Valenzia, soll er verkaufen, die Preise schwanken zwischen 142 und 185 ℔, er soll sie nicht minder geben.] — Item Domenigo d Marin haut unser previlegi och salwacondut. — Item me haut er unser biecher, manual und schuld zedel verbitzt. — Item Johan Batysta Getzio haut die alten biecher manual och ain copia von dem nyven manoval verpitzt. — Item die magt haut uff zerong 10 ℔ und ist im hus aler hus blunder, geluich der zedel wist och unser klaider, $^1/_2$ fas win, ain klainß fäslin, ain myna mel, 2 myna korn, 2 barel oel, holtz und vas sig tarff.

[Dann Angaben, was seither verkauft. An Lorentzio Catanyo: 9 Ballen Spigo (252 ℔), 337 ℔ Tafel Mösch (60 ℔), 1350 St. Weißblech (128 ℔). — Empfangen von Joh. Bapt. Jordan: 4 Stück Taffet (205 ℔), gebracht in Raffel Ragia Haus. — Empfangen 1 Kistlein Roll Gold, auch in Raffel Ragia Haus; gehört per V(alenzi)a. — Wisent° d Wine übernahm die Guthaben der Banken Andria Zisero 260 ℔, Servego 30, Johan B. Saulin 100 und Antzaldo d. Grimade 148.

50. Rekordanz aus Mailand. 1507 August

Diese Rekordanz ist im Kopialbuch 1683 in zwei Ausfertigungen erhalten. A. Nr. 24, fol. 279—298, brachte Bernhart Húnlin auf 6. August, offenbar offen. Daher auch keine Namen verdeckt.— B. Nr. 25, fol. 299—328, kam zu Ravensburg am 7. August an. Sie ging, wie Adresse: „Dem ersamen und wysen Hansen Hinderoffenn mynem lieben vetern Ravenspurg,“ *Zeichen der Gesellschaft und die Siegelung beweisen, geschlossen nach Ravensburg. Hier sind die Namen Mailänder Kaufleute, die Waren u. a. nahmen, nur durch die Anfangsbuchstaben angegeben und mancher Passus ganz ausgelassen.*

Die sachlichen Differenzen nur unbedeutend, zugrunde gelegt wurde die zeitlich etwas weitergeführte Fassung A, aber auch wichtigere Abweichungen von B notiert.

Geschrieben wurde die Hauptsache von Bernhard Hinlin, der Rest rührt von der Hand „V“: fol. 294v und 295 und fol. 314.

In dem folgenden Auszuge ist die Fassung A zugrunde gelegt, wichtige Abschreibungen von B in [ ] hinzugefügt. In den Tabellen sind nur Posten über 500 ℔ oder wichtigere Namen aufgenommen. β und ₰ blieben unbeachtet.

Böse Schulden zu Mailand. Summa: 14 Posten 1724 ℔ 10 β 10 ₰. Darunter Nic. de Nova 627 ℔.

Zweifelhafte Schulden zu Mayland. Summa: 5 Posten 4891 ℔ 4 ₰. Ba Copa 518 ℔; Franc° de Vila nova 4063 ℔.

Gute Schulden zu Mayland.

Zoller de Porta Comana 9 ℔ — β; Jo. Ba de Cremona 2 Ziele 500 ℔; Ba Triultzio e comp. verfallen, spexo in Nic° Braschga 601 ℔; Bernhart Hienlin 34 ℔; Matheus Hug von Wangen 7 ℔; Jo. Angelo de Fontana 1. Sept. in Ba Grasso 379 ℔; Jo. Ant° de Lischgate 2 Ziele: 1664 ℔; Jo. Maria Amadeo 840 ℔; C̄hamracher linvat 84 ℔ 4 β; Conratt Studach verfallen 1794 ℔; Bart° Darexe verfallen in Luoyse Ferre geben 810 ℔; Martin Scheler et comp. verfallen 215 ℔; 1. Sept. nächst 1646 ℔; 1. Okt. nächst 905 ℔; 1. Nov. nächst 1295 ℔; 1. Nov. 1508 2730 ℔; Franc° Vingola 11. August, nächst in Ba Grasso 270 ℔; 1. Okt. 1508 1434 ℔; Ludovico Veschonte 1. Jan. 1508 2739 ℔; Jo. Felipo de Duygan, verfallen 37 ℔; 1. März 1508 2833 ℔; Jo. Andrea de Busty 1. Okt. in Nic° Braschga 810 ℔; Jo. Pedro Lytta 1. Mai 1508 978 ℔; Lorentz Zucha 2 Ziele 330 ℔; Jo. Andrea de Pisterla [et comp.] 22. März 1508 512 ℔; Jo. Jacomo Suardo 1. Mai 1508 2846 ℔; Franc° da Brivio et comp. 14. Sept 1508 2900 ℔; Franc° Lantzaverto 23. Mai 1508 2540 ℔; Alexandro de Carcano 1. April 1508 624 ℔; Jo. Pedro Triultzio 1. Jan. 1508 800 ℔; Galiazo Rabya 16. Febr. 1508 500 ℔; Jacob Genger e comp. verfallen 664 ℔ 11 β; 1. Okt. nächst 2431 ℔; 1. Nov. 1508 2742 ℔ 5 β; Pedro Paul de Gagerana Ostern 1508 620 ℔; Antony Dada 1. Jan. 1508 826 ℔; Damian de Misalia 11. Nov. nächst in Ba Grasso 400 ℔; Ambr° e ff da Öl 1. Dez. 1507 3137 ℔; Agostin Reynon 1. Juli in Ba de Olzina 792 ℔; Zuanino e ff de Lugo Ostern 1508 1600 ℔; Franc° Gisolffo 9. Aprilis 1508 500 ℔; Jancento Simonetta Ostern 1508 755 ℔; Franc° Coyro 12. Mai 1508 1490 ℔; Felipo da Ro 13. Mai 1508 532 ℔; M. Pedro Torgon 1. Juli, daran hat er die 2 Saum Tuch gefärbt, in Ba Olzina 467 ℔; Bernandin Galo verfallen 1178 ℔; Matheus Genger et compa 1. Okt. 1507 901 ℔; 1. Nov. 1507 1194 ℔; 1. Febr. 1508 1444 ℔; 24. Jan. 1508 1045 ℔; Baptista Grasso so fil ϱ3 gold, hat meist Teil geben 3080 ℔; Moritzius Húrus 7 ℔ 6 ₰; Jo. de Peragalys 1. Febr. u. 1. Sept. 1508 1731 ℔; Ba de Pian [von Ulm] in gemein 1524 ℔; Antony Cläser von Zúrich 267 ℔; Clementz Ruchling 52 ℔; Zoller de porta Romana 38 ℔ 10 β 3 ₰; M. Wilhalm von Nideg 986 ℔; Jo. Angelo de Brioschgo 18. Juli, in Brando de Serono 624 ℔; Lion by Studlin zitt 7425 ℔; Lorentz Sartirana 8. Juli 1507 689 ℔; Jo. Pedro de Rixi e f(ratelli) 1. Mai 1508 759 ℔; Mathe e fratelli de Liprando 1. Mai 1508 615 ℔; Dona de Rygisys 1. Juli 1508 504 ℔; Ba de Olzina 1. Nov. 1508 518 ℔; Mer hat er die 2 som tuoch dar an geben 1345 ℔; Palo de Lambertengo 1. Nov. 1508 2842 ℔; Jo. Ant° de Corte 2 Termine 1103 ℔; Hainrich von Ulm 109 ℔; Michel Humelberger 27 ℔ 12 β 6 ₰; Lipfrid v. Ulm seligen Erben 13 ℔ 2 β; Jacob Coppferschmid 6 ℔ 10 β; Felipo Artziboldi 14. Nov. 1508 313 ℔; Jo. Thomaß de Casteletto 1. Mai 1508

1300 ℔; Jer° Veyron 15. Agost 1508 544 ℔; Jo. Bata Simonetta 15. Nov. 1508 500 ℔; Galiazo de Birago 20. Nov. 1508 1140 ℔; Benedetto Crespo 20. Aug. in Franc° de Archona 632 ℔; Dona de Catzenigo 1. Mai 1508 563 ℔; Alexius Hilenson 86 ℔ 10 β; Jo. Pedro Martzelin 24. Dez. 1508 520 ℔; Alexandro Tiraboschgo 1. Dez. 1508 588 ℔; Engelhartt Herma verfallen 1130 ℔; 1. Okt. 1056 ℔; 1. Jan. 1508 1080 ℔; Verlust an Gold 197 ℔ 7 β; Lionardo Taygola, so viel Samat à 6 ℔ = 1460 ℔ 15 β 4 ₰; Felipo Rynoldo, so viel Borchatto à 24 ℔ per Elle = 762 ℔ 16 β; Anchyse Veschonte 1. Jan. 1509 473 ℔; Ambr. de Fugin so viel Samat à 6 ℔ per Elle = 1355 ℔; Jer° de Fontana 23. Dez. 1508 1212 ℔; Jo. Angelo del Conte 5. Okt. 1508 605 ℔; Alexandro Panigarola 1. Jan. 1508 2748 ℔; Conrat Hompis soll um 20 Ellen Taffetn 47 ℔ 8 β; Evangelista de Plano et comp. 1. Febr. 1509 2569 ℔.

Die errechneten Seitensummen der Fassung A ergeben 107 294 ℔ 19 β 8 ₰. Die Seitensummen der Fassung B ergeben die errechnete Summe von 104 487 ℔ 9 β 7 ₰.

Wechselbrief.[1]

[2] † Al nome d Dio Jenowa adi 16. marzo 1507 †

Pagati per questo p° di cambio visto litera Mathe d Montega lire zento quaranta sese soldi zinque dinare nove in pecie dico L 146 β 5 ₰ 9 melanto e sono per lire 97 β 10 ₰ 6 moneda di Genowa, havemo rogito qui di lue e meteti el conto nostro cista di nostro ugual Johan Rayse compagni an.

[3] Jo Matheo Montagudo sono satisfatto d. predicta litera agiom. 1. d Julio ano 1507.

[4] Dem Johan Homps et socy alemani in Milan.

Daneben das Zeichen der Gesellschaft (Baum).

Hiernach folgt, was die Herren hier zu Mailand schuldig sind.

Endraß Filipo 1 ℔ 6 β; Franc° Piesentin 80 ℔; Jo. Maria Amadeo 231 ℔ 19 β 6 ₰; Zoler de bale in Chom 10 ℔ 3 β; Jer° Brandon 5 ℔ 13 β 3 ₰; Clauß im Stainhuß 108 ℔ 1 β 6 ₰; M. Jerg Grinebach 205 ℔ 15 β; Bernardin de Lecho 75 ℔ 19 β 6 ₰; Zoler in Chom de pedagio 31 ℔ 15 β; Ba de Piano 66 ℔ 12 β 2 ₰; Zoler de Porta Zeneß 5 ℔ 7 β 7 ₰; Brando de Sarono 706 ℔ 15 β; Jeno [sol haben per rest] 1578 ℔ 6 β. Errechnet: 3108 ℔ 4 β 6 ₰.

Item so hab ich ze Mailant [Verzele] hin geben Baptista Grasso: ℔ 60 oncia mitt Mesiner siden de trare, sol er ab lassen winden und näch dem besten vercoffen. Mer ℔ 5 oncia 11½ mitt siden de Mexina in testoge, glich sig uch Jenow yst comen. Mer im geben cisten 6 mitt zucher fin brutto cantar 15 ℔ 20. Mer im geben netto cantar 40 ℔ 42 mösch dratt. Mer im geben netto cantar 6 ℔ 22 taffel mösch, glich eß in der memory lutter stätt.

[Mehr gegeben Nic° Braschga 12 Kisten Zucker Mastus, wiegt brutto 29 cantar 6 ℔, gleich in der Memory steht. Mehr gegeben Brando d Serona 1 Ballen mit Vc Seide, wiegt brutto 177 ℔. Ebenso Paulo de Serengo 11 Ballen mit feiner Wolle, wiegen brutto c°28 ℔ 50, wie Memoria. Ebenso

[1] Originalwechselbrief auf kleinem Papierstreifen. [2] Wohl von der Hand Kloters. [3] Andre Hand. [4] Auf der Rückseite von der Hand Hans Kloters.

Franc° de Archona 7 Ballen mit feiner Wolle, wiegen brutto c° 17 ℔ 89; weiter 6 Ballen alude, darin 122 tosin, wie Memoria.

Im Hause habe ich gelassen cantar 171 ℔ 95 schmerilion und 102 gome mit Nadeln. [Schmerilion gewertet 1 c^a à β 50 = ℔ 429 β 17 ₰ 6, 70 gome mit Nadeln d sotto botta und 32 gome nadla de croxetta, laufen in all 427 ℔.]

„Item so hat B^a da Pian st. 12 402 angine, so man wider hin in comptt muoß man die scriptura consieren.

Item mer so ligend ze Verzele 10 b^a angine de paschua, wyl Michel Ryst nach dem besten vercoffen, sind in sim huß.

Item der herren bücher und obligatzione ligend zuo Bressa in aim frangotlin verbitzt by der Fechlin bücher und ierem man, sig da hond, hayst Bartholomeo de Busty, tentor de ly pely rusy per mezo la merchadantzia in Pressa."

[Jeno soll p° caps. Sandten ihne bar in dem Kistlein Nr. 6 mit rol Gold per Andrea Moroso in 1 gropo 200 scud. d sol a β 96 per scudum tut 960 ℔. Ain litzig uß geben sol p° caps. Gab ich Paolin Hinderoffen auf Fuhr 2 Kisten Sammet 14 fl à β 72 per fl: 51 ℔ 8 β. Caps sol per Zucker fin. 1 Kist netto ℔ 142 à β 10 per ℔: 71 ℔. Side Gwand sol p° Chamracher Linwat. Nahm ich daran fon Filipo Rynoldo 1 Stück schwarz samat zieht 14½ Ellen à 5 ℔ 16 β per Elle: 84 ℔ 4 β. Ain litzig ußgeben sol p° caps. Gab ich Heinrich Studlin auf Zehrung per Ravensb. 11 fl rh. à β 72: 39 ℔ 12 β. Lipfrid v. Ulm sel. Sohn Caspar sol p° caps, gab ich ihm baar, gab er seinem Herren Jer° de Lischgatte für 1 Jahr, das er bei ihm war, 12 fl rh. à β 72: 42 ℔ 4 β. Seidengwand sol P° Lionardo Taygola consigniert er mir a di 25. Julii 1 St. schwarz Sammet 32 Ellen 2 Viertel à 6 ℔ tut 195 ℔ 1 St. gelber Tamast 27 Ellen à 70 β tut 94 ℔ 10 β. In all: 289 ℔ 10 β. Seidengewand soll pro Felipo Rynoldo, consigniert er mir a die 2. Juli 1 Stück mit borchatto mit 1 blauwen boden, zieht 27 Ellen à 24 ℔ per Elle: 648 ℔.]

Jeno sol pero camps hab ich zaltt von irtt wegen a Matheo de Montega ain wexel br. uff ℔ 97 β 10 ₰ 6 Jenow, tuot Mailantt ℔ 146 β 5 ₰ 9 a ace. Caps zu ace: 146 ℔ 5 β 9 ₰.

[Seiden Gewand soll per Ambr° de Fugin, consignirt er mir 1 Stück rott Samatt, zieht 12 Ellen à 6 ℔: 72 ℔. Caps soll per Jenow. Hat mir hier von ihren wegen am 23. Juli gegeben Endreß Strel 151 scud. d. sol à β 96 per scudum: 724 ℔ 18 β.

Einlytzig Ausgeben soll per camps. Gab ich Hainrich Studlin auf Fuhr uff 5 Balla Zamblott 1 Kiste Samat 1 Kiste Onz Gold borchatto und auf 4 Ballen Tuch [2 Saum Comer Tuch]: 61 ℔ 4 β. Caspar von Ulm sol per camps, Baar: 2 ℔ 8 β. M. Jerg Grinebach sol per camps, in Bar 6 scud. d sol à β 96 per scudum: 28 ℔ 16 β. Clauß im Stainhuß soll per Hainrich von Ulm hab ich für seinen Sohn ausgegeben [um Kleider und den Herren, dabei er gewesen ist]: 109 ℔ 8 β. Caps soll per Clauß im Stainhuß, gab er mir baar: 1 ℔ 6 β 6 ₰. Einlitzig Ausgeben soll per d. Wilhalm Nideg, hat er den Herren zu Ravensburg zahlt fl 275 per ℔ 986 β di dacordo: 986 ℔. Einlitzig Ausgeben soll per camps, hab ich Linhartt auf Schellebergs Bücher gegeben auf Fuhr per Ravensburg 12 fl à β 72 per fl: 43 ℔ 4 β. Camps sol per

Ant° Clauser, hat er mir bar gegeben [6. Sept. zu Zürich], ich seinem Sohn zu Pavia studierend geliehen hab 75 fl rh. à β 72 per fl: 270 ℔. Ainlitzig Ausgeben soll per Conrat Studach, hat er den Herren dussa bezahlt: 1794 ℔ 10 β 6 ₰. Ainlitzig Ausgeben soll per Bernardin Galo, hat er zu Costentz zahlt: 1155 ℔. Jeno soll per wolia fina, ist erlöst a β 3 canr. 81, kosten mit sesso ℔ 91 β 9 ₰ Jeno, tut Mailand ℔ 137 β 3 ₰ 6: 137 ℔ 3 β 6 ₰.

22. Juli 1507 ließ ich binden eine Kiste Nr. 7. Darinn 2 Stück schwarz Samat (14²/₄ u. 32 ²/₄ Ellen), 1 Stück rot Samat (12 Ellen) à 6 ℔ per Elle: 354 ℔. 1 Stück gelb Damast, 27 Ellen à β 70 per Elle: 94 ℔ 10 β. 1 Stück borchato doro mit 1 blauen Boden = 27 Ellen à 24 ℔ per Elle: 648 ℔. Auf die Kiste ist Unkost, Unterkauf gegangen 1%: 10 ℔ 17 β. Zoll in Milan von 39 ℔ à 5 β: 9 ℔ 15 β. Zoll in Chom von 2 rubb à 11 β: 1 ℔ 2 β. Um Kiste, Seil, Cannevas, Binden 1 ℔ 19 β 6 ₰. Kostet die Kiste ins Schiff gelegt 1120 ℔ 3 β 6 ₰.

In dem Kistlein dieses nach geschriebenes Onz gold.

„15 ℔ fin clen gel gold in ¹/₂ Onz in gavety uff gemacht d 22 ₰ und 11 Onz per ℔ tut Onz 165 ₰.

6 ℔ fin clen gel gold in qꝫ uff gemacht in gavety d 22 ₰ und 11 Onz per ℔ tut Onz 66 ₰.

3 ℔ fin clen gold in Onz uff gemacht in gavety d 22 ₰ und 11 Onz per ℔ tut Onz 33 ₰.

Soma in al 24 ℔ fin clen gel gold d 11 Onz per ℔ tut Onz 264 d., da cost Onz 176 a° 4 ℔ per Onz und Onz 88 a β 74 per Onz tut in al: 1029 ℔ 12 β. Item undercoff â uno per cento tut: 10 ℔ 5 β. Item uff macherlon von 24 ℔ à 8 β per ℔ tut 9 ℔ 12 β. Item zol in Milan von 24 ℔ à 5 β per ℔ tut 6 ℔. Item zol in Chom von 24 ℔ [aim rubb] 11 ℔. Item binden, sayl, alding 1 ℔ 4 β. Soma in al costen ins schiff glaytt 1057 ℔ 4 β.

[A die ditto lies ich zu Chom binden 4 Ballen darin: 30 halbe Tuche: 6 rosine, 6 aschfarben, 6 braun, 4 schwarz, 4 rot, 2 gelb, 2 gelbgrün.

Posten nicht ausgefüllt, ebenso bei Färberlohn und Umschlag. Zoll in Chom auf 14 Tuch β 28 per Tuch = 19 ℔ 12 β. Wäscherlohn sopresieren; Seil, Canevas, Losch, binden. Somma Somarum ins Schiff geleit.

Zahlung von Bernardin Buson ℔ 130 rest noch ℔ 4 β 8 Hanß im Garten sol mir noch in der memoria fl 5 β und 12 β Mail. münz. Item so hab ich zalt Undercauf auf 2 Ballen fin wola 16 ₰; 20. Juli gab mir B^a^ Grasso 10 scud. [sol], ist er in der Memoria schuldig; um 1 Kiste geben zu der Borchatto β 16, mehr um Canevazo β 13, binden β 10, mehr um Canevaz zu dem Sammet β 28; zu Mailant auf die Zehrung zu Mailant für Haus genommen ℔ 3. A die 24. iuly von Brando de Serona 16 ℔ Onz Gold; ebenso von Bernardin de Lecho 8 ℔ Onz Gold, per Ravensburg gesendet. Zahlung von Ambroxio Haffner ℔ 26 β 12 ₰.

Zahlt Fuhr von Jenov her auf 5 Ballen Zamblott 1 Kiste Samat à 3 ℔ per Stück, tut ℔ 18. A die 24. July nahm ich auf Zehrung per Tuschland 20 fl rh; A die 24. July hab ich Brando de Serona an barem Geld gelassen: 59 scud. d sol a β 96 per scudum tut 283 ℔ 4 β; 9¹/₂ duc. L^a^ a 5 ℔ per duc. tut 47 ℔ 10 β; 14 fl rh à β 72 per fl tut 50 ℔ 8 β; mer in diversy monetta 11 ℔ 17 β. Summa: 392 ℔ 19 β.

A die 24. July hab ich Bernardin de Lecho bar gegeben m^a^ 100 de cavalety à β 26 per m^a^ tut 130 ℔.

Item d. Ulrich v. Schelenberg soll 1 alten Rest ℔ 9, mehr auf seinen 6 Ballen Bücher Fuhr von Mailant gen Chom ℔ 3 β 18. [Fuhr seiner Bücher hin aus 12 fl = 43 ℔ 4 β.]

Item d. Wilhelm von Nideg sol, hab ich under 2 mal zalt von sinem tamast zol in Mailant Chom ℔ 3 β 15 ₰ 6, mer uff sine bücher fur per Chom ℔ 4 β 11. Ist zalt.

	Jenver Münz ℔	β	₰
[1]25. Juni empfing ich von Jeno 1 Kiste No. 18. 14 Stück Samat aller Sorten zu Jeno auf Maul gelegt	2331.	11.	5.
27. ebenso 4 Kisten No. 19—22: 34 Stück Samat, 5 Mass Korallen: auf Maul.	5910.	1.	4.
10. Juli ebenso 1 Ballen No. 23 Wurmkraut, netto 222 ℔ auf Maul	461.	2.	11.
10. Juli ebenso 5 Ballen 224 Stück Zamlot aller Sorten auf Maul	2265.	14.	4.
19. Juli ebenso 2 Kisten 22 Stück Samat, 1 st. Tafftta, 1 st. Tamast, 1 st. Zamlott, auf Maul	3463.	11.	3.
22. Juli ebenso 5 Ballen 196 Stück Zamlot, auf Maul . .	2479.	1.	4.
22. Juli ebenso 1 Kiste 12 Stück Samat, 2 st. Tamast, auf Maul	1753.	11.	6.

(mehr 4 Stück Zamlot, 2 per Polin Zwichen, 2 per Hinderoffen)

Sandte 29 Juni per Rave. mit Hansen Heren: 1 Kiste No. 18 Jeno Samat, Kisten No. 19—22. Jenver Samat u. Coralen. 1 Kiste No. 4 Mailander Samat u. Bröchat (kostet ins Schiff ℔ 2550 β 10.) mehr 39 ℔ Onz [Gold], kostet ins Schiff ℔ 1579 β 9 ₰ 6.)

15. Juli per Rav. mit Linhart und Kyla Rychlin [Kilian Ruchling]: 1 Ballen No. 23. 5 Ballen No. 24—28. 1 Kiste No. 5 mit Borchatto, Samat, kostet zu Chom ins Schiff ℔ 2017 β 17 M. Münz.

20. Juli per Rav. mit Palin Hinderoffen 2 Kisten No. 29, 30 Jenver Samat, 24. Juli per Rav. mit Heinrich Stydlin 5 Ballen Zamlott, 1 Kiste Samat, 4 Ballen Tuch, 1 Kiste Onz gold Borchatto.

[2]Item zu Ravensburg sind die 4 Ballen No. 7 in 10 mit Stamet, so am letzten heraus kamen von B^a de Olzina, sind 15 ganze Tuch, kosten de primo weiss ℔ 1329 für Unkost Umschlag Färben 188, tut in's Schiff gelegt ℔ 1517 β 10. So ich wieder herein komme, daß ich es recht mache.

Brando de Serona hat gen Ravensb. gesendet durch die Bessrar 4 stuck samatt Mailand (2 schwarz, 2 rot) schwankend zwischen 18¼ u. 30¾ Ellen. Zusammen 96 Ellen. So man hin ein kommt, muss man zusehen, wem das zuzuschreiben und lautere Rechnung davon senden.

Brando schreibt in einem Briefe vom 26. Okt., dass er sende in einem Kistlein 40 Ellen rot Sammat und 36 ℔ Onz Gold, hat er durch Schwitzer land her aus gesandt, muss man auch drinnen lauter rechnen.

Was ich für mich ausgebe um Kleider: Paelin hat für mich ausgegeben 2 ℔ 12 β 6 ₰; 6 Paar Schalfine 15 β; 1 Par Hosen 4 ℔ 10 β; 1 Goler roch zu machen 2 ℔ 2 β; 1 Schreibzug Nestel 15 β 6 ₰; 1 Paar Stiefel 4 ℔ 16 β.

Nur in der Ausfertigung B finden sich folgende Posten:

B^a de Pian soll, gab ihm in 4 Zahlungen 15. Juni—19. Juli 500 fl.
Ich sol im bar B^a de Olziate wegen der wolia fl 500.

---

[1] Das Folgende von Hand v. [2] Hand von Bernhard Hinlin.

Hainrich Studlin soll mir in all ℔ 14 β 6.

Provaß de Busty soll, gab ich Linhart von seinetwegen auf 1 Legel Gut: 2 fl rh.

Caps sol per Jo. Angelo de Brioschgo er mir bar ℔ 200.

Brando de Serona soll 15. Juli consignirt ihm 2 Kisten Zucker fin durch Silvestro Iroldo, brutto ℔ 245 tara ℔ 50 resta netto 195 ℔; consignirt durch Aluise de Bergamo 2 Kisten brutto ℔ 483 tara 92: 391 ℔; ihm abgewogen 2 Kist. brutto 473 tara 97:376 ℔; de ditto mehr 47 ℔. Summa: 1009 ℔.

Ich sol im von der promissa de Jo. Angelo del Conte wegen consignieren 10 Cantar 9 ℔ netto Zucker fin. 1009 ℔.

Endraß Streler einzelne Ausgaben auf Kisten und Ballen von Genua her.]

III. HANDEL UND VERKEHR IN DEN ABRUZZEN

51. Abrechnung von Klaus Steinhüsler über die Safrananlegung in Aquila und Foligno und den Transport bis Mailand 1479

Kopialbuch 1684, Nr. 22, Quartheft fol. 313—320. Wasserzeichen: Schere. Geschrieben von der Hand Klaus Steinhüsler mit Ausnahme der beiden ersten Titelnotizen. Die Rechnung ist geführt in Dukaten zu 165 β, was damals für den ungarischen wie für den Venezianer zutraf.

Im folgenden ein Auszug.

Disß ist lutter rechnong fon stanck, so Claußs Stainhúßler gehaltten in Abrutza uff der anlegong. Dysß ist Claussen Stainhúßlers rechong so er in Abrutzo gehalt° hat von primo Dezembro lano 78 pysß uff Febriaro lano 79 und ist geschriben in daz M 58 und finnirt ac. 322.

Hie nauch so stautt ain lutter rechnong fon 4 balla saffran und ain stumpf Innemen und ußgeben, als her nauch lutter stautt per menutt, so cofftt sind worda in Abrutza.

Innemen fon allen enda:

	duc.	β	₰
Ingenomen zu Mailantt von Jörga Coller uff die anlegung uff primo December duc. ung. und le in all 892½ und 142 Venediger in al	1034.	82.	6.
So han ich uff Mailantt genomen 250 duc. le nett Sundzinno Zennaro	250.	—	—
Son han ich uff Jenow genomen durch Jörga Goldbach 174 duc. le, die hett im Gaißperg zu Jenow ußgerichtt	174.	—	—
Ittem me hon ich ingenomen 20 duc, le, so ich an den 700 duc. gewonnen hett und 3 duc., so ich an 200 duc. gewonnen hett, macht in all	23.	—	—
Ittem me hab ich inngenomen 142 Zelle latzo uff die Venediger duc. macht	2.	25.	—
	duc. 1483.	107.	6.

Ussgeben
hie nauch so stautt der saffran zima den ich Clauß Stainhußler zem Adler und Folingio cöfft han.

	℔	℥		duc.	β	₰	duc.	β	₰
Cöfft am banck uff Jenner	103.	6.	ott. ach.	60.	—	—	150.	90.	—
Cöfft da forra del contatto	62.	—	,,	60.	2.	—	90.	154.	—
Cöfft fon Andrea descco. Pyo	51.	6.	,,	61.	—	—	76.	26.	—
Cöfft da puy personne . .	209.	—	,,	61.	3.	6.	313.	82.	6.
Cöfft am banck uff 9. ditt.	4.	—	,,	61.	3.	6.	6.	—	—
	21.	—	,,	61.	1.	—	31.	30.	—
	19.	—	,,	60.	—	—	27.	110.	—
Cöfft zu Folingio uff 18. ditt	250.	—	,,	60.	—	—	363.	105.	—
So ist in all gewaschen	3.	—	,,	—	—	—	—	—	—
	723 Onz —		Adler gewichtt.				1059	102.	6.

„Kost durch an andren ain Nirenberg. lib ußgelett 3 fl 4 β in gold. Sind 3 balla a ℔ 226 per balla und ain stumpf de ℔ 45 nett gewichtt fom Adler.“

Hie nauch, so stautt der saffran stima, so ich Clauß Stainhúßler im Adler coefft han.

	℥		duc.	β	₰	duc.	β	₰
Coufft da foren	8	acha.	46.	2.	—	9.	3.	—
Coufft am banck	49	ac.	48.	—	—	57.	3.	—
Coufft fom Andrea	169	,,	48.	2.	—	198.	116.	—
	Summa ℔ 226 Adler gewicht					264.	122.	—

Kost durchanander ain Nuir. lib uß gelett 2 fl 13 β in gold.

Hie nauch so folgtt die uncost, so ich uff den forgeschr. saffran ton hab.

	duc.	β	₰
Fuorlon fom Adler gen Florentz fon 2 soma und 1 st. à duc. 13 per soma, machtt	26.	—	—
Zoll fon 692 lib. am grossen Zoll a Zelle 3 per lib. fac	31.	75.	—
An dem klena zoll ac 3 per c^a macht	1.	150.	—
Provision dem Angelo fon 692 ℔ à β 3 per ℔	12.	96.	—
Consullgeltt fon 900 duc. uno quarto per c^o	2.	41.	—
Fuorlon ab dem land gem Adler fon saffran in all . .	—	90.	—
Fuorlon fon ainner balla lidry seck fon Florentz gem Adler	2.	—	—
Provision dem ser Lionardo zuo Folingio fon 250 ℔ à β 2 ₰ 6 per ℔ machtt	3.	130.	—
Zoll zu Folingio fon der balla	1.	—	—
Wegerlon fon den 4 balla acha. uno per balla machtt.	—	60.	—
4 Saill à β 15 per saill machtt	—	60.	—
Summe	82.	42.	—

Folgt die Unkost, so auf den Safran ist gangen.

Sackarlon und binderlon fon 4 balla à β 15 per balla .	—	60.	—
Um 1½ ella zwilch und 1½ ella wiß wulla tuoch zom stumpff	—	58.	—
Um 106 sumebrack zuo sigla	—	22.	—
Botten von brieffen, so ich empfanga und weg gesentt hon	2.	82.	—

	duc.	β	₰
Fon aim miett roßß fon Peruß bißß gem Adler . . .	1.	82.	—
Ain Knecht der mitt mir bißß gem Adler	1.	—	—
Fon aim miett roßß fon Adler gen Folengio und wider gem Adler in 10 tagen, machtt.	—	90.	—
So hautt min pferd ferzertt zuo Peruß in 5 wocha 4 duc. und 1 duc. gab ich dar fon ze artznend, in all . .	5.	—.	—
Hon ich ferzertt fom Adler gen Folingio und wider gem Adler in 10 tagen mit dem pferd in all . . .	2.	12.	—
Hon ich ferzertt fon Mailantt gem Adler mett samptt aim pferd in all zu 23 tag, als das pferd kranck ward und ich	5.	82.	—
So hon ich ußß geben untter menig mal purren, so mitt mir gengend den weg wissen úber daßß Parmer gebirg in all	—	90.	—
So hon ich ferzertt zem Adler in 44 tagen ain charlin ain tag	4.	—	—
Um ain par schuoch	—	30.	—
So hon ich ferzerrt fon Adler gen Mailantt mit sampt dem pferd in 16 tagen	4.	18.	—
So han ich Jörga Collere bar geben an gold 49 duc. 20 β Malans ist 40 β aqolaner in all	49.	40.	—
[Errechnete Gesamtsumme:	179.	48.	—]

Hie nauch so stautt das guott, so ich hab gebunden von Saffran.

Nr. 1 zima Nr. 2 stima	Ich hab im namen gottzs gebunden uff 9. Jenner 1 balla zima, dar inna 2 seck fon 73 ℔ und 2 stumpf fon 40 ℔ gewichtt fom Adler, soma 226 ℔ in der balla. Me ain balla stima ist ouch also fon gewicht und hett zima Nr. 1 und stima Nr. 2.
Nr. 3 Nr. 4 (Zeichen der Gesellschaft.)	Ich hab im namen gottzs gebunden zuo Folingio 2 balla zima de N 3 4. Da ist in yder balla 2 seck fon 73 ℔ und 2 stumpf fon 40 ℔ gewichtt fom Adler, soma 452 ℔ in disem som; und me so santt ich mitt dissem som 1 stumpf, darinna netto 45 ℔ gewichtt fom Adler und waßß gezeichnott mit dem pom.

Hie nauch so stautt die waltúra, so ich zem Adler hab gelaussen.

Primo 12 grosßß lidry seck, 28 grosßß liny seck, 17 klen liny seck, 3 st. kanavatzo ist zwilich, 3 st. der groben linwatt.

Da hett man der linwatt und zwilich ain will genuog und wen ir me lydri seck wend senden, so lond der klena secklin ouch me machen, den man bruchtt der klena als fill als der grossen — und so mogend ir der grossen ouch ain taill laussen machen, so hett man den zúg ain will genuog.

Papiere aus dem Handel und Verkehr in Deutschland und Flandern

I. HANDEL UND VERKEHR IN NÜRNBERG, AUF DEN FRANKFURTER UND NÖRDLINGER MESSEN

52. Notizen für die Frankfurter Fastenmesse und die Nördlinger Messe. 1429

Kopialbuch 1687, fol. 90. Ein einzelnes Folioblatt; Ochsenkopfpapier. Die Ziffer 1429 ist ganz deutlich.

+ Ihs XPS Maria 1429 +

Hie nach so staut wan wier hie fúr disß fasto Franckffurter mesß 29 genommen hond.

Primum haut uns Michel spezryer, sol man im in fasto mesß zallen C fl.

Item Jerg Stôklln von Sulgo haut gen uff fasto mesß C fl.

Item me fúr Nordlingen genomen.

Primum haut gen Erhart Schwâbly, sol man im zû Nôrdlingen zallen LXXXVI fl.

Item me Hainrich Scheringer C fl.

Item me Hainrich Kôrmesser C fl.

53. Heinz Wyers Rechnung über Kosten des Aufenthaltes in Nürnberg und auf deutschen Messen vom 5. Juli 1472 bis 3. Oktober 1474

Kopialbuch 1686, Nr. 1, fol. 1—24. Ein Heft von 7 Lagen Ochsenkopfpapier mit altem blaugefärbtem Umschlage, auf dem die Notiz „gefiniert in das Manual 57 ac 95". Eigenhändig, sehr minutiös und sauber geführt. Gerechnet wurde nach fl = 20 ß zu je 12 hl. Eine vorzügliche Quelle, aus der hier nur knappe Auszüge.

Einnahmen.

1472. 5. Juli. Von Junker Klementt Ankarytin zu Ravensburg 2 fl. — 25. Aug. Jobst Mayer 3 fl. — 19. Sept. Hillenson in Frankfurt 3 fl. — 4. Dez. derselbe zu Nürnberg 2 fl. Summe 10 fl.

1473. 28. März. Hillenson in Nürnberg 3 fl. — 22. April Jos. Mayer zu Frankfurt 5 fl. — 4. Juni. Hillenson zu Nürnberg 2 fl. — 27. Juni. Derselbe zu Nördlingen 3 fl. — 23. Juli. Derselbe in Nürnberg 1 fl, 28. Aug. ebenso 5 fl. — 20. Sept. Jos. Mayer in Frankfurt 4 fl. — 7. Dez. Derselbe zu Nürnberg 3 fl. Summe 26 fl.

1474. 23. März. Jos. Mayer in Nürnberg 5 fl. — 15. April. Hillenson in Frankfurt 2 fl. — 16. Mai, 28. Juni, 12. Aug., 1. Sept. Jos. Mayer in Nürnberg 2 + 1 + 2 + 4 fl 10 ß. — 21. Sept. Hillenson in Frankfurt 8 fl. — 3. Okt. Jos. Mayer, als ich mit ihm und dem Wirte rechnete 61 fl 10 ß. Summe 86 fl.

Zusammen 122 fl.

Die höchst eingehende Rechnung der Ausgaben enthält 3 Teile.

1. Für Fahrten. 1472: 5.—10. Juli von Ravensburg nach Nürnberg 10 ß 5 hl. 25.—29. Aug. z. T. auf dem Wasser nach Frankfurt 13 ß, dort verzehrt 3 fl 4 ß 2 hl. 19.—23. Sept. nach Nürnberg 13 ß 6 hl.

1473: 28. März bis 3. April nach Frankfurt, z. T. auf dem Wasser, Geleit: 16 ß 10 hl. Ausgaben dort: 3 fl 16 ß 8 hl. 23.—28. April Frankfurt-Nürnberg z. T. auf dem Wasser: 19 ß 9 hl. 16.—17. Juni Nürnberg-Nördlingen 6 ß 10 hl., dort 2 fl 16 ß 11 hl. 30. Juni bis 1. Juli Nördlingen-Nürnberg: 4 ß 6 hl. 23.—29. Juli Nürnberg-Regensburg und zurück 17 ß 6 hl. 28. August bis 2. September zur Herbstmesse in Frankfurt (dabei ein Pferd, das Richenbach ritt) 1 fl 18 ß 6 hl. Dort mit Auslagen 3 fl 15 ß 4 hl. 21.—27. Sept. Frankfurt-Nürnberg z. T. auf dem Wasser 18 ß 6 hl.

1474: 27. Febr. bis 5. März Nürnberg-Regensburg und zurück 19 ß 6 hl. 25.—30. März Nürnberg-Frankfurt in die Fastenmesse, von Würzburg an auf dem Wasser: 1 fl 5 ß, zu Frankfurt: 4 fl 3 hl. 16.—22. April Frankfurt-Nürnberg: 1 fl 7 ß 6 hl. 14./15. Juni Nürnberg-Nördlingen 6 ß 5 hl., dort 16 ß. 19./20. Juni Nördlingen-Nürnberg 4 ß 9 hl. 1. bis 5. Sept. Nürnberg-Frankfurt 16 ß, dort 4 fl 7 ß 6 hl. 22.—26. Frankfurt-Nürnberg 14 ß 6 hl.

Summa 37 fl 5 ß 3 hl.

2. Abrechnung mit dem Gesellen Jos. Mayer in Nürnberg, bei dem er wohnte. War bei ihm 1472 21 Wochen, davon ab 4 Wochen für die Abwesenheit bei der Herbstmesse, bleiben 17 Wochen zu 3 Ort eines fl ergibt 12 fl 15 ß.

Von 4. Dez. 1472 bis 2. Okt. 1474 = 95 Wochen, ab für 4 Messen in Frankfurt, 2 in Nördlingen, 2 in Regensburg = 21 Wochen 5 Tage. Bleiben 73 Wochen und etliche Tage. Zu 3 Ort die Woche ergibt 54 fl 15 ß.

Summe 67 fl 10 ß.

3. Sehr eingehende, der Zeit nach geführte Rechnung über Haidergeld (Hadergeld) und Zehrung in Nürnberg für die ganze Zeit.

Manche Posten im Texte benutzt, regelmäßig kehren wieder Badgeld (1472 sechsmal, zusammen 1 ß 8 hl.), dem Barbier (1472 dreimal = 9 hl.), Zechen (1472 achtmal, zusammen 4 ß, 1474 aber 25, zusammen 8 ß 9 hl., er lebte also billiger), dann zweimal 2 Maß Wein (einmal = 7 hl), 2 Maß Bier 2 hl. und dreimal Beichtgeld 2 und 3 hl.

Summa 9 fl 19 ß 8 hl.

In der Schlußabrechnung setzt er als Einnahme 122 fl, in Ausgabe 121 fl 8 ß 2 hl., es gingen ihm ab 11 ß 10 hl., „kann ich nitt finden, seind sonst ain litzig außgeben worden“.

54. Hannsen Wurms Rechnung von 10 Färdelin auf Juli 1476 zu Ulm

Kopialbuch 1686, Nr. 5, fol. 93, 94, 96, 97 = 4 Blatt. Ochsenkopfpapier. Eigenhändig. Rechnung geführt in fl, β und hl.

Einnahme: Auf 28. April hat mir Pauls Schindelin überantwortet fl 400. So habe ich vormals von ihren wegen innegehabt 4 weiße Löwentücher fl 120. Summe: fl 520.

Ausgabe: 19. Juni habe ich durch Petter Reschen Unterkäufel um Frantzen Österricher gekauft 2 rohe Fardel à 91 fl = fl 182. Verwechselt gegen 2 weiße Fardel gewechselt gegen dem Schenken Becken, zu Wechsel gegeben 6 fl = fl 6. Durch Petter Reschen von Bächten gekauft 2 rohe Fardel fl 182. Gewechselt gegen dem Hoflich Binder und zu Wechsel gegeben fl 6. Durch denselben gekauft 1 weiß Fardel um fl 94. Mehr gekauft 10 rohe Ochsen und 1 Löwen kosten 22 fl 4 β 9 hl. und die gewechselt gegen 10 weiße Ochsen und 1 weißen Löwen und zu Wechsel gegeben 1 fl 3 β = fl 23 β 7 hl. 9. Summa, die gekauften Tuche tuen, fl 487 β 7 hl. 9.

Item mehr für Noffore Hunpis fl 5.

Also habe ich gekauft 236 Tuche: 120 Ochsen und 116 Löwen. So ich nun 10 Fardel mache, in eins 12 Ochsen und 12 Löwen, so muß ich 240 Tuch halb Ochsen halb Löwen haben, daran gebricht mir 4 Löwen, so ich die 4 Löwen darzutue, die ich vorhin habe, so macht es 240 Tuch. Unkosten: Unterkauf β 10; Tuch heimzuführen β 1 hl. 9. Von Fardel zu binden β 10 hl. 5. Um Unschlitt und Tinte, um Seile β 10. Zusammen zu legen β 4 hl. 5. Zoll und Gredgeld zu Ulm von 1 Färdel 6 β 3 hl., von den 10 = fl 3 β 1 hl. 8. Mehr zusammenlegen β 1. Fuhrlohn gen Ravensburg, von 1 Fardel 5 β = fl 2 β 4 hl. 2. Summa der Unkosten fl 7 β 1 hl. 6.

Die 10 Färdel kosten, so ich ausgegeben habe fl 494 β 9 hl. 5.

Einnehmen gegen Ausgeben abgerechnet, bleibe ich schuldig: fl 25 β 10 hl. 9.

Damit aber die Rechnung vollkommen werde, so kosten die 4 Löwen (wie die andern Tuche gerechnet) 16 fl 5 β 6 hl. So kosten die 10 Färdelin bis auf den Wagen 510 fl 10 β 5 hl. Sie haben dies Zeichen: [1] Vormals hatte ich $4^1/_2$ Dutzend Lösch, ihr habt mir dazu gesendet $3 = 7^1/_2$. Zu den 10 Fardeln verbraucht 5, bleiben $2^1/_2$ Dutzend und auch von den 36 Ellen Zwillich etliche. Boten: gen Stuttgarten, Ulmer Boten (brachte Briefe von Endres Sattler), auch Ulmer Bote (Briefe von Nürnberg) und Werlins 2 β.

Ich bleibe der Gesellschaft schuldig 25 fl 8 β 9 hl.

55. Heinz Wyers Rekordanz von Nürnberg, geschrieben von Hans Hillenson, 1477, Februar

Kopialbuch 1686, Nr. 18, fol. 245—250 = 6 Blatt. Geschrieben von der Hand Hans Hillenson des älteren. Ein paar Zeilen, wie die Aufschrift, von der Hand Heinz Wyers. Aufschrift:

Jhesus Christus Marya 77. Haintz Wyers rekordantz von Nurnberg uss uff Februarius im 77 j.

[1] Das gewöhnliche Zeichen der Gesellschaft und um die oberen Spitzen die drei Buchstaben OVL.

[[1] Junker Noffer zu sagen von seinem Häftlein: der Goldschmied meint, daß der safil gut anders zu schneiden wäre, dass er ein Halbteil schöner wird als ietzt scheint. Wollte man den Safir ersparen, so müsste man einen an seiner Statt haben der dem palaß gleich wäre.

Sag den Herren, das auf primo Febryr an Stank hier bleibt 5 St. Ort und 6 Ballen Zima. Wir verkauften zuletzt 100 ℔ Ort zu 3 ½ fl Ziel Fastnacht. Was kommt, könnte man für her ordnen und diesen per Frankfurt fördern.

Liebe Herren. Heinrich weiss Euch alle Ursache des Stanks halber mündlich zu sagen, insonder dass er sich spart, so sie den Lyoner so in gelichem bisher gefunden haben.

[2] Item der best kuyrnits halb den herren saga, wie es Holber von im hautt, so das brobiertt hautt.

[Mit Werlin habe ich abgerechnet auf 19 Januar. Der hat ausgegeben Zoll- und Wegegeld 1 ℔ 3 β hl und Fuhrlohn von einem langen Faß (Zwylch gen Flandern) 4 fl 2 β. So gab ich ihm für seinen Jahrlohn 4 fl und Wilhalm dem Knecht 1 fl. Summa 9 fl 22 β 2 hl. Das hab ich in sein Buch geschrieben.

Als wir bisher geschrieben, ward uns Euer Brief vom 26. Jener für Ulm her. Wissen nicht viel zu antworten. Über den Stank siehe vorher. Sie sparen sich sehr und hätten alle gern Lyoner. Der ist nun aller aufgekauft, dass sie nun an den Ort müssen. Wann Euch davon gekommen ist, fördert ihn her, so erst Ihr mögt. Was Ihr von Lyon vernehmt, lasst uns bei dem ersten wissen.

Zima haben wir noch 6 Ballen, den giebt man gern um 3 fl 7 in 8 β, er spart sich aber Jedermann. Wir eilen mit dem unsern nicht.

Von schmerß wegen. Dess ist eine Notturft vorhanden und wer bar Geld hat, kauft guten Kauf. Wir haben kein Geld, wir können nicht den Ergel bezahlen. Doch wir brauchen Fleiss und Ernst, um des zu sammeln.

Von duch. Viele Verkäufer, die gern verkauften, gäben gern um 29 pc, damit sie das Geld anlegten. Aber sie mögen es doch nicht bekommen. Nehmt auf mich kein Geld, so mag ich desto fürer des Schmers sammeln, behelft Euch eine Zeit von Mailand.

Von der Änderung des Geldes versehe ich mich nicht, dass als bald eine Änderung darin beschehe.

Den gen Flandern haben wir ernstlich geschrieben, Fleiss und Ernst für zu kehren das Gut dar affter zu senden. Es ist zu glauben, es wird eine Zeit lang wild stehn, soll Euch täglich wissen lassen, wie die Dinge stehen und sich das regement begeben werde. Die von Flandern schreiben, sie seien fast leicht im Land. Ein Ball mit „brúguschan thon“ ist wohl gen Köln gekommen.]

---

[1] Die ersten Worte von der Hand Heinrich Wyers. [2] Dieser Absatz von Wyer.

Item wir hand Peter Lúczenkierchen die syden gesent. Der schrybt unß so ernstlich, das ain wunder ist, den die galean, so die syden in Flander bringend, versicht man sich das erst in die fasten komend. Und schrybt, wa im unser sid nit werd, so mues er gancz an syden in der meß sin. Und wer syden zu Köln het, gult fast fil gelcz. Da ist gut, ier gebind denan, so in die meß komen werdend, luter an, waß unß Peter fúr die syden zalen söl. Und setzt im nur ain gůten gewin, den sy mag es wol ertragen.

56. Heinrich Wyers Rechnung von Nürnberg und von der Straße von 11. März bis 1. August 1477

Kopialbuch 1686, Nr. 14, fol. 220—225 = 6 Blätter. Geschrieben von Heinrich Wyer.

Diß Rechnung ist ingeschriben Ma 57 ac. 211 und 212.

[Einnehmen: 11. März gab mir Jos. Mayer zu Ravensburg auf Zehrung, als ich per Nürnberg reit, 12 fl Währung, verkauft ich zu Nördlingen, daraus erlöst 12 fl rh. 8 β in Gold, 4 fl waren zu gering. Er gab mir auch an rh. Gold 4 fl 10 β = 16 fl 18 β. Hillenson hat mir zu Nürnberg gegeben zu 7 Malen als ich verritt 57 fl. Einnahme 73 fl 18 β.

Ausgaben: Verzehrt in 5½ Tag mit 1 Pferd von Ravensburg bis Nürnberg mit Geleit und Letze zu Ravensburg 4 fl 5 β. Verzehrt, von 20. März, ritt ich per Frankfurt und war aus bis 15. April mit dem Pferd 10 fl 5 β. So ritt ich per Libtzg dem Schwinfurtt nach, war aus 11 Tage mit einem Pferd, und Steigleder und Gurt zum Sattel 5 fl. Ich ritt per Nördlingen in die Messe, war 10 Tage dort, verzehrt im hinüber mit Geleit und im herüber 4 fl 4 β 6 hl. Verzehrt mit einem Pferd 3 mal per Regenspurg von Hannß Krebsers Schuld wegen mit Geleit in 22 Tagen 6 fl 10 β. Um einen langen Rock, den ich trage, 2 fl, um 1 Paar Hosen und 1 Wamms 1 fl 15. Zu machen, um Schuh und 1 Paar Stiefel 1 fl 3 β = 4 fl 18 β. Um ein Taschengürtel 5 β, neue Scheide für ein Schwert 6 β 7 hl., um einen Filzhut 5 β = 16 β 7 hl. 1. August rechnete ich ab mit dem Wirt, abgezogen die Zeit, so ich aus bin gewesen, bleiben 10 Wochen 4 Tag, per Woche 1 fl = 10 fl 11 β 5 hl. Sonst ausgegeben in den 10 Wochen Hadergeld und alle Zeche, per Woche ½ Ort. = 1 fl 5 β. Summa allen Ausgebens 47 fl 15 β 5 hl.

Ausgeben, was man mir zuschreiben soll.]

Item ich hab fúr mich usgeben umb 3 bedbicher von birgamänn und umb ain gmaulty taffelin und umb ain vergultz ding an ain kormantli und umb giesfas, bek, kipfferling, kandelinin und sonst vil hayligen und ander ding, das nitt nott tuot [24 fl 3 β 5 hl.

Summa in allem	71. 18. 10.
Rest ich bei dem Einnehmen noch 2 fl	2. — —
	73. 18. 10]

57. Rechnung von Daniel Wolff als Vertreter zu Nürnberg während der Frankfurter Herbstmesse 1477

Kopialbuch 1686, Nr. 16, fol. 234. Ein einziges Blatt von der Hand Daniel Wolfs. Auf der Rückseite von der Hand des Andreas Sattler Inhaltsangabe und Notiz.

„Staut M. 57."

Auszug: Einnehmen: Gab mir Hainrich Wyer auf Zehrung 10 fl.

Ausgeben: Dem Wirt zu Nürnberg für 5 Wochen, per Woche 1 fl = 5 fl. Verzecht zu Nacht und Zwischenmalen, Badgeld, Barbiergeld und ander „haber gelt" 1 fl 3 ß. Dem Volk zur Letz in der Herberg 5 ß 6 hl. 1 Paar Schuhe 2 ß 2 hl. Verzehrt 1 Pferd, so ich von einem Fleischhacker lieh, 3 ß 6 hl. Verzehrt und vergeleitet von Nordlingen gen Nürenberg und wiederum her 1 fl 19 ß. Zusammen: 8 fl 13 ß 2 hl.

Rest der mir blieb 1 fl 6 ß 11 hl.

58. Heinrich Wyers Rekordanz von Nürnberg, geschrieben von ihm und Hans Hillenson dem älteren. 1477 Dezember 16.

Kopialbuch 1686, Nr. 7, fol. 98—105 = 8 Blätter. Ochsenkopfpapier. Geschrieben von beiden:

Haintz Wyers rekordantz von Nürnberg uss uff 16. dezember im 77 per Ravenspurg.

[[1] Ein Morser ist zu Ravensburg in Hillensons Haus, ist Junker Fytt Sirgen gesendet, hat ihn nicht gewollt, soll ich meinem Vetter Richbach per Kostentz senden und in meiner Rechnung ändren, da er Sirgen zugeschrieben ist.

Hanns Assmus von Würzburg, unser Kund mann, hat gar lang mit uns angetrieben, daß wir ihm zu Ravensburg bestellen sollen 2 Ballen gutes „Babir" für Kanzlei zu Würzburg und ihm das Geld darleihen. — Ich habe 32 fl 5 ß, sind Hannsen Wurmß zu Ulm.

[2] Buckman trägt heim 18 belg mit lasicz, gehören Nofrys Hausfrau. So führt Hensly Mayger und sein Gesell auf [3] 15 Dezember 40 Ballen mit rauhem Kupfer, ist in all 67 quintal 86 ℔. Ist im Fuhrlohn bezahlt bis an 4 fl, den Rest soll man ihm in Ravensburg geben.

[4] Hat Lamparter die alten Ballen Ort nicht verkauft und das Euch die heim kämen, sendet die auch her.

[5] Hans Wurm seine Rechnung zu Ulm laßen und ihm sein Geld geben. Rest ist 32 fl 5 ß. Item unserm alten Wirt etwan bescheeren: 3 oder 4 Eimer guten alten roten Rintaler oder Martorffer von gutem jar.

[6] Die Quittanz von Hans Wurm von Ulm führt Heinrich mit sich heim. — Heinrich, am Aufhinreiten erfahre zu Ulm, was die Fardel gelten, daß Du das daheim weißt zu sagen.

Liebe Herren. Der Schwertfürb von Ysny hat hier mit mir geredet, wie ihn kürzlich zu Wien der Gaylsam Diener zu ihm gekommen wäre und redete mit ihm, wie ihm bei 200 fl von den Halbysen von Basel

[1] Hand Wyers. [2] Hand Hillensons des älteren. [3] Wyer. [4] Hillenson. [5] Wyer. [6] Hillenson.

werden sollten und die Jonas Adach oder seinem Herrn eingelegt werden sollten, als ihm Jonas geschrieben hat. Da ein Teil gefallen wäre und hinter seinen Herren läge, bat er, daß er ihm solch Geld gebe und er es hier oben wieder nähme. Das wollte der Schwertfürb nicht tun, doch sagt er ihm zu, wenn es ihm hie oben geantwortet werde, so wollte er es gern drunten geben. Ich gab ihm eine kurze Antwort: wüßte von keinem Gelde, das hinter uns läge. Er möge sich zu Jonas fügen. Ihr versteht wohl, daß dem Gaylsam geschrieben ist von den 80 fl, so zu Costencz eingelegt gewesen sind; ob die noch da liegen. Mit Jonas darum zu reden kann nur gut sein.]

59. Lutz Geßlers Rechnung, was er in zwei Jahren verzehrt hat zu Nürnberg und auf der Straße. 1477—79

Kopialbuch 1684, Nr. 24, fol. 325—330 = 6 Blätter. Geschrieben von der Hand Lutz Geßlers. Rechnung: 1 fl = 20 β = 12 hl.

Dys ist Lutz Gässlers rechnung, wass ich in 2 iaren verzert hon zu Norenberg und uff der straus im 79.

Andere Hand: Disß rechnung ist ingeschriben ins Man. 57 ac. 264 und 265.

[Was ich eingenommen habe seit 23. October 77 bis auf 13. Oktober 79.

	fl	β	hl
Gab Pale Schindelin auf Zehrung, da ich gen Nürnberg ritt	5.	—	—
Gab der Hillensun, als in der andern Rechnung lauter gefunden, unter 5 Mal	45.	—	—
Gab der Hillensun, ietzt bei der Rechnung unter 8 Malen	111.	3.	—
Summa des ich auf Zehrung genommen habe	161.	3.	—

Was ich Lutz Gässler verzert hab und umb has und elle ding hab geben, sider ich zu Norenberg gewesen bin.

Auf 23. October ritt ich gen Nürnberg und verzehrte in 5 Tagen mit 1 Ross fl 2 β 3. Auf 5. Dezemb. gab ich aus von aim rock ain firten zu machen 12 β 6 umb 1 Kapenzipffel 8 β 6 = 1 fl 1 β. Auf 27. Jener um $1^{3}/_{4}$ Ellen Tuch zu Hossen 1 fl die Elle, 2 Ellen Barchent zu einem Wammes 4 β ... um Nestel = fl 2 β 3 hl 8. Dem Schumacher um 30 Paar Schuhe, je 2 β, mehr 1 Paar Stiefel zu machen 3 β = fl 3 β 3. Um $5^{3}/_{4}$ Ellen Brister grau zu einem Mantel, kostet die Elle 5 ℔ 10 = fl 3 β 10; um 1 teschi und girtel β 5. Umb $2^{3}/_{4}$ brúgust tuoch zu 2 par hossen und kapen und goller, ain elle umb 1 fl = 2 fl 15 β; me $2^{1}/_{2}$ ellen wysß tuch dar under 7 β und umb 1 ellen zwilch zu ainem wamsel und 2 ellen barchat alß umb 5 β 3 hl, me nestel und schnir 3 β, fac. als fl 3 β 10 hl 8; Um 2 Messer für mich 1 β hl 6. Auf 4 Dezember verzehrt ich, da ich gen Wirzburg ritt dem Schuldner nach in 18 Tagen fl 6; Ein Ross zu führen β 5; 28. Oktober um $1^{3}/_{4}$ Tuch zu Hosen und Kappen, je 1 Elle um 1 fl facit 1 fl 15 β, mehr um 2 Ellen grauen Barchet und 2 weissen 6 β 8 hl zu 1 Wamsel und um Nestel und Schnüre 7 β = fl 2 β 4 hl 8; 14. Okt. Dem Schneider Lohn von allem, das ich gemacht habe in 2 Jahren fl 2 β 10; 14. Okt. macht ich 1 Rock $3^{3}/_{4}$

Ellen à 6 ℔, 6 Ellen darunter = fl 3 β 4; Auf 31. August ritt ich gen Frankfurt und verzehrte bis hinab 2 fl 10 β, mehr 14 Tag da unten 2 fl 10 β über mall u. 1 f. Hausgelt u. 1 f von bet u. 1 von ros. suma 5 fl 10 β und under uffer 2 fl, in 3 Wochen verzert fl 10; Um 1 Hut, um 1 Paar Sporen u. 1 Goller u. um 1 Paar Sagelin fl 10; Auf 27. Okt. fing ich mit dem Wirt im 77 Jahre zu essen an, bis auf 27. Okt. 79 = 104 Wochen, daran bin ich gewesen 18 Tage zu Würzburg und 3 Wochen zu Frankfurt, wären 5 Wochen 4 Tage. War ihm schuldig 99 Wochen, alle Wochen 1 fl = fl 99. Ich habe ausgegeben um Wein- und Biergeld, Holtzuch und Badgeld die 2 Jahre und sonst allerlei in allem fl 18 β 1 hl 6. Für meine Mutter habe ich gekauft, das man ihr zuschreiben soll, allerlei Narrenwerk fl 3 β 10.

Summa Einnehmen 161 fl 3 β.
Ausgeben 161 fl 3 β.

60. Memorial für Hans Kloter, Reisen von Brügge bis Zürich und Frankfurter Ostermesse. 1478

Kopialbuch 1684, Nr. 6, 7. Besteht aus 2 Lagen: 1. fol. 94—105 = 12 Blätter. Ochsenkopfpapier. Rechnungsbüchlein über Reisen von Brügge nach Köln, Frankfurt, Ravensburg, Zürich und zurück nach Ravensburg. 2. fol. 106—117 = 12 Blätter. Wasserzeichen: Ochsenkopf und Schere. Bericht von Frankfurter Ostermesse 1478. Dann wieder Rechnungsnotizen wie oben, aber nur bis Ravensburg. Alles von der Hand Hans Kloters des älteren.

I.

[Item uff 28. febrer zuo Brúg 15 fl; uff primo april zuo Frankfurt 10 fl; uff 13. ditto zu Costentz 2 fl. Suma in all ingenomen 27 fl.

Ich verreitt uff 18. april Palle Schindel zu Rafenspurg usgen 24 fl 18 β.

Ludwig Munprat in der sum. Rest mir by der rechnung 2 fl 2 β.

Item uff .. Decc. gab mir Juncker Palle uff zerung gon Zurich 3 fl.

[Gen Koln mit dem Pferd in 10 Tagen, gen Berkem und gen Duren und gen Gúlch auf und nieder, um das Gut ledig zu machen 14 β 8 ₰ mit Geleit a g^0 52 per fl = 3 fl 8 β.

Von Koln zog ich gen Núß um 1 terlig Engelsch tuch, so da gerestiert war, verzehrt und verfuhr 13 Weißpf., tut mit Schifflohn 10 β.

Von Koln gen Frankfurt in 5 Tagen verzehrt 31 Weißpf., mehr Schifflohn 8 Weißpf. 1 fl 10 β.

So verzehrt ich in 18 Tagen zu Frankfurt, Barchott wirtt 90 hl.; Hilenson wirtt 64 hl.; Gresle wirtt 81 hl.; Wisland wirtt 69 hl.; Richobach wirtt 57 hl.; Hilenson wirtt 60 hl.; Gresle wirtt 80 hl.; Wislan wirtt 76 hl.; Barchott wirtt 78 hl.; in all 655 hl zuo 8 ain Weißpf., tut 82, mehr win glach 1 fl 1½ ort, tut in all 4 fl 10 β.

Von Frankfurt gen Zürich in 8 Tagen mit dem Pferd 2 fl ½ Ort, mehr Geleit von Frankfurt gen Basel ½ fl rh., tut 2 fl 10 β 6 hl.

[Summe] 12 fl 10 β 6 hl.

Von Zürich gen Ravensburg mit 2 Pferden (dazu 1 Claus Frauenfeld) und zu Constanz auch eins Wilhelm Richobach, verzehrt

bis gen Rav. 21 Behemsch über Tur 4 ₰, über See 6 Kreuzer, Geleit für Wilhelm und mich von Zürich bis gen Costentz = 9 Behemsch. 1 fl 13 β.

Sollte vorher stehen. Gab ich in Fkfurt um mein Pferd zu beschlagen 4 Weißpf., 1 Paar Stiefeln, 1 Schuhe 24 Weißpf., Sporen 5 Weißpf., bichtgelt 2 Weißpf., tut 1 fl 10 β.

Zu Kastet (wohl = Cassel bei Düsseldorf) [1] dem Mueg (Rüching) ausgeben von 2 Ballen, so Peter Lützelkirch losmacht, 8 Weißpf. = 6 β.

Dem Schreiber zu Kastet um einen Brief an den Zöllner gen Berkem, Gülik, „wo sach wer, das im soelch guott kem, das das zeichen hett, das er es lies faren ½ fl". Dem Knecht 2 Weißpf. = 11 β 6.

Um 1 Terlig Nr. 4 zu Núß gerestiert, Fuhrlohn und was die Wagner darauf verzehrt hatten 6 fl, Hausgeld 6 Weißpf. In das Schiff zu führen 6 Weißpf., mehr von Nus gen Koln zu führen 1½ fl, tut in all 8 fl. (Summe) 12 fl 10 β 6.

Zu Frankfurt um 52 stumpf Safran zu wägen 21 hl. und ein Faß zu machen 9 hl., Nadeln und Garn 12 hl. = 7 β.

Verreit ich zu Ravenspurg 18. April alles Ausgeben 24 fl 18 β.

Auf .. April verzehrt ich gen Zürich mit dem Pferd in 2½ Tagen 10 β 6. So stand mein Pferd zu Zürich 4 Nächte 8 β 4. Einem Boten, so mir das Pferd gen Ravensburg führte (sollte erhalten 15 Behemsch und die Kost). Gab ihm, den Rest sollen die Herren zahlen 9 β. Zu Zürich das Pferd zu beschlagen 2 β. Dem Pferdeführer bis Constanz 3 β 6. Boten von Zürich gen Ravenspurg mit Briefen 10 Böhemsch = 10 β. 3 Mal von Zürich gen Ravensburg, verzehrte ich in all 1 fl 4 β. 3 Paar Schuhe und 22 Wochen Schergeld, Badegeld 11 β. Auf 17. Sept. ging ich gen Buchhorn um das Faß mit Stank 1 β. (Summe) 3 fl 8 β 10.

Brief Zürich 3 β 6. Paar Hosen (11 β 9 ₰), Rock (4 β), Kappen (1 β) = 19 β. Schlüssel, Schreib Hörnle (4 ₰) 8 ß. Schuhe usw. 3 β 6.

Diese Ausgaben fol. 101v.—103 wiederholen sich großenteils fol. 114 bis 115; abweichende Münzrechnung, das Tatsächliche ist oben einbezogen.]

II.

Item lieben heren, fon der F(rank)f(urter) mes wegen hand ir by Burckman all ding luter und dar nach by Michel Kromer son, wie sich die mes am ersten an ließ, was leider nit fom besten. und hofett ieder man, das sy nach den firtagen etwas schafen sotend, das nun nitt geschechen ist, in sunder mit stanck. Wele verhalten haut uff die selben meinig, der ist zwischent 2 stůl in die eschen gesessen. Lieben heren, ortz halb hand ir in Hilenson und Andres schriben wol verstanden, wie fil wir des hand geheptt, was in all 12 ballen, darfon hond wir in all verkouff 9 ballen, 6 ballen zu 4 fl ½ ortt und 4 fl 2 β und 3 ballen zu 4 fl ⁰ ₰ 8. In dem gellt hetend ander gern hingeben, hetend sy lútt funden, die in kouftt hetend, aber ieder man seitt, das der gelichen mes in 30 iaren nie habend gesen mit allen dingen, sig stanck, specery, guand, sig was der wel. Wir welend geloben, das wir me ortt verkouff habend,

[1] Fol. 114 deutlich Kasel.

den die andern all. Also sind uns der 3 ballen úber beliben, der hond wir 2 gon Nůremberg in das heltem gesonden, sond zittlich gnůg dar komen; so ist noch ain balen hie, sent man ouch per Nôrenberg. Sind ander lúten ouch fil úber beliben, sendent sy ouch per Nôr. Metele haus sin wol 6 bållen hie gehat, Wisland 2, haut sy verkuofft aim Niderlender, sol im das gellt im pfinst marck zu Antwerff geben.

Fonn zima wegen, des hond wir in all gehatt núw und allt 6 belle 1 sack. Dar fon hond wir nit mer verkoufftt den 2 seck 3 stumpf núw zu 3 fl 3 ortt und von dem alten 1 sack 2 stumpf zu 3½ fl. Ist aller zima, so wir verkouftt hond, es ist sust fast fil zima hie gewest fon Nåremberg und andren. Fil pulscher zima haut man hie verstochen und hin geben, so best und ieder man kond. Des ist úns úber beliben in all 4 ballen, dar fon hond wir gen Brug gesent 2 ballen 2 seck 1 stumpf. Den andern hond sy hie in ain fas gemachtt ist 4 seck 2 stumpf, sol man ouch per Naremberg senden.

Fon marck wegen, des hond wir in all geheptt 3 ballen núw und allt, dar fon hand wir nit mer verkoufft den 1 sack 3 stumpf nuw und 1 sack alt zu 3 fl durch ain ander, also beliptt uns des in all úber 1 bele ½, den sent man per Norenberg.

Fonn pulschem safran, des hond wir in all gehatt 2 ballen, hond wir nit uff geton, hond in fon stond ann in Flander gesent.

61. Memoria für Frankfurter Herbstmesse 1478, per heim von Nürnberg Januar 79, für Fastenmesse 78, per Nördlingen 79, per Nürnberg und Herbstmesse 1479, auf heim Oktober 1479

Kopialbuch 1684, Nr. 8, fol. 118—141 = 24 Blätter. Geschrieben von Hans Hillenson. Nebenbei einige Notizen von anderen Händen. Daneben folgende Hände, wohl die des Klaus Steinhüsler: 120v.; r: 123; s: 130, 132v., 136, 136v., 137, 138. Die Rechnungen in fl = 20 β zu 12 hl.

Diß ist ain memorya fúr die herbstmeß 78.

[Der von Mailand schreibt uns, wie er geliehen hat Hans Glowburger [Frankfurt] fl 10, sol man uns zu Frankfurt wieder geben. — Sandten gen Frankfurt bei Hans Meyer 1 Bälli mit geschlagenem Kupfer 400 ℔ kostet das quintal 6 fl 5 β. — Ebenso 26. Juni mit Hornug 1 Faß (2 Ballen Stank: 1 Zima 1 Mark, jedes 226 ℔) und 1 Stumpf Korallen (folgen Sorten). Summa 53 ℔ 7 on. 2 quint. Dabei 2 Stumpf Zima (in jedem 40 ℔) in einem Ballen Wolle für Klosgy von Miltenberg (Zeichen dem der Humpis ähnlich).

Für die Bieserin kaufen 1 schwarzen Arras fein. — Für Begelhubs Frau 2 st. merly Corallen.

Auf 26. August nahm ich mit auf Zehrung gen Frankfurt 3 fl an Wirzburger β und 1 fl an müncz und 1 fl an wißden. und 3 fl an Gold.

Summa 7 fl. — So führe ich mit mir an übelfallenden Gulden und an kölnischen Gulda 160 fl.

[1] Endras Sattler schreibt in einem de 24. Aug. daß er einem Kölner (Arntt von Westenbergg) habe eingeschlagen 5 Ellen fein Brüggisch Tuch (dunkel grün), gehört Noffre Hompis. Der Kölner will Fuhr davon haben. — In Ballen Nr. 1 liegen 2 halbe Tuch, gehören Richabach zu. — Jos. Grünaberg soll uns antworten.

[2] Michel Speczirer hat zu Frankft. gegeben 150 ß, da soll ich ihm eine Scheibe schön Wachs für kaufen. *Spätere Notiz:* Dafür habe ich ihm 2 St. Wachs gekauft.

Auf 20. Okt. ritt ich von Nürnberg. Wir hatten nicht mehr als 3 St. Ort. Es bleiben von Gut 4 Kisten Kandy, 1 Kiste Zucker von großen Broten und 1 Ballen Arras von 100 Stück (von Farben).

Sayler führt ein Fäßlein, darin ist auch die r(echnung). — In meiner Rechnung bin ich dem Wirt 4 Wochen mehr schuldig, als ich gesetzt habe.

Wir haben überschlagen, an Schulden sollten uns fallen zwischen jetzt und Weihnachten bei 3000 fl.

Lucz gab mir 5 fl wieder an dem Geld, so ich ihm ließ. Für die Rechnung: 1 fl 11 ß hat das Roß verzehrt. — Ulrich Stark unser Wirt hat 16 fl 18 ₰ gegeben, soll ihm Wein darum kaufen zu Marchtorff

Uff 9. Dezember 78.

Clauß Frawenfeld hat zu Lyon eingenommen von Schyffmann 1000 fl, die soll man zu Nuerenberg bezahlen dem Ergel oder Schúrstab auf den 12[1]. — Ebenso von Lukaß Fuger 400 fl, ebenso zu Nürenberg uff den 12[1] zu bezahlen. *Spätere Notiz:* haben nun 300 fl gezahlt.

Uns hat zu Ravenspurg bezahlt Michel Sperczyrer (leer) fl, zu Nürnberg zu zahlen am 12. dem Jakob Troeschen.

3 quintal von Jenff ist 4 quintal zu Afyon, er verkauft den Zinn zu Afyon um 19 fl kurent, kostet 1 Som von Jenff gen Afyon 4 fl kurent.]

Item für Falencz kouffen ain feslin von mark gewicht fúr Falentz, das wir zuo Niurenberg besuochind, wie man die verkouffet hab und von waß schwaeri und das der von 4 in 8 mark am maysten sygind.

[An 2 in 3 Lägel mit kenuper bestellen. — Für den von Afyon 1 Saum geschaben moß kaufen.

Nabholz führt 1 Faß gen Nürenberg (darin 1 Ball. Tuschgan = 310 ℔ Tuschgan aus Lamparten), führt mehr 2 Ballen Gugler (darin 64 Stück). — Caspar Kyfel führt auf 9. Dez. ein Faß (3 Ballen mit Ort = 400 ℔ neu und 135 ℔ alt). [3] Können auch für Awyon bestellen an 2 in 3 carga geschlagen Kupfer für Kessler.

Für Nofre Humpiß an 2 in 2½ quintal gute Federn kaufen. —

[4] Item lieber Hansß kauft für mich Thoman 1 ℔ imber ½ ℔ zimol pöly ½ ℔ pfeffer 1 Fierling perrysß Körner, 4 lot moschat nuß, 2 lot galgen, 2 lot matzysß.

---

[1] Von anderer Hand. [2] Wieder die Haupthand. [3] Diese Notiz von anderer Hand. [4] Ebenso.

1479.

Memorya per haim uff 23. Jener.

Soll zu Ulm einnehmen von Werlis knächt 29 fl. — Hans Mayger führt 2 Ballen Mes für Affyon, ist geschaben, 342 ℔, kostet der quintal 8 fl 1 Ort. — Zu Nürnberg bleiben bei 120 Stück Arras, 4 Maß Korallen, 4 Kisten Kandi ist alles. Wir sammeln, das man uns schuldig bleibt, bis Ostran bei 2000 fl und auf das Heiltum bei 4000 fl, sind alle Schulden, die wir haben, und die längste verfällt auf das Heiltum. Von heima aus schreiben an Otmar von Opolczhoffers wegen.

„Memorya per Fastenmeß 78.“

Was wir von Richenbachs wegen in Frankfurt zahlen sollen: An Melchior Hertwin, hat er ihm zu Costenz gezahlt 801 fl. An Melchior Hertwin, hat er Otmarn Schlaypfern gezahlt 188 fl. Dem Muelach, Wilhalmen zalt 119 fl. Jakoben Ruscher, Wilhalmen zalt 567 fl. Uolrich Wolffgang, Wilhalmen zalt 100 fl.

So werden wir Josen Mayger auf dieser Messe schuldig 1200 fl.

Für Jaçob Rätzen Schwester Tochter zu Frankfurt kaufen 1 feinen schwarzen arras und den dem Stydlin zuschlagen. — Am 25 in 30 Dutzend Lösch kaufen für das Haus. Wenn wohlfeil, mehr. — Daß Taniel Wolff das Faß mit den Lösch wieder heim sende, daß ich ihm den Fuhrlohn zahle und es Fryken zuschreibe. — Zu Frankfurt dem Picely von Riedlingen 1 Dutzend Lösch geliehen, hat er nicht wieder gegeben. — Für Nofre Humpiß 20 ℔ Kupferdraht zu dem Bockeffy und 1 ℔ klen. — Für Herrn Jergen Trusäß 1 Schnur Corallen, eines Mannes Schnur, aus einer Maß groß negreß der untere Teil.]

Item fúr Ludwydwyg Munpraten saelgen erben bestellen uff ainen grab stain 2 groß schilt nach monister und 4 kleny schiltly, so an die ort hoerend, der sond 2 sin von den hunden und 2 von den gilgen und das die usgestochen oder usgeschroten, wie die ain schinbarten sygind. — Item fúr Cunrat Humpiß selgen husfrawen 1 kurcz schnuer corallen, als sy mir gesagt hat. — Item fúr Nofrius Humpiß an 3 geschlagene zinny schislan nach der monster und etlich klen senffschyseln und ain fyschkesel von 20 stück fysch und me 1 pfulwen nach der monster. — Item fúr Jerg Egel fúr 1 fl lasicz.

Item das Peter Lyczelkirchen die syden zu Frankfurt zal, die kost als die rechnung luter us wist.

Item von gelcz wegen da mueß man fúr haim hon by 5000 fl, dar an gienge ab, waß wir den lúten zuo F(rank)f(urt) dar an zaltind an ire zalunga.

Item das wir im ersten von F(rank)f(urt) aus 1 belly ortt und 1 belly pulmisch fúr Flander senden. — Item das wir Ankarytin abziechind an siner zalung 26 fl, hat man im vor lang zuo Flander dar gelichen. — Item zuo Ulm erfar, ob man ain belly mit zúlch hinab gesent hab. — [Von der Grienenberg wegen zu Frankfurt forschen.]

Item von verköffin wegen als stanks, so wir in diser fastenmeß gesamland, es sy ort zima púlmisch, ist die mainung, das wir dar us bringind, so wir mayst mugind, und das wir verköffind. Der gelichen mit den corallen och, der gelich mit den tuochen, araß und alleß, das wir ze verkoffind.

[Hans Lamparter hat von Jenff für die Fastenmesse gesendet 3 Faß, darin 8 Ballen Ort. Stück und Gewichtsangaben. Die 3 Faß hat Lamparter dem Ingold und Andreas Byschoff befohlen, daß sie es mit ihrem Gut den Rhein herab fergen. Wir sollen ihnen den Fuhrlohn zahlen, darauf hat man ihnen 6 fl zu Jenff gegeben an Jakob Ingold.

Auf 16. März gab mir Noffry Humpiß, soll ich mit mir gen Nürnberg führen an übelfallenden Gulden 72 fl, hinzugefügt: habe ich zu Nurenberg gelassen. — Cunrat Humbel soll uns 10 fl 8 β.] — Item für 1 fl westfaelusc hama für Nofry Humpiß. — [Ital Doman gab daheim 21 fl, soll man ihm zu Nürnberg wieder geben.]

Item zu Nurenberg an Luczen erfarrn, ob er ainem von Florencz $45^1/_2$ fl zalt hab, als im Jerg Koller geschryben hatt, schrybt iecz, das der selb Medyzy diener das gelt wyder hab und sagt sin bruoder sy zu Florencz, und hab das gelt nit zalt.

[Claus Frowenfeld hat von Jenff aus gen Basel gesandt 2 Faß mit 8 Ballen Ort, genaue Angaben, Summa in den 8 Ballen 1420 ℔.]

Item das wir zuo Nierenberg bestellind die merserya per Falencz nach der rezebt und das man die fúrderlicher bestell, ob die uff die Venedyar gallea komen moecht und das ich die rezebt mit mir gen Frankfurt naemi umb Peter Lútzelkircheß raut ze hon. — [Jörg Gaisberg schreibt von Jenaw, hätte gern 1 Teil roit kupffer, wo man das zu Nürnberg um 5 fl 1 Ort in $1^1/_2$ Ort kaufen möchte. — Für Begelhuben von Walse 1 schwarzen Doppel Arras, der fein sei. — Taniel Wolff hab ausgegeben vom Faß Lösch 1 fl $^1/_2$ ort, soll man ihm zahlen und Fricken Humpiß zuschreiben.]

Item Peter Lyczelkircher sol umb 3 gewicht, ist ainß von 16 ℔ und ainß von 8 ℔ und ains von aim ℔, suma 25 ℔. Kost der quintal 15 fl facit 3 fl 15 β und fürder von 4 β = 3 fl 19 β.

[1] [Für Peter Lytzelkirchen eingenommen wegen Leibding 2 Termine nach Abzug 14 fl 11 β 8 hl. — [2] Schein führt 2 Faß, im einen 1 Balle Ort von 4 St. von 45 ℔, 1 Balle Pulscher Safran, 25 ℔ an Gewicht von Mailand. Im andern: 2 Ballen mit zima (in jedem 2 St. von 73 ℔ und 2 St. von 40 ℔, in beiden Ballen 452 ℔ Gewicht von Adler), mehr im Faß 1 Ballen mit Korallen = 111 ℔ 2 on. Gewicht von Jenow. — Mehr habe ich eingeschlagen in 1 Sack 4 Maß Korallen.

[3] Er führt an übelfallenden Gulden 253 fl in einem Fleck. — Eingeschlagen 3 Stück Pulschen Safran, davon 1 zu Nürnberg verkauft. — Der Rysß zu Würzburg soll Euch geben 106 fl und mehr 2 fl von der propren Wage, die ich ihm geschickt habe.

Verzeichnis der Korallen. — Bleiben zu Nürnberg in einem Belli gemeiner Arras 51 Stück: 16 schwarz, 9 rot, 9 braun, 9 grün, 2 weiß, 6 schilher. — Sonst offen 33 schwarz gemein, 11 schilher, 2 weiß gemein, 11 grün gemein, 8 braun. — Ulrich Schedler zahlte 50 fl zu Nürnberg, dem Humbel zu Frankfurt zu zahlen.]

Item das wir zu Frankfurt Ankarytiß gesellschafft kain gelt bezalind, es werd unß den von haiman geschryben.

---

[1] Von hier bis Blatt 138v über der Seite die Jahreszahl 79. [2] Hand s. [3] Hand Hans Hillensons.

[Auf 25. März gab mir Lutz auf Zehrung 4 fl. — Hanß Pyteli von Riedlingen hat daheim an seiner Schuld bezahlt 48 fl. Mir gab zu F(rank)f(urt) Michel Spezryrer 33 fl soll ich ihm zu Nurenberg für kaufen 1 St. gemein Wachs von 4 in 5 qintal. *Später:* Getan. — Für Jerg Bluoman kaufen 2 quintal guter Federn, mehr 2 zinny Schüsslen von 4 Personen und an 100 Teller, „me ain mosy zepffly mit ainer scheufen".

Memorya per Nerdlingen 79.

[An Taniel Wolff zu zahlen 1 fl ½ ort Fuhrlohn von dem Fasse, darin man das Geld sandte, Frick Humpis zuzuschreiben. — Taniel Wolff Zahlung ist 165 fl, dar an haben wir Hans Rudolff von Nördlingen zalt zu Nürenberg 28 fl: Rest 137 fl sollen wir ihm zu Nördlingen zahlen. — Zu Nürenberg geliehen an Michel Spezryrer 33 fl 22 β 6, soll er zu Ravensburg wieder geben. — Hans Opeltzhofer von St. Gallen ist uns schuldig 234 fl rund, sollte er Herbstmesse 78 gezahlt haben. Otmarn gen St. Gallen davon schreiben und seinen Rat darin haben. — Ich führe mit gen Nördlingen in 1 Fasse 1 Sak Zima von 72 ℔ und 7 ℔ 24 lot „Corallen ytal menut", sonst nur alte Lösch.]

Item das man von haima gen Nordlingen wysen lawß, ob man Ruodolff Munpracz selgen schúlt öch also lawsen machen, alß Ludwygs selgen sind gesin. — [[1] In dem obigen Fäßlein hat Uolrich Schedler in Loschen 200 fl, die gebt ihm. — So sandte ich gen Nordlingen mit Hainrich Wyger in 1em Fleck 400 fl. — So führe ich mit mir gen Nördlingen in 2 Flecken 690 fl. — So nahm ich mit mir auf Zehrung (13. Juni), als ich gen Nerdlingen und heim ritt, 12 fl. — Am 13. Juni schied ich von Nürnberg und ließ Luczen 5 Ballen Ort, 3 Säck Zima, 4 Kisten Zucker Kandy, 1 Ballen Gugler, bei 10 ℔ Corallen.

Memorya per Nuerenberg und Frankfurter Herbstmeß 1478 (richtig 1479) uff 18. Agust.

[Für Nofry Humpiß 1 hangenden Leuchter von 1½ fl. — Zu Nürnberg kaufen für Ulrich Munprat von Lummiß 1½ quintal guter Federn.

Allerlei Stank. Der Herren Meinung ist daraus zu bringen, so meist wir vermögen. Wir sammelten in all 6 Ballen. — Zima, ob des etwas zu Nuerenberg wäre, daß wir den per Frankfurt sendeten.

Von Korallen kommt uns 1 Ball gen Frankfurt. — Es kommen noch 2 Belli zu Jenow gekauft. Kommen sie, so man es den nächsten auf Frankfurt senden. Nach dem Zettel sind darin 191 ℔ 2 oncia 2 quint., kostet das ℔ durch einander gerechnet 8 ℔ 5 β. Tuen 42 β Jenower 1 fl rh. — Im Kistlein Nr. 8 waren 195 ℔ 4 oncia 2 quint., kostet das ℔ durch einander 8 ℔ 5 β. — Im Ballen Korallen, der von Barsolon kommt, 3 Säcke. — Zusammen in 3 Ballen von Barzelona rund 173 ℔ Korallen.

Aus Katolonien sind gekommen 4 Ballen Ort, in jedem 4 Säcke von 45 ℔. Eingeschlagen für Frankfurt. — Wir haben gen Ulm gesendet mit Aberlin 2 Fäßlein. Zeichen (ähnlich dem Humpiszeichen

[1] Hand s.

H ohne die oberen Striche des H). 1. 1Ballen Ort: 4 Säcke à 45 ℔ und 1 Bälli Korallen. 2. 2 Ballen Ort je 4 Stumpf à 45 ℔.

Wir sollen daran sein alles gesammelte Gewand und Arras zu verkaufen.

Von Kiehornß wegen, etlich Geld zahlen soll nach der von Venedy wegen. (*Hinzugefügt:* Da empfangt nichts, Ihr habt denn Geschrift von Steinhüsler.) — Daß man kein roh Kupfer für Mailand kaufe in so hohem Geld. — Für Mailand noch 6 Blechfaß bestellen. — Von Nurenberg per F(rank)f(urt) senden die Fäßlein mit der Lasur und der „verlúffin“ und daraus das Meiste bringen.

Für die Stadt Ravensburg Büchsen (Hawgenbúchen) bestellen nach ihrem Zettel. Daß nit me denn ein Fason haben. — Jerg Egel gab mir 4 fl, soll im fläschen und saergan kaufen.

Martin Binder soll uns um 1 Stumpf Ort 24 ℔ 14 lot zu 3 fl 8 β = 83 fl 2 β. Auf Fastenmesse gezahlt 74. 8. Rest. 8. 14.

So gab man mir daheim auf Zehrung 21. August 27 fl, sind übelfallende und kleine fl.]

Item der núwen geselschafft zalung ist all mesan 125 fl. Da hond sy die vergangen 3 zalunga ingenomen und hand unß kain bekentlichayt dar umb geben, das sy es empfangen habind, und wir sond in diß zalung nit geben, sy sy gebind unß den ain urkind, daz sy die enpfangen habind die vergangen 3 und ouch die, so iecz verfallen sind.

[1] [Einzunehmen zu Wirtzburg von Fritz Schöpffer Erben 55 ℔ 19 β. — So bleibt zu Nur. 27 St. Arras (5 weiß, 6 rot, 13 braun, 2 schwarz, 1 grün).

[2] Zu Rav. bleibt noch 1 Ball. Ort von 4 Stumpf und die 2 Ballen Korallen von Jenow, wollten sie auch per Ulm senden, daß der Werlin hinab führte.[3] — Jerg Blum soll, haben für ihn gekauft 177 ℔, kostet der quintal 6 fl = 10 fl 12 β 4, mehr um Sack 5 β 5 also 10 fl 17 β 9. — Item 1 quintal 12 ℔ Federn, quintal 6 fl usw. 2 Zinnschüsseln 7 β 3. Löffel. Summe 19 fl 6 β 6. — Für Nofry Humpiß zu Frankfurt kaufen 1 Fischkessel auf die Größe, als Hanß Seldar weiß, weder zu klein noch zu groß.]

Josen Maygers zalung ist in diser meß 529 fl, wen ier im die gebend, so hayst iuch ain quytancz geben gelich als er in der naesten meß gab, ligt ain abschryfft dar von im styblin im tisch, so ist die quytancz im ledly. — [Wenn Ihr Geld gebet, verlangt Quittung.

Von Nur. gesandt gen Ff. 1 Faß mit 2 Ballen Ort. Mehr ist darin 1 Fäßlein Lasur.

Jan Petyt steht im Schuldzettel, daß er soll 206 fl 10 β. Gehen ihm ab 10 ℔ Zima, als es „misswegen“ ist, macht 35 fl. Rest 171 fl 10 β. Soll er ietzt zahlen.

Memorya per heim uff 18. october[4] 1479.

[Mir gab Hans Stark unseres Wirtes Bruder 20 fl, soll ich ihm zu Markdorf Wein für kaufen.] — Item verges nit, das ier linwat nemen zuo hemder fúr Nore, den wier kaine haben und lond machen.

Item die stat Ravensburg sol, gab ich fúr sy us umb 12 hagenbúchsan und 106 handbúchsan, die wegend 12 quintal 68 ℔ zuo 9 fl

[1] Hand r. [2] Von hier ab wechseln die beiden Hände öfter. [3] Am Rande dasselbe Zeichen wie oben. [4] Unsicher gelesen.

1 Ort, machtt 116 fl 17 β und 3 β trinkgelt. Me gab ich dar von ze fasind 9 fl 12 β, me umb ain faß, blachen, sail und ze wigend und ze fierind den maystern und wyder haim fl 18 β 6 und dar von ze fierind haim 7 fl 5 β, facit als 134 fl 15 β 6 hl. Diß fürt Henslin Maygerlin, ist im der furlon zalt.

[Ulrich Härtz fordert 40 fl, daheim fragen. — Opelczhoffers Schuldbrief (234 fl 14 β 8 hl.) führe ich mit mir, soll zu St. Gallen zahlen. — Auf Martini sammelten wir bei 500 fl verfallene Schuld.

Da heim hat man mir auf Zehrung gegeben 6 fl. — Ich nahm zu Nürnberg mit mir als ich heim ritt 23. Jan. auf Zehrung 7 fl.]

62. Hanß Seldars Straßenrechnung, so er getan hat gen Frankfurt in die Herbstmesse 1479

Kopialbuch 1684, Nr. 20, fol. 275—278 = 4 Blätter. Geschrieben von der Hand K. Zwei Zeilen wohl von Junker Schindelin. Ist ingeschriben M^{a} 57 ac. 262.

[Einnehmen: Mitwoch nach Bartlome ging ich daheim zu Rav. aus, gab man mir auf Zehrung 3 fl. Lutz Gesler auf Zehrung in Frankfurt 5½ fl. — Ausgeben: Schuhe zu flicken 1 β 6. Von Hausgelt zu Frankfurt ½ fl. Verzehrt 4 fl 9 β 10. [1] So hat er Juncker Palle bar wider geben in all 3 fl 6 β 1.

63. Hans Saelders Rechnung, was er verzehrt hat zu Nürnberg und über Land 1479—80

Kopialbuch 1684, Nr. 23, fol. 321—324 = 4 Blätter. Ochsenkopfpapier. Von der Hand Selders. Von anderer Hand: ist ingeschriben Man. 57 ac. 291.

[Eingenommen auf Zehrung seit dem 13. Dezember 1479, als ich gen Nürnberg kam.

13. Dezember gab mir Junker Pallin auf Zehrung zu Ravensburg 2 fl. 9. März Hyllensun zu Frankfurt in der F.-Messe 6 fl. 12. Juni Hyllensun in Nördlinger Messe 2 fl. 16. Mai Junker Paullin zu Ravensburg 1 fl. 29. August Lutz Gessler zu Nürnberg 4 fl. 20. Septemb. Hyllensun zu Frankfurt Herbstmesse 8 fl. 25. Oktober Lutz Gessler zu Nürnberg 31 fl. Summa 54 fl.

Ausgaben seit Dezember 79 Zehrung, über Land und sonst.

Auf 13. Dezember ging ich von Ravensburg gen Nürnberg und verzehrte in 5 Tagen 12 β in Gold = 12 β. Auf 14. März ging ich von Nürnberg gen Frankfurt und kam wieder auf 8. April, verzehrte in 26 Tagen 4 fl 10 β 6. Um 1 Paar Schuhe und 2 Paar Schuhe zu flicken, in der Fastenmesse zu Frankfurt 4 β. 7. Mai ritt ich gen Ravensb. und gen Constanz und kam wieder auf 19. Mai in 13 Tagen verzehrt 1 fl 15 β 6. Auf 7. Juni ging ich aus von Nürnb. gen Nördlingen und kam wieder auf 14. Juni gen Nürnberg, in 8 Tagen verzehrt 1 fl 10 β.

[1] Palle Schindelin.

29. August ging ich von Nürnberg gen Frankfurt, auf der Fahrt, dort und zurück verzehrt mit 1 Roß, da ich mit Hyllensun von Frankfurt ritt, in 30 Tagen 6 fl 16 β 4. Zu Franfurt um 1 Paar Stiefel und 1 Paar Schuhe in der Herbstmesse 9 β 4. Um 1 Paar Sporen und um 1 Striegel in der Herbstmesse 3 β 4. 1 Roß zu beschlagen und Nägel in die Taschen genommen 3 β. Um 2 Reitsecken zu machen in der Herbstmesse 1 β. Zu Nürnberg verzehrt bei unserem Wirt in 34 Wochen 34 fl.

Bleibt auf mir stehn 3 fl 15 β, die schreibt mir zu, hab ich für mich selbst verbraucht = 3 fl 15 β.

64. Rechnung des Lutz Geßler über Nürnberg und zwei Frankfurter Messen vom 13. Oktober 1479 bis 25. Oktober 1480

Kopialbuch 1688, Nr. 2, fol. 5—65 = 61 Blätter. Ochsenkopfpapier. Bestehend aus 3 Lagen gleichmäßigen Papieres, der untere Rand ist durch Wasser schwer beschädigt, zum Teil zerstört. Geschrieben von Lutz Geßler. Die Rechnung wurde geführt in fl = 20 β zu je 12 Heller. Das ist freilich nicht leicht zu beweisen, denn so umfangreich die Rechnung ist, so schreibt sie zwar in den Spalten der Berechnung stest sorgfältig x fl y β, setzt dann aber dahinter die kleinere Ziffer ohne Zusatz von ₰ oder hl. Doch an 4 Stellen wird ein hl. hinzugefügt und meist sind es Posten, die ein zweites Mal in der Rechnung in jener unklaren Formel x fl y β x wiederkehren. Daneben finden sich aber Einzelposten in größerer Zahl, in denen die Berechnung nach fl, β ₰ und das richtige Ergebnis nachher in der Zahlenspalte stehen in der Formel x fl y β x. Endlich sind mehrfach Posten mit ₰, wie die wenigen mit hl falsch berechnet, wie es überhaupt in der Rechnung an Multiplikations- und Additionsfehlern nicht fehlt.

Auf einen völligen Abdruck der Rechnung mußte verzichtet werden, sie wurde wesentlich gekürzt, ohne irgend Wesentliches fortzulassen. Um Raum zu sparen wurde sie auch in kleineren Lettern gesetzt.

Hie nach staut im namen Jhs und Maria ain luter Rechnung, die ich Lutz Gässler gehalten hon zu Norenberg, die mir Hans Hyllensun haut yber geben uff 13. octobre im 79 iar, hon ich gehalten bys uff 25. octobre im 80 iar.

Zeichen der Humpis.

I. Alte gute Schulden.

42 Posten, darunter Posten über 50 fl nur mit der Zahl der fl.

Ulrich Ment 128 fl; Hainrich Krefuss 80 fl; Dafyt von Núw Marck 40 fl; Claus von Schwinfurt von Frankfurt 10 fl; Schepach 385 fl; Peter Eberhart von Bossen 32 fl; Caspar Symen 126 fl; Hans Openhoffer 234 fl; Steffen Bonholtz 100 fl; Brúgus von Braug 45 fl; Schlysselfelder 340 fl; Ambrosy zolschriber 102 fl; Hanss Schwiger 285 fl; Ot Schlebitzer 204 fl; Jerg Egel 52 fl; Jerg Beck 809 fl; Hans Assmuss 86 fl; Benhart Richenbach 500 fl; Crystoffel Krepsser 163 fl.

II. Alte zweifelhafte Schulden, die Hillensun gelassen hat.

78 Posten, darunter Posten über 50 fl.

Jops Schmalen 81 fl; Hans Widerkind 69 fl; Cuonrat Graff 82 fl; Ferenberger 77 fl; Jerg Engelhart 76 fl; Caspar Zäsin 53 fl; Lorentz

Eges schwager 64 fl; Anthoni von Braghussen 85 fl; Foverlin Kromer 75 fl; Ulrich Michel 165 fl; Niclau Fyscher 56 fl; Niclaus Garnschrag 266 fl; Kerstan Sangerhuser 160 fl; Wentzel Ebenbugen 86 fl; Hanss Steiner 241 fl; Taubele von Minchen 68 fl; Hans Lenger 250 fl; Hans Nuwenman 540 fl; Hans Schwinfurter 92 fl.

III. Alte böse Schulden, die Hyllensun gelassen.

16 Posten, darunter Posten über 50 fl.

Hans zum trachen 157 fl; Cuonrat Zäsy 56 fl; Perus von Deln 168 fl; Ölolt Krafft 456 fl; Erhart Örtlin 210 fl; Ulrich Bruner 131 fl.

Summe 1277 fl 6.

IV. Bar Geld an Gold und Müntz 533.

Summa aller Einnehmen an Schulden und Geld:

I.	4100 fl	18 β	7 hl.
II.	3351 „	5 „	2 „
III.	1277 „	— „	— „
IV.	533 „	— „	— „
	9262 fl	3 β	9 hl.

Gut zu Nürnberg: Korallen: 6 Maß (2 gros negras, 3 scherpas, 1 pasfloret). Gesamtgewicht 51 ℔ 1 Onc. 2 qu. Gewicht von Barzelona. 3 Mäßlin Korallen (Floret) 4 ℔ 12 lot. Nürnberger Gewicht. — 1/2 Mäßlin Scherpas 3 ℔ 29 lot. Nürnberger Gewicht. — 4 ganze Kisten mit Zucker Kandy, in jeder 6 roben = 24 roben. — Offener Zucker Kandy 24 ℔ 28 lot Nürnberger Gewicht. — 2 Ballen mit blauem Gugler, per Ballen 32 Stück = 64 Stück. — Erbenstorffer Zinn 2 quintal 9 1/2 ℔. — Sayger Kupffer 50 ℔. — Geschlagen Kupffer 32 ℔. — Wolle 87 ℔. — 1 ganzer Ballen = 76 St. gemein Arras (40 schwarz, 6 rot, 8 grün, 12 braun, 1 weiß, 9 schylichen). — Um den Ballen 1/2 hurlusch Tuch. — An offenem Arras 27 Stück (5 weiß, 6 rot, 13 braun, 2 schwarz, 1 grün).

Zu Frankfurt 2 Bellin Arras mit 83 Aras (46 fein, 37 gemein). — In den ballen 4 brúgust túch (1 1/2 fein und 2 1/2 bastart). — 3 ganze Tuch von Mechel. — 5 tuch von Herentallen. — An allen Umschlägen 7 hotzen. — 4 Stück chotzen. — 1/2 Bauwen tuch Umbschlag 1/2 tuch.

Zu Nürnberg 7 Stück hotzen. — 1 Stück] sylber so land da gelegen ist, ist nit gut. — 7 Stück marck gewicht wägen 20 ℔.

Was her ist kommen von allen Enden vom 13. October 1479 bis auf .. October.

27. Okt. von Ravensburg 1 Faß = 2 Ballen = 64 Stück blau Gugler bei Gemperlin, darin 1 Säcklein Ort = 14 ℔.

27. Okt. von Frankfurt 1 Bellin Lösch und Seiler.

2. Nov. von Rav. 2 Faß = 4 Ballen = 680 ℔ 7 Onc. Lyoner Ort, bei Schlegel.

1. Dez. von Rav. 1 Faß = 2 Ballen = 405 ℔ Gew. von Casamort Tuschan. Doman Kerfferlin.

9. Dez. von Rav. 2 Faß = 4 Ballen = 675 ℔ Ort Gew. von Aragon, bei Nabholz.

24. Dez. von Rav. 1 Faß = 2 Ballen = 360 ℔ Ort Gew. von Aragon, bei Sayller Schwager, darin mehr 10 Stück welsch wyß gemanget.

22. Jan. von Rav. 1 Faß = 1 Ballen = 215 ℔ Tuschan Gew. von Casamort, bei Sayller Schwager, darin mehr 3 St. Ort = 175 ℔ Ort Gew. von Aragon.
28. Jan. von Rav. 1 Faß = 1 Ballen = 4 St. = 180 ℔ Ort Gew. von Aragon, bei Hensslin Meyerlin, darin mehr 7 ℔ Wolle, 16 Körbe Weinbeeren und Papier.
18. Febr. von Rav. 1 Faß = 2 Ballen = 355 ℔ Ort Gew. von Aragon. Sailer Schwager.
7. März von Rav. 2 Ballen = 64 Stück blauen Gugler. Schlegel.
17. März von Rav., ebenso. Hensslin Mayerlin.
19. März von Rav. 1 Faß = 1 Ballen = 5 St. = 175 ℔ Ort Gew. aus Aragon. Gemperlin.
2 Ballen = 64 Stück blauen Gugler. Gemperlin.
4. April von Rav. 2 Ballen Reis. Oberlin.
10. April von Frankfurt 1 Faß = 2 Ballen = 6 St. = 355 ℔ Ort Gew. aus Aragon. Schriner.
24. April von Frankfurt 1 Faß = 3 St. = 115 ℔ Ort Gew. aus Aragon, Schriner, mehr 3 st. Corallen und sonst Lösch und 1 leblin araß.
2. Mai von Rav. 2 Ballen = 64 Stück blauen Gugler. Hans Meringer.
16. Mai von Rav. ebenso. Jerg Sayller.
5. Juni von Rav. 1 Faß = 3 Ballen = 535 ℔ Ort Gew. aus Aragon. Caspar Sailler.
Er führt bis Nördlingen: 3 Ballen = 535 ℔ Ort Gew. aus Aragon. Caspar Sayller, darum 21 ℔ Wolle.
16. Juni von Nördlingen 1 Fass, darin 1 Kist Zucker Kandy und 1 Sack Korallen und mehr 800 fl. und sonst Lösch und Sayll und Woll. Bentz Myelich.
10. Juli von Flandern 1 B. = 54 Stück Arras (22 schwarz, 8 grün, 2 blau, 10 rot, 6 braun und 6 schilcher), da kostet das Stück 3 fl 10 β und die schilcher 4 fl 12 β 6, darum 27 Ellen Hotzen (2 β 10 hl die Elle) und Lösch und 2 Decken, hören Fyten Sirgen, 1 Tuch hört Rudolff Monpraten frauen. Clässlin v. Miltenberg.
11. August von Rav. 3 Ballen = 12 Kisten = 72 roben Zucker, 10 Kisten fein, 2 mit mastures. Henslin Mayerlin.
28. August von Rav. 2 Ballen = 64 Stück blauen Gugler. Gemperlin.
25. Sept. von Frankfurt 1 Faß = 2 Ballen = 355 ℔ Ort Gew. von Aragon, ebenso 1 Faß = 1 Ballen = 175 ℔ Ort und 1 Faß = 150 ℔ Ort. Schemer.

Was wir in dieser Fastenmesse von allem Gute empfangen haben.

Von Rav. 1 Fass = 2 Ballen = 8 St. = 360 ℔ Ort Gew. aus Aragon, darum 14 ℔ Wolle.

Von Rav. 1 Fass = 2 Ballen = 8 St. = 425 ℔ Tuschen Gew. von Casamort. 1 Ballen = 13 Mass = 294 ℔ Corallen Gew. von Jeno, (1 Mass prim, 1 segond, 2 negerut, 2 floret, 2 pass floret, 2 scherpas, 3 seens[?].

Von Rav. 1 Fass = 2 Ball = 492 ℔ pulschen Safran Gewicht von Mayland. Zu Mayld gekauft.

Von Flandern 1 Ballen mit 143 Stück Arras, kosten durcheinander 764 fl. 8 β 3, nämlich 3 Stück fein schwarz je 8 fl 11 β, 2 St. fein rot

Valentzer je 8 fl 1 β 6, 9 St. für Valenziner (8 schwarz, 1 grün) je 6 fl 4 β 8 hl., 16 St. fein (6 schwarz, 6 braun, 4 rot) je 6 fl 9 β 3., 10 St. Cantzraden je 4 fl 12 β 6 hl, 35 Stück fein schwarz (3 zu 13 fl 17. 6, 3 zu 12 fl, 6 zu 7 fl 3, 11 zu 6 fl 13 β 9, 14 zu 5 fl 17 β). Zusammen errechneter Preis 526 fl 10 β 3 hl. — Weiter 67 St. gemein aras (12 braun, 10 rot, 6 grün, 2 nagel und 5 himmelblau, 2 tunck blau, 30 schwarz) a 3 fl 14 β in Gold = 247 fl 18 β. Darin sind aras hören Clausen Stainhyssler zu, $^1/_3$ von 1 blauen Tuch hort Noffre Humpis. So ist um die Ballen: 24 Ellen kotzen kostet 2 β 6 = 3 fl 4 β, 3 totz lösch bonste 2 fl 5 β, witre 14 ellen 1 fl 1 β, Seiler 1 fl.

22. März kam von Rav. 1 Fass = 2 Ballen: 1 Ballen Contrafet = 188 ℔ von Serweren. 1 Ballen Ort = 180 ℔ Gewicht aus Arragon. Darum 7 ℔ Wolle. Mehr in dem Fass 1 Ballen Jenower Corallen = 12 Mass. Wogen zu Jeno 228 ℔ 6 Onz. und kostet 1 ℔ durch einander 8 ℔ 16 β. Unkost 9 ℔ 2 β 8.

Von Rav. 1 Fass = 2 Ballen = 350 ℔ Ort Gew. von Aragon; kam den Rhein ab von Jenff 2 Fass = 5 Ballen = 890 ℔ Ort Gew. von Aragon, darum 75 ℔ Wolle; von Rav. 1 Fass = 2 Ballen = 360 ℔ Ort Gew. von Aragon, darum 14 ℔ Wolle. Dabei 1 Ballen Corallen von Barsalon: 19 Maass. = 183 ℔ 5 onc 1 quint. Barceloner Corallen. Darum Wolle.

Was wir in dieser Herbstmesse empfangen haben von allem Gut von allen Enden.

Von Flandern 1 Ballen, darin 37 St. gemein Aras (20 schwarz, 3 blau, 5 rot, 7 braun, 2 weiß, kosten durcheinander 3 fl 11 β. 10 Stück Cantzian je 4. 12. 6. 15 St. fein schwarz (9 schwarz, 3 rot, 3 braun) je 6. 18. 7. 3 St. fein schwarz je 9. 4. 8. 2 St. fein schwarz je 11. 10. 10. 1 St. rot fast fin zu 12. 13. 11.

Zusammen 68 Stück, kosten 346 fl 5 β 3. Dazu Umschläge 5. 1. 2. Summirt: 351 fl 6 β 3 hl.

Mehr von Flandern 1 Ballen aras, darin 39 Stück gemein Aras (20 schwarz, 8 grün, 6 braun, 5 rot) à 3 fl 11 β 8, 10 Stück Cenaden 4 fl 12 β 6, 8 Stück fein schwarz 5 fl 15 β 6, 12 Stück fein, 6 schwarz 3 braun, 3 rot 6 fl 18 β 7, mit Unkost 5 fl 1 β 2. Zusammen 69 Stück, kosten 320 fl 8 β 3.

Von Ulm 2 Fass = 4 Ballen = 740 ℔ Ort. Gew. aus Aragon, per Ballen 7 ℔ Wolle, bei Gemperlin.

Von Rav. 1 Fass = 2 Ballen = 355 ℔ Ort, 14 ℔ Wolle. — 1 Fass = 2 Ballen = 350 ℔ Ort 14 ℔ Wolle. — 1 kl. Fass = $^1/_2$ Ballen Ort = 175 ℔ Ort 7 ℔ Wolle. — 1 Fass = 3 Bellin Zwilch, hier nicht aufgemacht, ging ganz per Flandern. Alle 4 Fass bei Jacob Domen.

Von Flandern 1 Fass = 1 Ballen = 9 Mass Barseloner Korallen allerlei Sort, mit = 7 Mass Jenver Korallen. Ging wieder hinab, als wie wir es empfangen haben.

Was ich ainlytzig eingenommen habe von 13. Oct. bis 25. Okt.

Für 6 Schild gab man Hyllesen daheim auf Zehrung 7 fl 10 β. Abzug an Fuhrlohn 15 β. Zahlung an einer Schuld (Hans Pytel) 7 fl 8 β. Johan Petyt zahlt für die ryss papier, hat man zu Rav. geliehen, 1 fl.

Was ich von der von Flandern wegen eingenommen habe.

Zu Frankfurt eingenommen Marcus wegen von Strasburg, in Flandern schuld 19 fl. Zu Frankfurt Cunrat Barchat zahlte etliche Unkost da unten 3 fl 14 β. Hans Winter 60 fl. Sebolt Hornung, haben ihm unsere Gesellen da unten gezahlt, 100 fl. Mateus Meyer für 2 Säcke Reis, war er den von Flandern schuldig 19 fl. Hans Winter an seiner Schuld in Flandern 27 fl. Zusammen 245 fl 7 β.

Was wir von duc. zu Frankfurt in der Herbstmesse verkauft haben. Empfangen von Sigmund Gossenbrot 783 fl, dafür sollen wir ihm Weihnachten zahlen 600 duc. ist zu 30½ po 783 fl.

Verkauf von Ort Safran zu Nürenberg 15. Okt. 79. — 25. Okt. 80.

11 ℔ 28 Lot Peltze Kremer zu 4 fl ½ Ort = 48 fl 19 β. 62 ℔ 12 Lot Fleyschman zu 3 fl 6 β = 226 fl 2 β. 249 ℔ 22 Lot Niclaus Gross zu 3 fl 13 β = 911 fl 7 β. 94 ℔ 12 Lot Niclaus Gross zu 3 fl 13 β = 344 fl 9 β. 31 ℔ 13 Lot Bomgratz diner zu 3 ℔ 9 β = 108 ℔ 7 β. 31 ℔ 12 Lot des Ziner diner zu 3 fl 9 β = 108 fl 4 β. 31 ℔ 10 Lot Rossentaller zu 3 fl 9 β = 108 ℔ 6 β. 31 ℔ 10 Lot der Begnitzer zu 3 ℔ 9 β = 108 ℔ 6 β 31 ℔ 12 Lot Caspar Kyrtzlin zu 3 ℔ 9 β = 108 ℔ 9 β. 31 ℔ 12 Lot Hans Amelrich zu 3 ℔ 8 β = 106 fl 13 β. 31 ℔ 9 Lot der Topler zu 3 ℔ 7 fl = 104 ℔ 15 β. 31 ℔ 11 Lot alt Ort der Bomgratz diner zu 3 ℔ 7 fl = 105 fl . 62 ℔ 27 Lot Ulrich Rotmund zu 3 ℔ 9 β = 216 fl 7 β. 731 ℔ 26 Lot 2605 fl 4 β.

Auf den nächsten 3 Blattseiten ebenso 40 weitere Verkäufe, zusammen also 53 Verkäufe. Der Preis schwankt zwischen 4 fl ½ Ort und 3 fl ½ Ort. Die Quanten der einzelnen Verkäufe bewegen sich meist um 31—32 Pfund. Unter den Käufern steht obenan Nicolaus Gross mit rund 344 ℔, es folgen Peter Inkofer von Nördlingen mit 318, Hans Ziner mit 165, Morinsen Knecht von Nördlingen mit 165, Endras Raich mit 155, Kyffhaber mit 104, Veren Inkofer mit 103, Ulrich Rotmund mit 93, Jerg Beck und Matheus Landower mit 72, Fleischmann, Sebastian Kamerin und des Bomgratz Diener mit je 62, Peter Necker, Ambrosy Zollschreiber und der Rosentaler mit je 55, Cristoffel Schirlin und Sternagel mit je 48. Am Ende steht Els Strecke mit 9 Lot. Der Gesamtverkauf betrug 2574 ℔, daraus wurden 8727 fl erlöst.

In der Fastenmesse 80 von Ort Safran:

271 ℔ 20 Lot Wolff Blumin. 129 ℔ 16 Lot Clauß Uffstainer. Weiter 31 ℔ 4 Lot Harich Fyrstenberg. 31 ℔ Heinrich Ingolt. 31 ℔ 16 Lot Peter Schowb. 24 ℔ 4 Lot Jan Petyt. 141 ℔ 28 Lot Jacob Kraft. 61 ℔ 16 Lot Onshalm v. Strasburg. 31 ℔ 16 Lot Ulrich Parys. 31 ℔ 6 Lot Johan Wys. 31 ℔ 4 Lot Johan Apenteger. 71 ℔ 5 Lot Tys von Geler. 61 ℔ 8 Lot Hans Ber v. Strasburg. 221 ℔ Sigmund Gossenbrot. 31 ℔ 8 Lot Ort v. Köln.

Mit Ausnahme von 3 Posten (zu 3 fl 6 β, 4 β und 1 Ort) betrug der Preis stets 3 fl ½ Ort. Summe des Verkauften 1160 ℔ 23 Lot, daraus erlöst 3635 β 16 β.

Was wir in der Herbstmesse 80 zu Frankfurt Ort Safran verkauft haben.

124 ℔ Hainrich Ingolt. 30 ℔ 24 Lot Rowenkunt von Busch. 62 ℔, Onshalm v. Straßburg. 146 ℔ 14 Lot Peter Schoub. 34 ℔ Kraff v. Straßburg. 35 ℔ Hans Per v. Basel. 23 ℔ 28 Lot Peter Kromer.

72 ℔ 8 Lot Niclaus Uffstainer. 65 ℔ 16 Lot Hans Imgraff v. Lybeg. 23 ℔ 23 Lot Jacob Schwartz v. Minchen. 23 ℔ 16 Lot Jops Grinberg.

9 Posten zu 3½ fl, die übrigen etwas darüber, der höchste Preis 3 fl 12 β 6. Summe des Verkauften 641 ℔ 1 Lot, daraus erlöst 2264 fl 13 β.

Verkauft Lyoner Ort in Norenb. von 13. Okt. 79 — Okt.

29 ℔ 30 Lot Hans Pre. 28 ℔ 21 Lot Topler. 114 ℔ 19 Lot Flayschman. 31 ℔ 18 Lot Erhart Ziner. 18 ℔ 24 Lot Ziner Diener. 25 ℔ 30 Lot Peter Morstorffer. 28 ℔ 7 Lot Endraß Raich. 86 ℔ 24 Lot Surman. 23 ℔ 16 Lot Hans Asmus. 161 ℔ 14 Lot Niclaus Groß.

Die Preise schwanken zwischen 3½ (Groß) und 4 fl. Verkauft wurden 549 ℔ 1 Lot, erlöst 2044 fl 19 β.

Tuschen verkauft in meiner Zeit 13. Okt. bis Okt.

32 ℔ 6 Lot Fleyschmann. 30 ℔ 12 Lot Cunrat Barchat. 122 ℔ 4 Lot Cristoffel Schirlin. 31 ℔ 18 Lot Peter Morstorffer. 30 ℔ 14 Lot Endraß Raysch. 130 ℔ 18 Lot Morinse.

Der letzte Posten zu 3 fl 5 β, alle andern 3½ fl. Verkauft 377 ℔ 9 Lot. Erlöst 1294 ℔ 3 β.

Zu Frankfurt in der Fastenmesse. 129 ℔ 16 Lot Hainrich Buschs zu 3½ fl Ort 404 fl 13 β. — Zusammen 506 ℔ 25 Lot. Erlöst 1698 fl 16 β.

Verkauf von Zucker in meiner Zeit 15 Posten, meist 125 ℔, größter Posten 250 ℔, kleinster 17 ℔, zusammen 1497 ℔ 12 Lot. Käufer: Hans Eisenberger, Sebolt Hielner, Endras Raich, Meister Cunrat und Hans Apenteger, Fyt Schlebitzer. Basyon Kamermeister, Hans Schwiger, Hans Pur, Surman, Sigmund Örtlin, Bongracz Waltdorff, Berhartin. Gehandelt je 3 ℔ um 1 fl bis 1 fl 15 β. Erlöst 500 fl 4 β.

Verkauf von Pulschem zima Fastenmesse.

49 fl 6 Lot Hainrich Luich. 28 ℔ Johan Lorber. 50 ℔ Hans Frytz. 3 ℔ Johan Petz. Preise 3 fl ½ Ort bis 3 fl 6 β. Verkauft 130 ℔ 16 Lot, erlöst 411 fl 11 β.

Zu Nürnberg von Korallen verkauft:

11 Posten. Höchster 14 ℔ 13½ Lot, kleinster 16 Lot. Preise: Gross Negras zu 6½ fl. Scherpas zu 6 fl — 5 fl — 5 fl 15 β. Pass 4 fl 10 β — 5 fl. Floret 4½ fl. Menut 3 fl 10 β — 2 fl. Käufer: Endras Raich, Bonigratz Diener, ein fremder zu Nördlingen, Walting zu Nördli., Peter Inkouff zu Nördlingen, Stoffel Krepser (grösster Kunde). Summe 84 ℔ 24 Lot. Erlöst 437 fl 5 β 6.

In Fastenmesse verkauft von Corallen

Jenuer 14 ℔ 30 Lot Stremc zu 7 fl nahm Theyß v. Witich 104 fl 10 β. 21 ℔ 20 Lot Scherpan zu 6¼ fl nahm Johan v. Drepek 132 fl 9 β. Barzelon: 6 Posten zusammen 41 ℔ 33 Lot gros negras (6¼ fl), floret (4), Minut (5), Negret (3½), pas (5) 199 fl 67 β. Käufer: Mohus von Strausburg, Michel Katoham, Froner, Peter Gyrtel, Katrin Frese, Noffre Humpiß. Gesamterlös 439 fl 5 β.

Herbstmesse. Corallen, alle.

Summe 41 ℔ 7 Lot. Erlös 230 fl 13 β 8. 6 Posten: gros negras (6 fl 5), schrpas (5, 10, 5,15 und 6), negrit (4). Käufer: Fin Rot von Köln, die Frese, Peter Gyrter, Hans Winter, Michel von Katersheim.

Blauer Gugler in meiner Zeit verkauft: 282 St. Ravensb. Aichlerin. 160 St. Ulrich Meut. 6 St. Hans Ziner. 32 St. Peter Morstorffer. 154 die Aichelerin, 32 St. Spalterin. 10 St. weiß Kolb unterkäufer.

Die meisten Stücke Ravensburger zu 1 fl, 96 zu 1 fl 1 ꝭ, die weißen Stücke zu 16 ß 6. Verkauft 522 Stück, erlöst 525 fl 1 ß.

Aller Zucker Kandy in meiner Zeit:

122 ℔ 16 Lot Kyffhaber. — 87 meister Hans Apenteger. — 73. Sigmund Ortlin. — 37. 12. Peter Necker. — 30. Brehartin. — 24. 16. Endras Raich. — je 24 Crystoff Krepser und Peter Morstorff. — 23. 18. Winbrenerin. — 5. Olmierer. — 1. 16. Noffre Humpis. — 1. Paul Schindelin. Die Preise für das ℔ schwanken zwischen 6 ß und 8 ß. Verkauft 463 ℔ 14 Lot, erlöst 153 fl 5 ß 3.

Weinberen in meiner Zeit.

95 ℔ Peter Morstorffer, 92 Kyffhaber, 48 der Topler, 44 Hans Ziner, 37 Peter Necker, 22 der Rossentaller. Die Preise schwanken sinkend von 17 zu 12 das Pfund. 16 Körbe = 338 ℔. Erlöst 20 fl 11 ß 9.

Von allem Aras zu Nürnberg in meiner Zeit.

Jerg Onhorn nahm davon 69 Stück gemein (zu 3—4 fl ½ Ort) und 6 schilcher (zu 5 fl 1 Ort), Hans Schwiger 32 gemein (4½ fl) und 3 schilcher (6 fl). An Fremde gingen 4 Stück gemein und 2 schilcher. Gesamtverkauf 116 Stück und Erlös 506 fl 10 ß.

Von allerlei Aras Fastenmesse.

Von den 73 Stück fein wurden aus 66 St. 500 fl 5 ß 6 erlöst, je einer ging an Jerg Egel und Martin Kepel, 2 an Herman Egr von Bermaringen, 3 an Steffen Seckler. Aus 7 Stück schylcher erlöst 35 fl 7 ß, aus 49 gemein 200 fl 5 ß. 2 nahm Herman Eger von Bermeryngen für 8 fl 10 ß. Zusammen 131 Stück, aus ihnen erlöst 783 fl 17 ß 6.

dito Herbstmesse.

10 Schylcher für 50 fl — 26 gemein für 101 fl. — 14 gem. Hans Assmuss 56 fl. — 4 Jerg Egel 8 fl. — 3 Martin Kepelin 12 fl 15 ß. — 2 Jerg. Fotz 8 fl. Weiter 31 Stück fein 236 fl 10 ß — je 1 an Ulrich Starck 10 fl. — Ytel Werlin 8 fl. — Melcher Hertwin 7 fl 10 ß. — Martin Kepelin und Endras Rumbel der Gredmeister zu Buchhorn zu 5 fl 5 ß. Zusammen 95 Stück, erlöst 516 fl 5 ß.

Mechlisches Tuch. Fastenmesse und Herbstmesse.

3 Tuche je 1 Jerg Egel, Steffen Sekler, Jerg Fotz — à 23. 24. 25 f. Summa 72 fl.

Herentaller Tuch zu Frankfurt verkauft in zwei Messen.

5 Tuche (3 Fastenm. 2 Herbstm.) 2 Jerg Egel, je 1 Steffen Sekler, Martin Kepelin von Überlingen, Jerg Fotz 4 à 13 fl 1 à 12 fl. Summa 64 fl.

Von Brugustem Tuch. Fastenm. und Herbstm.: 4 Tuche: ½ T. unbesiglet Steffen Seckel für 13 fl 10 ß und 1 T. bastart für 19 fl, 1 T. bastart Martin Kepelin v. Überlingen 19 fl. Herbstmesse ½ T. bastart Jerg Egel für 9 fl. 1 T. fin Jerg Fotz 32 fl. Gesamterlös 92 fl 10 ß.

Von allen Umschlägen in meiner Zeit

1/2 Tuch Húlusch umbschlag Jops Inchhoffer 6 fl. 16 1/2 Ellen Hotzen Jerg Onhorn 2 fl. 41 1/2 Ellen Kotzen Jers Egel Herbstm. 4 fl 16 β. 97 Ellen Kotzen Martin Käpelin Herbstm. 11 fl 5 β. — 1/2 Tuch und 155 Ellen hotzen, erlöst 24 fl 1 β.

Wolle in meiner Zeit.

220 ℔ Wolle zu Frankfurt 30 fl 14 β 5. 8 ℔ Wolle des Myssner Diener 1 fl. 80 ℔ 24 Lot Wolle in der Herbstmesse zu 15 fl 10 β. 21 ℔ 28 Lot Wolle böse, so lange gelegen ist, in der Herbstm. 1 fl 5 β. Zusammen 330 ℔ 20 Lot, erlöst 49 fl 9 β 5.

Reiss in meiner Zeit:

148 ℔ Hanss Ziner 3 fl den quintal 4 fl 8 β. 167 ℔ Peter Martorff 5 fl. Zusammen 3 quintal 15 ℔, erlöst 9 fl 8 β.

Ausgaben.

Von hier an sind kleinere Posten ausgelassen: Ausgeben von der Herren von Ravensburg wegen von ihren Wegen.

Gezahlt: 30. Oktober an Fyt Hertzen 40 fl, hat Claus Walch daheim gezahlt 40 fl. 27. Nov. Dytel Domen, hat er den Herren daheim gegeben 45 fl. 5. Dez. Hans Keller von Zirch, ebenso 68 fl. 5. Dez. Ytel Domen geliehen, soll er da heim wieder geben 25 fl. 7. Dez. Bastian Frowendienst, hat er den Herren daheim gezahlt 22 fl. 12. Dez. ihm geliehen, soll er den Herren daheim zahlen 5 fl. 16. Dez. sandte ich heim in 1 Faß bin Brunen von Meming in 1 Leder Sack 500 fl. 26. Dez. sandte ich heim beim Húpsch Hensslin 1 Faß, in 1 Leder sack 700 fl. 3. Jen. Hans Mitebach in Schaffhusen, hat er den Herren daheim gegeben 116 fl. Hans Murbach geliehen, soll er daheim wieder geben 40 fl. 5. Jen. Jacob Trechen von Pfulendorff, hat er den Herren daheim gezahlt 425. Ihm geliehen, soll er den Herren daheim zahlen 20 fl. 26. Jen. dem Linsnar, hat Bastyon Frowendienst daheim gezahlt 32 fl. 26. Jen. Josen Mayer von den herren wegen, belayb man im schuldig 400 fl. 22. Febr. sandte ich heim bei Jacob Domen in 1 Faß in 1 Totzet Lösch 300 fl. 26. Febr. dem barber von Bafyg, hat er den Herren daheim gegeben 17 fl. Hans Krieg soll. habe ich ihm gekauft 1 Krebs mit Fuhr und allen Dingen, daheim zu zahlen 13 β 6. Jerg Maller für ihn gekauft 2 ℔ bergkin, soll er den Herren daheim zahlen 1 fl 15 β. 8. März sandte ich heim beim Schlegel 1 Faß, darin 1 Leder Sack, darin 300 fl. 13. April Martin Wickman, hat er den Herren daheim bezahlt 542 fl. 17. April Jacob Lechre Sohn gen Lyps gesendet, soll der Vater daheim zahlen 6 fl. 1. Mai sandte ich heim bei Hans Mayerlin 1 Faß, darin 600 fl in 1 Sack 600 fl. 3. Mai dem Nydeg von Linden geliehen 3 fl, der student ist, sollen an die Herren daheim zahlen 3 fl.

Zu Nördlingen. Hainrich Scheringer, hat er daheim den Herren gezahlt, ebenso wie die folgenden: 175 fl. Erhart Scheblin 104 fl. Peter Grebler 32 fl. Hainrich Kornmesser 150 fl. Claus Junckher 94 fl. Ytel Domen 90 fl. Domen Haiden 58 fl. Ytel Domen geliehen, wird es den Herren daheim zahlen 32 fl. Erhart Schwable ebenso 7 fl. So führt Hyllensun mit im von Nördlingen gen Rav. in 2 flecken 600 fl. 1. Juni sandte ich heim b. Hantz Bruner 1 Faß, darin 28 fl Kreuzer je 61 per fl = 28 fl. 22. July ebenso 1 Faß, darin in

1 Totzet Lösch 400 fl. 12. Aug. kaufte ich für Michel Kromer 1 Scheibe Wachs = 8 quintal 30 ℔, kostet bis gen Raven. 104 fl 10 β, soll er den Herren ausrichten 104 fl 10 β. 26. Sept. Hanssen Nydeg, hat er daheim gezahlt 16 fl. 3. Okt. kaufte ich Michel Kromer 1 Scheibe Wachs = 8 quintal 73 ℔ zu 13 fl 1 Ort, mehr Zoll und binden 14 β 6, soll er den Herren daheim zahlen 116 fl 8 β. 6. Okt. Mateus Mayger, hat er den Herren daheim gezahlt 71 fl. 13. Okt. Jergen Coller ebenso 38 fl. So führe ich Lutz Gässler mit mir heim 370 fl in 1 fleck. *Später hinzugefügt:* „sind im faß so Hans in fiert" 370 fl. 49 Posten. Gesamtsumme 6731 fl 13 β 6.

Was ich von der von Lyon wegen ausrichtete in meiner Zeit.

Dem Endraß Tucher 200 fl, hat er Lamparter zu Lyon zalt 200 fl. Hans Openhoffer sol hier im Buch 234 fl 14 β 8, schreibe ich auf die von Lyon, haben sie da empfangen 234 fl 13 β 8.

Von Flandern wegen.

Hainrich Großen von Nürnberg, hat er zu Flandern zalt 200 fl. Schreibe auf sie die Lasur, die uns ist gesandt um 100 fl von Steffen Bonholtz wegen, die wir ihnen gesendet haben 100 fl. Beides zusammen 734 fl 13 β 8.

Von der von Mailand wegen.

Niclauß von Múnchen, hat er zu Mayland zalt 100 fl. Den barber von Bafyg, ebenso 20 fl. Linhart Humbel von Nürnberg, ebenso 60 fl. Zusammen 180 fl.

Was uns abgeht an den Schulden, darum einer nichts wolt geben.

An Hanss Puren, an Peter Morstorffer, Ulrich Meut, Peter Necker, Hanss Eßenberger, an Nordling und an der Fasszedel — lauter kleine Beträge —, Verlust an 28 ung. Gulden, so sie von Frankfurt brachten 5 β. Summe 4 fl 4 β 6.

Was ich von Gewandschneidern auf Rav. schreibe.

Jerg Fotz, Herbstmess 79 etliche Tuche, soll zahlen Fastenmesse 80 31 fl. Cunrat Schatz, ebenso arras, soll zahlen Fastenmesse 80 28 fl. Jerg Egel, ebenso Tuch und arras, soll zahlen Fastenmesse 80 52 fl 10 β. Martin Käpelin, Fastenm. Tuch, soll zahlen Herbstm., schreibe ich auf Constanz 37 fl 10 β. Herman Egen von Bermeringen, Fastenm. arras, soll hier zahlen, schreibe auf Const. 19 fl 10 β. Hans Ber von Basel, Fastenm. und Herbstm. Ort, soll er dem Richenbach zu Const. zahlen 200 fl. Gredmeister von Buocher, Herbstmesse 1 Aras, soll er daheim bar zahlen 5 fl 5 β.

Zusammen 373 fl 15 β.

Was wir von Jedermanns wegen in der Fastenmesse 80 ausgegeben haben, und am ersten von der herren wegen.

Melcher Hartwin, hat er Otmar zu Konstentz zalt 100 fl. Melcher Hartwin, hat er Wilhalm Richenbach zu Konstentz zalt 460 fl. Uolrich Wolffgang, hat er Wilhalm Richenbach zu Konstentz zalt 600 fl. Martin Stadler, hat er Wilhalm Richenbach zu Konstentz zahlt 460 fl. Ulrich Sumerberg, hat er Wilhalm Richenbach zu Konstentz zalt 200 fl. Hans Geldrich und sinen brüdern wegen ihrer Zahlung, Empfänger Hans Täschler 105 fl.

Der Cöllerin wegen ihrer Zahlung, Empfänger Hans Täschler 87 fl. Josen Mayer seine Zahlung, Empfänger Hans Täschler 529 fl. Hans Wigerman seine Zahlung, Empfänger Wichel Spetzryer 33 fl. Ulrich Humbel geliehen, soll er auf S. Jergen zahlen oder mit der Flyckin vertragen 55 fl. Melcher Hartwin soll auf S. Jergen zu Constanz zahlen 100 fl. Hainrich Bessrer, gaben wir für ihn Linhart Rychenbach, ist Wilhelm gut für, wollte aber nicht quittieren 77 fl. Mayster Winnz von Costentz geliehen, Wilhalm sagt gut 100 fl. Peter Lútzelkirch gezahlt auf die Fracht, so er in Flandern verrait 100 fl. Jergen Ongen von Strasburg, hat er Richenbach zahlt 1 fl 15 ß. Auf Zehrung: Moritzin 10 fl. Hansen Selder 6 fl. Wilham Richenbach 12 fl. Hans Hyllesun 12 fl. Auf Fuhr: Hainrich von Achaim von 1 Faß von Ulm = 7 quintal zu 6 g. 5 fl 10 ß. Dem Klain Hans von Strasburg von 1 Faß = $4^1/_2$ quintal 3 fl 5 ß. Jacob Domen von 1 Faß = $6^1/_4$ quintal 6 fl. 10. März verrait uns Peter von Offheim, daß er uns gegeben hat von 2 Faß von Ulm gen Mentz und Unkosten davon 6 fl 7 ß 4. Fuhrlon von 2 Faß von Jenff, Basel und Strasburg den Rhein ab, daran 5 Ballen Ort und 1 Ballen Corallen bis gen Frankfurt 24 fl 9 ß 10. Dem Roten von Bryslingen von 1 Faß von Ulm = 4 quintal 3 fl 4 ß. An Karfreitag von Gottes wegen 2 fl. Hans dem Unterkäufel, Unterkauf von 2 Fastenmessen 2 fl. Jergen Blumen Fuhrlohn von Ulm her (dem alten Retlin) 5 fl 19 ß. Ihm den zins von den gedinen und von der meß 24 fl. Für Burkman Zehrung von 5 Tagen und 4 Gästen 18 ß und Trinkgeld 14 ß Corallen wägen 2 fl 16 ß. Von allem Safran zu wägen, Zoll, Krahngeld und alles 2 fl 5 ß. Schreiben ab: „gat uns ab am forder gaden" 9 ß 6. Richenbach führt mit gen Costentz in 4 Flecken 1500 fl. Morizin führt mit sich gen Flandern an übelfallenden fl 768 fl. Verlust an Wechsel 17 ß 6. Zahlt dem Tonyel Wolff seine Zahlung 165 fl.

Gesamtsumme: 5024 fl 8 ß.

Herbstmesse von der Herren wegen.

Zu Ravensburg eingezahlt: Michel Spetzriger 250 fl. Endraß Rumbel von Búchern 23 fl. An Otmar Schlaypffer zu St. Gallen gezahlt: Melcher Hartwin 400 fl. An Richenbach gezahlt: Michel Hartwin 280 fl. Michel Mutzler 200 fl. Martin Sadler 100 fl. Cunrat Schatz 100 fl. Zahlungen an ausscheidende Gesellen: Hans Wigerman (Empfänger Endraß Rumbel) 33 fl. Josen Mayer (Empfänger Hainrich Flyck) 529 fl. Anckenrut Gesellschaft (Empfänger Hans Frig) 125 fl. Der Flycken (Empfänger Hans Frig) 172 fl. Hans Geldrich (Empfänger Hans Frig) 95 fl. der Koelerin (Empfänger Hans Frig) 87 fl.

Geliehen Michel Spetzenger, soll er daheim zahlen 50 fl. Um 1 Roß, so Hillensun ritt, 24 fl 5 ß. Dem Wirt von Mentz Fuhrlohn, hat er uns geliehen vom 1 Faß Zwilch und sonst Unkost, als er uns verrait hat 4 fl 2 ß 8. Sandten wir heim mit Richenbach in 1 Fleck 400 fl. Sandten wir gen Rav. bei Jacob Domen 1 Faß, darin 800 fl. 16 Maß Corallen, so zu Mentz unter gegangen sind, herzuführen und wieder in Flandern zu führen, kostet bis ins Schiff 1 fl 10 ß 4. Sandten gen Flandern 1 St. St. Galler Leinwat zu den Corallen einzubinden 1 fl 10 ß. Moritz Hirus auf Zehrung 10 fl. Hans Selder ebenso 8 fl. Dem Wirt den Zins von

den gedmen 24 fl. Zehrung für Burkman 6 Tag 18 ß und „fir gest 4 ß“, Trinkgeld von Brief so kommen und gangen sind 8 ß und 6 ß, Ballen binden, Unkost von Ort und Corallen 1 fl 9 ß = 3 fl 15 ß. Zehrung für Richenbach von Wien 10 ß. Gen Flandern gesendet an übel fallene Gulden 150 fl. Um 1 alten Sattel 8 ß. Hans Unterkäufel von Ort Unterkauf 8 ß. Für Cunrat Humpis seligen Frau 1 seigen um 1 fl ihr zuzuschreiben 1 fl. Danyl Wolff seine Zahlung unter 2 Malen 165 fl.
Zusammen 4068 fl 12 ß.

Was wir zu Frankfurt in der Fastenmesse für Jeder Mann kauft haben, das man den zu soll schreiben.

Fyten Syrgen kauften 2 Krytz 4 fl. Noffre Humpis umb Kreuz 2 fl 1 ß. Wegen Michel Spetzriger und um 20 Korn Korallen 15 fl 14 ß. Wegen Jerge Egel Fuhrlohn 2 ß 6. Ulrich Munprat an st. Paul gassen 1 feinen arras und 5 kylmenien kyrsenen 11 fl 10 ß. Hainrich Humpis umb 1 feinen Arras und Fuhrlohn 9 fl 12 ß 6. Iungfrau Brid Humpis ebenso 9 fl 12 ß 6. Die alt Gässlerin: 1 Arras 6. 12. 6 mit Fuhrlohn, dar an hatte Hyllsun 5 fl, Rest 1 fl 12 ß 6. Jacob Rudolff seiner Mutter 1 feinen Arras 7 fl 12 ß 6.
Summe 61 fl 17 ß 6.

Eingekauft und zuzuschreiben in meiner Zeit vom 13. Okt. bis .. Okt. (Nürnberg).

Noffre Humpis. 174 ℔ liechter zuo 9 ₰; mehr Fuhrlohn und Trinkgeld 1 fl 6 ß = 7 fl 5 ß. 6 Krebs, je um 5 ℔; mehr Fuhrlohn und Trinkgeld 3 ß 6 = 3 fl 15 ß 6. „1 Mess gryffen um 3 $^1/_4$ fl, me 1 fysch kessel und hand becke und lichter in kuche“ 3 fl 15 ß 2. 4 Krebs und 25 ℔ Wachs 6 fl 4 ß 4. 56 lot Rörlin um 2 fl und $1^3/_4$ ℔ imber um 1 fl = 3 fl. $1^1/_2$ ℔ Zucker Kandy zu 7 ß = 10 ß 6. Dem Anthoni Artz ausgerichtet 4 Ducaten, hat ihm sein Bruder zu Rom geliehen 6 fl 4 ß 7. Für ihn zu Nordlingen gegeben Clausen Junkheren 10 fl. 15 ℔ Wachs und 12 Taffelstein und um gluffen und 1 musfallen 2 fl 18 ß 10. 141 ℔ liechter das ℔ um 9 ₰ und Fuhrlohn und Faß 18 ß 6 = 5 fl 9 ß 3.

Jungfrau Apel Humpis 6 lichter und Ring auf 1 Tisch und sunst blunder 1 fl.

Stadt Ravensburg: für sie gekauft 1 ℔ insen und 10 quintal bley mit Fuhrlohn usw. 70 fl 12 ß 6. 20 hagen búchsen, 2 schlangen búchen und 50 hand búchen gefasst und 13 model, bis gen Ravensburg 285 fl 8 ß 8. 1 Boten, hat ihnen Briefe gebracht 10 ß. Dem Schellang geliehen 9 fl.

Hans Humpis burgermayster. Hab ich seinem Vetter gen Lips gesendet 7 fl. 3 hagenbuchen und 3 handbuchen mit medel, biss gen Ravensb. 15 fl 2 ß 6. 1 Meß zepffen, wigt 5 ℔ je um 1 ℔ 5 gross = 14 ß.

Brun von Hertenstain: 8 hagen búchen und 8 hand búchen und 5 Medel bis Ravensb. 39 fl 7 ß 5. Für heim für 5 fl stockfisch, die Herren müssen schreiben, wem wir es zuschreiben 5 fl.

Doman Stainhyssler. 1 alten Mörser um 1 neuen getauscht, darauf gezahlt 11 ß 6. Jungfrau Brid Humpis, Anthoni Artz ausgerichtet um etl. Duc., so sein Bruder zu Rom hat geliehen 5 fl 5 ß 4. Hainrich Humpis wie vor. Die Büchsenschützen 1 quintal 7 ℔

Zinnschüsseln mit Fuhrlohn 11 fl 5 β 2. Fyt Syrg allerlei Spezerey mit Fuhrlohn 14 fl 17 β 6.

Paule Schindelin. Haben zu Nördlingen Hansen Haiden gegeben 10 fl. Um 1 Handbecken und 1 ℔ Zuckerkandi 17 β 6. Um 5 Tafelsteine 6 β 3.

Fryck Humpis. Haben wir zu Nördlingen Clausen Juncker gegeben 10 fl. Alt Gässlerin. 2 Kyesen zu Nordlingen gekauft 6 fl. Ich Lutz für mich selbst allerlei 6 fl 10 β. Hans Hyllensun gab zu Nordlingen aus für sich selbst 6 fl. Lypfrid Bessrer um 6 Tafelstein 6 β 3. 1 birsten und 1 lichter 4 β 3.

Die Armbrustschützen 105¾ ℔ Zinnschüsseln mit Fuhrlohn 10 fl 12 β 6.

Der alt Jos. Humpis für „schym negel und bret nagel“ 12 fl 9 β.

Gesamtsumme 585 fl 11 β 4.

Jedermann auf die Zehrung gegeben zu meiner Zeit.

8. März. Hans Hyllesun, da er gen Frankfurt ritt 10 fl. Hans Selder zu Nördlingen 2 fl. Hans Hyllesun, da er gen Nördlingen ritt 20 fl. Hat er selbst zu Nördlingen auf Zehrung genommen 5 fl. 28. Aug. Hans Selder, da er gen Frankfurt ging 4 fl. Hans Hillenson, da er heim ritt 14 fl. Hans Selder 31 fl.

Errechnete Summe 86 fl.

Ainlytzig Ausgeben zu meiner Zeit, das man Niemand zuschreibt.

Um Faßnägel für das Haus 1 fl. Zu Nördlingen von 3 ballen Ort, verkauft, 4 fl und zu wägen 50 ₰ Corallen 26 ₰, Trägerlohn und von Briefen 5 fl 6 β 6. Dort dem Wirt den Zins vom Gaden 2 fl 10 β. 12. Aug. der Wirtin zu Nürnberg den Zins von Gewelben und Stüblin, verfallen Walpurgi 20 fl. 13. Oct. „rechnet wier mit dem zollner von allem gút zol und mút“ 86 fl. Sammelposten: für Fuhrlohn von ... Stück, so mir von allen Enden kommen vom 13. Okt. 79 bis Okt. 66 fl 3 β. Den Wägern in der Wage Wägegeld 2 fl 12 β. Um Faß und Legel 2 fl 13 β 6. Dem Unterkäufel 4 fl 7 β 6. Um Lichter 13 β 4 und papir zum zucker = 1 fl 9. 344 Ellen Ruppfes; Ballen zu binden 7 ₰ die Elle = 7 fl 9 β. 191 Ballen und auch Legel ein zu machen, je 6 ₰ fac. 4 fl 9 β um Wein da zu 9 β = 5 fl 4 β. Für Sailler und Sail 4 fl 2 β. Für briefe, die kommen und hinweggesendet sind 3 fl 2 β.

Den Stadtknechten und meden zum neuen Jahr 18 β. Schaugelt von allem Safran 2151 ℔ vom ℔ 1 hl = 4 fl 10 β; Schaugelt von Saigerkupfer und heimzuführen 120 quintal = 15 β, wachs und geschlagen Kupfer heimzuführen 11 β und von allem Silber und Kiernt und Corallen zu wägen 1 fl 12 β und sonst Säcke zur Wage zu tragen 2 fl = 9 fl 7 β. 1 armen Frau, die wir im Haus haben 1 fl. Für mich selber um Kleider, 1 Wamms und 2 Paar Hosen = 3 fl 19 β 8; 1 leibröcklein mit peltzfutter 1 fl 8 β 6; langen reit rock 2 fl 3 β, paar reit säcke 15 β, 1 Schwert 10 β, um 16 Paar Schuhe und 1 Paar Stiefel 2 fl 12 β, dazu Leder gegeben, alles 12 fl 6 β 1.

„Uff 27. october im 79 fing ich an essen mit dem wirt und bin da gewegen byss uff 30. octobre im 80, wer 53 wochen u. for hon ich 1 wochen zu wenig gerechnet, wer 54 fl“ 54 fl.

Badergeld und was ich zwischen „den malt verruikt“ 6 fl.

Dem Wirt gegeben, von 14 Malen, da Boten gegessen haben 1 fl.

„Item so han ich mir selb uff zerung geben, ich Lutz Gässler, zu Nor. do ich haim rayt“ 9 fl.

Errechnete Summe 307 fl 16 β 1.

Was ich von kyernt kouff hond in miner zyt. 13. Okt. 79 bis 25. Okt. 80

Mark	Lot	gekauft von	hält	Lot	q	d	= fein Mark	Lot	q	d	zu fl	β	—	fl β —
45.	6	H. Walding	fein	8	3	—	= 24	23	—	—	7	14	—	= 191. 1. 1.
25.	12	„ „	„	8	3	—	= 14	1	1	1	7	14	—	= 108. 8. 6.
9.	6	„ „	„	8	2	—	= 4	15	2	3	7	14	—	= 38. 6.10.
28.	7	Karl. v. Brag	„	6	3	1	= 12	1	2	3	7	14	—	= 93. 3. —
133.	10	Endr. Raich	„	6	1	—	= 52	3	3	—	7	13.	9	= 401. 5. —
242.	2						108	2	3	?				832. 5. 5.

Alles zwickrust Brand die Mark zu 7 fl 11 β gekauft, von Wernher Fuschs in zwei Malen je ein Stück, 268 Mark 6 Lot 2 quint. für 2026 fl 9 β und von Hans Unphowen in 2 Stücken 210 Mark 11 Lot für 1590 fl 13 β 9. Zusammen 479 Mark 1 Lot 2 quint. für 361 fl 2 β 9.

Was ich von allen weissen und schwarzen Blech gekauft in meiner Zeit.

Weiss Blech von Eschenloner 2700 = 6 Fäßlein, je 300 um 7 fl = 63 fl, von Ziner 15 150 = 31 Fäßlein und 1000 Stück, diese um 6 fl 10 β, der Rest um 7 fl = 351 fl 17 β 4.

Schwarz Blech 800 = 4 Fäßlein, 600 um 7 β = 9 fl 6 β 9.

Zusammen: 18 650 Blech = 424 fl 4 β 1.

Zu meiner Zeit von Saiger kupfer.

In 4 Käufen 109 quintal 91 ℔ von Sigmund Furer zu 5 fl 1 Ort 577 fl.

Von Oschenburger Kupfer gekauft in der Zeit.

10 quintal 20 ℔ von Hornung zu $6^1/_2$ fl. 66 fl 6 β. Seitensumme 643 fl 6 β.

Von Taffel und Howmessing in meiner Zeit.

Tafelmessing 6 quintal $11^1/_2$ ℔ von Amelrich zu 8 fl = 40 fl 18 β 6. — geschapen Howmessing von demselben 1 quintal 66 ℔ zu $8^1/_2$ fl = 14 fl 3 β 10. — 13 quintal 61 ℔ von Haintz Busser zu 8 fl 1 Ort in drei Käufen. = 112 fl 9 β 4. — Zusammen 20 quintal $38^1/_2$ ℔ = 167 fl 10 β 8,

Geschlagen Kupfer in meiner Zeit.

Zusammen in 5 Käufen beim Glogengyesser 79 quintal 96 ℔ zu 5 fl $3^1/_2$ Ort = 469 fl 15 β 6. Seitensumme 637 fl 8 β 2.

Von messin schysslen gekauft in meiner Zeit.

Alles gekauft von Steffen Brechner 45 Schüsseln „on gemelt“ = 1 quintal $34^1/_2$ ℔ zu 12 fl = 16 fl 9 β und 47 Schüsseln „mit gemelt“ = 1 quintal 62 ℔ zu 14 fl = 22 fl 13 β 6. — Zusammen 92 Schüsseln = 2 quintal $96^1/_2$ ℔ = 39 fl 2 β 6.

Von schwer Kanten in der Zeit.

6 schwerer stytzen, sind mess (ing) von Lorentz Becher zu 5 ℔ und Trinkgeld = 3 fl 4 β 6. Seitensumme nicht zu lesen.

Allerlei lichter in meiner Zeit.

gekauft von Lorentz Behem 425 lichter sind, 9 Sort 58 fl 8 β und 150 lichter sind 3 Sort 24 fl 2 β. Zusammen 575 Stück = 82 fl 10 β.

Von Wachs in meiner Zeit.

18 quintal 64 ℔ von Michel Bart zu 12 fl 10 β = 233 fl. 22 quintal 86 ℔ von Crystoffel Schirlin zu 12 fl $^1/_2$ Ort = 277 fl 3 β 6. 5 quintal 82 ℔ von Crystoffel Schirlin (unleserlich) 71 fl 6 β. (unleserlich weil zerstört) Wilhelm 11 fl 15 β = 220 fl 4 β 6. Summe: 802 fl 4 β 6.

Von aller marck gewicht gekauft in meiner Zeit.

Von Herman Pur 100 ℔ Markgewicht = 91 Stück den quintal um 15 fl 10 β und Trinkgeld 15 fl 11 β 6. 200 ℔ = 185 Stück um 15 fl 15 β und Trinkgeld = 31 fl 12 β. Zusammen 300 ℔ = 47 fl 3 β 6.

von búrsten kauft in der Zeit.

198 Dutzend Bürsten von Jerg Schmid Bürstenbinder 34 fl 3 β.

von Kupfer drat in meiner Zeit.

Von Amel Rych: 1 quintal 70 ℔ klein Kupferdraht zu 10 fl = 18 fl 14 β — 4 quintal 29 ℔ mess drat zu 8 fl = 34 fl 6 β — 2 quintal $66^1/_2$ ℔ messy drat noch klener zu $8^1/_2$ fl = 22 fl 13 β — zusammen 75 fl 13 β.

Von Ermbenstorff (Erbenstorff) zin.

Von Ambrosy zu 10 fl in zwei Käufen 10 quintal 64 ℔ = 106 fl 8 β.

Was ich von allem Gut heim und an alle Ende gesendet habe von 13. Okt. bis Okt. 80.

21. Okt. gen Rav. bei Hensslin Mayerlin 24 Bellin mit saigerkupfer, per Balla 170 ℔, zusammen 40 quintal 80 ℔, darunter 50 ℔, liess mir Hillensun, mehr 1 Ballen mit Tuchen für arme Leute. Fuhrlohn 17 fl 10 β, daheim soll man ihm noch 2 fl zahlen.

30. Okt. gen Rav. beim Wirger 1 Fass = 2 Ballen geschabten Haumessing = 3 quintal 40 ℔, mehr in dem Fass 1 Ballin Erbenstorffer Zinn = 55 ℔ Zinn. 5 Säcklein kiert = 242 Mark 2 Lot kiert, fein 108 mark 2 Lot 3 quint. 1 dn zu 7 fl 13 β 6 und 4 β, facit an geld 831 fl 5 β 7 und wiegt das Fass 5 quintal $^1/_4$. Fuhrlohn von 2 quintal 1 fl = 2 fl 12 β.

27. Nov. gen Rav. beim Schlegel 6 weisse Blech Fässer = 2700 weiss Blech (sonst unleserlich).

1. Dez. gen Rav. beim Domen Kefferlin 6 Ballin mit Oschenburg Kupfer = 10 quintal 20 ℔ von 2 quintal 1 fl = 5 fl.

9. Dez. gen Rav. beim Nabholz 10 Ballen Saiger Kupfer, in allem 17 quintal, je 2 quintal 1 fl. = 8 fl 10 β.

16. Dez. gen Rav. beim Brunen 1 Fass und 4 Legel: Darin 427 Lichter von 9 Sorten, 24 Messingschüsseln ohne Gemälde, 6 schwere Kanten und 7 Markgewichte. Mehr darin: 6 Krebs für Noffre Humpis und Lösch. Fuhrlohn 4 fl 10 β.

? ? gen Rav. 1 Fass Lösch (unleserlich). Noffre Humpis 10 β.

22. Jan. gen Rav. beim Seiler Schwager 6 Ballen geschl. Kupfer = 10 quintal 25 ℔, 4 fl 10 β.

22. Febr. gen Rav. beim Jacob Domen 11 Ballen Wachs 13 Blechfass und 1 Fass.

In den 11 Ballen 1866 ℔ Wachs und 23 ℔ Erbensdorffer Zinn — in den 13 Blechfass 5000 Weissblech 800 Schwarzblech — in dem grossen Fass für 5 fl Stockfische, hören den Herren zu, 4 Krebse und 25 Wachs

für Noffre Humpis — 1 Handbecken und 1 ℔ Zucker Kandi für Palle Schindelin und 5 Lösch, darin 300 fl. Wiegt alles 42 quintal 15 ℔, je von 2 quintal 1 fl = 21 fl 5 β.

Auf 22. Febr. gezahlt Hensslin Meyerlin Fuhrlohn von 2 Fass bis gen Ulm, wogen 7 quintal je v. 1 quintal 8 β, errechnet [2. 16.].

4. März gen Frankfurt bei Clausslin von Myltenberg 1 Sack Wolle, darin 4 Mass Corallen von 1 quintal 15 β = 1 fl 6 β.

8. März gen Rav. bei Schlegel 1 Fass = 3 Bällin mit Tafelmesing. 5 quintal $11^{1}/_{2}$ ℔ mehr 1 Krebs (hört Hans Krieger) 1 Fass mit bergkrye (hört Jörg Maller) und sonst Lösch und 1 Ledersack, darin 300 fl. Wiegt das Fass $5^{3}/_{4}$ ꝗ, von je 2 ꝗ 1 fl = 3 fl 2 β 6.

18. März gen Rav. beim Hensslin Mayerlin 25 bellin mit saiger Kupfer, zusammen 42 quintal 60 ℔, um je 2 quintal 1 fl = 21 fl 5 β, daran bezahlt 19 fl 5 β.

4. April gen Flandern von Frankf. aus 2 Bellin mit Jenoer Corallen (z. T. unleserlich und zerstört. Kein Preis mehr gen Flandern) gesendet 1 ballen pulschen 492 ℔, 1 ballen tuschen, 1 ballen confet 188 ℔, 1 Mass Barsolaner Corallen — nichts ausgesetzt.

10. April gen Rav. bei Hensslin Mayerlin 2 Legel mit geschapen howmesing = 3 quintal 40 ℔ von je 2 quintal 1 fl = 1 fl 12 β.

20. Apr. gen Rav. bei Caspar Sailer 17 Ballen Wachs = 28 quintal 65 ℔, mehr darin 25 ℔ Erbenstorff Zinn = 29 quintal 3 ℔ von je 2 quintal 1 fl = 14 fl 10 β, davon gezahlt 12 fl 10 β.

25. April. gen Rav. bei Jerg Sailer 11 Bällin mit geschlagen Kupfer = 18 quintal 70 ℔. — 7 Lägel, darin 150 wellend lichter von 3 sorten (100 um 18 fl, 50 um 14 fl). 47 Messing Schüsseln one Gemelt $61^{1}/_{2}$ ℔. 21 Schüsseln mit 2 gemelt (14 fl). 1 quintal 62 ℔. 91 Stück Markgewicht quintal um 15 fl 10 β 1 quintal. 198 Dutzend Bürsten 3 Sorten 34 fl. 36 ℔ geschapter howmessing, alles 30 quintal 6 ℔ von je 2 quintal 1 fl = 15 fl = 15 fl.

1. Mai. gen Rav. bei Hensslin Mayerlin 10 Bällin mit geschlagenem Kupfer 17 quintal mehr 1 Fass, darin 1 Bällin von den 10 bellin und 1 Ledersack, darin 600 fl, mehreres für Hyllensum, Doman Steinhüssler (z. T. zerstört) alles 17 quintal 50 ℔ = 7 fl 15 β.

Gen Nördlingen beim Schriner 1 Fass: 1 Kiste Zucker Kandy und Lösch und 7 Mass Corallen = 3 quintal Fuhrlohn. 15 β.

1. Mai gen Rav. b. Haintz Bruner 6 Bellin geschlag. Kupfer 10 quintal 21 ℔, 6 Fass mit Blechen = 2650 weiss Blech, hört für Valentz, 4 Ballen mit Messing drat, 3 Sorten 6 quintal $95^{1}/_{2}$ ℔, 6 Blechfass (per Mailand) = 2900 Weiss Blech, 1 Legel mit klein Kupferdrat, 170 ℔ (auch per Mailand), 4 Legel mit geschaptem howmesing 6 quintal 81 ℔, 1 gross Fass — 1 Ballin Erbenstorff Zinn, darin 1 quintal 7 ℔, darin 1 st. zwickust brand, wiegt 134 mark 6 lot zu 7 fl 11 β = 1014 fl 15 β 4 hl, mehr darin Lösch und 2 Bücher und Wachs für Noffre Humpis, mehr 28 fl an Creuzern, hören den Herren. Zusammen 48 quintal 90 ℔, je von 2 quintal 1 fl = 24 fl 15 β, davon bezahlt 20 fl 15 β.

6. Juni gen Rav. bei Caspar Sailler 1 Fass = 2 Bällin Zinn = 2 quintal 78 ℔ Ermerster Zinn, mehr darin 1 st. zwickust brand, wiegt 134 Mark zu 7 fl 11 β = 1011 fl 14 β und wiegt $3^{1}/_{2}$ quintal, daran habe ich gezahlt 1 fl 15 β.

22. Juni gen Rav. bei demselben 1 Fass = 3 Ballen gesaigerten Kupfer, und sonst 3 Bällin saiges Kupfer, zusammen 9 quintal 22 ℔. Mehr 2 st. zwikurst brand, wiegen 210 Mark 11 Lot zu 7 fl 11 β = 1590 fl 13 β 9 h. Sonst Lösch. Wiegt alles 10 quintal 20 ℔, je von 2 quintal 1 fl = 5 fl.

So schreibe ich auf die von Flandern 1 Stück pülschen Zima, den Meryus von Johan Petyt hat genomen zu Köln, darin ist 25 ℔.

22. Julyo sandte ich gen Rav. bei Haintz Bruner 1 Fass, darin Lösch, darin fl 400, hören den Herren, andere Dinge, die einzelnen zugehören. Zum Teil unleserlich. An Fuhrlohn bezahlt 17 β 6.

12. Aug. gen Ravensb. bei Henslin Mayerlin 11 Bällin Wachs, in allem 18 quintal 79 ℔ von je 2 quintal 1 fl, davon gezahlt 9 fl.

23. Aug. gen Frankfurt beim Schriner 1 Fass, darin Wolle, 2 Säcke Corallen, 1 fl 2 β.

6. Sept. gen Rav. beim Hensslin Mayerlin 10 Fass Weissblech = 4600 Weiss Blech mehr führt er 2 Bellin mit Zin Erbenstorffer = 3 quintal 40 ℔, 2 Legel mit Markgewicht (15 Stück v. 8 Mark, 25 à 4, 51 à 2, 62 à 1, 32 von 8 Lot = 185 Stück = 2 quintal Markgewicht) mehr 1 quintal geschapter howmesing. Wiegt alles 24 quintal 25 ℔ von 2 quintal 1 fl. 1 fl zahlt man daheim 11 fl.

20. Sept. sandten wir gen Flandern bei Johan Hyltzmond 1 Fass (darin 9 Mass Barzel. Corallen und 7 M. Jenver Cor.) und damit 1 Stück Linwat. Mehr 1 Mass Grosnegret, 2 M. Scherpas. Ohne Ansatz.

4. Okt. gen Rav. bei Henslin Mayer 14 Ballin mit geschlagenem Kupfer = 23 quintal 80 ℔, je von 2 quintal 1 fl = 11 fl 17 β. 1 fl daheim. 10 fl 17 β.

Sumirt furlon von allem Gut, das ich hinweg gesendet (diese Ziffer zerstört) 91 fl 7 β 6. Die Berechnung ergiebt 191 fl 13 β.

Was ich von guten Schulden lasse auf 25. Okt. 80.

Darunter Posten über 50 fl. Im Ganzen 36 Posten. Die Sätze der alten Rechnung s. oben S. 343 sind in [ ] angefügt.

Itel Werlin von Ulm 8 fl. Kylyon Schar von Wirtzburg 81 fl 15. Niclaus Winbrener 81 fl 16. Ulrich Meut 96 fl [128 fl]. Peter Necker 97 fl 1. [7 fl]. Martin Käpelin von Jberlingen 29 fl 5 β. Jergen Fötzen 6 ? ? ? zerstört [31 fl]. Sebolt Kammermeister 25 ? ? ? Peter Eberhart von Bossen 32 fl [32]. Steffen Seckler von Zel 86 fl. Heinrich Schlysselfelder 255 fl [340 fl]. Hans Schwiger 84 fl 16. (285 fl 14 β 4.] Fyt Schlebitzer 153 fl [204 fl 8 β 10]. Jerg Egel 85 fl 6. [52 fl 10.] Jerg Becker 247 fl 15. [809 fl 18]. Hans Asmuss 170 fl 18. [86 fl 2 β 6.] Benhart Richenbach 334 fl. [500 fl.] Crystoffel Krepsser 110 fl 11. [163 fl 18.] Später als Summe angegeben 2666 fl 17 β.

Zweifelhaltige Schulden lasse ich:

Die Liste stimmt ganz mit der oben S. 343 f. gegebenen überein. Es war also von den zweifelhaften Schulden nichts eingebracht worden.

Die zweifelhaften, die wir in dieser Rechnung aufsetzen.

Die spytelmaister zu Nuw. 16 β. Hans Krepsser 18 fl 6 β. Cunrat Fuschzagel 15 fl 10 β 9. Hanss Raich 10 fl 13 β. Wentzel Schenck 10 β. Ott Engeltaller 16 fl 19 β. Mateus Schepach 385 fl 4 β.

Zusammen: 447 fl 17 β 9.

Alle bösen Schulden.

Die Summe stimmt wieder mit oben S. 344 überein. Es war also nichts eingebracht worden.

Was ich zu Nürnberg gelassen habe.

I.	Gute Schulden	2666 fl 17 β —
II.	Zweifelhafte Schulden	3799 „ 2 „ 9
III.	Böse Schulden	1277 „ — „ 6
IV.	Bargeld zu Nürnb. 33 fl, zu Frankfurt 2 fl 17 β 6 hl.	25 „ 17 „ 6
		7768 fl 17 β 9

Was ich von allem Gut zu Nürenberg lasse und auch zu Frankfurt auf 25. Okt. 80.

Nürnberg: 2 Säcke Ort in allem 425 ℔ Ort aus Aragon. — 4 ℔ Ort Gewicht von Nürenberg. — $1/2$ Messlin Scherpas 3 ℔ 29 Lot Corallen. — 1 Messlin primer 3 ℔ 27 Lot Corallen. — Erbenstorffer Zinn 4 quintal 44 ℔. — Rauhem Kuper (saiger kupfer) quintal kostet 5 fl 5 β, 75 ℔. — 2 Blaten geschlagen kupfer 32 ℔. — Zucker Kandy 62 ℔ Nürnb. Gewicht. — Wolle 46 ℔. — 1 Stück Silber, das übrige zerstört. — 71 Stück gemein Arras (23 schwarz, 14 braun, 4 weiß, 15 rot, 3 blau, 12 grün) kosten 3 fl 14 β das Stück. — 7 Stück schilcher, kostet das Stück 4 fl 15 β. —

Zu Frankfurt: 48 Stück gemein Arras (13 schwarz, 4 negelfar, 7 braun, 9 rot, 9 grün, 6 blau) à 3 fl 14 β. — 10 Stück schilcher, kostet das Stück 4 fl 15 β. — 41 Stück aras fin, als 12 schwarz à 5 fl, 1 fein rot 12 fl 18 β, 2 schwarz 13 fl 10 β, 2 rot 8 fl 3 β, 21 fein (4 rot, 5 grün, 3 braun, 7 negelfarb, 2 schwarz) à 7 fl 1 β. — 3 schwarz à 5 fl 19 β. — 44 Ellen Hotzen.

Zu Nürnberg 196 Ellen hotzen.

65. Memoria für Frankfurter Fastenmesse, Nürnberg und Nördlinger Messe, von und für Hans Hillenson 1480

1685, Nr. 9. Original Blatt 160—188 = 29 Blätter, 1 Heft, fol. 184 eingelegt. Ochsenkopfpapier. 1685, Nr. 10. Abschrift von der Hand E., fol. 189—197 = 9 Blätter Im Original außer der Hand des Hans Hillenson noch fol. 166v., 167, 168v. und 184 die Hand von Lutz Geßler und fol. 162 die Hand J. Aufschrift: „Dys ist ain memorya per fastenmaß und Nierenberg ano 1480⁰.

[Dass man zu Nürnberg bestelle für Mailand 3 Bälle mit „Tafelmeß zu schålla“ von derlei Sorte, gleich den 3 Bälli, so wir ihnem am nächsten gesandt haben. Die munstra findet man zu Nürnberg.

Ebenda für Falentz „etlich schislan und markgewicht“ nach ihrem Rezept.] so hat man in vor ouch ain rezebt gesent von etlich kruzstal und bürsten, das ich besåch, ob das bestelt sy und das es ordenlich bestelt werd.

[Die von Jenow schreiben, wenn man gehúrint für sie mehr kaufen wollte, je reicher es an sasy wäre, je lieber man es hätte und zahlte es desto bass.

Jacob Strub von Ravensburg hat hier gegeben 50 fl, soll man ihm zu Frankfurt wieder geben.

Was wir auf Fastenmess von Richenbachs wegen zahlen sollen. In Constanz waren eingezahlt von Melchior Hertwyn 460 fl, Ulrich Wolffgang 600 fl, Martin Stadler v. Constantz 460 fl, Uolrich Sonenberg von Klingno 200 fl. Summa 1720 fl.

Dass man zu Nürnberg da nach richte für die Nördlinger Mess ettlich Geld zu ordnen, wan die Kúrsener und ander längst Geld darauf gegeben haben.

Zu Nördlingen oder Nürnberg mit Pawly Fischer reden von der Schuld, die Hinderofen für ihn zu Falencz hat zahlen müssen.

[1] Für Hansen Krieg kaufen ain „kreps,“ wie Noffre vor für „sin puren“ kauft hat. Was der kostet, lasset uns wissen.

Zu Frankfurt] „erknan von ½ schwartz meysch tůch, so sy zů Flander Sebastyan Rogenbúrger zů geschlagen hond und dar in 720 fl, Richenbachen darumb fraugan.

Item fúr Feyten Súrgen zu Nuerenberg oder Frankfurt koffind 2 krycz uff mesgewand, der ainß koste by 2 fl 1 ort minder ald me.

Item der herren mainung ist, das Hanß Seldar in die meß sol ze fuß gon und Lucz zů Nierenberg belyb.

[Was wir von Gut von Ravensburg aus per Ulm und Frankfurt gesendet haben.

Am 14. Februar fuhr Hans Mayger gen Ulm 2 Fass: in dem einen 2 Ballen Ort summa 360 ℔ Gewicht aus Aragon, in dem andern 2 Ballen Tuschan: 425 ℔ 8 Onz Gewicht von Casalmayor.

Am 27. Februar sandten wir gen Ulm mit dem Schlegel, soll Werlin gen Frankfurt senden, 1 Fass, darin 1 Ballen Corallen (einzelne Sorten: primera, segona, negryant, floret, pasfloret, scerpan, strema), Summa 294 ℔. Kostet das ℔ durcheinander gerechnet 8 ℔ 5 β. Kosten mit Unkost und allen Dingen 2445 ℔ 5 β, zu 42 β Jenower per fl rh macht 1164 fl ⅓.

In demselben Faße 2 Ballen mit Zima, so zu Mailand gekauft ist, in beiden Ballen zusammen 492 ℔, kostet zu Mailand 3242 ℔ 12 β zu 64 β per fl.

Zu Ravensburg bleiben 3 Fässlein, sollen alle Tage gen Ulm darin 5 Ballen Ort. (in 3 Ballen ie 4 Stumpf von 45 ℔ in 2 Ballen je 1 Sak von 105 ℔ und 2 St. von 35 ℔). Mehr ist darin 1 Ball mit Contrafet 188 ℔ Gewicht von Serfera, haben gerechnet, dass er koste ausgelegt das ℔ 2 fl 12 β rh.

---

[1] Dieser Absatz von Hand J.

Von Ortes und alles Stankes wegen ist der Herren Meinung, dass man daraus bringe, so meist man mag, aus Ort, contrafet, zima, tuschan, corallen, araß und was wir haben. Doch wenn wir lösten, soviel wir bedürfen, sollten wir ihn dann um ein Spott geben oder mit Verlust, so sollen wir verziehen.

Von Geldes wegen steht hie vor, was wir schuldig werden, das man zu Wechsel genommen hat, ist bei 200 fl, so ist man bei den Zahlungen auch schuldig bei 2000 fl, so ist man daheim schuldig und das man auch per heim haben muss 2000 fl.

Ankarytys Gesellschaft ihre 125 fl nicht geben, es würde uns denn von heim geschrieben.

Was Richenbach nun den Rhein hinab bringen wird, versehen wir uns nach ihrem Schreiben auf 2 cf Ort auf das Mindeste und 1 Ball-Corallen von Barselon.]

Item fúr Hansen Humpiß burgermayster 3 hagenbúcsen umd 3 handbúschan mit mödel und zindern und allem wesen.

Item fúr Nofry Humpiß köffen ain húbschsch krycz uff ain mesgewand von 3 fl 1 ort minder ald me, das nun húbsch syg.

Item das wir Antoni Arczt zalind 12 duc., die er fúr Nofrin, Bryden und Hainrich Humpiß zu Rom dar gelichen hand und iedem sin tayl zů schryb.

Item fúr Nofry Humpiß zu Nuremberg köffen für 2 fl zinnat rören und für 1 fl imber.

[Als Nofry Humpiß geschrieben hat um 25 in 30 ℔ Wachs und 4 Krebß, ob die noch nicht erledigt wären, daß man sie noch kaufe.

Für N's Hausfrau 20 Körnli Korallen von floret, in der Größe als „min pater noster von den schwarczen bomerantzen".

Mir gab Pawly Schindely auf Zehrung 15 fl (13 an Gold übelfallend und 2 an Münze) und 6 schilt d Rey auch auf Zerung. Wird Lutz verraiten.

Me gab mir Lucz auf 9. März 10 fl. Me nahm zu Frankfurt auf Zehrung 12 fl. Me auf 2. Juni gab mir Lucz 20 fl. Me 5 fl Nördlingen.

Für die Schreibstube kaufen oder kaufen laßen ½ Dutzend guter Schreibmesserlin.

Die Geslerin gab mir 5 fl für 1 Arras zu Frankfurt zu kaufen. Die Käby 3 fl, soll ich ihrem Sohn zu Nürnberg geben. Für Lamblen Humpesin kaufen 1 feinen Arras von 9 in 10 fl, ebenso für Bryde Humpesin.

Ich gab Werlin zu Ulm auf Rechnung auf Fuhren gen Mentz 7 fl. Dem Löschen von Bybrach 1 Postolatus gulden geben, so er dem Blatner gesendet hat.

[1] Gen Frankfurt gesendet bei Clauslin von Myltenberg 1 Wollsack, darin 4 Mass Corallen (rund 28 ℔). Bleibt hier zu

---

[1] Dieser Abschnitt von der Hand Lutz Gesslers.

Nürnberg an gemeinem Arras 39 Stück (10 schwarz, 15 braun, 6 schilcher, 5 weiss, 3 rot). — Jops Schwind soll Euch ausrichten von Flayschman wegen 348 fl 5 *ß*. 13 März gab mir Lucz zu führen gen Frankfurt in einem Flecklin 64 fl an übelfallenden Gulden und 6 fl an weiss dn, sind halb nicht gut. — Kleine Forderung.

Ich führe einen Schuldbrief von Jan Winter um 92 fl, sol er zu Nürnberg zahlen von der von Flander wegen.

Scheyner und Hörnli aufgegeben 1 Fass mit 2 Ballen Ort, soll in das Heiltum kommen. — Ebenso 6. Aprill 1 Fass (1 Ball. Corallen und 3 St. mit Ort), 1 Ballen Arras (34 Stück: 31 gemein und 3 schilher). Dem Scheyner 1 Ballen mit Blachen, soll er mit Blei aufführen, das er nicht in Geleit führt.

Memorya per Nördlinger Meß 1480.

Tanielß Wolff Zahlung ist 165 fl, Lucz hat ihm gegeben 20 fl, den Rest soll man ihm zu Nördlingen zahlen.

Einzunehmen zu Nürenberg von Elsbet Stårkin wegen von der Stadt Nördlingen 52 fl. Leibgeding, so auf die Meße verfällt.

Von Nürnberg per Nördlingen gesendet, führt der Schryner 1 Fass, darin: 1 St. Corallen (folgt einzeln Gewicht), 1 Kiste Zuckerkandy von 6 Rub und Plunder, so dem Fuchs zugehört. — Zu Ulm mit Werlin zu rechnen und heim zu nehmen.

[1] Für meine Mutter „2 kyllwem kyesen unden schwarz„.

Fol. 184 ist ein eingelegter Zettel von der Hand Lutz Geßlers.

[Gewandschneider, so uns in der Fastenmesse 80 verfallen sind: Jerg Folz, nahm in der Herbstmess 1479 etliche Tuche fl 31. Cunrat Schatz ebenso. Aras 28 fl. Jerg Egel ebenso Tuch und Aras 52 fl 10 *ß*.

Fol. 186v von der Hand Hillensons.

„Was ich für mich selb ausgib.“

2 Paar Meßer 1 Tasche 10 weiß dn, um 1 anser 2 wiß dn, me um 1 Tüchlin 4 *ß* 6 hl. um 1 Isenhut 6 *℔* me um 1 Isenhut 60 dn, me um klein Narrenwerk 70 dn. Zu Nördlingen um allerlei Narrenwerk 1 fl 12 *ß*. Summa 3 fl 10 *ß*.

Ausgaben: um 1 Paar Hosen mit Macherlohn 1 fl 2 *ß*, tuch zu Reithosen mit Machen 8 *ß* in Gold. Um Schuh und Stiefel zu fürfussen 12 *ß*. um allerlei Arznei in der Apetegen, als ich nit stark waß, 14 *ß*. me um 12 Hemder zu machen per Nürnberg 4 *ß*, um 1 Tasche zu tragen 6 *ß*. Summa 3 fl 6 *ß*.

Ich habe verzehrt von Ravensb. gen Nürnberg, ritt ich allein 4 fl 18 *ß* und von Nürnberg wieder heim 4 fl 10 *ß*. Zu Nördlingen 10 Tage verzehrt (leer). Gab Werlin im herabreiten

---

[1] Hand von Lutz Geßler.

auf Rechnung 7 fl. 8 Tag zu Nürnberg gab dem Wirt 1 fl, für das Roß 4 ℔ 24 dn. Ich habe verzehrt von Nn. gen Frankfurt und dort und wieder zurück in 4½ Wochen mit dem Bett zu Frankfurt, alles 13 fl 5 β. Zu Nuernberg 8½ Wochen. Verzehrt 11 fl 10 β, das Ross 3 fl 11 β.

Das Troyger Gewicht ist 3½ q größer, denn das zu Frankfurt, damit man Silber wiegt oder Korallen. Das Gewicht von Nürnberg ist 1½ q grösser denn das zu Frankfurt (Silber). Das Gewicht zu Nerdlingen (Silber) ist 1½ q kleiner denn das zu Nürnberg.]

66. Zettel von der Nördlinger Messe 1480, geschrieben von Hans Hillenson

Kopialbuch 1685, Nr. 4, fol. 83—90 = 8 Blätter. Die Rechnung ist geführt in fl = 20 β zu 12 hl.

[Was ich in dieser Nerdlinger (Messe) gehandelt habe.

Einnehmen:

Ich brachte am 4. Juni mit mir her in 2 Fleken 700 fl. Verkaufte einem fremden Mann 1 Mass puß, wog 6 ℔ 23 lot zu 4 fl 10 β, zalt bar mit 1 β in köff 28 fl 10 β. Einem Fremden 1 St. Ort = 25 ℔ 11 lot zu 3 fl 1 Ort. Zahlt bar 82 fl 7 β. Verkauft Murdyses Diener 1 Sack 3 st. Ort = 165 ℔ 2 lot zu 3 fl 5 β 536 fl 9 β. Die Stadt Nördlingen zahlt für unseres Wirts Schwester 52 fl Leibgeding, gab ich Heinrich Flyck 11 fl. Rest 41 fl. Verkauft Peter Inhoffer von Wien 6 Säckli Ort = 194 ℔ 18 lot à 3 fl 5 β. 1 fl liess ich ihm Einkauf und die 6 β wollte er nicht geben = 631 fl. Hans Waltring nahm 1 Mass scerpan = 7 ℔ 22 Lot à 5 fl = 38 fl 8 β. Peter Inhoffer nahm 1 Mass scerpan = 9 ℔ 12 Lot à 5 fl = 46 fl 17 β 6. Niklawß Grawß zahlte an seiner Schuld 500 fl. Ich verkaufte ½ ℔ minut floret, um 2 fl bar 2 fl. Mertin Flayschman gab uns an seiner Schuld 140 fl. Errechnete Summe 2746 fl 11 β 6.

Ausgeben:

Ich hab zahlt Hainrich Scheringer, hat er daheim gezahlt 175 fl, ebenso Erhart Schwefel, hat er daheim gezahlt 104 fl, ebenso Peter Griebler, hat er daheim gezahlt, 32 fl, ebenso Hainrich Barrmeß, hat er daheim gezahlt, 150 fl, ebenso Clausen Junker, hat er daheim gezahlt, 94 fl, ebenso Ital Doman, hat er daheim gezahlt, 90 fl, ebenso Hansen Hayden, hat er daheim gezahlt, 59 ff. Summe 704 fl.

Pauli Schindeli sol, gab ich für ihn aus Hans Hayder kúrsener 10 fl, Geliehen Ital Doman, soll daheim zur Stunde wiedergeben 32 fl, Nofry Humpiß, gab ich Clausen Junker 10 fl, Fryk

Humpiß, gab ich Clausen Junker, hat er „geful“ für ihn gekauft 10 fl, Alt Geslerin, gab aus umb 2 kúesena 6 fl 2 β, Hans Húllensun „sol hat er fúr sich selb usgen Clawsen Junker und umb gefúll und anderß 6 fl“, Geliehen Erhart Schäffel, soll er daheim wiedergeben 7 fl, Dem Schryner Fuhrlohn von dem Fass von Nürnberg her 1 fl.

Sandten wir gen Nürnberg mit Cunrat Barchat in 1 Flek 400 fl. Zahlt ich Zoll in der Wag von den 3 Ballen Ort und ze wägen und Trinkgeld, Tragerlohn 5 fl 6 β 6. Zahlt dem Wirt Zins von dem Gewölb 2 fl 10 β. Zahlt Taniel Wolff an seiner Zahlung 145 fl. Ich gab Hansen Selder auf Zehrung 2 fl. „Item ich gab Hansen Hillensun mir selb uff zerung“ 5 fl. Errechnete Summe 641 fl 18 β 6.

So führt Hillesun mit sich gen Ravensburg in 2 Fleklin 600 fl. So sandt ich gen Nürnberg in 1 Faße 652 fl Gold und 8 fl an Kreuzer 660 fl 9 β. Me ist in dem obgeschrieben Faß 140 fl, gehen auch gen Nürnberg 140 fl. Errechnete Summe 1400 fl 9 β. Suma ingenomen 2746 fl 11 β 6. usgen 2746 fl 8 β. Gieng ab 3 β 6.

67. Jörg Kolers Memoria. Rechnung über Reise Ravensburg—Nürnberg und zurück. 7. Oktober 1480—1. Februar 1481

Kopialbuch 1685, Nr. 13, fol. 220—223 = 4 Blätter, zum Teil beschädigt. Geschrieben von der feinen Hand Jörg Kolers.

Der Inhalt sind Ausgaben für Reise, Aufenthalt und Anschaffungen.

68. Rekordanz für die Frankfurter Herbstmesse für Hans Hillenson. 1480

Kopialbuch 1685, Nr. 11, fol. 198—211 = 14 Blätter. Ochsenkopfpapier. Ganz geschrieben von Hillenson des älteren Hand. Geführt 1 fl = 20 β zu 12 hl.

[Daß ich zu Frankfurt einnehme von Johan Petyct 1 fl, haben wir ihm geliehen für „ain rysen bapir“, haben wir in ein Faß gestossen.

Hanß Pytely von Riedlingen hat auf Fastenmess 79 genommen ettliche Gewand für 75 fl 15 β h. Durch Jerg Foecz in 2 Mal daran abgezahlt 68, rest er noch 7 fl 15 β hl. Rav. Währung. — Dem Benedickt Gienger gen München schreiben von etlichen Salzscheiben, so er Paulus Hebinger gegeben, soll bei 13 fl sein. — Gen Nürnberger schreiben um 4 Belli geschlagen Kupfer für Mailand und 2 Ballen Erbestorffer Zin.

Von orcz wegen ist der Herren Meinung, daraus zu bringen, so meist man mag. Wollten lieber über $3^1/_2$ fl. Soll uns wohl gern gelten. — Die gleiche Meinung von aller Ware, die wir gesammelt: als Arras,

Korallen und Tuch. — Bliebe uns etwas von Tuchen übrig, dergleichen „von hoczen", davon sollen wir einen Teil herauf senden in die Rechnung.

Auf 25. August gab mir Pawly Schindely auf Zehrung 13 fl, mehr 5 fl. Auf 26. August gab mir Lucz ze Nuernberg 14 fl.

Das Gut, so wir von hinnen für die Herbstmesse senden: 17. August gen Ulm mit Gemperlin 2 Faß, soll Werlin von Ulm gen Frankfurt senden, darin 4 Ballen Ort. In den 4 Ballen 740 ℔ Gewicht aus Aragon. In dem Faß ist ein riß papir, hort Jan Petyt zuo Koeln. — 26. August sandten wir gen Frankfurt mit Jakob Doman 3 Faß mit Stank = 880 ℔. Er führt auch 1 Faß (darin 3 Ballen Zwylich), gehört per Flander. Sind 99 Stück Zwillich, kosten bei 347 fl.

Was wir zahlen sollen von Costencz wegen.

Wilhalm hat genommen von Melchyor Hertwin, soll ihm zu Frankfurt zahlen 280 fl. Michel Muczell ebenso 200 fl. Martin Stadler ebenso 100 fl. Cuonrat Schatz ebenso 100 fl.

Uns hat zu Rav. zahlt Michel Speczryrar 250 fl, soll man ihm zu F. zahlen 250 fl. Baltasar Ruop von Ulm soll uns zahlen von Jerg Egelß wegen 60 fl.

Für die Humpesy „ain saegen koffen von 4 elen lang". — Notizen über Fuhrmannszahlungen. — Zu Ulm dem Werlin abziehen die 7 fl, so ich ihm auf die Fuhr gegeben habe.

Daß ich daheim sage, wie ich dem Crystoff Gienger gen München geschrieben habe von seines Geldes wegen. — Steffan Feller von Zaell — verfallen auf Herbstmesse 80 — 86 fl, soll er Wilhalm gezahlt haben oder noch zahlen. Steht im Buch zu Nürnberg. — Jerg Egel Schuld — Betrag nicht angegeben.

Mir gab Pawly Schindely zu R. auf Zehrung auf 25. Aug. 18 fl. Ebenso Lucz Gesler zu Nürnb. auf 26. Aug. 14 fl. Eingenommen von Ytal Werlin zu Ulm 8 fl, ist er im Buch zu Nürnb. schuldig f. 1 Arras, 8 fl.

Errechnete Summe: 40 fl.

Jch ritt von Ravensb. auf 25. Aug. gen Fkft. Verzehrt auf der Reise, zu Frankf. und von da gen Nürnb. in 5 Wochen minder 1 Tag mit 2 Rossen 15 fl 7 β. Zu Nürnberg verzehrt in 5 Wochen minder 1 Tag mit dem Roß und Beschlaggeld 8 fl 15 β. Um 1 Brustbeltz 5 β, Tuch zu Hosen, mit Macherlohn 1 fl 2 β und um 3 Paar Schuhe 6 β = 1 fl 13 β. Verzehrt von Nürnb. gen Ravensb. in 6 Tagen 3 fl 10 β. So rechnete ich mit dem Werlin zu Ulm von 2 Jahren. Einzelne Posten. Mehr zahlte ich ihm für seine Arbeit 2 Jahre lang bis auf 4. Nov. 1480 4 fl, Summa 5 fl 8 β 4. So habe ich für mich selber verbraucht um allerlei „Blunder" 1 fl 10 β. Mir ist an der Zehrung übrig geblieben, soll man mir zuschreiben 5 fl.

Errechnete Summe: 36 fl 1 β 4 dn.

69. Rechnung von Lutz Gessler über die Nördlinger Messe 1481

Kopialbuch 1685, Nr. 12, fol. 212—219 = 8 Blätter. Geschrieben von Lutz Gessler.

Hie nach staut ain luter rechnung wass ich zuo Nordlingen in der mes geschaff hon, ich Lutz Gässler...

[Was Gutes in diese Messe gekommen ist von allen Enden.

20. Juni. Von Nürnberg 1 Faß (mit 2 Ballen Ort = 380 ℔ Gewicht von Aragon).

27. Juni. Von Ravensburg bei dem Schlegel 1 Faß (2 Ballen Ort = 400 ℔ Gewicht von Aragon).

Was ich von allem Ort verkauft habe.

	fl	β
1 St. Ort, nahm Kylain Geferen = 36 ℔ 14 lot zu 3 fl 1/2 Ort ist zahlt	113	17
1 St. Ort, nahm Hanss Ziner = 36 ℔ 3 lot zu 3 fl 2 β. Zu Nürnberg zu zahlen		
5 St. Ort, nahm Stainbrecher = 178 ℔ 25 lot zu 3 fl, ist zahlt	535	19
1 St. Ort, nahm Hanss Schen = 36 ℔ 9 lot zu 3 fl, ist zahlt	108	16
Errechnete Summe	758	12

Was ich Geld mit mir brachte und einnahm: Mitgebracht von Nurenberg 600 fl. Eingenommen von der Stadt für Elsen Sterken unser Wirt Schwester 52 fl. Von Wilham Brotzer ist uns zu Nürnberg im Buch schuldig 113 fl 4 β. Von Hainrich Schlyssellfelder zu Nürenberg im Buch schuldig 55 fl. Summe: 820 fl 4 β.

Ausgaben, zuerst von der Herren von Ravensburg wegen.

Zu Ravensburg haben gezahlt: Hainrich Scheringer von Ravensburg 90 fl. An Jerg buochschriber von Wingarten 70 fl. An Jacob Struber 50 fl. An Clauß Juncker von Ravensburg 86 fl. An Erhart Scheblin 100 fl. An Peter Greller von Ravensb. 79 fl. An Peter Schintzer von Ravensb. 69 fl. An Michel Kromer von Ravensb. 200 fl me 90 fl = 240[1] fl.

Am 28. Juni lieh ich Ytel Domen von Rav. Soll er zu Rav. gleich zahlen 14 fl.

Hanß Humpis Burgermeister soll. Hab ich Peren Griebler gegeben umb „kyrsen" 14 fl. Paule Schindelin soll. Hab ich Claus Juncker gegeben 10 fl. Ebenso Noffre Humpis soll 12 fl. Lypfrid Besser soll 4 fl. Hanss Hyllensun soll 2 fl 14 β.

Die Strecke soll, hab ihr gekauft 4 Kyrssen um 12 fl 1 Ort. Ist unser Wirt, soll zu Nürnb. zahlen 12 fl 5 β. Jacob Humpis soll. Hab ich Hainrich Scheringer gegeben um 2 kyrsen fech 17 fl. Jos. Humpis der alt soll. Hab ich Claus Juncker zalt um „1 iussen schen werck" 36 fl.

Ich habe gezahlt Fuhrlohn vom Faß von Nürnberg, wiegt $3^1/_2$ quintal von 1 fl. Wäre von 7 quintal 1 fl ist zahlt 1 fl. Zoll von 8 Säck Ort, von 1 Gulden 1 dn = 3 fl. Dem Wirt den Zins vom Gewölblein 2 fl 10 β. Den Ort an Wage tragen 16 dn und von 1 Sack zu wegen 1/2 dn, 32 dn und brief trinckgeld und 1 Ballen zu binden 3 β = 7 β. Ich Lutz Gässler führe mit mir an Gold in ain fleck 660 fl. Auf Zehrung habe ich genommen 6 fl.

Einnehmen	1578 fl 16 β
Ausgeben	1578 „ 16 „

[1] 290 in deutschen Ziffern.

70. Rekordanz von Oswald Krell für Hans Kloter von der Frankfurter Herbstmesse 1497 September 20.

Kopialbuch 1683, Nr. 1, fol. 1—27 = 28 Blätter. Wasserzeichen: Schere. Geschrieben fol. 2—7v. von Oswald Krell. Auf fol. 26 und 27 Reiserechnung von Hans Kloter dem jüngeren. Der Titel: 1497 Recordanz von Frankffort uff die herpst meß 97. *von Alexius Hilleson. Von anderer Hand:* R. zu Ravensburg uf 25 settember.

Frankfurt uff 20 september 97.

[Am 16. dito haben wir am nächsten mit dem Gewandschneider 1 klein Brieflein Euch geschrieben. Hat sich seither nicht viel verändert, denn dass die Messe aus ist und reitet Kloter heute seine Straße zu Euch.

Saffran halb, haben bisher in all 6 Ballen verkauft a 3 fl und 1 Teil 3 fl ½ ß, haben ihn nicht höher mögen bringen, da der zima uns grossen Schaden getan hat, haben des sich billich um 3 fl streichen laßen. Sein ist nicht viel gewesen, haben ihn ein Teil um 2 fl 18 ß weggegeben, ist aber schlecht Gut. Der Jörg Hornung und Hans Ber von Basel haben 2 Ballen um 2 fl 19 ß gegeben. Sie haben den Schlag darin gemacht. Uns ist ein Ballen übrig geblieben, haben ihn nach Nürnberg gesendet, hoffen, soll uns nicht minder denn 3 fl gelten. Auch die 3 Ballen, die uns von Lyon gekommen sind, hoffen wir zu verkaufen. Peliger ist um 1 fl 12 ß gegeben und Bronickel 2 fl 5 ß, spanischer Saffran hat nicht 2 fl 7 ß 6 gelten wollen, man führte ihn per Nürnberg.

Onz Gold. Wir haben alles verkauft und nur 20 ℔ in Flandern gesendet, hat gute Frage. Wenn Ihr das um bar Geld kaufen könnt, so dürfte man nicht viel Sorge haben und gewänne an 1 ℔ als viel als sonst an 5 ℔. — Samet haben wir von Hand geschoben, denn sie waren fast schlecht, geringe Ding und Haushüter. Gut Ding läßt sich allweg schleißen, und wollen auch nicht da ohne sein hier und in Nürnberg. Wenn Ihr sie im gleichen kauft, so wollten wir als viel daraus bringen als andere Leute und mit ehrbarlichem Gewinn, als das Kloter ietzt gesehen hat. Die Stücke müßen wohl besehen sein, dass sie nicht fleckt seien: 30 gute schwarze, 8 rote, 3 in 4 braune, so man am Meisten schleisst.

Mit dem gemösierten Sammet könnte kein Misstun sein an 2 in 3 Stück gut rot, geht täglich hin. Mit andern Farben wollte ich mich nicht überladen, ihr habt wohl gesehen, wie lange wir die haben herumgezogen, so wir jetzt Hans Schwindhart gegeben; sorgten stets, er würfe einen Hader hinein, dass der Kauf nicht für sich ginge. 13 Stück haben wir um 6 zier zobel a 40 stuck, auf Rest über ein Jahr Ziel. Die Zobel hätten wir per Ravensburg gesendet, da war das Fässlein weg, sendeten sie per Nurnberg, da wollen wir sie per Lyon ordnen. Vor solchen Sorten

soll man sich hinfüro hüten, ist nur das Geld verstecken, die mit gelbem Boden sollen wohl Jahr und Tag da liegen.

Mailänder Samet, haben die per Nürenberg gesendet, hoffen da etwas zu schaffen. Der möcht Ihr nur 3 gute schwarze senden und lange Stücke und an 2 in 3 rot und 2 braun. Die haben täglich ihren Schliss. Nicht höher zu kaufen als 2½ fl.]

Es het ainr gut Jenowar samet hie dis mås von allen farwa fonden umb 1½ fl. Geldrich hat nit 1 c. vercofft, sendt die per Nurenberg.

[Die Taaft haben wir nicht verkaufen mögen noch atlas, haben sie per Nurnberg gesendet. Wenn die von Statt gehen und die zu Jenow ungefährlich zu 1 gut schwarz und rote kämen, die Elle nicht über 1 fl, so möchte man etwas daran haben.]

Engelsch gewad wegen hod yr gehebt, wie wier dis mes in al nit den 53½ tuch hend gehebt, da uns 8½ tuch über sind beliben, lond wier hie dinnen nit per Nurenberg und het wier der noch so fil gehebt, söltin al vercofft sin. Es ist nit zu fil gewandes hie gesin, den schlecht ding und hond dem ze Flanderr luter geschriben für nest mes zů koffen an 70 in 80 guter tůch. Lond sich al weger und bas vercoffen und von farwa der nit fil, alain schuartz und rot und möcht er uns ain ternlig uff wichenächt per Nurenberg senden, der gůt wer, sölt sin zerong wol gewinen.

Item mit den stamet, hond yr for sunder und hie im zedel, was wier der vercofft hand, es sind al winkel hier fol und gand die fast nach dem die unser costent und gewinen yr nit fast wol an der, wol so ist der gewin hier schmal, da sind uns 2 som über beliben, hand wier wol gepunden und in des wirts gewelb thon, wend die yetz nit per Nurenberg senden, so wier hond gehebt yr 3 som dar her gesent. Die fůr ist yetz tür, so mög wier täglich von Nurnberg dar nach schriben.

Lieben herren, der perlin halb da sechet yr wol, wie wier die hond vercofft mit guttem gewin, da möchtin yr uich aber umb sechen umb ain gůttz sortlin und nor wis ding, den dis eben gäl sind gesin und gälten yr gelt al weg bas und me. So ist der gewin nit klen dar an hond ding, dar uf ist gůtt acht zů hend.

Die zal berlin send wier per Nurnberg, da wel wier die etwa fer ton, wie wier mögent. Hans Schnid welt yr nit.

Lieben herren. Chorallen halb da sechen yr wol, wie das wier die och al hond vercofft, da mögen yr al nest an gattong lon koffen, den wier ain gůtten man hand und möcht es gesin, die knöpff nit zů gros obna weren, das schücht man fast. Könd man die Walchen dar fon bringen, dem wiset yr wol zu thon und für Jenow schriben, wie och Kloter weiß und gesechen hat.

Der glichen mit den perlin, ist es warlich och zů fil mit den schwartz körlin und sydet und wiset es uff ain ander fatzyon, lenger an schnürlin von machen, des wiset yr ina wol zu schriben.

Lieben heren. Mit der lac hand wir nútz nit mogen schaffen, hat uns úber 1 fl nit wellen gelten und hand die 6 sack in Flader gesent und 2 per Nurnberg, da wel wier flis thon dar us zu bringen, so maist wier mögent.

[Mit den arras haben wir nichts geschafft, haben sie wieder per Nürenberg gesendet. Sie sind 10 β zu teuer. Schreibt um keine, Ihr habt nie etwas daran gewonnen.]

Lieben heren. Von speczery wegen da sechent yr hie im zedel, was wier von hond gesant. Got laß es mit lieb hin ab komen, das ain húbsch som ist und wie wol nit schiffren da, ist die wol uff gangen und wenig über beliben, das nuttz nit ist. Und als yr schribent etlich gallea gen Jenow komen, da wela wier nit ungern yr da och ain tail lieset koffen. So yr die als wolffail hetin als adre, so welt wier dar us brigen zu Nurenberg als fil als ader und wer ain gutt handel mit, möcht ainr sin zerong gewinen. Dar in thod was uich liebt. Da wel wier iuch taglich die löff von Nurnberg us lon wisen.

Lieben Herren von geltz wegen da sechet yr wol, was wier iedera zalt hond und was man uns zalt hatt, da thond zu das Hans von Arras zal, der gelich schribt von stond an V°lrich Gässler, er dar zů tů von Hans Lechlin zalt werd und sich nit ab las reda ist 42 fl, so wil der fer yetz uf Micheli zů Nurenberg tåting machen.

Was von den gewandschnider ist worden uich wol thon zallen. Da hand wier iuch hin geordnet an barem gelt.

[Mein gnädiger Herr zu Costentz 1526 fl; und im Fass 600 fl; Kloter hat 50 fl; Krotli 130 fl; Eckolt 90 fl; Fotz 50 fl; Pfrenger 48 fl. Summa 2494 fl.

Ist in all bei 2500 fl, die sie Euch bar gleich geben sollen, damit helft Euch eine Zeit. Ihr schriebt uns von Ravensburg, wir sollten Euch diese Messe an 200 ℔ Silber helfen und die Wechsel auch zu decken . . . (zum Teil unleserlich) wollen allen Fleiß tun.]

Item wier hod mit Gossebrot geret des kupffra halb, find wier am Bogarter pesser partit und wil es uns geben uff 8 monat zit a° 6 fl ¾ oder bar gelt a° 6½ fl zu Nurenberg ze zallen. Uff das mögt yr es nemen.

Piper bar gelt 6. 6. — Inber 7. 8. — Nus 7. 2. — Coel g°g 20. — Negel 18 β. — Brasil 29 in 30 fl. — Lac 1 fl. — Ulmer 88. — Ausgpurger 61 in t.

Lieben heren. Ich weis iuch nit fil mer zů schriben. Der Kloter úch montlich allen beschayd bas kan sagen und hond ver gut, uff dito rit ich per Nurenberg. Got wol wier iuch fil gůttz schiffen.

Der andere Teil des Heftes enthält einige Rechnungsnotizen von der Hand Kloters.

[Einnehmen: Hab zu Frankfurt... zu Carle Brisacher... 40 ff.

Ausgeben: Adi 28. August ritt ich von Ravensburg gen Frankfurt verzehrt in 7 Tagen mit Letze, Geleitgeld 3 fl 4 β. Zu Frankfurt ausgegeben (die einzelnen Posten nicht sicher lesbar) 7 fl 19 β. Verzehrt in 6 Tagen von Frankfurt gen Ravensburg mit Geleit 2 fl 14 β 4 hl.

71. Rekordanz für Frankfurter Herbtsmesse 1500. Ravensburg August 28.

Kopialbuch 1685, Nr. 14. Ein dickes Heft, fol. 224—286.

An dem Bericht über die von Ravensburg und Lindau abgesandten Waren und an der Instruktion sind beteiligt: 1. Oswald Krell fol. 225—227v., 231—232. 2. Hand N. fol. 228—230v., 232, 235. 3. Hans Hinderofen fol. 232v.—233v., 235, 237—241, auch 286. 4. Gabriel Gessler fol. 235v. Der Bericht über den Verlauf der Messe (Nr. 72) ist ganz von Gabriel Gessler geschrieben, fol. 243—246.

[1] [Auf 6. August gen Ulm mit Hans Nabholtz gesendet, gehört per Frankfurt in Herbstmesse.

2 Faß mit Ort Safran, in iedem 2 Ballen und 4 Stumpf per Balla, und 50 ℔ per Stumpf = 800 ℔ Ort aus Aragon cost d. primo 17 β 1 ₰.

Auf 7. Aug. gen Ulm mit Oschwalt Kyssling hört gen Frankfurt: 1 Faß Nr. 6 mit Nägel 270 ℔ Jenower Gewicht. Kostet bis gen Frankfurt 200 fl rh. — Darin 3 Säcklein mit Mußgat = 227 ℔, kostet mit aller Unkost 92 fl rh. — 1 Faß Nr. 7. 4 Säcklein mit Nägel 240 ℔ Jenowar 200 fl. — 3 Maß mit Coral in 1 Fagott 124 ℔ 10 onc = 307 fl. — 1 Fagott hübsch penetenitza 13 ℔ Jenowar mit Unkost bis Frankf. 72 fl. — 1 Ballen Nr. 8. 6 Säck Ziniber je 260 ℔ Jenowar. Alle 6 mit Unkost bis Frankfurt 300 fl.

Auf 12. August mit Yssenlin gen Ulm per Frankfurt: 2 Ballen Nr. 10, 11 = 8 Säcke Piper. Der Sack 260 ℔ Jenower kostet 88 fl rh. M. U. per Fr. 704 fl. — In Ballen Nr. 11 4 Säck Sid. Sack = 260 ℔ Jenower kostet 50 fl rh. M. U. per Fr. 200 fl.

Auf 17. August mit Jos. Nabholtz gen Ulm per Frankfurt: 1 Ballen Nr. 9 = 6 Säcke Piper. Der Sack wie oben. M. U. per Fr. 558 fl. — 2 Ballen Nr. 12, 13. 9 Sack mit inber zu 260 ℔ zu Jenow à 50 fl. Mit Unkost gen Ffurt. 450 fl. — 1 Faß Nr. 14. 2 Lagel mit macys Jenower Gewicht 81 ℔. — In Faß Nr. 9 sind diese Corallen (Spezialrechnung) 7 Maß = 233½ ℔ à 5 ℔ 7 β 6. — Im Faß Nr. 14 61 Ellen guter Zwillich à 13 ₰.

1 Faß Nr. 15:

			℔	β	₰
5	Stück	schwarz d° Samat = 413½ palma, kostet die palma 27 β	558.	4.	6.
2	„	schwarz d° = 153½ pa. à 21 β 6 . . .	218.	14.	6.
5	„	schwarz d° Samat = 409 pa. à 29 β 6	603.	5.	6.
12	Stück	976	1380.	4.	6.

[1] Hand von Oswald Krell.

In Faß Nr. 15 weiter:	℔	β	₰
7 ℔ fein Silber à 77 Onz zu 64 β . . . Mailänder	246.	8.	—
2 ℔ mit Gold 22 Onz à 68 β	74.	16.	—
33 ℔ fein Onz Gold à 11 Onz = 363 Onz à 74 β . . .	1343.	2.	—
De primo gekostet	1664.	6.	—
Unkosten gen Kom ins Schiff	38.	14.	—
In All	1703.	—	—

1 Säcklein Nr. 4 mit Krútz Coral 31 ℔ Gewicht. Wert unklar.

[1] 25. August per Frankfurt gesendet bei Hans Nabholtz.

Nr. 17. 1 Faß:	℔	β	₰
1 Stück schwarz d° samat, zúcht 59 palm. á 27 β Jenower:	79.	13.	—
9 „ schwarz d° samat, zúchen 578½ palm. à 28 β	809.	18.	—
2 „ schwarz d° samat, zúchen 127 palm. à 29 β tütsch:	184.	3.	—
1 „ schwarz d° samat, zúcht 60½ palm. à 29 β 6	118.	13.	9.
4 „ schwarz d° samat, zúcht 312½ palm. à 30 β .	468.	15.	—

Die Länge der Stücke schwankt zwischen 44 und 94 Palm.

1 Stück schwarz gemüssyert mit aim gellen boden 79 palm à 28 β	110.	12	—
1 „ braun d° samat 83 p. à 30 β	124.	10.	—
1 „ gel d° samat 102 palm à 31 β	158.	2.	—
3 „ (tanet, grin, rot) d° samat 237½ p. à 32 β .	380.	—	—
1 „ rot d° samat 81 p. à 33 β	133.	13.	—
1 „ brun kermosin 86½ p. à 34 β	147.	1.	—
1 „ schwarz Tamast, palma 97 à 15 β	72.	15.	—
2 „ (rot, weiß) Tamast, palma 170 à 18 β . . .	153.	—	—
1 „ rot Mailänder Tamast 84½ bratza 70 β Mail.	295.	15.	—
8 „ Mayländer Samat, ziehen 264 br. à 6 ℔ lo br. (2 schwarz, 3 rot, 1 gelb, 1 braun u. 1 tanet)	1584.	—	—
21 ℔ mit fin Onz Gold, ist 230 Onz à 74 β	851.	—	—

Zusammenrechnung dieses Fasses Nr. 17:

3 Stück Jenwar Tamast p^e 267 kosten de primo . .	225.	15.	—
1 „ gemüssiert Samat p^e 79.	110.	12.	—
17 „ schwarz d. Samat p^e 1157½.	1661.	3.	9.
7 „ von Farben p^e 590	943.	6.	—
1 „ Mailander Tamast p^e 84½.	295.	15.	—
8 „ Mailander Samat p^e 264	1584.	—	—
21 ℔ Onz Gold	851.	—	—

Faß Nr. 18. Nabholz am gleichen Tage:

1 Stück schwarz Tamast, zücht 111 p^e à 15 β 5 . . .	86.	—	6.
1 „ schwarz Tamast, zücht 123 p^e à 16	98.	8.	—
2 „ (rot, schwarz) Tamast, zücht p^e 209 à 18. 6 .	195.	14.	3.
7 „ schmal Taffta wiegen 23 ℔ 6¼ Onz à 21 β .	292.	19.	7.

[1] Hand N.

			℔	β	₰
15[1]	„	schwarz Jenower d. samat 1265½ palm à 28 β bis 29 β 6	1858.	8.	—
4	„	d° Jenower Farben (gelb, tanet, grün, rot) 241 à 32 und 33 β	391.	13.	—
3	„	Mayllender Karmessin 153 br à 11 ℔	1683.	—	—
4	„	Mayllender d° (rot, grün, braun, schwarz) 110¾ à 6 ℔	614.	10.	—
1		Säcklein Wurmkraut Samen, wiegt 25 ℔ Jenow. à 12 β	15.	—	—
1		Messlein Perlen 12 Onz à 18 ℔, tut 216 Uncost 24 β	217.	4.	—
2		lada schamanea darin 8 ℔ à 2 fl 2 β	[16. fl	16.	—]
3		lada rebarbera 19 ℔ Nürnb. à 12 fl	[228. fl	—	—]

2 Säckel mit Geld für Caspar Faber, Albrecht Thoma.

Faß Nr. 19. Nabholz am gleichen Tage:

1 Sack Imber in 220 ℔ 6 Onz, kostet bis Frankfurt 48 fl.
2 Säcklein Nüsse = 159 à 18 β.
1 Säcklein Nagel in 80 ℔ Jenwar.
1 lad mit schamonea 10 ℔ Nürnberg.

Bei demselben 50 ℔ Brysil Holz zu einem Versuchen. 6 Sack Piper, in jedem 250 ℔ 6 Onz, tut 1233 ℔, da giebt man 110 ℔ 3 Onz per 100 ℔ à 77 ℔ ein quintal.] Ist das 1 ball mit aller uncost costet zu Jenow uff mul für tor 182 ℔ 5 β Jenwar à 44 β per fl, tut 83 fl und uff ain sack von Jenow bis gen Ff° 7 fl, ist ain sack bis gen Fft gelegt 90 fl, tut 540 fl.

[Mehr führt Nabholtz hinab 12 Sack mit ziz, sind Sygmund Gossenbrot, mit der Herren Zeichen gezeichnet und daneben S. G.

[2] Sol im für von hina gen Ff. geben 1 fl 4 β per quintal.

Mehr führt er 4 Ballen Ravenspurger Barchatt, gehören der Stadt, soll man ihnen zu Frankfurt oder Flandern verkaufen.

[3] 26. August von Lindaw mit Jörig Buma gen Frankfurt gesendet die Kisten 175, 176. — In Kiste Nr. 175. 12 Stück schwarz d° Samat = 988 Palmen à 29, 29½, 30, 33 und 37 β. Kosten de primo 1604 ℔ 7 β 6. — Unkost in all 11 ℔ 14 β 4 ₰. — In all 1616 ℔ 1 β 10 ₰. — In Kiste Nr. 176. 5 Stück rot. d° Samat = 341 Palmen à 32 β 6 554 ℔ 2 β 6 ₰. — 6 Stück tamast (Farben gelb, braun, weiß 2, blau, braun) = 345 Palmen à 18 β 3 = 314 ℔ 16 β 3 ₰. — Unkost darauf gelegt 6 ℔ 9 β 8 ₰. — Summa Kiste auf das Mul gelegt: 875 ℔ 8 β 5 ₰.

Darin auch 1 Stück schwarz Samat 94 palma à 28 β = 131 ℔ 12 β gehört Corat Humpis. Weiter in einer kleinen Kiste 1 Stück schwarz gemusirt Samat mit einem gelben Boden 46 bratza à 6 ℔ = 276 ℔. — Unkost darauf gegangen 6 ℔ 2 β. — Summa: 282 ℔ 2 β.

[4] In Ballen Nr. 16 bei Yssellin gen Frankfurt:

2 Säcklein Mastix, in beiden 75 ℔ Nürnb., kosten in all 11 β 6 indold (Gold) ℔. — 1 Fardel lang canel Nr. 1 net 26½ ℔ Nbg., kost durcheinander 24 β. — 1 Fardel lang canel fast gut, 25 ℔ Nürbg. à 24 β durcheinander.

---

[1] Die einzelnen Teile dieses Postens stimmen nicht, aufgezählt werden nur 6 Stück mit 499½ palm. Die Übersicht gibt die obige Ziffer. [2] Diese Notiz von Hans Hinderofen. [3] Wieder Oswald Krells Hand. [4] Wieder Hand N.

[1] Ihr führt die Schuldbriefe von Matheus Genger e chompania; so Euch zahlen sollen:

1 brief um 978 ℔ 13 β 4 Jenwer = 444 fl 18 β 6. — 1 brief um 426 ℔ 13 β 4 Jenwer 198 fl 9 β 8. — 1 brief um 1036 ℔ Jen. 470 fl 18 β 6. — 1 brief um 180 ℔ Jen. 81 fl 16 β 4. — 1 brief um 1122 ℔ Jen. 510 fl. — 1 brief um 688½ fl, davon auf der letzten Messe gezahlt 234 fl 2 β 4, Rest 454 fl 7 β 8.

Einnehmen: Siegmund Gossenprot e chompania. Soll auf 21. Juli. Zu Jenv ihm gekauft 12 Säcke ziz de 239 ℔ per Sack = 2868 ℔, giebt man 110 ℔ 6 Onz per 100 ℔ tut 2600 ℔ à 43 ℔ tut 1118 ℔. Me riba sentzeria 60 β, 9 dn per c°, tut 34 ℔. Sonst darauf gegangen bis auf Mul für Tor 24 ℔ 17 β 6. In all 1176 ℔ 17 β 6, à 44 β ain fl, tut 534 fl 19 β. — Von Jenw gen Mayland, bis gen Kum ins Schiff 71 ℔ Mailänder à 66 β = 21 fl 10 β. — Von Kum gen Raffensburg 3 fl 1 Krützer per Saum = 18 fl 2 β.

Ausgeben: Wir sollen auf 12. Nov. und 11. Dez. zu Lindau genommen 4 Faß Kupfer 90 quintal à 5¼ fl. Jetzt Ziel 472 fl 10 β. — Auf 25. Mai zu Lindau 3 Faß = 70 quintal à 5¼ fl, Ziel Fastenmesse 367 fl 10.

Abrechnung Ulrich Fuger e chompani:

Sollen diese Messe 1000 Duc. a° 39 per c° ist dis gelt P(aule) Huirs 1390 fl.

Wir sollen ihnen diese Messe für die von Genua, haben einen Brief 2306 fl 16 β.

[2] 10. Februar hat uns der Öller von ihren Wegen zu Lindau geantwortet 1 Faß mit Schwazer Kupfer 21 quintal Winisch à 5 fl 7 β 6. Ziel Fastenmesse 1501 = 107 fl 17 β 6. — Auf dito zu Kempten genommen von ihnen 4 Faß 100 quintal Schwatzer Kupfer à 5¼ fl. Ziel Fastenmesse 1501 = 525 fl in Gold. — 6. Mai 1 Faß zu Lindau von 25 quintal à 5 fl β 6. Ziel 1 Jahr = 134 fl 13 β 1. — 11. Juli. Von ihnen zu Lindau, hat der Öller geliefert, 205 quintal, meinen, wir seien nur 200 quintal à 5¼ fl. Ziel Herbstmesse 1501 = 176 fl 8 β 9. — Auf dito. Zu Kempten von ihm 200 quintal à 5 fl 2 β 6. Ziel Herbstmesse 1501 1025 fl. — 15. Juli gab uns der Öller zu Lindau 100 quintal, sollen jetzt diese Herbstmesse zahlen, à 4 fl 17 β 6 oder ietzt über ein Jahr à 5¼ fl. Steht an Ihnen. Zusatz von anderer Hand: macht 487 fl 10 β. Haben wir bezahlt.]

[3] Item esß ist ußß der stat 4 fardell erloest à 73½ fl das fardell, tuot 294 fl. Dar fon hon ich Oschwalten geben, hat Nabholcz zalt fuor lon von 10 carga a° 24 g° tuott 12 fl. Resta 282 fl, die fyer ich myt mir uff der stat wagnost.

[4] An fritag uff 28. augost.

Lieben frúnd zu Frankfurt. [Von Ort habt Ihr 1 Ballen von Nürnberg alt und 1 Ballen neu, so zu Frankfurt seit der nächsten Messe liegt, und 4 Ballen von hier. Gilt er 2 fl, so schiebt ihn von der Hand. Wenn Ihr aber hört, daß der Regen, so jetzt eine Zeit

---

[1] Hand von Hans Hinderofen. [2] Hand N. [3] Von der Hand Gabriel Gesslers.
[4] Hand von Hans Hinderofen.

gewesen ist, ihm in Österreich oder im Lyones Schaden getan habe, so wollte ich fester halten; soll der neue aber gut Wetter haben, so gäbe ich ihm desto eher hin und versuchte ihm mit Spezerei von der Hand zu schieben. 1 β steht Euch zu. Am Anfang täte ich es lieber als hinten nach, aber gebt ihn doch nicht gern näher denn 2 fl.

Von Coralen. Braucht Fleiß sie zu verkaufen, mag es nicht besser sein, so gebt sie um Hauptgut oder mit einem ziemlichen Verlust, damit Ihr bar Geld löset. Doch die penetentzia und olyvete gebt nicht ohne ehrbaren Gewinn, aber ein mit dem andern. Wenn sie nicht gern tragen, geht man ihr müßig. Schreibt mit dem ersten.

Onz Gold. Hans Her nehme mit Silber oder was ihn gut dünkt und er mit Gewinn zu vertreiben meint. Das übrige verkauft zu Frankfurt, da es sicher sei.

Perlen. Gegen ehrbaren Gewinn gebt sie hin, sind im rechten Geld eingekauft. Um bar Geld tut ein klein Übriges.

Seidengewand. Gott lasse es mit Lieb hinabkommen von Nürnberg, Lindau und hier. Eine hübsche Summe gesammelt von Tafta, Tamast, Samat Jenver und Maylender aller Sorten. Mögt Ihr daran gewinnen, insonder um bar Geld, so seid nicht zu hart. Wäre uns lieber als weiter geführt. Das Borgen fürchten wir mehr als alle unsere Tage; denn es will sich niemand mehr schämen. Von dem, was Euch bleibt, ordnet einen Teil Tamast und schwarz Jenwer meist per Flandern und dunkel rot und was Hans Her an Gut will. Der Rest alles per Nürnberg und, wenn der Markgraf nicht geleiten will, so sendet es auf Ulm zu.

Von Spezerei. Aus Imber, Piper, Negel, Nus, Canel da bringt heraus, so viel Ihr könnt und bar Geld. Und mag es sein, so schiebt den Safran mit von Handen. Laßt den Imber erst nur halb sehen. Wenn er Euch über 7 β durch einander bar Geld mag gelten, so gebt ihn, der Gewinn ist klein.

Piper. Sind in Hoffnung, die Niederländer sollten kaufen und sollte Euch mehr denn 12 β gelten. Löset bar Geld. Gälte er ganz wenig, so sendet einen Teil in Flandern, dergleichen Imber.]

Item mit dem canel und nus, negel, macys, des kompt von andern nit fil dar. Dar uss bringent, so mayst ir mugent. Der macys ist schon, hoffent sel iuch 35 in 36 β gelten, ver och not, nach dem und er cost. So hoff vir, die nus selint 18 β gelten, mag es den nit 18 β sin, so sig 17 β 6 in 17 β, so mayst ir mugent. Die negel, was iuch iber 31 β oder ioch umb 30 β, land die strichen. Der canel hand ir 3 erlay, er iuch durch ain ander 30 β oder drob mag gelten, gend hin. Dis wara behebent nit, gend hin und lôsent gelt, den er abschlag dar uff stat den uff schlag. Das verstand ir wol. [Aus dem Wurmsamen bringt, so meist Ihr möget.

Den Mastys verkauft auch, so fern es mit Gewinn sein mag. Könntet Ihr es nicht, so sendet ihn hinab oder laßt ihn da liegen.

Ihr habt 1/2 ℔ Bresil Holtz zu einem Versuchen. Da laßt uns mit dem ersten wissen, wie es den Niederländern gefiele und was es gelten mag. So wissen wir uns mit dem, so wir hier haben, danach zu halten.

Mit den Droges Schamonea und Rebarber habt Ihr mündlich unsere Meinung verstanden. Hoffen, die Schamonea gelte 4 fl, die Rebarbara 15 fl, den es ein „fuir pont" ist und wenn Hans von jedem eine Lädlein mit ihm hinabführe. Schreibt von allem.

Von Gevand wegen, insonder englischem, des habt Ihr eine hübsche Summe. Gebt sie nicht ohne ehrbaren Gewinn, denn wir wollen mit dem und andern nicht gern Knechte umsonst sein und so Euch da übrig bleibt, so sendet für Costentz: Tuche, 20 schwarz, 14 rot, 10 weiß, 3 licht braun, 3 licht blau, 6 schwarz grün, 3 oder 4 tanet. Wenn es nicht so viel sind, doch nur von solchen Farben gesortiert. Einen Teil sendet per Nürnberg, laßt keins oder wenig zu Frankfurt „und vas ir per Costentz sendint, machent brieffelin von bermit druff und schribent fr ẽẽ druff".

Von Amsterdamer wegen. Wo die Euch nicht 11 fl gelten, sendet sie per Nürnberg und Costentz, da sollen sie den Winter wohl verkauft werden.

Aras. Schiebt von Hand, wenn Gewinn dabei. Das übrige per Nürnberg und herauf.

Geld. Es fällt Euch ein guter Teil von Euren Schulden, denen liegt streng ob, brauchet Fleiß viel bar Geld zu lösen, damit Ihr iedermann zu Dank zahlet,] den wir achten Lyon wird gelt uff iuch zu Frankfurt oder Nurenberg zu zalint haben genomen, so hand ir da for, vas vir Gosenprot und Fugr schuldig sind, der geluichen her nach, vas vir von hina hin ab hand genoma und den liuten ir zalonga. Da muis vir her uff och gelt haben und nit luitzel uff linvat, golschen und ander und darumb so stelent nach gelt, so festest ir mugent, dar mit wir iucher flis spuirent.

Was vir von hina gen Frankfurt gelt hand genomen, so ir zalen sond: Uolrich Krötlin 450 fl. Henrichen Stelen 90 fl. Jac° Stägmaygr von Lindov 200 fl. Jörg Föser 100 fl. Caspar Faber 200 fl. Linhart Kolb, Kretlin geben —. Jörg Ekolt —. Peter Sener da oder Nurenberg 100 fl. Hans Linsholtz von Mynchen fuir Clainen 200 fl. Paulin Huiruis 1000 duc. von Fucger 1390 fl.

Hie noch stond etlich so felicht zalonga ze Frankfurt nämentt: [Hans Vigerman, Zahlung Jerg Ekolt 231 fl 2 β. Rûland Mumprat, Zahlung 215 fl. Valther Frur vytû zu Bibrach 14 fl. Frow Walpurg Mesvagin 42 fl. Andres Brandenburg von Bibrach 57 fl. Volrich Gäsler 100 fl. Peter Luitzenkiurchen, Zahlung 124 fl. Mateus Genger e chomp. 2 seck bovell 106 fl 17 β.

Käme Hans Kres von Kempten zu Euch um Tuch für Bart° Valtman, gebt ihm, was er haben will und leihet ihm 50 fl.

Ihr führt einen Brief mit Euch. Geht zu Ulm zu Martin Schaler und laßt Euch einen Schuldbrief machen um 8 Ballen feine Wolle, so er zu Kum genommen hat auf 15. Juni. Wiegen net d akordia 1840 ℔ à 54 ℔ ain ₵ tut 993 ℔ 12 β Mailänder à 66 β per fl tut 301 fl 6 β Mailänder. Soll er zahlen vom 15. Juni über ein Jahr bis 15 Monat.

Für mich kauft zu Frankfurt 3 kinluemen futer von den grosa gûten, so die Valchen feil haben. Kostet eins einen Gulden. Lieber Hans Her, mach die fein ein. Krötlin tue es in Kolben Ballen.

Für Jac° Hinlin 1 gut rot linsch Tuch, das gut sei. Schlagt es Jac° Steegmaygr gen Lindau ein.]

Auf fol. 286v Umschlag Notiz von Hans Hinderofen: [Kommt 1 St. weiß geblümt Samat gen Frankfurt und wird nicht verkauft, dann schicke man es per Antwerff. Hat Clas und Jan Cron von Minster fast umb gebeten. Soll wohl verkauft werden.]

72. Bericht über die Frankfurter Herbstmesse 1500. Frankfurt September 22.

Überlieferung wie Nr. 71; ganz von Gabriel Gesslers Hand.

Uff 22. settember zu Frankfurt.

[Der Meß halb habt Ihr im Meßzettel den Handel verstanden. Von Ortt Safran haben wir 4 Ballen zu 1 fl 19 β verkauft, bleiben noch 2 Ballen. Man war zuerst fast hart und meinte die Lyoner würden mit dem Ort fallen, was sie auch getan haben. Hochrytte(ne)r haben 4 Ballen verkauft à 1 fl 16 β, so hat Zúg und Zollycoffer und Schlyssellberger um 1 fl 17 β auch hingegeben und jetzt zuletzt hat Heinrich Sperer 7 Stümpfe verkauft à 1 fl 18 β, da die andern alle verkauft hatten. Der Ort ist hier fast aufgegangen, sind ob 20 Ballen verkauft und wenn die Galler nicht gefallen wären, so hätte er gern 2 fl gegolten. Die mit dem zyma halten fest, sein ist ein gut Teil um 2 fl 7 β verkauft worden. Nicht mehr als 2 Ball Morockin sind hier gewesen, verkauft um 1 fl 19 β. Bronyckel hat 28 β gegolten, Balyger 19 β.] Esß ist nytt fyll saffran hie yber worden und wa sy die Lioner nit ietz per Nyrenberg bryngen, so wyer ich in hoffnog, selt aller saffran hyn fyr me gelten, dan er bysß her ton hatt.

Item von corallen daz hand unsser conden gancz núcz coft, daz núcz hayst vonn nymen. Synd nytt lustyg. Bernhart ist och imer dar kranck, so maynt Hansß Moll, er well den wyntter da haym belyben, aber daz man anfang der nesten mesß oder an zyt hie syg, so well er dan ain coff myt unsß tûn. Gancz unlûstyg synd sy gesyn. In hat och sonst nymen nach gefragt alß ander

mall und das gůtt ist, das man unss der cain me coff, bysß das man der quyt wyrtt. Die penytencz hond wyer Bernhart verkoft. Hansß Moll hett unsß nit yber 8 fl darumb geben, sy ist umb 10 fl danocht woll zalt. Die Mandoly wyll man hie nytt haben und das gůtt ist, das ir per Jenow schribend, daz man der cain me coffe.

Item daz ꝯ gold hond wyer alß verkoft, esß hatt gůtt frag und hett wyer desß noch so fyll oder 100 ℔ me gehept, selt dysß mesß verkoft syn und wa der iucher zu Mailant myt forteyll da zů can comen, so can cayn myston syn, er coff desß ain tayll fyr Nyrberc und fasten mesß. Fyr Antorff tarff man kains senden, dan er schribt, daz er nútz iecz mit schaffe.

Item von syde gewand wegen in sonder samat, der hond wyer 22 stuck in all verkoft. Also hand ir im mesß zedell, wye wyer die getaylt hond per Antorff und Nyrberg und daz sy der denocht fyr bayd end ain nottorft hond. Nun umb der fyr die nesten mesß her zů bestellen, were nott, daß der zů Jenow unsß och besser coff santte, sond wyer neben Mynczer und P^e^ von Watt ettwaz schaffen. Sy hond gůtt schwarcz d^o^ samatt um ain fl 9 β geben und umb $1^1/_2$ fl gend sy die, wer comptt, und Herman von Wytych hat von in coft umb 1 fl 2 $^1/_2$ ort in die nesten mesß zů zallen. Och fragt man den myt den grynen lysten fast nach. Ist och kain wonder, dan esß synd gůtt samatt. Man hatt unsß dysß mesß kain carmessyn nyt nach gefragett.

Item der tamast hond wyer 4 st. verkoft. Wa der iucher 6 st. schwarcz mytt grossen blůmen môcht hon, daz der pam nyt yber 15 β costett, so welt wyer die gern fyr die fasten mesß haben. Hoften selten myt nůcz verkoft werden.

Item die schmallen taffatan, synd nyt gůt farba fyr her. Die Pollen pflegend der fyll zů coffen. Doch sagen uff das hôchest coff zů Nyrberg $2^1/_2$ ell per fl. Da wyll iuch Oschwalt von Nyrberg mostra senden, waz farb man gern hatt.

Item mytt den perlla hond wyer dyssen marckt núcz conen schaffen, doch Oschwalt hat ain gůtten trost. Well ir zů Nyrberg woll on werden. Waz er mit schaft, laut er iuch wyssen.

Item lyeben heren von speczery da hond ir, wye wyer die allen verkoft hond und wye daz nit nott tůtt hie zů schriben. Nun hond ir och daz gebrest am imber gesyn ist und 8 β 4 hl hatt am leczsten golten. Er ist och aller uff coft, daz gancz kainer yber belyben ist und daz unsß zů nott von dem unsserm gesyn ist. Hat och ton iucher befelch och daz unsß der von Lyon schribt, wyer selten hyn gen, esß were ain gůt tayll zů Lyon per her coft. Der piper, der waz och uff 12 β 6 hl. comen, aber iecz am end hat man den wyder umb 12 β 2 hl. und 12 β fonden. Die ander speczery ist gelich im prysß belyben: cůrcz canell 24 in 25 β, lang 32 in 33 β, nosß 17 β, nagell 27 in 28 β, maczisß 30 β, mastysß 12 β, zyttwar 7 β, lang peffer 8 β, galgen 18 β, wormkrůtt 10 β, Cůbebytt 5 fl, Salmyack

18 ß, borasß 18 ß, tůrwytt 2 fl, camfran 2 fl, alabatycum 7 ß, myra 4 ß, galla 6 fl. Daz c⁰ buyssyll 26 in 27 fl. Sandell von gringen stucken, der nit gestochen oder gelochrat ist, 40 fl das c⁰. Daz synd die lőff der speczery. Ich hoff denoch, waz ir von Nyrenberg von speczery hond, sell bald verkoft werden und bar gelt syn. Und nun umb der me zů coffen, da ist denoch gůtt, daz man nit uff den hiegygen uff schlag coffe, dan esß hat nymen kain her toren bryngen. Insonder imber hat iederman gemaynt von Lyon wer sy ain ganczer last her comen, so wyrtt cayne in cain ander land gefyert dan alain waz man in dyssem land schlyst. Aber noch dem, wen die iucheren zů Jenov ain uff mercken hond und nyt tuyrer coffen, dan die zů Vynedy, daz wyer alß gůtt coff habend alß die selben, so conen ir nit dar an fer faren und daz ir all messen iucher tayll hetten, mőchten dan die iuchren zů basß dar zů comen, dan er zů Venedi word gon, so fyll dester besser, und for allen dyngen ist nott, waz sy coffen, daz sych die von Jenow gůtz gůtt flyssen und sych for dem bössen glatten piper hietten, der cain crosten hatt. Und daz der stob und unluterhayt, so iecz im imber und piper ist gesyn, nyt me dar in syg, den unß gat fyll dar fon ab. Und were piper und imber nyt uffgeschlagen, man hette unsß von deß stob und unsůberhayt fyll mer angestrengt, dan man sonst ton hat. So ist der nagell fast schlecht gesyn, het wyer in nit lassen zu rychten, hetten in in lang nit verkoft. Hett wyer den Macziß laussen garbelieren, gelich der iecz zů Nyrnberg ton hat, unsß wer woll me dan 5 ℔ an ainer legelen abgangen. Wyer hond nagell und maczig verkoft, wye er waz und mit gedyngta worten cain núcz dar fon wellen tůn. Waz sol ich iůch fyll dar fon schriben? Schribet den iuchren, daz sy sych gůttz gůt flyssend. Waz sy cofen daz hylft gar woll am fercoffen.

[Mit Rabarber schaffen wir nichts. Schreibt gen Jenov, daß sie keinen mehr kaufen.

Von egolschem Gewand, haben 39½ Tuch verkauft, zu wenig; es wäre aber nicht unbillig, ob wir ganz keine verkauft hätten; man hat den Tuchen in der Messe so guten Kauf gegeben, daß eine Schande ist.] Man hat alß gůte tůch, alß die unssren umb 17 fl und mynder gen, und het der Fůger unsser tůch allen bůtzen und styll genomen, wyer hetten unsß laussen wyssen, er fand aber ie me ie me besser coff, also hond wyer Moriczen per Costantz 3 terlyng laussen bynden, die gelich ir in dem meß zedell sechend und Hanssen Heren an gen, ain terlyng tůch von farben, so Moricze gebrest hat von ersten zů laussen rychten und in in cůrtz per Costencz senden werden, syn 5 wysß, 5 schwyczer gryn, 3 liecht brůn, 2 tanet. Nun umb der me per fastenmesß zů coffen, da hond wyer Hanssen Heren fast befolchen, waz er coff, daz er sych flysse gůter tůch und gůt coff, den er seche woll, wye ander die tuch hie verkoffend.

Item unsß belyben noch 9 Ansterdamer hatt der per Nyrberg gesent, synd hie wyder geheft, dan synd umb schleg gesyn, man hat die hie umb 10 fl 5 ß und 10 fl 10 ß gen, erst am lecst hand wyer an fachen verkoffen, macht sy synd fast uff gangen. Uff wychenachten ist not, das man das gelt vom Sůtter von Cempten in bryng, gelich der meß zedell wyst. Wyer hond 120 Ansterdamer hye, so desß Holender synd. Die lond wyer hie ston, dan umb 11 fl wysß wyer die nyt zů verkoffen.

Item von arasß wegen hond wyer 35 st. verkoft, bestat man erbarlich an, die andern per Nyrnberg gesend, maynt Oschwalt, selen da woll verkoft werden und fyr die fastenmesß, wa die in rechten gelt gyngen, so cynde cain myston syn an 60 st., dan in ainer fastenmesß hond arasß me frag dan iecz.

Item das bryssyll per Antorff, man het unsß 21 fl der umb gen und esß zu Ravenspurg angenomen.

73. Bruchstück eines Zeugenverhörs über die zu Aub erfolgte Wegnahme eines Safranfasses durch Jörg Truchsessen von Baldersheim. 1501 November 16.

Archiv Abteilung Salem. Spez. Ravensburg Handel.

Von dem von dem königlichen Kommissar Dr. Wilhelm Leyneck aufgenommenen Protokoll ist nur ein Teil erhalten. Er beginnt mit dem Schlusse der Aussage des zweiten Zeugen. Auf der Rückseite eine Registraturbemerkung von der Hand Alexius Hillesons.

Der 2. Zeuge war wohl ein Fuhrmann. — 3. Zeuge Hans von Aletzheim, dient zu Frankfurt bei Peter Hamman als Fuhrknecht. — 4. Zeuge Hans Meyer von Walhausen, Fuhrmann. — 5. Zeuge Hans Mechsnabel, Ballenbinder zu Nürnberg, war der Gesellschaft Arbeiter und etwa ihr geschickter Diener gewesen, aber nicht weiter verpflichtet. — 6. Zeuge Hans Schober, Bürger zu Nürnberg, Aufdinger und Auflader der Kaufmannsgüter, hat der Gesellschaft nur gegen Lohn aufgeladen. — 7. Zeuge Contz Heß, Bürger zu Nürnberg, Aufdinger wie Zeuge 6.

Aus den Antworten auf die 21 Artikel der Fragen des Klägers geht hervor, daß die beiden Ballen Safran in das Faß in Ulrich Starcken Haus zu Nürnberg eingemacht wurden, es waren 8 Säcke, Zeuge 5 ist dabei gewesen und meint, keiner habe unter 70 oder 75 Gulden gekostet.

Der Fuhrherr des Fasses war Peter Hamman von Frankfurt. Nach Zeuge 4 kamen etwa am Aschermittwoch 1500 er, Peter Hamman, auch Theiß von Frankfurt mit ihren aufgeladenen Gütern nach Auw und fuhren zu Linhart Schmidt ein. Alle Fuhrleute waren in der selben Herberge. Da kam Herr Jörg Truchsess zu ihnen in die Stuben, „habe stifel und sporen angehabt, was farben von klaidern sei im vergessen, 1 helmparten mit im getragen und etlich knecht und vil pawern bei im gehabt und zu inen den furleuten und Peter Hamman gesagt, sie

solten anspannen und ime die güter fürs sloß fueren. Das haben sie die furleut und Peter Hamman als durch ine mit zornigen, gedrangten worten gedrungen müssen thun, unnd weiter gesagt, wo sie das nit thun wollten, so wolt er sie wol lernen, das sie das thun muesten. Und do sie die wegen fuer das slos pracht, haben sein pawern das gut darauf abgeladen und darnach hab her Joerg an Peter Hamman und sie die furleuet gefordert die brief zu den guetern gehoerig, haben sie ime dieselben brief als dartzu gedrungen müssen geben und an aidsstat alle globen muessen, das sie nicht mer hetten oder wisten, das der von Nuerenberc were und het inen darnach den abschid geben und gesagt, sie solten hintziehen mit iren wegen und pferden, und was inen zustuend hlr und ₰ werts mit ine nemen. Weiter sagt der zeug, das zu derselben Zeit Peter Hamman wider ine den zeugen und sein mitgespanen ser geclagt hab, wie ine kein ding so ser rew, dann das faß, das nit veindt sei, und das er der gesellschaft von Ravenspurg auf seim wagen mit andern guetern gehabt hab. Hamman hab auch zu herr Joergen in seinem dess zeugen beiwesen gesagt, lieber her, last mir das faß, dann es ist nit veint. Hat herr Joerg darauf gesagt, Nein, es muß eins beym andern pleiben. Weiter wiss der zeug nit, was in dem vaß gewest sei, hab auch das von Peter Hamman nit gehoert. Aber um den wagen hab es wol gesmeckt, das er der zeug und herren Jörgen pawern den selben smack gesmeckt und darauf gesagt haben: Auf dem wagen muß etwas guts sein.“ Dann seien sie alle von dannen gefahren.

Der 3. Zeuge war krank, sah aber einen Teil der Handlung von seinem Bette aus: „Herr Jörg hab geteilt hosen angehabt . . . gelb und weiß und 1 groben rock an und 1 groben hut auf und stifel und sporn angehabt . . . ein spieß oder helmparten in der hant. Von den 4 Wägen seien 2 Peter Hammans gewesen, einer des Zeugen Herren Teiß von Frankfurt und der vierte des Schreiners. „Fürter sagt der Zeug, das darnach herr Joerg Truchsess ine den zeugen, unangesehen das er kranck was, mitsamt sein gesellen fuorleuten erhaischt hab auf das sloß in die stuben und als sie darein komen, hat herr Joerg sie alle auff ire aide gedrungen die brief, so zu den guettern gehoerten ime ueberzugeben . . .“

Ein wichtiger Punkt war, ob in dem Safranfaß 1000 Gulden gewesen seien. Zeuge 5 sagt: „er wiss nit von den 1000 gulden zusagen. Aber er hab gehoert von Oswalten und Marquarten zu derselben tzeit, wie sie gelt in safran getan heten, ime weytter nichts gesagt.“ Das Gut wurde Peter Hamman befohlen und er nahm es an. Das Faß sei mit der Gesellschaft Zeichen bezeichnet gewesen, er habe es selbst gezeichnet. Zeuge 6 bestätigt, daß das Faß so gezeichnet gewesen sei.

74. Memoria für Frankfurter Fastenmesse 1503. Wangen 25. Februar und Ravensburg 29. März

Kopialbuch 1683, Nr. 4—7, fol. 38—69 = 32 Blätter in einem Hefte. Wasserzeichen: Ochsenkopfpapier. Hauptsächlich geführt von der Hand Hinderofens, der selbst die Memoria mit nach Frankfurt nahm. Dazwischen eine andere Hand, fol. 42 und häufiger die Hand Alexius Hillensons.

[1] [Wangen 25. Februar 1503.

Bei Henslin Fuschvantz gen Memmingen 1 Faß Nr. 13 gen Frankfurt:

2 Kistlein mit Korallen: 8 Maß enthaltend. Wiegen 434 ℔ 6 Onz à 4 ℔ 17 β 6, tut 2118 ℔ 3 β 9. Unkosten bis auf den Mulo gelegt 23 ℔ 2 β 5, in all 2141 ℔ 6 β 2, à 45 β ein fl, tut 951 fl 14 β und von Jenv bis Frankfurt 12 fl 6 β 1. — Sie kosten mit allen Dingen 964 fl.

Bei demselben 1 Faß Nr. 14:

2 Kistlein mit 82 Stück Schamelot (29 Stück schwarz, 19 tanet, 11 rot, 8 blau, 6 grün, 5 gelb, 3 braun, 1 grau) à 11 ℔ 12 β 6 = 953 ℔ 5 β. Unkosten bis auf den Mulo gelegt 13 ℔ — β 8 𝔥, ist in all = 966 ℔ 5 β 8 𝔥 à 45 β 1 fl rh. = 429 fl 9 β. Fuhrlohn, Unkost von Jenv bis Frankfurt 12 fl 11. Sie kosten mit allen Dingen 442 fl.

Am 15. März beim Kuntzlin 1 Faß Nr. 15: 1 Stück gemusiert samat $98^1/_2$ palma à 26 β = 128 ℔ 1 β. — 7 Stück schwarz d° samat 622 palma à 26 β, 26 β 6 und 35 β = 1079 ℔ 19 β 9 𝔥. — 5 Stück Samat von Farben d° $387^1/_2$ palma à 37 β (4 rot, 1 tanet) 716 ℔ 17 β 6 𝔥. — Summe 17 Stück 1148 palma 1924 ℔ 18 β 3 𝔥 Jenver [á 45 β 1 fl rh. = 855,5 fl rh errechnet].

17 ℔ mit fein Unz Gold à 11 per ℔ = 187 Onz à 66 β, mit der Unkost zu Cum ins Schiff 631 ℔ 2 β 6 à 67 β 6 1 fl rh. Mailänder Münz [errechnet 187 fl rh.] = 631 ℔ 2 β 6 Mailänder.

1 Mäßlein mit Coral penetentz wiegt 24 ℔ 6 Onz à 12 ℔ = 294 ℔. Unkosten bis gen Frankfurt 2 ℔, in all = 296 ℔ à 45 β 1 fl tut 131 fl 11 β in Gold.

3 Mäßlein Perlen von 6, 4 und $2^1/_2$ kuirat à 15, $12^1/_2$ und 10 ℔, zusammen 176 ℔ 2 β. — 26 Stück Zahl Perlen von 3 kuirat à 9 ℔ 1 Stück 234 ℔. — 26 Stück Zahl Perlen von $3^1/_4$ kuirat à 12 ℔ 312 ℔. — Unkosten auf Perlin 18 ℔ 19 β, in all 739 ℔ 17 β [errechnet = 329 fl rh.].

Auf .. März bei Kintzlin von Antwerpen 1 Faß Nr. 16: 1 Stück schwarz gemüsiert gelber Boden 82 palm. à 27 β = 110 ℔ 14 β. — 16 Stück schwarz d° 1409 palm. (4 à 26 β 9, 6 à 28 β, 6 à 35 β) 2150 ℔ 13 β 1 𝔥. — 4 Stück von Farben 282 palm. (2 tanet, 1 grau à 33 β, 1 braun à 35 β) 470 ℔ 9 β. — (Die Stückgröße schwankt zwischen $97^1/_2$ und $51^1/_2$ palma.) 21 Stück alles in allem 1773 Palm = 2731 ℔ 16 β 1 𝔥 [errechnet = 1214 fl rh.].

1 Faß Nr. 17: 17 Stück schwarz d° Samat 1553 palme (4 à 28 β, 1 à 29 β, 12 à 35 β) 2567 ℔ 10 β [= 1119 fl rh.]. — 6 Stück Schamelot, kostet 1 Stück mit aller Unkost gen Frankfurt $5^1/_2$ fl = 33 fl.

[2] Das Faß führt Clas von Flerschaim gen Cöln, soll $3^1/_4$ fl haben, ich habe ihm 2 fl gezahlt, den Rest soll man ihm zu Cöln geben. — Jacob Mingroß führt 1 Ball Schenolot gen Cöln Nr. 51, soll haben 18 albus und 1 Sack erbys 4 albus.

[3] 2 Ballen Nr. 18, 19. Jeder Ballen 2 Bällin mit Negel, in jedem $228^1/_2$ ℔ Jenever, tara 4 per c°. Rest net 219 ℔ 8 Onz. Die 4 Bälin kosten mit allen Unkosten gen Frankfurt gelegt 600 fl. — Künzlin Fahrgeld 10 fl rh.

Zu Lindau Jörg Gaisberg, eingeschlagen 1 Lägel mit Onz Gold führt Schwartz Hans: 10 ℔ fein Silber = 110 Onz à 62 β 6 = 343 ℔

---

[1] Hand Hans Hinderofens. [2] Andere Hand. [3] Hand Hinderofens.

15 β. — 41 ℔ fein Gold = 451 Onz à 66 β = 1488 ℔ 6 β. — 9 ℔ fein Gold = 99 Onz à 76 β = 376 ℔ 4 β. — Summa 60 ℔ d. primo cost 2208 ℔ 6 β, so ist Unkost bis ins Schiff daraufgegangen 49 ℔ 16 β, ist in all 2258 ℔ 2 β à 67 β 6 ain fl, tuot [errechnet: 669 fl rh.].

Uff 29. März ist Mittwoch.

[Liebe Freunde zu Frankfurt. Hoffen, dass von hier, von unten und von Nürnberg die Güter wohl angekommen sind.

Ort Safran. Sandte Euch der von Lyon bei Peter Retelin die 2 Ballen, sollt ihm zahlen $2^1/_4$ fl per C° Fuhrlohn. Ob mehr kommt, wissen wir nicht. Dieser hat 17 β in Aragon gekostet. Mag er Euch 2 fl gelten, so gebt ihn hin, löst bar Geld, aber nicht darunter, besonders wenn er schön wäre. Um $^1/_2$ in 1 β setzen wir es zu Euch. Die Ballen sind auf 11. Febr. von Lyon ausgegangen. Wir meinen nach der von Saragossa Schreiben sollte mehr kommen, wo anders er mit Liebe heraus kommen mag.

Corallen. Von hier und Nürnberg habt Ihr eine hübsche Gattung gesammelt. Stellet nach barem Geld, wie lützel man daran hat. Pelegrin noch niemand soll Euch Schaden tun. Seid nicht zu hart, damit man zu dem Gelde kommt.

Perlen, so Ihr von hier und Nürnberg habt. Die 52 Stück Zahlperlen gebt ohne guten Gewinn nicht hin, ist hübsch schön Ding. So man wohl gewinnt, ist nichts besser als hingeben.]

Item von ꝯ gold und silber hand ir in al 77 ℔, da ordnent den mertail hin ab, so es doch da nida bar gelt ist, so ist es uns lieber im Nyderland verkoft den Nurenberg, Frankfurt uff ain iar zil. So des den me her uss kompt, so wir nit wisent, ven das beschecht big dena lôffen, so iecz sind, so send wir iuch es gen Nurenberg. Got vel bald gût frid verd, das man die stras per Maylant mug bruchen, so velt wir iuch an ꝯ gold nit lasen.

[Seidengewand. Von hier und wohl auch von Nürnberg habt Ihr eine hübsche Sorte gesammelt. Aller Sammet ist zu Jenv teuer und kein Abschlag im nächsten halben Jahr darin, da keine Seide dort vorhanden ist. Wir meinen, von andern Leuen sollte nicht viel Sammt gen Frankfurt kommen, wir hoffen, Ihr sollt es wohl damit schaffen, sollt insonder schwarz d° ohne ehrbaren Gewinn nicht hingeben, aber mit den Farben, Mailänder und insonder kermesin seid nicht zu hart. Was übrig bleibt sendet per Antwerff, Bergen. Wäre die Straße offen, so hätten die unsern noch eine Kiste schwarz (32 β), so per Nürenberg wird dienen.

Schamelot. Ihr habt 88 Stück, kosten in gleichem, von Farben gut sortiert; könnt Ihr sie mit Nutzen verkaufen ist besser als weiter geführt. Ist das nicht, so sendet sie hinab gen Bergen. Nach der unsern Schreiben haben sie Frage da unten. (Nachträgliche Bemerkung von der Hand Alexius Hillesons: Ich sante die glych al per Flander mit dem ersta schiff.)

Spezerei. Laßt uns mit dem ersten die Läufe wissen. Ein gut Teil wartet zu Jenv. Wir habenEuch von hier nur 4 Ballen Nägelin gesendet, hoffen, wir sollen ihn mit Nutz verkaufen, werden 21 β gen Frankfurt kosten. Will das nicht lustlich und mit Nutz von Hand gehen, so sendet das hinab gen Antwerff.

Englisches Gewand. Nichts ist uns lieber denn hingeben, so man gewinnt. Seht Euch mit dem Borgen vor. Nach Eurem Schreiben, wie Ihr es schaffet, bestellen wir für die Herbstmesse. Von dem was überbleibt möcht Ihr „ain gatung" nach Eurem Gutdünken für Nürnberg ordnen.

Stamete. Mag es sein, so gebt sie hin, damit man zu seinem Gelde komme und sie nicht verderben. Man ginge ihrer fortan müßig. Hängt es aber nicht an und borgt nicht, wo man Sorge habe.

Aras. Wenn Ihr gewinnen möcht, ist uns nichts lieber denn hingeben. Was übrig bleibt, und wenn fein darunter wäre, sendet auf her zu, damit man die per Jenv oder Katelonia sende.

Mag es sein, so verkauft die rebarbera, denn zu sorgen, daß nichts daran zu erziehen.

Seide d Mesina ist ganz keine zu Jenv, haben für diese Meße nichts sammeln können. Man erwartet sie, sollen unsere Gesellen Acht darauf haben und sollen in rechtem Geld einen Teil kaufen. Die Läufe lasset uns wißen.

Hansen Spâchler Schuldbrief -- Martin Buffler Schuld.

Das man Steffan Lôschenbrand auf diese Meß eine Ehrung tue, ihm etwas schenke.

Jaco Stegmayger Schulden.]

[1] Item geltz halb per her mugent ir ordna nach euwer gût toncken so fill und man die zallonga abrychta mag. So gefalt fon Norenberg täglych gelt, so fyl mans deß bedarff, mag man all zeyt dar nach schriben, daß man dar umb nit glych fon Frankfurt den haffa her tarff senda.

[[2] Was wir diese Ostermesse zu Frankfurt schuldig sind „veschel und suost":

Fechlin, Velser für Lyon 200 fl. Albrecht Thoma veschel 500 fl. Jörg Föstch 122 fl. Hainrich Stolen 200 fl. Peter Sener 200 fl. Jörg Ekolt 200 fl. Caspar Öpser von Marktorff 100 fl. Gordia Suyter 600 fl. Lenhart Kolb 151 fl. Uolrich Fuger e chomp. umb kupffer 944 fl 5 β. Dem Herwart sond ze Nur. veschel 2100 fl. Michel Pflum von der Finege erben vegen 100 fl. Falentin Funken von Kleinen vegen 100 fl. Sigmund Kriegelstein von Friburg 100 fl. (errechnet) 5617 fl 5 β.

Zalonga und suost verfallen sond.

Bernhart Riuchenbach kinder 174 fl. Paulin von Moshain 174 fl. Margret Toebelerin 80 fl. Kornylin oder her V° M(umprat) 840 fl. Der Finege Erben, noch abzogen 100 fl = 299 fl. Wilhalm von Nydeg Erben 384 fl. Ruolant Mumprat 219 fl. Hans Biurge von Lindau 830 fl.

[1] Hand Alexius Hillensons. [2] Hand Hans Hinderofens.

Uolrich Siber von Lindau 830 fl. Hans D(iepold) Humpis 1016 fl. Cuoratt Humpis 220 fl. Jac° M(untprat) 216 fl. Hans Vigerman erben 114 fl. Hans Humpis burgermeister 40 fl. Hans Her alt 11 fl. Jac° Ruodolff 35 fl. Aenlin Lamparterin 8 fl. Clementz Riuchlin 47 fl. Johan Batysta Satler (Eckolt gen) 30 fl. Carlus Brisacher erben 27 fl. Cuorat von Ulm 11 fl. Schwestra von Sant Michel 25 fl. Andras Brandenburg 23 fl. Valther Flur erben 18 fl. Frou Valpurg Mesnage 30 fl. Frou Agtlin Mangoltin 33 fl. Hans Hinderoffen 70 fl. Paulin Gaeslar 16 fl. Ulrich Gaeslar 80 fl. Gabriel Gaeslar 11 fl. Frau Finkin (Zusatz: Liutzenkiurchen) 70 fl. Hans Hiloson erben 31 fl. Claus im Steinhus 18 fl. Liupfrit von Ulm 11 fl. Frou Angnes Fluikin 25 fl. — Polin Zuik 16 fl. Mayster Joerg Gruebach 75 fl. Otmar Klain (Hand Alex. Hillesons: 20 fl Echolt gen) 27 fl. — Iunkfrou Bridi Humpisin erben 20 fl. Thoma im Steinhus erben 21 fl. Luipfrit Beserer 16 fl. Jac° Humpis selgen erben 43 fl. Jacob Humpis alt (Zusatz: Krötly geben) 32 fl. Hans von Ulm 32 fl. Hainrich Besrer 30 fl. [Errechnet 6108 fl.]

[1] [Gossenprot Volk von Venedig 2 Lägel Endek, wenn Ihr die jetzt zu Frankfurt von ihnen nähmet. Haben gelaufen an Geld 178 Docaten 18 gr°. Zu Dank dann zu bezahlen.

Jacob Gienger von Ulm ist schuldig (Summe nicht ausgefüllt), fällig seit Nadal. — Oschwalt Kröll hat den Schuldbrief nach Nürnberg mitgenommen. — Ebenso Rest von Matheus Gienger: 32 fl. — Ambros. Schvartz von Augsporg restiert von Mailand her noch 8 fl.]

[2] Item fuir die von Nydegg für ein „alterary" (?) drap di fl 6 geliuch moster geliuch moster geistlich unser frou Peter Paulus.

Item ein kruitz mit unser frouen, sant Johans.

Item fuir 1 fl zucker ersta alerbay . . .

Item fuir 1 fl zucker portogal.

[3] Lyeber Hinderoffen. Alß ir den wol wyst ietz in vergangen tag veraynt hond unsser rechnung halb ietz uff den kynfftigen herpst nach unssrem alten bruch, wie ietz 3 iar willen hond rechnung und daß nit lenger verziechen, so fer wyer der loef halb mugen und ungehindret wärden, alß den verlaussen ist deß gelyger halb ze Norenberg, daß Oschvalt Kröll sin rechnung forna zuo sol machen lauter und mit iederman klar und lauter sin mit alla konda lauter ab rechnan, das nit häspell hinda nach komen, glych mit Jörgen geschächen ist. Sollyche maynung solt ir Oschvalt sagen, so den Gabryell chompt, so ferge man in hin äb an sin stat, wan aesß den zuo der zit kompt, und man dier Oschvalt schribt worden, mit dinr rechnung und verong fertyg sigest und dorch dich wyer nit gesömpt werden.

Lyeber Hinderoffen coffent fuir min muoter nach parer der Ulmery ain schwartzen arraß von 6 fl on gefaillich, lichent mir das gelt, sol úch hie glich ze danck usß gerycht wardin.

Fur Wilhalm Geldrich 2 waesch hama, die guot sygent, und lychent im das gelt dar.

[4] Item fuir priol im kloster 1 Amsterdamer. — Item fuir Ytal Hans Fogt von Sumera 3 schamelot ist 2 schwartz, 1 grau. — Item frag haben nach der Rüdolffin . . . . . . linvat verkoft sig. — Item fuir

— [1] Hand von Alexius Hillenson. [2] Hand von Hinderofen. [3] Hand von Alex Hilleson. [4] Hand von Hinderofen.

Lypfrit Besrer ½ fl imber 8 lot. — Item fuir 1 fl zinober fuir mayster Herman. — Item gen Perix 1 par der buicher gros, 3 par clen.

[1] Sygmond Gossenprot salyg gesellschafft sol uff 12. ottober fon 4 balla syde d Messina fon Chom untz gen Ravensb. mit aller uncost 8 fl 5 ß 9 in gold. — Item me adi 21. febr. fon 4 balla seyde d. Messina, 3 balla negel fon Chom untz gen Vangen, furlon und uß gen in all 12 fl 8 ß 6 in gold. — Soma 20 fl 14 ß 3 in Gold.

[2] Hab ich empfangen.

Item hin fuiro, so man guot gen Mentz vel senden, so sol man es senden an Clauß Pfaytt.

Ingenomen uff 29. mertz uff zerung 5 fl. — Item uff 30. mertz gab mir Hans Lechlin zu Memygen 30 fl. — Item von Ludwig Lutz 4 fl 16 ß 6 in gold. — Item von Gosenprot ingenomen 20 fl 14 ß 3. — Item haut mir Oschvalt gen 84 fl. — Item von Clainen vegen 8 fl 11 ß. — Item von Hans D(iepold) vegen 20 fl von dem artzat 20 fl.

Item von 29. Mertz bis uff 4. abril verzert bis gen Frankfurt 3 fl 15 ß. — Item zuo Frankfurt mit dem ros un gelt al dag 7 fl. — Item von Frankfurt vider haim mit ala dingen 4 fl 15 ß.

Item fuir Hiloson ain aras 6 fl. — Fuir Hr Claus Goeser ain aras 6 fl. — Fuir prigol ain amsterdam 10 fl 3 ß. — Martin Sprenger zalt 23 fl 15 ß. — Dem Kuntzlin gen uff fur 12 fl. — Umb 2 schamelot Brasperger 12 fl 10 ß.

75. Rekordanz von Frankfurter Herbstmesse für Oswald Krell von Gabriel Gessler. Frankfurt 1503, 22. September

Kopialbuch 1683, Nr. 8. Ein dünnes Heft von 8 Blättern, fol. 70—77. Wasserzeichen: Ochsenkopf. Geschrieben von der Hand Gabriel Gesslers. Kam nach einer Notiz Hinderofens auf der Außenseite in Ravensburg am 28. Sept. an.

Ihus Xpß Maria zu Frankfurt uff 22 set. 1503.

Unsser gehorssamen undertenygen wyligen dynst for an. Lieben heren. By dem gewantschnyder hand wyer iuch geschrieben, dar in ir ferstond, das unsß iucher brief all woll waren worden und schribent iuch hie fast korcz. Macht brynger dysß ist Oschwalt, der wyrtt iuch alle dyng montlich berychten.

Item ir hond in dem mesß zedell, was wyer von samat hond geheptt. Ir hond och dar in daz wyer die 22 st. schwartz d° all hond fercoft, daran man 152 fl hat, můsß man fer gůt han, nach dem der pam 30 ß costett. Nun synd dysß beschayden gůt samat am zog, aber wen wyer die messend und man im mit in die stůck compt, so synd die 2 st. zůsamen genågat und das nit in schov falt, compt, ist so schlecht das ain schand ist und ist not, das dye iucheren zů Jenov dar in sechend. Doch Oschwalt wyrt esß iuch woll sagen. Nun welt wyer fast gern fyr die nesten mesß han an 40 st. gůt schwartz dobell samat, das halb weren mit der grynen lysten, die

[1] Hand von Hilleson. [2] Hand von Hinderofen.

andren gût und von gûtter syden. Wa die iucheren zû Jenow flysß am incoffen wend brochen, so can cayn myßton dar an syn und werden mit nútz fercoft, dan am in coffen lyt der gewyn. Clotter wayst woll, wye Steffa Fischer und ander ir samat coffend und Clotter in iuchern hus zû Jenov Steffa Fyschern 8 st. schwarcz d⁰ samat hat lassen tragen, die man im umb 26 β wolt gen. Fyscher wolt aber der selben nytt, sagt hab um 26 β coft, die 2 β uff ain pam waren, dan die er in iucherm husß seche. Wa die iucheren och selich gût coff in gelichem coften, so cynd wyer och mit nútz neben andren hyn geben. Wyer welten och hon an 6 stuck rott dobell, das weren 4 hell rott und 2 tonckell rot, doch nit zû fast tonckell, och 2 st. liecht tanet dobell und 2 stuck grav und 2 stuck goldgell und 2 st. gût bron, weren 14 st. dobell von farben. Wa die iucheren zû Jenow flysß wend brochen, so welt wyer die fast gern haben, selten sy aber die farba in tag anhyn coffen und tuyr, so ist iuch besser gefyrat, dan ir nun das gelt ferstackten und knecht umb sonst weren; an den schwartz mit der grynen lysten lond unsß nit. So wyer cain mit grynen lysten hond, so hat weder Anschalm noch die Ingolt unsser samat dysß mesß nit wellen besechen, dan sy fynden genûg schwarcz d⁰ umb 32 β, alß iuch Oschwalt woll wayst zû sagend. Mit den gemosß samat brûch wyer flysß, das die och fercoft werden. Gern welt wyer an 2 st. rott gemossyert hon, die gût weren, wa die iucher zû Jenov in rechtem gelt dar zû comen, die gût sygen, das er unsß die coff oder wa die nit gûtt synd und tuyr, die uncoft laß.

Item die Mailänder samat och die carmessy synd gancz fercoft, da hond ir grossen ferlost an und ist das best ir myesig gangen, man môcht dan zû comen in myndrem gelt, daz zû Mailant nit wyll syn.

Item von tamast der hond wyer 2 st., schyb wier von hand, man schlyst fyll tamast von Luca, Polonya und Florencz, sy gend och gût tamast und in gelichem, daz wyer umb caine per Jenov schriben, dan wyer neben den for geschribenen nit hyn môchten gen und wer nun, das wyer das gelt ferstackten.

Item mytt den schamoleten hond ir in leczsten, daz unsß die 3 balle wol synd worden. Da hat Hansß Her 2 bellen mit in per Antorff, daz ain belle hond wyer hie fayll gehept, schaffen aber nútz der mit, hond esß per Nyr(enberg) gesent, da werd wyer ain wyll schamolotz dar an haben. Was sond wyer iuch fyll der fon schriben, es ist ain uncoff, alß iuch Oschwalt woll wyrt sagen. Das best ist cain schamolot zû Jenov coft und hyn fyr umb cain me schriben, dan ir hond etlich iar her woll gesechen, das man iuch nun das geltt mit fersteckt.

Item von onz gold hond wyer 27 ℔ fekoft und belipt unsß noch $18^1/_2$ ℔, hond wyer per Nyrenberg gesent, da soll esß woll fercoft werden. Fast gern het man fyn sylber. Lond unsß nyt aen aynen tayll, soll woll ferkoft werden.

Item mytt den onz perla hond wyer nyt geschaft in hoffnog, gangen zů Nyrenberg von stat, der gelich die zael perla sind genůg gewerat. Die zall perla von Mailant synd 8 st. umb 1 fl gewerat. Der die nem 10 st. umb 1 fl, wyer welten die ain 1 iar borgen und tonckt mich, terft noch das best syn, die wyder ge Mailant gesent, terft ir mit dem besten nůcz zů Mailant von den on werden oder mit dem mynsten schaden.

Item von corallen hond, das wyer die Hanssen Moll hond fercoft zů 3 fl 10 β und het Hansß Moll gern, das wyr im in anfang der nesten mesß an gůtt polida brechtend, alß iuch Oschwalt wol wyrt sagen. Wa die iucheren zů Jenov zů aine gůten polyda möchten comen, das man die umb $3^1/_2$ fl mit nůcz möcht geben, so welt wyer fyr die nesten mesß die fast gern haben. Mit der penytencz, so wyer noch hond, ist zů schlecht und zů fyll mynůt under und far uff so wyll man der cortzen schnyer nit. Wyer hond die, so wyer noch hond, all um $6^1/_2$ fl wellen geben; hetentz lang schnyer, so werencz an weg gangen und word denoch fyll ferloren, wen wyer die umb $6^1/_2$ fl gend, nach dem und die gewerat synd. Dan Hansß Her hat $8^1/_2$ ℔ brach, hat umb 9 fl gewerat.

Item von engolschem gewand, desß hond wyer in all 61 tůch gehept, dar fon wyer $34^1/_2$ tůch hond fercoft, dar an man erberlich bestatt, aber dye, so iber belybend, synd schlecht und schmalle tůch, synd nit 18 fl wertt. Da synd unsß $20^1/_2$ tůch iber beliben, da hand wyer 13 tůch per Nyrenberg gesent in hoffnog mit den, so for da sind, for der nesten mesß die all da zů fertryben, dan das wyer die imer bysß in die ander mesß die hie lond lygen, so nemencz doch unsser conden nit, synd zů schmall und schlecht. So verkoff wyer cain tůch dan den conden und hond myt Hanssen Heren ferlaussen an 40 in 50 tůch uff die andren mesß, die gůt sygen. Da mygt ir im iucher maynog och schriben.

Item saffranß halb da hat ort 2 fl 5 β golten, zyma och 2 fl 5 β och am leczsten hat man den zyma umb 2 fl 4 β gen. Fyll zyma ist fercoft worden und ist desß noch ain gůt tayl for handen. Wa die iucheren in Aragon myt fartayll dar zů möchten comen, welt wyer gern, daz ir doch nyt gar on ortt werend. Ir hond gancz kain war weder hie noch zů Nyrenberg, dar uff ir bar gelt lessend. Uff die speczery tor sych nymen grob legen, dan man besorgt sych far den, so von Calacutt möcht comen. Wa die selben schyff nyt cemen, wella desß ersten ain wyssen desß hette, word sy woll genyssen, das selten die iuchren zů Jenov alß bald wysß werden alß ander túczen zu Fynedie. Wa piper imber zů Jenov in rechtem prysß were, nach den löffa und esß zů Venedie gylt, hoft ich wen die iucheren zů Jenov desß ain tayll coften, selt cain myston an syn, doch das syg gůt gůt coffen nit alß sy ton hond mit den nagell und rebarber. Piper hat hie 15 β golten, iecz am leczsten 14 β, doch wyrt zů Nyrenberg wyder uff 12 β comen. Ingwer 6 β und 5 β 8,

canell 13 β 6, ist besser coff den der piper, nosß 10 β, erlessen nagell 26 β fusty, 11 β, lang piper 8 β, macziß 24 β.

Item von geltz wegen da hond ir im mesß zedell, was wyer iuch desß senden. Da hoff ich, ir behelfen iuch fast woll, byss wyer iuch von Nyrenberg me mogen helfen. Darzů by ich och in hoffnog, Jenov und Mailant selle den 15 c° duc. starck genůg syn, so wyer uff Vynedy hond genomen. Esß ist ietz fyll gelt fyr Fynedy, uff sant Lucks gytt man 138 per c° duc., uff wychenechten 136 und ist zů sorgen, das sylber nit ab werd schlachen, so so fyll gelt for handen ist.

76. Memoria von Nürnberg für Gabriel Gessler. 1504 Mai 19.

Kopialbuch 1683, Nr. 10, fol. 86—97 = 12 Blatt. Ochsenkopfpapier. In der Hauptsache geschrieben von Gabriel Gessler, einiges fol. 93 f., von Jörg Bader oder Ulrich Blarer. Aufschrift: Memory fyr Ravenspuorg, fuort Gabriel zuo Nyrenberg uff 19. maigen. *Dazu Bemerkung Hinderofens:* R. uff 24. maigen.

[Guten Schulden, so wir auf .. Mai zu Nürenberg haben. Kleinere zum Teil ausgelassen. Die Summen errechnet.

Joc° Boner und Mychell Bomgartten für barchatt 34 fl 10 β. Gabrygell Núczell e companya Ziel 1° August 87 fl 12 β. Jerg Eckolt teils verfallen, teils Ziel Herbstmesse 137 fl 17 β 1 ₰. Benedickt Catzoloer teils verfallen, verschiedene Ziele; auch Kupfer halber 1437 fl 17 β. Hanss Koch von Nürnberg verfallen 186 fl 5 β 7 ₰. Jacob Grynotall von Ach Herbstmesse 152 fl 16 β. Mattysß und Hansß Ingolt Herbstmesse 92 fl. Lynhart Colb von Wangen (von hier ab Termine vernachlässigt) 98 fl 15 β. Sebolt Keczell 106 fl. Paollß Myelych 10 fl. — Adam Behalter, lang verschienen 93 fl. Sebolt Krell, wylß nit syn 11 fl 13 β. Steffa Spydlene 82 fl. Alt Syeglynen erben 148 fl 16 β. Josß Schyllyng 158 fl 8 β. Uolrich Hoffman, verfallen 7 fl 6 β. Mattysß Melwen 153 fl 18 β. Hansß Moll 500 fl. Johan von Byell 112 fl 4 β. Jac° Staygmayger 221 fl 4 β 7 ₰. Ant° Brendler. Vertrag. Leugnet so viel zu schulden 201 fl. Joerg Bronwyller 214 fl. Mychell Lotter 489 fl 9 β 4 ₰. Hansß Fogt syden naeger 31 fl. Hansß Schram 50 fl. Jac° Huycknen e compania 845 fl 18 β 8 ₰. Hansß Kraczenhuosser 242 fl. Hansß Helcher 568 fl 4 β. Hansß Niegkomen 198 fl 19 β 6 ₰. Baldus Cessellhuott, verfallen 59 fl 13 β. Lorentz Mordynsser 369 fl 12 β. Martin Selner 235 fl 6 β 8 ₰. Elsbett Mychel Goczyn 37 fl 10 β. Hansß Nestelberger 748 fl. Frydrich Prechter 257 fl. Kathrin Gudnery 48 fl 11 β. Joerg Zynczerly 204 fl 5 β 9 ₰. Hanß Bönly von Bossen 196 fl 19 β. Wolfganng Fechter 215 fl. Ana Knoepffy 124 fl 10 β 6 ₰. Hansß Cryden wysß 304 fl 10 β 4 ₰. Hansß Hanessen 191 fl 13 β 9. ₰ Wolff und Jörg Kötzell 541 fl. Hanß Her von Cöln, ain alt rest 39 fl 17 β 6 ₰. Andrasß Hornong 629 fl 9 β 6 ₰. Mychell Schapoler, verfallen 49 fl 2 β 6 ₰. Clas Stachel 132 fl. Wolfgang Huober von Bryn 24 fl. Hanß Byrcell Gewandschneider 187 fl 7 β. Hayntz Propst 231 fl 10 β. Clementz Karer 196 fl. Hanß Bynder 181 fl 2 β. Jacob Wolf von Haydelberg 151 fl

7 *β* 6 ₰. Jörg Huyff von Agsporg Kupferhandel 752 fl. Hansß Schwynforter 331 fl 3 *β* 6 ₰. Sebolt Spalter 100 fl. Mattysß Joryan 202 fl 15 *β*. Sebastyan am Graben 129 fl 4 *β*. Concz Cyrsten Erben 779 fl 16 *β* 6 ₰. Bart° von Dorff 160 fl 4 *β* 1 ₰. Marttyn Loebly 1400 fl 15 *β* 1 ₰. Jacob Granetly 658 fl. Mattysß Myelich 267 fl 3 *β* 1 ₰. Hannß Dyepolt 320 fl. Hannß Waltmann 288 fl 4 *β* 9 ₰. Hannß Byrcell 269 fl 5 *β*. Jacob Krom 660 fl. Wylham Ruoschen 460 fl 13 *β*. Bart° Faber 110 fl 2 *β*. Jac° Opsser 49 fl 11 *β* 9 ₰. Fyt Syg von Memyngen 62 fl 13 *β*. Mychel Homelberg 24 fl 14 *β* 6 ₰. Wolf Blom unser wyrt 36 fl. Caspar Steck 208 fl 10 *β* 6 ₰. Nyc° Sylenczie 195 fl. Johan Huotmacher 128 fl 5 *β*.

[Errechnet in 106 Posten: 20 695 fl 11 *β* 4.]

[Was wir schuldig sind.

Hanssen Mayger auf Michaeli und Neujahr 264 fl 10 *β*. Claussen im Stainhuosß 777 fl 16 *β* 11 ₰. Luckass Herwart 1000 fl. Hanssen Schyczen auf 1. August 174 fl 5 *β*. Haynrich Ston in Herbstmesse 380 fl. Den gloebiger von Posß Blanck 208 fl.

Errechnet in 6 Posten: 2804 fl 11 *β* 11.

Das Gut, das wir am 19. Mai hier haben.

3 Stück schwarz d° Samat. 1 Stück gelb d° Samat. 6 Stück gemossyert Samat. 9 Stück schwarz doppelt Samat von Jeronymo Rotmond. 1 Stück braun Tamast. 3 Mäßle Unz Perlen. 169 ℔ 11 Onz Onz Gold, sind 6 ℔ Silber darunter. 1 terlyng gewand, dar in 18 tuoch. 19 engelsche Tuch. 8 Stamet. 25 St. Arraß. 5 Säck Galläpfel. 6 Stück Schamolot. 4 Ballen Ort Safran.

Auf 16. haben wir Euch bei Jossen Nabholtz am letzten geschrieben und Rechnung gesendet von dem Gut, so wir Euch bei ihm sandten. Gestern ist uns Euer Brief vom 13. wohl geworden. Wir haben hier Clementz 73 fl bezahlt, der Stadt 600 fl, dafür sollt Ihr die 600 fl behalten. die Ihr in einem gropen habt, so man Jörgen Ketzel hat eingeschlagen. Anweisung von Schulden. Ihr habt in Ballen No. 611170 f° (die 1000 an Gold, die 170 an Münze). Liebe Herren, damit müsst Ihr Euch eine Zeit behelfen. Wir sind Clausen im Steinhaus abermals viel schuldig, wir haben viele verfallne Schulden, können uns aber nicht viel trösten, da die Zahlung ganz böse ist. Doch ich bin in guter Hoffnung, Jerg und Ulrich seien emsig im Einbringen, hoffen so Claus zu Dank auszahlen zu können.

Hievor habt Ihr, was wir an Gut hier haben, nicht viel. Aber nachdem die Läufe sind, ist es zu viel. Ihr könnt nicht glauben, daß dass so wenig Geschäfte hier sind. Jedermann sagt, dass es in Schotten krieg so bös nicht sei gewesen. Ich bin aber in guter Hoffnung, es könne nicht lange währen und obschon der Krieg in Paygerland wäre, so werde man dennoch in andren Landen werben. Doch jetzt ist Jedermann erschrocken und weiss nicht, wo einem das Seine sicher ist. Safran wird keiner verkauft. Die mit dem Zyma halten ihn fest, wollen ihn nicht mehr um 2 fl 13 *β*, sagen gelt 13 carly zum Adler. Gern wollten wir, daß die 2 Ballen

schlecht Ort um $2^1/_2$ fl verkauft wären, damit wir zu Geld kämen. 2 Ballen sind schön. Ihr möcht den Euren in Jenow schreiben, daß man den Samat nicht mache. Hätte ich Geld, wie ich es hatte bevor ich gen Frankfurt ritt, ich hätte Euch diese Tage wohlfeil gut Samat gekauft. Etliche von Lyon erwarten wieder Samat, werden die wohlfeil geben. Doch von dem und andrem will ich Euch mündlich erzählen.

Den Piper halten sie auf 9 β,] nagell uff 33 β, maczysß 30 β, lang canell 17 β, noss 13 β, dem imber haltentz uff 8 β 8, aber von allem wyrtt wenyg geschaft oder gancz núcz. Sylber gylt 8 fl 6 β und kan man daz denocht nit becomen. [1][Bei den Läufen kann man der Specerei keinen rechten Preis setzen, denn man ganz wenig kauft und handlet.

[2] Jörg Grynenberg hat mir eine Rechnung gegeben, so ich Euch hiemit sende oder bringe, was er auf 3 Kisten Samat aufgegeben hat, stellt zu Euch um seine Arbeit, was Ihr ihm tun wollt.

[3] Der Geschäfte sind ganz wenig.] Doch die wyll Gabriel uss ist, woll wir mitt allen flyß ankeren unser best thon. [Versprechungen. Wollen nicht zu hart sein, damit man der alten verlegenen Waren, als aras, stamet, gemusiert samat, robarbur und etliche englische Tücher ab käme. Selten finden sich gute Leute, die solche Waren nachfragen.

Hievor das, was die Schulden anbelangt. Kämen „Weschel" von Lyon, von Clausen oder Euch oder anderswoher, wir hätten nicht 10 fl an Gold im Hause. Wir hoffen, es soll uns täglich Geld genug gefallen. Tut Not, denn es geht wahrlich langsam zu, gleich Euch Gabriel mündlich weiss zu sagen. Einer der sich richtig dünkt, schämt sich nicht ein Viertel Jahr über Zeit zu verziehen. Muss dennoch den Leuten zu kaufen geben, die richtig sind. Wir geben uns alle Mühe, wollen den schlechten Ort Safran verkaufen, damit wir zu Geld kommen. Mit dem ꝯ Gold wollen wir uns guter Kunden fleißen oder es liegen lassen.

Es ist langweilig zu lesen, so so gar wenig geschaffen. Wir sind nicht gesortiert und wären wir es wohl, ist zu sorgen: schüffen dennoch nicht viel in diesen Läufen. Gott wolle, dass es bald besser werde.]

77. Rekordanz von Frankfurter Fastenmesse 1507, geschrieben von Gabriel Gessler mitgegeben Hans Her Frankfurt 1507 April 8.

Kopialbuch 1683, Nr. 17, fol. 219—226 = 8 Blätter. Ochsenkopfpapier. Geschrieben von Gabriel Gessler. Auf der ersten Seite Notiz: R. adi 13. april Raven.

\+ Ihß Xpß Maria zu Frankfurt uff 8. abril 1507 +

Unssern gehorssamen undertenygen wyligen dynst, lyeben heren. Uff 3 dito by dem gewand schnyder hond wyer iuch am leczsten

[1] Andere Hand. [2] Wieder die Hand Gesslers. [3] Andere Hand.

geschriben und dar for uff 29. passat uff Ulm zů. Syd hat sych nit fyll geendrett, so ist och Hansß Her brynger, fyertt denn meß zedell myt im, so wayst er iuch och alle dyng montlichen zů sagen, das nit nott ist, ich iuch hie fyll schrybe.

Item von corallen wegen, da hond ir, das wier Hanssen Mollen 20 masß hond fercoft, man hat denocht 75 fl dar. Das mesle, so unsß iber belipt, hond wyer per Nyrenberg gesent. Nun ist nott, wend ir die nesten mesß corallen hie fercoffen, das ir ettwas gůtz habend und hoch von farb, dan Hans Moll hat der corallen dysß mesß nyt fyll vercoft und belybend im die nydren farben und ist iuch nott, das ir iuch nit mytt iberladen und far an myt nydren farben oder ir werdent ain wyll dar an zů fercoffen haben. Iuch belypt Hansß Moll 1100 fl, ist fyll; die wyll er lept, so hat esß cayn nott, so wyll ich denoch sechen, daz er unsß durch Frydrich Prechter ain schuldbriff mach und ob er kranck word, das Frydrich daz zů sâchen, e daz der son dar zů griffe, gelich wyer die nesten mesß Frydrichen och battend.

Zusatz von anderer Hand.

Dye sum oder sort korallen můß nit al so groß sin, er hat es nit zů zallen all weg.

Item ich hoff, die ortt selt zů Nyrenberg me gelten, daz er hie ton hatt. Dan die notygosten hond fast ferspůschett und die, so noch saffran hond, stellend sych tapfer. Im myest nun schaden ton, daz syn iecz in die oster mesß fyl ceme und das syg da darfon fyellen, dan er sôlt denoch zů Lyon nach laussen, so er hie nyt me hat golten. Esß ist fyll saffran hie vercoft worden, ob 60 ballen, ist doch fyll in dem hochen gelt. Zyma umb $6^1/_2$ fl, tůschga 5 fl 15 β, ort ist gemain coff gesyn 5 fl 12 β in 13 in 14 β, syn ist och fercoft worden umb $5^1/_2$ fl, Marocy ist umb 5 fl 4 β geben worden, bronycel 3 fl 17 β. Unsser ort ist nit schôn gesyn, alß iuch Hansß Her wol wyrt sagen. Och so der saffran so tůyr ist, so coffen die cromer nyt gern grosß seck und daz gůt were, das ir och 5 seck per balla lyessen machen.

Item ir secht im mesß zedell, was man am piper hat, da ist unsß zů nott dar fon gewessen, hett unsß am leczsten 8 β golten. Wyer hond aber ton alß die gelt můsten hon, wye woll er noch gestertt der myt der hand ist geben umb 8 β 1 hlr und sagen, coffen den on die hand umb 7 β 11 hlr. Also hond wyer, dem gen Antorf geschriben, wa er recht dar zů cone comen und die fůr wolfayll syge, daz er per Nyrenberg coff an 10 seck gelych dysser gewessen ist und an 2 seck myt der hand och. Ich byn ie der hoffnog, ir sellen ie lenger ie basß mit in comen und wa sy in recht in coffen, so werde nůtz dar by syn.

Item mytt den engolschen tůchen. Der hond wyer 46 tůch unssren conden fercoft a 24 fl, gelich ir im mesß zedel sechend, also belyben unsß 8 tůch, die hond wyer Gordyan Sůtter gen a

25 fl, sol iuch dar an so fyll copffer, wen ir wend, zů Cempten lybren a 5 fl° Wyner ₰, hat unsß woll tonck zů tůnd syn, dan esß ist der iber schûtz von tůchen. Nun wyssend, daz wyer dysß mesß alß gûtte tůch hond gehept, der gelich ich in iucherer gewalt noch nyeg gesechen hab und wye woll die tûyr costen, so hond sy fyll iberlenge, daz ir denocht an 200 fl dar an gewynnen, das ain erber gewyn ist, und wen wyer sôliche gûtte tůch fůrtten, so behyelten wyer unsser conden und iberkemen der ie lenger ie me. Esß ist fyll engolschß gewand hie iber belyben, alß in fyl mesßen nyt geschâchen ist, alß iuch Hansß Her woll wyrt sagen und das man donden woll dar zů selt comen.

Item wyer hond 18 stuck samat fercoft, sy synd schlecht, wyer welten sonst den Ingolt und Anscham woll wyder zů unsß hon pracht. Wyer hond 52 stuck in das Nyderland gesent in hoffnog, sy sellen da das ir fast woll mit schafen. So byn ich och der hoffnog, ir haben der per Nyrenberg ain tayll gesentt und bron, blav, gryn hat gût frag zů Nyrenberg, aber cain tanett lond me coffen. Und foran lycht rott myt aim rotten boden hond, nyt uff schwartzem boden, gelich die so wyer iecz hond gehept, aber die mit dem rotten boden hond gût frag, der lond unsß per Nyrenberg bestellen. Got ferlich unsß ain gûten mer, daz zů Jenov fryd worden syge und iuch on schaden zer gange.

Item daz ꝯ gold hond wyer alß per Antorf gesent, so esß so gût frag da hat und bar gelt da ist, desß wyer notorftig synd.

Item die schamolotz synd zů tuyr in coft, da hond wyer die per Antorf und Nyrenberg taylt, gelich ir im mesß zedell sechen.

Item iuch lyt denoch gelt uff den tafatan und das gût ist, ir den iucheren per Jenow schribent, cain coffen, so sy zů Antorf cayn schliß sond haben.

Item von geltz wegen, da hond ir, das wier ieder man hond zů danck zalt und ist denocht fyll gelt. Nun hond wyer von Wylham Relynger 1000 duc. per Fynedy uff Jacobi genomen a° 36 pro c°, synd nit bôsß weschell. So hond wyer iuch gesent an gold und myncz und dem gewandschnyder gelichen ob 1600 fl, an dem myessen ir iecz benyegend syn, dan ich by der hoffnog, wen nun iecz daz haylgton ferruschett, daz ich Hanssen Starcken, Classen im Stainhusß konen zall. Ich well iuch dan täglichen myt gelt helfen und och byn myt schûlda und 400 fl, so ich von hynen per Nyrenberg fyer, und an 800 fl, so der Crom umb die perla[1] iecz soll zalen, denoch geryst myt andren schûlda, so wier da hond, daz ich hoff, ich well ieder man in corcz zů fryden stellen und iuch dan teglichen umb gelt helfen, das ir per Mailand senden, daz ir die 1000 duc. uff Jacobi zů Fynedy usß rychtend.

[1] Vorlage: prela.

Item unsß hat Lůckasß Herwart uff die herpst mesß abcynt die 1000 fl, alß iuch Hansß Her woll wyrt sagen, sôlichesß und andersß.

Item ir hond im leczsten, wye daz fil aland von Brůig her comen ist und den hier um 6 fl geben und senden desß fyll per Nyrenberg, das iuch fyll an dem iucheren schaden tůn wyrtt. Wyer hond Jôrgen fast geschruyben, daz er hyn geb. Ich sarg aber, er habe núcz geschaft, dan iederman maint, esß sell noch fester abschlachen und uff den alten prysß comen, den so ir doben hond, cyndent ir den fercoffen by iuch, wer gůt.

Item wyer hond hie den Hochryttyner 250 fl gen, sond sy iuch zů Lion zalen, da hond wyer Fylip Pfechter den brief umb gen, das er den geb, wer von iucher wegen da werd syn. Ob dan nymen dar cem von iuch, daz er esß in bryng und das nach iucherem wyllen ferardne.

Item Hanßen Lôwen von Inssen wyl iuch uff sant Fytz tag zalen, ist gůt, das ir dar zů tyegen, doch Hansß Her wyrt iuch woll berychten.

Item sonst wyrt iuch Hanss Her allen handel, so hie gewessen ist, berychten, so wyll ich hútt und morn myt Hanssen Molen gar ab rechnen und noch nemen, waz er mir gyt, und Lambrecht Kombold schůld brieff lassen machen und och ob ich noch kynde von Hanssen Nachtschat ettwas in bryngen und mich dan per Nyrenberg machen. Wyrt das gelayt erst am samstag gon. Hansß Her wyrt iuch sagen, wye wyer Lombrecht Komboll taren von laca hond myessen tůn, so wyer im in der herpst mesß im 1505 iar hond fercoft.

78. Rekordanz von Nürnberg für Jörg Bader von Gabriel Gessler. Nürnberg 1507 April 22.

Kopialbuch 1683, Nr. 18, fol. 227—238 = 12 Blätter. Ochsenkopfpapier. Geschrieben von der Hand Gabriel Gesslers. Auf dem ersten Blatt Notiz: R. adi 25. aprill zuo Raven.

Jhs Xps Ma zů Nyrenberg uff 22. abril 1507

Unssern gehorssamen undertenygen wyligen dynst. Lyeben heren. Iuch ist am lecsten uff 15. dito bym Schylyng von hynen usß geschryben. Syd ist unsß cain briff von iuch worden und ist mir cain zwyfell: Hansß Her syg for byg iuch myt dem mesßzedell von Frankfurt, by dem ir hond, was wyer zů Frankfurt usß gerycht hond. Nach Hanssen Heren schayden ist zů Frankfurt nútz sonders me gehandlett, der fon zů schryben syg. Hansß Nachtschat hat die ersten zalonga gehalten, ist 5 fl hat er zalt in hoffnog, werd all messa 5 fl zallen.

[Hans Moll bleibt schuldig 1037 fl, ist viel, bleiben viele Korallen über, fast schlechte Ding, nieder von Farbe. Nächste Messe nicht überladen! 200 in 250 ℔, nicht niedere Farben, wird Hans Moll wohl übernehmen. Bernhart ist gekommen, wolle Korallen kaufen. Ich bin der Hoffnung ihm die, die wir iezt haben, in der Nördlinger Messe zu verkaufen. Da es so übel zu Jenow steht, werden die Jenower, die alle Messen gen Frankfurt und Nördlingen Korallen führten, nicht kommen, so müßte Bernhart unsere zahlen.] Gott welt das basß umb Jenow stind und gott wel iuch for schaden behietten. Die wagnost ir ietz zů Jenow hand ist zů sorgen ir bald zů Mailant och werden haben und gůtt ist, ir iuch an denen ortten nyt grosß laussen fynden. Esß terft aber myns torochtygen schryben hie nyt von dem, dan mir ist cain zwyffell, ir wyssen selichesß woll zů ermessen und zů fersorgen.

[Alle 54 Tuche zu Frankfurt verkauft, habt daran 210 fl ehrbaren Gewinn. Viele waren überlang, und die Überlänge trägt den Gewinn. Wenn wir solch gut Gewand führten, so überkämen wir viele Kunden. Bestellt in Antorff an 50 in 60 solche gute Tuche für die Herbstmesse.

An den zu Frankfurt verkauften 10 Sack Piper habt Ihr 33 fl. Er hat am Ende der Messe 8 ß gegolten. Der Pfeffer ohne die Hand hat gestern und heute hier 8 ß 3 hl. gegolten und der mit der Hand 8 ß 5 hl. Wie zu Frankfurt wird auch hier viel Pfeffer verkauft. Bestellungen in Antwerpen wie im letzten Brief (10 Säcke ohne die Hand, 2 mit). Wenn sie in gleichem und minder dazu kämen, als die 10 Säcke, so sollte an 20 in 30 Säcke kein Mißtun sein. Denn wenn er 8 ß 3 bar Geld hier gilt, so gilt er 8 ß 6 in 8 hl. Ziel 4 in 6 Monate. Mir ist kein Zweifel, Ihr werdet auch per Antorff schreiben, daß man Euch für die Herbstmesse 1 Saum Piper kaufe und wenn er in rechtem Gelde wäre und die Euren bei Geld, so könnte an 50 Säcken für die Herbstmesse kein Mißtun sein.]

Item von ortt saffran, da wyssend das wyer die ballen hie och hond fercoft 2 st. a° 5 fl 15 ß und 2 st. a° 5 fl 14 ß. Man fyntt desß in dem prysß genůg, der schôner ist dan der unsser al. Die so saffran hond, brangend fast myt und gebend doch gern hyn. Doch den zyma halt man uff 6 fl 15 ß. Der ortt, so wyer hie und zů Frankfurt hond gehept, ist nyt schôn. Der Relynger hat zů Frankfurt nútz ab dem ort, so ir im in Arogon coft hond, clegt. Aber der Heczer hie hat gefragt, ob der unsser syg wye der ierre, hat in Jôrgen laussen sechen. Da can iuch Jôrg woll sagen, daz der ierer nyt schôner ist dan der unsser. Ich welt gern, daz er dem Relynger ain ß in Arogon me costette oder noch me und das esß schôner saffran were. Esß ist zů geloben, daz er zů Lion iecz in der oster mesß och nach werd laussen. Wa daz selb geschycht, so wyrt er zů Nôrlyngen und umb die selben zyt nit fyll gûcz tůnd, zů sorgen ist doch dar nach er in lytten hend wyrt syn und

synd fyll lyt, die mainen, das noch for den niwen mangell an saffran werd und in der herpstmesß und dar nach me werd gelten, dan er ieczt tůtt.

Item von samat wegen. Der hond wyer in all, syd Jŏrg iecz hie ist, und dysß haylgtom ferkoft 8 stück, synd 2 rot a⁰ 2 fl 9 β und 1 schwarcz a⁰ 2 fl 4 β, 2 schwartz a⁰ 2 fl 5 β zyll 1/2 iar und 3 schwartz a⁰ 2 fl 3 β bar gelt. Und umb 2 fl 5 β welt wyer der woll me hon fercoft zyl 1/2 iar, aber so esß so ibell stat umb Jenow, so hond wyer der nit me wellen fer coffen, umb 2 fl 5 β bar gelt liesß wyer die strychen. Wyer hond der 19 stück, sind 15 schwarcz, 2 tanett, 2 gell. Die gell farb noch tanett hond cain schlysß, aber rott, bron, gryn, blaw hond gůt frag, in sonder liecht rott uff rottem boden, och gemossyertt samat schwarcz mit gelem boden hond gůtt frag. Got geb, daz wyder darzů com, das man unsß dysße farben coffe und behyett iuch got for schaden. Man trest unsß hie iber zů dem Jenaw.

[Onz gold. Haben seit dem nächsten Schreiben verkauft an Hans und Lorenz Johan 10 ℔ a⁰ 13 fl, mehr Jörg Hoffman 22 ℔ Gold a⁰ 13 fl, 12 ℔ Silber à 12 fl. Alles Ziel 1 Jahr. Bleiben uns noch 49 ℔ Onz Gold und 19 ℔ Silber. Verlangt uns zu hören, was zu Antorff mit dem von uns gesendeten geschafft ist. Geht es ihnen jetzt dort und zu Bergen von statt, so wollten wir ihnen von Stund an das Gold senden. Gern wollten wir „clen Gold" haben, wie vor Jahren. Was wir jetzt haben, weiß Euch Jörg wohl zu sagen, wie grob es ist.

Schamelot. Haben noch 54 Stück, 32 schwarz und 22 schlecht von Farben. Die schwarzen hoffen wir zu verkaufen, die 22 Stück sind aber viel zu grob. Man darf keine mehr für hier kaufen.

Das Stück Tamast a la Lůcessa soll mit Nutz verkauft werden, hoffen auch das von Jenow und das von Mailant zu verkaufen.

Die 2 Säcke Negell lassen wir machen und denken, daß sie verkauft werden, dergleichen die fosty. Das Geld ist lange genug darauf gelegen.

Die Stamett, so wir noch haben, sind schlecht und solche lassen sich hier nicht verkaufen als mit Schaden oder Verstechen. Die schyrwycz solltet Ihr bei Euch besser verkaufen, insonder ietzt zu Costencz, so die Herrschaft und das Wesen da ist; wir wollten Euch dann die von hier wieder senden.

Das Bällein Gugler haben wir ietzt verkauft à 27 β. Die blaue Leinwat hat nachgelassen, wie Euch Jörg wohl kann sagen.]

Item wyer ferstond woll daz ir huyr an 800 golschen samlent, acht ich werden iuch nyt iber 3 fl 4 β her costen. Ich hett woll gemaynt, ir hetten der fyll me gesamlett. Ich hoff sy sellen fyr und fyr 4 fl gelten zyll an 1/2 iar oder so bŏsß wyrtt esß nyt 3 fl 15 β zyll an 1/2 iar, tonckt mych ain schŏner gewyn syn. Ir nemend esß in Catolonya fer gůt, da ir grosß wagnost mŭssen haben und

lang tag geben, e ir esß zû bar gelt wyder bryngend, alß ir selbß woll wyssend.

[Alle Leinwat hat gute Frage hier, man hat Cempter um 66 in 68 fl gegeben, Wanger 65 fl und 66 fl, Inssner auch in ihrem Werte. Sant Galler gemein 93 fl und ist fast aufgegangen. Die Fechly haben selber Kempter und Insnner gekauft. Gott wolle, daß Ihr deren viel gekauft habt, das Land ist in einem guten Wesen und schleißt man der Leinwat viel, wiewohl etliche meinen, die grobe Leinwat werde nachlassen, als ich Euch vor auch geschrieben habe, daß man wieder Leinwat in Tyryngen, Sachsen und im Land zu Lûssytz mache, es sieht ihm aber nicht gleich.

Aland. Haben Euch von Frankfurt geschrieben, daß man viel dar hat gebracht, gaben ihn dort um 5 fl 17 β 6. Die Jenowesser haben einem Fuhrmann 300 ꝗ verdingt von Frankfurt her zu führen, geben ihm von 3 ꝗ 1 fl. Wir hätten unsern gern verkauft, es will aber niemand kaufen, jedermann harret und meint, er solle wieder auf 3 in 4 fl kommen. Ich will nicht zu hart mit ihm sein,] dan esß ist besser ain ferlystle dan ain ferlûst. [Wir haben Hanssen Schrayle 1 Faß verkauft, wiegt nett 767 ℔ à 6 fl 15 β, tut 51 fl 15 β. Gott wolle, er wäre aller um 6 fl verkauft, so könntet Ihr etwas schaffen mit dem, so Ihr zu Lyndow habt. Wir haben verkauft Andressen Ryttmaiger von Mynchen 1 Faß, soll man zu Lindau wägen und es auf Nürnberger Gewicht „reduyeren". Gebt ihm 1 Nürnberger ꝗ zu Lindau um 6½ fl. Von Lindau aus soll man es einem richtigen Fuhrmann aufgeben und ihm gen Mynchen senden, er wird den Fuhrlohn zahlen. Er soll es zu Nördlingen in der Messe zahlen. Schreibt Oschwalten, daß er es fürderlichen tue. Der Öler ist hinlässig, wie Euch Jörg wohl kann sagen. Schreibt der Öler, er sende uns bei Gompost 3 Faß, so man abladet, so sind es 4 Faß.

Dem Cromer haben wir an ½ ort am Stück nachgelassen, damit er uns das Geld bar gebe. Wir meinen, wir seien Knechte umsonst. 154 Stück Zahl Perlen à 3 fl 2 β 6 = 481 fl 5 β. 26 Stück à 4 fl 17 β 6 = 126 fl 15 β. 26 Stück à 6 fl 17 β 6 = 178 fl 15 β. Von 206 Stück erlöst 786 fl 15 β.

Er hat uns die 194 Stück, so zu Mailand gekauft sind, wieder gebracht. Es sind nicht Zahlperlen, kosten 73 fl 15 β, sind nicht 50 fl wert.

Von Kaufen wegen. Kaufen ohne Euren Auftrag nichts. Über Abgang, an 4 Fäßle Mösch gehen 90 ℔ Mailant ab. Sind hier auf 22. Januar eingemacht, wie gewöhnlich durch Ulrich. Jörg und Ulrich wissen es Euch zu sagen. Der Mangel daran ist nicht hier.

Gordyan Sûtter hat 1504 Euch 1 Faß Kupfer gegeben, dagegen Ihr 1 Stück Samat zu Ravensburg, jenes = 90 fl und dieses = 77 fl. Die 13 fl rechne ich hier an seiner alten Schuld ab (39 fl 18 β).]

Item von geltz wegen, da myess wyer dysß haylgtom hie bar haben Starcken, Boner, der stat zayn gold und fyr Lyon und Classen im Stainhûss ain stuck sylber, so ich im mit der ersten fûr wyll senden, ist alß in soma ob 4 m fl, so wyer das haylgtom bar myessend haben. Nun synd wyer geryst und wend iederman zû danck zallen und myt der gotz hylf e 8 tag an 500 fl iber schûcz haben. Nun hett wyer woll per Fynedy fonden der 135 fl iecz hie genomen hette und unsß 100 duc. uff Jac° zû Fynedy hett geben. Und wer nit, daz wyer sargen, ir und Lyon och Antorff werden gelt bedorffen, so hett wyer iecz an 500 duc. wyder abgelôscht an den M, so wyer von Frankfurt hond genomen. Hetten e ain tayll gelt an 8 tag hie entlechnat, bysß wyer zû gelt weren comen, aber darumb ich esß am maisten hab laussen ansten, ist daz ich sorg Lyon werd fyll gelt uff her nemen. Dan esß ist woll zû geloben, Lion werd uff cain andern ortt gelt nemen dan uff her, so esß zû Jenow so wyld stat. Also bryng ich in, so mayst ich can, wa esß den am notorftygosten wyrt syn, werden ir myr woll schriben.

Item lyeben heren. Hansß Moll byt iuch, daz ir im laussen coffen 2 belg myt almeschgß und het gern, daz die belg gancz werend und der almeschg dar in. Hett den gern gût, wolt den gern woll zallen.

Item der stat zayn gold hat gewogen 5 marck 9 lot 1 ꝗ 0 dn, helt 18 cerat 5 gren, tût fyn 4 marck 6 cyrat 6 gren a° 3 fl 18 *β* den cyratt, tût 399 fl 15 *β*, dar fon zalt prob 10 *β*, resta 399 fl 5 *β*. Das gelt hond wyer inen uff 17. abryll im fasß bym Schylyng gesent.

Item brynger dysß ist Jôrg Bader, wyrtt iuch alle dyng montlichen conen sagen, dar umb hond myt lyczell fer gûtt.

79. Versprengte Blätter eines Schuldbuches von 1515 über Frankfurter oder Nürnberger Ausstände

Kopialbuch 1689, Nr. 5, fol. 62—64. Ochsenkopfpapier. Von einer Hand geschriebene Blätter, die alle zum selben Bande gehören, aber nicht aufeinander folgen. Die Notizen über Zahlungen blieben unbeachtet, da sie auf der Gegenseite (fol. 62, 63v., 64v.) stehend aller Namen entbehren. Handschrift P.

[Hainrich Hilles von Lanntzhuot, läßt Lipfried, wie alle folgenden mit einer Ausnahme, an, Ziel Herbstmesse 49 fl 18 *β*. Urba Innzinger und seine Gesellen, Ziel Fastenmesse 210 fl. Ein tamaste schub mit märder und zobel gespickt 46 fl. Jerg Kromer 6 Seck Alland, ließ Gabriel an, Ziel 5. Juni 1516 143 fl 9 *β*.

Hanns Ffrund von Perlyn, verfallen und sonst 782 fl 16 *β* 6. Lorentz Schmidman, längst verfallen 62 fl 14 *β*. Hans und Ffridrich Inngollt ist zahlt in der Herbstmesse 232 fl 6 *β*. Hanns Schwinforter 37 *β* 2 *β* 6. Linnhart von Dellft von Strasburg, Herbstmesse 1141 fl 3 *β* 10. Melcher Kröpfflin von Cöllnn, Herbstmesse 303 fl 17 *β* 3.

Rossa Ffelbergerin, verfallen 269 fl 4 β 6. Und um 1 Stück schwarzen Sammat und 1 ℔ Onz Gold 55 fl 10 β 9. Ottmar Regler, verfallen 349 fl 17 β. Jerg Brunnwiller von Cöllnn, nächste Messe 117 fl 3 β 6. Anndres Hornong von Libs, Jakobi- und Herbstmesse 1080 fl 19 β 6. Mathys Kromer von Sullgo, Herbstmesse 40 fl 19 β 3. Claus Schmidhus, längst verfallen 24 fl.

80. Ankunftbuch für Nürnberg und Frankfurter Messe, geführt für die Zeit vom 20. Februar bis 28. Juni 1527

Kopialbuch 1689a, Nr. 4, fol. 37—46 = 10 Blatt. Wasserzeichen: Anker in einem Kreise. Es ist nur der Schluß eines in Großfolio geführten Buches, das nur eine Handschrift zeigt, vielleicht ist es die des Jocham Wigerman. Schwer beschädigt.

+ Laus deo 1527 +

[1. Summe in der Kisten Nr. 55 17 Stück schwarzer Sammet (davon 6 à 28 β, 1 à 27 β 6, 3 à 27 β), ziehet 1266 palma = 460$^1/_3$ Nürnberger Ellen, kosten de primo 711 fl 8 β in Gold. Unkosten zu Genua mit Zoll 23 fl 12 β. Summa kostet diese Kiste gen Nürnberg gelegt 735 fl. Die Nürnberger Elle kommt dar gelegt à 32 β in Gold.

2. Auf 20. Februar durch Jacob Welser — das meiste durch Feuchtigkeit zerstört. Ein Fangott 81 ℔ Onz Gold und Silber: 52 ℔ mit klein gelb Gold in gavette 2145 ℔. 15 ℔ mit suttil bechinch Gold, in gawetty uffgemacht 742 ℔. 3 ℔ mit super finem gel Gold uff gawetty gemacht 165 ℔. 11 ℔ mit klein silber 429 ℔ (alles wohl Mailänder Währung).

Dann Posten über Kosten, Macherlohn, Zoll in Mailand, Kom. — Ein Fäßlein — fast völlig verloschen.

3. Auf dito Fastenmeß zu Frankfurt empfangen von Anntorff eine Kiste Nr. 54, darin: 5 Stück schwarz Sammett 383 palma à 30 β = 574 ℔ 10 β. 2 150 p. à 29 β 6 = 221 ℔ 5 β. 2 156 p. à 29 β = 226 ℔ 4 β. 2 144 p. à 28 β 9 = 207 ℔. 5 = 544 ℔ 7 β. Vieles durch Wasser verlöscht.

Folgen Angaben über Unkosten. Unterkauf 7 ℔ 7 β 9. Cunsel Geld 4 β per c° 3 ℔ 11 β. Kiste 1 ℔ 2 β. 20 ℔ Baumwolle 4 ℔. 5 Seiler, Binderlon 1 ℔ 9 β 4. Dritty de metzo per c° 8 ℔ 10. Weynn am portell 14 β usw. unkenntlich. Die Kiste hat das Zeichen (folgt ein Zeichen, das die Buchstaben A und C enthält).

4. Auf dito von Ravensburg 1 Kiste Damast. Darin: 10 Stück schwarz Tamast, ziehen brazo 570, wiegen ℔ 99 Onz 7, 3$^1/_5$ duc. la lib. tut duc. 318 β 13 ₰ 4. 11 Stück Tamast von Farben (3 tannett, 1 braun, 4 rot, 1 grau, 1 weiß, 1 gelb); auch diese nach Gewicht berechnet (Wasserflecken) duc. 369. Summa diese 21 Stück Tamast kosteten de primo duc. 687 β 13 ₰ 4 à 71 β per ducha tut in all 2441 ℔ 4 β. Allerhand Unkosten, Verpackung 23 duc. 10 β 4 ₰ = 83 ℔ 9 β? Item von Luka per Jenw samt ? ? 30 ℔ 12 β. Etc. etc meist nicht völlig zu lesen 2555 ℔ usw. unleserlich.

5. 19. April von Lindau empfangen durch Michel Echamer 2 Kisten Samt.

Kiste Nr. 59, darinn 6 Stück schwarzer Sammet, 79—82 pa pro Stück. Summa 487$^1/_2$ pa à 33 β 6 ₰ tut 816 ℔ 11 β 3. Sind an Schulden

genommen zu Jenw. 2 Stück = 153 pa à 32 β 6 ₰ = 248 ℔ 12 β 6 ₰. 1 Stück 86½ pa à 32 β. An Schulden genommen = 138 ℔ 8 β. 2 Stück rot Sammet an der Grana genommen 152½ pa à 36 β 6 ₰ = 276 ℔ 8 β 2 ₰.

Kiste Nr. 60: 5 Stück schwarzer Sammt = 404½ p. à 32 β 3 ₰ = 652 ℔ 5 β 1 ₰. 4 Stück von Farben (1 dunkel tannett, 2 rot de grana, 1 rosin de grana) = 303½ pa à 36 β 6 ₰ = 553 ℔ 17 β 9 ₰. 2 Stück von Farben (1 grün, 1 blau) = 153 pa à 33 β = 252 ℔ 9 β. Summa in beiden Kisten 22 Stücke = 2938 ℔ 11 β 9 ₰.

Darauf ist an Unkosten gegangen: Unterkauf à 1 ₰ = 12 ℔ 4 β 10 ₰. Consoll Geld à 4 β per Centner = 5 ℔ 16 β. 2 Kisten 1 ℔ 16 β. Binderlohn, pedag ? ? 2 ℔ 5 β. Drito di metzo per c° 10 ℔. Summe 2970 ℔ 14 β 3 ₰.

Um die Kisten 1 ꝗ 25 rotter bonnwoll kostet à 30 ℔ qintal = 37 ℔ 10 β. Dazu 12 pa schwarz Damast darin, gehören Hannse Crygle. Lieber Jocham, auf die Samat wissen wir keine Unkost zu rechnen, geht viel darauf. Verkauft sie nach dem Besten, sind fast Meistteil an Schulden und Waren genommen.

6. Auf ditto von Ravensburg 1 Legel. Darinn: 30 ℔ mit sottil bemisch gold im gevettlin uff gemacht ist noch inn onz unnd inn ½ onz und 9 ℔ inn ¼ de 22 ₰ a° 1 onz tuott 330 onz, cost de primo a 90 β tutt 1485 ℔, uncost uff mül 33 ℔ 8 β ist als 1518 ℔ 8 β a° 76 β ain fl tuot 400 fl. Comtt zuo 13 fl 6 β 8 ₰ inn gold 400 fl.

40 ℔ mit gemaynn gold inn gawetty ist 13 ℔ inn onz und 13 ℔ inn ½ onz und ℔ ¼ onz de 22 ₰ à 11 onz ℔ lib tutt 440 onz, cost a° 77 β ℔ onz tutt 1694 ℔, uncost uff múl. 38 ℔ 10 β, ist inn als 1732 ℔ 10 β a° 76 β ain fl tutt 456 fl inn gold, comptt a° 11 fl 8 β inn gold uff mül 456 fl.

Item so ist Unkost gegangen von Mailand bis gen Frankfurt mit Geleit, Zoll, alle Ding, nicht ausgefüllt.

Mehr in dem Lägel: 18 Stück bortto doro largo (7 rot, 11 schwarz), kostet 9 Stück à 9½ und 9 à 10 fl, fl in Gold: 175 fl 10 β. 16 Stück borten ocardumo (10 rot, 6 schwarz), kostet 12 à 9½ und 4 à 10 fl, fl in Gold: 154 fl. 21 Stück oro mezaro (14 rot, 7 schwarz), fl in Gold: 147 fl. 6 Stück bortto solle nutzo anny gold (3 schwarz, 2 rot, 1 grün) à 37β, fl in Gold: 11 fl 2 β. Unkosten zu Mailand 12 fl 7 β 6 ₰. Von Mailand gen Frankfurt nicht ausgefüllt. 61 Stück Borten kosten zu Mailand am Tor 499 fl 19 β 6 ₰.

7. Auf 28. April empfangen durch Gabriel Fieter von Ravensburg diese Borten von zogennem gold: 13 Stück haben gewogen Onz 100 ₰ 11, kostet de primo à 88 β per Onz 442 fl 4 β. Item Unkost Unterkauf uno per c° 4 ℔ 8 β. Item Zoll zu Mailand 1 ℔ 7 β. Summa 447 ℔ 19 β. 12 Stück, wiegen hier 5 ℔ 23 Lot, kosten 118 fl, kommt 1 Lot um 13 β in Gold.

8. Auf 13. Mayo empfangen von Wyen durch Wilhelm Schmit (nicht ausgefüllt) .. Zimer Zobel à 40 Zobel per Zimer usw. die Ziffern nie ausgefüllt.

9. Auf 6. Juni von Ravensburg empfangen durch Michel Heffelin 2 Kisten Sammat. 32 Stück schwarzer Samat = 2475½ palma à 29 β = 3 650 ℔ 2 β 6 ₰.

Unkosten: Unterkauf à 1 ₰ per cento 15 ℔ 4 β. Consel geld à 4 β per c° 7 ℔ 6 β. Die Kisten 2 ℔. Binderlohn, Pedago, Sailer 2 ℔ 17 β 4 ₰. Item dritto $1\frac{1}{2}$ per c° 51 ℔. Item um 39 ℔ Bonnwol à 4 β la ℔ = 7 ℔ 16 β.

Summa auf Mil gelegt 3736 ℔ 15 β 10 ₰ à 50 β per fl = 1494 fl 15 β.

Es geht mit den 2 Kisten ain Fäßlein mit grünem Jngwer, gehört Moritz Húrus zu Costenz.

10. 17. Juni von Ravensburg her durch Michel Heffelin ein Lägel Nr. 15 mit Onz Gold Borten empfangen.

38 ℔ gemein gel gold inns gawetty uff gemacht 13 ℔ Onz 13 ℔ $\frac{1}{2}$ Onz 12 ℔ $\frac{1}{4}$ quint. ₰ 22 ₰ 11 Onz per ℔, tutt Onz 418. Cost a 74 β per Onz, tutt 1609 ℔ 6 β.

34 ℔ mit sunttyl gel bemschisch gold in gawetty uff gemacht 12 ℔ Onz 11 ℔ $\frac{1}{2}$ Onz 11 ℔ $\frac{1}{4}$ pe quint. ₰ 22 ₰ 11 Onz per ℔ tutt Onz 374 a 90 β per Onz tutt 1683 ℔.

3 ℔ mitt gel suttil bemisch gold inns gewetty uff gemacht 1 ℔ Onz 1 ℔ $\frac{1}{2}$ Onz 1 ℔ quint. ₰ 22 ₰ 11 Onz per ℔ tutt Onz 33 a 92 β tutt 151 ℔ 12 β.

Summa 75 ℔ Onz gold thonnd Onz 825, cost di primo als ob statt 3444 ℔ 2 β.

Darauf ist uncost unndercoff un° per c° tutt 34 ℔ 8 β. Item macherlon 75 ℔ a° 8 β tutt 30 ℔. Item zol inn Mayland vonn 3 ℔ a 11 β = 11 ℔ 5 β. Item zol zue Cume vonn 3 per a° 11 β tutt 1 ℔ 13 β. Summa ist 73 ℔ Onz gold 3521 ℔ 8 β, das a 76 β per fl tuott 926 fl 15 β. Noch uncost vonn Maylannd genn Kom 10 fl, ist in all 936 fl 15 β.

Mehr darin diese Borten:

24 Stück doro largo (15 rot, 9 schwarz à 10 fl) per tutt 240 fl à 76 β = 912 ℔. 12 Stück doro cardono (8 rot, 4 schwarz à 10 fl) per tutt 120 fl à 76 β = 456 ℔. 15 Stück doro mazino (9 rot, 6 schwarz à 7 fl) per tutt 105 fl à 76 β = 399 ℔.

Summa 51 Stück. Darauf ist Unkost und Unterkauf 7 ℔ 12 β. 16 Schachteln 4 ℔ 16 β. Binderlohn 9 ℔. Zoll in Mailand von 43 ℔ à 5 β = 10 ℔. Zoll in Com von 2 ℔ = 1 ℔ 2 β. Summa kosten diese 51 Stück Borten 1809 ℔ 5 β.

Summa Summarum kostet dieses in all 5330 ℔, mehr 5 fl Unkost von Mayland gen Kom.

Die 51 Stück Borten 1809 ℔ 5 β + 5 fl = 481 fl 4 β.

11. 28. Juni von Antwerff her empfangen durch Endras Rasberger 1 Ballen, darinn: 12 Stück schwarz arlas (auch arslas geschrieben) à 24—34 β haben gekostet de primo 17 ℔ 9 β 6 ₰. 1 Jenisch coperta darum 3 ℔ 3 β 6 ₰. $1\frac{1}{2}$ tosin newlesch cost a 2 β 6 = 3 β 6 ₰. 11 Ellen canvatz 3 β. Unkost von Berga her führen 8 ₰ ist in all 1 β 8 ₰. Mehr darum ein alt Tuch.

Summa kostet dies Bälle auf den Wagen 18 ℔ 1 β 6 ₰.]

Item me so ist darina 2 st. schwartz arlas und ain st. tulichst thuch, ain Amsterdamer thuch, gehert alß d. Conrat Humpis. — Item me ain rolle mit gemalte thukhlin gehert burgerster Hans von Neideg. Item me ain pintel vis garn gehert Conrad Teschler. Item me 3 st. holensch linwat und linsche thuche, geheren Jocham Weirmann.

II. HANDEL UND VERKEHR IN BRÜGGE UND ANTWERPEN

81. Memorial des Andreas Sattler über das Gelieger in Brügge, auch Köln und Frankfurt. 1477 Juni-Juli

Kopialbuch 1686, Nr. 11. Heft von 6 ineinandergelegten Blättern: fol. 180--191, geschrieben von Andreas Sattler.

Memoria fuoer Andreß per haim.
Ann fritag a di 10. Jullioll.

Item wier luodand wff Bernard de Roledo 4 bodo fas mit schwartza blaecha, da ward kain nolit mit gemacht noch kain politza, allso sant er wniß die politza und staut dar in 10 β nolit per fas genn Valentza. Schrib, das 10 β Valentzer bezalind, die politza fuoer ich mit mier.

Item Clement Ancharuite der iung schraib wniß von Wilbau, daz er seguritat mûsta gaenn dem Pe Semeneß ze Wilbau, da mit daz man im 11 balla mandell und 5 balla riß gab, daz man im sin politza, so er wniß gemacht hat von allem guot, so aer geladan hat, daz man im die wider gaenn solt oder ain quitantz per man d notari sendenn und waß seguritat der alt Marti d Fugassa, allso haind wier die selbenn politza gaebenn Fortun d Mondragon, der haut si gesent genn Wilbau, da mit die seguritat ledig werdi.

Item Rodrigo und Marti d Fugassa sond wniß 49 ℔ g° me dann iaur und tag verschinenn, allso mainend etlich Bischagier der maistall, daz wier nit zallt werdind, denn sie an fill enda schulldig sind an der froemdi und gent niemat nuit. Allso maint wniser guot fruind Fortun d Monndragon, wenn wier die obligatzio fonn ier hand mit aim procuror genn Wilbau sendind, e si da ze Wilbau von huss oder hoff gangind, si bezaend wniß. Also hann ich die prieff ouch mit, daz man si per Valentza sendi, die sond das fuoero da versaechenn.

Item wniß ist fuoerkomen, wie Henrich de Willde der iung gennant Buoerseki, so wniß soll 612 ▽ Savogier by ainer obligatzion je 4 β g° per ▽, der soell ze Franchofort by 60 tuch han engelsch und maechelsch, doch haind wier wniserm wiert darum geschriben, daz genn Frankfurt, ob er si hefften moecht. Allso am wff farren will ich dar farrenn besaechenn, wies drum stand.

Item man wiert inn noch in 10 oder 14 tagenn librrann 60 tussin kinder bonet per Valentza, sind 25 moreit, 10 rot, 25 schwartz a β 3 ₰ 4, die macht Arria Duck und Loick fonn Hell mit grouser paet. — Item me 40 tussin enchell manß boneta von 4 β, sind 30 schwart, 6 moreit, 4 rot. — Item so prist inna noch 100 tussin grober enchael bonet fonn 3 β 6, sond sin 60 schwartz, 30 moreit,

10 rot. Find wier niemat, der si macha well nauch der faitzonn, auß man si gernn het.

Item fuoer Chatolony coufft man gantz nuit waeder tuch, noch linwat noch garnn, man schrib inna dann hinab darum.

Item per Franchoffort couff wier gantz nuit fonn kainer laig gewand noch arraß. Die arraß sind ze tuir, gemain Atrecht warend im pfingsto markt lang gestanden, vercoufft man um 18 ß und die finenn dar nauch si warennd.

Item die von Valentzi gab man umb 16 ß, halttand si wff 17 ß, main ich das man si naecher han werdi, ietz wff Jacobi. Doch wier couffend nuit, wier haind nit gaeltt, eß wedi wniß denn andersß geschriben.

Lamkin hettennd si gernn fuoer die maeß, couffti man woll, wenn wier gaelt hetennd, doch waß man ier macha mag, ist alls vercoufft, den iederman von Tuischen und Oestarling will si hann, haind me requesta dan die finenn.

Fonn fill donarda couff wier nuit, man schribe dann darum, dann ier wf disenn tag ain mercklich sum haind, so schribend si von Valentza, mann soell inn cain me kouffenn.

Fonn guot per Wilbau ze senndenn, so aeß allso mit Fugassa staut, tunkt wniß nit guot an si guot senndenn, doch die von Valentza wisend aeß am bestenn, mit inna dar von da haima reda.

Fonn der sach mit denn aseguradores, sid das wier gemanen gewisa worden, da nam wier bed d woluntat Nic° d Podgie und Thomasß Portonari, da ist Nic° tod, so Portonari haim, so hallt man nit recht denn das man ime dar mit denn antwercs luita ze tuon haut mit den lant luita und mit dem kriegg. Ich versiech mich nuitz guotz drusß und muß man doch ain end druß, denn mit der wortaill kann man nuit schaffa, so wier haind, die hann ich mit mir gezaichnnat won deß cantzlers hond fom raut fonn Pruigg.

Fonn Jann d Scherrer boneto macher staut der couff, wenn man im fuoer 100 ℔ g° boneta angit, so soell aer abzuichenn 10 ℔ g° und ausß offt man im fuoer 100 ℔ g° wert boneta angit, ausß offt soll er 10 ℔ abzuichenn, sust nit, aeß waeri dan sach daz die herren gantz fom gewerb abliessind, so solt aer genn alli iaur 10 ℔ untz zallt werdi, ist die schullt gessin fonn denna boneta, so von Valentza kaumend, sorg wier werdind niemer bezallt.

Fonn der sach fonn dem kaiser, markt ier mir by geliupt und houch schriben iuch luter ze bringen all costenn und schado, kan ich anders nit findenn dan inn der rechnung staut, das mir ze wisend sig.

Item Luitzaell Kirchenn sagen, daz wier genomen haind wff 5 Julliol von Gent Brusß 200 fl ag° 40 ist ℔ 33 ß 6 ₰ 8, die nam wier fuoer Nic° Bertra, soll er im inn rechnung setzen Nic° Berrtra. [Durchstrichen und darunter geschrieben:] Ist wß gericht.

Item ich bring nuit in diser regord fonn guot noch fan ander sachann, macht das ier all ding luter haind inn der rechnung und in der waerung, daz nun nit not ist wit da von ze schribenn.

Item fom sallvochonduct und der previlegie ze vernuiwerenn oder ob man eß allso welli lonn beliebenn sin zit wsß, aeß waß gemacht wff 6 Julliol an 74, sollt noch 3 iauir waerra, ob der herr will.

Jann d. Sond[1] drapier der das er Hinderoffo sol schript Hans per ain ℔ groß, will aer gernn genn das erst, das man tuoch fonn im nimpt, will aer ab schlachen.

Item ain charto d notari ist gemacht mit 2 notari. Ravenstenis bruoder ist belopt 200 fl fon dem von Wiertembaerg, auß man iuch geschriben haut, ist nit not ze schriben.

Item die charto haut cost mit boten lon und all 5 ß 12 albus.

Item die 2 fagot ort sind Peter wordenn, da mit schafft aer nuit umb $3^1/_2$ fl, si mainend der miß mit ze erwartenn, daß si cain stank nit coufen wennd.

Item dunda staut aeß noch willd und ist nuit da ze tuonnd stank halb, doch so laut man in untz gen Antwerff gon. Wiber nacht endrand sich die ding.

Die 13. Juny.

	℔	ß	₰
Peter Luitzellkirchenn soll, haut wniß Filip Bixa noch nit bezahlt	24.	15.	2.
Item me uncost von 2 fasa side fuorlon gen Antwerff	—	5.	10.
Item me pro Jos. Gruonoberger	31.	10.	8.
Item me sant Mortzi um sin schuld gen Mitellbuorg, waß wß 6 tag, cost	—	5.	9.

Auf der Gegenseite:

Ich soll im 12. Juny d achord mit der schuld dar in begriffenn, auß er und wier wol wissend	40.	18.	5.
Item me gab er mir bar wff 12. dito	6.	—	—

ist als arkent, ist ain ding.

Item duunda staut aeß noch willd; so der herr nit duna ist, so compt aer noch in ainer guotenn will nit, allso lauß wier denn ort ze Koellen ligen, untz si drum schribind. Da han ich inna fon Koelen ouch geschriben, waer sach, das aer fraug wordi han und bargaelt sin moecht, das dan von stund drum schriben.

Item Petr. Seron[1] wie das man sim veter gellichen hab 20 ℔ 14 ß Arragoneß und ze Lionn 15 ß, da waß man Peter schulldig im buoch ze Saragussa, wollt er gaernn wissa, ob eß im an der sum abzogen waer oder nit.

Item ouch schript aer denn herren fonn dem saelben iungenn alls fuoer die butig, in lonn der herren willenn wissa.

Item Joergenn Pluomen sind wordenn 3 fas mit ort von Nuerenberg und 1 fas von Ulm haerab, aber nauch der fon Nuerenberg schribenn, so haind si im gesendt bisß wff 22. Juny, da waß im worden wff 27. Juni nit me dan obstaut, also das im von Noerdlingen Nuerenberg nur 3 fas worden sind, so haind

[1] Lesung unsicher, da korrigiert.

si 6 fas wß gesennt, praest im noch 3, doch wart aer ier all tag, waß im wiert, schript aer inna.

[Ritt ab von Brügge Montag d. 14. Juli 1477 früh. Kauf von Mantel, Stiefeln, Schlüsseln, Tasche, Sattel, Zaum. Zahlte Geleit zwischen Tricht und Köln 18 albus und 9 albus Schifflohn bis gen Frankfurt. 28. Juli für ein Roß.

Aufzeichnung über einen Ballen mit allerhand Gut Privatbesitz: Eigentümer: Paule Schindelin: 6 Stuhlkissen, 6 Ellen fein Brüggisch grau, 1 Plan Tecklach. Gewicht 77 ℔. Cement Ancharuiti: 1 schwarz Tuch von Antwerff und Leinwand 53 ℔. Richenbach: 2 halbe englische Tuche 55 ℔. C. Hompis: 2 Teklachen 37 ℔. Otmar: 4 gemahlte Kleider 23 ℔. Thomas im Steinhaus 1 gemahltes fein Kleid 3 ℔. Ludwig Kaeller, min schwager: 1 wissa gullter, 1 banchall 49 ℔. Andres: Eine Menge von Sachen, alles was er mit nach Haus nimmt. Hat offenbar vorher in Brügge gelebt] 122 ℔.

252 st. wisse faell sind 21 tussin, 51 st. schwartzi faell, 1 teklach werduira, 1 pfano zu aim bet, 6 hemder, 2 schaida mit maeser dar zu 2 fuoeß, 1 papir mit lange latwerig, 1 gruin libroekli, 1 capozipell fon der herra gellt, ist alt, 1 groß nestell wiß, 1 cussin schwartz sid, 4 elen schmal sagia, 1 papir mit hartz gumarum, 20 elen frisß, 7 dupell boneta, costen 3 a β 3 u. 4 in all . . ., 1 kind bonet, 1 gemault claid, 3 par anstosita sagola, 1 buochsal, 1 tusend glufa, 4 ougspiegael, 1 geschrifft von meim prevelegi, 1 puesch frunid prief, 2 ellen zwilch schwartz, 2 pautter noster wiß ambra, 1 tertz von aim schwartzo worstat.

Deß alls hoert Andreß zu und wiget an der fracht 122 ℔. Item darum ist: 11 ellen grob friß a g° 6, 2 tussin nuy loesch a g° 32, 10 ellen grob chanwatz a g° $2^1/_2$, binder lonn 12 g°, umb das pullfer g° 6.

82. Briefbüchlein für Brügge. 1477 Juli 5. bis 1478 April 29.

Kopialbuch 1687, fol. 74—81. Schmales Heft von 4 ineinandergelegten Blättern. Wasserzeichen: Schere mit Blume darüber. Geschrieben von Moritz Hürus.

+ Ihs Xps Maria 1478 +

Hie nauch stond all die brieff, so Hans Clotter und Moritzi Hurús anpfangen haind und geschriben haind, von allen enden von 5. July ano 1477 untz 29. april im ano 1478.

Was brieff wir von den heren anpfangen haind und geschriben haind.

c[1]	uff	8. July ainer by Manekin botten von Brug	g° 4
g	uff	14. July rait Andres Satler haim mit siner rechnung	—
g	„	31. July und dar mit ain verkouff zedel von 20 bala zanflor und ain abgeschrifft von der werung und frúnd brief, wog $2^1/_4$ unz. by Frantzos Gruichta	g° 14

[1] c = comen, g = gangen.

c uff 2. Augost bim Cröl und dar mit ain rechenung von guot uff der galiatza von Valenzia . . . . —
c „ 4. Augost ainer by Claus Tomas Portonar boten gab g° 6
g „ 8. Augost ain by Claus Tomas Portonar boten, was die abgeschrifft von dem de 31. July, gab im . . . . . g° 6
g „ 11. Augost by Tonis botten per wia de Francfurt . . g° 5
g „ 21. Augost by Tillyman boten per wia de Francfurt . g° 4½
c „ 16. Settember per wia de Frankfort by Loick Schenckelberg und 1 von Costantz von Andres Satler . . . g° —
g „ 21. settember per wia d Ulm by Hainrich mit dem bart, gab im . . . . g° 6
c „ 21. setember die abgeschrifft von dem de 16. Setemer by[1] per wia de Frankfurt . . . . g° —
g „ 8. october per wia d Ulm by Wilham Grab der Genger diener . . . . g° —
c „ 13. November ainer by Florentz Mügen per wia d Cöln g° —
g „ 22. November ain by der Múler botten per wia d Nurenberg und 1 an Andres Satler, 1 an iuncker Noffry Hompis, gab im . . . . g° 6
c „ 30. November ainer by Hainrich mit dem bart, was die abgeschrifft von dem d 13. November, gab im . . . g° 6
g „ 11. December per wia di Nurenberg by Sidenater . g° 6
c „ 19. dito in aim von Nurenberg 1 Kapitel von stank . g° 6
c „ 28. dito ainer by Contz Ernst. per wia d Nurenberg g° 4½
g „ 2. Jenyr per wia de Ulm by Hainrich mit dem bart, die abgeschrifft von dem de 11. Decemer, gab im . . . g° 6
c „ 5. Jenyr 2 kapitel von stanck per wia d Cöln by Tonis boten g° 4½
c „ 11. Febr. per wia d Cöln ainer by Hainrich von Nús g° 4½
g „ primo Mertz by Hans Cloter per wia d Frankfurt . g° —
g „ primo Mertz die abgeschrifft by im fuert er gen Antwerff, da sol er sy aim andren geben. . . . . g° —
c „ 31. Mertz by Joss. Gruenenberger per wia d Frankfurt g° —
c „ 3. April ainer by Hainer Gross per Frankfurt . . . g° —
g „ 22. April by aim Venedyer botten den heren per wia d Olm schriben an Itel Werlin, gab im . . . . g° 6
g „ 25. April by Conrat Tischmacher . . . . g° —

Suma, das ich uss gen han in der zit uff brief von heren ℔ 8 β — g —.

Was brieff wir per Valentz und Szaragossa geschriben haind und anpfangen.

g uff 21. July per wia d Lyon ain by aim haist[2] . . . . . g° 5
g „ 24. Augost by dem bonetenen macher oder Kärtzer, die abgeschrift von dem de 21. July . . . . g° —
c „ 12. Setember ain abgeschrift von Valencia by aim Florentiner . . . . g° —
c „ 21. dito kam der recht brief per wia d Francfurt . . g° —
c „ 13. November by Florentz Müg per wia d Frankfurt g° —
g „ primo Jenyr per wia d Lyon by Tomas Tissot und dar mit ain protest oder kopy da von von der galyatza . . g° —

[1] Leer. [2] Leer gelassen.

g uff 18. Jenyr die abgeschrifft by Franckzois ain Jenower bott, gab im, wog 1 unz. $^1/_2$ quint. a g° 12 . . . . . . g° 15
c uff 18. Febr. ainer per wia d Cöln by Hainrich Strus . . g° —
g „ 20. Mertz uff la naw d Outschma d Minschiacha und dar mit ain rechnung von allem guot, so wir dar uff geladen hond per Valentz . . . . g° —
g „ 29. dito die abgeschrifft von dem de 20. Mertz und ain rechnung von 48 Camps guot, so wir per Va(lencia) uff la nau d Outschua d Minschiach geladen hond und 1 politza 1 manyfest by Jan von den Werff per wia d Jenff . . . . g° —
c „ 31. Mertz ainer by Jos Gruonenberger von ßaragossa und dar mit 2 recepta, so man ina sol bestellen per ßa-(ragossa) von guot . . . . g° —
c „ 3. April die abgeschrift von dem obgeschribenen by Hainer Gros per wia d Frankfurt und recepta von guot, so ob staut . . . . g° —
c „ 3. April ainer by im von Va(lencia), was de 21. Nowember g° —
g „ 22. April Va(lencia), ßa(ragossa), Lyon by Pir von Donrag wog 1 unz., zalt im dar von . . . . g° 12

Suma, das ich uss gen han uff br. von Va(lencia), ßa(ragossa) β 2 ₰ 8.

Was brieff wir anpfangen und geschriben haind gen Jenff, Avion und Lyon.

g uff 21. July gen Lyon und Va(lencia), ßa(ragossa) by aim Lioner botten, schrib ich hier uff dis brief . . . . . g° 6
c „ 12. Settember by Petter Andres brieffen . . . . . . g° 4
g „ 11. October by des iungen Bürseckins knecht . . . . g° —
c „ 8. Decemer ainer by Tomas Tissott . . . . g° —
g „ 18. Jenyr by aim Flortinschen boten und wog der brieff 1 unz. á 12 g°. . . . . g° 12
g „ 29. Mertz by Jan von den Werff . . . . g° —
g „ 22. April by Pir von Dorneg. . . . . g° —

Suma, das wir uff brieff von Lion und Jenf uss gen haind 1 β 10 ₰.

Was brieff wir geschriben und anpfangen haind von Nurenberg und Frankfort.

c uff 21. July ainer by Sidenater . . . . g° 4
g „ 18. Augost per Frankfurt by Jos Gruonenberger . g° —
g „ 20. Augost per Frankfurt by Ludwig Stúdlin . . . g° —
c „ 20. Augost ainer von Nurenberg by Sidenater . . . g° 6
g „ 21. Augost by im per Nurenberg . . . . g° 4
g „ 29. Augost by Albrecht Schad . . . . g° —
c „ 16. Setember by Loys Schenckenberg von Frankfurt g° —
c „ 28. dito ainer von Frankfurt by Uolrich Leman mit 300 fl . . . . g° —
c „ 5. October by Claus Roeder mit 350 fl rh. mit. . . . g° —
g „ 13. October per Nurenberg by Hans Tirymayr . . g° —
g uff Nurenberg 21. october by Sidenäter . . . . g° 7
c „ 29. October von Nurenberg 1 br. by Tonis boten . . g° 5

g uff 22. November by Hans Nuysteter . . . . g° 4½
c „ 22. dito ainer by misser Bartolomeo Lypomany . . g° —
c „ 8. December by Sidenäter . . . . g° 6
g „ 11. December mit br. an die heren by Sidenäter . . . g° 6
c „ 19. Decemer by Tonis boten per wia d Cöln . . . . g° 4
c „ 28. dito per wia d Nurenberg by . . . . g° 4½
c „ 5. Jenyr 1 und by Tonys per wia d Cöln . . . . . g° 4½
c „ 19. Jenyr per wia d Cöln by Tyllyman boten . . . . g° 5
g „ 25. dito per wia d Cöln by Tylyman boten . . . . . g° 4½
c „ 28. Jenyr by Köchlin botten, gab im . . . . g° 4½
g „ 30. dito by Köchlin botten, per Frankfurt . . . . . g° 6
c „ 11. Februar per wia d Cöln by Hainrich von Nús . g° 4½
c „ 18. Febr. by Hainrich Strus von Cöln . . . . g° —
g „ primo Mertz by Hans Cloter per Frankfurt . . . . g° —
g „ primo Mertz die abgeschrift by im per Frankfurt . . g° —
c „ 2. Mertz by Contz Ernst von Nurenberg boten . . g° 4½
g „ 3. Mertz by Contz Ernst von Nurenberg per Frankfurt g° 4½
g „ 9. Mertzen by aim Venedigar botten per Frankfurt g° 4½
c „ 3. April by Hainer Gros ainer von Frankfurt . . . g° —
c „ 8. April by Hanssen Húrús per Frankfurt . . . . g° —

Suma das wir uff brieff von Nurenberg, Frankfurt ussgeben haind 7 ß 9 ℌ.

Was brieff wir anpfangen und geschriben haind fon Fenedy, Mailand, Jenow und Lunden.

g Mailand uff 29. July by Frantzos Gruichta . . . . . g° 4½
c uff 16. Octber ainer von Mailand by aim boten . . . . . g° 4½
g „ 5. November Venedy by Jorus Satzinger . . . . . g° 4½
g Venendy uff p° Jenyr by Hainrich mit dem bart . . . g° 4½
g Lunden uff 26. Jenyr by Gilis von Gent 1 an Conrat Tischmacher. 1 an Jan Grymaldy und gab im . . . . . g° 6
c ainer von Lunden uff 19. Febr. by Torin boten . . . . . g° 4½
c 2 br. von Venedy uff 7. Mertz by P° Bandina brieff . . g° —
c ainer von Venedy uff 20. Mertz by Hainrich mit dem bart g° 4½
c 2 br. von Lunden uff 20. Mertz by Satzinger . . . . . g° 4½
c 1 brieff von Jenow 20. by aim Jenower boten . . . . . g° 4½
c 1 brieff von Jenov a di 26. Mertz von Jorg Gaissberg by aim boten . . . . g° 4½
c 1 brieff von Lunden uff 26. Mertz by Torin boten . . . g° 4½
g Jenow, Mailand uff 16. April by Frantzos Gruichta . g° 4½

Suma, das wir in al uss gen haind uff brief von Mailan und Jenow, wie ob staut, 4 ß 8 ℌ.

Was brieff wir gen Cöln geschriben haind und von dana anpfangen.

c ainer von Cöln by Tonis boten uff 5. Julyol . . . . . . g° 2
g uff 6. July by Tonis botten per Cöln . . . . g° 2
c „ 17. July by Tonis botten von Cöln . . . . g° 2
g „ 19. July by im gen Cöln . . . . g° 2
c „ 21. dito ainer by Sidenater . . . . g° 2
c „ 2. Augost ainer by Tilliman . . . . g° 2

c uff 7. dito ainer by Jos Grúnenberger . . . . g⁰ —
g „ 8. dito by Claus Tonnas Portonary botten . . . . g⁰ 4½
g „ 10. dito by Steffen Gronberg . . . . g⁰ —
c „ 16. dito ainer by Wm dem boten . . . . g⁰ 2
c „ 28. Augost ainer by Tonis boten . . . . g⁰ 4½
c „ 21. Setemer ainer von P⁰ von Frankfurt by Nústeter g⁰ 2
g Coeln uff 27. dito by Tonis boten . . . . g⁰ 2
c uff 28. dito ainer von Coeln by Uolrich Leman . . . . g⁰ —
c „ 6. October ainer by . . . . g⁰ 2
c „ 12. October by Tillyman . . . . g⁰ 2
g „ 13. October by Hans Tirymayr mit 1 schuld brieff von Tiss von Ghelder . . . . g⁰ —
g „ 19. dito by Tilliman boten . . . . g⁰ 4
c „ 24. dito ainer by Peter Im Hoff . . . . g⁰ —
c „ 3. November by Jost Gruenenberger . . . . g⁰ —
c „ 15. december by Tonis boten . . . . g⁰ 4
g „ 16. december by im . . . . g⁰ 3
c „ 17. december by Tilliman botten mit ainer rechnung von Petter Lutzenkirchen . . . . g⁰ 4
c „ 19. dito by Herman boten . . . . g⁰ 2
g „ 20. dito by im gen Coeln . . . . g⁰ 2
c „ 28. dito ainer by . . . . g⁰ 2
c „ 5. Jenyr ainer by Tonis boten. . . . . g⁰ 2
g „ 21. dito by Tillyman. . . . . g⁰ 2
c „ 21. dito by Hainrich dem boten . . . . g⁰ 2
c „ 26. dito by Herman boten . . . . g⁰ 2
g „ 29. Jenyr by Köchlin boten . . . . g⁰ 4
c „ 8. Febrir ainer von Coeln by Tonis botten . . . . . g⁰ 2
c „ 11. dito ainer von Coeln by Hainrich Straus . . . g⁰ —
g „ 12. Febrir by Hainrich von Nús . . . . g⁰ 2
g „ 17. Febrir by Tonis dem botten . . . . g⁰ 2½
c „ 18. Febrir ainer by Tilliman boten . . . . g⁰ 2½
g „ 19. Febrir by Jan Quetinck . . . . g⁰ —
c „ 19. April by Hainrich Straus 1 von Cöln . . . . . g⁰ —
g „ 19. April by Tonis botten . . . . g⁰ 4½
c „ 29. dito by Tilyman boten . . . . g⁰ 2½
g „ 29. dito by im zalt im . . . . g⁰ 4½

Suma, das ich ussgen han uff brief von Coeln, wie ob staut 7 β 1 ₰.

83. Rekordanz für Moritz Hürus aus Flandern für die Heimreise, geschrieben von ihm und Andreas Sattler. 1478 April bis Juni

Kopialbuch 1684, Nr. 4, fol. 57—81. Wasserzeichen: Schere, darüber fünfblätterige Rose. Der Hauptteil geschrieben von Andreas Sattler, die Blätter 59—69 füllend, der Rest von der Hand des Moritz Hürus, geschrieben nach dem Pfingstmarkt, Pfingsten war am 10. Mai.

Dis ist ain recordantz büchlin für mich Moritz Hurús für Ravensburg, uff ...... april anno 1478 von Flander.

+ Ihs Xps Maria 1478 +

[1] Item uff 9. maig schribent wir den heren umb an 2 bâly sant galler zuilch von farwen, als her nauch staut und iedlich bäly von 30 st. sig. 10 wiss, 4 brun, 4 blau, 4 grün, 2 tanet, 2 grauw, 2 gael, 2 rot. Suma 30 stuck und das si iber 3 fl rh. nit costind und wo es gesin môcht und das ir bis zû an 3 bäly also gesortiert wärind, ierty nit, umb die so wir noch zû Brug haind mit zû vertribind, sind 18 stuck schwartz, wend nit von statt. So hatt man an dem bäly, so wir lest verkoufftend, warend al von farwen, 14 pro c⁰ an, gultend 17 β st.

Item wir haind dena von Vallentza geschriben für uns diss kúnftig iar zû bestelen fur her, also: Primo umb 150 in 200 bala ris, — 100 balla amandel, wo sy ina umb 80 β mogent werden, umb an 150 bala. — 40 balla zanflor, $^2/_3$ fin, $^1/_3$ meschglat. — 4 Kistlin wiss wasch — 20 in 30 karetel mit sirop — 50 bala chomin, wo er ina umb 5 β Va(lencianer) die ℔ mug werden, kan kain miss tun nit an sin. — Also was den heren dar in zu willen ist gesin, haind sy ina ouch hin in geschriben ze mindren oder merdren.

Item von Ort saffran wegen, den haut Andres zû Antwerff. Die bale, so mit dem bäly koralan von Jenff kam, alla verkoufft, Antwerffer gewicht umb 17 β, doch tain zil Bomas und Martine an gewiss end. Kompt Ffranckforter ℔ umb 4 fl 4 β 1 g⁰ in gold a g⁰ 52 per fl rh. So fil galt do der guldy, aber sid dem marckt ist als gold aber uff geschlagen und gilt ie ain st. gold 2 g⁰ mer den form marckt. Also wo des iut me wär gesin, hett wir nit wol on konen worden sin in dem gelt, den sust aller saffran als Pulsch und Zima und Tuschgan so gantz in nachem gelt gond, das sin niement nit dar hinder tar laussen finden in so hochem gelt. Also umbe des ainigen fûr ab zû sendid, das stel wir gantz an die heren, den wo sy truwen so fil zu Nurenberg oder F(rank)f(urt) dar uss zû bringent, so ist er fil besser da obna verkoufft, dan für her gesent. Den, wie obstaut, so ist der guldy 2 g⁰ gehöcht und ouch so vertrúwtint wir sin nit mer hie in dem gelt on ze werden. Aber wo sorg dar an wär, das er bas im land ab sölty schlachen und die heren, mit dem so sy noch haind iber laden wärind, so möchtint sy uns des senden nauch irem willen, so tätind wir das best dar mit und brächtind dar uss, so maist und wir möchtint. Also stel wir es gantz an die heren, was ina dar in zû willen ist, dem mugent sy nauch komen und uns es ouch an zit lon wißen.

[2] Item lieben herren. Ier verstond da for woll mit dem zvilch. [Hätten wir daran gehabt von Farbe an 2 oder 3 Bälli, wär alles im Markt verkauft worden. Sendet uns welchen. Wollen sehen den schwarzen mit dem farbigen zu vertreiben und je 6 oder 8 schwarze per Balle dazu tun.

---

[1] Hand des Moritz Hürus. [2] Hand Andreas Sattlers.

Stanck. Von dem Ort wie oben. Wenn ihr meint damit überladen zu sein, so schickt uns in Bamasß 1 Bälli oder 2 aufs Höchste. Wir würden einen Rest zu Martini verkaufen.]

Von dem nuiwenn zima, der ze Maillenn coufft ist, wil ie nit ab stat. Er ist fast clein von blat und haut deß wisenn fast fill, Wen wier denn puilschenn gennd umb 13 β 6, so wer not, das diser 15 β 6 gullti, das waeri 3 fl 3 ort. Wier weltend, das wier 14 β 6 daran hetend und wo bargaeltt waeri, wier liessind in strichenn umb 14, das waeri nit fill wiber hoptguot, den aer 3 fl 9 β wsß cost. Mit wniserm raut, wo er nit gellich schonn guot ze Maillo oder Cum fundi, so wellti ich kain nit couffenn. Da aber esß begipt sich offt, das man schonn guot fint ze couffenn und wenn der coufft waerri, so wellti ich im gellich verbitschen und in ze mina handa zuichenn und in dem Lumbardo in sim hus nit lonn, den si lond nit, si tuond buoebri, das si inn an fuichti end legend, das er fill an sich zuicht. Wier hand noch 2 balla gantz.

[Puilscher Stank. Ihr habt in unserm letzten Schreiben von Antwaerff wohl verstanden, daß wir den gaben um 13 β — ist Frankfurter ℔ a g° 52 per fl, 3 fl 4 β 7. Ist ein armer Gewinn dabei. Wir haben seit Antwerffer Markt 1 Sack verkauft hier zu Pruig 12 β 2, ist 2 g° mehr denn zu Antwerpen, halb Bamaß halb Martini an gewisse Ende. Haben noch 2 Säcke. Wir verstehen wohl, daß ihr die 2 Ballen per Nurenberg gesendet habt. Von dort 1 Brief am 24 Juni, daß sie ihn gesendet haben auf Frankfurt zu. Der Wirt zu Frankfurt sollte ihn mit der ersten Fuhr nach Köln senden. Hoffentlich geht er im Bamaßmarkt besser von Hand als im Pfingstmarkt, an 3 oder 4 g° mehr am Pfund.

Vom Tuschgan haben wir noch an 3 Stümpfli. Wir haben immer den pulschen vorgeschoben, damit er weg käme, weil Thoma und die andern sagen, wen ihn die „wermi“ ergriffe, werde er schwarz. Kommen die 2 pulschen Ballen so haben wir 5 Bälli allen Stankes. Sendet ihr den Ort auch, so haben wir Stank genug für Bamaß und Martini.]

Am fritag adi 27. Juni

Liebenn herren. Auß ier schribennd, ier wellind wniß diß iaur nit lausenn an ersta balla Bellegier, wo der guot und schonn waeri und nit so gar faist waeri und unsuber und er dan guot couff waeri, so weri eß woll ze tuond mit ersta balla. Wier sorgand nur, so aer ietz in so houchem gaellt am lesten wsß gangen ist, so sorg wier, das man die erstenn balla fill tuirer waerdi han denn die andren balla und soltennd mainen, das me aufentuir an andra und drita balla sin wordi, den an erstenn balla, er moechti aber auß woll faill sin und Bronochet an der ersti so tuir sin, die erstenn balla waerend dester baß ze coffend; wo aber wniser luit fonn Lionn solich luit

hetend in Bronochell, das si ain grund hetend by zit dar von, ob sin fill oder luitzael wordi, das man die fon stund by aigen boten avisierti ins land fon Bellegier, darnauch moechten si dan ouch couffenn. Weri deß Bronochet fill und wollfaill, so toerfftend si dester minder couffenn, den Bronochet gillt all weg 18 g° in 2 β me dan Belleger. Waeri den Bronochell tuir und sin luitzaell waeri, so wistend si aber darnauch ze couffenn und gar licht moechti sin der botolon kaemy 10 fach haerr inn, allso inn dem stuck Belleger halb verstond ier wnisern raut woll, waß úch da das aller best tunckt geton sin, das mogend ier tuon und waß ier tuond fuoerst, das das coufft ist, das lond fon stund an her wsß ferrga; ie e das haer compt, ie beser ist.

Item von Bronochet waegen, wo ier deß ouch han weltent mit dem erstenn, das waeri nun ouch genûg gût und waeri ouch bar gaellt von stund an, aber das lit wniß dar an, andri maull so sind cumen die schlaechtenn kremer ainer 20 ℔, der 50 ainer, ain 1/2 som, der ander ain gantzo, ainer me der ander minder, und wie luitzaell si dar an gewinend, so gend si hin und mugend dar mit nit harra. Nebend denna luita ist boeß vercouffenn mit ersta balla Bronochet und gelob wier woll das hiur nit sig woll die Jenffer, die mogen in Franckrich wandla und in bringen. Das sind danocht beser sekaell denn die Frantzosenn, das man nebend inna baß vercouffenn moecht den nebend denn Franzosenn. So ist aber das dar wider, Frantzosenn Engelschenn haind frid mit ain andra und comen genn Rua zû gen Hunflor und fuoerend inn da wiber, das si Engoland an der hand haind mit dem Bronochet, das eß wniß nit auß woll gerauten sin wellti mit ersta balla Bronochet, auß mit andra balla; eß waeri dan sach, das man in hinda nauch nit naecher han moechti denn ander errsti. Wo das waer, so moecht nit anderß da gewin sin mit ersta balla Bronochet. Sollti man aber an der errsti tuir couffenn und man wiber 8 oder 10 tag dar nauch 1 ort ainß fl necher herr mogen legen den ander ersti oder licht noch minder, so weri beser aufentiur in andra balla den in ersta. Da kunidt nit misß tuon an sin. [Tuet was Euch das Beste dünkt.] Wenn aer in gelichem gaut der Bronochet, so ist er woll ze couffenn, den aer me schliß haut in Engoland in dissa landa, denn kain saffra. Jederman well sin han. Der Belleger haut niena denn schliß noch kain saffra, weder Ort noch Tuscha in diser art auß Bronochet. Man kan hart dass mit verfarren, den allweg me gewin druff staut den an andrem stank.

Item dem puillschenn stank, wo der in Pullia nauch gonn wordi, so waeri guot an 2 soem ze coufen, das man denn mit den erstenn hunda heti. Kan da cain misstuon an sin. Da wellte ich eß ie huir mit versuochen mit an 2 oder 3 ℊ. Wordi e hunda vercoufft denn Tuschga. Waß iuch dar in ze willenn sig, das tuonnd wier, wend das best in allem tuon mit dem vercoufen.

Vonn nuiwem zima per Choellenn, da kunidy nit denn guoter nutz sin, wo er in gellichem gon werdi dina im land, das man wss legen moechti von $2^1/_2$ fl oder 2 fl 15 in 16 β bisß in 3 fl, denn ze Koelen schlist man sin fill, man sollti sin woll 1 som oder 2 vertribenn, er haut fill baß schliß denn der ort ze Kôllenn.

Fonn der mandaell waegenn, die so wniß denn cumend sind, haind wier 80 balla vercoufft zů 15 β 6, ist woll vercoufft, doch nit bar gaellt, ist halb Bamaß, die rest Martine und wie woll si vercoufft sind, so ist danocht verlust dar by, ob 3 per C⁰ und sond danocht got danka, das esß wniß allso dar mit gaut, dan die so ier mandel uff denn gallee haind gehann, der Dangelli und P⁰ Andrea haind die ierenn genn umb 14 β und lang tag $^1/_4$ bar, die rest in drig bezalunga. Wniß haut nuit me geholffenn, den die andra buorger haind von denna buorger nit wellenn couffen, so dan das mandel und riß coufft haind, denn si sind nui luit und sind mit denna warra nie umb gangenn. Es ist ouch sicher ain torlicher couff gewaesen, so spaut im iaur hinder so ain grosi sum comen. Waere das nit, wier kunidind zů dem pris nie sin cumen. Allso můß wier inn danck nemen, denn die ding sind in der ersti verwarlosat wordenn mit dem lada, do man doch so guoti pasadie hat und guot couff nolit. Got ergetz aeß uich in andrem. Si schribend ietz in dem prief d 9. Aprill von Va(lencia), wie man die huirigen mandell genn werdi um 80 β und minder, so haut wniß der Jenower noch gelich zů geseit, der seit wnß, man fundi si umb 70 β ain ℊ. Da costend wniß die ietzgen 105 β, ist grous underschaid, ob 35 per c⁰, so gelltend den allt mandaell allweg 10 per c⁰ minder den nuiw. Si schribent wniß bim schiff Felix Hompis, er habe chomesion gebenn wniserm man umb 80 β ze couffen an 100 ℊ, ist froemd, sond si ander luit han umb 70 β und si gend chomession ze couffen umb 80 β, das gaut je wsß dem waeg. Da wer not, das si baß wff die ding marktind. Ist not, ier schribend eß ina, doch wier haind eß inna ouch geschriben von Antwerff wsß und noch me tuon wend. Si haind ouch me gesichrat uff die schiff, denn wier nit haind. Das guot alls loufft 922 ℔, so haind si gesichrat 1000 ℔ a 16 in $16^1/_2$ pro c⁰ und gaut wff uicher a reschg mit der segurita 69 ℔ Valencianer, ist ouch ze luitzaell, an 2 in 300 fl moechti man woll lonn gonn wff uicher areschg. Waer guot ier machtind ain ordnung wff denna clenna schiffa, waß uicher will waeri lausenn ze gond wff uicher areschg. Der nollit tuot wniß ouch wie 12 g° per ꝗ me dan ander luit per ꝗ ist fill. Sie hand fill beser couff wff den gallea, si gend 30 g° nolit und nur 6 pro cent seguritat, so wier ob 16 pro c⁰ gennd, ist fill. Allso wff disß kunifftig iaur, so mandell so guot couff sind, cann kain misstuon an sin. Hoff wier die, so wnisß comen werdend, solind wnisß denn schado, so man an disen haut, alla wider in bringenn. Got lauß nun mit lieb a bonn sallvament cumen. Amenn.

Das ist wniser allti ordnung von segurieren wff schiffon

schiff	von	300	in	350	faß	soll	man	wff	uicher	waugnost	lonn	gon	fl	5	in	600 fl
,,	,,	4	,,	500	,,	,,	,,	,,	,,	,,	,,	,,	fl	600	,,	800 fl
,,	,,	5	,,	600	,,	,,	,,	,,	,,	,,	,,	,,	fl	900	,,	1000 fl
,,	,,	7	,,	800	,,	,,	,,	,,	,,	,,	,,	,,	fl	1200	,,	1400 fl
,,	,,	1000	,,	1200	,,	,,	,,	,,	,,	,,	,,	,,	fl	1000	,,	1800 fl
,,	,,	1200	,,	1500	,,	,,	,,	,,	,,	,,	,,	,,	fl	2500	,,	3000 fl

Item wo zwaig guoti schiff zema farend in choserva, so moecht man dester me wff ierra waugnust lonn gen. Wff gallea staut nuit, dem wff ain galle 1000 in 1500 fl.

Aber auß ietz die sacha stond wff dem mer und nun wff so clenna schiffa navegiert fon 150 oder 200 fas, so ist esß sicher sorcklich, nit mersß halb, den die claino schiff behellfend sich bim land in porta und sust cumend in da die groso nit incomen. Aber waerlich cuorsari halb, so sind si fast sorcklich die cleno schiff allain und man can sust cain ander nit hann langi zit haer. Die clenen haind die grouse schiff gantz vertribenn, das not ist, das ier ain ander ordnung machind. Der gelich mit dem lada, wenn wniser 2 oder 3 sind, die gend aine soemlichen schiff genuog ladung, allß das dar wff dem schiff gewaest ist, da wier die mandel haind gehan. Louff alls nit wiber 750 ℔ die gantz cargg mit ain andra und waß gantz geladenn und will man das guot ab stat hann und guoto cof nollit, so muest wier ouch nolizierren außß ander tuond und ist not, das ier dar inn sechind. Hinderoffo kunidi danocht ze Va(lencia) baß mit fill dinga umbgonn, den die, so ietz das regiment haind, ob der allweg zů und ab rit per Va(lencia), kunidi nit denn guot sin oder ain ander per Sa(ragosa) ordnna und in ze Valentz by denn andra lon, untz das basß an kaemid, denn si noch nit comen sind.

Fonn dem risß ist alla vercoufft a 11 ß, wie grosß die seguritat ist und wie groß der nolit ist, so haut man daucht by 28 pro c⁰. Wen wier nollit gen heten gelich ander, so heti man ob 38 pro c⁰. Het wiersß dan allain wellen vercouffen, heti wniß denocht 6 g⁰ me golten, wier hetend aber der mandell so fill in so houchem gaellt nit on mugenn waerdenn. Allso haind die Monchouarnies ier risß ouch gen, die haind 10 pro c⁰ me druss praucht, das ist der nollit. Allso wisend, das risß noch waerd hie ist und hoff, wen wniß der cume von Valentza, wier solind eß woll schaffa dar mit, der gelich mit denn mandaell. Got lauß mit lieb a bon sallvament komen und mit nutz vercoufft werden. Amen.

Fonn dem zanflor verstond ier in Morizi rechnung wol, bestaut man ouch woll ann, wo wnisß deß compt, der guot ist, hoff wier, soell mit nutz vercoufft werden. Si schribend, si moechend den fino allain umb 17 ß gehept han, wellt wier, das wier sin 50 balla hetend in dem gaelt, der weri doch wollfaill.

Fonn chomi haind wier ze Antwerff und hie vercoufft 42 balla, aber lang tag umb 15 ß 6 und 15 ß ain c⁰ ze Antwerff und hie 14 ß.

Wier sorgend, wier mûestend fill dran verlorren hann, wier hofend danocht, das dar an gewinenn soell werden, macht das der, so lest cam, cost nit so fill. Da verstond wier woll, das er ze Va(lencia) wff 5 β comen ist, der wniß 8 cost und 8 β 6, ist ob 40 pro c⁰ beser couff ietz. Sin ist noch fill inn disem land. Chomi aber, wie fil sin ist, so vercoufft man sin alltag fill, ouch da kann cain misstuon an sin, wo er nun 5 β costa soll. Man haut danocht den Valentzer chomi lieber denn kain, den man bringenn mag. Wier hand sin noch 44 balla, vercouff wier, so best wier mogen.

Item ier werdend ane erber gout ze Valentza per haer gewinen schrypt inna mit der ladung, das si an zit dar zû tuoegend, da mit das nit aber gesumpt werdi, auß diß vergangen iaur, der gelich mit dem sichra.

Item der aniß will ie nit ab stat, der tag ainß compt sin zit ouch, aber niemer hoptguot wiert darum.

Fonn der sido waegenn ist noch unvercoufft die 3 fardaell sidenn, man wollt wniß auß fill darum gen auß umb die, so wier vercoufft haind, ist 10 β 4 deß gewicht hie. [Auch zu Antwerff wollten sie geben 10 β 4 aber Antwerffer Gewicht, ist wohl $7^1/_2$ in 8 pro c⁰ größer, dabei wäre Verlust.] Wier hetend nit fill wiber das hoptgout, so wier schonn diß gewicht umb 10 β 4 gend. Si ist sicher grob, darum weri beser man heti das gaellt denn das lang da lit. Wo ma wniß darum git auß 10 β 4, wier lond si strichenn. [Wie er uns mit geht, lassen wir Euch wissen. Sie kostet zu viel.]

Liebenn herren. Ier haind woll verstanden, waß guotz wier coufft haind, ist nit not uich da von ze schriben, den ier aeß under 2 oder 3 maull haind, ouch so fuert Moritzi ane recept mit im. So haind ierrs for ouch. Da wisend, das die schiff per Wilbau mit den 25 baelli guotz wff 16. Juni mit fast guotem waeter woll mit me dan 100 schiffenn wsß fuorend und dar mit fuorend die 2 gallea fon Florentz, hoff wier das die schiff per Wilbau nun taulame a salvament sigend und die gallea in Engoland. Got von himell laus alls mit lieb a bon salvament cumen. Amen. Der gellich das guot, so wier per taerra wff Jenff zû gesennt haind. Got lauß alls mit lieb a bon salvament comen und mit nutz vercoufft werdenn. Es ist ain schonn sum guotz.

Fonn der holenschenn linwat waegen, der fuoer⁰ zecouffenn im Bamaß markt, sollt wier hoffenn, man sollti im Bamaß baß dar zû komen, macht das die schiffung alle anwaeg ist und fill luit sich versaechenn haind fuoer fill end, wer uich da ze willenn ze couffenn, so schribend an zit haer ab und santint Moritzi dester ziter haer ab, ouch da mit das wier aller sacha dester basß an zit avisiert waerind und mainend ouch, das man wisser guot und beser couff etwaß sollti hann, so haind ier ouch wenig holensch linwat. Ier haind wff ain huffo 16 baelli per Va(lencia), der môchti man an 2 oder 3 per Barsolona senden, so haind ier per ßa(ragossa)

nit me dan drui. Da cont ier an den driga enda nit ain gantz iaur an han und tunkt wniß not sin, das man ier noch so fill heti, auß wier hand, und mantend, wo wier an 300 st. han mochtend von denna sorta, so wier coufft haind, und die beser couff hetend und wisser guot, denn wier ietz gehept haind, wie woll das ist, wier haind wiß guot, dan allso etlich st. darin sind, die nit bim wisesten ist. Der ist wenig, und waeri not, das man ier me coffti, dass man aber in aim iaur kaine coufft.

Fonn fill d Dunarda haind ier for ouch woll, waß wier deß per Saragussa haind und Valentza haind. Wend ier des me hann, kunidi ouch nit schada. Das iaur ist ouch lang; soll man denn erst umb ain ding schriben, so man aeß han mûß, so ist eß ouch nuit waert.

Item so heti er gernn per Saragussa 4 baelli gefert garnn, der kan man wniß kains nit tuonn untz her, doch wollt wniser man sin bestz tuon, ob er wnisß ze Hudonarda darinn haelffenn moecht ietz im Bamaß ze anpfauchen, ob das geschiecht, wiß wier nit; aber kain zvefel haind wier nit, mogend si eß ze waegen bringen, das si eß ze Hudonarda beraitind und machind, si tuond aeß.

Item so heti aer gernn per Saragussa ann 4 baelli henegosch linwat von 4. 5. 6. g, die het wier im gern coufft, so waß kaine for hand, woll hinda nauch, die das guot fast anwaeg wasß, do kam ier ain notuorfft, das wier ier woll funden hetend. Sicher nit schonn guot, waß fast brunn und ungeschaffenn, das wollt wier nit. Allso haind si wniß verhaisenn im Bamaß wiß guot guot ze bringen; moechti man dar mit in komen, waerre fast guot.

Item so hetend si gernn per Saragussa 20 fine tuch, die sind nun aeben tuir, macht das der krieg und denn das die schiff und gallea ier fill couffend und coufft haind, das herti nun nit fill, macht das Hinderoffo schript, man gaebi im 20 per c° gewin wiber das costand, darann so ist die tiure ni ze achtennd. Der het er gernn 2 fin Chortrichisch von martzwoll costend ℔ 13 —. 4 fin Chortrichisch von choz woll 10 ġ costend ℔ 9 β 10 —. 4 fin Chortrai von 9 quartier costend ℔ 7 β 10 —. 4 fin Nenisch costend ℔ 8 —. 4 fin Alunisch costend ℔ 7 —. 4 bruigsch grau ℔ 6.

Item so wisend, das wier ane schonn sum boneta gesent haind, auß ier in recaepta noch fint, louffend ob 195 ℔ g°.

[Auf die Schiffe waren noch nicht bereit wohl 300 Dutzend, die ob 130 ℔ g° laufen. Und die letzte Rezepta per Saragossa ist auch 112 Dutzend, wird auch über 50 ℔ laufen und per Barzelona auch an 40 Dutzend.], eß ist aber maist alls enchaell waerch, das wend ie wniser maister nit waercha, si habind dan dupell waerch mit, das halb und halb waeri. Sust machend si aeß nit. Moritzi haut von andra maister mûsen nemen, si machend aber nit auß guot faitzonna auß die, so wniß waerchend. Allso mûsend wier danocht das best tuon da mit, das gedient waerdind.

Liebenn herren. Ier verstonnd woll, waß guotz man bedoerffen wiert per Va(lencia), Sa(ragossa) und Barsolonn, das nun fill gelltz loufft und ist primo an holenschi linwat 300 st. louffend by aim bilichen ob ℔ 600 in 700 ℔. — 32 st. henegosch linwat by ℔ 46 in 50 ℔. — 2 tusend ℔ fill d Onarda oder me ℔ 90 in 100 ℔. — 4 baelli gerferwt garnn ℔ 28 in 32 ℔. — 2 baelli schaerra ℔ 10 in 12 ℔. — 20 fine tuoch, wordind costa ℔ 150. — Item die boneta, so berait sind und noch angenn wiert, das ist by 450 tussin, waerdend by 190 in 200 ℔ loffen ℔ 200. — So heti man gernn bruigschi tuoch fuor di maesß 10 in 12 fin, wordind by ℔ 70. — Item 6 oder 8 lamki die sind fast tur, geltend 36 schillt, ich sach nie so tur und fint man ier danocht nit ℔.

Item sie hetend gernn Arraß fuoer Sa(ragossa), Va(lencia). Der ist aber cain nit ze couffennd, denn si hetend si gern, allß man si langi zit formauls coufft haut, der fint man nit und sunder die finenn, also laus wier si stonn.

Item wenn man das guot soll bestellenn, das loufft nun fill gelltz von 1200 in 1324 ℔ g°, so sind wier schulldig im Bamaß ze bezallenn 450 ℔ g° und ietz bar ouch, das ist ain merklich sum gelltz ist 1770 ℔ g°. Da waeri ie not, wellti man Chataloni furnieren, auß si denn schribent, das man das guot heti, da ist dan och noch zin an 4 oder 6 block. Dese ding wordi man maist im Bamaß und hie zvischina Bamaß couffenn, das man das allß wff Bamaß per taerra santi und mit denn ersta pasadie, so dan sin wordind.

Allso wisennd, das wier haind an schulda, so wniß fallend ietz und im Bamaß marckt, das sich loufft ob 850 ℔, dar an sind wier nun schulldig im Bamaß 450 ℔, belipt noch 400 ℔, aber von denn 850 ℔ wiert wniß cum 650, das man wniß verzuicht, und ich will, das man wneß ouch fuoer setz, das wniß die 850 in comin, so cunnen wier nit fill couffen umb 400 ℔. Wenn wier wsß dem saffra [Bargeld machen möchten, so kämen wir nahe hinzu. Wir sorgen aber, möchte nicht sein. Wollt Ihr, daß man kauft und die Lieger versähe, so ist Not, daß wir mit Geld versehen werden.] Silber dienti ietz nit woll, so man das gaellt allso imedar wff und ab stellt, wenn eß belib by 52 g°, waerri guot, aber eß ist ietzlich st. gold ietz sid dem markt 2 g° wff geschlagenn, waß wiber 4 β g° gillt, das tuond nun die laeber aeser, so das gaellt wssgennd in den kriegg, der denn herren an ruoert, und die wessler stuirend ouch zů, soll denn der fl so houch sin, so můß man dem silber ouch ain houchen prisß setzen, anderß man moechti kainß nit haer bringen und kans nit lang allso stonn, si můsend im ain prisß setzenn oder onn silber sin oder denn gulldi wider wff die 52 g° setzenn, man gaut sicher buoesch mit dem gellt umb, eß mag allso nit bestonn. Wen eß sich dan so begipt das ier nit silber sennt, so nemi man e zé waesell per Nuerenberg 54 g° p fl, aber wo das silber gesetz wordi wff 40 β, so caemi das silber baß ze nutz. Doch Moritzi

waist uich von denn dinga woll ze sagen. Man vercoufft ze Koellen ouch fill silber, da man ouch danocht woll bestaut. Waß ier ze raut waerdend, dem compt man nauch.

Item wier haind 10 fine engaellsche tuch, werdend berait, das zit genûg in die maeß cumend. Hett wier nur arrasß, wiß wier nit, ob wier der bekomen mogend oder nit, ze Antwerff heten wier ier im markt woll gehan, da prast wniß das gaellt, so wollt man wniß wff libra nit vercouffenn, den si nit wistend, ob si libra mochtend oder nit. Allso sind si all haim geriten fonn Antwerff. Mog wier ienna, so bestell wier wff das minst an 100 stuck, wie wier ioch zû gellt caemend. Der schwartzen arraß kon wier kain bekomen, den waß ze Mitelbuorg machin mogend, ist for vercoufft von aim tuischen fon Ffranchofort.

Fonn der chorallo waegenn sind vercoufft untz an $2^1/_2$ masß, wie man uich for geschriben haut, wollt wier woll, moechti es ienna sin, das wier ain baelli fuor Bamaß hetind, soltind wier woll vercouffenn, da wisend, das wniser kundenn gernn guot ding hetend und gaebind gaernn me darum, sy woltend ouch gernn hann guot rani schnuoer, ob si 15. 16. 18 fl umb 1 ℔ gaebind, waeri inna fast aebenn, si weltend aeß gaernn bezalen. Darnauch liebenn herren schript ina, das sig doch guot guot couffind, esß ist schnoed ding waerlich, das man wniß sennt. Sie sagend mir, das si von Matisß Pittan saellig fast guot ding heten und gaubend im allwaeg 1 fl rh. umb 1 ℔ me den wniß hie oder ze Franchofort und das welltend si ouch noch gernn tuon, hetend si guot guot dar nauch. Darum so redend mit Polin darvon, waß uich guot tunk.

Fonn der chorallo waegen von Jenow woltend wier fast gernn, das ier der versuochtind mit an 50 oder 100 ℔. Da schript wniß Gaissberg, das man ain c⁰ sortiert, allso hie nauch stait: 24 ℔ stremo, das ist grans negraesß. — 22 ℔ scherpenn, 16 ℔ pasß, 14 ℔ floret, 10 ℔ negreant, 8 ℔ segona, 6 ℔ primeira. Suma 100 ℔ und gilt das ℔ 8 ℔ 8 β ist 4 fl rh., da wisend, das man for maul in ain zentner gen haut auß hienauch: 10 ℔ estremo, 24 ℔ pasß, 22 ℔ scherpen, 20 ℔ floret, 12 ℔ negreant, 8 ℔ primerra, 4 ℔ segonna, suma ouch 100 ℔, da git man ouch umb 8 ℔ do ze maul. Da haut man aber ietz 14 ℔ grans negras in aim c⁰ me weder forer, das ist ain groser forrtall. Da tuond so woll und versuochend esß, eß gerwit uich nit, si sind basß gemacht und houecher fon farw, wisend, das gewicht ze Jenow ist woll 8 per c⁰ groeser denn Mailand Venedi. Ain c⁰ solt ze Nuo(renberg) tuon by 65 ℔, so gaut gantz kain uncost wff chorallo, ain haller nit den riff 3 β per ℔ und zol am tor 5 β 3 ₰ fon aim gantzo som von 20 𝔉, das ist ain claini cost. Ich wellt nit lon ich tetz da mit versuochenn, mit 400 fl, secht ier woll, wo aesß wsß will.

Item liebenn herren. Auß er dan schript fonn pelletaria fonn zoebell, schonwerch, waser marder haind wier im geschriben, der

zoebell halb will man fast fin han, wen anr der heti ain zimer, er heti ain iair dar an ze vercoufen, die so fin sind fon 10 der st., saechi ich hie nit ze finden wiber 15 oder 16 *ß* st., aber waser marder und schonwerch haind wier im geschriben, dasß er wniß wissa liessi, ob er si row oder faetat wellt haben, der vercoufft man fill. Da moechti man im ain clenß faessli senden an 500 fechs fom pesta und an 100 oder 200 wasser marder zů aim versuochen und an 4 oder 6 guoter zoebell mit, da kan nit misstuon an sin.

Aber auß er schript fon gewand, das raut ich uich sicher nit. Er schript fon Niderlender, die habind da gewand, ist war, das ist Gillis Frantz, Art di Schrapter, si haind ze Jenow und Naupols, si welltend woll das ier quit waerend und si fraugtend mich rautz, hetend si gernn gebaratiert an mandell, e si vercoufft wordend, do hetent si die 800 balla Valentzer genomen und das riß und hetend danocht gaellt zů genn, das si der tuoch quit waerend, si haind ier wiber 3 oder 400 finer tuoch ze Napols und Jenow und konend ier nit quit da werdenn. Wer ze Jenow mit gewand umb gonn will und die zoell nit ab tret oder by nacht stillt, kan nit fil bedienn und lang borrga. Mit minem raut so gond ier můessig.

Item liebenn herren tuond so woll und schribend denna genn Maillann, das si wsß richtind aim studenten haist maister Jan Dirck sonn d. ferwaer fon Haerrlam 100 fl rh. oder die waerde dar fuoer und das man in 50 fl ietz wff sant Johans tag gen sollt, die rest wff aller haillgen maeß oder wff Michelli das Prowantza fuoer ier huß couffen mogen, wir haten fon sim vater woll fuoer 253 *℔* linwat, solt wier im bar zallt hain, ließ wniß 300 fl anston untz Bamaß, da baut wier in umb, das taet er, aer set ouch werß im bamaß, er wellti eß wniß ollß an lonn stonn, aeber ietz kunidi aer aesß nit woll tuon, ist danocht ain fruintschafft, schript ina, das sin hand geschrifft all waeg nemend. Er ist dem vater lieb.

Darunter Bemerkung von anderer Hand: Ist geschriben.

Fonn rodia waegen staut noch in houchem gaelt, gillt hie 14 *ß* 6 in 15 *ß*, haind wier inna geschriben, das si die andrenn in erra halltind, si hallten si wff 10 *℔* ze Valentz, sollti billich baß tuon, nauch dem si hie gillt, si cost wiber 90 per c⁰ me den, do man inna die sant, so schribend si, si habind 40 pro c⁰ dran, das ist genuog guot, aber gehalten weri beser, den si mag dis iaur nit nauchlausen, wie man sorgati, das nauch lausen sollti, so heti aeß woll ain sin mit guotem gewin hin genn, wen man aber noch me gewinß wartind ist, so soll man aeß ouch nemen, den die man ina ietz ain iaur sant, cost nit fill wiber 8 *ß* und ietz 15 gillt, ist fill wnderschaid, schier 100 pro c⁰. Darum so ist si nit woll vercoufft.

Item lieben herren Cuonrat Tischmacher, der haut wniß bezallt die 60 fl, haind wier geschriben inn inemen.

Item auß aer denn maint, aer wellti uich gern helffen in Engoland, das ier zoll frig waerend und dar inn hantaertind, lieber got,

er wentz, eß moechti licht woll ain will waeira, aber muessig gon ist das best. In der zit, do die geferwt linwat und gugler und belleger und zucker guot waira waurend per Engoland, da wier grouß guot moechtend gewonen hain ain iaur, 2, 4, 6, me licht den do ze maull an kaim end; aber die sacha sind allso in Engoland, waß aner ain iaur 3. 4. 6. nutz geschafft heti, giengi aim an weg alls in ainer fierendall ainer stund. Wen ich by uich waeri, so wellti ichs uich wol sagan, das ze lang ze schriben fallt. Aber mine heren Itall Hompis, Frick, die fraugtand mich der ding luter. Ich seit in, wieß ain gestallt hat, in kain waeg woltend si hantierung fuoer sich selb nit han, eß ist fuoer uich allain nit, wen wier aber ain natzio waerend auß Oesterling, Florentzer, Jenower ander und rugen hetend, so wellti ichs woll rauten, aber on rugen, auß ier an der art werend, ie minder ier da ze tuond haind, ie beser uich ist.

Fom cupffer, so wier for geschriben haind, an so luitzell can nit fill verloren oder gewonen waerdenn. Wellti aeß woll, so hetend ier gar groß fortaill von Oschoffenbuorg her ab wff dem Man, den man eß von Oschofenbuorg gen Nuerenberg fuoert, den fortal het wier, das manß von Oschofenbuorg wff den Man leti, caem haer ab untz gen Antwerff wff dem wasser. Welltz dan nit nutz tragen, so liesß man aeß under waegen.

Fonn Hansen Cloter schuld, so er im buoch hie ist, bringat Moritzi mit im hain. Moritz waist uich woll ze verrechna, wasß im buoch staut, das hie nit not tuot ze schriben.

Liebenn herren. Batista Dangelli, der pflicht gar fill me holensche linwat ze couffenn dan andre maull, so haut la chompania nova ouch ain guotaill coufft. Ausß dan die Masips uicher guoto konden sind und ier woll wist, das die uichrenn ze Valentz im huss hatend etlich Sant Galler linwat, schribend si, si weltend 5 oder 7 baelli nemen und doch nuit naumen, fuoercht wier nun, das die uichren nit ausß woll wisend ze laebenn mit inna auß licht Diepolt und ander ton haind und sorgend, das si licht von uich zuichen oder comen moechtend und wer guot das ier anzit dar zů saechend, das nit fon uich kemend, den ier guot kundenn an ina haind, ob inna licht die ze Va(lencia) ze schlaecht waerend, so ietz da sind. Heti Hinderoffo aim rit dar lonn tuon, wie woll er nit bekant ist, mit hilff sin und derra, so da sind, fundind si pratick, das das und andersß baß fuoer sich giengi, denn eß nit tuot.

Fonn la chompanya novella, die haind ain guoten waeg wisser, denn er ist anpfolchenn Jan Girart, Hainrich von Spangia neff. Si haind fill ze sama coufft, holensch linwat, houchstraus linwat, mertzaria menger laig und sind ain andra fast gehaim, sicher ich sollti mainen, das frillich in willen waerend ain geselschafft ze machenn, mag licht sin oder nit, doch můsß man ieder man lon macha. Er hete gernn fill boneta an genn wnissra bonetamacher, si

haind im aber nuit welen macha; ob er ander gesuocht haut, wisß wier nit, si sind langost an waeg. Wier haind allß gantz nuit kain domestigetza mit im gehan, er heti si gernn an wniß gesuocht, doch taet wier der gelich nit, das wier eß marktind. Aber guoti hilff haut er an Henrick d Spangia luit, si haind wff die florentzer gallea gelada und per terra gesent wff Jennff zu 2 grouß balla, die Clement gesellschafft zů hoerrend.

Item wniß verlangat ze vernemen, wenn wnissa schiff ze land cumen sig, dar wff wier per Va(lencia) ludin wff 21. Mertz. Dann das schiff so wniß die mandel praucht haut, liess in ze Clallis Maneß, und hoffand, es sige langost ze Valentz und das guot maist alls vercoufft sig. Got von himell send wniß guoti maer von im.

Item wier haind ouch ina per Va(lencia) gesennt wff la charavela del day 6 blaech faessli, sind 4 wisß 2 schwartz. Got laus mit lieb dar komen. Fuor ouch mit denn andra schiffa wsß.

Item die Moetli haind ouch wff dem schiff gehan 4 balla mit grana d Valentza d scharlata. Sig haut huir naiss va golten, zuitersche grana 5 ß g°, da haut inna iera wiert grouß fon geschriben. Ich main das ina nit 3 ß umb ain ℔ worden, si werdend ier ain will genuog hann.

Fon den asegurador d Otschua wend wier end macha, auß fer wier komend und mogend, ob man wniß sust aina moechti by mana oder mit recht, da mit das ain end gemacht werdi.

[1] Fon alla wara, darum wir per Va(lencia) geschriben haind hoff wir werdy uns als dis iar gesent und das es uns bas mit gangy, mit bessrem nutz, dan dis vergangen iar, das verlich uns got und Maria.

Item sust der loeuff halb des kriegs, wirt iuch Moritzy mit dem mund wol sagen al gelegenhait. Der her haut gros folck by im und ist grossy fröd in alla dissen landen der gebůrt, so die frow braucht haut uff 24. Juny an sant Johans aubent. Der her ist fil dester mâchtiger und stercker. Es ist im und den landa ain gros gelúck, das ain gebornen heren haind. Die kostlichait und fröd und herlichait sol iuch Moritzy al gelegenhait wol sagen, das und anders der couffmanschatz halb, das iuch nit not tůt da von zů schriben.

Wir santend iuch by Burckman 300 schrib fedren.

Moritzy fürt mit im die politza von schiffen und galea, die sent ina per Valentz und ßaragossa.

Item die nolit fon den Florentzer galea, der ist in suma 86 ducaten, so man ina zalen wirt. Ist d primo 2 gross bala holansch linwat n° C, die wegend 1550 ℔ und 3 cistlin boneta 450 ℔, soma 20 ȼ a° $1^1/_2$ ducaten per quintal ist 30 ducaten und von 8 grossa

---

[1] Es folgt die Hand von Moritzius Hürus.

cista von ieder 7 ducaten, ist 56 ducaten, suma in al 86 ducaten, mogt ir ina ouch per Valentz schriben.

[1] Item die $15^1/_2$ maß haind cost untz wff die muiller geleit 479 ℔ 5 β Barsoloneß, so costand die 2 balla mit aller uncost untz gen Jenff 45 ℔, da richenn wier dem baelli 22 ℔ 10 β, macht ze sama 501 ℔ 15. Rechenn ich

18 β fl rh. macht	557 fl
Item fuorlon von Jenff her 7 fl	6 fl
Item so gewinnt man dar ann	119 fl

Compt 21 pro c° me.

[2] Hie nauch staut was wier uss $15^1/_2$ mas ave mia erloust haind.

	flensch ff. fl	β	₰
Primo vercoufft wir Felips von Delft 4 mas, sind 2 grans negres, 2 scherpen n° 40. 41. 50. 51. wegent troigsch 29 ℔ 10 ℥ a fl 7 macht 207 a g° 52 per fl	207.	1.	7.
Item me in im 1 mas pass wog troigsch 6 ℔ 12 ℥ zu $5^1/_2$ fl rh. a g° 52 per fl	37.	—	6.
Item nam Arnt von Hassel 1 scherpen n° 52 a fl $6^3/_4$, wog $7^1/_2$ ℔ troigsch	50.	2.	8.
Item me in im 1 mas pass 60, wog 7 ℔ zu 5 fl 3 ort a g° 52 per fl tut	40.	1.	1.
Item an Gert von Berckam 4 mas: 1 grans negres und 3 scherpen, wegend al 30 ℔ 7 ℥ zu 6 fl 3 ort à g° 52 per fl	205.	2.	11.
Item me im 1 mas f. wog ℔ 6 ℥ 12 zu 4 fl 3 Ort	27.	4.	2.
Item me im 1 mas pass wog ℔ 6 ℥ 10 zu 5 fl 3 Ort	38.	—	4.
Item Felip von Delfft 1 mas f. wog 7 ℔ $3^1/_2$ zu 5 fl	36.	—	4.
Item in $1^1/_2$ mass menut wogent ℔ 9 ℥ $11^1/_2$ a fl 4°	38.	3.	9.
Summa, das dar uss erlöst ist 678 fl 17 β 4 g	682.	—	9.

[3] Item die mandaell, so wniß ietz komen sind, die sind nit gebundenn und gesakat auß andri maull und sind die sek fast cuortz und wit und gaut die flasarda wff ain spann auch nit zů und sind wnsichbar, das ier die luit nit wolltennd und eß ist ouch sicher woest unsichbar ding, waer die fruit nit auß guot oder werend ander mandell forhanda gesin, man het si sicher nit genomen. Darum schript ina, das si si sakind und bindind wff die alltenn gewonhat, das ist di best. Sie sind ouch ain taill wibell ze sabia gelaegen, das an etlicha orta die sek arfulat sind, das im schiff nit geschaechen ist, und ist not, das si mit den repondenten schaffinn, das das guot suber und rain und trucken lig, sunder so aeß so lang lyt, so ist aeß not. Eß geschiecht licht, aber in 10 iaura nimer, das guot also verligg. Nit me. Got sig mit wniß alla.

wicher willig diener Andres Sattler.

[1] Wieder die Hand des Andreas Sattler. [2] Hand des Moritzi Hürus. [3] Hand des Andreas Sattler.

Waesell: per Venedi g° 68 1/3; per Lionn g° 59 2/3; per Jenow per fl g° 27 1/3; per Valentza β 7 ϑ 12; per Lundra g° 26 per ▽ ϑ β 2.

[1] An zinstag adi 30. Juny in Brug.

Item zu Mentz, das ich fraug Petter von Effenn, wår das bäly für haim für mit holansch linwat, so per Jenow gehört und wen es von Mentz uss ging.

Item zů Coln, das ich Petter frauga nach dem fas, dar in 2 bala púlssch stanck, so von Nurenberg koment, uff wen sy von Cöln uss gingent und wer sy fürt, als luter Andres von Cöln schribt.

84. Rekordanz für Moritz Hürus für Ravensburg aus Flandern, geschrieben von ihm, Andreas Sattler und Ludwig Stüdlin. 1480 Juli 29.

Kopialbuch 1685, Nr. 8, fol. 148—159 = 12 Blätter. Wasserzeichen: Schere, darüber Horn. Geschrieben in der Hauptsache von Andreas Sattler. Einiges, fol. 148/49, von Morizi Húrus. Eine dritte gute, sichere Hand, fol. 153, 154 und 159, gehört wohl Ludwig Stüdlin. Auf dem Umschlag Datum 29. Juli und für die Ankunft in Ravensburg Oktober 13.

[1] 1480 auf 9. Jullioll.

Liebenn herren wff huit schribend wir uich bin aim Venediger botenn, rit wff Ulm zů und santend ouch da mit Moritzi raechnung und die waerung von hina, ouch min rechung, das send wier alls ann Intal Wellin iuchen wiert, der sol uich die ding bin aim gewisen genn Ravenspurg senden, ist woll versorgat. Ob sich Moritz komen ze lang verzogenn heti, allso wisend wier uich nuit da ze schriben fonn kainer lai, denn wie im prief staut, dar zů so waist uich Moritzi von alla sachan woll ze sagenn, das dester minder not ist, uich wit ze schriben von kaina dinga.

[Valenzaer Ware. Noch unverkauft 24 Ballen Chomi, 20 zu Antwerff, 4 zu Brügge. Man will ihn nicht. Sind zu Rat geworden, ihn schön zu machen. Jörg hat 2 Ballen zu Antwerff schon schön machen laßen, wogen vorher zusammen 730 ℔, abgangen durch garbeluieren 106 ℔, Rest 624 ℔. Man will ihm um 1 C° 16 β geben, er hat leider 16 β 6 ϑ gefordert. Es würden 2 fl 12 β 8 g° in Gold mehr daraus erlöst per balla, denn wir ihn in der Währung angeschlagen haben. Ich hoffe 50 fl mehr sollen uns die 24 Ballen gelten, wenn aller schön gemacht ist. Befehlt denen zu Valenzia, daß sie uns gut, sauber, rein Gut kaufen und daß wir unser recht Gewicht haben. So verkaufen wir ihn allwege mit Nutzen und kommt man eher zu Geld.

[1] Hand des Moritz Hürus.

Reis. Wir haben noch 47 Ballen. Unter Kaufleuten sind noch über 700 Ballen ohne die 300, so innert einem Monat verkauft sind um 8 ß, 7 ß 6 und 7 ß 4. Den noch vorhandenen wollten etliche Bürger allen kaufen, insondern ein Mann, der sie gern durch unsern Mittel hätte. Sie finden es aber nicht unter 8 ß 6 und 9 ß, sie wollen 7 ß 2 in 3 geben. Wir wollen unseren halten. Wir hoffen, es kommt uns keiner in so hohem Gelde als 52 in 55 ß, was über 45 in 46 kostet, wäre mir leid.

Aniß haben wir noch 7 Ballen zu Antwerff, hält gut Gewicht.

4 Kistle Wachs, 3 hie und 1 zu Antwerff. Kommt erst jetzt seine Zeit, nach Martini, er kostet uns $8^1/_3$ g°, so gibt man ihn um $8^1/_2$. Wir haben um keins geschrieben.

Barzeloner Korallen haben wir noch 9 Maß und 2 Mäßlin, Trogisch Gewicht 64 ℔, hoffen sie im Bamaß zu verkaufen, vielleicht senden wir sie nach Frankfurt.

Jenower Ave (Mari)a haben wir noch 19 Maß. Jenower Gewicht 401 ℔ = trogisch Gewicht 258 ℔ 12 ℥. Sind sehr viele Chorallen hier. Auf Briefe von Nürnberg senden wir einen Teil gen Frankfurt. Bamaß und Martine sind 2 Märkte, die beid auf einander kommen und da man viel Gutes schleißt. Laßt uns keins kaufen.

Stank. Wollten wohl, daß Ihr uns 3 in 4 Baelli Puilsch und Tuschga her sendet; gilt gleich welcher Sorte. Beide haben gute Frage, wurden im Pfingstmarkt von Wiederverkäufern fast gekauft. Seid Ihr mit Ort überladen, so sendet uns auch 1 Baelli. Wir hoffen, Tuschga sollte gelten 13 ß 6 in 14 ß. Ort gälte 1 Ort mehr. Aber eher verkaufen wir 8 Ballen Tuschga denn 1 Ballen Ort. Sendet uns keinen Zima. Was Ihr sendet, sendet früh; denn die 3 ersten Tage sind die besten im Markt.

Zvellch. Sendet die 2 Bälli zeitig zum Markte.

Zucker. 4 Kisten. Bisher wollte er nicht gelten über 12 g°, kostet uns $^1/_4$ g° weniger. Wir wollen ihn nicht geben, hoffen, er soll nach Bamaß und um Martini mehr gelten. Wenn wir gewinnen, so wollen wir hingeben, so kommt man wieder zum Gelde.

Holländische Leinwat. Habt verstanden, was wir weggeschickt haben. Wir glauben, man wird guten Kauf haben, besser als im Pfingstmarkt. Die Uneinigkeit in Holland, darum die Leinwand im Lande blieb, ist von Gottes Gnaden gerichtet und geschlichtet. Wir meinen, daß ein gut Teil kommen wird. Es wird wohl weiße Leinwand sein. Im Bamaß Markt wird uns Geld fallen, daß wir leicht wohl kaufen werden. Schreibet.

Wir senden hinauf 137 arras: 76 gemein, kosten durcheinander $3^1/_2$ fl minus 9 hl, 20 chantzia, kosten 4 fl 12 ß 4 hl in Gold, alles auf den Wagen gelegt, 41 fein, kosten 33, 36 in 52 ß. Die feineren sind fast teuer. Unterhanden haben wir noch 26 Stück fein 38 in 42 ß.]

Item wier haind im namen gotz geladen wff Pº Iwangies per Billwa wff primo Julli 6 baelle chonques, 3 faessli mit plecha, 2 baelle mit geferwtem garnn, cost alls in suma 46 ℔, hoert gen ßa(ragosa), auß iuch der Moriczi luter wol saga sol, wff la charavela d Pº Iwanges.

Item me luod wier im namen gotz und siner liebenn muter Maria namen wff la charavella d Bernat Perresß per Va(lencia) und Barsolonna 29 caps, cost allß in das schiff geleit 347 ℔ mit der segurita. Da ist 200 ℔ wff gesichrat 10 in 11 pro cº. Got und sin lieb mûter iungfrow Maria lausind eß allß a bon salvament komen. Amenn und mit nutz vercouff werdenn. Fonn kaine nuiwa maera schribend wier uich nuit, waist uich Morizi woll ze sagenn von allem.

Item der seguritat halb, da wier im rechten ligen, ist ze raecht gesetz, hoff wier ze got, das bald wß gesprochen werdi in diser zit, die wil der raut werat, den a primo sept. setzt man ain ander raut. Es ist ain lang procaesß, so haut man so fill im raut ze tuond der kriegs loeuff halb, so der k(únig) fon Frankrich[1] so grousß folk samlat umb Arri und Sant Homer, so den min herre im land fon Namen ist, das ist ferr von hina und haut das raisig folk all by im, so mûß diß stat fill dings besorgenn an dem selben end. Got send sin frid und ouch wniß ain guot end mit denn seguradores.

Item in diser stund ist man an wniß cumen umb Valentzer side und main, het wier 3 oder 4 baelli, wier vercoufftind si, der tunkti wniß woll ze tuond, hetend ier der ze Lionn, das man si haer gesent heti, haind ier denn kain nit, so mogend ier umb an 2 baelli schriben, doch das guot sig und guot couff. Eß ist der, der si wniß alwaeg ab coufft. Doch so ier da ietz rechnand, so luogend selb, wie ier daran bestandind an allem, so in diser raechnung vercouff ist, ob eß sich mit minem schriben achordieren will. Gewint ier woll, so sennt umb me und schribent darum for alla ding, das guot sig. Wen wier botschafft haind, so schriben wier ouch darum.

[2] Waesel per Venedi gº 70, Lion 60, Jenow gº 38, per Ssaragossa, Valentza.

[3] [Ich weiß ganz nichts zu schreiben, Moritzi wird Euch alles mündlich sagen. Es ist lange Zeit kein Brief von Euch gekommen.]

Lieben herren. Ier verstond in Moritzis reichnung und in der weronng woll, uff wen er myr die reichnung iuiber haut geben, darzu verlich myr goit gelûick und ain gûite zitt, dasß wyr viech fill guitz schaiffind, soll an unsß nit arwinden.

[Verseht uns nun mit Gut. Für den Berger Markt sendet Ihr vielleicht neuen Baligyr oder Broniqell oder Pûilsch oder anderlei. Möge es nur im Anfang des Markts uns werden. Den wer der erste mit neuem Stank in dem Markt ist, der schafft es am Besten. Wir hoffen, Ihr habt gen Valenzia geschrieben, daß sie uns nicht ohne

[1] 1 Ff. [2] Hinzugefügt. [3] Es wechselt die Hand, wahrscheinlich beginnt jetzt die Ludwig Stüdlins.

Mandeln lassen. Sendet uns in allem gut Gut] da mitt man in dasß allt lob wieder umb kem, wer woll noit, den disß vergangen iar ist unsß der rom der lay waren halb faist vertilgett.

[1] Item wier santend iuch last ain schullt brieffli umb 50 fl rh., die sollt uich min schwager Ludwigg Kaeller ze Costanz bezallenn, hatend wier hie gelichenn Jaucob Halldder silbrer kamrer minß genadigen herren von Oestorich und Borgungia.

[Haben ihm am 14. Juli abermals 50 fl rh. geliehen, soll auch mein Schwager bezahlen, 8 Tage, nachdem der Brief gezeigt wird. Den Schuldbrief hat Moritzi, sendet ihn an Richenbach, so bezahlt man es.

Was man dem Brisacher geliehen hat, hoffen wir, sei schon bezahlt.

[2] Am Mittwoch 2. August zu Antwerff gebunden für Frankfurt 1 Ballen Aras: Darin 37 Stück gemein: 20 st. schwarz di Chenont, 3 blau, 5 rot, 2 weiß, 7 braun. Preise wie oben angegeben. 10 Stück Cantziaut. 15 Stück ff: 9 schwarz, 3 braun, 3 rot à β 30.

In dem Hefte stehen noch folgende Aufzeichnungen:

[3] [Rechnung für Junker Noffre Humpis.

	℔	β	₰
17. Febr. $^1/_3$ eines feinen Brüggischen Tuches, blau, kostet 2 ℔ 5 β, scheren und bereiten und anzuschneiden 1 β 6 ₰	2.	6.	6.
22. Mai kauften wir für ihn ein fein braun Pferd 7 ℔ 8 β, bereiten und besehen 9 β 8 g. Verzehrt bei 3mal Hinausreiten und Halfterlösi 4 β 8 g⁰	8.	—	8.
2 Brust tücher von holländischer Leinwand . . .	—	4.	—
7. Juli Linhart, hat das Pferd im Haus gehabt, die weil wir im Markt waren und keiner von uns hier (46 Tage). Es hat in dem Hause eine Wand zerschlagen	1.	5.	—
6 Ellen fein Tuch in äschen Farb von Perpian . . .	1.	19.	—
13. Juli für das Pferd Sattelzeug: pis (12 g⁰), singel (6 g⁰), transy (4 g⁰), zom, satel, halfter, strigel	—	9.	6.

[4] Schuld Hans Caspar von Lowenberg. Versendung einer Kiste und eines Korbes von Brügge.

Stoff zum Einpacken (grob chanavatz) und den Korb .	—	3.	1.
Packen 1 β, zum Schiff führen 3 g⁰, zol $^1/_3$ g⁰. 1 g⁰ Schifflohn gen Antwerf und anderes	—	4.	1.
Ludwig Stüdlin gab davon (ersetzt) Zoll, Heimführen .	—	2.	6.
Peter Lützenkirchen hat erhalten: Auf 3 Stück Fuhrlohn von Antwerf gen Cöln, zusammen 11 C⁰ zu 10 Albus lo C⁰. Mehr Weggeld, in Krahn führen, Krahngeld 7 albus 10 hl. Summa 4 fl 21 albus 10 hl. Schifflohn gen Mentz $6^1/_2$ fl rh. (zu 30 albus per fl rh.) = 8 fl 3 albus pagament. Krahngeld zuo Mtz 3 albus, in all in gold 10 fl 16 albus a g⁰ 52 per fl rh. tut	2.	5.	7.
Summa auf die 3 Stück ausgegeben bis Mainz .	2.	15.	3.

[1] Wieder die Hand des Andreas Sattler. [2] Wieder Ludwig Stüdlin. [3] Von der Hand Moritz Hürus. [4] Hand Hürus.

[1] Lieber Moritzi. Sag Junker Noffry von dem Tuch. Wird man die Frankfurter Messe hinaussenden in Ballen Arras No. 2. Sag ihm von dem Tuch, ich hoffe es werde ihm gefallen von Farbe und Feinheit. Es trägt es Niemand hier denn grosse Herren.

85. Memoria für Andreas Sattler aus Antwerpen. 1480 Okt. 2 ff. mit Reisenotizen des Trägers

Kopialbuch 1685, Nr. 1, fol. 1—24. Wasserzeichen: Schere mit Horn darüber. Das allermeiste von Andreas Sattler geschrieben, fol. 15 ein paar Zeilen von Ludwig Stüdlin.

\+ Ihs Xps Maria 1480 +

Ann montag adi 2. ouct.

Primo fom gelait und frigghait in minß herren landa, ist verschinenn im iaur anno 79 d augusto. Ob man dar an witer versuoch hann soell wff ain nuiw lon ze machann und refermieren, aber da ist noch cain natzion nit, die prevelegi haind, die da wit noch habind gerefermiert. Davon hann ich woll gefraugt etlich natziona, worum das nit lausind refermieren, ist die antwort, das der herr denn landa geschworen haut all prevellegi ze halltend, die sin for farren gemacht und gegaebenn haind; allso das die natzionna nit witer suochennd.

Fonn stank waegenn an der ersti im bamasß hat aer groß fraug und hetend wier 4 baelli tuschga gehan oder puellsch, waeri alla im anfang deß markt vercouff wordenn umb 14 β und me, aber da sind Braubender, Oberlender, denna von Franchofort ain notuorff cumen, ist, das man sin umb 13 β 8 fint und main um 13 β 4, denn sin ist fill for handa noch, und main, das er wff 13 β cumi waer Frankfurter gewicht 3 fl 4 β 2 hl.

Item ort haut goltenn 14 β 6, waß nit fast schon, waeri aer schonn gewaest, heti gegoltenn 15 β, waer Franchoforter ℔ fl 3 β 13 hl 10, aber die gullti aer ietz nit, so desß tuschga, puillsch haer ab comen. Cainer ist haer woll ze senndenn, mit dem nuiwen waiß ich nit, wie aeß da ain gestallt haben wiert. Fonn erstenn balla santi ich nuit hin ab, eß waeri denn per Koellenn, aber tuschga wella deß heti an der ersti duna im land, schuoeffi sin ding, wo acht bronochet wit tuir waeri, aber wo bronochet wollfaill ist und tuschgan tuir, so raut wier zů kaina ersta balla nit fon tuscha, aber, wo tuschga woll faill waeri, so rietend wier fast woll umb an 2 balla mit denn erstenn hin ab ze senndenn.

Fonn bellegier waegenn verstonnd wier nit, das gantz cainer nit hie im land sig under couffluita, aer haut cain fraug nit, Engelschenn fraugand gantz nuit dar nauch, doch het wier ann 2 baelli

---

[1] Von der Hand Stüdlins.

oder me, der schonn waeri ausß der last, wier soltind in woll vercouffenn umb 7 in 8 β. Wier verstonnd woll, das ier umb erst balla geschriben haind. Wo aer wollfaill an der ersti waeri und bronochet tuir, so waeri guot profit dar ann, ist aber bronochet wollfaill, so wiert cain profit nit dar ann am belleger und stuoendi e verlust am Belleger den gewin, aer waeri denn fast schonn.

Fonn brunochet ist ouch woll hie gewaest, aber wenig golltenn . . . β.[1] Wo ier deß han moechtennd an der ersti und wier die erstenn waerend mit aim som, kan hart misßtuonn an sin, sig tuir oder wollfaill. Wo aer denn wollfaill waeri, so mag cain misstuon dar an sin, denn aeß ist ain saffran, denn iederman wil in han, hie lendig luit und engellschenn, man schlißt sin umendom fill, aber da an ist sellta verlust. Welltend ier desß hann, so mûesti man anzit dar nauch stellenn, doch das man nit denn allso in couffti auß denn Lioner ietz ain iaur, wen man nit tuirer incouff denn ander luit und guot guot coufft, so mag cain misstuon dar ann nit sin, der gelich mit dem Lioner ouch, cunidi ouch cain misstuon an sin.

Fonn chontrafet waegenn verstond wier woll, das ier umb 2 balla erst balla geschriben haind, wo der fast guot waeri und woll gemacht und schonn, cunidi hart mißtuonn an sin, aber wo aer nit beser sin soll, den der ietz ain iaur und ietz 2 iaur, so ist mit wniserem raut beser mûessig gonn denn in fuoerenn, man will hie nit dar an, auß man for zita getonn haut.

Fonn der side waegenn von Valentza haut diß markt woll fraug gehann und form markt hetend wier 4 baelli gehan, wier welltend si mit nutz vercouff hann umb bar gaellt. Da ist wniser raut, das man umb 2 in 3 baelli schrib seda della taerra d Valentza, die da guot sig bim bestenn.

Fonn der Jenower a ave (Mari)a waegenn haind wier alla vercoufft, so wier hie hatennd, waß 12 maß, wogend Trogisch gewicht 147 ℔, wie wier si im waerd zaedaell angeschlagenn haind, das ist allso: passa stremo a fl $8^1/_2$ das ℔ —; stremo a fl 8 —; scherpo a fl 7 und 1 ort das ℔ —; passa f(loret) a fl 6 und 1 ort —; floret a fl 5 und 1 ort —; megreant a fl 5 —; primera segona a fl $3^1/_2$ das ℔.

Item da sind ain taill tuirer vercouff, den ob staut, $^1/_2$ ort und 1 ort, und het wier derra me gehann, waerend all vercoufft, wier welltend, das wier die 7 maß Jenower hie behept hetend, so wier genn Franchofort santend, si waerend fast woll vercoufft wordenn, der gellich die fonn Bartzallonna; ist aber fast worsach, das etlich iubellier ier guot fon Franchofort nit cumen waß. Allso haind wier woll verstanden, wie aeß dar mit gangen ist for Mentz. Got sig gelopt, das man si wider recouriert haut. Da verstonnd wier ouch woll, das si etwaß antschoepft sind, und das man wniß da grad haer hab wider sent in mauß man si hinwff gesent hat. Allso wenn si cumend,

[1] Leer.

so laut si Joerg mit wissa tuocha von linwat arr riben, ob man si wider schon cuni macha auß for. Wistind ier aber wit da haima, das darzû diennti, da mit si wider ier guot farw hetennd, waeri guot. Allso hoff wier, das si ouch vercoufft waerdind ze Baerga. Got lauß nun mit lieb harab cumen.

Item umb derra me ze bestellenn ze Jenow fuoer haer mogend ier uich under reda da haima, waß uicher will ist, dem compt man nauch, doch waer not, das man si beser couff heti und das die passa stremo und stremo und scherpen und passa floret nit so fill me nuit heten, das so gar klenn sig und in ainer maß doch wff das minst 2 grousß schnuoer heti, ain maß von 12 oder 15 ℔ haut nur ain grosß schnuor und licht 6 oder 8 mitell barschnuoer, das ander ist allß menuit und das aer rain waeri, den gar fill gestochenß dings in dißa gewaest ist.

Fonn der zvilich waegenn caumend erst wff sant Michells aubennd und ze nacht und die, so si couffend, in maist anwaeg, doch so haind wier si vercoufft all 3 baelli und ist darwsß arloest 89 ℔ 2 β, a g° 52 per fl macht 411 fl r. 1 ort, uncost von Buochon her 20 fl, rest 391 fl, die haind cost untz gen Buochornn 347 fl, rest dar an 44 fl, ist ob 12½ per c° und das gaellt Martine ist an gewisse ennd, das haist ouch cain zill nit. Aber waerend si anzit cumen, si hetend licht me goltenn und waeri allß bargaellt gessin, sind fill ze spaut cumen.

Item umb der wff ostra pfingstenn ze bestellenn, wasß ir ze raut waerdend, laut haeir ab wissa.

Item von der sach von der segurta d Otschua Galendis, soll wniß noch waerden 72 ℔ 6 g° und den von der cost, waß sich ain raut arkent. Dis wiert Joerg in bringenn ze Pruig 67 ℔ 10 β 6, das wibrig mûß wier ze Lucha inbringen. Darum nim ich den wortall mit mir, wen denn Jorg zalt wiert, so sent aer wniß die charto von der segurta, da mit si under schriben sind, so bringt man das ze Lucha ouch in, wiert mit dem, so si for chondaniert sind, in all 10 ℔ 15 β g°. Da wiert Joerg ouch prieff fonn Reall Realli nemen an Franc° Michel, da mit das wier dester e bezallt werdind. Auß wier verstond, so soll aeß richtig da mit sin, man haut wniß ouch quit gewist das, darum wier mûsten mit buôrgen das gaellt wff nemen, von dem das schiff gerechatert waß, truog bi 100 ℔ g°, das wniß von der segurta fon alla ding gewist ist 172 ℔ g°.

Item von Buoerssekin schuld waegenn, dar mit man lang ze raecht gegangen haut wff siner mûter erb, ist nuit, den anderluit gond for wniß, sunder ain engelschma, haut ain prief fon in, ist 2 tag elleter umb 140 ℔ groß und der haut ouch er bekoennat gehat denn wier. Doch Moritzi haut das nit gewist, auß er mir seit und ist wnißa raechten um sust ze Lier und ist uncost untz haer dar wff gangen 5 ℔ 5 β 5 c° und der man, so die sach triben haut,

haut allweg ze verstond genn, das niemat nuit bekumbrat haut den wier, und ist die cost umb sust geton und me můß wier noch dem Schwaetzman[1] gen sin lon, das er ferfollgat haut und procuror gewaest ist, mueß wire im . . .[2] ß gen, den er haut den prief von der schulld. Aber da ist nit so fill das der engelschman bezallt werdi, aber so wier verstond, so kon wier nit den zit verluiren, in der zit wen aer hie ist, so můß wier in mit recht anspraechen, aer ist aber selten im land, er rit ietz gen Venedi, den Jenff, den hie haer dan da haer und ist allweg in friga maerkta, da man im nuit tuon mag. Der bůb haut genůg, wellti aer nun zallen oder das wier doch ainost inn gefanknust bringen moechtend, so wordind wier gantz bezallt, dar zů will Joerg sin bestz tuon, der gellich Peter Luitzelkirchen ze Kölnn.

Fonn der ladung von Bernart Perriß per Va(lencia) und Piere Iwangieß per SSa(ragossa) oder Billwa ist nit not nit dar fonn an ze nemen, dan ir aesß for maull luter haind bi Moritzi raechnung und in der waerung von hina.

Item der gellich fonn dem guot, so wier gen Jenff santend, ist ouch woll gen Buck cumen, ist nit not wit da von ze schriben.

[Vom baelli Arras, so für Jeno aus dem Pfingstmarkt gieng, ward eine Rechnung per Jenow gesandt, dazu führt man es auch in Moritzi Rechnung.

Die Recaepta per Saragosa Valentz ist der meiste Teil bestellt. Alsbald Joerrg gen Bruig kommt, so kauft er das Gewand auch per ßaragossa. Die boneta sind schon angegeben.

Für Bartzalona kaufen wir Eurem Schreiben nach gar nichts.

Von fill d Donarda haben wir nichts gekauft, weil wir von keiner pasadie wißen. Rodia haben wir nicht gekauft, ist fast teuer: seuschi rodia ß 13 ₰ 6 in 14, bruigsche ze Pruig 14 ß 6 in 15 ß.

Abrechnungssachen mit Ludwig Kaeller, Jauc. Hallder und Karlo Brisacher.]

Item wie for staut von der ave (mari)a waegenn von Bartzalonna da hand wier cuortz schnoer, haind biß haer nit fon hand wellen, worsach das nit gelich sind, das ze sama dienid, das man lang schnuoer dar usß macha mog, si werend sust langost vercoufft und mit guotem nutz, aber grousß blaich schnuoer sind floret, die gond niemer fon han à 40 per c⁰ mit verlust, den niemat wil ier.

[Die Schnüre, die man uns von Frankfurt senden will, sollen mit Nutz verkauft werden.]

Fonn der fruit schiffa waegenn, so von Va(lencia) comen sond, wen die comend, so hoff ich, Joerrg soell im woll raecht tuon mit dem vercouffenn, da ist nuit besserrs denn wen man gewint hin gen und nauch barrem gaellt stellenn.

[1] Da dieses Wort mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben ist, kann es auch nicht ein Eigenname sein. Es sind die Eigennamen aber meist ebenfalls klein geschrieben. [2] Leer.

[Als ich von heim ritt, lag zu Ulm in Werlis Haus ein Bälle mit Lösch, war 12 Dutzend und 1 Stück Zwillich, ist es von Werli verrait?

Ausgaben in der Sache Henrich de Willde's. Moritzi reitet darum gen Lier, 5 Tage mit dem Ross verzehrt 6 β 7 ₰. Dann noch 2 Ritte ebendahin, schenkt den Herren Wein und dem Schultheiss einen Weinkelch um 2 β. Dann wieder ein Ritt gen Lier, dieses Mal von Berrga aus, den Herren geschenkt. Gesamtausgaben ℔ 1 β 9 ₰ 9.

Ausgaben des Moritzi an Gumer Gross, der die Gesellschaft in einer Schuldsache vertrat. Zusammen ℔ 3 β 16 ₰ 10. Aus den Angaben folgt, dass Moritzi Frühling 1480 auf die Frankfurter Messe und den Berger Markt ritt.]

Zinstag adi ...[1] ouct.

[Gebunden per Valenzia.

Holländische Leinwand: In 9 Ballen 135 Stück (je 15) 8 zu 5½, 26 zu 6½, 20 zu 7, 10 zu 8, 12 zu 9, 12 zu 9½, 10 zu 10½, 11 zu 11½, 5 zu 13, 12 zu 14½, je 3 zu 16 u. 18, 2 zu 20, 1 zu 30. Die Stücklänge schwankt zwischen 31½ u. 75 Ellen. Dazu 5 Stück fein gemalte Kleider à β 4 = 1 ℔. Gesamtsumme mit Verpackung Wert 275 ℔ 16 β 7 ₰.

Ballen Nr. 10 mit Arras, Leinwat gehört nach Genua:

		℔	β	₰
17 Stück weiß Arras	6 Stück fin dupell hontschgoot wiß von 3 sigaell à β 38	11.	9.	—
	4 Stück dupell gemain hontschgoot von 2 sigaell à β 20	4.	—	—
	6 Stück enchell hontschgoot wiß von 3 sigaell à β 22	6.	12.	—
	1 Stück wiss von Valentzi fin à β 28	1.	8.	—
	3 Stück Linwat von Niwel schmall Nr. 4 à 40 β	6.	—	—
	3 Stück cella d Niwell schmall Nr. 5 à 50 β	7.	10.	—
	1 Stück fin nivellsch linwat breit ohne Nr.	7.	10.	—

Dazu 5 Stück holländische Leinwand. Ballen Nr. 10 in all = 57 ℔ 19 β 3 ₰. Die Sendung der 10 Ballen in allem = 333 ℔ 9 β 10 ₰.

Donnerstag 5. Okt. 1480.

Rechnung was wir im Markt zu Antwerff verkauft haben.

	℔	β	₰
Genaue Liste des Verkaufs von Korallen aus Genua. Angabe der Sorten, die Käufer sind Arnt von Hassell, Angret von Berrcha, Steva Schnewar, Hainrich Herman, Dirick fon Herrlam. Summe 12 Mass. Erlöst	226.	9.	5.
3 Ballen mit Zwilch von St. Gallen, darin 99 Stück von allen Farben verkauft zu 18 β 1 Stück. Verdienst daran 12 per c°	89.	2.	—

Für den Oster Berger Markt und in Pfingstmarkt wünschen wir 6 Bälli von 32 Stück: 20 schwarz, 6 weiß, 2 blau, 2 rot, 1 braun, 1 grün. Nicht gelb und grau.

[1] Leer.

Dann 1 Ballen intel schwarz 20 von 4 fl u. 20 von 5 fl. Ist ein redlich Gut.

Jörg wird empfangen dieses Gut: 3 Stück fin Martscha Cortraig à 12 β. 3 Stück Cuortrai von 10 p: 1 grün, die andern schwarz, zusammen 27 ℔. 3 Stück Menisch à ℔ 7 β $1^1/_2$. 2 Stück Menin à ℔ 8, 1 tanet, 1 grün. 4 Stück Allwnischa à ℔ 6 β 10. 4 Stück Bruigisch à ℔ 6. Summa ℔ 141 β 16.

Boneta 72 Dutzend à β 3 ₰ 8. 86 à 4. 4. 88 à 5. 8 doppel à 12. 6 à 9. 8 à 16. 6 à 24. 4 à 10. 4 à 20. 93 enchell à 6. — Summa 375 Dutzend Boneta. Zusammen 107 ℔ 16 β 6 ₰. — Im Hause sind auch noch 92 Dutzend, so daß man 468 Dutzend haben wird. — Jörg wird die Tuch und Boneta alle bar bezahlen, trifft 249 ℔ 12 β.

Zu Bruig ist man schuldig 20 ℔.

Jörg muß also zu Bruig bar haben 269 ℔, haben aber nur 140 ℔. Hoffen, daß das übrige ihm eingehen werde.

Wir haben auch bestellt per Catalonia zu Lichtmeß zu liefern, diese nachgeschriebenen Arras: 24 sat gruon. 12 tanet, 30 schwarz, 6 rot. Summa 72 Stück, kosten die von Valantzi 17 β, die von Bruig unter 18 in $18^1/_2$ nicht. Item „bei den gemeinen" werden sein 30 Stück fein schwarz von 22 in 30 β. Summa 102 Stück, werden eben 6 Bälli, 4 per Valencia, 2 per Saragossa.

Die neue Gesellschaft hat auch Arras gekauft bei 4 Bälli, meist fein und schwarz. Sie haben auch bei 22 Bälli holländische Leinwat, hätten auch gern Boneta von unsern Bonetenmachern, haben es aber bisher nicht annehmen wollen.

Schuld von Hans Caspar von Lobenberg vgl. oben S. 425.

Die Sach von den Aseguradoren soll in Hinderofens Zeit anno 74: Gab am 6. Nov. Adria d Hoesch clerk um ein Geschrift zu machen 3 β 6 ₰. Mehr Jan Schodiß recht zu stellen ein Geschrift 5 β. Macht 17. Dezember Procura Dangiell d Huesch u. auf die Sache 6 β. Schenkt 15. März an Schanlit de Barbexa, war Bürgermeister 10 (?) ▽ =4 ℔ 18 β. Ein Geschrift machen lassen Jan und meister Antonio Luff 1 ℔ 10 β. Schenkt er dem Fürsprechen Dangiel d Hoesch einen zetoni Wamms 1 ℔ 2 β 6 ₰. Den Rest schreibt Hans in Einnehmen, zieht die Kosten ab 87 ℔ 10 β 9 ₰. Summa 95 ℔ 5 β 9 ₰.

Die andere Seite der Versicherungsrechnung:

Im ward gesprochen 100 ℔ g° die 400 ℔ ranson, das man die nantieren solt mit sichra buoerga: Item denn Doria umb 225 ℔, raitend si im moneda d Valencia von 400 ℔ Va à β 7 ₰ 9, compt denn Doria 53 ℔ 4 β 5, solt fon recht ℔ 56 β 5 = 53 ℔ 4 β 5 ₰. Item die Lomolin per ℔ 125 á β 7 ₰ 9 = 29 ℔ 11 β 4 ₰. Item Reall Realli 6 ℔ 5 β. Franc° Michel per ℔ 25 = 6 ℔ 5 β. Summa 95 ℔ 5 β 9 ₰.

Abrechnung mit Rodrigo d. Fugassa. Darin über Schiffsfahrt.

	℔	β	₰
Nollit 9. Februar auf 19 Ballen Mandel per 76 quint., 21 Ballen Comi per 84 quint. und 4 Ballen Anis 16 quint. und 3 Ballen Zanflor per 12 quint. Summa 188 quint. à g° 17	13.	6.	4.
Nollit von 23 Fässli Sirop à β 6 ₰ 4 per barill	7.	5.	8.
Guidagie von 70 Stuka a g° $^1/_2$ per cap	—	2.	11.
	20.	14.	11.

	℔	β	₰
	20.	14.	11.
Avaria, stima Mandel per ℔ 8, Chomi 42, Aniß 6 β 10, Zanflor 3 β 10, Sirop per ℔ 11 β 10; in all ℔ 101 β 10 zalt ₰ $1^{1}/_{2}$ ℔	—	12.	8.
4 Cistli Waßß per 8 quint. ag° 17 avaria per ℔ 12 ag° $1^{1}/_{2}$ ist 18 g°	—	13.	—
Wir verkauften ihm 2 Ballen Mandel zu Antwerff . .	5.	18.	10.
Summa	27.	19.	5.

Wir haben verkauft 2 Balla mit Chomi, erlöst aus einer 2 ℔ 8 β. Die 24 Ballen kämen auf 57 ℔ 12 β, in der Währung haben wir sie gewertet 43 ℔ 19 β.

Unsere Gesellen zu Lionn haben in der Ostermesse zu Lionn eingenommen 1200 Schilt, zuhörend Egloff Müller, die sollte man ihm gesendet haben aus der Messe, wegen der Läufe geschah das nicht. Kommt dem guten Mann nicht wohl, er tut uns viele Dienste]. Der dienst in will nemen, der mûß wider umb dienna. [Er ist accordirt mit Thomas Portonari, sie sollen es geben zu Lyon a Mathe Chiny Fiorenti, der wird ihnen ein von unserer Hand geschriebenes Brieflein antworten.

Der Tücher halb per Saragossa. Will uns dünken, per terra kommen sie bis Weihnachten nicht hinein, in 14 Tagen hat man fast gute Pasadgie per Billwa, die Tücher und Boneta darauf werden leicht bei 240 in 250 ℔ laufen, 100 ℔ lassen wir auf Euer Wagniss laufen, das übrige versichern wir, findet man genug 5 in $5^{1}/_{2}$ bis in 6 per c°. Den Rhein auf kann man nicht 14 Tage vor Weihnachten in Saragossa sein.

Alle Valenzer Ware. Außer den 2 Ballen Chomi sind auch 10 andere verkauft, aber noch nicht gelibrat. Des Riß hat man genug hier gefunden um 8 β 6. Kostet uns mehr denn 9 β. Viele andere haben nicht verkaufen wollen. Man muß die Zeit erwarten.

Wir überschlagen, daß wir jetzt und auf Martini bei 400 ℔ empfangen, für Tuch, Boneta und sonst haben wir auszugeben 200 ℔, wir werden auf Martini schuldig 160 ℔, man wird uns auch den Arras per Valencia und Saragossa liefern auch ob 150 ℔. Wollt Ihr auch etwas per Frankfurt haben, laßt es uns bei Zeiten wissen.]

Waß spetzri in disem markt golten haut.

piper	g° 18	lang piper	g° 36
imber gut	g° $24^{1}/_{2}$	maechin	g° 12
chanella prima .	g° 40	chamfora	g° 50
matzis	g° 44	nusse moscha . .	g° 20
garoffam	g° 26	brassilholtz . . .	g° $14^{1}/_{2}$
sandall	g° 48	Ulmer fardel . .	β 9 ₰ 6
Ulmer schwartz .	β 10 ₰ 4	Ougsporger . .	β 6 ₰ 4
Ougspourger .	β 6 ₰ 8		

[1][Liebe Herren. Ihr vernehmt in dieser Memorie hie vor und an Andres mündlich alle Hantierung, Gelegenheit und Läufe dieser Lande und des Marktes und aller Kaufmannschaft, also daß ich nichts zu schreiben weiß.

[2] Rechnung für Fridrich Haegeli 20. November 78. Arztlohn, bar, 4 Ellen Tuch zu Hosen und Leinwand.] Item aer ist bi wniß gessin 14 monat, zalen die iungen gemailich das iaur 3 ℔, nam von im den halbtail ℔ 1 β 15 ₰ —.

[Er war auch zu Antwerpen. Er war 1478 und 1479 bei der Gesellschaft. Vielfach krank.

Rechnung über kleine Zahlungen, Wein usw., vertrunken. Gegenrechnung von Haegeli.] Summe: 8 ℔ 11 β 1 ₰.

[Private Abrechnung Andreas Sattlers.

Einnahme. 14. Juli blieb mir an meiner Rechnung über, die ich mit Moritzi heim sandte 6 ℔ 14 β. — Joergen bin ich schuldig 2 ℔.

Ausgaben erster Posten 1. Sept. u. a. für Ringe, Stegreife, Anser, Stiefel, Schuhe, 1 paar sogolla u. bordogniß, holltschuch, Tuch zu eim Leibrock, Fell darunter, Machelohn Rock, Wamsel, Leibrock mit Pelz, Letzi zu Pruig beiden Mägden 5 β 6 ₰ u. Hanegi, der uns alleweg in Märkten zu Bruig auch im Haus schläft 14 g° = β 6 ₰ 3.

[Verzehrt zwischen Brügge und Antwerff zu Pferd 2 β 10 ₰.

Geleit zwischen Tricht und Cöln 4 β 4. — Mehr von Mainz bis Ravensburg mit den Stadtknechten 9 g° 6.

Schifflohn von Cöln gen Mainz g° 39. — Summe 17 β.

Verzehrt in 17 Tagen von Antwerff gen Ravenspurg und die Geleitsleute u. Stadtknechte auch verzehrt ℔ 2 β — ₰ —.

Gab Palin auf 31. Oktober $16\frac{1}{2}$ fl = ℔ 3 β 11 ₰ 6.]

Item ist aim baelli hoert mir diß nachgeschriben 5 ellen fin Bruigsch fom ff ist moreit; 6 enchel bonet scharlat nui fazon mit Capa; 2 dupell bonet 1 rot ain schwartz; 1 hembd und 1 hopttuch und brischuoer in schuoch; 1 par frowomeser und 3 schribmeser; 1 buschel mit brieffa; 14 stuekli gemault claidle; $\frac{1}{2}$ arraß; 1 par bordogi, 1 par sogola; 1 fuoter und zelen rot tuch; 1 par hossa ala marinada. — Item darby 12 ℔ Jenowo garn, ist Luipfrit Bessrer.

86. Rekordanz für Moritz Hürus und Hans Ernlin, geschrieben von diesem. Antwerpen 1503 August 16.

Original 1683, Nr. 9, fol. 78—85 = 8 Blätter. Wasserzeichen: Hand, darüber Rose. Geschrieben von Hans Ernlin. Aufschriften: Ain Recordantz für Mauritze Hüiruß und Hans Erlin per 1503 Raffenspürg. Rav. adi primo Seteber.

---

[1] Handschrift Ludwig Stüdlins. [2] Hand von Andreas Sattler.

Zû Antwerff uff 16. Augost 1503.

[Zuletzt haben wir Euch geschrieben per via d Nurenberg, davor am 18. Julio mit Bescheid aus dem Pfingstmarkt und mit Rechnungen von allen Gütern, die wir nach allen Enden versandt haben. Bringer dieses sind Mauritze Hiuruß und Hanß Ernlin, auch habt Ihr hier auch in all unsere Rechnung, Kaufen und Verkaufen und Währung.

Von aller Sorten Samat verweisen wir auf die Rechnung. Farben erwähnt kramessin, gemüssirt und schwarz Doppelsammet. Hätten gern für den Bomas Markt an 50 gute schwarze d°, als gut, als wir sie im Pfingstmarkt hatten, meist grüne Listen, nicht über 30 β lo palm.

Wir hätten gern 4 gute rot d° de gräna samat fast dunkel — wie ietzt vor einem Jahr — ebenso 2 gute braun und 1 stück grau. Kramessin, gemüssirt und schwarz wollen wir täglich allen Fleiß gebrauchen, von Hand zu schieben.

Von aller Sort Tamast. In der Währung haben wir angelassen 3 Stuck, schlecht Ding; ist besser müssig gegangen. Die schandlichen Damast müssen wir anhängen und verstechen. Zuletzt ist dem Faß der Boden aus.

Von Schamlot wegen, haben noch 6 Stück, von schmal und breit Taffast 2 Stück. In dem Preise darf man uns keinen per her bestellen. Der gleich Presel holtz. Gott wollte, wir hätten es nie gesehen.]

Item mit den nagel, glich ier in der werung luter sechen. Dye sind wuer nit in wellen hin zû geben, dan mit gewin. Es kûm dan das dye schiff von Kalakût fil bringen, so müßen wuer dun glich ander lút. Der glichen mit der matizs. Spetzyg hat gantz kain frag, dan yderman wil zitung verwarten uß Portogal, waß wuir vernemen, laß wir iuch all tag taglich wissen.

[Von zvilch haben gestern verkauft bis an 4 Stück, sind braun u. 1 grau, à 15 β. Wollten wir, daß man uns zu Frankfurt 100 Stück gut Ding gekauft hätte. Aus der Rechnung seht Ihr, sie lohnen redlich. Sendet uns sofort per Cöln, alle schwarz, unter 100 Stück 8—10 bläu und 2 weiß, sonst nicht.

ꝯ Gold haben wir per Bomas genug.]

87. Memoria von Antwerpen für Hans Kloter. 1504 Mitte Oktober

Kopialbuch 1683, Nr. 11, fol. 98—130. Wasserzeichen meist Hand mit Stern darüber. Geschrieben von Hans Kloter dem jüngeren. Der fol. 117 eingelegte Kurszettel von Hand u. Das Ganze durchaus rechnerische Form und sehr klar geführt. Auf dem Umschlag von Hand Kloters: Memoria fúr Hans Cloter fon Antwerff, hoert den heren heim, *darunter von der Hand Hinderofens:* R. uff 28. oct.

Hie nach folget was wir in disem bamas marck fir all end hond bunden. Per Seragosa dis nach geschrieben fil donardo.

Nr. 42 ain beli n° 42 dar in wie hie nach 6 ℔ n° 1 ar° 8 g° tut ℔ — β 4 ₰ —. [Folgen 9 Posten ℔ von 8°—16 g° (prezzo).

Soma in dem beli 170 ℔ garn costet d primo ℔ 7 β 15 ₰ 3, darum 1 anteport fon 9 elen, [9 Lösch, 4 Ellen Canefazo. Wert einschließlich alles ℔ 8 β 7 ₰ 9. Ebenso die andern 6 Ballen: Summa Fildonardo 7 Ballen in all ℔ 1190 = 58 ℔ 13 β 10 ₰.

[40 ℔ zu 8 g°, 240 zu 8 1/2, 140 zu 9, 120 zu 9 1/2, 40 zu 10, je 120 zu 10 1/2, 12, 13, 14 u. 110 zu 16 g° = 1190 ℔.

Ballen 49. Tapasaria für Saragosa. 2 anteport figura von 6 eln tut 12 eln. 3 porta verdurra von 12 eln tut 36 eln. 4 porta figura von 16 eln tut 64 eln. 1 terli figur von 40 eln. Summa 10 Stück 152 Ellen à 9 g° = ℔ 5 β 14 ₰ —. 2 tusin kusi fon verdura zuo 4 β 8 = β 9 ₰ 4. Summe: ℔ 6 β 3 ₰ 4; einschließlich Emballage 6 ℔ 10 β. Ähnlich 3 weitere Ballen. Alle 4 zusammen 29 ℔ 4 β 7 ₰.

Holländische Leinwand, jedes Stück annähernd 41 Ellen, in jedem Ballen 17 Stück. Summa 6 Ballen Holl. Leinwand per Saragossa 102 Stück 4283 3/4 Ellen, kosteten in das Schiff gelegt mit tapasaria all ding ℔ 133 β 8 ₰ 2.

3 Ballen mit schwarz Aras							Summa			Summa mit Einpackung		
₰ 22	25	28	30	40	48	70	℔	β	₰	℔	β	₰
—	—	5	4	3	2	3	34.	6.	—	34.	16.	11.
—	—	5	4	3	2	3	34.	6.	—	34.	16.	11.
2	4	5	—	2	2	2	30.	—	—	30.	10.	11.
							51 Stück			100.	4.	—

Für diese 20 Ballen mit Unkosten ins Schiff 321 ℔ 11 β. Darauf lassen wir versichern 375 ℔, ist mit der Unkost 4 per c° = 15 ℔. Macht Summa 336 ℔ 11 β.] Am 5. Oct. geladen uff la navi sant Cristofell heist der patrono Hainrich Cicha fon Antorff per Bilbaw tzuo consiniren zuo Bilba Jan d Zarucha, der soll tuon la volonta d Johan Honps e compa fon Saragossa. Nollit 14 duc. in Gold.

Für Valenzia gebunden.

Arras schwarz. In 3 Ballen: 2 Stück à 22, 16 à 27, 15 à 28, 6 à 30, 6 à 40, 6 à 48. 51 Stück 78 ℔ 12 β. Summa Kosten de primo mit Emballage 80 ℔ 13 β.

Holländische Leinwand.

In 7 Ballen: 3 Stück zu 4 1/2, 8 zu 5 1/4, 16 zu 5 1/2, 33 zu 6 1/4, 29 zu 7, 6 zu 7 1/2, 10 zu 8 1/4, 13 zu 9 1/4, 3 zu 11 = 119 Stück = 5039 Ellen. Verpackt 148 ℔ 18 β 5 ₰.

Diese 10 Ballen kosteten 229 ℔ 11 β 5 ₰, aufgegeben Glaido Boschonn per Lyon, wiegen 18 quint. 58 ℔ und soll haben von einem c° 10 β g°.

Auch gebunden für Valenzia, darin ist Garn ℔ 200 à g° 8, 200 zu 9, 200 zu 10, 120 zu 11, 120 zu 12, 120 zu 14, 10 zu 16 = 970 ℔ costet 41 ℔ 13 β 2 ₰. Diese Kiste steht also zu Antwerf bis daß ein Passadie kommt.

Per Ravensburg.

Holländische Leinwand in 2 Ballen 7 Stück zu 5 1/4 g°, 11 zu 5 1/2, 26 zu 7, 10 zu 7 1/2, 24 zu 8 1/4, 20 zu 9 1/4, 13 zu 11, zusammen 122 Stück = 5177 Ellen. Wert 168 ℔ 4 β 11 ₰, mit Verpackung 170 ℔ 14 β 9 ₰.

Schwarzer Arras in 2 Ballen. 7 zu 58, 6 zu 64, 7 zu 74, 6 zu 82, 6 zu 100, 2 zu 110 = 34 Stück. Wert 130 ℔ 14 β. Mit Verpackung 131 ℔ 14 β 10 ₰.

Weiter in einem Ballen 2 Stück schwarz Arras, 20 Stück tanet Arras, diese zu 44, 48 und 59, ferner 2 Stück fein weiß Arras. Alle 24: 66 ℔ 4 β; ferner 13 Stück Kamricher Linwat = Ellen $289^{1}/_{2}$ = 30 ℔ 4 β 4 ₰; ferner 3 Stück schmal Brugsch = 8 ℔ 10 β; ferner 5 Stück breit Kamricher Linwat = 16 ℔ 10 β; ferner 3 Stück holländ. Linwat = 154 Ellen 13 ℔ 13 β 10 ₰; ferner 1 Stück fein Menin zum Commersi v. Genua 7 ℔ 3 β; ferner $1^{1}/_{2}$ Stück vrisch. tuoch 11 ℔ 15 β. Summe: 158 ℔ 10 β 2 ₰.

Es folgen dann Zuthaten: 1 Stück schwarz Arras hört zu Palle Zwick, weiter für ihn 1 bonet. — 1 Stück schwarz Arras hört zu Hans Cloter, 3 par pantofel, 4 Ellen Linwat, 1 gefütterter Rock. — 1 Stück tanet Arras hört zu Morizus Hurus, ebenso 1 Stück Linwat, 2 hirtzen fell zuo hosen. — 6 ℔ fil donardo, 1 bonet hört zu Polli Zwick, ebenso 2 Stück Linwat. — 3 gemalte Tücher für Roland Montprat. — 3 gemalte Tücher für Lipfrid von Ulm, Claus im Stainhus. — 1 Kes für Hans Hinderofen.

Am 8. Oct. haben wir in dem nav guz gesendet per Cöln mit Martin Sprenger 2 die vorher genannten große Ballen Nr. 74, 75. 2 mit Nr. 53, 54 u. Ballen Nr. 76.

Hans Her soll sie per Ravensburg senden mit dem Sprenger von Stund an.

Hienach folgt, was Gutes wir diesen Bamas Markt gekauft haben.

		℔	β	₰
21	Stück Brugsch und Camricher Linwat . . . . . 11 Stück um bar Geld.	49.	13.	3.
34	Stück fein schwarz Aras, alles gekauft von Jacotin Denat	131.	—	—
20	Stück tanet Aras, alles gekauft von Jacotin Tanant	52.	14.	—
50	Stück schwarz Aras, alles gekauft von Jacotin Tanat	113.	16.	—
54	Stück cisid à 22, 25, 27, alles gekauft von Jan d Hehomt Stichgeschäft gegen unz. Gold.	69.	10.	—
2	Stück fein weiß Aras	5.	10.	—
160	Stück Aras	372.	10.	—
840 ℔	Fil donardo um bar Geld à $8^{1}/_{2}$, 9, $9^{1}/_{2}$, $10^{1}/_{2}$, 12, 14	36.	—	—
1320 ℔	Fil donardo von Michel Quiquellyen à 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16	60.	—	—
2160 ℔		96.	—	—
56	Stück = 698 Ellen tapaseria geteilt nach port von 6—20 Ellen, u. 2 teclaca v. 40 Ellen. Dazu $7^{1}/_{2}$ Dutzend Kise	30.	8.	2.
186	Stück holländische Leinwand (1 à 4 ℔, 31 à 5, 51 à 6, 54 à 7, 49 à 8) von Jan Fipenson = 7837 Ellen . .	216.	5.	7.
157	Stück = 6648 Ellen (3 à 4, 27 à 5, 21 à 6, 28 à $6^{1}/_{4}$, 20 à 8, 18 à $7^{1}/_{2}$, 22 à 9, 18 à $10^{1}/_{2}$) von Gisbert von Lodensten	202.	16.	6.
3	Stück = 154 Ellen, 2 à 20, 1 à 24 von Gisbertt . .	13.	13.	10.

	℔	β	₰
40 Stück Zwilch (32 schwarz, 4 grau, 3 blau, 1 grün) von Bart° Schencz von Medrich.			
43 Stück niw belgen zwilch, alle schwarz.			
83 Stück	88.	2.	—
1½ tanet tuselsch Tuch gekauft für die Herren . .	11.	15.	—
1 fein menisch tuch schwarz	7.	3.	—
251 Stück holländ. Leinwand 73 zu 5¼, 76 zu 6¼, 50 zu 7¼, 52 zu 8¼) = 10738½ Elle	294.	1.	8.

Diese linwat liegt noch alles im Packhaus, gekauft v. Rilant Isbrand, warten auf ein passadie für Valencia.

Was wir verkauft haben:]	℔	β	₰
18 st. schwarz d(oppel) samet us er löst	295.	12.	3.
1 cist mit mazis	40.	5.	2.
53 stück mit zwilch	39.	15.	—
1 stück samat von farwen	15.	4.	6.
23½ ℔ unz. gold	71.	5.	4.
1 balla ave maria ℔ 147½	90.	14.	8.
4 balla mit fuln	325.	9.	7.
1 seckli mit negell	15.	10.	3.
1 st. gemosterter samat	16.	2.	9.
16 st. schanlot	20.	3.	—
	980.	7 (2)	6.

[Das Gut, so noch zu Antwerff liegt.

6 stuck schwarz d(oppel) samat, ebenso 3 stuck grav, 2 stuck tanet, 3 stuck gelb, 2 stuck weiß, 1 stuck blau. — 2 stuck grün gemosiert samat, ebenso 1 stuck rot, 1 stuck pizolant (?). — 1 stuck gelb Tamast, ebenso 1 stuck rot, 2 stuck tanet. — 108 stuck Schamlot. — 11 Seckli mit Nagell. — 1 Seckli mit fisis (?), so lang da gelegen ist. — 31½ ℔ unz. Gold — 6 ℔ Silber. — 83 St. Zwilch. — 7 Zent. mit brasil holz. — 31 ℔ g° mit zinober.

Hans Her hat zu Cöln liegen:

1 St. grün Tamast. — 1 St. rot samat. — 1 schwarz. — 1 karmosin. — 2 ℔ unz. Gold. — 4 seckli mit nagell. — 4 seckli mit imber. — 12 st. schamlot. — 52 st. grosse perlen. — 3 ballen mit rogia.

Schulden im Lande.

Alle auffallenden Posten und alle über 100 ℔.	℔	β	₰
Bernart im Holtz fon Mús (?) ist verfallen	110.	13.	9.
Hans Her zu Martine	338.	15.	7.
Jan Hag Osterlig Martine	59.	11.	10.
Jan Son d Brugs fervar verfallen.	108.	10.	—.

Leute genannt von Strasburg (Zimberman); Múnster, Miser, Minser (Jan Brand, Gerhart Schroder); Busch (Art Bom); Cöln (Antoni Sidenfärber, Herman Ring); Mechla (Pierr Opizo, Jan der Hutmacher); Deventer, Defeter (Ritschart); Enden (Cornelis von). — Im ganzen 42 Posten, zusammengerechnet 1830 ℔ 16 β 8 ₰, darunter auch nicht wenige zweifelhafte Posten.

Was wir sond.	lb	β	₰
Arian Petz Martini	18.	5.	—
Jacotin Dinant Pascha Pfingsten	209.	15.	—
Michel Quiquelberger Martini Pascha	93.	16.	2.
Arian Pictor Martini	59.	6.	7.
Jan Dinant verfallen	25.	—	—
Jan d Behar verfallen	9.	4.	8.
Jan Fripeson Martini Pascha	216.	5.	7.
Gisbert Martini Pascha	202.	16.	6.
Riland Isbrant Martini Pascha	294.	1.	8.
(Errechnet)	1128.	11.	2.

Die Herren haben diesen Martins Markt 1700 lb gute Schulden. Sie sollen zu Martins Markt 700 lb und zu Ostern 430 lb.]

Ein kleiner beigelegter Zettel gibt offenbar die Kurse eines Marktes:

Ravenspurger fardel 8 β 6 ₰; Ougspurg 8 β; Ulmer 10 β 6 ₰; Bibrach 9 β 6 ₰; Biurer 5 β 6 ₰; Piper gilt $18^1/_2$ g; Imber gilt 22 g; Portugal imber 14 g; Chanel gilt 30 g; nuoß gellt 30 g; Rain nagel 7 g; gemain nagel 6 g; fustin gilt 2 β 8 ₰; lacken 5 β; Macis 4 β 6 ₰; Ort saffra 12 β 6 ₰; Zuker 13 β; Zucker de Maidera 4 g⁰.

88. Memoria für Hans Ernlin aus Antwerpen, geschrieben von Hans Hillenson. Antwerpen 1507 Januar 25.

Kopialbuch 1683, Nr. XIV, umfassend fol. 172—182 = 6 ineinandergelegte Blätter. Wasserzeichen: Buchstabe y, darüber Stern. Geschrieben von Hans Hillenson. Aufschrift: Memoria fuir Hanß Heren, Hanß Ernlin per Ravensburg. *Darunter:* Antwerff 1507. R uff sonotag 7. febrer.

+ laus deo in Antorff a di 25. Jenner 1507 +

Unser gehorsam wuelig dynst alle zytt von unß bevor. Lieben heren. Schrieben iuch unsern iungsten a di 18. dito mit der stat post botten von hynen, wie ier her nach wiertt verstön, der gelich dar vor a di 31. passat uff Ulm zů. Haut sich der zytt här wuenig sonderß verlöffenn, noch sidertt här von iuch noch ander ortt gantz kain geschruifft empfangen. Bringer dyß ist Hanß Her, Hanß Ernlin mit ier rechnung, die iuch des handelß halben grontlich berichten sond, den ich als ain unberichter noch hie big land wuenig sonderß wuuyst ze schriben. Mugt ier also unser schliecht kurtz schriben im besten vermercken, taglich schriben wier iuch mer.

[Ihr habt in unserm letzten wohl verstanden, auf wann mir Hans Her die Rechnung übergeben hat. Sammet lässt er mir hier an 7 Stück und zu Cöln 6 Stück — zusammen 333 Ellen — 6 Stück schwarz d⁰, 2 tanett, 1 rot, 1 weiß, 1 grau, 1 gelb, 1 braun, alle gewertet durch einander 10 β 6 ₰. Davon hat seitdem Hans Her 3 Stück schwarz zu Cöln verkauft, Ziel jetzt Frankfurt zu be-

zahlen a 11 ß 4 ₰. Auch die andern sollen so viel und mehr gelten. Hätten wir rot dunkel, so wollten wir unsers damit schaffen. Haben wir per Nürnberg geschrieben, sollen uns davon einen Teil schicken. Wissen nicht, was geschehen wird.

Das Land trägt hier Leid, nicht desto minder findet man Leute, die der gern hätten. Mehr wie einmal haben wir Euch geschrieben, was wir für Oster, Pfingstmarkt gern hätten. Dazu soll Euch Hans Her, Hans Ernlin alle Meinung lauter davon können sagen.] Sycht mich also an hie ze land, wa die iuer stätz mit side guand gefornyert wuerind, in sonder in märkten hie, söltind äß nit ybell mit schauffen, doch in ier rechnung sacht ier ier schauffen und ton von dem und andrem, uff sämlichß mugt ier ien nach malß recapten ton gäben nach iuerm guot anfügen. Die stat ist gros hie und mengerlay folck leytt von tag ze tag zu. Wuelt ier denn fyll hie stätz coffen, erayst nött bar gelt ald mit gutter hie stätz gesortyrtt sigind. Sämlichem allem ier woll rächt wuist ze ton.

[Hans Her läßt uns 3 Stück tamast — 1 braun, 1 tanett, 1 weiß — wahrlich schlecht Ding, gewertet zu 5 ß 6 den. Haben wenig Trost die zu schleissen bis Oster oder Pfingstmarkt. Man darf uns keinen Mailänder Damast à 70 ß kaufen, aber 6 in 8 Stück Genuer roten, grünen zu 17 ß aufs Höchste.

Hans Her läßt uns hier und zu Cöln 66 Stück Schämlot, hie 58, zu Cöln 8 Stück — die hiesigen meist dunkel tanett, 15 schwarz, 4 grün, 2 weiß, 2 blau und wohl 35 Stück tanett. Sind durch einander gewertet 26 ß. Wäre nicht zu viel. Wären wir nur besser gesortiert und hätten an schwarz noch 100 Stück. Hans Her hat seither von den 8 Stücken 3 verkauft per $19^3/_4$ fl. Nachdem sie gewertet sind 1 fl rh. Gewinn. Möchten wir mit ihnen zu partyt kommen mit so viel gutem schwarzen Arras, wollten wir ein Auge zu tun. Laßt uns für Oster und Pfingstmarkt nicht ohne an 100 in 200 Stück sein, gut Ding, meist schwarz. Können wir etwas mit Arras schaffen, so wollen wir auch die 3 Stück Tamast hingeben. Er läßt uns auch 31 Stück mit Zwillich, sind durch einander gewertet 14 ß. Sollen mit Nutzen verkauft werden. Wir wollen aber keinen neuen, jetzt ist kleiner Gewinn dabei. Wenn sie auf 16 in 17 ß wieder gehen, so wollen wir mit Schreiben nach Nürnberg und Frankfurt nicht säumen.

Hans Her läßt uns ze Cöln 2 Säcklein mit negele, sollen beide 100 ℔ inne haben, hier 66 ℔. Das ℔ ist gewertet a 17 ß in Gold. Will Hans Her per Frankfurt senden; wäre Zeit, daß sie verkauft würden.] Gůt rain ding beckem wier hie genůg zu 1 fl rh. 3 oe 4 ß 8 ₰, das wier iuch fyll dar von schriubind, ier uß der mer machtind ze Januw coffend, so ist uch sonst, den das garbelieren hie und das ze Januw ist gross differentz, mag äß in kaim gelt disser landen nach nit erliden. Wuer der ze Januo gar nach brött gingind, etwa ainer der gelt bedörfft, so wyst ier ime woll rächt ze ton. Gut

rain ding zu 4 ß 8 trüwen wier all wueg hie dar uß ze bringind. Negell compt nit fyll von Calacut, alß man unß sagt, mayst von dannan compt, ist piper ingwer und so man äß iar und tag macht, so ist all sort spetzrig von Venedig compt mayster in bontade.

[Hans Her läßt uns des selgen Brasill Holz 610 ℔, ist alles gewertet um 2 ℔. Ehe wir es um minder Geld geben wollten, wollten wir es verbrennen. Wir stehen in einem Kaufe. Ist nichts daran zu erholen. Wir schreiben Euch um keins so bald nicht und gäbe man es zu Janua umstonst. Die Stadt ist voll hier. Finden hier genug gut frisch Holz zu 15 in 18 ß all c°.

Er läßt uns 1 Stück mit schwarzer Taffettell von 174 palme hie 60½ ellen, liegt zu Cöln, ist gewertet zu 2 ß 6 ₰. Sollte k(önigliche) Mai(estät) her kommen, wie die gemeine Sage ist, so möchten wir wohl leiden, wie der von Lion das Kistlein, das die von Janua ihm gesendet haben, her sände, insonder wenn sie schwarz wären. Seit 27. Dezember haben wir keinen Brief von dannen. Verkauft ihr es mit Profit, so laßt uns neuen kommen. 1 Stück braun Sammett läßt er uns, 70 fl rh. gewertet, das Stück ist gut, allein 70 fl ist viel Geld. Meinen, wir sollten davon lassen, braune Farbe mag nicht lange liegen. Er läßt uns auch 4 Stückle mit welscher Leinwand. Kostet je ein Stück 3 ℔ 15 ß. Die wollen wir Euch hinauf senden.

Hans Her läßt uns noch zu Cöln 9 Ellen Hochstrasser Leinwand, 1 bankall figuras, 2½ jensch carpetten, 263 Ellen von Canavatz löscher. Das ist alles Gut.] Äß ist stat hie foll Oberlenderer, wuend all rich hie wuerden, näben den allen ier also woll iverß möchtind schauffen, alß kaine hie sind, sonder mit den waran per Catelonia und Catelonier waren für här, der gelich mit tůch, aim und andrem, samlich ier baß wuist uß ze ärmüssind den wier iuch dar von wuessind ze schriben. Hochstätter, Wuelser, Fucker hůnd erst große huisser hie coft, von sämlichem iuch die iver woll wuessend ze sagind.

[Wir haben Euch vormals schon geschrieben, daß man stets mit barkatt d oro zu Cöln gesortiert wäre. Her meint, er sollte dort täglich von statten gehen, dergleichen hier. Ein Versuch könnte keinen Schaden thun: 3 Stücklein, schwarz, grün, rot oder blau, so man zu Mailand mit gutem Vorteil darzu kommt. Ihr habt keine Ware zu Mailand, man giebt Euch burkatt dar an zu meiner Zeit. Müßte sich seither verkehrt haben (Zusatz: 1 Stück grün, 1 rot, 1 schwarz).

Wir sind gar ausgekommen, an ɜ gold und silber. Wiewohl es kleinen Nutzen trägt, hätten wir gern an 40 ℔ und an 10 ℔ Silber, so die Euern um bar Geld in Mailand einkaufen, also möcht Ihr auf Frankfurt baldigst senden, die Euern sollen Euch sagen von was Gewicht. Nach Nürnberg haben wir geschrieben, er solle uns einen Teil senden, ist aber umsonst, er sendet uns nichts. Laßt uns nicht dar ohne sein.] Sig wyrtt fyll in Engenland gefyertt. Wa

ier dem handell mit den tůchen ze Caliß ze cöffind, wie ander thond, so den der ivern ainer per dar ryt, möcht êr all wueg an 30 in 40 ℔ mit im nämen und bar gelt dar näben, sölt ainer all wueg ze gůtem party comen und deß fyll mit gutem nutz schlissen, můssind also allier lag versůchen, wie ander auch tond. Sämlichen allem ier woll rächt wyst ze ton.

Ze Mayland haut man big cortzer zytt gelertt machen sumacky von allen farven man erdencken kan, und wuuystz woll alß schön und gůt, alß man die ze Va(lencia) in der stat machten und gond die gůt cöff, ließ unß an 100 st. coffen zů aim versůchen: gäll, grin, rott, schwartz, blau, brun wuerind von allen farven, nun gutt ding, so soll unß stück hie 1 gold guldin gelten, doch 4 β uff das allier mynste. [Bitten alsbald in 1 Kiste = $^1/_2$ Saum den zu senden. Wäre denn Gewinn darbei, wollten wir Euch bald schreiben.

Wir wollten auch gern haben „Mesiner siden trata", wie der von Genua pflegt gen Mailand zu senden „ist fyla da und doch nit genůg" 10 in 20 ℔ zu einem Versuch zu Cöln und hier. Wenn ihr uns die sumacky ließt kaufen, so tätet Ihr eins zum andern. Messiner Seide giltet hie 10 β 10 ₰, ist eben viel hier, weil die Deutschen selbst gen Messina darnach fahren. Wir schrieben Euch täglich, was sie hier gilt. Findet Ihr daran Gewinn, so mögen sie davon kaufen.]

Jetz so ier der casya fystola nit hand, so gylt sig 4 β und ist mangell hie, äß ist ain war liederlich verduerpter, mugt ton nach iuerm gut toncken, sonst halt man hie all sört spetzrig piper gůt ding $18^1/_2$ g°, ẏ(ngwer) de Ve(nedig) 25 g°, Calacutt 20 g°, canela 34 g°, negele rain 1 fl, macyß 9 β, ortt safran 25 β. Wuer deß hette, hette von stond bar gelt, zucker di la Madera $3^1/_2$ g°, lacka 3 β, nůß 2 β 4, galengan 2 β 2, calmus 5 g°, mandell 22 β c°, ryss 8 β, alume d rocka $5^1/_2$ ℔ cf, wuúrlich alß mit klainer uß ruichtung ietz ze mall.

[Der von Jenua schreibt uns um 100 in 150 Stück schwarz] araß auch naulsch leinwat, auch setin [und mancherlei. Ohne Eure Kommission kaufen wir ihnen nichts. Die Jenauer hier haben stets Briefe von dannen, durch die wir nichts anders verstehen, daß es je länger je böser da sei. Man muß den Markt erwarten, mittler Zeit wird es vielleicht besser, des ich wenig Trost habe.]

Tůch halber ietz per Franckffortt ze coffind habe wier lang verzogen iuch dar von ze schriben, tutt, man haut in aber erlupt erst big 6 tagen. Ich halt nichtz uff ier verbyten, den allain bubry sig, wuert uff iungst an zöll dar uß wuertt, ier sůchen sig mussend aber 1 fl pha per tůch zallen, also ist man der rum all stond wuarten. Er nacht uß gaut, verhöff ich, sölind hie sin. Da wuell wier besůchen, er Hanß Ernlin schuyt, wier iuch an 40 in 50 tůch coffind und nit dar yber und nur gůtte tuch. Sig gend fuer sig an

pack der gůten tůch ze Caliß d primo cost $41^1/_2$ ℔. Wa im also wuer, wyß wier iuch kain tůch ze coffind. Wuertt uch 23 fl gen Frankfurt costen. Je doch von sämlichen wier iuch biß här kain rächten grund wuissend ze schriben. Wueltind sig also tuer sin, wuelt wier dester minder nämen. Coff wier der, lauß wier die furner machen, wie ier schribent, und mit huilff dem, so all ding vermag, zyttlich per Franckffortt senden. Wuie woll wier yberig zyt auch nit händ, ist muglich, lauß wier iuch nit dar an, alain iuer condenn ze behaltind und waerlich wuelt ier mit tůch umb gän, můß man sich anderst in handell rychten. Nach minem närschen ansächen tonckt mich, der im rächt tätt, der auch ze Caliß cöfte wie ander, und der siner fůrtind an 4 in 500 stuck all mäß, alß Fůttrer, Hochstätter, Wuelser und ander thond. Wuaß soll wier da hie coffen von dennen, so sig sälb auch per Francfurt sendent und vercöffend, nit woll můgt ier nâben selben hin gäben. So wuer ich der höffnung, söllt iuch grossen gůten nutz tragen. Also wyst ier sämlichem und all andrem rächtt ze ton, soll und wuell wier iuch ietz tůch cöffen, wuerden müssen $^1/_2$ bar gelt hauben, sämlichß soll iuch Hanß Ernlin woll conen sagen.

[Sonst wissen wir Euch nichts sonderes zu schreiben. Die hiesigen Schulden seht Ihr in Hansen Heren Rechnung und Währung. Ihr seid hie gar nahe also viel schuldig, als man Euch soll. Die Not erheischt, wollt Ihr hier stets viel machen kaufen, daß Ihr hie zu Land mit Geld und Gut täglich forniert seid. Diese Schulden sollen jetzt zu Frankfurt zahlen:

Clauß crom 11 ℔ 10 β. Bernartt im Holtz 3 ℔ 15 β 2 ₰. Johan Brand 13 ℔ 16 β. Lamprächt Campell 30 ℔ 10 β 6 ₰. Wuilham Bellekussen 46 ℔ 17 β 1 ₰. Martin Hilden frow 24 ℔ 7 β 1 ₰. Jörg Grineberger 16 ℔ 7 β 3 ₰. Summe: 147 ℔ 3 β 1 ₰.

Von einem Teile haben wir Schuldbriefe, wollen wir bei Zeiten per dar senden. Was seither Hans Her zu Cöln, zahlbar zu Frankfurt, verkauft hat, wird er berichten. Wir wollen den Schulden streng obliegen, daß sie bezahlt werden.

Geldes halber, des bedürfen wir viel. Hans Her ließ uns in Barem in seiner Rechnung ℔ 36 β 5 ₰ 1 und läßt uns in 14 Tagen zu bezahlen ob 900 fl rh., ist uns über viel in so kurzen Tagen. Wir sollten Euch dazu Tuch kaufen, wozu wir jetzt aufs mindeste 3 in 400 fl haben müssen. Wir schrieben Euch adi 22. dito durch der Stadt Postboten, wir hätten hie auf Euch 200 fl genommen, die zu bezahlen sind bei Euch zu Ravensburg „vysta litera" einem Růland de Febre oder wer Euch unsere Handgeschrift bringt, als Euch Hanß Ernlin Bescheid weiß zu sagen. Folgen Entschuldigungen. Seither hat uns Hanß Her 300 fl von Cöln her gemacht und will uns noch 100 herüber machen. Sein Schwager leiht uns. Jeder hält uns für gute Freunde und Nothelfer. Wir

wollen sehen hinaus zu kommen ohne besondere Wechsel zu nehmen. Auch Hans Ernlin hat uns 400 fl hergegeben.

Hans Her hat nach seiner Rechnung per Frankfurt genommen, so man jetzt zu Frankfurt zahlen muß, von Rechlinger Compagnia auf eine Handgeschrift 600 fl und von Boner 800 fl und von Wurich Erckoll von Nurnberg 200 fl. Zusammen 1600 fl, die man in Frankfurter Meß bezahlen muß. Ist viel und mit Schaden dargenommen] 27 stueber per fl rh. ist gar nach ald mer $3^1/_2$ per c⁰.

[Hanß Ernlin hat uns 400 fl rh. gegeben, er wird Euch sagen, was seine Bitte und Begehren ist. Schreibt uns, wie wir die hier einschreiben sollen.

Eben haben wir Brief von Genua 18. Dezember, schreibt nichts Besonderes, ist die alte Meinung. Hätten gern an 150 Stück gut schwarz Arras, desgleichen Tuch und anderes. Laßt uns Euren Willen wissen, wir kaufen nichts ohne Eure Kommission. Er hat auf uns genommen 70 ducaten, erfreut uns nicht sonderlich. Er sandte uns 4 Kisten Sammet, schwarz und von Farben, die schwarzen 34 in 35 ß, die von Farben 39 in 40 kosten und sollen mit barem Gelde eingekauft sein. Habe sie für Nürnberg gekauft, wo sie gute Frage hätten. Die dürfen sie auch haben, denn sie sind teuer gekauft. Hätten wir Geld hier, so wollten wir wohl Sammet hier besser gekauft haben. Alle Tage erwartet man hier Petter Goldschlacher oder sein conduto von Genua, soll viel Zamlot, Sammet darunter sein.

Die Jenower haben Briefe vom 25. passat, stehen ihrer Sage nach im alten Wesen. Sämliches sollt Ihr durch Alexin wohl wissen, acht ich, er nun wieder zu Ravensburg sei. Keinen Zamlot haben sie gekauft.

In dieser Stunde haben wir Brasyll Holz verkauft 1 fl mehr daraus erlöst, denn er gewertet ist, was soll es ewiglich da liegen, es ist gar zu nicht worden, hat keine Kraft mehr. Summa es ist verkauft und bezahlt.

Mit den Tuchen schaffen wir bisher nichts, und reitet Hans seine Straße. Sie sind noch nicht gar gekommen. So gekommen sind, wollen 46 ℔ um ein Pack Tuch. Über 44 ℔ geben wir nicht, lassen es eher ruhen.]

Synd ier ze Mayland mit nädlen beladen, mûgt ier unß an 2 in 4 balla her senden von allier sört ain tayll. Aber so ich an stat iuer wuer, wuelt ich die all gross und klain mit erst uff Lisbona zů senden an Gossenbrött dyner, sölt der bald da quitt durch spetzrige quytt wuerden, söltend ier sächen, wyst ier woll rächt zů ton.

Also nämpt vergut. Disse sond iuch von nwyer zytung uß dissen landen comen sagen, gärn wuelt wier an 50 in 100 måß federn hie coffen per Cöln, wyll biß här nit sin, sind ze tuir. So hab wier auch nit yberich gelt, wuaß ir noch beschycht.

89. Memoria für Hans Hillenson von Antwerpen, geschrieben von Hans Ernlin. Antwerpen 1507 Juni 8.

Kopialbuch 1683, Nr. 19 (20), fol. 239—254 = 16 Blätter. Wasserzeichen: Buchstaben y, *darüber Rose. Geschrieben von Hans Ernlin. Von Hans Hillenson Notiz auf fol. 252. Vorn Aufschriften von Hans Hillenson:* Memoria per Ravensburg fuir Hanß Hillensun, *von Hans Hinderofen:* Antwerff 1507. R. uff 27. Juni.

Antwerff 8. Juny 1507

[Wir haben Euch lange nicht geschrieben, hat auch nicht besonders Not getan, denn seither ist Hanns Ernlin mit seiner Rekordanz auf 13. Mai wohl her gekommen. Auch Hanns Her ist von Cöln wohl herabgekommen auf 29. Mai. Wissen Euch nichts Besonderes zu schreiben. Bringer dis ist Hanns Hillesůn mit seiner Rechnung. Wird Euch alle Gelegenheit wohl wissen mündlich zu sagen.

Aller Sorten Samat. Hannss Hillesůn hat uns auf 18. Mai, als er uns die Rechnung übergeben hat, an gelassen 55 Stück (44 mit schwarz d°, 5 mit rot d°, 1 grün, 1 gelb, 1 braun, 1 grau, 1 tanett, 1 weiß), meist schlecht Ding und in hohem Preise. Kosten her gerechnet mit aller Unkost 784 ℔ 4 β 2 ₰ Flemsch. Haben seither nichts besonderes damit geschafft. Haben nur 21 Stück (18 schwarz) verkauft à 10 β 10 ₰ und 3 Stück von Farben à 12 β 8 ₰. Besteht man ehrbarlich daran. Hans Her hat zu Cöln 9 Stück (7 schwarz d°, 2 rot d°). Der Pfingstmarkt ist noch nicht recht angefangen, hoffen dem Samat einen guten Stoß zu geben. Nach gemeiner Sage kommen die Engelschen noch in diesen Pfingstmarkt, da hoffen wir noch etwas Gutes zu schaffen.

Für künftigen Bomas Markt hätten wir fast gern für her 100 Stück guten Sammet, darunter 20 in 25 mit Farben,] das weri 10 in 12 stuck mit gůt rot d° de graena tonnckell rot und ouch dennacht nit so gantz brůn rott, den man hat es nit gern so gar tonckell und das güt ding sig frisch gůt. [Ferner 2 grün, 2 grau, 2 blau gleich von Farben, 2 tanett, 2 gelb; das es gutes frisches Gut sei, gut Ding läßt sich fast wohl hier verkaufen.]

Wyr haind for 8 tagen 3 cista samat von Jenav entfangen byg aim kůndedor und dar mit cklar rechnung und brief von den iuchren und haind anderst nit gemaynt, sygen unsser gewest, und dye fayl geboten und fil leben mit gehept und unnser gůt dar durch versůmpt. So wyr zů sechen, so behort es Lorentz Rayssyo zů. Waß got syg net an unß klar rechnunga unnd brief senden, glich als ob es ainer geselschaft zü behert und kain nútz dar von haben, doch fragen Hanssen Hillensůn, sol iuch maynige wol sagen. Jetz maynt ieder man, wyr stecken fol samat. Das ist best, das wyr es nit in enpfachen in unsser byecher haind geschriben. Wie dem allen, glich ier hie for haind, so sind dar ann lieben herrenn

und lannd unnss nit an den samatt [. . .] gut ding [. . .] glich den annder haind Jenowesser glich ietz Lorentzo Rasio hat, so sin brůder selbs zů Jenow macht, der hatt usspont von gůten samattenn, als wir es nie gesechenn haind. Sellich güt kofft man unss für her nit. Wa wir ouch sellich güt hettennd, so schieff auch neben anndern etwass. Hettend wir die samat mügen verkoffenn [. . .] so wellten wir an ainer ciste 40 ℔ g° flemsch gewonnen haben und hettend es dannocht nit iber 10 β 8 ₰ in 10 ₰ durffenn verkoffenn. Sig mügen es wol um 10 β 8 ₰ gen ellen und gewinen wol big 200 fl an ainer cisten, sig costen sig nit iber 31 β lo palm und söllich costlich gůt das hiess woll hüss gehallten. [Darum seid doch daran, daß wir doch auch solch gut Ding haben, wie wir in Faß Nr. 12 und zu Ravensburg sahen. Das läßt sich nach Vorteil verkaufen. Sorgt für etwas Gutes und] nit alzit sellich schlintzig ding. [Wir wollten unsere Zehrung hier wohl gewinnen, wäre auch wohl Not. Weiß Euch Hans lauter zu sagen.

Von Tamast. Hans hat uns angelassen die in Faß Nr. 12 gekommenen 3 Stück (2 schwarz, 1 grau), kosten her gelegt mit aller Unkost 31 ℔ 12 β 4 ₰. Haben 2 Stück verkauft à 5 β 10 ₰, daran man ehrbarlich besteht, auch das 3. schätzen wir für verkauft. Hätten fast gern ein gutes Sörtli für her: schmal 3 Stück rot, 4 schwarz, 1 grün, 1 gelb, 1 weiß, 1 grau, 1 tannet, 2 blau — alle in dem Gelde gleich diesem. Sind nicht aus dem Wege und gleich den Blumen. Doch über 16 β lo palm dürfen sie nicht kosten. Auf dem Bamas markt hoffen wir etwas Gutes, wenn Damast kommt, damit zu schaffen.

Von aller Sort Chamelloter. Hanns hat uns angelassen hier 44 Stück schwarz Camellot und zu Cöln 13 Stück schwarz, so doch für wahr schlecht elend Ding ist. Sie kosten 5 fl 16 β 6 hl. in Gold, ist zu sorgen, daß wir 16 β in Gold an einem Stücke verlieren, sind doch zu viel schlecht. Wir hoffen, wo die Engelschen kommen, etwas damit zu schaffen. Für her hätten wir gern 3 Kistlein an 130 in 150 Stück frisch Gut und gute Farben: 20—30 St. rot und 15—20 tanett, 4 blau, ettliche braun und weiß, grau und solche fröhliche Farben. Sind es nicht feine Ding, laßt es lieber anstehen, denn anders kein Kamelot für her dient, denn fast fein Gut.

Sonder Zweifel werden wir alle Zeit als viel damit schaffen als andere. Gebt uns gute Requapta. Laßt doch einmal etwas kaufen, das gut sei. Es ist viel Schamlot gekommen und nicht alle so schlecht, bös, erdůcken ding. Ich wollte, wenn einer kaufte, darum ihm nicht geschrieben ist, daß er aus dem Gelieger an das Ort müßte reiten.

Von Ontz Gold, Hans hat uns angelassen 70 ℔ 16 oȝ mit Gold und kein Silber. Wir haben nur 20 ℔ verkauft das Mark à $12^1/_2$ fl. Will gemach von Statt gehen, können nicht wohl über $12^1/_4$ fl überkommen. Franzosen und andere Leute geben darum genug,

man könnte in diesem Preise 1000 ℔ haben. Wenn wir es darum geben, so ist dennoch Gewinn dabei, kostet 1 ℔ her gelegt 11 fl 11 β in Gold. Wäre besser verkauft um 12¼ fl bar Geld, denn 12¾ fl ein ganzes Jahr, wie sie es zu Nürenberg geben. Wir brauchen bar Geld, da wir viel schuldig sind. Wir können nur auf dieser Ware bar Geld machen. Wir werden jetzt um 12¼ fl geben. Wollten für nächsten Bamasmarkt fast gern haben 50 in 60 ℔ Gold und auch an 10 ℔ Silber. Laßt für her anders nicht machen als auf ¼ ℨ, anders will man keins mehr, nicht ganze Unze oder halbe Unze. An 10 ℔ mit halben Unzen mag nicht schaden, seid daran, daß wir gute Requapta haben.

Von Taffata. Von Hans angelassen 6 Stück Jenower taffata, 3 schmal, 3 breit, alle schwarz. Haben nichts damit geschafft, sind viel zu teuer, kosten her 3 β 6 ₰ die Elle, gelten hier nicht über 2 β 6. Die breiten sollen wohl verkauft werden, an den schmalen wird aber verloren werden.

Von Zwilchen hat uns Hans angelassen 63 Stück Isner, haben bisher 15 Stück verkauft. Wenn die Engelschen kommen, so hoffen wir mit Nutzen von Statt zu schieben. Schreiben Euch um keinen, schreiben den Euern gen Frankfurt.

Stamet. Hat uns angelassen das ganze Stück braun, gleich er von Nürnberg gekommen ist. Kostet 16 ℔ 6 β 8 ₰. Haben ihn zu einem guten Freund gestellt, der ihn uns verkaufen soll. Ist zu teuer und zu dunkel braun, hat keine fröhliche Farbe.

Der Negell halb. Haben die euren gen Frankfurt gesendet und haben hier ganz keine. Was die von Nürnberg damit schaffen, schreiben sie Euch. Ist nichts daran zu erziehen.]

Liebenn herren der fedren halber, so hie kofft sind worden unnd genn Cölnn gesennt waren, ist da nútz nit mit geschafftt wordenn unnd sind wider um herrab gessenntt. Allso hat unnss Hannss Hillesûn hie ann gelassenn die selben 2 cista mit strûssen fedren, dar in in all 282 mass, so cost der mass in fl Philier zu 4 β 2 ₰, machenn in all mit sampt etlicher unncost, so dar uff ganngenn ist, 59 ℔ 3 β 2 ₰ flemsch. Allso ist aller flis brücht wordenn, um die hie wider zû verkoffen, haind bis her ganntz nutz nit kindenn schaffe. Wiel unnsß iber ¾ fl in gold ist 3 β 4 ₰ um 1 mass nit geben, so doch gross verlust big wer. Alsso kindenn wir im nit thon, wir müssen recht ainss unglucks mit warten, wan zû sorgen ist, sonnder schadenn werden wir sig nit quit, dass er ist ouch ain war, so nit ligenn mag. Allso soll aller flis gebrucht werden von hand zû schiben. [Wo es je nicht bar Geld mit sein mag, verstechen wir sie an tapesseria.]

Vonn des firmiliowß wegen haind wir bis her noch nit entfanngen, so unns doch groesslich ibell kompt, der piper ligt zu Lissebona, so an firmilian verstochen ist, etlichen Jenoweser hennd und der selbig Barthlomeus Calvo ist gen Jenowa mit etlich zucker

geraist, soll uff dis stond wider zu Lissebonn sin, schriben wir ernstlich an durch die Rechlinger, da mit wir zû dem piper komen. Hoffen gar kurtz sell wir ainss ain end mit haben. Got geb in dye fisell.

[Von Kaufen wegen, insonder von holländischer Leinwat. Haben bisher nichts geschafft, nichts gekauft, Ursache: ist noch ganz frei, auch die Holländer nicht alle gekommen und haben auch noch nicht aufgesetzt. Wir haben mit 2 Holländern gedingt und sind gar nahe eins, sie wollen einen Teil um bar Geld. Wir können zumal jetzt keins geben. Ist fast viel holländische Leinwat vorhanden, das hoffen wir zu genießen. Wir haben von Euch noch keinen Brief, warten, was Eure Meinung sei mit dem Aussenden. Es soll nach diesem Pfingstmarkt ein fast gut passagie per Valentz sein, sind im Willen darauf eine gute Summe Gutes zu laden. Wir sind der Hoffnung doch an 300 Stück zu kaufen, wo es nicht mehr sein mag, von 5 in 9 g°. Klagen über Geldmangel, schlechte Samate.] Welt ir hye handlen, so muß man ain ander hoptgût hye haben.

[Von flemscher Leinwand. Wir hoffen, die auf dem letzten Schiff gesendete sei ihnen [1] vor lang geworden. Wir verstehen an einem, der viel Gut auf demselben hat, daß es schon a salvament gen Denia gekommen war, da ist es gesehen worden. Wir kaufen nichts, weil wir nicht bei Geld sind. Ebenso steht es mit etlicher welschen Linwat auch Tischlachen für Valenzia. Wollt Ihr solche Ware gekauft haben, so müßt Ihr uns hilflich mit Geld sein, denn da muß man von Stund an das Geld darauf legen. Wollt Ihr kaufen, so müßt Ihr uns zu Geld helfen und Barschaft her machen.

Von Arras für Catelania lassen wir anstehen bis zu Bamas, dazwischen haben wir Briefe, was sie mit dem letzten geschafft haben. Dazwischen ordinieren wir etliche breite Arras. Mit der Hochstras Leinwat lassen wir auch anstehen. Schwierigkeiten beim Arras, so Hans Hillesûn gekauft hat von Jacotin. Er will sie wieder nehmen. Wäre besser, denn viel Verlust dabei erwarten.

Weißes Garn für Valenz. Bisher 2 Kisten fast gut Ding, wohl weiß und in rechtem Gelde gekauft. Niemand mag besseren Kauf haben. Auf das Passagie nach dem Pfingstmarkt wollen wir es laden. Was wir laden, lassen wir alles versichern.

Von Spella wegen haben 2 Kisten mit Spella, fast wohl gesortiert gekauft und in rechtem Geld und senden sie auf dem genannten Passagie, hoffen, die Euern haben die letzten schon verkauft.] Es ist fast ain schön passagie, ist ain herlich schiff, hoffenn, sell inna an not werdenn, doch land alzit alding versichra, damit kain schad geschech, den ietz kurtzlich so haind die Tûschen ain schiff mit spetzrig verloren uff der costenn vonn Bretania, so von Lissebona

---

[1] Valencia gemeint.

kam, dar uff sig fast fill verlorenn haind, die Welsser 60 sak piper und Hechstetter ouch 60 seck unnd Rechlinger inn al 26 seck, sind fuir war wyest schlappenn. Got ergoetz erbaren luiten, sig haind nun talast me fill verlornet[1] etlich uff den net und mainten ie, es wer als narren werch versichra. Wir land nútz uff iucher wagnuß gon. Die mainong verstand ier.

[Von Rodia für Valenz zu kaufen. Ist nicht Rechnung darauf zu machen, ist noch in hohem Preise, gilt gern 18 in 20 β, hat gegolten 30 β.

Kaufen und senden für Jenow noch Sarigossa nichts Eurem Schreiben nach, nicht um 1 Heller. Gut ist es bei diesen Läufen still zu sitzen. Gott bessere alles.

Englisches Gewand. Ihr habt uns 50 in 60 Tuch aufgegeben für Frankfurter Herbstmesse zu kaufen. Die Engelschen sind aber noch nicht da, sollen noch diesen Markt herkommen oder an allen Fällen gen Mitelburg. Wir sind ganz im Willen, aber wäre Not, daß wir baß bei Geld wären. Auf sämlichen Dingen genießt einer das bare Geld, an 2 ℔ g° auf einen Tag, nun haben wir nicht 1 ₰. Wir hätten noch heute einen Kauf mit holländischer Leinwat tun mögen, wenn wir ein wenig Geld in Händen gehabt hätten. Aber so ganz bloß bringt manchmal großen Schaden. Wir hoffen mit dem Samat und dem Zwilch hinter Tuch zu kommen.] Liebe herren, wennd ier hie etwass handlen das den liute ouch glich sech, so miesst ier dar zû thon, da mit wir barschafft in henden hetten, sonst schaff wir fuir war hie als fill als nütz, den sollt man sich hie in henndell schicken mit piper, aim und andrem, wa finantz zû ziten verhannden sind, da mst bar gellt sin und darum, liebe heren, erkennen das bass, den wir Iuch schriben kindenn. Wurd groesslich iucher nütz dar big sin und versechen dis gliger nach noturfft, das wir nit alsso arm alzit hie sigend, haind doch nimer kain ₰ in der cisten. [Schreiben Euch stets.]

Vonn piper wegenn fuir die iucheren per Nurenberg zû koffenn, haind wir iucher mainong clar verstannden. Wa wir zû soellichen koeffen moechtenn komen, als mit finantzen, so stind iuch der hanndell nit ibell ann, aber da ist der gebrech zû gross, glich ob statt, nit ain haller uff ertrich haind und iber 300 ℔ g° Flemsch mer schuldig sind den wir schûlden unnd bar hand, wie söllt wir im dan thonn? Allso das nit rechnung uff ist zu machen uff dis maull unnd kinden inen nút 1 ℔ koffenn unnd het wir schonn gût partita, so sind wir in all weg zû schvach unnd dar um wie obstat. Wa ier es nit versechent mit bar schafft fuir here, so soll der handell mit dem piper nit umb 1 hlr. Mügt ier bass ermessen den wir iuch schriben kunden. Nun stell wir sellich gantz zû iuch haim, ligt an iuch. Der piper ist fast inn uff schlag, gilt ietz 21 g°, machtt

[1] Nicht sicher zu lesen.

der verlust mit den schiffenn, so ietz uff der costenn von Bertania geschechen ist, so die Tüschenn maist tail uff haind als die Welsser und Hoechsteter und Rechlinger [Welser 60, Höchstetter 60, Rechlinger 26]. Got der her ergetz erbaren liuten. Es ist zü glauben unnder 21 g° nit werd gebenn dis marckt. Wass wir vernemen, schriben wir iuch mit dem erstenn alding luter. Lanng piper 36 g°, ingwer Calicut 22 g°, ingwer Venedig 26 g°, chanell gilt 32 g°, lanng canell 40 g°, macys 10 β, nuss 2 β 6, grana 9 g°, laka gillt 3 β 6, negell erlessenn 5 β 2 ϑ, nagell uff schaw 4 β 6, wurmkrüt 11 β, Ort saffrann 26 β, zima gillt 28 β, tüschgann 27 β, mekolin 25 β, Bronickell 15 β, alun de Roka ist berlich hie abgeschlagenn, gillt uff dis stonnd nit mer denn 3 ℔ 14 β und alun fulia 3 ℔ 4 β, ist doch inn kurtzer zitt fast abgeschlagenn, macht das ist hie ain gross sûm verhanndenn unnd schlecht noch von tag zû tag ab, soll des auch noch fill komen, stat druff, das uff den alten pris wert komen erlang a° 54 β lo carrigo. Soellichs schriben wir denn iuchern per Nurenberg ouch clar, das sig sich dar nach wyssen zû halltenn. Alsso was sich teglich mit wirtt begebenn unnd wir vernemen, lass wir iuch stetz all die loeff luter wyssenn. Die mainong verstannd ier woll.

Liebenn herenn. Vonn nüuwer mer wegenn statt es hie wild im lannd, ist sonnder regiment, die Frantzossenn, als gantz die sag huit her ist komen, das sig nit fer ligen ob 12 m° starck gar nach big dyssem lannd Brabant. Der glich so sind der Franntzossenn in das lannd vonn Gelder komen ouch big 1 m° pfert unnd das der Frantzossen alsso fill hie um sind, das zû sorghe ist, iamer unnd not drus werd. Als man sagt unnd das geschraig her komen ist, so wend sig ganntz Brabant wass usserthalb den stetten ist gantz verheren unnd zerstoeren. Sellichs haind sig sich vermessen. Allso ist es ain iamerliche sach. Es ist nimendt in dyssem landt, der inn wider stannd kind thonn. Die herren, die regieren, sind besser Frantzossen dann Frantzossen selbs und gand nun mit vereterig um. Ist zû erbarmind so ain herlich land sich so schentlichen regirt. Frow Margarita soll als huit her komen, ist in Pickardia und in Henigow, Flander und Selandt gewesen lange zit, hat man ier im namen der kinder geschvoren. Wass ist dann, es ist frowen ratt, wil sich nina recht schicken. Kömpt unnsser h(err) R(ömischer) K(önig) nit selbs her ab, so ist sich zû besorghenn, dis land aim wiesten stos miessen lidenn. Got der her well es versechen. Man schint hie den gemainen man in den stetten und ander, das iamer ist, und wirt als gestolen. Wirt nûtz nit mer ussgericht, die beschwicht stelen das gelt als. Alsso erbarm ess got unnd wa es got nit bass versicht mit sinem goetlichen schirm, so ist sich als glück hie zü verwegenn. Got der her verlich unnss sinen getlichen frid. Amen. Die Frantzossen wennd doch die gantze welt lieb haben. Unnsse h(err) R(ömischer) K(önig) der

taget tag und nacht unnd wil mit im nina recht tag werdenn. Ist sich zů besorgen mit den Schvitzer werd ouch nütz gutz drüss, so es so langsam zu get. Got von himell verlich unns gůte mer. Alsso wass sich teglich hie verloffen wirtt, schriben wir iuch alzit alding mit dem ersten luter.

[Sonst wissen wir nichts. Gott sei mit Euch und mit uns allen.]

[1] Item uff 8. Juny gab mir Hanß Erlin uff cerung per Rav. 15 fl rh.

[2] Max von Kierchen han ich angesprochen der 18 fl halber, so sin fater schuoldyg ist zů Ravenspurg im büch, ietz so ryt er mit Hanssen Hillensůn hin uff . . . [Weiß nichts von der Schuld, will event. zahlen. Schickt Rechnung nach Lindau an Oschwalten.]

[3] Item das Herman Kochleffel ain antwort laß wissen gen Frankfurt uff dye memorya, so Hans Hillensün mit im hat von dem heren von Machel.

III. HANDEL UND VERKEHR IN ÖSTERREICH UND UNGARN

90. Memoria aus Wien, unterzeichnet von Gabriel Gessler, mitgegeben Heinrich im Steinhaus 1511 Oktober 1.

Kopialbuch 1685, Nr. 17, fol. 348—359. Wasserzeichen: Ochsenkopf, zwischen den Hörnern Lanze, die in einer Rose endet. Geschrieben von Gabriel Gessler. Von anderer Hand: + Wien 1511 + R. uff 15. Ottober.

+ Jhs xpß Maria zů Wyen uff primo october 1511 +

Unssern gehorssamen undertenygen wyllygen dynst. Lyeben heren, uff 18. dito hond wyer iuch per wya de Nyr(enberg) geschriben und uff 27. dito iuch deßselben ain abgeschryft gesentt uff Memyngen zů. Also ist uns syd cain briff von iuch worden, so hat sych syd nútz geendratt. Och so ist brynger dyß Haynrich im Stainhůßß, der wyrtt iuch deß wessens von hynen můntlich berychten und daz wyer iuch hye fast cortz schrybend.

Item lyeben heren. Ir hond far lang uff wen myr Haynrich die rechnog iber geben hautt, da sechend ir in syner rechnog woll, was er mir von gůtt och schůlda an lautt, das nytt not ist hye zů melden. Er lat myr an in 7 post an zwyfell håftygen schůlda alß Rassman von Båst, Steffa Altenborger, Jŏrg Trag in Tåsen, Mattais fůrmene, Roprecht Haller, Waydacher Hanß und Lynhart Mayger, in soma 2761 ℔ 4 β 5 dn, da nytt fyl trost zů ist. Doch so well wyer allen flyßß anceren, ob wyer von inen mŏchten zalt werden, wye woll daz bŏsest, so dar an ist, was wyer důrch guyette mytt inen nytt ußß mogen rychten, werd wyer mytt recht

[1] Fol. 252v Hand Hans Hillensuns. [2] Fol. 253v von Ernlins Hand. [3] Fol. 254.

nytt fyll ußs rychten, in sonder mytt den Ungern. Also wyll ich allen flysß an ceren dûrch Bernhart Messmar und wyll Jac° och mytt hyn ab senden, so lernet er och, und was nit mag syn in gyette, da mieß wyer ton, wye wyer mogen und das rech brûchen, wye woll in Ungern cainer fyll mytt rechten erhollen kan, wen ainer schon das recht behalt, so scheczt man aim gyetter in, das ain com der $^1/_4$ wyrtt.

Item mit dem Trag in Tåssen, da wyrtt iuch Hainrich selbß berychten, wyer ietz zû Offen ledyg zelt ist syner gefencknost och der buyrgschaft, so er dan zû Offen ton hatt und daz dûrch graff Lynhart vom Hag und dock(ter) Kryspyn zû wegen hat pracht, dar iber fyll gangen ist, dan Hainrich hat fyll ferschencktt: zû ersten hat graff Lynhartten ain fergylt trynck geschyer geschenckt cost 42 ℔ 7 β 22 den, me dockter Cryspyon ain fergylt trynck geschyer, costett 37 ℔ 7 β 15 dn, so hat er den edell lytten und deß graffen hoffmaister och ferschenckt ... ℔ ... β, daz doch byg gott fyll ist on das, so Haynrich ferzert hat. Haynrich schanckt dem graffen hye e der graff gen Offen zoch ain essen fyschß cost 2 ℔, dar by maynt ich wer esß belyben, by[s] der graff wyder von Offen were comen und het er unß dan geholffen, so hett wyer im ain syde wamesß geschenckt. Ich het geacht, wer genûg gesyn, aber Hainrich hat sy zû Offen geerett, maint esß syg nott gesyn und wyer sygend wollfayll, insonder so er der byrgschaft und gefencknost ledyg ist on urffe zû schwåren und maint Hainrich, die Offner sellend im dye schmach und schaden abtragen der unbylichen gefanknost, so sy im ton hond. Doch Haynrch wyrtt ich selbs sôlichsß berychten, wye woll mych tonckt, esß zyme nit coffman sôliche ansprach. Nun hond ir for lang, wye sych der Ebenhûsser uff Pettre alß Jac° zu Offen was angenomen hett mytt Jac° und mayntt, er welt schaffen daz Trog in Tåssen unß 300 fl rh. hett gen und daz wyer in dye 30 bell hettend gen und das wyer in ledyg zelt hetten, aber der Ebenhûsser hat unsß erbotten dûrch syn dyner Holtzapffel, Trog in Tåsß well esß nit ton, der gelich zû Hainrichen und Bernhartten ietz zû Offen gesagett, daz sych Hainrich behelf, waz er mûg. Trag in Tåssen well von cayner tådyng núcz hôren, iecz so schrypt der bûb Trag in Tassen, ich sell im die zobell senden gelich dem fertrag, so Ebenhûsser mit Jacoben gemacht hat. Unsß ist syd woll by 100 fl dar uff gangen, wye ir for hond. Ich acht och Ebenhûser werd by der warhayt belyben. Nun synd dye gericht ietz beschlossen, so bald die offen werden — wyrt erst 8 tag for sant Martysß tag — so well wyer die zobell laussen berechten und im esß dan von [s]tûnd an cond ton nach brûch desß rechten. Wen er dann die zobell umb das selb gelt und syg berechtet werden darlegen, so myesß wyer im dye geben, nútz dester mynder belypt er unsser schûldner umb die ibermasß, wye woll ich cain trost me dar

zû hab, dan er ist ain bûb und ferdorben, hat núcz. Werden unsß die zobell beliben, alß woll zû geloben ist, so send wyer iuch die hyn uff und uff syn brief schriben wyer im kain antwortt, dan er hett gern, das wyer im fyll schryben, da mytt er ettwas erlernete und unsß fyll intrag und ferzûg môcht ton, alß zû sorgen ist er noch fyll uff zúg werd sûchen.

Item mytt Lassla Adellsperger hond wyer behalten, das er unsß anttwort am grond rechten mûsß geben und alß bald dye gerycht wyder offen werden, so well wyer wyder umb arbeiten, ob wyer den gartten môchten erobren, wye woll sy maynen, er werd der urtayll apelyeren fyr das regement, so well wyer esß denocht ferfolgen, das bôst so daran ist, daz der gartt nytt fyll wertt ist, alß iuch Hainrich woll wyrt sagen.

Item so laut mir Hainrich in 31 post 6337 ℔ β 7 dn an gûtten schûlda, da well wyer alle flysß an ceren, daz wyer von in zalt werden und iuch tåglichen daz gelt senden.

Item lyeben heren von unsserß geschäft wegen hye ist layder nytt groß, synd aber der hoffnong sôll bald besser werden. Ir hond in unssran leczsten von Wyen bysß uff 27. dito geschaft hetten, syd hat sych gancz núcz geendrett. Von wysser war da hond wyer im hûsß 11 fasß Ravenspurger golschen, 8 fasß Ulmer golschen, 2 fasß Bogoschyn, da synd wyer der hoffnog all mytt nûtz an zû werden. Gern welt wyer wyssen, was unsß der Ulmer golschen costettend umb der uff das kynftyg iar zû coffend fyr her. Da hond ir for unsser maynong und tonckt unss noch, wa sy wolfayll by iuch ist, daz ir unsß der ain gûtt tayll coffend, wa dye aber ie tuyr welt sy, so coffen der dester mynder, doch an aym tayll lond unsß nytt, wen ir alß gût coff hond alß ander, so wyrtt hye alß fyll dar usß pracht, alß ander dar usß bryngen. Lond unsß och nytt an aym tayll Memynger golschen, der selben schlyst man fyll hye, gelten gern 2 in 3 fl Ung. me dan dye Ravenspurger oder 2 fl mynder dan dye Ulmer und fyll Ulmer und Memynger schlyst man hye, aber dye Ravenspurger wend noch nytt in brûch comen, felicht wyrt man dye ie lenger ie fester cenen, daz och in schlysß und loff comend. An Wanger und Kemptter lynwat gewyntt Boffler, Fechly und Bessrer das iar grosß gelt und wye ir in unssren breffen hond, so lond unsß och nit an Wanger und Kempter, der gelich ain tayll Insser. Und wa ir Wanger und Kempter in rechten gelt môchten becomen, so acht ich, das cain myston dar an cynde syn, wye fyll ir der coften; aber wa dye tûyr word sy, so wyst ir selb woll, das tûyr coff spartt sych.

Item von lynschen oder engelschen gewand, der hond wyer noch 12½ tûch, schyb wyer och tâglichen von statt, esß synd schlechte tûch. Nun hond wyer gen Ant(werpen) um 30 tûch geschriben, wa sy unsß gûtt recapten gend, so hond cayn zwyffell,

sy sond mytt nûcz fercoft werden gelich wyer iuch am leczsten schryben. Nun schrypt unsß der von Nyr(enberg) in aim de 16. Sett., daz er briff von Frankfurt hetten, dar in dye iucheren schryben, daz sy mit den tûchen núcz schyeffen und daz man gûte engelsche tûch umb 18 fl hab geben. Wa sy so wollfayll zû Frankfurt synd gewessen, so môcht wyer woll lyden, daz man unsß der an 50 tûch da hett coft von unssren farben, wye man dye gern hye hatt. Och daz gûtte tûch wârend, dan wa wyer gûte braite tûch hye hetten, wyer welten der fyll schlyssen und werden dye tûch zu Antorff woll fayll, so welt wyer gern, das syg unsß an 60 tûch coffen, dan nun 30 tûch und weren von farben gelich wyer inen geschriben hond. Ich byn noch der hoffnog, sy haben zû Frankfurt dye tûch fercoft, so sy geheptt hond, dan dye meß hat erst angefangen, alß sy iren brief zû Frankfurt geschriben hond, man fynt zû Frankfurt zû zytten am end der meß woll rat, daz sy sôlicher tûch on werden.

Item umb dye arasß und sattyn, so wyer gen Antorff umb geschriben hond, hoff wyer, sy gebend unsß gûtt recaptten. Wyer welten gern zway mall so fyll arasß hon, wa sy wolfayll dar zû môchten comen. Doch umb dye wyer geschriben hond, daz man unsß nytt dar an lausse.

Item wyer hond noch 75 stamett, ist fast schlecht gewand, dye schyb wyer och von stat, so best wyer mogen. Wyer hond mangell an rossyne und bronen, môchten lyden, unsß an 8 rossyne und 8 brone lyessen comen, gelich wyer iuch am leczsten schrybend, da mit wyer die so wyer hond, myt von hand schybend.

Item mytt den lûffler oder bercomer hon ir for unsser maynog. Wa ir in rechten prysß dar zû cynden comen, daz wyer dye hye umb 17 in 18 fl bisß in 19 fl daz par mytt gewyn hyn môchten gen, dar nach syg gûtt och dar zû weren, so môcht man der fyll schlyssen. Sôlich bercomer, alß wyer iecz am leczsten gehept hond, coft man hye um 16 fl rh. das par. Da sechen, wye wyer neben sôlichen sôlend beston. Wyer hond noch 9 halb loffler, dye schyb wyer von hand, so best wyer mogen.

Item unsß belangt zû hôren, ob ir unsß ꝯ gold sendet, esß hat ayn zytt grosse frag geheptt und gern welt wyer desß haben, wye wyer iuch oft geschriben hond.

Item unsß schrypt der von Nyr(enberg), daz ir unsß recapten umb das syde gewand fyr dye heren wend geben und ir habend gen Frankfurt geschryben, das man unsß daz coffe, das unsß nit lyeb were, daz die iucheren nútz zû Frankfurt coften, was ir aber von iuch selb hetten, in sonder daz wyer mit gûldynen stûcken daz gelt nyt ferstackten, môch wyer lyden, daz wyer das hetten, da mytt mytt unsserm fortayll den heren cynden dynen. Esß ist mytt den heren wye an andren ortten, dye heren tûnd núcz umbsonst, wye woll Haynrich maintt, esß hab cayn nott und erlangen hûld dardûrch.

Item lyeben heren von piper, desß hond wyer dye 10 belle unsß im pfynst marckt coft synd, alle empfangen, dar in 30 seck sind 6 mit der hand und 24 on dye hand. Dar fon 8 fercoft zů 47 fl, dar an man woll bestat, gelich ir am leczsten hond und wyer iuch hond geschriben. Alsß dysser cost, welt wyer, wa esß dye iucheren zů Antorff fermôchten, daz sy unsß desß fyll coften. Nun is fyll piper iecz hye. Doch so acht ich, er werde uff den prysß alß 47 fl oder 46 fl belyben, esß ist iecz cayn coffen, esß ist aber ain war, der man fyll hye schlyst, und das ich der hoffnog byn, er sell aller mytt gůtten nůcz fercoft werden und wen ir das gelyger hye wend halten, so sond ir iuch dar in schycken, daz ir stecz piper hye habend.

Item der fynen tůch halb wyrtt iuch Haynrich berychten, wa dye gůtt wåren, gelich wyer iuch for geschriben hond, hoff wyer selten mytt nůcz fercoft werden, wye ir for von unsß hond.

Item wye wyer iuch for lang umb ain sôrtly corallen geschriben hond zů aynem fersůchen môcht wyer lyden unsß das santten.

Item mytt der spetze mynůtt wyll esß nútz ton. Man fynt hye gůtten canell um 7 fl und erlessen gancz nagell um 8 β und fast gůtten imber hat man dye tag hye geben umb 9 β das ℔. Ich hon in lang so gůtten imber nyt gesechen, man fynt noch imer dar weg, das man etlich gúetter von Vynedy her bryngt. Man schlysst fast wenyg speczery, alain piper und saffran slyst man hye fyll, der andren speczery fast wenyg.

Lyeben heren. Petter Helmerß halb, den hatt syn fetter her Paulß Langenberger zů aynem heren ton. Dar fyr ist búrg Haynrich worden, alß er iecz donden gewessen ist, alß iuch Haynrich woll wyrtt sagen. Ich by der hoffnong, ir werden ain gesycten iůngen an im haben und werde dye ungerschen sprach bald lernen.

Item lyeben heren. Von saffran, da hond wyer noch hye 4 st. ortt saffran. Da mytt wartt wyer und sechend och zů, wa der kynftyg hye im land myssryette, so werd er woll fercoft; doch wa er unsß mag gelten daz unsß ain Nyr(enberger) ℔ um 4 fl Rh. respondyertt, so laussen wyer in hyn gon. Ir hond och im leczten unsserm schriben, daz Haynrich 4 st. ortt mytt im ge Offen hat gefyertt, als er iuch selb wyrtt sagen, desß ist, alsß Bernhart von Offen schyed, nit den 2 ℔ fercoft und hat den Bernhartt gen Watta inn marckt gesentt, wye ir am leczsten fernomen haptt, in hofnong, er syg da fercoft. Wa daz nytt ist, so schryb wyer iecz hyn ab, daz man in hyn gebe. Lyeben heren. Esß ist von unsß nytt woll betracht und kayn fernyftyg stuck an unsß, esß ist aber geschåchen im besten und geraut felicht gar woll. Haynrich maynt ie, esß hab cayn nott, so trôst unsß Bernhart och woll. Also fertt morn Jacob ge Offen, was mytt usß gerycht ist, lausß wyer iuch wyssen. Wyer hetten Bernhartten gern mit Jac° hyn ab gesentt, daz wyer dester basß hetten gewyst, wye wyer mytt dem saffran dar an wåren.

Der gelych ob er mytt Altenborger och Hanß und Lynhartt Mayger usß hetten conen comen und andren, so unsß dan schûldyg synd, dan Jac⁰ ist dem dynge nytt genûg und wer nott, daz er ain gûtten schulmayster hette, daz er donda anpracht worde. Jac⁰ wer wyllyg, maynt ie er well fast lernen und sych selbs nytt me fergessen, gelich er im marckt zu Bâst uff Petter tâtt, da er zû Offen das gelt lyesß. Ich byn der hoffnog, er tyeg esß. Nun Bernhartz halb ist by 2 tagen zû gestanden, das er unsß dye raysß abgeschlagen hautt, maynt im sy ettwas zû gestanden, das er dyssen wyntter dye zerong well erobern, doch uff Nyc⁰ well er dester wyliger syn. Also mûsß wyer gedûlt haben, in hoffnog, Jac⁰ erlerne in cortz das wyer Bernhart nútz torffend; wer och nott iucher halb; dan esß wyll mych nyt ansechen Bernhartten in iuchern handell laussend wachsen, er ist fast arm und nyt wenyg schuldyg. Ich han esß an der erste nit gewyst, dan Hansß Hylenson macht mir in fast rychtyg. Er ist from, aber nott zwyngtt zû zytten ain zû tûnd das er nit gern tûtt. So ist all syn synn und tenck mytt der anchomyg, das nympt im nymend dan dye schûffell. Er ist gût zû zallen und clener zerong. So hond wyer im erst iecz gelonat 6 rayssen, so er unsß ge Offen ton hatt, hond wyer im 20 fl rh. fyr gen. Da hat er die 5 raisen in Haynrichß rechnog ton und aine iecz in miner rechnog. Bernhart ist och fast woll contentt, alß iuch Haynrich woll wyrtt sagen.

Item lyeben heren von kynftygen saffran hye im land, da con wyer iuch cayn rechten grond schryben. Wyer hetten Bernhartten gern in marckt ge Mysthellbach gesentt, das er da hett erfaren dye sachen desß saffrans halben, aber die fyntschaft, so dysse land hond, da hond fyll lytt nytt hyn usß gewelt, alß iuch Haynrich woll wyrtt sagen. Nun wyssnt, daz ich noch mayn daz huyr fyll saffran in dyssem land sell werden, nach dem und daz zytt ist; den esß ist ain warmer herpst und wye woll esß oft regnett, so synd esß doch warm regen und mûsß der zyboll geben, waz er hautt. Aber dysß tag synd dye pûren etlich ab dem marckt selb hie gewessen; dye sagend, esß gang in ibell, sy werden kain saffran hon, esß wachß das graß vom zybollen und gangen wenyg blomen uff. Nun sagend etlich, wen das grasß her fyr gang, so syg esß nit gûtt und syg kain blom me da, so sagen ain tayll, wen daz graß schon mytt den blomen uff gang an der erste, so come darnach noch ain blom und daz ich iuch cain grond nit can schryben; aber Haynrich rytt dûrch daz best land, da der maystayll saffran wâchst, der wyrt iuch allen beschayd sagen und wa esß selt syn, alß etlich maynen, daz huyr nyt fyll saffran mog werden in dyssem land, wa esß Haynrich iecz am hyn uff rytten wyrtt fernemen, daz wyrt er von Passow usß den iucheren de Nyrenberg mit gewysser botschaft schryben, was wyer dan wytter fer nemen, well wyer iuch tâglichen schryben.

Item lieben heren. Von geltz wegen hond wyer iuch per Nyrenberg uff 16. Settem. bym Fronfyscher 500 duc. in gold gesent und uff 18. Sett. bym Jörg Bader botten och 500 duc. in gold, gelych ir in unssren schriben woll ferstanden hond. So hond wyer iuch gestertt in aynem ballen mytt löschß blachen und sayll gesentt 3 st. sylber. Ist ain st. n⁰ 1 wygtt 44 mark 13 lott $^2/_3$, daz halt 15 lott 0 ꝗ 0 dn, me 1 st. No. 2 wygtt 36 mark 6 lott helt 14 lott 3 ꝗ 2 dn, me 1 st. No. 3 wygtt 10 mark 0 lott helt 14 lott 2 ꝗ. Soma das dye 3 st. wegen 91 mark 3 lott $^2/_3$ ungerschs gewycht, cost ain marck dürch daz ander 6 fl 10 dn ungersß myncz, tütt mytt der uncost 556 fl 90 dn ungerschß myncz a⁰ 10 β dn fl tütt 696 fl rh. Dysß bella fyrtt Mychell Flyck in synem namen und synem zaychen und hat och ain st. sylber dar by und wyrt esß zů Nyrenberg den iuchran antwortten, sayll blachen und löschß ist alß iucher, gelich wyer den iucheren myt dem ersten ge Nyr(enberg) lütter schrybend. Sonst so hoff wyer unsß söll bald me gelt gefallen, der gelich sell Jac⁰ iecz och ayn tayll in bryngen, wye woll wyer iecz zů Offen nytt fyll ferfallnen schůlda hond, was unsß aber wyrtt, well wyer iuch täglichen hyn uff senden. Item das sylber ist bym og coft und hond esß hye lassen uff seczen und gern well wyer hören, wye esß zů Nyremberg respondyre daz gewycht, desß gelichen, waz esß helt. Das ungorschs gewycht soll grösser syn dan das Nyrenberger.

Item wyer hond hye geben Martty Eder von Aichen 7 fl rh., soll er iuch zů Ravenspurg wyder geben, ist docktter Jörgen Bessrer knecht, so da myt Haynrichen hyn uff rytt. Item wen ir unsß zů Com an 8 rossyn und an 8 samet bron lond bestellen, so lond dye schellen dar uff schlachen, sy hond me geloben an dye schellen, dan an rossen.

Item lyeber Hansß Hynderoffen. Dyn knecht hat ain satell mytt allem zů gehört, so min ist, da byt ich dych, schaff mit dynem knecht, das er mir im zů samen bynd und mir in mit den ersten gyetter ir uff Mynchen senden, mit send. Sonst nytt uff dys mal den gott syg mytt uns allen. Ga(briel) Ge(ssler) iuher wyliger.

IV. RECHNUNGEN ÜBER EINKÄUFE IN OBERSCHWABEN

91. Rechnung von Kempten von Jakob Eberhart von der Linwat, so er uns da gekauft hat von 1. Dezember 1496 bis 3. September 1497

Pap. Orig. von Jakob Eberhards Hand. Kopialb. 1688, Nr. 3, fol. 65—74 = 10 Blätter. Wasserzeichen: Hand, darüber Stern. Auf dem Umschlag obige Aufschrift des Alexius Hilleson und Notizen über Einschreiben in Manual 75 a 165. Die Rechnung ist geführt in ℔ hl., 35 β = 1 fl rh.

92. Jakob Eberhards Rechnung von Kempten von der Leinwat, so er seit 3. September 1497 bis auf 5. November 1498 gekauft hat

Kopialbuch 1689a. Nr. 1, fol. 1—6 = 6 Blätter. Ochsenkopfpapier. Pap. Original von Jakob Eberhards Hand. Auf dem Umschlag von der Hand Alexius Hillesons: „ingeschriben ins M 77 und gefynt acc 17.“ *Rechnung geführt in ℔ hl.*

93. Jakob Eberhards Rechnung von Kempten von der Leinwat, so er gekauft hat seit 20. August 1500 bis auf 7. Mai 1502

Pap. Original von Alexius Hillesons Hand. Kopialbuch 1689 a, Nr. 2, fol. 7—20 = 14 Blätter. Ochsenkopfpapier. Auf dem Umschlage obige Aufschrift mit dem Zusatz: „ingeschrieben inß M 79 und gefinirt a 160.“ *Die Rechnung ist geführt in ℔ hl.*

[Einnehmen.

20. August bleibt auf ihm stehen an barem Geld 24 ℔ 2 β 4 hl. 10. Sept von Ysne 51 fl a⁰ 35 β = 87 ℔ 10 β. 2. Nov. von Ysne 50 fl in Gold à 35 β 4 hl. 88 ℔ 6 β 8 hl. 24. Nov. in 2 Posten 200 fl, darunter 50 an Gold, Rest Münze 350 ℔ 6 β 8 hl. 19. Dez. zu Ravensburg selbst 100 fl an Münze à 35 β 175 ℔. Auf dito von Gordian Suter 313 fl $1^1/_2$ Ort an Münze à 35 β g. 548 ℔ 8 β 1 hl. Me von Gordian Suter empfangen $82^1/_2$ fl an Münze 144 ℔ 7 β 6 hl. 29. „von stat empfangen 30 fl, so man Rave. C⁰ Wichararten haut zalt“ à 35 β 4 Onz tut 53 ℔. Von Petter von Ulm in der Zeit in 2 Posten 90 fl 157 ℔ 10 β. Von demselben 46 fl 11 β 6 ₰ in Gold, will nicht die β zahlen. 80 ℔ 10 β 1 hl. Von Gordian Suter 500 fl, so man ihm zu Frankfurt in der Herbstmesse 1501 hat geliehen, darunter 16 fl an Münz, à 35 β 4 hl. per fl tut 883 ℔ 1 β 4 hl. Ebenso 600 fl, darunter 30 fl an Münz, soll man ihm zu Frankfurt in der Fastenmesse 1502 wieder geben a⁰ 35 β 4 hl. per 1 fl in Gold 1059 ℔ 10 β. Von Peter von Ulm an den $77^1/_2$ fl, so er in der Herbstmesse 1501 verfallen war, 44 fl = 77[℔. Somma in all: 3729 ℔ 2 β 8 hl.

Auf 20. August 1500 bleibt ihm stehen im Hause und auf der Bleiche 79 Stück weiß Leinwat.

Die Leinwat, die Jacob Eberhart zu Kempten gekauft hat.

					℔	β	₰
Seitensumme:	24	Stück	$101^2/_4$	Vorellen	176.	5.	3.
	26	„	$111^1/_2$	„	193.	1.	5.
	26	„	$105^2/_4$	„	198.	2.	9.
	26	„	$103^2/_4$	„	266.	7.	—
	26	„	$101^2/_4$	„	207.	2.	8.
	26	„	$103^2/_4$	„	210.	11.	9.
	26	„	$106^2/_4$	„	201.	10.	10.
	21	„	$83^2/_4$	„	160.	6.	8.
1501: Summe:	201	Stück	817	Vorellen	1547.	18.	—

						℔	β	₰
Seitensumme:	26	Stück	108	Vorellen	. . . . .	190.	3.	8.
	27	„	$101^{2}/_{4}$	„	. . . . .	194.	2.	2.
	26	„	$99^{2}/_{4}$	„	. . . . .	184.	19.	2.
	26	„	96	„	. . . . .	182.	8.	1.
	26	„	112	„	. . . . .	182.	7.	7.
	26	„	$111^{2}/_{4}$	„	. . . . .	198.	9.	—.
	8	„	24	„	. . . . .	65.	18.	8.
Anno 1502:	165	Stück	$652^{2}/_{4}$	Ellen	. . . . .	1198.	12.	6.
Anno 1501:	201	Stück	817	„	. . . . .	1547.	18.	3.
Summa:	366	Stück	$1469^{1}/_{2}$	Ellen	. . . . .	2746.	10.	9.

Dann folgen die einzelnen Posten: Name des Webers, Stückzahl, Vorellen, Preis der Elle in ₰, Summe in hl. Die beiden ersten Einträge lauten:

Belter . . . . . . 1 St. 4 eln 2 quart à 13 ₰ $^{3}/_{4}$ 7 ℔ 9 β
Blaycher . . . . . 1 St. 4 eln — quart à 13 ₰ $^{1}/_{2}$ 7 ℔ 5 β

Einkaufspreise 1501, 1502 für die Elle. Die Elle zu $12^{1}/_{2}$ 1501 0 Stück, 1502 2 Stück; $12^{5}/_{8}$ 1501 0 Stück, 1502 1 Stück; weiter: $12^{3}/_{4}$: —. 14. $12^{7}/_{8}$: —. 2. 13: —. 34. $13^{1}/_{8}$: —. 3. $13^{1}/_{4}$: 7. 31. $13^{3}/_{8}$: —. 5. $13^{1}/_{2}$: 12. 31. $13^{5}/_{8}$: 12. 9. $13^{3}/_{4}$: 38. 5. $13^{7}/_{8}$: 5. —. 14: 27. 3. $14^{1}/_{8}$: 5. —. $14^{1}/_{4}$: 33. 1. $14^{3}/_{8}$: 6. —. $14^{1}/_{2}$: 11. 5. $14^{5}/_{8}$: 3. —. $14^{3}/_{4}$: 2. 2. 15: 2. 4. $15^{1}/_{4}$: 5. 2. $15^{3}/_{8}$: —. 1. $15^{1}/_{2}$: 9. 5. $15^{5}/_{8}$: 2. —. $15^{3}/_{4}$: 6. 2. 16: 8. —. $16^{1}/_{4}$: 1. —. $16^{3}/_{8}$: 1. —. $16^{1}/_{2}$: 1. —. $16^{3}/_{4}$: 1. —. 17: 2. 3. $17^{3}/_{8}$: 1. —.

Unkosten.

Bleicherlohn von 196 St. à 3 β hl. per St. tut 23 ℔ 8 β und 3 gr. den Knechten Trinkgeld 29 ℔ 13 β 3 hl. Zoll von 200 Stück roh und weiß à 5 ₰ per Stück 8 ℔ 6 β 8 hl. Mangerlohn von 14 Ballen weiß Leinwat per Nürnberg, je 40 St. L. per Ballen, tut 5 ₰ per Stück; kommt 1 Balle à 16 β 8 ₰ 23 ℔ 6 β 8 hl. 14 Ballen zu schneiden per Nor. 12 β und 5 β dem Unterkäufer 17 β. Trinkgeld von 14 Ballen à 7 β hl. per Ballen 4 ℔ 18 β. 7 Faß zu der Leinwat à 5 β hl. = 35 β, mehr Fuhrlohn von 7 Faß gen Memmingen à 5 β 3 ℔ 10 β. „Von 60 st. ryck garn und linwat binden per Ravensbug und Trinkgeld denen so schnyden Linwat und brieffellon und sonst um allerley“ 1 ℔ 10 β 2 hl. Verloren an 11 f. Rollebatzen, da man die verbot, 27 β 6 hl. 1 ℔ 7 β 6 hl. Gegeben Alexi 16 fl an Costantzer Rolobatzo 28 ℔. Auf febr. hat er gen Ysne gesendet den Frauen 50 fl an Gold 88 ℔ 6 β 8 hl. Auf dito gen Ysne gehört gen Stoffen dem Grat° 100 fl à 35 β 4 hl. 176 ℔ 13 β 4 hl. Ebenso 176 ℔ 13 β 4 hl. Ebenso 176 ℔ 13 β 4 hl. Seine Provision. Er hat in der Zeit in all gekauft 366 Stück à 1 β ₰ per Stück für alle „Arbeit und strychent“ tut 36 ℔ 12 β. Summa in all 756 ℔ 7 β 11 hl.

Unkost auf geschlagen Kupfer auf die 64 quintal Wiensch von Pfräntky, ist 41 Ballen geworden.

Zu Schlagen sind klein Gewicht 77 quintal 59 ℔ a° 9 gr. den quintal, tut 61 ℔ 2 β 1 hl., mehr von 41 Ballen Binderlohn und Seile à 14 ₰ per

Balle tut 2 fl 44 Kreuzer mehr Waeggeld. Somma in all Unkost auf die 41 Ballen 38 fl 8 β in Gold: 67 ℔ 3 β 3 hl.

Unkost auf 67 Ballen Katzoaloer Kupfer, geschlagen von Katzoaloer sollen sein 105 quintal Wiensch, haben hiesiges Gewicht 127 quintal 13 ℔. Zu schlagen 9 gr. per quintal tut 57 fl 4 β in Gold à 35 β hl. per 1 fl und 9 gr. Trinkgeld: 100 ℔ 17 β 9 hl.

So gibt der Gaspar Gredmer an Unkosten: Bindelohn 1 fl 14 β in Gold, Waegegeld aus und ein 1 fl 4 β in Gold, Seile 2 fl 10 β in Gold, um Stroh 1 Ort. Mehr Gaspar Hasperg seine Ehrung, um daß er die Kupfer alle empfangen hat, ausgewogen und gezeichnet hat 2 fl. Mehr unserm Mann für seine Arbeit 2 fl. Soma 9 fl 13 β in Gold à 35 β hl. tut 16 ℔ 17 β 9 hl.

Soma Unkosten auf Kupfer 184 ℔ 18 β 9 hl.

Soma in all Jacob eingenommen . . .	3729 ℔	2 β	8 hl.
Soma in all Jacob ausgegeben	3687 ℔	17 β	5 hl.
Rest auf 7. Mai auf ihm stehen . . .	41 ℔	5 β	3 hl.

Leinwat hinweg gesendet.

Auf Juni per Nürnberg „geschnyta" 68 Stück. Daraus ist worden 6 Ballen 1½ Schäter, alle per Nürnberg gesandt: 6 Ballen = 68 Stück. — 10. Juli ebenso 45 Stück = 4 Ballen 1 Scheter = 4 Ballen = 45 Stück. — 27. Oktob. ebenso 45 Stück = 4 Ballen minder 1 Scheter = 4 Ballen = 45 Stück.

Summa 158 Stück per Nürnberg = 14 Ballen.

19. Juli per Ravensburg gesendet auf Ysne zu weiße Leinwat 32 Stück. — 16. Dez. ebenso weiße Leinwat 6 Stück. — 16. Dez. ebenso rohe Leinwat 5 Stück.

Summa in all hinweg gesendet 201 Stück.

Mehr per Nurnberg die 79 Stück, die auf ihm stehen geblieben, daraus gemacht 7 Ballen = 79 Stück.

Summa in all hinweg gesendet 280 Stück.

In der Zeit dieser Rechnung eingekauft 366 Stück, dazu 79 Stück, die auf ihm geblieben am 20. August 1500, tut in alle Stück	445
Hinweggesendet	280
Bleibt am 7. Mai auf ihm stehen, sind auf der Bleiche, 165 Stück Leinwat, darunter ungefähr 40 Stück per Ca(onstanz) Rest per Nürnberg	165
verrait	445

Jacob hat auch noch 1½ scheter weiß Leinwat, behebt er auf die künftige Leinwat.

94. Jakob Eberhards Rechnung von Kempten von 7. Mai 1502 bis auf 5. November 1503

Pap. Original von der Hand Eberhards. Kopialbuch 1689 a Nr. 3, fol. 21—36 = 16 Blätter. Ochsenkopfpapier. Die Aufschrift von Hand Hans Hinderofens, mit der Notiz eingetragen ins M. 78 a 231.

95. Jakob Eberhards Rechnung von Kempten von der Leinwand 1506 13. Februar — bis 1507 5. März

Pap. Original von Jakobs Hand. Kopialbuch 1689, Nr. 2. fol. 13—24 = 12 Blätter, das äußere Blatt ein blauer Aktenumschlag. Ochsenkopfpapier. Aufschrift von der Hand Alexius Hillensons: „eingeschrieben inß M 84 are 24."

96. Jakob Eberhards Rechnung von Kempten von der Leinwand von 1507 März 5. bis auf 1508 November 10.

Pap. Original von Jakobs Hand. Kopialbuch 1689, Nr. 3, fol. 25—46 = 22 Blätter. Wasserzeichen: Flasche. Das erste Blatt blauer Umschlag mit Aufschrift von Alexius und Notiz über Einschreiben ins M. 84 ac. 36.

97. Jakob Eberhards Rechnung von Kempten 1516 Dezember 4. bis 1517 August

Kopialbuch 1689, Nr. 8, fol. 113—122 = 10 Blätter. Wasserzeichen: Krone. Eigenhändig. Aufschrift von Alexius: eingeschrieben M. 91 ac. 84. Mit Rotstift das Zeichen der Humpiss.

98. Jakob Eberhards Rechnung von Kempten von 1519 November 11. bis 1520 November 8.

Kopialbuch 1689, Nr. 9, fol. 123—137 = 15 Blätter. Eigenhändig. Wasserzeichen: ein sehr mangelhafter Ochsenkopf. Aufschrift auf dem Umschlag von Hinderofens Hand: eingeschrieben M. 91 a 215. Das Zeichen des Humpiss.

99. Jörgen Grats Rechnung von Staufen von der Leinwand von 1514 November 20. bis 1515 November 9.

Kopialbuch 1689, Nr. 7, fol. 97—112 = 26 Blätter. Wasserzeichen: Bär, auch Krone. Geschrieben von der Hand Jörg Grats und einige Summierungen von Alexius Hilleson, der auch den Titel schrieb: „eingeschrieben ins M 89 ar. 80."

100. Leinenrechnung von 1503 bis 1504. Einkauf an einem oberschwäbischen Produktionsplatz (Wangen oder Isny)

Kopialbuch 1685, Nr. 16, fol. 339—347, davon Blatt 344 eingelegt = 9 Blätter. Ochsenkopfpapier. Von der Hand O., Schreiber war Schwager von Hans Hinderofen und von Linhart Kolb.

101. Hans Wyers Rechnung über das Memminger Geschäft vom 8. Dezember 1515 bis auf 16. Februar 1517

Kopialbuch 1689, Nr. 6, fol. 65—96 = 32 Blätter in 3 Lagen. Wasserzeichen: Ring mit Schlangenlinie darin. Auf dem Umschlag von Alexius Hillensun bemerkt: „yst ingeschriben Hansen Wygers Rechong von Memyngen inß M 87 ac. 267.“ *Die Rechnung ist geführt in ℔ hl. Geschrieben von der Hand Hans Wyers. Sehr viele Zusammenrechnungen, die überhaupt erst die Ergebnisse übersehen lassen, von der Hand des Alexius Hilleson. Aus der höchst umfangreichen Rechnung gebe ich nur eine Notiz.*

[Wolle gen Kaufbeuren verkauft, hie an der Schau verfallen.

Am 11. Dez. 1516 an Mathiß Clamer von Kaufbeuren 12 búgelin verworfen Wolle verkauft wiegen mit Sack und allem 2007 ℔, lass je 5 ℔ in das Búgelin nach, tut 60 ℔, resta 1947 ℔ den centn. um 14½ Gulden tut 252 fl 6 gr. Zahlen mit weißen Beurer Tuchen zu 1 fl 12 g halb auf Jacobi halb auf Michaeli 494. 1. 6.

Weitere Posten.

(Hillenson:) „somarum 17 by gelly wollen verworfen yst gen Koffbyro vercofft nett° gevegen 27 quintal 44¼ ℔ erlöst 701 ℔ 19 ß.“

Als Gegenwert wird stets Kaufbeurener Barchat ausbedungen.

Urkunden und Briefe der Familie Hilleson, besonders Alexius

Die sämtlichen Stücke liegen im Generallandesarchiv Karlsruhe, in der Abteilung Salem.

102. 1414 Sept. 7. Hans Schindelli, Stadtammann zu Ravensburg bekundet den Urteilspruch in einem Streit zwischen Cuonrat Hillensun dem alten (Fürsprech Henggi Huntpis) und Hainrich Stúrmahaintz (Fürsprech Clauß Stoß). Dieser beansprucht Rückzahlung von 11 ℔ 4 ß hler, die er Cuonrat für seinen Sohn Hans an seiner Hainsteuer bezahlt habe. Auf den Eid Cuonrats wird der Kläger abgewiesen.

Perg. Original mit Siegel des Stadtammanns.

103. 1421 Febr. 9. Urteilspruch desselben. Cuonrat Hillensun der alte Kläger gegen Cuonz German wegen Schädigung des Hauses durch Wasser aus dem Garten Germans.

Perg. Original. Siegel abgefallen.

104. 1458 Nov. 23. Hanns Hillensun, Bürger zu Ravensburg, stellt der ehrbaren Ottilien Ströpplinen, Conraten Stroppels weiland Bürgers zu Waldsee ehelichen Tochter, einen Heiratsbrief aus.

100 rheinische Gulden Morgengabe. Hans war vorher verheiratet mit Adelhait Hansen Thomans seligen Tochter und hatte aus dieser Ehe Kinder. Diese Kinder erster Ehe sollen behandelt werden, als seien sie Kinder der zweiten Ehe. Hans Thoman, Bürger zu Ravensburg, Schwager, stimmt dem zu. H. Hillensun und Hans Thoman siegeln, ebenso Hans Bucklin, an der Zeit Bürgermeister, und Hanns Fauber, Stadtammann zu Ravensburg.

Perg. Original. Von den Siegeln hängt noch das des Johannes Hillenson und das von Bucklin.

105. 1462 Jan. 26. Papst Pius II. verleiht Johanni Hullensun incole opidi Ravenspurg Const. dioc. et Ottilie ejus uxori das Recht, sich einen Beichtvater zu wählen. Rechte des Pfarrers in casibus reservatis.

Perg. Original.

106. Verschreibung des Alexius Hilleson gegen die Gesellschaft auf zehn Jahre. 1485 Oktober 26.

Ich Elexius Hilenson Hansen Hileson elycher sûn ton kont aller menklich und veryech mit dyssem brieff fuir mich und all myn erbenn, das ich mich mit gůtten willen versprochen hab mynen heren Noffre Hompis und siner geselschäfftt die näst konftegen zechen iar, so nach datum dyss bryeffe nâst nach ain andra komentt, also das ich in die ersten funff iar umb sûnst dyena soll und nach den selbenn fúnff iaren solentt sig mir hundertt goldin Rinsch in ir gesellschäfft zû gewin und verliust fiur myn dienst schryben den nach genden funff iaren. Wär ouch sach das ich inna die ledsten iar nit foll uß dienty, dar umbe man mir die hundertt goldin inschribtt, das sig mir urlob gâbind ald sûnst fon inna käme, das gang zû wie es well ald das ich fon tod wägen ab gieng ald wie sich das fûgti, das ich die nach genden iar nit uß dienti, wie fill den der iar gebräst, das word mir ald mina erba ab gan fon den ob geschribenen hundertt guldin nach anzall der iar. Wer ouch säch, das ich ir fûg nit wären in den ob geschribenen iaren, es wär uber kortz oder uber lang, so hand sy vollen gewalt mir urlob zû gend, wen sig welltend, aber ich bin ina die ob genamten zechen iar die wyll und es ir wyll yst, schuldig uss zû dyenett und ich mag for den zechen iären von inna nit urlob namen big miner truygen hier umbe an aines geschûress aydesß statt, den ich dar umbe gethan hab, dass uff redlych mit der gotz hilff werbringen und truygen dyenst halten soll und wyll, ouch byg dem selben ayde und geluyptt ir geselschäfftt ordnung halten nach in halt ains bermytins registers bûch bleter, das da mit grina sydena schnuera durch

zögen und versyglatt yst, und ob sin hinfuro mer ordnung machtintt, die hab ich ouch wie obstatt ze haltint geloptt. Ich soll ouch nit wyba wen ich uss bin in ieren dyenst an irem gunst und willen, och big der for geschribenen geliuptt. Und das warer urkont so han ich ob geschriben dyss geschrifft mit myner aygnen hand geschrifft, der gen yst uff 26 tag im october im 1485 iar und höff es alsso mit der gotz hilff so verbringentt und zů merer urkund hann ich min bitzitt getriuckt zů end der geschrifft.

Pap. Original. In der Ecke das aufgedrückte Siegel.

107. Stiftung des Alexius Hilleson in der Pfarrkirche U. L. F. 1498 Juni 1.

[Pfarrer und Kapläne der Bruderschaft zu Ravensburg in Unser Frauen Pfarrkirche bekunden, daß der ehrsame Alexius Hillensun, Bürger zu Ravensburg, eine Stiftung gemacht hat. Vierzehn Tage vor Ostern, so man unseres Herren Leiden anfängt zu begehen, sollen sie zwei Knaben bestellen, jeglicher soll tragen ein schwarzes Käpplein an dem Hals, ein Fähnlein in den Händen, daran sollen sein gemalt die Waffen unseres Herren Leiden und alle Tage die Zeit sollen sie in der Vesper andächtiglich singen den Vers im Hymnus: O crux ave spes unica etc. zu drei Malen unten in der Kirche zum ersten Male, vor dem „Sell altar" zum andern, zu dem dritten Male vor dem Fronaltar den letzten Vers: Te summa deus etc. Die Knaben erhalten jeder 2 ß 4 ₰ Ravensburger Währung. Gehen die Capplin oder Fähnlein ab, so müssen Pfarrer und Kapläne die neu machen lassen. Der Stifter hat dafür 10 Gulden an Gold gegeben. Geben am ersten tag des brachats 1498.]

Pap. Original. Dorsualnotiz: Dyß ist ain brieff von aim gestypft so ich Alexio Hileson hon thon mit pfarer und caplon der bruoderschaff hie in der pfar kirchen 1498.

108. Brief des Pfarrers von Seibranz Konrad Stroppel an Alexius Hilleson. 1498 Oktober 20.

Perg. Original.

Lieber Alexius. Jch schick dier die dry guldin, die du mir vor etlichen zyten uß frúntlichem willen in nôten gelichen haust, dar umb ich dir billich grosen danck sagen sol. Jch het mich aber selichß unfrúntlichß umbziechen ge Costentz zů dir gar nit versächen, die wil du bericht bist worden, das armůt und unwätter und nit můtwil mich dar zů gebracht haut und ich dir es geschriben und erbotten haun, was mich haut gewândt. Die mich aber gegen dir dar geben hand, ich zal nit gern, sind alß nach min frúnd alß din. Ich bin ouch inen me nútz schuldig gesin, wan aber sy alß

arm wärend alß ich und die minen, so hieltist du wol alß lútzel von inen alß von mir und den minen. Jch haun ouch den selben swåtzern me dienst taun und frúntschafft erzögt in miner armůt dann sy mir in irer richtung. Dar umb es mich erbarmet, das du und dine brieder mich und mine brieder also verachten und doch mir uch gern wolten dienen in unser armůt alß unsern vettern und dienen mir uß frúntschafft schuldig wären zů dienen. Es verachtet ouch mich und mine brieder niemet mer den du und die dinen; dann du haust gewist, das mir der hagel und sunst unwätter min korn und minen nutz verderpt haut, nútz dester minder haust du mich umbzogen, alß ob du nit mer habist und so du mich gar verdriben hettist, so hettist doch du nun din vetter verdriben, den du darffst dich min noch der minen nit schämen. Du bist ain Stroppel von diner můtter und ich ain Stroppel von minem vatter, daß ich mich nit schäm, wie wol din můtter minen vatter saeligen zů zytten haiß gnůg redt und unß allen dar zů, dan sy sagt, mir syen hailoß liederlich lút, deß sy sich billich selt schämen. Und wann es anderlút redten, so solten ir es ungern heren, dan welcher dir und den dinen von unß redt alß ir selbß mir und den minen reden, ich welt úch verantwurten alß mir billich an ander selten verantwurten. Aber der, der úch die achtung haut geben und unß armůt, dar umb mir von úch verachtet wärden, haut alß vil und ist alß mächtig als er ie gewäsen ist. Bin ich der hoffnung, es wärd unser ding ouch sich schicken, das mir der tagen ainß ouch uff das glick rad komen, dar uff ir iecz syen. Ich lob ouch got dar umb, das úwer sach also wol staut und gan úch aller eren und alß gůtz. Aber úwer verachtung erbarmet mich fast ybel und mer den ybel, dan ich waiß, das man nútz unerlichß von mir noch den minen kan sagen, den das das mir nit rich syen, deß miesen ich und minen brieder gegen úch allen ergelten. Lieber Alexius, du haust mich ge Costentz geladit, daß du zů schaden bist komen. Wilt du i den selben schaden von frúntschafft wägen nit nach laussen, so lauß mich wissen, waß es sy, wil ich dir es schicken, da mit du min kain schaden habist. Dan helff mir got. Sunst ich darff mich nit vil gůtz zů dir und den dinen versächen etc. Datum samstag nach Galli anno 98.

Cůnradus Stroppel pfarrer zu dem Sybrancz.

Adresse: An Alexio Hillensun zu Ravenspurg.

109. 1504 Jan. 7. Ehevertrag zwischen der ehrsamen Jungfrau Dorothea Dominen, Albrecht Domans seligen eheliche Tochter, und Alexius Hillensun, beide Bürger zu Ravensburg. Anwesend: Jörig Eckelt (Ds Vogt), Gregorius Lamparter zu Biberach (ihr Oheim), Hans Doman (ihr Bruder).

Sie hat 1/4 der väterlichen Habe. Er gibt ihr eine ebenso hohe Widerlegung und dazu 300 fl und 100 fl zu rechter freier Morgengabe.

Alexius hat kein Siegel, er bittet um Siegelung: Hans Humpis, Bürgermeister zu Rav., Hans Hinderofen, Beiwohner, Hans Sattler, Bürger zu R., Gregorius Lamparter, Jörg Eckolt und Hans Doman.

Perg. Original.

110. Brief des Alexius Hilleson an seine Gattin Dorothea. Mailand 1504 September 12.

Pap. Original auf einem Blatte, auch die zweite Seite mehr wie zur Hälfte beschrieben, der Brief war dann so klein gefaltet, daß von der Schrift nichts zu sehen war.

+ Jhesus Christus Maria 1504 +

Min frontlych wyllyg dienst for an. Myn lyebe husfro, mit Hansen Heren hab ich dier am ledsten geschriben und dar mit gessent ayn zaychen an ain pater noster, hoff ich sey dier woll worden. So yst mir dys tag alß ich fon Jenov her bin komen, hie fon den ain brieff fon dier geben zue Raffensporg uff mentag for Bolay tag woll worden, dar ina din und der mûter und aller wol mugen und gesonthayt woll verstanden und gern gehört. Got hab sin lob. Umb mych stat es noch woll, wenn ich schon ettwir dar nyder fall nach mir gevonhayt, alß den ietz Jenv ist geschächen, ston ich doch all mall in kortz wyder uff. Jch bin ietz an 14 tag by Jeno näst gesin, aber die loeff stond noch, daß man iaement noch wolt in stat lassen und hat doch nach gelaussen der sterbat, man halt aber groß hût an den enda, byß gantz und gar lauter ist und dar nach etlych zeyt und beharat. Jch mach rechnong noch an acht oder zehn tag hie ze sin und den recht im namen gotz wyder mich gar gen Jenv machen. Aeß mûß doch also sin. Got der her gäb mit fryden. Alß du mir mäldst dych lon wyssa, wen ich haym komen wärd, da wyß lyebe Dorathee, daß ich dier nit ain wort dar fon wayß ze schriben noch weder zeyt noch tag wayß. Mir hat seyd ich bin geschayden, kain mensch nit ain wort dar fon geschryben, also kan ich im nit thon. Jch wyll min best ain mall thon. Got der her wayst, uß waß grönd und wyllen ich daß thon, der fög aeß nach synnem götlychen wyllen, ich kan im nit anderß thon. Got der her der wayst all dyng fügent nach deß menschen sel hayll. Hoff ich in got, aer söll aeß gegen unß bayden auch also aerzögen, alß mir gar nit zweyfflat. Jch hab dier am ledsten fyll und mengerley geschryben, der maynung ich gantz noch byn. Die zeyt is kortz, ich wyll sey nit for fyll zytlych gût noch er wägen ytel verschlyssen, ich wyll da nit me dar fon schryba, aeß wyll seych nit all ding lon schriben. So mir got ain mall zû dier hilfft, berycht wyer unß des und anders was not ist muntlychen,

dar by lon ich aeß ietz bestaen. Die mösyne paterly der glych Löbly und Bygely setzfen (?), dar umb du mir schribst, wyl ich dier coffen und senda mit Lynharten. Ob du hinfuro geltz bedorffyst, alß ich nit acht, hayß dier din bruder lychen alß fyll dier not sey, so aer mir doch scholdyg ist. Und nym kain gelt uß der gesellschafft, untz ich selbst kom. Aeß schrybt Hynderoffen, der win wärd hur nit alß gut und alß fyll alß man gemaynt het, wa im also wär, so torffent ir mir nit über ain fůder koffen, doch das for alle dynga gůt wyn sey fon gůter art, der lygen mug. Hab sin genůg zů dem unß sonst in unssrem garten wyrt. Dina kranckayt halb verston ich wal. Also wyll lon anston uss ursach, waß dych gůt tonckt und dier geraten wyrt, dem verfolg. Jch kan dier fon sollychem nit fyll schriben. Den grynen imber můß ich dier fon Jenv uß senda. Sonst wayß ich dier nit anderß ze schriben, den halt dych woll und erberklych und hab die gepot gotes all zeyt for augen und thů best und lydt dych, den warlych ich můß aeß auch thon in fyll wäg. Da mit gryeß mir můter und frow Agtly und die geschwystryget. Geben Maylant uff donstag nach Costentzer kyrchvygen. Da mit bewar dych got.

Alexius Hileson
d. g.

Adresse: An Dorathea Hilesonye myner lyeben husfrowen zuo Raffensporg.

Von anderer Hand: entrow. *Verschluß mit Oblate. Stempel mit dem Zeichen Hillesons: ein Dreieck, Spitze nach unten, darüber ein Kreuz.*

111. 1508 Febr. 15. Vergleich zwischen Hans Hillensun dem Weber und Ottilia Ströpplinen, Hansen Hillensuns Witwe, seiner Stiefmutter (Michel Humelberg des Rats ihr rechtgeordneter Vogt) über die Aussteuer. Sie hat bisher 3 Söhne und 1 Tochter ausgesteuert. Auf Seiten der Ottilia steht mit ratend Hans und Alexius Hillensun. Der Vergleich wird geschlossen von Hans von Nydegg, Bürgermeister.

Perg. Original. Siegel der Aussteller Johann von Nydegg, Bürgermeister, und Pals von Moshain, Stadtammann zu Ravensburg.

112. Stiftung des Alexius Hilleson für die Pfarrkirche U. L. F. 1509 Februar 26.

[Ulrich Kröttlin und Jos. Behem der Sattler, von einem Rat verordnete Pfleger U. L. F. Pfarrkirche zu Ravensburg beurkunden, daß Allexius Hillensun, Bürger zu R., mit 70 ℔ Pf. Ravensb. Währung

dem Sakrament des Fronleichnams zu Lob, Glorie und Ehre und mehr Andacht der Menschen willen die Stiftung gemacht hat, daß der Pfarrer, der Kaplan des Altars auf der obern berkirchen oder Kanzel, geweiht zu Ehren des Sakraments, und ein jeder Oberpfleger bei und mit dem Schulmeister zu R. bestellen soll „zwen zúchtig und geschickt schuler, der yeder by 12 oder 13 oder 14 oder bis in das 15. Jahr alt", heimisch oder fremd, in der Nähe der Pfarrkirche wohnend, „das sy den applas in irn hörbergen wol hören mögen", die von einer Fronfasten in der andern warten. So oft der Meßner einen Ablaß läutet, sollen beide eilends in die Kirche kommen mit Chorhemd, roten Käpplein, „venlin, latternen" und brennenden Lichtern und dann dem Meßner nach vor dem Sakrament und Priester gehen bis vor das Haus, da der kranke Mensch inne ist, dem man das Sakrament bringt, und von da bis zurück, unterwegs sollen sie mit sanfter halber Stimme andächtiglich singen ein Responsorium oder „Ymps" von dem hl. Sakrament usw. Alle Fronfasten erhält jeder Schüler 5 β ₰, der Schulmeister 1 β ₰, der Meßner 18 ₰.]

Perg. Original. Siegler: Hans Geldrich, Bürgermeister, und Heinrich Besserer, Stadtammann. Auf der Rückseite von der Hand Alexius Hillensons: gestyfft brieff von don 2 faenly mit 2 schuollern, so man for dem haylgenn sacrament sol tragen.

113. Steuererklärung für die Erben von Hans Hilleson. 1516 Januar 22.

\+ Jhesus xps marya 1516 iar +

Hansen Hiluson sälyg erba stür beym ayd uff 22. Jener und yst die stür uff Martyne verfallen von iar an° 1515 iar.

Hanß Hileson erba hat in der gesellschafft lyga zů gewyn und verlust uff p° Augost an° 1514 hopt gut zway dussent acht hondert goldyn.

Jtem so haut noch an dem uß gesetzten gelt iber die zallonga her uß genoma hat und an iera bruch und notorfft in all 150 goldyn.

Jtem me uff aym huß zu Valtze, dar inna Baltaß ist, noch man ir dar bey scholdyg yst 10 fl°.

Jtem me an farender hab sylber geschier, klaynot, corn, mäl, an wyn, an schmaltz, an holtz, an garn, wärch, hänff an lynwat tůch und an gelt alß für 115 goldyn. Somarum lofft die farent häb olla wie obstat alla drey daussent und fünff und sybyntz goldyn zů 61 kreytzer den goldyn gerayt tut 5470 ℔ haller, zů 5 ℔ haller ain marck tut 1094 marck, zů 2 dn ain marck lofft an gelt 2 ℔ 2 β 4 dm.

Jtem so haut an lygent hab daß huß, dar inna sey yst, und der vyngartt ab sant Crystyna und ain bomgarte ob der sant grůb und ain krutt stuok for unsser froven tore, daß alleß schlecht sey

an fur 5 hondertt pfond haller, thond grad hondert marck zalt 1 dn ain marck tut 8 β 4 ₰.

Jtem für den lyb zalt fur suy 3 β dn.

Somarum lofft 9 ℔ 13 β 8 dn.

Pap. Original. Von der Hand Alex. Hillesons.

114. 1521 April 8. Hans Hillensun der iunger, Bürger zu Ravensburg, verkauft seinem Bruder Alexiussen Hillensun um 253 fl (1 fl zu 61 Kreuzer) Haus und Hofstatt mit dem Garten dahinter am Neuen Markt zwischen Herrn Hansen von Nidegg und Veit Wencken Vogt zu Schmalnegg Häusern.

Perg. Original. Siegel: Heinrich Besserer, Bürgermeister, und Hans Schindelin, Stadtammann zu Ravensburg. Auf der Rückseite: „Coff brieff von Hansen Hilenson iong von mir muoter salyg huß am nüwen marck" usw.

115. 1522 Nov. 17. Heiratsbrief zwischen Alexius Hillensun und Sovia Winzürnin, Hannsen Francken sel. Witwe, beide Bürger zu Ravensburg, mit Zustimmung Jörgen Weißen, der Vogt der Frauen, auch Hannsen Thomas, Vogt von Gabriel, Jacob und Anne, so Alexius bei seiner ersten Frau gehabt hat. Sophia bringt bei 1200 fl rh. in zwei Zinsbriefen, die er mit 1200 fl und der Hälfte des Silbergeschirrs und Hausrates widerlegt. Es siegeln für Alexius er selbst, Hans v. Nidegk zu Elnhofen und Hans Thoma, für Sophia Michel Humelperg des Rats, Hans Franck und Jörg Eckolt.

Perg. Original.

116. Jakob und Daniel die Virabendt Gebrüder und Margaretha Sinerin, Barthlome Sprangers Hausfrau, alle Bürger zu Ravensburg haben von ihrem Schwager Alexius Hilleson 600 fl rh erhalten, vermöge des Heiratsbriefes zwischen Alexius und seiner seligen Hausfrau Sophia Wintzůrni, ihrer Schwester und Base. Die Empfänger quittieren.

Es siegelt Gwer Schellang, Stadtammann zu Ravensburg.

Perg. Original.

117. Testament des Alexius Hilleson. 1542 September 12.

Notariatsinstrument. Der fromme feste Allexius Hilleson, Bürger zu Ravensburg, richtet zur Fürsehung des Heils seiner armen Sele ein christlich rechtmäßig gegründetes Testament auf. Ich Allexius Hilleson . . . wie wohl etwas schwach und blöd an meinem Leib, jedoch von

der Gnade Gottes richtig, gebräuchig, gesund und vermöglich an meiner Vernunft und Sinnen ... in aus göttlicher Gnade verliehenen Betrachtung ... daß dem Menschen nach seinem zeitlichen Abgang nichts denn allein seine guten christgläubigen Werke, die ihm als eine brennende Lucern in das himmlische Paradies zünden, nachfolgen, auch der Mensch dadurch tausendfältige Freude, reiche Frucht und Wohlfahrt zu letzter Ernte einschneidet und nützet, darum dann ich als eine arme tötliche Creatur und vernünftige Geschöpf Gottes ... als ein christgläubig Glied in Einigkeit unserer Mutter der heiligen christlichen Kirche ein Testament gesetzt ... Erstlich verpflichte ich mich in die Gemeinsami der heiligen christlichen Kirche ... und empfehle meine arme Seele, wenn sie mit der Decke meines Leibes nicht mehr bekleidet ist, Gott dem Allmächtigen, dem bittern schmerzlichen hochfruchtbaren Leiden und Sterben Jesu Christi ... dem Fürbitten der hochgelobten Jungfrau Maria ..., die Seele vor dem grausamen Gewalt und Beleidigung aller höllischen Hunde und Gespenst gnädiglich zu bewahren und in die Freude der ewigen Seligkeit zu beleiten ... mit protestation, das mich ... gar nichts von dem wahren christlichen Glauben und von der Mutter der hl. christlichen Kirche abwenden ... soll. Hiemit will ich auch meinen abgestorbenen Leib dem geweihten Erdreich, denselben zu begraben ... nach christlichem Brauch, wie dann die vom Esel denselben halten, nämlich mit Begräbnis, Procession, Siebenten, Dreissigsten und Jahrtagen mit Messen, Almosen, Spenden, Wein, Brot, Geld ... alles vermög meiner hiervor aufgerichteten Stiftungen.

Zum andern meiner zeitlichen Hab und Güter halb ... setze ich meinem Sohn Jacoben und seinen ehelichen Kindern von Katherina Treutwinin ... zu einem Voraus ... mein Haus am Neumarkt ... und die Zinsverschreibung der Landvogtei in Schwaben über 1000 fl, dagegen sollen mein Sohn und seine Hausfrau, solange ich im Leben bin und sie mit ihren Kindern bei mir in meiner Kost und Unterhaltung bleiben, jährlich für Essen, Trinken, Kalt, Warm, Feuer, Licht und alle andere Unterhaltung 40 fl bezahlen sollen. Am andern habe ich gesetzt, daß mein Sohn Gabriel das andere mein eigenes Haus, darin ich ietzt meine Behausung habe, an der Ops Gasse, nach meinem Absterben vor andern meinen Erben in ziemlichem Kauf ... erfolgt werden soll. Alsdann soll die gemeine Erbteilung anfangen ... zu gleichem Rechte ... also daß keinem unter ihnen minder oder mehr davon gedeihen soll ... Zu ... Executoren und Seelwärtern setze ich ... Melchior Adelgaissen und Damian Hoffstetter, Bürger zu Ravensburg. Zur Belohnung ... vermache ich jedem einen silbernen Becher, der 5 fl wert ist oder 5 fl bar. Eine Änderung dieses Testaments soll keine Kraft haben.

Zeugen: Johann Jäger, Priester Konstanzer Bistums, Caplans zu Ravensburg, Cristan Wolpoltzhofer, Hansen Meminger, Lorentz Buoder und Veiten Wallner, alle Bürger zu Ravensburg.

Notar: Johannes Kramer von Sulgen gebürtig, Gerichtsschreiber und wohnhaft in dem Flecken Altdorft. Er siegelt auch.

Er und Alexius siegeln. Die Zeugen unterschreiben, nur Veit Wallner ist des Schreibens nicht berichtet.

Briefe Clemens Ankenreute des Jüngeren

Jacob Ehinger der Jüngere und Wolfgang Verber, beide Bürger zu Ulm, schlossen 1490 zu Ulm einen Vertrag über die Errichtung einer Handelsgesellschaft; Jakob legte 900 rh. fl ein, Jakob 700 auf 4 Jahre. Der eigentliche Geschäftsführer war Wolff Ferber, jährlich will er Rechnung legen, er betrieb auswärts den Handel. Jakob erhielt bei der Gewinnberechnung $^{7}/_{16}$, Wolff aber $^{9}/_{16}$. Der eingehende Vertrag ist erhalten. Die Gesellschaft blieb über die 4 Jahre hinaus bestehen.

Diese Gesellschaft hatte 1495/96 in Saragossa als Faktor Wolff am Graben, für ihn trat aber als Kommissionär vielfach ein Clemens Ankenreute ein, aber schließlich kam es zwischen Ankenreute, der sich benachteiligt fühlte, und Wolff Ferber zu einem Streite. Die in diesem von Clemens und zum Teil von Wolff vorgelegten Akten sind im Stadtarchiv Ulm erhalten.

Sie geben ein deutliches Bild von dem Handel, mitunter ein weit genaueres als andere Quellen. Sehr wahrscheinlich war Clemens Mitglied der Ankenreute-Gesellschaft.

Unter den zusammengebundenen Quellen ist ein sehr wertvoller Bestandteil ein Büchlein gegenseitiger Abrechnung zwischen am Graben und Ankenreute (fol. 3—30). Die erste Abrechnung fand in Saragossa am 20. März 1495 statt. Wolff schrieb auf das linke Blatt die Waren, Clemens auf die andere Seite die Belastung für verkaufte Waren. Den Waren folgen die Schulden. Neu einkommende Waren trug Clemens dann selbst ein. Bei der zweiten Abrechnung, die zu Albalate[1]) am 2. August stattfand, wurden die Posten saldiert und wieder von Blatt 21v. an neu eingetragen und dann wieder weitergeführt. In diesem zweiten Teile finden sich Bemerkungen Clemens', die auf Unstimmigkeiten hinweisen. Blatt 32 endet das Büchlein.

Unter den übrigen Stücken ragen am meisten hervor:

1. Rekordanz des Clemens für Endres Hillenson vom 19. Dez. 1494 (fol. 35—38, folgt als Nr. 118).

2. Brief des Clemens an Wolff am Graben aus Villa Hermosa vom 9. Sept. 1495 (fol. 43—46, folgt als Nr. 119).

3. Rechnung über 9 Ballen Pelzwerk, „so tenn Volff Verbers und min sind" von der Hand Clemens (fol. 51 f.).

4. Eine Forderungsliste an Ferber (fol. 53 f.).

5. Eine Forderungsliste an Ferber von Clemens Hand (fol. 55 f.).

6. Rechnung von Wolff am Graben, auch über Lyon, Paris (fol. 47).

7. Compt de Albelat (Aug. 1495, fol. 42). Dann finden sich noch weitere Rechnungsaufstellungen.

Gesondert liegt der Gesellschaftsvertrag zwischen Wolff Ferber und Jakob Ehinger bei. Im folgenden bringe ich den Brief und die Rekordanz zum Teil gekürzt zum Abdruck.

118. Rekordanz des Clemens Ankenreute für Endras Hillenson von der großen Gesellschaft. Saragossa 1494 Dezember 19.

Original. Ulmer Stadtarchiv.

Dist yst ain recordantz, so den ich Clement Anckenrúter mach für Endrass Hilleson gen Yenff uff 19 dezember 1494.

---

[1]) Wohl Albalate del Arzebispo nw. Alcañiz.

Jtem lyeber Endras gûter fraind, tonnd so vol allso bald und denn ir gen Yenff comend, so sind trann múl, Jörgen wirtt daz min gûtt vörde gelaudenn por Bouchhorn ald Noerenberg consingnyert, ver denn er Hanß zû Ravensburg ouder Jacob Echinger so ist zû Ullm. Allso gennd es aim gûten für man uff und sechend nút an ain $^1/_4$ de st. pro cento ew etzmas noch mer, daw mút das, denn er sig verbondenn etlich tag zu Nörenberg zû sin ... Ouch möucht sin daz denn ir mút dem fûrman machend, daz ir im ain stúmpten lon vond mút im machend, fúr zol und alle ding.

[Wo das nicht sein möchte, habe ich mit dem Toucher geredet, will er gern mit seinem Gut (Safran) bis Nürnberg gehen lassen. Der Fuhrmann muß zu Ravensburg und Ulm halten, damit Hanß oder Jacob etwas aus den Fässern nehme. Er solle auch ein klein Brieflein gen Ravensburg „an er Hanso" machen, so weiß er was man dem Fuhrmann zu langen soll. Jacob ist vielleicht nicht in Ulm. Wäre gewisse Botschaft vorher gen Ravensburg, so schickt meine Briefe voraus.

Endras Toucher wollte gern den Ort um 62 g°, ich wollte ihn nicht minder geben ale um 64 g°. Er wartet des Lynhartt. Jch gebe Euch volle Gewalt ihn für 64 g° zu geben. Das Wolffs Schuld auf mich komme und la resta zu Ostern. Er kann die 2 Ballen wählen, laßt Euch eine polyssa machen, laßt Euch die Unkosten (Reffe und Port). Einer beiliegenden Notiz zufolge nahm er 2 Ballen = 262 = 314 ℔ Genfer.]

119. Brief Clemens Ankenreutes des Jüngeren an Wolff am Graben. Villa Hermosa 1495 September 9.

Original Ulmer Stadtarchiv.

+ hs xps marya +

En Villa Hermosa ad 9 Sept [1495]

Jtem lyeber Volff venn non ir vider umb gen Saragossa komend, so tond ainß unnd vaw juch denn Enras Alltobas moge verstechenn des Ortiches alberan unnd des haidenn schuld, so sechend nút ain β an und machend netto, vol zû Cargoca unnd ich hon dar fúr umb die 27 β verde er iuch vol nach des Andres sag. Hallten juch hart und gend im nút 28 β und tryuend im nút aller ding, denn er yst allß ain verlougen man. Ouch mútt dem stúbierenn daw tenckend und styberend an zinstag uff das allerlöngst und sagend dem Garcia, das er iuch haule gût lút, nömend

an Jame Epich; ouch ruffend denn ir Jame Eprichs, so farth er mút dem caffran biß gen Pussano de Vera, yst 16 ouder 17 mil vonn Cargoca. Ouch tenckend und tond ainß und bestellend die stúbadors nuw am sonnotag uff am zinstag am morgenn, allso mút der stúba, so tond ainß am aubent so rústen die stúba zů unnd rússyerend die botich vol cuber und vegend den caffran ab am aubent, allen vol cuber, so sechend ir ob er etzmas ab si gegangen, die will und er daw yst gelöugen. Ouch hayssend iuch Belayen lichen die romana und sin balancas ouch die kúrassa und růsten es allß am mentag am auben zů. Allso honn ich iuber schlaugen, das ir verdentt samla, das ir de ferm hond, 464 ℔ . So han ich mino iuberschlaug gemachatt, das iuch noch beluipt an schulden zu Cargoca bitz 107 ℔ loffe, ouch big denn 80 ℔ ort, das es allß wer big 544 ℔, fallte fúro 3 balla 56 ℔, daw haut Johan Carrea, 35 ℔ daw múesten ir couffen an an 20 in 30 ℔ und ver es gůtt gůt vere, so ginge es allß mút ainer uncoust zů und helffe ouch denn dem andren gůt vol. Allso tond was denn iuch gůt toncke, setze ich hin zů iuch. Es ver aber nun raut an 30 ℔ vast gůten ort koffen, vaw ald ir inn findent. Jr findet in vol von 23 β . . . nnden. (Am Rande zum Teil unleserlich.)

Jtem mer lieber Volff mit dem ussenden hon ich daur fúr, der ortt ginge am aller bausten uß fúr Benasp und aller sychrost. Und nomend ain brief vonn Johan Carrea gen Benast an Seruetto und aino an Perroton baylle de Banyeras, der can es vol vonn stonden an senden gen Tolossa und das es nút fare von Banyres den nächsten gen Tolossa. Es sind 2 veg unnd an dem aino veg sind caine leuda noch pyges, ersparat man vol 1 ▽ $^1/_2$ per carga und yst non um ain halbe tag rait um. Allso venn denne ir daur mút rúten gen Banyres, das mougend ir vol tonn, venn ir nút honnd die treners nach iurem villenn. Douch understaut sich Jonett de Polonn, so mougend irs im vol geben und torffent nút mút im rúten, douch verdent vol cuben ainß mút im und das es haimlichen zů gange, das núemd nút visse, das es der selben straus henos gange.

Allso gaut es Cargoca uß all Villa mayor 2 mil und von Villa mayor alla Pardigera, ouch $2^1/_2$ mil und von la Pardigera genn Alcouera 4 mil, daw wais ich nút, ob daw cain pyage yst ouder nút. Ich hon núe daw nútz zallt. Venn man schon daw zallt, so ist per carga von Alcouera an Polyno 5 mil, von Pollyno 5 mil, von Pollyno an la Pardigera 3 ouder 4 mil, von la Pardigera an Perallta $^1/_2$, von Perallta genn Pusano de Verra $^1/_2$ mil, daw verdend iuer gůt und das min big ain andra sin uff frytag ouder samptag am morgen ouder am frytag zů nacht alla Pardigera 2 mil von Parvastre. Unnd húeten iuch, comend nút gen Par-

vastre an gesechen des pyages halben, denn Gillem de Argon haut baid pyages Seryena und ouch Parvastre. Und von Pusano mougend ir faren gen Graus, yst gen Graus 4 ouder 5 mil, dauw yst ain pyage 3 in 4 β per carga, yest mer, douch ven ainer for anche rút, so laut man ain vol firo faren um 3 in 4 β per carga ouder ir mougend faren von Pusano de Vera gen Noval, daw man das salltz machat, daw findentt ir gnůg treneros bisß gen Benasp und farend vonn dana por tera de Anthona, daw yst ouch ain pyage inn ainem torff, haist Sus lo pů, daw zallt ich 4 β und venn ainer ain mil vor anche rút, so compt er mút im iuber um 1 β per carga, sonst ven man nút mút im ainß virt, so tar er vol 1 togaten per carga ayschen. Daurum yst gut man verde for hin mút inn ainß. Allso findent ir der iuch ain carga sent von Pussano bisß Benasp um ain fl und zu Nenasp daw lond nor ain mul ouder ros nor ain ballo tragen, denn der berg yst houch und grousse sorg daur bih durch lo port de Alta,[1] allso den ir vol werdentt sechenn. Douch vellend die múller faren por camp Dara, so verdent mút inna ainß fúr denn port und la leuda de Catalony. Daw sechend vol czů, denn ir togyerentt daw en la leda de Catalonya, yst 4 ₰ per ℔ ₰ douch er laut etzmeni, virtt man mit im ainß, von ainer carga vol 1 β 6 ₰ un ain carga ort 3 in 4 β. Daw can iuch Servetto de Benasp voll denn beschaid sagenn, vie ir iuch sond hallten. Zů Benasp zallt man 1 r per carga, an Banyeras 1 fl ouder minder, ich hon vol daw nor zalt 10 β ouder ½ ▽, er can aber vol fúl aysche. Der paylle hayst Perroton de Syrres, yst ouch der vyrt. Und von Paniras daw findent ir gnůg múller gen Tolossa, die ain carga um ain ▽ (o pya . . .).[2] Von Panyers gen Tollassa farend die myler in 3 tage uff längst.

Tencken und land iuch mút dem gůt noch ir selbert rúten synxo nyra. Ir findent gnůg bruga und parca.

Item mer von Benasp so comend zů unnß gen Allconúz.

Unterschrift fehlt. Es folgen Eintragungen von Wolfs am Graben Hand:

22 d Julliol pagui con Sessa lo peatge d Osca a Marti de Stiena 12 fl.

a Anton de Jordan sus lo Puyo peatge 15 β.

a Johan Serneto a Benasp a 28/3 ducats 5 β 6.

a Banyeres a 29/3 ducat 6 β.

per onmes ffins a Pusant de Vera 16 β 10.

de Nonal ffins a Benasp 15 β.

a vre senyer sobre lo port 3 β 4.

per lo port de 4 cargues de Benasp a Banyeres 2 ℔.

per 1 omma de Pusant alla Pardigera e de la a Nonal 5 β.

---

[1] Vielleicht Alba zu lesen. [2] Durch einen Klecks unleserlich geworden.

Fremde Archivalien über die Gesellschaft

I. Aus deutschen Archiven

120. Einträge aus dem Buche des Konstanzer Ammanngerichtes betreffend die Gesellschaft der Muntprat. 1425—1428.

Original-Stadtarchiv Konstanz. Vgl. A. Maurer in Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees 44, 96 und 104 ff. Die Abschriften verdanke ich Herrn Stadtarchivar Maurer. Andere Auszüge Dr. Ammanns im Text verwertet.

1. 1425 April. Ulrich Imholtz u. C. Winterberg tenentur unverschaidenlich Lütfriden Muntprat 500 tugkaten von ains wechsels wegen uff Jacobi ze Venedy ze bezalen, gült erst.

2. 1425 Mai 31. Item Ulrich Imholz t. Lutfriden Muntprat und siner gesellschafft 3220 fl umb linwat bezalen uff jetz herbstmess ze Frankfurt oder aber hie uff Martini, weders er wil etc. sigelt selb.

3. 1425 Juni 22. Item Caspar von Lophain und Burkart sin vatter t. Lutpfriden Muntprat und siner gesellsch. 127 r. guld. umb walsch gewand uff Wihenn., darnach an schaden, sig. beid.

4. 1425 Oktober. Ulrich Imholz t. Lutpfriden Muntprat und siner gesellsch. 2500 tugkaten uff den 12. tag nach Wihennächten zu Venedy ze bezalen nach wechsels recht, darnach an schaden etc. sig. selb. — Item er t. in aber 2892 r. guld. von ains wechsels wegen, bezalen zu Nördlingen in der nächsten Nördlinger mess nach wechsels recht, sig. selb.

5. 1426 Mai. Item Ulrich Imholz t. Lútpfriden Muntprat und siner gesellsch. 6117 r. guld. umb linwat, bezalen uff Martini nach wechsels recht, darnach an schaden nemen, sig. selb und C. Winterberg in gezúgnusse. Kaspar von Lopain t. in och 132 guld. r. umb gewandt uff Jacobi, sig. selb.

6. 1426 Juni. Ulrich Imholz t. Lútfriden Muntprat und siner gesellsch. 2250 venedyer tugkaten uff Jacobi bezalen zu Venedy m waechsel nach wechsels recht von ains wechsels wegen, darnach an schaden, sig. selb.

7. 1426 Oktober. Item Ulrich Imholz t. Lútpfriden Muntprat und siner gesellsch. 2029 r. guld. und 3 ort umb linwat, bezalen

1000 guld. 4 wochen nach ostren hie u. dz ander in Nördlinger mess der nächsten, nach jedem zil an schaden nemen etc. sig. selb.

8. 1427 Mai. Ulrich Imholz t. Lútpfriden Muntprat und siner gesellsch. 3670 guld. r. umb linwat und umb varw uff Martini nächst hie bezalen, darnach an schaden n. sig. selb.

9. 1427 Mai. Graf Friedrich von Togkenburg herr etc. Herman von der Hohen Landenberg genant Bik, Ulrich Payrer und Ludwig Muntprat ten. unversch. Ulrichen Imholz 1100 r. guldin gelihen geltz etc. bezalen hie uff Johannis usw.

10. 1427. Item Burkart Herter t. Lutpfriden Muntprat und siner gesellsch. 47 guld. u. 1 ort von C. Spisers wegen, dez bürg er gewesen ist, sol in nu hinfür uff jetliche fronvasten insunder geben 5 r. g. u. nächst anvahen, unz er sy bezalt, wa er dz zu den zil überfür, so sol er für die statt u. alle alten gericht und nit herin komen dann mit sin willen, er hab in denn vor bezalt; ingesetzt sin hus u. hofstat an sant Pauls gassen . . . actum vigilia Bartholomei, juravit daz stät ·ze halten.

11. 1428. Caspar von Lophain gült. Jo Blechhentschuch mitgült t. Lútfriden Muntprat et sociis 154 guld. umb gwand, bezalen uff Urbani hie.

121. Stiftung von Henggi Humpis bei den Karmelitern. 1428 Januar 13.

Staatsarchiv Stuttgart. Perg. Org. S. des Ausstellers und des Mitsieglers, Stadtammanns Paul Schindelin zu Rav. Mitgeteilt von Archivrat Dr. Otto Müller.

Henggi Huntpis, Bürger zu Ravensburg, gibt dem Prior und Konvent des Karmeliterklosters zu Ravensburg Geld- und Naturalgülten aus einem Hof zu Kümbrechtzhofen (4 ß ₰ Geldgült) und 1 ℔ 1 ß ₰ ewigen Zinsen aus Clausen Wennlers Haus, Hofstatt und Hofreite zu Waldsee zu seinem Seelenheil.

122. Hans Hämerl versetzt die Überteurung seines Hauses in Wien und anderes an die Gesellschaft. 1440 August 5.

Archiv der Stadt Wien, Satzbuch 59, fol. 146b. Mitgeteilt von Dr. Schelling.

Summa 10 solidi denarii.

Hans Hâmerl hat versaczt die ubertewrung seins hauss, gelegen im Grashof bey der Heiligenkrewtzer hof, zenagst des Gundlochs haus an aim tail uber die sechs phunt und sechczig phenig geltz purkrecht, so die ächter zu sant Stephan vor darauf habent und uber die 39 talente denarii, die Ulrechen Perman nachmaln darauf verphent sein und ain haus hofstat und garten daran mit

seiner zugoherung, gelegen vor Schottentor auf der Alsserstrass zenagst Dieczen Starhantz haus, das alles der stat grund ist mitsambt drein weingerten, bey Dornpach gelegen, die in denselben hof dinstpërig sind, den erbern weisen Jobsten und Ytalen gevettern den Huntpiss und Hannsen Lukly, burgern zu Ravenspurg, irer gesellschafft und irn erben umb zwayhundertfunfundachtzig phunt pfenig und sind zubeczalen halb auf Unser Frawn tag zu der liechtmess nagstkünftig und halb von derselben liechtmess uber ain ganczs iar anverczichen ut litera sonat. Actum an freytag vor sand Larenczen tag Anno etc. 40⁰. Summa 1 tal. denarii.

123. Frankfurter Ratsbeschluß betr. Safranhandel. 1442 März 22.

Frankfurt Stadtarchiv, mitgeteilt von Archivdirektor Prof. Dr. Jung.

Item die saffran kaufflude zu verboden und yne sagen: die fründe zu yne Johan Monis, Heinrich Wysse zun Klobelauch, Herte Wysse, Peter Collertale uff samßtag nest vormittags zu 9 uwern.

Item als man mit den kauffluden von des saffrans wegen gerett hat: danach den zedel anslagen.

124. Isnyer Äußerung über den dortigen Leinwandzoll. 1444 August 24.

Pap. Original Lindau Stadtarchiv 104. 1.

[Isni auf Anfragen über den Linwatzoll.] Was rower linwat ain gast von der stat füren wil, da git ain gast von ainem tuoch 16 pfenning und ain burger acht pfenning und im mangen git ain gast von ainem gefearbten tuoch ainen schilling pfenning und ain burger sechs pfenning. Item ain gast git von ainem wissen tuoch sechs pfenning und ain burger dry pfenning. Item ain weber git acht pfenning von ainem tuoch, das er enweg füren vil und es uff siner werkstatt erzúget hat. Item von der schmalen linwat git ain gast acht pfenning und ain burger vier pfenning enweghe füren und im mangen ain gast von yedem tuoch sechs pfenning und ain burger dry pfenning. Item von ainem schetter git ain gast zwen pfenning und ain burger ainen pfenning. Item von dem gugler git ain gast ainen pfenning und ain burger ainen halben. Item wil ain gast hie linwat plaichen wil, der git von ainem tuoch nún pfenning und so er es enweg füret, so git er uff yedes tuoch vier pfenning mer.

125. Brief der Diputation General Kataloniens an die Stadt Frankfurt. Barcelona, 1446 Juni 23.

Stadtarchiv zu Frankfurt a. M. Pap. Original Ugb. B 73 A3.

Spectabiles viri et amici karissimi. Juxta ordinaciones per nos factas, ut safrana sive crocea non falsificentur per nostros ministros

et sive custodes debite autequam ipsa extrahantur ab huius modi principatu facimus videri et recognosci et, si que falsificata aut non bona reperiuntur, facimus eorum falsificatores acrius puniri et exequtari crocea eadem. Et intelleximus vestram spectabilem nobilitatem inibuisse immo ordinasse, quod vestris in villis crocea contrafacta minime vendatur et ob dictam inhibitionem crocea que ab huius modi dicto principatu vestras ad partes vehuntur, vendi impediuntur seu diferuntur. Vestram ideo benivolensiam afectuose precamur, quare vobis placeat licenciam et permissionem concedere mercatoribus el aliis huius civitatis Barchinone et Cathalonie principatus vendendi in dictis vestris villis et terris crocea ipsa, dum bona existant, ut consentitur in eisdem vendi crocea Hungarie, Tuscie, Marche et aliarum parcium diversarum.

In his autem partibus, prout justissimum est mercancias, que mundum equant, favere liberaliter ac favorabilius permittitur vestrates et alios mercatores vendere bonas merces suas. Et amicicia, que perpetuo prout credimus inter vos et nos durat, tunc augetur, quando unus alterius procurat commoda et honores. Et quicquid poterimus pro vestris spectabilibus nobilitatibus faciemus plusquam libenter, responssionem vestram spectantes. Scriptum Barchinone 23. junij anno 1446. Jacobus vyts(?) vicca.

Deputati Generalis Cathalonie residentes Barchinone ad vestri beneplacita et honores.

Adresse. Spectabilibus ac nobilibus viris dominis burchmestre et consilio civitatis de Ffranchenfurt, amicis nostris karissimis.

126. Antwort der Stadt Frankfurt auf den vorherstehenden Brief. Frankfurt, 1446 September 13.

Stadtarchiv Frankfurt. Konzept Ugb. B. 73.

Nobilibus ac circumspectis viris dominis deputatis generalis Cathalonie residentibus Barchinone fautoribus nostris karissimis.

Constancia salutationis amice premissa, fautores circumspecti et amici nostri diligendi. Nuper certis nobis scriptis presentatis ac sane intellectis nobis innotuit, quod antequam saffrana ab ipso principatu educantur per ministros vestros ne falsificentur debite facitis videri et iudicari ac falsificationes eorundem consueta pena castigari. Hanc ordinationem vestram nullatenus improbamus intra vestrum quam extra memoratum principatum et locum vestrum nedum circa saffranum sed et alias merces, que de diversis mundi partibus ad nostrum forum et binas nostras nundenas Franckefurdenses perducuntur, multa mala per pravos homines fieri possunt vobis ignorantibus. Pretera vestris prudenciis duximus

significandum, quod vox lugubris multorum mercatorum diversarum regionum et civitatum nos pulsavit et sic esse demum verissimis scrutati sermonibus in effectu reperimus et scimus, quod multe falsitates ac infidelitates circa suffranum per inique agentes apud nos in foris nostris emendo et vendendo commisse sunt et presertim circa saffranum nuncupatum Oriel sive contrafactum, que de re dolose conmixta visa et recognita sunt necnon formata et colorata parfort (?) ac si esset suffranum de Orte, quamvis in veritate multorum judicio non erat, propter quod multa multis hominibus sic defraudatis et deceptis in rebus et propriis corporibus suis incommodum et grave periculum inducebat. Quare nobis pro parte communium mercatorum extitit instanter supplicatum, ut desuper fieret provisio. Hinc est quod nos, volentes quantum in nobis est communi bono preesse ac futuris periculis providere, prehabita deliberatione diligenti statuimus et ordinavimus, ne de cetero quisquam apud nos saffranum Oriel sive contrafacte vendendi vel contrahendi causa deportet, ffaventes alias bene vestris concivibus ut aliis mercatoribas quibuscunque quarumcunque regionum et permittimus sua suffrana et crocea quocumque nomine vocentur dummodo in se justa recta et incommixta sunt, demptis contrafactis et Orieli, ut talia apud nos nostro in opido Franckenfurdensi alienari. Quam responsionem nostram nobilitates vestre grato suscipiant animo. Datum feria tercia proxima post festum Nativitatis beate Marie virginis gloriose anno 1446.

Burgemagstri proconsules et consules
imperialis opidi Frangkefurdensis.

127. Urteile des Frankfurter Schöffengerichts in Sachen der Gesellschaft gegen Hans Lorber. 1452.

Stadtarchiv Frankfurt a. M. Schöffengerichtsprotokolle, fol. 2. 1452 (Januar 19.) feria quarta post diem s. Antonii.

Item Johannes unsers herren des schulth. bode hat becannt, daß er ein verkund brief von meister Johann von Ortenberg als eyn mombar der Huntbissen von der selben gesellschafft wegen Hansen Lorber und siner husfrowen von entschúdung wegen sins eygen und erbes getragen und geantwurt habe off mitwoch nach dem heiligen cristag als recht ist.

fol. 4v. 1452 (Jan. 29.) sabato post diem convers. s. Pauli.

Item meister Johan von Ortenberg als eyn mompar der Huntbissen wff Hansen Lorber und siner husfrowen als er yn verkunt hat ir huß und ander erbe in 14 tagen zu entschuiden.

128. Urteil in Sachen des Eberhard Budener gegen Peter Hagen. 1452.

Ebenda fol. 58. 1452 (Sept. 9.), feria sexta proxima post festum nativ. b. Marie virg.

Item unser herren die scheffen han mit orteil gewiset zuschin Eberhart Budener off eyn und Peter Hagen uff die andere parthy. Tut Peter Hagen dar und sweret uff den heiligen, das er uff die zyt als der versiegelt brieff zuschin der Huntbissen gesellschaft und Eberhart Budener und Johanni Bechtenhenne gemacht worden ist, nit in der Huntbissen gesellschaft gewest sy und Eberharten auch nicht geredt odir versprochen habe, das er dann Eberharten entgangen sy, Eberhart wulde dann gewisen, als c⁰ ist, das er uff die zyt in der gesellschaft gewest sy oder Peter ym eczwas geret odir versprochen habe, doch Eberhart sins rechten unbenommen geyn der Huntbissen und irer gesellschafft, der gewisunge Eberhart sich nit vermasß, so hat Eberhart Petern des eydes nút willen erlaßen.[1]

129. Ratsbeschluß von Ulm in Sachen des Mörlin Handels. Nach 1452.

Stadtarchiv Ulm x 24—28, 1. Pap. Konzept oder Abschrift. Mitgeteilt von Stadtarchivar Prof. Dr. Greiner.

Der gesellschaft und Marlins schuldnern, die das recht gen Jörgen Ehinger, Ruffen und Hans Besserer angeruft hand, denselben ist uff ir anruffen von dem raute geantwurt uff form, so hernach volget.

Ain jeglicher derselben schuldner muge sin schulde und gerechtikeit wol andern luten verkouffen oder übergeben und denocht in dem burgerrecht belyben, doch also, sy verkouffens oder gebens über, das sy fure und darnach der sach gantz müssig gangen und das luter zu gang, das sy damit nichts mer zu schiken haben.

Welich aber solich ir schuld und gerechtikeit nicht verkouffen noch ubergeben wolln, sundern ir schulde selbs inzubringen mainen, die mugen das gen den, so in der gesellschaft und nicht burger zu Ravensburg sin, oder ihrem gute mit recht fürnemen und tun, wa oder an welichen enden und stetten in fuget, doch nicht anders dan mit recht und denocht hie in dem burgerrecht belyben.

Welich och dieselben, so in der gesellschaft und nicht burger zu zu Ravensburg sin, ir ain oder mer mit schelltwortten oder schriften,

[1] Das Weitere ist nicht zu verfolgen, da der Band 1453 fehlt.

umb das si in brief u. sigel nicht gehalten haben und kempflich fürnemen wollen, die mugen das auch tun und dennocht in dem burgerrecht belyben.

Welich aber der vorgeschriben wege kainen, sonder die so in der gesellschaft und nicht burger zu Ravensburg sin, mit beschädigung zu griffen oder in ander wege uswendig recht fürnemen wolten, die sullen das in dem burgerrecht nicht tun. Doch mogen sy das burgerrecht uffgeben und furo darnach gen denselben ir nott durft suchen, wie inen an dem aller besten füget.

130. Stiftungsbrief der Gesellschaft für ihre Kapelle bei den Karmelitern. 1461 Dezember 10.

Stuttgart, Staatsarchiv. Perg. Original, Siegel der drei Aussteller (Frick Humpis abgefallen) und Sekretsiegel der Stadt.

[Frick Hunttpis, Walther Möttelin und Conrat Muntprautt für uns und unsere Gesellschaft, wann auch wir in der Gesellschaft zu Ravensburg, nämlich im Namen der Huntpis, Muntpraten und Môttelin und unserer Mitgesellen „als wir dann untzher vil iaur und zitt gesellschafft und kouffmanschafft mitt ainander gehalten hand und ob gott wil fúrohin langzit in loblichem wesen thun súllent . . . den gemelten von der gesellschafft und allen unnsern vordern, so dar inn gewesen sind, ouch unsern nachkomenden, so fúro dar in komen, und allen den von den unns ye in zitenn guts beschehen ist oder noch begagnen mag“, stiften mit Willen des Bruders Johannsen Krus, Prior und Lesemeister, und des Konventes U. L. Frauen Brüder eine Kapelle in ihrem Gotteshause vorne nämlich zwischen dem Chor und dem Gang, als man in das Kloster zur vorderen Türe hineingeht, und die man unserer Gesellschaft Kapelle nennt, die wir ganz auf unsere Kosten haben bauen lassen, auf den Altar eine ewige Messe. Die Gezierden waren vorhanden, wir gaben dafür 100 gute rh. fl. Der Provinzial hat zugestimmt, wie Bürgermeister und Rat. Die Messe wird jeden Tag durch einen Konventsbruder gelesen werden. Drei Exemplare der Urkunde, eins der Gesellschaft, eins beim Rat, eins beim Spital. Das Kloster hat in Zukunft die Kapelle in Bau zu halten auch mit allen Gezierden und aller Notdurft zu versehen. Es soll auch ein ewiges Licht bei Tag und Nacht gebrannt werden vor dem Altar. Der Gesellschaft Gedächtnistag soll nach St. Lienharts Tag (Nov. 6) am Sonntag mit Vigilie und am Montag mit einer gesungenen Seelmesse begangen werden. Der Prior verteilt 1 ℔ ₰ unter den Konvent, auch die Schüler. Wird das nicht gehalten, fällt alles ans Spital.

Güter: Zehnte zu Markdorf, Gülten usw. vorwiegend Markdorf, 2 ℔ vom Spital Ravensburg, die Güter sind von Heinrich Huntpis erkauft, auch von seinem Schwager Jos Huntpis dem alten selig.][1]

131. Supplik der Stadt Konstanz an Papst Pius II. in Sachen der Gesellschaft gegen Kaufleute von Siena. 1463 Juni 29.

Konstanz, Stadtarchiv, Missiven 1462/63, Nr. 110. Konzept. Mitgeteilt von Dr. Schelling.

Allerhaligoster in gott vatter und herr. Uwer hailikait syen unser undertenig gehorsam willig dienst mit aller undertanikait zů allen zitten zuvor berait. Allerhailigoster vatter und herr. Der from Ulrich Fry von unser statt geporn, hät uns furbracht, wie das er als ain diener Josen und Ital der Humpis und ir gemainen geselschafft von schuld wegen, so im dann ettlich zu Seynis schuldig syen, dieselben von Seynis fur den stul uwer hailikaitt mit recht furgenomen, und zů end der beschwärung der benn brächt hab, darinn sy dann verhertot syen, nit betrachten wöllen den verlust, so in iro sel halb daruff stät sich von den bennen zu losen und sölich schuld uszurichten, das nit ain verächtung uwer hailikaitt ist und wan nu solich schuld von dem benanten Ulrichen Fryen darkomett, deshalb er die inbringen müß, haut er uns umb furdernusse an uwer hailikaitt zu geben angerüfft, die wir dann von siner fromkaitt wegen genaigt syen, im gegen uwer hailikait furdernisse zu bewisen, wie im die zu nutz komen mag und hierumb aller hailigoster vatter und herr, so ist zu uwer halikaitt unser demuttag bitt, uwer hailikait den benanten Ulrich Fryen in solicher sach gnadiclich änd miltticlich laußen empfohlen sin, im furderlichen gang des rechten schaffen, zu gediehen und zu gestatten, das daran furo dehain uffschub oder anstallung geben oder gemacht werd, als uwer hailikaitt wol verston mag billich wesen, wa wir das umb uwer hailikait mit unseren undertenigen willigen diensten beschulden und verdienen k (?) wellen wir in gantzer gehorsamkaitt willig und beraitt funden werden. Geben uff sant Peter und sannt Pauls tag der hailigen appostoln anno etc. 63.

uwer hochen hailikait willigen und demuttigen
burgermaister und räte der statt Costantz.

Dem allerhailigosten in gott vatter und herr, herren Pye von gottlicher fursichtikaitt der hailigen römischen kirchen vicary, bapst, unserm allergnadigisten herren.

---

[1] Vgl. den Gegenbrief vom gleichen Tage. Regest Schulte, Gesch. d. Handels u. Verkehrs 2, Nr. 369.

132. Ordnung von den Webern der Städte Lindau, Memmingen, Kempten, Ravensburg, Leutkirch, Isny, Wangen und Waldsee. 1476 Februar 23.

Stadtarchiv Ravensburg. Pap. Konzept, aber nach der Überschrift angenommen: vereinigt auf Freitag vor sant Mathistag des Zwölfboten anno domini 1476.

[Wir die Zunftmeister der elf und das gemein Handwerk der Weber ... bekennen, wann wir und die Bürgermeister und Räte der ... Städte bisher in guter freundschaftlicher Nachbarschaft ... gegeneinander gewesen und hinfüro ... geschehen soll, aber nun merklich gewahr werden vieler und mangerlei Beschwerden ... es sei mit dem Garnkauf, Gäuleinwand und andern Sachen, so haben wir beschlossen aus Verwilligung unserer Herren und Obren uns zu verbinden zu einer hernach begriffenen Ordnung.

Keine Stadt unserer Verbündnis soll keine Gau Leinwand schauen. Wenn eine außerhalb des Verständnisses stehende Stadt bei einer innerhalb stehenden schauen lassen will, doch soll das so geschehen, als wenn sie die unsern wären. Sonst soll die Schau nicht gewährt werden. Jede Zunft in den elf Städten soll ihr eigenes Zeichen haben und das auf dem Stuhl auf jegliche Leinwand, ehe das Stück abgeschnitten wird, stoßen und damit bezeichnen.

Wenn eine Zunft der elf in einer andern der elf schauen lassen will, so soll das erlaubt sein.

Wenn eine außen stehende Zunft auf einer der elf Städte Schau weben und unserer Ordnung anhängig sein wollte, so soll das geschehen.

Hinfür soll kein Weber oder Weberin über zwei Meilen ringweise nicht mehr streifen, noch auch in dem Kreis nur auf den freien Märkten, insonder Wepffen kaufen, ausgenommen die Weber zu Memmingen und besonders dass auch denen von Memmingen die Ordnung an dem Barchat unschädlich sein soll.

In der Verständnis soll kein Pfragner keinerlei Garn, was innerhalb des Kreises von 2 Meilen gefallen wäre und auf den Markte diente, kaufen. Ausgenommen die Städte Kempten, Leutkirch, Isny und Wangen in dem oberen Allgäu gegen dem Bregenzer Wald wärts. Aus den andern Städten dürfen die Weber an den gefreiten Märkten in jeder Woche bis zu 25 ℔ Garn kaufen und nicht mehr. Wer bis zu 50 ℔ kauft, zahlt seiner Stadt 2 ℔ ₰ und der Zunft 1 ℔ ₰ Poen. Wer aber noch mehr kaufte, darüber von jedem ℔ 5 β ₰ (2/3 der Stadt, 1/3 der Zunft). Keiner in diesen Städten soll einem Grempler Garn, das in den benannten Zielen gefällt, abkaufen.

Die Weber mögen in diesem Revier bleiben: Günsburg, Ronsberg, Baißwyl, Mindelheim, Pfaffenhausen, Ußsperg, Krumbach, Blaichain und Aichain. Kempten: unterhalb Imenstatt-Maißelstein ungehindert von denen von Isny. Isny: bis gen Immenstadt und den Albsee das Tal hinab bis gen Stoffen.

Von Sulzberg herabwärts gehört den Webern von Wangen zu. Oberhalb Immenstadt und Stoffen auch in der Stadt Ymenstadt und der Sulzberg sollen uns obgenannten mit dem Garnkauf gemein und um Stiefenhofen, Grünenbach, Weiler, Schaittegk und Möggers verboten sein, desgleichen sollen wir alle aus den verwandten Städten von Kempten bis gen Füssen und Kaufbeuerm und enzwischen den Städten nicht streifen. Wer das überführt, soll seiner Stadt 2 ℔ ₰ und seiner Zunft 1 ℔ ₰ verfallen sein.

Keiner soll einen Lernknecht annehmen, denn auf seiner Stadt Herkommen und Gewohnheit und zum Minsten auf 1 Jahr.

Annahme von Lernknechten.

Wanderung von Lernknechten. Hingelaufene Knechte oder Wirkerinnen sollen dem Meister angezeigt werden, der neue Meister soll sie nicht halten, bis der alte unklagbar gemacht ist. Strafe 6 ℔ Wachses oder 1 ℔ ₰ dafür.

Keiner soll mehr denn 3 Stühle haben, von unser lieb. Frauen Tag zu Herbst bis Martini nur 2. Die Weber zu Memmingen mögen allweg haben 2 Leinwand- und 3 Barchentstühle und die Barchentmeister zu Ravensburg 3 Barchentstühle und 1 Leinwandstuhl. Wer eine größere Zahl beobachtet, muß das bei seinem Eide dem Zunftmeister angeben und rügen. Strafe 3 ℔ ₰.

Wir versprechen dieser Verständnis mit allen Punkten nachzukommen von heute an bis St. Jakob über ein Jahr. Danach mögen sie das Verständnis mindern, mehren, ändern oder ganz abtun und die andern Städte zu wissen tun.

Wir Zunftmeister und die Handwerke der elf Städte gemeinlich bitten zu Lindau den Ulr. Pfruntter Stadtammann, zu Memmingen Erhart Vöchlin jungern Stadtammann, zu Kempten Oswald Schongo Stadtammann, zu Ravensburg Hansen Webern Stadtammann, zu Leutkirch Jörigen Buwmann Stadtammann, zu Isny Hansen Wißlanden Stadtammann, zu Wangen Hansen Künen Stadtammann und ich Claus Fieger Bürgermeister und das gemeine Handwerk zu Waldsee Hannsen Beggelhuben wylet Stadtammann, daß sie siegeln. Frytag st. Mathis des Zwölfbotten Abend. 1476.

133. Schreiben der Stadt Genua an König Maximilian über die Privilegien der deutschen Kaufleute. Genua, 1492 Juli 31.

Statthaltereiarchiv in Innsbruck. Max. IV a, 154.

Dolemus plurimum serenissime princeps et excellentissime domine, Germanas civitates earumque mercatores querellas iniustas de nobis ad clementiam vestram iniuste deferre. Nos enim, sicut aliis

litteris significavimus nulla obligatione Germanis mercatoribus tenemur aut nostri antecessores fuerunt obligati. Qui si aliquibus temporibus, quibus res nostre feliciores amplioresque fuerunt, gratias aliquas concesserunt, quod ex mera liberalitate processit nulla alia causa, quam benivolentia subsistente, mutatis rebus atque temp ribus non debet iniuria putari, si pro varietate temporum ac rerum consilia quoque humana mutentur, cum et videamus sanctorum quoque patrum statuta pro temporum varietates ine reprehensione mutata. Cum igitur nihil unquam in hac civitate Germanis mercatoribus nisi ex gratia concessum fuerit, a nobis temporum rerumque conditione mutata facte sunt gratie intollerabiles nobis, qui ex sola mercatura vivimus, quibus vivendi modus tolletur, si angustis temporibus apud nos extere nationes meliori conditione, quam nos ipsi possent negociari. Si igitur Germani negociatores apud nos equa nobiscum vivunt conditione, nihil habent, quod conquerantur, si gratias uberiores eis non permittimus et etiam nobis concederetur apud exteras nationes ista conditio, propterea cum nihil a nobis inique in Germanos negociatores actum sit, nobisque solis, quibus etiam ex pace constantie sacri imperii semper devotissimis regalia competunt, concessas a nobis gratias revocare permittitur in eo, quod a nostra libera voluntate dependet. Nec suspictio allegari debet, nec aliena sunt exquirenda iudicia, propterea cum negociatoribus Germanis nulla obligatione teneamur, non putamus sapientiam vestram, que insticie fons est, in nos aliquid novaturam, nec in preiudicium nostrum, qui sacri imperii semper studiosissimi fuimus. Quod si fieret a vestra precessorumque vestrorum meritisque nostris nostraque devotione alienum putaremus. Non enim aliquid unquam apud nos Germanis mercatoribus a maioribus nostris concessum fuit ob aliam causam, quam mere gratie et libertatis, quam pro voluntate concedentis certum est, libere posse revocari praesertim rebus temporibusque mutatis et in tantam angustiam deductis et non sine urgenti iactura rerum nostrarum et urbis desolatione gratie ipse collocari amplius possint. Que ratio sufficeret ad mutanda consilia, que pro tempore mutari pro ratione sancti quoque patres consueverunt. Non possumus igitur nec debemus id, quod nostre mere voluntatis est, alieno iudicio subiicere, nec allegari suspictio debet, ubi nulla subest obligatio. Precamur igitur sublimitatem vestram, cuius semper cultores devotique fuimus, quatenus in nos nihil demeritos statuere aliquid non velit, neque permittat, cum satis esse debeat, Germanis eos apud nos paribus nobiscum equisque conditionibus vivere, nec nos putent ad intollerabilia posse compelli. Ferrea enim est necessitatis lex et iniquum est, quod gratis aliquando concessum est, in concedentis preiudicium velle convertere et abuti bonitati concedentis, quod certe fieret, si concessum aliquando per gratiam in ius obligationis iniqua interpretatione traheretur. Quod

non credimus in mentem serenissime vestre clementie cadere posse, cui nos pro nostra devotione comendamus.

Data Janue die 31. Julii 1492.

Augustinus Adurnus ducalis Januensis gubernator et locumtenens et consilium Antianorum comunitatis Janue.

Bartholameus.

Auf der Rückseite (von derselben Hand): Serenissimo principi et precellentissimo domino d. Maximiliano divina clementia regi Romanorum et cet. semper angusto.

Von anderer Hand darunter: Jenua der teutschen kaufleut clag enntschuldigung.

134. Hans Lamparter erteilt eine Quittung über ihm von seiner Schwester übergebene Einlage bei der Gesellschaft. 1494 September 30.

Ravensburg, Stadtarchiv. Perg. Original.

Hans Lamparter, Bürger von Ravensburg, macht bekannt, daß, nachdem Ursula Lamparterin, seine eheliche Schwester, vor verschienenen Jahren ihren weltlichen Stand zum geistlichen verändert hat und damals eine Verschaffung ihres zeitlichen Gutes gemacht hat, sie mir davon 400 fl rh. „von dem gelt, so sy dan bisher in der Humpis, so man nempt die merer geselschaft, alhie ligende gehept“ zu geben verschafft hat. Diese 400 fl sind mir jetzt mit samt den 400 fl, so sie seit ihrem Gemacht in der Gesellschaft gewonnen haben (wie der Gemachtsbrief vom Montag nach St. Gallen 1485 ausweist) geworden. Er erklärt seiner Schwester und dem Kloster zu St. Michel gegenüber, daß das Gemächte erfüllt sei. Es siegeln der Stadtammann Stofel Schindelin und Hans Lamparter.

135. Einträge in das Repertorium des Ratzenrieder Archivs vom Jahre 1502, betr. die Gesellschaft über Urkunden aus den Jahren 1441—78

Ratzenried. Gräflich waldburgisches Archiv. Zins- und Registraturbuch der Linie Wetzelried der Humpis-Ratzenried, das 1502 begonnen wurde. Lade k 77 weiß.

[1462 August 3.] Ain quitantz, in der sich die von der gesellschaft ze Ravensburg bekennen, das in Joss Huntpis rechnung gethon und daz si inn seiner hanndlung volkomentlich quit und ledig sagen. Am zinstag vor sannd Oschwaldstag ann 1462.

[1478 April 10.] Ain urtail oder vertrags brief durch die von Ravenspurg gesprochen und geurtailt zwischen Josen Huntpiss und der gesellschafft zů Ravenspurg, des datum wist: freitags vor suntag Jubilate 1478.

[1458 August 3.] Ain verschreibung von den gesellschaften zu Ravenspurg, darynn sy sich verschreiben gegen Josen und Ytal Huntpiss als ir ŏberst unnd regierer, des datum weist dornstags vor sand Oschwaltts tag. Anno etc. 14c und im 58 iar.

[1458.] Ain vertrag oder tädingsbrief durch herren Jacoben Truchsässen zu Waltpurg ausgesprochen [zwischen Bürgermeister, Rat und gemeiner Stadt Ravensburg und etlichen ihrer Mitbürger von der Gesellschaft. 1458].

[1458 Februar 4.] Ain verschreibung, wie sich die Muntbraten und etlich mit inen von der gesellschaft gegen Jos und Ytal der Huntpiss als ir obern und regierer in der gesellschaft zu hanndlen verschreiben. Des Datum weist auf den vierten tag februarii anno etc. 1458 iar.

[Wohl 1478.] Ain verschreibung von Onoferus Huntpiss und Pauls Schindely als oberst und mitregierer der gesellschaft zu Ravenspurg, wie sy sich gegen Josten Huntpiss dem allten der capitel und des ordnungsbriefs nach der gesellschafft notturft gepruoht, im Josen Huntpiss wider überanntwurt sollen verschreiben. [Ohne Datum.]

[1441 April 7.] Ain gewaltzbrief von Josen und Ytel den Huntpiss von ir selbs unnd gemainer gesellschaft wegen irem diener Hansen Bútzel der gesellschaft schulden Oesterreich einzubringen, gegeben. Des datum weist freytags vor dem palmtag a° 1441 iar.

Etlich procur und instrument in tewsch unnd latein und versigelt brief, so die gesellschaft zu Ravenspurg und Josenn Huntpis betreffen und in ain búschel zu samen gestrickht sein.

Etlich heirat nötel . . . mer ain register, waz Lůpfrid Muntprat hinder im verlassen hat.

136. Aus Papieren der Ankenreute- von Nidegg über Einlagen bei der Ankenreute- und der großen Gesellschaft. 1504 und 1518.

Stuttgart, Staatsarchiv, von dort mitgeteilt.

[1504 Sept. 4. Andras von Nidegg und sein Stiefsohn sind der Ankenreutegesellschaft zu bezahlen schuldig 213 fl 18 β 7 hl.]

Item in der gesellschaft hat der knab und die muoter in gemain 5134 fl ligen bis zur nechsten rechnung zu gewinn und verlust. [Davon gehört

dem Knaben 2567 fl (= der Hälfte), Andreas von Nidegg gehört von seiner Frauen wegen auch 2567 fl. Er soll von seinem Teile dem Knaben überschreiben $784\frac{1}{2}$ fl 10 ß 8 hl., davon 735 fl wegen Haus und Hausrat. Der Knabe wird also in der Gesellschaft haben $3301\frac{1}{2}$ fl, der Stiefvater $1772\frac{1}{2}$ fl 10 ß ₰.

[1518.] Item mer bas in der gesellschaft, so verfallen ustuot, so der pfrund die 200 fl 12 ß 6 ₰ von der gantzen baren somm der 981 fl 8 ß 7 ₰ genomen, sind denocht 780 fl 8 ß 6 ₰.

Item so haben si noch untailt in der gesellschaft, so zu gewinn und verlust da ligt, tuot 491 fl. [Bezieht sich auf vier Ankenreute.]

137. König Maximilian an die Stadt Memmingen über ein Anlehen bei den Handelsgesellschaften mit Beilage an diese selbst. Innsbruck, 1507 September 8.

Memminger Stadtarchiv. Schublade 1, Fasc. 1. Pap. Original. Die Beilage A in Abschrift, Beilage B fehlt.

[König Max befiehlt Bürgerm. und Rat zu Memmingen. Wir haben vormals die Gesellschaften von Kauf- und hantierenden Leuten, so bei Euch wohnen, um ein Anlehen zu unsern und des Reiches obliegenden Geschäften ersucht, wie solches durch die Stände des Reiches auf dem Tage zu Constanz erkannt ist, das sie uns aber abgeschlagen haben. Wir haben ihnen deswegen von neuem geschrieben, wie Copey a zeigt. Wir begehren ernstlich von Euch, daß Ihr die Kaufleute von allen Gesellschaften warnen wollt, daß sie uns mit dem berührten Anlehen zustatten kommen. Denn wenn das nicht geschieht, werden wir Mandate allenthalben in das hl. Reich ausgehen lassen, wie Copey b.

Copey A. 1507 Sept. 7. Max den Gesellschaften von Kauf- und hantierenden Leuten zu Augsburg, Nürnberg, Memmingen und Ravensburg. Wiewohl wir eine Summe Gelds von Euch begehrt, uns die eine Zeitlang auf genugsame Versicherung und ein ziemlichen Zins zu leihen, so habt Ihr uns doch solches abgeschlagen. Da wir das Geld gebrauchen und von des Reiches Ständen zugestanden worden ist es zur Leihe zu erfordern, aus Ursachen, das] Ir Ewrn nutz von ewrn kaufmanns henndln von des reichs verwandten empfahet und sonnst als geselschafftn kain mit leiden mit dem reich traget. [Demnach empfehlen wir Euch . . . ernstlich gebietend und wollen, daß Ihr uns mit solchem Anlehen, soviel auf Eure jede Gesellschaft geschlagen ist, zu Hilf und Statten kommet und solches nicht abschlaget noch verziehet, damit wir nicht geursacht werden mit Niederlegung Eurer Kaufmannshändel und andern Strafen wider Euch zu handeln. Wir verlangen von jeder Gesellschaft Antwort durch eigenen Boten.]

138. Memmingen an Augsburg mit Beilage der Kaufleute über die Flößerei auf dem Inn. 1515 August 13.

Augsburg, Stadtarchiv. Litteralien, mitgeteilt von Dr. Ammann in Aarau.

[Kaufleute von uns, von Ravensburg und Isny, die nach Österreich handeln, sind bei uns zusammen gewesen und haben uns die beiliegende Bittschrift überreicht. Da diese uns nicht unziemlich dünkt, bitten wir, dieser zu entsprechen.]

„E. W. gehorsam burger und kauffleut, so gen Wien handlen, und mit inen Hans Hinderhofenn von der Huntbissen gesellschaft zu Ravensburg und Peter Bůfler zu Isni von sein selbs wegen" [an den Rat zu Memmingen.

Ihr habt gehört,] wie unns und ettlichen anndern kauffleuten, so gen Wien hanndlen, newlich etliche güter von München aus an die pruck zu Memingen gefürt, ertrennckt, ainstails verloren unnd noch nit uider funden seyn. [Das kann nur aus Nachlässigkeit des Floßmanns gekommen sein, denn andere Flöße sind vorher und nachher ungehindert durchgekommen. Es sind auch sonst mancherlei Mängel bei der Flößerei entstanden: Die Flöße werden schwächer und kleiner als früher gemacht, dennoch aber stärker beladen, so in diesem Falle mit 21 statt 16 Faß. Ferner lassen die Knechte zu wünschen übrig.

Weil alles das für die Kaufleute schädlich ist, so bitten wir euch, an die Stadt Augsburg zu gelangen, damit diese und ihre Kaufleute, die die Sache mehr noch als uns betrifft, darüber beraten, ob man mit den Münchnern, die diese Floßleute stellen, darüber verhandeln solle, damit die erwähnten Mängel abgestellt werden. Auch sollte jeder der Floßleute Kaution stellen, daß der künftige Schaden der Kaufleute gedeckt werden könnte, der aus ihrer Nachlässigkeit entsteht.]

139. Urteil des Ravensburger Rates in einer Schuldsache zwischen Hans Hillenson und einem Mailänder. 1520 März 12.

Ravensburg, Stadtarchiv. Eintrag in das Denkbuch 1518—1645.

Uff des Walchen Johan Marie de Bum von Mayland gewalthabers anpringen und verhörung des schuldbrieffs ist im in gesessen rat geantwortt, die weil Hans Hillensun yetz uff dem weg ist und, als er sich anzaigt hat, hinein zu Johann Marie gen Mayland ryten und sich mit ym vertragen will, aim rat nit gepurn dem Walchen der statt recht uber Hansen Hillensuns hab und gut on urkundt zu erloben, könd es ouch nit thon, des hat sich ain ratt der antwurtt vor dem vogt zu Schmalnegg protestiert. Actum mentag nach Oculi anno etc. 20.

II. Aus schweizerischen Archiven

140. Eberhart von Hiltalingen und Heinrich Halbysen an Basel. Bericht über den Tag zu Ulm. Ulm 1447 Januar 21.

Staatsarchiv Basel. Politische A Briefe V, 81. Mitgeteilt von Dr. Ammann.

Darin u. a.: „Item wir hand üch vormals geschriben als von des geltz wegen der 100 fl geltz vom Muntprat, hand wir mit Jost Huntpis geret, do verstand wir, das nit dar uss wirt. Jost Huntpis hat aber mit unss gerett, im und sinem wib zu köfend 100 gulden libgeding zu köffind und in mosen als ein zedel wist von im üch gesant, der wist das er 1000 fl dar umb wil gen und ist, das der man vor dem wib ab gat, so gond 50 fl mit im ab, gat aber sin wib vor im ab, so sol man im die 100 fl sin lebtag gen etc. und wa üch har in zu willen sy, das losent unss oder in fürderlicher wissen. Wir hand go Oegspurg und gon Nürenberg öch wegen gült geschriben. Was uns dar inn zu antwurt wirt, tünd wir üch zu wissen." [Da sich die Sache hinzieht, haben wir von Claus von Rastetten 60 fl genommen, die ihr ihm bald wiedergeben sollt.]

141. Aus den Prozeßakten zwischen der Gesellschaft und Andreas Wiler und Bartholomäus Kölbiner von Basel. 1450 Oktober bis 1456 November 22.

Die Nr. 2, 4, 6 und anderes Staatsarchiv Basel, Gerichtsarchiv O 1. Schultheißengericht der mehrern Stadt Diversa, mitgeteilt von Staatsarchivar Dr. Huber, Nr. 1, 3, 5, 7 aber aus anderen Baseler Quellen von Dr. Ammann.

1. Die Ravensburger Gesellschaft hatte diesen beiden Baseler Bürgern auf der Frankfurter Herbstmesse 1447 203 fl rh. geliehen mit der Verpflichtung, auf Weihnachten 120 Dukaten ihnen zu Venedig zu bezahlen. Das geschah jedoch nicht und die Sache wurde im Oktober 1450 in Basel vor Gericht gebracht.

2. 1450 (November 9). Ich Dietrich etc., daz für mich kament in gericht Heinrich Wisse, burger ze Basel, ze eim teil, so denne Andresz Wiler und Bartholomee Kolbiner, och burger ze Basel, zem andern teil von solicher sach wegen, als der vorgenant Heinrich Wisse in nammen und von wegen der Humpisz von Rafenspurg, dero vollen gewalt er harinna hatt, die yetzgenanten Andreszen Wyler und Bartholomee Kolbiner anklagende wazz und gerichtez zue inen batt umb zweyhundert und dryg gulden, so si zwen unverscheidenlich den Humpisz schuldig werend noch eines schuldbriefs lut und sag, daz si inen die woeltent geben oder aber sach sagen, warumb si daz nit tun soelten etc. etc.

3. Bartholomäus hatte die Schuld anerkannt, wollte aber noch verhandeln. Am 12. Juli 1451 wird darauf vom Gericht auf Verlangen von Paulus Stephan von Ravensburg, Vertreter von Jost und Ytal Humpiss und ihrer Gesellschaft eine Rechnung angesetzt. In dem folgenden Jahr ist Barth. offenbar um sein Vermögen gekommen und gestorben.

4. 1456 (2. Oktober). Item hat geseit Ruedolff Herstrasz, wie ez im LI. jor nehst vergangen Heinrich Wysse in namen der Humpissen von Ravenspurg disen zuegen in namen Andressen Wilers und Bartholmen Kolbinger seligen fuergebotten habe umb C und XX ducaten, also habe dieser zúge geredt zue Heinrich Wyssen, er welle gern fuer gericht komen, aber in egedahter sachen halb núczit antworten, denn er habe vollen gewalt von Andres Wiler nit me denn inzenemmen und nit uszegeben. Denn solte er menglichen, die an Andreszen ze sprechen hetten, antworten oder gnueg tuon, so keme im sattel abe ruecke niemer me. Als synn morndes fuer gericht kement, hette Heinrich Wysse den schultbrief dargereit und solich schulde an disen zugen und Kolbinger ervordert und, als nue diser zúge núczit dazue antwurten wolte, do hette in Kolbinger gebetten, dz er so wol tuen und im einen ufslag an der sache solte geben. Do zwúschent so wolte er sich gen Ravenspurg zue den Huntpissen fuegen und getruewte so vil mit inen ze reden, dz er hoffte, dz sy im zyl geben und in nit understünden ze vertriben, denn solte er semlich gelt ze stuecz bezalen, so mueste er sin berlichen schaden nemmen. Do so spreche Heinrich Wysse, er getroeste keinen ufslag geben, denn ime were empfolen den sachen stracks noch ze gaende und keinen tag noch stundt zyl daran ze geben. Also wurde nach ernstlicher begerung des egenanten Bartholme Kolbingers ein monat ze ufslag erkennt an der sache jedermans rechten undschädlich, also dz sich Bartholme da zwúschen zue den herren solte fuegen. Und hette ouch Heinrich Wysse des ein urkunde genommen und dz der geselschaft gen Costenz geschickt. Wie sich nue die sachen gemacht hettent, ob Bartholme selige zue dem herren kommen were oder nit, wisse er nit. Uber solichs were Paule Steffan in nammen der gesellschafft aber herkomen und hette semlich gelt aber an in und den genanten Bartholme mit recht gevordert. Etc. etc. *(D 6, fol. 78.)*

5. [1456 Oktober 4. Zwischen Paulus Steffan und Andreas Weiler.] Ist nach verhorung beder teilen bekennt, daz man des gerichtz buch und die kundschaft, so Paulus Steffan habe dar ze legen, ouch verhoeren und darnach, daz recht sie, geschehen solle. *(A 26, fol. 222 v.)*

6. 1456 (5. Oktober). Testes omnes praeter miles Frowler et Brüglinger. Item zwúschent Steffan Paule von Ravenspurg in namen der gesellschafft ex una und Andreszen Wiler ex alia, als von der CXX ducaten wegen, so der genant Andres Wiler und Bartholme Koelbinger selige unverscheidenlich schuldig gewesen sint. Ist nach verhoerung beder teilen clage und antwurte, ouch beder teilen kuntschafft ein ufslag an der sache erkennt bicz zem nehsten gerichtstage nach sant Martinstag nehst kúnftig. Denn als Paule Steffan sin clage und ouch der eine sin zúge nemmlich her . . .[1] daruffgesetzt hand, als der letzte ufslag mit Bartholme seligen von egedachter sachen wegen

[1] Unleserliches Wort.

geschehen, dz do ein urkund gemacht worden were, dz Paule Steffan genommen hette, dz do derselb Paule Steffan solich urkunde dazwúschent suochen lasse und das mit im harbringen. Desglich ob er sust jemand wiste, der dozemol hie in gericht gesessen der zyt, so solich bekantnisz des urkunds volgangen were, desglich ob jemand wisse, wenn Bartholme selige abgangen sie, uff den obgenanten gerichtstag hie haben sollen und denn darnach beschehen dz recht sie.

Als nue jungher Hartman Húrus und ouch Paule Steffan meintent, sy hettent vernommen, dz Andres Wiler nit vast habende were, und syddemol ein ufslag an der sach erkennt, dz ouch denn billich sie, dz der genannt Andres in gericht versprechen und inen nach billichen dingen sicherheit tun solle. Und aber Andres Wiler meint, er sie burger hie und getrúwe wol, man lasse in by solhem bliben, als ander burger etc. sot bekant, syddemol und man vormols keine sicherheit noch versprechen gevordert habe, dz es, wie vor bekennt ist, daby bliben solle und Andres Wiler nit verbunden sie sicherheit ze geben. *(A fol. 223v.)*

7. 1456 Nov. 22. Der Anspruch der Gesellschaft an Wyler wird endgültig abgewiesen, da nur Kölbiner Schuldner gewesen sei. *(D 5/18.)*

142. Brief der Gesellschaft an Hans Fränklin zu Bern. Ravensburg, 1453 September 3.

Staatsarchiv Bern, Unnütze Papiere 16/17, mitgeteilt von Ammann.

J. J. Humpiss dem wissen wolbeschaiden Hannsen Frenklin unsseren lieben unnd gůten fraind zů Bern.

Unssern wiligen dienst al zit lieber Hanss. Wier schikend üch hie by 5 qitungen von Noremberg, gehörn mynen heren von Bern, die gend inen. Von unsser sacha lond üch empfolchen sin und fürdran dz gut hin in, dz nit verlige. Got syg mit unss alen.

143. Aus den Akten des Prozesses zwischen Konrad Muntprat und Heinrich Wiss, auch Hansen Wissen Witwe und Kindern von Basel. 1454—1457 November 19.

Staatsarchiv Basel, mitgeteilt von Staatsarchivar Huber.

1. 1454 Mai 18. Item zwúschend jungkher Conrat Montbrot von Costentz an einem und Heinrich Wissen und ouch Hansen Wissen sins bruoders seligen wib und kinden an dem andern teil, als si jungkher Conrat Montbrot anklagt umb michel summe geltes, die er habe gemuessen bezalen von sach wegen als Hans Wissz selig ze Barchimon gevangen wazz und er fúr in versprochen hatt, daz si im die nemmlich Heinrich Wisse, als er und der genannt Hans sin bruoder selig als si houptherren der gesellschaft gewesen, und aber Hansen Wissen seligen frow und sine kind, als si sin erben werend, weltend geben und betedigen mit dem kosten daruf gangen. Als nu Heinrich

Wisse an einem sodenne jungkher Peter Offenburg von frow Angnesen siner efrowen und meister Brúglinger von siner vogttocher wegen an dem andern teil schribtig waerend von den fúrsprechen wegen etc. ward unter andern worten erkannt, es stehe zu den Vertretern, ob sie zusammengehen wollten oder nicht *(A 26, fol. 23, Urteilsbuch)*.

2. 1454 Juli 31. Muntprat hat einen Boten gen Katalonien gesendet um Kundschaft in der Sache zu erjagen. Da er noch nicht zurückgekehrt sei, so wurden auf Antrag 6 weitere Wochen bewilligt *(A 26, fol. 33v.)*.

3. 1454 September 9. Item zwúschent jungkher Conratt von Costenz und dem Húrúsz an eim und Heinrich Wissz an den andern teil, als jungkher Conrat und der Húrusz wider Heinrich Wissen offnetent, wie es vor ettlichen ziten beschehen were, das Hanss Wisse selig sin bruoder ze Barchonon in gevengnisze umb schuld nemlich VII^c phund nemlich Perselonescher múntz, trefe sich in Rinschem golde by XI hundert Rinscher guldin oder me, das in da derselb Hanns Wissz besendet, in ankerend und bittende wurde, das er es tete luterlich umb gottes willen und och das er ein túschman were und fúr in verspreche gegen Wilhelm Boppo. Was sich zwúschent inen mit recht funde, das er darumb gnuog sin wolte, so wolte er in erberlich loesen und sich och darumb gegen im verschriben (wolle),[1] das er und die sinen darumb unbekúmbert und vor allem costen und schaden verhútt und gezogen solten werden. Als in nu derselb Hanns Wisz selig frúntlich und ernstlich bittend und ermanend wurde, da tette er darinn, das ime liep was, und verschreib sich gegen Boppo, was sich mit recht funde, das er im darumbe gnuog sin welte. Uff das wurd och Hanns Wisse selig uszgelassen. Me wurd es sich darnach machend, das er herusz mueszt, wollte er nu von Barchinon, da hat er einen vettern da, der heiszt de . . .[2] der mueszt sich fúr in verschriben in aller masze, als er sich verschriben hat. Derselb och, als die sach mit recht uszgesprochen ward, muestend dem egenanten Wilhelmen Boppo, wolte er nit sin eygentlichen guotes nit umb VI^m guldin komen, muoste er gnuog tuon. Wand nu dieselbe summ von der geselschaft wegen darruerend were und aber Heinrich Wisz und sin bruoder selig, der mit dem tode ee abgangen was, denne der urspruch zum rechten beschach, ir geselschaft houptherren werend, also da betend och si zuo dem genanten Heinrich Wissen getruwlich in umb solich gelt und costen gnuog ze tuonde oder aber sach ze sagend, warumbe das nit tuon solte. Und behuob im damit vor, were das im an im abgienge, das im denne sin ansprach und was recht were an Hannsen Wissen seligen erben behaltin sin solte. Als sich nu Heinrich Wissz . . . (Fragment einer Kundschaft. *Gerichtsarchiv D 5, fol. 50.* Der Text ist stark beschädigt und unvollständig.)

4. 1454 September 26. Weiterer Aufschub *(A 26, fol. 52v.)*.

5. 1454 Oktober 5. Aufschub wegen der Kundschaft vertagt *(A 26, fol. 54v.)*.

6. 1454 Oktober 19. Vorladung des Lienhart *(A fol. 55v.)*.

7. 1454 November 2. Appellation des Konrad Muntprat an Kaiser Friedrich III. gegen das Urteil des Baseler Schultheißengerichts.

---

[1] Vorlage: erb. [2] Lücke im Text.

[Er hatte behauptet, das] Hans Wisz selig und Hainrich Wysz, sein bruder, hobthern ir gesellschaft und gemeiner gewesen weren. Und was Hans Wysz ze Persolon gelon und geton hett, das er das von ir baider wegen het getan. [Hans habe von Heinrich volle Gewalt und Prokuratur gehabt.] Desglichen das derselb Hainrich Wisz under anderm nach desselben sins bruder Hansen tode in sinem, ouch in derselben Hansen Wissen seligen eefrowen Agnesen und siner elichen tochtran Ennlin Wyszen namen ainem genant Johann Remo gantzen vollen gewalt und procuratur geben hat, alle sachen, spenn und zuspruch zu rechtvertigen und mit recht fur ze nemen und ze handlen in namen ir zu gewin und verlust, alles nach innhalt ains offen instrumentz. Und uf solich gewalt und procuratur derselb Johan Reman gegen ainem genant Wilhelm Papo zu Persolon in recht gestanden ist und mit recht und gericht gegen demselben Wilhelm Popo subenhundert pfund Persoloneser muntz verloren hat, davon dann disz sach herlangent. [Die Urteilsprecher nahmen an,] also sidtmaln und sich in denselben brieven und kuntschafften niena erfunden, das sich Hainrich Wysz gegen . . . Conrat Muntbrat von diser sach wegen verschriben und ouch derselb Conrat selbs gichtig geweszen sig, das im Hainrich Wysz weder mit hand noch mund der vorgemeldten sachen halb útzit gelopt oder versprochen hab, das dann der genant junckher Conrat Muntbrat in in siner kuntschafft nit vollfaren und das der genant Hainrich Wysz diser ansprach halb von im und sinen erben ledig und unenbrosten sin solle. Zur Begründung beruft er sich auf glaubliche Abschriften der Instrumente und auf ein Notariatsprotokoll vom 28. Oktober 1454. (Notariatsinstrument von Johann Strusz. Gleichzeitige Abschrift *Politisches D 1, Nr. 89.* St. Jakober Krieg.)

8. 1455 Juni 1. Erging vom Schultheißengericht ein nicht überliefertes Urteil, das dem Muntprat alles Gut von Hanns Wyss zuerkannte, so er auf dem Tage hatte, als er lebend und tot war. Erwähnt in späteren Stücken.

9. 1456 August 2. Heinrich Wysse gibt Meister Gerhart Merking, Unterschreiber zu Basel, Vollmacht in der beim kaiserl. Kommissar dem Bischofe von Konstanz anhängigen Sache, damit die Sache entsprechend der Freiheit der Stadt Basel wieder herabgewiesen werde. Die Vollmacht gilt auch, wenn der Prozeß nicht herabgewiesen wird. *(A 26, fol. 207v.)*

10. 1456 Oktober 27. Nach dem Verkaufe des Hofes des Hans Wyss selig war der Erlös — nach Urteil — beim Schultheißen zu hinterlegen. Konrad Muntprat, der den Hof — es handelte sich um den Schürlikeller — gekauft hatte, meinte, da er schon vorher Geld darauf stehen hatte, sei er dessen nicht schuldig. Er wird abgewiesen *(A 26, fol. 229).*

11. 1456 November 6. Peter von Offenburg — der die Witwe Hansen Wyssen geheiratet hatte — hat genugsame Gewalt von Konrad Muntprat *(A 26, fol. 231).*

12. 1456 November 16. [Peter Offenburg, der wie Hartmann Hurusz von Conrat Muntprat bevollmächtigt war, überträgt auf diesen seine Gewalt.] Item zwúschent beden vorgenanten teilen (Muntprat und Heinrich Wyss), als j. Hartmann Hurusz meint innhalt der erren urteil, als sich Conrat Montprot vermessen hat fúr ze bringen, dz Heinrich Wysse syt der urteil vernent am phingsten obend gegeben me ingenomen habe von Hanns Wyssen seligen guot, denn man im ze

tuonde sie, nach ze gaende und daruff begert hat, die gesellschafftbuecher hinder den schultheissen ze legen, so getrúwte er mit denselben buechern und anderm der urteil und wisung nach ze gande. Und aber Heinrich Wysse dazu redte, er getruewte nit solichs schuldig ze sin, denn man wisse wol, dz er von der VII^{c} ℔ Persoloneser mincz von dem Montproten lidig sie erkennt worden. Darúber nue der Montprot fúr unser aller gnaedigisten herren den keyser geappelliert; derselbe unser gnaedige herre minen herren von Costencz zue einem commissarien geseczt, derselb commissarie im syderher verkundt, ouch in der sache ein urteil gevellet, davor er widerumb fuer unsern herren den keysere oder fuer unsern heiligen vatter den bobst geappelliert hat, wohin denn die appellation wisete etc. dz er do von solchen appellationen und wider in ein sache gange, die vormals hie uszgetragen sie, noch dz er úczit zuo solhem verbunden sie ze antworten getrúwte er nit schuldig ze sin, denn bim gericht und der statt, moechte solich ze verwissen kommen oder im rechten schaden bringen etc. Und nachdem aber disze sache vormols und nehst hie in gerichte gehandelt, oech Heinrich Wisse nehst und oech iecz geantwortet hat und vormol der appellation nie uncz nue ze letzt erst gedaht ist worden, das gerichte ouch nit anders an j. Hartmann Hurussen verstanden, denn dz er nach abscheidt der letsten urteil dem rechten nachgange. Harumb so ist bekennt, dz ouch Heinrich Wisse billich zue desselben j. Hartmans klage fuerer antwuerten solle *(A 26, fol. 232 f.)*.

13. 1456 November 20. Hartmann Hurusz fordert, daß der Gesellschaft Bücher der Gegenpartei hinter dem Schultheiß legen soll. Es wird entschieden: Ist bekennt worden nach zytlichem rate, dz Heinrich Wysse der geselschafft oder der gemeinschafft bucher, so er hinder im habe, hinder den schultheissen zue gemeinen handen antwurten solle jederman zue sinem rechten und man keinen teil darueber lassen solle mit recht. Habe er ouch dheinerlei buecher hinder im, die allein Hanns Wyssen seligen und nit der gesellschafft und gemeinschaft gehort hand, sydmolen denn vormols bekennt sie worden, dz der Montprot moege uff Hanns Wissen seligen gut faren, dz man im soliche buecher und rodel zue des Montproten handen solle volgen lassen *(A 26, fol. 233v.)*.

14. 1456 November 24. [Heinrich Wyss wendet ein, die Bücher lägen hinter dem Bischof von Basel. Es wird erkannt, daß die Bücher auch für den vor dem Bischof von Konstanz für beide Parteien geführten Prozeß hinter dem Schultheiß gelegt werden sollen.] Item aber ist zwúschent beden vorgenanten teilen, als Heinrich Wysse meint fuer ze bringen, dz ueber ein jor vorhin er Conrat Montprot harkommen und im úczit gegen im im zue bekennt sie, erkannt were, dz er einen umb m guldin, einen um c und x guldin und den dritten wol umb VI^{c} guldin muess uszrichten und er faren moechte uff Hanns Wyssen seligen guet, so lange und vil, bisz dz er enthept und uszgericht wurde. Und aber der widerteil dawider redte, dz Conrat Montprot erkennt sie uff alles Hanns Wyssen guet, dz er gehept habe uff den tag, als er todt und lebende gewesen sie faren, und getruwte, er solte vorfaren etc. Ist bekennt, sydemolen sich der Montprot vormols vermessen habe, kuntlich ze machen, dz Heinrich Wysse syder sins brueder seligen todt me ingenommen habe von desselben sins bruders guet, denn man im schuldig sie, dz ouch denn disz sache von der luterung wegen welher teile zue vorabe oder

nachin uff Hanns Wyssen guet faren also angestan solle, uncz dz die vorgemeldte sache von der fuerbringung wegen, als nehst hie vorstaet, ze usztrag komme *(A 26, fol. 234 f.)*.

15. 1457 Febr. 2. [Weiter über Beweismittel: Urteile und Kundschaften. Etwa nicht ausgefertigte Urteile sollen gegeben werden.] *(A 26, fol. 250.)*

16. 1457 Febr. 10. [Herr Hermann und Junker Peter Offenburg mögen die Gewalt von dem Muntprat annehmen, die Bücher vom Bischofe erfordern und hinter dem Schultheißen legen. Will er aber die Bücher nicht von Handen geben, so soll die Sache bis auf die Heimkehr von Ludwig Smitz anstehen.] *(A 26, fol. 252v.)*

17. 1457 März 21. Da alle Kundschafter, die vormals der Stadtschreiber begehrte, noch im Leben, soll man vor Gericht verhören und ihrer Sage dem begehrenden Kundschaft geben *(A 26, fol. 262)*.

18. 1457 Juli 7. Heinrich Wyss hat die Bücher am 23. April hinter den Schultheißen gelegt. Danach sollen des Muntprat rechtliche Tage gezählt werden *(A 26, fol. 280)*.

19. 1457 Oktober 10. Item in der sache zwúschent Heinrich Wyssen ex una und her Henman Offenburg, ouch Oswalt Friberger als gewaltz fuerern Conrat Montprotz von Costencz ex alia, nachdem und sy bedersite hand ein nachgericht machen lassen und vor anfang der sachen, als her Henman begerte ze hoeren ettwas worten, dz durch er sich die urteilsprecher meinde ze underrichten der sachen besunder in dem latinisch instrument begriffen und also under andern worten vor gericht geredt, dz, als er mit Heinrich Wissen zue Persolon gewesen sie, inen acht thusend guldin gewunnen habe und aber Heinrich Wisse im darin viel mit sinen worten also, es were weger, Her Henman were nie mit im gen Persolon kommen, denn er hin in keme, hette er inen VIII m gewunnen, wo sy denn werent? Und her Henman aber redte under andern, es were wor, er hette inen VIII m guldin gewunnen. Und do viel im Heinrich Wisse aber mit sinen worten darin und sprach, Her Henmann seite nit wor. Daruff so ret Heinrich Wysse nach erkantnisz des rechten gestrafft mit verbesserung eins slechten friden, als er oech offent in gericht besserte, und begerte, im die worte, dz her Henman gesprochen, er hette inen VIII m gewunnen, als obstat, inzeschriben.

Item des Muntprot gewalcz fuerer hand lassen reden durch Lienhart, sy wellent nueczemol mit irer kuntschaft verfaren. *(A 26, fol. 302.)*

20. 1457 November 19. Item zwúschent des Montproten gewalcz bott genant Oswalt Friberger uff ein und Heinrich Wyssen anders teils, als Heinrich Wysse angeruefft hat von solicher II c guldin houpt guotz und der versessenen zinsen wegen davon gevallen, ouch anderer siner schulden, so im zu bekannt sint am phingstobent im LV johr von Hansz Wyssen seligen sins bruders verlassen gutz usze wisen. Und aber der genant Montprot vormols da wider gemeint hat fuerzebringen, dz Heinrich Wysse syder der urteil am phingstoben gegeben, als obstaet, me ingenomen solle haben von sins bruders Hannsen Wyssen seligen guet (ingenomen) den man im schuldig were. Ouch fuer gewendt, dz vor der selben urteil im alles des genanten Hannsen Wyssen seligen gut, so er uff den tag als er lebende und tod were, zuebekennt sie worden. Und aber darnach Heinrich Wysse Burckart Frien mit sinem vollen

gewalt hin in gen Cathelonie geschickt und gemeint habe, dz er wol Vc guldin schulden, so Hannsz Wyssen zuehorten, zue sinen handen genomen und sin eigentlich schulde damit bezalt, und dem Montprot, dem solich guet vorhin zubekennt sie, an sinen erlangten rechten intrag getan habe. So denn hat er ouch von den buechern wegen geredt, nachdem und er im vormels gesworn habe oigen und zoigen und under anderm angeben habe ettliche buecher und roedel, so Hannsz Wyssen seligen gewesen sint. Und wer dar zue recht hette, dem wolte er sy volgen lassen, die ihm ouch vormols zuo bekannt sient, ihn aber noch nie werden moechten, dz er siner kuntschaft noch kommen koennde. So denn von der buechern, so hinder minem herren dem schultheissen gelegen sint, darinn kein datum geschriben, die doch wol zwey jor nach Hannsz Wyssen seligen todt gemacht sient. By dem allem man wol verstunde, wie und in welicher mosse Heinrich Wyss in den sachen umbgangen, siderher ingenomen und usgeben habe und dz Heinrich Wisse me ingenomen hat, denn im schuldig sie etc.

Also nach verhoerung, clage, antwurte, rede und widerrede, die urteiln, wie sich denn die sachen biczher nach und nach gehandelt habent, ouch der urkunden, briefe, redel und instrumente ist nach zytlichem rate, so die urteilsprecher mit minen herren den raeten gehept hat, einhelliclich erkennt, dz man nit verstan kende, das der Montprot noch der genant sin machtbott úczit fuerbracht, des so er sich vermessen habe noch dz sy mit irer kuntschafft volfaren weren. Und darumb so solle dem egenant Heinrich Wyssen solich kuntschafft und anders von des Montproten wegen im rechten dar legen, sie Heinrich Wyssen an siner bezalung keinen schaden bringen solte. Aber von der eigung und zeigung wegen, so des Montproten bott fúrgewendt habe, bedunckt do jemand, dz er úczit deshalb an den andern ze sprechen habe, darumb sol im sin recht behalten sin. Als nue Heinrich Wysse furer angerufft hat, sydmoln bekennt sie, dz der Montprot noch sin anwalt obgenant núczit fuerbracht, des er sich vermessen habe, ob man im denn nit billich das sin, so im vormols zueerkant sie, mitt sampt dem costen daruffgangen volgen lasse und uszrichten solle. Und aber des Montproten machtbott von dem gericht hinusz gienge, núczit darzue reden wolten, und sin fúrspreche redte, im were furer núczit empfolhen ze antwurten. So ist aber bekennt, dz man Heinrich Wyssen solichs, so im am phingst oben im LV jor zuebekant sie, billich volgen und werden lassen und im des costen halb sin recht an den Montproten behalten sin solle. *(26, fol. 311v f.)*

144. Aus den Akten des Prozesses zwischen Konrad Muntprat, der Witwe und Tochter von Hans Wiss und als dritter Partei Ludwig Schmid und Hans Wiss. 1454—1456.

Staatsarchiv Basel, mitgeteilt von Staatsarchivar Huber. Zur Sache sind auch die Akten der vorhergehenden Nummer heranzuziehen.

1. 1454. Ein Notar bezeugt, daß 1451 April 3. Heinrich Wiss eine Vollmacht gen Persolonien gab Ludwig Smit und Hannsen Wißen dem jungen, eine zweite an Hanmann Negere, Johan

Ramen und Johan Kastellion, beide in eigenem Namen und als Vogt von Frau Agnesen, Hansen Wissen Witwe, und Ennlin und Margretlin Kinder, Erben des Hans. Weiter gab 1452 Mai 11. Frau Agnes mit Gewalt Junker Peter Offenburgs Heinrich volle Gewalt und am 25. Juli ebenso Jungfrau Ennelin, die Ausfertigung lautete auf Ludwig Smidt und Hanns Wisz den jungen als Beauftragte Heinrich Wissen. *(D 6, fol. 2, Kundschaften.)*

2. 1454 November 6. Rechtssache zwischen Junker Conrat Muntprat und Frau Agnes, jetzt Junker Petermann Offenburgs Ehefrau (vertreten durch Herrn Henman Offemburg Ritter) und Jungfrau Ännelin (vertreten durch Hanns Glaser). Muntprat fordert von ihnen 700 ℔ Parsolonesz. Entscheidung wegen der Schwierigkeit der Sache aufgeschoben. *(A 26, fol. 59v.)*

3. 1455 Februar 1. Ludwig Muntprat für seinen Bruder Konrad als 1. Partei, Frau Agnes Offemburgin und Jungfer Ennelin als 2., Ludwig Smid und Heinrich Wyss zum 3. Teil. Ludwig begehrt, daß man Hannsen Wyssen seligen Gut verkaufen und ihm nach Inhalt des vormals ergangenen Urteils ausrichten soll. Das Gericht beschließt den Verkauf allen Gutes, mit Ausnahme des der Witwe und Tochter zustehenden. Der Erlös soll hinterlegt werden. Dann mögen die Parteien wieder vor Gericht kommen. *(A 26, fol. 72v.)*

1455 Juni 1. Urteil s. den vorigen Prozeß Nr. 8.

4. 1455 Oktober 1. Abrechnung des Schultheißen. Der Erlös des verkauften Gutes betrug 511 ℔ $7^1/_2$ ß 1 ₰. Davon gehen ab die Kosten. Nach Erkenntnis des Gerichtes wird unter Zustimmung Petermann Offenburgs von wegen Frau Agnes an Conrat Montprot über geben: 432 fl 1 ℔ ₰ = 505 ℔ ₰, der fl = 1 ℔ 3 ß 4 ₰. *(Gerichtsarchiv G 1, Verrechnungen 1452—71.)*

5. 1455 Oktober 1. Der Hausrat soll an Frau Agnes übergehen, nachdem Henmann Offemburg namens seiner Schwiegertochter gelobt hat, den amtlich geschätzten Wert dem Montproten oder andern, die vermeinten daran Recht zu haben, vor Gericht zu antworten. *(A 26, fol. 125.)*

6. 1456 März 3. Hanns Wissen sel. Hof wegen. Verkaufstermin. Lienhart soll die Briefe, so ihm der Muntprot geschickt hat, vor Gericht vorlegen. *(A 26, fol. 170v.)*

7. 1456 März 16. Beschluß über den 3. Verkauf von Hansens sel. Haus und Hof, genannt Schürlerskeller, um die Schulden auszurichten gemäß Urteil vom 1. Juni 1455. Soweit Frau Agnes in Frage kommt, weist Henman darauf hin, daß der Prozeß noch vor dem Bischof von Basel hängt. *(A 26, fol. 174.)*

145. Aus den Prozeßakten zwischen Heinrich Wiss und Ludwig Schmid. 1454—62.

Basel, Staatsarchiv, mitgeteilt von Staatsarchivar Huber.

1. 1454 Januar 16. In causa inter Heinricum Wissen et Ludmannum Schmid. Item sodenne hat geseit Mannenbach und der sprichet, das Ludwig Schmitt gen Basel keme in dem XLVIII jor von

Persolony und schreib mit siner eygnen hand sin rechenschafft in der gesellschafft buoch und usz dem selben buoch hat Hanns Wiss geschriben in das groszbuoch yederman sin angeben, da es hingehort ze stan. Und schribt och Hanns Wissz darzuo, als im Ludwig das hat angeben, aber er hat nie gehort, das Heinrich Wissz noch Hanns Wissz selig gesprochen haben, das si ein benuegen haben gehabt von derselben rechnunge. Were aber ein ganz luter rechnung beschehen, so were och ein ende und beschlosz von der rechnung gemacht, als denne vormals der geselschafft gewonheit und harkomen ist.

Item hat er geseit, das Ludwig Schmitt aber ist kommen von Persolony gen Basel in dem LIIIo, da sie Ludwig mit im nidergesessen und hand gegen einandern abgerechnet. Daby ist gesin Heinrich Wyss und hat uns geholffen die muentz ze gelt rechenen und hat allwegen zuo uns gesprochen: „lieben gesellen sehent wol zuo, das ir alleding recht schribent, wond die sache mich nit alleine angaet. Wann da werdent lút da zuo kommen, die úch uff die geschrifft werden sehen, die sich och daruff verstand.“ Aber er habe von Heinrich Wissen nie gehort noch verstanden, das er nie kein benuegen habe gehapt von Ludwigen Schmitt von derselben rechnung, die er und Ludwig mitteinandern hand getan. Etc. etc. *(D 5, fol. 30)*

2. 1461 August 23. Item zwischent Ludwig Smiden und Heinrich Wysen, als von der II^c guldin wegen, dafúr Ludwig Smit meint fuer Heinrich Wyssen hafft sin gegen der grossen gesellschaft etc. Ist nach verhorung, clage und antwurte, ouch mines gnedigen herren von Basel urteil und des zedels, so Ludwig dargeleit hat, erkend worden, sydemolen noch nit gehoert, dz Ludwig Smit semlicher II^c guldin halb zue dheinem schaden kommen were, harumb so solle Heinrich Wisse gedencken, den genanten Ludwig, ob der egemeldter sachen halb zue costen und schaden käme, des ze entheben. Ob aber der selbe Ludwig daran nit benuegen woelte, wie er denn fuerbringen moechte, dz er sich derselben sachen halb verbunden oder verschriben hette, dz denn furer darumb beschehen solte, dz recht were. *(A 27, fol. 426.)*

3. 1462 Februar 11. Testis productus ad instancium Ludowici Smiden. Item hat geseit Paule Swyczlin, dz us by X joren vergangen beschehen, dz er mit her Henman Offemburg und Heinrichen Wyssen zu Parsolonie gewesen und Ludwig Smit aldo legerherre were. Und hette Heinrich Wysse und Ludwig Smit ettlich gelt uffgenommen ze wechsel uff einen kouffmann seszhafft in der statt zue grossen Valencz, hiesse Josz Koler, der were der grossen geselschafft legerherre. Demselben kouffman schreib Ludwig Smit, dz er das gelt uszricht und es wider uff sy nemme gen Parsolony. Ob das gelt zue Valencz bezalt oder wider zuo Parsòloni usgerichtet wurde, wisse er nit, denn er nit zuo lande were. *(Gerichtsarchiv D 8, fol. 2v., Kundschaften.)*

4. 1462 März 11. Item zwúschent Ludwig Schmiden ex una und Heinrich Wyszen ex alia nach clage und antwurte, ouch nach verhorunge der kuntschafft und lesten urteil von der II^c guldin wegen, darumbe sich Ludwig Smit fuer Heinrich Wyszen gegen der grossen gesellschafft verschriben hat, erkennt worden, dz Heinrich Wysze hie zwúschen und sant Johannis Baptisten tag nehst kuenftig sich gegen Ludwigen nach notturfft verschriben, ob er der sachen halb jene ze

schaden keame, dz er im das abelegen welle oder aber im da zwúschen die verschribung, so Ludwig Smit fuer in getan habe, demselbigen Ludwig herusz zue sinen handen schaffen solle, weders er welle. *(Á 27, fol. 432.)*

146. Die Eidgenossenschaft an König Ludwig XI. von Frankreich über den Raub von Honfleur. Bern, 1470 August 12. und 13.

Staatsarchiv Bern. Ratsmanuale 6, fol. 168, und Lateinische Missive A 111. Mitgeteilt von Ammann.

[Gemeine Eidgenossen an den König von Frankreich. Beschwerde wegen der Beraubung von Kaufleuten aus der Eidgenossenschaft „und den enden" zu Hunfler durch Jenickin de Galeaibos. Bitte ihnen zu ihrem Recht zu verhelfen. 1470 12. Aug.

Wir haben schon einmal die Entschädigung der neulich durch Jenichus Gegolcarbos und seine Helfer in Honflar beraubten Kaufleute aus unserem Gebiete und der Nachbarschaft verlangt. Wir vernehmen nun durch die Kaufleute, daß trotz der Versprechungen nichts geschehen ist und daß durch den großen Raub verschiedene gänzlich verarmt sind. Wir ersuchen deshalb von neuem um vollständigen Schadenersatz, um so mehr, da die Kaufleute königliches Geleit besaßen. Unsere Gesandten wissen in der Sache genauen Bescheid. 1470 13. Aug.]

147. Die Stadt Bern an einige Kaufleute deutscher Nation in Lyon. Bern, 1473 November 18.

Staatsarchiv Bern, Deutsches Missivenbuch C 138. Mitgeteilt von Dr. Schelling.

An die tützschen koufflütt.

Schulthes und rätt zu Bernn, unnser fründtlich diennst und alles gůt zuvor.

Sunder lieb und gůt fründ. Uns sind zůkomen üwer schriffen, darinn ir ettlich beswärden jetz zu Sissell gegen üch fürgenomen, begriffen, daran wir nit gevallen und haben also uff üwer fürer beger unnser treffenlich bottschafft, namlichen den vesten Petermann von Wabren, Herren zů Belpp, unnser alt schulthesen hinin zů unnser gnädigen frowen von Savoy geverrtiget und im bevolhen, darinn zů handlen, das üch umbillich låst abstellen, und die schrifften, vormalln deshalb ergangen, krefftigen mog, und uff das sölichs des fruchtbarer sy, sind von unns brieff an unnser herren, den bischoffen zů Jenff und Jacoben Neple gestalt, die under anderm ervordren diß ding, an verrern ersůch, der hundert und zwentzig und fünff schillten, darumb ir burgschafft geben haben, anzůstellen, bis unnser bottschafft widerkunfft, als ir an denselben

brieffen, der wir üch herinn copy schicken, witer sechen mogen. Das wolten wir üch unverkündt nitt lassen, üch des wüssen zů halten; was unns dann fürer begegnot, werden ir ouch vernemen. Geben 18. Novembris 73.

Den fromen, fürnemen, unnsern sundernn gůten fründen, Hanns Lamparter, Ambrosius Rotten und andern koufflüten tütscher nacion gemeinlich und je dem in sunderen.

148. Bern an die Gesellschaft über Zahlung in Nürnberg. 1479 Januar 6.

Aus Berner Staatsarchiv (Briefbücher) mitgeteilt von Schelling.

Humbes gesellschaft.

Unnßer frúnntlich diennst zu vor. Besunder lieb und getruw frúnnd. Wir vertigen hie mitt dißn unnsern geschworenen botten und siner zůgewanndten ein sum gellds zur ablosung ettwas verschúner pflicht an ettlichen burgernn zů Nůremberg, als er des alles úch wol weiß zů berichten und als wir um sorg der lôuff bedûncken und unns zů úch gar besonderer hoffung vertrôsten, so bitten wir úch so frúnntlich und mit als geflissnem ernnst, als wir iemer mogen, úch well gevallen sôlich gelld von in zů úwern handen zů nemen durch notdurfftig gemensame, das inen sôlichs zů Nůremberg an der wâchseln oder úwern usrichtern an verzug und abgang also berait in rinschen wol erwâgnem gelld widergeben werd und úch denn in irem schriben unnß so gůtwillig zů erzôugen, als wir unns des und aller eren zů úch wol versechen. Das wolten wir in allen úwern sachen ietz und fúrer gar dankbarlich verschulden und úch des zů gůt niemer vergessen, dann wir unns des ungezwiffelt vertrôsten. Datum epiphanie anno etc. 79⁰.

Schulthes und rat zů Bernn.

Den vesten unnsern besundern gůten und getruwen frúnden den genannten und verwalltern der Humpes (*darüber* Jos, *darunter* Nophilus) gesellschafft zů Rafenspurg.

Zů glicher wiß dem andern ouch.

149. Eidgenossen an König Ludwig XI. von Frankreich über Beraubung. 1482 September 24.

Staatsarchiv Zürich, B IV, Missiven I, mitgeteilt von Ammann.

Uns bringent für uns zugehafften und zugewandten Hanns Hüruss und Fridrich Hägelin, wie dass sy mit hilff irer

lieben guten fründen und gesellen etliche engelsche tuch und ander kofmannschafft und gut überkommen hetten, das inen aber durch etlich Franzosen von Diepen und einen hoptman von Schotten inwendig oder zwüschend Nyport und Ostend, stette der grafschafft Flandern, uss einem schiff genommen und entwert were. [Zur Wiedererlangung wird nun Friedrich Hägelin ausgesandt und wir bitten, diesen bei der Erledigung der Angelegenheit zu unterstützen.]

150. Onoferius Humpiss und seine Gesellschaft zu Ravenspurg an Zürich. 1492 April 23.

Staatsarchiv Zürich, A 215 (Genua), 1, mitgeteilt von Ammann.

[Es droht uns von Genua, das gegenwärtig dem Herzog von Mayland untersteht, die Gefahr, daß sie uns nicht bei unseren vor 60 Jahren mit Brief und Siegel verliehenen Rechten bleiben lassen, sondern uns mit höheren Zöllen u. dgl. großen Schaden bringen wollen, wie euch das Dominicus Frauenfeld, Vogt zu Rheinegg, mündlich näher auseinandersetzen wird. Deshalb schreiben wir nun an die zu Zürich versammelten Boten der Eidgenossen und bitten sie, uns Empfehlungsschreiben an den Herzog von Mayland und die Stadt Genua zu geben. Da wir besonders auf Euch vertrauen und] ouch so ettlich der euern, Frouwenfelds kind unnd der Kloter by unns in der gesellschaft sind und die ouch merglich schaden empfahen mügen, [so bitten wir Euch, bei den Eidgenossen dafür einzutreten, daß uns die gewünschten Schreiben ausgefertigt und dem Frauenfelder ausgehändigt werden.]

151. Dieselben an die Eidgenossenschaft. 1492 April 23.

Ebenda, A 215, 2, mitgeteilt von Ammann.

„Onoferius Humpis und sin gesellschaft zu Ravenspurg" an die eidgenössischen Boten in Zürich.

Schreiben gleichen Inhalts, aber etwas ausführlicher gehalten. Sie bitten um zwei Schreiben nach Mailand und Genua. Die Privilegien in Genua genießen sie seit 60—70 Jahren. Sie sollen von Dominicus Frauenfelder, der auch über alles weitere Bescheid weiß, vorgewiesen werden.

III. Aus spanischen Archiven

152. König Alfons V. von Aragon ernennt den Raffael Ferrer zum Konsul der Deutschen und der Savoyer. Barcelona, 1424 August 10.

Vorlagen, alle Barcelona Arch. del Real Patrimonio: Nr. 1400 (0) zu Anfang, Nr. 1402 (2) und 1403 (3), alles Rechnungsbücher des Raffael Ferrer, dann die Vorlage von Häbler in einem der anderen Rechnungsbücher (4). Es werden nur dann die Varianten mitgeteilt, wenn über den Sinn Zweifel entstehen könnten. Abdruck bei Häbler, Württemb. Vierteljahrshefte f. Landesgeschichte, N. F. 11 (1902), S. 354—56. Hier wiederholt, weil Häbler die mindest gute Vorlage hatte. Das Ganze verdanke ich Herrn Prof. Dr. Leopold Perels in Heidelberg.

Nos Alfonsus Dei gracia rex Aragonum, Sicilie, Valencie, Majoricarum, Sardinie et Corsice, comes Barchinone, dux Athenarum et Neopatrie ac eciam comes Rosilionis et Ceritanie confidentes de fide sufficientia et animi probitate vestri fidelis nostri Raphaelis Ferrarii mercatoris civis Barchinone, qui nobis in multis arduis et urgentibus negociis decus et honorem nostre dignitatis concernentibus nobis multum curiose multumque utiliter, prout jugiter propriis occulis vidimus, servivistis et servire eciam quotidie laudabiliter non cessatis, tenore presentis, revocatis de certa sciencia et ex causa quibusvis aliis comissionibus sive ad beneplacitum sive ad vitam cuicunque factis de officiis protectoris consulatusque ac collectoris subscriptis, comittimus sive comendamus vobis irrevocabiliter, quam diu vixeritis, in omnibus regnis principatu atque terris nostris officia protectoris et consulatus omnium et singulorum Alamanorum et Savoyensch quorumcumque aliorum districtualium imperatoris Alamanie et ducis de Savoya nunc et de cetero in dicione nostra mercancium sive negociari et mercari faciencium quovis modo; item et collectam illorum quatuor denariorum monete Barchinonensis de tercio, qui de cetero exhigentur pro qualibet libra denariorum valoris rerum mercium et aliorum bonorum, que pretacti Alamani et alii jam dicti sive factores negociorumque gestores procuratoresve aut institores eorum intus dictam nostram dicionem mittent utique seu portabunt ac extrahent aut mitti portarique sive extrahi facient quomodolibet ab eadem, prout per quedam capitula super hujusmodi per nos facta ordinatum extitit et provisum. Vos ergo, dictus Raphael, sitis, quamdiu vixeritis, protector sitisque consul predictorum Alamanorum et aliorum superius expressorum dictumque jus colligatis sive faciatis colligi et levari per vestrum aut vestros substitutos, quos ad hec duxeritis semel et pluries eligendos, qui de eo, quod ex ipso jure receperint, teneantur vobis dum taxat et nulli alteri respondere. Necnon inter eosdem Alamanos et alios predictos justiciam,

quociens ad vos pro eorum litibus mercantilibus confugium habuerint, prout per alios consules in nostra regia dominacione degentes est fieri solitum, assumpto semper in hiis pro notario seu scriba fidele scriptore nostro Anthonio de Fonte seu ejus substistuto, cui scribaniam predictam eo, quia multum utiliter in hujusmodi laboravit, ducimus ad ejus vite curriculum hujus serie comittendam. Manuteneatisque jura et regalias nostras deffendatis eciamque servetis et omnia et singula alia faciatis, que ad predicta et quodlibet eorundem fuerint utilia necessaria et utique opportuna, eciam cum omni jurediccione vobis atque dictis vestris substitutis pro exequcione contentorum superius, quam nos delegamus vobis et eis hujus serie cum omni plenitudine opportuna. Et habeatis et recipiatis a memoratis Alamanis et aliis preexpressis pro salario et labore regiminis officiorum consulatus et protectoris jam dictorum jura comoda et salaria dari in nostra dicione pro similibus consueta, nec non quamdiu vixeritis pro honore[1] collecte juris dictorum quatuor denariorum pro libra, circa quod multum provide multumque studiose et laudabiliter et ad nostri evidens comodum et usque inclusive ad finalem conclusionem ejusdem laborastis, unum denarium integre ex dictis quatuor denariis, qui pro dicto jure in dicta nostra dicione dum vixeritis exhigentur, sic quod nobis remaneant ex dictis quatuor denariis tres denarii quitii, reliquus quartus denarius[2] sit proprium vestri et illius ac illorum, qui jam laboraverunt et ammodo laborabunt in predicta colleccione et procuracione dicti juris, inter vos et ipsos ad vestri arbitrium, prout merita et labores noveritis cujusque, dividendum. Quod quidem quartum denarium possitis penes vos de quatuor in quatuor menses anni cujuslibet, quam diu vixeritis de tota universali peccunia, que ex jam dicto jure processerit seu provenerit, non expectata nostri thesaurarii exequtoria et alia quacunque cessante excepciones [et] obstaculo, retinere et alias applicare perpetuo vestri et aliorum, qui supra, utilitati[3] predictorum. Nos enim mandamus de certa sciencia et expresse gubernatori generali in dictis nostris regnis, principatu atque terris nec non sub pena duorum mille florenorum auri, gerentibus vices ejus in dicta nostra dicione, vicariis, bajulis, curiis, justiciis, supprajunctariis, salmedinis, merinis ceterisque officialibus et subditis nostris presentibus et futuris, at quos spectet, et locatenentibus officialium predictorum, quatenus vos dictum Raphaelem et nullum alium pro protectore consule et collectore sive pro dictam collectam habente seu tenente habeant et teneant, quam diu vixeritis, ut prefertur, et super totali sive effectuali exequcione omnium et singulorum superius et inferius contentorum assistant vobis et dictis vestris substitutis auxilio consilio et favore tociens, quociens inde fuerint requisiti illique eorundem ad quos spectet

[1] So 3. 2: honere. O:onere. [2] Alle Vorlagen: reliquum quartum denarium. [3] Alle Vorlagen: utilitate.

vobis ac dictis vestris substistutis in memoratis protectoris et consulatus officiis pareant et attendant et alias responderi faciant de salariis et juribus antedictis. Preterea jubemus sub dicta pena memoratis Alamanis et aliis preexpressis ac factoribus institoribus et procuratoribus eorundem et ceteris pro eis in dicta nostra dicione negociantibus et mercantibus sive respondentibus nunc vel de cetero quovismodo et aliis, qui ad solucionem dicti juris quatuor denariorum modo aliquo teneantur, quod vobis dicto Raphaeli ac dictis vestris substistutis, quos possitis semel et pluries ad vestri libitum variare, et nulli alteri respondeant sive responderi faciant de dicto jure quatuor denariorum et aliis, quibus supra, plene integre et complete et contra non faciant aliqua racione. Vos vero teneamini tantummodo de dictis tribus denariis proventuris ex dicto jure quatuor denariorum predictorum, qui ad manus vestras seu dictorum vestrorum substitutorum pervenerint anno quolibet reddere legalem[1] computum nostro racionali magistro et restituere racionum reliqua nobis aut cui voluerimus indilate. Cui quidem racionali magistro mandamus expresse, quod tempore vestri raciocinii vobis ponenti[2] in data expensas, si quas extraordinarie pro deffensione et conservacione feceritis aut dicti vestri substituti fecerint dicti juris et reste, pro illis et eciam de eis, que nobis tradideritis ex dicto jure cautelas debitas et dicte nostre curie opportunas dictas extraordinarias expensas et ea, que nobis tradideritis ut prefertur, in vestro recipiat computo et admittat omni difficultate cessante et qualibet alia repugnancia quiescente. In cujus rei testimonium presentem fieri jussimus et sigilli nostri appensione muniri. Datum Barchinone decima die Augusti anno a nativitate domini millesimo CCCC⁰ vicesimo quarto regnique nostri nono.

Rex Alfonsus.

153. Rechnung des Dret real des Alamanys e Savoyench zu Saragossa. 1430

Barcelona, Archivo del Real Patrimonio, einstige provisorische Nummer 317, fol. 123 f. Auszug aus Abschrift von Palleja. Alles Wesentliche wurde beibehalten, einiges wurde wörtlich gegeben, so Nr. 1.

Einfuhr.

Any MCCCCXXX.

1. 3. Febr. Item, a IIII de ffebrer del any MCCCCXXX, reebi d en P. Glesa, qui spatxa per en Johan de Colunya, de Barcelona, VIIII bales que ha meses Peyrot de Punjalt, en les quals ha les robes seguents, es a ssaber: LXXIII dotzenes de capells de feltre de diverses sorts spatxats per LXXII lliures. — Item, CC millers de

[1] Alle Vorlagen: legale. [2] 0, 2, 3: ponente; 4: ponetis.

paternostres a raho de I s lo miller costen X ll. — Item CXXXI dotzena de gavinets d Alamanya ab baynes a raho de V β. la dotzena XXXII ll. XV s. — Item, II grosses de talla plomes a raho de XX s. II ll. — Item, CVIII millers d agulla de cap pocha a raho de III per lo miller XVI ll. IIII s. — Item, XII dotzenes d esporons d Alamanya a raho de XXV per la dotzena munten XV ll. — Item, CCC didals de sartre de XV per lo C munten II ll. V s. — E axi munten totes les dites quantitats CL ℔. IIII s. Munta lo dret a raho de I diner per lliura per tal com lo dit Johan es de Barcelona e no paga sino per I hom d Alamanya, qui no paga sino lo quart, es lo dret ℔. XII. VI.

2. 7. Febr. P. de Pujalt per un Alamany: 27 caxes de vidre de miralls = 132 ℔ Wert, 5 bales de Costançes amples e stretes comunes = 185 ℔.

3. 1. März. P. Cristia per Jous Hompis: 25 bales de Costances meses per en Guillamet = 925 ℔, 18 bales vengudes ab la nau d en Francesch Pages de Costances = 666 ℔, 2 bales = 48 caps de fustanis = 96 ℔ 8 β. Summe: 1677 ℔ 8 β, das Dret beträgt 27 ℔ 19 β.

4. P. Spadelli alamany: 5 bales, mes en Pere de Medina: 42 dotzenes de capells de feltre = 63 ℔, 1 bala = 100 ℔ fil cruu senar = 7 ℔, 50 millers de pater nostres de brufol = 2 ℔ 10 β, 2 peses de drap de lli llistat = 10 canes = 10 ℔ 10 β. Summa: 80 ℔. Dret: 1 ℔ 5 β.

5. 20. März. Copri de la Sclusa per Gaucer d Alamanya: 1 bala merceria, stimada per 12 ℔.

6. 1. Juni. P. Glesa per Johan de Colinya de Barcelona 20 bales, meses en Guillamet Alexandri, en les quals: 85 dotzenes de capells de feltre comuns = 63 ℔ 15 β, 24 dotzenes capells de feltre pochs = 12 ℔, CCC millers de pater notros de brufol = 15 ℔, M millers de pater nostros de brufol de diverses sorts = 50 ℔, 4 dotzenes d estryols de roci = 10 ℔, 3 dotzenes martells ferrados = 2 ℔, 15 dotzenes d esporon d Alamanya = 24 ℔ 15 β, 5 grosses de talla plomes = 5 ℔, LIIII^M d agulla de lauto poca = 5 ℔ 10 β, 12 millers d agulla de mantoll = 3 ℔, 131 dotzena de gavinets pochs d Alamanya = 30 ℔. Summe: 221 ℔. Dret: 18 β 5 ₰.

7. Johan de Coloniya 4 bales = 50 dotzenes capells de feltres comuns = 37 ℔ 10 β, 2 bales = $110^1/_2$ marchs de tesores de remigla pocha = 98 ℔ 18 β. Summe: 136 ℔ 10 β. Lo dret (1 ₰ per ℔, paga per lo quart) 11 β 5 ₰.

8. P. Glesa per Thomas Alberch alamany 1 bala mesa Guillamet = 8 sachs de cascavells pochs = 2 ℔, 3 sachs de cascavells de muls = 3 ℔, 6 dotzenes d esporons d Alamanya = 7 ℔, 3 dotz. de canoques d escrivanies = 1 ℔, $^1/_2$ dotz. de canoques de infants = 10 β, 10 dotz. gavinets d Alamanya = 2 ℔ 10 β, 1000 scuradors d orelles de lauto = 2 ℔, 100 gavinets de lauto = 10 β, 3 dotz. barrets de capellans 3 ℔ 5 β, 6 dotz. estocs de baricles 15 β, 2 dotz. capells de palla = 13 ℔ 5 β, 500 cranxets de sabater = 10 β. Summe: 38 ℔ 10 β. Dret: 12 β 10 ₰.

9. 3. Juni. P. Glesa per Thomas Alberch alamany 1 bala, que mes de Ffrança en P. de la Tor = 6 capells de palla = 3 ℔ 6 β, 24 dotz.

de correges d infants = 3 ℔ 12 β, 10 ℔ sedes de porch = 2 ℔, 6 grosses tiretes vermelles = 2 ℔ 10 β, 12 dotz. gavinets pochs = 2 ℔ 10 β, 8 sachs de cascavells pochs = 2 ℔, 1 grossa culleres de lauto = 1 ℔, 300 didals de dona = 1 ℔ 10 β, 12 000 agulles de mantell = 3 ℔, 24 000 de agulla migana = 4 ℔ 12 β, 30 000 agulla pocha de lauto = 4 ℔ 10 β. Summe: 30 ℔ 10 β. Dret: 10 β 2 ₰.

10. 5. August. Johan de Gorch per Ugoni del Gorch, qui vench de Gineva 8 bales, mes en P. de Medina = 56 peces de vintens de Bellavila = 84 ℔, 28 pec. de vintens de Beujo = 42 ℔, 2 p. de vintens de Bellavila = 3 ℔, 110 cordes d axalo de lli = 110 ℔, 4 cordes d axalo de canem = 3 ℔. Summe: 242 ℔. Dret: 4 ℔.

11. P. Spadelli alamany 10 bales Costanses amples e strets, que mes Jacme Mir = 370 ℔; 1 fagot = 2 p. drap de lli stret e merceria menuda = 8 ℔. Summe: 378 ℔. Dret: 6 ℔ 6 β.

12. P. Cristia per Jous Hompis 1 bala de teles de Costanses, mesa per en Johan conegut Costa = 37 ℔. Dret: 12 β 4 ₰.

13. 14. Aug. P. Glesa per Johan de Colunya 21 bala, mes en Zobet = 99 dotz. d esperons d Alamanya = 36 ℔ 10 β, DLXXII^M d agulla de cap pocha = 85 ℔ 16 β, CCXLIIII^M agulla de cap = 48 ℔ 16 β, XXIII^M agulla de mantell = 10 ℔ 15 β, 65 millers d agulla de cosir d Alamanya = 14 ℔, 234 dotz. tintes de banya = 61 ℔, 12 sachs cascavells de muls = 12 ℔, 1 quintar mig de fil d Alamanya gros blanch = 30 ℔, 45 dotz. de canoques d escrivans de 1 cano = 7 ℔ 10 β, 5 dotz. 9 capells de vebres = 36 ℔, 9 dotz. capells de palla = 50 ℔, 1 banchal de fer sens costa = 13 β, 20 draps de pinzell = 20 ℔, 42 ℔ de fil blanch d Alamanya prim = 15 ℔. Summe: 548 ℔. Dret: 2 ℔ 5 β 8 ₰.

14. Johan de Colunya e per ell en P. Glesa 21 bala 11 dotz. de mages de estany = 3 ℔, 10 grosses de talla plomes = 10 ℔, 4000 didals de sartre = 25 ℔, 1000 tatxes de sabaters = 16 β, 150 millers de pater nostres de brufol = 7 ℔ 10 β, 7 grosses de baricles d os = 11 ℔ 2 β, 1 ℔ de fil de sabaters = 10 β, 3 grosses d agulla de lauto = 9 ℔ 14 β, 4 dotzenes de quadrants de lauto 4 ℔ 16 β, 3 dotz. martells ferradors = 1 ℔ 16 β, 3 dotz. d estryols de rassins = 1 ℔ 16 β, 1 cubertor de llit poch de Tornay = 3 ℔. Summe: 79 ℔. Dret: 6 β 7 ₰.

15. 28. Sept. Anthoni traginer per Gaspar de Bat Alamany 4 bales 1 bals = 65 dotz. de capells de feltre = 71 ℔ 10 β. Dret: 1 ℔ 3 β 10 ₰.

16. 11. Okt. P. Glesa per Johan de Colunya de Barcelona 3 bales, mes en Jacme Mir = 72 dotz. de gavinets pochs d Alamanya = 14 ℔ 8 β, 12 dotz. d esperons d Alamannya = 15 ℔, CXXIIII^M d agulla de cap = 18 ℔ 12 β, $4^1/_2$ dotz. de canoques d escrivanies = 1 ℔ 2 β 6 ₰, 1 grossa de agulles de lauto = 2 ℔ 8 β. Summe: 52 ℔. Dret: 4 β 4 ₰.

17. Anthoni traginer per Gaspar de Vat alam. 1 bala, mes en Cabrera = 12 dotz. de capells de feltre grans = 18 ℔. Dret: 6 β.

18. P. Cristia Alamany 1 bala, mes en Jacme Mir = 3 dotz. cap de feltre = 5 ℔. Dret: 1 β 8 ₰.

19. 16. Okt. Johan del Gorch 4 bales, mes en P. de Medina = 12 pesses de Mascho = 88 cordes = 66 ℔, 4 bales = 6 quintars de fil per sabates = 42 ℔. Summe: 108 ℔. Dret: 1 ℔ 16 β.
20. Aurich Clerch alamany 2 balons de pedres e pintas, dedals e altra merceria = 8 ℔. Dret: 2 β 8 ₰.
21. 23. Okt. Anthoni traginer per Gaspar de Vat Al. 8 bales, meses en Jacme Mir = 312 pesses de fustanis blanchs senas pelosos = 561 ℔ 12 β, 6 bales teles de Constanses amples e stretes de diverses sorts = 259 ℔. Summe: 820 ℔ 12 β. Dret: 13 ℔ 13 β 6.
22. 4. Okt. Ebenso 2 bales, meses en Colomer Reynart = 30 dotz. capells de feltre de diverses sorts = 37 ℔ 10 β, 1 bala = 24 caps de fustanis blanchs senas pelosos = 43 ℔ 4 β. Summe: 80 ℔ 14 β. Dret: 1 ℔ 6 β 10 ₰.
23. 16. Okt. Barthomen Amill per P. Spadelli alam. 4 bales de Costanses de div. s., meses en P. de la Tor = 148 ℔; 2 bales = 48 caps de fustanis = 8 β. Summe: 234 ℔ 8 β. Dret: 4 ℔ 18 β 2 ₰.
24. 24. Okt. P. Christia per Jous Hompis alam. 2 bales, mes en Fuser = 48 caps de fustanis = 86 ℔ 8 β. Dret: 1 ℔ 8 β.
25. 26. Nov. Ugoni del Gorch per Johan del Gorch Savoyench 3 bales = 6 aludes de saffra lescat e mercader a pes de Servera, pesen 135 ℔ = 390 ℔. Dret: 6 ℔ 10 β.
26. 26. Nov. P. Christia per Jous Hompis 1 fagot = 42 ℔ de nous de xarch = 15 ℔. Dret: 5 β.

Ausfuhr (Exida).

1. 11. Jan. passa Johan Spadelli de Aragon ab 146 ℔ 4 onzes de saffra, de qu en ha jurat, que ab messions costa a raho de 15 β. Munta 109 ℔ 10 β. Paga al dret 3 ℔ 3 β 4. — Item mes, lo dit dia ha manifestat, que havia comprat en Cathalunya 236 ℔ 1 onza de saffra, que costa a raho de 17 β. Fonch remes a Barcelona a pagar lo dit dret. Es la suma 200 ℔ 12 β. Paga al dret 3 ℔ 6 β 10 ₰.
2. 4. Jan. Johan Franch de exida per terra 1 bala = 90 ℔ de saffra d Orta, stimat per 71 ℔ 10 β. Paga al dret 1 ℔ 3 β 10 ₰.
3. 12. Jan. Conrat Spadelli exida p. t. 2 bales = 310 ℔ de saffra d Orta = 248 ℔. Dret: 4 ℔ 2 β 8 ₰.
4. 16. Jan. Jous Hompis e Jacobo Boxello manifestaren, que havien passat d Arago 2747 ℔ 2 onzes 3 quarts de saffra, que segons los comptes costa a raho de 16 β 8 diners, de que foren remesos a pagar lo dret a Barcelona. Es la estima 2289 ℔ 3 β 4. Paga al dret 46 ℔ 8 β 7.
5. 16. Jan. Jacobo Boxello d Arago 55 ℔ de saffra (a raho de 16 β). Remes a Barcelona. La stima 44 ℔. Dret: 14 β 8 ₰.
6. 3. Febr. Johan Franch ex. p. t. 7 bales = 1260 ℔ saffra d Orta, stimat per 910 ℔ 10 β. Dret per Ompis 15 ℔ 3 β 6.
7. 3. Febr. Jacobo de Bala 1 bala = 180 ℔ saffra d Orta = 153 ℔. Dret: 2 ℔ 11 β.
8. 11. Febr. Jacobo de Bala ex. p. t. 1 bala = 147 ℔ saffra d Orta = 125 ℔. Dret: 2 ℔ 1 β 8 ₰.

9. 11. Febr. Jacobo Buxello ex. p. t. 4 bales e 1 balo = 810 ℔ saffra = 648 ℔. Dret: 10 ℔ 16 β 1 ₰.
10. 11. Febr. Gaspar de Bar ex. p. t. $3^1/_2$ bales = 608 ℔ saffra d Orta contrafet = 486 ℔. Dret: 8 ℔ 2 β.
11. 6. Febr. Johan Ffranch ex. p. t. 1027 ℔ 6 onz saffra d Orta, 36 ℔ boto de coral, tot stimat per 925 ℔ 2 β. Dret per Ompis 15 ℔ 8 β 4 ₰.
12. 14. Febr. passa d Arago Colbruit Spedelli 328 ℔ 3 onz. 1qu. saffra (a raho de 16 β 10 ₰) = 275 ℔ 11 β 4 ₰. Dret: 4 ℔ 11 β 10 ₰.
13. 14. Febr. passa d Arago Gaspar de Vat ab 320 ℔ de saffra sech, que ab messions possat en Cathalunya, costa a raho de 16 β 10 ₰. Fonch remes a Barcelona. Stima: 269 ℔ 6 β 8 ₰. Dret: 5 ℔ 6 β 9 ₰.
14. 15. Febr. Leonart Grip 3 bales = 560 ℔ saffra d Orta, stimat = 454 ℔ 6 β. Dret: 7 ℔ 11 β.
15. 19. Febr. passa d Arago Anthoni Menjavaques per Gaspar de Vat 530 ℔ (a raho 16 β 4 ₰) = 431 ℔ 1 β 4 ₰ remes a Barcelona. Dret: 7 ℔ 3 β 4 ₰.
16. 22. Febr. passa d Arago Johan Blanch 549 ℔ saffra (a raho 16 β 8 ₰) = 457 ℔ 10 β, remes a Barcelona. Dret: 7 ℔ 12 β 4 ₰.
17. 26. Febr. passa Guillem Barau, ffactor de Johan Spadelli 419 ℔ saffra (a raho 17 β) = 356 ℔ 3 β. Remes a B. Dret: 5 ℔ 19 β 8 ₰.!
18. Febr. Guillem Berau, comprat en Cathalunya 69 ℔ 5 on. 3 qu. saffra (raho 17 β) = 58 ℔ 13 β. Remes. Dret: 19 β 6 ₰.
19. 3. März. Conrat Spadelli 6 bales = 745 ℔ saffra d Orta, stimat = 596 ℔. Dret: 9 ℔ 18 β 8 ₰.
20. 19. März. Guillem Sevill per Jous Hompis passa d Arago 563 ℔ saffra (Cathalunya) = 485 ℔ Jaqueses. Remes. Dret: 8 ℔ 1 β 8 ₰.
21. 27. März passa d Arago Gaspar de Vat 639 ℔ saffra (a raho 16 β 6 ₰) = 528 ℔ 11 β 6 ₰. Remes. Dret: 8 ℔ 11 β 2 ₰.
22. 31. März passa d Arago Johan Blanch 231 ℔ saffra (a raho 17 β) = 187 ℔ 17 β. Remes. Dret: 3 ℔ 2 β 7 ₰.
23. 31. März passa d Arago Anthoni Menjavaques de G. de Vat 324 ℔ 7 onz. saffra (a raho 17 β 2) = 268 ℔. Remes. Dret: 4 ℔ 12 β 8 ₰.
24. 4. April. Johan de Colunya exida per terra 2 bales = 492 ℔ saffra d Orta = 418 ℔ 4 β. Dret: 1 ℔ 14 β 10 ₰.
25. 10. April. Gaspar de Vat 2 bales = 540 ℔ saffra d Orta = 459 ℔. Dret: 7 ℔ 13 β 4 ₰.
26. 11. April. Johan Franch per Jous Hompis 2 bales = 360 ℔ saffra d Orta = 275 ℔ 5 β. Dret: 7 ℔ 13 β 4 ₰.
27. 8. Mai. Johan de Colunya ex. p. terra 4 bales = 741 ℔ saffra d Orta = 665 ℔ 16 β. Dret: 2 ℔ 15 β.
28. 28. Mai. Gaspar de Vat 4 bales = 607 ℔ saffra d Orta = 507 ℔. Dret: 8 ℔ 9 β 2 ₰.

29. 6. Juni. Gaspar de Vat 2 bales = 339 ℔ saffra d Orta = 307 ℔. Dret: 5 ℔ 2 β 4 ₰.
30. 13. Juni. P. Cristia per Ompis 1 bala = 126 ℔ saffra d Orta = 113 ℔. Dret: 1 ℔ 17 β 8 ₰.
31. 14. Juni. Guillem Sevill ffactor de Jous Hompis passa dArago 922 ℔ 5 onz. 3 quarts saffra (a raho 17 β) = 773 ℔ 14 β, remes a Barcelona. Dret: 12 ℔ 7 β 8 ₰.
32. 4. Juli. Johan Ffranch 4 bales = 720 ℔ saffra d Orta = 551 ℔. Dret: 9 ℔ 3 β 8 ₰.
33. 6. Juli. Johan Ffranch 80 ℔ saffra d Orta = 61 ℔ 5 β. Dret: 1 ℔ 6 β.
34. 16. Juli passa Johan Blanch d Arago 670 ℔ 6 onz. saffra (Cathalunya, a raho 18 β 2 ₰, remes en Barcelona) = 605 ℔ 11 β 8 ₰. Dret: 10 ℔ 2 β.
35. 20. Juli passa d Arago Guillem Sevill factor de Jous Hompis alamany ab 2 carregues de saffra, de que yo no pogui aver los albarans de la intrada per ço, com lo dessus dit Guillem Sevill los tenia e los fors foren remesos los traginers a Barcelona per manifestar la quantital del saffra e lo foro e pagar lo dret de 4 ₰ per ℔.
36. 22. Juli. Johan de Colunya 3 bales = 624 ℔ saffra d Orta = 530 ℔ 8 β. Dret: 2 ℔ 4 β 2 ₰.
37. 26. Juli. Johan Ffranch 3 bales = 590 ℔ 9 onz. saffra d Orta = 460 ℔ 10 β. Dret: 7 ℔ 13 β 6 ₰.
38. 29. Nov. passa Mirich alamany ab 116 ℔ de safra, que costaven en Arago ab lo dret de la sacha e de la intrada de Cathalu nya a raho de 1 ℔, que n paga al dit for 116 ℔. Dret: 16 β 4 ₰.
39. 2. Dez. passa Anrich alamany ab 52 ℔ (Cathalunya a raho 1 ℔). Dret: 17 β 4 ₰.
40. 2. Dez. Jacobo Boxello 305 ℔ saffra. Remes a Barcelona. Dret: 5 ℔ 1 β.
41. 4. Dez. Simon de Colunya per Gaspar de Vat 221 ℔ saffra d Orta = 176 ℔ 16 β. Dret: 2 ℔ 18 β 8 ₰.
42. 4. Dez. Simon de Colunya per Conrat Campo 60 ℔ saffra d Orta = 50 ℔. Dret: 16 β 8 ₰.
43. 4. Dez. Johan Ffranch per Jous Hompis 2 bales = 470 ℔ saffra d Orta = 470 ℔. Dret: 6 ℔ 19 β 4 ₰.
44. 13. Dez. passa d Arago Jous Hompis 1144 ℔ saffra (Cathalunya a raho 1 ℔ 1 β). Remes = 1206 ℔ 9 β. Dret: 20 ℔ 2 β 2 ₰.
45. Jous Hompis manifesta, que havia comprat en Cathalunya 198 ℔ saffra a raho de 1 ℔ 2 β. Fonch remes a Barcelona per pagar lo dret, 207 ℔ 16 β. Dret: 3 ℔ 6 β 3 ₰.
46. 19. Dez. passa Jacobo Argent ab Johan Reiff alamanys ab 730 ℔ saffra, que segons los comptes e albarans dels drets costa a raho de 1 ℔ 1 β, de que foren remeses a Barcelona a pagar lo dret, 771 ℔. Dret: 12 ℔ 17 β.
47. 20. Dez. passa Gaspar de Vat ab Arago 575 ℔ 4 onz. saffra (a raho 1 ℔ 2 β), remes a Barcel. = 579 ℔ 15 β 5 ₰. Dret: 9 ℔ 13 β 3 ₰.

48. Manifesta Gaspar, comprat en Cathalunya 15 ℔ 9 onz (a. r. 1 ℔ 3 β), remeses. Dret: 4 β 3 ₰.
49. 20. Dez. Johan Ffranch per Jous Hompis 2 bales = 460 ℔ saffra d Orta = 391 ℔. Dret: 6 ℔ 10 β 4 ₰.
50. 22. Dez. Johan de Colunya exida per terra 2 bales = 480 ℔ saffra d Orta = 480 ℔. Dret: 2 ℔.
51. 22. Dez. Jous Hompis exida per terra 2 bales = 470 ℔ saffra d Orta = 399 ℔ 10 β. Dret: 6 ℔ 13 β 2 ₰.
52. 23. Dez. Anthoni Roges per Ffrans Basi 3 bales = 360 ℔ saffra d Orta e 1 balo de lestat estimat tot per 397 ℔. Dret: 6 ℔ 12 4 ₰.
53. 28. Dez. Johan de Colunya 1 bala = 144 ℔ saffra d Orta = 130 ℔ 10 β. Dret: 10 β 10 ₰.
54. 28. Dez. Jacobo Argent 1 bala = 222 ℔ saffra d Orta = 200 ℔. Dret: 3 ℔ 6 β 8 ₰.
55. 28. Dez. P. Spadelli 2 bales = 195 ℔ saffra d Orta e mes 30 ℔ de Balaguer, stimat tot per 198 ℔. Dret: 3 ℔ 6 β.
56. 29. Dez. Johan Riff 3 bales = 995 ℔ saffra d Orta, ab 33 ℔ de Balaguer stinat per 923 ℔ 5 β. Dret: 15 ℔ 7 β 9 ₰.
57. 29. Dez. passa Leonart Grech alamany d Arago (Cathalunya) 1653 ℔ de saffra sech = 1730 ℔. Remes a Barc. Dret: 25 ℔ 7 β 8 ₰.

154. Rechnung des Dret real zu Perpignan. 1430

Aus Archivo del Real Patrimonio de Cataluña Nr. 1400, fol. 123—126v., mitgeteilt von Dr. Schelling.

1. 4. Febr. 1430. Pere Glesa qui spatza per en Johan de Colunya de Barchelona 8 bales, que ha meses Peyrot de Pujalt: capells de feltre, paternostres de brufol, ganivets d Alamanya ab banyes, talla plomes, agulla de cap, esperons d Alamanya, didals de sartre. Wert 150 ℔ 4 β.

2. 7. Febr. Pere de Pujalt per un alamany 27 caxes de vidre de miralls = 132 ℔. 5 bales de Costançes amples e stretes comuns = 185 ℔.

3. 1. März. Pere Cristia per Jous Hompis 15 bales de Costanses (a raho de 37 ℔ bala), meses per en Guillamet = 925 ℔; 18 bales ab la nau den Francesch Pages de Costances (a raho de 37 ℔ bala) = 666 ℔; 2 bales (= 48 caps de fustanis a raho de 36 β lo cap) = 86 ℔ 8 β. Per tot 1677 ℔ 8 β. Dret 27 ℔ 19 β 1.

4. P. Spadelli alamany 5 bales, mes en Pere de Medina: 42 dotzenes de capells de feltre grans (a raho de 30 β la dotzena) = 63 ℔; 1 bala = 100 ℔ de fil cruu senar = 7 ℔; 50000 de paternostres de brufol (1 β miller) = 2 ℔ 10 β; 2 pesses de drap de lli listat (tira 10 canes) = 2 ℔ 10 β. Son: 75 ℔.

5. 9. März. Copri de la Sclusa per Gauter d Alamanya 1 bala merceria = 12 ℔.

6. 1. Juni. P. Glesa per Johan de Colunya 22 bales = capells de feltre, paternostres, strijols de roci, martells ferrados, sperons d Alamanya, talla plomes, agulla de lauto, de mantell, ganivets. Wert 221 ℔.

7. Johan de Colunya 4 bales = capells de feltre, tesores de retingla. Wert 136 ℔ 10 β.

8. P. Glesa per Thomas Alberch alamany 1 bala = cascavells pochs, de muls, esperons d Alamanya, canoques de scrivanies, de infants, ganivets d Alamanya, scuradors dorelles, ganivets de lauto, barrets de capellans, estoigs de baricles, tintes de banya, capells de palla, tranxets de sabater. Wert 38 ℔ 10 β.

9. Ebenso. 1 bala, mes de Ffrança = capells de palla, correges dinfans, sedes de porch, tirretes vermelles, ganivets, cascavells, culleres de lauto, didals de dona, agulles de mantell, agulla migana, pocha de lauto. Wert 30 ℔ 10 β.

10. 5. Aug. Johan del Gorch per Ugoni del Gorch, qui vench de Gineva, 9 bales = vintens de Bellavilla, vintens de Benyo, axalo de lli, axelo de canem. Wert 242 ℔.

11. P. Spadelli alamany 10 bales de Costanses (a raho 37 ℔ la bala) = 370 ℔, 1 fagot = 2 pesses de drap de lli stret e merceria menuda = 8 ℔. Wert 378 ℔.

12. P. Cristia per Jous Hompis 1 bala de teles de Costanses, meses per en Johan Conegut. Wert 37 ℔. Dret 12 β 4.

13. 14. Aug. P. Glesa per Johan de Colunya 21 bales = sparons d Alam., ganivets d Alam., agulla de cap, de mantell, de cusir d Al., tintes de banya, cascavells de muls, fil d Alam. gros blanch (20 ℔ lo quintal), canoques de scrivanies, capells de vebres, de palla, draps de pinzell. Wert 548 ℔.

14. Dieselben. 21 bales = mages destany, talla plomes, didals de sartre, tatxes de sabaters, paternostres, baricles de os, fil de sabaters, agulla de lauto, quadrants de lauto, martells ferradors, stryols de rossins, cubertor de llit poch de Tornay. Wert 79 ℔.

15. 28. Sept. Anthoni Traginer per Gaspar de Bat alamany 4 bales + 1 balo = 65 dotz. capells de feltre (a raho 22 β la dotzena) = 71 ℔ 10 β.

16. 2. Okt. P. Glesa per Johan de Colunya 3 bales = ganivets d Alam., sperons d Alam., agulla de cap, canoques de scrivanies, agulles de lauto. Wert 52 ℔.

17. Anthoni Traginer per Gaspar de Vat 1 bala = 12 dotz. capells de feltre grans (30 β la dotzena) = 18 ℔.

18. P. Cristia alam. 1 balo, mes en Jacme Mir = 4 dotz. capells de feltre = 5 ℔. Dret 1 β 8.

19. Johan del Gorch 4 bales = 12 pesses de Mascho (= 88 cordes); 4 bales = fil per sabates. Wert 108 ℔.

20. Anrich Clerch alamany 2 balons de pedres e pintes de dales e altra merceria. Wert 8 ℔.

21. Anthoni Traginer per Gaspar de Vat 13 bales = 312 pesses de fustanis blanchs senas pelosos (a raho de 36 β la pessa) = 561 ℔ 12 β; 7 bales de teles Costanses amples e stretes de diverses sorts (a raho de 37 ℔ la bala) = 259 ℔. Wert 820 ℔ 12 β.

22. Ebenso. 2 bales = 30 dotzenes de capells de feltre (25 β la dotz.) = 37 ℔ 10 β; 1 bala = 24 caps de fustanis blanchs senas pelosos = 43 ℔. Wert 80 ℔ 14 β.

23. Barthomen Amill per P. Spadelli alam. 4 bales de Costances de diverses sorts = 148 ℔; 2 bales = 48 caps de fustanis = 86 ℔. Wert 234 ℔ 8 β.

24. 24. Okt. Pere Xristia per Jous Hompis alam. 2 bales, mes en Fuser = 48 caps de fustanis (a raho de 36 β la pessa) = 86 ℔ 8 β. Dret 1 ℔ 8 β.

25. 26. Nov. Ugoni del Gorch per Johan del Gorch savoyench 3 bales = 6 aludes de saffra lestat e mercader a pes de Servera, pesen 535 ℔ = 390 ℔.

26. Ebenso. P. Xristia per Jous Hompis 1 fagot = 42 ℔ nous de xarch = 15 ℔. Dret 5 β.

155. Der Gouverneur von Mallorca an die Stadt Barcelona über die Wegnahme eines Schiffes mit Waren der Gesellschaft. 1434 Oktober 4.

Aus Arxiu municipal Barcelona. Cartas comunas originals. 1430—34. Mitgeteilt von Schelling in St. Gallen.

Molt honorables senyors e de gran saviesa. Una vestra letra dressada a mi e als jurats de aquesta ciutat he reebuda, a la qual vos respon, que de continent, que la nau que la galea havis presa fonch arribada aci, yo la fiu pendre a ma nija e he volgut saber, la dita nau de qui ere ne les robes, que en aquella son, qui les hi havis carregades ne de qui eren, e de fet he trobat, que la dita nau ere de Niça e que hi havis cert carrech de sal del patro de la dita nau e mes en la dita nau ha: 110 saqes de llana e 22 costalls de buldrons, los quals segons lo manifst e les letres dels mercaders mostren certament esser de Alamanys. Axis avant havie en la dita nau sis Genoveses ab algunes robes llurs, e per aquest sguard mossen Castellion e los patroneis de la galea se tenien per dit, que tota la roba e la nau fos de Genoveses e per aqueix sguard mi han feta gran instancia pensant so haver de bona guerra per que yo, sabuda la veritat del fet, he fet prestament munstrar justicia a les parts, ço es que he feta deslivrar e tornar la dita nau al patro Niçard ab tota sa mercaderia e li he fet deslivrar les 110 saqes de lana e los 22 costals de buldrons dels Alamanys ab voluntat di hun Alamany, qui es aci procurador de la companya d Ompis, ax que lo dit patro de Niça ab tota sa mercaderia sen es volgut anar son bon viatge yo li fiu dir, si volia tornar aqui et dix, que no, que gran torta li seria, pus que havia tota sa mercadia. La roba, que ere dels Genoveses, yo he feta dar als de la galea ax con aquells, que la han de bona guerra. E siats certs, senyors,

que mentres que yo hi sia, no seria permes a nengu de pendre ne occupar. Dich (?) roba ni bens de algu si donchs no es de enemichs del senyor rey. E si algunes coses, molt honorables e savis senyors, vos son plasents, que yo faça, son prest a vostre pler. Scrita a Mallorqe a IIII. de octubre.

A vostra honor e plaer prest Dalans governador de Mallorqua Berenguer Dolms.

Als molt honorables e molt savis senyors los consellers de Barchelona.

156. Rechnung des Dret real zu Barcelona. 1443

Barcelona Archivo del Real Patrimonio. 1912 prov. Nr. 3763. Knapper Auszug.

		℔	β	₰
1.	2. Jan. Companya de Jousompis, 7 bals 4 peces e mes 4 costals de soffre de Alamanya = 220 ℔ . . Dret:	3.	13.	4.
2.	8. Jan. Ebenso 28 bales de teles, 2 de fustanys = 816 ℔. Dret:	13.	12.	—
3.	14. Jan. Jousompis $5^1/_2$ bales de teles, 2 bales de capells = 321 ℔ . . . . Dret:	5.	7.	—
4.	15. Jan. Jousompis 1 bala = 27 ℔ . . . . . . Dret:	—	9.	—
5.	19. Jan. Jousompis $6^1/_2$ bales de teles = 178 ℔ Dret:	2.	19.	4.
6.	23. Jan. Jousompis 16 bales de teles = 451 ℔ 5 β, 3 bales de capells de bruffols = 75 ℔ . . . . Dret:	8.	15.	5.
7.	24. Jan. Gaspar de Vat 24 bales de teles, 9 balles fustanys = 1050 ℔ . . . . Dret:	17.	10.	—
8.	26. Jan. Jousompis 17 bales de teles = 459 ℔ Dret:	7.	13.	—
9.	26. Jan. Matheu Stany e Johan de Colunya 300 ℔ de saffra contrafet d Orta, 240 ℔ saffra d Orta, 57 ℔ boto de coral . . . . Dret:	9.	9.	8.
10.	26. Jan. Jousompis $2^1/_2$ bales de teles, 1 de capells = 40 ℔ 10 β . . . . Dret:	1.	10.	2.
11.	26. Jan. Jousompis 10 bales = 900 ℔ saffra d Orta, 440 ℔ saffra contrafet, 152 ℔ boto de coral = 2690 ℔ . Dret:	44.	16.	8.
12.	28. Jan. Jousompis 4 bales 8 peces de teles = 132 ℔ 5 β, de intrada per terra . . . . Dret:	2.	4.	1.
13.	9. Febr. Jousompis $7^1/_2$ bales de teles de diverses sorts = 205 ℔ 10 β . . . . Dret:	3.	8.	6.
14.	14. Febr. Jacobo Rostenegater de la ciutat Dolma, 5 bales = 120 ℔ saffra d Orta, 12 ℔ saffra contrafet, 90 saffra doli e 2 quint. 3 rob de pansa e 106 ℔ de coto blau filat = 404 ℔ 5 β per terra . . . . Dret:	6.	14.	9
15.	18. Febr. Joussompis 11 bales 8 peces de teles de diverses sorts = 321 ℔ . . . . Dret:	5.	7.	—
16.	18. Febr. Joussompis 109 ℔ saffra Balaguer, 6 bales = 800 pells de conils, 3 bales = 12 coffins de pansa, $2^1/_2$ dotzenas de pans de figa, 27 ℔ de pennes seques, 13 ℔ de pinyons = 136 ℔ . . . . Dret:	2.	5.	5.
		134.	15.	4.

		℔	β	₰
		134.	15.	4.
17.	19. Febr. Joussompis 13 bales de teles, 2 bales fil d Onardo, 1 capells, 1 banchals e de draps de puizell, 24 carratells fil de Ballestra = 1553 ℔, vengudes per mar ab la galera d en Riba . . . . Dret:	25.	17.	8.
18.	19. Febr. Joussompis 18 bales de fustanis e 4 de teles = 648 ℔ . . . . Dret:	10.	16.	—
19.	19. Febr. Johan de Colunya e Matheu de Stany 6 caxes de vider, 6 caxes de merceria, 3 bales de capellis e 3 tonals petits tesores e altres ferraments = 296 ℔ ab la gal. d en Johan Riba . . . . Dret:	2.	2.	4.
20.	28. Febr. Joussompis 3 bales e 2 peces de teles = 86 ℔ 10 β . . . . Dret:	1.	8.	10.
21.	1. März. Joussompis 9 bales = 1158 ℔ saffra d Orta, 113 ℔ 5 onz. boto de coral; 1 bala pells de conylls = 750 pells = 2263 ℔ 10 β per terra . Dret:	37.	13.	6.
22.	6. März. Gaspar de Vat 1920 ℔ saffra d Orta, 59 ℔ boto de coral = 3596 ℔ . . . . Dret:	59.	14.	8.
23.	8. März. Joussompis 1 bales 8 peces (teles) = 48 ℔ Dret:	—	16.	—
24.	12. März. Joussompis 14 bales de teles de diverses sorts = 378 ℔, ab la nau d en Johan Marin Dret:	6.	6.	—
25.	21. März. Johan de Colunya e Matheu de Stany 7 caps merceria = 296 ℔ 8 β, de Genova ab 1 barcha.	2.	7.	8.
26.	22. März. Joussompis 3 bales teles e 2 fustanis = 141 ℔	2.	7.	—
27.	26. März. Joussompis 3 bales teles = 81 ℔ . Dret:	1.	7.	—
28.	29. März. Anrich Pruylenger 1 carratell bonets e altres merceries = 36 ℔ ab la galera d en Riba Dret:	—	12.	—
29.	12. April. Joussompis 118 ℔ 11 onz. saffra d oli mercader, 35 ℔ s. contrafet = 151 ℔ 10 β per terra Dret:	2.	10.	6.
30.	12. April. Joussompis 17 bales teles, 6 fil de lauto, 1 fulla de lauto = 530 ℔ 10 β . . . . Dret:	8.	16.	5.
31.	16. April. Johan de Paris Alamany 82 ℔ saffra d Orta, 2 ℔ saffra oli = 137 ℔ 16 β . . . . . . Dret:	2.	5.	11.
32.	24. April. Joussompis 10 bales teles divers. sorts = 270 ℔ . . . . Dret:	4.	10.	—
33.	26. April. Joussompis 954 ℔ 4 onz. saffra d Orta, 365 ℔ 1 onz. saffra, 1140 dotz. de pells de conils = 2269 ℔ 1 β 9 ₰ — ab la galera de Florentins . . . . Dret:	37.	17.	4.
34.	26. April. Gaspar de Vat 2 bals saffra = 195 ℔ saffra d Orta, 125 ℔ s. Balaguer = 503 ℔ . . . . Dret:	8.	7.	9.
35.	26. April. Gaspar de Vat 35 bales pells de conils, 24 fils de paternosters de brufols, 5 canes de friso, 177 pells de raboses . . . = 200 ℔ . . . . Dret:	3.	6.	8.
36.	2. Mai. Joussompis 7 bales 2 peces de teles = 143 ℔ 10 β . . . . Dret:	4.	4.	10.
37.	3. Mai. P. Petir Savoyench 15 ℔ saffra d oli = 20 ℔ 5 β . . . . Dret:	—.	6.	9.
		358.	10.	2.

Nr.	Eintrag	℔	β	₰
		358.	10.	2.
38.	6. Mai. Joha. Gla seda per Aymar Savoyench 60 balons d aser = 168 ℔ 15 β — per mar a la nau de Burgunyons . . . . Dret:	2.	16.	3.
39.	6. Mai. Joussompis 3 bales 5 peces = 94 ℔ . Dret:	1.	11.	6.
40.	6. Mai. Gabriel Carman 300 raymes de paper de straca, 48 raymes de paper de sture, 18 balons d acer, 9 peces de ffrisens . . . = 110 ℔ — per mar de Niça ab un balaner de Burgunya . . . . Dret:	2.	10.	—
41.	23. Mai. Joussompis 48 bales fil de ferre, 5 bales saffra, 1 teles Constances, 40 b de covri = 765 ℔ 9 β — ab una barcha de sent Ffeliu . . . . Dret:	12.	15.	2.
42.	3. Juni. Gaspar de Vat 6 bals de tels = 180 ℔ — per terra . . . . Dret:	3.	—	—
43.	11. Juni. Joussompis 4 b. 5 p. teles de divers. sorts = 127 ℔, 1 barril paternostres de brufols = 25 ℔ — per terra . . . . Dret:	2.	10.	8.
44.	13. Juni. Joussompis 1 fagot = 76 ℔ 9 onz. saffra lestat = 91 ℔ 18 β . . . . Dret:	1.	10.	7.
45.	26. Juni. Joussompis 4 b. teles div. sorts, 2 b. fustanis = 178 ℔ entrada per terra ab la galea de Florentins	2.	16.	—
46.	26. Juni. Joussompis 11 b. = 1340 ℔ saffra d Orta, 50 ℔ s. oell, 50 ℔ contrafet d Orta, 23 ℔ coral de diverses sorts = 2644 ℔ . . . . Dret:	44.	1.	8.
47.	3. Juli. Joussompis 24 b. teles, 2 b. canemaseria, 7 balons dobles de lauto, 5 balons dobles de covre, 1 balla de capells = 922 ℔ — entrada ab les galeres de Venecians . Dret:	12.	6.	1.
48.	15. Juli. Matheu Stany o per ell lo fill d en Johan de Colunya 7 bales = 1006 ℔ saffra d Orta, 79 ℔ 5 onc. boto de coral = 2329 ℔ 12 β 4 ₰, exida per terra de Perpenyan . . . . Dret:	19.	8.	3.
49.	16. Juli. Joussompis 2 bales fustanis — de entrada per terra . . . . Dret:	1.	—	—
50.	20. Juli. Joussompis 8 fagotes saffra = 1200 ℔ d Orta 64 ℔ coto per stiba, 28 ℔ 9 oncz boto de coral = 2535, per la gra 380 ℔ 5 β, resten 2150 ℔ 15 β — per terra	35.	17.	3.
51.	20. Juli. Joussompis 5 fagots = 750 ℔ saffra d Orta, 18 ℔ d Orta 1459 ℔ — gra: 219, resten: 1240 ℔ — exida, galeres de Venecians . . . . Dret:	20.	13.	4.
52.	2. Juli. Gaspar de Vat 6 bales teles crues, 7 bales de polvora de color di saffra — entrada, galeres de Venecians, qui venien de Boch . . . . Dret:	3.	—	—
53.	16. Juli. Gaspar de Vat 7 bales = 1070 ℔ d Orta, 36 ℔ = 1979 ℔ 10 β — p. m. ab las gal. d Venecians . Dret:	32.	19.	10.
54—58.	Entrada per terra: Joussompis 19. Aug. 4 bales; 5. Sept. 18 bales teles; 6. Sept. 2 bales teles; 12. Sept. 4 bales teles, 1 fagot de rosens; 19. Sept 2 bales teles, 1 de fustanys. — Dret ohne Gnadenabzüge:	11.	14.	8.
		569.	1.	1.

℔ β ₰

569. 1. 1.

59. 60. 20. Sept. Gaspar de Vat 59. 8 bales teles; 60. 17 bales; 59. ab la galera de Niça; 60. per terra. 59. 60: Dret: 10. 10. —

61. 1. Okt. Joussompis 10 bales fil de ferro — per mar barcha de sent Ffeliu . . . . Dret: 1. 4. —

62. 1. Okt. Joussompis 16 b. de teles, 1 b. de fulla de lauto — ab la galera de Rodes . . . . Dret: 6. 5. 5.

63. 1. Okt. Joussompis 22 b. de teles, 1 b. de fulla de lauto — 2 b. fustanis — ab la g. de Florentins Dret: 9. 10. 5.

64. 15. Okt. Joussompis 8 b. de teles — per terra Dret: 3. 1. 4.

65. 22. Okt. Joussompis 14 b. covre, 10 fil de ferro, 12 de lauto. Wert 293 ℔ nach Abzug 249 ab la barca de Loreno . . . . Dret: 4. 3. —

66. 3. Nov. Joussompis 10 b. Costances (= 7 bales) — per terra . . . . Dret: 3. 12. —

67. 9. Nov. Joussompis 4 fogots de saffra lestat (600 ℔ a pes de Cervera = stimat 990 nach Gnadenabzug 840 ℔ 10 β . . . . Dret: 14. — 6.

68. 19. Nov. Companya Gaspar de Vat e Luys Destre 13 b. teles (= 10 bales), ab una nau de Castellans Dret: 5. — —

69. 20. Nov. Joussompis 18 bales de cuvri, 2 balons de merceria, 8 corterols fil d or. Wert 234 ℔, levada la gracia 228 ℔ 10 β — ab la nau d en Marti de Lanta Dret: 3. 16. 2.

70. 20. Nov. Joussompis 4 bales de teles (= 3 bales 6 peces) — per terra . . . . Dret: 1. 12. 6.

71. 29. Nov. Joussompis 2 bales de teles (= 1 bala 8 peces) — per terra . . . . Dret: — 16. 4.

72. 29. Nov. Joussompis 52 bales de Costances e de teles de totes sorts (= 43 bal. 5 p.), 8 bales de fustanis, 2 bal. de lauto, je 6 ℔, 1 b. de rosceis (per 22 ℔), 3 b. fil de lauto (per 6 ℔), 1 b. de covre (6 ℔) — ab les 2 galeres de Florentins qui avaren en Flandres Dret: 24. 10. 11.

73. 3. Dez. Joussompis 27 ℔ 8 on. boto de coral levada la gracia 85 ℔ — per terra . . . . Dret: 1. 8. 4.

74. 5. Dez. Gaspar de Vat 13 bales de figa (en que 44 qint. sirvades per 35 ℔) . . . . Dret: — 11. 8.

75. 9. Dez. Jous Sompis 12 b. teles de Costances (= 9 b. 6 p.) 3 bales fil = 27 ℔ per bala — per terra . Dret: 5. 13. 6.

76. 10. Dez. Companya d en Matheu d Estany 5 bales (= 450 ℔ saffra d Orta a raho 45 β per ℔ + 300 ℔ saffra contrafet a raho 40 β), stimat = 1612 ℔ 10 β Dret: 13. 8. 7.

77. 10. Dez. Companya d en Matheu d Estany 3 b. merceria, stimades = 77 ℔ — vengudes per mar ab bracha Dret: — 12. 10.

78. 14. Dez. Jous Hompis 6 b. teles Costances (= 4 bales 8 peces) — per terra . . . . Dret: 2. 3. 4.

680. 15. 11.

		℔	β	₰
		680.	15.	11.
79.	17. Dez. Jous Hompis 10 b. saffra = 1080 ℔ d Orta, 120 ℔ lestat (a raho 44 e 33 β), stimat tot per 2474 ℔, levada la gracia resta 2103 ℔ . . . . Dret:	35.	1.	—
80.	19. Dez. Companya de Gaspar de Vat 23 bales teles (= 18 bales a raho de 30 ℔ per bales), 8 caxes de vider de miralls (24 ℔) — ab la dita nau de Castellans, descarrega a sent Ffeliu . . . . Dret:	9.	8.	—
81.	19. Dez. Ebenso, 8 bales saffra = 1210 ℔ d Orta a raho de 42 β, stimat per 2541 ℔ — per terra . . . Dret:	42.	7.	—
82.	19. Dez. Ebenso, 15 ℔ de coral floret e passa floret, stimat per 75 ℔ . . . . Dret:	1.	5.	—
83.	19. Dez. Ebenso, 60 gebellins, stimats per 75 ℔ Dret:	1.	5.	—
84.	30. Dez. Joussompis 10 bales teles Costances (= 8 bales) — per terra . . . . Dret:	3.	12.	—
	Errechnete Summe	772.	13.	11.

157. Brief der Stadt Valencia an die Stadt Barcelona. Valencia, 1445 Dezmber 31.

Von Prof. Leopold Perels gefunden in den Cartes comunes originals von Barcelona (Stadtarchiv Barcelona) und veröffentlicht in der Deutschen Zeitung für Spanien Año 4, Núm. 69, 10. de Mayo de 1919.

Molts honorables e molt savis senyors. Vehents nosaltres lo gran beneffici que'ls Alamanys mercaders, qui traffeguen e fan lurs mercaderies en la senyoria del senyor Rey deça mar, specialment les companyies de Jous Hompis, Gaspar de Nat e Johan de Colunya, la negociacio e affers dels quals son grans, e son persones planes, e ultra sabem fan grans serveys al senyor Rey, e beneffici als seus drets e de les terres e gran proffit a la cosa publica; nos ha molt desplagut que sien vexats ne maltractats, maiorment com havem entes a dir, que ha procehit per motiu e report de persona viciosa e del zel sinistre. E per ço havem hagut gran plaer per lo dit benefici, que vostres savieses haien volguda girar la cara en honesta deffensio lur. E axi per les rahons matexes e benefficis dessus dits, vos pregam affectuosament que, axi com be e loablement havets començat e acostumat, ho vullats continuar per manera, que les dites companyies no sien indegudament vexades, e que de millor cor ells e altres haien raho de fer lurs mercaderies e negociacions en aquestes parts, e que per motius de males persones no sien vexats ni congoixats. Nos aximateix fem e entenem fer semblant per raho de la casa que tenen en aquesta ciutat. E ultra ne havem ja scrit al senyor Rey, del qual speram presta e bona resposta. A ço reputarem a vostres honorables savieses a complacencia singular, offerints

nos fer semblants coses e maiors e altres que sien honor e proffit de vosaltres e d'aqueixa ciutat. E sia vostra curosa guarda la sancta Trinitat. Scrita en Valencia lo darrer de Dehembre del any Mil-CCCCXXXXVI.

Los jurats de Valencia a vostres flaers e honors apparellats.

(Aufschrift.) Als molt honorables e molt savis senyors los Consellers de la Ciutat de Barchinona.

(Eingangsvermerk.) r[ebuda] dels jurats de Valencia a IIII de janer del any MCCCCXLVI sobre lo fet dels alamanys.

158. Wechsel des Berthomeu Albiol für die Gesellschaft des Josumpis. Tortosa, 1450 August 21.

Archivo del R. Patrimonio in Barcelona, mitgeteilt von Prof. Perels in Heidelberg.

+ Als molt honrats senyors en Loys de les Coves e en Bernat Ser[r]a pelicer + Jhesus X En Tortosa a XXI de Agost 1450. Honrats senyors per aquesta primera de cambi per tot lo mes de març primer vinent pagaren en Barchinona a Jous[1] Ompis alamany e companyia vuytanta *lt* barcaloneses son per altres LXXX *lt*, de que jo son acy [content] del senyor en Guilem Sebil, per que al temps feu li bon compliment. Deus sia al tots a vostra honor present. Berthomeu albiol.

159. Aus einem Prozesse über die Benutzung einer Pflanzung und der Geräte für das Zuckerrefinador der Gesellschaft in Real de Gandía. Valencia, 1464 Februar 13.—25.

Aus Archivo Regional de Valencia. Gobernacion. Litium anni 1461, m. 2a, fol. 4. — Den deutschen wie den katalanischen Auszug aus der Abschrift verdanke ich D. Antonio Tobella vom Kloster Monserrat.

Deutscher Auszug des Inhalts.

Der Notar Bertran de Bayona erklärt, daß er vor dem Vizekönig von Valencia mossen Luis de Cavanyelles erschienen ist als Prokurator von Jakob Vizlant, deutschem Kaufmann, der in Valencia wohnt als Geschäftsführer der Handelsgesellschaft von Jous Ompis und er legt dar, daß er gewußt hat, daß der Vizekönig mit seinem Rat ein Dekret erlassen hat, wonach der Adelige Hugo de Cardona seine Besitztümer verkaufen muß, die in der Gegend von Real liegen, und alle Geräte und Instrumente, um seine Schuldner zu befriedigen. Da die Gerätschaften und Instru-

[1] Hier eingefügt das Kaufmannszeichen des Albiol.

mente nicht Eigentum des Adeligen sind, sondern der deutschen Handelsgesellschaft, wie er es bezeugen kann, so darf der Verkauf nicht geschehen. Der Notar hält diesem Verkauf rechtliche Schwierigkeiten gegenüber und legt Berufung ein gegen das Dekret. Er bittet den Vizekönig, daß er der Behörde Anweisung gebe, daß der Verkauf solange eingestellt wird, bis vor dem Gerichte nachgewiesen ist, daß die Sachen Eigentum der deutschen Handelsgesellschaft sind. Auf Grund dieser Aussagen des Notars stellt der Vizekönig eine Urkunde aus, wonach der Verkauf einzustellen ist, und die Behörde verständigt wird, daß alles beim alten verbleiben soll.

Der Notar setzt vor Gericht auseinander, daß wenn in den nächsten 15 Tagen das Planter nicht bebaut wird, die Ernte verloren geht, und dies bedeutet einen großen Schaden für beide Parteien. Deshalb bittet er, daß das Planter zur Bebauung unter der Aufsicht des Michel Ferrer freigegeben wird. Er bittet vom Gericht in diesem Sinne einen schriftlichen Ausweis. Das Gericht willfährt seiner Bitte, aber die Kontrollbeamten erfüllen ihre Pflicht nicht gut, denn sie nahmen den Knechten die Tiere und das Arbeitsgerät, die zur Bebauung des Landes nötig waren. Dabei erbittet er Weisung an die Kontrollbeamten, daß sie die Knechte in Ruhe ließen und die abgenommenen Sachen wieder zurückgeben. Auch diese Bitte wird erfüllt, und Joan Anarqua erhält den Auftrag, die Bebauung des Planter zu überwachen.

Auszug aus dem Text.

Anno a . . . davant lo magnifich mossen Luis de Cabanyelles cavaller . . . comparech lo discret en Bertran Bayona notari en lo nom qui dessus e per scrits posa ço que seguex.

Constituhit personalment en presencia de vos . . . Betran Bayona notari en nom e axi com a procurador de micer Jacobo Vizlant mercader alemany mercantivolment resident en Valencia axi com a regent la gran companyie de micer Jous Ompis . . . en lo dit nom diu e proposa davant vos . . . que com en lo dia present novament sia vengut a notisia e sabuderia del dit micer Jacobo Vizlant que per vos . . . e consell del . . . instans y requirens alguns crehedors de don Hugo de Cardona de les terres lochs e aljames de aquell seria stat provehit e feta comisio e comissions a porter e porters de vostra cort, que lo planter lo qual huy de present es en lo trapig del loch del Real e totes les ca'deres e aynes del dit trapig scrits e . . . per los dits commissari e commissaris per fer paga de solucio als dits crehedors venerent aquels com a bens del dit noble . . . lo que . . . no podets ni devets fer com los dits planters calderes e altres aynes dit trapig son propries de la dita companyia e comprades de diners de la dita companyia e no pas del dit don Hugo com que tota hora que me[ne]ster sia se mostrara per actes e testimonis . . . en com segons forma de fur . . . no puxen ni deguen esser manats . . . executats ni inquietats per tal lo dit Bertran Bayona en lo dit nom opposantse propietariament a les dites affixio scripcio e venda . . . vos requer ab tanta instancia quanta pot e deu que les dites

affixio scripcio e venda ques diu se deu fer e havets provehida fer ... revoquets com sien bens de la ... e encara vos requer esser per vos provehida una letra directa als dits commissari e commissaris, que en los dits planters e aynes del dit trapig no toquen ni facen vendes algunes tro a tant sia vist si son en bens del dit don Hugo o de la dita companyia com os sia fahedor per justicia en cumpliment de la cual requer aquesta part esser li indempnisat ... E a poch instant lo dit magnifich loch tinent general ... feu a la dita scriptura la provisio del tenor sequent.

Sia citada lapart ... En virtud e per execucio de la cual provisio fou feta la letra del tenor sequent.

En Luis de Cavanyelles ... als amats qualsevols porters ... e ha cascun dells salut e dileccio: Devant nostre examen comparent en Bertran Bayona notari ... e en scrits ha deduit que a sabeduria de Micer Jacobo Vizlant ... es pervengut que ... son stades fetes a nosaltres commissio e commissions executassets lo dit noble e bens de aquell ... E nos provehint en les dites coses de part de la dita magestat real vos dehim e manam que les presents vistes no toquets ni prosehixquets executets ni façats venda dels dits ...

Post hoc vero [27. Febr.] ... comparech lo dit en Bertran Bayona notari en dit nom e per scrits posa ço ques seguex ... E com lo dit planter de açi a XV dies primer vinents nos planta sia perdut totalment e de aquell no sen trovara sols un diner, lo que redunda en gran dan dels dits alamanys o dels dits crehedors posat mas no atorgat que fos del dit don Hugo per tal lo dit Bertran Bayona per lo util de casqun de les dites parts requir vos dit molt magnifich tinent loch de governador que lo dit planter sia plantat en ... e que tinga en comanda aquell en Miquel Ferrer, qui sta en lo dit loch del Real, al cual los dits comisaris de vostra cort lo han acomanat a fi que lo sucre que de aquell procehira sia de aquell aquis mostrara esser lo dit planter provehint e manant esser feta letra in forma solita als dits comisaris ...

E posada lo dita scriptura ilico lo dit ... remes la provisio sobre aquella ...

E apres ... provehi e mana esser feta letra del tenor sequent:

En Luis de Cavanyelles ... provehint en les dites coses ... vos dehim e manam que les presents vistes lexats plantar lo dit planter en los lochs e terres del dit noble e aquel acomanets al dit en Miquel Ferrer axi com nos ab les presents li comanam ... E no res menys vos dehim e manam, que si altres bens del dit ... no y ha dels quals no puxats fer penyores vos ne ... en quant affi que no destrohiscats lo dit noble e vasalls de aquell. E aço no mudets. Dat. ...

Postmodum vero [25. Febr.]. Comparech en Bertran Bayona notari en dit nom e per scrit posa ço ques seguex.

Com a XVII. del present mes e any sia ... stat provehit ... E com los dits moros e vasalls de don Hugo plantant lo dit planter e llaurant e conreant les terres ... los dits porters ... hans no obstant la dita provisio aturar e huy dia hi aturen per dar vida que lo dit planter se perda ... com los moros no puguen plantar lo dit planter sino conreant e laurant les terres per lo qual lauro nos pot fer sens besties les quals coses los dits moros no gosen fer per robo dels porters que alli son havent temor nols leven les besties axi com de fet ... les son estades toltes per

tant lo dit . . . Requer vos . . . ab letres vostres . . . esser manat als dits . . . lexen plantar lo dit planter e que totes les besties que entraran . . . sien salves e segures e no sien penyorades hans si penyorades ne han aquelles de fet tornen a sos senyors . . . fahent comisio an . . . arqua porter de vostra cort que mane lo dit planter se plantara si alli present nos penyore neguna bestia . . .

E posada la dita scriptura statim lo dit . . . remes la provisio sobre aquella . . .

E a poch instant lo dit noble . . . provehi e mana esser feta la letra e comisio requesta. E sia manat als porters axi com es segueix. En virtud . . . fou feta la letra del tenor seguent.

Don Pedro Durrea Cavaller . . . Davant nostre examen comparent en Bertran Bayona . . . en scrits ha deduhits que a deset del corrent mes e deius scrit es estat nos provehit . . . no obstant la dita provisio hi havets volgut aturar e huy encara hi son davant . . . vos dehim e manam que les presents vistes vos ne tornets. No res meny per les presents al dit en Johan Anarqua porter dehim e manam que mentres lo dit planter se plantara assistexca e sia alli present . . . e a cascun dells diem e manam a vos dit porter e comisari nostre en feu exercir les dites coses totes e sengles non fecen fer fassen o permitten esser fet emban empatig o empediment algu ans assas . . . tota vegada que per vos requests vos donen fassen e presten tota aquell favor e ajuda. E aço no mudets ni mudeu. Dat. Valentie . . .

160. Auszug der erhaltenen Rechnungen über das in Barcelona erhobene Dret real. 1467—1480

Archivo del R. Patrimonio de Cataluña, Nr. 1408. Es sind erhalten von einer Serienfolge von 18 Heften die Hefte 5, 6, 9, 10, 11, 15, 16, 17 und 18. Sie entsprechen den Jahren 1467 und 1468, 1471—73 und 1477—80. Neben meinen eigenen Auszügen lagen mir die von Archivar José Palleja für Herrn Schulrat Strohecker 1918 gemachten Abschriften über die Einnahmen. Der Auszug folgt nicht wörtlich der Vorlage, sondern kürzt das Formelhafte sehr stark. Die Hefte für 1472 und 1473 hat schon Häbler nach Abschrift veröffentlicht. Hier wurde von einer Wiederholung abgesehen.

Rechnung des Johan Sallent für Barcelona 1467

1. 26. Febr. Johan Strosach, mercader alamany, 2 balens = 187 ℔ 1 Unz. 2 Quart boto de coral (= 550 ℔ 11 β 4 ₰), 14 pells fusines e genetes (= 1 ℔ 9 β 8 ₰), 5 pells de raboses (= 6 β), 550 pells de conills (= 1 ℔ 19 β), 10 ℔ coto de stiba (= 1 ℔ 5 β). Summa: 555 ℔ 11 β.

2. 27. Febr. De exida ab la nau den Xalanti Ffrederic Ompis 10 bales e 2 barrils: una = 63 ℔ 2 Unz. boto coral de tota sort (= 182 ℔ 11 β 6 ₰), una flassada cardada (3 ℔); l'altra = fustani vergat 16 pesses (= 34 ℔); una altra = 307 milles tatxa (= 15 ℔); dos barrils = 253 ℔ or de luta (= 75 ℔); 3 bales = 887000 roseta de lauto (= 93 ℔); dues bales = 100 pesses fil de passaperla (= 15 ℔); 2 bales = 100 pesses fil gentil (= 25 ℔). Summa: 442 ℔ 11 β 6 ₰.

A raho de 4 ₰ munta lo dret: 7 ℔ 7 β 4.

3. 12. Mai. „De entrada Ffrederico Ompis mercader 6 pesses fustani blanch, costen 10 ℔ 16 β, les quals havien cobrades de certes robes que li foren levados ab la nau, que la armada di la Ciutat pres. E axi munta lo dret a la dita raho 3 β 7."

4. 18. Juni. De entrada ab un laut de Blanes Enrich Ref, mercader alamany, 1 barril fil de Ballesta = 104 ℔ (= 7 ℔ 10 β Barch.); 1 banastra et 1 fagot petit = 2 pesses tela de Alamanya (= 14 ℔), 50 dotzenes ganivets del puy (?) (= 7 ℔ 10 β) 9 bonets dobles (= 5 ℔), 55 ℔ fil de sabater (= 3 ℔), 19 dagues ganivets petits de garbetes (= 2 ℔ 12 β), 132000 agulles de cap (= 19 ℔ 10 β); e mes per nolit 1 ℔.
Dret: 16 β 8 ₰.

5. 21. Juli. Enrich Ref de entrada ab un laut den Godofre de Palamos 4 bales, una de lauto ras = 7 quint. 45 ℔ (= 15 scuts); altra b. fulla blanca de ferro = 350 fulles (7 scuts), 2 bales fill de aram = 2 quintas 41 ℔ (= 32 scuts); per nolits e messions 6 scuts. Suma: 50 scuts, a raho de 20 sous scut = 50 ℔. Lo dret: 16 β 8 ₰.

6. 30. Juli. De exida Enrich Ref ab la calanera den Anthoni Oliva 1 bala = 40 ℔ 6 onz. boto de coral menut (= 93 ℔ 3 β); 1 vanova (= 2 ℔ 10 β), 12 dotzenes oripells (= 10 ℔ 10 β), 1 cofret petit daurat (= 15 β); 2250 paternostres de Gageta daurats (= 3 ℔); 3 ℔ coto de stiba (= 9 β); 1 cofret petit daurat (= 15 β); 5 dotzenes de ulleres (= 3 ℔). Suma: 114 ℔ 2 β. Lo dret: 1 ℔ 18 β 8 ₰.

7. 4. Sept. Ffederico Ompis de entrada ab les galeaçes de Ffrança: 1 bota = $78\frac{1}{2}$ dotzenes de bonets dobles de tota sort, $5\frac{1}{2}$ dotzenes de tres fils, 51 dotz. senas (al general = 260 ℔ 5 β Barch.); 1 bala de tela de Orlanda = 14 peçes (= 77 ℔ 12 β); 1 bala de Romali dobla (= 14 ℔ Barch.). Suma: 351 ℔ 17 β. Lo dret: 5 ℔ 16 β 3 ₰.

8. 15. Sept. De entrada Johan Strosach ab les galaçes de Ffrança: 6 botes, 3 carratells e 13 bales = 42 peçes de tela de Alamanya (= 238 fl e 17 grossos moneda de Ri), 450 fulles stanyades (= 14 fl 3 gr.), 1060 ℔ fil de Ballesta (= 85 fl 18 gr.), 230 ℔ fulla rasa (= 33 fl 5 gr.), 385 dotzenes ganivets (= 81 fl 7 gr.), 5 grosses tallenpenes (= 30 fl $10\frac{1}{2}$ gr.), 9 dotz. e 8 capells de feltre (= 25 fl $4\frac{1}{2}$ gr.), $27\frac{1}{2}$ dotzenes barrets senas (= 78 fl 19 gr.), 914000 agulles de cap (= 114 fl $10\frac{1}{2}$ gr.), 2 pesses tela negre (= 11 fl 5 gr.), 44 grosses tiretes (= 11 fl 5 gr.), 20 dotzenes olletes de tinters (= 4 fl 3 gr.), 192 ℔ fil de Nardo (5 fl), 11 dotzenes pergamins verga (= 6 fl 14 gr.), 6 grosses cascavells (= 18 gr.), 3700 didals de lauto (= 14 fl 3 gr.), 18 ℔ massacot (= 3 fl 6 gr.), 8000 tatxes de sabates (= 3 fl 2 gr.), 3 grosses 4 dotzenes cadenats de enguieres (= 4 fl 18 gr.), 1 grossa culleres de laute (= 1 fl 6 gr.), 2000 plomes per scriure (= 2 fl 6 gr.), $2\frac{1}{2}$ grosses stoig de ulleres e de agulles (= 16 gr.), 1 vel de dona (= 2 fl), 12 ℔ fill de collor (= 2 fl.), 3 canes drap burell per serpellera (= 1 fl 3 gr.), 2 fils patrenostres de calsadonia (= 3 fl). Suma: 751 fl da Ri $6\frac{1}{2}$ gr. a raho 12 β 6 = flori = Barchelon. 469 ℔ 11 β 6 ₰. Per messions de la dita roba 30 ℔ e mes 52 pesses fustani blanch a tarifa (a raho de 36 β B. la pessa) = 93 ℔ 12 β, 3 pesses fustanis negres (à 80 β = 12 ℔); 20 pesses Costança (a tarifa = 38 ℔), 36 pesses bordat = 75 cordes 3 canes (corda à 15 β = 54 ℔ 6 β). Suma: 697 ℔ 10 β 6 ₰. Dret: 11 ℔ 13 β 6 ₰.

9. 15. Sept. Ffrederico Ompis de exida ab la nau den Melchor Mates 1 bala = 148 ℔ 9 Unz. coral (= 421 ℔ 15 β 2); 1 bala = 6 flassades cardades (= 21 ℔ 10 β), coto de stiba = 20 ℔ (= 3 ℔). Suma: 446 ℔ 5 β 2 ₰. Lo dret: 7 ℔ 8 β 9 ₰.

10. 5. Okt. Johan Strosach de entrada ab les galeaçes de Ffrança 2 bales de Costança spechades a tariffa per 76 ℔. Dret: 1 ℔ 5 β 4 ₰.

Summa major de totes les reebudes . . . en Johan Sellent . . . dins un an 1. Jan. 1467 — 1. Jan. 1468. 46 ℔ 10 β 3 ₰ Barchelon.

Rechnung des Johan Sallent für Barcelona 1468

1. 3. Febr. De Ffrederico Ompitz de exida ab la nau den Rafel Angles 1 bala = 223 ℔ boto de coral de totes sorts (= 567 ℔ 15 β 9 ₰), 30 ℔ coto per stiba (= 3 ℔ 15 β). Suma: 561 ℔ 10 β.
Lo dret: 9 ℔ 11 β 6 ₰.

2. 5. Febr. Del dit Ffrederico Ompis de exida ab la dita nau 1 fogot o balonet = 72 ℔ 8 onz. 2 quarts boto de coral (= 249 ℔ 10 β 8 ₰), 18 ℔ coto per stiba (= 2 ℔ 5 β). Suma: 251 ℔ 15 β 8 ₰.
Lo dret: 4 ℔ 3 β 11 ₰.

3. O. D. Feu Enrich Ref Alamany de entrada ab la nau den Xatanti 5 bales e 1 fagot: 14 grosses mirals de Alamanya (= 6 fl de Ri), 17 ℔ lauto roig (= 2 fl), 1 pesa tela de Niuella (= 2 fl), 2000 tatxes de sabater (= 18 gr.), $3\frac{1}{2}$ costro (= 1 fl), 18 ℔ fils de colors (= 2 fl 2 gr.), 30 grosses tiretes (8 fl), 750 fulles de ferro blanca e negre (= 16 fl $15\frac{1}{2}$ gr.), 10 miges peçes teles de Alamanya (= 55 scuts), 9 miges peçes de draps, 7 blanchs, 2 burells, son de Alamanya grossos (= 22 fl $10\frac{1}{2}$ gr.), 3 canes drap fi de grana violat (= 18 scuts), messions e nolit 6 ℔. Suma: 117 ℔ 8 β 9 ₰. Lo dret: 1 ℔ 18 β 8 ₰.

4. Dit dia. Johan Strosach de exida ab la nau den Rafel Angles 1 canastra = 9 dotzenes capells de feltre (= 13 ℔ 10 β).
Lo dret: 4 β 6 ₰.

5. 10. Febr. Steve Frixer mercader alamany, de exida ab la nau den Rafel Angles: 1 caxa = 9 dotzenes tauletes de scriure (= 9 ℔) 9 dotzenes mirals de foch de Alamanya (= 18 β), 9 dotzenes e 11 miralls cambra de Alamanya (= 1 ℔ 4 β), 1 mas e 1 miller patrenostres de brufol (= 5 β), 3 massos, 7 millers patrenostres de stany (= 14 β), 4 dotzenes 7 ferros de trencar de sabater (= 18 β), 7 dotzenes e 1 strigol (= 1 ℔ 8 β), 33 dotzenes 6 compassos de ferro (= 4 ℔ 3 β 5 ₰), 10 dotzenes e 5 compassos de lauto (= 1 ℔ 1 β), 5 ℔ fill de lauto de manicort (= 1 ℔), 9 ℔ 9 onz. fil de gratabous (= 2 ℔ 8 β), 12 bacines de lauto (= 4 ℔ 16 β), 4 bacins de lauto pregonts (= 1 ℔), 7 scudelles de acaptar de lauto (=.14 β), 11 copes de balançes de lauto (= 2 10 β), 1 ensenser de lauto (= 10 β), 4 dotzenes 6 canolobres de taula de lauto (= 5 ℔ 12 β), 1 dotzena 3 tisores de mocar candeles (= 4 β), 3 lanties grans de lauto (= 3 ℔), 9 lanties de lauto de insen (= 4 ℔ 5 β), 6 creus de lauto petites (= 2 ℔), 7 grosses 11 dotzenes anells de lauto (= 15 β), 4300 anells ab pendre de lauto (= 2 ℔ 3 β), 8 capses de barber de lauto (= 1 ℔), 3 dotzenes e 6 claus de trampar arpes (= 17 β), 1 cobertor dolent de Alamanya (= 4 β). Suma: 52 ℔ 8 β 5 ₰. Lo dret: 17 β 6 ₰.

6. 17. März. Enrich Relf, mercader alamany, de una bala e 1 fogot e 1 caxa = 131 ℔ coto blau filat (= 3 ℔ 15 β), 18 pells fusines

(= 1 ℔ 16 β), 1 dotzena pells de conills (= 10 β), 4 ℔ coto stiba (= 10 β 4 ₰), 8 ℔ siuada de capellans (= 9 β), 1 aluda safra vell pesa 50 ℔ (= 25 ℔), 31 pells raboses (= 1 ℔ 11 β), 19 dotzenes oripells (= 20 ℔ 10 β), 1 dotzena 8 guants de dona (= 1 ℔ 5 β), $2^1/_2$ dotzenes ulleres (= 1 ℔ 2 β), 4 ℔ confits sucre e mell (= 15 β), 14 librets de cera stadals (= 6 β), 550 pani or partit (= 3 ℔), 6 plomes de esturts blanques (= 15 β). Suma: 90 ℔ 4 β 3 ₰. Lo dret: 1 ℔ 10 β 1 ₰.

7. 3. Juni. Johan Strosach de exida ab la nau den Angles 3 costals = 233 ℔ 5 onz. boto de coral de totes sorts (= 825 ℔ 27 β 6 ₰), 5 dotzenes de oripells (= 5 ℔ 12 β), 1 dotzena de ulleres (= 12 β), 1500 pells de conills (= 4 ℔ 18 β 3 ₰), 1 pell de rabosa e 3 fusines (= 5 β 6), 8 stadals de cera (= 11 β 3 ₰), 3 draps de pinzell de oratoris (= 1 ℔ 1 β), 1 vel de dona (= 1 ℔ 2 β), 1 siri pintat (= 4 β), 12 ℔ coto de stiba (= 1 ℔ 12 β). Suma: 841 ℔ 14 β 6 ₰. Lo dret: 14 ℔ — β 6 ₰.

8. 10. Juni. Johan Strosach de exida ab la nau den Rafel Angles unes botietes: 4 ℔ 5 onz. boto de coral de tota sort (= 12 ℔ 8 β). Lo dret: 3 β 10 ₰.

9. 10. Juni. Ompis mercader alamany de exida ab la nau den Rafel Angles 1 balo = 131 ℔ boto de coral de totes sorts (= 380 ℔ 12 β), 24 ℔ coto per stiba (= 3 ℔), 1 caxa = 12 dotzenes de bonets dobles, $20^1/_2$ de senas (= 48 ℔), 7 drapets de oratoris de pinzell (= 1 ℔). Suma: 429 ℔ 12 β. Lo dret: 7 ℔ 4 β.

10. 4. Juli. Marti Luch de entrada ab un laut: $2^1/_2$ grosses de coltells (= 4 fl de Ri), 3 tesores de baxador (= $4^1/_2$ fl), 1 grossa de fusts de ulleres (= 1 fl), 20 dotzenes de patrenostres menuts (= 1 fl), per nolit (1 fl). Suma: $11^1/_2$ fl de Ri. Lo dret: 2 β 4 ₰.

11. 7. Juli. De entrada ab lo nau de Morell Nicolau Fuybert, mercader alamany, 1 bala de merçaria (= 20 ℔). Lo dret: 6 β 8 ₰.

12. 13. August. Hererot, mercader alamany, de entrada ab un laut: 1 grossa de pergamins xichs (= $1^1/_2$ ducat = 33 β), $10^1/_2$ dotzenes de agulles de cap (= 12 ducats = 13 ℔ 4 β), 21 mas de fill (= 2 ducats), 1 dotzena de vantalls de ploma (= 4 β). Suma: $15^1/_2$ ducats. Lo dret: 5 β 9 ₰.

13. 10. Dez. De entrada ab la calanera den Doy Walter mercader alamany 4 balons de fil de passaperna = 200 pesses (= 100 ℔ a tarifa), 69 scarcelles (= 14 fl de Ri), $1^1/_2$ dotzena de barrets de grana senas (= $5^1/_2$ fl), 21 ℔ fulla barbaresta (= 5 fl), $1^1/_2$ dotzena rodets (= 3 fl), 30 gomes o ballonets petits de agulles de cosir (= $40^1/_2$ fl), 20000 agulles sequeres (= 14 fl). Suma: la moneda de Ri (a raho de 12 β 6 ₰) 52 ℔ 5 β, tot lo spechament = 151 ℔ · 5 β. Lo dret: 2 ℔ 10 β 8 ₰.

Summa universal de totes rebudes: 42 ℔ 19 β 3 ₰ Barchel.

Rechnung des Johan Sallent für Barcelona 1471

1. 8. Jan. De entrada ab la nau den Rafel Angles Balter Eyner, merc. alam., 1 bala = 9 gomes agulla de cosir (la goma à 40 β = 18 ℔ Barc.), 4000 plomes de scriure (= 20 ℔ B.), 2 grosses fulla de stany (= 1 ℔ 10 β B.), 10 dotz. bonets (= 35 ℔); 4 bales tela de Alamanya (= 10 pesses per bala = 140 ℔), 1 bala de tela negra (= 24 pesses = 48 ℔); 1 costal = 6 dotzenes pells de cabra (= 4 ℔ 10 β). Suma: 267 ℔. Lo dret: 4 ℔ 9 β.

2. 8. Jan. Ebenso. Der Eigentümer nicht genannt. 10 pesses tela Horlanda (= 16 ℔ 14 β 6 moneda de gros), 1 portalera (11 β dita moneda), 404 ℔ fil de Donardo (= 16 ℔ 3 β dita mon.), 26 draps de pinzell (= 2 ℔ 18 β d. m.), 6 dotzenes baynots (= 4 β d. m.), 10 dotzenes e 5 bonets dobles (= 6 ℔ 2 β d. m.), 616000 agulles de cap (= 11 ℔ 8 β d. m.), 5500 plomes de scriure (= 19 β 3 ₰ d. m.), 600 dotz. stoig d'agulles (= 2 β 8 ₰ d. m.), 2000 didals (= 1 ℔ 3 β 9 ₰ d. m.), 24 dotz. tisors de beynots (= 8 β d. m.), 3 grosses trompes de Paris (= 2 β 3 ₰ d. m.), 10 ℔ fil de lauto (= 5 β d. m.), 2 grosses ganivets de Bruxelles (= 18 β d. m.). Suma: dita moneda de gros 57 ℔ 19 β 9 ₰; a raho de 4 ℔ 8 β Barch. = 1 ℔ de gros; valen 255 ℔ 2 β 11 ₰ Barchel.

Es mes: 3500 gavinets de Boemia (= 56½ fl de Ri) 2 canalobres penjants (= 11½ fl), 2 bacins plans e 2 canalobres (= 1½ fl), 6 grosses ferros de Alena (= 3 fl), 350 fulles stanyades (= 10½ fl), 85000 agulles de cosir (= 34½ fl), 2 pesses fustanys de Mila (= 10 fl de Ri), 4 quintás fulla rasa (= 40 fl). Suma: 167½ fl de Ri. A raho 12 β 6 ₰ Barc. = 1 fl = 104 ℔ 13 β 9. E mes per messions 36 ℔ Barc. Item mes 75 pesses de fustani de Alamanya tarifades a 36 β la pesa (= 125 ℔ Barc.). Munta tot lo dit desempechament de moneda Barch.: 519 ℔ 5 β 9 ₰. Lo dret: 8 ℔ 12 β 4 ₰.

3. 3. März. Ompis Alamany 1 bala de exida ab lo balaner den Loban: 3 fassades cardades (= 7 ℔ 10 β). Lo dret: 2 β 6 ₰.

4. 25. Mai. Johan Strosach de entrada 2 bales = 118 ℔ fulla rasa de lauto (= 15½ fl de Ri), 50 fulles stanyades (= 2 fl), 12 botgetes de cuyro (= 3 fl 15½ gr.), 11 pesses xamosos (= 4 fl 9½ gr.), 66000 agulles de cap de totes sorts (= 10 fl 10 gr.). Suma: 36 fl de Ri 2 gr. A raho 12 β 6 ₰ = 1 fl = 22 ℔ 11 β 2 ₰. Lo dret: 7 β 6 ₰.

5. 13. August. De entrada ab 2 lauts Balter Ayner, merc. alam. 4 bales e 1 balo = 18 gomes agulla de cosir (= 42 ℔ Barc.), 4½ dotzenes culleres de lauto (= 10 β), 15 dotzenes e 9 bonets dobles (= 55 ℔), 1 quintar fil blanch (= 22 ℔), 3 pesses Constança negre (= 4 ℔), 7½ grosses de cascavells (= 4 ℔), 5 pesses tela de Alamanya (= 19 ℔), 7 pesses de saya de diverses colors (= 21 ℔), 4 pesses fustani blanch (= 6 ℔), 1 balo de asser (= 3 ℔). Suma: 174 ℔ 10 β. Lo dret: 2 ℔ 18 β 2 ₰.

6. 19. August. Johan Strosach de exida ab la nau den Xatanti 1 balla = 124 ℔ 9 onz. boto de coral de totes sorts (= 406 ℔ 3 β 10 ₰), 6 ℔ sivada de capellans (= 7 β). Suma: 406 ℔ 10 β 10 ₰. Lo dret: 6 ℔ 15 β 6 ₰.

7. 20. August. Ffrederico Ompis de exida ab dita nau 7 flassades cardades, en que ha 3 flassades (= 15 fl); 1 balo, que tramet a Valencia = 10 dotzenes de manechs de rahos (= 1 ℔ 15 β), 63 ℔ de pedra de Santgil (= 15 β), 55 ℔ crosta de verba (= 3 β 2 ₰). Suma: 10 ℔ 18 β 2 ₰. Lo dret: 3 β 7 ₰.

8. 6. August. Johan Strosach, merc. alam., de exida ab la nau den Pares unes botgetes = 9 ℔ 3 onc. boto de coral menut (= 18 ℔ 5 β). Lo dret: 6 β 1 ₰.

9. 6. August. Anthoni Leonart de la gran companya de Ompis de exida 2 bales = 9 flassades cardades (= 22 ℔ 10 β). Lo dret: 7 β 6 ₰.

10. 22. Okt. Johan Strosach de entrada ab la nau den Angles 1 bala = 11 pesses tela de Orlanda (= 19 ℔ 11 β moneda de gros), 8 dotz. bonets dobles (= 14 ℔ 12 β dita mon.). Suma: 24 ℔ 3 β 6 ₰. A raho de 88 β per ℔, valen 106 ℔ 7 β moneda de Barchelona. Item 1 scapolo de drap burell de lana per ambola (= 3 ℔), per port e messions 3 ℔ 10 β. Summa tot moneda de Barchelona: 112 ℔ 17 β.

Lo dret: 1 ℔ 17 β 7 ₰.

Summa de totes les rebudes, que posa lo dit en Johan Sellent: 35 ℔ 19 β 9 ₰.

Summa del any 1469:	91 ℔	8 β	5 ₰	Barchel.
„ „ „ 1470:	62 ℔	8 β	— ₰	„
„ „ „ 1471:	35 ℔	19 β	9 ₰	„

Rechnung des Johan Sallent für die beiden Jahre 1472 und 1473, veröffentlicht von Häbler, Württemb. Vierteljahrshefte, N. F. 11, 404—07. Doch fehlen die Jahressummen:

Summa del any 1472:	13 ℔	9 β	10 ₰
„ „ „ 1473:	80 ℔	7 β	5 ₰

Rechnung des Johan Sallent für Barcelona 1477

1. 12. Juni. La gran companya de Jous Ompis, mercaders alamanys, de entrada ab les galeaçes de Florentins: 2 bales dobles: 4 balons = 64 pesses de Orlanda (= ab lo nolit 370 ℔ 10 β); 1 caxa de fil de Nardo blanch = 725 ℔ (= ab lo nolit 84 ℔ 1 β); mes 5 bales teles de Alamanya (= 208 ℔ 15 β); 2 bales dobles = 4 balons de bordat, qui tiren 201 corda (ab lo nolit 120 ℔ 15 β); 2 bales dobles = 4 balons de Mesco e canyem (= ab lo nolit 68 ℔ 10 β). Suma: 853 ℔ 11 β.

Lo dret: 14 ℔ 4 β 6 ₰.

2. 27. Juni. Jordi Luch alamany, de entrada ab les galeaçes de Florentins 2 canastres de verga = 2099 dagues (= 21 fl de Ri e 9 gros), 59 exarcelles (= 4 fl 16 gr.). 2 dotzenes cadenats (= 6 gros), 100 didals (= 4 gros), 5 dotzenes patrenostres d alabastre (= 15 gr.), 2000 plomes de scriure (= 9 gr.). Suma: 29 fl 5 gr., a raho de 16 β flori, valen 23 ℔ 15 β 3 ₰. E per nolit 16 β. Suma tot 24 ℔ 11 β 3 ₰.

Lo dret: 8 β 2 ₰.

3. 8 Juli. De exida la companya de Jous Ompis ab les galeaçes de Florentins 2 bales de boto de coral = 351 ℔ 5 onc. de tota sort (= 771 ℔ 2 β), 41 ℔ coto per stiba (= 3 ℔ 3 β). Suma tot 774 ℔ 3 β.

Lo dret: 12 ℔ 18 β 8 ₰.

4. 4. Sept. Jordi Luch, merc alam., de entrada ab la galeaça Fferrandina 3 banastres e 1 carratell de marçeria = 96 dotz. miralls, 30 ℔ sedes de pochs, 35 ℔ patrenostres gayeta, 1 corda de calsadonia, 2000 flautes, 6000 agulles de cosir, 200 pintes, 6 masos patrenostres lentia, 60 dotz. cordes de laut, 19 cents plomes de scriure, capets de spillere, son 6 grosses de ulleres. 28 fills de patrenostres de alabastra, 40 dotzenes tallaplomes, 95 massos patrenostres de brufol, 1 dotzena bonets, 3000 ferros de alena. Tot a lo nolit 61 ℔ 5 β Barch.

Lo dret: 1 ℔ — β 5 ₰.

5. 24. Sept. Jous Ompis de la gran companya. de entrada ab la dita galeaça 4 bales de roia = 3066 ℔ de roia (= ab lo nolit; 60 ℔ Barc.); 1 caxa de fil de Nardo (= ab lo nolit 85 ℔ 14 β).
Lo dret: 2 ℔ 8 β 6 ₰.

6. 15. Okt. De exida ab la dita galeaça Fflorentina Jous Ompis merc. alam., 1 bala = 4 flassades = 2 vermelles e 2 blanques (= 8 ℔).
Lo dret: 2 β 8 ₰.

Summa major: 31 ℔ 3 β Barc.

Rechnung des Johan Sallent für Barcelona 1478

1. 9. März. De exida per terra Jofre Ompis, merc. alam., de la gran companya 2 bales = 316 ℔ $6^1/_2$ onz. de coral de tota sort (lo coral = 624 ℔ 8 β), 50 ℔ coto per stiba (= 3 ℔ 15 β). Suma: 628 ℔ 3 β.
Lo dret: 11 ℔ 6 β.

2. 7. August. Matali alamany de la petita companya: 6 flassades cardades de la petita sort (= 10 ℔), de exida ab la galeaça Ffrança.
Lo dret: 3 β 4 ₰.

3. 7. August. Jofre, merc. alam. de la gran companya de exida ab la galeaça de Ffrança: 2 bales de boto de coral de totes sorts(= ab lo coto de stiba 934 ℔). Lo dret: 15 ℔ 11 ₰.

4. 18. August. Nofre alamany mercader de la gran companya de Ompis de entrada ab les galaçes de Florentins e de Venecians: 5 bales senas de tela de Alamanya = 100 miges peçes (= 156 ℔ 5 β); 4 bales senas bordats = 100 pesses (= 150 ℔); 8 bales Masco (= 190 ℔), 2 bales drap de li cruu = 16 pesses (= 43 ℔ 15 β); 4 bales teles de Alamanya = 80 miges peçes (= 125 ℔); 2 bales d'Orlanda = 30 peçes (= 126 ℔ 12 β). Suma: 901 ℔ 17 β. Lo dret: 14 ℔ 17 β 3 ₰.

5. 22. Sept. Jous Ompis, merc. alam., de exida ab les galeaçes Venecianes 1 bala de boto de coral de totes sorts = 162 ℔ 9 onz. (ab 21 ℔ coto de stiba = 509 ℔). Lo dret: 8 ℔ 9 β 8 ₰.

Summa major: 50 ℔ 7 β 3 ₰ Barch.

Rechnung des Johan Sallent für Barcelona 1479

1. 7. Febr. De exida per terra Johan Babtista, merc. alam., per la gran companya de Ompis 1 bala de boto de coral de totes sorts = 166 ℔ 2 onz (= 415 ℔ 14 β 11 ₰) e 21 ℔ coto per stiba (= 30 β). Suma: 417 ℔ 4 β 11 ₰. Lo dret: 6 ℔ 19 β 1 ₰.

2. 2. März. De exida lo dit Johan Babtista ab lo balaner den Salvador Amat 1 aluda de safra = 24 ℔ (= 21 ℔ 12 β).
Lo dret: 7 β 2 ₰.

3. 27. März. Lo dit Joh. Babt. 1 bala de coto blau = 200 ℔ (= 40 ℔).
Lo dret: 13 β 4 ₰.

4. 29. April. De entrada Enrich Aler, merc. alam., ab la nau Fogassota 7 carratells: 300 canelobres de lauto de taula de una candela (= 22 fl moneda de Ri), 30 candelobres de branques (= 16 fl). 25 ℔ lauto de baci (= 7 fl), 1 dotzena de cresols de lauto (= $1^1/_2$ fl), 4 candelobres de 4 candelas (= 1 fl). 600 vidres per fer ulleres (= 1 fl), 3 grosses de caps e fivelles de correges de lauto (= 1 fl). 6 correges de lauto (= 1 fl), 4 grosses de lunes de miralls (= 2 fl), 6 grosses de miralls petits (2 fl),

2 grosses de spalmades (= 2 fl), 3 dotz. de taçes de lauto (= 2 fl), 12 ℔ de serres de porch (= 1 fl), 5 grosses de trompes de Paris (= 2 fl), 2 pitxes de lauto de barber (= 1 fl), 34 massos patrenostres de vidre (= 3 fl), 2 dotz. de scarcelles (= 2 fl). Suma: $67^{1}/_{2}$ fl moneda de Ri, a raho de 12 β 7 ₰ B. per flori = 40 ℔ 10 β 3 ₰.
Lo dret: 13 β 6 ₰.

5. 20. April. Lo dit Joh. Babt. per la gran companya de entrada ab la nau Fogassa 7 bales = 20 miges pesses de tela de Alamanya (= 185 ℔ ab los nolits); 1 bala de tela tinta = 28 miges pesses (= 16 ℔ 5 β ab lo nolit); 6 bales teles crues = 8 pesses per bala (= 105 ℔ ab lo nolit); 2 bales dobles tela de Orlanda = 62 pesses (= 239 ℔ ab lo nolit); 1 bala dobla de Masco e 10 bales senas de canamassaria (= 120 ℔); 2 bales teles crues de Alamanya = 8 pesses per bala (= 25 ℔ 12 β ab lo nolit). Suma: 690 ℔ 17 β. Lo dret: 11 ℔ 10 β 3 ₰.

E mes 6 bales dobles de canamassaria = 2 de Burch, 2 de setzens, 1 de Sambri e 1 de Pontons; 2 bales simples de Bellavilla (8 bales = 144 ℔ B.). Lo dret: 2 ℔ 7 β 11 ₰.

6. 10. Mai. La companya de Ompis alamany, de entrada per terra, les quals havien descarragades a Tarragona 8 bales de teles grosses = 74 pesses (= 205 ℔ 19 β 6 ₰ ab les messions); 4 bales de fustanis de Mila = 55 pesses (= 192 ℔ 18 β); 1 caxa de bonets = 24 dotzenes (= 78 ℔). Suma 426 ℔ 17 β 6 ₰ ab les messions.
Lo dret: 7 ℔ 2 β 3 ₰

7. 29. Mai. Lo dit Joh. Babt. factor de la gran companya dels Alamanys, de exida per mar: 2 bales de boto de coral de tota sort = 342 ℔ 4 onz (= 966 ℔) Lo dret: 16 ℔ 2 ₰.

8. 28. Juni. Luch Menor, merc. alam., de entrada ab la nau de Martinet 2 carratells = 28 ymages de pedra de alabastre (= 3 fl de Ri e 12 gros de port), 48 massos de patrenostres de brufol (= 21 fl 3 gr.), 2 carranguins (= 2 fl), 1 sort de patrenostres de fust (= 1 fl). E mes costa la un barril 4 florins de Ri 1 gros e mig. Suma 31 fl $17^{1}/_{2}$ gros, a raho de 12 β 6 ₰ Barc. e 21 gros flori de Ri = 19 ℔ 17 β 6 ₰ Barchel.
Lo dret: 6 β 8 ₰.

9. 28. Juni. Jaques e Gabriel Inger, mercades alam., de entrada ab la nau den Martinet. 2 bales agulles de cap = 4 grosses e 20000 (= $44^{1}/_{2}$ fl de Ri), 10000 plomes (= $6^{1}/_{4}$ fl), 1 capa = 15 dotz. pergamins (= 13 fl); 1 bala tela d Alamanya = 10 pesses (= 51 fl); 2 bales tela de Alamanya = 20 pesses (= 109 fl); 2 bales = 6 pesses fustani (5 blanques e 1 negra) (= 6 fl); 3 balons fil de Nardo e 2 balons fulla de lauto (= 70 fl). E mes messions fins en fusta 4 fl. Item mes 1 bota = 14 pesses candalobres de lauto (= 34 fl), item costen les dites robes de nolit fins en Barchelona 5 fl. Suma $342^{3}/_{4}$ fl de Ri, a raho de 12 β 6 ₰ flori = 214 ℔ 4 β 1 ₰ Barch. Lo dret: 3 ℔ 11 β 5 ₰.

10. 10. Juli. Joh. Babt. m. A. factor de la gran comp. de Ompis de exida ab la galeaça Fferrandina 110 ℔ coto blau (= la ℔ 4 β 6 ₰ = 24 ℔ 10 β). Lo dret: 8 β 6 ₰.

11. 20. Sept. De exida Jordi Luch menor, merc. alam., 3 massos squerpa negre coral, pesen 35 ℔ 8 onzes, costen 131 ℔ 19 β 4 ₰, item 1 mas pasa flores, pesa 10 ℔ 10 onz. 3 quarts costa 34 ℔ 7 β, e mes 1 mas floret, pesa 11 ℔ 11 onz, costa 32 ℔ 3 β 6 ₰; item 1 mas negregant,

pesa 7 ℔ 4 onzes mige, coste 16 ℔ 2 β 6 ₰. E mes 1 mas prim e segon, pesa 4 ℔ 6 onz, costa 7 ℔ 13 β. E mes 1 ℔ de seda, costa 1 ℔ 5 β. Suma: 222 ℔ 11 β. Lo dret: 3 ℔ 14 β.

12. 2. Okt. Jacme e Gabriel Anger, merc. al., de exida ab la galeaça de Ffrança 1 bala = 3 flassades cartades de la sort mijanen (= 6 ℔), 2 flass. card. de la menor sort (= 3 ℔), obra de terra (= 5 β). Suma: 9 ℔ 5 β. Lo dret: 3 β 1 ₰.

Summa de totes les reebudes: 53 ℔ 19 β 1 ₰.

Rechnung des Johan Sallent für Barcelona 1480

1. 3. Jan. Nofre Ompis e Johan Babt., mercaders factors de la gran companya de Ompis de entrada ab la sagitia 1 bala de covre = 180 ℔ pes de Alamanya (= $10^1/_5$ flori de Ri, a raho de 12 β 6 ₰ = flori = 6 ℔ 7 β 6 ₰). Lo dret: 2 β 1 ₰.

2. 14. Febr. Joh. Babt. de la gran comp. de Ompis 1 bala = 3 aludes de boto de coral = 176 ℔ 8 onz. de totes sorts; 21 ℔ coto de stiba. Costa lo coral 507 ℔ e lo coto 1 ℔ 15 β. Suma: 508 ℔ 15 β. Lo dret: 8 ℔ 9 β 3 ₰.

3. 14. Febr. Idem de entrada ab la nau den Pastor de Napoli 10 bales: 3 bales de fustani de Mila = 42 pesses (= 180 ℔ ab lo nolit); 5 bales de fil de ferro = 50 ℔ per bala (= 43 ℔ 16 β); 2 bales, en la una 50 pesses de fil gentil e en la altra 21 dotzenas cadenas de ca, 10 massos o pesses de fil de ferro (= ab lo nolit 38 ℔ 14 β); 3 bales de tela de Orlanda = 45 pesses (15 per bala) (= 64 ℔ 2 β 8 de moneda de gros, a raho de 4 ℔ 8 β Barc. = 1 ℔ de gros = 282 ℔ 13 β). Suma: 904 ℔ 13 β. Lo dret: 9 ℔ 1 β 2 ₰.

4. 27. März. Gabriel Anger, merc. alam., de exida ab un laut gros 4 bales: 12 flassades cardades (= 20 ℔), 150 dotz. de pells de conills (= 7 ℔), 4 dotz. fusines (= 5 ℔ 5 β), 4 dotz. raboses (= 2 ℔ 11 β), 1 pell de lop cerval (= 12 β), 55 ℔ safra de oli (= 44 ℔); una sarrieta = 24 ℔ boto de coral negre e scarpa (= 88 ℔ 16 β), 18 ℔ de passa floret (= 57 ℔ 12 β), 16 ℔ floret (= 43 ℔ 4 β), 17 ℔ negregant (= 37 ℔ 8 β), 19 ℔ primera e segona (= 32 ℔ 6 β). Suma: 338 ℔ 14 β. Lo dret: 5 ℔ 12 β 11 ₰.

5. 6. Juli. Jordi Luch, merc. al., de entrada ab la galeaça de Ffrança: 2 bales = 114 massos patrenostres de brufol (= 25 fl de Alamanya), $^1/_2$ dotz. de starcelles de cuyro de Alamanya (= 15 gr.), 16 quadrans de fust (= 16 gros), 4 plechs de patrenostres de Savoya redons (= 1 fl de Alamanya $2^1/_2$ gros), 2 bonets morats dobles (= 20 gr.), 7 closques de nou pintades, dins les quals ha ymatges pintades (= 20 gr. la pessa), 2 grosses e 8 dotz. cordes de laut (= 1 fl $3^1/_2$ gr.), 500ganivets (= 8 fl de Alamanya), 1 pes de march (= 1 fl), 1500 ganivets mijans (= 15 fl de Al.), 13 dotz. cadenats (= $1^1/_2$ fl). Suma tot 61 fl de Ri $3^1/_2$ gr., a raho: 12 β 6 ₰ = fl valen de Barcheloneses 38 ℔ 4 β 9 ₰. Lo dret: 12 β 9 ₰.

6. 8. Juli. Gabriel Igner, merc. al., de entrada ab a galeaça de Ffrança: 1 bala = 26 pesses fustani d Alamanya (= 35 fl de Ri); 1 carratell = 1 dotz. e 8 pesses de candelobres (= 15 fl), 15 bacines de lauto (= 7 fl), 18 canalobres de una candela (= $4^1/_2$ fl); 1 carratell = 14 grosses e 11 dotz. e 2 pesses ganivets (= $24^1/_2$ fl); 1 bala = 4500 plo-

mes de signe (= 5 fl), 18000 agulles de cap (= 21 gr.), 36000 agulles de 12 onzes (= 80 gr.), de 14 onzes (= 71 gr.); 1 bala = 10 pesses tela de Alamanya (= 60 fl), e per nolit e messions 6 ℔ 10 β barchel. Suma de gros a raho de 27 gros scut = moneda Barchel. 9 ℔ e los florins a raho de 12 β 6 ₰: 94 ℔ 7 β 6 e per messions 6 ℔ 10 β. Suma: 109(!) ℔ 17 β.

Lo dret: 1 ℔ 16 β 7 ₰.

7. 31. August. La gran companya de Ompis de entrada ab la nau de Bernat Periz d Aliaga 1 bala = 298 ℔ fil de Nardo (= 15 ℔ de gros); 1 caxa = 198 dotzenes de tintes e beynots e 24 dotzenes de stoigs de ulleres (= 7 ℔ 11 β 5 gr.), 19 draps de pinzell (= 3 ℔ 3 β 5 gr.), $35\frac{1}{2}$ de bonets sanas (= 7 ℔ 2 β), 20 dotz. de agulles de cap (= 5 ℔ 10 β). Suma de moneda de gros: 38 ℔ 6 β 10 gr., val lo gros 4 diners de moneda de gros. Moneda de Barchelona: 169 ℔ 19 β.

Lo dret: 2 ℔ 16 β 8 ₰.

8. 29. Sept. Joh. Babtista, merc. alam., per la gran companya de Ompis 1 bala dobla = 45 peçes de Orlanda = 2386 alnes (= 76 ℔ moneda de gros = 334 ℔ 8 β Barchel.). Lo dret: 5 ℔ 11 β 6 ₰.

9. 7. Okt. Idem de exida ab la galeaça de Ffrança 2 bales (= 436 ℔ coto blau = 92 ℔ 13 β), 1 aluda = 45 ℔ 8 onz. boto de coral (= 134 ℔ 19 β 10 ₰); 1 costal sivada de capellans (= 5 ℔ 4 β); es per servey de casa e no paga. Suma: 222 ℔ 12 β 10 ₰. Lo dret: 3 ℔ 14 β 3 ₰

10. 10. Okt. Enrich Aler, m. a., de entrada ab la galeaça de Venecians: 1300 canalobres de peu de una candela, 40 de dues candeles (= 120 fl de Ri), 3 dotzenes de bacins de totes sorts (= 12 fl), 3 dotzenes de taçes de lauto (= 2 fl), 3 navetes de carretes de lauto (= 3 fl), 1 dotzena de encenses (= 1 fl 5 β), 16 poms de lauto per calfar les mans (= $1\frac{1}{2}$ fl), 1 dotzene de capsetes de lauto per tenir crisma (= 1 fl), 9 ℔ fil de lauto (= 1 fl), 6 pitxes de barber (= 3 fl), 2000 didals de dona (= 3 fl), 1 dotz. de cassoles de lauto (= 3 fl), 1 dotz. de cresols petits (= 1 fl), 1 dotz. de capses de barber per metre enguent (= 1 fl), 2 dotz. de cresols ab peu (= 5 fl), 1200 ganivets contrafets (= 8 fl de Ri), 5 carraguins (= 3 fl), 40 grosses de miralls petits (= 8 fl), 8 ℔ sedes de porch (= 1 fl), 6 grosses de raspays de sedes (= 6 fl), 2 dotzen. canelobres de 6 branques (= 14 fl), 16 candalobres de 3 e 4 candeles, 4 grosses de vidres de lunes de miralls (= 3 fl), 2 grosses de ulleres (= 2 fl), 10 massos patrenostres de vidre (= 3 fl), 6 groses de anelets de lauto (= 2 fl), 3 canalobres ab los peus amples (= 1 fl), per port fins a Barchelona (= 20 fl). Suma: $233\frac{1}{2}$ fl e 5 β moneda de Ri = 145 ℔ 11 β 3 ₰.

Lo dret: 2 ℔ 8 β 6 ₰.

11. 10. Okt. De exida per terra Gabriel Anger, merc. al., 1 bala = 31 ℔ 3 onz. boto de coral negre e scarpe (= 112 ℔ 10 β), 22 ℔ 7 onz. passa floret (= 68 ℔ 4 β), 19 ℔ 4 onz. floret (= 49 ℔ 8 β), 15 ℔ 2 onz. negregant (= 31 ℔ 10 β), 8 ℔ e 1 onz. primera e segona (= 12 ℔ 16 β), 3 flassades cartades (2 mijanes 1 xica) (= 5 ℔ 12 β.) Suma: 280 ℔.

Lo dret: 4 ℔ 13 β 4 ₰.

12. 1. Dez. De exida Enrich Aleer, merc. al., 1 barril = 95 ℔ boto de coral de totes sorts (= 230 ℔), 1 rova de pinyons (= 20 β), 2 capses de vidre (= 10 β). Suma: 231 ℔ 2 β. Lo dret: 3 ℔ 17 β 1 ₰.

13. 23. Dez. Gabriel Ayner de entrada per terra 3 carregues = 90 pesses fustani dez Burch sanas, 6 pesses de fustani negre senar

(96 pess. = 112 fl moneda de Ri), 27 pesses tela de Alamanya (= 119 fl), 1 pessa de vellut negre (= 36 alnes mesura de Alio = 97 fl). Suma: 328 fl, a raho: 12 β 6 ₰ = 1 fl = 205 ℔. E 15 ℔ de messions e nolit, per tot 220 ℔. Lo dret: 3 ℔ 17 β 4 ₰.

Summa major de les reebudes: 52 ℔ 9 β 5 ₰ Barcel.

Übersicht der Summen der Hefte, von denen heute zwei fehlen

Heft	13	1475	66 ℔	14 β	6	diners
„	14	1476	27 ℔	— β	5	„
„	15	1477	31 ℔	3 β	—	„
„	16	1478	50 ℔	7 β	3	„
„	17	1479	53 ℔	19 β	1	„
„	18	1480	52 ℔	9 β	5	„
			281 ℔	13 β	8	diners Barchelona.

161. Auszug aus den Zollregistern von Valencia 1503, 1506

Aus Archivo Regional de Valencia. Peatge 1503 und 1506. Diese beiden höchst umfangreichen und sehr schlecht lesbaren ältesten Bände habe ich flüchtig durchgesehen und die folgenden Einträge gefunden.

1503

1. 19. April. La nau de Johane Burgeri de Ffranqui de Genova. Darauf hatten 17 Kaufleute geladen. De Johan Ompis e company: bales teles 38, sayes 3, barils merceria 20, bales lauto 1, ffil de fferro 2, banbasines 2, caxa chamelots 1, fangot fformatge lombard 1. Consigniert: a la gran conpania. Bezahlt am 19. Mai: 65 ℔ 5 β 6 ₰. Neben dem Eintrag das betreffende Handelszeichen des Absenders. Ebenso bei den folgenden Einträgen. *(fol. 135.)*

2. 23. Juni. La nau de Ochoa de Saxtocha de Fflandes e Denya. 22 Kaufleute. Johan Ompis: caxa agulles 1. Consignirt: a la gran companyia. 18. Aug.: 1 ℔ 6 β 8 ₰. *(fol. 239v.)*

3. 12. Juli. La naw de Johan de Franguis de Burgaro ... de Genova. 17 Kaufleute. Johan Ompis e company: bales ffustani 5, ffil de fferro 7, plancha de lauto 4, azer dobble 3, ffustanys vergats 2. Consignirt: a la gran companya. 18. August: 10 ℔ 15 β 2 ₰. *(fol. 262v.)*

4. 17. August. La nauw de Leonardo Clavaressa de Sahona. Johan Ompis companya: bales telles senas 17, ffangot ffil de fferro 1. 4. Mai: 15 ℔ 17 β 4 ₰.

5. Ebenso. Conrat Angaruti e company: b. ffustanis 2. Consignirt: a la chiqua companya. 18. Jan.: 2 ℔ 12 β. *(fol. 297v.)*

6. 18. Sept. La nau de Gregori de Morasana de Sahona e Genova. Johan Ompis e compani: b. teles cena 12. 4. Mai bezahlt 11 ℔ 4 β. Außerdem 11 Ballen teles de pasatge pera Tortossa, das Schiff geht aber nicht dorthin. Gezahlt 8 ℔ 8 β 6 ₰.

7. Conrat Angorita e company: bales teles 23. Consignirt: a la chiqua companya. 24 ℔ 12 β 4 ₰. *(fol. 340.)*

1506

1. 2. März. La . . . di Geronimo de Fforne de Genova et Tortossa de Johan (Zeichen der Ankenreute): b. teles 20, covre 12, fustanys 1, banbasines 1. A Conrat de Angarita e compania. 25 ℔ 15 β 8 ₰.

2. Johan Ompis: b. merceria 6, telles sen. 58, caratels merceria 16, lauto 12, azer sen. 18, ffill de fferro 7, caxa chamelots 1, caxa de covre 757 (a 24 ℔). 96 ℔ 6 β 8 ₰.

3. 15. April. Nau de Per Ambron de Aygues Mortes e Barcelona. Conrat Angaruta: b. tels 75, sayes 6, lauto 1. A Conrat Dengarita e company. 85 ℔ 6 β.

4. Johan Ompis: bales teles sen. 13, teles refetes 15, sayes 8. A Johan Hompis e company. 48 ℔ — β 4 ₰. *(150v.)*

5. 8. Mai. La nau de Johan Detatis de Aygues Mortes e Barcelona bales teles refetes 1. 1 ℔ 12 β.

6. De Johan der Ubert . . . Conrat Angariti bal. teles refetes 11. 8 ℔ 8 β 8 ₰.

162. Einträge des Zollbuchs der Deutschen und Savoyer in Tortosa 1508

Archivo del R. Patrimonio in Barcelona. Clase 8, C. 13. Mitgeteilt von Prof. Leopold Perels in Heidelberg. Auszug.

1. Juli 29. Antoni Albrach per los Alamanys de la gran companyia, li porten de Arago ab barqua de Braym Burret 29 saques de lona sutza grosses e 1 saqua de parella, que han pesat a nolit 403 rubb, spatxades a 15 β rubb valen 302 ℔ 5 β al dret ao de 4 diners per ℔ munta. Dret: 5 ℔ 9 ₰.

2. Sept. 30. Derselbe zahlt für 8 große Sack Schmutzwolle aus Aragon auf Kahn des Mahoma Fogaça 1 ℔ 4 β 3 ₰.

3. Okt. 3. Paulo Mair aus Nizza bringt auf eigenem Schiffe 123 caffissos Salz nach Nizza 16 β 5 ₰.

4. Nov. 17. Albrach führt auf Schiff des Thomas Camús 12 bales de platinau aus Genua ein 1 ℔ 16 β 8 ₰.

5. Nov. 27. Ebenso hun barril de merceria 3 β 7 ₰.

Wort- und Sachregister, Orts- und Personenregister befinden sich am Schlusse von Band II.


TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
A 1 R 2 G 3 4 B 5 6 M W 8 G 9 10 K 11 12 13 C 14 15 Y B M 17 18 19